L. lat. f. 24 ma

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

L. lat. f. 24 ma

17

106 BG

Franzöſiſche
Sprachlehre

oder

practiſche und theoretiſche

Anweiſung

zum gründlichen Unterrichte

in der

franzöſiſchen Sprache

für Schulen und beſonders für den Selbſtunterricht beſtimmt.

Nach der **Grammaire des Grammaires**

bearbeitet von

F. Jos. Bouvier,

öffentl. Lehrer der franz. Sprache an dem Königl. Lyzeum zu Bamberg.

Zweite Auflage.

Erlangen 1838,

bei Ferdinand Enke.

Wl
54 D

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Noch eine Grammatik! wird man ſagen. — Und warum nicht, wenn ſie belehrend ſein kann über Dinge, welche die vorausgegangenen Lehrbücher nicht gründlich, oder überhaupt gar nicht behandelt haben. Warum ſoll man nicht für diejenigen, welche die Sprache erlernen wollen, die Schwierigkeiten ihres Studiums immer mehr zu erleichtern ſuchen? — Man hat tauſend und tauſend Mal geſagt, daß es unmöglich ſei, mittelſt deutſcher Buchſtaben die Ausſprache genau zu bezeichnen; die Deutſchen ſelbſt ſind größten Theils von dieſem Irrthume befangen, und um ſie davon zu befreien, unternehmen wir die Bekanntmachung dieſer Schrift. Die Methode, welche wir in dieſer Beziehung vorlegen, haben wir ſeit zwölf Jahren mit Erfolg in Anwendung gebracht; und wenn wir auch fern von dem Dünkel ſind, behaupten zu wollen, als ob dieſe Methode für Jeden, der eine gute Ausſprache

erlernen will, unerläßlich ſei, ſo können wir doch mit Gewißheit verſichern, daß man mit Hilfe dieſer Methode in zwei oder drei Monaten ohne viele Mühe eine ganz reine Ausſprache ſich zu eigen machen kann, vorausgeſetzt, daß der Lehrer, den man gewählt hat, ein geborner Franzoſe ſei, und ſeine Sprache ſelbſt rein, d. h. ohne Provinzial-Accent ſpreche, und daß er ſich Mühe gebe, ſeinem Zöglinge nur in fünf oder ſechs Fällen den unmerklichen Unterſchied zwiſchen der franzöſiſchen und deutſchen Ausſprache fühlen zu laſſen. Wir haben dieſen Unterſchied in Anmerkungen, die unten am Rande pag. 1. 3. 12. 60. 51. zu finden ſind, bemerklich gemacht. Wir fügen dieſen Bemerkungen noch hinzu, daß, ſo oft das deutſche g ſich am Anfange, oder in der Mitte oder am Ende eines Wortes befindet, deſſen Ausſprache im Franzöſiſchen durch deutſche Buchſtaben angegeben iſt, daſſelbe immer wie das deutſche g vor den Vokalen a, o, u, ausgeſprochen werden müſſe.

Um die Lehre von der Ausſprache vollſtändig zu machen, haben wir eine Abhandlung über die Proſodie folgen laſſen, die weitläufig genug iſt, um den Zögling mit den kurzen und langen Sylben unſerer Sprache bekannt zu machen.

Die Syntax betreffend, haben wir die Regeln derſelben eben ſo kurz als genau aus einander geſetzt. Die zahlreichen Beiſpiele, welche wir nach jeder dieſer Regeln geben, ſowohl bei den allgemeinen Regeln, als auch bei ihren Ausnahmen, ſind ſämmtlich nur

aus den beſten franzöſiſchen Schriftſtellern und aus dem Wörterbuche der Akademie geſchöpft; dieß iſt genug, um zu verſichern, daß wir alle jene gemeinen und gewöhnlichen Redeweiſen, die in gewiſſen Grammatiken enthalten ſind, zurückgewieſen haben.

Um nichts in dieſer Grammatik vermiſſen zu laſſen, haben wir auch von der Orthographie gehandelt, ſowohl in Bezug auf die Verdopplung der Conſonanten, als auch betreffend den Gebrauch des y und z, ſo daß der Zögling mit Hilfe deſſen, was daſelbſt geſagt iſt, niemals über die Art, wie die Worte zu ſchreiben ſind, in Verlegenheit ſein kann.

In Erwägung, wie verderblich die Methode iſt, den Zögling nur die Aufgaben, welche in ſeiner Grammatik enthalten iſt, überſetzen zu laſſen, haben wir es für nützlich erachtet, eine Sammlung von Uebungsſtücken beſonders in Druck zu geben. Indem ſo der Zögling genöthigt iſt, ſeine Regeln mit Aufmerkſamkeit zu ſtudieren, wird er die nach einer jeden Regel gegebenen Beiſpiele nur um ſo beſſer im Gedächtniſſe behalten.

Ungeachtet aller Sorgfalt, die wir auf die Correktur verwendet haben, haben ſich doch, beſonders in den erſten Bogen mehre Druckfehler eingeſchlichen. Diejenigen, welche den Sinn eines Wortes oder eines Satzes ſtören könnten, ſind mit der größten Genauigkeit verbeſſert, und in dem Verzeichniſſe der Druckfehler aufgeführt worden.

Uebrigens iſt dieſe Grammatik die Frucht einer langen Erfahrung, tiefen Nachdenkens, und eine Arbeit mehrer Jahre. Sollten wir auch das Ziel, das wir uns vorgeſteckt haben, nicht ganz erreicht haben, ſo wird uns doch das urtheilfähige Publikum für unſere gute Abſicht Dank wiſſen; wir aber unſerer Seits werden Bemerkungen, welche competente Richter über Mängel, die ſie etwa in unſerer Arbeit finden ſollten, machen werden, mit allem Dank aufnehmen. Sie werden dadurch zur größeren Vervollkommnung eines Werkes beitragen, das, wie wir glauben, für den öffentlichen Unterricht nicht ohne Nutzen ſein dürfte.

Der Verfaſſer.

Inhalts-Verzeichniß.

Erſtes Kapitel.

Seite

Von den Buchſtaben, den Tonzeichen und den orthographiſchen Zeichen . . . 1 — 19

I. Abſchnitt.

Von den Buchſtaben . . . . . . §. 1. 1

II. Abſchnitt.

Von den Tonzeichen . . . . §. 2. 8 — 9

III. Abſchnitt.

Von den orthographiſchen Zeichen . . 9 — 19

Vom Apoſtrophe . . . . §. 3. 9 — 14

Vom Bindeſtriche. . . . . 4. 14 — 18

Von den Trennpunkten . . . . §. 5. 18

Von dem Häckchen 6. 19

Zweites Kapitel.

Von der Ausſprache der reinen, einfachen und zuſammengeſetzten Vokale, der Naſenlaute und der Doppellaute . . . . . . 20 — 40

I. Abſchnitt.

Von den reinen und einfachen Vokalen . . §. 7. 20

Vom ſtummen e 8. 21

Vom i 9. 24

Vom u 10. 25

II. Abſchnitt.

Von der Ausſprache der zuſammengeſetzten Vokale . 11. 27

III. Abſchnitt.

Von den Naſenlauten 12. 32

IV. Abſchnitt.

Von den Doppellauten 13. 39

Drittes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Von der Ausſprache der Mitlauter. . §. 14. 40 — 100

II. Abſchnitt.

Von der Proſodie . . . . 15. 101 — 120

Viertes Kapitel.

Allgemeine Grundſätze der Orthographie §. 16. 121 — 152

Wörter, welche keine Abgeleitete haben, und auf einen Konſonanten ausgehen. . . . . . §. 17. 124

Von der Verdopplung der Konſonanten . . 18. 127

Von den großen Buchſtaben 19. 147

X

Fünftes Kapitel.

		Seite
Von der Schriftſcheidung		152 — 167
I. Abſchnitt.		
Vom Komma	§. 20.	153 — 157
II. Abſchnitt.		
Vom Strichpunkte	§. 21.	157
III. Abſchnitt.		
Vom Doppelpunkte	22.	159
IV. Abſchnitt.		
Vom Punkte	23.	160
V. Abſchnitt.		
Vom Fragezeichen.	24.	161
VI. Abſchnitt.		
Vom Ausrufungszeichen	25.	163
VII. Abſchnitt.		
Von den Gedankenpunkten	26.	164
VIII. Abſchnitt.		
Vom Trennungszeichen	27.	165
IX. Abſchnitt.		
Von dem Anführungszeichen	28.	165
X. Abſchnitt.		
Vom Einſchließungszeichen	29.	166
XI. Abſchnitt.		
Vom Abſatze	30.	167
Leſeübungen, enthaltend Anekdoten, geographiſche und natur=hiſtoriſche Stücke, und Erzählungen . .		167 — 243
Fabeln		185
Erzählungen		192
Erzählende Reden		206

Sechstes Kapitel.

Von den Wörtern, als Redetheile betrachtet	§. 31.	243

Siebentes Kapitel.

Vom Artikel	§. 32.	251 — 263
Vom Gebrauche der Beugfälle . . .	§. 33.	254
Deklination des unbeſtimmten oder Einheits=Artikels	34.	256
Vom Theilungsartikel	35.	256
Deklination der Eigennamen	36.	260

Achtes Kapitel.

I. Abſchnitt.		
Von dem Zeitworte . .	§. 37.	263 — 329
II. Abſchnitt.		
Von den Hilfszeitwörtern . . .	§. 38.	267
Von den Zeiten der Zeitwörter	39.	275
Von der Bildung der abgeleiteten Zeiten . .	40.	277
Erſte Konjugation auf er	41.	280
Zweite Konjugation auf ir	42.	286
Dritte Konjugation auf oir	43.	290
Vierte Konjugation auf re	44.	294
Von der Konjugation der leidenden Zeitwörter . .	45.	298
Von der Konjugation der Zeitwörter der Mittelgattung.	46.	303
Von der Konjugation der fürwörtlichen Zeitwörter.	47.	306

Seite
Von den unperſönlichen Zeitwörtern . . §. 48. 312
Von der Rechtſchreibung der Zeitwörter in Anſehung ihrer Endungen . . . . . . §. 49. 318
Tabelle der Endungen der Stammzeiten aller Konjugationen. 328.

Neuntes Kapitel.

Von der Wortfügung . . . . 330 — 368
I. Abſchnitt.
Von der bejahenden Konſtruktion . . §. 50. 330
Von dem befehlenden Satze 51. 337
Von der beſonderen Stellung des Subjektes . . 52. 338
II. Abſchnitt.
Von der fragenden Konſtruktion . . . 53. 341
III. Abſchnitt.
Von der verneinenden Konſtruktion . . . 54. 344
Von dem Gebrauche der Verneinung ne, pas, point, und verſchiedener anderer verneinend genannten Wörter. §. 55. 345
Von der Weglaſſung der Verneinungen pas und point. §. 56. 355
In welchen Fällen pas-point, und point-pas vorzuziehen iſt. §. 57. 361
IV. Abſchnitt.
Von der verneinend-fragenden Konſtruktion . §. 58. 365
Tabelle der bejahenden und verneinenden Konſtruktion . . 366

Zehntes Kapitel.

I. Abſchnitt.
Vom Geſchlechtsworte . . . 368 — 398
In welchen Fällen der beſt. Artikel geſetzt werden muß. §. 59. 368
II. Abſchnitt.
Von der Wiederholung des beſtimmten Artikels. §. 60. 380
III. Abſchnitt.
Von der Weglaſſung des beſtimmten Artikel . . 61. 381
IV. Abſchnitt.
Von der Weglaſſung des unbeſt. und des Theilungs-Artikels. 62. 385
V. Abſchnitt.
Ueber den Gebrauch der Präpoſition de . . . 63. 389

Eilftes Kapitel.

Vom Hauptworte . . . . . . 398 — 456
I. Abſchnitt.
Vom Geſchlechte der Hauptwörter . §. 64. 398 — 417
Geſchlechtsregeln . . . . . . §. 65. 400
Hauptwörter, welche bei verſchiedenem Geſchlechte verſchiedene Bedeutung haben . . . §. 66. 411
II. Abſchnitt.
Von der Bildung des weiblichen Geſchlechts . . 67. 417
III. Abſchnitt.
Von der Zahl der Hauptwörter 68. 425
Hauptwörter, welche keine Mehrheit, oder nur in gewiſſen Fällen eine haben . . . . . §. 69. 427
Hauptwörter, welche nur in der Mehrheit gebräuchlich ſind §. 70. 437
Hauptwörter, welche gewöhnlich in der Mehrheit üblich ſind §. 71. 439
Hauptwörter, deren Bedeutung verſchieden iſt, je nachdem ſie in der Einheit oder in der Mehrheit ſtehen . §. 72. 439
IV. Abſchnitt.
Von der Zahl der zuſammengeſetzten Hauptwörter . §. 73. 442

Seite

Zwölftes Kapitel.

Vom Eigenſchaftsworte . . . . 456 — 497

I. Abſchnitt.

Von der Zahl der Beiwörter . . . §. 74. 457
Von der Stellung der Beiwörter . . . 75. 458

II. Abſchnitt.

Von der Uebereinſtimmung der Beiwörter . . 76. 468

III. Abſchnitt.

Von dem régime der Beiwörter . . . 77. 473

IV. Abſchnitt.

Von den Vergleichungsgraden 78. 478

V. Abſchnitt.

Von den Zahlwörtern 79. 488

Dreizehntes Kapitel.

Von den Fürwörtern . . . . 497 — 616

I. Abſchnitt.

Von den perſönlichen Fürwörtern . . §. 80. 498
Regeln über die perſönlichen Fürwörter.
Ueber je 81. 500
Ueber moi 82. 501
Ueber me 83. 504
Ueber nous 84. 504
Ueber tu 85. 505
Ueber te 86. 506
Ueber toi 87. 506
Ueber vous 88. 507
Ueber il 89. 509
Ueber ils 90. 510
Ueber lui 91. 511
Ueber elle, elles 92. 513
Ueber eux 93. 515
Ueber leur 94. 516
Ueber se 95. 517
Ueber soi 96. 518

II. Abſchnitt.

Von den zueignenden Fürwörtern 521
Von den verbindenden zueignenden Fürwörtern. . §. 97. 522
Von den zueignenden beziehlichen Fürwörtern . §. 98. 527

III. Abſchnitt.

Von den anzeigenden Fürwörtern , ... 530
Von den verbindenden anzeigenden Fürwörtern . §. 99. 530
Von den alleinſtehenden anzeigenden Fürwörtern. §. 100. 531
Ueber ce 101. 532
Ueber c'est pue, ce n'est pas que, si cen'était que. §. 102. 541
Ueber celui, celle, ceux, celles . . . . §. 103. 543
Ueber celui-ci, celui-là, ceux-ci, ceux-là, celle-ci, celle-là, celles-ci, celles-là . . . §. 104. 545
Ueber ceci, cela . . . . . §. 105. 545

IV. Abſchnitt.

Von den beziehlichen Fürwörtern 546
Ueber qui . . . . . . §. 106. 547
Ueber que 107. 553

Seite

Ueber lequel . . . . . . §. 108. 554
Ueber quoi 109. 558
Ueber où, d'où, par où 110. 560
Ueber le, la, les 111. 562
Ueber en 112. 564
Ueber y 113. 569

V. Abſchnitt.

Von den fragenden Fürwörtern 571
Ueber qui? . . . . . . §. 114. 571
Ueber lequel? 115. 572
Ueber que? 116. 572
Ueber quoi? 117. 574
Ueber où, d'où, par où? 118. 574
Ueber quel, quelle? 119. 575

VI. Abſchnitt.

Von den unbeſtimmten Fürwörtern 576
Ueber on . . . . . . §. 120. 576
Ueber quiconque 121. 578
Ueber quelqu'un 122. 579
Ueber chacun 123. 580
Ueber autrui 124. 582
Ueber personne 125. 583
Ueber autre 126. 584
Ueber l'un l'autre 127. 586
Ueber l'un et l'autre 128. 587
Ueber tel 129. 590

VII. Abſchnitt.

Von den unbeſtimmt fürwörtlichen Eigenſchaftswörtern . 592
Ueber chaque . . . . . . §. 130. 593
Ueber quelconque 131. 593
Ueber nul, aucun, pas un 132. 594
Ueber même 133. 597
Ueber plusieurs 134. 601
Ueber tout 135. 601
Ueber certain 136. 608
Ueber quel 137. 609
Ueber quelque 138. 609
Ueber quelque que, quel que 139. 610

VIII. Abſchnitt,

Ueber qui que ce soit, qui que ce fût etc . 140. 613
Ueber quoi que ce soit 141. 613
Ueber quoi que 142. 614

IX. Abſchnitt.

Von der Wiederholung der Fürwörter . . . 143. 614
Von den Zeitwörtern 616

Vierzehntes Kapitel.

Von den unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörtern.
§. 144. 618 — 662
Von den unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörtern der erſten Konjugation . . . . §. 145. 618

Seite

Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der zweiten Konjugation . . . . . . §. 146. 627
Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der dritten Konjugation . . . . . . §. 147. 637
Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der vierten Konjugation . . . . . . §. 148. 646

Fünfzehntes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Ueber die Uebereinſtimmung des Zeitwortes mit ſeinem Subjekte . . . . . . §. 149. 662

II. Abſchnitt.

Von dem Ergänzungsworte der Zeitwörter . . §. 150. 667
Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, ohne Vorwort regieren . . . . §. 151. 671
Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, mit dem Vorworte à regieren . . . §. 152. 675
Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, mit dem Vorworte de regieren . . . § 153. 679
Zeitwörter, welche ihre Bedeutung verändern, je nachdem ſie den Infinitiv mit dem Vorworte à oder de nach ſich haben . . . . §. 154. 683
Zeitwörter, welche à oder de regieren, je nachdem es der Wohlklang erfordert . . . . . §. 155. 687

Sechzehntes Kapitel.

Vom Gebrauche der Sprachweiſen, und der Zeiten der Zeitwörter.
Vom Infinitiv . . . . §. 156. 688
Vom Mittelworte der gegenwärtigen Zeit . . 157. 692
Vom Mittelworte der vergangenen Zeit . . 158. 698
Vom Gebrauche der Zeiten des Indikativs.
Vom Présent absolu 159. 715
Vom Relatif 160. 717
Vom Parfait défini 161. 721
Vom Parfait indéfini 162. 722
Vom Antérieur und Antérieur défini . . 163. 723
Vom Futur simple und vom Futur composé . 164. 724
Vom Conditionnel 165. 725
Vom Impératif 166. 727
Ueberſicht der verſchiedenartigen Stellung der Fürwörter beim Impératif 730
Vom Conjonctif. . . . . . . §. 167. 732
Uebereinſtimmung der Zeiten des Indikativs unter ſich. 168. 743
Uebereinſtimmung der Zeiten des Konjunktivs mit denen des Indikativs . . . . . . §. 169. 748

Siebzehntes Kapitel.

Von dem Nebenworte. . . . §. 170. 749 — 769

Seite
Von der Bildung der einfachen Nebenwörter . §. 171. 754
Eigenſchaftswörter, welche die Stelle von Nebenwörtern vertreten. 757
Von der Wiederholung der Nebenwörter . . §. 172. 761
Bemerkungen über den Gebrauch mehrer Nebenwörter. §. 173. 761

Achtzehntes Kapitel.

Von dem Vorworte . . §. 174. 769 — 814
Von dem Régime der Vorwörter . . §. 175. 773
Von der Wiederholung der Vorwörter . . §. 176. 777
Bemerkungen über die Anwendung mehrer Vorwörter. §. 177. 777
Unterſchied ſcheinbar ſinnverwandter Vorwörter . §. 178. 804

Neunzehntes Kapitel.

I. Abſchnitt.
Von dem Bindeworte . . §. 179. 814 — 823
II. Abſchnitt.
Von der Wiederholung der Bindewörter . §. 180. 817
III. Abſchnitt.
Von der Stellung der Bindewörter . . §. 181. 819
IV. Abſchnitt.
Bemerkungen über den Gebrauch mehrer Bindewörter. §. 182. 819

Zwanzigſtes Kapitel.

Von dem Empfindungsworte . . §. 183. 832 — 834

Von den Buchſtaben, den Tonzeichen und den orthographiſchen Zeichen.

Erſtes Kapitel.

I. Abſchnitt.

§. 1.

Das franzöſiſche Alphabet beſteht aus folgenden Buchſtaben:

A a, B b, C c (k), D d, E e (ö), F f, G g*), H h (aſch), I i, J j*), K k, L l, M m, N n, O o, P p, Q q (k), R r, S s, T t, U u (ü), V v (w), X x, Y y (igrek), Z z (ſed). **)

Das W (w) iſt ein rein deutſcher Buchſtabe, und iſt nur in den eigenen oder fremden Namen gebräuchlich.

Das & iſt nur eine Abkürzung für et (ſprich e), und.

*) Das g vor e oder i, ſo wie das j, oder j' mit einem Apoſtrophe, wird in den franzöſiſchen Wörtern, ſo wie in denen, welche die franzöſiſche Ausſprache bezeichnen, wie das deutſche g in dem Worte Logis ausgeſprochen. Der Schüler muß dieſe Note wohl merken.

**) Das deutſche End s, das am Anfange, in der Mitte oder am Ende eines Wortes, welches die franzöſiſche Ausſprache bezeichnet, ſteht, muß wie das ſ in dem Worte leſen ausgeſprochen werden, d. i. gelinde.

Das franzöſiſche Alphabet beſteht alſo aus 25 Buchſtaben.

Unter dieſen Buchſtaben ſind die folgenden Vokale: a, e (ö), i, o, u (ü); die übrigen heißen Konſonanten.

Anmerkung. — Unter dieſen Buchſtaben ſind K, Q, W, X und Y eigentlich keine franzöſiſche Buchſtaben; ſie ſind jedoch in der franzöſiſchen Sprache gebräuchlich.

Der Vokal iſt ein Buchſtabe, der für ſich allein einen Klang oder eine Silbe bilden kann; Konſonant hingegen nennt man denjenigen Buchſtaben, deſſen Laut mit dem eines Vokals zuſammengeſetzt iſt.

Man theilt die Vokale in einfache, zuſammengeſetzte und Naſen-Vokale, und in Doppellaute ein;

1) Die einfachen Vokale ſind: a, e (ö), i, o, u (ü).

2) Die zuſammengeſetzten Vokale ſind diejenigen, welche, obgleich zwei oder drei vereinigt ſind, doch nur einen Klang hervorbringen, und darin unterſcheiden ſie ſich von den Doppellauten, deren vereinigte Vokale zwei Klänge hören laſſen; es ſind folgende: ai, ae, aie, ao, au, ea, eai, eau, ei, eo, eu, ey, ie, oeu, ou.

3) Die Naſenvokale ſind: am, an, ean, em, en, aim, ein, im, in, om, on, eon, eun, um, un, ym und yn.

4) Der Doppellaut iſt eine Silbe, welche den Klang von zwei Vokalen, die in einer einzigen Stimmenausſtrömung ausgeſprochen werden, hören läßt. Es ſind folgende: ae, ai, eoi, iai, ian, ié, iè, ien, ieu, io, ion, iou, oê, oi, oin, ouai, ouan, oue, oui, ouim, ua, ue, ui, uin.

Zweiter Abſchnitt.

Von den Tonzeichen.

(Des accents.)

§. 2.

Bevor wir die Regeln der Ausſprache der Buchſtaben und der durch ihre Verbindung entſtandenen Silben geben, glauben wir die Tonzeichen und die andern Zeichen, die in der franzöſiſchen Sprache vorkommen, hier folgen laſſen zu müſſen.

In der franzöſiſchen Sprache gibt es drei Arten von Tonzeichen: das ſcharfe Tonzeichen (´), accent aigu; das ſchwere Tonzeichen (`), accent grave; und das Dehnungszeichen (^), accent circonflexe.

Jedes dieſer drei Tonzeichen muß auf das e geſetzt werden, je nachdem es die verſchiedene Ausſprache verlangt.

I. Das é fermé (geſchloſſenes é) ſpricht man wie das deutſche e aus.

II. Das è ouvert bref (kurzes offenes è) wie ä.

III. Das ê ouvert long (langes offenes ê) wie ein gedehntes ä

1) Den accent aigu (´) ſetzt man über alle geſchloſſene é, wenn ſich dieſes geſchloſſene é auch am Ende eines Wortes, das mit dem Mehrheitszeichen s endet, befinden würde; z. B.

L'aſsemblée,	ſpr.	laſſambleh *),	die Geſellſchaft.
Le procédé,	—	lö proſſede,	das Betragen.
La vérité,	—	la werite,	die Wahrheit.

*) Die m und n mit lateiniſchen Lettern, werden in den Wörtern, welche die franzöſiſche Ausſprache bezeichnen, nicht ausgeſprochen, ſondern ſie bilden mit dem Vokale, der ihnen vorhergeht, einen Naſenlaut.

Mehrheit:

Les aſsemblées,	ſpr.	láſaſſembleh,	die Geſellſchaften.
Les procédés,	—	lá proſſedeh,	Verfahrungsarten.
Les vérités,	—	lá weriteh,	die Wahrheiten.

Anmerkung. — Außer dem e erhält von den andern Vokalen keiner den Accent aigu.

2) Der accent grave (`) wird a) über alle offene è und über die e der vorletzten Silbe eines Wortes geſetzt, wenn dieſes Wort mit einem ſtummen e endet, und wenn dieſes vorletzte e von dem e am Ende nicht durch einen verdoppelten Konſonant getrennt iſt; z. B.

La règle,	ſpr.	la rágl,	die Regel.
Le prophète,	—	ló profát,	der Prophet.
Le modèle,	—	ló modál,	das Muſter.
Il espère,	—	ileſpár,	er hofft.
Il mène,	—	i mán,	er führt.
Il pèse,	—	i pás,	er wágt.

Aber man ſchreibt:

J'appelle,	—	japál,	ich rufe.
Il achette,	—	ilaſchát,	er kauft.
La terre,	—	la táhr,	die Erde.
Qu'il vienne,	—	ki wiánn,	daß er komme,

ohne accent grave auf dem e der vorletzten Silbe, weil die Verdopplung der Konſonannten l, t, r, n, dieſes vorletzte e offen machen, ohne eines Tonzeichens zu bedürfen.

Anmerkung. — In den Wörtern, welche auf ége enden, muß man das vorletzte e mit einem accent aigu ſtatt mit einem accent grave bezeichnen, obgleich das e am Ende ſtumm iſt; z. B.

Collége,	ſpr.	kolej',	Oberſchule.
Manége,	—	manej',	Reitſchule.
Sacrilége,	—	ſakrilej',	Entheiligung.
Il abrége,	—	ilabrej',	er kürzt ab.

Il aſsiége, ſpr. ilaſſiej', er belagert.
Il protége, — i protej', er beſchützt. dgl.

b) Ueber die offenen e am Ende, auf die ein s folgt, in den Hauptwörtern (das s ſey Mehrheitszeichen oder nicht), Vorwörtern und Eigennamen; (das s am Ende folgender und ähnlicher Wörter macht die letzte Silbe gedehnt). z. B.

L'excès, ſpr. lekſäh, das Übermaß; les excès.
Le progrès — lö prográh, der Fortſchritt; les progrès.
Le succès, — lö ſükſäh, der Erfolg; les succès.
Après, — apräh, nach
Auprès, — ohpräh, neben.
Près — präh, bei.

Artaxerxès, Damoclès, Dioclès u. d. gl. in dieſen drei Eigennamen wird das s wie ein gelindes s ausgeſprochen.

Anmerkung. — Man ſetzt den accent grave nie über das e am Ende der Fürwörter in der Mehrheit: ces (ſäh) dieſe; les (läh), ſie; mes (mäh), meine; tes (täh), deine; ses, ſeine; noch über den Mehrheits-Artikel les (läh), die; des (däh), der; obgleich dieſe Wörter mit dem Klang des gedehnten ä ausgeſprochen werden müſſen.

Daſſelbe iſt zu beachten, wenn e vor dem x ſteht, das die Stelle zweier Konſonanten vertritt, von denen der eine zur vorhergehenden, der andere zur folgenden Silbe, gehört; z. B.

Annexe, ſpr. anäkſ, Zugehör.
Circonflexe, — ſirkonfläkſ, Dehnungszeichen.
Convexe, — konwäkſ, runderhaben.
Sexe, — ſäkſ, Geſchlecht.
Il vexe, — iwäkſ, er bedrückt.
Exemple, — ägsampl, Beiſpiel.

c) Der accent grave wird auch über das vorletzte e der dritten Perſon der Mehrheit des défini in den Zeitwörtern der erſten Konjugation geſetzt; z. B.

Ils aimèrent, ſpr. isemähr, ſie liebten.
Ils donnèrent, — i do-nähr, ſie gaben.

d) Ferner über die Vokale mehrerer Wörter, um ſie mit andern nicht zu verwechſeln; aus dieſem Grunde ſetzt man ihn 1) über das a des Nebenwortes là, da, zum Unterſchiede von la, die, ſie, Geſchlechtswort oder beziehliches Fürwort. 2) Über das u in où, wo, wohin, Fürwort oder Nebenwort, um es nicht mit ou, oder, Bindewort, zu verwechſeln. 3) Über das e des Vorwortes dès, (däh) von an, zum Unterſchiede vom Mehrheits-Artikel des, der. 4) über das à, zu, in, ſo oft es als Vorwort gebraucht wird, um es nicht mit dem Hilfszeitworte avoir, haben, zu verwechſeln: il a, er hat; oder wenn es als Hauptwort gebraucht wird; z. B.

Il ne sait ni A ni B, ſpr. in ſe ni a ni bô, er kann weder A noch B.

3) Der accent circonflexe wird geſetzt:

a) über das lange â, welches entweder ch vorhergeht, wie in:

Lâche,	ſpr.	lahſch,	feig.
Tâche,	—	tahſch,	Tagewerk.
Fâcher,	—	fahſche,	betrüben;

oder dem t, wenn es wie t ausgeſprochen wird, wie in:

Bâtir,	ſpr.	bahtir,	bauen.
Château,	—	ſchahtoh,	Schloß.
Gâteau,	—	gahto,	Kuchen.
Plâtre,	—	plahtr,	Gyps.

Anmerkung. Obgleich das a in nation, (nahſion), Nation, lang iſt, ſo erhält es doch keinen circonflexe, weil das t nicht wie t, ſondern wie s ausgeſprochen wird.

b) Gewöhnlich über das vorletzte e der Wörter uf ême; z. B.

Même,	ſpr.	mäh-m,	ſelbſt.
Blasphême,	—	blaſphäh-m,	Gotteslästerung.
Carême,	—	karäh-m,	Faſten.
Systême,	—	ſiſtäh-m,	Lehrgebäude.

Anmerkung. Die Zahlwörter der Ordnung auf ième machen eine Ausnahme, und das vorletzte e muß, anſtatt mit dem accent circonflexe, mit dem accent grave bezeichnet werden. z. B.

Deuxième,	ſpr.	dòhſiá-m,	zweite.
Dixième,	—	diſiá-m,	zehnte.
Vingtième,	—	wähntiá-m,	zwanzigſte.
ſo auch Pénultième,	—	penúltiá-m,	vorletzt.

c) Über das i der Zeitwörter auf aître, (ähtr), oître, (oahtr), wie:

Naître,	ſpr.	nähtr,	geboren werden.
Accroître,	—	akroahtr,	zunehmen; ꝛc.

und in allen Zeiten dieſer Zeitwörter, wo ein t auf i folgt. z. B.

Il naît, ſpr. i näh, er wird geboren. ꝛc.

Anmerkung. Wenn das i einen accent circonflexe über ſich hat, ſo darf kein Punkt darauf geſetzt werden.

d) Ueber das o, wenn die Silben le, me, ne, darauf folgen; z. B.

Drôle,	ſpr.	drohl,	Schelm.
Contrôle,	—	kontrohl,	Gegenregiſter.
Idiôme,	—	idioh-m,	Landesſprache.
Fantôme,	—	fantoh-m,	Geſpenſt.
Trône,	—	troh-n,	Thron.
Zône,	—	ſoh-n,	Gürtel.

e) Ueber die beziehlichen Fürwörter notre (notr), unſer, votre (wotr), euer, wenn ſie als Hauptwörter gebraucht werden, d. h. wenn ſie den Artikel le, la, oder les vor ſich haben; z. B.

Le nôtre, (ló nohtr), der Unſrige.
Le vôtre, (ló wohtr), der Eurige.
Les nôtres, les vôtres.

f) Ueber die vorletzten Silben der erſten und zweiten Perſon der Mehrheit des défini und der dritten Perſon der Einheit des imparfait des subjonctif; z. B.

Nous aimâmes,	ſpr.	nusemah-m,	wir liebten.
Vous aimâtes,	—	wusemaht,	ihr liebtet.
Nous finîmes,	—	nu finihm,	wir endigten.
Vous finîtes,	—	wu finiht,	ihr endigtet.
Nous reçûmes,	—	nurſühm,	wir erhielten.
Vous reçûtes,	—	wurſüht,	ihr erhieltet.
Nous prîmes,	—	nu prihm,	wir nahmen.
Vous prîtes,	—	wu priht,	ihr nahmet.
Qu'il fût,	—	ki füh,	daß er wäre.
Qu'il eût,	—	kilüh,	daß er hätte.
Qu'il trouvât,	—	ki truwah,	daß er fände.
Qu'il finît,	—	ki finih,	daß er endete.

Man ſetzt es gleichfalls über den vorletzten Vokal der Hülfswörter avoir, haben, und être, ſeyn, in den zwei erſten Perſonen der Mehrheit des antérieur défini aller Zeitwörter, ſo wie über den letzten Vokal in der dritten Perſon der Einheit des Conditionnelplus-passé, und in der dritten Perſon der Einheit des plus-que-parfait im subjonctif; z. B.

Nous eûmes aimé, ſpr. nusühmseme, wir hatten geliebt.
Vous eûtes fini, — wusüht fini, ihr hattet geendigt.
Il fût arrivé, ſpr. i hfühtariwe, er würde angekommen ſeyn.
Il eût trompé, — ilühtrompe, er hätte betrogen.
Qu'il eût parlé, ſpr. kilühparle, daß er geſprochen hätte.

g) Ueber das u der Beiwörter mûr (mür), reif, sûr (ſür), ſicher, um ſie von dem Hauptworte mur (mür), Mauer, und dem Vorworte sur (ſür), über, zu unterſcheiden; über dû (dü), geſollt, participe des Zeitworts devoir (döwoar), ſollen, zum Unterſchiede vom Artikel du, des.

Anmerkung. Das participe dû, männlich, in der Mehrheit, oder weiblich, ſowohl in der Einheit als in der Mehrheit, erhält kein Tonzeichen; denn es kann alsdann nicht mehr mit dem Artikel verwechſelt werden.

h) Endlich wird der accent circonflexe über tû (tú), geſchwiegen, participe passé des Zeitwortes taire (tähr), ſchweigen, geſetzt, um es vom perſ. Fürworte tu, du, zu unterſcheiden; und über crû (krü), gewachſen, participe passé von croître (kroahtr), wachſen, um es von cru, geglaubt, participe passé von croire, (kroar), glauben, zu unterſcheiden. In dieſen Fällen macht der circonflexe die Silbe nicht lang.

Dritter Abſchnitt.

Von den orthographiſchen Zeichen.

§. 3.

Dieſe ſind: das Auslaſſungszeichen ('), l'apostrophe; der Bindeſtrich (-), le tiret; die Trennpunkte (¨), le tréma, oder dièrese, und das Häckchen (¸), la cédille.

I.

Vom Apoſtroph.

Der Apoſtroph (') wird oberhalb eines Konſonanten geſetzt, um die Weglaſſung eines Vokals anzuzeigen, wenn das folgende Wort mit einem Vokale oder einem ſtummen h anfängt.

Blos drei Vokale können weggelaſſen und durch den Apoſtroph erſetzt werden; nämlich a, das ſtumme e, und i.

a) Man läßt a und e im Artikel und im Fürworte le (ló), der, ihn, es, la, die, ſie, weg. z. B.

L'ame est immortelle, ſpr. lah-m á immortál, die Seele iſt unſterblich.

L'intérêt personnel est la base de presque toutes les opinions. ſpr. länteräh perſo-nál á la bahs

dó preſkótut láſopiniohn; das perſönliche Intereſſe iſt der Grundſatz faſt aller Meinungen.

L'homme est né pour souffrir; ſpr. lo-m á ne pur ſufrir. Der Menſch iſt zum Leiden geboren.

Je l'ai vu, ſpr. j'le wú, ich habe ihn geſehen.

Je l'aime (la poésie), - j'láh-m (la po-eſih), ich liebe ſie (die Dichtkunſt).

b) In der Schrift und in der Ausſprache läßt man immer vor einem Vokal das ſtumme e am Ende der einſilbigen Wörter je (jöh), ich; me (mó), mir, mich; te (tó), dir, dich; se (ſó), ſich; que (kó), daß, welchen, welche, welches; ne (nó), nicht; ce (ſó), das, weg, und dieſe Weglaſſung muß durch den Apoſtroph bezeichnet werden; z. B.

J'y vais, ſpr. ji wáh, ich gehe hin.

Il m'en a prévenu, ſpr. i manna prewnú, er hat mich davon benachrichtigt.

Je t'en conjure, ſpr. j'tan konjúr, ich beſchwöre dich.

Il faut qu'il y aille, ſpr. i foh kili alch, er muß hin gehen.

Je n'en sais rien, ſpr. j' nan ſehrián, ich weiß nichts davon.

C'est fini, ſpr. ſá fini, es iſt fertig. udgl.

Anmerkung. Das ſtumme e des Fürwortes ce wird nur vor dem Hülfszeitworte être, ſeyn, ſowohl in den zuſammengeſetzten als den einfachen Zeiten, weggelaſſen; z. B.

C' aurait été dommage, ſpr. ſorá tete do-maj', das wäre Schade geweſen.

C' est infâme, ſpr. ſátánfah-m, das iſt ſchändlich.

c) Das ſtumme e des weiblichen Beiwortes grande (grand), große, wird manchmal in der Ausſprache und ſogar in der Schrift vor den weiblichen Hauptwörtern, die mit einem Konſonanten anfangen, weggelaſſen, und durch einen Apoſtroph erſetzt, z. B.

Grand' mère, ſpr. gran mär, Großmutter.

Grand' tante, — gran tant, Großtante.

Grand' meſse, ſpr gran máſ, Hochamt.
Grand' chambre, — gran ſchambr, Oberhaus.
Grand' salle, — gran ſal, großer Saal.
Grand' chère, — gran ſchár, herrliche Tafel.
Grand' croix, — gran kroah, Großkreutz.

Anmerkung. Nur die beiden erſten Beiſpiele ſind allgemein anerkannt.

d) Das ſtumme e des Wortes entre (antr), zwiſchen, wird in den Zeitwörtern, welche eine gegenſeitige Handlung ausdrücken, und mit einem Vokale anfangen, weggelaſſen; z. B.

S'entr' aider, ſpr. ſantr ede, einander beiſtehen.
S' entr' excuser, — ſantr ekſküse, einan. entſchuldigen.
S' entr' entendre, — ſantr antandr, einander verſtehen.
S' entr' ouvrir, — ſantr uwrir, ſich halb öffnen;

ſo wie auch vor den Fürwörtern eux (öh), ihnen; elles (ál), ihnen; autres (ohtr), andere; z. B.

Entr' eux, ſpr. antr öh, unter ihnen.
Entr' elles, — antr ál, unter ihnen.
Entr' autres, — antr ohtr, unter anderen.

In jedem andern Falle wird dieſes e nicht weggelaſſen. Man wird alſo ſchreiben:

Entre onze heures et midi, ſpr. antronsöhr se midi. Zwiſchen eilf und zwölf Uhr.
Entre un bon et un mauvais ami, — antr ön bon e ön mowása-mi. Zwiſchen einem guten und ſchlechten Freunde.
Entre amis, — antr a-mih. Zwiſchen Freunden.

e) E wird weggelaſſen am Ende von jusque, (jüsk), bis; vor à, zu, au (oh), dem; aux (oh), den; ici (iſſi), hier; en (an), in; où (u) wohin; z. B.

De Paris jusqu' à Rome, ſpr. dö Pari jüſka Roh-m. Von Paris bis nach Rom.
Lisez ce livre jusqu' au dixième feuillet; ſpr. liseh ſö liwr jüſko disiá-m fölià. Leſen Sie dieſes Buch bis zum zehnten Blatte.

Jusqu' aux enfers, ſpr. jüſkohsanfähr, bis in die Hölle.
Jusqu' ici, ſpr. jüſkiſi, — bis hieher.
Jusqu' en Allemagne, ſpr. jüſkannalmagn *) bis nach Deutſchland.
Jusqu' où ira-t-il? ſpr. jüſku irati? Wie weit wird er gehen?

f) Am Ende der Bindewörter **puisque** (püisk), weil, **quoique** (koak), obgleich, wenn auf dieſe Wörter **il**, er; **ils** (i), ſie; **elle** (ál), ſie; **on** (on), man; **un** (ón), ein; **une** (ün), eine; oder ein anderes Wort folgt, das mit einem Vokale anfängt, und mit welchem dieſe Bindewörter unmittelbar verbunden ſind; z. B.

Puisqu' ainsi est, j'en suis d'accord,
ſpr. püiſkánſi á, jan ſüi dakor;
weil es ſo iſt, ſo bin ich damit zufrieden.

Quoiqu' il soit pauvre, il est honnête homme,
ſpr. koaki ſoa pohwr, iláto-náhtoh-m;
wenn er auch arm iſt, ſo iſt er doch ein ehrlicher Mann.
Puisqu' il le veut, laiſsez le faire, ſpr. püiſkilló wó, láſſehl fähr; weil er es will, ſo laſſen Sie es ihn thun.

g) Am Ende von **quelque** (kálkó), irgend, vor den Wörtern **un**, ein, **une**, eine, und den Wörtern **quel que** (kál kó), **quelle que**, wer auch, und allemal am Ende von **que** (kó), welchen, den, was, Fürwort oder Bindewort, wenn ein perſönliches oder eins der beziehlichen Fürwörter **en**, davon, **y**, dort, (wenn **y** Nebenwort des Orts iſt), ein Vorwort, ein Zeitwort oder ein Namen darauf folgt, und dieſe Wörter mit einem Vokale anfangen; z. B.

Quelqu'un vous demande, ſpr. kálkón wu dmand; es fragt Jemand nach Ihnen.

---

*) Gn wird immer ausgeſprochen wie gn in Champagner. Dieſe Ausſprache muß der Schüler überall ſtreng beobachten.

Quel qu'il soit, ſpr. kål ki ſoa, wer er auch ſey.
Quelle qu' elle soit, — kål kål ſoa, wer ſie auch ſey.
Qu' il s' en aille, — ki ſannalch, daß er fortgehe.
Qu'on m'apporte mes livres, ſpr. kon maport måhliwr, man bringe mir meine Bücher.
Qu' en pensez-vous? ſpr. kan panſehwu? was halten Sie davon?
Qu' y a-t-il pour votre service? ſpr. kiati pur wot ſerwiß? was ſteht Ihnen zu Dienſten?
Qu' y avez-vous fait? ſpr. ki aweh wu få? was haben Sie dort gemacht?
Qu' avez-vous dit? ſpr. kaweh wu di? was haben Sie geſagt?
Qu' allez-vous faire? — kaleh wu fåhr? was werden Sie nun thun?
Je veux qu' Auguste parte, ſpr. j' wö kogüſt part, ich will, daß Auguſt abreiſe.

b) Das e am Ende von presque, beinahe, wird nur vor dem Worte île, Inſel, weggelaſſen: une presqu'île, ſpr. ün pråſkihl, eine Halbinſel.

Anmerkungen.

1. A und e in den bezieblichen Fürwörtern le, ihn, es; la, ſie, werden, wenn ſie nach einem impératif ſtehen, ſo wie in dem Nebenworte là, da, nicht weggelaſſen; z. B.

Menez-le à la campagne, ſpr. möneh lö a la kampagn, führen Sie ihn auf das Land
Viendrez-vous là avec nous? ſpr. wiändreh wu la awäk nu? werden Sie mit uns hingehen?

2) A und e werden gleichfalls in de, von, le, der, la, die, que, daß, als, ce, dieſer, nicht weggelaſſen, wenn ſie vor den Wörtern huit (üit), acht; huitième (üitiä-m), achte; huitaine (üitäh-n), eine Zeit von acht Tagen; onze (ons), eilf; onzième (onsiä-m), eilfte; und vor oui (ui), ja, ſtehen; z. B.

De onze que j'avais il ne m'en reste que huit,
ſpr. dö ons kö jawäh in man räſt kö üit,
von eilf, welche ich hatte, bleiben mir nur acht.

Le oui et le non, ſpr. lö ui e lö non, das Ja und das Nein.

3) Das ſtumme e des Vorwortes contre (kontr), gegen, wird nie weggelaſſen; z. B.

Un contre-amiral, ſpr. ön kontra-miral, ein Unteradmiral.
Un contre-ordre, — ön kontr ordr, ein Gegenbefehl.
Une contre-allée, — ün kontr aleh, ein Nebengang.

4) Endlich wird oi in den Fürwörtern moi (moa), mir, mich; toi (toa), dir, dich, wenn ſie nach einem impératif ſtehen, vor en, davon, aber nie vor y, dort, hin, weggelaſſen, weil y nach einem impératif immer vor moi und toi ſtehen muß; z. B.

Donnez-m'en, ſpr. do-neh man, gebt mir davon.
Va-t'en, — watan, geh weg.
Menez-y-moi, — mönehsi moa, führt mich hin; und nicht menez-m'y.

i) Der Buchſtabe i wird in dem Bindeworte si, wenn, ob, vor dem Fürworte il, er, oder ils, ſie, weggelaſſen; z. B.

Il viendra s'il peut, ſpr. i wiändra ſil pö, er wird kommen, wenn er kann.

Ils auront tort s'ils se fâchent; (L'Académie) ſpr. isoron tohr ſiſ fahſch; ſie werden Unrecht haben, wenn ſie ſich ärgern.

Das i wird aber nie vor einem andern Worte weggelaſſen; z. B.

Si elle savait cela, ſpr. ſi äl ſawä ſla, wenn ſie das wüßte.
Si un homme était aſsez fou..., ſpr. ſie ö no-m etä taſſe fu, wenn ein Menſch verrückt genug wäre, ...

II.

Vom Bindeſtrich.

(Du tiret.)

§. 4.

Der Bindeſtrich (-) wird zwiſchen zwei Wörter geſetzt, um ſie zu vereinigen, es ſey nun, daß ſie nur ein einziges Wort ausmachen, oder weil es nicht erlaubt iſt, ſie in der Rede zu trennen.

Derſelbe wird geſetzt:

a) zwiſchen die Stammwörter der zuſammengeſetzten Wörter; z. B.

Chef-d'oeuvre, ſpr. ſche döwr, Meiſterſtück.
Serre-tête, — ſár táht, Haubenband.
Arc-en-ciel, — arkanſiál, Regenbogen.
Petit-maître, — pti máhtr, Stutzer. udgl.

b) zwiſchen die Wörter, welche vereinigt ſind, um nur einen einzigen Ausdruck zu bilden; z. B.

Au-delà, ſpr. odla, darüber.
C'est-à-dire, — ſáta dir, das heißt.
Vis-à-vis, — wisawi gegenüber.
Peut-être, — pötáhtr, vielleicht. dgl.

c) Zwiſchen die perſönlichen Fürwörter moi, ich; toi, du; lui, er; elle, ſie; nous, wir; vous, Sie; eux, ſie; elles, ſie; und dem Worte même, ſelbſt; z. B.

Moi-même, ſpr. moa máh-m, ich ſelbſt
Elle-même, — ál máh-m, ſie ſelbſt.
Eux-mêmes, — öh máh-m, ſie ſelbſt.

d) nach dem Zeitworte, wenn die Fürwörter-Subjekte je, ich; tu, du; il, er, es; elle, ſie; on, man; auf daſſelbe folgen, der Satz mag nun befehlend, fragend oder bewundernd ſeyn; z. B.

Irai-je? ſpr. irej', werde ich gehen?
Partirez-vous? ſpr. partireh wu, werden Sie abreiſen?
Puisses-tu être heureux! ſpr. püiß tü áhtr öröh! könnteſt du glücklich ſeyn!
Sont-ce vos enfants? ſpr. ſonſ wo ſanfahn? Sind das Ihre Kinder?
Que dit-on? ſpr. kö diton? Was ſagt man?
Dites-leur de venir me voir, ſpr. dit lör dö wnir mö woar, ſagt ihnen, ſie ſollen mich beſuchen. udg.

Anmerkung. Wenn die Fürwörter il, ils, elle, elles, on, nach einem Zeitworte zu ſtehen kommen, das mit einem Vokale endet, ſo ſetzt man zwiſchen dieſes Zeitwort und dieſes Fürwort ein euphoniſches t, das man vom Zeitworte durch einen Bindeſtrich, und vom Subjekte durch einen andern trennt; z. B.

M'aime-t-elle? ſpr. máh-m tál? liebt ſie mich?

Les approuvera-t-on? ſpr. lá sapruwra ton? wird man ſie billigen?
Puisse-t-il être plus heureux que moi! ſpr. püiſtil áhtr plüsöröh kö moa! könnte er glücklicher ſeyn, als ich!

e) Wenn nach den erſten und zweiten Perſonen des impératif eins der Fürwörter moi, mir, mich; toi, dir, dich; nous, uns; vous, ſich; le, ihn; la, ſie; les, ſie; lui, ihm; leur, ihnen; en, davon; y, hin, dahin, ſteht, ſo vereinigt man ſie auch durch einen Bindeſtrich mit dem Zeitworte, und man ſetzt ſogar einen zweiten, wenn zwei dieſer Fürwörter auf einander folgen, um den impératif zu ergänzen; z. B.

Suis-moi, ſpr. ſüi moa, folge mir.
Hâtez-vous, — hahteh wu, beeilen Sie ſich.
Rendez-vous-y, — randeh wusi, begeben Sie ſich hin.
Refusez-la-leur, — röfuseh la lör, verweigert ſie ihnen.

Man ſchreibt aber ohne Bindeſtrich:

Venez me voir, ſpr. wönehm woar, beſuchen Sie mich.
Allez vous promener, ſpr. alleh wu pro-mne, geht ſpazieren;

weil die Fürwörter me, mich, und vous, Sie, nicht von den impératif venez, kommen Sie, allez, gehen Sie, regiert ſind, ſondern durch die Infinitivs voir, ſehen, und promener, ſpazieren.

f) Nach, oder vor den einſilbigen Wörtern ci (ſi), da, hier; là, dort; ce (ſö), das, dieß; z. B.

Celui-ci, ſpr. ſlüi ſi, dieſer da.
Celle-là, — ſál la, jene dort.
Ce garçon-ci, ſpr. ſö garſon ſi, dieſer Knabe da.
Cette fille-là, ſpr. ſát filch la, dieſes Mädchen dort.
Là-haut, ſpr. la hoh, da oben.
Là-bas, — la bah, da unten.
Ci-dessus, — ſi dſüh, hier oben.
Ci-dessous, — ſi dſuh, hier unten.

Quelles fleurs sont-ce-là? ſpr. kál flöhr ſonſ la? was ſind das für Blumen?

Man wird aber ohne Bindeſtrich ſchreiben:

C'est là une bonne affaire, ſpr. ſá la ün bo-n afähr, das iſt ein guter Handel.

Que faites-vous là? ſpr. kö fäht wu la, was machen Sie da?

Vous avez là de beaux dessins, ſpr. wusaweh la dö boh deſſán, Sie haben da ſchöne Zeichnungen; weil in dieſen Sätzen là kein unumgänglich nothwendiges Wort iſt; es ſteht nur da, um der Rede mehr Kraft zu geben.

g) Alle Wörter, denen très (träh), ſehr, vorangeht, werden gleichfalls mit dieſem Worte durch einen Bindeſtrich verbunden; z. B.

Très-bien,	— träh bián,	ſehr gut.
Très-fort,	— träh for,	ſehr ſtark.
Très-puissant,	— träh püiſſan,	ſehr mächtig.
Très-courageux,	— träh kurajöh,	ſehr muthig.

h) Zwiſchen das Vorwort contre (kontr), gegen, und das folgende Wort, wenn ſie ein zuſammengeſetztes Wort bilden, das zweite Wort mag mit einem Vokale anfangen oder nicht; z. B.

Contre-allée,	ſpr. kontr alleh,	Nebenallee,
Contre-ordre,	— kontr-ordr,	Gegenbefehl.
Contre-mine,	— kontrö min,	Gegenmine.
Contre-ruse,	— kontrö rüs,	Gegenliſt.
Contre-seing,	— kontrö ſán,	Contraſignatur.
Contre-signer,	— kontrö ſigne,	kontraſigniren.

i) Der Bindeſtrich wird endlich geſetzt, um die zuſammengeſetzten Zahlwörter zu verbinden; bei ſechzig (soixante) bis neun und ſiebzig (soixante-dix-neuf) und achzig (quatre-vingt) bis neun und neunzig (quatre-vingt-dix-neuf) werden zwiſchen alle zuſammengeſetzten Zahlen Bindſtriche geſetzt; z. B.

Dix-sept,	ſpr.	disſät,	17.
Dix-neuf,	—	dis nöf,	19.
Vingt-quatre,	—	wäntkatr,	24.
Trente-deux,	—	trant döh,	32.
Soixante-dix-neuf,	—	ſoaſant dis nöf	79.
Quatre-vingt-six,	—	katr wän ſiſ,	86.
Quatre-vingt-dix-huit,		katr wän dis üit	98.

III.

Von den Trennpunkten.

(Du tréma oder de la dièrèse.)

§. 5.

Man ſetzt die Trennpukte (¨) a) über einen Vokal, um anzuzeigen, daß man ihn von einem andern ihm unmittelbar voranſtehenden Vokale getrennt ausſpreche; z. B.

Aïeul,	ſpr.	aiöl,	Großvater.
Aïe,	—	a-ij,	ach!
Antinoüs,	—	antinoüs,	Antinous.
Esaü,	—	eſaü,	Eſau.
Haïr,	—	hair,	haſſen.
Faïence,	—	faianſ,	halbporzellan.
Laïque,	—	la-ick,	weltlich.
Naïf,	—	na-if,	ungekünſtelt.

b) Ueber das ſtumme e, das nach gu ſteht, in dem Hauptworte ciguë, ſpr. ſigüh, Schierling, und in den weiblichen Beiwörtern:

Aiguë,	ſpr.	egüh,	ſpitzig.
Ambiguë,	—	ambigüh,	zweideutig.
Contiguë,	—	kontigüh,	anſtoßend.
Exiguë,	—	äksigüh,	kärglich;

um anzuzeigen, daß dieſer Vokal eine von dem Vokale u getrennte Silbe ausmachen ſoll, und daß dieſe Wörter anders ausgeſprochen werden ſollen, als:

Intrigue,	ſpr.	äntrig,	Liſtgewebe;
Brigue,	—	brig,	Dienſtbewerbung;
Digue,	—	dig,	Damm;
Fatigue,	—	fatig,	Müdigkeit;
Ligue,	—	lig,	Bündniß;
Prodigue,	—	prodig,	verſchwenderiſch;
Rodrigue,	—	rodrig,	Roderich;

in welchen u nur da iſt, um dem g vor e oder i die Ausſprache des deutſchen g zu geben.

Anmerkung. Das y darf im Fanzöſiſchen nie ein tréma über ſich haben, und man kann auch dieſen Buchſtaben nie durch ein mit den Trennpunkten bezeichnetes ï erſetzen — Das tréma wird nie über ein i geſetzt, dem ein accentuirtes é vorhergeht.

IV.

Von dem Häckchen.

(De la cédille).

§. 6.

Das Häckchen (¸) wird unter das c geſetzt, wenn es vor den Vokalen a, o, u, ſteht, und wie s ausgeſprochen werden ſoll; z. B.

Glaçon,	ſpr.	glaſſon,	Eisſcholle.
Français,	—	franßäh,	Franzoſe.
Reçu,	—	röſſü,	erhalten.

Das Häckchen wird jedoch nie unter das c geſetzt, wenn e oder i darauf folgt, weil es dann immer wie s ausgeſprochen wird; z. B.

Ceci,	ſpr.	ſöſſi,	das hier.
Cela,	—	ſla,	das da.

Von der Ausſprache der reinen, einfachen, und zuſammengeſetzten Vokale, der Naſenlaute, und der Doppellaute.

Zweites Kapitel.

I. Abſchnitt.

§. 7.

Von den reinen und einfachen Vokalen.

Die Vokale ſind, wie wir geſehen haben, a, e (ó), i, o, u (ú).

Die reinen und einfachen Vokale behalten, mit Ausnahme des e, immer ihren natürlichen Klang, und ſind bald kurz, bald lang.

A iſt kurz in:

La crevasse,	ſpr. la krówaß,	der Riß.
La glace,	— la glaſſ,	das Eis.
Le matin,	— ló matán,	der Morgen.
La patte,	— la patt,	die Pfote.
La salle,	— la ſall,	der Saal.

A iſt lang in:

La châsse,	ſpr. la ſchahß,	das Reliquienkäſtchen.
La grâce,	— la grahß,	die Gnade.
Le mâtin,	— ló mahtán,	der Hofhund.
La pâte,	— la paht,	der Teig.
Le hâle,	— ló hahl,	der Sonnenbrand.

I iſt kurz in:

Petit, ſpr. póti, klein. Le cri, ſpr. ló kri, der Schrei.

Le centime,	ſpr. ló ſánti-m,	der Centime.
La cime,	— la ſi-m,	der Gipfel.

I iſt lang in:

Le gîte,	ſpr. ló jiht,	das Lager.

La dîme,	— la dihm,	der Zehnte.
Nous punîmes,	— nu púnih-m,	wir beſtraften.
Vous vendîtes,	— wu wandiht,	ihr verkauftet.

O iſt kurz in:

La hotte,	ſpr. la hott,	die Butte.
La gavotte,	— la gawott,	die Gavotte.
Le pilote,	— lò pilot,	der Steuermann.
La rosse,	— la roſſ,	die Mähre.

O iſt lang in:

L'hôte,	ſpr. loht,	der Gaſt.
La maltôte,	— la maltoht,	die Plackerei.
La pentecôte,	— la pantkoht,	Pfingſten.
La rose,	— la rohs,	die Roſe.

U iſt kurz in:

Le but,	ſpr. lò bů,	der Zweck.
La lune	— la lúnn,	der Mond.
Le mur,	— lò múrr,	die Mauer.
La dupe,	— la dúpp,	der Gimpel.

U iſt lang in:

L'affût,	ſpr. lafúh,	die Laffette.
La bûche,	— la búhſch,	das Scheit.
Le mûrier,	— lò múhrie,	der Maulbeerbaum.
L'armûre,	— larmúhr,	die Rüſtung.

§. 8.

1) Das e iſt ſtumm:

a) wenn es am Ende eines Wortes oder einer Silbe ſteht, oder wenn unmittelbar ein Vokal vorhergeht oder darauf folgt, auf dem kein Tonzeichen ſteht; im letzten Falle iſt das e in der Ausſprache faſt nicht merkbar; z. B.

Le frère,	der Bruder,	ſpr. lò fráhr.
Le degré,	der Grad,	— lò dógre.
Le denier,	der Silberling,	— lò dónie.
La commande,	die Beſtellung,	— la ko-mand.

Dangereux, gefährlich, ſpr. danjröh.
Le flambeau, die Fackel, — lö flamboh.
Le fourneau, der Ofen, - lö furnoh.
Le secrétaire, der Sekretär, — lö ſökretär.
Petarder, eine Springbüchſe ſpielen laſſen, ſpr. pötarde.
Petiller, praſſeln, - pötilie.
Le paiement, die Bezahlung, — lö pähman.
L'enjouement, die Luſtigkeit, — lanjuhman udgl.

b) das ſtumme e der einſilbigen Wörter me (mö), mir, mich; te (tö), dir, dich; se (ſö), ſich; le (lö), der, es, ihn; ne (nö), nicht; ce (ſö), das, dieſer; que (kö), was, welchen; werden gewöhnlich wie ein kurzes deutſches ö ausgeſprochen.

c) Wenn zwei ſtumme e auf einander folgen, ſo ſpricht man blos das erſte aus; z. B.

Je ne sais pas, ſpr. jön ſe pah, ich weiß nicht.

Wenn drei ſtumme e auf einander folgen, ſo wird blos das zweite ausgeſprochen, und deßhalb bleibt das erſte und das letzte ſtumm; z. B.

Je te le dirai plus tard, ſpr. jtöl dire plü tahr.
Ich werde es dir ſpäter ſagen.

Wenn die Zahl der auf einander folgenden ſtummen e drei überſteigt, ſo muß der Wohlklang die Ausſprache feſtſetzen; denn, wer alle ſtummen e der beiden folgenden Beiſpiele ausſprechen würde, würde die franzöſiſche Sprache ſingen, anſtatt ſie zu reden; z. B.

Je te le ferai voir, ſpr. jtöl fre woar.
Ich werde es dir ſehen laſſen.

De ce que je redemande ce qui m'est dû; (Dumarsais). ſpr. döſkö jördmand ſki mä dü.

d) Das e bleibt ſtumm in der dritten Perſon der Mehrheit der Zeitwörter, welche auf ent endet; z. B.

Ils aiment, ſpr. isähm, ſie lieben.
Ils causent, — i kohs, ſie ſprechen.
Ils habitent, — isabit, ſie bewohnen.

e) Am Ende aller Wörter, welche auf es ausgehen; z. B.

Tu joues, ſpr. tú juh, du ſpielſt.
Que du dormes, kó tú dorm, daß du ſchlafeſt.
Les femmes, — lá fa-mm, die Frauen.
Les filles, — lá filch, die Töchter udgl.

2) Das e iſt geſchloſſen (fermé) und wird wie ein deutſches e ausgeſprochen:

a) So oft es mit dem ſcharfen Tonzeichen bezeichnet iſt; z. B.

La sévérité, ſpr. la ſewerite, die Strenge.
La célébrité, = la ſelebrite, die Berühmtheit.

b) In dem Bindeworte et, und, um es in der Ausſprache von dem Hilfszeitworte est, iſt, zu unterſcheiden, welches wie ein kurzes á ausgeſprochen wird.

c) In den Endſilben, welche auf er, ers, ed, eds, ez, enden, und in dieſem Falle bleiben die Endkonſonanten ſtumm; z. B.

Le sommelier, ſpr. ló ſo-mlie, der Kellner.
Les sommeliers, = láh ſo-mlie, die Kellner.
Le trépied, = ló trepie, der Dreifuß.
Les trépieds, = láh trepie, die Dreifüße.
Vous donnez, = wu do-neh, Sie geben.
Le nez, = ló ne, die Naſe.

3) Das offene kurze è (è ouvert bref) wird mit einer etwas größern Oeffnung des Mundes, als die des geſchloſſenen é ausgeſprochen, und wird immer mit einem accent grave bezeichnet, wenn der letzte Konſonant nicht verdoppelt iſt; z. B.

La nèfle, ſpr. la náfl, die Miſpel.
Le père, = ló pár, der Vater.
La promesse, = la promáſſ, das Verſprechen.
La règle, = la rágl, die Regel.

Das lange offene ê (ê ouvert long) aber wird ſo genannt, weil man bei deſſen Ausſprache den Mund

weiter öffnen muß, als bei den übrigen, und es wird mit dem circonflexe bezeichnet; manchmal hat es keinen accent, und es wird blos der folgende Konſonant verdoppelt; z. B.

La fête, ſpr. la fäht, das Feſt.
La terre, ⸗ la tähr, die Erde.
La tête, ⸗ la täht, der Kopf.

§. 9.

Bemerkung über i.

Das i behält den ihm eigenen Klang i:

1) In den eigenen Namen, die den fremden Sprachen entnommen ſind, wie in:

Ephraïm, ſpr. efra-im.
Sélim, ⸗ ſelim.
Zaïm, ⸗ ſa-im;

und in dieſen Wörtern wird das m ſo ausgeſprochen, wie wenn ein ſtummes e darauf folgte.

2) In allen Wörtern, in welchen in einen Vokal nach ſich hat; z. B.

Inanimé, ſpr. ina-nime, leblos.
Inodore, ⸗ inodor, geruchlos.

3) In den Wörtern, welche mit imm oder inn anfangen, es mögen nun die beiden Konſonanten ausgeſprochen werden, was immer bei den Wörtern, die mit imm anfangen der Fall iſt; wie:

Immense, ſpr. immans, unermeßlich.
Immoral, ⸗ immoral, ungeſittet.
Immobile, ⸗ immobil, unbeweglich;

oder wenn nur einer derſelben ausgeſprochen wird, was nur ſtatt findet in:

Innocent, ſpr. inoſan, unſchuldig, und in den davon abgeleiteten Wörtern; und in:

Innombrable, ſpr. inombrabl, unzählich.
Innombrablement, ſpr. inombrablman.

4) Endlich bleibt i ſtumm in:

Moignon,	ſpr.	mo-gnion,	Stümmel.
Poignant,	'	po-gnian,	ſtechend,
Oignon,	'	o-gnion,	Zwiebel.
Poignée,	'	po-gnie,	Handvoll.
Poignard,	'	po-gnar,	Dolch.
Montaigne,	'	montagn,	(Eigenname.)

§. 10.

Bemerkung über u.

U wird ausgeſprochen wie ü; es behält ſeinen Klang in dem unbeſtimmten weiblichen Artikel une, eine (ſpr: ün); aber in dem männlichen un, ein, wird es wie ön ausgeſprochen, um in der Ausſprache den männlichen vom weiblichen zu unterſcheiden, beſonders vor den Wörtern, welche mit einem Vokal oder *ſtummen* h anfangen; man wird alſo ausſprechen:

Un ami,	ſpr.	öna-mi, ein Freund.
Un homme,	'	öno-m, ein Menſch.
Une amie,	'	üna-mih, eine Freundin.
Une héritière	'	üneritiär, eine Erbin.

U bildet mit dem darauf folgenden i einen Doppellaut, in den Wörtern:

Lui	ſpr.	lüi,	ihm, ihr.
Luit,	'	lüi,	leuchtet.
Cuit,	'	küi,	gekocht.
Muid,	'	müi,	Mud.

Anmerkung. Wenn das g vor e, i, wie das deutſche g ausgeſprochen werden ſoll, ſo ſetzt man im Franzöſiſchen zwiſchen das g und den folgenden Vokal e oder i ein u, welches in der Ausſprache immer ſtumm bleiben muß; z. B.

Guérir, ſpr. gherir, heilen. ꝛc.

Manchmal verändert ſich das u am Ende gewiſſer Wörter in l, es ſei nun, daß es der Wohllaut, oder der Sprachgebrauch ſo verlangt: cou (ſpr. ku), Hals,

wird in folgenden Sätzen **col** geſchrieben und **koll** ausgeſprochen:

Le col d'une montagne, ſpr. lö koll dün montagn. Der Paß eines Berges.

Le col de la veſsie. ꞉ lö koll dla wäſſih. Der Blaſenhals.

Un col de chemiſe, ꞉ ön koll dö ſchmis. Ein Hemdkragen.

Un hauſse-col, ꞉ ön hoſſkoll, ein Ringkragen.

und in den folgenden zwei Ausdrücken des vertraulichen Styls:

Col tors, ſpr. koll tohr, ſteifer Hals.

Col court, ꞉ koll kur, kurzer Hals.

U wird gleichfalls am Ende des Wortes **c o u** in der Dichtkunſt in **l** verwandelt, um den Hauchlaut zu vermeiden, der oft entſtehen würde, wenn dieſe Veränderung nicht ſtatt finden würde.

U wird in dem Beiworte **fou**, ſpr. fu, verrückt, in **l** verwandelt, und **fol** (foll) ausgeſprochen, wenn unmittelbar ein Wort darauf folgt, das mit einem Vokal anfängt; z. B.

Un fol eſpoir, ſpr. ön foläſpoar, eine thörichte Hoffnung.

Un fol amour, ꞉ ön fola-mur, eine thörichte Liebe.

Dieſe Regel gilt auch für das Beiwort **mou**, (mu), weich; z. B.

Le mol édredon ſpr. lö mol edrdon, die weichen Eiderdunen.

U hat endlich verſchiedene Ausſprachen, von welchen wir bei dem Konſonanten **q** reden werden.

Zweiter Abſchnitt.

§. 11.

Von der Ausſprache der zuſammengeſetzten Vokale.

1) **Ae** lautet wie a in:

Caen, ſpr. kan, (eine Stadt in der Normandie); ſonſt wie e am Anfange der Wörter, wenn das e kein Tonzeichen auf ſich hat; z. B. **Aegine**, ſpr. egin.

2) **Ao** lautet wie a in:

Le faon, ſpr. lŏ fan, das Hirſchkalb.
Le paon, = lŏ pan, der Pfau.
La paonne, = la pa-n, die Pfauhenne.
Le paonneau, = lŏ pa-no, der junge Pfau.

3) **Ao** lautet wie o in:

L'aoriste, ſpr. loriſt, der Auriſt.
Août, = uh, der Auguſt.
L'aoûteron, = luhtron, der Schnitter.
La saône, = la ſoh-n, (ein Fluß in Frankreich).
Le taon, = lŏ ton, die Bremſe.

Anmerkung. A wird ausgeſprochen in aoûté (ſpr. a-uhte), zeitigen, das nur in jener Zeit oder als Eigenſchaftswort gebraucht wird.

4) **Ai** lautet wie ein ſtummes e in:

La bienfaisance, ſpr. biănfſanſ, die Wohlthätigkeit.
Bienfaisant, = biănfſan, wohlthätig;

in allen Zeiten des Zeitwortes faire (ſpr. fähr), machen, wo auf das i eine Silbe folgt, die ausgeſprochen wird.

Dieſe Ausſprache des ai findet gleichfalls undim nämlichen Falle für alle von faire abgeleiteten Zeitwörter ſtatt; z. B.

Je défaisais, ſpr. jŏ deffăh, ich befreite.
Nous satisfaisons, = nu ſatisfſon, wir befriedigen.
Ils contrefaisaient, = ikontrfſăh, ſie ahmten nach.

Anmerkung. Dieſe Ausſprache findet nur in der gewöhnlichen Rede ſtatt, in der höhern Rede aber behält das ai die Ausſprache des offenen kurzen è, å.

5) Ai hat den Klang des geſchloſſenen é:

a) in der erſten Perſon des présent de l'indicatif des Hilfzeitwortes avoir (ſpr. awoar), haben; wie:

J'ai, ſpr. je, ich habe.

b) Im défini der Zeitwörter der erſten Conjugation auf er z. B.

J'aimai, ſpr. jeme, ich liebte.
Je donnai, ʒ jö do-ne, ich gab,
Je commandai, ʒ jö ko-mande, ich befahl.

c) Im Futur aller Zeitwörter, am Ende der erſten Perſon der Einheit, ohne Ausnahme; z. B.

J'aimerai, ſpr. jämre, ich werde lieben.
Je finirai ʒ jö finire, ich werde endigen.
Je recevrai, ʒ jörſowre, ich werde erhalten.
Je vendrai, ʒ jö wandre, ich werde verkaufen.

d) Im Anfange und in der Mitte der Wörter, bei welchen die auf ai folgende Silbe ausgeſprochen werden muß; z. B.

J'aimai, ſpr. jeme, ich liebte.
J'ai aimé ʒ je eme, ich habe geliebt.
J'aurai aimé ʒ jore eme, ich werde geliebt haben.
Dédaigner, ʒ dedegne, verachten.
Daigner, ʒ degne, würdigen.
Maison, ʒ meson, Haus.
Saison, ʒ ſeson, Jahrzeit.

6) Ai lautet wie das è ouvert bref (å):

a) in der dritten Perſon der Einzahl der Zeitwörter, wenn ſie mit dem Konſonanten t endigt; z. B.

Il fait, ſpr. i få, er macht.
Il disait, ʒ i diſå, er ſagte.
Il donnerait, ʒ i do-nrå, er würde geben.

b) Im Anfange und in der Mitte der Wörter, wenn die darauf folgende Silbe ſtumm iſt; z. B.

J'aime,	ſpr. jähm,	ich liebe.
J'aimerai,	ſ jämre,	ich werde lieben.
L'aide,	ſ läd,	die Hilfe.
Une fontaine,	ſ ün fontän,	ein Brunnen.
Malaise,	ſ maläs,	Ungemach udgl.,

und in den Wörtern, in welchen ai die letzte Silbe iſt, und kein anderer Buchſtabe darauf folgt; z, B.

Le délai,	ſpr. lö delä,	der Aufſchub.
Vrai	ſ wrä,	wahr.
Le brai,	ſ lö brä,	der Theer.
Le déblai,	ſ lö deblä,	das Aufräumen.

7) Ai hat den Klang des langen offenen ê (äh):

a) Wenn am Ende der Wörter ein e, es, ent, s, oder x darauf folgt: z. B.

La plaie,	ſpr. la pläh,	die Wunde.
Les plaies,	ſ lä pläh,	die Wunden.
Ils jouaient,	ſ i juäh,	ſie ſpielten.
Ils plantaient,	i plantäh,	ſie pflanzten.
Je donnerais	ſ jö do-nräh,	ich würde geben.
Je finirais	ſ jö finiräh,	ich würde endigen.
La paix,	ſ la päh,	der Frieden.
Un porte-faix,	ön portfäh,	ein Laſtträger.

8. Ai lautet wie a:

a) in La douairière, ſpr. la duariär, die Wittwe.

b) wie ein kurzes a vor dem Klange des weichen l, wenn dieſes l der letzte Buchſtabe iſt; z. B.

Attirail,	ſpr. atiralch,	Geräth.
Bail,	ſ balch	Pacht.
Bétail,	ſ betalch,	Vieh.
Corail,	ſ koralch,	Koralle.
Eventail,	ſ ewantalch,	Fächer.
Portail,	ſ portalch,	Hauptthor.
Sérail,	ſ ſeralch,	Serail.
Travail,	ſ trawalch,	Arbeit.

c) wie ein langes a (ah) vor einem verdoppelten l; z. B.

Ecaille,	ſpr.	ekahlch, Schuppe.
Entrailles,	=	antrahlch, Eingeweide.
Futaille,	=	fütahlch, Faß.
Grisaille,	=	grisahlch, grau in Grau.
Trouvaille,	=	truwahlch, Fund
Tenailles,	=	tönahlch, Zange.

9) **Ay** lautet wie éi:

a) in	**Le pays,**	ſpr.	lö pe-i, das Land.
	Le paysan,	=	lö pe-isan, der Bauer.
	Payer,	=	peie, bezahlen.
	Frayer,	=	freie, bahnen. ꝛc.

Ausgenommen ſind folgende, in denen ay wie ai lautet:

Bayer,	ſpr.	baie, gaffen.
Bayonne,	=	baio-n, (Stadt in Frankreich.)
Blaye,	=	blaj *) (St. in Frankr.)
Biscaye,	=	biskaj, Biskaia.
Les îles lucayes	=	läs ihl lükaj, die lukaiſchen Inſeln.
Mayence,	=	maianß, Mainz.
Mayenne,	=	maien, Mayenne.

b) **Ay** lautet wie è ouvert (ä) in den eigenen Namen, wenn kein Vokal darauf folgt; z. B.

Corday,	ſpr.	kordä.
Dalayrac,	=	dalärak.

10) **Au** und **eau** lauten wie ein langes ô (oh); z. B.

L'aune,	ſpr.	loh-n, die Elle.
Il faut,	=	i foh, man muß.
Beau,	=	boh, ſchön.
L'oiseau,	=	loasoh, der Vogel.

---

*) Das j ohne Apoſtroph am Ende eines Wortes, das die franzöſiſche Ausſprache bezeichnet, wird wie das j in Jammer ausgeſprochen.

11) Ea lautet wie a nach g:

Il mangea, ſpr. i manja, er aß.
Il songea, ⸗ i ſonja, er träumte.
Il dégorgea, ⸗ i degorja, er putzte aus.

12) Ei lautet wie è ouvert bref in den meiſten Wörtern; z. B.

Haleine, ſpr. alá-n, Athem.
La peine, ⸗ la pá-n, die Mühe.
La veine, ⸗ la wá-n, die Ader.
Elle est pleine, ⸗ álá plá-n, ſie iſt voll.

Es lautet aber wie ein langes offenes ê, in:

La reine, ſpr. la ráh-n, die Königin.
Treize, ⸗ tráhs, dreizehn.
Seize, ⸗ ſáhs, ſechszehn.

13) Eo lautet wie ein kurzes o in
Georges, ſpr. jorj', Georg;
und wie ein langes ô in:
Geôlier, ſpr. johlie, Kerkermeiſter.

14) Ey lautet wie á in:

Le bey, der Bey.
Le dey, der Dey;
und in den eigenen Namen.

15) Eu und oeu lauten wie das deutſche ö in den Wörtern:

Adieu, ſpr. adió, Lebewohl.
Le neveu, ⸗ ló nwó; der Neffe.
Le feu, ⸗ ló föh, das Feuer.
Bleu, ⸗ blöh, blau.
Le noeud, ⸗ ló nó, der Knoten.
Le voeu, ⸗ ló wöh, der Wunſch.
Le boeuf, ⸗ ló böf, der Ochs.
L'oeuf, ⸗ löf, das Ei.
La soeur, ⸗ la ſöhr, die Schweſter u. dgl.

16) **Eu** lautet wie û in den Zeiten des Hilfszeitwortes **avoir**, haben, in welchen ſich dieſer zuſammengeſetzte Vokal befindet; z. B.

J'eus,	ſpr. jü,	ich hatte.
Nous eûmes,	„ nusühm,	wir hatten.
J'eusse,	„ jüß,	ich hätte.
J'ai eu,	„ je û,	ich habe gehabt;

und in den folgenden zwei Hauptwörtern:

La gageure,	ſpr. la gajür,	die Wette.
La mangeure,	„ la manjür,	der Fraß.

17) Endlich lautet **ou** wie das deutſche **u**; z. B.

Le coucou,	ſpr. lö kuku,	der Kukuk.
Le hibou,	„ lö hibu,	die Eule.
Le loup,	„ lö lu,	der Wolf.
Mou,	„ mu,	weich.
Nous,	„ nu,	wir.
Vous,	„ wu,	ihr.

Dritter Abſchnitt.

§. 12.

Von den Naſenlauten.

Die Zuſammenſtellung der Vokale **a, e, i, o, u,** mit den Buchſtaben **m** und **n** bilden die Naſenvokale **an, en, in, on, un.**

Hier folgen die verſchiedenen Vorſtellungen dieſer Naſenlaute:

1) **Am, an, ean, em, en,** ſpricht man aus, wie **an**; z. B.

L'ambassadeur,	ſpr. lambaſſadör,	der Geſandte.
L'ampoule,	„ lampul,	das Waſſerbläͤtterchen.
L'angoisse,	„ langoaß,	die Angſt.

L'angle,	ſpr. langl,	der Winkel.
Jean,	ſ jan,	Johann.
L'empire,	ſ lampir,	das Reich.
Embraſſer,	ſ ambraſſe,	umarmen.
L'entendement,	ſ lantandman,	der Verſtand.
L'enjouement,	ſ lanjuhman,	die Aufgereimtheit.

2) Aim, ain, ein, im, in, ym, yn, ſpricht man wie än aus; z. B.

La faim,	ſpr. la fäm,	der Hunger.
Le pain,	ſ lö pän,	das Brod.
Le peintre,	ſ lö päntr,	der Maler.
L'impératrice,	ſ lämperatriß,	die Kaiſerin.
Le baſſin,	ſ lö baſſän,	das Becken.
La ſympathie,	ſ la ſämpatih,	die Sympathie.
La ſyntèſe,	ſ la ſäntäs,	die Syntheſe.

3) Om, on, eon, ſpricht man wie on aus; z. B.

L'*ombre*lle, ſpr. lombräll, das Sonnenſchirmchen.
Le donjon, ſ lö donjon, der Schloßthurm.
Le pigeon, ſ lö pijon, die Taube.

4) Um, un, eun, ſpricht man wie ön aus; z. B.

Le parfum,	ſpr. lö parfön,	der Wohlgeruch.
Opportun,	ſ Oportön,	gelegen.
Etre à jeun,	ſ ähtr a jön,	nüchtern ſeyn.

Dieſe Zuſammenſtellungen bilden aber nur Naſenlaute, im Falle ein anderer Konſonant darauf folgt, oder wenn ſie das Wort enden. Im erſten Falle darf der darauf folgende Konſonant weder m noch n ſeyn; z. B.

Combat,	ſ komba,	Gefecht.
Compoſition,	ſ kompoſiſſion,	Zuſammenſetzung.
Conſéquence,	ſ konſekanſ,	Wichtigkeit.
Conſiſtorial,	ſ konſiſtorial,	Konſiſtorial.

Denn zwei m oder n nacheinander machen, daß der Naſenlaut verſchwindet; z. B.

La paysanne, ſpr.	la pe-iſa-n,	die Bäurin.
Une chrétienne, ſ	un kretiá-n,	eine Chriſtin.
Une païenne, ſ	ún pai-ánn,	eine Heidinn.
Un ennemi, ſ	ó-nenmi,	ein Feind.
Un innocent, ſ	óninoſan,	ein Unſchuldiger.
Jupiter-Ammon, ſ	júpitár Ammon;	u. dgl.

Ausgenommen ſind:

Emmener, ſpr.	ammne,	mitbringen.
Enivrer, ſ	anniwre,	berauſchen.
Ennoblir, ſ	annoblir,	veredeln.
Enorgueillir, ſ	annorgólchir,	ſtolz machen.
Ennui, ſ	annúi,	Langweil.
Ennuyer, ſ	annúi-ie,	langweilen.

Anmerkungen über dieſe Regeln.

1) Die den fremden Sprachen entnommenen Wörter nehmen den Naſenlaut nicht an, obgleich **am**, **em**, **en** das Wort enden; z. B.

Amsterdam, ſpr.	amſtárda-m,	Amſterdam.
Rotterdam, ſ	rotárda-m,	Rotterdam.
Jérusalem, ſ	jerúſalám,	Jeruſalem.
Hymen, ſ	imán,	Ehegott.
Amen, ſ	a-mán,	Amen.
Abdomen, ſ	abdo-mán,	Unterleib.
Eden, ſ	edán,	Eden.

2) **Ent** am Ende der dritten Perſon der Mehrheit der Zeitwörter bildet nie einen Naſenlaut, ſondern nur ein ſtummes **e**; z. B.

Ils aiment, ſpr.	iſáh-m,	ſie lieben.
Ils donnèrent, ſ	ido-nár,	ſie gaben.

3) Man läßt den Endkonſonanten **n** in allen Beiwörtern hören, auf welche ein Nennwort folgt, das mit einem Vokale oder einem ſtummen **h** anfängt; z. B.

Ancien ami, ſpr.	anſiá-na-mi,	alter Freund.
Certain auteur, ſ	ſertá-notór,	gewiſſer Schriftſteller.
Vilain homme, ſ	wilá-no-m,	garſtiger Menſch.

4) N iſt gleichfalls in den zueignenden Beiwörtern mon, mein, ton, dein, son, ſein, vor einem Hauptworte hörbar, das mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt, oder wenn ſie vom Hauptworte durch ein Beiwort, das gleichfalls mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt, getrennt ſind; z. B.

Mon ami, ſpr. mo-na-mi, mein Freund.
Mon intime ami, ſpr. mo-nántima-mi, mein inniger Freund.
Son épouse, ſpr. ſo-nepus, ſeine Gemahlin.
Son aimable épouse, ſpr. ſo-nemabl epus, ſeine liebenswürdige Gemahlin.
Mon honnête voisin, ſpr. mo-no-náth woasán, mein höflicher Nachbar u. dgl.

5) Man zieht das n am Ende der Hauptwörter ohne Ausnahme nicht hinüber, wenn entweder ein Beiwort, ein Bindewort, ein Vorwort oder ein Nebenwort darauf folgt, obgleich das Wort mit einem Vokale oder einem ſtummen h anfängt; z. B.

Une passion aveugle, ſpr. ün paſſion awögl, eine blinde Leidenſchaft.
Une action honnête, ſpr. ünakſion o-náht, eine rechtſchaffene Handlung.
Le masculin et le féminin, ſpr. lö maskulán et lö feminán, das Männliche und das Weibliche.
Une maison entièrement achevée, ſpr. ün máſon antiármantaſchwe, ein ganz ausgebautes Haus.

Es verhält ſich eben ſo, wenn ein Beiwort auf ein n ausgeht, und ein Vorwort oder ein Bindewort, das mit einem Vokale anfängt, darauf folgt; z. B.

Sain et sauf, ſpr. ſáhn e ſohf, friſch und geſund.
Bon à manger, ſ bon a mange, gut zu eſſen u. dgl.

6) In den erzählenden Sätzen ſpricht man das n des unbeſtimmten Fürwortes on (man), aus, wenn das Zeitwort, zu dem es gehört, darauf folgt, und

wenn dieſes Zeitwort mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt; z. B.

On adore, ſpr. onnador, man betet an.
On avait dit, = onnawä di, man hatte geſagt.
On honorera, = onno-nor-ra, man wird ehren.

In den fragenden Sätzen aber, in denen dieſes Fürwort nach dem Zeitworte oder dem Hilfsworte ſteht, iſt on ein reiner Naſenlaut; z. B.

A-t-on eu de ses nouvelles? ſpr. aton ü dſä nuwäll? Hat man Nachricht von ihm erhalten?

7) Der Konſonant n wird ferner in dem Worte en (davon, in) ausgeſprochen, ſey es nun Fürwort oder Vorwort, wenn ein Wort, das mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt, darauf folgt, und wenn dieſes Wort mit en in genauer Verbindung ſteht; z. B.

En Angleterre, ſpr. annanglötähr, in England.
Je n'en ai point, = j'nanne poan, ich habe deren keine.
En un quart d'heure, ſpr. annön kar dör, in einer Viertelſtunde.

Das n von en wird jedoch nicht ausgeſprochen, wenn es in keiner nothwendigen Verbindung mit dem folgenden Worte ſteht; z. B.

Donnez-en à votre ami, ſpr. do-nesan a wotr a-mi, gebt eurem Freunde davon.
Allez-vous en à la promenade, ſpr. alle wusan a la pro-mnad, geht ſpazieren.

8) Das n wird gleichfalls gehört in den Wörtern bien, ſehr, und rien, nichts, wenn das Bei=, Vor= oder Zeitwort, das ſie modifiziren, darauf folgt, und wenn dieſes Wort mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt; z. B.

Bien honorablement, ſpr. biä-no-norablöman, ſehr ehrenvoll.
Bien utile, ſpr. biä-nütil, ſehr nützlich.
Rien à dire, = riä-nadir, nichts zu ſagen.

Wenn aber auf **bien** oder **rien** irgend ein anderes Wort folgt, ſo wird der Konſonant **n** wieder mit dem Naſenlaut ausgeſprochen; z. B.

Il parlait bien et à propos, ſpr. i parlá bián e apropoh, er redete recht und zu gelegener Zeit.

Il ne voyait rien et n'entendait goutte, ſpr. in woaiá rián e nantandá gutt, er ſah und hörte nichts.

Es verhält ſich eben ſo, wenn **bien** und **rien** Hauptwörter ſind:

Le bien et le mal, ſpr. ló bián e ló mal, das Gute und das Schlimme.

Ce rien a des attraits pour moi, ſpr. ſó rián a dás atráh pur moa, dieſes Nichts hat etwas Anziehendes für mich.

Anmerkungen.

1) Über **am**:

Dieſer Naſenlaut lautet wie ein bloßes a in **damner**, ſpr. da-ne, verdammen, und ſeinen Ableitungen.

2) Über **em**:

a) **Em** lautet wie ein a in:

La femme, ſpr. la fa-m, die Frau, und in den Nebenwörtern auf **emment**:

Ardemment, ſpr. ard-aman, glühend.
Prudemment, ſpr. prüda-man, klug u. dgl.

b) **Em** wird ohne Naſenlaut ausgeſprochen in:

Indemnité, ſpr. ánda-mnite, Entſchädigung.
Indemniser, ſpr. ánda-mnise, entſchädigen.

3) Über **en**:

a) **En** wird wie ein a ausgeſprochen in:

Hennir, ſpr. ha-nir, wiehern.
Solennel, ſpr. ſola-nel, feierlich.
Le hennissement, ſpr. ló ha-nisman, das Wiehern.

Solenniser, ſpr. ſola-niße, feiern.
Solennité, " ſola-nite, Feierlichkeit.

b) **En** nach i wird wie án ausgeſprochen; z. B.

Le mien, ſpr. ló mián, der meinige.
Le chien, " ló ſchián, der Hund, u. dgl.

und in allen Zeitwörtern auf enir:

Je viens, ſpr. jó wián, ich komme.
Je maintiens, " jó mántián, ich handhabe; udgl.

Ebenſo in den Wörtern auf **éen**, wie:

Européen, ſpr. óropeán, Europäer.
Saducéen, " ſadúſeán, Saducäer.

4) Über **um** und **un**.

a) **Um** und **un** lauten in vielen fremden Wörtern wie **on**, und ſind reine Naſenlaute:

Brunswick, ſpr. bronſwick, Braunſchweig.
Cumberland, " komberlan,
Stralsund, " ſtralſond.
Dunkerque, " donkerk, Dünkirchen.
Le factum, " ló fakton, der Vortrag.
Le pensum, " ló pánſon, die Strafaufgabe.

b) **Um** wird in vielen lateiniſchen, ins Franzöſiſche aufgenommenen Wörtern wie **ome** (o-m) ohne Naſenlaut ausgeſprochen; z. B.

L'album, ſpr. lalbo-m, das Stammbuch.
Le décorum, " ló dekoro-m, der Wohlſtand.
Le dictum, " ló dikto-m, die Verordnung.
Le duumvir, " ló dúo-mwir, der Zweiherr.
Le géranium, " ló gera-nio-m der Geranium.
Le maximum, " ló maximo-m der höchſte Grad.
Le minimum, " ló minimo-m, der geringſte Grad.
L'opium, " lopio-m, der Mohnſaft.
Le Te Deum, " ló te deo-m, das Te Deum
L'ultimatum, " lúltimato-m, die letzte Erklärung.

Ausgenommen:

Le factotum, ſpr. ló faktotom, das Faktotum.

Vierter Abſchnitt.

§. 13.

Von den Doppellauten.

Der Doppellaut (diphtongue) iſt eine Silbe, welche den Klang zweier, in einer einzigen Stimmen-Ausſtrömung deutlich ausgeſprochenen Vokale hören läßt. Der erſte Klang des Doppellauts wird immer ſchnell ausgeſprochen; man kann nur auf dem zweiten ruhen, weil die Lage der Stimmwerkzeuge, welche dieſen zweiten Klang hervorbringen, ſchnell auf die folgt, welche den erſten Klang hat hören laſſen.

Dieſe Doppellaute ſind:

Ai	– le mail,	ſpr.	lö mailch,	der Kolben.
Eoi	– le villageois,	„	lö wilajoah,	der Dorfbewohner.
Ia	– le diacre,	„	lö diakr,	der Diakonus.
Ian	– la viande,	„	la wiand,	das Fleiſch.
Iau	– le fabliau,	„	lö fablioh,	das Mährchen.
Ie	– le pied,	„	lö pie,	der Fuß.
Ié	– la pitié,	„	la pitie,	das Mitleid.
Iè	– la lumière,	„	la lümiär,	das Licht.
Ien	– le bien,	„	lö biän,	das Gut.
Ieu	– Dieu,	„	diö,	Gott.
Io	– la pioche,	„	la pioſch,	die Haue.
Ion	– la réunion,	„	la reünion,	die Vereinigung.
Iou	– la chiourme,	„	la ſchiurm,	die Ruderbande.
Iu	– diurne,	„	diürn,	täglich.
Oë	– la moëlle,	„	la moäl,	das Mark.
Oi	– la foi,	„	la foa,	der Glaube.
Oin	– le besoin,	„	löbſoan,	die Noth.
Oua	– le louage,	„	lö luaj',	die Miethe.
Ouai	– Ouais!	„	uäh,	potztauſend!
Ouan	– la louange,	„	la luanj',	das Lob.
Oue	– l'ouest,	„	lueſt,	Weſt.

Oui	— **le bouis,**	ſpr.	lŏ buih,	der Buchsbaum.
Ouin	— **le baragouin,**	〃	lŏ baraguǎn,	das Gewälſch.
Ua	— **nuageux,**	〃	núajŏ,	wolkig.
Ue	— **l'écuelle,**	〃	lekuǎl,	der Napf.
Ui	— **la nuit,**	〃	la núi,	die Nacht.
Uin	— **Juin,**	〃	jüǎn,	Juni.
Ya	— **il effraya,**	〃	ilefre-ia,	er erſchrack.
Yau	— **la royauté,**	〃	la roaiote,	das Konigsthum.
Yé	— **il a payé,**	〃	ila pe-ie,	er hat bezahlt.
Yi	— **vous essuyiez,**	〃	wusesſüiieh,	ihr wiſchtet ab.

Dies iſt die Tabelle von den Doppellauten, welche wir für die genaueſte gehalten haben.

Drittes Kapitel.

Erſter Abſchnitt.

§. 14.

Von der Ausſprache der Mitllauter.

(De la prononciation des consonnes.)

B b

wird ausgeſprochen wie bŏ am Anfange und in der Mitte der Wörter, und am Ende der Eigennamen; z. B

Babilone, ſpr. babilo-n, Babilon.

Bombe, ſpr. bomb, Bombe.	**Moab**, ſpr. moab, Moab.
Boulet, 〃 bulá, Kugel.	**Job**, 〃 job, Hiob.
Joab, 〃 joab, Joab.	**Jacob**, 〃 jakob, Jakob.

und in: **Radoub**, ſpr. radub, Ausbeſſerung.
Rumb, 〃 romb, Windſtrich.

B iſt jedoch ſtumm in: **Plomb**, ſpr. plom, Blei.
L'aplomb, ſpr. laplom, die ſenkrechte Richtung.
A plomb, 〃 aplom, ſenkrecht.

Wenn es verdoppelt wird, was nur in:

Abbé, ſpr. abe, Abt. | Rabbin, ſpr. rabán, Rabiner.
Sabbat, ſ ſabba, Sonnabend.

und in den Ableitungen, ſo wie in einigen Städtenamen der Fall iſt, ſo wird blos eines ausgeſprochen.

C c

lautet 1) wie k vor a, o, u, l, n, r, t; z. B.

Café, ſpr. kafe, Kafee.
Cacao, ſ kakao, Kakao.
Comédie, ſ ko-medih, Luſtſpiel.
Curiosité, ſ kúriosite, Neugierde.
Curateur, ſ kúratór, Pfleger,
Climat, ſ klima, Klima,
Croyance, ſ kroaianſ, Glaube,
Cnéius, ſ kne-iúſ, Kneius.
Sanctification ſanktifikaſſion, Heiligung.
Acteur, aktór, Schauſpieler udgl.

2) wie ſſ, wenn das c vor a, o, u, mit einer cédille bezeichnet iſt, wie auch vor e und i; z. B.

Façade, ſpr. faſſad, Vorderſeite.
Façon, ſ faſſon, Form.
Reçu, ſ róſſú, erhalten.
Ceci, ſ ſóſſi, dieſes hier.
Ceinture, ſ ſántúr, Gürtel.
Cicéron, ſ ſiſſeron, Cicero udgl.

3) Cc wird wie k ausgeſprochen vor einem Konſonanten oder vor einem der Vokale a, o, u, z. B.

Accabler, ſpr. akable, ermüden.
Accomplir, ſ akomplir, erfüllen.
Acclamation, ſ akla-maſſion, Freudenruf.
Accréditer, ſ akredite, in Aufnahme bringen.
Accuser, ſ akúse, beſchuldigen.

4) Cc wird wie kß vor e und i ausgeſprochen; z. B.

Accessoire, ſpr. akſſeſſoar, Zugehör.
Accidentel, ſ akſſidantel, zufällig.

C wird innerhalb der Wörter nicht ausgeſprochen, wenn der Buchſtabe q darauf folgt; z. B.

Acquérir,	ſpr.	akerir,	erlangen.
Acquisition,	ſ	akisiſſion,	Erwerbung.

5) C lautet wie g in:

Second,	ſpr.	ſgon,	zweite.
Secondement,	ſ	ſgondman,	zweitens.
Seconder,	ſ	ſgonde,	beiſtehen.

6) C lautet wie k am Ende der Wörter und der Silben; z. B.

Agaric,	ſpr.	agarik,	Baumſchwamm.
Aqueduc,	ſ	akdük,	Waſſerleitung.
Avec,	ſ	awek,	mit.
Le bec,	ſ	lö bäk,	der Schnabel.
Echek,	ſ	eſchäk,	Verluſt.
Estoc,	ſ	eſtok,	Stoßdegen.
Exactitude,	ſ	eksaktitüd,	Genauigkeit.
Syndic,	ſ	ſändik,	Anwalt.

C iſt ſtumm am Ende folgender Wörter:

L'accroc,	ſpr.	lakro,	der Hacken.
L'arsénic,	ſ	larſeni,	der Arſenik.
Le banc,	ſ	lö ban,	die Bank.
Blanc,	ſ	blan,	weiß.
Le broc,	ſ	lö bro,	die Schleifkanne.
Le clerc,	ſ	lö klärr,	der Gerichtsſchreiber.
Le cric,	ſ	lö kri,	die Winde.
Le croc,	ſ	lö kro,	der Hacken.
Les crocs,	ſ	lä kroh,	der Knebelbart.
Les échecs,	ſ	läseſchä,	das Schachſpiel.
L'escroc,	ſ	leskro,	der Gauner.
L'estomac,	ſ	leſto-ma,	der Magen.
Le franc,	ſ	lö fran,	der Franke.
Franc,	ſ	fran,	frei.
Le jonc,	ſ	lö jon,	die Binſe.
Le lacs,	ſ	lö lah,	die Schlinge.

Le marc, ſpr. lŏ mahr, die Mark.
Le porc, ſ lŏ pohr, das Schwein.
Le tabac, ſ lŏ taba, der Tabak.
Le tronc. ſ lŏ tron, der Baumſtamm.

C wird ferner in folgenden Redensarten wie k ausgeſprochen:

Du blanc au noir, ſpr. dú blanko noar, von einem Aeußerſten auf's andere.
De bric et de broc, ſ dŏ brikeđ brok. Mit Recht und Unrecht
Cric-crac, ſ krik krak, krick krack.
De clerc-à-maître, ſ dŏ klerka máhtr, (eine Rechnung) über Gewinn, Koſten und Schaden.
Franc-étourdi, ſpr. franketurdi, Erzſchwindelkopf.
(Courir) A franc étrier, ſpr. (kurir) a franketrie, Poſt reiten.
Porc-épic, ſpr. porkepi, Stachelſchwein.

Eben ſo in donc, wenn dieſes Wort einen Satz anfängt, oder einen Vokal nach ſich hat, ſo wie in den Sätzen, die eine Gemüthsbewegung ausdrücken; z. B.

Votre mère vous aime; donc vous devez l'aimer; ſpr. wot már wusáh-m; donk wu dwe leme. Ihre Mutter liebt Sie, daher müßen Sie ſie lieben.
Vous êtes donc ici? ſpr. wusáht donkiſſi? Sie ſind alſo hier?
Jusqu'à quand prétendrez-vous donc me dicter des lois? ſpr. júska kan pretandre wu donk mŏ dikte dá loah? Wie lange gedenken Sie wohl mir Geſetze vorzuſchreiben?

Aber man wird ſagen:

Allons donc nous promener, ſpr. allon don nu pro-mne; wir wollen nun ſpatzieren gehen;
weil das folgende Wort mit einem Mitlauter anfängt.

Ch

wird 1) meiſtens wie ein deutſches ſch ausgeſprochen z. B.

Le chamois, ſpr. lŏ ſcha-moah, die Gemſe.
Le cheval, ſ lŏ ſchwal, das Pferd.

Le chien, ſpr. lö ſchián, der Hund.
La chose, = la ſchohs, die Sache,
Choisir, = ſchoasir, wählen.
Chuchoter, = ſchúſchote, flüſtern u. dgl.

2) Ch lautet wie k

a) vor einem Konſonanten:

Arachnée, ſpr. arakneh, Arachne.
Chlorophane, = klorofa-n, Flußſpath.
Chlorose, = klorohs, Bleichſucht.
Christophe, = kriſtof, Chriſtoph.

b) In den Wörtern, welche aus dem Griechiſchen oder Hebräiſchen entnommen ſind; wie:

Achéloüs, ſpr. akeloús, Achelous.
Achmet, = akmá, Achmet.
Anachronisme, = a-nakro-niſm, Zeitrechnungs-Fehler.
Archange, = arkanj', Erzengel.
Archétipe, = arketip, Urbild.
Archiépiscopal, = arkiepiſkopal, erzbiſchöflich.
Archonte, = arkont, Stadtfürſt.
Bacchus, = bakúſ, Bachus.
Catéchumène, = katekúmá-n, Glaubenslehrling.
Chalcédoine, = kalſedoa-n, Chalcedon.
Chaldéen, = kaldeán, Chaldäer.
Chaos, = kaoh, Urgemenge.
Chéronée, = kero-ne, Cherone.
Chersonèse, = kerſo-nás, Cherſoneſus.
Chloris, = kloriſ, Chloris.
Choeur, = köhr, Chor.
Choriste, = koriſt, Chorſänger.
Chorographie, = korografih, Landabbildung.
Chorus, = korús, Chor.
Chrétien, = kretián, Chriſt.
Christ, = kriſt, Chriſtus.
Chromatiquc, = kro-matik, chromatiſch.

Chronique,	ſpr.	kro-nik,	Chronik.
Chronologie,	ſ	kro-nologih,	Zeitrechnung.
Chrysalide,	ſ	krisalid,	Puppe.
Melchior,	ſ	melkior,	Melchior.
Melchisédec,	ſ	melkiſedäck,	Melchiſedech.
Michel-Ange,	ſ	mikäl anj',	Michel Angelo.
Patriarchal,	ſ	patriarkal,	patriarchiſch.

Jedoch lautet **ch** wie ſch in:

Archevêque,	ſpr.	arſchöwähk,	Erzbiſchof.
Archevêché,	ſ	arſchöwähſche,	Erzbisthum.
Archidiacre,	ſ	arſchidiakr,	Archidiakonus.
Archiduc,	ſ	arſchidük,	Erzherzog.
Archiprêtre,	ſ	arſchiprähtr,	Erzprieſter.
Chérubin,	ſ	ſcherübän,	Cherubin.
Chimie,	ſ	ſchimih,	Chimie.
Chirurgien,	ſ	ſchirürjiän,	Chirurg.
Ezéchias,	ſ	eseſchiaſ,	Ezechias.
Ezechiel,	ſ	eseſchiäl,	Ezechiel.
Joachim,	ſ	joaſchän,	Joachim.
Michel,	ſ	miſchäl,	Michael.
Stomachique	ſ	ſto-maſchik,	magenſtärkend.
Tachigraphie,	ſ	taſchigrafih,	Geſchwindſchreibekunſt.

Ch in **Almanach**, Kalender, wird nicht ausgeſprochen; ſprich alſo: alma-na.

Dd

wird ausgeſprochen wie d.

1) Im Anfange und in der Mitte der Wörter; z. B.

Adverbe,	ſpr.	adwerb,	Nebenwort.
Dédire,	ſ	dedir,	widerſprechen.
Dédommager,	ſ	dedo-maje,	entſchädigen.
Docile,	ſ	doſſil,	gelehrig.
Doctrinaire,	ſ	doktrinär,	Chriſtenlehrer.
Le dommage,	ſ	lö do-maj',	der Schaden.

La dorure, ſpr. la dorúr, die Vergoldung.
Doux. ſ duh, ſüß.

2) Am Ende der Eigennamen:
Alfred, ſpr. alfred.
David, ſ dawid.
Obed, ſ obed.
Le Sud, ſ lŏ ſüd, Süden.

3) Am Ende der Wörter iſt es ganz ſtumm; z. B.
Bond, ſpr. bon. Sprung.
Chaud, ſ ſchoh, warm.
Froid, ſ froa, kalt
Gond, gon, Thürangel.
Muid, ſ müi, Mud.
Nid, ſ ni, Neſt.
Pied, ſ pie, Fuß.

4) **D** wird wie t ausgeſprochen am Ende der Eigenſchaftswörter und Zeitwörter, ſo wie in dem Worte **quand**, wann, wenn das folgende Wort mit einem Selbſtlauter anfängt; z. B.

Il attend après vous, ſpr. ilatantapräh wuh, er wartet auf Sie.
Grand orateur, ſ grantoratŏr, großer Redner.
Grand imbécille, ſ grantámbeſſil, Erzeinfaltspenſel.
Quand il viendra, ſ kanti wiándra, wann er kommen wird.
De fond en comble, ſ dŏ fontan kombl, von Grund aus.
Pied-à-terre, ſpr. pietatähr, Abſteigequartier.
De pied-en cap, ſ dŏ pietan kap, vom Fuß bis zum Kopf.

Folgen zwei d unmittelbar aufeinander, ſo läßt man beide hören, in

Addition, ſpr. ad-diſſion, das Addiren.
Adducteur, ſ ad-düktŏr, einwärts ziehend.
Reddition, ſ räd-diſſion, Uebergabe.

In den andern Wörtern ſpricht man nur eines aus, die Silbe iſt aber in beiden Fällen kurz.

F f.

lautet 1) gewöhnlich wie das deutſche f am Anfange und in der Mitte der Wörter; z. B.

La fourrure, ſpr. la furür, der Pelz.
Le refroidissement, ⸗ lörfroadiſſman, die Erkältung.

2) F am Ende wird, wenn es am Schluſſe eines Satzes ſteht, ausgeſprochen; eben ſo vor allen Wörtern, die mit einem Konſonanten oder einem Vokale anfangen; z. B.

Le serf, ſpr. lö ſärf, der Leibeigene.
L'oeuf, ⸗ löf, das Ei.
Le nerf, ⸗ lö närf, die Nerve.
Boeuf-à-la mode, ⸗ böf ala mod, Schmorfleiſch.
Pièce de boeuf tremblante, ⸗ piäſſ dö böf tramblant, Ochſenbruſtkern.
Soif ardente, ſpr. ſoaf ardant brennender Durſt.
Soif violente, ⸗ ſoaf wiolant, heftiger Durſt.
Vif amour ⸗ wif a-mur, heftige Liebe.
Vif désir, ⸗ wif desir, lebhafter Wunſch.

Ausgenommen von dieſer Regel ſind:

La clef, ſpr. la kle, der Schlüſſel.
Oeuf frais, ⸗ ö fräh, weichgeſottenes Ei.
Oeuf dur, ⸗ ö dür, hartgeſottenes Ei.
Nerf-de-boeuf, ⸗ när dö böf, Ochſenziemer.
Cerf-volant, ⸗ ſär wolan, Hirſchkäfer.
Cerf-dix-cors, ⸗ ſär di kohr, Zehenender.
Chef-d'oeuvre, ⸗ ſche döwr, Meiſterſtück.
Boeuf gras, ⸗ bö grah, fetter Ochſe.
Boeuf salé, ⸗ bö ſale, geſalzenes Ochſenfleiſch.

In der Mehrheit wird boeufs, Ochſen, böh, nerfs, Nerven, nähr, und oeufs, Eier, öh, ausgeſprochen.

3) F wird wie w in dem Zahlworte neuf (nöf), neun, ausgeſprochen, wenn unmittelbar ein Wort darauf folgt, das mit einem Selbſtlauter oder ſtummen h anfängt; z. B. Neuf ans, ſpr. nöwahn, neun Jahre.
Neuf écus, = nöwekü, neun Thaler.
Neuf enfants, = nöwanfahn, neun Kinder.
Neuf hommes, = nöwo-m, neun Männer.

4) Es iſt aber ganz ſtumm, wenn das folgende Wort mit einem Konſonanten oder einem hörbaren h anfängt; z. B.
Neuf cavaliers, ſpr. nö kawalieh, neun Ritter.
Neuf chevaux, = nö ſchwoh, neun Pferde.
Neuf héros, = nö heroh, neun Helden.

5) Wenn auf das Wort neuf, neun, kein Wort folgt, oder wenn weder ein Zahlwort noch ein Hauptwort darauf folgt, ſo ſpricht man das f wie im Deutſchen aus; z. B.
De trente qu'ils étaient, ils ne restèrent que neuf; ſpr. dö trant kisetäh, inreſtähr kö nöf; Von dreiſſig an der Zahl blieben nur noch neun übrig.
Dix-neuf et demi, ſpr. dis nöf e dmi, neun zehn und ein halb.
Nous sommes neuf en tout, = nu ſo-m nöf an tu, Wir ſind neun in Allem.
Les neuf se présentèrent à la fois, ſpr. lä nöf ſö preſantähr talafoa, die neun ſtellten ſich auf Einmal vor.
Dix-neuf ou vingt, ſpr. dis nöf u wän, neunzehn, oder zwanzig.

6) Das f des Beiwortes neuf, neu, wird in der Einheit wie in der Mehrheit, ſowohl allein, als wenn ein Konſonant oder ein Vokal darauf folgt, wie f ausgeſprochen; z. B.
Un habit neuf, ſpr. ö-nabi nöf, ein neues Kleid.
Des habits neufs, = däsabi nöhf, neue Kleider.
Des habits neufs magnifiques, ſpr. däsabi nöhf magnifik, neue prachtvolle Kleider.

Wenn das f verdoppelt iſt, ſo wird blos eines ausgeſprochen; z. B.

Affable,	ſpr.	afabl,	freundlich.
Affaiblir,	ſ	afáblir,	ſchwächen.

7) Das ph ſpricht man wie f aus. S. den Buchſtaben P.

G g

wird 1) vor a, o, u und vor den Mitlautern l, r wie ein deutſches g ausgeſprochen; z. B.

Le garçon,	ſpr.	lŏ garſon,	der Knabe.
Le gosier,	ſ	lŏ goſie,	der Schlund.
La gustation,	ſ	la gůſtaſſion,	das Schmecken.
Glorieux,	ſ	gloriöh,	glorreich.
Agrandir,	ſ	agrandir,	groß werden.

2) G vor e, i, und y, und ge vor a, o, u hat den Klang des deutſchen g in dem Worte Logis; z. B.

Gêner,	ſpr.	jäh-ne,	beläſtigen.
Gibier,	ſ	jibie,	Wildbret.
Gymnastique,	ſ	jimnaſtik,	gymnaſtiſch.
Obligeant,	ſ	oblijan,	verbindlich.
Pigeonneau,	ſ	pijo-noh,	Täubchen.
Largeur,	ſ	larjör,	Breite. etc.

Anmerkung. Das ſtumme e nach g, das vor a, o, u ſteht, iſt nur da, um dem g die Ausſprache zu geben, die es vor e und i hat.

3) Um dem g die Ausſprache des deutſchen g vor e und i zu geben, ſetzt man zwiſchen das g und den einen dieſer 2 genannten Vokale ein u, das nie ausgeſprochen werden darf; z. B.

Guérir,	ſpr.	gherir,	heilen.
Guider,	ſ	ghide,	leiten.
Guéridon,	ſ	gheridon,	Leuchterſtuhl.
A ma guise,	ſ	a ma ghis,	nach meiner Weiſe.

a) Das u wird aber in folgenden Wörtern gehört:

Aiguille,	ſpr.	egůilch,	Nadel.
Aiguillée,	ſ	egůilieh,	Trumm.

Aiguiller, ſpr. egüilie, den Staar ſtechen.
Aiguillier, ſ egüilie, Nadler.
Aiguilletage, ſ egüilchtaj', Zuneſteln.
Aiguilleter, ſ egüilchte, zuneſteln.
Aiguillettier, ſ egüilchtie, Neſtelmacher.
Aiguillette, ſ regüiliát, Neſtel.
Aiguillon, ſ egüilyon, Treibſtachel.
Aiguillonner, ſ egüilio-ne, anſpornen.
Aiguisement, ſ egüisman, Wetzen.
Aiguiser, ſ egüise, ſchleifen.
Aiguiseur, ſ egüisór, Wetzer.

b) Eben ſo in den Wörtern, in welchen das e nach gu ein tréma auf ſich hat; z. B.

Aiguë ſpr. egüh, ſcharfe.
Ciguë ſ ſigüh, Schierling.
Contiguë, ſ kontigüh, anſtoßende.

c) Endlich in den Eigennamen; wie:

D'Aiguillon, ſpr. degüilion.
Le Guide, ſ ló güid.
De Guise, ſ dó güis.

4) Das g am Anfange des Wortes

gangrène, Brand,

wird wie das deutſche k ausgeſprochen; ſpr. kangrá-n; es verhält ſich eben ſo mit den folgenden Ausdrücken:

Long accès, ſpr. lonkakſäh, langer Zugang.
Long entretien, ſ lonkantrtián, lange Unterhaltung.
Rang éminent, ſ rankeminan, vorzüglicher Rang.
Suer sang et eau, ſ ſüe ſankeoh, Waſſer und Blut ſchwitzen.

Dieſe Regel iſt rein euphoniſch, um den Hauchlaut zu vermeiden, der ohne dieſe Ausſprache ſtatt finden würde.

5) G wird wie g ausgeſprochen in den Wörtern:

Joug, ſpr. jug, Joch.
zigzag, ſ sigsag, Zickzack;

ſo wie am Ende der fremden Wörter;

z. B. Doëg, ſpr. doág,
Agag, ⸗ agag,
Bamberg, ⸗ bambárg.
Nuremberg, ⸗ núrambárg, Nürnberg.
Wurtemberg, ⸗ würtamberg.

Es iſt aber ſtumm am Ende der deutſchen Städte, welche Frankreich angehören; wie:

Strasbourg, ſpr. ſtraſbur, Straßburg.
Lauterbourg, ⸗ lotárbur, ꝛc.

und in den Wörtern:

Coing, ſpr. koan, Quitte.
Doigt, ⸗ doa, Finger.
Etang, ⸗ etan, Teich.
Faubourg, ⸗ fohbur, Vorſtadt.
Hareng, ⸗ haran, Häring.
Legs, ⸗ láh, Vermächtniß.
Poing, ⸗ po-an, Fauſt.
Seing, ⸗ ſán, Unterſchrift.
Vingt, ⸗ wán zwanzig.

6) In den Wörtern, in welchen g verdoppelt iſt, werden, wenn auf das zweite g ein e folgt, beide ausgeſprochen, das erſte wie ein deutſches g, das zweite wie g in Logis; z. B.

Suggérer, ſpr. ſúgjere, eingeben.
Suggestion, ⸗ ſúgjáſtion, Eingebung.

G hat denſelben Klang innerhalb eines Wortes vor den Mitlautern d, h, m.

Gn.

Bemerkung: Obgleich die Ausſprache dieſer Mitlauter mit deutſchen Buchſtaben nur ſchwer gegeben werden kann, ſo werden wir dennoch unſer Möglichſtes thun, um ſie durch dieſe Buchſtaben zu geben.

Uebrigens muß der Lehrer, bei dem wir vorausſetzen, daß er ein geborner Franzoſe iſt, ſie mündlich lehren. Wir bemerken jedoch, daß in den folgenden Beiſpielen das gn

im Franzöſiſchen beiläufig wie das deutſche gn in dem Worte Champagner, ausgeſprochen wird, z. B.

L'agneau,	ſpr.	la-gnoh,	das Lamm.
La cigogne,	„	la ſigo-gn,	der Storch.
Une compagnie,	„	ün kompa-gnih,	eine Geſellſchaft.
Gagner,	„	ga-gne,	gewinnen.
Le guignon,	„	lö ghignon,	der Unſtern.
Incognito,	„	ånkognito,	unerkannt.
Magnanime,	„	ma-gna-nim,	großmüthig.
Magnétisme,	„	ma-gnetiſm,	Magnetismus.
Règne,	„	rägn,	Königreich.

Ausgenommen hievon ſind:

Agnat,	ſpr.	ag-na,	väterlicher Verwandter.
Cognat,	„	kog-na,	mütterlicher Verwandter.
Diagnostique,	„	diag-noſtik,	anzeigend.
Igné,	„	ig-ne,	feurig.
Inexpugnable,	„	inäkſpüg-nabl,	unüberwindlich.
Prognée,	„	prog-neh.	

Gn wird gleichfalls wie im Deuttſchen ausgeſprochen, in den Wörtern:

Gnide,	ſpr.	gnid.	
Le gnome,	„	lö gno-m,	der Berggeiſt.
Gnomon,	„	gno-mon,	Sonnenzeiger.
Gnostique,	„	gnoſtik,	Gnoſtiker.

Anmerkung. G in gn wird in den folgenden Eigennamen nicht ausgeſprochen, ſondern blos das n:

Clugny,	ſpr.	klüni.
Regnaud,	„	röno.
Regnard,	„	rönahr.
Signet,	„	ſinä.

H h

Der Buchſtabe h iſt entweder ſtumm, oder er wird ausgeſprochen wie im Deutſchen.

Meiſtens iſt er ſtumm, d. h. der Vokal, der darauf folgt, muß rein ausgeſprochen werden, wie in den Wörtern:

L'habitant,	ſpr.	labitan,	der Einwohner.
Les habitants,	ſ	lásabitan,	die Einwohner.
L'historien,	ſ	liſtorián,	der Geſchichtsſchreiber.
l'homme,	ſ	lo-m,	der Menſch.
Les hommes,	ſ	láso-m,	die Menſchen.

und in dieſem Falle bleibt h ſo ſtumm, wie wenn es nicht geſchrieben wäre.

Wird h aſpirirt, d. h. wenn es wie im Deutſchen ausgeſprochen wird, ſo wird der Vokal e oder a des vorhergehenden Artikels weder in der Ausſprache, noch in der Schrift weggelaſſen, und der Endkonſonant des vorhergehenden Wortes wird in der Ausſprache nicht mit dem h verbunden.

Hier folgen die Wörter, in welchen h hörbar iſt:

Ha!	ſpr.	ha,	ha!
Habler,	ſ	hable,	prahlen;
		und die Abgeleiteten.	
Hache,	ſ	haſch,	Axt.
Hacher,	ſ	haſche,	hacken.
Hachette,	ſ	haſchätt,	Aextchen.
Hachis,	ſ	haſchih,	Gehaktes.
Hachoir,	ſ	haſchoar,	Hackbank.
Hachures,	ſ	haſchühr,	Haſchierung.
Hagard,	ſ	hagahr,	graß.
Haha,	ſ	haha,	Freiſicht.
Hahé!	ſ	hahe,	hahe!
Haie,	ſ	häh,	Zaun.
Haillon,	ſ	halion,	Lappen.
Haine,	ſ	hähn,	Haß;
		und die Abgeleiteten.	
Haire,	ſ	hähr,	Haarhemd.

Halage,	ſpr. halaj',	Schiffziehen.
Halbran,	„ halbran,	junge wilde Ente.
Halbrener,	„ halbröne,	wilde Enten ſchießen.
Hâle,	„ hahl,	Sonnenbrand.
Hâler,	„ hahle,	ſchwärzen.
Halener,	„ halne,	anriechen.
Haletant,	„ haltan,	keuchend.
Haleter,	„ halte,	ſchnauben.
Hallage,	„ hallaj',	Hallgeld.
Halle,	„ hall,	Halle.
Hallebarde,	„ hallbard,	Kurzgewehr.
Hallebréda,	„ hallbreda,	Lümmel.
Hallier,	„ hallie,	Gebüſch.
Haloir,	„ haloar,	Hanfdörre.
Halot,	„ halo,	Kaninchenhöhle.
Halte,	„ halt,	Halt.
Hamac,	„ ha-mak,	Hangmatte.
Hameau,	„ ha-moh,	Weiler.
Hampe,	„ hamp,	Schaft.
Han,	„ han,	Han (türkiſche Herberge).
Hanche,	„ hanſch,	Hüfte.
Hangar,	„ hangar,	Wagenſchuppen.
Hanneton,	„ ha-nton,	Maikäfer.
Hanscrit,	„ hanſkri,	Sanſkrit.
Hanse,	„ hanſ,	Hanſe.
Hanseátique,	„ hanſeatik,	hanſeatiſch.
Hansière,	„ hanſiär,	Anhalttau.
Hanter,	„ hante,	beſuchen.
Hantise,	„ hantis,	Umgang.
Happe,	„ happ,	Achſenblech.
Happelourde,	„ happlurd,	falſcher Edelſtein.
Happer,	„ happe,	aufſchnappen.
Haquenée,	„ hakne,	Zelter.
Haquet,	„ hakä,	Packwagen.
Harangue,	„ harang,	Anrede.

Haranguer,	haranghe,	anreden.
Harangueur,	harangór,	Redner.
Haras,	harah,	Stuterei.
Harasser,	haraſſe,	abmatten.
Harder,	harde,	koppeln.
Hardes,	hard,	Kleider.
Hardi,	hardi,	verwegen;
	und die Abgeleiteten.	
Harem,	Harem,	Harem.
Hareng,	haran,	Häring;
	und die Abgeleiteten.	
Hargneux,	hargnöh,	mürriſch.
Haricot,	hariko,	Bohne.
Haridelle,	haridál,	Mähre.
Harnacher,	harnaſche,	anſchirren.
Harnacheur,	harnaſchór,	Pferdegeſchirrmacher.
Harnachement,	harnaſchman,	anſchirren.
Harnais,	harnáh,	Geſchirr.
Haro,	haro,	Zettergeſchrei.
Harpailler,	harpalie,	ſich raufen.
Harpe,	harp,	Harfe.
Harpeau,	harpoh,	Enterhacken.
Harper,	harpe,	anpacken.
Harpie,	harpih,	Harpie.
Harpin,	harpán,	Botshacken.
Harpon,	harpon,	Harpune.
Harponner,	harpo-ne,	harpuniren.
Hart,	hahr,	Winde.
Hasard,	hasar,	Zufall;
	und die Abgeleiteten.	
Hase,	hahs,	Häſinn.
Hâte,	haht,	Eile;
	und die Abgeleiteten.	
Hauban,	hohban,	Wand.

Haubans,	ſpr.	hohban,	Sortau.
Haubert,	꞉	hobähr,	Panzer.
Hausse,	꞉	hohſ,	Aufſatz;

und die Abgeleiteten.

Hausse-col,	꞉	hoſſkol,	Ringkragen.
Haut,	꞉	hoh,	hoch;

und die Abgeleiteten.

Hautbois,	꞉	hohboa,	Hoboe,
Haut-bord,	꞉	hohbohr,	hochbordiges Schiff.
Haut-de-chausses,	꞉	hohdſchohſ,	Hoſen.
Haute-contre,	꞉	hohtkontr,	(der) Alt.
Haute-cour,	꞉	hohtkur,	Obergerichtshof.
Haute-futaie,	꞉	hohtfütäh,	hochſtämmig.
Haute-lice,	꞉	hohtliſſ,	hochſchäftige Tapete.
Haute-paie,	꞉	hohtpäh,	Zulage.
Haut-mal,	꞉	hohmal,	Fallſucht.
Hautesse,	꞉	hohtäſſ,	Hoheit.
Hâve,	꞉	hahw,	blaß.
Hâvir,	꞉	hahwir,	anbrennen.
Hâvre,	꞉	hahwr,	Hafen.
Havre-sac,	꞉	hawrſak,	Torniſter.
Hé!	꞉	he,	he!
Heaume,	꞉	hoh-m,	Helm.
Hêler,	꞉	hähle,	ein Schiff anſchreien.
Hem!	꞉	hem,	he da!
Hennir,	꞉	ha-nir,	wiehern.
Hennissement,	꞉	ha-niſſ-man,	Wiehern.
Henri,	꞉	hanri,	Heinrich.
Henriade,	꞉	hanriad,	Henriade.
Hérault,	꞉	heroh,	Herold.
Hère,	꞉	hähr,	ein armer Tropf.
Hérisser,	꞉	heriſſe,	die Haare ſträuben.
Hérisson,	꞉	heriſſon,	Igel.
Hernie,	꞉	härnih,	Bruch.

Herniaire,	ſpr.	hárniáhr,	Brucharzt.
Héron,	=	heron,	Reiher.
Héros,	=	heroh,	Held.

In den von dieſem Worte abgeleiteten Wörtern wird das h nicht ausgeſprochen.

Herse,	=	hárſ,	Egge;

und die Abgeleiteten.

Hêtre,	=	háhtr,	Buche.
Heurt,	=	höhr,	Stoß.
Heurtoir,	=	hörtoar,	Anklopfer.
Hibou,	=	hibu,	Eule.
Hic,	=	hik,	Hauptſchwierigkeit.
Hideux,	=	hidöh,	ſcheußlich.
Hideusement,	=	hidöhsman,	abſcheulich.
Hiérarchie,	=	hierarſchih,	Rangordnung.
Hie,	=	hih,	Handramme.
Hisser,	=	hiſſe,	hiſſen.
Hobereau,	=	hobro,	Baumfalke.
Hoc,	=	hok,	Hockſpiel.
Hoche,	=	hoſch,	Einſchnitt.
Hochement,	=	hoſchman,	Schütteln.
Hochepot,	=	hoſchpo,	(eine Speiſe.)
Hocher,	=	hoſche,	ſchütteln.
Hochet,	=	hoſchá,	Klapper.
Holà!	=	hola,	holla!
Homard,	=	ho-mahr,	Hummer.
Hongre,	=	hongr,	Wallach.
Honnir,	=	ho-nir,	verhöhnen.
Honte,	=	hont,	Schande.
Hoquet,	=	hoká,	Schluchzen.
Hoqueton,	=	hokton,	Polizeidiener.
Horde,	=	hord,	Horde.
Horion,	=	horion,	Puff.
Hors,	=	hohr,	außer.
Hotte,	=	hott,	Tragekorb.

Hottée,	ſpr. hotteh,	ein Tragekorb voll.
Hottentot,	„ hottanto,	Hottentot.
Houblon,	„ hublon,	Hopfen;
	und die Abgeleiteten.	
Houe,	„ huh,	Hacke.
Houille,	„ hulch,	Steinkohle.
Houle,	„ hul,	hohe Meereswelle.
Houleux,	„ hulöh,	unruhig.
Houlette,	„ hulätt,	Hirtenſtab.
Houppe,	„ hupp,	Quaſte.
Houppelande,	„ hupplãnd,	Wintermantel.
Hourdage,	„ hurdaj',	Mauerung.
Houri!	„ huri,	Huri!
Hourvari,	„ hurwari,	hierher.
Houssard,	„ huſſar,	Huſar.
Houspiller,	„ huſpilie,	herumzerren.
Houssaie,	„ huſſäh,	Stechpalmenbuſch.
Housse,	„ huſſ,	Schabrake;
	und die Abgeleiteten.	
Houssine,	„ huſſin,	Gerte.
Houssoir,	„ huſſoar,	Staubbeſen.
Houx,	„ huh,	Stechpalme.
Hoyau,	„ hoaio,	Doppelhaue.
Huche,	„ hüſch,	Backtrog.
Huée,	„ hüeh,	Waldgeſchrei.
Huer,	„ hüe,	auszíſchen.
Huguenot,	„ hüg-no,	Hugenott.
Humer,	„ hüme,	ſchlürfen.
Hune,	„ hün,	Maſtkorb.
Hunier,	„ hünie,	Obermaſt.
Huppe,	„ hüpp,	Wiedehopf.
Huppé,	„ hüppe,	gehaubt.
Hure,	„ hür,	Kopf (einiger Thiere.)
Hurhaut,	„ hüroh,	hott!
Hurlement,	„ hürlõman,	Geheul.

Hurler,	ſpr. hürle,	heulen.
Hutte,	⸗ hütt,	Hütte.
se **Hutter**,	⸗ ſò hütte,	ſich Hütten bauen.

Bemerkungen.

Das h von **Henri**, (hanri) Heinrich, wird in der erhabenen Rede aſpirirt, aber nie in dem vertraulichen Geſpräche; das h des Wortes **Henriette**, (ſpr. anriätt), Heinrike, wird in keinem Falle ausgeſprochen.

H iſt hörbar in dem Worte **la Hollande**, (la holland), Holland, **la Hongrie**, (la hongrih), Ungarn, und faſt immer in den Länder⸗ und Städtenamen; es iſt aber ſtumm in:

Toile d'Hollande,	ſpr. toal dolland, Holländer Leinwand.
Fromage d'Hollande,	⸗ fro-maj' dolland, holländer Käſe.
Eau de la reine d'Hongrie,	⸗ oh dla räh-n dongrih, ungariſch Waſſer.

J j

Der Buchſtabe j wird immer vor jedem Vokale, wie wir bereits früher geſagt haben, wie das deutſche g in dem Worte Logis ausgeſprochen; z. B.

Jaser,	ſpr.	jase,	plaudern.
Jatte,	⸗	jatt,	Napf.
Jeu,	⸗	jö,	Spiel.
Joli,	⸗	joli,	hübſch.
Jurer,	⸗	jüre,	ſchwören.

Bemerkung. Dieſer Konſonant wird nie verdoppelt, und ſteht nie am Ende eines Wortes, noch vor einem Konſonanten, noch vor dem Vokale i, ausgenommen durch Weglaſſung; wie:

J'implore,	ſpr.	jänplohr,	ich rufe an.
J'immole,	⸗	jim-mol,	ich opfere.

K k

wird wie ein k ausgeſprochen.

Dieſer Buchſtabe iſt nur in dem Worte

Kyrielle, ſpr. kiriál, Litanei,

franzöſiſch, und nur in einigen Wörtern gebräuchlich, die fremden Sprachen entnommen ſind, entweder aus dem Norden oder dem Oriente; z. B.

Le Kan,	ſpr. lö kan,	Khan.
Le kabin,	꞊ lö kabán,	die Zeitehe.
Le kiosque,	꞊ lö kiosk,	Kiosk.
Stockholm,	꞊ ſtokolm; ꝛc.	

L l.

a) L lautet wie im Deutſchen; z. B.

Le,	ſpr. lö,	der.
Larcin,	꞊ larſán,	Diebſtahl.
Limpide,	꞊ lánpid,	hell.
Logement,	꞊ loſ'man,	Wohnung.

b) Dieſer Buchſtabe wird ſtets eben ſo am Anfange, innerhalb oder am Ende der Wörter ausgeſprochen, mit Ausnahme folgender:

Baril,	ſpr. bari,	Faß.
Chenil,	꞊ ſchni,	Hundsſtall.
Coutil,	꞊ kuti,	Zwillich,
Le fournil,	꞊ lö furni,	das Backhaus.
Le fraisil,	꞊ lö fräsi,	die Löſche.
Le fusil,	꞊ lö füsi,	das Gewehr.
Le gril,	꞊ lö gri,	der Roſt.
Le nombril,	꞊ lö nombri,	der Nabel.
L'outil,	꞊ luti,	das Werkzeug.
Le persil,	꞊ lö perſi	die Peterſilie.
Le pouls,	꞊ lö puh,	der Puls.
Soul,	꞊ ſu,	Genüge.
Le sourcil,	꞊ lö surſi,	die Augenbraue.

Anmerkung 1. Das l iſt meiſtens ſtumm vor den Mitlautern d, n, t, in den Eigennamen; wie:

Arnault,	ſpr.	arnoh.
Briſault,	ſ	briſoh.
Saulnier,	ſ	ſo-nie.

Anmerkung 2. Da man das l am Ende der vorhergehenden Wörter in der Einheit nicht ausſpricht, ſo darf man es auch in der Mehrheit nicht; man wird alſo ſagen:

Des sourcils arqués,	ſpr.	dá ſurſi ſarke,	bogenförmige Augenbrauen.
Des outils excellents,	ſ	dáſuti ſekſállan,	vortreffliche Werkzeuge.

In allen andern Wörtern, in welchen das l am Ende ausgeſprochen wird, ſpricht man es gleichfalls in der Mehrheit aus; z. B.

Des profils affreux,	ſpr.	dá profil ſaffróh,	gräßliche Profile.
De puérils engagements,	ſ	dó púeril ſangaj'man,	kindiſche Verbindlichkeiten.

c) **L** behält ſeine natürliche Ausſprache am Ende der Wörter:

Anil,	ſpr.	a-nil,	Indig.
Bissextil,	ſ	biſſákſtil,	Schalt...
Kanabil,	ſ	ka-nabil,	Kanabil.
Cil,	ſ	ſil,	Augenwimper.
Douzil,	ſ	duſil,	Zäpfchen.
Exil,	ſ	ágſil,	Verbannung.
Fil,	ſ	fil,	Faden.
Incivil,	ſ	ánſiwil,	unhöflich.
Ménil,	ſ	menil,	Dorf.
Nil,	ſ	nil,	Nilfluß.
Pistil,	ſ	piſtil,	Stempel,
Subtil,	ſ	ſúbtil,	zart.
Vil,	ſ	wil,	nichtig.

d) In den Haupt- und Eigenſchaftswörtern, in welchen das l ein End e nach ſich hat; eben ſo in folgenden Wörtern, wo das l verdoppelt iſt und ein e darauf folgt, und in den Formen der Zeitwörter auf ile:

L'asyle,	ſpr. lasil,	der Zufluchtsort.
La bile,	⸗ la bil,	die Galle.
Le codicile,	⸗ lö kodiſil,	das Codicille.
Débile,	⸗ debil,	ſchwächlich.
Difficile,	⸗ diffiſil,	ſchwer.
Evangile,	⸗ Ewanjil,	Evangelium.
Fragile,	⸗ frajil,	zerbrechlich.
La myrtille,	⸗ la mirtil,	der Heidelbeerſtrauch.
Le ou la pupille,	⸗ lö u la püpil,	der oder die Mündel.
La ville,	⸗ la will,	die Stadt;

und in den von dieſem Worte Abgeleiteten.

	Il assimile,	ſpr. i laſſimil,	er macht ähnlich;
und in:	Il distille,	⸗ i diſtil,	er diſtillirt.
	Il vacille,	⸗ i waſſil,	er ſchwankt.

e) L verbunden mit i in folgenden Formen: il, ail, eil, ueil, ille, aille, eille, euille, ouille, ueille, wird, ſelbſt wenn ein anderer Vokal auf ill folgt, meiſtens mit dem weichen Klange (son mouillé) ausgeſprochen, den man mit deutſchen Buchſtaben nur durch lj *) oder lch (ch faſt unhörbar) geben kann; am Lehrer iſt es, das Uebrige zu thun. Beiſpiele:

Avril,	ſpr. awrilj,	April.
Le babil,	⸗ lö babilj,	das Geſchwätz.
Le péril,	⸗ lö perilj,	die Gefahr.
Le bail,	⸗ lö bailj,	die Pacht.
Le soleil,	⸗ lö ſoleilj	die Sonne.
Le sommeil,	⸗ lö ſo-meilj,	der Schlaf.
L'orgueil,	⸗ lorgölj,	der Stolz.
La famille,	⸗ la fa-milj,	die Familie.
La fille,	⸗ la filj,	die Tochter.
La bataille,	⸗ la batalj,	die Schlacht.
La canaille,	⸗ la ka-nalj,	das Lumpengeſindel.
La bouteille,	⸗ la butälj,	die Flaſche.

*) Siehe die Anmerkung über j, Seite 30.

L'oreille,	ſpr. lorálj,	das Ohr.
Le chèvre-ſeuille,	= lö ſchäwrfölj,	das Geisblatt.
La dépouille,	= la depulj,	die Beute.
La grenouille,	= la grónulj,	der Froſch.
Je cueille,	= jö kölj,	ich pflücke.
Je recueille,	= jö rkölj,	ich ernte.
Je ſaillis,	= jö falchi,	ich fehle.
Il travailla,	= i trawalia,	er arbeitete.

Anmerkung 1. Alle Wörter, welche mit ill anfangen, machen eine Ausnahme, und man ſpricht beide l deutlich aus; z. B.

Illégitime,	ſpr. illejitim,	unrechtmäßig.
Illégal,	= illegal,	geſetzwidrig.
Illusion,	= illüsion,	Täuſchung.

Anmerkung 2. Im Falle dem ill ein a vorhergeht, ſo wird das i nie vor ill ausgeſprochen, ſondern ſtets nach; z. B.

Paillasse, ſpr. paliaſſ, Strohſack.

Deßgleichen, wenn u die Stelle des a vor ill vertritt, wie

Feuille, ſpr. följ, Blatt.

Anmerkung 3. Beide l werden außer den Wörtern, welche mit ill anfangen, ferner noch in folgenden ausgeſprochen:

Alléger,	ſpr. al-leje,	erleichtern.
Allégorie,	= al-legorih,	Gleichnißrede.
Allusion,	= al-lüsion,	Anſpielung.
Belligérant,	= bál-lijeran,	kriegführend.
Collaborateur,	= kol-laboratör,	Mitarbeiter.
Collation,	= kol-laſſion,	Verleihung.
Collationner,	= kol-laſſio-ne,	vergleichen.
Collégial,	= kol-lejial,	ſchülermäßig.
Colloque,	= kol-lok,	Geſpräch.
Constellation,	= konſtel-laſſion,	Sternbild.
Ellébore,	= el-lebor,	Rieſewurz.
Folliculaire,	= fol-likulär,	Zeitungsſchmierer.

Gallican,	ſpr.	gal-likan,	gallikaniſch.
Gallicisme,	ſ	gal-liſſiſm,	franzöſiſche Sprach-eigenheit.
Hellénisme,	ſ	el-leniſm,	Helenism.
Intelligent,	ſ	äntel-lijan,	verſtändig.
Libeller,	ſ	libäl-le,	eine Klagſchrift ent-werfen.
Oscillation,	ſ	oßil-laßion,	Schwingung.
Palladium,	ſ	pal-ladio-m,	Pallasbild.
Pallier,	ſ	pal-lie,	bemänteln.
Pulluler,	ſ	pül-lüle,	wuchern.
Pusillanime,	ſ	püsil-la-nim,	kleinmuthig.
Rebellion,	ſ	röbäl-lion,	Empörung.
Solliciter,	ſ	ſol-liſite,	antreiben.
Syllogisme,	ſ	ſil-lojiſm,	Vernunftſchluß.
Tabellion,	ſ	tabäl-lion,	Gerichtsſchreiber.
Vélléité,	ſ	wel-le-ite,	Halbwille.

Und einige Abgeleitete von dieſen Wörtern; man ſpricht aber nur ein l aus in

Collége,	ſpr.	kolej',	Schule.
Collation,	ſ	kolaſion,	Abendeſſen.
Collationner	ſ	kolaſio-ne,	veſpern.

f) L wird endlich in den perſönlichen Fürwörtern il, ils, wenn ein Mitlauter darauf folgt, in der gewöhnlichen Unterhaltung nicht ausgeſprochen.

Lévizac ſagt, es wäre beſſer, wenn man das l in dieſen Wörtern hören ließe, um Mißverſtändniſſe zu vermeiden; z. B.

Il fait,	ſpr.	il fä,	er macht.
Ils font,	ſ	il fon,	ſie machen;

oder: i fä, i fon.

M m.

M lautet 1) wie m am Anfange der Wörter; z. B.

Muse,	ſpr.	müs,	Muſe.

Maladie, ſpr. maladih, Krankheit.
Médisant, ; medisan, Läſterer.
Midi, ; midi, Mittag.

2) M iſt ſtumm, d. h. wird durch die Naſe ausgeſprochen, am Ende der Wörter; z. B.

La faim, ſpr. la fám, der Hunger.
Le pronom, ; ló pro-nom, das Fürwort.
Le parfum, ; ló parfóm, der Wohlgeruch.

3) Es wird aber ausgeſprochen am Ende der Eigennamen, wenn a, e oder i davor ſteht; z. B.

Amsterdam, ſpr. a-mſterda-m.
Jérusalem, ; jerúsalem, Jeruſalem.
Sélim, ; ſelim; u. dgl.

4) Ferner wird das m ausgeſprochen in:

Amnistie, ſpr. a-mniſtih, Vergebung und Vergeſſung.
Agamemnon, ; aga-memnon, Agamemnon.
Automnal,*) ; oto-mnal, herbſtlich.
Calomnie, ; kalo-mnih, Verläumdung.
Hymne, ; imn, Loblied.
Somnanbule, ; ſo-mnanbúl, Nachtwandler.
Indemniser, ; ánda-mnise, entſchädigen.
Indemnité, ; ánda-mnite, Entſchädigung.
Indemne, ; ándemn, ſchadlos.

5) Bei Verdopplung des m hört man beide, wenn das Wort mit imm anfängt; z. B.

Immédiatement, ſpr. im-mediatman, unmittelbar.
Immense, ; im-mans, unermeßlich.
Immanquable, ; im-mankabl, unfehlbar.
Immodeste, ; im-modáſt, unbeſcheiden.

6) Eben ſo in:

Ammoniac, ſpr. a-m-mo-niak, Ammoniakſalz.
Commensurable, ; ko-m-manſúrabl, ausmeßbar.

---

*) M iſt ſtumm in automne (ohto-n), Herbſt.

Commémoration, ſ ko-m-memoraſſion, Erinnerung.
Commotion, ſpr. ko-m-moſſion, Erſchütterung.
Commuer, ſ ko-m-müe, mildern;
und die Abgeleiteten; eben ſo in:
Ammon, ſpr. a-m-mon, Ammon.
Emmanuel, ſ em-ma-nüel, Emmanuel.

7) Wenn m verdoppelt iſt, und i nicht vorhergeht, ſo ſpricht man gewöhnlich eins aus; z. B.
Commis, ſpr. ko-mi, Schreiber.
Commissaire, ſ ko-miſſär, Kommiſſär.
Commode, ſ ko-mod, bequem.
Communément ſ ko-müneman, gemeiniglich.
Grammaire, ſ gra-mähr, Grammatik.
Grammairien, ſ gra-märiän, Grammatiker, udgl.
Beide m werden aber ausgeſprochen in:
Grammatical, ſpr. gra-m-matikal, grammatikaliſch.
Grammatiste, ſ gra-m-matiſt, Grammatiſt.

N n.

N lautet wie n

1) Am Anfange der Wörter; wie:
Nouveau, ſpr. nuwoh, neu.
Numéraire, ſ númeráhr, Geld.
Nymphe, ſ nänf, Nimfe.

2) Innerhalb der Wörter, wenn ein Vokal darauf folgt; z. B.
Anodin, ſpr. a-nodän, ſchmerzſtillend.
Cabane, ſ kaba-n, Hütte.
Chanoine, ſ ſcha-noa-n, Stiftsherr.
Canoniser, ſ ka-no-niſe, heilig ſprechen.
Ausgenommen ſind:
Enivrer, ſpr. an-niwre, berauſchen;
und die Abgeleiteten.
Enorgueillir, ſpr. an-norghölchir, ſtolz machen.

3) Am Ende der Wörter; z. B.
Abdomen, ſpr. abdo-män, Unterleib.

Amen,	ſpr.	a-mán,	Amen.
Eden,	⸗	edán,	Eden.
Examen,	⸗	ágsa-mán,	Prüfung.
Gramen,	⸗	gra-mán,	Gras.
Hymen,	⸗	imán,	Hochzeit.
Le Tarn,	⸗	ló tarn.	

N iſt ſtumm in **Béarn**, ſpr. beahr.

4) Am Ende der Eigenſchaftswörter, der Für⸗ und Nebenwörter, ſo wie in dem Vorworte oder Fürworte en, in, deren, wenn das folgende Wort mit einem Selbſtlauter oder ſtummen h anfängt, und wenn dieſe zwei Wörter unzertrennlich verbunden ſind; z. B.

Mon enfant,	ſpr.	mo-nanfan,	mein Kind.
Ancien ami,	⸗	anſiá-na-mi,	alter Freund.
Un bon habit,	⸗	ön bo-nabi,	ein gutes Kleid.
On aime,	⸗	on nähm,	man liebt.
En Angleterre,	⸗	an nanglótähr,	in England.
Bien affable,	⸗	biän afabl,	ſehr freundlich.
En aurons-nous?	⸗	an noron nu?	werden wir davon bekommen?

(Siehe bei der Auſpr. der Naſenlaute, S. 35. No. 5.)

5) Bei Verdopplung des n wird der vorhergehende Vokal nicht mit dem Naſenlaut ausgeſprochen; die zwei n dienen nur dazu, die vorhergehende Silbe kurz zu machen; z. B.

Anneau,	ſpr.	a - noh,	Ring.
Année,	⸗	a - neh,	Jahr.
Innocence,	⸗	inoſanſ,	Unſchuld.
Innombrable,	⸗	inombrabl,	unzählig.

Beide n werden aber ausgeſprochen in folgenden Wörtern; die erſte Silbe wird aber nicht als Naſenlaut ausgeſprochen:

Annales,	ſpr.	a-n-nal,	Jahrbücher.
Annexe,	⸗	a-n-näkſ,	Zugehör.
Annuller,	⸗	a-n-nülle,	zernichten.

Cannibale, ſpr. ka-n-nibal, Cannibale
Connivence, ſ ko-n-niwanſ, Nachſicht.
Inné, ſ in-ne, angeboren.
Innové ſ in-nowe, neugemacht.
Innovation, ſ in-nowaſſion, Neuerung.
Innomé, ſ in-no-me, unbenannt;

ſo wie in den Eigennamen:

Apennins, ſpr. apàn-nàn, Apenninen.
Cincinnatus, ſ ſànßin-natùſ.
Linnée, ſ lin-neh.
Porsenna, ſ porſen-na.

Folgende Wörter machen eine Ausnahme:

Ennoblir, ſpr. an-noblir, veredeln.
Ennui, ſ an-nùi, Langweile;

und die Abgeleiteteten, in welchen das erſte n mit dem Naſenlaut ausgeſprochen wird.

Anmerkung. N wird mit dem Naſenlaut ausgeſprochen, wenn ein anderer Konſonant als n darauf folgt; z. B.

Encre, ſpr. ankr, Tinte.
Entendre, ſ antandr, hören.
Indulgent, ſ àndùljan, nachſichtlich.
Inventeur, ſ ànvantòr, Erſinder.

Hennir, wiehern; Hennissement, Wiehern; Solennel, feierlich, werden ha-nir, ha-niſſman, ſolanàl, ausgeſprochen.

P p.

P lautet 1) wie p an Anfange der Wörter:

La porcelaine, ſpr. la porſlàn, das Porzellan.
La poire, ſ la poahr, die Birne.
Le potier, ſ lò potie, der Töpfer, u. dgl.

2) Eben ſo innerhalb folgender Wörter:

Accepter, ſpr. akſàpte, annehmen.
Adoption, ſ adopſion, Annahme.
Baptismal, ſ baptiſmal, zur Taufe gehörig.
Captieux, ſ kapſiöh, verfänglich.
Contempteur, kontamptòr, Betrachter.

Excepter, ſpr. äkſäpte, äusnehmen.
Exception, ⸗ äkſäpſion, Ausnahme.
Exemption, ⸗ ägsampſion, Befreiung.
Impromptu, ⸗ ämpromptü, Stegreifgedicht.
Inept, ⸗ inäpt, albern.
Ineptie, ⸗ inäpſih, Albernheit.
Rapt, ⸗ rapt, Entführung.
Rédempteur, ⸗ redamptör, Erlöſer.
Rédemption, ⸗ redampſion, Erlöſung.
Reptil, ⸗ räptil, kriechend.
Sceptre, ⸗ ſäptr, Scepter.
Les septantes, läh ſäptant, die 70 Dollmetſcher.
Les septiques, läh ſäptik, die äzenden Mittel.
Septembre, ⸗ ſäptambr, September.
Septénaire, ⸗ ſäptenär, die Siebenzahl.
Septuagésime, ſäptüajeſim, Septuageſima.
Septuagénaire, ſäptüajenähr, Siebziger.

3) Am Ende folgender Wörter:

Alep, ſpr. aläp, Aleppo.
Le cap, ⸗ lö kap, der Kopf.
Le hanap, ⸗ lö ha-nap, der Humpen.
Le jalap, ⸗ lö jalap, die falſche Jalappe.
Le Julep, ⸗ lö jüläp, der Kühltrank.

Eben ſo am Ende der Nebenwörter: **beaucoup**, (bohku) viel; **trop**, (tro) zu viel, und des Hauptwortes **coup**, (ku) Schlag, (in der erhabenen Rede), wenn auf dieſe Wörter ein Wort folgt, das mit einem Vokal oder ſtummen **h** anfängt; wie:

Il a beaucoup entrepris, ſpr. ila bohkupantröpri, er hat viel unternommen.
Quel coup affreux! ſpr. käl ku pafröh, welch ſchrecklicher Hieb!

4) **P** iſt ſtumm a) in den Wörtern:

Baptême, ſpr. batähm, Taufe.
Baptiser, ⸗ batise, taufen.
Baptistaire, ⸗ batiſtähr, Taufbuch.
Baptistère, ⸗ batiſtär, Taufkapelle.

Baptiste, ſpr. batiſt, der Täufer.
Cheptel, ſ ſchetál, Viehpacht.
Comptable, ſ komtabl, verrechnend.
Comptant, ſ komtan, bar.
Compte, ſ komt, Rechnung.
Compter, ſ komte, zählen.
Compteur, ſ komtór, Sekunden-Repetir-Uhr.
Comptoir, ſ komtoar, Contor.
Dompter, ſ domte, bezähmen.
Exempt, ſ ágsan, befreit.
Exempter, ſ ágsante, befreien.
Indomptable, ſ ándomtabl, unbezähmbar.
Prompt, ſ prom, ſchnell.
Promptement, promtman, ſchnell.
Promptitude, promtitúd, Schnelligkeit.
Sept, ſ ſátt, ſieben.
Sculpter, ſ ſkúlte, aushauen;

und in den Abgeleiteten deſſelben.

Septième, ſpr. ſátiá-m, ſiebente.
Septièmement, ſ ſátiá-m-man, ſiebentens.
Symptôme, ſ ſántoh-m, Anzeichen.

b) P iſt auch ſtumm am Ende der Wörter:

Camp, ſpr. kam, Lager.
Cep, ſ ſá, Rebe.
Champ, ſ ſcham, Feld.
Drap, ſpr. dra, Tuch.
Sirop, ſ ſiro, Sirup;

wenn auch andere Wörter darauf folgen, die mit einem Vokal oder ſtummen h anfangen.

c) Endlich iſt p ſtumm am Ende aller Wörter, in welchen es nur der Etimologie wegen aufbewahrt iſt; wie:

Corps, ſpr. kohr, Leib.
Loup, ſ lu, Wolf.
Sept, ſpr. ſátt, ſieben.
Temps, ſ tam, Zeit.

5) Wenn p verdoppelt iſt, ſo ſpricht man nur eines aus; z. B.

Appeler, ſpr. aple, nennen.
Applaudir, ſ aplodir, beklatſchen.
Apposer, ſ apose, anſchlagen.
Opposer, ſ opose, entgegenſtellen, u. dgl.

Ph wird wie f ausgeſprochen; z. B.
Phare, ſpr. fahr, Leuchtthurm.
Philtre, ſpr. filtr, Zaubertrank.
Philosophe, ꝛ filoſof, Philoſoph.
Physionomie, fiſio-no-mih, Geſichtsbildung.
Philantrope, filantrop, Menſchenfreund, u. dgl.

Q q.

Q lautet wie k 1) am Anfange und innerhalb der Wörter; z. B.
Quolibet, ſpr. kolibá, Pöbelwitz.
Quinze, ꝛ káns, fünfzehn.
Quotidien, ꝛ kotidián, täglich.
Acquérir, ꝛ akerir, erlangen.
Acquitter, ꝛ akite, berichtigen.
Liquidation, ꝛ likidaſſion, Rechnungsabſchluß.

Im Franzöſiſchen folgt auf q, ſowohl im Anfange als in der Mitte eines Wortes, immer der Vokal **u**, der gewönlich ſtumm iſt.

Erſte Ausnahme. **Qu** wird ausgeſprochen wie kú in den Wörtern:
Equestre, ſpr. ekúáſtr, ritterlich.
Equilatéral, ꝛ ekúilateral, gleichſeitig.
Equitation, ꝛ ekúitaſſion, Reitkunſt.
Quintuple, ꝛ kúántúpl, fünffach.
Questure, ꝛ kúáſtühr, Quäſtur.
Quint-curce, ꝛ kúánkürſ, (Eigennamen).
Quintilien, ꝛ kúántilián, Quintilian.
Ubiquiste, ꝛ übikúiſt, Ubiquiſt, u. dgl.

Zweite Ausnahme. **Qu** wird ausgeſprochen wie ku in:
Aquatique ſpr. akuatik, ſumpfig.
L'équateur, ꝛ lekuatör, der Equator.
L'équation, ꝛ lekuaſion, die Gleichung.
Quadragénaire, kuadrajenähr, Vierziger.
La quadragésime, ſpr. la kuadrajesim, die Faſtenzeit.

Quadrupède, ſpr. kuadrúpād, vierfüßig.
Un quaker, ſ ön kuakárr, ein Quácker.
La quadrature, ſ la kuadratúhr, die Vierung.
Quanquan, ſ kuankuan, Schülerrede.
Quadrige, ſ kuadrij', vierſpänniger Wagen.
Le quaterne, ſ ló kuatárn, der Viertreffer.
Le quadruple, ſ ló kuadrúpl, das Vierfache.
In-quarto, ſ ān kuarto, Viertelform.
Quatuor, ſ kuatúor, Quartett.

2) Q wird wie k ausgeſprochen am Ende der folgenden Wörter und Ausdrücke:

Le coq, ſpr. ló kok, der Hahn.
Cinq, ſ ſänk, fünf.
Coq de bruyère, ſpr. kok dó brúi-iähr, Auer-Hahn.
Coq-à-l'âne, ſ kokalah-n, unpaſſende Rede.
Une espace de cinq ans, ſpr. ú náſpaſſ dó ſänkahn, ein Zeitraum von fünf Jahren.
Trois et deux font cinq, ſpr. troa se döh fon ſänk, drei und zwei iſt fünf.
Ils étaient cinq, ſpr. isetäh ſänk, ſie waren zu fünf.
Cinq pour cent, ſpr. ſänk pur ſan, fünf für hundert.

Es bleibt aber ſtumm in:

Le coq d'Inde, ló ko dänd, der Truthahn; und in cinq (genannte Fälle ausgenommen), wenn ein Hauptwort darauf folgt, das mit einem Konſonanten oder hörbaren h anfängt; z. B.

Cinq femmes, ſpr. ſän fa-m, fünf Frauen.
Cinq héros, ſ ſän heroh, fünf Helden.

Man wird aber ſagen:

Cinq enfants, ſpr. ſänk anfahn, fünf Kinder.
Cinq hommes, ſ ſänk o-m, fünf Männer; weil das darauf folgende mit einem Vokale und einem ſtummen h anfängt.

R r.

1) R wird im Anfange und innerhalb der Wörter immer wie ein deutſches r ausgeſprochen; z. B.

Règle, ſpr. rägl, Regel.	Propre, ſpr. propr, eigen.
Rivage, = riwaj', Ufer.	Transporter, transporte, überbringen.

Anmerkung. In der Unterhaltung wird das r jedoch nicht ausgeſprochen in den Wörtern:
notre ſpr. notr, unſer; und votre, ſpr. wotr, euer; wenn ein Wort darauf folgt, das mit einem Konſonanten anfängt.
Notre résolution, ſpr. not resolüſſion, unſer Entſchluß.
Votre manie, = wot ma-nih, Ihre Sucht.

In der erhabenen Rede wird r in dieſen Wörtern wieder wie gewöhnlich ausgeſprochen.

Das r in Notre-Dame, ſpr. notr da-m, unſere liebe Frau, wird in allen Fällen ausgeſdrochen.

Wenn auf die Wörter notre, votre, ein Vokal folgt, ſo wird das r ausgeſprochen; z. B.
Votre ami est le nôtre, ſpr. wotr a-mi äl nohtr, Ihr Freund iſt der Unſrige.
Votre enfant et le mien, ſpr. wotr anfante-l miän, Ihr Kind und das meinige.

2) R am Ende wird in den einſilbigen Haupt=, Bei=, Binde= und Vorwörtern, die mit dieſen Buchſtaben enden, ausgeſprochen; z. B.

Fer,	ſpr.	fähr,	Eiſen.	Mûr,	ſpr.	mühr.	reif.
Mer,	=	mähr,	Meer.	Pur,	=	pür,	rein.
Or,	=	or,	Gold.	Car,	=	kar,	denn.
Sieur,	=	ſiör,	Herr.	Par,	=	par,	durch.
Cher,	=	ſchehr,	theuer.	Pour,	=	pur,	für, udgl.

3) Am Ende der Hauptwörter, und der Zeitwörter, deren infinitif auf ir ausgeht; z. B.

Le désir,	ſpr.	lö desir,	der Wunſch.
Le soupir,	=	lö ſupir,	der Seufzer.
Le souvenir,	=	lö ſuwnir,	das Andenken.
Finir,	=	finir,	enden.
Mentir,	=	mantir,	lügen.
Tarir,	=	tarir,	verſiegen, u. dgl.

4) Ebenſo in den Hauptwörtern, und den Zeitwörtern, deren Endung im infinitif **oir** iſt; z. B.

L'abreuvoir, ſpr. labrówoar, die Tränke.
L'espoir, ſ láſpoar, die Hoffnung.
Le miroir, ſ ló miroar, der Spiegel.
Pouvoir, ſ puwoar, können.
Savoir, ſ ſawoar, wiſſen.
Valoir, ſ waloar, gelten, u. dgl.

5) In den Wörtern, die auf **ar**, **air**, **aur**, **eur**, **or**, **our**, und **ur** ausgehen, wenn auch dieſe Wörter ein **d**, **g**, **s**, oder **t** nach ſich haben; z. B.

Colmar, ſpr. kolmar, Kolmar.
L'écart, ſ lekar, der Seitenſprung.
L'égard, ſ legar, die Achtung.
L'éclair, ſ leklár, der Blitz.
Clair, ſ klár, hell.
Saint Maur, ſ ſán mohr, (ein Ort bei Paris.)
La ſaveur, ſ la ſawór, die Gunſt.
Le jongleur, ló jonglór, der Gaugler.
Le moqueur, ló mokór, der Spötter.
Le trésor, ſ ló tresor, der Schatz.
L'abord, ſ labor, der Zugang.
La cour, ſ la kur, der Hof.
Le four, ſ ló fur, der Backofen.
Le discours, ló diſkuhr, die Rede.
Le secours, ſ ló ſkuhr, die Hülfe.
Court, ſ kur, kurz.
Le ſaubourg, ló fohbur, die Vorſtadt.
Strasbourg, ſtraſbur, Straßburg.
L'azur, ſpr. lasür, der Azur.
Le futur, ſ ló fütür, die zukünftige Zeit.
Impur, ſ ámpür, unrein.

Anmerk. — In monsieur, ſpr. moſiö, mein Herr, bleibt das **r** ſtumm.

6) Ferner wird das **r** ausgeſprochen, in:

Amer, ſpr. a-mähr, bitter.
Belvéder, ſ belwedähr, Belveder.

Le cancer, ſpr. lŏ kanſähr, der Krebs.
La cuiller, ſ la kuiliähr, der Löffel.
L'enfer, ſ lanfähr, die Hölle.
L'éther, ſ letähr, der Aether.
Le frater, ſ lŏ fratähr, der Bruder.
Hier, ſ iähr, geſtern.
L'hiver, ſ liwähr, der Winter.
Lucifer, ſ luſſifähr, der Teufel.
Magister, ſ magiſtähr, Schulmeiſter.
Pater, ſ patähr, Vaterunſer.

Eben-ſo in folgenden Eigennamen:
Abner, ſpr. abnähr.
Esther, ſ äſtähr.
Jupiter, ſ jüpitähr, Jupiter.
Munster, ſ münſtähr, Münſter.
Le niger, ſ lŏ nijähr, der Neger.
Le Stathouder, lŏ ſtatudähr.

In den übrigen mehrſilbigen Wörtern auf er wird das r am Ende verſchwiegen.

7) R am Ende iſt ſtumm:

a) In den mehrſilbigen Wörtern auf ier, es mögen Haupt- oder Eigenſchaftswörter ſeyn; z. B.
Le menuisier, ſpr. lŏ mnüisie, der Schreiner.
L'officier, ſ loſiſſie, der Offizier.
Le sommelier, ſ lŏ ſo-mölie, der Kellner.
Le tonnelier, ſ lŏ to-nölie, der Büttner.
Le vivandier, ſ lŏ wiwandie, der Marketender.
Entier, ſ antie, ganz.
Particulier, ſ partikülie, beſonders.
Singulier, ſ ſängülie, ſeltſam, u. dgl.

b) Am Ende der mehrſilbigen Nennwörter auf er, wenn nicht unmittelbar vor er einer der Buchſtaben f, m, oder v ſteht; und in den Zeitwörtern, deren infinitif auf er ausgeht; z. B.
Le boulanger, ſpr. lŏ bulanje, der Bäcker.
Le danger, ſ lŏ danje, die Gefahr.
L'horloger, ſ lorloje, der Uhrmacher.

Chanter, ſpr. ſchante, ſingen.
Demander, = dòmande, verlangen.
Habiter, = abite, bewohnen.
Modifier, = modifie, modificiren.
Renvoyer, = ranwoaie, zurückſenden.

Anmerkung. 1) — In der gewöhnlichen Unterhaltung bleibt das r am Ende der mehrſilbigen Wörter auf er immer ſtumm, wenn auch ein Vokal oder ſtummes h unmittelbar darauf folgt, z. B.

Aimer à faire quelque chose, ſpr. eme a fähr kälkò ſchohs, etwas gerne thun.

Folâtrer et s' amuser, ſpr. folahtre e ſa-müße, ſchäckern und ſich beluſtigen.

Demander honnêtement, ſpr. dmande o-nähtman, höflich bitten.

Un ouvrier en soie, ſpr. ò-nuwrie an ſoah, ein Seidenarbeiter, u. dgl.

Im Leſen, vorzüglich von Verſen, und in öffentlichen Reden, wird er am Ende der Zeitwörter, deren infinitif dieſe Endung hat, wenn ein Vokal oder ſtummes h unmittelbar darauf folgt, wie ähr ausgeſprochen:

Folâtrer et rire, ſpr. folaträhr e rir, ſchäckern u. lachen.

Folgt aber auf das er am Ende eines infinitivs ein Konſonant oder ein aſpirirtes h, ſo wird er in der erhabenen Rede, in Verſen und in der gewöhnlichen Unterhaltung immer wie ein geſchloſſenes é ausgeſprochen.

Anmerkung. 2) — R in den Wörtern notre, votre wird in allen Fällen ausgeſprochen, wenn ſie als Hauptwörter gebraucht werden, d. h. wenn der Artikel davor ſteht, es mag nun ein Konſonant oder ein Vokal darauf folgen; z. B.

Son ami est le nôtre, ſpr. ſo na-mi ä-l nohtr, ſein Freund iſt der unſrige.

Mes amis et les vôtres, ſpr. mäs a-miße lä wohtr, meine Freunde und die Ihrigen.

8) Beide r werden bei der Verdopplung innerhalb der Wörter, und in denjenigen, welche mit irr anfangen, ausgeſprochen. z. B.

L'aberration, ſpr. labär-raſſion, die Abweichung.

Abhorrer, ſpr. abor-re, verabſcheuen.
Concurrent, = konkúr-ran, Mitbewerber.
Les errements, = láſár-rmahn, Prozeßverfahren.
Errer, = ár-re, irren.
L'erreur, = lár-rór, der Irrthum.
Erroné, = ár-ro-ne, irrig.
Interrègne, = ánter-rágn, Zwiſchenregierung.
Une narration, = ún nar-raſſion, eine Erzählung.
La terreur, = la ter-rór, der Schrecken.
Un torrent, = ón tor-ran, ein Strom.
L'irrégularité, = lir-regúlarite, die Regelloſigkeit.
Irrégulier, = ir-regúlie, unregelmäßig.
Irraisonable, = ir-reſo-nabl, unvernünftig.
Irréligieux, = ir-relijióh, gottlos.
Irréligion, = ir-relijion, Gottesvergeſſenheit.
Irritation, = ir-ritaſſion, Erregung.
Irrévocable, = ir-rewokabl. unwiderruflich, u. dgl.

Und in den zukünftigen und bedingten Zeiten der Zeitwörter, wo dieſe Verdopplung ſtatt findet; z. B.

J'aquerrai, ſpr. jakár-re, ich werde erlangen.
J'aquerrais, = jakár-ráh, ich würde erlangen.
Je courrai, = jó kur-re, ich werde laufen.
Je courrais, = jó kur-ráh, ich würde laufen.
Je mourrai, = jó mur-re, ich werde ſterben.
Je mourrais, = jó mur-ráh, ich würde ſterben.

Ausgenommen in der zukünftigen und bedingten Zeit von **pouvoir**, (puwoar), können, wo man nur ein **r** ausſpricht, obgleich es mit zwei geſchrieben wird; z. B. **Je pourrai**, ſpr. jó pure, ich werde können.
Je pourrais, = jó puráh, ich würde können.

9) Endlich, wenn der Buchſtabe **h** unmittelbar nach **r** ſteht, ſo wird nur das **r** ausgeſprochen, das **h** zeigt blos an, daß das Wort dem Griechiſchen oder Hebräiſchen entnommen iſt; z. B.

Rhéteur, ſpr. retór, Redner.
Rhume, = rúm, Schnupfen.
Rhythme, ſpr. ritm, Rhythmus, u. dgl.

S s.

S lautet 1) wie ſſ am Anfange der Wörter, es mag ein Konſonant darauf folgen oder nicht; z. B.

Le sage, ſpr. lö ſaj', der Weiſe.
Le séjour, ꞉ lö ſejur, der Aufenthalt.
Songer, ꞉ ſonje, denken.
La statue, ꞉ la ſtatüh, die Bildſäule.
Stomachal, ꞉ ſto-makal, magenſtärkend.
Le squelette, ꞉ lö ſkölätt, das Gerippe.

2) Sc vor a, o, u wie ſk; z. B.

La scabieuse, ſpr. la ſkabiös, das Grindkraut.
Scandaleux, ꞉ ſkandalöh, ärgerlich.
Le scorpion, ꞉ lö ſkorpion, der Skorpion.
La sculpture, ꞉ la ſkültür, die Bildhauerei.
Sculpter, ꞉ ſkülte, aushauen.

Iſt aber sc vor e oder i, ſo wird es wie ſſ ausgeſprochen; z. B.

Le sceau, ſpr. lö ſſoh, das Siegel.
Le scélérat, ꞉ lö ſſelera, der Böſewicht.
La scène, ꞉ la ſſän, der Auftritt.
La scie, ꞉ la ſſih, die Säge.
La scission, ꞉ la ſſiſſion, die Spaltung.

Anmerkung. Sch wird im Franzöſiſchen wie im Deutſchen ausgeſprochen; z. B.

Schelling, ſpr. ſchölän, Schilling.
Schismatique, ꞉ ſchiſmatik, Glaubensabtrünnige.
Schakespear wird ſchäksſpir ausgeſprochen.

3) S lautet wie ſ in der Mitte der Wörter, wenn ein anderer Konſonant als c darauf folgt oder vorhergeht, oder wenn es zwiſchen zwei Konſonanten ſteht; z. B.

Absoudre, ſpr. abſudr, frei ſprechen.
Abstraction, ꞉ abſtrakſion, Abſonderung.
La conversation, la konwerſaſſion, die Unterhaltung.
La bastonnade, ꞉ la baſto-nad, der Stockſtreich.
Le disque, ꞉ lö diſk, die Wurfſcheibe.

Lorsque, ſpr. lorſkö, als.

Puisque, ſ púikö, weil, u. dgl.

Ebenſo, wenn es verdoppelt iſt, und zwiſchen zwei Vokalen ſteht; z. B.

Un bossu, ſpr. ón boſſú, ein Buckliger.

Un essai, ſ ó neſſá, ein Verſuch.

Missel, ſ miſſál, Meßbuch.

Mousse, ſ muſſ, Moos.

Passer, ſ paſſe, durchgehen, u. dgl.

4) S wird ferner wie ein ſcharfes ſ geleſen, in den folgenden Wörtern, obgleich es zwiſchen zwei Vokalen ſteht:

La désuétude, ſpr. la deſſüetüd, das Abkommen.

Un monosyllabe, ſ ón mo-noſſilab, ein einſilbiges Wort.

Le parasol, ſ lö paraſſol, der Sonnenſchirm.

Un polysyllabe, ſ ón poliſſilab, ein vielſilbiges Wort.

La polysynodie, ſ poliſinodih, die Vielheit der Raths-Verſammlungen.

La préséance, ſ la preſſeanſ, der Vorſitz.

Présupposer, ſ preſſüpoſe, vorausſetzen.

La présupposition, la preſſüpoſiſſion, die Voraus-ſetzung.

La vraisemblance ſpr. la wräſſamblanſ, die Wahr-ſcheinlichkeit.

Und in den folgenden Zeiten des Zeitwortes gésir (jesir), liegen:

Gisant, ſpr. jiſſan, liegend.

Nous gisons, ſ nu jiſſohn, wir liegen.

Il gisait, ſ i jiſſá, er lag.

Ils gisent, ſ i jiſſ, ſie liegen.

5) S wird wie das deutſche ſ in dem Worte Waiſe, Roſe, ausgeſprochen, wenn es zwiſchen zwei Vokalen ſteht; z. B.

Hésiter, ſpr. esite, ſtocken.

La misantropie ſ la misantropih, der Menſchenhaß.

La misère, ſpr. la misär, das Elend.
Une rose, ⸗ ün ros, eine Roſe, u. dgl.

6) Das S wird, obgleich es einen Konſonanten vor ſich hat, wie ein gelindes s in folgenden Wörtern ausgeſprochen:

Une transaction, ſpr. ün transakſſion, ein Vergleich.
Transiger, ⸗ transije, ſich vergleichen.
Transit, ⸗ transit, Durchfuhr.
Transitif, ⸗ transitif, überleitend.
Transition, ⸗ transiſſion, Uebergang.
Transitoire, ⸗ transitoahr, vergänglich.
Intransitif, ⸗ äntransitif, unüberleitend.

Hievon ſind ausgenommen:

Transir, ſpr. tranſſir, erſtarren,

und die davon Abgeleiteten; eben ſo in dem Worte Transylvanie, (tranſſilwa-nih), Siebenbürgen, in welchen das s ſcharf ausgeſprochen wird.

S wird gleichfalls gelinde ausgeſprochen in den Wörtern, in welchen dieſer Buchſtabe ein b oder d nach ſich, oder ein l vor ſich hat; z. B.

Asdrubal, ſpr. asdrübal (ein Eigenname.)
Alsace, ⸗ alsaß, Elſaß.
Alsacien, ⸗ alsaßiän, Elſäſſer
Balsamine, ⸗ balsa-min, Balſaminen.
Balsamique, ⸗ balsa-mik, balſamiſch.
Balsamite, ⸗ balsa-mit Münzbalſam.
Presbytère, ⸗ presbitär, Pfarrhaus, ꝛc.

7) S lautet wie ein ſcharfes ſ am Ende der folgenden Wörter:

Anus, ſpr. a-nüſſ, After.
Aloès, ⸗ aloäſ, Aloe.
As, ⸗ aſ, Aß.
Atlas, ⸗ atlaſ, Atlas.
Blocus, ⸗ blokuſ, Blokade.
Calus, ⸗ kalüſ, Verſtockung.
Foetus, ⸗ fetüſ, Frucht.

Iris, ſpr. iriſ, Iris.
Maïs, ⸗ ma-iſ, Mais.
Moeurs, ⸗ mörſ, Sitten.
Prospectus, ⸗ proſpäktüſ, Plan.
Lapis, ⸗ lahpiſ, Laſurſtein.
Laps de temps, ſpr. lapſ dö tahn, Verlauf einer Zeit.
En sus, ſpr. an ſüſ, darüber.
Vis, ⸗ wiſ, Schraube.

Eben ſo in;

Mon fils, ⸗ mon fiſ, mein Sohn, wenn es am Ende eines Satzes iſt.
L'empire des lis, ſpr. lampihr dä liſ, das Lilienreich.
Un teint de lis, ⸗ ön tän dö liſ, eine lilienweiße Geſichtsfarbe.
Plus-que-parfait, ⸗ plüß kö parfä, längſt vergangene Zeit.
Conditionnel plus-passé, kondiſſio-näl plüſ paſſe, länger vergangene bedingte Zeit.
Plus-pétition, ſpr. plüſ petiſſion, Überforderung.
Je dis plus, ⸗ jö di plüſ, ich ſage mehr.
Il y a plus, ⸗ ilia plüſ, es gibt mehr.

Und in tous, ſpr. tuſ, Alle, wenn es als Hauptwort gebraucht wird.
Tous réfléchissent, ſpr. tuſ refleſchiſ, Alle denken nach.

8) Ferner in den rein fremden Wörtern; wie:

Bibus, ſpr. bibüſ, elende Kleinigkeit.
Chorus, ⸗ kohrüſ, Chor.
Le Christ, ⸗ lö kriſt, der Geſalbte.
Gratis, ⸗ gratiſ, umſonſt.
Oremus, ⸗ oremüſ, Gebet.
Rébus, ⸗ rebüſ, Wortſpiel.
Sinus, ⸗ ſinüſ, Höhle.
Bacchus, ⸗ baküſ, Bachus.
Crésus, ⸗ kresüſ, Kröſus.
Délos, ⸗ Delos, Delphis.

Pallas, ſpr. pallaſ, Pallas.
Rubens, = rübänſ, Rubens; u. dgl.

Es iſt aber ſtumm in:

La fleur de lis, ſpr. la flör dö li, die Lilienblume.
Jésus-Christ, = jeſü kri, Jeſus Chriſtus.
Judas, = jüdah, Judas.
Mathias, = matiah, Mathias.
Thomas, = to-mah, Thomas.

Und in plus, (plü), mehr, wenn es Zeichen des Comparativs iſt, und in tous, (tu) alle, wenn es Beiwort iſt.

Endlich in den Wörtern:

Alors, ſpr. alohr, alsdann.
Un avis, = ö nawi, eine Nachricht.
Dès que, = däh kö, ſobald als.
Divers, = diwähr, verſchieden.
Os, = oh, Bein.
Remords, = römohr, Gewiſſensbiſſe.
Tamis, = ta-mih, Sieb.
Tandis que, = tandi kö, während.
Trépas, = trepah, Hinſcheiden; u. d. gl.

9) S am Ende der Einzahl oder der Mehrzahl der Wörter wird gelinde ausgeſprochen, wenn es zu dem folgenden Worte, das mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt, hinübergezogen wird; z. B.

M'avez-vous entendu? ſpr. maweh wusantandü? haben Sie mich gehört?

Les grands hommes sont rares, les hommes à prétention ne le sont pas, ſpr. lä gran so-m ſon rahr, läso-msa pretanſſion nöl ſon pah, die großen Männer ſind ſelten; die anſpruchsvollen ſind es nicht.

T t.

T lautet wie t am Anfange der Wörter, wenn auch zwei Selbſtlauter darauf folgen:

La tiare, ſpr. la tiahr, die Pabſtkrone
Le timon, = lŏ timon, die Deichſel.
Les ténèbres, = lă tenăbr, die Finſterniß.
La tiédeur, = la tiedŏr, die Lauigkeit.

Ti wird vor einem Vokale wie ti ausgeſprochen:

1) in allen Wörtern, wo dem ti ein s oder x vorangeht; z. B.

Bastion, ſpr. baſtion, Bollwerk.
Bestial, = băſtial, thieriſch.
Digestion, = dijăſtion, Verdauung.
Mixtion, = mikſtion, Miſchung.

2) In allen Hauptwörtern, die mit tié oder tier endigen; z. B.

L'amitié, ſpr. la-mitie, die Freundſchaft.
La pitié, = la pitie, das Mitleiden.
Le chantier, = lŏ ſchantie, der Holzhof.
Entier, = antie, ganz.
Un layettier, ŏn leiăttie, ein Kiſtner.

3) In den Wörtern, die auf tie ausgehen; wie:

Amnistie, ſpr. a-mniſtih, Amniſtie.
Dynastie, = dinaſtih, Herrſcherreihe.
Garantie, = garantih, Gewährleiſtung.
Hostie, = oſtih, Hoſtie.
Modestie, = modăſtih, Beſcheidenheit.
Partie, = partih, Theil.
Repartie, = rŏpartih, Gegenantwort.
Sacristie, = ſakriſtih, Sakriſtei; u. dgl.

4) In den Wörtern auf tien und tienne; wie:

Maintien, ſpr. măntiăn, Haltung.
Soutien, = ſutiăn, Stütze.
Antienne, = antiăn, Vorgeſang.
Que je m'abstienne, ſpr. kŏj' mabſtiăn, daß ich mich enthalte.
Un chrétien, ſpr. ŏn kretiăn, ein Chriſt.
Une chrétienne, ſpr. ŭn kretiăn, eine Chriſtin.

5) Endlich in dem Zeitworte:

Châtier, ſpr. ſchahtie, züchtigen;

und in allen Zeiten dieſes Zeitwortes; eben ſo in der erſten Perſon der Mehrheit des relatif und des présent du Conjonctif der Zeitwörter, welche auf tions ausgeht; z. B.

Nous intentions, ſpr. nusántantiohn, wir machen án-hängig.
Nous citions, ſ nu ſitiohn, wir führten an.
Nous portions, ſ nu portiohn, wir trugen.
Nous attentions, ſ nusattantiohn, wir vergriffen uns.

Ti vor einem Vokale wird wie ß ausgeſprochen:

1) In dem Worte:

Patient, ſpr. paſſian, geduldig;

und in den davon abgeleiteten Wörtern.

2) In allen Wörtern, welche auf tial, tiel, tion ausgehen, ſo wie in allen davon abgeleiteten Wörtern:

Essentiel, ſpr. eſſanſſiál, weſentlich.
Partial, ſ parſſial, partheiiſch.
Perfection, ſ perfákſſion, Vollkommenheit.
Ration, ſ raſſion, Ration.
Rationnel, ſ raſſio-náll, rationnell.

3) In den Eigennamen und den Völkernamen, welche auf tien ausgehen; z. B.

Dioclétien, ſpr. diokleſſián, Diokletian.
Domitien, ſ do-miſſián, Domitian.
Gratien, ſ graſſián, Gratian.
Egyptien, ſ ejipſſián, Egyptier.
Vénitien, ſ weniſſián, Venetianer.

In allen andern Wörtern wird es ti ausgeſprochen.

4) In einigen Wörtern, welche auf tie ausgehen:

Ineptie, ſpr. inápſſih, Albernheit.
Inertie, ſ inerſſih, Trägheit.
Minutie, ſ minúſſih, Kleinigkeit.
Prophétie, ſ profe-ſſih, Weiſſagung;

und in den Wörtern, welche auf atie enden:

Aristocratie, ſpr. áriſtokraſſih, Adelsherrſchaft.
Dalmatie, ⸗ dalmaſſih, Dalmatien.
Démocratie, ⸗ demokraſſih, Volksregierung.
Primatie, ⸗ primaſſih, Primat.

5) In den Wörtern:

Insatiable, ſpr. ánſaſſiabl, unerſättlich.
Satiété, ⸗ ſaſſiete, Ueberſättigung:

und in den Zeitwörtern:

Balbutier, ſpr. balbüſſie, ſtammeln.
Initier, ⸗ iniſſie, einweihen;

und in den davon Abgeleiteten.

6) T am Ende, wird gewöhnlich nicht ausgeſprochen, hievon ausgenommen ſind folgende Wörter:

Abject, ſpr. abjákt, verworfen.
Accessit, ⸗ akſáſſit, Nebenpreis.
Brut, ⸗ brüt, roh.
Chut! ⸗ ſchüt, ſt!
Christ, ⸗ kriſt, Chriſtus.
Contact, ⸗ kontakt, Berührung.
Correct, ⸗ korákt, fehlerfrei.
Dot, ⸗ dott, Mitgabe.
Direct, ⸗ dirákt, unmittelbar.
Déficit, ⸗ defiſſit, Fehlende.
Est, ⸗ áſt, Oſten.
Fat, ⸗ fatt, Geck.
Granit, ⸗ grah-nit, Granit.
Exact, ⸗ ákſakt, genau.
Echec et mat, eſchák e mat, ſchachmatt.
Incorrect, ⸗ ánkorákt, fehlerhaft.
Indirect, ⸗ ándirákt, mittelbar.
Infect, ⸗ ánfákt, verpeſtet.
Indult, ⸗ ándült, Gnadenbewilligung.
Lest, ⸗ láſt, Ballaſt.
Lut, ⸗ lüt, Kitt.
Net, ⸗ nát, rein.

Ouest	ſpr.	uáſt,	Weſten
Prétérit,	⸗	preterit,	vergangen.
Rapt,	⸗	rapt,	Entführung.
Subit,	⸗	ſúbit,	plötzlich.
Strict,	⸗	ſtrikt	ſtrenge
Tacet,	⸗	taſſát,	ſchweigen.
Tact,	⸗	takt,	Gefühl.
Toast,	⸗	toaſt,	Toaſt.
Transéat,	⸗	tranſeat,	
Transit,	⸗	tranſit,	Paſſierzettel.
Vivat,	⸗	wiwat,	es lebe.
Zénith,	⸗	ſenit,	Scheidelpunkt.
Zist et zest,	⸗	ſiſt e ſáſt,	ſo ſo.

Anmerk. 1. Das ct am Ende einiger der genannten Wörter wird, wie man durch die Ausſprache geſehen hat, überall wie kt ausgeſprochen.

In aspect, Anblick; circonspect, vorſichtig; und respect, Achtung, bleibt das t ſtumm, ſprich alſo: aſpäk, ſirkonſpák, reſpäk.

Anmerk. 2. Das t am Ende des Wortes vingt, ſpr. wän, zwanzig, wird am Ende eines Satzes, oder wenn ein Konſonant darauf folgt, nicht ausgeſprochen, eben ſo in quatre-vingt, ſpr. katr wán, achzig, bis hundert; z. B.

Vous en avez vingt, ſpr. wusan naweh wán, Sie haben zwanzig davon.

Vingt bons enfants, ſpr. wán bonsanfahn, zwanzig gute Kinder.

Ils étaient quatre-vingt-deux, ſpr. isetáh katr wán döh, es waren ihrer zwei und achtzig.

Es wird aber in der Reihe von ein und zwanzig bis dreißig ausgeſprochen; z. B.

Vingt-deux. ſpr. wánt döh, zwei und zwanzig;

eben ſo, wenn das folgende Wort mit einem Selbſtlauter oder ſtummen h anfängt; z. B.

Vingt amis, ſpr. wánta-mi, zwanzig Freunde.
Vingt enfants, ⸗ wántanfahn, zwanzig Kinder.
Vingt hommes, ⸗ wánto-m, zwanzig Männer; u. dgl.

Anmerk. 3. In sept, ſpr. ſätt, ſieben, und huit, ſpr. üit, acht, bleibt das t vor einem Konſonanten oder hörbaren h ſtumm; z. B.

Sept tables, ſpr. ſä*) tabl, ſieben Tiſche.
Sept héros, ſ ſä heroh, ſieben Helden.
Huit femmes, ſ üi fa-m, acht Frauen.
Huit hallebardes, ſ üi halbard, acht Hellebarden.

T wird aber ausgeſprochen, wenn sept oder huit am Ende eines Satzes ſtehen, oder wenn ein Vokal oder ſtummes h darauf folgt; z. B.

Ils étaient sept, ſpr. isetäh ſätt, es waren ihrer ſieben.
Nous étions huit, ſ nusetiohn üit, wir waren zu acht.
Sept amis, ſ ſätta-mi, ſieben Freunde.
Huit hommes, ſ üito-m, acht Menſchen.
Vingt-sept, ſ wänt ſätt, ſieben und zwanzig.
Vingt-huit, ſ wänt üit, acht und zwanzig.

Eben ſo, wenn dieſe Zahlen als Hauptwörter gebraucht werden, das folgende Wort mag mit einem Konſonanten oder einem Vokale anfangen; z. B.

Le sept de coeur, ſpr. lö ſätt dö kör, der Siebener im Herz.
Le huit du mois, ſpr. lö üit dü moah, der achte des Monats.

Bemerkung. Ent am Ende der dritten Perſon der Mehrheit der Zeitwörter wird nicht ausgeſprochen; es macht die vorhergehende Silbe nur lang; z. B.

Ils veulent, ſpr. i wöhl, ſie wollen.
Ils donnent, ſ i doh-n, ſie geben; u. dgl.

T am Ende der Wörter wird gewöhnlich ausgeſprochen, wenn es zu dem folgenden Worte, das mit einem Vokale oder ſtummen h anfangt, hinübergezogen wird; z. B.

S'il tient à sortir, ſpr. ſi tiän ta ſortir, wenn es am ausgehen liegt.

---

*) Sä muß kurz ausgeſprochen werden.

Un savant astronome, ſpr. ón ſawantaſtrono-m, ein gelehrter Aſtronom.
Je suis tout à vous, ſ jó ſüi tuta wu, ich bin ganz der Ihrige.
Un galant homme, ſ ón galanto-m, ein braver Mann.
Avant-hier, ſpr. awantiár, vorgeſtern.

Es würde jedoch ſchlecht klingen, wenn man es in folgenden Sätzen ausſprechen wollte; z. B.

Un goût horrible, ſpr. ón guh oribl, ein entſetzlicher Geſchmack.
Un instinct heureux, ſ ó nánſtán óröh, ein glücklicher Naturtrieb.

Es verhält ſich eben ſo, wenn das Wort ein r vor dem t am Ende hat; z. B.

Un tort incroyable, ſpr. ón tohr ánkroaiabl, ein unglaubliches Unrecht.
Il part aujourd' hui, ſ i par ojurdüi, er reiſt heute ab.
Il court à toute bride, ſ i kur a tut brid, er rennt in verhängtem Zügel davon.
Il s'endort à l'ombre de ses lauriers, ſpr. i ſandohr a lombr dó ſäh lorieh, er ſchläft im Schatten ſeiner Lorbern.

Wenn t verdoppelt iſt, ſo ſpricht man nur eines aus; folgende Wörter ausgenommen, in welchen beide t gehört werden:

Atticisme,	ſpr.	at-tiſſiſm,	Atticismus.
Attique,	ſ	at-tik,	attiſch.
Battologie,	ſ	bat-tolojih,	Wortgedreſch.
Guttural,	ſ	güt-türal,	zur Kehle gehörig.
Pittoresque,	ſ	pit-toráſk,	maleriſch.

Th endlich, wird t ausgeſprochen; z. B.

Abſinthe,	ſpr.	abſánt,	Wermuth.
Acanthe,	ſ	akant,	Bärenklaue.
Mithridate,	ſ	mitridat,	Mithridat.

Thériaque, ſpr. teriak, Theriak.
Thon, ⸗ ton, Thunfiſch.
Thalie, ⸗ tahlih, Thalia.
Théorie, ⸗ teorih, Theorie; u. dgl.

V v.

V lautet wie ein deutſches w; z. B.
Valeur, ſpr. walór, Tapferkeit.
Vanité, ⸗ wa-nite, Eitelkeit.
Venir, ⸗ wónir, kommen.
Vivacité, ⸗ wiwaſſite, Lebhaftigkeit.
Volonté, ⸗ wolonte, Willen.
Vélin, ⸗ welán, Pergamentpapier.
Vin, ⸗ wán, Wein.
Vertu, ⸗ wertú, *) Tugend.

W w.

W wird wie w in folgenden zwei franzöſiſchen Wörtern ausgeſprochen:

Whigh, ſpr. wig, Wigh. Waux-hall, ſpr. wohkſall, Waux-hall;

und wie u in:

Whisk, ſpr. uiſk, Whiſtſpiel.
Whiski, ⸗ uiſki, (eine Art leichter Wagen).

In folgenden fremden Wörtern vertritt w die Stelle eines w in Newton; es klingt wie w in Warwik, Washington; wie ſſ in Law, ſpr. alſo: nóton, wasáng⸗ton; es klingt ferner wie w in:

Westphalie, ſpr. weſtfalih, Weſtphalen.
Wallone, ⸗ walo-n, das Walloniſche.
Wurtemberg, ⸗ wúrtambárg, Würtemberg.

X x.

X wird 1) wie kſ ausgeſprochen: a) in den mei⸗ſten Wörtern, in welchen es zwiſchen zwei Vokalen ſteht;

---

*) Das ú muß kurz ausgeſprochen werden.

z. B.	**Axiome**,	ſpr. akſio-m,	Urſatz.
	Fixation,	= fikſaſſion,	das Feſtmachen.
	Fixer,	= fikſe,	befeſtigen.
	Luxe,	= lükſ,	Luxus.
	Maxime,	= makſim,	Grundſatz.
	Sexe,	= ſäkſ,	Geſchlecht.

b) Eben ſo, wenn es vor einem c ſteht, auf welches a, o, u, oder ein Konſonant, h ausgenommen, folgt; z. B.

Excavation,	ſpr. äkſkawaſſion,	Aushöhlung.
Excommunié,	= äkſko-münie,	der Ausgebannte.
Excuse,	= äkſküs,	Entchuldigung.
Expédient,	= äkſpedian,	Ausweg.

2) **X** lautet wie gs:

a) In: le **Xante**, ſpr. lö gsant; **Xantippe**, ſpr. gsantip; **Xavier**, ſpr. gsawie, Xaver; **Xénophon**, ſpr. gse-nofon; **Xerxès**, ſpr. gserſäſ; **Ximénès**, ſpr. gsimenäs.

b) In den Wörtern, in welchen ein e vor x ſteht, und ein Vokal oder der Konſonant h darauf folgt; z. B.

Exactitude,	ſpr. ägsaktitüd,	Genauigkeit.
Exhérédation,	= ägsseredaſſion,	Enterbung.
Exhibition,	= ägsibiſſion,	Aufweiſung.
Exorbitant,	= ägsorbitan,	ungeheuer.

d) Eben ſo, wenn es zwiſchen zwei Vokalen ſteht, und das Wort mit in anfangt; z. B.

Inexactitude,	ſpr. inägsaktitüd,	Unrichtigkeit.
Inexorable,	= inägsorabl,	unerbittlich.

3) **X** lautet wie ſſ in:

	Soixante,	ſpr. ſoaſſant,	ſechzig.
In	**Six**,	= ſiſſ,	ſechs.
	Dix,	= diſſ,	zehn;

wenn dieſe zwei letzten Zahlen allein ſtehen.

Aix, ſpr. ähſ, (eine Stadt in der Provence.)

Auxerre, ſpr. ohſſähr, (eine Stadt).
Auxonne, ſ ohſſo-n.
Bruxelles, ſ brüſſäll, Brüſſel.

4) X lautet wie k, wenn ce oder ci darauf folgt; z. B.
Excès, ſpr. äkſäh, Uebermaaß.
Excitation, ſ äkſitaſſion, Antrieb.
Excepter, ſ äkſäpte, ausnehmen.

5) Es lautet wie das gelinde ſ in dem Worte Roſe, in: Deuxième, ſpr. döhsiäm, zweite.
Sixain, ſ ſisän, eine ſechszeilige Strophe.
Sixième, ſ ſisiäm, ſechste.
Dizain, ſ disän, eine zehnzeilige Strophe.
Dizaine, ſ disän, eine Anzahl von zehen.
Dixième, ſ disiäm, zehente.
Dix-sept, ſ dis ſätt, ſiebenzehen.
Dix-huit, ſ dis üit, achtzehen.
Dix-neuf, ſ dis nöf, neunzehen.

Eben ſo in Verbindung mit dem folgenden Worte, wenn dieſes mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt; z. B.
Deux enfants, ſpr. döhsanfahn, zwei Kinder.
Dix hommes, ſ diso-m, zehen Männer.
Des animaux utiles, ſ däsa-nimohsütil, nützliche Thiere.

6) X am Ende, lautet wie kſ:

a) In den Eigennamen; z. B.
Aix-la-Chapelle, ſpr. äkſ la ſchapäl, Aachen.
Fairfax, ſ färfakſ.
Fox, ſ fokſ.
Palafox, ſ palafokſ.
Styx, ſ ſtikſ.

b) In: Borax, ſ borakſ, Borax.
Index, ſ ändäkſ, Zeigefinger.
Lynx, ſ länkſ, Luchs.
Préfix, ſ prefikſ, beſtimmt.
Sphinx, ſ ſfänkſ, Sphinx.

Am Ende eines jeden andern Wortes wird x nicht ausgeſprochen; z. B.

Les animaux,	ſpr.	láſa-nimoh,	die Thiere.
Les chevaux,	ſ	lá ſchwoh,	die Pferde.
La croix,	ſ	la kroah,	das Kreutz.
Deux,	ſ	döh,	zwei.
Peureux,	ſ	pöhröh,	furchtſam.
La poix,	ſ	la poah,	das Pech.
Valeureux,	ſ	walöhröh,	tapfer.

X wird nie verdoppelt.

Y y.

Y lautet wie i:

a) wenn es für ſich allein ein Wort bildet; z. B.
Il y avait, ſpr. ili awá, es gab.
Y-a-t-il? ſ iati? gibt es?

b) Wenn es am Anfange eines Wortes ſteht, und unmittelbar ein anderer Vokal darauf folgt; z. B.
Un yacht, ſpr. öniak, ein Jacht.
L'yeuse, ſ liöhs, die Steinreiche.
Les yeux, ſ láſiöh, die Augen.

c) Wenn es zwiſchen zwei Mitlautern ſteht; z. B.
Abyme, ſpr. abihm, Abgrund.
Cylindre, ſ ſiländr, Cilinder.
Hydromètre, ſ idro-máhtr, Waſſermeſſer.
Métempsycose metampſikos, Seelenwanderung.

Zwiſchen zwei Vokalen vertritt es die Stelle zweier i;
Abbaye, ſpr. abe-ih, Abtei.
Essayer, ſ eſſe-ie, verſuchen.
Employer, amploaie, anwenden.

Anmerkung. Wenn in einem Worte ein verdoppeltes p vorkommt, ſo darf man nie ein y vor dieſe zwei Konſonanten ſetzen, ſondern immer ein i; im entgegengeſetzten Falle, d. h. wenn p nicht verdoppelt iſt, tritt ein y an die Stelle des i; z. B.

Hippolyte,	ſpr. ipolit,	Hippolit.
Hippocrate,	„ ipokrat,	Hippokrates.
Hypothèſe,	„ ipotäs,	Lehrgebäude.
Hyperbole,	„ iperbol,	Uebertreibung.

Um dem Schüler die Schwierigkeit der Verwechslung des y mit dem i zu heben, wollen wir hier die Liſte der Wörter folgen laſſen, in welchen das y vorkommt, und wie ein i ausgeſprochen wird.

Abyme,	ſpr.	abihm, Abgrund.
Analyse,	„	a-nalis, Zergliederung.
Acolyte,	„	akolit, Akolyth.
Apocalypse,	„	apokalipſ, Offenbarung.
Apocriphe,	„	apokrif, apokriphiſch.
Anonyme,	„	a-no-nim, ungenannt.
Amygdales,	„	a-migdal, Halsmandel.
Ankylose,	„	ankilohs, Gelenkverwachſung.
Alchymie,	„	alſchimih, Goldmacherkunſt.
Améthyste,	„	a-metiſt, Amethyſt.
Androgyne,	„	androjin, Zwitter.
Amphictyon,	„	amfiktion, Amphiktion.
Aphye,	„	afih, Stint.
Azyme,	„	asim, ungeſäuert.
Babylone,	„	babilo-n, Babylon.
Borborygme,	„	borborigm, Kurren (im Leibe).
Chyle,	„	ſchil, Milchſaft.
Clepsydre,	„	kläpſidr, Waſſeruhr.
Clystère,	„	kliſtär, Kliſtier.
Coryphée,	„	korifeh, Vorſänger.
Cyclope,	„	ſiklop, Cyklop.
Cycle,	„	ſikl, Zeitkreis.
Cygne,	„	ſign, Schwan.
Cylindre,	„	ſilándr, Walze.
Cymaise,	„	ſimás, Hohlkehle.
Cymbale,	„	ſámball, Cymbel.
Cynique,	„	ſinik, cyniſch.
Cynisme,	„	ſinißm, Unfläthigkeit.

Cyprès,	ſpr.	ſipräh,	Zipreſſe.
Cythère,	〃	ſitähr,	Cithera.
Cacochyme,	〃	kakoſchim,	ſiech.
Chypre,	〃	ſchipr,	Cypern.
Chrisalide,	〃	krisalid,	Puppe.
Chrysocalle,	〃	krisokal,	Goldleim.
Corybante,	〃	koribant,	Corybant.
Dryade,	〃	driad,	Waldnymphe.
Dynastie,	〃	dinaſtih,	Herſcherfamilie.
Dyssenterie,	〃	diſſantrih,	Ruhr.
Dactyle,	〃	daktil,	Daktylos.
Dithyrambe,	〃	ditiramb,	Dithyrambe.
Dey,	〃	dá,	Dey.
Elysée,	〃	eliseh,	Elyſium.
Emphytéotique,		amfiteotik,	erbpachtlich.
Empyrée,	〃	ampireh,	Feuerhimmel.
Erysipèle,	〃	erisipäll,	Rothlauf.
Encyclopédie,	〃	anſiklopedih,	Encyclopädie.
Etymologie,	〃	etimolojih,	Wortableitung.
Enthymême,	〃	antimäh-m,	(abgekürzter) Vernunft-
Euphrosyne,	〃	ófroſin,	Euphroſine. (ſchluß.)
Egypte,	〃	ejipt,	Egypten.
Gymnase,	〃	jimnas,	Gymnaſium.
Gymnique,	〃	jimnik,	Leibesübungskunſt.
Homonyme,	〃	o-mo-nim,	gleichlautend.
Hyacinthe,	〃	iaſſánt,	Hyacinth.
Hydraulique,	〃	idrohlik,	Hydraulik.
Hydre,	〃	idr,	Hyder.
Hydrophobie,	〃	idrofobih,	Waſſerſcheu.
Hydropisie,	〃	idropisih,	Waſſerſucht.
Hyène,	〃	ián,	Hiáne.
Hymen,	〃	imán,	Ehegott.
Hymne,	〃	imn,	Lobgedicht.
Hysope,	〃	isop,	Iſop.
Hygromètre,	〃	igro-mähtr,	Waſſermeſſer.
Hyades,	〃	iahd,	Hyaden.

Hydromel,	ſpr.	idro-mál,	Meth.
Hydrographie,	„	idrografih,	Waſſerbeſchreibung.
Hyperbole,	„	ipárbol,	Uebertreibung.
Hypocrite,	„	ipokrit,	Gleißner.
Hypothèse,	„	ipotáhs	Vorausſetzung.
Hypothèque,	„	ipoták,	Unterpfand.
Hystérique,	„	iſterik,	hyſteriſch.
Hydrogène,	„	idrojá-n,	Waſſerſtoff.
Idylle,	„	idil,	Hirtengedicht.
Lyon,	„	lion,	Lyon.
Labyrinthe,	„	labiránt,	Labyrinth.
Larynx,	„	laránkſ,	Kehlkopf.
Lymphe,	„	lámf,	Aderwaſſer.
Lycée,	„	liſſeh,	Lyceum.
Lyre,	„	lihr,	Leyer.
Lynx,	„	lánkſ,	Luchs.
Un martyr,	„	ón martir,	ein Märtyrer.
Le martyre,	„	ló martir,	der Märterertod.
Métaphysique,	„	metafiſik,	Grundwiſſenſchaft.
Métempsycose,	„	meta-mpſikos,	Seelenwanderung.
Métonymie,	„	meto-nimih,	Namenwechſel.
Mnémosyne,	„	mnemo-sin,	Mnemoſine.
Myopie,	„	miopih,	Kurzſichtigkeit.
Myriagramme,	„	miriagra-m,	Myriagramm.
Myriamètre,	„	miriamátr,	Myriameter.
Myrte,	„	mirt,	Mirte.
Mystère,	„	miſtáhr,	Geheimniß.
Mystérieux,	„	miſterióh,	geheimnißvoll.
Mytificateur,	„	miſtifikatór,	Fopper.
Mystique,	„	miſtik,	bildlich.
Mythologie,	„	mitolojih,	Götterlehre.
Myrrhe,	„	mir,	Myrrhe.
Néophyte,	„	neofit,	Neubekehte.
Nymphe,	„	nánf,	Nimpfe.
Odissée,	„	odiſſeh,	Odyſſe.
Olympe,	„	olámp,	Olymp.

Olympiade,	ſpr.	olämpiad,	Olympiade.
Onyx,	⸗	o-nikſ,	Onyx.
Oxymel,	⸗	okſimel,	Sauerhonig.
Oxyde,	⸗	okſid,	Halbſäure.
Oxygène,	⸗	okſijä-n,	Sauerſtoff.
Panégirique,	⸗	pa-nejirik,	Lobrede.
Paradygme,	⸗	paradigm,	Muſter.
Paralysie,	⸗	paralisih,	Lähmung.
Physionomie,	⸗	fisio-no-mih,	Geſichtsbildung.
Physique,	⸗	fiſik,	Naturlehre.
Polygamie,	⸗	poliga-mih,	Vielweiberei.
Polype,	⸗	polip,	Polyp.
Pollysyllabe,	⸗	poliſilab,	vielſilbig.
Polyglotte,	⸗	polyglot,	vielſprachig.
Polygone,	⸗	poligo-n,	Vieleck.
Polytechnique,	⸗	politäknik,	polytechniſch.
Polythéisme,	⸗	polite-iſm,	Vielgötterei.
Presbytère,	⸗	presbitähr,	Kloſter.
Prytanée,	⸗	prita-neh,	Prytaneum.
Porphyre,	⸗	porfir,	Porphyr.
Péristyle,	⸗	periſtil,	Säulengang.
Pygmée,	⸗	pigmeh,	Pygmä.
Pylore,	⸗	pilohr,	Pförtner.
Pyramide,	⸗	piramid,	Spitzſäule.
Pyrrhonisme,	⸗	piro-niſm,	Zweifelſucht.
Pythonisse,	⸗	pito-niſſ,	Pythia.
Pyrénées,	⸗	pireneh,	Pyrenäen.
Prosélyte,	⸗	proselit,	Neubekehrte.
Pseudonyme,	⸗	pſödo-nim,	falſchnamig.
Rhytme,	⸗	ritm,	Zeitmaß.
Satyre,	⸗	ſatir,	Satyr.
Style,	⸗	ſtil,	Griffel.
Stylet,	⸗	ſtilä,	Stylet.
Styx,	⸗	ſtikſ,	Styx.
Stéréotype,	⸗	ſtereotip,	Stereotyp.
Sycomore,	⸗	ſiko-mor,	egyptiſcher Feigenbaum.

Sycophante,	ſpr.	ſikofant,	Sykophant.
Syllabe,	„	ſilab,	Silbe.
Syllepse,	„	ſiläpſ,	Syllepſe.
Syllogisme,	„	ſilojiſm,	Vernunftſchluß.
Sylphe,	„	ſilf,	Silphe.
Sylvain,	„	ſilwän,	Waldgott.
Symbole,	„	ſänbol,	Sinnbild.
Symétrie,	„	ſimetrih,	Ebenmaß.
Sympathie,	„	ſänpatih,	Sympathie.
Symphonie,	„	ſänfo-nih,	Symphonie.
Symptôme,	„	ſäntoh-m,	Anzeichen.
Synagogue,	„	ſinagog,	Judenthum.
Synecdoque,	„	ſinäkdok,	Synekdoche.
Syndic,	„	ſändik,	Anwalt.
Synallagmatique,	„	ſinalagmatik,	zweiſeitig.
Syncope,	„	ſänkop,	Ohnmacht.
Synode,	„	ſinod,	Synode.
Synonyme,	„	ſino-nim,	gleichbedeutend.
Synoptique,	„	ſinoptik,	zuſammenſtellend.
Syntaxe,	„	ſäntakſ,	Wortfügung.
Synthèse,	„	ſäntäs,	Syntheſe.
Sibylle,	„	ſibil,	Sibylla.
Système,	„	ſiſtä-m,	Lehrgebäude.
Thym,	„	tän,	Thymian.
Tympanon,	„	tänpa-non,	Hackbrett.
Type,	„	tip,	Urbild.
Tympan,	„	tänpan,	Trommelhäutchen.
Typographie,	„	tipografih,	Buchdruckerkunſt.
Tyran,	„	tiran,	Tyrann.
Zoophyte,	„	soofit,	Thierpflanze.
Zéphyr,	„	sefir,	Zephir.
Y,	„	i,	dort, daran.

Dieſem Verzeichniſſe füge man die von dieſen Wörtern Abgeleiteten bei.

7

Bayerische Staatsbibliothek München

Z z.

Z am Anfange und in der Mitte der Wörter ſpricht man 1) wie das ſ in Waiſe aus; z. B.

Zéros,	ſpr.	ſeroh,	Null.
Zibeline,	ꞏ	ſiblin,	Zobel.
Zizanie,	ꞏ	ſiſa-nih,	Zwietracht.
Zootomie,	ꞏ	ſooto-mih,	Thierzergliederung.
Zinc,	ꞏ	ſänk,	Zink.

2) Eben ſo am Ende der zweiten Perſon der Mehrheit der Zeitwörter, und der andern Wörter, wenn ein Vokal oder ſtummes h darauf folgt; vor einem Konſonanten bleibt es aber ſtumm; z B.

Donnez aux malheureux, ſpr. do-nehſoh malöröh, gebt den Unglücklichen.

Soyez heureux, ſpr. ſoaiehſöröh, ſeien Sie glücklich.

Respectez vos parents, reſpäktehwoh parahn, verehrt eure Eltern.

3) Am Ende der Eigennamen ſpricht man z wie ein ſcharfes ſ aus; z. B.

Avarez,	ſpr.	awarähſſ.
Cortez,	ꞏ	kortähſſ.
Metz,	ꞏ	mähſſ.
Rodez,	ꞏ	rodähſſ.
Suez,	ꞏ	ſüähſſ.

Hier folgt das Verzeichniß der Wörter, in welchen ein **Z** vorkommt:

Alezan,	ſpr.	alſan,	fuchsroth.
Alèze,	ꞏ	aläs,	Unterleib.
Amazone	ꞏ	a-maſo-n,	Amazone.
Apozème,	ꞏ	apoſäh-m,	Kräutertrank.
Assez,	ꞏ	aſſeh,	genug.
Azur,	ꞏ	aſür,	Azur.
Bazar,	ꞏ	baſar,	Bazar.
Bézoart,	ꞏ	beſoahr,	Bezoar.
Bizarre,	ꞏ	biſahr,	wunderlich.
Bize,	ꞏ	bis,	Austreibeholz.

Bonze,	ſpr.	bons,	Bonze.
Bouze,	=	bus,	Kühkoth.
Bronze,	=	brons,	Erz.
Chez,	=	ſcheh,	bei.
Colza,	=	kolsa,	Reps.
Czar,	=	sar,	Czaar.
Diapazon,	=	diapason,	Umfang.
Dizain,	=	disán,	zehnzeilige Strophe.
Dizaine,	=	disá-n,	Anzahl von zehen.
Donzelle,	=	donsál,	Dirne.
Epizootie,	=	episootih,	Viehhaufe.
Gaz,	=	gas,	Gas.
Gaze,	=	gahs,	Gaze.
Gazelle,	=	gasál,	Waldziege.
Gazette,	=	gasátt,	Zeitung.
Gazon,	=	gason,	Raſen.
Gazouiller,	=	gasulie,	rieſeln.
Horizon,	=	orison,	Horizont.
Lazaret,	=	lasará, *)	Lazareth.
Lazariste,	=	lasariſt,	Lazariſt.
Lazzi,	=	lasi,	Lazzi.
Lézard,	=	lesahr,	Eidechſe.
Lézarde,	=	lesard,	Mauerritze.
Luzerne,	=	lúsárn,	Luzernerklee.
Mazarin,	=	masarán,	Bächergläschen.
Mazette,	=	masátt,	Mähre.
Mezzo,	=	meso,	Mezzo.
Nez,	=	neh,	Naſe.
Ozène,	=	osá-n,	Naſengeſchwür.
Onze,	=	ons,	eilfe.
Douze,	=	dus,	zwölf.
Treize,	=	tráhs,	dreizehn.
Quatorze,	=	kators,	vierzehn.
Quinze,	=	káns,	fünfzehn.

*) á iſt kurz.

Seize, ſpr. ſähs, ſechzehen.
Rez-de-chaussée, ſpr. rehdſchohſſeh, Erdgeſchoß.
Suzerain, ſpr. ſúsrän, Oberlehensherr.
Syzigie, ; ſisijih, Syzigie.
Topaze, ; topas, Topaz.
Trapèze, ; trapäs, Trapez.
Zagaie, ; sagäh, Sagaje.
Zèbre, ; säbr, Zebra.
Zébu, ; sebú, Zebu.
Zélandais, ; selandäh, Seeländer.
Zéle, ; säl, Eifer.
Zénithe, ; senit, Scheidelpunkt.
Zéphire, ; sefir, Zephirgott.
Zephyr, ; sefir, Zephir.
Zéro, ; sero, Null.
Zest, ; säſt, Pah!
Zeste, ; säſt, Schnittchen.
Zibeline, ; siblin, Zobel.
Zigzag, ; sigsag, Zickzack.
Zinc, ; sänk, Zink.
Zizanie, ; sisa-nih, Zwietracht.
Zodiaque, ; sodiak, Thierkreis.
Zone, ; soh-n, Gürtel.
Zoographie, soografih, Thierbeſchreibung.
Zoophyte, ; soofit, Thierpflanze.

Hiezu kommen noch:

La Lozère, ſpr. la losähr.
La Corrèze, ; la koräs.
Beziers, ſpr. bösieh.
Mézières, ; mesiähr.

Zweiter Abſchnitt.

Von der Proſodie.

§. 15.

Durch die Proſodie wird die Kürze oder die Länge der Silben oder Vokale eines Vortes beſtimmt; ſind dieſelben weder kurz noch lang, ſo werden ſie zweifelhaft genannt.

Kurz iſt eine Silbe oder ein Vokal, wenn ſchnell über dieſelben weggegangen wird.

Lang ſind ſie, wenn man ein wenig auf ihnen ruht.

Die kurzen Silben können ferner kurz, oder ganz kurz und die langen, lang oder ganz lang ſeyn. Zu bemerken iſt, daß jeder Vokal, der mit einem accent circonflexe bezeichnet iſt, lang iſt.

Allgemeine Regeln.

1) Kurz iſt im Allgemeinen jede Silbe, wenn auf deren letzten Vokal ein Konſonant folgt; s, x und z ausgenommen; z. B.

Fĭl,	Faden.	Sĕc,	trocken.
Nectăr,	Göttertrank.	Tŭf,	Tuferde.
Pŏt,	Topf.	Tŏn,	Ton.
Săc,	Sack.		u. dgl.

2) Wenn ein Wort auf ein oder auf zwei l mouillés, auf die ein ſtummes e folgt, ausgeht, ſo iſt dieſe Endſilbe kurz; z. B.

Epouvantaĭl,	Scheuche.	Oeĭl,	Auge.
Feuĭlle,	Blatt.	Quenouĭlle,	Rocken.
Gouvernaĭl,	Ruder.		u. dgl.

3) Wenn m oder n verdoppelt iſt, ſo iſt die Silbe, zu welcher das erſte m oder n gehört, kurz; der Naſenlaut verſchwindet alsdann auch; z. B.

Bŏnne,	gute.	Pŏmme,	Apfel.
Consŏnne,	Mitlauter.	Qu'il tĭenne,	daß er halte.
Hŏmme,	Menſch.	Qu'il vĭenne,	daß er komme; u. dgl.

4) Jede Silbe, welche mit einem einfachen r endet, auf das eine Silbe folgt, die mit irgend einem Konſonanten (r ausgenommen), anfängt, iſt kurz:

ărdeur,	Hitze.	ŏrdination,	Weihe.
Bărbon,	Graubart.	Pŏrtion,	Theil.
Bărcarolle,	Barkarolle.	ŭrgent,	dringend.
Infĭrmité,	Gebrechlichkeit.		

5) Jede Silbe, die mit einem ausgeſprochenen s, dem ein Vokal vorhergeht, endet, und auf welche ein Konſonant, der die folgende Silbe anfangt, folgt, macht die Silbe, welche mit s endet, immer kurz:

ăstre,	Geſtirn.	Măsque,	Maske.
Băscule,	Schwengel.	Prĕsque,	beinahe.
Incĕste,	Blutſchande.	Văste,	weit ausgedehnt.

6) Wenn ein Vokal eine Silbe endet, und ein Vokal (e ausgenommen), darauf folgt, ſo iſt die Silbe kurz; z. B.

Actĭon,	Handlung.	Hăïr,	haſſen.
Crĕer,	erſchaffen.	Tŭer,	tödten; u. d. gl.
Doŭé,	begabt,		

7) Jede männliche Silbe, wenn auch in der Einheit kurz, iſt in der Mehrheit lang, ſo wie die Hauptwörter, die in der Einheit mit s, x oder z enden; kurz, alle Redetheile, die auf einen dieſer Konſonanten ausgehen, ſind gleichfalls lang; z. B.

Des fĭls,	Fäden.	Des săcs,	Säcke.
Des pŏls,	Töpfe.	Des sĕls,	Salze.
Assĕz,	genug.	Le printĕmps,	d. Frühling.

La croīx, das Kreuz.	Sortēz, geht aus.
Faūx, falſch.	Spacieūx, geräumig.
La faūlx, die Sichel.	Tournēz, wenden Sie um; u. dgl.
Le nēz, die Naſe.	

Ausgenommen ſind die einer fremden Sprache entnommenen Wörter, die nie die Form der Mehrheit annehmen, d. h. s oder x.

8) Wenn auf ein einfaches m oder n irgend ein Konſonant folgt, der eine andere Silbe anfängt, ſo macht das m oder das n die Silbe, in der ſie vorkommen, lang; z. B.

Craīndre, fürchten.	Peīntre, Maler.
Craīnte, Furcht.	Tōmber, fallen.
Jāmbon, Schinken.	Trēmbleur, Memme.
Jōnction, Verbindung.	u. d. gl.

9) Wenn zwei r einen untheilbaren Klang bilden, d. h. wenn blos ein r ausgeſprochen werden darf, obgleich es verdoppelt iſt, ſo iſt die Silbe, zu welcher das erſte r gehört, immer lang:

ārrêter, anhalten.	Bārre, Stange.
Bizārre, wunderlich.	Tonnērre, Donner.
Tērre, Erde.	Vērre, Glas.

10) Die Buchſtaben s und z machen, zwiſchen zwei Vokalen, deren letzter ein ſtummes e iſt, vor die letzte Silbe lang; z. B.

Bāse, Grundfeſte.	Epoūse, Gemahlin.
Braīse, Gluth.	Fraīse, Erdbeere.
Devīse, Sinnbild.	Prōse, Proſa.
Diocēse, Sprengel.	Seīze, ſechzehn; u. dgl.

Anmerkung. Wenn die Silbe, welche mit einem der Buchſtaben s, z, anfängt, von Natur aus lang iſt, ſo behält ſie ihre Quantität, und die vorletzte Silbe wird oft kurz; z. B.

Ambroīsīe, Götterſpeiſe.	Il s'extāsīe, er geräth in Entzücken.
L'époūsēe, die Braut.	
L'épōpēe, d. Heldengedicht.	La pēsēe, das Wägen.

11) Alle Wörter, die mit einem ſtummen e endigen, dem unmittelbar ein anderer Vokal oder ein accentuirtes é vorhergeht, haben die letzte Silbe gedehnt; z. B.

Amīe, Freundin.	**Proīe**, Beute.
Armēe, Heer.	**Je renvoīe**, ich ſchicke zu.
Il joūe, er ſpielt.	**La rūe**, die Straße. (rück).
Il loūe, er lobt.	**La vīe**, das Leben; udgl.

Wenn aber das ſtumme e nach einem Vokale in ein geſchloſſenes e verwandelt wird, ſo wird alsdann die letzte Silbe, welche lang war, wieder kurz; z. B.

Plĭer, biegen.	**Officĭer**, Offizier.
Mendĭer, betteln.	**Reflué**, zurückgefloſſen.
Menuisĭer, Schreiner.	**Supplĭer**, flehen; u. dgl.

Dieſe allgemeinen Regeln über die Proſodie ſind ſo wichtig, daß wir, um den Schülern die Kenntniß des Silbenmaßes zu erleichtern, denſelben die der Endſilben noch beifügen zu müſſen glauben. Zuerſt bemerken wir, daß dieſe Regeln nur die langen Silben enthalten, ſo daß alle Endſilben, welche nicht als lang bezeichnet ſind, kurz ausgeſprochen werden müſſen.

A.

A als erſter Buchſtabe des Alphabets iſt lang und gezogen.

a als Zeitwort oder Präpoſition iſt kurz:

il ă des amis, er hat Freunde;

ă Paris, nach Paris.

a am Anfange eines jeden Wortes iſt gleichfalls kurz:

ăddition, Zuſammenzählen; ăgiter, bewegen; ăltier, ſtolz; ăppliqué, fleißig; udgl.

Ausnahme. Wenn auf dem a am Anfange eines Wortes ein circonflexe iſt, ſo iſt es lang:

âcre, ſcharf; âne, Eſel, âpre, rauh; u. dgl.

Ebenſo in: āgnus, Andachtsbildchen; āme, Seele.

a am Ende der Wörter iſt kurz:
il aimă, er liebte; il partiră, er wird abreiſen; holă, holla; u. dgl.

abe iſt lang in dem Worte astrolābe, Winkelmeſſer.

able iſt lang in den Hauptwörtern: diāble, Teufel; râble, Rückenſtück.

Ausgenommen: Tăble, Tiſch; étăble, Stall; érăble, Ahorn.

Gleichfalls lang in den Zeitwörtern: je sāble, ich ſande; je m'attāble, ich ſetze mich zu Tiſch.

abre iſt lang: Lābre, Lippfiſch; sābre, Säbel; il se délābre, er richtet ſich zu Grunde. ꝛc.

ace iſt lang in folgenden Wörtern: Espāce, Raum; grāce, Gnade; elle lāce, ſie ſchnürt; je délāce, ich ſchnüre auf; und j'entrelāce, ich verflechte.

ache iſt kurz: Gamăche, Gamaſche; tăche, Fleck; il attăche, er befeſtigt; u. dgl.

Ausgenommen, wenn das a mit einem circonflexe bezeichnet iſt; als: Gâche, Schließkappe; lâche, ſchlaff; mâche, Ackerſalat; u. dgl.

acle iſt lang: pinācle, Zinne; mirācle, Wunder; obstācle, Hinderniß; u. dgl.

Zweifelhaſt in: oracle, Orakel; tabernacle, Tabernakel; réceptacle, Zuſammenfluß; spectacle, Theater.

adre iſt lang: Cādre, Rahmen; escādre, Geſchwader; j'encādre, ich rahme ein; u. dgl.

Kurz iſt adre in: Lădre, ausſätzig.

afle iſt lang: Rāfle, Traubenkamm; il rāfle, er rafft weg; j'érāfle, ich ritze auf.

agne iſt nur lang in: gāgner, gewinnen; je gāgne, ich gewinne; regāgner, wiedergewinnen.

ai iſt zweifelhaft, wenn es wie das offene â lautet; wie in: gai, munter; balai, Beſen; geai, Häher; quai, Flußdamm; u. dgl.

Im plural iſt es lang: des balāis, Beſen; les quāis, die Flußdämme; u. dgl.

Kurz iſt es, wenn es wie das geſchloſſene é lautet: je partirăi, ich werde abreiſen; j'ăi fini, ich habe geendigt; je commandăi, ich befahl; u. dgl.

aie iſt lang: futāie, Hochholz; hāie, Hecke; lāie, Bahn; u. dgl.

aigre iſt kurz in: ăigre, ſcharf; vinăigre, Eſſig; ꝛc. Lang in māigre, mager.

aille iſt lang: futāille, Faß; māille, Maſche; pāille, Stroh; qu'il āille, daß er gehe; il tāille, er ſchneidet; u. dgl.

aille iſt nur kurz in: médăille, Denkmünze; und im indicativ der Zeitwörter: je détăille, ich beſchreibe umſtändlich; j'émăille, ich verziere mit Schmelz; je travăille, ich arbeite; u. dgl.

aillé, ailler und aillon ſind kurz in: le batăillon, das Bataillon; détăiller, ausführlich beſchreiben; nous détăillons, wir beſchreiben umſtändlich; émăiller, ſchmelzen; nous émăillons, wir ſchmelzen; émăillé, geſchmolzen; médăillier, Münzſchrank; médăillon, große Schaumünze; trăvailler, arbeiten; travăillons, laßt uns arbeiten.

In den übrigen Wörtern ſind dieſe Silben lang: avitāiller, verproviantiren; bâiller, gähnen; carcāiller, ſchlagen (wie die Wachteln); grāillon, Abtrag; u. dgl.

aillet und aillir ſind kurz: măillet, Klöppel; păillet, bleich; assăillir, ſtürmen; défăillir, abnehmen; u. dgl.

aim und ain ſind zweifelhaft: Bain, Bad; daim, Dammhirſch; écrivain, Schreiber; u. dgl.

Lang ſind dieſe Silben, wenn ſie einen Mitlauter hinter ſich haben; z. B. Contrāinte, Zwang; plāinte, Klage; tēint, Farbe; u. dgl.

aine iſt lang in: la plāine, die Ebene; la hāine, der Haß; la grāine, der Saamen; und in den davon abgeleiteten Wörtern; ſonſt iſt es kurz: capităine, Hauptmann; le domăine, das Grundeigenthum; la mităine, der Fauſthandſchuh; u. dgl.

air iſt zweifelhaft in der Einheit, lang in der Mehrheit: la chair, das Fleiſch; clair, klar; l'éclair, der Blitz; pair, gleich; il fait des éclāirs, es blitzt; clāirs, klare; u. dgl.

aire iſt lang: Clāire, Klara; un célibatāire, ein Hageſtolz; une pāire, ein Paar; u. dgl.

ais, aise, aiſse und aix ſind lang: biāis, ſchräg; une fournāise, ein Brennofen; j'abāiſse, ich erniedrige; une cāisse, eine Kiſte; la pāix, der Frieden; u. dgl.

ait, aite ſind kurz: un bienfăit, eine Wohlthat; le souhăit, der Wunſch; la lăite, die Milch; la défăite, die Niederlage; u. dgl.

Der pluriel der männlichen Wörter iſt lang: Les bienfāits, die Wohlthaten; mes souhāits, meine Wünſche; u. dgl.

al, ale und alle ſind kurz: un căl, eine Schwiele; fatăl, unglücklich; une cavăle, eine Stute; la dentăle, der Meerzahn; la hălle, die Halle; l'intervălle, der Zwiſchenraum; u. dgl.

Wenn auf dem a in ale ein accent circonflexe iſt, ſo iſt dieſe Silbe immer lang.

am als vorletzte Silbe; ſiehe Nummer 8 der allgemeinen Regeln über die Proſodie (Seite 103).

ame und amme ſind nur lang in: l'āme, die Seele; la flāmme, die Flamme; infāme, ſchändlich; j'enflāmme, ich entzünde; und wenn ein circonflexe auf dem a iſt.

an iſt kurz: un faisăn, ein Faſan; le tympăn, das Trommelhäutchen; un vétérăn, ein Veteran; u. dgl.

Im pluriel iſt die Silbe lang: Les faisāns, die Faſanen; des romāns, Romane; les vétérāns, die Veterane; u. dgl.

ant iſt zweifelhaft: devant, vor; constant, beſtändig; savant, gelehrt; suivant, zufolge; u. dgl.

Nur in comptānt, baar, baares Geld, iſt es lang.

ar, ard und art ſind kurz: le bazăr, der Bazar; un billărd, ein Billard; le dépărt, die Abreiſe; u. dgl.

Dieſe Silben ſind jedoch im pluriel lang: des bazārs; des billārds; des dépārts; u. dgl.

are und arre ſind durchgängig lang: un barbāre, ein Barbar; bizārre wunderlich; u. dgl.

ari und arri ſind bloß lang in: Hourvāri, hierher; und mārri, betrübt.

as iſt lang: grās, fett; le repās, die Mahlzeit; tu aimās, du liebteſt; u. dgl.

ase iſt immer lang: la bāse, die Grundfeſte; l'emphāse, der Nachdruck; u. dgl.

asse iſt nur lang 1) in: la bāsse, der Baß; la cāsse, der Bruch; la clāsse, die Klaſſe; l'échāsse, die Stelze; une nāsse, eine Reuſe; la pāsse, der Zuſchuß; la tāsse, die Taſſe.

2) In den Adjektiven weiblichen Geſchlechts: bāsse, niedere; lāsse, müde; u. dgl.

3) In den Zeitwörtern: il amāsse, er häuft an; il cāsse, er zerbricht; il enchâsse, er faßt ein; il pāsse, er geht vorüber; qu'il fāsse, daß er mache; pāsser, durchgehen; u. dgl.

atre und attre ſind blos kurz in quătre, vier; băttre, ſchlagen; und in den mit dieſen Wörtern Zuſammengeſetzten.

au iſt lang, wenn eine weibliche Silbe darauf folgt: une claûse, eine Klauſel; une faûte, ein Fehler; aûtre, ander; u. dgl.

Zweifelhaft iſt es, wenn eine männliche Silbe darauf folgt: l'augure, die Vorbedeutung; aucun, kein; u. dgl.

Eben ſo, wenn es am Ende ſteht: un gluau, eine Leimruthe; le boyau, der Darm; un aloyau, ein Lendenbraten; u. dgl.

au iſt aber lang, wenn ein Mitlauter darauf folgt; als: haût, hoch; penaût, verblüfft; quinaût, verlegen; la faûlx, die Sichel; u. dgl.

ave iſt lang: la câve, der Keller; il brâve, er trotzt; entrâve, Feſſel; grâve, ſchwer; u. dgl.

Das a wird jedoch kurz, wenn eine männliche Silbe darauf folgt: căver, aushöhlen; entrăvon, Riemen; u. dgl.

ax und axe ſind kurz: du borăx, Borax; la Săxe, Sachſen; la syntăxe, die Syntax; u. dgl.

E.

Eble und èbre ſind kurz: célĕbre, berühmt; hiĕble, Attich. ec und èce ſind gleichfalls kurz: avĕc, mit; un Grĕc, ein Grieche; espĕce, Gattung; une piĕce, ein Stück; u. dgl.

Der Plural auf ecs iſt jedoch lang: les Grēcs, die Griechen; des bēcs, Schnäbel; u. dgl.

êche iſt lang in den mit einem accent circonflexe bezeichneten Wörtern.

èche iſt kurz in: la brĕche, die Sturmlücke; une calĕche, eine Kaleſche; la flĕche der Pfeil; la flammĕche, der Funken; elle est sĕche, ſie iſt trocken; il pĕche, er ſündigt.

ècle, ect, ecte ède, éder ſind kurz: un siĕcle

ein Jahrhundert; l'aspĕct, der Anblick; dirĕct, unmittelbar; le dialĕcte, die Mundart; un bipĕde, ein zweifüßiges Thier; précĕder, vorhergehen; recĕder, wieder abtreten; u. dgl.

ée iſt lang: l'araignēe, die Spinne; il crēe, er erſchafft; un Caducēe, ein Caducäer; u. dgl.

ef iſt im Singular kurz: un fiĕf, ein Lehen; un griĕf, eine Beſchwerde; un reliĕf, eine erhobene Arbeit.

Im pluriel iſt es lang: des fiēfs, Lehen; des griēfs, Beſchwerden; u. dgl.

eſſe iſt lang: le grēffe, die Kanzellei.

ége iſt lang: le cortēge, das Gefolge; le manēge, die Reitſchule; le piēge, die Schlinge; le sacrilēge, das Opfer; le siēge, der Stuhl; u. dgl.

ègne und eigne ſind kurz: le rĕgne, die Regierung; l' enseĭgne, der Schild; u. dgl.

ègne iſt aber lang in: la duēgne, die Aufſeherin.

ein und eint ſind im singulier zweifelhaft: le rein, die Niere, le teint, die Geſichtsfarbe; serein, heiter; il peint, er malt. Im pluriel ſind ſie lang.

einte iſt lang: une attēinte, ein Angriff; une encēinte, ein Wall; u. dgl.

eître iſt lang: un reître, ein Reiter.

el iſt kurz: annuĕl, jährlich; le ciĕl, der Himmel; l'hôtĕl, der Pallaſt; u. dgl.

Im pluriel iſt es lang: des hôtēls, Gaſthöfe; ꝛc.

èle iſt lang in: le zēle, der Eifer; und in den mit einem accent circonflexe bezeichneten Wörtern; ſonſt iſt èle und elle kurz:

Cibĕle, Cibele; la femĕlle, das Weibchen.

em und en als vorletzte Silben; ſiehe die achte Regel der allgemeinen Regeln über die Proſodie (Seite 103).

em und en am Ende der Wörter ſind kurz: hĕm! he! Salĕm, Salem; l'abdomĕn, der Unterleib; l'hymĕn, der Ehegott; u. dgl.

ème iſt lang: le systĕme das Syſtem; deuxiĕme, zweite; quatriĕme, vierte; ꝛc. ſo wie ême.

ème iſt aber kurz in: je sĕme, ich ſäe; il sĕme, er ſäet.

ène iſt lang in den eigenen Namen: Athĕnes, Athen; u. dgl. und in den Wörtern, die mit einem accent circonflexe bezeichnet ſind; in den übrigen Wörtern iſt ène kurz: une phalĕne, ein Nachtfalter; l'oxigĕne, der Sauerſtoff; il engrĕne, er ſchüttet auf; ꝛc.

enne iſt kurz: une Indiĕnne, eine Indianerin; l'étrĕnne, das Handgeld; qu' il tiĕnne, daß er halte; ꝛc.

ent iſt kurz im singulier: un agĕnt, ein Agent; diligĕnt, fleißig; indigĕnt, dürftig; un régĕnt, ein Regent; urgĕnt, dringend; u. dgl.

Lang im pluriel: des agēnts, Agenten; des indigēnts, Dürftige; u. dgl.

er iſt lang in den Wörtern, worin das r wirklich ausgeſprochen wird; wie: Lucifēr, Lucifer; Belvédēr, Belveder; le fēr, das Eiſen, la mēr, das Meer; ꝛc.

er iſt kurz in den infinitifs, in welchen das r nicht ausgeſprochen wird; die Silbe wird jedoch wieder lang, wenn das r zu dem folgenden Vokal hinübergezogen wird: z. B.

Il faut aimēr et honorēr ses parents, man muß ſeine Eltern lieben und ehren.

erre am Ende iſt offen und lang: la guērre, der Krieg; le liērre, der Epheu; la piērre, der Stein; la tērre, die Erde; u. dgl.

erre iſt in den übrigen Fällen kurz.

ers iſt lang, entweder des offenen e wegen, oder weil es der Plural verlangt; z. B.

envērs, gegen; divērs, verſchieden; des bergērs, Schäfer; des officiērs, Officiere; u. dgl.

es, ès, és iſt lang: tu ēs, du biſt; l'accēs, der Anfall; aprēs, nach; des nonveautēs, Neuigkeiten; u. dgl.

èse iſt lang: aphérēse, Anfangsverkürzung; diocēse, Sprengel; l'hypothēse, der Wageſatz; la paranthēse, das Einſchließungszeichen; u. dgl.

esse iſt nur kurz in: l'abĕsse, die Abtiſſin; il cĕsse, er hört auf; sans cĕsse, unaufhörlich; une comprĕsse, ein Bäuſchchen; confĕsse, Beichte; on s'emprĕsse, man beeifert ſich; exprĕsse, ausdrücklich; il profĕsse, er lehrt.

ève iſt zweifelhaft in: il achève, er endigt; brève, kurze; il se lève, er ſteht auf; la sève, der Saft;

Auch iſt ève lang in la trēve, der Waffenſtillſtand; doch iſt es zweifelhaft in: trève de compliments, Umſtände bei Seite, il grève son voisin, er bedrängt ſeinen Nachbar.

eule iſt nur lang in: ils veūlent, ſie wollen.

eune iſt lang in: le jeūne, Faſten; kurz in jeŭne, jung.

eur iſt kurz in der Einheit: un coureŭr, ein Läufer; la pâleŭr, die Bläſſe; un voleŭr, ein Dieb, ꝛc.

eure iſt ganz kurz, wenn das Wort auf eure mit dem folgenden zuſammen geſprochen werden muß: une heŭre et demie, anderthalb Stunden.

Nicht ſo kurz iſt es, wenn zwiſchen dem Worte auf eure und dem folgenden ein wenig inne gehalten werden kann; z. B.

elle est mineŭre, et ne peut disposer d'elle, ſie iſt minderjährig, und kann nicht über ſich verfügen.

èvre iſt lang: un biēvre, ein Biber; la fiēvre, das Fieber.

Zweifelhaft iſt es in: la chèvre, die Ziege; le lièvre, der Haſe.

eux und euse ſind lang: deūx, zwei; fâcheūx, verdrießlich, des voeūx, Wünſche; une chanteūse, eine Sängerin; une gueūse, eine Bettlerin; une voleūse, eine Diebin; u. dgl.

ex iſt im Anfange, in der Mitte und am Ende der Wörter, wenn das x wie gs oder kſ ausgeſprochen wird, kurz; als: il ĕxerce, er übt; ĕxcommunier, in den Bann thun; l'annĕxe, das Zugehör; il vĕxe, er bedrückt; u. dgl.

I.

idre iſt lang in le cīdre, der Obſtmoſt; l'hȳdre, die Hyder; une clepsȳdre, eine Waſſeruhr.

ia, ié; iou u. dgl. Das i in dieſen und ähnlichen Silben, worin es einen Vokal hinter ſich hat (ein ſtummes e ausgenommen), iſt immer kurz: le cĭel, der Himmel; l'actĭon, die Handlung; le lĭeu, der Ort; nĭer, läugnen; u. dgl.

Ausnahmen machen die Zeitwörter auf ayer, oyer.

ige iſt kurz: le vertĭge, der Schwindel; la tĭge, der Stamm; il se corrĭge, er beſſert ſich; il me néglĭge, er vernachläſſigt mich; s'afflĭger, ſich betrüben; vous oblĭgez, Sie verbinden; u. dgl.

il iſt lang in: l'huīle, das Oel; la tuīle, der Backſtein; l'île, die Inſel; une presqu'île, eine Halbinſel.

im, in. Siehe die achte Regel, (Seite 103.)

ire und ise ſind lang: le délīre, der Wahnſinn; il respīre, er athmet; à ma guīse, nach meiner Weiſe; la marchandīse, die Waare; u. dgl.

isse iſt nur lang im imparfait des conjonctif: que je partīsse, daß ich abreiſte; que je finīsse, daß ich endete; qu'il pérīsse, daß er ſtärbe, u. dgl.

O.

O am Anfange eines Wortes iſt geſchloſſen und kurz: l'ŏraison, die Rede; l'ŏrfèvre, der Goldſchmied; une ŏlympiade, eine Olympiade, u. dgl.

O iſt offen und lang in: l'ōs, das Bein; ōser, wagen; l'ōsier, die Weide; ôter, wegnehmen; l'hôte, der Gaſt; le **Pô**, der Po.

obe iſt lang und offen in: le glōbe, die Weltkugel; und le lōbe, der Lappen; ſonſt iſt es geſchloſſen und kurz.

ode iſt nur lang in: je rôde, ich laufe herum.

oge iſt nur lang in: le dōge, der Doge.

oi iſt im singulier kurz: quoĭ, was; la foĭ, der Glauben; toĭ, du; u. dgl.

oie iſt lang: le foīe, die Leber; l'oīe, die Gans; Savoīe, Savoien; u. dgl.

oient iſt in den Zeitwörtern lang: il jouōient, ſie ſpielten; u. dgl.

oin am Ende eines Wortes iſt zweifelhaft: loin, weit; le foin, das Heu; u. dgl.

Wenn ein Konſonant darauf folgt, iſt es lang: Les témoīns, die Zeugen; le pourpoīnt, das Wamms; ꝛc.

oir iſt zweifelhaft: le chauffoir, die Wärmſtube; le miroir, der Spiegel; le terroir, der Boden; recevoir, erhalten; u. dgl.

oire iſt lang: l'armoīre, der Schrank; la foīre, die Meſſe; la mâchoīre, der Kinnbacken; u. dgl.

ois iſt immer lang: le Bavaroīs, der Bayer; le chamoīs, die Gemſe; le hautboīs, die Hoboe; ꝛc.

oise, oisse, oître und oivre ſind lang: la framboīse, die Himbeere; l'angoīsse, die Angſt; croître, wachſen; le poīvre, der Pfeffer; u. dgl.

oit iſt lang in: il croît, er wächſt; und in den abgeleiteten Wörtern.

ole iſt lang in: il vōle, er ſtiehlt; und in den mit einem accent circonflexe bezeichneten Wörtern; wie: drôle, drollig; une môle, ein Monkalb; u. dgl.

om und on. Siehe die achte Regel, (Seite 103).

ome und one ſind lang: un fantôme, ein Geſpenſt; le gnōme, der Berggeiſt; l'idiôme, die Mundart; le trône, der Thron, la zōne, der Gürtel; ꝛc.

Wenn m oder n in ome oder one verdoppelt iſt, ſo iſt die Silbe kurz.

ons iſt immer lang: nous parlōns, wir reden; des larrōns, Diebe; u. dgl.

Siehe die ſiebente Regel (Seite 102).

or, ord und ort ſind kurz: mentŏr, Führer; le tricolŏr, der dreifarbige Tanagra; l'abŏrd, der Empfang; discŏrd, verſtimmt; le passe-pŏrt, der Paß; le renfŏrt, die Verſtärkung; u. dgl.

ors iſt lang: dehōrs, außerhalb; le cōrps, der Leib; lōrs, damals; u. dgl.

ore und orre ſind lang: Pandōre, Pandora; l'ellébōre, Nieſewurz; clōrre, ſchließen; u. dgl.

In encŏre, noch, iſt ore kurz; eben ſo wenn eine männliche Silbe auf das or folgt, ausgenommen wenn das r verdoppelt iſt: ŏrné, verziert; je déclōrrai, ich werde niederreißen; u. dgl.

os und ose ſind lang: un propōs, ein Vorſchlag; grōs, dick; la chōse, die Sache; clōse, geſchloſſene.

osse iſt lang in: grōsse, dicke; l'endōsse, die Bürde; la fōsse, das Grab; il désōsse er beint aus; u. dgl.

Das o bleibt auch etwas lang in dieſen Wörtern, ſo wie in den davon Abgeleiteten, wenn auch eine männliche Silbe darauf folgt; als: un fossé, ein Graben; engrosser, ſchwängern; la grosseur, die Dicke; ꝛc.

ot iſt lang, wenn das o mit einem accent circonflexe bezeichnet iſt; wie in: l'impôt, die Abgabe; l'entrepôt, die Niederlage; tôt, früh; u. dgl.

ote iſt gleichfalls lang, wenn o mit einem accent circonflexe bezeichnet iſt; z. B. la côte, die Küſte; la maltôte, die Plackerei; la pentecôte, Pfingſten; j'ôte, ich nehme weg; eben ſo in den davon abgeleiteten Wörtern.

otre iſt lang in: Apôtre, Apoſtel; und in le nôtre, der unſrige; le vôtre, der eurige.

oudre iſt lang: la foūdre, der Blitz; résoūdre entſchließen; u. dgl. ou iſt kurz, wenn eine männliche Silbe darauf folgt: coūsu, genäht; u. dgl.

oue iſt lang: une écroūe, eine Hofhaltungsliſte; la hoūe, die Haue; il joūe, er ſpielt; u. dgl.

ouille iſt lang: une andoūille, eine Wurſt; l'empoūille, das ſtehende Getreide; la grenoūille, der Froſch; u. dgl. kurz iſt es, wenn die Endung männlich iſt: s'agenoūiller, niederknieen; dépoūiller, plündern; il pouĭllait, er ſcheltete; u. dgl.

oule iſt lang in: la moūle, die Muſchel; il croūle, er ſtürzt ein; il foūle, er tritt nieder; il roūle, er rollt; une boūle, eine Kugel; u. dgl.

oure iſt unbeſtimmt: il entoure, er umgibt; il secoure, er hilft; un pandoure, ein Pandur; la bravoure, die Tapferkeit.

ourre iſt lang: la boūrre, das Fühlhaar; il boūrre, er verpfropft; il foūrre, er ſchiebt zu; u. dgl.

Dieſe Silbe wird kurz, wenn eine männliche darauf folgt: boūrrelier, Kummetmacher; boūrrée, Reiſigbüſchel.

ouse iſt lang: l'époūse, die Gemahlin; qu'elle coūse, daß ſie nähe; u. dgl.

ousse iſt nur lang in: je poūsse, ich treibe.

out iſt lang in den Wörtern, in welchen ein circonflexe über u ſteht; wie: Août, Auguſtmonat; le coût, die Gebühren; le goût, der Geſchmack; du moût, Moſt; und in den davon abgeleiteten Wörtern: goûter, ſchmecken; coûteux, koſtſpielig; u. dgl.

oute iſt lang in: l'absoūte, die Abſolution; j'ajoūte, ich füge bei; la joūte, das Lanzenbrechen; und in den Wörtern, die ein circonflexe über dem u haben; wie: je goûte, ich ſchmecke; la voûte, das Gewölbe; ꝛc.

outre iſt blos lang in la poūtre, der Balken, und le coūtre, das Pflugeiſen.

U.

uche iſt lang in: la bûche, das Scheit; l'embûche, die Schlinge; on débûche, man jagt auf; bûcher, in Scheiter ſchlagen; le bûcheron, der Holzhauer; la bûchette, der Holzabfall.

ue iſt kurz in: l'écŭelle, der Napf; équĕstre, zu Pferd; lang iſt es, wenn das e ſtumm iſt: une accrūe, ein Zuwachs; aigūë, ſcharfe; la revenūe, der Nachwuchs; la rue, die Straße; u. dgl.

uge iſt unbeſtimmt: le grabuge, der Hader; le juge, der Richter; u. dgl. kurz iſt es in jŭger, urtheilen; se refŭgier, ſich flüchten; u. dgl.

ui iſt zweifelhaft: l'appui, die Stütze; l'étui, das Futteral; le muid, das Mud; u. dgl.

uie iſt lang: la fuīe, das Taubenhäuschen; la pluīe, der Regen; la truīe, das Zuchtſchwein; u. dgl.

um, un. Siehe die achte Regel, (Seite 103).

ure iſt lang: l'augūre, die Vorbedeutung; l'allūre, der Gang; la blessūre, die Wunde; la cultūre der Anbau; il mesūre, er mißt; u. dgl.

Kurz iſt es, wenn eine männliche Silbe darauf folgt; z. B. rassŭrer, beruhigen; il mesŭra, er maß, ꝛc.

use iſt lang: la bûse, der Bußhard; l'excûse, die Entſchuldigung; u. dgl. kurz in: abûser, mißbrauchen; rûsé, verſchmitzt; u. dgl.

usse iſt lang in der erſten Perſon des présent du conjonctif: que je courûsse, daß ich laufe; que je fûsse, daß ich wäre; u. dgl.

ut iſt kurz 1) in den Hauptwörtern: l'attribût, das Attribut; le tribût, die Steuer; u. dgl.

Ausgenommen: l'affût, die Laffette; le fût, das Schaft.

2) Im défini der Zeitwörter: il lût, er las; il vécût, er lebte; u. dgl.

ut iſt lang in der dritten Perſon des conjonctif der Zeitwörter: qu'il mourût, daß er ſtärbe; qu'il reçût, daß er erhielt; ute iſt in den Hauptwörtern kurz; ausgenommen: la flûte, die Flöte; le flûteur, der Dudler; flûter flöten; flûté, wie eine Flöte tönend.

utes iſt in der zweiten Perſon der Mehrheit im parfait défini lang: vous courûtes, ihr liefet; vous disparûtes, ihr verſchwandet; u. dgl.

Die Regeln, welche wir ſo eben über das Silbenmaß gegeben haben, ſind ſo wichtig, daß von demſelben allein oft der Sinn abhängt, den man den Wörtern geben muß; und um zu beſtimmen, was ſich auf die Eigenthümlichkeit des Silbenmaßes bezieht, glauben wir eine Tabelle der gleichlautenden Wörter, welche am gebräuchlichſten ſind, und eine verſchiedene Bedeutung haben, je nachdem ſie lang oder kurz ausgeſprochen werden, beifügen zu müßen.

Tabelle der gebräuchlichſten Homonymen.
(Tables des homonymes les plus usités.)

Lange Klänge.		Kurze Klänge.	
Acre,	ſcharf.	**Acre,**	Acker.
Alēne,	Pfriem.	**Haleĭne,**	Athem.
Avānt,	vor.	**Avĕnt,**	Advent.
Bāiller,	gähnen.	**Băiller,**	geben.
Bāt,	Saumſattel.	**(Il) băt,**	(er) ſchlägt.
Bēte,	Thier.	**Bĕtte,**	Mangold.
Beaūté,	Schönheit.	**Bŏtté,**	beſtiefelt.
Boīte,	Schachtel.	**(Il) boĭte,**	(er) hinkt.
Bōnd,	Sprung.	**Bŏn,**	gut.
Chaīr,	Fleiſch.	**Chĕr,**	theuer.
Claīr,	hell.	**Clĕrc,**	Gerichtsſchreiber.
Cōrps,	Körper.	**Cŏr,**	Horn.
Cōte,	Rippe.	**Cŏte,**	Ziffer.
Coūrs,	Lauf.	**Coŭr,**	Hof.
(Il) craīnt,	(er) fürchtet.	**Crĭn,**	Pferdehaar.
Cuīre,	kochen.	**Cuĭr,**	Leder.
(Il) dégoūte,	(er) eckelt an.	**(Il) dégoŭtte,**	(es) tropft.
Dōnt,	deſſen.	**Dŏn,**	Gabe.
Faīte,	Gipfel.		
Fēte,	Feſt.	**Faĭte,**	gemachte.
Faīx,	Laſt.		
(Tu) faīs,	(du) machſt.	**(Il) faĭt,**	(er) macht.
Forēt,	Wald.	**Forĕt,**	Bohrer.
(Nous) fūmes,	(wir) waren.	**(Je) fŭme,**	(ich) rauche.
(Il) goūte,	(er) ſchmeckt.	**Goŭtte,**	Tropfen.
Grāve,	ſchwer.	**(Il) grăve,**	(er) grabt.
Hāle,	Sommerbrand.	**Hălle,**	Halle.
Hōte,	Gaſtwirth.	**Hŏtte,**	Butte.
Jaīs,	Schmelz.	**Jĕt,**	Wurf.
Jeūne,	Faſten.	**Jeŭne,**	jung.
		Laĭd,	häßlich.
Lēgs,	Vermächtniß.	**Laĭt,**	Milch.
Laīs,	Laßreiß.	**Lai,**	Laie.

(Je) laïsse,	(ich) laſſe.	Laïsse,	Koppel.
Maître,	Herr.	Mĕttre,	ſtellen.
Mâtin,	Hofhund.	Mătin,	Morgen.
Mōis,	Monat.	Mŏi,	ich.
Mōnt,	Berg.	Mŏn,	mein.
Mūr,	reif.	Mŭr,	Mauer.
Māsse,	Einſatz.	Măsse,	Maſſe.
Māle,	männlich.	Mălle,	Felleiſen.
(Il) naît,	(er) wird geboren.	Nĕt,	rein.
Pāte,	Teig.	Pătte,	Pfote.
Paūme,	Ball.	Pŏmme,	Apfel.
Pēcher,	fiſchen.	Pĕcher,	ſündigen.
Pēne,	Riegel.	Peĭne,	Mühe.
Plaīne,	Ebene.	Pleĭne,	volle.
(Je) rōgne,	(ich) ſchneide ab.	Rŏgne,	eingewurzelte Krätze
Rōt,	Braten.	Rŏt,	Rülps.
Sās,	Sieb.	(Çă,	das.
		(Să,	ſeine.
Saūt,	Sprung.	Sŏt,	Dummkopf.
		(Ceĭnt,	umgürtet.
Saīnt,	heilig.	(Seĭn,	Buſen.
Scēne,	Auftritt.	(Seĭng,	Unterſchrift.
Cēne,	Abendmahl.	)Seĭne (la),	die Seine.
Saīne,	geſunde.		
Tēte,	Kopf.	(Il) tĕtte,	(er) trinkt.
Tāche,	Tagwerk.	Tăche,	Flecken.
Trēs,	ſehr.	Trait,	Zug.
Vaīne,	vergebliche.	Veĭne,	Ader.
Vēr,	Wurm.	Vĕrt,	grün.
Vīvres,	Lebensmittel.	Vivre,	leben.
Voīx,	Stimme.	(Il) voĭt,	(er) ſieht.
Vōler,	ſtehlen.	Vŏler,	fliegen.

Bemerkung. Wir wollen uns damit begnügen, hier zu bemerken, daß es im Franzöſiſchen drei Arten von Ausſprachen gibt; nämlich die der Unterhaltung, die der Lektüre, und die der Deklamation. — Am Lehrer iſt es, ſeine Schüler auf den Unterſchied derſelben aufmerkſam zu machen.

Viertes Kapitel.

§. 16.

Allgemeine Grundſätze der Orthographie.

1) Man ſetzt ein ſtummes e an das Ende der weiblichen Hauptwörter, welche

a) Auf den Klang ai ausgehen; z. B. une baie, eine Bucht; une chataigneraie, eine Kaſtanienpflanzung; de la craie, Kreide; une haie, ein Zaun; une plaie, eine Wunde; u. dgl.

Ausgenommen: la paix, der Friede.

b) Auf den Klang é, z. B. une aiguillée, ein Trumm; une allée, ein Gang; une assemblée, eine Verſammlung; la gelée, der Froſt; la giboulée, Aprilſchloſſen; la vallée, das Thal; u. dgl.

Ausgenommen: la clef, der Schlüſſel; die Wörter auf tié, wie: amitié, Freundſchaft; pitié, Mitleid; ꝛc. und die Hauptwörter auf té, welche nicht aus Mittelwörtern gebildet ſind; wie: la bonté die Güte; la beauté, die Schönheit; la charité, die Liebe; l'humanité, die Menſchlichkeit; une quantité, eine Menge; ꝛc.

Man wird jedoch mit zwei é ſchreiben: la montée, die Stiege; la dictée, das Dictirte; la portée, die Tracht; weil dieſe drei Hauptwörter aus den Mittelwörtern der Zeitwörter monter, ſteigen; dicter, dictiren, und porter, tragen, gebildet ſind

Anmerkung. Die weiblichen Hauptwörter auf té, welche den Begriff von einem angefüllten Gegenſtande ausdrücken, werden tée geſchrieben; z. B.

Une assiettée, ein Teller voll; une charretée ein Karren voll; une hottée, eine Butte voll; une jattée, ein Kumpen voll; une platée, eine Schüſſel voll; une pelletée, eine Schaufel voll; nne potée, ein Topf voll; u. dgl.

Eben ſo: une écuellée ein Napf voll; une poignée, eine Hand voll; u. dgl.

c) Auf den Klang i; z. B. l'apoplexie, der Schlag; l'infamie, die Schändlichkeit; la jalousie, die Eiferſucht; la phthisie, die Schwindſucht; la vie, das Leben; u. dgl.

Ausgenommen ſind: la brebis, das Schaf; la fourmi, die Ameiſe; la houri, die Huri; la merci, die Gnade; la souris, die Maus.

d) Auf den Klang u; z. B. la berlue, der Staar; la mue, die Maus; la nue, die Wolke; la rue, die Straße; la vue, das Geſicht; u. dgl.

Ausgenommen: la bru, die Schwiegertochter; la glu, der Vogelleim; la tribu, der Stamm; la vertu, die Tugend.

e) Auf den Klang eu; z. B. la banlieue, die Bannmeile; la lieue, die Stunde; la queue, der Schweif, u. dgl.; ohne Ausnahme.

f) Auf den Klang oi; z. B. la courroie, der Riemen; la joie, die Freude; l'oie, die Gans; la proie, die Beute; u. dgl.

Ausgenommen: la croix, das Kreuz; la foi, der Glaube; une noix, eine Nuß; de la poix, Pech; la voix, die Stimme.

g) Auf den Klang ou; z. B. la bajoue, der Schweinskinnbacken; la boue, der Koth; la houe, die Haue; la joue, die Wange; la moue, die Geſichtsverzerrung; la proue, das Vorſchiff; la roue, das Rad; u. dgl.

Ausgenommen: la toux, der Huſten.

h) Endlich in den Hauptwörtern, deren Endung al, ol, ul, ir, oir, ur, iſt; z. B. La cabale, die Cabale; la cigale, die Baumgrille; la mercuriale, das Bingelkraut; u. dgl. — une babiole, eine Kinderei;

la carriole, die Cariole; l'école, die Schule; u. dgl. — la cannicule, die Hundstage; la formule, die Formel; la mule, die Mauleſelin; la pendule, die Wanduhr; u. dgl. — la cire, das Wachs; la lyre, die Leier; la satire, die Spottſchrift; u. dgl. — la baignoire, die Badewanne; l'écritoire, das Schreibzeug; la foire, die Meſſe; u. dgl. — la culture, der Anbau; la gageure, die Wette; la lecture, das Leſen; la mesure, das Maß; u. dgl.

2) Wenn der Endkonſonant eines Wortes ſtumm iſt, ſo muß man die Wörter zu Rathe ziehen, welche aus demſelben gebildet werden, d. h. die von denſelben abgeleiteten Wörter.

Man wird alſo wegen den abgeleiteten Wörtern nachſtehende Wörter auf folgende Art ſchreiben:

Le bond,	der Sprung,	von	bondir,	ſpringen.
Le bât,	der Packſattel,	⸗	bâter,	ſatteln.
Le bord,	der Rand,	⸗	border,	einfaſſen.
Le bois,	das Holz,	⸗	la boiserie,	das Tafelwerk.
Le berger,	der Schäfer,	⸗	la bergerie,	der Schafſtall.
Le champ,	das Feld,	⸗	champêtre,	ländlich.
Le chant,	der Geſang,	⸗	chanter,	ſingen.
Le crédit,	der Credit,	⸗	créditer,	gut ſchreiben.
Le début,	der Anfang,	⸗	débuter,	anfangen.
Le dépit,	der Verdruß.	⸗	dépiter,	verdrießen.
Du drap,	Tuch,	⸗	la draperie,	die Tuchmacherkunſt.
Un exploit,	eine Vorladung,	⸗	exploiter,	vorladen.
La fin,	das Ende,	⸗	finir,	endigen.
Le fusil,	die Flinte,	⸗	fusiller,	erſchießen.
Le galop,	der Galopp,	⸗	galoper,	galoppiren,
Le goût,	der Geſchmack,	⸗	goûter,	ſchmecken.
Le hasard,	der Zufall,	⸗	hasarder,	wagen.
Le magistrat,	der Beamte,	⸗	la magistrature,	das Richteramt.
Le marchaud,	der Kaufmann,	von	la marchandise,	die Waare.

La mort, der Tod   von mortel, ſterblich.
Le parfum, der Wohlgeruch, : un parfumeur, ein Parfümierer.
Profond, tief, von la profondeur, die Tiefe.
Le pot, der Topf, von la poterie, die Töpferwaare.
Le repos, die Ruhe, von reposer, ruhen.
Le sang, das Blut, von sanglant, blutig.
Le tapis, der Teppich, von tapisser, tapizieren.
L'univers, das Weltall, : universel, allgemein; ꝛc.

Da die Anzahl der Wörter, welche auf einen Konſonanten ausgehen, und keine Abgeleitete haben, nicht groß iſt, im Verhältniſſe zu der Menge der Wörter, auf welche ſich die Grundſätze der Ableitung anwenden laſſen, ſo wollen wir die vorzüglichſten hier anführen.

§. 17.

Wörter, welche keine Abgeleitete haben, und auf einen ſtummen Konſonanten ausgehen.

Auf c.

Almanach, Almanach; arsenic, Arſenik; cotignac, Quittenlatwerge; cric, Winde; flanc, Weiche; tabac, Tabak.

Auf d.

Boulevard, Wall; brancard, Sänfte; brouillard, Nebel; différend, Streit; égard, Rückſicht; épinard, Spinat; étendard, Standart; lord, Lord; muid, Mud; nid, Neſt; noeud, Knoten; nord, Norden; pied, Fuß; plafond, Decke; renard, Fuchs; tisserand, Weber; vieillard, Greis.

Auf g.

Etang, Teich; Orang-outang, Orang-utang.

Anm. Folgende Wörter auf i haben keine Abgeleitete: Api, Franzapfel; autrui, ander; bailli, Amtmann; bistouri, Schnittmeſſer; démenti, Lügenſtrafen; étui, Beſteck; parti, Partei.

Auf l.

Alguazil, Alguazil; baril, Faß; fournil, Bäckerei; nombril; Nabel.

Auf p.

Beaucoup, viel; coup, Hieb; loup, Wolf; trop, zu viel.

Auf s.

Ananas, Ananas; appas, Reiz; canevas, Entwurf; cas, Fall; chasselas, Gutedel; cervelas, Servelatwurſt; coutelas, Stutzſäbel; fatras, Plunder; frimas, Reif; galetas, Dachkammer; galimatias, Miſchmaſch; hélas, ach; lilas, Syringe; platras, Gips; repas, Mahlzeit; taffetas, Taffet.

Biais, ſchräge; dais, Himmel; désormais, zukünftig; frais, Koſten; jais, Gagath; jamais, nie; laquais, Diener; marais, Moraſt; mais, aber; palais Palaſt; panais, Paſtinate; rais, Strahl; relais, Raſt.

Abcès, Geſchwür; après, nach; auprès, bei; congrès, Kongreß; décès, Hinſcheiden; legs, Vermächtniß; mets, Gericht; près, bei; volontiers, gerne.

Abattis, Abfall; brebis, Schaf; buis, Buchs; cacis, Gichtbeere; cambouis, Wagenſchmiere; châssis, Rahme; croquis, Entwurf; débris, Trümmer; gâchis, Schlamm; glacis, Abhang; hachis, Gehacktes; logis, Wohnung; panaris, Nagelfluß; paradis, Paradis; parvis, Vorhof; pilotis, Pfahl; puits, Brunnen; radis, Rettig; ris, Lachen; souris, Lächeln; une souris, eine Maus; sursis, Aufſchub; taillis, Schlag; treillis, Gitter; torticolis, krummhalſig.

Anchois, Sardelle; carquois, Köcher; empois, Stärkmehl; fois, Mahl; minois, Geſicht; mois, Monat; poids, Gewicht; pois, Erbſen; — fonds, Güter; — remords, Gewiſſensbiſſe; le corps, der Körper; un mors, ein Gebiß; — le cours, der Lauf (und die Zuſammengeſetzten: concours, Zuſammenlauf; secours, Hilfe; ꝛc.); à rebours, verkehrt; toujours, immer; velours, Sammt.

Chaos, Urgemeng; héros, Held; talus, Abdachung; plus, mehr; ailleurs, anderswo; und d'ailleurs, überdieß.

Auf t.

Achat, Einkauf; apparat, Prunk; appât, Lockſpeiſe; apostat, Abtrünniger; apostolat, Apoſtelwürde; carat, Grad; certificat, Zeugniß; contract, Vertrag; dégât, Verheerung; électorat, Kurwürde; état, Staat; goujat, Troßbube; odorat, Geruch; pensionnat, Koſtſchule; plagiat, Ausſchreiben; potentat, Machthaber; résultat, Erfolg; und eine ziemlich große Anzahl Wörter, in welchen at eine Endſilbe iſt, die einem franzöſiſchen Worte beigefügt wird; wie consulat (an consul), Conſulat; orgeat (an orge), Gerſtentrank; u. dgl.

Un fait, eine That; un trait, ein Zug; und die mit dieſen Wörtern Zuſammengeſetzten; wie forfait, Schandthat; attrait, Reiz; portrait, Bildniß; u. dgl. — intérêt, Nutzen; banquet, Gaſtmahl; bosquet, Wäldchen; filet, Fädchen; hoquet, Schluchzen; cabinet, Gemach; und in allen Wörtern, in welchen das kurze End è gehört wird.

Acabit, Sorte; appétit, Eßluſt; bandit, Räuber; biscuit, Zuckerwerk; circuit, Umkreis; conflit, Stoß; dédit, Widerruf; délit, Verbrechen; habit, Kleid; manuscript, Handſchrift; und répit, Friſt.

Détroit, Meerenge; endroit, Ort; surcroît, Zuwachs; billot, Block; bot, Fuß; cachot, Kerker; ca-

melot, Camelot; canot, Boot; charriot, Wagen; chicot, Stumpen; dépôt, Niederlage; écot, Zeche; entrepôt, Niederlage; escargot, Schnecke; ilot, Inſelchen; impôt, Auflage; javelot, Wurfſpieß; loriot, Pfingſtvogel; minot, Minot; mot, Wort; paquebot, Packetboot; pavot, Mohn; prévôt, Vorſteher; suppôt, Glied; tôt, früh; und die von letzterem Abgeleiteten; — effort, Anſtrengung; port, Hafen; renfort, Verſtärkung; sort, Schickſal; tort, Unrecht.

Artichaut, Artiſchocken; assaut, Sturm; défaut, Fehler; héraut, Herold; levraut, Häschen; quartaut, Vierteltonne.

Atout, Trumpf; marabout, Marabut; surtout, beſonders.

Auf x.

Choix, Wahl; croix, Kreutz; noix, Nuß; poix, Pech; voix, Stimme; — crucifix, Crucifix; perdrix, Rebhuhn; deux, zwei; faix, Bürde; la paix, der Friede; — la chaux, der Kalk; la faux, die Sichel; un faux, ein Falſum; le taux, die Taxe; le flux, die Fluth; le reflux, die Ebbe; — le courroux, der Grimm; la toux, der Huſten; un époux, ein Gemahl; jaloux, eiferſüchtig; heureux, glücklich; u. dgl.

Auf z.

Le nez, die Naſe; un rez-de-chaussée, ein Erdgeſchoß; du riz, Reis; assez, genug; chez, bei.

§. 18.

Von der Verdopplung der Konſonanten.

Im Franzöſiſchen werden die Konſonanten h, j, k, q, v, x, nie verdoppelt, wohl aber die Konſonanten b, c, d, f, g, l, m, n, p, r, s, t, welche mehr oder weniger die Verdopplung zulaſſen.

Beſondere Regeln über die Verdopplung der Konſonanten.

B wird verdoppelt in: abbaye, Abtei; abbé, Abt; rabbin, Rabbiner; sabbat, Sabbat; und in den Abgeleiteten.

Das **C** wird in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit ac anfangen; z. B. accabler, niederdrücken; accent, Tonzeichen; accidentel, zufällig; accoutumer, gewöhnen; accusateur, Kläger; u. dgl.

Ausgenommen ſind: acabit, Sorte; acacia, Acacie; académie, Akademie; acagnarder, liederlich machen; acajou, Nierenbaum; acanthe, Bärenklaue; acariâtre, mürriſch; acatalepsie, Hirnzerrüttung; acensement, Erbpachtung; acéphale hauptlos; acerbe, herb; acéré, beißend; acessence, das Säuerliche; acété, ſäuerlich; acide, ſauer; acier, Stahl; acolyte, Akolyth; acoustique, Schalllehre; acutangle, ſpitzwinklicht; die Abgeleiteten, und alle Wörter, in welchen man blos ein c ausſpricht; ſo wie in den Zeitwörtern: acquérir, erlangen; acquiescer, einwilligen; acquitter, berichtigen; und die Abgeleiteten, welche ein q erhalten, ſtatt der Verdopplung des c.

b) In den Wörtern, welche mit bac anfangen; wie: bacchanale, Trinkgelag; baccalauréat, Baccalaureuswürde; bacchante, Bachantinn; baccharis, Haſelwurz; bacchas, Citronenſafthefen; **Bacchus**, Bachus; baccifère, beerentragend.

c) In denjenigen, welche mit ec anfangen; z. B. ecclésiarque, Kirchenvorſteher; ecclésiaste, Prediger; ecclésiastique, geiſtlich; ecclésiens, Anhänger der Kirche.

d) Endlich in denjenigen, welche mit oc anfangen; z. B. occasion, Gelegenheit; occasionner, veranlaſſen; occulte, verborgen; occupation, Beſchäftigung; ꝛc.

Ausgenommen ſind: ocre, Ocker; oculaire, zum Auge gehörig; oculiste, Augenarzt; und die Fälle, in welchen die Ausſprache anzeigt, daß nur ein c geſetzt werden darf; wie: Océan, Ocean; océanides, Oceaniden; oche, Einſchnitt; u. dgl.

D wird verdoppelt in: addition, Zuſammenzählen; adduction, einwärts gehende Muskelbewegung; reddition, Uebergabe; additionnel, hinzukommend; adducteur, einwärts ziehend.

F. Dieſer Konſonant wird in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit af anfangen; z. B. affaire, Geſchäft; affection, Zuneigung; affermissement, Befeſtigung; affinage, Feinmachen; affirmer, befeſtigen; affliction, Betrübniß; affoler, bethören; affranchir, befreien; ꝛc.

Ausgenommen: afin, um, damit; afioume, Afium; afistoler, verzieren; afouguer, ſeine Wuth auslaſſen; âfre, Schrecken; Africain, Afrikaner; Africaine, Afrikanerin; Afrique, Afrika.

b) Mit ef; wie: effet, Wirkung; effigie, Bildniß; effiler, ausfaſern; effleurir, blühen; effondrer, einſchlagen; effronterie, Frechheit; u. dgl.

Ausgenommen: éfaufiler, Fäden ausziehen; und éfourceau, Blockkarren.

c) Mit dif; wie: différend, verſchieden; difficile, ſchwer; u. dgl.
d) Mit of; z. B. offense, Beleidigung; offensif, angreifend; ꝛc.
e) Mit suf: suffire, genügen; suffisant, genügend; ꝛc.
Ohne Ausnahme.

f) Mit souf: souffler, blaſen; souffleur, Keucher; souffrir, leiden; u. dgl.

Ausgenommen: soufrage, das Schwefeln; soufre, Schwefel; soufrer, ſchwefeln; soufrière, Schwefelgrube; soufroir, Schwefelkammer.

g) Wenn ſich dieſer Buchſtabe in der Mitte eines Wortes befindet: biffer, ausſtreichen; und alle Wörter auf fer; ferner: beffroi, Wartthurm; bouffi, aufgeblaſen; bouffon, Poſſenreißer; boursouffler, auftreiben; buffetier, Schmarotzer; buffet, Schrank; buffle, Büffel; chiffe, Lumpenzeug; chiffonner, zerkrümpeln; chiffre, Ziffer; coffre, Koffer; chauffage, Heitzung; ébouriffé, verzauſt; greffier, Gerichtsſchreiber; giraffe, Zieraffe; gouffre, Schlund; griffonneur, Sudler; griffon, Greif; mafflé, bausbackig; piffre, Freſſer; raffaisser, wiederſenken; raffermir, wiederbefeſtigen; raffiner, läutern; raffoler, zum Narren machen; siffler, pfeifen; suffire, genügen; suffoquer, erſticken; suffragant, Suffragan; suffrage, Stimme, taffetas, Taffet; touffu, buſchig; und die Abgeleiteten.

h) Wenn ſich dieſer Buchſtabe am Ende befindet: bouffe, Poſſenreißer; escogriffe, Rapſer; étoffe, Zeug; gaffe, Bootshacken; greffe, Kanzelei; griffe, Klaue; touffe, Büſchel; truffe, Trüffel; alle übrigen Wörter, werden mit einem f geſchrieben.

G wird nur verdoppelt, wenn es wie das deutſche g ausgeſprochen wird, was nur in folgenden Wörtern der Fall iſt: agglutiner, anheilen; agglomérer, klümpern; aggraver, ſchwerer machen; suggérer, eingeben; und in den Abgeleiteten.

L. Dieſer Konſonant wird, wenn er innerhalb eines Wortes ſteht, und weich ausgeſprochen wird, immer verdoppelt: ailleurs, anderswo; bâiller, gähnen; meilleur, beſſer; mouiller, eintauchen; oeillade, verſtohlener Blick; travailler, arbeiten; u. dgl.

Wenn es nicht weich ausgeſprochen wird, ſo wird es in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit al anfangen; wie: allaitement, Säugen; allant, der gern geht; allée, Gang; allége, Lichter; allemand, deutſch; aller, gehen; alléser, rund hämmern

allésoir, Bohrbank; alliance, Verbindung; allier verbinden; allitération, Silbenwiederhohlung; allouable, gültig; allumer, anzünden; allumettes, Schwefelhölzchen; allure, Gang; in den Abgeleiteten, und in den Wörtern, in welchen man zwei l hört.

b) Mit col: collationner, veſpern; colle, Leim; collége, Schule; collerette, Koller; collet, Kragen; colleur, Leimer; collier, Halsband; colline, Hügel; ſo wie in den Abgeleiteten, und den Wörtern, in welchen die Ausſprache den Klang von zwei l anzeigt.

c) Endlich in den Wörtern, welche mit il anfangen, in welchen man immer beide l hört; wie:

Illégal, geſetzwidrig; illégitime, unrechtmäßig; illicite, unerlaubt; illimité, unbegrenzt; illumination, Erleuchtung; illusion, Täuſchung; illustre, berühmt; u. dgl.

Außerdem wird das l in der Mitte nicht verdoppelt.

d) L am Ende iſt in folgenden Endungen bald verdoppelt, bald einfach; oft auch folgt ein ſtummes e darauf.

Alle endet die Wörter: balle, Spielball; dalle, Steinplatte; noix de galle, Gallapfel; halle, Halle; intervalle, Zwiſchenraum; malle, Felleiſen; salle, Saal; stalle, Chorſtuhl; je déballe, ich packe aus; j'installe, ich ſetze ein; j'intercalle, ich ſchalte ein; je désemballe, ich packe aus; j'emballe, ich packe ein.

Alle anderen Wörter haben al, wenn ſie männlich und ale, wenn ſie weiblich ſind.

Elle iſt die Endung aller weiblichen Hauptwörter, ſo wie der Beiwörter deſſelben Geſchlechts, und aller Zeitwörter, welche im Infinitiv eler haben, wenn ihre Endungen ein ſtummes e verlangen; z. B. l'aiselle, die Achſelhöhle; une bagatelle, eine Kleinigkeit; la cervelle das Gehirn; l'escabelle, der Schemel; belle,

ſchöne; nouvelle, neue, ꝛc. j'appelle, ich rufe; j'attelle, ich ſpanne ein; je dételle, ich ſpanne aus; j'excelle, ich zeichne mich aus; ꝛc. ferner noch in libelle (männliches Hauptwort), Schmähſchrift; und in rebelle (männliches und weibliches Haupt- und Beiwort), Aufrührer, aufrühriſch.

Ausgenommen ſind blos die Wörter: Cybèle, Cybele; clientèle, Schutzgenoſſenſchaft; parallèle, Parallele; grèle, ſchlank; hydrocèle, Waſſerbruch; fidèle, treu; infidèle, untreu; Philomèle, Philomele.

El endet alle anderen Wörter, mit Ausnahme von: érysipèle, Rothlauf; modèle, Muſter; poèle, Ofen; zèle, Eifer; welches lauter männliche Hauptwörter ſind, die auf èle ausgehen.

Ille iſt die Endung folgender Wörter: anguille, Aal; camomille, Kamille; coquille, Muſchel; fille, Mädchen; lentille, Linſe; mille, Meile, tauſend; ville, Stadt; u. dgl.

Il endet die Wörter:

Alguazil, Alguazil; anil, der Indig; bissextil, Schalt..; cil, Augenwimper; civil, höflich; exil, Verbannung; famil, zahm; fil, Faden; il, er; incivil, unhöflich; mil, tauſend; mirtil, Heidelbeere; morfil, Faden; Nil, Nilfluß; partil, Schein; pistil, Stängel; profil, Seitenanſicht; puéril, kindiſch; sextil, Geſechst; sil, Ocher; subtil, fein; viril, männlich; volatil, flüchtig.

In folgenden Wörtern wird das l am Ende weich ausgeſprochen: avril, April; babil, Geſchwätz; brésil, Braſilien; corail, Koralle; gresil, Graupenhagel; gril, Roſt; mil, Hirſe; péril, Gefahr; sommeil, Schlaf; travail, Arbeit; vermeil, hochroth.

In folgenden wird das l gar nicht ausgeſprochen: baril, Faß; chenil, Hundsſtall; chartil, Karrengeſtell; fournil, Backhaus; fusil, Flinte; gentil,

niedlich; ménil, Dorf; outil, Werkzeug; persil, Peterſilie; sourcil, Augenbrauen.

Ile iſt die Endung aller anderen Wörter.

Die Endung ile wird bisweilen weich ausgeſprochen; alsdann iſt ſie verdoppelt.

1) Ille endigt die weiblichen Haupt- und Beiwörter: aiguille, Nadel; coquille, Muſchel; grille, Gitter; paille, Stroh; treille, Weinlaube; vétille, Kleinigkeit; vermeille, hochrothe; u. dgl.

2) In den Zeitwörtern: j'appareille, ich vereinige; je brille, ich glänze; je conseille, ich rathe; je mouille, ich feuchte an; je travaille, ich arbeite; je veille, ich wache; u. dgl.

M innerhalb der Wörter wird verdoppelt:

1) In den Wörtern welche mit com anfangen, worauf ein Vokal folgt; z. B.

Commander, befehlen; commandeur, Komthur; comme, da; commencement, Anfang; commis, Schreiber; commodément, bequem; communauté, Gemeinde; communicatif, mittheilend; communier, communiciren; u. dgl.

Ausgenommen ſind: comédie, Luſtſpiel; comédien Schauſpieler; comestible, eßbar; cométaire, kometartig; comète, Komet; comété, ſtrahlig; cométographie, Kometenbeſchreibung; comices, Volksverſammlungen; comicial, Comitial..; cominge, Cominge-bombe; comique, komiſch; comite, Rudermeiſter; comité, Ausſchuß; comiticule, kleiner Ausſchuß; Comus, Komus.

2) In den Wörtern, welche mit im, worauf ein Vokal folgt, anfangen; wie: immanquable, unfehlbar; immatérialiser, alles unkörperlich machen; immensément, unermeßlich; immobilité, Unbeweglichkeit; immodeste, unbeſcheiden; immoral, unſittlich; ꝛc.

Ausgenommen ſind: image, Bild; imager, Bilderhändler; imaginable, erdenklich; imaginaire, eingebildet; imaginatif, erfinderiſch; imagination, Einbildung; imaginationiste, Imaginationiſt; imaginative, Einbildungskraft; imaginer, erſinnen; iman, Iman; imanat, Imanat; imantopède, Imantopäd; imaret, Imaret; imitable, nachahmlich; imitateur, Nachahmer; imitatif, nachahmend; imitation, Nachahmung; imiter, nachahmen.

3) **M** wird auch verdoppelt in den Wörtern: dommage, Schaden; grammaire, Grammatik (und in den davon Abgeleiteten); grommeler, murren; hommage, Ehrfurcht; hommasse, männermäßig; sommeil, Schlaf; sommeiller, ſchlummern; und sommet, Gipfel.

4) In den Nebenwörtern, welche aus Beiwörtern, die in der männlichen Form auf ant oder ent ausgehen, gebildet ſind; z. B.

Abondamment, reichlich; arrogamment, anmaßend; diligemment, emſig; prudemment, klug; u. dgl.

Ausgenommen ſind die Nebenwörter: lentement, langſam; und présentement, gegenwärtig.

Das **M** am Ende wird verdoppelt 1) in den Wörtern: femme, Frau; flamme, Flamme. 2) In den Wörtern, welche auf g r a m m e ausgehen:

Anagramme, Anagramm; épigramme, Spottgedicht; kilogramme, Kilogramm; programme, Einladungsſchrift; u. dgl.

3) Nach dem Buchſtaben o, wenn auf das m ein ſtummes e folgt; wie: comme, da; gomme, Gummi; homme, Menſch; pomme, Apfel; somme, Summe; und in den Zeitwörtern: il assomme, er erſchlägt; il consomme, er verbraucht; u. dgl.

N wird 1) innerhalb folgender Wörter und in den davon Abgeleiteten verdoppelt:

Anneau, Ring; année, Jahr; anniversaire,

Jahres..; annonce, Ankündigung. Und in allen Wörtern, in welchen man beide n hört. — Ferner in: baïonnette, Baionette; banneret, Banner; bannière, Fahne; bannir, verbannen; biennal, zweijährig; bonnement, redlich; bonnet, Mütze; canneler, auskehlen; cannibale, unmenſchlich; connaître, kennen; connivence, Einverſtändniß; connétable, Konetabl; connexe, verknüpft; donner, geben; ennemi, Feind; ennoblir, veredeln. ennui, Langweile; innombrable, unzählig; innover, neuern; monnaie, Münze; nenni; nein; panneau, Fach; paonneau, junger Pfau; pinne-marine, Steckmuſchel; sonner, läuten; sonnet, Sonnet; sonnez, alle Sechſen; tanner, gerben; tonneau, Faß; tonner, donnern; vanner, ſchwingen.

Ausgenommen ſind: honorer, beehren; honorable, ehrenvoll; honorifique, Ehren..; honorablement, ehrenvoll; honoraires, Gebühr.

2) N am Ende wird in folgenden Wörtern verdoppelt: antienne, Vorgeſang; antenne, Fühlhorn; banne, Schauleinwand; canne, Rohr; chaconne, Chaconne; colonne, Säule; consonne, Mitlauter; couenne, Schwarte; couronne, Krone; cretonne, Cretonne; étrennes, Neujahrgeſchenk; garenne, Kaninchengarten; Indienne, Indianerin; Julienne, Juliane; manne, Manna; méridienne, Mittagslinie; a la mordienne, geradezu; nonne, Nonne; parguienne, wahrlich; panne, Falbel, penne, Schwungfeder; personne, Niemand; quotidienne, täglich; Sorbonne, Sorbonne; Suzanne, Suſanna; tonne, Tonne; tonne (il), donnert (es).

3) In den weiblichen Haupt- oder Beiwörtern, deren männliche Form an oder ien iſt; z. B. Paysan, Bauer; paysanne, Bäuerin; partisan, Anhänger; partisanne, Anhängerin; ancien, alt; ancienne, alte; chrétien, Chriſt; chrétienne, Chriſtin; u. dgl.

Ausgenommen ſind: anglican, angli kaniſch; mahométan, mahometaniſch; océan, zum Ocean gehörig; ottoman, ottomaniſch; persan, perſiſch; sultan, Sultan; welche in der weiblichen Form anglicane, mahométane, ꝛc. haben.

4) In den Abgeleiteten der Wörter, welche auf **on** ausgehen; z. B. Conditionnel, bedingt; conditionnellement, bedingungsweiſe (Abgeleitete von condition, Bedingung); sonner, klingen; sonnerie, Geläut; sonneur, Glöckner (Abgeleitete von son, Klang); bonne, Gute; bonnement, redlich (Abgeleitete von bon, gut); ꝛc.

Anmerkung. Die Verdopplung findet nur Statt, wenn die Silbe on einem Vokale vorhergeht; man ſchreibt alſo: bonheur, Glück; bonhomie, Gutmüthigkeit; bonhomme, guter Alte, mit einem einzigen n, weil ein Konſonant auf die Silbe on folgt.

Folgende Wörter werden nur mit einem n geſchrieben, obgleich die Silbe **on** einen Vokal nach ſich hat: bonification, Verbeſſerung; bonifier, verbeſſern; colonial, kolonial; colonie, Pflanzvolk; colonisation, Koloniſation; donation, Schenkung; intonation, Tonangebung; national, volksthümlich; démoniaque, beſeſſen; limonade, Limonade; patronal, patronal; septentrional, nördlich; saumoneau, Sälmlein; und sonore, klingend.

5) In den weiblichen Formen der Wörter, die auf **on** ausgehen: baron, Freiherr; baronne, Freifrau; bouffon, Poſſenreißer; bouffonne, Poſſenreißerin; bon, gut; bonne, gute; fripon, Schelm; friponne, Spitzbübin; marron, flüchtiger Neger; maronne, flüchtige Negerin; mignon, niedlich; mignonne, niedliche; ꝛc. Ausgenommen: patrone, Schutzheilige.

6) In allen Perſonen der Zeitwörter der erſten Konjugation, welche den Endklang one haben: j'abandonne, ich verlaſſe; j'additionne, ich addire; je pardonne, ich verzeihe; u. dgl.

7) In den Zeitwörtern, deren Infinitiv auf endre, oder enir ausgeht, wenn auf den Buchſtaben n die Silbe e, es, ent, folgt; z. B. que j'apprenne, daß ich lerne; que tu tiennes, daß du halteſt; qu'il vienne, daß er komme; qu'ils tiennent, daß ſie halten; u. dgl.

P innerhalb der Wörter wird in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit ap anfangen; wie: apporter, bringen; appréhender, befürchten; apprendre, lernen; u. dgl.

Ausgenommen ſind: apaiser, beſänftigen; apanage, Gehalt; aparté, bei Seite; apathie, Fühlloſigkeit; guet-apens, Hinterhalt; apercevoir, erblicken; apennins, Apeninnen; apéritif, eröffnend; apetisser, verkleinern; aphérèse, Verkürzung von vorn. Und alle Wörter, in denen auf das p ein h folgt. — **Api**, Apiapfel; **Apis**, Apis; apitoyer, zum Mitleid bewegen; aplanir, ebnen; aplatir, platten; aplomb, ſenkrecht; apocalypse, Offenbarung; apoco, allmählig; apocope, Endverkürzung; apocryphe, unecht; apogée, Erdferne; **Apollon**, Apollo; apologétique, rechtfertigend; apologue, Gleichniß; apophtègme, Denkſpruch; apoplexie, Schlag; apostasie, Abfall; apostème, Geſchwür; aposter, beſtellen; apostiller, bemerken; apostolat, Apoſtelamt; apostrophe, Apoſtroph; apothéose, Vergötterung; apothicaire, Apotheker; apôtre, Apoſtel; apozème, Kräutertrank; âpre, bitter; après, nach; aprête, Tunkſchnitte; âpreté, Bitterkeit; apte, fähig; aptitude, Anlage; apurer, für richtig erkennen.

Und die Abgeleiteten.

b) Mit hip, ohne Ausnahme: hippocrène, Muſenquell, hippopotame, Flußpferd; hippotomie, Pferdzergliederung; u. dgl.

c) Mit houp: houppe, Quaſte; houpper, zurufen; u. dgl. Ausgenommen das Empfindungswort houp! he da!

d) Mit op: opportun, gelegen; opportunité, Schicklichkeit; opposant, der Einſpruch thut; opposer, entgegen ſtellen; opposite, Gegentheil; opposition, Hinderniß; oppresser, beklemmen; oppresseur, Unterdrücker; oppressif, unterdrückend; oppression, Drücken; opprimer, unterdrücken; opprobre, Schmach.

Alle anderen Wörter, die mit op anfangen, ſchreibt man mit einem einzigen p.

e) Mit sup: suppôt, Mitglied; supprimer, unterdrücken; supputation, Berechnung; u. dgl.

Ausgenommen ſind: supin, Supinum; suprême, höchſt; suprématie, Obergewalt; und alle Wörter, welche mit super anfangen; wie: superficie, Oberfläche; supériorité, Vorrecht; superstitieux, abergläubig; u. dgl.

f) **P** am Ende wird in folgenden Wörtern verdoppelt: je développe, ich enthülle; j'échappe, ich entkomme; l'échoppe, die Krambude; j'enveloppe, ich hülle ein; je frappe, ich ſchlage; la grappe, die Traube; la grippe, die Grille; il happe, er ſchnappt weg; la huppe, der Wiedehopf; il jappe, er kläfft; la lippe, die Wurſtlippe; la nappe, das Tiſchtuch; les nippes, die Putzſachen; je rattrappe, ich fange wieder.

In den Abgeleiteten und den Zuſammengeſetzten: agripper, erwiſchen; développer, enthüllen; échappade, Fehlſchnitt, lippu, wurſtlippig; u. dgl. In allen anderen Wörtern iſt das p am Ende immer einfach.

Q wird nie verdoppelt (Siehe Seite 128).

R innerhalb der Wörter wird 1) in den Wörtern verdoppelt, welche

a) mit ar anfangen: arracher, herausreißen; arraisonner, zureden; arranger, anordnen; arrenter, verpachten; arrérager, aufwachſen; arrestation,

Verhaftung; arrêt, Urtheil; arrêté, Beſchluß; arrêter, anhalten; arrher, Geld auf Etwas geben; arrhes, Handgeld; arriéré, Rückſtand; arrière-boutique, Hinterladen; arrimage, Schichtung; arriser, niederlaſſen; arriver, ankommen; arrogance, Dünkel; s'arroger, ſich anmaßen; arrondir, ründen; arroser, begießen; und die Abgeleiteten, und alle Wörter, welche mit arrière zuſammengeſetzt ſind. Sonſt wird blos ein r geſetzt.

b) Mit cor: corrégence, Mitregierung; corrélatif, wechſelſeitig; corridor, Gang; corriger, verbeſſern; corroi, Gärben; corrompre, zerbrechen; corroyer, gärben; in den Abgeleiteten und allen Wörtern, in denen man zwei r hört. In allen andern Wörtern iſt das r einfach.

c) Mit ir: irrécusable, unverwerflich; irréfléchi, unüberlegt; irrésolution, Unſchlüſſigkeit; irritant, reizend; u. dgl. und alle Wörter, die mit ir anfangen, in welchen man zwei r hört. Sonſt iſt das r einfach.

2) In: barrer, verriegeln; barrette, Baret; barricade, Sperrung; barrière, Schutzgatter; barrique, Stückfaß; bourrache, Borretſch; bourrade, Hieb; bourras, Borat; bourrasque, Windſtoß; bourre, Füllhaar; bourreau, Scharfrichter; bourrée, Reiſigbüſchel; bourreler, peinigen; bourrelle, Scharfrichters-Frau; bourrer, laden; bourriche, Geflügelkorb; bourrique, Eſelin; bourru, grämlich; carre, Obertheil; carré, Viereck; carreau, Platte; carrefour, Kreuzweg; carrelage, Plattung; carrer, vieren; carrier, Steinbrecher; carrière, Laufbahn; carrillonner, das Glockenſpiel ſpielen; carriole, Cariol; carrosse, Kutſche; carrousel, Ringelrennen; carrure, Schulterbreite; charretier, Kärrner; charrette, Karren; charrue; Pflug; courrier, Eilbote; courroie, Riemen; courroux, Grimm; débarras, Befreiung; derrière,

Hintere; diarrhée, Durchfall; errant, irrend; errata, Fehler; errements, Prozeßverfahren; erre, Lauf; errer, irren; erroné, irrig; fourrager, Futterſammeln; fourreau, Scheide; fourrer, ſchieben; fourreur, Kürſchner; fourrier, Furrier; garrot, Knebel; horreur, Schrecken; interrègne, Zwiſchenregierung; interroger, verhören; interrompre, unterbrechen; jarre, Schiffskrug; jarreter, eine Krümmung machen; larron, Dieb; marraine, Pathin; marri, leid; marron, Kaſtanie; marroquiner, auf Saſtianart zubereiten; merrain, Böttcherholz; myrrhe, Myrrhe; narrer, erzählen; nourrir, ernähren; parrain, Pathe; parricide, Vatermörder; perron, Freitreppe; perroquet, Papagai; perruche, Papagaiweibchen; perruque, Perücke; porreau, Lauch; pourrir, faulen; pyrrhonien, Zweifelſüchtler; Sarrasin, Sarazene; sarrau, leinener Kittel; sarrette, Schartenkraut; serre, Gewächshaus; serre-tête, Mützenband; serrer, knüpfen; serrure, Schloß; squirre, Schwulſtverhärtung; terre, Erde; terrasse, Erdwall; terreau, Düngererde; terre-plain, Wallgang; terreur, Schrecken; terrine, tiefe Schüſſel; territoire, Gebiet; terroir, Boden; torréfier, röſten; torrent, Regenbach; torride, heiß; verrat, Eber; verre, Glas; verrou, Riegel; verrue, Warze.

Eben ſo in den Abgeleiteten und den Zuſammengeſetzen.

3) **R** wird im futur und im conditionnel der Zeitwörter acquérir, erlangen; conquérir, erobern; courir, laufen; envoyer, ſchicken; mourir, ſterben; pouvoir, können; voir, ſehen; und in den Zeitwörtern, welche mit dieſen zuſammengeſetzt ſind, verdoppelt:

J'acquerrai, ich werde erlangen; j'acquerrais; ich würde erlangen; je conquerrai, ich werde erobern; je conquerrais, ich würde erobern; je courrai, ich werde laufen; je courrais, ich würde laufen; j'enver-

rai, ich werde ſchicken; j'enverrais, ich würde ſchicken; je mourrai, ich werde ſterben; je mourrais, ich würde ſterben; je pourrai, ich werde können; je pourrais, ich würde können; je verrai, ich werde ſehen; je verrais, ich würde ſehen (in den beiden letzten Zeitwörtern wird blos ein einziges r gehört).

R in der Mitte eines Wortes wird ſonſt nicht verdoppelt.

4) **R** am Ende wird a) in den Wörtern verdoppelt, welche auf arre ausgehen: j'amarre, ich ankere; la bagarre, das Getümmel; je barre, ich verſperre; la barre, die Stange; bécarre, Auflöſungszeichen; je bigarre, ich bemale bund; bizarre, wunderlich; je me carre, ich mache mir's bequem; il chamarre, er beſetzt; il contrecarre, er arbeitet entgegen; je débarre, ich riegle auf; je narre, ich erzähle; la simarre, das Schleppkleid; le tintamarre, das Gepolter. Alle übrigen Wörter werden mit are geſchrieben.

b) In den Wörtern auf erre: cimeterre, türkiſcher Säbel; je déferre, ich breche die Eiſen ab; je déserre, ich mache los; j'enferre, ich durchſtoße; j'erre, ich irre; erre, Gang; j'épierre, ich ſteine ab; équerre, Winkelmaß; je ferre, ich beeiſe; fumeterre, Taubenkraut; guerre, Krieg; lierre, Epheu; parterre, Parterre; pierre, Stein; Pierre, Petrus; la serre, das Treibhaus; je serre, ich binde; les serres, die Klauen; terre, Erde; tonnerre, Donner; verre, Glas.

c) In den Wörtern auf orre: j'abhorre, ich verabſcheue; clorre, verſchließen; éclorre, auskriechen; déclorre, den Zaun wegnehmen; forclorre, ausſchließen.

Anmerkung. Urre endet kein Wort.

d) In den Wörtern auf ourre: bourre, Füllhaar; je bourre, ich verſtopfe; je débourre, ich haare ab; j'embourre, ich ſtopfe aus; je fourre, ich ſchiebe

hinein; courre, jagen. In allen anderen Wörtern dieſer Endung iſt das r einfach.

e) Beurre, Butter, und leurre, Bock, ſind die einzigen Wörter, welche die Endung eurre haben.

S wird 1) innerhalb der Wörter verdoppelt, welche

a) auf ession ausgehen: circum-incession, Circumincesſion; compression, Zuſammendrücken; confession, Beicht; impression, Eindruck; oppression, Beklemmung; obsession, Quälen; u. dgl.

b) Auf mission: commission, Beſtellung; démission, Abdankung; mission, Vollmacht; permission, Erlaubniß; prétermission, Uebergebung; promission, gelobtes Land; u. dgl.

c) Auf cussion: discussion, Erörterung; percussion, Stoß; répercussion, Zurücktreibung; und in den Wörtern: compassion, Mitleiden; passion, Leidenſchaft; scission, Trennung.

2) S am Ende wird in den Wörtern verdoppelt, welche a) auf asse ausgehen: basse, Baß; bagasse, Treſter; bécasse, Schnepfe; bécasse, Schießfiſch; bonasse, gutherzig; brasse, Klafter; calebasse, Kürbisflaſche; carcasse, Gerippe; casse, Caſſie; chasse, Jagd; châsse, Reliquienkäſtchen; classe, Klaſſe; cocasse, drollig; crevasse, Riß; cuirasse, Küiraß; culasse, Bodenſtück; échasse, Stelze; filasse, Flachs; masse, Maſſe; matasse, rohe Seide; milliasse, Unzahl; mollasse, weichlich; nouasse, wilde Muskate; paillasse, Strohſack; paperasses, Wiſche; Parnasse, Parnaſſus; passe-passe, Taſchenſpielerkünſte; pétarasse, Klameyeiſen; pinasse, Pinaſſe; potasse, Pottaſche; ramasse, Bergſchlitten; tasse, Taſſe; teignasse, Grindhaube; terrasse, Teraſſe; tétasse, hängende Bruſt; tirasse, Streichgarn.

Eben ſo in allen Zeitwörtern der erſten Konjugation, welche im Infinitiv auf asser ausgehen; wie: je brasse, ich braue; je chassais, ich jagte; je décrassai, ich ſäuberte; qu'il embrasse, daß er umarme; u. dgl.

Ace endet alle anderen Wörter.

b) Aisse endigt folgende Wörter: abaisse, Bodenteig; baisse, Fallen; caisse, Kiſte; graisse, Fett; laisse, Koppel; laisses, Uferanwachs.

So wie den Conjonctif der Zeitwörter, deren Infinitiv auf aître ausgeht; z. B. Que je naisse, daß ich geboren werde; que tu naisses, daß du geboren werdeſt; qu'il naisse, daß er geboren werde; ꝛc.

In den Zeitwörtern der erſten Conjugation, deren Infinitiv auf aisser ausgeht; z. B. Je délaisse, ich verlaſſe; tu graisses, du ſchmiereſt; il rabaisse, er erniedrigt; u. dgl.

c) Esse endet alle andere Wörter; ausgenommen: espèce, Art; Grèce, Griechenland; nièce, Nichte; und pièce, Stück.

d) Isse endet die Wörter: abscisse, Abſiſſe; coulisse; Kuliſſe; éclisse, Schindel; écrevisse, Krebs; esquisse, Entwurf; génisse, Färſe; jaunisse, Gelbſucht; Jocrisse, Einfaltspinſel; lisse, glatt; Manisse, (ein Götz); mélisse, Meliſſenkraut; métisse, Meſtizze; narcisse, Narciſſe; pelisse, Pelz; prémisses, Vorderſätze; Pythonisse, Zauberin; réglisse, Süßholz, saucisse, Wurſt; Suisse, Schweitz.

So wie in den Zeitwörtern, deren Infinitiv auf isser ausgeht. Ice erſetzt isse in allen anderen Wörtern.

e) Ausse endet die Wörter: chausses, Hoſen; fausse, falſche; gausse, Schwank; hausse, Unterlage; je chausse, ich ziehe an; je déchausse, ich ziehe aus;

j'exhausse, ich erhöhe; je fausse, ich verbiege; il se gausse, er foppt; elle hausse, ſie erhöht; je rehausse, ich erhöhe.

Oce endet folgende Wörter: atroce, gräßlich; écorce, Rinde; féroce, wild; négoce, Handel; noces, Hochzeit; précoce, frühzeitig, sacerdoce, Prieſterſtand. Die Endung osse ſindet in allen anderen Wörtern ſtatt.

Uce endet die Wörter: astuce, Argliſt; aumuce, Pelzmantel; prépuce, Vorhaut; puce, Floh; il épuce, er floht; il suce, er ſaugt. Usse endet alle anderen Wörter, deren Endung den Klang uce hören läßt.

T wird verdoppelt 1) in den Wörtern, welche mit at anfangen: attendre, warten; attention, Aufmerkſamkeit; attirer, anziehen; attraper, fangen; 2c.

Ausgenommen ſind folgende Wörter: atalenter, einleiten; ataraxie, Seelenruhe; ataxie, Unordnung; atechnie, Kunſtmangel; atecnie, Unvermögen; atelier, Werkſtätte; atermoiement, Friſtvertrag; athée, Gottesläugner; athénée, Athenäum; Athènes, Athen; athermasie, tödtliche Hitze; athérome, Breigeſchwür; athlète, Athlet; athroisme, Beweiſehäufung; athymée, Kleinmuth; atinter, herausputzen; Atlante, Atlant; atlas, Atlas; atmosphère, Dunſtkreis; atole, Maisbrei; atollon, Inſelgruppe; atôme, Urſtofftheilchen; atonie, Abſpannung; atours Putzſtaat; atout, Trumpf; atrabilaire, ſchwarzgallig; atramentaire, Tintenſtein; âtre, Herd; atroce, abſcheulich; atronchement, Stammrecht; atrophie, Dürrſucht; Atropos, Atropos; atype, atyp.

2) Innerhalb folgender Wörter: balotter, balotire: betterave, rothe Rübe; botter, Stiefel machen; botteler, binden; brouetter, karren; broutter, abfreßen; buvotter, nippen; carotter, hungrig ſpielen;

chevrotter, ſich ärgern; crotter, kothig machen; culotter, Beinkleider anziehen; cette, dieſe; chattemite, Schleicher; débotter, die Stiefel ausziehen; décrotter, abbürſten; dégoutter, herabtropfen; démaillotter, aufwickeln; égoutter, abtropfen laſſen; émietter, zerbröckeln; emmaillotter, einwendeln; flotter, ſchweben; fouetter, peitſchen; frotter, reiben; garotter, knebeln; gigotter, zappeln; glouglotter, kollern; gobelotter, ſchöppeln; gratter, kratzen; grelotter, ſchnattern; gringotter, zwitſchern; guetter, lauern; hutter, Hütten bauen; marmotter, murmeln; pirouetter, herumdrehen; quitter, verlaſſen; littéral, buchſtäblich; littérature, Litteratur; mettre, ſetzen; nettoyer, reinigen; pittoresque, maleriſch; regretter, bedauern; rotter, rülpſen; Sagittaire, Schütze; sottise, Dummheit; tetter, ſäugen; trompetter, trompeten; trotter, trappen.

In den Abgeleiteten und den Zuſammengeſetzten.

3) T am Ende wird verdoppelt in: baratte, Rührfaß; batte, Schlägel; qu'il batte, daß er ſchlage; chanlatte, Aufſchöbling; chatte, Kitze; datte, Dattel; flatte, ſchmeichelt; gratte, kratzt; jatte, Napf; latte, Latte; matte, Stein; natte, Matte; patte, Pfote.

In allen anderen Wörtern wird es nicht verdoppelt.

Ette wird in der Endung folgender Wörter verdoppelt: baguette, Gerte; bannette, Flechtkorb; banquette, Bank; brette, Hieber; emplette, Einkauf; mouillette, Tunkſchnitte; und noch in einer großen Anzahl anderer.

Mit einem einzigen t wird jedoch geſchrieben: agonotète, Kampfrichter; anachorète, Einſiedler; archipoète, Erzdichter; athlète, Kämpfer; axipète, ſich gegen die Axe bewegend; centripète, Centripetalkraft; diète, Diät; discrète, beſcheiden; épithète, Beiwort; interprète, Dollmetſcher; planète, Planet; poète,

Dichter; prophète, Prophet; proxénète, Unterhänd⸗ ler; replète, dicke; secrète, geheime.

T wird verdoppelt in être quitte, quitt ſeyn; il quitte, er verläßt; il acquitte, er berichtigt. In allen anderen Wörtern auf ite wird es nicht verdoppelt.

Otte iſt die Endung folgender weiblichen Haupt⸗ wörter: botte, Stiefel; calotte, Plattmütze; carotte, gelbe Rübe; cotte, Weiberrock; crotte, Koth; culotte, Hoſe; échalotte, Eſchalotte; épiglotte, Zäpflein; fiévrotte, Fieberchen; flotte, Flotte; gibelotte, Gib⸗ lotte; griotte, Weichſel; grotte, Grotte; hotte, Butte; huguenotte, Hugenote; jotte, Mangold; jottes, Backen (eines Schiffes); linotte, Hänfling; marcotte, Able⸗ ger; marmotte, Murmelthier; marotte, Schellenkappe; masselotte, Gießzapfen; melotte, Schaffell; menotte, Händchen; motte, Scholle; oupelotte, Oupelotte; papillotte, Haarwickel; pentaglotte, fünfſprachig; polyglotte, vielſprachig; quenotte, Zähnchen; trotte, Strecke; vieillotte, ältliches Weibchen.

Alle andere Wörter gehen auf ote aus.

Utte endet die Wörter: butte, Erdhaufe; hutte, Hütte; lutte, Ringen; und die Zeitwörter, die von denſelben abgeleitet ſind. Ute ſteht ſonſt in allen an⸗ deren Wörtern.

Outte endet die Wörter goutte, Tropfen, und il dégoutte, es tropft; alle andern, welche zu die⸗ ſer Endung gehören, bekommen nur ein t.

V wird nur in den ſechs folgenden franzöſirten Wörtern verdoppelt: waux-hall; whigh, Wigh; wolfram, Wolfram; wallon, das Walloniſche; whist, Whiſt⸗ ſpiel; wiski, eine Art Wagen.

Die Verdopplung des z findet nur in lazzi, Ge⸗ berdenſpiel, Statt.

§. 19.

Von den großen Buchſtaben.

(Des lettres majuscules.)

Die Orthographie verlangt, daß die Anfangsbuchſtaben gewiſſer Wörter groß ſeyen, und zwar in folgenden Fällen:

1) Das erſte Wort einer Rede, und eines jeden neuen Satzes, welches nach einem Punkte oder einem Abſatze anfangt, muß von den anderen durch einen großen Anfangsbuchſtaben unterſchieden werden:

De deux maux il ſaut éviter le pire; von zwei Uebeln muß man das ſchlimmſte vermeiden.

Mal sur mal n'est pas santé; es kommt Schlag auf Schlag.

2) An der Spitze einer unmittelbaren Rede, die man anführt, obgleich derſelben eine ſchwächere Punktirung als der Punkt vorhergeht, was gewöhnlich nach der Anzeige, die man davon macht, der Fall iſt; z. B. **Je ne suis pas de ceux qui disent: Ce n'est rien, c'est une ſemme qui se noie.**

(La Fontaine.)

Ich gehöre nicht zu denjenigen, welche ſagen: es iſt nichts, es iſt eine Frau, die ertrinkt.

Der große Anfangsbuchſtabe dient in dieſem Falle dazu, die Kenntniß von dem, was man lieſt, zu erleichtern.

3) Die eigenen Namen, ſo wie die Namen der Tage und Monate erhalten durchgehends einen großen Anfangsbuchſtaben; z. B. **L'ange Gabriel**, der Engel Gabriel; **César**, Cäſar; **Pénélope**, Penelope; **Cérès**, Ceres; **la France**, Frankreich; **le Maine**, Maine, **le Doubs**, der Doubs; **le Jura**, der Jura; **Paris**, Paris; **le Sagittaire**, der Schütze; **Lundi**, Montag; **Juin**, Juni; **le Rhin**, der Rhein; u. dgl.

Anmerkung. Die Wörter Champs Elysées, eliſeiſchen Felder; Mer Rouge, das rothe Meer; Mer Méditerranée, das mittelländiſche Meer, erhalten, da ſie wahre Eigennamen ſind, im erſten und im zweiten Worte einen großen Buchſtaben.

Wenn ſolche Wörter jedoch durch einen Bindeſtrich verbunden wären, und das zweite kein Eigenname ſeyn würde, ſo fängt das zweite mit einem kleinen Buchſtaben an, z. B. Port-royal; les Pays-bas, Niederland, u. dgl.

4) Das Wort **Dieu**, Gott, wenn es, allein betrachtet, das höchſte Weſen bezeichnet; z. B. **La crainte de Dieu est le commencement de la sagesse**, die Furcht Gottes iſt der Anfang der Weisheit; u. dgl.

Im Falle das Wort Gott ſich auf die falſchen Gottheiten des Heidenthums bezieht, oder wenn es als Gattungsname betrachtet wird, ſo wird es mit einem kleinen Buchſtaben geſchrieben; z. B. **Hercule fut mis au rang des demi-dieux**, Herkules wurde unter die Zahl der Halbgötter geſetzt. **Le dieu de miséricorde**, der Gott der Barmherzigkeit.

5) Die Namen der Wiſſenſchaften, der Künſte und der Handwerke, die in einem individuellen Sinne genommen ſind, und welche die Wiſſenſchaft, die Kunſt, das Handwerk, von jeder andern Wiſſenſchaft, Kunſt, und jedem andern Handwerke unterſcheidet; z. B.

La Menuiserie emprunte le secours de la Géométrie et du Dessin pour fournir des embellissements à l' Architecture.

Das Schreinerhandwerk nimmt die Geometrie und die Zeichnung zu Hilfe, um Verſchönerungen zur Baukunſt beizutragen; u. dgl.

Anmerkung. Wenn dieſe Nennwörter als Subjekte einer beſtimmenden Benennung dargeſtellt ſind, ſo werden ſie ohne großen Anfangsbuchſtaben geſchrieben; z. B.

La menuiserie du buffet d'orgue de l'église Saint-Sulpice est travaillée bien délicatement.

Die Schreinerarbeit des Orgelgehäuſes der Kirche zu Sankt Sulpitius iſt ſehr zart gearbeitet; u. dgl.

6) Jedes verperſönlichte Abſtraktum; z. B.

Les Vertus devraient être soeurs, ainsi que les Vices sont frères.

Die Tugenden ſollten Schweſtern ſeyn, ſo wie die Laſter Brüder ſind.

L' Allégorie habite un palais diaphane.

Die Allegorie bewohnt einen durchſichtigen Palaſt.

Qui ne court après la Fortune!

Wer jagt nicht dem Glücke nach! u. dgl.

7) Bei den Namen der Gerichtshöfe, Geſellſchaften, Körperſchaften, wenn dieſe Wörter ohne beſtimmenden Beiſatz ſtehen, und ihren Gegenſtand einzeln bezeichnen; z. B.

On comptait autrefois douze Parlements en France. Ehemals zählte man zwölf Parlamente in Frankreich.

L' Eglise est la colonne et le soutien de la vérité. Die Kirche iſt die Säule und die Stütze der Wahrheit.

Le Roi des rois est le souverain créateur du ciel et de la terre.

Der König der Könige iſt der höchſte Schöpfer des Himmels und der Erde.

Dieſe Wörter werden aber ohne großen Buchſtaben geſchrieben, wenn die Anwendung durch einen Beiſatz beſtimmt wird, oder wenn ſie in der Rede ohne beſondere Anwendung dargeſtellt ſind; z. B.

La fermeté des membres du parlement a souvent fait époque dans l'histoire de France.

Die Feſtigkeit der Parlamentsglieder hat in der Geſchichte von Frankreich oft Epoche gemacht.

Nous devons prier pour l'union des églises; wir müſſen für die Vereinigung der Kirchen beten.

8) Die Beiwörter, wenn ſie nothwendig zu einem Eigennamen gehören, oder mit denſelben zuſammengeſetzt werden; z. B.

Saint Michel, Sankt Michael; **Sainte Thérèse**, Sankt Thereſe; **la Sainte Trinité**, die heilige Dreieinigkeit; **le Saint Esprit**, der heilige Geiſt; **Pierre le Grand**, Peter der Große; **Saint Grégoire le Grand**, Sankt Gregor der Große; u. dgl.

9) Wenn ein Hauptwort, wäre es auch ein Gattungsname, in der Anrede ſteht; z. B.

O Terre! entr'-ouvre toi!
O Erde! öffne dich!

10) Am Anfange der Wörter: **Monseigneur**, gnädigſter Herr; **Monsieur**, mein Herr; **Madame**, meine Dame; **Mademoiselle**, mein Fräulein; und ihren Mehrheiten, wenn man eine oder mehrere Perſonen anredet.

11) Am Anfange eines urſprünglich eigenen Namens, der ein Gattungsname geworden iſt, um die Haupteigenſchaft zu bezeichnen, welche den Eigennamen karakteriſirt; z. B.

Que de Pradons s'érigent en Corneilles!
Wie viel Pradons werfen ſich zu Corneilles auf.
Les Racines et les Corneilles sont bien rares.
Die Racines und die Corneilles ſind ſehr ſelten; ꝛc.

12) Bei dem Titel eines Buches oder irgend eines Stückes, wenn man es auch nur anführt; z. B.

Fable du Loup et de l'Agneau.
Fabel des Löwen und des Lammes.
Petit-Carême de Massillon.
Die kleine Faſtenpredigt von Maſſillon.

13) Am Anfange der Nennwörter, welche einen Haupt-Gegenſtand einer Rede ausdrücken; z. B.

Observations sur la Grammaire générale.
Bemerkungen über die allgemeine Sprachlehre.

14) Am Anfange eines jeden Verſes, aus welchem Maße er auch beſtehe; z. B.

Un jeune homme, toujours bouillant dans ses caprices,
Est prompt à recevoir l'impression des vices;
Est vain dans ses discours, volage en ses désirs,
Rétif à la censure, et fou dans les plaisirs.

Ein junger Menſch, welcher immer ungeſtüm in ſeinen Launen iſt, nimmt ſchnell den Eindruck der Laſter an, führt leere Reden, iſt flatterhaft in ſeinen Wünſchen, taub für Tadel, und toll im Vergnügen.

15) Endlich gibt es gewiſſe Wörter, welche man gewöhnlich abkürzt und durch große Buchſtaben darſtellt, und zwar auf folgende Art:

J.-C. Jésus-Christ, Jeſus Chriſtus.
N. S. Notre Seigneur, Unſer Herr.
N. S. J.-C. Notre Seigneur Jésus-Christ, Jeſus Criſtus, Unſer Herr.
S. S. Sa Sainteté, Seine Heiligkeit.
S. M. Sa Majesté, Seine Majeſtät.
S. M. I. Sa Majesté Impériale, Seine kaiſerliche Majeſtät.
S. M. B. Sa Majesté Britannique, Seine brittiſche Majeſtät.
S. M. C. Sa Majesté Catholique, Seine katholiſche Majeſtät.
S. M. T. C. Sa Majesté Très-Chrétienne, Seine allerheiligſte Majeſtät.
S. M. T. F. Sa Majesté Très-Fidèle, Seine allergläubigſte Majeſtät.
S. M. S. Sa Majesté Suédoise, Seine Majeſtät der König von Schweden.
S. A. R. Son Altesse Royale, Seine königliche Hoheit.

S. A. I. **Son Altesse Impériale,** Seine kaiſerliche Hoheit.
S. Ex. **Son Excellence,** Seine Excellenz.
S. Em. **Son Eminence,** Seine Eminenz.
Mgr **Monseigneur,** gnädigſter Herr.
Mme **Madame,** Frau.
Mlle **Mademoiselle,** mein Fräulein.
Mr **Monsieur,** mein Herr.
Md **Marchand,** Kaufmann.
Mde **Marchande,** Kaufmännin.
Négt **Négociant,** Handelsmann.

Fünftes Kapitel.

Von der Schriftſcheidung.

Die Schriftſcheidung iſt die Kunſt durch angenommene Zeichen die Sätze unter ſich zu unterſcheiden, ſo wie die beſonderen Sinne, aus welchen dieſe Sätze beſtehen, und die verſchiedenen Grade der Unterordnung, welche jedem dieſer Sinne zukommen.

Die gebräuchlichſten Zeichen der Schriftſcheidung ſind: **la virgule** (,), das Komma; **le point-virgule** (;), der Strichpunkt; **les deux-points** (:), der Doppelpunkt; **le point** (.), der Punkt; **le point interrogatif** (?), das Fragzeichen; **le point exclamatif ou admiratif** (!), das Ausrufungszeichen; **les points suspensifs** (.....), die Gedankenpunkte; **le trait de séparation** (—), das Trennungszeichen; **le guillemet** („), das Anführungszeichen; **la parenthèse** ( ), das Einſchließungszeichen; und **l'alinéa**, der Abſatz.

Der Gebrauch dieſer Zeichen muß ſich richten, 1) nach dem Bedürfniß zu athmen; 2) nach der Unterſcheidung der beſonderen Sinne, welche die Bildung ganzer Sätze ausmachen; 3) nach den verſchiedenen Graden der Unterordnung, welche jedem dieſer beſonderen Sinne in Uebereinſtimmung eines Satzes oder einer Periode zukommen.

Erſter Abſchnitt.

Vom Komma.

(De la virgule.)

§. 20.

Das Komma (la virgule) zeigt die kleinſte aller Pauſen, eine kaum fühlbare Pauſe an. Man wendet es an, 1) um die ähnlichen Theile eines und desſelben Satzes unter ſich zu trennen; nämlich:

a) Wenn ſich mehre Subjekte auf dasſelbe Zeitwort beziehen; z. B.

Le pain, le lait, les fruits, les légumes, sont une nourriture fort saine.

Das Brod, die Milch, das Obſt und das Gemüſe, ſind eine ſehr geſunde Nahrung.

b) Wenn die Prädikate ſich auf dasſelbe Subjekt (Nominativ) beziehen; z. B.

La charité est patiente, douce, bienfaisante, ꝛc.

Die Menſchenliebe iſt geduldig, ſanft, wohlthätig, ꝛc.

c) Wenn mehre Zeitwörter ſich auf dasſelbe Subjekt beziehen; z. B.

Il entra dans un bois, trouva une allée bordée de platanes, et se reposa sur le gazon.

Er trat in ein Wäldchen, fand eine mit Platanen beſetzte Allee, und ruhte auf dem Raſen aus.

d) Wenn die Regimina desſelben Wortes von einerlei Natur ſind; z. B.

Il aime le jeu, le vin, la chasse, les chevaux.

Er liebt das Spiel, den Wein, die Jagd, die Pferde.

Anmerkung. — Wenn zwei ähnliche Theile eines und desſelben Satzes, d. h. wenn entweder zwei Subjekte, oder zwei Prädikate, zwei Regimina, oder zwei Sätze von derſelben Natur, durch eines der Bindewörter et (und), ni (weder), ou (oder), verbunden ſind, und wenn beide zuſammen die gewöhnliche Kraft des Athmens nicht überſchreiten, ſo reicht das

Bindewort zur Bezeichnung der Verſchiedenheit der Theile hin; das Komma iſt alsdann unnütz, weil das Bedürfniß zu athmen es nicht erfordert:

Un style toujours noble et rapide distingue les écrits de tout bon auteur.

Ein ſtets edler und geläufiger Styl zeichnet die Schriften eines jeden guten Schriftſtellers aus.

Il parle de ce qu'il ne sait point ou de ce qu'il sait mal.

Er redet von dem, was er nicht, oder von dem, was er ſchlecht weiß.

Ni promesse ni récompense ne sauraient le flatter.

Weder Verſprechungen, noch Belohnungen können ihm ſchmeicheln.

Wenn aber die beiden ähnlichen, durch das Bindewort verbundenen Theile, eine gewiſſe Ausdehnung haben, welche hindert, daß man ſie nicht leicht nach einander, ohne zu athmen, ausſprechen kann, ſo muß man alsdann, ungeachtet des Bindewortes, das Komma ſetzen, um die Ruhe der Stimme anzuzeigen; nur das Bedürfniß des Athmens dient dieſer Regel zum Grundſatz:

Cessez de mener cette conduite infame, ou vous me ferez mourir de chagrin.

Hören Sie mit dieſem ſchändlichen Betragen auf, oder Sie werden machen, daß ich aus Kummer ſterbe.

Je ne crois pas qu'il vienne, ni même qu'il pense à venir.

Ich glaube nicht, daß er kommt, ja nicht einmal, daß er im Sinne hat, zu kommen.

Je porte un coeur sensible, et suis épouse et mère.

Ich habe ein gefühlvolles Herz, und bin Gemahlin und Mutter.

2) Wenn ein vollſtändiger Sinn in einem Satze durch mehre ſchnell auf einander folgende Glieder, deren jedes

einen vollen Sinn hat, ausgedruckt iſt, ſo reicht wiederum blos das Komma hin, um dieſe Glieder zu trennen, wenn keins derſelben unterabgetheilt iſt; z. B.

Tibulle est sans contredit le premier des poètes érotiques; sa philosophie est douce, sa mélancolie est touchante, son coloris est brillant, ses tableaux sont animés, sa sensibilité est profonde.

Tibull iſt ohne Widerſpruch der erſte der erotiſchen Dichter; ſeine Philoſophie iſt ſanft, ſeine Schwermuth rührend, ſeine Schreibart glänzend, ſeine Gemälde ſind belebt, ſeine Empfindlichkeit iſt tief.

3) Wenn die Ausdehnung eines Gliedes eines Satzes die Kraft des Athmens nicht überſchreitet, einfach und ohne Inverſion iſt, ſo findet kein Schriftſcheidungs-Zeichen ſtatt; z. B.

Un malheureux est une chose sacrée.
Ein Unglücklicher iſt etwas Heiliges.

Un ami véritable est une chose rare.
Ein wahrer Freund iſt eine ſeltene Sache.

4) Die erklärenden Nebenſätze werden immer zwiſchen zwei Komma geſetzt; z. B.

Sortez, dit-il, et que je ne vous revoie jamais.

Gehen Sie fort, ſagte er, und laſſen Sie ſich nie wieder ſehen.

Les hommes les plus heureux en apparence ont besoin de faire, de temps en temps, un tour à l'école du malheur.

Die anſcheinend glücklichſten Menſchen müßen von Zeit zu Zeit einen Gang in die Schule des Unglückes machen.

5) Wenn ein einfaches oder von einigen Wörtern gefolgtes Eigenſchaftswort den Redeſatz anfängt oder endet, und daſſelbe weggelaſſen werden kann, ohne den Sinn zu ändern:

Avides de plaisirs, nous les cherchons partout.

Gierig nach Vergnügungen ſuchen wir ſie überall auf.

Le fruit meurt en naissant, dans son germe infecté.

Die Frucht ſtirbt beim Entſtehen in ihrem vergifteten Keime ab.

6) Wenn eine Inverſion nach dem Subjekte des Satzes geſetzt wird, und weggelaſſen werden kann, ohne dem Haupt-Sinne dieſes Satzes zu ſchaden; z. B.

L'homme, pour être aimé, a besoin d'être aimable.

Der Menſch muß, um geliebt zu werden, liebenswürdig ſeyn.

7) Wenn ein Wort als Anrede ſteht, entweder am Anfange oder am Ende des Satzes; z. B.

Amis, nous sommes vainqueurs.

Freunde, wir ſind Sieger.

Obéissez, soldats; gehorchet, Soldaten.

8) Um das in dem zweiten Gliede eines Redeſatzes darunter verſtandene Zeitwort zu erſetzen; z. B.

La diversité des intérêts divise les princes, et celle des opinions, les peuples.

Die Verſchiedenheit der Intereſſen entzweit die Fürſten, und die der Meinungen, die Völker.

Das Komma vor les peuples erſetzt hier das Zeitwort divise (entzweit).

Anmerkung. — Man darf das Komma nicht vor ein bezügliches Fürwort, wie qui, que, dont, welcher, welche, deſſen, ꝛc. noch vor die Konjunktion que (daß), ſetzen, wenn dieſe Wörter zur Vollendung des Satzes nothwendig ſind; z. B.

J'ai lu les livres que vous m'avez envoyés.

Ich habe die Bücher geleſen, welche Sie mir geſchickt haben.

Je désire que vous veniez à la promenade avec moi.

Ich wünſche, daß Sie mit mir ſpazieren gehen.

Les enfants dont le père est mort, die Kinder, deren Vater geſtorben iſt; u. dgl.

Zweiter Abſchnitt.

Vom Strichpunkte.

(Du point-virgule.)

§. 21.

Der Strichpunkt bezeichnet eine längere Ruhe der Stimme als das Komma.

Dieſes Zeichen wird gebraucht, 1) um Phraſen, die ſich auf einander beziehen, oder von einander abhängen, zu unterſcheiden; 2) durch daſſelbe trennt man auch die Hauptglieder einer Periode, wenn ſie lang ſind und bereits durch Komma getrennte untergeordnete Glieder haben; z. B.

Les minéraux croissent; les végétaux croissent et vivent; les animaux croissent, vivent et sentent, a dit Linné.

Die Mineralien wachſen, die Pflanzen wachſen und leben; die Thiere wachſen, leben und fühlen, hat Linne geſagt.

Les végétaux et les animaux ont été réunis en une seule classe sous le nom de corps organisés; tous les autres corps forment une classe à part; c'est celle des corps inorganiques.

Die Pflanzen und die Thiere ſind in eine einzige Klaſſe vereint worden, unter dem Namen organiſcher Körper; alle anderen Körper bilden eine beſondere Klaſſe, nämlich die der unorganiſchen Körper.

L'auteur, pour bien écrire, doit être attentif aux choses qu'il dit, et aux termes dont il se sert; afin qu'il y ait du vrai et du goût dans ses ouvrages.

Der Schriftſteller muß, um gut zu ſchreiben, auf die Sachen, die er ſagt, und auf die Ausdrücke, deren er ſich bedient, aufmerkſam ſeyn, damit in ſeinen Werken Wahrheit und Geſchmack herrſche.

3) Man gebraucht den Strichpunkt ferner, um die Glieder bei Aufzählung von mehren entgegengeſetzten oder blos verſchiedenen Sachen, welche eine Vergleichung enthalten, zu trennen; z. B.

La Motte voulait rire comme La Fontaine; mais il n'avait pas la bouche faite comme lui: il faisait la grimace.

La Motte wollte lachen wie La Fontaine; er war jedoch nicht mit ſeinem Munde begabt: er ſchnitt Fratzengeſichter.

4) Endlich müſſen im Allgemeinen bei der Aufzählung die Haupt-Abſchnitte, wenn ſie unterabgetheilt ſind, durch ein Semikolon getrennt werden; z. B.

Là brillent d'un éclat immortel les vertus politiques, morales et chrétiennes des Le Tellier, des Lamoignon, et des Montausier; là les reines, les princesses, les héroïnes chrétiennes reçoivent une couronne de louange qui ne périra jamais; là Turenne paraît aussi grand qu'il l'était à la tête des armées et dans le sein de la victoire.

Da glänzen mit unſterblichem Glanze die politiſchen, moraliſchen und chriſtlichen Tugenden der Le Tellier, Lamoignon, und Montauſier; da empfangen die Königinnen, die Prinzeſſinen, die chriſtlichen Heldinnen, eine Lob-Krone, welche nie verwelken wird; da erſcheint Turenne ſo groß, als er es an der Spitze der Armeen und im Schoße des Sieges war.

Dritter Abſchnitt.

Vom Doppelpunkte.

(Des deux points.)

§. 22.

Der Doppelpunkt bezeichnet einen längeren Ruhepunkt als der Strichpunkt.

Man wendet ihn an, 1) nach einem geendigten Satze, auf den aber ein anderer zur Erläuterung oder zur Entwickelung folgt; z. B.

Le Systême de la Nature, qui détruit tout; le livre de l' Esprit, qui fait tout haïr, ne sont pas de mon goût: faible, j'ai besoin d'appui; sensible, j'ai besoin d'aimer.

Das Syſtem der Natur, welches Alles zerſtört; das Werk über den Geiſt, welches Alles haſſen macht, gefallen mir nicht: ſchwach, bedarf ich einer Stütze; gefühlvoll, bedarf ich der Liebe.

2) Nach einem Satze, welcher eine Aufzählung anzeigt; z. B.

On demande quatre choses à une femme: que la vertu habite dans son coeur; que la modestie brille sur son front; que la douceur découle de ses lèvres, et que le travail occupe ses mains.

Man verlangt vier Sachen von einer Frau: daß die Tugend in ihrem Herzen wohne; daß die Beſcheidenheit auf ihrer Stirne glänze; daß Sanftmuth ihren Lippen entfließe, und die Arbeit ihre Hände beſchäftige.

3) Vor dem Satze, welchem eine Aufzählung vorangeht, und das unperſönliche Zeitwort c'est (das iſt), nachfolgt:

Du lait, du pain, des fruits, de l'herbe, une onde pure: c'était la saine nourriture de nos aïeux.

Milch, Brod, Früchte, Kräuter, helles Waſſer: das war die geſunde Nahrung unſerer Vorfahren.

4) Man ſetzt den Strichpunkt noch, nachdem man eine unmittelbare Rede, welche man anführen will, angezeigt hat; dieſelbe kann angeführt werden, als ſei ſie geſagt oder geſchrieben worden, oder als könne ſie von einem andern oder von ſich ſelbſt geſagt werden; z. B.

Boileau a dit: De Paris au Japon, du Japon jusqu'à Rome, le plus sot animal, à mon avis: c'est l'homme.

Boileau hat geſagt: Von Paris nach Japan, von Japan bis nach Rom, iſt nach meiner Anſicht der Menſch das dummſte Thier.

A l'approche de la mort, l'homme vertueux dit: J'ai vécu, j'ai bien fourni la carrière que le sort m'avait tracée.

Bei der Annäherung des Todes ſagt der Tugendhafte: Ich habe gelebt, ich habe die Laufbahn, welche das Schickſal mir vorgezeichnet hatte, gut geendet.

Vierter Abſchnitt.

Vom Punkte.

(Du point.)

§. 23.

Der Punkt wird am Ende aller Sätze geſetzt, welche abgeſchloſſen für ſich ſind, oder mit dem Folgenden wenigſtens nur durch die Uebereinſtimmung des abgehandelten Gegenſtandes zuſammenhängen:

Le travail est souvent le père du plaisir.

Je plains l'homme accablé du poids de son loisir.

Die Arbeit iſt oft der Vater des Vergnügens. Ich beklage den von der Laſt ſeiner Muße gebeugten Menſchen.

Il me semble que c'est Fidèle, le chien de notre case. Oui, je reconnais sa voix.

Mir ſcheint, als ob es Fidele, unſer Haushund ſei. Ja, ich erkenne ſeine Stimme.

Fünfter Abſchnitt.

Vom Fragezeichen.

(Du point interrogatif.)

§. 24.

Daſſelbe wird 1) an's Ende jedes fragenden Satzes geſetzt; ſei derſelbe nun vollſtändig oder elliptiſch, mache er einen Theil der Rede, wo er ſich befindet, aus, oder ſei er blos, als von einem Andern unmittelbar ausgeſprochen, angeführt; z. B.

Qu' y a-t-il de plus beau? l'univers. — De plus fort? la nécessité. — De plus difficile? de se connaître. — De plus facile? de donner des avis. — De plus rare? un véritable ami.

Was gibt's Schönſtes? das Weltall. — Was Stärkſtes? die Nothwendigkeit. — Was Schwerſtes? ſich zu kennen. — Was Leichteſtes? Rath zu geben. — Was Seltenſtes? einen wahren Freund.

Eh bien, mon fils, qu'as-tu donc? Est-ce un malheur si terrible d'être renfermé, quand on a toutes les nécessités de la vie?

Nun, mein Sohn, was fehlt dir? iſt es ein ſo ſchreckliches Unglück, eingeſperrt zu ſeyn, wenn man alle Bedürfniſſe des Lebens hat?

2) Man darf das Fragezeichen nicht ſetzen, wenn der fragende Satz nicht unmittelbar iſt, und die Schriftſcheidung muß ſich nach dem Hauptgliede richten, in welchem das fragende Glied nur Nebenſatz iſt; z. B.

S'il fallait condamner tous les ingrats qui sont au monde, dites-moi à qui il faudrait pardonner.

Wenn man alle Undankbaren, welche auf der Welt ſind, verdammen müßte, ſo ſagen Sie mir, wem man verzeihen ſollte.

3) Wenn eine Periode im erſten Gliede eines Satzes eine Frage ausdrückt, ohne daß die mit demſelben verbundenen folgenden Glieder ihm ähnlich ſind, ſo iſt es allgemein gebräuchlich, das Fragezeichen an's Ende des Satzes zu ſetzen; z. B.

Pouvais-je prévoir tant de mauvaise foi de votre part, vu toutes les assurances que vous m'avez données de votre droiture?

Konnte ich von Ihnen ſo viele falſche Abſichten vorherſehen, in Betracht aller Verſicherungen, welche Sie mir von Ihrer Redlichkeit gegeben haben?

Anſtatt wie mehrere thun:

Pouvais-je prévoir tant de mauvaise foi de votre part? vu toutes les assurances que vous m'avez données de votre droiture.

Wenn aber jedes Glied des Satzes fragend iſt, ſo kann man das Fragezeichen nach einem jeden oder auch blos an's Ende der Periode ſetzen; z. B.

Peut-on soutenir que le vice soit toujours puni? et que la vertu soit toujours récompensée?

Kann man behaupten, daß das Laſter immer beſtraft und die Tugend immer belohnt iſt?

Oder: **Peut-on soutenir que le vice soit toujours puni, et que la vertu soit toujours récompensée?**

(Siehe auch beim Ausrufungszeichen Nummer 4, Seite 164.)

Sechſter Abſchnitt.

Vom Ausrufungszeichen.

(Du point admiratif ou exclamatif.)

§. 25.

Daſſelbe wird 1) an's Ende aller Sätze geſetzt, welche die Bewunderung, den Schrecken, das Mitleiden, die Zärtlichkeit, oder irgend ein Gefühl, welches es auch ſei, ausdrücken; z. B.

Que l'homme est un être étonnant! Après Dieu, c'est le plus inconcevable. Que l'homme est vil! que l'homme est auguste! quel contraste de richesse et de pauvreté, d'abjection et de grandeur!

Welch bewunderungswürdiges Weſen iſt der Menſch! Nach Gott iſt es das unbegreiflichſte. Wie niedrig iſt der Menſch! wie erhaben iſt der Menſch! welch' Contraſt von Reichthum und Armuth, von Erniedrigung und Größe!

Das Ausrufungszeichen wird unmittelbar nach der Ausrufung geſetzt; z. B.

Eh quoi! homme, pouvez-vous penser que tout soit corps et matière en vous?

Wie! Menſch kannſt du glauben, daß Alles körperlich und materiell in dir ſei?

2) Man ſetzt das Ausrufungszeichen nie unmittelbar nach dem ô, wenn es am Anfang einer Ausrufung ſteht; z. B.

O mon Dieu! nicht: **O! mon Dieu.** O mein Gott!

Wenn die Ausrufung wiederhohlt wird, ſo ſetzt man das Ausrufungszeichen nach der letzten; z. B.

Oh, oh! que faites-vous là?

Ei! was machen Sie da?

3) Wenn ſich die Ausrufung in einem einzelnen erſten Satze befindet, ohne daß die andern eine Ausrufung ausdrücken, ſo wird das Ausrufungszeichen nach dem letzten geſetzt; z. B.

Que l'homme est aveugle, puisque l'expérience parvient si rarement à l'éclairer!

Wie blind iſt doch der Menſch, weil die Erfahrung es ſo ſelten dahin bringt, ihm die Augen zu öffnen.

4) Wenn zwei oder mehre Glieder eines Satzes eine Ausrufung ausdrücken, ſo wird das Ausrufungszeichen nach jedem derſelben geſetzt; ſind dieſelben aber durch das Bindewort ET verbunden, ſo wird es nach dem letzten geſetzt; z. B.

Que les sages sont en petit nombre! qu'il est rare d'en trouver!

Wie klein iſt die Zahl der Weiſen! wie ſelten findet man deren!

Que les sages sont en petit nombre, ET qu'il est rare d'en trouver!

Wie klein iſt die Zahl der Weiſen, und wie ſelten findet man deren!

Dieſe Regel iſt auch auf die fragenden Sätze anwendbar.

Siebenter Abſchnitt.

Von den Gedankenpunkten.

(Des points suspensifs.)

§. 26.

Die Gedankenpunkte werden nur bei großen leidenſchaftlichen Bewegungen angewendet, wenn man Sätze ohne Folge, welche die innere Gemüthsunruhe kräftig kund geben, entſchlüpfen läßt; z. B.

J'aime . . . . . à ce mot fatal je tremble, je frissonne. J'aime . . . . .

Ich liebe . . . . . bei dieſem verhängnißvollen Worte bebe ich, ſchaudert es mich. Ich liebe . . . . . ꝛc.

Achter Abſchnitt.

Vom Trennungszeichen.

(Du trait de séparation.)

§. 27.

Das Trennungszeichen (—) ſetzt man, um die Wiederhohlung von dit-il, ſagt er; répondit-il, antwortet er, zu verhüten, und um die Abwechslung der Rede zweier Perſonen anzuzeigen; z. B.

Jouis. — Je le ferai. — Mais quand donc? — Dès demain. — Eh! mon ami, la mort peut te prendre en chemin.

Genieße. — Ich werde es thun. — Aber wann denn? — Von morgen an. — Ei! mein Freund, der Tod kann dich unterwegs wegraffen.

Neunter Abſchnitt.

Von dem Anführungszeichen.

(Des guillemets.)

§. 28.

Das Anführungszeichen („) ſetzt man vor das erſte Wort und vor jede Linie einer angeführten oder vorausgeſetzten, oder auch durch eine Erzählung unterbrochenen Rede; man ſetzt es gleichfalls nach dem letzten Worte der Rede; z. B.

En mort de qualité, je lui tins ce langage:
„Retire-toi, coquin! va pourrir loin d'ici;
„Il ne t'appartient pas de m'approcher ainsi. —
„Coquin! (ce me dit-il, d'une arrogance extrême)
„Va chercher tes coquins ailleurs, coquin toi-même!
„Ici tous sont égaux; je ne te dois plus rien:
„Je suis sur mon fumier, comme toi sur le tien."

Als vornehmer Todter führte ich folgende Rede an ihn: „Geh' fort, Schurke! Geh, verfaule weit von „hier; Dir gebührt es nicht, mir ſo nahe zu kommen — „Schurke! (ſagte er mit außerordentlicher Anmaßung „zu mir,) ſuche deine Schurken anderswo, ſelbſt Schurke! „Hier ſind Alle gleich; ich bin dir nichts mehr ſchuldig: „ich liege auf meinem Miſt, wie du auf dem deinen.“

Wenn die Anführung in einem proſaiſchen Werke in Verſen beſteht, ſo iſt das Anführungszeichen überflüſſig.

In Handſchriften wird die Anführung, wenn ſie kurz iſt, unterliniert.

Zehenter Abſchnitt.

Vom Einſchließungszeichen.

(De la parenthèse.)

§. 29.

Das Einſchließungszeichen ( ) wird angewendet, um eine Art Anmerkung einzuſchließen, welche ein gewiſſes Licht in den Redeſatz, in dem ſie ſich befindet, wirft, oder einen Gedanken, der mit den andern nicht zuſammenhängt, beifügt; z. B.

Je croyais, moi (jugez de ma simplicité),
Que l'on devait rougir de la duplicité.

Ich glaubte, ich, (urtheilen Sie über meine Einfachheit,) man müße über die Doppelzüngigkeit erröthen.

Caton se la donna (la mort). — Socrate l'attendit.

Kato gab ſich ihn (den Tod). — Sokrates erwartete ihn.

Eilfter Abſchnitt.

Vom Abſatze.

(De l'alinéa.)

§. 30.

Abſetzen heißt eine, wenn auch nicht vollendete Zeile verlaſſen, in der man einen Satz geendet hat, und den folgenden Satz auf der neuen Linie anfangen, welche, um merkbarer zu werden, ein wenig mehr rechts anfängt, wie man es bei dem Worte Abſetzen ſieht, mit welchem dieſe Erklärung beginnt.

Man muß dieſes Unterſcheidungszeichen gebrauchen, z. B. um die verſchiedenen Beweiſe einer und derſelben Wahrheit, die verſchiedenen Betrachtungen, welche man über eine und dieſelbe Sache macht, die verſchiedenen Angelegenheiten, von denen man in einem Briefe oder Aufſatze redet, zu unterſcheiden.

Leſeübungen,

enthaltend Anekdoten, geographiſche und naturhiſtoriſche Stücke, und Erzählungen.

On demanda un jour à Thalès, ce qu'il avait vu de plus rare en sa vie: „un vieux tyran,“ répondit-il.

Chilon, l'un des sept sages de la Grèce, disait: „Il faut être jeune dans sa vieillesse et vieux dans sa jeunesse.“

Un tyran menaçait un philosophe de la mort: „T'ai-je dit, répondit celui-ci, que j'étais immortel?“

Lorque Raimond de Montecuculli, général de l'armée des Impériaux, apprit la mort de Turenne, il s'écria: „Il est mort un homme qui faisait honneur à l'homme.“

Le roi Agis disait: „Il ne faut jamais demander: combien avons-nous d'ennemis à combattre, mais: où sont les ennemis.“

Quelqu'un disant un jour à Ménédème, que c'était un grand bonheur d'avoir ce qu'on désirait, il répondit: „C'en est un bien plus grand de ne désirer que ce qu'on a.“

Un jour des juifs demandèrent à Frédéric second, roi de Prusse, la permission de porter l'épée: „Volontiers, répondit le monarque, à condition que vous la portiez au côté droit.“

L'empereur Henri deux dit à un jeune homme fier de ses beaux habits: „Les teignes rongeront tes vêtements, et les vers te rongeront toi-même.“

Théophraste, voyant quelqu'un qui ne disait rien: „Si tu es un habile homme, dit-il, tu as tort, si non, tu es un habile homme.“

Henri quatre, sur le point de livrer bataille dans les plaines d' Ivri, se contenta de dire à ses soldats, pour les porter à bien faire leur devoir: „Je suis votre roi, vous êtes Français, voilà l'ennemi.“

Un homme ayant été volé plusieurs fois dans les rues de Paris, n'osait plus sortir. On lui conseilla de prendre des pistolets. „Les voleurs, répondit-il, me les prendront.“

Mes enfants, disait un vieux grenadier au lit de la mort, je n'ai à vous léguer qu'un nom sans tache et cette vieille giberne, que ne vit jamais l'ennemi.

Beaucoup de nobles, a dit Chamfort, rappellent leurs ancêtres à peu près comme un CICERONE d'Italie rappelle Cicéron.

Trois bonnes mères, a-t-on dit, engendrent trois mauvais enfants: la vérité la haine, la prospérité l'orgueil, et la familiarité le mépris.

Quand Phocion fut comdamné à mort, un de ses amis lui demanda, s' il n'avait rien à faire dire à son fils: „Dites-lui, répondit-il, que je lui défends de jamais se souvenir de l'injustice qu'on fait à son père."

L'ancien greffier du parlement de Paris, Isabeau, comparut au tribunal révolutionnaire: „Connaissez-vous cette salle?" lui dit le Président. „Oui, dit Isabeau, c'est celle où naguère la vertu jugeait le crime, et où le crime égorge aujourd'hui la vertu."

Le vertueux Lamoignon de Malesherbes entrant dans les prisons du tribunal révolutionnaire, un prisonnier se jeta à ses genoux en s'écriant: „Quoi c'est vous, Monsieur de Malesherbes!" Que voulez-vous, répondit le vénérable magistrat, je me suis avisé de devenir dans mes vieux jours un mauvais sujet, et l'on m'a mis en prison.

Quelqu'un demandant à Diogène, à quelle heure il devait dîner: „Si tu es riche, quand tu veux; si tu es pauvre, quand tu peux, lui répondit le cynique."

La femme de Socrate disait à son mari condamné à mort: „Quoi! vous êtes innocent, et il faut que vous mouriez?“ „Aimeriez-vous donc mieux, lui répondit Socrate, que je mourusse coupable?“

Xerxès ne pouvant, avec une armée innombrable, forcer le passage des Thermopyles, qui n' était défendu que par trois cents Grecs: „Que d'hommes m'accompagnent, dit-il, mais que j'ai peu de soldats!“

Un grenadier prussien portait à défaut de montre une balle attachée à un cordon. Le Roi, Frédéric second, en fut averti. A la parade, il demande à voir la montre du soldat, qui se défendit d'abord, et finit par obéir. „Eh bien, lui dit le Roi, à quoi peut te servir cette balle?“ „Elle m'avertit, répondit le grenadier, qu'à toute heure je dois être prêt à mourir pour toi.“ Le roi satisfait de cette réponse tira sa montre et la lui donna.

A qui appartenez-vous? dit Henri quatre à un homme de peu d'apparence, qu'il trouva dans ses appartements: „Je m'appartiens à moi-même,“ lui répondit celui-ci. „Si cela est, reprit le Roi, vous avez un sot maître.“

Que faites-vous là tout seul, demanda un philosophe à un jeune homme: „Je m'entretiens avec moi-même,“ répondit celui-ci. „Prenez garde, répliqua le philosophe, que vous ne vous entreteniez avec un homme corrompu!“

Madame de Sévigné parlant des fables de La Fontaine disait: „C'est un panier de cerises; on veut choisir les plus belles, et le panier se vide.“

Alphonse, roi d'Arragon, disait à ses courtisans: „C'est quelque chose d'héroïque de se mettre

à la tête d'une armée et de la conduire contre l'ennemi; mais conduire par son exemple tout un peuple dans le chemin de la vertu, c'est quelque chose de plus grand et de plus noble.“

Urbain quatre, fils d'un savetier de Troyes en Champagne, s'éleva par son mérite jusqu'au souverain pontificat. Le roi d' Espagne lui rappelant un jour la bassesse de sa naissance, il répondit: „Ce n'est point une vertu de sortir d'un sang noble; mais s'élever, comme je l'ai fait, c'est la haute vertu et la véritable noblesse.“

On disait de Jean Jacques Rousseau: „C'est un hibou.“ Oui, répliqua quelqu'un, mais c'est le hibou de Minerve.“

Gustave trois, roi de Suède, signala les commencements de son règne par plusieurs beaux traits entre lesquels on peut placer celui-ci. Quelqu'un ayant demandé à lui parler, dit qu'il venait l'avertir qu'un homme en place formait des projets contre le trône. Le roi n'ignorant pas que le dénonciateur était ennemi de celui qu'il accusait, le renvoya en lui disant: „Allez vous reconcilier avec votre ennemi, et je pourrai ensuite vous écouter et vous croire.

Saint Vincent de Paule, surnommé le héros de l'humanité, vécut jusqu'à l'âge de quatre-vingt-cinq ans. Se sentant fort assoupi le jour de sa mort, il dit: „C'est le frère qui précède la soeur.“

Le général Ziethen, courbé sous le poids de l'âge, s'endormit un jour à la table de Frédéric second: „Laissez-le dormir, dit le Roi, il a veillé assez longtemps pour nous.“

Kosciusko passa les deux dernières années de sa glorieuse vie à Soleure en Suisse: „Il faut bien,

disait-il, que j'aie la consolation de mourir sur une terre républicaine."

Turenne étant mort, on nomma huit maréchaux pour le remplacer; madame de Sévigné dit que c'était la petite monnaie de Turenne.

Ancillon dit dans ses PENSEES: „Les dieux du paganisme sont la monnaie de la divinité."

Louis quinze détestait l'anglomanie, qui fut surtout à la mode vers la fin de son règne. „Qu'avez-vous appris en Angleterre, demanda-t-il à un gentilhomme qui arrivait de Londres?" à PENSER, répondit fièrement celui-ci." „LES CHEVAUX sans doute," reprit le Roi, en lui tournant le dos.

Quelqu'un demandant à Démonax, si le miel était aussi fait pour les philosophes: Croyez-vous donc, répondit-il, que les abeilles ne travaillent que pour les sots et les ignorants?"

Scipion disait qu'il n'était jamais moins seul, que lorsqu'il était seul, ni jamais plus occupé, que lorsqu'il n'avait rien à faire.

Le roi Alphonse disait que la meilleure garde d'un prince était l'amour de ses sujets.

Quelqu'un, peu favorable aux médecins, a dit: „La maladie est une dispute entre le malade et la maladie. Le médecin vient les yeux bandés et un bâton à la main, pour terminer la querelle. S'il frappe sur la maladie, il guérit le malade; s'il frappe sur le malade, il le tue."

Le prince de Condé se contenta de dire à ses soldats avant la bataille de Lens, qu'il gagna sur

l'archiduc Léopold: „Amis, souvenez-vous de Rocroi, de Fribourg et de Nordlingue!"

Le boulet qui renversa Turenne, ayant aussi emporté le bras du lieutenant-colonel d'artillerie, Saint-Hilaire: „Ce n'est pas moi, dit Saint-Hilaire à son fils qui fondait en larmes, c'est ce grand homme qu'il faut pleurer."

Le connétable de Bourbon témoignant de la compassion à Bayard, en le voyant blessé mortellement à la bataille de Rebec: „Ce n'est pas moi qui suis à plaindre, lui dit l'illustre chevalier, je meurs en homme de bien; mais j'ai pitié de vous qui combattez contre votre roi, votre patrie et vos serments."

Après la bataille de Villa-viciosa, Philippe cinq n'ayant point de lit, le duc de Vendôme lui dit: „Je vais vous donner la plus belle couche sur laquelle jamais roi ait reposé;" et il lui fit faire un lit des drapeaux pris sur l'ennemi.

Louis quatorze fit un crime à la république de Gènes, d'avoir vendu de la poudre aux pirates d'Afrique, et d'avoir construit quelques Galères pour l'Espagne. C'est pourquoi la ville fut bombardée, et une partie de ses palais furent réduits en cendres. Le Doge lui-même, et quatre des principaux sénateurs durent se rendre à Paris, pour implorer la clémence du Roi. Ce fut alors que le Doge répondit au ministre qui lui demandait ce qu'il trouvait de plus étonnant à Versailles: „C'est de m'y voir."

Saint Remi dit à Clovis en le baptisant: „Courbe ta tête, fier Sicambre; adore ce que tu as brûlé et brûle ce que tu as adoré!"

Le plus court chemin pour parvenir à une bonne renommée, disait un ancien philosophe, c'est d'être tel qu'on désire paraître.

Quelqu'un disant à un autre pour montrer sa supériorité: „Je vous vendrais cent fois que vous ne me vendriez pas une seule.“ Je le crois bien, lui répondit celui à qui il adressait ces mots, personne ne voudrait de vous, pas même pour une obole.“

A la bataille de Rosbach, Frédéric vit un grenadier français qui se défendait en désespéré contre les hussards prussiens, et qui, malgré le peu d'espoir qu'il avait de se voir secouru, refusait de se rendre et préférait la mort. Le Roi s'approchant des combattants, crie au Français: „Brave grenadier, es-tu invincible?“ „Je le serais, Sire, répondit le Français, si vous me commandiez.“

Hiéron, roi de Syracuse, ayant prié Simonide de lui dire ce que c'était que Dieu, le poëte demanda un jour, pour examiner la question qu'on lui proposait. Le lendemain, il en demanda encore deux; puis ces deux jours étant écoulés, encore quatre, et ainsi de suite, en doublant toujours la somme des jours. Hiéron voulant savoir la cause de cette conduite: „J'en use ainsi, dit alors Simonide, parce que plus j'examine cette matière, plus elle me semble obscure.“

Une petite fille, âgée d'environ neuf ans, appartenant à un sergent de la garnison de Saint-Hélène, tenait souvent compagnie à Napoléon, qui avait toujours des fruits ou quelque autre chose en réserve pour elle. Un jour il lui donna une montre d'or suspendue à une chaîne qu'il passa lui-même autour de son cou. Puis, prenant un canif, il grava

ces mots tant bien que mal sur la boîte de la montre: „L'Empereur à Julie sa petite amie.“

Deux jeunes gens, qui avaient été dîner hors de Paris, rentraient par la barrière de Passy. Le commis de l'octroi leur ayant demandé s'ils n'avaient rien à déclarer, l'un deux, qui voulait faire le railleur, lui répondit: „Si fait, nous avons du vin. — Dans quoi? — Dans notre ventre. — Passez, Messieurs, passez; le vin en cruches n'est soumis à aucun droit d'entrée.“

Aucun arbre ne croît aussi vite que le peuplier. Ceux de la Caroline et d'Italie se distinguent surtout par la promptitude de leur accroissement. Lorsqu'ils sont dans un terrain léger et humide, ils parviennent en vingt ans à cinquante et j'usqu'à soixante pieds de hauteur.

La semence du chêne ou le gland mûrit ordinairement vers la fin de septembre ou au commencement d'octobre. Il faut prendre garde de ne pas recueillir les glands qui tombent les premiers, parce qu'ordinairement ils sont véreux; il faut attendre, pour les récolter, qu'ils commencent à tomber dru, époque à laquelle ils sont d'un brun-châtain.

Les faînes mûrissent au mois d'octobre. La récolte s'en fait comme celle des glands, soit en ramassant celles qui tombent naturellement, soit en secouant les branches pour les en faire tomber; aussitôt après, on sépare les ordures, en les vannant de la même manière qu'on vanne le blé.

On sème l'érable soit en automne après la récolte, soit au printemps dans le mois d'avril. Quand le terrain est un champ labouré, on y répand la

semence aussitôt en la mêlant avec du seigle, si c'est en automne, et avec de l'avoine, si c'est au printemps; puis on l'enterre avec la herse à un demi-pouce de profondeur. Il en faut trente à trente-deux livres par arpent.

Tout ce qui est couleur dans l'univers, a dit Newton, vient originairement des rayons du soleil. Ces rayons renferment en eux toutes les couleurs primitives et pures. Ce sont le rouge, l'orangé, le jaune, le vert, le bleu, l'indigo et le violet.

On trouve le nitre ou salpètre aux voutes des caves et dans les masures. C'est le sel volatil qui enflamme la poudre à canon. On en compose aussi plusieurs remèdes efficaces.

L'alun est un sel astringent qu'on trouve dans certaines veines de terre. Il attache fortement ce qu'il saisit; aussi l'emploie-t-on principalement dans la teinture. Il est comme le lien qui unit les couleurs aux étoffes.

Les minéraux, dit Linné, croissent; les végétaux croissent et vivent; les animaux croissent, vivent et sentent. Cette division n'est plus adoptée. Les végétaux et les animaux ont été réunis en une seule classe sous le nom de corps organisés; tous les autres corps forment une classe à part; c'est celle des corps inorganiques.

La différence de sol et de climat apporte beaucoup de variation dans la grandeur des arbres de même espèce. Les chênes sont grands au pied des montagnes et petits sur la cîme. Les plus grands arbres de nos forêts sont les chênes, les frênes, les ormes, les pins et les sapins. Ils ont jusqu'à cent vingt pieds de hauteur. En Angleterre, les chênes s'élèvent jusqu'à cent trente pieds.

Pline rapporte que dans les pays chauds les vignes croissent sans fin.

L'air est nécessaire à la vie des plantes; lorsqu'elles ne sont pas exposées à l'air libre, elles se panachent. La lumière ne leur est pas moins nécessaire. Elevées dans des caves, elles s'inclinent toujours vers le lieu d'où vient la lumière.

Dans certaines parties de l'Amérique méridionale, dit le célèbre Humboldt, lorsqu'on veut franchir les montagnes, on se fait porter par des hommes qui ont une chaise liée sur le dos. On y entend dire ALLER A DOS D'HOMME (an dar en carguero) comme on dit ALLER A CHEVAL. Aucune idée humiliante n'y est attaché au métier des CARGUEROS. Les hommes qui s'y livrent ne sont pas des Indiens, mais des métis, quelquefois même des blancs. Les mines du Mexique offrent aussi une classe d'hommes, qui n'ont d'autre occupation que celle d' en porter d'autres sur leur dos. Dans ces climats, la paresse des blancs est si grande, que chaque directeur des mines a à sa solde un ou deux Indiens qu'on appelle ses CHEVAUX (cavallitos), parce qu'ils se font seller tous les matins, et, qu'appuyés sur une petite canne et tenant le corps en avant, ils portent leur maître d'une partie de la mine à l'autre. Parmi les cavalitos et les cargueros, on distingue et l'on recommande aux voyageurs ceux qui ont le pied sûr et le pas doux et égal. On est peiné d' entendre parler des qualités de l'homme, dans des termes qui désignent l' allure des chevaux et des mulets.

L'île Sainte-Hélène est située entre le quinzième degré cinquante-cinq minutes de latitude sud, et le cinquième degré quarante-six minutes de longitude ouest. Elle a à-peu-près dix milles

et demi de longueur, six milles trois quarts de largeur et vingt-huit milles de circonférence. La partie la plus élevée est Diana-Peak. Elle est éloignée de la terre la plus prochaine, l'île de l'Ascension, à-peu-près de six cents milles. Le continent le plus rapproché, le cap de Bonne-espérance, est à douze cents milles de là. Son aspect est le plus stérile et le plus repoussant qu'on puisse imaginer.

Bragance, ville du Portugal, à une demi-lieue des frontières de la Galice, est la capitale de la province de Tra-los-montes. On dit qu'elle fut bâtie en l'honneur de Jules-César qui lui donna le sur-nom de Julia. La dynastie actuelle du Portugal a eu pour fondateur un duc de Bragance.

La Mecque appelée par les Arabes: Om et Korak (mère des villes) est située à quarante milles de la mer rouge, dans une vallée sablonneuse. Elle ne compte pas, y compris les esclaves, au-delà de trente-quatre mille habitants.

Le poëte comique Regnard à la solicitation du roi de Suède, à la cour duquel il se trouvait, entreprit le voyage de la Laponie, le vingt-trois juillet mil six cent quatre-vingt-un, accompagné de deux gentilshommes français, Fercourt et Corberon. Il parvint à Tarno, ville située à l'extrémité du Golfe de Bothnie. Il remonta, jusqu'à sa source, le fleuve qui porte le même nom que cette ville, et pénétra ensuite jusqu'à la mer glaciale. Ce fut sur un rocher de la Montagne de Metawara, qu'il grava quatre vers latins dont voici la traduction:

„La France nous a vu naître; nous avons vu l'Afrique, bu des eaux du Gange, porté nos regards sur toute l'Europe. Après bien des aventure set bien des secousses sur terre et sur mer, nous nous sommes arrêtés ici, où le monde nous a manqué.“

Le voyageur La Motraye y retrouva cette inscription en mil sept cent dix-huit.

Le célèbre Washington naquit dans le comté d'Albemarle, en mil sept cent trente et un, et fut élevé près de Frédéricksbourg, dans le comté de Stafford. Il fit avec distinction la guerre en Canada. Il fut brave sans ostentation, modeste avec de grands talents, humble au faîte du pouvoir. La modération, la sagesse et le jugement brillèrent en lui. Il a obtenu le titre de grand homme; la postérité le lui confirmera. Il termina sa glorieuse carrière à Mount-Vernon en mil sept cent quatre-vingt-dix-neuf, âgé de soixante-huit ans. Sa dépouille mortelle est dans un caveau pratiqué sous une petite élévation de la pièce de verdure qui entoure la maison.

Washingthon, cet illustre Américain, commença la révolution de son pays par l'énergie; il l'acheva par la modération. Ce grand homme, le seul auquel l'istoire moderne ne puisse en comparer un autre, jouirait d'une renommée sans reproche, sans le funeste évènement de la mort de Jumonville, jeune officier envoyé vers lui en parlementaire par le commandant des établissements français sur l'Ohio. Washingthon, alors (vingt-quatre Mai mil sept cent cinquante-quatre) major dans les troupes du roi d'Angletterre, commandait le poste qui assassina Jumonville; il était âgé de vingt-trois ans.

Le seize Mai mil huit cent, le gros de l'armée française destiné pour l'Italie, conduit par Bonaparte, premier consul, passa le grand Saint-Bernard; d'autres divisions gravirent le petit Saint-Bernard, le Simplon, le Saint-Gothard, le Mont-Cenis, le Mont-Genèvre. Tous les obstacles furent aplanis comme par enchantement. Bonaparte avait donné à Marmont l'ordre de faire construire des affûts-traîneaux et de creuser des arbres en forme d'auge, afin d'y placer les canons, les obusiers, et de pouvoir les transporter par les sentiers les plus étroits et les plus hérissés. Ce passage des grandes Alpes est, de toutes les expéditions de ce genre, la plus extraordinaire comme la plus rapide. Jamais Bonaparte n'a déployé une persévérance ni une conception aussi prodigieuse. Les troupes étaient obligées de marcher à la file, le moindre écart pouvant entraîner la chûte du cavalier ou du fantassin dans un abîme.

La poésie allemande a été d'abord cultivée par des moines, depuis l'an huit cent cinquante jusque vers l'an mil cent trente; puis par les chantres d'amour, depuis l'an mil cent trente jusqu'en l'an mil trois cent; ensuite par les poëtes-maîtres, depuis mil cent jusqu'à Luther, en mil cinq cent vingt-trois. Le chantre d'amour Walther de Vogelweide fait ainsi l'éloge de l'Allemagne: „Les hommes en Allemagne sont bien nés; les femmes y sont faites comme des anges. Que celui qui cherche vertu et pur amour, vienne dans notre pays.‟

Le chien, dit Buffon, indépendamment de la beauté de sa forme, de la vivacité, de la force, de la légèreté, a par excellence toutes les qualités intérieures qui peuvent lui attirer nos regards.

Sans avoir, comme l'homme, la lumière de la pensée, il a toute la chaleur du sentiment. Il est tout zèle, tout obéissance. Plus sensible au souvenir des bienfaits qu' à celui des outrages, il ne se rebute pas par les mauvais traitements; il les subit, les oublie, ou ne s'en souvient que pour s'attacher davantage.

Le cygne à BEC ROUGE, dit le célèbre Cuvier, a le plumage d'un blanc de neige. Les jeunes ont le bec plombé et le plumage gris. C'est cette espèce qui, devenue domestique, fait l'ornement de nos bassins et de nos canaux. La douceur de ses mouvements, l' élégance de ses formes, la blancheur éclatante de son plumage, l' ont rendu l'emblême de la beauté et de l'innocence. Il vit également de poissons et de végétaux, vole très-haut et très-vîte, et nage avec rapidité, prenant le vent avec ses ailes, qui lui servent d'ailleurs d'une arme puissante pour frapper ceux qui l'attaquent. Il niche sur les étangs dans les joncs, et fait six ou huit oeufs gris verdâtres.

La BALEINE FRANCHE, dit le même naturaliste, le plus grand des animaux connus, a son énorme tête obtuse presque aussi haute que longue, et ne porte point de nageoires sur le dos. C'est elle que son lard, épais souvent de plusieurs pieds, et donnant une immense quantité d'huile, fait poursuivre chaque année par des flottes entières. Assez hardie autrefois pour se faire prendre dans nos mers, elle s'est retirée petit-à-petit jusque dans le fond du nord, où le nombre en diminue chaque jour. Outre son huile, elle fournit encore au commerce ces fanons noirâtres et flexibles longs de huit ou dix pieds, connus sous le nom de côtes de baleine ou simplement de baleines. Chaque in-

dividu en a huit ou neuf cents de chaque côté du palais. On dit que ce monstrueux cétacé, ne se nourrit que de très-petits mollusques qui fourmillent, il est vrai, dans les mers qu' il habite. La baleine atteint quatre-vingt ou cent pieds de longueur et autant de circonférence. Sa gueule a vingt pieds d' ouverture, et son petit a autant de longueur au moment de sa naissance. Un seul individu donne cent vingt tonneaux d' huile. Des coquillages s'attachent sur sa peau et s'y multiplient comme sur un rocher; il y en a même qui pénètrent dans son épaisseur. Ses excréments sont d' un beau rouge qui teint assez bien la toile.

LE CHAMEAU À DEUX BOSSES, dit le même, est originaire du centre de l'Asie, et descend beaucoup moins vers le midi que le CHAMEAU À UNE SEULE BOSSE, qui s' est répandu d' Arabie dans tout le nord de l'Afrique et dans une grande partie de la Syrie, de la Perse, etc. Ce premier est le seul qu'on emploie dans le Turquestan, au Thibet, etc.; on en conduit jusque près du lac Baïcal. Le second est assez connu par sa nécessité pour traverser le désert, et comme seul moyen de liaison des pays qui y confinent. LE CHAMEAU À DEUX BOSSES va mieux dans les terrains humides; il est plus grand et plus fort que l'autre. Dans le temps de la mue, il se dépouille entièrement de son poil. C' est LE CHAMEAU À UNE SEULE BOSSE qui porte le plus loin la sobriété. Le dromadaire en est proprement une variété plus légère et plus propre à la course. La chair et le lait des chameaux servent à la nourriture, et leur poil au vêtement des peuples qui les possèdent. Tous deux deviennent presque inutiles dans les terrains pierreux.

Noble compagnon de l'homme à la chasse, à la guerre, et dans les travaux de l'agriculture, des arts et du commerce, le cheval est, dit Cuvier, le plus important et le mieux soigné des animaux que nous avons soumis. Il paraît qu' il n' existe dans l'état sauvage que dans les lieux où l'on a laissé en liberté des chevaux auparavant domestiques, comme en Tartarie et en Amérique; ils y vivent en troupes conduites et défendues chacune par un vieux mâle. En esclavage, le poulain tette six à sept mois. On sépare les sexes à deux ans, on commence à les attacher et à les panser à trois ans; ce n'est qu'à quatre qu'on les monte. L' âge du cheval se connaît surtout aux incisives. Celles de lait commencent à pousser quinze jours après la naissance; à deux ans et demi les mitoyennes sont remplacées; à trois ans et demi, les deux suivantes, à quatre et demi les deux extrêmes, applées les coins. Toutes ces dents à couronne d'abord creuse, perdent petit-à-petit cet enfoncement par la détrition. A sept ans et demi ou huit ans, tous les creux sont éffacés, et le cheval ne marque plus. Les canines inférieures viennent à trois ans et demi, les supérieures à quatre; elles restent pointues jusqu' à six; à dix, elles commencent à se déchausser. La durée de la vie du cheval ne passe guère trente ans.

La durée de la vie du lion est d'environ vingt-cinq ans. Il se nourrit, dans les forêts, de singes et de gazelles. Il les attend plus souvent qu' il ne les poursuit, et ne chasse guère la nuit. Son agilité est égale à sa force. Un bon repas lui suffit pour trois jours; il peut manger quinze ou vingt livres de viande en un repas. Il boit

toutes les fois qu'il trouve de l'eau: on dirait qu' une fièvre continuelle lui brûle le sang. Il est souvent accompagné d'une espèce de lynx, qu'on nomme à cause de cela guide du lion. Son rugissement est terrible. C'est surtout quand on le chasse, qu' il rugit. On l'attaque avec des chiens de grande taille, bien appuyés par des hommes à cheval; mais il faut que les chiens et les chevaux soient bien exercés à cette chasse: car presque tous les animaux frémissent et s'enfuient à l'odeur du lion.

Un jour d' été, dit Bernardin de Saint-Pierre, pendant que je travaillais à mettre en ordre quelques observations sur les harmonies de ce globe, j'aperçus sur un fraisier, qui était venu par hasard sur ma fenêtre, de petites mouches si jolies, que l'envie me prit de les décrire. Le lendemain j'y en vis d'une autre sorte, que je décrivis encore. J'en observai pendant trois semaines trente-sept espèces toutes différentes; mais il y en vint à la fin un si grand nombre, et d' une si grande variété, que je laissai là cette étude, quoique très-amusante, parce que je manquais de loisir, ou, pour dire la vérité, d'expression.

Les mouches que j'avais observées étaient toutes distinguées les unes des autres par leurs couleurs, leurs formes et leurs allures. Il y en avait de dorées, d'argentées, de bronzées, de tigrées, de rayées, de bleues, de vertes, de rembrunies, de chatoyantes. Les unes avaient la tête arrondie comme un turban; d'autres, allongée en pointe de clou. A quelques unes, elle paraissait obscure comme un point de velours noir; elle étincelait à d'autres comme un rubis. Il n'y avait pas moins de variété dans leurs ailes: quel-

ques-unes en avaient de longues et de brillantes, comme des lames de nacre; d'autres de courtes et de larges qui ressemblaient à des réseaux de la plus fine gaze. Toutes avaient leur manière particulière de les porter et de s'en servir.

FABLES.

LES DEUX RENARDS.

Deux renards entrèrent la nuit par surprise dans un poulailler; ils étranglèrent le coq, les poules et les poulets. Après ce carnage, ils apaisèrent leur faim. L'un, qui était jeune et ardent, voulait tout dévorer; l'autre, qui était vieux et avare, voulait garder quelque provision pour l'avenir. Le vieux disait: „Mon enfant, l'expérience m'a rendu sage. J'ai vu bien des choses depuis que je suis au monde; ne mangeons pas tout notre *bien* en un seul jour, nous avons fait fortune; c'est un trésor que nous avons trouvé: il faut le ménager.“ Le jeune répondit: „Je veux tout manger pendant que j'y suis, et me rassasier pour huit jours: car pour ce qui est de revenir ici, chansons! il n'y fera pas bon demain; le maître, pour venger la mort de ses poules, nous assommerait.“ Après cette conversation, chacun prend son parti. Le jeune mange tant qu'il se crève, et peut à peine aller mourir dans son terrier. Le vieux, qui se croit bien plus sage de modérer ses appétits et de vivre d'économie, retourne le lendemain à sa proie, et est assommé par le maître.

Ainsi chaque âge a ses défauts: les jeunes gens sont fougueux et insatiables dans leurs plaisirs; les vieux sont incorrigibles dans leur avarice.

LE LOUP ET LE JEUNE MOUTON.

Des moutons étaient en sûreté dans leur parc, les chiens dormaient, et le berger, à l'ombre d'un grand ormeau, jouait de la flûte avec d'autres bergers voisins. Un loup affamé vint, par les fentes de l'enceinte, reconnaître l'état du troupeau. Un jeune mouton, sans expérience, et qui n'avait jamais rien vu, entra en conversation avec lui. „Que venez-vous chercher ici?" dit-il au glouton. „L'herbe tendre et fleurie, lui répondit le loup. Vous savez que rien n'est plus doux que de paître dans une verte prairie émaillée de fleurs, pour apaiser sa faim, et d'aller éteindre sa soif dans un clair ruisseau: j'ai trouvé ici l'un et l'autre. Que faut-il davantage? J'aime la philosophie qui enseigne à se contenter de peu." „Il est donc vrai, repartit le jeune mouton, que vous ne mangez point de chair des animaux, et qu'un peu d'herbe vous suffit? Si cela est, vivons comme frères, et paissons ensemble." Aussitôt le mouton sort du parc dans la prairie, où le sobre philosophe le mit en pièces et l'avala.

L'ABEILLE ET LA MOUCHE.

Un jour une abeille aperçut une mouche auprès de sa ruche. „Que viens-tu faire ici? lui dit-elle d'un ton furieux. Vraiment, c'est bien à toi, vil animal, à te mêler avec les reines de l'air!" „Tu as raison, répondit froidement la mouche, on a toujours tort de s'approcher d'une nation aussi fougueuse que la vôtre."

„Rien n'est plus sage que nous, dit l'abeille; nous seules avons des lois et une république bien policée; nous ne cueillons que des fleurs odoriférantes, nous ne faisons que du miel délicieux,

qui égale le nectar. Ote-toi de ma présence, vilaine mouche importune, qui ne fais que bourdonner et chercher ta vie sur les ordures.“ „Nous vivons comme nous pouvons, répondit la mouche, la pauvreté n'est pas un vice; mais la colère en est un grand. Vous faites du miel qui est doux, mais votre coeur est toujours amer: vous êtes sages dans vos lois, mais emportées dans votre conduite. Votre colère, qui pique vos ennemis, vous donne la mort, et votre folle cruauté vous fait plus de mal qu'à personne.“

Il vaut mieux avoir des qualités moins éclatantes avec plus de modération.

LE RENARD ET LE MASQUE.

Un renard trouva un jour un masque de l'ancien théâtre, dont la bouche était fort ouverte. Quelle tête! dit-il, point de cervelle, et la bouche ouverte! Ne serait-ce point la tête d'un babillard!

Parleurs éternels, bourreaux du plus innocent de nos sens, ce renard vous connaissait.

LA BREBIS.

Jupiter célébrait la fête de son mariage; tous les animaux lui portèrent des présents. La brebis seule ne paraissait pas; Junon y prit garde.

„Où est la brebis? demanda la déesse; la pieuse brebis néglige-t-elle de nous apporter ses offrandes?“ „Déesse, ne vous fâchez pas“ dit le chien; aujourd'hui même j'ai vu la brebis; elle était dans la plus grande affliction; elle se plaignait amèrement.“

„De quoi se plaignait-elle donc?“ reprit la déesse déjà touchée.

„Malheureuse que je suis! disait-elle, je n'ai plus ni laine, ni lait. Que puis-je offrir à Jupiter? Irai-je me présenter devant son trône, moi seule, sans offrande? Non; je prierai plutôt le berger de m'offrir moi-même en sacrifice.“

Dans l'instant même la fumée du sacrifice, accompagnée de la prière du berger, porta dans l'Olympe, au travers des nuages, une odeur agréable. Si des yeux immortels pouvaient se baigner de larmes, Junon, dans ce moment, en eût versé pour la première fois.

LE CERF.

Un cerf s'étant arrêté sur le bord d'une fontaine, prenait plaisir à contempler dans l'eau la beauté de son bois, tandis qu'il méprisait ses jambes longues et menues. Dans ce moment même, il entendit le cor des chasseurs, et, s'élançant à travers les champs, il aurait échappé aux chiens, si son bois ne se fût embarasseé à l'entrée d'une forêt. Atteint et déchiré par la meute altérée de son sang, il dit en mourant: „Je méprisais ce qui pouvait seul me sauver, et admirais ce qui a causé ma perte.“

LES DEUX CHATS ET LE SINGE.

Deux chats ayant pris un fromage s'en remirent, pour le partage, à un singe, qui d'abord en fit deux parts; mais trouvant que l'une était plus forte que l'autre, il voulut manger l'excédant, afin de les rendre égales; trouvant ensuite la seconde trop pesante, il se mit aussi à y rogner, et emportant ainsi tantôt de l'une, tantôt de l'autre, il affaiblit considérablement le lot de chacun. „Donnez, nous sommes contents“ s'écrièrent à la fin

les chats? „Si vous êtes contents, la justice ne l'est pas" répliqua le singe. Après avoir continué quelque temps de cette sorte, il finit par dire: „Le reste m'appartient pour les frais du procès."

C'est ainsi qu'autrefois maint juge administrait la justice.

LES DEUX SOURIS.

Une souris, ennuyée de vivre dans les périls et dans les alarmes, à cause de Mitis et de Rodilardus qui faisaient grand carnage de la nation souriquoise, appela sa commère qui était dans un trou de son voisinage. „Il m'est venu, lui dit-elle, une bonne pensée. J'ai lu dans certains livres que je rongeais ces jours passés, qu'il y a un beau pays, nommé les Indes, où notre peuple est mieux traité et plus en sûreté qu'ici. Dans ce pays-là, les sages croient que l'âme d'une souris a été autrefois l'ame d'un grand capitaine, d'un roi, d'un fakir, et qu'elle pourra, après la mort de la souris, entrer dans le corps de quelque belle dame ou de quelque grand potentat. Si je m'en souviens bien, cela s'appelle métempsycose. Dans cette opinion, ils traitent tous les animaux avec une charité fraternelle: on voit des hôpitaux de souris qu'on met en pension, et qu'on nourrit comme personnes importantes. Allons, ma soeur, partons pour un si beau pays, où la police est si bonne, et où l'on rend justice à notre mérite. „La commère lui répondit:" Mais, ma soeur, n'y a-t-il pas de chats dans ces hôpitaux? Si cela était, ils feraient en peu de temps bien des métempsycoses: un coup de dent ou de griffe ferait un roi ou un fakir, merveilles dont nous nous passerions très-bien." Ne craignez point cela, dit la première, l'ordre est parfait dans ce pays-là: les chats ont leurs mai-

sons, comme nous les nôtres. Après cette conversation, nos deux souris partent ensemble: elles s'embarquent dans un vaisseau qui allait faire un voyage de long cours, en se coulant le long des cordages le soir de la veille de l'embarquement. On part; elles sont ravies de se voir sur la mer, loin des terres maudites où les chats exercent leur tyrannie.

La navigation fut heureuse; elles arrivèrent à Surate. A peine furent-elles entrées dans une maison destinée aux souris, qu'elles y voulurent avoir les premières places. L'une prétendait se souvenir d'avoir été autrefois un fameux bramin sur la côte de Malabar; l'autre protestait qu'elle avait été une belle dame du même pays. Elles firent tant les insolentes que les souris indiennes ne purent les souffrir. On donna sans quartier sur ces deux étrangères qui voulaient faire la loi aux autres; au lieu d'être mangées par les chats, elles furent étranglées par leurs propres soeurs.

On a beau aller loin pour éviter le péril; si l'on n'est modeste et sensé, on va chercher son malheur bien loin: autant vaudrait le trouver chez soi.

LE PIGEON PUNI DE SON INQUIETUDE.

Deux pigeons vivaient ensemble dans une paix profonde. Ils fendaient l'air de leurs ailes, qui paraissaient immobiles par leur rapidité. Ils se jouaient en volant l'un auprès de l'autre, se fuyant et se poursuivant tour-à-tour; puis ils allaient chercher du grain dans l'aire du fermier ou dans les prairies voisines. Aussitôt ils allaient se désaltérer dans l'onde pure d'un ruisseau qui coulait au travers de ces prés fleuris. De là ils revenaient voir leurs pénates dans le colombier blanchi

et plein de petits trous; et ils y passaient le temps dans une douce société avec leurs fidèles compagnes. L'un deux, se dégoûtant des plaisirs d'une vie paisible, se laissa séduire par une folle ambition, et livra son esprit aux projets de la politique. Le voilà qui abandonne son ancien ami; il part, il va du côté du levant, il passe au-dessus de la mer méditerranée, et vogue avec ses ailes dans les airs, comme un navire avec ses voiles dans les ondes de Thétis. Il arrive à Alexandrie; de là il continue son chemin en traversant les terres jusqu'à Alep. En y arrivant, il salue les autres pigeons de la contrée, qui servent de courriers réglés, et il envie leur bonheur. Aussitôt le bruit se répand parmi eux, qu'il est venu un étranger de leur nation, qui a traversé des pays immenses. Il est mis au rang des courriers; il porte toutes les semaines les lettres d'un pacha, attachées à son pied, et il fait vingt-huit lieues en moins d'une journée. Il est orgueilleux de porter les secrets de l'état, et il a pitié de son ancien compagnon qui vit sans gloire dans les trous de son colombier. Mais un jour, comme il portait des lettres du pacha soupçonné d'infidélité par le Grand-seigneur, on voulut découvrir, par les lettres de ce pacha, s'il n'avait point quelque intelligence secrète avec les officiers du roi de Perse: une flèche tirée perce le pauvre pigeon qui, d'une aile traînante, se soutient encore un peu, pendant que son sang coule. Enfin il tombe, et les ténèbres de la mort couvrent déjà ses yeux. Pendant qu'on lui ôte ses lettres pour les lire, il expire plein de douleur, condamnant sa vie ambitieuse, et regrettant le doux repos de son colombier, où il pouvait vivre en sûreté avec son ami.

Erzählungen.

L'AME DU LICENCIE.

Deux écoliers allaient ensemble de Pennafiel à Salamanque. Se sentant las et altérés, ils s'arrêtèrent au bord d'une fontaine qu'ils rencontrèrent sur leur chemin. Là, pendant qu'ils se délassaient après s'être désaltérés, ils aperçurent par hasard auprès d'eux, sur une pierre à fleur de terre quelques mots déjà un peu effacés par le temps et par les pieds des troupeaux qu'on venait abreuver à cette fontaine. Ils jetèrent de l'eau sur la pierre pour la laver, et ils lurent ces paroles: „Ici est enfermée l'ame du licencié Pierre Garcias.“

Le plus jeune de ces écoliers, qui était vif et étourdi, n'eut pas achevé de lire l'inscription, qu'il dit en riant de toute sa force: „Rien n'est plus plaisant: ici est enfermée l'ame.... Une ame enfermée... Je voudrais savoir quel original a pu faire une si ridicule épitaphe!“ En achevant ces paroles, il se leva pour s'en aller. Son compagnon, plus judicieux, dit en lui-même: „Il y a là-dessous quelque mystère; je veux demeurer ici pour l'éclaircir.“ Celui-ci laissa donc partir l'autre; et, sans perdrn de temps, se mit à creuser avec son couteau tout autour de la pierre. Il fit si bien qu'il l'enleva. Il trouva dessous une bourse de cuir qu'il ouvrit. Il y avait dedans cent ducats, avec une carte sur laquelle étaient écrites ces paroles en latin: „Sois mon héritier, toi qui as eu assez d'esprit pour démêler le sens de l'inscription, et fais un meilleur usage que moi de mon argent.“ L'écolier ravi de cette découverte, remit la pierre comme elle était auparavant, et reprit le chemin de Salamanque avec l'ame du licencié.

LES QUATRE SAISONS.

Ah! si l'hiver pouvait durer toujours! disait le petit Fleuri au retour d'une course de traîneaux, en s'amusant dans le jardin à former des hommes de neige. Monsieur Gombault son père l'entendit et lui dit: „Mon fils, tu me ferais plaisir d'écrire ce souhait sur mes tablettes.“ Fleuri l'écrivit d'une main tremblottante de froid.

L'hiver s'écoula et le printemps survint. Fleuri se promenait avec son père dans un jardin où fleurissaient des jacinthes, des auricules et des narcisses. Il était transporté de joie en respirant leur parfum et en admirant leur éclat. „Ce sont les productions du printemps, lui dit Monsieur Gombault; elles sont brillantes mais d'une courte durée.“ „Ah! répondit Fleuri, si c'était toujours le printemps! — Voudrais-tu bien écrire ce souhait sur mes tablettes?“ Fleuri l'écrivit en trésaillant de joie.

Le printemps fut bientôt remplacé par l'été. Fleuri, dans un beau jour, alla se promener, dans un village voisin, avec ses parents et quelques compagnons de son âge. Ils trouvaient sur la route tantôt des bleds verdoyants qu'un vent léger faisait rouler en ondes, comme une mer doucement agitée, tantôt des prairies émaillées de mille fleurs. Ils voyaient de tous côtés bondir de jeunes agneaux, et des poulains pleins de feu faire mille gambades autour de leur mère. Ils mangèrent des cerises, des fraises et d'autres fruits de la saison, et ils passèrent la journée entière à s'ébattre dans les champs.

„N'est-il pas vrai, Fleuri, lui dit Monsieur Gombault en retournant à la ville, que l'été a aussi ses plaisirs?“ „Oh! répondit-il, je voudrais

qu'il durât toute l'année!“ Et, à la prière de son père, il écrivit encore ce souhait sur ses tablettes.

Enfin l'automne arriva. Toute la famille alla passer un jour en vendanges. Il ne faisait pas tout-à-fait si chaud que dans l'été. L'air était doux et le ciel serein; les ceps de vigne étaient chargés de grappes noires ou d'un jaune d'or; les branches des arbres se courbaient sous le poids des plus beaux fruits. Ce fut un jour de régal pour Fleuri, qui n'aimait rien tant que les raisins, les melons et les figues. Il avait encore le plaisir de les cueillir lui-même. Ce beau temps, lui dit son père, va bientôt passer. L'hiver s'achemine à grands pas vers nous pour rappeler l'automne. Ah! répondit Fleuri, je voudrais bien qu'il restât en chemin et qne l'automne ne nous quittât jamais.

Monsieur Gombault. En serais-tu bien content, Fleuri?

Fleuri. Oh! très-content, mon papa, je vous en réponds.

„Mais, repartit son père en tirant ses tablettes, regarde un peu ce qui est écrit ici. Lis tout haut.“

Fleuri lit. „Ah! si l'hiver pouvait durer toujours!“

M. Gombault. „Voyons à présent quelques feuilles plus loin.“

Fleuri lit. „Si c'était toujours le printemps!“

M. Gombault. Et sur ce feuillet-ci que trouverons-nous?

Fleuri lit. „Je voudrais que l'été durât toute l'année!“

M. Gombault. Reconnais-tu la main qui a écrit tout cela?

Fleuri. C'est la mienne.

M. Gombault. Voilà qui est assez singulier. En hiver, tu souhaitais que ce fût toujours l'hiver; au printemps, que ce fût toujours le printemps; en été, que ce fût toujours l'été, et tu souhaites aujourd'hui, en automne, que ce soit toujours l'automne. Songes-tu bien à ce qui résulte de cela?

Fleuri. Que toutes les saisons de l'année sont bonnes.

M. Gombault. Oui, mon fils, elles sont toutes fécondes en richesses et en plaisirs, et Dieu s'entend bien mieux que nous à gouverner la nature. S'il n'avait tenu qu'à toi l'hiver dernier, nous n'aurions plus eu ni printemps, ni été, ni automne. Tu aurais couvert la terre d'une neige éternelle, et tu n'aurais jamais eu d'autre plaisir que de courir en traîneaux et de faire des hommes de neige. De combien d'autres jouissances n'aurais-tu pas été privé par cet arrangement? Nous sommes heureux de ce qu'il n'est pas en notre pouvoir de régler le cours de la nature. Tout serait perdu pour notre bonheur, si nos voeux téméraires étaient exaucés.

L'ABENAKI.

Pendant les dernières guerres d'Amérique, une troupe de sauvages Abenakis défit un détachement anglais. Les vaincus ne purent échapper à des ennemis plus légers qu'eux à la course et acharnés à les poursuivre; ils furent traités avec une barbarie dont il y a peu d'exemples même dans ces contrées.

Un jeune officier anglais pressé par deux sauvages qui le poursuivaient la hache levée, n'es-

pérait plus se dérober à la mort; il songeait seulement à vendre chèrement sa vie. Dans le même temps un vieux sauvage armé d'un arc s'approche et se dispose à le percer d'une flèche; mais après l'avoir ajusté, tout-à-coup il abaisse son arc, et court se jeter entre le jeune officier et les deux barbares qui allaient le massacrer. Ceux-ci se retirèreut avec respect.

Le vieillard prit l'Anglais par la main, le rassura par ses caresses et le conduisit à sa cabane, où il le traita avec une douceur qui ne se démentit jamais. Il en fit moins son esclave que son compagnon; il lui apprit la langue des Abenakis et les arts grossiers en usage chez ces peuples. Ils vivaient fort contents l'un de l'autre. Une seule chose donnait de l'inquiétude au jeune Anglais: quelquefois le vieillard fixait les yeux sur lui, et, après l'avoir regardé, il laissait tomber quelques larmes.

Cependant au retour du printemps, les sauvages reprirent les armes et se mirent en campagne. Le vieillard, qui était encore assez robuste pour supporter les fatigues de la guerre, partit, avec eux, accompagné de son prisonnier. Les Abenakis firent une marche de plus de deux cents lieues à travers les forêts; enfin ils arrivèrent à une plaine où ils découvrirent un camp anglais. Le vieux sauvage le fit voir au jeune homme en observant sa contenance. „Voilà tes frères, lui dit-il; les voilà qui nous attendent pour nous combattre. Ecoute: je t'ai sauvé la vie; je t'ai appris à faire un canot, un arc, des flèches, à surprendre l'orignal dans la forêt; à manier la hache et à enlever la chevelure à l'ennemi. Qu'étais-tu, lorsque je t'ai conduit dans ma cabane? Tes mains étaient celles d'un enfant;

elles ne servaient ni à te nourrir, ni à te défendre; ton ame était dans la nuit, tu ne savais rien; tu me dois tout. Serais-tu assez ingrat pour te réunir à tes frères et pour lever la hache contre nous?" „L'Anglais protesta qu'il aimerait mieux perdre mille fois la vie que de verser le sang d'un Abenaki." Le sauvage mit ses deux mains sur son visage en baissant la tête, et après avoir été quelque temps dans cette attitude, il regarda le jeune Anglais et lui dit d'un ton mêlé de tendresse et de douleur: „As-tu un père?" „Il vivait encore, dit le jeune homme, lorsque j'ai quitté ma patrie." „Oh! qu'il est malheureux," s'écria le sauvage, et après un moment de silence, il ajouta: „Sais-tu que j'ai été père?" .... Je ne le suis plus .... j'ai vu tomber mon fils dans le combat; il était à mon côté, je l'ai vu mourir en homme, il était couvert de blessures, mon fils, quand il est tombé. Mais je l'ai vengé, oui, je l'ai vengé." Il prononça ces mots avec force; tout son corps tremblait. Il était presque étouffé par ses gémissements; ses yeux étaient égarés, ses larmes ne coulaient pas. Il se calma peu-à-peu, et se tournant vers l'orient où le soleil allait se lever, il dit au jeune Anglais: „Vois-tu ce beau ciel resplendissant de lumière? As-tu du plaisir à le regarder?" „Oui, dit l'Anglais, j'ai du plaisir à regarder ce beau ciel." „Eh bien ... je n'en ai plus" dit le sauvage en versant un torrent de larmes. Un instant après, il montra au jeune homme un manglier qui était en fleurs. „Vois-tu ce bel arbre? lui dit-il, as-tu du plaisir à le regarder?" „Oui, j'ai du plaisir à le regarder, répondit l'Anglais." „Je n'en ai plus" reprit le sauvage avec précipitation, et il ajouta de suite: „Pars, va dans ton

pays, afin que ton père ait encore du plaisir à voir le soleil qund il se lève, et les fleurs du printemps.“

L'ACADEMIE SILENCIEUSE.

Il y avait à Amadan une célèbre académie, dont le premier statut était conçu en ces termes: „Les Academiciens penseront beaucoup, ecriront peu, et ne parleront que le moins qu'il sera possible.“ On l'appelait l'Academie silencieuse, et il n'était point en Perse de vrai savant qui n'eût l'ambition d'y être admis. Le docteur Zeb, auteur d'un petit livre excellent, intitulé le Baillon, apprit au fond de sa province, qu'il vaquait une place dans l'Académie silencieuse. Il part aussitôt; il arrive a Amadan, et, se présentant à la porte de la salle où les académiciens sont assemblés, il prie l'huissier de remettre au président ce billet: „Le docteur Zeb demande humblement la place vacante.“ L'huissier s'acquitta sur-le-champ de la commission; mais le docteur et son billet arrivaient trop tard; la place était déjà remplie.

L'Académie fut désolée de ce contre-temps. Elle reçut, un peu malgrè elle, un bel esprit de la cour, dont l'éloquence vive et légère faisait l'admiration de tous les salons; et elle se voyait réduite à refuser le docteur Zeb, le fléau des bavards, une tête si bien faite, si bien meublée. Le président, chargé d'annoncer au docteur cette nouvelle désagréable, ne pouvait presque s'y résoudre, et ne savait comment s'y prendre. Après avoir un peu rêvé, il fit remplir d'eau une grande coupe, mais si bien remplir, qu'une goutte de

plus eût fait déborder la liqueur; puis il fit signe qu'on introduisît le candidat. Il parut avec cet air simple et modeste qui annonce presque toujours le vrai mérite. Le président se leva, et, sans proférer une seule parole, il lui montra d'un air affligé la coupe emblématique, cette coupe si exactement pleine. Le docteur comprit de reste qu'il n'y avait plus de place à l'académie; mais, sans perdre courage, il songeait à faire comprendre qu'un académicien surnuméraire n'y dérangerait rien. Il voit à ses pieds une feuille de rose; il la ramasse, la pose délicatement sur la surface de l'eau, et fait si bien qu'il n'en échappe pas une seule goutte.

A cette réponse ingénieuse, tout le monde battit des mains; on laissa dormir les règles pour ce jour-là, et le docteur Zeb fut reçu par acclamation. On lui présenta sur-le-champ le régistre de l'académie, où les récipiendaires devaient s'inscrire eux-mêmes. Il s'y inscrivit donc; et il ne lui restait plus qu' à prononcer, selon l'usage, une phrase de remercîment. Mais, en académicien vraiment silencieux, le docteur Zeb remercia sans dire mot. Il écrivit en marge le nombre CENT, c'était celui de ses nouveaux confrères; puis en mettant un zéro devant le chiffre, il écrivit au-dessous: „ILS N'EN VAUDRONT NI PLUS NI MOINS.“ Le président répondit au modeste docteur avec autant de politesse que de présence d'esprit. Il mit le chiffre UN devant le nombre CENT, et écrivit: „ILS EN VAUDRONT DIX FOIS DAVANTAGE.“

L'HERMITE.

Zadig rencontra, chemin faisant, un hermite dont la barbe blanche et vénérable descendait jus-

qu'à sa ceinture. Il tenait en main un livre qu'il lisait attentivement.

Zadig s'arrêta et lui fit une profonde inclination. L'hermite le salua d'un air si noble et si doux, que Zadig eut la curiosité de l'entretenir. Il lui demanda quel livre il lisait. „C'est le livre des destinées, dit l'hermite, voulez-vous en lire quelque chose?" Il mit le livre dans les mains de Zadig qui, tout instruit qu'il était dans plusieurs langues, ne put en déchiffrer un seul caractère. Cela redoubla encore sa curiosité. „Vous me paraissez bien chagrin," lui dit ce bon père. „Hélas, que j'en ai sujet!" dit Zadig. „Si vous permettez que je vous accompagne, repartit le vieillard, peut-être vous serai-je utile: j'ai répandu quelquefois des sentiments de consolation dans l'ame des malheureux." Zadig se sentit du respect pour l'air de l'hermite. Il lui trouva dans la conversation des lumières supérieures. L'hermite parlait de la destinée, de la justice, de la morale, du souverain bien, de la faiblesse humaine, des vertus et des vices, avec une éloquence si vive et si touchante, que Zadig se sentit entraîné vers lui par un charme invincible. Il le pria avec instance de ne point le quitter. „Je vous demande moi-même cette grace, lui dit le vieillard; jurez-moi que vous ne vous séparerez point de moi d'ici à quelques jours, quelque chose que je fasse." Zadig jura, et ils partirent ensemble.

Les deux voyageurs arrivèrent le soir à un château superbe. L'hermite demanda l'hospitalité pour lui et pour le jeune homme qui l'accompagnait. Le portier, qu'on aurait pris pour un grand seigneur, les introduisit avec une espèce de bonté dédaigneuse. On les présenta à un principal domestique qui leur fit voir les appartements ma-

gnifiques du maître. Ils furent admis à sa table au bas bout, sans que le seigneur du château les honorât d'un regard; mais ils furent servis, comme les autres, avec délicatesse et profusion. On leur donna ensuite de l'eau pour se laver dans un bassin d'or garni d'émeraudes et de rubis. On les mena coucher dans un bel appartement, et le lendemain matin un domestique leur apporta à chacun une pièce d'or, après quoi on les congédia.

„Le maître de la maison, dit Zadig en chemin, me paraît être un homme généreux, quoiqu'un peu fier; il exerce noblement l'hospitalité.“ En disant ces paroles, il s'aperçut qu'une espèce de poche très-large, que portait l'hermite, paraissait tendue et enflée. Il y vit le bassin d'or garni de pierreries que celui-ci avait volé; il n'osa d'abord en rien témoigner, mais il était dans une étrange surprise.

Vers le midi l'hermite se présenta à la porte d'une maison très-petite, où logeait un riche avare; il y demanda l'hospitalité pour quelques heures. Un vieux valet mal habillé le reçut d'un ton rude, et le fit entrer ainsi que Zadig dans l'écurie, où on leur donna quelques olives pourries, de mauvais pain et de la bière gâtée. L'hermite mangea et but d'un air aussi content que la veille; puis s'adressant à ce vieux valet, qui les observait tous deux pour voir s'ils ne volaient rien, et qui les pressait de partir, il lui donna les deux pièces d'or qu'il avait reçues le matin et le remercia de toutes ses attentions. „Je vous prie, ajouta-t-il, faites-moi parler à votre maître.“ Le valet étonné introduisit les deux voyageurs. „Magnifique Seigneur, dit l'hermite, je ne puis que vous rendre de très-humbles graces

de la manière noble dont vous nous avez reçus: daignez accepter ce bassin d'or comme un faible gage de ma reconnaissance." L'avare fut près de tomber à la renverse. L'hermite ne lui donna pas le temps de revenir de son saisissement, il partit au plus vite avec son jeune voyageur.

„Mon père, lui dit Zadig, qu'est-ce que tout ce que je vois? Vous ne me paraissez en rien ressembler aux autres hommes: vous volez un bassin d'or garni de pierreries, à un homme qui vous reçoit magnifiquement, et vous le donnez à un avare qui vous traite avec indignité!" „Mon fils, répondit le vieillard, cet homme magnifique, qui ne reçoit les étrangers que par vanité et pour faire admirer ses richesses, deviendra plus sage; l'avare apprendra à exercer l'hospitalité: ne vous étonnez de rien et suivez-moi. „Zadig ne savait encore s'il avait à faire au plus fou ou au plus sage de tous les hommes; mais l'hermite parlait avec tant d'ascendant, que Zadig, lié d'ailleurs par son serment, ne put s'empêcher de le suivre.

Ils arrivèrent le soir à une maison agréablement bâtie, mais simple, où rien ne sentait ni la prodigalité, ni l'avarice. Le maître était un philosophe retiré du monde, qui cultivait en paix la sagesse et la vertu, et qui cependant ne s'ennuyait pas. Il s'était plu à bâtir cette retraite, dans laquelle il recevait les étrangers avec une noblesse qui n'avait rien de l'ostentation. Il alla lui-même au devant des deux voyageurs, qu'il fit reposer d'abord dans un appartement commode. Quelque temps après, il vint les prendre lui-même pour les inviter à un repas propre. On convint, dans la conversation, que les choses de ce monde n'allaient pas toujours au gré des sages.

L'hermite soutint qu'on ne connaissait pas les voies de la providence, et que les hommes avaient tort de juger d'un tout dont ils n'apercevaient que la plus petite partie.

On parla des passions: „Ah! qu'elles sont funestes!" disait Zadig. „Ce sont les vents qui enflent les voiles du vaisseau, repartit l'hermite, elles le submergent quelquefois; mais, sans elles, il ne pourrait voguer. La bile rend colère et malade; mais sans la bile l'homme ne saurait vivre. Tout est dangereux ici-bas et tout est nécessaire." Zadig admirait comment un homme qui avait fait des choses si extravagantes pouvait raissonner si bien. Enfin, après un entretien aussi instructif qu'agréable, l'hôte conduisit ses deux voyageurs dans leur appartement, en bénissant le ciel qui lui avait envoyé deux hommes si sages et si vertueux. Il leur offrit de l'argent d'une manière aisée et noble qui ne pouvait déplaire. L'hermite le refusa, et lui dit, qu'il prenait congé de lui, comptant partir pour Babylone avant le jour. Leur séparation fut tendre; Zadig surtout se sentait plein d'estime et d'inclination pour un homme si aimable.

Quand l'hermite et lui furent dans leur appartement, ils firent long-temps l'éloge de leur hôte. Le vieillard, au point du jour, éveilla sou camarade. „Il faut partir, dit-il, mais tandis que tout le monde dort encore, je veux laisser à cet homme un témoignage de mon estime et de mon affection." En disant ces mots, il prit un flambeau, et mit le feu à la maison. Zadig épouvanté jeta des cris, et voulut l'empêcher de commettre une action si affreuse. L'hermite l'entraînait par une force supérieure; la maison était enflammée. L'hermite, qui était déjà assez

loin avec son compagnon, la regardait brûler tranquillement. „Dieu merci, dit-il, voilà la maison de mon cher hôte détruite de fond en en comble! L'heureux homme!“ A ces mots, Zadig fut tenté à la fois d'éclater de rire, de dire des injures au révérend père, de le battre et de s'enfuir: mais il ne fit rien de tout cela; et toujours subjugué par l'ascendant de l'hermite, il le suivit malgré lui à la dernière couchée. Ce fut chez une veuve charitable et vertueuse qui avait un neveu de quatorze ans, plein d'agréments, et son unique espérance. Elle fit du mieux qu'elle put les honneurs de la maison. Le lendemain elle ordonna à son neveu d'accompagner les voyageurs jusqu'à un pont qui, étant rompu depuis peu, était devenu un passage dangereux. Le jeune homme empressé marche devant eux. Quand ils furent sur le pont: „Venez, dit l'hermite au jeune homme, il faut que je marque ma reconnaissance à votre tante.“ Il le prend alors par les cheveux et le jette dans la rivière. L'enfant tombe, reparaît un moment sur l'eau, et est engouffré dans le torrent. „O monstre! ô le plus scélérat de tous les hommes!“ s'écria Zadig. „Vous avez promis plus de patience, lui dit l'hermite en l'interrompant; apprenez que sous les ruines de cette maison où la providence a mis le feu, le maître a trouvé un trésor immense; apprenez que ce jeune homme, dont la providence a tordu le cou, aurait assassiné sa tante dans un an, et vous, dans deux.“ „Qui te l'a dit, barbare? s'écria Zadig; et quand tu aurais lu cet évènement dans ton livre des destinées, t'est-il permis de noyer un enfant qui ne t'a point fait de mal?“

Tandis que Zadig parlait, il s'aperçut que

le vieillard n'avait plus de barbe, et que son visage prenait les traits de la jeunesse. Son habit d'hermite avait disparu; quatre belles ailes couvraient un corps majestueux et resplendissant de lumière. „O envoyé du ciel! ô ange divin! s'écria Zadig, tu es donc descendu de l'empyrée pour apprendre à un faible mortel à se soumettre aux ordres éternels.“ „Les hommes, dit l'ange, jugent de tout sans rien connaître; tu étais celui des mortels qui méritait le plus d'être éclairé.“ Zadig lui demanda la permission de parler. „Je me défie de moi-même, dit-il, mais oserai-je te prier de m'éclaircir un doute? Ne vaudrait-il pas mieux avoir corrigé cet enfant et l'avoir rendu vertueux que de le noyer?“ L'ange reprit: „S'il avait été vertueux et qu'il eût vécu, son destin était d'être assassiné lui-même avec la femme qu'il devait épouser et le fils qui en devait naître.“

„Mais quoi? dit Zadig, est-il donc nécessaire qu'il y ait des crimes et des malheurs, et que les malheurs tombent sur les gens de bien?“ „Les méchants, répondit l'ange, sont toujours malheureux: ils servent à éprouver un petit nombre de justes répandus sur la terre, et il n'y a point de mal dont il ne naisse du bien.“ „Mais, dit Zadig, s'il n'y avait que du bien, et point de mal?“ „Alors, reprit l'ange, cette terre serait une autre terre, l'enchaînement des évènements serait un autre ordre de sagesse, et cet ordre, qui serait parfait, ne peut être que dans la demeure éternelle de l'Être suprême de qui le mal ne peut approcher; il a créé des millions de mondes, dont aucun ne peut ressembler à l'autre. Cette immense variété est un attribut de sa puissance. Il n'y a ni deux feuilles d'arbre sur

la terre, ni deux globes dans les champs infinis du ciel, qui soient semblables, et tout ce que tu vois sur le petit atôme où tu es né, devait être dans sa place et dans son temps fixe, selon les ordres immuables de celui qui embrasse tout. Les hommes pensent que cet enfant qui vient de périr est tombé dans l'eau par hasard; que c'est par hasard que cette maison est brûlée: mais il n'y a point de hasard; tout est épreuve, ou punition, ou récompense, ou prévoyance.“ „Mais“ dit Zadig... Comme il disait MAIS, l'ange prenait son vol vers la dixième sphère. Zadig à genoux adora la providence et se soumit.

Erzählende Rede.

LE VIEILLARD MORIBOND.

Dans le faubourg Saint-Marceau, lieu où par excellence domine la misère, une fièvre pourprée moissonnait les pauvres par centaines. Les bras tombaient aux fossoyeurs. Le corbillard roulait depuis quinze jours de porte en porte, et ne s'était pas trouvé vide un seul instant. On avait demandé un renfort pour exhorter les mourants; car les prêtres de la paroisse ne pouvaient plus y suffire. Vint un capucin vénérable; il entre dans une espèce d'écurie basse, où souffrait une victime de la contagion. Il y voit un vieillard moribond, étendu sur des haillons dégoûtants. Il était seul, une botte de paille lui servait de couverture et d'oreiller; pas un meuble, pas une chaise; il avait tout vendu dans les premiers jours de sa maladie pour quelques gouttes de bouillon. Aux murs noirs et dépouillés pendaient seulement une hache et deux scies: c'était là toute sa fortune, avec ses bras, quand il pouvait les

mouvoir; mais alors il n'avait pas la force de les soulever. „Prenez courage, mon ami, lui dit le confesseur, c'est une grande grace que Dieu vous fait aujourd'hui; vous allez incessamment sortir de ce monde où vous n'avez eu que des peines.“ „Que des peines? reprit le moribond d'une voix éteinte, vous vous trompez; j'ai vécu assez content, et je ne me suis jamais plaint de mon sort. Je n'ai connu ni la haine, ni l'envie; mon sommeil était tranquille. Je fatiguais le jour, mais je reposais la nuit. Les outils que vous voyez, me procuraient un pain que je mangeais avec délice, et je n'ai jamais été jaloux des tables que j'ai pu entrevoir; j'ai vu le riche plus sujet aux maladies qu'aucun autre. J'étais pauvre, mais je me suis assez bien porté jusqu'à ce jour. Si je reprends la santé, ce que je ne crois pas, j'irai au chantier, et je continuerai à bénir la main de Dieu qui jusqu'à présent a pris soin de moi.“ Le consolateur étonné ne savait trop comment s'y prendre avec un tel malade. Il ne pouvait concilier le grabat avec le langage du mourant. Il se remit néanmoins et lui dit: „Mon fils, quoique cette vie ne vous ait pas été fâcheuse, vous ne devez pas moins vous résoudre à la quitter, car il faut se soumettre à la volonté de Dieu.“ „Sans doute, reprit le moribond d'un ton de voix ferme et d'un oeil assuré; tout le monde doit y passer à son tour. J'ai su vivre, je saurai mourir; je rendrai graces à Dieu de m'avoir donné la vie, et de me faire passer par la mort, pour arriver à lui.“

Voilà le sage, je crois; et cet homme pendant qu'il vivait, fut peut-être méprisé du riche qui ne sait point faire usage de la vie, et qui se désole en lâche, lorsqu'il s'agit de mourir.

CHARLES DOUZE EN RUSSIE.

Charles partit de Saxe en septembre mil sept cent sept, suivi d'une armée de quarante-trois mille hommes, autrefois couverte de fer et alors brillante d'or et d'argent. Il avait déjà passé le Niémen à deux lieues de Grodno, et le Czar, qui se trouvait dans cette ville, ne savait encore rien de sa marche. A la première nouvelle que les Suédois arrivent, le Czar sort par la porte du nord, et Charles entre par celle du midi. Le roi n'avait avec lui que six cents gardes: le reste n'avait pu le suivre. Le Czar fuyait avec plus de deux mille hommes, dans l'opinion que toute une armée entrait dans Grodno. Il apprend le jour même, par un transfuge polonais, qu'il n'a quitté la place qu'à six cents hommes, et que le gros de l'armée ennemie était encore éloigné de plus de cinq lieues. Il ne perd point de temps; il détache quinze cents chevaux de sa troupe à l'entrée de la nuit, pour aller surprendre le roi de Suède dans la ville. Les quinze cents Russes arrivèrent à la faveur de l'obscurité, jusqu'à la première garde suédoise, sans être reconnus. Trente hommes composaient cette garde. Ils soutinrent seuls un demi-quart d'heure l'effort de quinze cents hommes. Le Roi, qui était à l'autre bout de la ville, accourut bientôt avec le reste de ses six cents gardes; les Russes s'enfuirent avec précipitation. Son armée ne fut pas longtemps sans le joindre, ni lui sans poursuivre l'ennemi.

Après qu'il eut traversé la forêt de Minski, où il fallut abattre à tout moment des arbres, pour faire un chemin à ses troupes et à son bagage, il se trouva le vingt-cinq juin dix-sept cent huit, devant la rivière de Bérézina, vis-à-vis Borislow. Le Czar avait rassemblé en cet endroit la plus

grande partie de ses forces; il y était avantageusement retranché. Son dessein était d'empêcher les Suédois de passer la rivière. Charles posta quelques régiments sur le bord de la Bérézina, à l'opposite de Borislow, comme s'il avait voulu tenter le passage à la vue de l'ennemi. Dans le même temps, il remonte avec son armée, trois lieues au-delà, vers la source de la rivière. Il y fait jeter un pont, passe sur le ventre à un corps de trois mille hommes qui défendait ce poste, et marche à l'armée ennemie, sans s'arrêter. Les Russes ne l'attendirent pas; ils décampèrent et se retirèrent vers le Borysthène, gâtant tous les chemins et détruisant tout sur leur route, pour retarder au moins les Suédois.

Charles surmonta tous les obstacles, avançant toujours vers le Borysthène. Il rencontra sur son chemin vingt mille Russes retranchés derrière un marais, dans un lieu nommé Hollosin, auquel on ne pouvait aborder qu'en passant une rivière. Charles n'attendit pas pour les attaquer que le reste de son infanterie fût arrivé: il se jette dans l'eau à la tête de ses gardes à pied; il traverse la rivière et le marais, ayant souvent de l'eau au-dessus des épaules. Pendant qu'il allait ainsi aux ennemis, il avait ordonné à sa cavalerie de faire le tour du marais, pour prendre les ennemis en flanc. Les Russes, étonnés qu'aucune barrière ne pût les défendre, furent enfoncés en même temps par le Roi, qui les attaquait à pied, et par la cavalerie suédoise.

Cette cavalerie, s'étant fait jour au travers des ennemis, joignit le Roi au milieu du combat. Alors il monta à cheval, mais quelque temps après il trouva dans la mêlée un jeune gentilhomme suédois, nommé Gyllenstiern, qu'il aimait beau-

coup, blessé et hors d'état de marcher; il le força de prendre son cheval et continua de commander à pied à la tête de son infanterie. De toutes les batailles qu'il avait données, celle-ci était peut-être la plus glorieuse, celle où il avait essuyé les plus grands dangers, et où il avait montré le plus d'habileté. On en conserva la mémoire par une médaille où on lisait d'un côté: „Silvae, paludes, aggeres, hostes victi“ et de l'autre ce vers de Lucain: „Victrices copias alium laturus in orbem.“

Les Russes, chassés partout, repassèrent le Borysthène, qui sépare la Pologne de leur pays. Charles ne tarda pas à les poursuivre. Il passa ce grand fleuve après eux à Mohilow.

Le Czar qui vit alors son empire, où il venait de faire naître les arts et le commerce, en proie à une guerre capable de renverser dans peu tous ses grands desseins et peut-être son trône, songea à parler de paix, il fit hasarder quelques propositions par un gentilhomme polonais qui vint à l'armée suédoise. Charles douze répondit: „Je traiterai avec le Czar à Moscou.“ Quand on rapporta au Czar cette réponse hautaine: „Mon frère Charles, dit-il, prétend faire toujours l'Alexandre, mais je me flatte qu'il ne trouvera pas en moi un Darius.“

Le vingt-deux Septembre, le roi attaqua auprès de Smolensk un corps de dix mille hommes de cavalerie et de six mille Calmouks. Il fondit sur cette armée, n'ayant avec lui que six régiments de cavalerie et quatre mille fantassins. Il enfonça d'abord les Russes à la tête de son régiment d'Ostrogothie; les ennemis se retirèrent. Le Roi avança sur eux par des chemins creux et inégaux, où les Calmouks étaient cachés. Ils parurent alors et se jetèrent entre le régiment où

le Roi combattait, et le reste de l'armée suédoise. A l'instant, et Russes et Calmouks entourèrent ce régiment, et percèrent jusqu'au Roi. Ils tuèrent deux aides-de-camp qui combattaient auprès de sa personne. Le cheval du Roi fut tué sous lui: un écuyer lui en présentait un autre, mais l'écuyer et le cheval furent percés de coups. Charles combattit à pied entouré de quelques officiers, qui accoururent autour de lui. Plusieurs furent pris, blessés, tués, ou entraînés loin du Roi par la foule qui se jetait sur eux: il ne restait que cinq hommes auprès de Charles. Il avait tué plus de douze ennemis de sa main, sans avoir reçu une seule blessure, par ce bonheur inexprimable qui jusqu'alors l'avait accompagné partout, et sur lequel il compta toujours. Enfin un colonel, nommé Dardorf se fait jour au travers des Calmouks avec seulement une compagnie de son régiment. Il arrive à temps pour dégager le Roi; le reste des Suédois fit main basse sur ces Tartares. L'armée reprit ses rangs; Charles monta à cheval; et, tout fatigué qu'il était, il poursuivit les Russes pendant deux lieues.

Le vainqueur était toujours dans le grand chemin de la capitale de la Moscovie. Il y a de Smolensk, auprès duquel se donna ce combat, jusqu'à Moscou environ cent de nos lieues françaises. L'armée n'avait presque plus de vivres. On pria fortement le Roi d'attendre que le général Loewenhaupt, qui devait lui en amener avec un renfort de quinze mille hommes, vînt le joindre. Non seulement le Roi, qui rarement prenait conseil, n'écouta point cet avis judicieux, mais, au grand étonnement de toute l'armée, il quitta le chemin de Moscou, et fit marcher au

midi vers l'Ukraine, pays des Cosaques, situé entre la petite-Tartarie, la Pologne et la Moscovie.

TELEMAQUE DANS L'ILE DE CALYPSO

Calypso ne pouvait se consoler du départ d'Ulysse. Dans sa douleur elle se trouvait malheureuse d'être immortelle. Sa grotte ne résonnait plus du doux son de sa voix. Les nymphes qui la servaient, n'osaient lui parler. Elle se promenait souvent seule sur les gazons fleuris, dont un printemps éternel bordait son île; mais ces beaux lieux, loin de modérer sa douleur, ne faisaient que lui rappeler le triste souvenir d'Ulysse, qu'elle y avait vu tant de fois auprés d'elle. Souvent elle demeurait immobile sur le rivage de la mer qu'elle arrosait de ses larmes, et elle était sans cesse tournée vers le côté où le vaisseau d'Ulysse, fendant les ondes, avait disparu à ses yeux. Tout-à-coup elle aperçut les débris d'un navire qui venait de faire naufrage; des bancs de rameurs mis en pièces, des rames écartées ça et là sur le sable, un gouvernail, un mât, des cordages flottant sur la côte. Puis elle découvrit de loin deux hommes, dont l'un paraissait âgé; l'autre, quoique jeune, ressemblait à Ulysse. Il avait sa douceur et sa fierté, avec sa taille et sa démarche majestueuse. La déesse comprit que c'était Télémaque, fils de ce héros; mais, quoique les Dieux surpassent de loin en connaissance tous les hommes, elle ne put découvrir qui était cet homme vénérable dont Télémaque était accompagné. C'est que les dieux supérieurs cachent aux inférieurs tout ce qui leur plaît, et Minerve qui accompagnait Télémaque sous la figure

de Mentor, ne voulut pas être connue de Calypso. Cependant Calypso se réjouissait d'un naufrage qui mettait dans son île le fils d'Ulysse, si semblable à son père. Elle s'avance vers lui, et sans faire semblant de savoir qui il est: „D'où vous vient, lui dit-elle, cette témérité d'aborder dans mon île? Sachez, jeune étranger, qu'on ne vient point impunément dans mon empire.“ Elle tâchait de couvrir, sous ces paroles menaçantes, la joie de son coeur, qui éclatait malgré elle sur son visage.

Télémaque lui répondit: „O vous, qui que vous soyez, mortelle ou Déesse! quoiqu'à vous voir on ne puisse vous prendre que pour une divinité, seriez-vous insensible au malheur d'un fils qui, cherchant son père à la merci des vents et des flots, a vu briser son navire contre vos rochers?“ „Quel est donc votre père que vous cherchez? reprit la Déesse.“ „Il se nomme Ulysse, dit Télémaque. C'est un des rois qui, après un siège de dix ans, ont renversé la fameuse Troie. Son nom fut célèbre dans toute la Grèce et dans toute l'Asie par sa valeur dans les combats, et plus encore par sa sagesse dans les conseils. Maintenant, errant sur l'étendue des mers, il parcourt les écueils les plus terribles; sa patrie semble fuir devant lui; Pénélope, sa femme, et moi qui suis son fils, nous avons perdu l'espérance de le revoir. Je cours avec les mêmes dangers que lui, pour apprendre où il est. Mais, que dis-je? peut-être qu'il est maintenant enseveli dans les profonds abîmes de la mer. Ayez pitié de nos malheurs, et si vous savez, ô Déesse! ce que les destinées ont fait pour sauver ou pour perdre Ulysse, daignez en instruire son fils Télémaque.“

Calypso, étonnée et attendrie de voir, dans une si tendre jeunesse, tant de sagesse et d'éloquence, ne pouvait rassassier ses yeux en le regardant, et elle demeurait en silence. Enfin elle lui dit: „Télémaque, nous vous apprendrons ce qui est arrivé à votre père; mais l'histoire en est longue. Il est temps de vous délasser de tous vos travaux. Venez dans ma demeure, où je vous recevrai comme mon fils. Venez, vous serez ma consolation dans cette solitude, et je ferai votre bonheur, pourvu que vous sachiez en jouir.

Télémaque suivait la déesse environnée d'une foule de jeunes nymphes, au-dessus desquelles elle s'élevait de toute la tête, comme un grand chêne dans une forêt élève ses branches épaisses au-dessus de tous les arbres qui l'environnent. Il admirait l'éclat de sa beauté, la riche pourpre de sa robe longue et flottante, ses cheveux noués par derrière négligemment, mais avec grâce, le feu qui sortait de ses yeux, et la douceur qui tempérait cette vivacité. Mentor, les yeux baissés, gardant un silence modeste, suivait Télémaque.

On arriva à la porte de la grotte de Calypso, où Télémaque fut surpris de voir avec une apparence de simplicité rustique tout ce qui peut charmer les yeux. Il est vrai qu'on n'y voyait ni or, ni argent, ni marbre, ni colonnes, ni tableaux, ni statues; mais cette grotte était taillée dans le roc en voûtes pleines de rocailles et de coquilles; elle était tapissée d'une jeune vigne qui étendait également ses branches souples de tous côtés; les doux zéphyrs conservaient en ce lieu, malgré les ardeurs du soleil, une délicieuse fraîcheur. Des fontaines coulant avec un doux murmure sur des prés semés d'amarantes et de

violettes, formaient en divers lieux des bains aussi purs et aussi clairs que le crystal; mille fleurs naissantes émaillaient les tapis verts dont la grotte était environnée. Là, on trouvait un bois de ces arbres touffus qui portent des pommes d'or, et dont la fleur, qui se renouvelle dans toutes les saisons, répand le plus doux de tous les parfums. Ce bois semblait couronner ces belles prairies, et formait une nuit que les rayons du soleil ne pouvaient percer. Là, on n'entendait jamais que le chant des oiseaux, ou le bruit d'un ruisseau qui, se précipitant du haut d'un rocher, tombait à gros bouillons pleins d'écume, et s'enfuyait au travers de la prairie.

La grotte de la déesse était sur le penchant d'une colline. De là on découvrait la mer quelquefois claire et unie comme une glace, quelquefois follement irritée contre les rochers, où elle se brisait en gémissant, et élevant ses vagues comme des montagnes; d'un autre côté on voyait une rivière, où se formaient des îles bordées de tilleuls fleuris et de hauts peupliers, qui portaient leurs têtes superbes jusque dans les nues. Les divers canaux, qui formaient ces îles, semblaient se jouer dans la campagne. Les uns roulaient leurs eaux claires avec rapidité; d'autres avaient une eau paisible et dormante; d'autres, par de longs détours, revenaient sur leurs pas, comme pour remonter vers leur source, et semblaient ne pouvoir quitter ces bords enchantés. On apercevait de loin des collines et des montagnes qui se perdaient dans les nues, et dont la figure bizarre formait un horizon à souhait pour le plaisir des yeux. Les montagnes voisines étaient couvertes de pampres verts qui pendaient en festons; le raisin, plus éclatant que la pourpre, ne

pouvait se cacher sous les feuilles, et la vigne était accablée sous son fruit. Le figuier, l'olivier, le grenadier, et tous les autres couvraient la campagne, et en faisaient un grand jardin.

Calypso, ayant montré à Télémaque toutes ces beautés naturelles, lui dit: „Reposez-vous, vos habits sont mouillés, il est temps que vous en changiez; ensuite nous nous reverrons, et je vous raconterai des histoires dont votre coeur sera touché. En même temps elle le fit entrer avec Mentor dans le lieu le plus secret et le plus reculé d'une grotte voisine de celle où la déesse demeurait. Les nymphes avaient eu soin d'allumer en ce lieu un grand feu de bois de cèdre, dont la bonne odeur se répandait de tous côtés, et elles y avaient laissé des habits pour les nouveaux hôtes. Télémaque, voyant qu'on lui avait destiné une tunique d'une laine fine, dont la blancheur effaçait celle de la neige, et une robe de pourpre avec une broderie d'or, prit le plaisir qui est naturel à un jeune homme, en considérant cette magnificence.

Mentor lui dit d'un ton grave: „Sont-ce donc là, ô Télémaque, les pensées qui doivent occuper le coeur du fils d'Ulysse? Songez plutôt à soutenir la réputation de votre père et à vaincre la fortune qui vous persécute. Un jeune homme qui aime à se parer vainement comme une femme, est indigne de la sagesse et de la gloire; la gloire n'est due qu'à un coeur qui sait souffrir la peine et fouler aux pieds les plaisirs."

Télémaque répondit en soupirant:" Que les Dieux me fassent périr plutôt que de souffrir que la mollesse et la volupté s'emparent de mon coeur! Non, non, le fils d'Ulysse ne sera jamais vaincu par les charmes d'une vie lâche et efféminée.

Mais quelle faveur du ciel nous a fait trouver, après notre naufrage, cette déesse ou cette mortelle qui nous comble de biens?“ „Craignez, repartit Mentor, qu'elle ne vous accable de maux; craignez ses trompeuses douceurs plus que les écueils qui ont brisé votre navire. Le naufrage et la mort sont moins funestes que les plaisirs qui attaquent la vertu. Gardez-vous bien de croire ce qu'elle vous racontera. La jeunesse est présomptueuse; elle se promet tout d'elle-même. Quoique fragile, elle croit pouvoir tout, et n'avoir jamais rien à craindre; elle se confie légèrement et sans précaution. Gardez-vous d'écouter les paroles douces et flatteuses de Calypso, qui se glisseront comme un serpent sous les fleurs. Craignez ce poison caché; défiez-vous de vous-même, et attendez toujours mes conseils.“

Ensuite ils retournèrent auprès de Calypso qui les attendait. Les nymphes, avec leurs cheveux tressés et des habits blancs, servirent d'abord un repas simple, mais exquis pour le goût et pour la propreté. On n'y voyait aucune autre viande que celle des oiseaux qu'elles avaient pris dans des filets, ou des bêtes qu'elles avaient percées de leur flèches à la chasse. Un vin plus doux que le nectar coulait des grands vases d'argent dans des tasses d'or couronnées de fleurs. On apporta dans des corbeilles tous les fruits que le printemps promet et que l'automne répand sur la terre. En même temps, quatre jeunes nymphes se mirent à chanter. D'abord elles chantèrent les combats des Dieux contre les géants; puis les amours de Jupiter et de Sémélé; la naissance de Bacchus et son éducation conduite par le vieux Silène; la course d'Atalante et d'Hippomène qui fut vainqueur par le moyen des pommes d'or cueil-

lies au jardin des Hespérides. Enfin la guerre de Troie fut aussi chantée; les combats d'Ulysse et sa sagesse furent élevés jusqu'aux cieux. Quand Télémaque entendit le nom de son père, les larmes qui coulèrent le long de ses joues donnèrent un nouveau lustre à sa beauté; mais comme Calypso s'aperçut qu'il ne pouvait manger et qu'il était saisi de douleur, elle fit signe aux nymphes. A l'instant on chanta le combat des Centaures avec les Lapithes, et la descente d'Orphée aux enfers, pour en retirer sa chère Eurydice.

TRAIT DE BIENFAISANCE DE PAUL ET DE VIRGINIE.

Le bon naturel de ces enfants se développait de jour en jour. Un dimanche, au lever de l'aurore, leurs mères étant allées à la première messe, une négresse maronne se présenta sous les bananiers qui entouraient leur habitation. Elle était décharnée comme un squelette, et n'avait pour vêtement qu'un lambeau de serpillière autour des reins. Elle se jeta aux pieds de Virginie, qui préparait le déjeûner de famille, et lui dit: „Ma jeune demoiselle, ayez pitié d'une pauvre esclave fugitive; il y a un mois que j'erre dans ces montagnes, demi-morte de faim, souvent poursuivie par des chasseurs et par leurs chiens. Je fuis mon maître, qui est un riche habitant de la Rivière-noire; il m'a traitée comme vous le voyez.“ En même temps elle lui montra son corps sillonné de cicatrices profondes par les coups de fouet qu'elle en avait reçus. Virginie tout émue lui répondit: „Rassurez-vous, infortunée créature! Mangez, mangez,“ et elle lui donna le déjeûner de la famille, qu'elle avait apprêté. L'esclave en peu de moments

le dévora tout entier. Virginie, la voyant rassasiée, lui dit: „Pauvre misérable! j'ai envie d'aller demander votre grâce à votre maître; en vous voyant, il sera touché de pitié. Voulez-vous me conduire chez lui? — Ange de Dieu, repartit la négresse, je vous suivrai partout où vous voudrez.“ Virginie appela son frère et le pria de l'accompagner. L'esclave les conduisit par des sentiers au milieu des bois, à travers de hautes montagnes, qu'ils grimpèrent avec bien de la peine, et de larges rivières qu'ils passèrent à gué. Enfin vers le milieu du jour, ils arrivèrent au bas d'un morne, sur les bords de la Rivière-noire. Ils aperçurent là une maison bien bâtie, des plantations considérables, et un grand nombre d'esclaves occupés à toutes sortes de travaux. Leur maître se promenait au milieu d'eux, une pipe à la bouche, et un rondin à la main. C'était un grand homme sec, olivâtre, aux yeux enfoncés et aux sourcils noirs et joints. Virginie tout émue, tenant Paul par le bras, s'approcha de l'habitant, et le pria, pour l'amour de Dieu, de pardonner à son esclave, qui était à quelques pas de là derrière eux. D'abord l'habitant ne fit pas grand compte de ces deux enfants pauvrement vêtus; mais quand il eut remarqué la taille élégante de Virginie, sa belle tête blonde sous une capotte bleue, et qu'il eut entendu le doux son de sa voix qui tremblait, ainsi que tout bon corps, en lui demandant grâce, il ôta sa pipe de sa bouche, et levant son rondin vers le ciel, il jura par un affreux serment qu'il pardonnait à son esclave, non pas pour l'amour de Dieu mais pour l'amour d'elle. Aussitôt Virginie fit signe à l'esclave de s'avancer vers son maître; puis elle s'enfuit, et Paul courut après elle.

Ils remontèrent ensemble le revers du morne par où ils étaient descendus; et parvenus au sommet, ils s'assirent sous un arbre, accablés de lassitude, de faim et de soif. Ils avaient fait à jeun plus de cinq lieues depuis le lever du soleil. Paul dit à Virginie: „Ma soeur, il est plus de midi, tu as faim et soif, nous ne trouverons ici rien à dîner; redescendons le morne et allons demander à manger au maître de l'esclave. — Oh non, mon ami, reprit Virginie, il m'a fait trop peur. Souviens-toi de ce que dit quelquefois maman: Le pain du méchant remplit la bouche de gravier. — Comment ferons-nous donc? dit Paul. Ces arbres ne produisent que de mauvais fruits. Il n'y a pas seulement ici un tamarin ou un citron pour te rafraîchir. — Dieu aura pitié de nous, repartit Virginie; il exauce la voix des petits oiseaux qui lui demandent leur nourriture.“ A peine avait-elle dit ces mots, qu'ils entendirent le bruit d'une source qui tombait d'un rocher voisin. Ils y coururent, et après s'être désaltérés avec ses eaux plus pures que le crystal, ils cueillirent et mangèrent un peu de cresson qui croissait sur ses bords. Comme ils regardaient de côté et d'autre, s'ils ne trouveraient pas quelque nourriture plus solide, Virginie aperçut parmi les arbres de la forêt, un jeune palmiste. Le chou que la cîme de cet arbre renferme au milieu de ses feuilles est un fort bon manger; mais quoique sa tige ne fût pas plus grosse que la jambe, elle avait plus de soixante pieds de hauteur. A la vérité, le bois de cet arbre n'est formé que d'un paquet de filaments, mais son aubier est si dur, qu'il fait rebrousser les meilleures haches, et Paul n'avait pas même un couteau. L'idée lui vint de mettre le feu au pied

de ce palmiste, autre embarras; il n'avait point de briquet, et d'ailleurs, dans cette île si couverte de rochers, je ne crois pas qu'on puisse trouver une seule pierre à fusil. Paul résolut d'allumer du ſeu à la manière des noirs. Avec l'angle d'une pierre, il fit un petit trou dans une branche d'arbre bien sèche qu'il assujettit sous ses pieds; puis, avec le tranchant de cette pierre, il fit une pointe à un autre morceau de branche également sèche, mais d'une espèce de bois différent. Il posa ensuite ce morceau de bois pointu dans le petit trou de la branche qui était sous ses pieds, et le faisant tourner rapidement entre ses mains, en peu de moments il fit sortir du point de contact de la fumée et des étincelles. Il ramassa des herbes sèches et d'autres branches d'arbres, et mit le feu au pied du palmiste, qui bientôt après tomba avec un grand fracas. Le feu servit encore à dépouiller le chou de l'enveloppe de ses longues feuilles ligneuses et piquantes. Virginie et lui mangèrent une partie de ce chou crue, et l'autre cuite sous les cendres, et ils les trouvèrent également savoureuses. Ils firent ce repas frugal remplis de joie par le souvenir de la bonne action qu'ils avaient faite le matin; mais cette joie était troublée par l'inquiétude où ils se doutaient bien que leur longue absence de la maison jetterait leurs mères. Virginie revenait souvent sur cet objet; cependant Paul, qui sentait ses forces rétablies, l'assura qu'ils ne tarderaient pas à tranquilliser leurs parents.

Après dîner, ils se trouvèrent bien embarassés, car ils n'avaient plus de guide pour les reconduire chez eux. Paul qui ne s'étonnait de rien, dit à Virginie: „Notre case est vers le soleil du

milieu du jour; il faut que nous passions, comme ce matin, par-dessus cette montagne que tu vois là-bas, avec ses trois pitons. Allons, marchons, mon amie!" Cette montagne est celle des trois mamelles, ainsi nommée, parce que ses trois pitons en ont la forme. Ils descendirent donc le morne de la Rivière-noire, du côté du nord, et arrivèrent, après une heure de marche, sur les bords d'une large rivière qui barrait leur chemin. La rivière, sur le bord de laquelle ils étaient, coule en bouillonnant sur un lit de rochers. Le bruit de ses eaux effraya Virginie; elle n'osa y mettre les pieds pour la passer à gué. Paul alors prit Virginie sur son dos, et passa, ainsi chargé, sur les roches glissantes de la rivière, malgré le tumulte de ses eaux. Quand Paul fut sur le rivage, il voulut continuer sa route, chargé de sa soeur, et il se flattait de monter ainsi la montagne des trois mamelles, qu'il croyait devant lui, à une demi-lieue de là; mais bientôt les forces lui manquèrent, et il fut obligé de la mettre à terre, et de se reposer auprès d'elle. Cependant Virginie s'étant un peu reposée, cueillit sur le tronc d'un vieux arbre, penché sur le bord de la rivière, de longues feuilles de scolopendre qui pendaient de son tronc. Elle en fit des brodequins dont elle s'entoura les pieds, que les pierres des chemins avaient mis en sang; car, dans l'empressement d'être utile, elle avait oublié de se chausser. Se sentant soulagée par la fraîcheur de ces feuilles, elle rompit une branche de bambou, et se mit en marche en s'appuyant d'une main sur ce roseau, et de l'autre sur son frère.

Ils cheminaient ainsi doucement à travers les bois; mais la hauteur des arbres et l'épaisseur de leur feuillage leur firent bientôt perdre de vue

la montagne des trois mamelles, sur laquelle ils se dirigeaient, et même le soleil qui était déjà près de se coucher. Au bout de quelque temps, ils quittèrent, sans s'en apercevoir, le sentier frayé dans lequel ils avaient marché jusqu'alors, et ils se trouvèrent dans un labyrinthe d'arbres, de lianes et de roches qui n'avaient plus d'issue. Paul fit asseoir Virginie, et se mit à courir ça et là, tout hors de lui, pour chercher un chemin hors de ce fourré épais; mais il se fatigua en vain. Il monta au haut d'un grand arbre, pour découvrir au moins la montagne des trois mamelles, mais il n'aperçut autour de lui que les cîmes des arbres, dont quelques-unes étaient éclairées par les derniers rayons du soleil couchant. Cependant l'ombre des montagnes couvrait déjà les forêts dans les vallées; le vent se calmait, comme il arrive au coucher du soleil; un profond silence régnait dans ces solitudes, et l'on n'y entendait d'autre bruit que le bramement des cerfs, qui venaient chercher leur gîte dans ces lieux écartés. Paul, dans l'espoir que quelque chasseur pourrait l'entendre, cria alors de toute sa force: „Venez, venez au secours de Virginie!“ Mais les seuls échos de la forêt répondirent à sa voix, et répétèrent à plusieurs reprises: „Virginie, . . . Virginie.“

Paul descendit alors de l'arbre, accablé de fatigue et de chagrin; il chercha les moyens de passer la nuit dans ce lieu, mais il n'y avait ni fontaine, ni palmiste, ni même des branches de bois sec, propre à allumer du feu; il sentit alors, par expérience, toute la faiblesse de ses ressources, et il se mit à pleurer. Cependant Virginie ayant pleuré aussi, dit ensuite à Paul: „Prions Dieu, mon frère, et il aura pitié de nous.“ A peine avaient-ils achevé leur prière, qu'ils enten-

dirent un chien aboyer. „Il me semble, dit Virginie, que c'est Fidèle, le chien de notre case. Oui, je reconnais sa voix. Serions-nous si près d'arriver, et au pied de notre montagne?“ En effet, un moment après, Fidèle était à leurs pieds, aboyant, hurlant, gémissant et les accablant de caresses. Comme ils ne pouvaient revenir de leur surprise, ils aperçurent Domingue qui accourait à eux. A l'arrivée de ce bon noir, qui pleurait de joie, ils se mirent aussi à pleurer, sans pouvoir lui dire un mot. Quand Domingue eut repris ses sens: „O mes jeunes maîtres, leur dit-il, que vos mères ont d'inquiétude! Comme elles ont été étonnées, quand elles ne vous ont plus trouvés au retour de la messe où je les avais accompagnées. Marie qui travaillait dans un coin de l'habitation, n'a pu nous dire où vous étiez allés. J'allais, je venais autour de l'habitation, ne sachant moi-même de quel côté vous chercher. Enfin j'ai pris vos vieux habits à l'un et à l'autre, je les ai fait flairer à Fidèle, et sur-le-champ, comme si ce pauvre animal m'eût entendu, il s'est mis à quêter sur vos pas. Il m'a conduit, toujours en remuant la queue, jusqu'à la Rivière-noire. C'est là que j'ai appris d'un habitant que vous lui aviez ramené une négresse maronne et qu'il vous avait accordé sa grâce. De là Fidèle, toujours quêtant, m'a conduit jusqu'ici. Nous sommes au pied de la montagne des trois mamelles, et il y a encore quatre bonnes lieues jusque chez nous. Allons, mangez et prenez des forces.“ Il leur présenta ensuite un gâteau, des fruits et une grande calebasse remplie d'une liqueur composée d'eau, de vin, de jus de citron, de sucre et de muscade, que leur mères avaient préparée, pour les fortifier et les rafraîchir.

Virginie soupira en pensant à l'inquiétude de leurs mères. Elle répéta plusieurs fois: „Oh, qu'il est difficile de faire le bien! Pendant que Paul et elle se rafraîchissaient, Domingue alluma du feu, et ayant cherché dans les roches un bois tortu, qui brûle tout vert, en jetant une grande flamme, il en fit un flambeau qu'il alluma, car il était déjà nuit. Mais il éprouva un embarras bien plus grand, quand il fallut se mettre en route: Paul et Virgine ne pouvaient plus marcher; leurs pieds étaient enflés et tout rouges. Domingue ne savait s'il devait aller bien loin de là leur chercher du secours, ou passer dans ce lieu la nuit avec eux. „Où est le temps, leur disait-il, où je vous portais tous deux à la fois dans mes bras? Mais maintenant vous êtes grands et je suis vieux.“ Comme il était dans cette perplexité, une troupe de noirs marrons se fit voir à vingt pas de là. Le chef de cette troupe, s'approchant de Paul et de Virginie, leur dit: „Bons petits blancs, n'ayez pas peur; nous vous avons vus passer ce matin, avec une négresse de la Rivière-noire; vous alliez demander sa grâce à son mauvais maître. En reconnaissance nous vous reporterons chez vous sur nos épaules.“ Alors il fit un signe, et quatre noirs marrons des plus robustes firent aussitôt un brancard avec des branches d'arbres et des lianes, y placèrent Paul et Virginie, les mirent sur leurs épaules; et, Domingue marchant devant eux, avec son flambeau, ils se mirent en route, aux cris de joie de toute la troupe qui les comblait de bénédictions. Virginie attendrie disait à Paul: „Oh, mon ami! jamais Dieu ne laisse un bienfait sans récompense.“

Ils arrivèrent, vers le milieu de la nuit, au pied de leur montagne, dont les croupes étaient

éclairées de plusieurs feux. A peine ils la montaient, qu'ils entendirent des voix qui criaient: „Est-ce vous, mes enfants?“ Ils répondirent avec les noirs: „Oui, c'est nous!“ Et bientôt ils aperçurent leurs mères et Marie qui venaient au-devant d'eux avec des tisons flambants. „Malheureux enfants, dit Madame de La Tour, d'où venez-vous? Dans quelles angoisses vous nous avez jetées! — Nous venons, dit Virginie, de la Rivière-noire, où nous avons été demander la grâce d'une pauvre esclave marronne, à qui j'ai donné ce matin le déjeûner de la maison, parce qu'elle mourait de faim, et voilà que les noirs marrons nous ont ramenés.„ Madame de la Tour embrassa sa fille sans pouvoir parler; et Virginie, qui sentit son visage mouillé des larmes de sa mère, lui dit: „Vous me payez de tout le mal que j'ai souffert!“ Marguerite, ravie de joie, serrait Paul dans ses bras, et lui disait: „Et toi aussi mon fils, tu as fait une bonne action.“ Quand elles furent arrivées dans leur case avec leurs enfants, elles donnèrent bien à manger aux noirs marrons, qui s'en retournèrent dans leurs bois, en leur souhaitant toutes sortes de prospérités.

PASSAGE DU NIEMEN PAR L'ARMEE FRANÇAISE EN 1812.

Entre ces deux ailes, (la droite formée par le corps de Schwarzenberg, et la gauche par celui de Macdonald) la grande armée marchait au Niémen en trois masses séparées Le Roi de Westphalie, avec quatre-vingt mille hommes se dirigeait sur Grodno; le Vice-roi d'Italie, avec soixante-quinze mille hommes, sur Pilony; Napoléon avec deux cent vingt mille hommes, sur Nogaraïski, ferme

située à trois lieues au-dessus de Kowno. Le vingt-trois juin, avant le jour, la colonne impériale atteignit le Niémen, mais sans le voir. La lisière de la grande forêt prussienne de Pilwisky et les collines qui bordent le fleuve, cachaient cette grande armée prête à le franchir.

Napoléon, qu'une voiture avait transporté jusque-là, monta à cheval à deux heures du matin. Il reconnut le fleuve russe, sans se déguiser, comme on l'a dit faussement, mais en se couvrant de la nuit pour franchir cette frontière, que cinq mois après il ne put repasser qu'à la faveur de la même obscurité. Comme il paraissait devant cette rive, son cheval s'abattit tout-à-coup et le précipita sur le sable. Une voix s'écria: „Ceci est d'un mauvais présage, un Romain reculerait.“ On ignore si ce fut lui ou quelqu'un de sa suite qui prononça ces mots.

Sa reconnaissance faite, il ordonna qu'à la chûte du jour suivant, trois ponts fussent jetés sur le fleuve près du village de Poniémen; puis il se retira dans son quartier.

Dès que la nuit fut revenue, il se rapprocha du fleuve. Ce furent quelques sapeurs dans une nacelle, qui le traversèrent d'abord. Etonnés, ils abordent et descendent sans obstacles sur la rive russe. Là ils trouvent la paix; c'est de leur côté qu'est la guerre. Tout est calme sur cette terre étrangère qu'on leur a dépeinte si menaçante. Cependant un simple officier de Cosaques commandant une patrouille, se présente bientôt à eux. Il est seul; il semble se croire en pleine paix et ignorer que l'Europe entière est en armes devant lui. Il demande à ces étrangers qui ils sont. — „Français“ lui répondirent-ils. — „Que voulez-vous, reprit cet officier, et pourquoi venez-vous

en Russie?“ Un sapeur lui répliqua brusquement: „Vous faire la guerre! prendre Vilna! délivrer la Pologne!“ Et le Cosaque se retire; il disparaît dans les bois, sur lesquels trois de nos soldats, emportés d'ardeur et pour sonder la forêt, déchargent leurs armes.

Ainsi le faible bruit de trois coups de feu, auxquels on ne répondit pas, nous apprit qu'une nouvelle campagne s'ouvrait, et qu'une grande invasion était commencée. Trois cents voltigeurs passèrent aussitôt le fleuve pour protéger l'établissement des ponts.

Alors sortirent des vallons et des forêts toutes les colonnes françaises. Elles s'avancèrent silencieusement jusqu'au fleuve, à la faveur d'une profonde obscurité. Il fallait les toucher pour les reconnaître. On défendit les feux et jusqu'aux étincelles. On se reposa les armes à la main, comme en présence de l'ennemi. Les seigles verts et mouillés d'une abondante rosée servirent de lits aux hommes, et de nourriture aux chevaux.

La nuit, sa fraîcheur qui interrompait le sommeil, son obscurité qui alonge les heures et augmente les besoins, enfin les dangers du lendemain, tout rendait grave cette position; mais l'attente d'une grande journée soutenait. La proclamation de Napoléon venait d'être lue; on s'en répétait à voix basse les passages les plus remarquables, et le génie des conquêtes enflammait notre imagination.

Devant nous était la frontière russe. Déjà à travers les ombres nos regards avides cherchaient à envahir cette terre promise à notre gloire. Il nous semblait entendre les cris de joie des Lithuaniens à l'approche de leurs libérateurs. Nous nous figurions ce fleuve bordé de

leurs mains suppliantes. „Ici, tout nous manquait, là, tout nous serait prodigué; ils s'empresseraient de pourvoir à nos besoins; nous allions être entourés d'amour et de reconnaissance. Qu'importe une mauvaise nuit! Le jour allait bientôt renaître, et avec lui sa chaleur et toutes ses illusions.“ Le jour parut: il ne nous montra qu'un sable aride, désert, et de mornes et sombres forêts. Nos yeux alors se tournèrent tristement sur nous-mêmes, et nous nous sentîmes ressaisis d'orgueil et d'espoir par le spectacle imposant de notre armée réunie.

A trois cents pas du fleuve, sur la hauteur la plus élevée, on apercevait la tente de l'Empereur. Autour d'elle, toutes les collines, leurs pentes, les vallées, étaient couvertes d'hommes et de chevaux. Dès que la terre eut présenté au soleil toutes ces masses mobiles, revêtues d'armes étincelantes, le signal fut donné, et aussitôt cette multitude commença à s'écouler vers les trois ponts. On les voyait serpenter en descendant la petite plaine qui les séparait du Niémen, s'en approcher, gagner les trois passages, s'alonger et se retrécir pour les traverser, et atteindre enfin ce sol étranger, qu'ils allaient dévaster et qu'ils devaient bientôt couvrir de leurs vastes débris.

L'ardeur était si grande, que deux divisions d'avant-garde, se disputant l'honneur de passer les premières, furent près d'en venir aux mains; on eut quelque peine à les calmer. Napoléon se hâta de poser le pied sur les terres russes. Il fit sans hésiter ce premier pas vers sa perte. Il se tint d'abord près du pont, encourageant les soldats de ses regards. Tous le saluèrent de leur cri accoutumé. Ils parurent plus animés que lui,

soit qu'il se sentît peser sur le coeur une si grande aggrèssion, soit que son corps affaibli ne pût supporter le poids d'une chaleur excessive, ou que déjà il fût étonné de ne rien trouver à vaincre.

L'impatience enfin le saisit. Tout-à-coup il s'enfonça à travers le pays, dans la forêt qui bordait le fleuve. Il courait de toute la vitesse de son cheval; dans son empressement il semblait qu'il voulût tout seul atteindre l'ennemi. Il fit plus d'une lieue dans cette direction, toujours dans la même solitude, après quoi il fallut bien revenir près des ponts, d'où il redescendit, avec le fleuve et sa garde, vers Kowno.

On croyait entendre gronder le canon. Nous écoutions en marchant, de quel côté le combat s'engageait. Mais à l'exception de quelques troupes de Cosaques, ce jour-là comme les suivants, le ciel seul se montra notre ennemi. En effet, à peine l'Empereur avait-il passé le fleuve, qu'un bruit sourd avait agité l'air. Bientôt le jour s'obscurcit, le vent s'éleva et nous apporta les sinistres roulements du tonnerre. Ce ciel menaçant, cette terre sans abri nous attrista. Quelques-uns même, naguère enthousiastes, en furent effrayés comme d'un funeste présage. Ils crurent que ces nuées enflammées s'amoncelaient sur nos têtes et s'abaissaient sur cette terre, pour nous en défendre l'entrée.

Il est vrai que cet orage fut grand comme l'entreprise. Pendant plusieurs heures, ses lourds et noirs nuages s'épaissirent et pesèrent sur toute l'armée. De la droite à la gauche et sur cinquante lieues d'espace, elle fut tout entière menacée de ses feux et accablée de ses torrents; les routes et les champs furent inondés. La cha-

leur insupportable de l'atmosphère fut changée subitement en un froid désagréable; dix mille chevaux périrent dans la marche et surtout dans les bivouacs qui suivirent. Une grande quantité d'équipages restèrent abandonnés dans les sables; beaucoup d'hommes succombèrent ensuite.

Un couvent servit d'abri à l'Empereur contre la première fureur de cet orage. Il en repartit bientôt pour Kowno, où régnait le plus grand désordre. Le fracas des coups de tonnerre n'était plus entendu; ces bruits menaçants, qui grondaient encore sur nos têtes, semblaient être oubliés.

Ce jour-là même un malheur particulier vint se joindre à ce désastre général. Au-delà de Kowno, Napoléon s'irrite contre la Vilia, dont les Cosaques ont rompu le pont, et qui s'oppose au passage d'Oudinot. Il affecte de la mépriser, comme tout ce qui lui faisait obstacle, et il ordonne à un escadron des Polonais de sa garde de se jeter dans cette rivière. Ces hommes d'élite s'y précipitèrent sans hésiter.

D'abord il marchèrent en ordre, et quand le fond leur manqua, ils redoublèrent d'efforts. Bientôt ils atteignirent à la nage le milieu des flots; mais ce fut là que le courant plus rapide, les désunit. Alors leurs chevaux s'effraient, ils dérivent, et sont emportés par la violence des eaux; ils ne nagent plus, ils flottent dispersés. Leurs cavaliers luttent et se débattent vainement; la force les abandonne. Enfin ils se résignent: leur perte est certaine, mais c'est à leur patrie, c'est devant elle, c'est pour leur libérateur qu'ils se sont dévoués; et près d'être engloutis, suspendant leurs efforts, ils tournent la tête vers Napoléon et s'écrient: „Vive l'em-

pereur!" On en remarqua trois surtout qui, ayant encore la bouche hors de l'eau, répétèrent ce cri et périrent aussitôt. L'armée était saisie d'horreur et d'admiration.

Quant à Napoléon, il ordonna vivement et avec précision tout ce qu'il fallut pour en sauver le plus grand nombre, mais sans paraître ému; soit habitude de se maîtriser, soit qu' à la guerre il regardât les émotions du coeur comme des faiblesses, dont il ne devait pas donner l'exemple et qu'il fallait vaincre, soit enfin qu'il entrevît de plus grands malheurs devant lesquels celui-là n'était rien.

Un pont jeté sur cette rivière porta le maréchal Oudinot et le deuxième corps vers Keidani. Pendant ce temps, le reste de l'armée passait encore le Niémen; il lui fallut trois jours entiers. L'armée d'Italie ne le traversa que le vingt-neuf, devant Pilony; l'armée du Roi de Westphalie n'entra dans Grodno que le trente.

GIL-BLAS VALET ET SUBSTITUT DU DOCTEUR SANGRADO.

Après avoir quitté la maison du licencié, je résolus d'aller trouver le seigneur Arias de Londona et de me choisir dans son régistre une nouvelle condition; mais comme j'étais près d'entrer dans le cul-de-sac où il demeurait, je rencontrai le docteur Sangrado, que je n'avais point vu depuis la mort de mon maître, et je pris la liberté de le saluer. Il me remit dans le moment, quoique j'eusse changé d'habit, et témoignant quelque joie de me voir: „Hé! te voilà, mon enfant, me dit-il; je pensais à toi tout-à-l'heure. J'ai besoin d'un bon garçon pour me servir, et

je songeais que tu serais bien mon fait, si tu savais lire et écrire. — Monsieur, lui répondis-je, sur ce pied-là je suis donc votre affaire. — Cela étant, reprit-il, tu es l'homme qu'il me faut. Viens chez moi, tu n'y auras que de l'agrément; je te traiterai avec distinction. Je ne te donnerai point de gages, mais rien ne te manquera. J'aurai soin de t'entretenir proprement, et je t'enseignerai le grand art de guérir toutes les maladies. En un mot, tu seras plutôt mon élève que mon valet.“ J'acceptai la proposition du docteur, dans l'espérance que je pourrais, sous un si savant maître, me rendre illustre dans la médecine. Il me mena chez lui sur-le-champ pour m'installer dans l'emploi qu'il me destinait; et cet emploi consistait à écrire le nom et la demeure des malades qui l'envoyaient chercher, pendant qu'il était en ville. Il y avait pour cet effet au logis un régistre, dans lequel une vieille servante qu'il avait pour tout domestique marquait les adresses; mais outre qu'elle ne savait point l'orthographe, elle écrivait si mal, qu'on ne pouvait le plus souvent déchiffrer son écriture. Il me chargea du soin de tenir ce livre, qu'on pouvait justement appeler un régistre mortuaire, puisque les gens dont je prenais les noms, mouraient presque tous. J'inscrivais, pour ainsi parler, les personnes qui voulaient partir pour l'autre monde, comme un commis, dans un bureau de voiture publique, écrit les noms de ceux qui retiennent des places. J'avais souvent la plume à la main, parce qu'il n'y avait point en ce temps-là de médecin à Vallodolid plus accrédité que le docteur Sangrado.

Il s'était mis en réputation dans le public par un verbiage spécieux, soutenu d'un air im-

posant, et par quelques cures heureuses qui lui avaient fait plus d'honneur qu'il n'en méritait. Il ne manquait pas de pratique, ni par conséquent de fortune. Il n'en faisait pas toutefois meilleure chère; on vivait chez lui très-frugalement: nous ne mangions d'ordinaire que des pois, des fèves, des pommes cuites ou du fromage. Il disait que ces aliments étaient plus convenables à l'estomac, comme étant les plus propres à la trituration, c'est-à-dire, à être broyés plus aisément. Néanmoins, bien qu'il les crût de facile digestion, il ne voulait point qu'on s'en rassasiât, en quoi certes il se montrait fort raisonnable. Mais s'il nous défendait, à la servante et à moi, de manger beaucoup, en récompense, il nous permettait de boire de l'eau à discrétion. Bien loin de nous prescrire des bornes là-dessus, il nous disait quelquefois: „Buvez, mes enfants; la santé consiste dans la souplesse et l'humectation des parties; buvez de l'eau abondamment: c'est un dissolvant universel; l'eau fond tous les sels. Le cours du sang est-il ralenti, elle le précipite; est-il trop rapide, elle en arrête l'impétuosité.“ Notre docteur était de si bonne foi sur cela, qu'il ne buvait jamais lui-même que de l'eau, bien qu'il fût dans un âge avancé. Il définissait la vieillesse, une phthisie naturelle qui nous dessèche et nous consume; et sur cette définition, il déplorait l'ignorance de ceux qui nomment le vin: le lait des vieillards. Il soutenait que le vin les use et les détruit, et disait fort éloquemment que cette liqueur est pour eux, comme pour tout le monde, un ami qui trahit et un plaisir qui trompe.

Malgré ces beaux raisonnements, après avoir été huit jours dans cette maison, il me prit un cours de ventre, et je commençai à sentir de

grands maux d'estomac, que j'eus la témérité d'attribuer au dissolvant universel et à la mauvaise nourriture que je prenais. Je m'en plaignis à mon maître, dans la pensée qu'il pourrait se relâcher et me donner un peu de vin à mes repas; mais il était trop ennemi de cette liqueur pour me l'accorder. „Si tu te sens, me dit-il, quelque dégoût pour l'eau pure, il y a des secours innocents pour soutenir l'estomac contre la fadeur de cette boisson. La sauge, par exemple, et la véronique lui donnent un goût délectable, et si tu veux la rendre encore plus délicieuse, tu n'as qu'à y mêler de la fleur d'oeillet, de romarin ou de coquelicot.“

Il avait beau vanter l'eau et m'enseigner le secret d'en composer des breuvages exquis; j'en buvais avec tant de modération, que s'en étant aperçu, il me dit: „Hé! vraiment, Gil-Blas, je ne m'étonne point si tu ne jouis pas d'une parfaite santé; tu ne bois pas assez, mon ami. L'eau prise en petite quantité ne sert qu'à développer les parties de la bile et qu'à leur donner plus d'activité, au lieu qu'il les faut noyer par un délayant copieux. Ne crains pas, mon enfant, que l'abondance de l'eau affaiblisse ou refroidisse ton estomac; loin de toi cette terreur panique que tu te fais peut-être de la boisson fréquente. Je te garantis de l'évènement, et si tu ne me trouves pas bon pour t'en répondre, Celse même t'en sera garant. Cet oracle latin fait un éloge admirable de l'eau; ensuite il dit en termes exprès que ceux qui pour boire du vin s'excusent sur la faiblesse de leur estomac, font une injustice manifeste à ce viscère, et cherchent à couvrir leur sensualité.“

Comme j'aurais eu mauvaise grâce de me

montrer indocile en entrant dans la carrière de la médecine, je parus persuadé qu'il avait raison. J'avouerai même que je le crus effectivement. Je continuai donc à boire de l'eau sur la garantie de Celse, ou plutôt je commençai à noyer la bile, en buvant copieusement cette liqueur, et quoique de jour en jour je me sentisse plus incommodé, le préjugé l'emportait sur l'expérience. J'avais, comme on voit, une heureuse disposition à devenir médecin. Je ne pus pourtant résister toujours à la violence de mes maux, qui s'accrurent à un point, que je pris enfin la résolution de sortir de chez le docteur Sangrado. Mais il me chargea d'un nouvel emploi, qui me fit changer de sentiment.

„Ecoute, mon enfant, me dit-il un jour, je ne suis point de ces maîtres durs et ingrats qui laissent vieillir leurs domestiques dans la servitude, avant que de les récompenser. Je suis content de toi, je t'aime et sans attendre que tu m'aies servi plus long-temps, je vais faire ton bonheur. Je veux tout-à-l'heure te découvrir le fin de l'art salutaire que je professe depuis tant d'années. Les autres médecins en font consister la connaissance dans mille sciences pénibles; et moi je prétends t'abréger un chemin si long, et t'épargner la peine d'étudier la physique, la pharmacie, la botanique et l'anatomie. Sache, mon ami, qu'il ne faut que saigner et faire boire de l'eau chaude: voilà le secret de guérir toutes les maladies du monde. Oui, ce merveilleux secret que je te révèle, et que la nature, impénétrable à mes confrères, n'a pu dérober à mes observations, est renfermé dans ces deux points, dans la saignée et dans la boisson fréquente. Je n'ai plus rien à t'apprendre; tu sais la médecine à fond, et, profitant du

fruit de ma longue expérience, tu deviens tout d'un coup aussi habile que moi. Tu peux, continua-t-il, me soulager présentement; tu tiendras le matin notre régistre, et l'après-midi, tu sortiras pour aller voir une partie de mes malades. Tandis que j'aurai soin de la noblesse et du clergé, tu iras pour moi dans les maisons du tiers-état, où l'on m'appellera; et lorsque tu auras travaillé quelque temps, je te ferai aggréger à notre corps. Tu es savant, Gil-Blas, avant que d'être médecin, au lieu que les autres sont long-temps médecins, et la plupart toute leur vie, avant que d'être savants.“

Je remerciai le docteur de m'avoir si promptement rendu capable de lui servir de substitut; et pour reconnaître les bontés qu'il avait pour moi, je l'assurai que je suivrais toute ma vie ses opinions, quand même elles seraient contraires à celles d'Hippocrate. Cette assurance pourtant n'était pas tout-à-fait sincère. Je désapprouvais son sentiment sur l'eau et je me proposais de boire du vin tous les jours en allant voir mes malades. Je pendis au croc une seconde fois mon habit, pour en prendre un de mon maître et me donner l'air d'un médecin, après quoi je me disposai à exercer la médecine aux dépens de qui il appartiendrait. Je débutai par un alguazil qui avait une pleurésie: j'ordonnai qu'on le saignât sans miséricorde et qu'on ne lui plaignît point l'eau. J'entrai ensuite chez un pâtissier à qui la goutte faisait pousser de grands cris. Je ne ménageai pas plus son sang que celui de l'alguazil, et je ne lui défendis point la boisson. Je reçus douze réaux pour mes ordonnances, ce qui me fit prendre tant de goût à la profession, que je ne demandai plus que plaie et bosse. En sor-

tant de la maison du pâtissier, je rencontrai Fabrice, que je n'avais point vu depuis la mort du licencié Sédillo. Il me regarda pendant quelques moments avec surprise; puis il se mit à rire de toute sa force en se tenant les côtés. Ce n'était pas sans raison. J'avais un manteau qui traînait à terre, avec un pourpoint et un haut-de-chausses quatre fois plus longs et plus larges qu'il ne fallait. Je pouvais passer pour une figure originale. Je le laissai s'épanouir la rate, non sans être tenté de suivre son exemple; mais je me contraignis pour garder le décorum dans la rue, et mieux contrefaire le médecin qui n'est pas un animal risible. Si mon air ridicule avait excité les ris de Fabrice, mon sérieux les redoubla; et lorsqu'il s'en fut bien donné: „Vive dieu! Gil-Blas, me dit-il, te voilà plaisamment équipé. Qui diable t'a déguisé de la sorte? — Tout beau, mon ami, lui répondis-je, tout beau; respecte un nouvel Hippocrate. Apprends que je suis le substitut du docteur Sangrado, qui est le plus fameux médecin de Valladolid. Je demeure chez lui depuis trois semaines. Il m'a montré la médecine à fond; et comme il ne peut fournir à tous les malades qui le demandent, j'en vois une partie pour le soulager. Il va dans les grandes maisons, et moi dans les petites. Fort bien, reprit Fabrice; c'est-à-dire qu'il t'abandonne le sang du peuple, et se réserve celui des personnes de qualité. Je te félicite de ton partage. Il vaut mieux avoir affaire à la populace qu'au grand monde. Vive un médecin de faubourg! ses fautes sont moins en vue, et ses assassinats ne font point de bruit. Oui, mon enfant, ajouta-t-il, ton sort me paraît digne d'envie, et, pour parler comme Alexandre, si je n'étais pas Fabrice, je voudrais être Gil-Blas.“

Pour faire voir au fils du barbier Nunez qu'il n'avait pas tort de vanter le bonheur de ma condition présente, je lui montrai les réaux de l'alguazil et du pâtissier; puis nous entrâmes dans un cabaret pour en boire une partie. On nous apporta d'assez bon vin, que l'envie d'en goûter me fit trouver encore meilleur qu'il n'était. J'en bus à longs traits; et, n'en déplaise à l'oracle latin, à mesure que j'en versais dans mon estomac, je sentais que ce viscère ne me savait pas mauvais gré des injustices que je lui faisais. Nous demeurâmes long-temps dans ce cabaret, et nous ne nous séparâmes qu'après nous être mutuellement promis que le jour suivant nous nous retrouverions au même lieu.

Le lendemain, dès que j'eus dîné, je repris mon habit de substitut et me remis en campagne. Je visitai plusieurs malades que j'avais inscrits, et je les traitai tous de la même manière, bien qu'ils eussent des maux différents. Jusque-là les choses s'étaient bien passées, et personne ne s'était encore révolté contre mes ordonnances, mais il n'en fut pas toujours ainsi, comme on va le voir. J'entrai chez un marchand épicier, qui avait un fils hydropique. J'y trouvai un petit médecin brun, qu'on nommait le docteur Cuchillo, et qu'un parent du maître de la maison venait d'amener. L'épicier nous dit: Messieurs, examinez, s'il vous plaît, mon fils, et ordonnez ce que vous jugerez à propos qu'on fasse pour le guérir.“

Là-dessus le petit médecin se mit à observer le malade; et, après m'avoir fait remarquer tous les symptômes qui découvraient la nature de la maladie, il me demanda de quelle manière je pensais qu'on dût le traiter. Je suis d'avis, répondis-je, qu'on le saigne tous les jours, et

qu'on lui fasse boire de l'eau chaude abondamment.“ A ces paroles, le petit médecin me dit en souriant d'un air plein de malice: „Et vous croyez que ces remèdes lui sauveront la vie? — N'en doutez pas, m'écriai-je d'un ton ferme; ils doivent produire cet effet, puisque ce sont des spécifiques contre toute sorte de maladies. Demandez au seigneur Sangrado, sous les auspices duquel j'exerce la médecine. — Sur ce pied-là, reprit-il, Celse a grand tort d'assurer que, pour guérir plus facilement un hydropique, il est à propos de lui faire souffrir la soif et la faim. — Oh! Celse, lui repartis-je, n'est pas mon oracle; il se trompait comme un autre, et quelquefois je me sais bon gré d'aller contre ses opinions. — Je reconnais bien à vos discours, me dit Cuchilllo, la méthode du docteur Sangrado. La saignée et l'eau chaude sont ses uniques remèdes; je ne suis pas supris si tant d'honnêtes gens... — N'en venons point aux invectives, interrompis-je assez brusquement; allez, allez, Monsieur le docteur, sans saigner et sans faire boire de l'eau chaude, on envoie aussi bien des malades en l'autre monde, et vous en avez vous-même expédié peut-être plus qu'un autre.“ Le petit médecin me répliqua avec aigreur; je lui repartis de la même sorte, et bientôt nous en vînmes aux gourmades. Lorsque l'épicier et son parent furent venus à bout de nous séparer, ils me payèrent ma visite, et retinrent mon antagoniste, qui leur parut apparemment plus habile que moi.

Après cette aventure, peu s'en fallut qu'il ne m'en arrivât une autre. J'allai voir un gros chantre qui avait la fièvre. Sitôt qu'il m'entendit parler d'eau chaude, il se montra si récalcitrant contre ce spécifique, qu'il se mit à jurer.

Il me dit un million d'injures, et me menaça même de me jeter par les fenêtres. Je sortis de chez lui plus vite que je n'y étais entré. Je ne voulus plus voir de malades ce jour-là, et je gagnai l'hôtellerie où j'avais donné rendez-vous à Fabrice. Comme nous nous trouvâmes en humeur de boire, nous y restâmes assez long-temps, et nous nous en retournâmes chez nos maîtres en bon état, c'est-à-dire entre deux vins.

Le docteur Sangrado, à qui je racontai avec beaucoup de vivacité le démêlé que j'avais eu avec le petit médecin, ne me soupçonna point d'avoir bu, tant il était en colère. Cependant, tout occupé qu'il était de ce que je venais de lui dire, il ne laissa pas de s'apercevoir que je buvais ce soir-là plus d'eau qu'à l'ordinaire. Effectivement, le vin m'avait fort altéré. Tout autre que Sangrado se serait défié de la soif qui me pressait, et des grands coups que j'avalais; mais lui, il s'imagina bonnement que je commençais à prendre goût aux boissons aqueuses. Il m'en loua beaucoup, et ne perdant pas une si belle occasion de relever l'excellence de l'eau: „Mille fois, s'écria-t-il d'un ton enthousiaste, mille et mille fois plus estimables que les cabarets de nos jours, ces thermopoles des siècles passés, où l'on n'allait pas honteusement prostituer son bien et sa vie en se gorgeant de vin, mais où l'on s'assemblait pour s'amuser honnêtement, et sans risque, à boire de l'eau chaude!“ A ce discours, je manquai d'éclater de rire; je parvins cependant à garder mon sérieux. Je fis plus; j'entrai dans les sentiments du docteur, et remplissant d'eau un grand gobelet: „Allons, monsieur, lui dis-je, abreuvons-nous de cette liqueur bienfaisante, et faisons revivre dans votre maison

16

ces anciens thermopoles que vous regrettez si fort.“ Il applaudit à ces paroles, et m'exhorta pendant une heure entière à ne boire jamais que de l'eau.

Le désagrément que j'avais eu chez l'épicier ne m'empêcha pas de continuer à ordonner des saignées et de l'eau chaude. Une fièvre maligne, qui vint à régner dans la ville et dans les faubourgs, nous donna beaucoup de pratiques. Il ne se passait point de jour que nous ne vissions chacun huit à dix malades. Mais je ne sais comment cela se faisait; ils mouraient tous, soit que nous les traitassions mal, soit que leurs maladies fussent incurables. Comme je n'étais qu'un jeune médecin qui n'avait pas encore eu le temps de s'endurcir, je m'affligeais des évènements funestes qu'on pouvait m'imputer. „Monsieur, dis-je un soir au docteur Sangrado, j'atteste le ciel que je suis exactement votre méthode; cependant tous mes malades vont en l'autre monde: on dirait qu'ils prennent plaisir à mourir pour décréditer notre médecine. — Mon enfant, me répondit-il, je pourrais te dire à-peu-près la même chose. Je n'ai pas souvent la satisfaction de guérir les malades qui tombent entre mes mains; et si je n'étais pas aussi sûr de mes principes que je le suis, je croirais mes remèdes contraires à presque toutes les maladies que je traite. — Si vous voulez m'en croire, monsieur, repris-je, nous changerons de pratique. Donnons par curiosité des préparations chimiques à nos malades: le pis qu'il en puisse arriver, c'est qu'elles produisent le même effet que notre eau chaude et nos saignées. — Je ferais volontiers cet essai, répliqua-t-il, si cela ne tirait point à conséquence; mais j'ai publié un livre où je vante

la fréquente saignée et l'usage de la boisson: veux-tu que j'aille décrier mon ouvrage? — Oh! vous avez raison, lui repartis-je; il ne faut point accorder ce triomphe à vos ennemis. Périssent plutôt le peuple, la noblesse et le clergé! Allons donc toujours notre train. Après tout, nos confrères, malgré l'aversion qu'ils ont pour la saignée, ne savent pas faire de plus grands miracles que nous; et je crois que leur drogues valent bien nos spécifiques.

Nous continuâmes à travailler sur nouveaux frais, et nous y procédâmes de manière qu'en moins de six semaines, nous fîmes autant de veuves et d'orphelins que le siège de Troie.

Sechstes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Von den Wörtern, als Redetheile betrachtet.

§. 31.

Jedes Wort, deſſen man ſich bedient, um ſich auszudrücken, iſt ein Redetheil. Dieſe Redetheile werden in neun Klaſſen *) eingetheilt, welche ſind:

I. L'Article, das Geſchlechtswort.
II. Le Substantif, das Hauptwort.
III. L'Adjectif, das Bei- oder Eigenſchaftswort.
IV. Le Pronom, das Fürwort.
V. Le Verbe, das Zeitwort.

---

*) Wir ſagen neun Klaſſen, weil die Zahlwörter von uns als Beiwörter der Zahl betrachtet und als ſolche abgehandelt werden; was das Mittelwort betrifft, ſo wird dieß von uns auch als Eigenſchaftswort, oder als Theil des Zeitwortes betrachtet.

VI. L'Adverbe, das Nebenwort.
VII. La Préposition, das Vorwort.
VIII. La Conjonction, das Bindewort.
IX. L'Interjection, das Empfindungswort.

Von dieſen Klaſſen ſind die fünf erſten veränderlich, die vier letzten unveränderlich.

I.

Das Geſchlechtswort dient zur näheren Beſtimmung des Hauptwortes, und zeigt an:

1) Das Geſchlecht (le genre) der Hauptwörter; daſſelbe iſt im Franzöſiſchen nur zweierlei: das männliche (le masculin), und das weibliche (le féminin); le, der, zeigt das männliche, und la, die, das weibliche Geſchlecht an; z. B. le frère, der Bruder; la soeur, die Schweſter.

2) Die Beugfälle (les cas); dieſe ſind:

1) Nominatif, wer, was?
2) Génitif, weſſen?
3) Datif, wem, wo, woran, an wen? ꝛc.
4) Accusatif, wen, was?
5) Ablatif, von wem, wovon, woher, woraus? ꝛc.

Anmerkung. — Da im Franzöſiſchen der Nominatif dem Accusatif, und der Génitif dem Ablatif gleich iſt, ſo werden wir im Abſchnitte über das Geſchlechtswort dieſe abgekürzte Form der Deklinationen geben.

3) Die Zahl (le nombre). Es iſt nämlich entweder nur von einem Gegenſtande oder von mehren die Rede; in jenem Falle ſteht das Hauptwort in der Einzahl (singulier); z. B. Le bain, das Bad; la table, der Tiſch; ꝛc. in dieſem Falle in der Mehrzahl (pluriel); z. B. Les bains, die Bäder; les tables, die Tiſche.

Ein Wort durch die verſchiedenen Beugfälle abändern, heißt dekliniren (décliner).

Der Artikel wird in drei Klaſſen eingetheilt; dieſe ſind:

1) Der beſtimmte Artikel (l'article défini) le, la, für die Einzahl, und les für die Mehrzahl beider Geſchlechter; z. B. Le palais, der Pallaſt; la cabane, die Hütte; ꝛc. Mehrzahl: les palais, die Palläſte; les cabanes, die Hütten.

Anmerk. — Jedes Haupt- oder Eigenſchaftswort erhält ein s am Ende als Zeichen der Mehrheit. Die Ausnahmen werden wir in dem Abſchnitte dieſer zwei Redetheile geben.

2) Der unbeſtimmte Artikel (l'article indéfini) un, ein; une, eine; un zeigt das männliche, und une das weibliche Geſchlecht an; z. B. Un fauteuil, ein Lehnſtuhl; une chaise, ein Seſſel, ꝛc.

3) Der Theilungs-Artikel (l'article partitif) du, de la, de l', des; du zeigt das männliche, de la, das weibliche Geſchlecht an; de l' ſetzt man in der Einzahl vor alle Hauptwörter, männlichen oder weiblichen Geſchlechts, die mit einem Vokal oder ſtummen h anfangen; des zeigt die Mehrheit beider Geſchlechter an, ſie mögen mit einem Konſonanten, einem hörbaren h, einem Vokale oder einem ſtummen h anfangen; z. B. Du pain, Brod; de la viande, Fleiſch; de l'eau, Waſſer; de l'huile, Oel; des viandes, Fleiſchſpeiſen; des héros, Helden; des oeufs, Eier, ꝛc.

II.

Das Hauptwort (le substantif) iſt die Benennung entweder eines wirklichen oder eines durch den Gedanken verwirklichten Gegenſtandes, oder es iſt ein Eigenname.

Kommt es mehren wirklichen Gegenſtänden zu, ſo heißt es Gattungsname (nom commun); wenn es verwirklichten Gegenſtänden zukommt, d. i. wenn wir ſie mit keinem unſrer Sinne wahrnehmen können, ſo heißt es Abſtraktum (substantif abstrait); und Eigenname (nom propre), wenn es nur einzelnen Gegenſtänden, wie Perſonen, Ländern, Städten, Flüſſen, ꝛc.

zukommt; z. B. Maison, Haus; livre, Buch; table, Tiſch; vertu, Tugend; pudeur, Schamhaftigkeit; modestie, Beſcheidenheit; Pierre, Peter; la France, Frankreich; Paris, Paris; la Seine, die Seine, ꝛc.

III.

Das Bei- oder Eigenſchaftswort (l'adjectif) drückt die Eigenſchaft eines Hauptwortes aus; z. B. **Bon** ami, guter Freund; **grande** maison, großes Haus; esprit **juste**, richtiger Verſtand, ꝛc.

Anmerk. — Das Eigenſchaftswort muß in Geſchlecht und Zahl mit dem Hauptworte übereinſtimmen; dieß geſchieht größtentheils, indem man im féminin ein ſtummes e, und im pluriel bei beiden Geſchlechtern ein s anhängt; z. B. masculin: petit, klein; féminin: petite, kleine; pluriel masculin: petits, kleine; pluriel féminin: petites, kleine, ꝛc.

IV.

Das Fürwort (le pronom) ſteht ſtatt eines Hauptwortes, und wird gebraucht, um die Wiederhohlung desſelben, die unangenehm wäre, zu vermeiden; z. B.

Je pris la somme et *la lui* rendis, et *il la* renvoya à la poste; ich nahm die Summe nnd gab ſie ihm zurück; und er ſchickte ſie wieder auf die Poſt.

Je, ich; la, ſie; lui, ihm; il, er; la, ſie, ſind Fürwörter, denn ſie vertreten die Stelle eines Hauptwortes. Je, ich, ſteht ſtatt meines Namens; la, ſie, ſtatt des Hauptwortes Summe; lui, ihm, ſtatt des Namens der Perſon, welcher ich die Summe zurückgab; il, er, ſtatt des Namens dieſer Perſon; la, ſie, wieder ſtatt des Wortes Summe.

Man theilt die Fürwörter in ſechs Klaſſen ein, welche ſind:

1) Pronoms personnels (perſönliche Fürwörter), wie: je, moi, ich; tu, toi, du; il, lui, er; elle, ſie; nous, wir; vous, Sie, euch, ihr; ils, elles, eux, ſie; soi, se, ſich. Die Fürwörter je, tu, il,

elle, nous, vous, ils, elles, se, ſtehen immer bei dem Zeitworte, und heißen pronoms personnels conjoints (verbindende perſönliche Fürwörter); die Fürwörter moi, toi, lui, eux, soi, dürfen es aber nicht, und heißen pronoms personnels absolus (alleinſtehende perſönliche Fürwörter).

Anmerk. — Die Fürwörter moi, toi, lui dürfen nicht als Subjekte bei dem Zeitworte ſtehen, wohl aber als Dativ oder Accuſativ in der befehlenden Art.

2) **Pronoms possessifs** (zueignende Fürwörter); dieſe Fürwörter zeigen den Beſitzer irgend eines Gegenſtandes an; z. B. **Mon habit**, mein Kleid; **ta casquette**, deine Kappe; **son parapluie**, ſein Regenſchirm, 2c.

3) **Pronoms démonstratifs** (hinweiſende Fürwörter); ſie zeigen die Perſonen oder Sachen an; z. B. **Ce tableau**, dieſes Gemälde; **cette personne**, dieſe Perſon; **ces enfants**, dieſe Kinder, 2c.

4) **Pronoms interrogatifs** (fragende Fürwörter). Dieſe Fürwörter werden gebraucht, um ſich nach einer Perſon oder Sache zu erkundigen; z. B. **Que faites-vous?** was machen Sie? **Quel livre lisez-vous?** welches Buch leſen Sie? 2c.

5) **Pronoms relatifs** (beziehende Fürwörter); ſie werden ſo genannt, weil ſie ſowohl auf Perſonen als auf Sachen Bezug haben; z. B.

Les personnes *que* vous fréquentez, die Perſonen, welche Sie beſuchen; les effets *que* vous avez achetés, die Vermögensſtücke, welche Sie gekauft haben; la personne *qui* vous regarde, die Perſon, welche Sie betrachtet, 2c.

6) **Pronoms indéfinis** (unbeſtimmte Fürwörter); ſie bezeichnen die Perſonen oder Sachen nur auf eine unbeſtimmte Art. Solche ſind: **Chaque**, jeder; **certain**, gewiſſer; **quelque**, irgend ein; **autrui**, Andere; **chacun**, jeder; **personne**, Niemand, 2c.

V.

Das Zeitwort (le verbe) zeigt eine Handlung, ein Leiden, Seyn oder Werden an, und bezeichnet zugleich die Zeit jenes Zuſtandes. Die Zeitwörter werden in ſechs Klaſſen eingetheilt:

1) Verbes auxiliaires (Hilfszeitwörter). Es gibt deren im Franzöſiſchen nur zwei; nämlich: avoir, haben, und être, ſein; man nennt ſie Hilfszeitwörter, weil ſie zum Konjugiren aller anderen Zeitwörter in deren zuſammengeſetzten Zeiten, dienen.

2) Verbes actifs (handelnde, thätige oder wirkende Zeitwörter); dieſe Zeitwörter bezeichnen eine Handlung, welche der Gegenſtand, von dem man redet, auf einen andern Gegenſtand ausübt; z. B.

Le chasseur *aime* la chasse, der Jäger liebt die Jagd.

Le chien *poursuit* le gibier, der Hund verfolgt das Wild.

3) Verbes passifs (leidende oder empfangende Zeitwörter), ſie bezeichnen den Zuſtand eines Gegenſtandes, worauf irgend eine Handlung ausgeübt wird; z. B.

La chasse *est aimée* du chasseur, die Jagd wird vom Jäger geliebt.

Le gibier *est poursuivi* par le chien, das Wild wird vom Hunde verfolgt.

4) Verbes neutres (Zeitwörter der Mittelgattung). Die Zeitwörter der Mittelgattung ſind diejenigen, welche eine Handlung ausdrücken, die durch das Subjekt gethan wird, und deren Objekt nicht unmittelbar ſein kann; man unterſcheidet ſie von handelnden Zeitwörtern dadurch, daß man nicht unmittelbar nach ihnen eins der Wörter Jemand, etwas, ſetzen, und ſie nie ins Paſſiv verwandeln kann, z. B.

Ces deux jeunes gens *nagent* bien, dieſe zwei jungen Leute ſchwimmen gut.

Man kann nicht ſagen: ich werde geſchwommen.

5) Verbes pronominaux (fürwörtliche Zeitwörter); ſie bezeichnen eine Handlung, welche auf den Gegen-

ſtand ſelbſt zurückfällt, der ſie hervorbringt. Sie werden immer mit zwei Fürwörtern derſelben Perſon konjugirt, deren erſtes Subjekt, und zweites Objekt iſt. Dieſe Zeitwörter werden in ihren zuſammengeſetzten Zeiten immer mit dem Hilfszeitworte être (ſein) konjugirt; z. B.

Je me promène, ich gehe ſpazieren; *il se* fâche, er ärgert ſich; *elles se* sont proposé d'aller à la promenade, ſie haben ſich vorgenommen, auf die Promenade zu gehen.

6) **Verbes impersonnels** (unperſönliche Zeitwörter); dieſe Zeitwörter werden nur in der dritten Perſon der Einheit angewendet, und werden nach der Konjugation, zu der ſie gehören, konjugirt, d. h. nach der Endſylbe ihres Infinitivs; z. B.

Venter, winden; *il* vente, es windet; neiger, ſchneien, *il* neige, es ſchneit; pleuvoir, regnen; *il* a plu, es hat geregnet; ꝛc.

VI.

Das Nebenwort (**l'adverbe**) wird zu einem Zeit- oder Eigenſchaftsworte, oder zu einem andern Nebenworte geſetzt, um den Umſtand derſelben genauer zu beſtimmen; wie: **prudemment**, klug; **bien**, wohl, gut; **fort**, **très**, ſehr; **peu**, wenig; **beaucoup**, viel; **joliment**, hübſch, ꝛc. z. B.

Il a agi *prudemment*, er hat klug gehandelt; il fait *bien* chaud, es iſt ſehr warm; il est *très*-prudent, er iſt ſehr klug; il est *peu* complaisant, er iſt wenig höflich; il aime *beaucoup* la chasse, er liebt die Jagd ſehr; il dessine *joliment*, er zeichnet hübſch; ꝛc.

VII.

Das Vor- oder Verhältnißwort (**la préposition**) zeigt das Verhältniß der Dinge unter ſich an; dergleichen ſind: **à**, zu, an; **avec**, mit; **de**, von; **dans**, in; **par**, durch; **pour**, für, um; **sur**, über, ꝛc. z. B.

Mon frère est *à* Paris, mein Bruder iſt in Paris; venez *avec* nous, kommen Sie mit uns; il est parti *de* Bamberg *à* deux heures, er iſt um zwei Uhr von Bamberg abgereiſt; placez ce livre *dans* ma bibliothèque, ſtel-

len Sie dieſes Buch in meine Bibliotheke; passez *par* là, gehen Sie dadurch; Il est parti *pour* Munich, er iſt nach München abgereiſt; mettez cela *sur* la table, legen Sie das auf den Tiſch; ꝛc.

VIII.

Das Bindewort (la conjonction) dient dazu, die Wörter und die Glieder eines Satzes zu verbinden; wie: quand, wenn, wann; et, und; mais, aber, ſondern; ni ... ni, weder ... noch; puisque, weil; ꝛc. z. B.

Quand on est vertueux ..., wenn man tugendhaft iſt ...; son frère *et* sa soeur, ſein Bruder und ſeine Schweſter; elle est arrivée, *mais* son frère est resté à la campagne, ſie iſt angekommen; ihr Bruder iſt aber auf dem Lande geblieben; il n'a *ni* parents *ni* amis, er hat weder Aeltern noch Freunde; ꝛc.

IX.

Das Empfindungswort (l'interjection) drückt eine Gemüthsbewegung aus. Es iſt ſo zu ſagen nur ein Schrei; aber dieſer Schrei erſetzt einen ganzen Satz. Die Empfindungswörter werden auf folgende Art eingetheilt:

1) Für den Schmerz oder die Betrübniß: Ah! ah! ach! o! ahi! aïe! o weh! ouf! au! hihi! ach! hé! hélas! ach! o!

2) Für die Freude oder den Wunſch: Ah! ach! bon! gut!

3) Für die Furcht: Ah! ach! Hé! o!

4) Für die Abneigung, die Verachtung, den Eckel: Fi! pfui! fi donc! pfui doch!

5) Für das Spotten: Oh! hé! ei! o! pah!

6) Für die Bewunderung: Oh! ah! o!

7) Für das Erſtaunen: Oh! ha ha! ah! ach! haha! o!

8) Um aufzumuntern: Ça! auf! oh ça! nun wie!

9) Um zu warnen: Holà! holla! hem! he da! oh! o!

10) Um zu rufen: Holà! holla! hé! he!

11) Um Stillſchweigen zu gebieten: Chut! ſt!

Man muß noch gewiſſe Wörter als Empfindungswörter betrachten, welche es nicht von Natur aus ſind, und die es durch den Gebrauch werden, den man davon macht, um irgend eine Gemüthsbewegung auszu-

drücken; ſolche ſind: Bon Dieu! guter Gott! miséricorde! um Gottes Willen! paix! Stille! tout beau! ſachte! ventre saint gris! daß dich der Henker! morbleu! potz! parbleu! wahrlich! diantre! der Teufel! corbleu! der Tauſend!

Siebentes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Ueber den Artikel.

§. 32.

Muſter der Deklination des beſtimmten Artikels.

Form des Artikels, wenn das Hauptwort mit einem Konſonant anfängt:

Masculin, männlich.

Singulier, Einheit.	Pluriel, Mehrheit.
Nominatif, Accusatif, *le* lit, das Bett.	*les* lits, die Better.
Génitif, Ablatif, *du* lit, des Bettes, von dem Bette.	*des* lits, der Better, von den Bettern.
Datif, *au* lit, dem Bette.	*aux* lits, den Bettern.

Féminin, weiblich.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *la* rose, die Roſe.	*les* roses, die Roſen.
G. Abl. *de la* rose, der Roſe, von der Roſe.	*des* roses, der Roſen, von den Roſen.
Dat. *à la* rose, der Roſe.	*aux* roses, den Roſen.

Wenn das Wort mit einem hörbaren h anfängt:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *le* hasard, der, den Zufall.	*les* hasards, die Gefahren.

Singulier.	Pluriel.
G. Abl. *du* hasard, des Zufalls, von dem Zufalle.	*des* hasards, der, von den Gefahren.
Dat. *au* hasard, dem Zufalle.	*aux* hasards, den Gefahren.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *la* harpe, die Harfe.	*les* harpes, die Harfen.
G. Abl. *de la* harpe, der, von der Harfe.	*des* harpes, der, von den Harfen.
Dat. *à la* harpe, der Harfe.	*aux* harpes, den Harfen.

Wenn das Wort mit einem Vokale anfängt:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'*abri, das Obdach.	*les* abris, die Obdächer.
G. Abl. *de l'*abri, des Obdaches, von dem Obdache.	*des* abris, der Obdächer, von den Obdächern.
Dat. *à l'*abri, dem Obdache.	*aux* abris. den Obdächern.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'*armure, die Rüſtung.	*les* armures, die Rüſtungen.
G. Abl. *de l'*armure, der, von der Rüſtung.	*des* armures, der, von den Rüſtungen.
Dat. *à l'*armure, der Rüſtung.	*aux* armures, den Rüſtungen.

Wenn das Wort mit einem ſtummen h anfängt:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'*héritier, der Erbe, den Erben.	*les* héritiers, die Erben.
G. Abl. *de l'*héritier, des, von dem Erben.	*des* héritiers, der, von den Erben.
Dat. *à l'*héritier, dem Erben.	*aux* héritiers, den Erben.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l'*hermine, das Hermelin.	*les* hermines, die Hermeline.
G. Abl. *de l'*hermine, des Hermelins, von dem Hermelin.	*des* hermines, der Hermeline, von den Hermelinen.
Dat. *à l'*hermine, dem Hermeline.	*aux* hermines, den Hermelinen.

Nach dieſen acht Deklinationen wird man ſchon bemerkt haben, daß die Form des Artikels für die Mehrheit dieſelbe iſt, das Wort mag männlich oder weiblich ſein, mit einem Konſonanten, hörbaren h, Vokale, oder ſtummen h anfangen:

Wenn ein Eigenſchaftswort vor oder nach dem Hauptworte ſteht, und das Hauptwort nicht im Theilungsſinne genommen iſt, ſo ändert dieß nichts an der Deklination; z. B.

Vor dem Hauptworte:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *Le* bon ami, der gute Freund, den guten Freund.	*les* bons amis, die guten Freunde.
G. Abl. *du* bon ami, des guten Freundes, von dem guten Freunde.	*des* bons amis, der guten Freunde, von den guten Freunden.
Dat. *au* bon ami, dem guten Freunde.	*aux* bons amis, den guten Freunden.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *la* belle table, der ſchöne Tiſch, den ſchönen Tiſch.	*les* belles tables. die ſchönen Tiſche.
G. Abl. *de la* belle table, des ſchönen Tiſches, von dem ſchönen Tiſche.	*des* belles tables, der ſchönen Tiſche, von den ſchönen Tiſchen.
Dat. *à la* belle table, dem ſchönen Tiſche.	*aux* belles tables, den ſchönen Tiſchen.

Nach dem Hauptworte:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *l*'homme franc, der freie Menſch, den freien Menſchen.	*les* hommes francs, die freien Menſchen.
G. Abl. *de* l'homme franc, des, von dem freien Menſchen.	*des* hommes francs, der, von den freien Menſchen.
Dat. *à l*'homme franc, dem freien Menſchen.	*aux* hommes francs, den freien Menſchen.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *la* mère indulgente, die nachſichtige Mutter.	*les* mères indulgentes, die nachſichtigen Mütter.
G. Abl. *de la* mère indulgente, der, von der nachſichtigen Mutter.	*des* mères indulgentes, der nachſichtigen Mütter, von den nachſichtigen Müttern.
Dat. *à la* mère indulgente, der nachſichtigen Mutter.	*aux* mères indulgentes, den nachſichtigen Müttern.

Von dem Gebrauche der Beugfälle.

§. 33.

Das Subjekt oder der Nominativ ſteht auf die Frage **wer?** wenn von Perſonen, oder **was?** wenn von Sachen die Rede iſt; z. B.

Le père est indulgent, **der** Vater iſt nachſichtig. Wer iſt nachſichtig? (qui est-ce qui est indulgent?) le père (der Vater).

Le jeu me déplaît, **das** Spiel mißfällt mir. Was mißfällt mir? (qu'est-ce qui me déplaît?) le jeu (das Spiel).

Der Genitiv ſteht auf die Frage weſſen? z. B.

Le bonheur *de l*'homme, Das Glück **des** Menſchen. Weſſen Glück? (le bonheur de qui?) de l'homme (des Menſchen).

L'intérieur *du* jardin, das Innere **des** Gartens. Weſſen Inneres? (l'intérieur de quoi?) (des Gartens).

Der Dativ ſteht auf die Frage: wem? wo? wohin? worauf? woran? wozu? ꝛc. z. B.

Faites du bien *aux* pauvres, thut den Armen Gutes. Wem ſollt ihr Gutes thun? (à qui devez-vous faire du bien?) aux pauvres (den Armen).

Il est *à l'*église, er iſt in der Kirche. Wo iſt er? où est-il?) à l'église (in der Kirche).

Je vais *à la* promenade, ich gehe auf den Spaziergang. Wohin gehe ich? (où est-ce que je vais?) à la promenade (auf den Spatziergang).

Je me fie *aux* honnêtes gens, ich verlaſſe mich auf die rechtſchaffenen Leute. Worauf verlaſſe ich mich? (à qui est-ce que je me fie?) aux honnêtes gens (auf die ehrlichen Leute).

Il pense sans cesse *au* jeu, er denkt immer an das Spiel. Woran denkt er immer? (à quoi pense-t-il sans cesse?) au jeu (an das Spiel) ꝛc.

Der Accuſativ ſteht auf die Frage wen? von Perſonen, was? von Sachen; z. B.

J'aime *les* enfants, ich liebe die Kinder. Wen liebe ich? (qui est-ce que j'aime?) les enfants (die Kinder.)

J'honore *la* vieillesse, ich verehre das Alter; was verehre ich? (qu'est-ce que j'honore?) la vieillesse (das Alter); ꝛc.

Endlich ſteht der Ablativ auf die Frage: von wem? (von Perſonen), woher? woraus? (von Sachen) z. B.

Nous parlons *des* personnes estimables, wir ſprechen von den ſchätzbaren Perſonen. Von wem ſprechen wir? (de qui parlons-nous) des personnes estimables (von den ſchätzbaren Perſonen).

Il revient *de la* campagne, er kommt vom Lande zurück. Woher kommt er zurück? (d'où revient-il?) de la campagne (vom Lande).

Je sors *de la* maison, ich gehe aus dem Hauſe. Woraus gehe ich? (d'où est-ce que je sors?) de la maison (aus dem Hauſe).

Je parle *de la* littérature, ich rede von der Litteratur. Wovon rede ich? (de quoi parlé-je?) de la littérature (von der Litteratur).

Deklination des unbeſtimmten oder Einheits-Artikels.

§. 34.

Der unbeſtimmte Artikel iſt nichts anderes als die Wörter un, ein, für das männliche, und une, für das weibliche Geſchlecht, welche im Franzöſiſchen wie im Deutſchen gebraucht werden, um eine einzige, unbeſtimmte Perſon oder Sache, ein Ganzes zu bezeichnen.

S i n g u l i e r.

Mascalin.	Féminin.
N. Acc. *un* bâtiment, ein Gebäude.	*une* église, eine Kirche.
G. Abl. *d'un* bâtiment, eines Gebäudes, von einem Gebäude.	*d'une* église, einer, von einer Kirche.
Dat. *à un* bâtiment, einem Gebäude.	*à une* église. einer Kirche.

Dieſer unbeſtimmte Artikel hat keine Mehrheit.

Von dem Theilungsartikel.

§. 35.

Dieſer Artikel wird vor den Hauptwörtern gebraucht, die im Theilſinne genommen ſind, d. i. welche eine unbeſtimmte Anzahl von Perſonen oder Sachen, oder einen Theil der Sache, von welcher man redet, bezeichnen. Im Franzöſiſchen ſetzt man dieſen Artikel vor den Hauptwörtern, welche im Deutſchen weder einen Artikel, noch ein Fürwort, noch ein Vorwort vor ſich haben.

Deklination des Theilungsartikels.

Wenn das Zeitwort mit einem Konſonanten anfangt; z. B.

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *du* sable, Sand.	*des* sables, Sande.
G. Ab. *de* sable, Sandes, von Sand.	*de* sables, Sande, von Sanden.
Dat. *à du* sable, Sand.	*à des* sables, Sanden.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de la* soie, Seide.	*des* soies, Seiden.
G. Abl. *de* soie, Seide, von Seide.	*de* soies, Seiden, von Seiden.
Dat. *à de la* soie, Seide.	*à des* soies, Seiden.

Fängt aber das Hauptwort mit einem Selbſtlauter oder ſtummen h an, das Wort mag männlich oder weiblich ſein, ſo wird es auf folgende Art deklinirt:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Ac. *de l'*esprit, Geiſt.	*des* esprits, Geiſter.
G. Ab. *d'*esprit, Geiſtes, v. Geiſt.	*d'*esprits, Geiſter, von Geiſtern.
Dat. *à de l'*esprit, Geiſte.	*à des* esprits, Geiſtern.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de l'*eau, Waſſer.	*des* eaux, Gewäſſer.
G. Abl. *d'*eau, Waſſers, von Waſſer.	*d'*eaux, Gewäſſer, von Gewäſſern.
Dat. *à de l'*eau, Waſſer.	*à des* eaux, Gewäſſern.

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de l'*honneur, Ehre.	*des* honneurs, Ehrenſtellen.
G. Abl. *d'*honneur, Ehre, von Ehre.	*d'*honneurs, Ehrenſtellen, von Ehrenſtellen.
Dat. *à de l'*honneur, Ehre.	*à des* honneurs, Ehrenſtellen.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de l'*herbe, Gras.	*des* herbes, Kräuter.
G. Abl. *d'*herbe, Gras, von Gras.	*d'*herhes Kräuter, von Kräutern.
Dat. *à de l'*herbe, Gras.	*à des* herbes, Kräutern.

Steht ein Beiwort nach dem Hauptworte, ſo ändert dieß nichts an der Form dieſes Artikels:

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *du* pain *blanc*, weißes Brod.	*des* pains *blancs*, weiße Brode.
G. Abl. *de* pain *blanc*, weißen Brodes, von weißem Brode.	*de* pains *blancs*, weiße Brode, von weißen Broden.
Dat. *à du* pain *blanc*, weißem Brode.	*à des* pains *blancs*, weißen Broden.

Féminin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de l'*eau *fraîche*, friſches Waſſer.	*des* eaux *fraîches*, friſche Gewäſſer.
G. Abl. *d'*eau *fraîche*, friſchen Waſſers, von friſchem Waſſer.	*d'*eaux *fraîches*, friſcher Gewäſſer, von friſchen Gewäſſern.
Dat. *à de l'*eau *fraîche*, friſchem Waſſer.	*à des* eaux *fraîches*, friſchen Gewäſſern.

Muß nach der Syntax das Beiwort vor dem Hauptworte ſtehen, und fängt daſſelbe mit einem Konſonanten an, ſo verändert ſich der Artikel, und man ſetzt im Nominativ, Genitiv, Akkuſativ und Ablativ das Vorwort de, und im Dativ à de; z. B.

Masculin.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de bon* drap, gutes Tuch.	*de bons* draps, gute Tücher.
G. Abl. *de bon* drap, guten Tuches, von gutem Tuche.	*de bons* draps, gute Tücher, von guten Tüchern.
Dat. *à de bon* drap, gutem Tuche.	*à de bons* draps, guten Tüchern.

F é m i n i n.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *de belle* étoffe, ſchöner Zeug, ſchönen Zeug.	*de belles* étoffes, ſchöne Zeuge.
G. Abl. *de belle* étoffe, ſchönen Zeuges, von ſchönem Zeuge.	*de belles* étoffes, ſchöner Zeuge, von ſchönen Zeugen.
Dat. *à de belle* étoffe, ſchönem Zeuge.	*à de belles* étoffes, ſchönen Zeugen.

Fängt aber das Eigenſchaftswort mit einem Vokale oder ſtummen h an, ſo wird das e von de überall weggelaſſen, und durch einen Apoſtroph erſetzt; z. B.

M a s c u l i n.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *d'excellent* fromage, herrlicher Käſe, herrlichen Käſe.	*d'excellents* fromages, herrliche Käſe.
G. Abl. *d'excellent* fromage, herrlichen Käſe, von herrlichem Käſe.	*d'excellents* fromages, herrlicher Käſe, von herrlichen Käſen.
Dat. *à d'excellent* fromage, herrlichem Käſe.	*à d'excellents* fromages, herrlichen Käſen.

F é m i n i n.

Singulier.	Pluriel.
N. Acc. *d'excellente* boisson, herrliches Getränk.	*d'excellentes* boissons, herrliche Getränke.
G. Abl. *d'excellente* boisson, herrlichen Getränkes, von herrlichem Getränke.	*d'excellentes* boissons, herrlicher Getränke, von herrlichen Getränken.
Dat. *à d'excellente* boisson, herrlichem Getränke.	*à d'excellentes* boissons, herrlichen Getränken.

Anmerkung. — Einige Wörter machen hievon eine Ausnahme, wie:

Des bons mots, witzige Einfälle; du bon temps, gute Zeit, ꝛc.

Eben ſo die Wörter, welche mit einem Eigenſchaftsworte durch einen Bindeſtrich verbunden ſind, weil auf ſolche Weiſe verbundene Wörter als Hauptwörter betrachtet werden müßen; z. B.

Des basses-fosses, Kerker; des petits-maîtres, Stutzer; des sages-femmes, Hebammen, ꝛc.

Deklination der Eigennamen.

§. 36.

Die Eigennamen erhalten im Nominativ und Akkuſativ weder Artikel noch Vorwort, im Genitiv und Ablativ werden ſie mit dem Vorworte de, und im Dativ mit à deklinirt; z. B.

Masculin.	Féminin.
N. Acc. Louis, Ludwig.	Eugénie, Eugenie.
G. Abl. *de* Louis Ludwigs, von Ludwig.	*d'* Eugénie, Eugeniens, von Eugenien.
Dat. *à* Louis, Ludwigen.	*à* Eugénie, Eugenien.

Wenn ein Eigenname ein Beiwort vor ſich hat, oder als Gattungsname genommen wird, ſo wird er mit dem beſtimmten Artikel deklinirt.

Mit einem Beiworte.

Masculin.	Féminin.
N. Acc. *le bon* Paul, der gute Paul, den guten Paul.	*la sensible* Louise, die gefühlvolle Ludovike.
G. Abl. *du bon* Paul, des guten Pauls, vom guten Paul.	*de la sensible* Louise, der, von der gefühlvollen Ludovike.
Dat. *au bon* Paul, dem guten Paul.	*à la sensible* Louise, der gefühlvollen Ludovike.

Als Gattungsname:

Masculin.	Féminin.
N. Acc. *l'* Apollon du Belvédère, der, den Apollo vom Belveder.	*la* Venus de Médicis, die Venus von Medicis.
G. Acc. *de l'* Apollon du Belvédère, des, von dem Apollo vom Belveder.	*de la* Vénus de Médicis, der, von der Venus von Medicis.
Dat. *à l'* Apollon du Belvédère, dem Apollo vom Belveder.	*à la* Vénus de Médicis, der Venus von Medicis.

Wichtige Bemerkungen.

Da wir überzeugt ſind, daß ein Schüler, der zu überſetzen anfängt, im Dekliniren der Fürwörter ſehr oft verlegen iſt, ſo glauben wir hier die Fürwörter anführen zu müßen, welche mit dem beſtimmten Artikel, ſo wie diejenigen, welche vermittelſt der Vorwörter de und à, deklinirt werden.

Fürwörter, die mit dem beſtimmten Artikel deklinirt werden.

Die alleinſtehenden zueignenden Fürwörter (pronoms possessifs absolus):

Le mien, m. *) der meinige; les miens, m. pl. die meinigen; la mienne, f. die meinige; les miennes, f. pl. die meinigen; le tien, m. der deinige; les tiens, m. pl. die deinigen; la tienne, f. die deinige; les tiennes, f. pl. die deinigen; le sien, m. der ſeinige; les siens, m. pl. die ſeinigen; la sienne, f. die ſeinige; les siennes, f. pl. die ſeinigen; le nôtre, m. der unſrige; la nôtre, f. die unſrige; les nôtres, pl. die unſrigen; le vôtre, m. der Ihrige; la vôtre, f. die Ihrige; les vôtres, pl. die Ihrigen; le leur, m. der ihrige; la leur, f. die ihrige; les leurs, pl. die ihrigen.

Fürwörter, die mit der Präpoſition de im Genitiv und Ablativ, und à, im Dativ deklinirt werden.

1) Die alleinſtehenden perſönlichen Fürwörter (pronoms personnels absolus):

Moi, ich; toi, du; lui, m. er; elle, f. ſie; soi, ſich; nous, pl. wir; vous, Sie, Ihnen, ihr; eux, m. pl., elles, f. pl., ſie.

2) Die zueignenden Fürwörter (pronoms possessifs), oder fürwörtlichen perſönlichen Beiwörter (adjectifs pronominaux personnels):

---

*) Das einem der folgenden Fürwörter beigefügte m., f., pl., m. pl., f. pl., zeigt das Geſchlecht und die Zahl deſſelben an; m. ſteht für masculin, männlich; f. für féminin, weiblich; pl. für pluriel, Mehrheit (für beide Geſchlechter); m. pl. für masculin pluriel, männlich in der Mehrheit; f. pl. für féminin pluriel, weiblich in der Mehrheit.

Mon, m. mein; ma, f. meine; mes, pl. meine; ton, m. dein; ta, f. deine; tes, pl. deine; son, m. ſein; sa, f. ſeine; ses, pl. ſeine; notre, m. und f., unſer, unſere; nos, pl. unſere; votre, m. und f., euer, eure; vos, pl. eure; leur, m. und f., ihr, ihre; leurs, pl. ihre.

3) Die hinweiſenden fürwörtlichen Beiwörter oder hinweiſenden verbundenen Fürwörter (adjectifs pronominaux démonstratifs oder pronoms démonstratifs conjoints):

Ce m. (vor einem Konſonanten), cet, m. (vor einem Vokals oder ſtummen h) dieſer; cette, f. dieſe; ces, pl. dieſe.

4) Die hinweiſenden alleinſtehenden Fürwörter (pronoms démonstratifs absolus):

Celui, m. derjenige; ceux, m. pl. diejenigen; celle, f. diejenige; celles, f. pl. diejenigen; celui-ci, m. dieſer; ceux-ci, m. pl. dieſe; celle-ci, f. dieſe; celles-ci, f. pl. dieſe; celui-là, m. jener; ceux-là, m. pl. jene; celle-là, f. jene; celles-là, f. pl. jene; ce, das; ceci, dieß; cela, das, jenes.

5) Die beziehlichen Fürwörter (pronoms relatifs):

Qui, welcher, welche; quoi, was.

Anmerkung. — Où, wo, hat keinen Nominatif, und im Datif nicht die Präpoſition à; es hat aber im Génitif und Ablatif die Präpoſition de vor ſich.

6) Die fragenden Fürwörter (pronoms interrogatifs):

Quel? m, welcher? was für ein? quels? m. pl. welche? quelle? f. welche? quelles? f. pl. welche? qui? wer? quoi? was? où? wo? wohin? worauf? (dieſes letzte hat keinen Nominatif und im Datif kein Vorwort vor ſich).

7) Die unbeſtimmten Fürwörter (pronoms indéfinis). Die verbundenen unbeſtimmten Fürwörter (pronoms indéfinis conjoints) ſind:

Chaque, m. und f. (ohne Mehrheit), jeder, jede; certain, m. ein gewiſſer; certains, m. pl. gewiſſe; certaine, f. eine gewiſſe; certaines, f. pl. gewiſſe; quelque, m. und f. ein, irgend ein, einiges, etwas, ein wenig; quelques, pl. einige; plusieurs, mehre.

8) Die alleinſtehenden unbeſtimmten Fürwörter (pronoms indéfinis absolus) ſind:

Autrui, Andere (ohne Mehrheit); chacun, m. jeder; chacune, f. jede (ohne Mehrheit); la plupart, die Meiſten, der größte Theil (ohne Mehrzahl); l'un,*) m. der eine; l'une, f. die eine; l'autre,**) m. und f. der, die andere, l'un l'autre,***) m., l'une l'autre, f. einander; l'un et l'autre, ****) m. l'une et l'autre, f. beide; personne,*****) Niemand; quelque chose, Etwas; quelqu'un, Jemand; quiconque, jeder der, wer immer, wer nur; rien, nichts.

NB. Bevor wir die Syntax der Wörter, nach ihrer grammatikaliſchen Ordnung geben, erlauben wir uns hier die Konjugationen der ſechs Arten von Zeitwörtern zu geben, ohne deren Kenntniß ein Schüler unmöglich überſetzen kann.

Achtes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Von dem Zeitworte.

(Du verbe.)

§. 37.

Die ſechs Klaſſen der Zeitwörter haben wir ſchon §. 31. Seite 248 gegeben. Wir wollen nun zur näheren Eintheilung der Zeitwörter ſchreiten.

---

*) L'un hat in der Mehrheit den beſtimmten Artikel vor ſich: les uns, die einen; des uns, der einen; aux uns, den einen; les unes, die einen; des unes; ꝛc.

**) L'autre hat in der Mehrheit gleichfalls den beſtimmten Artikel vor ſich: les autres, die anderen; ꝛc.

***) L'un lautre. Die Vorwörter de im Gen. u. Abl., u. à im Dativ müßen in der Einzahl zwiſchen dieſe zwei Wörter geſetzt werden; in der Mehrzahl aber wird der beſtimmte Artikel vor das letzte dieſer beiden Wörter geſetzt: les uns les autres, les uns des autres; les uns aux autres.

****) L'un et l'autre. Jedes dieſer Fürwörter erhält in der Deklination im Genitiv und Ablativ das Vorwort de und im Dativ à: de l'un et de l'autre; à l'un et à l'autre; in der Mehrheit werden ſie mit dem beſtimmten Artikel deklinirt: les uns et les autres; ꝛc.

*****) Personne, quelque chose, quiconque, rien, haben keine Mehrheit.

Von der Konjugation der Zeitwörter im Allgemeinen.

Ein Zeitwort vollſtändig und wohlgeordnet in ſeinen verſchiedenen Formen darſtellen heißt konjugiren (conjuguer).

Man muß in jeder Konjugation 4 Dinge berückſichtigen:

1) Les Modes, die Sprachweiſen.
2) Les Temps, die Zeiten.
3) Le Nombre, die Zahl.
4) Les Personnes, die Perſonen.

I. Von den Sprachweiſen.

(Des Modes.)

Es gibt deren fünf, welche ſind:

1) L'Infinitif, die unbeſtimmte Art.
2) L'Indicatif, die anzeigende Art.
3) Le Conditionnel, die bedingende Art.
4) L'Impératif, die befehlende Art.
5) Le Conjonctif oder Subjonctif, die verbundene Art.

1) Der Infinitiv (unbeſtimmte Art) zeigt die Handlung oder den Zuſtand des Zeitwortes an, ohne die Perſon zu benennen, und ohne die Zahl zu bezeichnen; z. B.

Commander, befehlen; accomplir, erfüllen; concevoir, begreifen; rendre, zurückgeben; 2c.

2) Der Indicativ (anzeigende Art) drückt die Bejahung einfach aus, und bildet einen vollſtändigen Sinn; z. B.

Je commande, ich befehle; je commandais, ich befahl; je commandai, ich befahl; je commanderai, ich werde befehlen; 2c.

3) Der Conditionnel (bedingende Art) drückt einen Wunſch aus, oder die Bejahung unter irgend einer Bedingung; z. B.

Je voudrais bien aller au spectacle, ich möchte wohl in das Theater gehen.

Si j'avais de l'argent, *j'achetterais* ces livres, wenn ich Geld hätte, ſo würde ich dieſe Bücher kaufen.

4) Der Imperativ (befehlende Art) drückt einen Befehl, eine Aufforderung oder eine Ermahnung aus; z. B.

Faites cela sans différer, thun Sie das ohne zu zögern; *prenez* courage, faſſen Sie Muth; ꝛc.

5) Der Conjonctiv (verbundene Art) wird ſo genannt, weil ihm immer ein Bindewort vorhergeht, das ihn mit dem vorhergehenden Zeitworte verbindet. Er drückt die Bejahung auf eine untergeordnete Art aus, d. i. faſt immer etwas Unbeſtimmtes, und bildet keinen vollkommenen Sinn, wenn er von ſeinem Bindeworte getrennt iſt; z. B.

Je veux *qu'*il le *fasse*, ich will, daß er es thue; je désire *qu'*il *parte* à l'instant, ich wünſche, daß er im Augenblick abreiſe; ꝛc.

II. Von den Zeiten.
(Des Temps)

Die Sprachweiſen der Zeitwörter haben beſondere Formen, welche man Zeiten nennt.

Der mode **Infinitif** hat ſechs; nämlich:

1) Le Présent, die gegenwärtige Zeit.
2) Le Participe présent, das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.
3) Le Participe passé, das Mittelwort der vergangenen Zeit.
4) Le Passé de l'Infinitif, die vergangene Zeit des Infinitivs.
5) Le Passé des participes, das Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
6) Le Futur de l'Infinitif, die zukünftige Zeit des Infinitivs.

Der mode **Indicatif** hat acht Zeiten:

1) Le Présent absolu, die unumſchränkt gegenwärtige Zeit.
2) Le Relatif, die bezüglich vergangene Zeit.
3) Le Défini, die beſtimmt vergangene Zeit.
4) L'Indéfini, die unbeſtimmt vergangene Zeit.
5) L'Antérieur, die vorhervergangene Zeit.
6) L'Antérieur défini, die beſtimmt vorhervergangene Zeit.

6) Le Futur simple, die einfache zukünftige Zeit.
8) Le Futur passé oder composé, die vergangen zukünftige Zeit.

Der mode Conditionnel hat nur drei:

1) Le Conditionnel présent, die gegenwärtige bedingte Zeit.
2) Le Conditionnel passé, die vergangene bedingte Zeit.
3) Le Conditionnel plus-passé, die länger vergangene bedingte Zeit.

Der mode Impératif hat nur eine:

Le Présent, die gegenwärtige Zeit.

Der mode Conjonctif hat vier:

1) Le Présent, die gegenwärtige Zeit.
2) L'Impératif, die halb vergangene Zeit.
3) Le Parfait, die vergangene Zeit.
4) Le Plus-que-parfait, die längſt vergangene Zeit.

III Von der Zahl.

(Du Nombre.)

Beim Zeitworte iſt es wie bei den andern Wörtern, es ſteht entweder im singulier (Einheit) oder im pluriel (Mehrheit).

IV. Von den Perſonen.

(Des Personnes.)

Es gibt drei Perſonen in der Einheit, ſo wie in der Mehrheit. Die erſte Perſon iſt die ſprechende, die zweite die angeredete, und die dritte iſt die Perſon oder der Gegenſtand, von dem man redet.

Sie werden durch folgende verbundene perſönliche Fürwörter ausgedrückt:

Im Singulier.	Im Pluriel.
1) Je, ich.	1) Nous, wir.
2) Tu, du.	2) Vous, ihr, Sie.
3) Il, er, elle, ſie, on, man.	3) Ils, ſie, elles, ſie.

Zweiter Abſchnitt.

§. 38.

Von den Hilfszeitwörtern.

Im Franzöſiſchen gibt es nur zwei, welche ſind: avoir, haben, und être, ſein.

Anmerkung. — Dieſe zwei Zeitwörter ſind nur dann Hilfszeitwörter, wenn ſie mit dem Mittelworte der vergangenen Zeit eines andern Zeitwortes, um die zuſammengeſetzten Zeiten deſſelben zu bilden, verbunden ſind.

Von der Konjugation der Hilfszeitwörter.

AVOIR, haben.

INFINITIF.

Unbeſtimmte Art.

Infinitif présent.	***Passé de l'Infinitif.***
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Avoir, haben.	Avoir eu, gehabt haben.
D'avoir, } zu haben. A avoir, }	D'avoir eu, } gehabt zu haben. A avoir eu, }
Pour avoir, um zu haben.	Pour avoir eu, um gehabt zu haben.
Participe présent.	***Passé des participes.***
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Ayant, habend.	Ayant eu, gehabt habend.
Participe passé.	***Futur de l'Infinitif.***
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Eu, m. eue, f. gehabt.	Devant avoir, haben ſollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai, ich habe.	Nous avons, wir haben.

Singulier.	Pluriel.
Tu as, du haſt.	Vous avez, ihr habet.
Il a, er hat.	Ils ont, ſie haben.
Elle*) a, ſie hat.	Elles ont, ſie haben.
On**) a, man hat.	

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais, ich hatte.	Nous avions, wir hatten
Tu avais, du hatteſt.	Vous aviez, ihr hattet.
Il avait, er hatte.	Ils avaient, ſie hatten.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus, ich hatte.	Nous eûmes, wir hatten.
Tu eus, du hatteſt.	Vous eûtes, ihr hattet.
Il eut, er hatte.	Ils eurent, ſie hatten.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai eu, ich habe gehabt.	Nous avons eu, wir haben gehabt.
Tu as eu, du haſt gehabt.	Vous avez eu, ihr habet gehabt.
Il a eu, er hat gehabt.	Ils ont eu, ſie haben gehabt.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier	Pluriel.
J'avais eu, ich hatte gehabt.	Nous avions eu, wir hatten gehabt.
Tu avais eu, du hatteſt gehabt.	Vous aviez eu, ihr hattet gehabt.
Il avait eu, er hatte gehabt.	Ils avaient eu, ſie hatten gehabt.

---

*) Elle gebraucht man, wenn die Perſon oder die Sache, von welcher man redet, weiblich iſt und in der Einheit ſteht, elles, wenn ſie in der Mehrheit ſteht.

**) On wird gebraucht, wenn man ſich auf eine unbeſtimmte Art ausdrückt; und wird nur in der dritten Perſon der Einheit geſetzt, wenn es ſich auch auf eine Mehrheit bezieht.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus eu, ich hatte gehabt.	Nous eûmes eu, wir hatten gehabt.
Tu eus eu, du hatteſt gehabt.	Vous eûtes eu, ihr hattet gehabt.
Il eut eu, er hatte gehabt.	Ils eurent eu, ſie hatten gehabt.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai, ich werde haben.	Nous aurons, wir werden haben.
Tu auras, du wirſt haben.	Vous aurez, ihr werdet haben.
Il aura, er wird haben.	Ils auront, ſie werden haben.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit

Singulier.	Pluriel.
J'aurai eu, ich werde gehabt haben.	Nous aurons eu, wir werden gehabt haben.
Tu auras eu, du wirſt gehabt haben.	Vous aurez eu, ihr werdet gehabt haben.
Il aura eu, er wird gehabt haben.	Ils auront eu, ſie werden gehabt haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais, ich würde haben.	Nous aurions, wir würden haben.
Tu aurais, du würdeſt haben.	Vous auriez, ihr würdet haben.
Il aurait, er würde haben.	Ils auraient, ſie würden haben.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais eu, ich würde gehabt haben.	Nous aurions eu, wir würden gehabt haben.
Tu aurais eu, du würdeſt gehabt haben.	Vous auriez eu, ihr würdet gehabt haben.
Il aurait eu, er würde gehabt haben.	Ils auraient eu, ſie würden gehabt haben.

Conditionnel plus-passé.

Länger vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eusse eu, ich hätte gehabt.	Nous eussions eu, wir hätten gehabt.
Tu eusses eu, du hätteſt gehabt.	Vous eussiez eu, ihr hättet gehabt.
Il eût eu, er hätte gehabt.	Ils eussent eu, ſie hätten gehabt.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Aie, habe.	Ayons, laßt uns haben.
	Ayez, habet.

CONJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie, daß ich habe.	Que nous ayons, daß wir haben.
Que tu aies, daß du habeſt.	Que vous ayez, daß ihr habet.
Qu'il ait, daß er habe.	Qu'ils aient, daß ſie haben.

Imparfait.

Halb vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse, daß ich hätte.	Que nous eussions, daß wir hätten.
Que tu eusses, daß du hätteſt.	Que vous eussiez, daß ihr hättet.
Qu'il eût, daß er hätte.	Qu'ils eussent, daß ſie hätten.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie eu, daß ich gehabt habe.	Que nous ayons eu, daß wir gehabt haben.
Que tu aies eu, daß du gehabt habeſt.	Que vous ayez eu, daß ſie gehabt habet.
Qu'il ait eu, daß er gehabt habe.	Qu'ils aient eu, daß ſie gehabt baben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse eu, das ich gehabt hätte.	Que nous eussions eu, daß wir gehabt hätten.
Que tu eusses eu, daß du gehabt hätteſt.	Que vous eussiez eu, daß ihr gehabt hättet
Qu'il eût eu, daß er gehabt hätte.	Qu'ils eussent eu, daß ſie gehabt hätten.

ÊTRE ſein.

INFINITIF.

Unbeſtimmte Art.

Infinitf présent. Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	*Passé de l'Infinitif.* Vergangene Zeit des Infinitivs.
Être, ſein.	Avoir été, geweſen ſein.
D'être, A être, } zu ſein.	D'avoir été, A avoir été, } geweſen zu ſein.
Pour être, um zu ſein.	Pour avoir été, um geweſen zu ſein.
Participe présent. Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	*Passé des participes.* Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Étant, ſeiend.	Ayant été, geweſen ſeiend.
Participe passé. Mittelwort der vergangenen Zeit.	*Futur de l'Infinitif.* Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Été, geweſen.	Devant être, ſein ſollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je suis, ich bin.	Nous sommes, wir ſind.
Tu es, du biſt.	Vous êtes, ihr ſeid.
Il est, er iſt.	Ils sont, ſie ſind.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'étais, ich war.	Nous étions, wir waren.
Tu étais, du warſt.	Vous étiez, ihr waret.
Il était, er war.	Ils étaient, ſie waren.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit

Singulier.	Pluriel.
Je fus, ich war.	Nous fûmes, wir waren.
Tu fus, du warſt.	Vous fûtes, ihr waret.
Il fut, er war.	Ils furent, ſie waren.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai été, ich bin geweſen.	Nous avons été, wir ſind geweſen.
Tu as été, du biſt geweſen.	Vous avez été, ihr ſeid geweſen.
Il a été, er iſt geweſen.	Ils ont été, ſie ſind geweſen.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais été, ich war geweſen.	Nous avions été, wir waren geweſen.
Tu avais été, du warſt geweſen.	Vous aviez été, ihr waret geweſen.
Il avait été, er war geweſen.	Ils avaient été, ſie waren geweſen.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus été, ich war geweſen.	Nous eûmes été, wir waren geweſen.
Tu eus été, du warſt geweſen.	Vous eûtes été, ihr waret geweſen.
Il eut été, er war geweſen.	Ils eurent été, ſie waren geweſen.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je serai, ich werde ſein.	Nous serons, wir werden ſein.
Tu seras, du wirſt ſein.	Vous serez, ihr werdet ſein.
Il sera, er wird ſein.	Ils seront, ſie werden ſein.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai été, ich werde geweſen ſein.	Nous aurons été, wir werden geweſen ſein.
Tu auras été, du wirſt geweſen ſein.	Vous aurez été, ihr werdet geweſen ſein.
Il aura été, er wird geweſen ſein.	Ils auront été, ſie werden geweſen ſein.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je serais, ich würde ſein.	Nous serions, wir würden ſein.
Tu serais, du würdeſt ſein.	Vous seriez, ihr würdet ſein.
Il serait, er würde ſein.	Ils seraient, ſie würden ſein.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais été, ich würde geweſen ſein.	Nous aurions été, wir würden geweſen ſein.
Tu aurais été, du würdeſt,	Vous auriez été, ihr würdet,
Il aurait été, er würde geweſen ſein.	Ils auraient été, ſie würden geweſen ſein.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eusse été, ich wäre geweſen.	Nous eussions été, wir wären geweſen.
Tu eusses été, du wäreſt geweſen.	Vous eussiez été, ihr wäret geweſen.
Il eût été, er wäre geweſen.	Ils eussent été, ſie wären geweſen.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Sois, ſei.	Soyons, laßt uns ſein.
	Soyez, ſeid.

CONJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je sois, daß ich ſei.	Que nous soyons, daß wir ſeien.
Que tu sois, daß du ſeieſt.	Que vous soyez, daß ihr ſeid.
Qu'il soit, daß er ſei.	Qu'ils soient, daß ſie ſeien.

Imparfait.

Halb vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je fusse, daß ich wäre.	Que nous fussions, daß wir wären.
Que tu fusses, daß du wäreſt.	Que vous fussiez, daß ihr wäret.
Qu'il fût, daß er wäre.	Qu'ils fussent, daß ſie wären.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
Que j'aie été,	daß ich geweſen ſei.	Que nous ayons été,	daß wir geweſen ſeien.
Que tu aies été,	daß du geweſen ſeieſt.	Que vous ayez été,	daß ihr geweſen ſeid.
Qu'il ait été,	daß er geweſen ſei.	Qu'ils aient été,	daß ſie geweſen ſeien.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
Que j'eusse été,	daß ich geweſen wäre.	Que nous eussions été,	daß wir geweſen wären.

Singulier.			Pluriel.		
Que tu eusses	été,	daß du geweſen wäreſt.	Que vous eussiez	été,	daß ihr geweſen wäret.
Qu'il eût		daß er geweſen wäre.	Qu'ils eussent		daß ſie geweſen wären.

§. 39.

Von den Zeiten der Zeitwörter.

(Des temps des verbes).

Die Zeiten eines Zeitwortes ſind einfach oder zuſammengeſetzt. 1) Die einfachen Zeiten ſind diejenigen, welche nur aus **einem** Worte beſtehen, d. i. welche nicht mit dem participe passé und einer der Zeiten der Hilfszeitwörter zuſammengeſetzt ſind; z. B. **Je donne**, ich gebe; je finissais, ich endigte; il reçut, er erhielt; tu vendras, du wirſt verkaufen, ꝛc.

Der einfachen Zeiten eines Zeitwortes ſind eilf an der Zahl; nämlich:

Le Présent de l'Infinitif (die gegenwärtige Zeit des Infinitivs): donner, geben.

Le Participe présent (das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit): donnant, gebend.

Le Participe passé (das Mittelwort der vergangenen Zeit): donné, gegeben.

Le Présent de l'Indicatif (die gegenwärtige Zeit des Indikativs): je donne, ich gebe.

Le Relatif (die bezüglich vergangene Zeit): je donnais, ich gab.

Le Défini (die beſtimmt vergangene Zeit): je donnai, ich gab.

Le Futur (die zukünftige Zeit): je donnerai, ich werde geben.

Le Conditionnel (die bedingte Zeit): je donnerais, ich würde geben.

L'Impératif (die befehlende Art): donne, gieb.

Le Présent du Subjonctif (die gegenwärtige Zeit des Subjunktivs): que je donne, daß ich gebe.

L'Imparfait (die halb vergangene Zeit): que je donnasse, daß ich gäbe.

Unter dieſen einfachen Zeiten gibt es fünf, welche man Stammzeiten (temps primitifs) nennt, weil ſie zur Bildung der andern Zeiten in den vier Konjugationen dienen; es ſind:

Le Présent de l'Infinitif.
Le Participe présent.
Le Participe passé.
Le Présent de l'Indicatif.
Le Défini.

Alle anderen einfachen Zeiten werden abgeleitete Zeiten (temps dérivés) genannt.

2) Die zuſammengeſetzten Zeiten ſind diejenigen, welche aus dem participe passé des Zeitwortes, das man abwandelt, gebildet ſind, vor welches man eine der Zeiten der Hilfszeitwörter avoir oder être ſetzt; wie:

J'ai commandé, ich habe befohlen; j'avais fini, ich hatte geendigt; ꝛc.

Zuſammengeſetzte Zeiten gibt es zehn; nämlich:

Le Passé de l'Infinitif (die vergangene Zeit des Infinitivs): avoir donné, gegeben haben.

Le Passé des Participes (das Mittelwort der vorher vergangenen Zeit): ayant donné, gegeben habend.

L'Indéfini (die unbeſtimmt vergangene Zeit): j'ai donné, ich habe gegeben.

L'Antérieur (die vorher vergangene Zeit): j'avais donné, ich hatte gegeben.

L'Antérieur défini, (die beſtimmt vorher vergangene Zeit): j'eus donné, ich hatte gegeben.

Le Futur passé (die vergangene zukünftige Zeit): j'aurai donné, ich werde gegeben haben.

Le Conditionnel passé (die vergangene bedingte Zeit): j'aurais donné, ich würde gegeben haben.

Le Conditionnel plus-passé (die längſt vergangene bedingte Zeit): j'eusse donné, ich hätte gegeben.

Le Parfait du Subjonctif (die vergangene Zeit des Subjunktivs): que j'aie donné, daß ich gegeben habe.

Le Plus-que-parfait du Subjonctif, (die längſt vergangene Zeit des Subjunktivs): que j'eusse donné, daß ich gegeben hätte.

§. 40.

Von der Bildung der abgeleiteten Zeiten.

Wir haben geſagt, daß es fünf Stammzeiten gibt, nämlich:

Le Présent de l'Infinitif: donner, geben.
Le Participe présent: donnant, gebend.
Le Participe passé: donné, gegeben.
L'Indicatif présent: je donne, ich gebe; und
Le Défini: je donnai, ich gab.

1) Vom **Présent de l'Infinitif** (gegenwärtige Zeit des Infinitivs) bildet man die einfache zukünftige Zeit (futur simple), indem man ai, und die gegenwärtige bedingte Zeit (conditionnel présent), indem man ais an den Infinitiv der erſten und zweiten Konjugation hängt; z. B.

Iufinitif: donner; Futur: donner-*ai*, werde geben; Conditionnel présent: donner-*ais*, würde geben.

Anmerk. — In der dritten und vierten Konjugation, welche ſich auf oir und re endigen, läßt man im Infinitiv dieſe Silben weg, und ſetzt ſtatt dieſer Endungen rai für das futur und rais für das conditionnel; z. B.

Infinitif: recev*oir*. { Futur: recev-*rai*, werde erhalten.
Conditionnel: recev-*rais*, würde erhalten. }

Infinitif: vend*re*. { Futur: vend-*rai*, werde verkaufen.
Conditionnel: vend-*rais*, würde verkaufen. }

Die anderen Zeiten dieſer zwei Konjugationen werden alle auf dieſelbe Art, wie die der erſten und zweiten Konjugation, gebildet.

2) Vom **Participe présent** (Mittelwort der gegenwärtigen Zeit) bildet man, a) die drei Perſonen der Mehrheit der gegenwärtigen Zeit des Indikativs, indem man ant in ons, für die erſte, in ez, für die zweite, und in ent, für die dritte Perſon verwandelt; z. B.

Participe présent donn*ant*. { Nous donn-*ons*, wir geben.
Vous donn-*ez*, ihr gebet.
Ils donn-*ent*, ſie geben. }

b) Die bezüglich vergangene Zeit (relatif), indem man ant in ais, ait, ions, iez und aient, für die drei Perſonen der Einheit und der Mehrheit, verwandelt; z. B.

Participe présent: donn*ant*. { Je donn-*ais*, ich gab.
Tu donn-*ais*, du gabſt.
Il donn-*ait*, er gab.
Nous donn-*ions*, wir gaben.
Vous donn-*iez*, ihr gabet.
Ils donn-*aient*, ſie gaben. }

c) Die gegenwärtige Zeit der verbundenen Art (présent du subjonctif), indem man ant, je nach der Perſon und Zahl, in e, es, e, ions, iez, ent, verwandelt; z. B.

Participe présent: donn*ant*. { Que je donn-*e*, daß ich gebe.
Que tu donn-*es*, daß du gebeſt.
Qu' il donn-*e*, daß er gebe.
Que nous donn-*ions*, daß wir geben.
Que vous donn-*iez*, daß ihr gebet.
Qu' ils donn-*ent*, daß ſie geben. }

3) Vom **Participe** passé, (Mittelwort der ver-

gangenen Zeit) werden alle zuſammengeſetzten Zeiten der Zeitwörter gebildet, indem man vor dieſes participe passé die verſchiedenen Zeiten der Hilfszeitwörter avoir und être ſetzt; z. B.

Participe passé: *donné*.

- Passé de l'Infinitif (vergangene Zeit des Infinitivs): *avoir* donné, gegeben haben.
- Passé des participes (Mittelwort der vorher vergangenen Zeit): *ayant* donné, gegeben habend.
- Indéfini (unbeſtimmt vergangene Zeit): j'*ai* donné, ich habe gegeben.
- Antérieur (vorher vergangene Zeit): j'*avais* donné, ich hatte gegeben.
- Antérieur défini (beſtimmt vorher vergangene Zeit): j'*eus* donné, ich hatte gegeben.
- Futur passé (vergangene zukünftige Zeit): j'*aurai* donné, ich werde gegeben haben.
- Conditionnel passé (vergangene bedingte Zeit): j'*aurais* donné, ich würde gegeben haben.
- Conditionnel plus-passé (längſt vergangene bedingte Zeit): j'*eusse* donné, ich hätte gegeben.
- Parfait du Subjonctif (vergangene Zeit des Subjunktivs): que j'*aie* donné, daß ich gegeben habe.
- Plus-que-parfait du Subjonctif (längſt vergangene Zeit des Subjunkt.): que j'*eusse* donné, daß ich gegeben hätte.

Anmerk. — Man unterſcheidet auch eine doppelt zuſammengeſetzte unbeſtimmt vergangene Zeit (indéfini surcomposé), vorhervergangene Zeit (antérieur surcomposé), und vergangene zukünftige Zeit (futur passé surcomposé); die erſte dieſer Zeiten iſt wenig gebräuchlich, und die beiden letzten werden noch ſeltener angewendet; z. B.

Dès que j'*ai eu dîné*, ſobald ich zu Mittag gegeſſen gehabt habe; si j'*avais eu fini*, wenn ich geendigt gehabt hätte; quand il *aura eu dîné*, wenn er zu Mittag gegeſſen gehabt haben wird; dieſe drei Zeiten kommen in den leidenden Zeitwörtern nicht vor.

4) Von der erſten Perſon der Einheit und der erſten und zweiten Perſon der Mehrheit des **Présent de l'Indicatif** bildet man die zweite Perſon der Einheit, und die erſte und zweite Perſon der Mehrheit des Imperativs, indem man die perſönlichen Fürwörter je, ich; nous, wir; vous, ihr, Sie, wegläßt; z. B.

Présent de l'Indicatif:	*Je* donne —	Impératif: donne, gieb.
	Nous donnons —	donnons, laßt uns geben.
	Vous donnez —	donnez, gebet.

5) Die halbvergangene Zeit der verbundenen Art (**Imparfait du Subjonctif**) bildet man, indem man an die zweite Perſon der Einheit des **Défini** (beſtimmt vergangene Zeit) *se* hängt; z. B.

Défini:	Tu donn*as* — Imparfait du Subjonctif:	que je donnas-*se*, das ich gäbe.
	Tu fin*is* —	que je finis-*se*, daß ich endigte.

§. 41.

Erſte Konjugation auf er.

DONNER, geben.

INFINITIF.

Unbeſtimmte Art.

Infinitif présent.	*Passé de l' infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Donner, geben.	Avoir donné, gegeben haben.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Donnant, gebend.	Ayant donné, gegeben habend.
Participe passé.	*Futur de l' infinitif.*
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Donné, donnée, gegeben, gegebene.	Devant donner, geben ſollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donne, ich gebe.	Nous donnons, wir geben.
Tu donnes, du gibſt.	Vous donnez, ihr gebet.
Il donne, er gibt.	Ils donnent, ſie geben.
Elle donne, ſie gibt.	Elles donnent, ſie geben.
On donne, man gibt.	

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donnais, ich gab.	Nous donnions, wir gaben.
Tu donnais, du gabſt.	Vous donniez, ihr gabet.
Il donnait, er gab.	Ils donnaient, ſie gaben.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donnai, ich gab.	Nous donnâmes, wir gaben.
Tu donnas, du gabſt.	Vous donnâtes, ihr gabet.
Il donna, er gab.	Ils donnèrent, ſie gaben.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai donné, ich habe gegeben.	Nous avons donné, wir haben gegeben.
Tu as donné, du haſt gegeben.	Vous avez donné, ihr habet gegeben.
Il a donné, er hat gegeben.	Ils ont donné, ſie haben gegeben.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais donné, ich hatte gegeben.	Nous avions donné, wir hatten gegeben.

Singulier.	Pluriel.
Tu avais donné, du hatteſt gegeben.	Vous aviez donné, ihr hattet gegeben.
Il avait donné, er hatte gegeben.	Ils avaient donné, ſie hatten gegeben.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus donné, ich hatte gegeben.	Nous eûmes donné, wir hatten gegeben.
Tu eus donné, du hatteſt gegeben.	Vous eûtes donné, ihr hattet gegeben.
Il eut donné, er hatte gegeben.	Ils eurent donné, ſie hatten gegeben.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donnerai, ich werde geben.	Nous donnerons, wir werden geben.
Tu donneras, du wirſt geben.	Vous donnerez, ihr werdet geben.
Il donnera, er wird geben.	Ils donneront, ſie werden geben.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai donné, ich werde gegeben haben.	Nous aurons donné, wir werden gegeben haben.
Tu aureas donné, du wirſt gegeben haben.	Vous aurez donné, ihr werdet gegeben haben.
Il aura donné, er wird gegeben haben.	Ils auront donné, ſie werden gegeben haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je donnerais, ich würde geben.	Nous donnerions, wir würden geben.

Singulier.	Pluriel.
Tu donnerais, du würdeſt geben.	Vous donneriez, ihr würdet geben.
Il donnerait, er würde geben.	Ils donneraient, ſie würden geben.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais donné, ich würde gegeben haben.	Nous aurions donné, wir würden gegeben haben.
Tu aurais donné, du würdeſt gegeben haben.	Vous auriez donné, ihr würdet gegeben haben.
Il aurait donné, er würde gegeben haben.	Ils auraient donné, ſie würden gegeben haben.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eusse donné, ich hätte gegeben.	Nous eussions donné, wir hätten gegeben.
Tu eusses donné, du hätteſt gegeben.	Vous eussiez donné, ihr hättet gegeben.
Il eût donné, er hätte gegeben.	Ils eussent donné, ſie hätten gegeben.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Donne, gieb.	Donnons, laßt uns geben.
	Donnez, gebet.

SUBJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je donne, daß ich gebe.	Que nous donnions, daß wir geben.
Que tu donnes, daß du gebeſt.	Que vous donniez, daß ihr gebet.
Qu'il donne, daß er gebe.	Qu'ils donnent, daß ſie geben.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je donnasse, daß ich gäbe.	Que nous donnassions, daß wir gäben.
Que tu donnasses, daß du gäbeſt.	Que vous donnassiez, daß ihr gäbet.
Qu'il donnât, daß er gäbe.	Qu'ils donnassent, daß ſie gäben.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie donné, daß ich gegeben habe.	Que nous ayons donné, daß wir gegeben haben.
Que tu aies donné, daß du gegeben habeſt.	Que vous ayez donné, daß ihr gegeben habet.
Qu'il ait donné, daß er gegeben habe.	Qu'ils aient donné, daß ſie gegeben haben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse donné, daß ich gegeben hätte.	Que nous eussions donné, daß wir gegeben hätten.
Que tu eusses donné, daß du gegeben hätteſt.	Que vous eussiez donné, daß ihr gegeben hättet.
Qu'il eût donné, daß er gegeben hätte.	Qu'ils eussent donné, daß ſie gegeben hätten.

Wichtige Bemerkungen.

Nach dieſer Konjugation gehen alle Zeitwörter, deren Endung *er* iſt; ausgenommen ſind: aller, gehen; envoyer, ſchicken; und renvoyer, zurückſchicken, welche wir bei den unregelmäßigen Zeitwörtern abwandeln werden.

Jedoch hat man wohl zu merken:

1) auf die Endung eler; denn das l dieſer Endung wird ſtets verdoppelt, wenn ein ſtummes e, es, oder ent darauffolgt; z. B. app*eler*, rufen; hier findet die Verdopplung des l nicht ſtatt, weil das e nach l nicht ſtumm iſt; es wird aber verdoppelt in: j'app*elle*, ich rufe; tu app*elles*, du rufeſt; ils app*ellent*, ſie rufen; j'app*elle*rais, ich würde rufen; nicht aber in: nous appelons, wir rufen;

vous appelez, ihr rufet; j'appelais, ich rief; ꝛc. weil die nach l folgende Silbe ausgeſprochen wird. — Eben ſo: atteler, anſpannen; deteler, ausſpannen; étinceler, funkeln; rappeler, zurückrufen; renouveler, erneuern; ꝛc.

2) auf die Endung eter; denn auch das t dieſer Endung wird vor einem ſtummen e, es, oder vor ent verdoppelt; z. B. jeter, werfen; je jette, ich werfe; tu jettes, du wirfſt; il jette, er wirft; ꝛc. — Eben ſo: acheter, kaufen; cacheter, ſiegeln; projeter, entwerfen; ꝛc. Die Zeitwörter tenir, halten; venir, kommen. prendre, nehmen, und die damit zuſammengeſetzten: retenir, zurückhalten; subvenir, beiſtehen; comprendre, begreifen; ꝛc. folgen derſelben Regel, d. i. ſie verdoppeln das n des Infinitivs vor einem ſtummen e, es und ent; z. B. que je tienne; daß ich halte; ils tiennent, ſie halten; que tu viennes, daß du kommeſt; qu'il apprenne, daß er lerne; ꝛc.

3) auf die Endung uer; weil das i nach u in der erſten und zweiten Perſon der Mehrheit des Relatif und des Présent du Conjonctif ein tréma erhält; z. B. suer, ſchwitzen, nous suïons, wir ſchwitzten; vous suïez, ihr ſchwitztet; que nous suïons, daß wir ſchwitzen; que vous suïez, daß ihr ſchwitzet. — Eben ſo: avouer, geſtehen; jouer, ſpielen; tuer, tödten; ꝛc.

4) auf die Endung ger; denn, damit in den Zeiten, in welchen auf das g ein a oder o folgen ſoll, das g ſeinen weichen Laut beibehalte, muß man zwiſchen das g und a, oder g und o ein e ſetzen; z. B. changer, ändern; nous changeons, wir ändern; je changeais, ich änderte; je changeai, ich änderte; und nicht: nous changons, je changais, ꝛc.

5) auf die Endung cer; denn den Laut s, den es im Infinitiv hat, muß es in allen Zeiten haben; deßwegen ſetzt man eine cédille darunter, im Falle ein a oder ein o darauf folgt; z. B. annoncer, ankündigen, hat im Relatif: j'annonçais, ich kündete an; im Défini: j'annonçai; ich kündete an; im Présent de l' Indicatif: nous annonçons, wir künden an; ꝛc. — Deßgleichen: avancer, vorrücken; bercer, wiegen; commencer, anfangen; menacer, drohen; sucer, ſaugen; ꝛc.

6) auf die Endung ier; da die Zeitwörter dieſer Endung ſchon im Infinitiv ein i haben, ſo müßen ſie in der erſten und zweiten Perſon der Mehrheit des Relatif und des Présent du Conjonctif noch ein i erhalten, alſo zwei i nach einander;

z. B. crier, ſchreien, hat im Relatif: nous criions, wir ſchrieen; vous criiez, ihr ſchrieet; im Présent du Conjonctif: que nous criions, daß wir ſchreien, que vous criiez, daß ihr ſchreiet. — Eben ſo: étudier, ſtudiren; lier, binden; prier, bitten; ꝛc.

7) auf die Endung ayer, oyer, uyer; das y muß durch ein einfaches i erſetzt werden, ſo oft ein ſtummes e, es oder ent darauffolgt; z. B. payer, bezahlen; je paie, ich bezahle; tu paies, du bezahlſt; il paie, er bezahlt; ils paient, ſie bezahlen; je paierai, ich werde bezahlen; noyer, ertränken; je noie, ich ertränke; je noierais, ich würde ertränken; qu'il noie, daß er ertränke; appuyer, ſtützen; j'appuie, ich ſtütze; tu appuies, du ſtützeſt; ꝛc. — Eben ſo: essayer, verſuchen; rayer, ausſtreichen; corroyer, gärben; employer, anwenden; essuyer, abwiſchen; ꝛc.

§. 42.

Zweite Konjugation auf ir.

Muſter.

FINIR, endigen.

INFINITIF (unbeſtimmte Art).

Infinitif présent. Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	*Passé de l'infinitif.* Vergangene Zeit des Infinitivs.
Finir, endigen.	Avoir fini, geendigt haben.
Participe présent. Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	*Passé des participes.* Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Finissant, endigend.	Ayant fini, geendigt habend.
Participe passé. Mittelwort der vergangenen Zeit.	*Futur de l'infinitif.* Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Fini, finie, geendigt, geendigte.	Devant finir, endigen ſollend.

INDICATIF (anzeigende Art).

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je finis, ich endige.	Nous finissons, wir endigen.

Singulier.	Pluriel.
Tu finis, du endigeſt.	Vous finissez, ihr endiget.
Il finit, er endiget.	Ils finissent, ſie endigen.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je finissais, ich endigte.	Nous finissions, wir endigten.
Tu finissais, du endigteſt.	Vous finissiez, ihr endigtet.
Il finissait, er endigte.	Ils finissaient, ſie endigten.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit

Singulier.	Pluriel.
Je finis, ich endigte.	Nous finîmes, wir endigten.
Tu finis, du endigteſt.	Vous finîtes, ihr endigtet.
Il finit, er endigte.	Ils finirent, ſie endigten.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai fini, ich habe geendigt.	Nous avons fini, wir haben geendigt.
Tu as fini, du haſt geendigt.	Vous avez fini, ihr habet geendigt.
Il a fini, er hat geendigt.	Ils ont fini, ſie haben geendigt.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais fini, ich hatte geendigt.	Nous avions fini, wir hatten geendigt.
Tu avais fini, du hatteſt geendigt.	Vous aviez fini, ihr hattet geendigt.
Il avait fini, er hatte geendigt.	Ils avaient fini, ſie hatten geendigt.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus fini, ich hatte geendigt.	Nous eûmes fini, wir hatten geendigt.

Singulier.	Pluriel.
Tu eus fini, du hatteſt geendigt.	Vous eûtes fini, ihr hattet geendigt.
Il eut fini, er hatte geendigt.	Ils eurent fini, ſie hatten geendigt.

Futur simple.

Einfache zukůnftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je finirai, ich werde endigen.	Nous finirons, wir werden endigen.
Tu finiras, du wirſt endigen.	Vous finirez, ihr werdet endigen.
Il finira, er wird endigen.	Ils finiront, ſie werden endigen.

Futur passé.

Vergangene zukůnftige Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
J'aurai fini,	ich werde geendigt haben.	Nous aurons fini,	wir werden geendigt haben.
Tu auras fini,	du wirſt geendigt haben.	Vous aurez fini,	ihr werdet geendigt haben.
Il aura fini,	er wird geendigt haben.	Ils auront fini,	ſie werden geendigt haben.

Conditionnel présent.

Gegenwårtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je finirais, ich würde endigen.	Nous finirions, wir würden endigen.
Tu finirais, du wůrdeſt endigen.	Vous finiriez, ihr würdet endigen.
Il finirait, er wůrde endigen.	Ils finiraient, ſie wůrden endigen.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
J'aurais fini,	ich wůrde geendigt haben.	Nous aurions fini,	wir wůrden geendigt haben.
Tu aurais fini,	du wůrdeſt geendigt haben.	Nous auriez fini,	ihr würdet geendigt haben.
Il aurait fini,	er wůrde geendigt haben.	Ils auraient fini,	ſie wůrden geendigt haben.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
J'eusse	ich hätte geen- digt.	Nous eussions	wir hätten geen- digt.
Tu eusses fini,	du hätteſt geen- digt.	Vous eussiez fini,	ihr hättet ge- endigt.
Il eût	er hätte geen- digt.	Ils eussent	ſie hätten geen- digt.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Finis, endige.	Finissons, laßt uns endigen.
	Finissez, endiget.

SUBJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je finisse, daß ich endige.	Que nous finissions, daß wir endigen.
Que tu finisses, daß du endigeſt.	Que vous finissiez, daß ihr endiget.
Qu'il finisse, daß er endige.	Qu'ils finissent, daß ſie endigen.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je finisse, daß ich endigte.	Que nous finissions, daß wir endigten.
Que tu finisses, daß du endigteſt.	Que vous finissiez, daß ihr endigtet.
Qu'il finît, daß er endigte.	Qu'ils finissent, daß ſie endigten.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.		Pluriel.	
Que j'aie	daß ich geendigt habe.	Que nous ayons	daß wir geendigt haben.
Que tu aies fini,	daß du geendigt habeſt.	Que vous ayez fini,	daß ihr geendigt habet.
Qu'il ait	daß er geendigt habe.	Qu'ils aient	daß ſie geendigt haben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse fini, daß ich geendigt hätte.	Que nous eussions fini, daß wir geendigt hätten.
Que tu eusses fini, daß du geendigt hätteſt.	Que vous eussiez fini, daß ihr geendigt hättet.
Qu'il eût fini, daß er geendigt hätte.	Qu'ils eussent fini, daß ſie geendigt hätten.

Dritte Konjugation auf oir.

§. 43.

Muſter.

RECEVOIR, erhalten.

INFINITIF (unbeſtimmte Art).

Infinitif présent. Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	*Passé de l'infinitif.* Vergangene Zeit des Infinitivs.
Recevoir, erhalten.	Avoir reçu, erhalten haben.
Participe présent. Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	*Passé des participes.* Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Recevant, erhaltend.	Ayant reçu, erhalten habend.
Participe passé, Mittelwort der vergangenen Zeit.	*Futur de l'infinitif.* Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Reçu, ue, erhalten, erhaltene.	Devant recevoir, erhalten ſollend.

INDICATIF (anzeigende Art).

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je reçois, ich erhalte.	Nous recevons, wir erhalten.
Tu reçois, du erhälſt.	Vous recevez, ihr erhaltet.
Il reçoit, er erhält.	Ils reçoivent, ſie erhalten.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je recevais, ich erhielt.	Nous recevions, wir erhielten.

Singulier.	Pluriel.
Tu recevais, du erhielſt.	Vous receviez, ihr erhieltet.
Il recevait, er erhielt.	Ils recevaient, ſie erhielten.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je reçus, ich erhielt.	Nous reçûmes, wir erhielten.
Tu reçus, du erhielſt.	Vous reçûtes, ihr erhieltet.
Il reçut, er erhielt.	Ils reçurent, ſie erhielten.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai reçu, ich habe erhalten.	Nous avons reçu, wir haben erhalten.
Tu as reçu, du haſt erhalten.	Vous avez reçu, ihr habet erhalten.
Il a reçu, er hat erhalten.	Ils ont reçu, ſie haben erhalten.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais reçu, ich hatte erhalten.	Nous avions reçu, wir hatten erhalten.
Tu avais reçu, du hatteſt erhalten.	Vous aviez reçu, ihr hattet erhalten.
Il avait reçu, er hatte erhalten.	Ils avaient reçu, ſie hatten erhalten.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus reçu, ich hatte erhalten.	Nous eûmes reçu, wir hatten erhalten.
Tu eus reçu, du hatteſt erhalten.	Vous eûtes reçu, ihr hattet erhalten.
Il eut reçu, er hatte erhalten.	Ils eurent reçu, ſie hatten erhalten.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je recevrai, ich werde erhalten.	Nous recevrons, wir werden erhalten.

Singulier.	Pluriel.
Tu recevras, du wirſt erhalten.	Vous recevrez, ihr werdet erhalten.
Il recevra, er wird erhalten.	Ils recevront, ſie werden erhalten.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai reçu, ich werde erhalten haben.	Nous aurons reçu, wir werden erhalten haben.
Tu auras reçu, du wirſt erhalten haben.	Vous aurez reçu, ihr werdet erhalten haben.
Il aura reçu, er wird erhalten haben.	Ils auront reçu, ſie werden erhalten haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je recevrais, ich würde erhalten.	Nous recevrions, wir würden erhalten.
Tu recevrais, du würdeſt erhalten.	Vous recevriez, ihr würdet erhalten.
Il recevrait, er würde erhalten.	Ils recevraient, ſie würden erhalten.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais reçu, ich würde erhalten haben.	Nous aurions reçu, wir würden erhalten haben.
Tu aurais reçu, du würdeſt erhalten haben.	Vous auriez reçu, ihr würdet erhalten haben.
Il aurait reçu, er würde erhalten haben.	Ils auraient reçu, ſie würden erhalten haben.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eusse reçu, ich hätte erhalten.	Nous eussions reçu, wir hätten erhalten.
Tu eusses reçu, du hätteſt erhalten.	Vous eussiez reçu, ihr hättet erhalten.
Il eût reçu, er hätte erhalten.	Ils eussent reçu, ſie hätten erhalten.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Reçois, erhalte.	Recevons, laßt uns erhalten.
	Recevez, erhaltet.

SUBJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je reçoive, daß ich erhalte.	Que nous recevions, daß wir erhalten.
Que tu reçoives, daß du erhalteſt.	Que vous receviez, daß ihr erhaltet.
Qu'il reçoive, daß er erhalte.	Qu'ils reçoivent, daß ſie erhalten.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je reçusse, daß ich erhielt.	Que nous reçussions, daß wir erhielten.
Que tu reçusses, daß du erhielſt.	Que vous reçussiez, daß ihr erhieltet.
Qu'il reçut, daß er erhielt.	Qu'ils reçussent, daß ſie erhielten.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie reçu, daß ich erhalten habe.	Que nous ayons reçu, daß wir erhalten haben.
Que tu aies reçu, daß du erhalten habeſt.	Que vous ayez reçu, daß ihr erhalten habet.
Qu'il ait reçu, daß er erhalten habe.	Qu'ils aient reçu, daß ſie erhalten haben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse reçu, daß ich erhalten hätte.	Que nous eussions reçu, daß wir erhalten hätten.

Singulier.	Pluriel.
Que tu eusses reçu, daß du erhalten hätteſt.	Que vous eussiez reçu, daß ihr erhalten hättet.
Qu'il eût reçu, daß er erhalten hätte.	Qu'ils eussent reçu, daß ſie erhalten hätten.

Vierte Konjugation auf re.

§. 44.

Muſter.

VENDRE, verkaufen.

INFINITIF.

Unbeſtimmte Art.

Infinitif présent.	*Passé de l'infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Vendre, verkaufen.	Avoir vendu, verkauft haben.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Vendant, verkaufend.	Ayant vendu, verkauft habend.
Participe passé.	*Futur de l'infinitif.*
Mittelwort der vergangenen Zeit.	Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Vendu, ue, verkauft, verkaufte.	Devant vendre, verkaufen ſollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vends, ich verkaufe.	Nous vendons, wir verkaufen.
Tu vends, du verkaufſt.	Vous vendez, ihr verkaufet.
Il vend, er verkauft.	Ils vendent, ſie verkaufen.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vendais, ich verkaufte.	Nous vendions, wir verkauften.
Tu vendais, du verkaufteſt.	Vous vendiez, ihr verkauftet.
Il vendait, er verkaufte.	Ils vendaient, ſie verkauften.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vendis, ich verkaufte.	Nous vendîmes, wir verkauften.
Tu vendis, du verkaufteſt.	Vous vendîtes, ihr verkauftet.
Il vendit, er verkaufte.	Ils vendirent, ſie verkauften.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

J'ai vendu, ich habe verkauft.	Nous avons vendu, wir haben verkauft.
Tu as vendu, du haſt verkauft.	Vous avez vendu, ihr habet verkauft.
Il a vendu, er hat verkauft.	Ils ont vendu, ſie haben verkauft.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais vendu, ich hatte verkauft.	Nous avions vendu, wir hatten verkauft.
Tu avais vendu, du hatteſt verkauft.	Vous aviez vendu, ihr hattet verkauft.
Il avait vendu, er hatte verkauft.	Ils avaient vendu, ſie hatten verkauft.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus vendu, ich hatte verkauft.	Nous eûmes vendu, wir hatten verkauft.
Tu eus vendu, du hatteſt verkauft.	Vous eûtes vendu, ihr hattet verkauft.
Il eut vendu, er hatte verkauft.	Ils eurent vendu, ſie hatten verkauft.

Futur simple.

Einfache zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vendrai, ich werde verkaufen.	Nous vendrons, wir werden verkaufen.
Tu vendras, du wirſt verkaufen.	Vous vendrez, ihr werdet verkaufen.
Il vendra, er wird verkaufen.	Ils vendront, ſie werden verkaufen.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai vendu, ich werde verkauft haben.	Nous aurons vendu, wir werden verkauft haben.
Tu auras vendu, du wirſt verkauft haben.	Vous aurez vendu, ihr werdet verkauft haben.
Il aura vendu, er wird verkauft haben.	Ils auront vendu, ſie werden verkauft haben.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je vendrais, ich würde verkaufen.	Nous vendrions, wir würden verkaufen.
Tu vendrais, du würdeſt verkaufen.	Vous vendriez, ihr würdet verkaufen.
Il vendrait, er würde verkaufen.	Ils vendraient, ſie würden verkaufen.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais vendu, ich würde verkauft haben.	Nous aurions vendu, wir würden verkauft haben.
Tu aurais vendu, du würdeſt verkauft haben.	Vous auriez vendu, ihr würdet verkauft haben.
Il aurait vendu, er würde verkauft haben.	Ils auraient vendu, ſie würden verkauft haben.

Conditionnel plus-passé.

Längſt vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eusse vendu, ich hätte verkauft.	Nous eussions vendu, wir hätten verkauft.
Tu eusses vendu, du hätteſt verkauft.	Vous eussiez vendu, ihr hättet verkauft.
Il eût vendu, er hätte verkauft.	Ils eussent vendu, ſie hätten verkauft.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Vends, verkaufe.	Vendons, laßt uns verkaufen.
	Vendez, verkaufet.

SUBJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je vende, daß ich verkaufe.	Que nous vendions, daß wir verkaufen.
Que tu vendes, daß du verkaufeſt.	Que vous vendiez, daß ihr verkaufet.
Qu'il vende, daß er verkaufe.	Qu'ils vendent, daß ſie verkaufen.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je vendisse, daß ich verkaufte.	Que nous vendissions, daß wir verkauften.
Que tu vendisses, daß du verkaufteſt.	Que vous vendissiez, daß ihr verkauftet.
Qu'il vendît, daß er verkaufte.	Qu'ils vendissent, daß ſie verkauften.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie vendu, daß ich verkauft habe.	Que nous ayons vendu, daß wir verkauft haben.

Singulier.	Pluriel.
Que tu aies vendu, daß du verkauft habeſt.	Que vous ayez vendu, daß ihr verkauft habet.
Qu'il ait vendu, daß er verkauft habe.	Qu'ils aient vendu, daß ſie verkauft haben.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse vendu, daß ich verkauft hätte.	Que nous eussions vendu, daß wir verkauft hätten.
Que tu eusses vendu, daß du verkauft hätteſt.	Que vous eussiez vendu, daß ihr verkauft hättet.
Qu'il eût vendu, daß er verkauft hätte.	Qu'ils eussent vendu, daß ſie verkauft hätten.

Von der Konjugation der leidenden Zeitwörter.

(De la conjugaison des verbes passifs.)

§. 45.

Muſter.

ÊTRE PAYÉ, bezahlt werden.

INFINITIF, unbeſtimmte Art.

Infinitif présent.	*Passé de l'infinitif.*
Gegenwärtige Zeit des Infinitivs.	Vergangene Zeit des Infinitivs.
Être payé, m. payée*) f. bezahlt werden.	Avoir été payé, ée, bezahlt worden ſein.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.	Mittelwort der vorhervergangenen Zeit.
Étant payé, ée, bezahlt werdend.	Ayant été payé, ée, bezahlt worden ſeiend.

---

*) Alle participes passés, welche mit dem Zeitworte être konſtruirt werden, ſtimmen in allen Zeiten und Perſonen, in Geſchlecht und in Zahl mit dem Subjekte dieſes Zeitwortes überein. Um die weibliche Form zu bilden, fügt man dem participe ein ſtummes e bei, und um die Mehrheit zu bilden (ſowohl für die männliche als für die weibliche Form), ein s. S. auch S. 248. Nr. 3.

Participe passé. Mittelwort der vergangenen Zeit.	*Futur de l'infinitif.* Zukünftige Zeit des Infinitivs.
Été payé, ée, bezahlt worden.	Devant être payé, ée, bezahlt werden ſollend.

INDICATIF.

Anzeigende Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je suis payé, ich werde bezahlt.	Nous sommes payés, wir werden bezahlt.
Tu es payé, du wirſt bezahlt.	Vous êtes payés, ihr werdet bezahlt.
Il est payé, er wird bezahlt.	Ils sont payés, ſie werden bezahlt.
Elle est payée, ſie wird bezahlt.	Elles sont payées, ſie werden bezahlt.

Relatif.

Bezüglich vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'étais payé, ich wurde bezahlt.	Nous étions payés, wir wurden bezahlt.
Tu étais payé, du wurdeſt bezahlt.	Vous étiez payés, ihr wurdet bezahlt.
Il était payé, er wurde bezahlt.	Ils étaient payés, ſie wurden bezahlt.
Elle était payée, ſie wurde bezahlt.	Elles étaient payées, ſie wurden bezahlt.

Défini.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je fus payé, ich wurde bezahlt.	Nous fûmes payés, wir wurden bezahlt.
Tu fus payé, du wurdeſt bezahlt.	Vous fûtes payés, ihr wurdet bezahlt.
Il fut payé, er wurde bezahlt.	Ils furent payés, ſie wurden bezahlt.
Elle fut payée, ſie wurde bezahlt.	Elles furent payées, ſie wurden bezahlt.

Indéfini.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'ai été payé, ich bin bezahlt worden.	Nous avons été payés, wir ſind bezahlt worden.
Tu as été payé, du biſt bezahlt worden.	Vous avez été payés, ihr ſeid bezahlt worden.
Il a été payé, er iſt bezahlt worden.	Ils ont été payés, ſie ſind bezahlt worden.
Elle a été payée, ſie iſt bezahlt worden.	Elles ont été payées, ſie ſind bezahlt worden.

Antérieur.

Vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'avais été payé, ich war bezahlt worden.	Nous avions été payés, wir waren bezahlt worden.
Tu avais été payé, du warſt bezahlt worden.	Vous aviez été payés, ihr waret bezahlt worden.
Il avait été payé, er war bezahlt worden.	Ils avaient été payés, ſie waren bezahlt worden.
Elle avait été payée, ſie war bezahlt worden.	Elles avaient été payées, ſie waren bezahlt worden.

Antérieur défini.

Beſtimmt vorhervergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'eus été payé, ich war bezahlt worden.	Nous eûmes été payés, wir waren bezahlt worden.
Tu eus été payé, du warſt bezahlt worden.	Vous eûtes été payés, ihr waret bezahlt worden.
Il eut été payé, er war bezahlt worden.	Ils eurent été payés, ſie waren bezahlt worden.
Elle eut été payée, ſie war bezahlt worden.	Elles eurent été payées, ſie waren bezahlt worden.

Futur simple.

Zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je serai payé, ich werde bezahlt werden.	Nous serons payés, wir werden bezahlt werden.
Tu seras payé, du wirſt bezahlt werden.	Vous serez payés, ihr werdet bezahlt werden.

Singulier.	Pluriel.
Il sera payé, er wird bezahlt werden.	Ils seront payés, ſie werden bezahlt werden.
Elle sera payée, ſie wird bezahlt werden.	Elles seront payées, ſie werden bezahlt werden.

Futur passé.

Vergangene zukünftige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurai été payé, ich werde bezahlt worden ſein.	Nous aurons été payés, wir werden bezahlt worden ſein.
Tu auras été payé, du wirſt bezahlt worden ſein.	Vous aurez été payés, ihr werdet bezahlt worden ſein.
Il aura été payé, er wird bezahlt worden ſein.	Ils auront été payés, ſie werden bezahlt worden ſein.
Elle aura été payée, ſie wird bezahlt worden ſein.	Elles auront été payées, ſie werden bezahlt worden ſein.

Conditionnel présent.

Gegenwärtige bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Je serais payé, ich würde bezahlt werden.	Nous serions payés, wir würden bezahlt werden.
Tu serais payé, du würdeſt bezahlt werden.	Vous seriez payés, ihr würdet bezahlt werden.
Il serait payé, er würde bezahlt werden.	Ils seraient payés, ſie würden bezahlt werden.
Elle serait payée, ſie würde bezahlt werden.	Elles seraient payées, ſie würden bezahlt werden.

Conditionnel passé.

Vergangene bedingte Zeit.

Singulier.	Pluriel.
J'aurais été payé, ich würde bezahlt worden ſein.	Nous aurions été payés, wir würden bezahlt worden ſein.
Tu aurais été payé, du würdeſt bezahlt worden ſein.	Vous auriez été payés, ihr würdet bezahlt worden ſein.
Il aurait été payé, er würde bezahlt worden ſein.	Ils auraient été payés, ſie würden bezahlt worden ſein.
Elle aurait été payée, ſie würde bezahlt worden ſein.	Elles auraient été payées, ſie würden bezahlt worden ſein.

IMPÉRATIF.

Befehlende Art.

Singulier.	Pluriel.
Sois payé, ée, werde bezahlt.	Soyons payés, ées, laßt uns bezahlt werden.
	Soyez payés, ées, werdet bezahlt.

CONJONCTIF.

Verbundene Art.

Présent.

Gegenwärtige Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je sois payé, daß ich bezahlt werde.	Que nous soyons payés, daß wir bezahlt werden.
Que tu sois payé, daß du bezahlt werdeſt.	Que vous soyez payés, daß ihr bezahlt werdet.
Qu'il soit payé, daß er bezahlt werde.	Qu'ils soient payés, daß ſie bezahlt werden.
Qu'elle soit payée, daß ſie bezahlt werde.	Qu'elles soient payées, daß ſie bezahlt werden.

Imparfait.

Halbvergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que je fusse payé, daß ich bezahlt würde.	Que nous fussions payés, daß wir bezahlt würden.
Que tu fusses payé, daß du bezahlt würdeſt.	Que vous fussiez payés, daß ihr bezahlt würdet.
Qu'il fût payé, daß er bezahlt würde.	Qu'ils fussent payés, daß ſie bezahlt würden.
Qu'elle fût payée, daß ſie bezahlt würde.	Qu'elles fussent payées, daß ſie bezahlt würden.

Parfait.

Vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aie été payé, daß ich bezahlt worden ſei.	Que nous ayons été payés, daß wir bezahlt worden ſeien.
Que tu aies été payé, daß du bezahlt worden ſeieſt.	Que vous ayez été payés, daß ihr bezahlt worden ſeid.

Singulier.	Pluriel.
Qu'il ait été payé, daß er bezahlt worden ſei.	Qu'ils aient été payés, daß ſie bezahlt worden ſeien.
Qu'elle ait été payée, daß ſie bezahlt worden ſei.	Qu'elles aient été payées, daß ſie bezahlt worden ſeien.

Plus-que-parfait.

Längſt vergangene Zeit.

Singulier.	Pluriel.
Que j'eusse été payé, daß ich bezahlt worden wäre.	Que nous eussions été payés, daß wir bezahlt worden wären.
Que tu eusses été payé, daß du bezahlt worden wäreſt.	Que vous eussiez été payés, daß ihr bezahlt worden wäret.
Qu'il eût été payés, daß er bezahlt worden wäre.	Qu'ils eussent été payés, daß ſie bezahlt worden wären.
Qu'elle eût été payée, daß ſie bezahlt worden wäre.	Qu'elles eussent été payées, daß ſie bezahlt worden wären.

Von der Konjugation der Zeitwörter der Mittelgattung.

(De la conjugaison des verbes neutres.)

§. 46.

Das Zeitwort der Mittelgattung iſt dasjenige, welches eine Handlung ausdrückt, die von dem Subjekte gethan wird, welches kein unmittelbares Regimen haben kann. Man unterſcheidet es vom handelnden Zeitworte dadurch, daß man nicht unmittelbar eines der Wörter quelqu'un, Jemand, oder quelque chose, etwas, nachſetzen kann, und daß man mit dem participe passé eines verbe neutre und dem Hilfszeitworte être nie ein leidendes Zeitwort bilden kann; man kann nicht ſagen: je suis langui, ich werde geſchmachtet; je suis dormi, ich werde geſchlafen; ꝛc.

Wir haben in unſerer Sprache ungefähr 600 verbes neutres; etwa 500 werden mit dem Hilfszeitworte avoir konjugirt, wie: courir, laufen; mar-

cher, gehen; vivre, leben; ꝛc. die anderen mit dem Hilfszeitworte être, wie: aller gehen; naître, geboren werden; tomber, fallen; ꝛc. Wenn ein verbe neutre regelmäßig iſt, es mag mit dem Hilfszeitworte avoir oder être konſtruirt ſein, ſo wird es nach der Konjugation, zu welcher es gehört, konjugirt.

Das participe passé der verbes neutres iſt ſtets unveränderlich, wenn ſie avoir als Hilfszeitwort haben; werden ſie mit dem Hilfszeitworte être konſtruirt, ſo muß das participe passé in Geſchlecht und Zahl mit dem Subjekte übereinſtimmen.

Konjugation eines regelmäßigen Zeitwortes der Mittelgattung, das mit dem Hilfszeitsworte être konjugirt wird.

TOMBER, fallen.

INFINITIF.

Infinitif présent.	*Passé de l'infinitif.*
Tomber, fallen.	Être tombé, ée, gefallen ſein.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Tombant, fallend.	Étant tombé, ée, gefallen ſeiend.
Participe passé.	*Futur de l'infinitif.*
Tombé, ée, gefallen.	Devant tomber, fallen ſollend.

INDICATIF.

Présent.

Je tombe, ich falle.	Nous tombons, wir fallen.

Relatif.

Je tombais, ich fiel.	Nous tombions, wir fielen.

Défini.

Je tombai, ich fiel.	Nous tombâmes, wir fielen.

Indéfini.

Je suis tombé, ée, ich bin gefallen.	Nous sommes tombés, ées, wir ſind gefallen.

Antérieur.

J'étais tombé, ée, ich war gefallen. Nous étions tombés, ées, wir waren gefallen.

Antérieur défini.

Je fus tombé, ée, ich war gefallen. Nous fûmes tombés, ées, wir waren gefallen.

Futur simple.

Je tomberai, ich werde fallen. Nous tomberons, wir werden fallen.

Futur passé.

Je serai tombé, ée, ich werde gefallen ſein. Nous serons tombés, ées, wir werden gefallen ſein.

Conditionnel présent.

Je tomberais, ich würde fallen. Nous tomberions, wir würden fallen.

Conditionnel passé.

Je serais tombé, ée, ich würde gefallen ſein. Nous serions tombés, ées, wir würden gefallen ſein.

Conditionnel plus-passé.

Je fusse tombé, ée, ich wäre gefallen. Nous fussions tombés, ées, wir wären gefallen.

IMPÉRATIF.

Tombe, falle. Tombons, laßt uns fallen.
Tombez, fallet.

SUBJONCTIF.

Présent.

Que je tombe, daß ich falle. Que nous tombions, daß wir fallen.

Imparfait.

Que je tombasse, daß ich fiel. Que nous tombassions, daß wir fielen.

Parfait.

Que je sois tombé, ée, daß ich gefallen ſei. Que nous soyons tombés, ées, daß wir gefallen ſeien.

Plus-que-parfait.

Que je fusse tombé, ée, daß ich gefallen wäre. Que nous fussions tombés, ées, daß wir gefallen wären.

Von der Konjugation der fürwörtlichen Zeitwörter.

(De la conjugaiſon des verbes pronominaux.)

§. 47.

Man nennt fürwörtliche Zeitwörter die Zeitwörter, welche in ihrer ganzen Abwandlung mit zwei Fürwörtern derſelben Perſon konjugirt werden; z. B.

Je me plains, ich beklage mich; *tu te* plains, du beklagſt dich; *il se* plaint, er beklagt ſich; *nous nous* plaignons, wir beklagen uns; *vous vous* plaignez, ihr beklaget euch; *ils se* plaignent, ſie beklagen ſich; das erſte der beiden Fürwörter ſteht als Subjekt, das zweite aber als Regim.

Anmerk. — Die Zeiten des Infinitivs haben nur das Fürwort se, ſich, vor ſich, das participe passé ausgenommen, das gar kein Fürwort bei ſich hat.

Im Imperativ ſetzt man in der zweiten Perſon der Einzahl das alleinſtehende perſönliche Fürwort toi ſtatt des verbundenen perſönlichen Fürworts te; und eben ſo im pluriel.

Man theilt die fürwörtlichen Zeitwörter in zwei Klaſſen ein; 1) in zufällig fürwörtliche Zeitwörter (verbes pronominaux accidentels); und 2) in weſentlich fürwörtliche Zeitwörter (verbes pronominaux essentiels.)

Die zufällig fürwörtlichen Zeitwörter ſind handelnde oder neutrale Zeitwörter, die mit zwei Fürwörtern derſelben Perſon konjugirt werden; JE ME donne, ich gebe mir; JE ME plains, ich beklage mich, ſind zufällig fürwörtliche Zeitwörter, weil man auch ſagt: je donne, ich gebe; je plains, ich beklage, mit einem Fürworte.

Die weſentlich fürwörtlichen Zeitwörter ſind Zeitwörter, welche nicht ohne zwei Fürwörter derſelben Perſon gebraucht werden können; wie: je m'empresse, ich beeifre mich; tu te méfies, du mißtraueſt; il s'extasie, er iſt entzückt; ꝛc.

Damit man bei Anwendung der Regeln, welche wir über ihr participe beim Abſchnitte über die Syntax dieſes Redetheiles geben werden, nicht in Verlegenheit gerathe, wollen wir deren Liſte vollſtändig anführen:

S'abstenir, ſich enthalten.
S'accouder, ſich auf den Elbogen ſtützen.
S'accroupir, ſich niederhocken.
S'acharner, erbittert werden.
S'acheminer, ſich auf den Weg machen.
S'adonner, ſich ergeben.
S'agenouiller, niederknien.
S'agriffer, ſich anklammern.
S'aheurter, eigenſinnig beharren.
S'amouracher, ſich verlieben.
S'arroger, ſich anmaßen.
S'attrouper, zuſammen laufen.
Se blottir, ſich ducken.
Se cabrer, ſich bäumen.
Se carrer, ſich brüſten.
Se comporter, ſich betragen.
Se défier, mißtrauen.
Se dédire, ſein Wort widerrufen.
Se démener, ſich zerarbeiten.
Se désister, von etwas ablaſſen.
Se formaliser, ſich aufhalten (über etwas).
Se gargariser, ſich gurgeln.
Se gendarmer, ſich entrüſten.
S'immiscer, ſich miſchen.
S'industrier, ſich auf Mittel beſinnen.
S'ingénier, auf ein Mittel ſinnen.
S'ingérer, ſich miſchen.
Se mécompter, ſich verrechnen.
Se méfier, mißtrauen.
Se méprendre, ſich vergreifen.
Se dévergonder, die Scham verlieren.
S'ébahir, erſtaunen.
S'ébouler, einſtürzen.
S'écrouler, einfallen.
S'embusquer, ſich in einen Hinterhalt ſtellen.
S'emparer, ſich bemächtigen.
S'empresser, ſich beeifern.
S'en aller, weggehen.
S'encanailler, ſich gemein machen.
S'enquérir, ſich erkundigen.
S'enquêter, nachfragen.
S'en retourner, zurückkehren.
S'escrimer, mit einander fechten.
S'estomaquer, ungehalten werden.
S'évader, entwiſchen.
S'évanouir, ohnmächtig werden.
S'évaporer, ausdünſten.
S'évertuer, ſich angreifen.
S'extasier, entzückt ſein.
Se racquitter, ſich wieder erholen.
Se ratatiner, zuſammen ſchrumpfen.
Se raviser, ſich anders beſinnen.
Se rebeller, ſich empören.
Se rebéquer, ſich widerſetzen.
Se récrier, laut aufſchreien.
Se rédimer, ſich loskaufen.
Se refrogner, ein ſaures Geſicht machen.
Se réfugier, ſich flüchten.

Se moquer, ſpotten.
S'opiniâtrer, hartnäckig auf etwas beſtehen.
Se parjurer, meineidig werden.
Se prosterner, zu Fuße fallen.
Se remparer, ſich verſchanzen.
Se rengorger, ſich brüſten.
Se repentir, bereuen.
Se souvenir, ſich erinnern.

Unter den zufällig fürwörtlichen Zeitwörtern gibt es einige, welche als weſentliche betrachtet werden müſſen. Derſelben ſind zwölf an der Zahl; nämlich:

S'attacher, ſich anhangen.
S'apercevoir, gewahr werden.
S'attaquer, anbinden (mit Jemand).
S'attendre, vorbereitet ſein.
S'aviser, ſich einfallen laſſen.
Se disputer, ſich ſtreiten.
Se douter, vermuthen.
Se louer, ſich Glück wünſchen.
Se plaindre, ſich beklagen.
Se prévaloir, ſich zu Nutze machen.
Se servir, ſich bedienen.
Se taire, ſchweigen.

Alle fürwörtliche Zeitwörter nehmen, ohne Ausnahme, das Hilfszeitwort être zur Bildung ihrer zuſammengeſetzten Zeiten.

Konjugation eines fürwörtlichen Zeitwortes.

Muſter.

SE COMPORTER, ſich betragen.

INFINITIF.

Infinitif présent.
Se comporter, ſich betragen.

Passé de l'infinitif.
S'être comporté, ée, ſich betragen haben.

Participe présent.
Se comportant, ſich betragend.

Passé des participes.
S'étant comporté, ée, ſich betragen habend.

Participe passé.
Comporté, ée, betragen.

Futur de l'infinitif.
Devant se comporter, ſich betragen ſollend.

INDICATIF.

Présent.

Je me comporte, ich betrage mich.
Nous nous comportons, wir betragen uns.

Tu te comportes, du beträgſt dich.	Vous vous comportez, ihr betragt euch.
Il se comporte, er beträgt ſich.	Ils se comportent, ſie betragen ſich.

Relatif.

Je me comportais, ich betrug mich.	Nous nous comportions, wir betrugen uns.
Tu te comportais, du betrugſt dich.	Vous vous comportiez, ihr betrugt euch.
Il se comportait, er betrug ſich.	Ils se comportaient, ſie betrugen ſich.

Défini.

Je me comportai, ich betrug mich.	Nous nous comportâmes, wir betrugen uns.
Tu te comportas, du betrugſt dich.	Vous vous comportâtes, ihr betrugt euch.
Il se comporta, er betrug ſich.	Ils se comportèrent, ſie betrugen ſich.

Indéfini.

Je me suis comporté, ich habe mich betragen.	Nous nous sommes comportés, wir haben uns betragen.
Tu t'es comporté, du haſt dich betragen.	Vous vous êtes comportés, ihr habt euch betragen.
Il s'est comporté, er hat ſich betragen.	Ils se sont comportés, ſie haben ſich betragen.
Elle s'est comportée, ſie hat ſich betragen.	Elles se sont comportées, ſie haben ſich betragen.

Antérieur.

Je m'étais comporté, ich hatte mich betragen.	Nous nous étions comportés, wir hatten uns betragen.
Tu t'étais comporté, du hatteſt dich betragen.	Vous vous étiez comportés, ihr hattet euch betragen.
Il s'était comporté, er hatte ſich betragen.	Ils s'étaient comportés, ſie hatten ſich betragen.
Elle s'était comportée, ſie hatte ſich betragen.	Elles s'étaient comportées, ſie hatten ſich betragen.

Antérieur défini.

Je me fus comporté, ich hatte mich betragen.	Nous nous fûmes comportés, wir hatten uns betragen.
Tu te fus comporté, du hatteſt dich betragen.	Vous vous fûtes comportés, ihr hattet euch betragen.

Il se fut comporté, er hatte ſich betragen. Ils se furent comportés, ſie hatten ſich betragen.
Elle se fut comportée, ſie hatte ſich betragen. Elles se furent comportées, ſie hatten ſich betragen.

Futur simple.

Je me comporterai, ich werde mich betragen. Nous nous comporterons, wir werden uns betragen.
Tu te comporteras, du wirſt dich betragen. Vous vous comporterez, ihr werdet euch betragen.
Il se comportera, er wird ſich betragen. Ils se comporteront, ſie werden ſich betragen.

Futur passé.

Je me serai comporté, ich werde mich betragen haben. Nous nous serons comportés, wir werden uns betragen haben.
Tu te seras comporté, du wirſt dich betragen haben. Vous vous serez comportés, ihr werdet euch betragen haben.
Il se sera comporté, er wird ſich betragen haben. Ils se seront comportés, ſie werden ſich betragen haben.
Elle se sera comportée, ſie wird ſich betragen haben. Elles se seront comportées, ſie werden ſich betragen haben.

Conditionnel présent.

Je me comporterais, ich würde mich betragen. Nous nous comporterions, wir würden uns betragen.
Tu te comporterais, du würdeſt dich betragen. Vous vous comporteriez, ihr würdet euch betragen.
Il se comporterait, er würde ſich betragen. Ils se comporteraient, ſie würden ſich betragen.

Conditionnel passé.

Je me serais comporté, ich würde mich betragen haben. Nous nous serions comportés, wir würden uns betragen haben.
Tu te serais comporté, du würdeſt dich betragen haben. Vous vous seriez comportés, ihr würdet euch betragen haben.
Il se serait comporté, er würde ſich betragen haben. Ils se seraient comportés, ſie würden ſich betragen haben.
Elle se serait comportée, ſie würde ſich betragen haben. Elles se seraient comportées, ſie würden ſich betragen haben.

Conditionnel plus-passé.

Je me fusse comporté, ich hätte mich betragen. Nous nous fussions comportés, wir hätten uns betragen.

Tu te fusses comporté, du hätteſt dich betragen.	Vous vous fussiez comportés, ihr hättet euch betragen.
Il se fût comporté, er hätte ſich betragen.	Ils se fussent comportés, ſie hätten ſich betragen.
Elle se fût comportée, ſie hätte ſich betragen.	Elles se fussent comportées, ſie hätten ſich betragen.

IMPÉRATIF.

Comporte-toi, betrage dich.	Comportons-nous, laßt uns uns betragen.
	Comportez-vous, betraget euch.

SUBJONCTIF.

Présent.

Que je me comporte, daß ich mich betrage.	Que nous nous comportions, daß wir uns betragen.
Que tu te comportes, daß du dich betrageſt.	Que vous vous comportiez, daß ihr euch betraget.
Qu'il se comporte, daß er ſich betrage.	Qu'ils se comportent, daß ſie ſich betragen.

Imparfait.

Que je me comportasse, daß ich mich betrüge.	Que nous nous comportassions, daß wir uns betrügen.
Que tu te comportasses, daß du dich betrügeſt.	Que vous vous comportassiez, daß ihr euch betrüget.
Qu'il se comportât, daß er ſich betrüge.	Qu'ils se comportassent, daß ſie ſich betrügen.

Parfait.

Que je me sois comporté, daß ich mich betragen habe.	Que nous nous soyons comportés, daß wir uns betragen haben.
Que tu te sois comporté, daß du dich betragen habeſt.	Que vous vous soyez comportés, daß ihr euch betragen habet.
Qu'il se soit comporté, daß er ſich betragen habe.	Qu'ils se soient comportés, daß ſie ſich betragen haben.
Qu'elle se soit comportée, daß ſie ſich betragen habe.	Qu'elles se soient comportées, daß ſie ſich betragen haben.

Plus-que-parfait.

Que je me fusse comporté, daß ich mich betragen hätte.	Que nous nous fussions comportés, daß wir uns betragen hätten.

Que tu te fusses comporté, daß du dich betragen hätteſt.	Que vous vous fussiez comportés, daß ihr euch betragen hättet.
Qu'il se fût comporté, daß er ſich betragen hätte.	Qu'ils se fussent comportés, daß ſie ſich betragen hätten.
Qu'elle se fût comportée, daß ſie ſich betragen hätte.	Qu'elles se fussent comportées, daß ſie ſich betragen hätten.

Von den unperſönlichen Zeitwörtern.
(Des verbes unipersonnels).

§. 48.

Die unperſönlichen Zeitwörter werden ſo genannt, weil ſie nur in der dritten Perſon der Einheit gebräuchlich ſind; ſie haben immer das Fürwort es, il, vor ſich; einige werden in den zuſammengeſetzten Zeiten mit avoir, andere mit être konjugirt.

Muſter der Konjugation einiger unperſönlichen Zeitwörter.

INFINITIF.

Présent.

Pleuvoir, regnen.	Arriver, geſchehen.

Passé des Participes.

Ayant plu, geregnet habend.	Étant arrivé, geſchehen ſeiend.

INDICATIF.

Présent.

Il pleut, es regnet.	Il arrive, es geſchieht.

Relatif.

Il pleuvait, es regnete.	Il arrivait, es geſchah.

Défini.

Il plut, es regnete.	Il arriva, es geſchah.

Indéfini.

Il a plu, es hat geregnet.	Il est arrivé, es iſt geſchehen.

Antérieur.

Il avait plu, es hatte geregnet.	Il était arrivé, es war geſchehen.

Antérieur défini.

Il eut plu, es hatte geregnet. Il fut arrivé, es war geſchehen.

Futur simple.

Il pleuvra, es wird regnen. Il arrivera, es wird geſchehen.

Futur passé.

Il aura plu, es wird geregnet haben. Il sera arrivé, es wird geſchehen ſein.

Conditionnel présent.

Il pleuvrait, es würde regnen. Il arriverait, es würde geſchehen.

Conditionnel passé.

Il aurait plu, es würde geregnet haben. Il serait arrivé, es würde geſchehen ſein.

Conditionnel plus-passé.

Il eût plu, es hätte geregnet. Il fût arrivé, es wäre geſchehen.

IMPÉRATIF fehlt.

SUBJONCTIF.

Présent.

Qu'il pleuve, daß es regne. Qu'il arrive, daß es geſchehe.

Imparfait.

Q'il plût, daß es regnete. Qu'il arrivât, daß es geſchehe.

Parfait.

Qu'il ait plu, daß es geregnet habe. Qu'il soit arrivé, daß es geſchehen ſei.

Plus-que-parfait.

Qu'il eût plu, daß es geregnet hätte. Qu'il fût arrivé, daß es geſchehen wäre.

Anmerk. a) Unter den verbes pronominaux giebt es einige, welche zugleich unperſönlich ſind; z. B.

Il *s'*est *passé* des choses étonnantes; es haben ſich erſtaunliche Dinge zugetragen. Da das unperſönliche Zeitwort nie in der Mehrheit, ſondern ſtets nur in der dritten Perſon der Einheit, gebräuchlich iſt, ſo darf man es nicht wie im Deutſchen, in der Mehrheit gebrauchen. Nur das unperſönliche Zeitwort c'est, das iſt, es iſt,

macht hievon eine Ausnahme, da es den pluriel annimmt, wenn es vor einem Hauptworte in der Mehrheit, oder einem perſ. Fürworte der dritten Perſon der Mehrheit ſteht; z. B. Ce sont des indigents; es ſind Dürftige; ꝛc.

b) Die mit dem unperſönlichen Zeitworte être verbundenen Beiwörter können auch zu den verbes unipersonnels gerechnet werden; wie: il est utile, es iſt nützlich; il est juste, es iſt billig; ꝛc.

Folgende Zeitwörter müßen beſonders zu den unperſönlichen gerechnet werden; ſie werden alle mit **es gibt, es iſt, es ſind,** überſetzt.

INDICATIF.

		Présent.		
Il y a, es giebt.	Il est, es iſt.	C'est, es iſt.	Il fait, es iſt.	Il vaut, es iſt.
		Relatif.		
Il y avait, es gab.	Il est, es war.	C'était.	Il faisait.	Il valait.
		Défini.		
Il y eut, es gab.	Il fut, es war.	Ce fut.	Il fit.	Il valut.
		Indéfini.		
Il y a eu, es hat gegeben.	Il a été, es iſt geweſen.	Ç'a été.	Il a fait.	Il a valu.
		Antérieur.		
Il y avait eu, es hatte gegeben.	Il avait été, es war geweſen.	Ç'avait été.	Il avait fait.	Il avait valu.
		Antérieur défini.		
Il y eut eu, es hatte gegeben.	Il eut été, es war geweſen.	Ç'eut été.	Il eut fait.	Il eut valu.
		Futur simple.		
Il y aura, es wird geben.	Il sera, es wird ſein.	Ce sera.	Il fera.	Il vaudra.
		Futur passé.		
Il y aura eu, es wird gegeben haben.	Il aura été, es wird geweſen ſein.	Ç'aura été.	Il aura fait.	Il aura valu.
		Conditionnel présent.		
Il y aurait, es würde geben.	Il serait, es würde ſein.	Ce serait.	Il ferait.	Il vaudrait.

Conditionnel passé.

Il y aurait eu, es würde gegeben haben.	Il aurait été, es würde geweſen ſein.	Ç'aurait été.	Il aurait fait.	Il aurait valu.

Conditionnel plus-passé.

Il y eût eu, es hätte gegeben.	Il eût été, es wäre geweſen.	C'eût été.	Il eût fait.	Il eût valu.

IMPÉRATIF fehlt.

SUBJONCTIF.

Présent.

Qu'il y ait, daß es gebe.	Qu'il soit, daß es ſei.	Que ce soit.	Qu'il fasse.	Qu'il vaille.

Imparfait.

Qu'il y eût, daß es gäbe.	Qu'il fût, daß es wäre.	Que ce fût,	Qu'il fît.	Qu'il valût.

Parfait.

Qu'il y ait eu, daß es gegeben habe.	Qu'il ait été, daß es geweſen ſei.	Que ç'ait été.	Qu'il ait fait. —	Qu'il ait valu.

Plus-que-parfait.

Qu'il y eût eu, daß es gegeben hätte.	Qu'il eût été, daß es geweſen wäre.	Que c'eût été.	Qu'il eût fait.	Qu'il eût valu.

Zur Uebung konjugire man frageweiſe:

Y a-t-il? gibt es?	Est-il? iſt es?	Est-ce? iſt es?	Fait-il? iſt es?	Vaut-il? iſt es?

Verneinungsweiſe:

Il n'y a pas, es gibt nicht.	Il n'est pas, es iſt nicht.	Ce n'est pas. —	Il ne fait pas. —	Il ne vaut pas. —

Frag- und Verneinungsweiſe:

N'y a-t-il pas? gibt es nicht?	N'est-il pas? iſt es nicht?	N'est-ce pas? —	Ne fait-il pas? —	Ne vaut-il pas? —

Ueber den Gebrauch dieſer fünf Arten.

1) Il y a, es gibt, es iſt, wird gebraucht, um ein Daſein anzuzeigen; z. B.

Il y a quelqu'un qui vous attend; es wartet Jemand auf Sie; ꝛc.

2) Um die Länge eines verfloſſenen Zeitraums anzuzeigen; z. B.

Il y a quinze jours que je suis de retour; ſeit vierzehn Tagen bin ich wieder zurück; ꝛc.

Im Deutſchen wird es öfters durch vor gegeben; z. B.

Il y a un mois qu'il est parti; vor einem Monate iſt er abgereißt; ꝛc.

3) Um eine Entfernung anzuzeigen; z. B.

Il y a quatre lieues d'ici à B.; es ſind vier Stunden von hier bis B.; ꝛc.

Il y a heißt gewöhnlich: es giebt; z. B.

Il y a des hommes qui ne sont rien moins qu'hommes; es gibt Menſchen, die nichtsweniger als Menſchen ſind; ꝛc.

Anmerk. — Il y a bedeutet ferner: es iſt ein Unterſchied, es iſt zweierlei; z. B.

Il y a femmes et femmes; Frau und Frau iſt ein Unterſchied, oder: unter Frauen iſt ein Unterſchied.

Il y a parler et parler; reden und reden iſt zweierlei; ꝛc.

Il est wird gebraucht:

1) Vor den Eigenſchaftswörtern, die ohne Hauptwort ſtehen, und ſich nicht auf etwas Vorhergegangenes beziehen; eben ſo von den Nebenwörtern der Zeit; z. B.

Il est beau de pardonner à ses ennemis; es iſt ſchön ſeinen Feinden zu vergeben.

Il est tard, il faut nous séparer; es iſt ſpät, wir müßen uns trennen; ꝛc.

Beziehen ſich aber die Eigenſchaftswörter auf etwas Vorhergeſagtes, ſo ſetzt man c'est; z. B.

Je l'ai dit, et *c'est* vrai; ich habe es geſagt, und es iſt wahr; ꝛc.

2) Vor einem Hauptworte, welches einen gewiſſen Zeitraum anzeigt; z. B.

Il est temps que nous partions; es iſt Zeit, daß wir abreiſen.

Il est quatre heures, es iſt vier Uhr; ꝛc.

3) Il est hat auch die Bedeutung: es giebt. Es unterſcheidet ſich von il y a dadurch, daß das erſte etwas Allgemeines, und das zweite etwas Beſonderes anzeigt. Wenn man z. B. ſagt:

Il est des malheurs que l'homme le plus sage ne saurait éviter; es gibt Unglücksfälle, welche der weiſeſte Mann oft nicht vermeiden kann; —

So drückt man nur im Allgemeinen das Vorhandenſein dieſer Unglücksfälle aus; und man wendet ſie auf keinen beſonderen Fall an. Wenn man aber ſagt:

Il y a dans cette affaire des dangers auxquels vous ne pourrez échapper; in dieſer Sache gibt es Gefahren, denen Sie nicht werden entwiſchen können: —

So zeigt man die Gefahren nicht auf eine unbeſtimmte und allgemeine Art an, ſondern man ſetzt ſie als auf eine beſtimmte und beſondere Art daſeiend, wirklich voraus. Man muß alſo il y a ſtatt il est in dieſem letzten Falle gebrauchen.

C'est, es iſt, ce sont, es ſind, werden 1) vor einem Hauptworte gebraucht, das mit oder ohne Beiwort ſteht, und wenn man im Deutſchen es iſt, es ſind, durch das iſt, das ſind, ausdrücken kann; z. B.

C'est une honte de se conduire ainsi; es iſt (das iſt) eine Schande, ſich ſo zu betragen.

C'est un plaisir indicible d'aller se promener quand il fait beau; es iſt ein unſägliches Vergnügen, ſpatziren zu gehen, wenn es ſchön iſt.

2) Vor einem alleinſtehenden perſönlichen Fürworte, oder einem Beiworte, das auf etwas Vorhergehendes Bezug hat; z. B.

C'est lui, er iſt es; — *c'était* nous, wir waren es; — *c'est* incroyable, das iſt unglaublich; ꝛc.

Il fait wird gebraucht 1) um die Beſchaffenheit des Wetters anzuzeigen; z. B.

Il fait beau temps; es iſt ſchön Wetter.

Il fait un grand vent; es geht ein großer Wind.

2) Um die Natur, den Zuſtand, die Anlage, die Eigenſchaften gewiſſer Dinge zu bezeichnen; z. B.

Il fait bon ici; es iſt hier gut ſein.

Il fait jour de bonne heure; es iſt früh Tag.

Il fait cher vivre à Paris; in Paris iſt es theuer zu leben.

Anmerk. — Faire bedeutet auch werden; z. B.

Il commence à *faire* froid; es fängt an kalt zu werden.

Il vaut wird geſetzt, wenn **mieux**, beſſer, oder **autant**, eben ſo gut, oder der Mühe werth, auf es iſt, folgt; z. B.

Il vaut mieux se taire que de mal parler; es iſt beſſer zu ſchweigen als ſchlecht zu reden.

Il vaudrait autant qu'il ne fût pas venu; es würde eben ſo gut ſein, wenn er nicht gekommen wäre; ꝛc.

Anmerk. — Aus dem erſten Beiſpiele erſieht man, daß man nach il vaut mieux oder autant, wenn zwei Infinitive im Satze ſind, blos vor den zweiten de ſetzt.

Von der Rechtſchreibung der Zeitwörter in Anſehung ihrer Endungen.

§. 49.

1) Das présent de l'infinitif hat vier Endungen; nämlich: *er* - donn*er*, geben; *ir* - fin*ir*, endigen; *oir* - recev*oir*, erhalten; *re* - vend*re*, verkaufen.

2) Das participe présent endet immer auf ant; z. B.

Donn*ant*, gebend; finiss*ant*, endigend; recev*ant*, erhaltend; vend*ant* *), verkaufend; ꝛc.

---

*) Die Haupt- oder Beiwörter, welche auf *ent* ausgehen, erhalten, wenn ſie als participes présents oder als

3) Das participe passé hat zwölf verſchiedene Endungen; die vorzüglichſten ſind é, i, çu, du; z. B.

Donn*é*, gegeben; fin*i*, geendigt; re*çu*, erhalten; ven*du*, verkauft.

---

zeitwörtliche Beiwörter gebraucht werden, die Endung ant; z. B.

Le perroquet et la perruche, le lièvre et le lapin, le cerf et le chevreuil, sont d'espèces *différentes*.

Der Papagai und das Papagaiweibchen, der Haſe und das Kaninchen, der Hirſch und das Reh ſind von verſchiedenen Arten.

C'est en *différant* de jour en jour, à s'occuper de son salut, que l'on arrive au moment où il n'est plus temps d'y songer.

Indem man von einem Tage zum andern es aufſchiebt, ſich ſein Wohl angelegen ſein zu laſſen, kommt man zu dem Augenblicke, wo es nicht mehr Zeit iſt, darüber nachzudenken.

In dem erſteren Satze iſt das Wort différentes, das hier Beiwort iſt, mit einem e, im zweiten différant, als Gerundium, mit einem a geſchrieben.

Wenn die Wörter intrigant, ränkevoll; fatigant, mühſam; extravagant, närriſch, Beiwörter ſind, ſo wird kein u nach dem g geſetzt; wenn ſie aber Mittelwörter ſind, ſo ſteht immer ein u nach dem g: intriguant, mit Ränken umgehend; fatiguant, ermüdend; extravaguant, faſelnd.

Die participes présents: adhérant, anhängend; affluant, ſich ergießend; différant, verſchieden ſeiend; divergeant, auseinander laufend; excellant, ſich auszeichnend; négligeant, vernachläſſigend; présidant, vorſitzend; résidant, wohnend, und violant, verletzend, verwandeln ihre Endſilbe ant in ent, wenn ſie als Bei- oder Hauptwörter angewendet werden; wie:

adhérent, anhängend; affluent, hineinfließend; différent, verſchieden; divergent, divergirend; excellent, vorzüglich; négligent, nachläſſig; président, Präſident; résident, Reſident; violent, heftig. Von dieſen neun Wörtern werden die abgeleiteten: adhérence, Anhängungskraft; affluence, Anſtrömen, rc. gebildet, und nicht von den participes présents.

4) Die erſte Perſon der Einheit des présent de l'indicatif endet in den Zeitwörtern der erſten Konjugation immer auf ein ſtummes e; z. B. je donne, ich gebe; je demande, ich bitte; ſo wie in denjenigen der zweiten Konjugation, deren Infinitiv auf frir, vrir ausgehet; cueillir, pflücken, und die davon Abgeleiteten, befolgen dieſelbe Orthographie; z. B.

Offrir, anbieten, — j'offre, ich biete an; ouvrir, öffnen, — j'ouvre, ich öffne; cueillir, pflücken, — je cueille, ich pflücke; ꝛc.

In den Zeitwörtern der drei andern Konjugationen geht dieſe erſte Perſon auf s aus; z. B.

Je finis, ich ende; je reçois, ich erhalte; je vends, ich verkaufe; je cours, ich laufe; je meurs, ich ſterbe; ꝛc.

Ausgenommen ſind: pouvoir, können; valoir, gelten; équivaloir, gleichen Werth haben; prévaloir, die Oberhand behalten; vouloir, wollen, unregelmäßige Zeitwörter der dritten Konjugation, welche ein x ſtatt ein s bekommen: je peux (oder je puis), ich kann; je vaux, ich gelte; j'équivaux, ich habe gleichen Werth; je prévaux, ich behalte die Oberhand; je veux, ich will.

5) Die zweite Perſon des présent de l'indicatif hat in allen Zeitwörtern und in allen einfachen Zeiten immer ein s am Ende; z. B.

Présent de l'indicatif.

Tu aimes, du liebſt.	Tu offres, du bieteſt an.	Tu rougis, du errötheſt.	Tu cueilles, du pflückſt.

Relatif.

Tu aimais, du liebteſt.	Tu offrais, du boteſt an.	Tu rougissais, du errötheteſt.	Tu cueillais, du pflückteſt.

Défini.

Tu aimas, du liebteſt.	Tu offris, du boteſt an.	Tu rougis, du errötheteſt.	Tu cueillis, du pflückteſt.

Futur.

Tu aimeras, du wirſt lieben.	Tu offriras, du wirſt anbieten.	Tu rougiras, du wirſt erröthen.	Tu cueilleras, du wirſt pflücken.

Conditionnel présent.

Tu aimerai*s*, du würdeſt lieben.	Tu offrirai*s*, du würdeſt anbieten.	Tu rougirai*s*, du würdeſt erröthen.	Tu cueillerai*s*, du würdeſt pflücken.

CONJONCTIF.

Présent.

Que tu aime*s*, daß du liebeſt.	Que tu offre*s*, daß du anbieteſt.	Que tu rougisse*s*, daß du erröthеſt.	Que tu cueille*s*, daß du pflückeſt.

Imparfait.

Que tu aimasse*s*, daß du liebteſt.	Que tu offrisse*s*, daß du anböteſt.	Que tu rougisse*s*, daß du errötheteſt.	Que tu cueillisse*s*, daß du pflückteſt.

Die Zeitwörter pouvoir, valoir, vouloir, und die damit zuſammengeſetzten wie prévaloir, ꝛc. machen von dieſer allgemeinen Regel eine Ausnahme, und nehmen ein x ſtatt ein s als Endung der zweiten Perſon der Einheit des présent de l'indicatif; wie:

Tu peu*x*, du kannſt; tu vau*x*, du gilſt; tu veu*x*, du willſt; ꝛc.

6) Die dritte Perſon des présent de l'indicatif iſt der erſten gleich; und zwar in allen Zeitwörtern, in welchen dieſe erſte Perſon auf *e* ausgeht; alſo

J'aime, ich liebe; j'offre, ich biete an; j'ouvre, ich öffne; je cueille, ich pflücke, machen: il aim*e*, er liebt; il offr*e*, er bietet an; il couvr*e*, er bedeckt; il cueill*e*, er pflückt.

Wenn die erſte Perſon der Einheit des présent de l'indicatif mit s oder x endet, ſo erhält die dritte Perſon dieſer Zeit ein t am Ende; z. B.

Je finis, ich endige; il fini*t*, er endigt; je veux, ich will; il veu*t*, er will; je sais, ich weiß; il sai*t*, er weiß; je peu*x* oder je puis, ich kann; il peu*t*, er kann; ꝛc.

Ausnahmen.

a) Die Zeitwörter, deren Infinitiv dre iſt, und welche in der erſten Perſon der Einheit des présent de l'indicatif auf *ds* ausgehen, verlieren in der dritten Perſon der Einheit das *s*; z. B.

Je couds, ich nähe; il cou*d*, er näht; je prends, ich nehme; il pren*d*, er nimmt; je répands, ich verbreite; il répan*d*, er verbreitet; je rends, ich gebe zurück; il ren*d*, er gibt zurück; ꝛc.

b) Die Zeitwörter absoudre, losſprechen; dissoudre, auflöſen; résoudre, beſchließen; und alle Zeitwörter auf aindre, eindre, und oindre enden, da die erſte Perſon der Einheit des présent de l'indicatif nicht auf d ausgeht, in der dritten Perſon regelmäßig mit einem t; z. B.

J'absous, ich ſpreche los; il absou*t*, er ſpricht los; je dissous, ich löſe auf; il dissou*t*, er löſt auf; je résous, ich beſchließe; il résou*t*, er beſchließt; je crains, ich fürchte; il crain*t*, er fürchtet; je feins, ich gebe vor; il fein*t*, er gibt vor; je joins, ich füge bei; il join*t*, er fügt bei; ꝛc.

c) Vaincre, beſiegen; und convaincre, überzeugen, behalten das c in den drei erſten Perſonen der Einheit des présent de l'indicatif, wie:

Je vain*c*s, ich beſiege; tu vain*c*s, du beſiegſt; il vain*c*, er beſiegt; ꝛc.

7) Die erſte Perſon der Mehrheit des présent de l'indicatif, und überhaupt aller einfachen Zeiten, hat immer, und in allen Zeitwörtern, den Buchſtaben *s* als Endung; z. B.

INDICATIF.

Présent.

Nous comman-don*s*, wir befehlen.	Nous cueillon*s*, wir pflücken.	Nous concevon*s*, wir begreifen.	Nous faison*s*. wir machen.

Relatif.

Nous comman-dion*s*, wir befahlen.	Nous cueillion*s*, wir pflückten.	Nous conce-vion*s*, wir begriffen.	Nous faision*s*. wir machten.

Défini.

Nous commandâmes,	Nous cueillîmes,	Nous conçûmes,	Nous fîmes,
wir befahlen.	wir pflückten.	wir begriffen.	wir machten.

Futur.

Nous commanderons,	Nous cueillerons,	Nous concevrons,	Nous ferons,
wir werden befehlen.	wir werden pflücken.	wir werden begreifen.	wir werden machen.

Conditionnel présent.

Nous commanderions,	Nous cueillerions,	Nous concevrions,	Nous ferions,
wir würden befehlen.	wir würden pflücken.	wir würden begreifen.	wir würden machen.

IMPÉRATIF.

Commandons,	Cueillons,	Concevons.	Faisons.
laßt uns befehlen.	laßt uns pflücken.	laßt uns begreifen.	laßt uns machen.

CONJONCTIF.

Présent.

Que nous commandions,	Que nous cueillions,	Que nous concevions,	Que nous faisions,
daß wir befehlen.	daß wir pflücken.	daß wir begreifen.	daß wir machen.

Inparfait.

Que nous commandassions,	Que nous cueillissions,	Que nous conçussions,	Que nous fissions,
daß wir beföhlen.	daß wir pflückten.	daß wir begriffen.	daß wir machten.

8) Die zweite Perſon der Mehrheit aller einfachen Zeiten erhält ein s am Ende, wenn das *e*, das vorhergeht, ſtumm iſt; z. B.

Vous dites, Sie ſagen; vous fites, Sie machten; vous aimâtes, Sie liebten; ꝛc.

21 *

Sie erhält aber ein z, wenn das e am Ende, wie ein é fermé ausgeſprochen werden muß; z. B.

Vous donnez, Sie geben; vous finissiez, Sie endigten; vous recevrez, ih werdet erhalten; vous vendriez, ihr würdet verkaufen; commandez, befehlt; que vous fuyiez, daß ihr fliehet; que vous courussiez, daß ihr liefet; ꝛc.

9) Die dritte Perſon der Mehrheit aller einfachen Zeiten geht immer auf *nt* aus; z. B.

Ils prenne*nt*, ſie nehmen; ils conduisaie*nt*, ſie führten; ils descendire*nt*, ſie ſtiegen herab; ils fero*nt*, ſie werden machen; ils fourniraie*nt*, ſie würden liefern; qu'ils arrive*nt*, daß ſie ankommen; qu'ils s'en allasse*nt*, daß ſie fortgingen; ꝛc.

10) Das défini hat vier Endungen; 1) **ai, as, a, âmes, âtes, èrent:**

Je donn*ai*, ich gab; tu donn*as*, du gabſt; il donn*a*, er gab; nous donn*âmes*, wir gaben; vous donn*âtes*, ihr gabet; ils donn*èrent*, ſie gaben.

2) **is, is, it, îmes, îtes, irent:**

Je langu*is*, ich ſchmachtete; tu langu*is*, du ſchmachteteſt; il langu*it*, er ſchmachtete; nous langu*îmes*, wir ſchmachteten; vous langu*îtes*, ihr ſchmachtetet; ils langu*irent*, ſie ſchmachteten.

3) **ins, ins, int, înmes, întes, inrent:**

Je t*ins*, ich hielt; tu t*ins*, du hielſt; il t*int*, er hielt; nous t*înmes*, wir hielten; vous t*întes*, ihr hieltet; ils t*inrent*, ſie hielten.

4) **us, us, ut, ûmes, ûtes, urent:**

Je conç*us*, ich begriff; tu conç*us*, du begriffſt; il conç*ut*, er begriff; nous conç*ûmes*, wir begriffen; vous conç*ûtes*, ihr begriffet; ils conç*urent*, ſie begriffen.

11) Das futur simple aller Zeitwörter in allen Konjugationen endet auf: **rai, ras, ra, rons, rez, ront**; z. B.

J'*irai*, ich werde gehen; tu *iras*, du wirſt gehen; il *ira*, er wird gehen; nous *irons*, wir werden gehen; vous *irez*, ihr werdet gehen; ils *iront*, ſie werden gehen.

12) Der Conditionnel présent endet immer auf: **rais, rais, rait, rions, riez, raient**; z. B.

Je mett*rais*, ich würde ſetzen; tu mett*rais*, du würdeſt ſetzen; il mett*rait*, er würde ſetzen; nous mett*rions*, wir würden ſetzen; vous mett*riez*, ihr würdet ſetzen; ils mett*raient*, ſie würden ſetzen.

13) Die zweite Perſon der Einheit des impératif iſt immer der erſten Perſon des présent de l'indicatif ähnlich; z. B.

Indic. prés.: Je souffre, ich leide; *Impér.*: Souffre, leide.
" " Je vois, ich ſehe; " vois, ſieh; ꝛc.

Ausgenommen iſt der impératif der Zeitwörter aller, gehen; avoir, haben; und être, ſein; wie:

Indic. prés.: je vais, ich gehe; *Impér.*: va, geh.
" " j'ai, ich habe; " aie, habe.
" " je suis, ich bin; " sois, ſei.

Anmerk. Wenn die zweite Perſon der Einheit des impératif auf ein ſtummes e ausgeht, und eins der Fürwörter: en, davon; y, dahin, darauf folgt, ſo fügt man dieſer Perſon ein euphoniſches s bei, um einen Hauchlaut zu vermeiden; z. B.

Donne*s*-*en*, gieb davon; porte*s*-*y*, trag hin; aber nicht: donnes'en, portes'y.

Das euphoniſche s wird jedoch nicht an die Einheit des impératif, der auf ein ſtummes e ausgeht, geſetzt, wenn ſtatt des Fürwortes en, das Vorwort en, darauf folgt; z. B.

Souffre *en* patience les calamités dont le Seigneur t'afflige.

Ertrage in Geduld die Trübſale, mit denen dich der Herr heimſucht; ꝛc.

14) In den Zeitwörtern der vier Conjugationen endet der présent du Subjonctif immer auf e, es, e, ions, iez, ent; z. B.

Que je mang*e*, daß ich eſſe; que tu pri*es*, daß du beteſt; qu'il vienn*e*, daß er komme; que nous arriv*ions*, daß wir ankommen; que vous fass*iez*, daß ihr machtet; qu'ils dorm*ent*, daß ſie ſchlafen.

Anmerk. a) Die Hilfszeitwörter avoir und être machen hievon eine Ausnahme; ſie haben:

Que j'aie, daß ich habe; que tu aies, daß du habeſt; qu'il ait, daß er habe; que nous ayons, daß wir haben; que vous ayez, daß ihr habet; qu'ils aient, daß ſie haben.

Que je sois, daß ich ſei; que tu sois, daß du ſeieſt; qu'il soit, daß er ſei; que nous soyons, daß wir ſeien; que vous soyez, daß ihr ſeid; qu'ils soient, daß ſie ſeien.

Anm. b) Die erſte und die dritte Perſon der Einheit des présent du Subjonctif iſt ſich gleich, und beide enden mit einem ſtummen *e* in allen regelmäßigen oder unregelmäßigen Zeitwörtern; z. B.

Que j'aim*e*, daß ich liebe; qu'il aim*e*, daß er liebe; — que je naiss*e*, daß ich geboren werde; qu'il naiss*e*, daß er geboren werde; ꝛc.

15) Der imparfait du Subjonctif hat vier Endungen: asse, isse, usse, insse:

1) Que je me défi*asse*, daß ich mißtraute; que tu te défi*asses*, daß du mißtrauteſt; qu'il se défi*ât*, daß er mißtraute; que nous nous défi*assions*, daß wir mißtrauten; que vous vous défi*assiez*, daß ihr mißtrautet; qu'ils se défi*assent*, daß ſie mißtrauten.

2) Que je ment*isse*, daß ich löge; que tu ment*isses*, daß du lögeſt; qu'il ment*ît*, daß er löge; que nous ment*is-*

sions, daß wir lögen; que vous ment*issiez*, daß ihr löget; qu'ils ment*issent*, daß ſie lögen.

3) Que je mour*usse*, daß ich ſtürbe; que tu mour*usses*, daß du ſtürbeſt; qu'il mour*ût*, daß er ſtürbe; que nous mour*ussions*, daß wir ſtürben; que vous mour*ussiez*, daß ihr ſtürbet; qu'ils mour*ussent*, daß ſie ſtürben.

4) Que je dev*insse*, daß ich würde; que tu dev*insses*, daß du würdeſt; qu'il dev*înt*, daß er würde; que nous dev*inssions*, daß wir würden; que vous dev*inssiez*, daß ihr würdet; qu'il dev*inssent*, daß ſie würden.

Tabelle der Endungen der Stammzeiten aller Konjugationen.

Im *présent de l'infinitif.*	Im *participe présent.*	Im *participe passé.*	Im *présent de l'indicatif.*	Im *défini.*
Erste Konjugation.				
Auf *er*, wie donn*er*.	Auf *ant*, wie donn*ant*.	Auf *é*, wie donn*é*.	Auf *e*, wie je donn*e*.	Auf *ai*, wie je donn*ai*.
Zweite Konjugation.				
Auf *ir*, wie fin*ir*.	Auf *issant*, wie fin*issant*.	Auf *i*, wie fin*i*.	Auf *is*, wie je fin*is*.	Auf *is*, wie je fin*is*.
Auf *rir*, wie souff*rir*.	Auf *rant*, wie souf*frant*	Auf *ert*, wie souff*ert*.	Auf *re*, wie je souf*fre*.	Auf *ris*, wie je souf*fris*.
Auf *tir*, wie men*tir*.	Auf *tant*, wie men*tant*.	Auf *ti*, wie men*ti*.	Auf *ens*, wie je m*ens*.	Auf *tis*, wie je men*tis*.
Auf *enir*, wie v*enir*.	Auf *enant*, wie v*enant*.	Auf *u*, wie ven*u*.	Auf *iens*, wie je v*iens*.	Auf *ins*, wie je v*ins*.
Dritte Konjugation.				
Auf *evoir*, wie conc*evoir*.	Auf *evant*, wie conc*evant*.	Auf *çu*, wie con*çu*.	Auf *ois*, wie je conç*ois*.	Auf *us*, wie je conç*us*.

Vierte Konjugation.

Auf *dre*, wie ven*dre*.	Auf *dant*, wie ven*dant*.	Auf *du*, wie ven*du*.	Auf *ds*, wie je ven*ds*.	Auf *dis*, wie je ven*dis*.
Auf *aire*, wie pl*aire*.	Auf *aisant*, wie pl*aisant*.	Auf *lu*, wie p*lu*.	Auf *ais*, wie je pl*ais*.	Auf *us*, wie je pl*us*.
Auf *uire*, wie cond*uire*.	Auf *uisant*, wie cond*uisant*.	Auf *uit*, wie cond*uit*.	Auf *uis*, wie je cond*uis*.	Auf *uisis*, wie je cond*uisis*.
Auf *indre*, wie pla*indre*.	Auf *ignant*, wie pla*ignant*.	Auf *int*, wie pla*int*.	Auf *ins*, wie je pla*ins*.	Auf *ignis*, wie je pla*ignis*.
Auf *oître*, wie cr*oître*.	Auf *oissant*, wie cr*oissant*.	Auf *u*, wie cr*û*.	Auf *ois*, wie je cr*ois*.	Auf *us*, wie je cr*us*.
Auf *aître*, wie n*aître*.	Auf *aissant*, wie *naissant*.	Auf *é*, wie n*é*.	Auf *ais*, wie je n*ais*	Auf *quis*, wie je na*quis*.

Neuntes Kapitel.

Von der Wortfügung.

(De la construction).

Die grammatikaliſche Wortfügung iſt im Allgemeinen die Stellung der Wörter in der Rede, ſo wie ſie durch einen langen und beſtändigen Gebrauch in einer Sprache feſtgeſetzt iſt. Der Hauptgrundſatz der franzöſiſchen Wortfügung iſt, daß von zwei Wörtern, wovon das eine das regierende, das andere das regierte iſt, das regierende gewöhnlich vorangeht.

Es gibt viererlei Arten von Konſtruktionen; nämlich:

1) Construction affirmative (bejahende Konſtruktion).
2) Construction interrogative (fragende Konſtruktion).
3) Construction négative (verneinende Konſtruktion).
4) Construction mixte (verneinend-fragende Konſtruktion).

I. Von der bejahenden Konſtruktion.

I. Abſchnitt.

§. 50.

In der bejahenden oder erzählenden Konſtruktion ſetzt man das Subjekt, ſei es Haupt- oder Fürwort, gewöhnlich zuerſt, dann kommt das Zeitwort, und endlich das Objekt; wenn der Satz einfach iſt, ſo gibt es nichts Leichteres; z. B.

Le père aime le fils; **der Vater** liebt den Sohn.

L' enfant caresse le chien; **das Kind** ſtreichelt den Hund; ꝛc.

Da die Form des Artikels im Nominativ und Akkuſativ ſich immer gleich iſt, ſo kann man das Sub-

jekt nur an ſeiner Stellung, oder durch die Frage **wer?** (von Perſonen), oder **was?** (von Sachen), ſo wie das Objekt durch die Frage **wen?** (von Perſonen), oder **was?** (von Sachen) erkennen; z. B.

La soeur cherche le frère; **die** Schweſter ſucht den Bruder.

In dieſem Satze, ſo wie in ähnlichen, kann man nicht wie in andern Sprachen ſagen: FRATREM QUAERIT SOROR, **den Bruder ſucht die Schweſter.**

Wenn der Satz nicht einfach iſt, ſo verſteht man unter dem Worte **Subjekt** nicht nur das Haupt= oder Fürwort, ſondern auch alle Wörter, welche dazu dienen, es zu beſtimmen, zu erklären oder zu beſchränken; z. B.

Le plus heureux en bien des choses est celui qui sait se faire la plus agréable imagination; **der Glücklichſte in vielen Dingen** iſt der, welcher ſich die angenehmſte Vorſtellung zu machen weiß.

Anmerk. — Man kann im Franzöſiſchen auch ein Bindewort, ein Nebenwort, oder ein Vorwort mit ſeinem nach ſich habenden Haupt= oder Fürworte, an die Spitze des Satzes ſetzen; z. B.

Attendu que mon frère est malade, je ne sortirai point aujourd'hui; **da** mein Bruder krank iſt, ſo werde ich heute nicht ausgehen.

Dernièrement nous allâmes à la chasse, et nous y tuâmes beaucoup de gibier; **kürzlich** giengen wir auf die Jagd, und tödteten daſelbſt viel Wild.

Dans ma jeunesse, je me livrais souvent au plaisir de la pêche; **in meiner Jugend** überließ ich mich oft dem Vergnügen des Fiſchfanges.

Man ſetzt die Nebenwörter der Art und Weiſe gewöhnlich unmittelbar nach dem Zeitworte, in den einfachen Zeiten; in den zuſammengeſetzten ſetzt man ſie aber zwiſchen das Hilfszeitwort und das Participium; z. B.

Parlez *raisonnablement* et agissez *prudemment*; redet **vernünftig** und handelt **weiſe**.

Vous parlez *mal* français; Sie ſprechen ſchlecht franzöſiſch.

Vous avez *mal* dessiné cette tête; Sie haben dieſen Kopf ſchlecht gezeichnet.

Anmerkung. — Wenn das Nebenwort der Art als beziehlicher Superlativ angewendet wird, und einige Wörter darauf folgen, ſo ſetzt man es ſowohl in den einfachen als in den zuſammengeſetzten Zeiten nach dem Zeitworte; z. B.

Cet écolier apprend (a appris) *le mieux* de tous ses condisciples; dieſer Schüler lernt am beſten (hat am beſten gelernt) unter allen ſeinen Mitſchülern.

Die Nebenwörter der Ordnung ſetzt man immer unmittelbar vor das Subjekt an die Spitze des Satzes, oder nach dem Zeitworte, es mag in einer einfachen oder zuſammengeſetzten Zeit ſtehen; z. B.

Il faut *premièrement* faire son devoir; *secondement* il ne faut prendre que des plaisirs permis; erſtens muß man ſeine Pflicht thun; zweitens ſich nur erlaubte Vergnügungen machen.

Die Nebenwörter der Zeit befolgen dieſelbe Regel; z. B.

Hier, j'allai à la chasse; je ne sortirai pas *aujourd'hui*; geſtern war ich auf der Jagd; ich werde heute nicht ausgehen.

Anmerkung. — Die Nebenwörter der Zeit: tôt, bald; matin, früh; tard, ſpät, machen hievon eine Ausnahme, und folgen immer auf das Zeitwort, ſei es in einer einfachen oder zuſammengeſetzten Zeit; z. B.

Il se couche *tôt* et se lève *tard*; er legt ſich früh zu Bette und ſteht ſpät auf.

Il s'est levé *matin*; er iſt früh aufgeſtanden; ꝛc.

Wenn ſich ein Dativ oder Ablativ im Satze befindet, ſo ſetzt man dieſen Dativ oder Ablativ an's Ende deſſelben; z. B.

Demain mes parents iront *à la ville*; morgen werden meine Eltern in die Stadt gehen.

Je suis revenu ce soir *de la campagne*; ich bin dieſen Abend vom Lande zurückgekommen.

Anmerkung. Die Vorwörter ſetzt man immer unmittelbar vor ihr Regimen, damit man ſich nicht über den Bezug, den man beabſichtigt, irren kann.

Wir haben ſchon geſehen, daß das Vorwort mit ſeinem nach ſich habenden Wörtern vor das Subjekt geſetzt werden darf; dies geſchieht nur, um eine Zweideutigkeit zu verhüten; denn man ſetzt es gewöhnlich mit ſeinem Regimen an's Ende des Satzes; z. B.

C'est une des miséricordes de Dieu de semer des amertnmes et des dégoûts *parmi les douceurs trompeuses du monde.*

Es iſt eine Gnade der Barmherzigkeit Gottes, wenn er unter die trügeriſchen Annehmlichkeiten der Welt Bitterkeiten und Verdrießlichkeiten ſtreut.

Die perſönlichen Fürwörter im Dativ und Akkuſativ müſſen immer vor das Zeitwort geſetzt werden. Es ſind folgende:

Me, mir, mich; te, dir, dich; se, ſich; nous, uns; vous, euch, Sie, Ihnen; le, ihn, es; la, ſie; les, ſie; lui, ihm, ihr; leur, ihnen; en, deren, deſſen, davon, dafür, damit, darüber, ꝛc.; y, da, dort, hin, daran, darauf, daſelbſt, ꝛc.

In den erzählenden Sätzen ſetzt man die Fürwörter me, te, se *), nous, vous, immer unmittelbar nach dem Subjekte, ſei es Haupt- oder Fürwort; ſind aber die Sätze verneinend, ſo ſetzt man die Verneinung *ne* unmittelbar nach dem Subjekte, dann erſt folgen dieſe Fürwörter; z. B.

Il *me* néglige; er vernachläſſigt mich. Je *te* pardonne; ich verzeihe dir. Il *se* corrige; er beſſert ſich. Vous ne *nous* connaissez pas; Sie kennen uns nicht. Mon père *vous* a vu; mein Vater hat Sie geſehen.

---

*) Wenn ſich die Fürwörter me, te, se, vor einem Worte, das mit einem Vokal anfängt, befinden, ſo wird das ſtumme *e* weggelaſſen, und das m, t, s, apoſtrophirt; wie: je *m*'en repens, ich bereue es; ꝛc.

Die Fürwörter le *), la *), les, ſetzt man nach me, te, se, nous, vous; z. B.

Tu me *l*'as donné; du haſt es mir gegeben. Je te *le* ferai voir; ich werde es dir ſehen laſſen. Elles se *les* procureront; ſie werden ſie ſich verſchaffen. Vous nous *l*'avez déjà rendue (la lettre); Sie haben ihn uns ſchon zurückgegeben u. ſ. w.

Lui, ihm (ihr), und leur, ihnen, machen eine Ausnahme, und folgen immer auf le, la, les; z. B.

Je les *lui* renverrai; ich werde ſie ihm (ihr) zurückſchicken. Je le *leur* ai dit; ich habe es ihnen geſagt, u. ſ. w.

En und y ſind die letzten, d. h. man ſetzt ſie unmittelbar vor das Zeitwort; z. B.

Je leur *en* ai donné avis; ich habe ihnen Nachricht davon gegeben. Je les *y* conduirai demain; ich werde ſie morgen hinführen u. ſ. w.

Anmerkung. — Wenn die zwei Fürwörter en und y zuſammentreffen, ſo ſetzt man y vor en; z. B.

On *y en* enverra; man wird deren hinſchicken. On *y en* a déjà porté; man hat ſchon welche hingetragen; ꝛc.

Anmerkung. — Die Fürwörter me, te, nous, vous, können nie als Regime zuſammentreffen; eben ſo wenig dieſelben Fürwörter mit lui und leur, oder das Fürwort *se* mit einem mittelbaren Regimen; man ſetzt alsdann die alleinſtehenden perſönlichen Fürwörter; (Siehe die pronom personnels absolus.) z. B.

Tu *te* confies *à moi*; du vertrauſt dich mir an.
Je *me* confie *à lui*; ich vertraue mich ihm an.
Il *se* fie *à nous*, er traut uns u. ſ. w.; und nicht: tu *te me* confies; je *me lui* confie; il *se nous* fie.

Sind in einem Satze zwei Zeitwörter, wovon das erſte pouvoir, können; savoir, wiſſen, kennen; vouloir, wollen; croire, glauben; devoir, ſollen, müſſen, oder oser, dürfen, iſt, ſo ſetzt man

---

*) Dieſe zwei Fürwörter folgen derſelben Regel, wie me, te, se, in Bezug auf die Weglaſſung des e und a.

am beſten die Fürwörter vor das Zeitwort, von welchem ſie abhängen; z. B.

Il peut *me le* dire, beſſer als: il *me le* peut dire; er kann es mir ſagen.

Je n'ose *vous l*'expliquer, beſſer als: je ne *vous l*'ose expliquer; ich darf es Ihnen nicht erklären.

Je voudrais bien *le lui* confier; beſſer als: Je *le lui* voudrais bien confier; ich möchte es ihm wohl anvertrauen; u. ſ. w.

Anmerkung a) Wenn im deutſchen ein Bindewort oder ein beziehliches Fürwort das Zeitwort an's Ende des Satzes wirft, ſo muß man im Franzöſiſchen dieſes Zeitwort nach dem Subjekte ſetzen; z. B.

Quand vous *auriez consulté* quelqu'un sur votre ouvrage, vous n'auriez pas mieux réussi; wenn Sie Jemand über Ihr Werk um Rath gefragt hätten, ſo würde es Ihnen nicht beſſer gelungen ſein.

Je désire que vous m'*écriviez* souvent pendant votre absence; ich wünſche, daß Sie mir während Ihrer Abweſenheit oft ſchreiben.

b) Wenn im Deutſchen ein Nachſatz mit ſo, dann, ſonſt, oder ähnlichen Wörtern anfängt, oder wenn überhaupt der Verbindung wegen, das Subjekt nach dem Zeitworte ſteht, ſo muß man daſſelbe im Franzöſiſchen vor das Zeitwort ſetzen; z. B.

Comme l'estime publique est l'objet qui fait produire de grandes choses, *il* faut aussi l'obtenir par de grandes choses, ou du moins la mériter; da die öffentliche Achtung der Gegenſtand iſt, welcher große Dinge hervorbringen läßt, ſo *) muß man ſie auch durch große Dinge erlangen, oder ſie wenigſtens verdienen.

Il faut envoyer tout de suite chercher le médecin, sans quoi, *il* serait trop tard; man muß ſogleich den Arzt holen laſſen, ſonſt wäre es zu ſpät.

Quand une fois il sera parti, *je* suis convaincu qu'il ne pensera plus à nous; iſt er einmal abgereiſt, ſo bin ich überzeugt, daß er nicht mehr an uns denken wird.

c) Im Deutſchen iſt in den zuſammengeſetzten Zeiten das participe passé oft von ſeinem Hilfszeitworte getrennt;

---

*) So wird, wenn es im Deutſchen zwei Glieder eines Satzes verbindet, im Franzöſiſchen nicht überſetzt.

im Franzöſiſchen folgen dieſe Wörter aber immer auf einander; ausgenommen, wenn ſich ein Nebenwort im Satze befindet; denn alsdann trennt, wie wir bereits geſagt haben, dieſes Nebenwort das Hilfszeitwort von ſeinem participe; z. B.

Il *a fait* une harangue séditieuse. Er hat eine aufrühreriſche Rede gehalten.

Je n'*ai rien vu* de plus beau; ich habe nichts Schöneres geſehen.

d) Im Deutſchen tritt oft der Fall ein, daß ſich der Infinitiv am Ende des Satzes befindet; da im Franzöſiſchen aber, wie ſchon geſagt, das regierte Wort nach dem regierenden geſetzt werden muß, ſo kann man ſich von dieſer Regel nicht entfernen, ohne einen groben Fehler gegen die Syntax zu begehen; ausgenommen in der Wortverſetzung (inversion), wovon wir ſpäter reden werden; z. B.

De tous les pays de l'Europe, celui qui paraît *avoir* le plus d'attraits pour les étrangers, c'est l'Italie; von allen Ländern Europa's ſcheint Italien den meiſten Reiz für Fremde zu haben.

Die Grundſätze des franzöſiſchen Styls ſind:

1) daß, wenn mehre Regimina in einem Satze ſind, das kürzeſte zuerſt geſetzt wird; z. B.

J'ai communiqué, *à ma soeur*, les lettres que vous m'avez écrites; ich habe die Briefe, welche Sie mir geſchrieben haben, meiner Schweſter mitgetheilt.

2) Wenn die Regimina ungefähr die gleiche Länge haben, ſo wird das unmittelbare Regimen vor das mittelbare geſetzt; z. B.

C'est à tort que vous avez accusé *mon ami* d'ingratitude; mit Unrecht haben Sie meinen Freund der Undankbarkeit beſchuldigt.

J'ai vu souvent *monsieur votre père* à la promenade; ich habe Ihren Herrn Vater oft auf dem Spaziergange geſehen.

3) Endlich, wenn mehre mittelbare Regimina da ſind, ſo muß man dasjenige, welches dem Satze am meiſten Klarheit gibt, zuerſt ſetzen; z. B.

Paris sert *de* repaire à bien des malfaiteurs; Paris dient vielen Miſſethätern zum Aufenthaltsorte.

Bemerkung. — Das mittelbare Regimen de wird gewöhnlich vor das mittelbare Regimen à geſetzt; z. B.

Je ne dirai mot *de* cela *à* qui que ce soit, ich werde Niemanden, wer es auch ſei, ein Wort davon ſagen.

Das unmittelbare Regimen wird, wenn es durch das Fürwort tout, oder das Wort rien, als Hauptwort genommen, ausgedrückt iſt, nach dem Zeitworte geſetzt, wenn dieſes in einer einfachen Zeit ſteht; ſteht das Zeitwort aber in einer zuſammengeſetzten Zeit, ſo werden dieſe Wörter zwiſchen das Hilfszeitwort und das participe passé geſetzt; z. B.

Il entreprend *tout*; er unternimmt Alles.

Il ne donne *rien*; er gibt nichts.

Il a *tout* entrepris; er hat Alles unternommen.

Il n'a *rien* donné; er hat nichts gegeben.

Von dem befehlenden Satze.
(De la phrase impérative.)

§. 51.

Da der befehlende Satz nichts Anderes als der Ausdruck eines Befehls, einer Bitte, ꝛc. iſt, ſo glauben wir die Regeln deſſelben nach denen des erzählenden Satzes ſetzen zu müſſen.

In dem erzählenden Satze haben wir bei der Stellung der Fürwörter geſagt, daß die Fürwörter im Dativ und Akkuſativ immer vor das Zeitwort geſetzt werden; die der erſten und zweiten Perſon erhalten im befehlenden Satze, wenn er verneinend iſt, dieſelbe Stelle; z. B.

Ne *nous en* mêlons pas; miſchen wir uns nicht darein.

Ne *leur en* parlez pas; ſprecht mit ihnen nicht davon.

Wenn die Wendung des in der erſten oder zweiten Perſon gemachten Befehls bejahend iſt, ſo werden die Fürwörter alsdann unmittelbar nach dem Zeitworte geſetzt; ſie folgen in nachſtehender Ordnung: le, la, les, nehmen den erſten Platz ein; dann kommen lui und leur, und die letzten ſind en und y; z. B.

Renvoyez-*le-leur*, dès que vous vous en serez servi; ſchicken Sie es ihnen zurück, ſobald Sie ſich deſſen bedient haben werden.

Approchons-*nous-en* sans crainte; laßt uns dem ohne Furcht nähern.

Envoyez-*les-y* promptement; ſchickt ſie ſchnell hin.

In dem befehlenden Satze wird das Nebenwort nach allen perſönlichen oder beziehlichen Fürwörtern geſetzt, welche, wenn ſie nicht von einem Vorworte begleitet ſind, auf das Zeitwort folgen, um die Stelle eines unmittelbaren oder mittelbaren Regimen zu vertreten; z. B.

Parlez-lui *franchement*; reden Sie frei mit ihm.
Donnez-la-lui *bonnement*; gebt ſie ihm gütlich.

Wenn in den befehlenden Sätzen zwei Regimina vorkommen, wovon das eine unmittelbar, das andere mittelbar iſt, ſo kann man das Nebenwort zwiſchen dieſe beiden Regimina ſetzen; übrigens muß die Deutlichkeit des Sinnes oder der Wohllaut die Stelle deſſelben feſtſetzen; z. B.

Faites-lui *respectueusement* vos adieux; nehmen Sie ehrfurchtsvoll Abſchied von ihm.

Adressez-vous *immédiatement* au ministre; wenden Sie ſich unmittelbar an den Miniſter.

Anmerk. — Der Bindeſtrich, der vor jedes nachſtehende Fürwort geſetzt wird, wird weg bleiben, wenn das Fürwort zum folgenden Zeitworte gehört; z. B. Va le lui dire; geh und ſage es ihm.

Von der beſondern Stellung des Subjekts.

§. 52.

Das Subjekt wird, wie bereits geſagt worden iſt, gewöhnlich vor das Zeitwort geſetzt; dieſe allgemeine Regel iſt jedoch mehren Ausnahmen unterworfen.

1) Das Subjekt, ſei es Haupt- oder Fürwort, ſetzt man nach dem Zeitworte in dem Zwiſchenſatze, welcher anzeigt, daß man Jemandes Worte anführt; z. B.

Tous les hommes sont fous, a dit *Boileau*, et ne diffèrent que du plus ou du moins; alle Menſchen ſind Narren, hat Boileau geſagt, und ſind nur in dem Mehr oder Weniger verſchieden.

Enfin, disait *ce bon roi*, je ne me croirai heureux qu'autant que j'aurai fait le bonheur de mes peuples; endlich, ſagte dieſer gute König, werde ich mich nur für glücklich halten, inſofern ich das Glück meiner Völker gemacht haben werde.

Im Falle das Subjekt durch ein perſönliches oder durch das unbeſtimmte Fürwort on, man, ausgedrückt iſt, ſo ſetzt man, wenn das Zeitwort in einer zuſammengeſetzten Zeit iſt, das Fürwort zwiſchen das Hilfszeitwort und das Participium; z. B.

Songez donc, lui a-t-*) *on* dit, combien vous serez aimé; bedenken Sie doch, hat man ihm geſagt, wie ſehr Sie geliebt werden werden.

2) Wenn das Subjekt durch ein perſönliches Fürwort ausgedrückt wird, und der Satz mit einem der Wörter: peut-être, vielleicht; à peine, kaum; du moins, au moins, wenigſtens; encore, noch; en vain, vergebens; oder aussi, auch, anfängt, ſo wird das die Stelle des Subjekts vertretende Fürwort nach dem Zeitworte geſetzt; z. B.

Peut-être arrivera-t-*il* demain; vielleicht wird er morgen ankommen.

A peine fûmes-*nous* sortis, qu'on nous fit rappeler; kaum waren wir herausgegangen, als man uns zurückrufen ließ.

En vain nous poursuivit-*on*; vergebens verfolgte man uns.

---

*) Im Falle die dritte Perſon der Einheit des Zeitwortes auf ein a oder ſtummes e endigt, und eins der Fürwörter il, elle, on, ils, elles, als Subjekt nach dieſem Zeitworte ſteht, ſo muß man zwiſchen das Zeitwort und das Fürwort ein *t* zwiſchen zwei Bindeſtrichen ſetzen, um den Hauchlaut zu vermeiden; dieſes t wird wohllautendes t (-t-) genannt.

Anmerkung. — Wenn man die Wörter peut-être, à peine, en vain, etc. wieder an ihren gewöhnlichen Platz, den ſie in der Rede einnehmen, ſetzt, d. i. nach dem Zeitworte, ſo nimmt das Subjekt ſeine Stelle wieder an der Spitze des Satzes ein; z. B.

Il arrivera *peut-être* demain; er wird vielleicht morgen ankommen.

Nous fûmes *à peine* sortis, qu'on nous fit rappeler; wir waren kaum herausgegangen, als man uns zurückrufen ließ.

On nous poursuivit *en vain*; man verfolgte uns vergebens.

Wenn das Subjekt ein Hauptwort iſt, ſo wird es vor das Zeitwort geſetzt, und man ſetzt eins der perſönlichen Fürwörter il, elle, ils, elles, je nachdem das Hauptwort-Subjekt männlich oder weiblich iſt, in der Einheit oder Mehrheit ſteht, nach dem Zeitworte; z. B.

Monsieur B. jouit d'une fortune considérable; *encore* fait-*il* des dettes; Herr B. genießt eines beträchtlichen Vermögens, doch macht er noch Schulden.

Du moins ton frère aura-t-*il* de quoi vivre; wenigſtens wird dein Bruder zu leben haben.

3) Das Subjekt wird nach dem Zeitworte, welches im Subjunctiv ſteht, geſetzt, wenn man einen Wunſch oder einen Ausruf ausdrückt; z. B.

Puissent tous les peuples se convaincre qu'il n'y a pas de plus grand fléau que les révolutions dans les états! Möchten ſich doch alle Völker überzeugen, daß es keine größere Landplage gibt, als die Staatsumwälzungen!

Puissé *)-*je* avoir le bonheur de réussir dans cette entreprise! Könnte ich ſo glücklich ſein, daß mir dieſes Unternehmen gelingt!

4) Man ſetzt das Hauptwort-Subjekt nach dem Zeitworte, in den Sätzen, die mit einem unperſönli-

---

*) Wenn das Fürwort je nach einem Zeitworte, das auf ein ſtummes e ausgeht, ſteht, ſo ſetzt man auf dieſes e des Zeitwortes einen accent aigu, und keinen accent grave, wie es Mehre thun.

chen Zeitworte, oder mit den Wörtern *ainsi*, ſo, alſo; *quoi que*, was auch; *tel*, ſo (das), anfangen; z. B.

Il *) *est arrivé d'heureux changements* dans mes affaires; es haben ſich glückliche Veränderungen in meinen Angelegenheiten ereignet.

Quoi qu' entreprennent *mes parents*, rien ne leur réussit; was auch meine Eltern unternehmen, es gelingt ihnen nichts.

Tel était alors *l'état* de l'Europe; ſo (das) war damals der Zuſtand Europa's.

5) Man ſetzt das Subjekt, beſonders wenn auf daſſelbe mehre von ihm abhängige Wörter folgen, gleichfalls nach dem Zeitworte, wenn auf das Zeitwort ein beziehliches Fürwort, wie: ce, que, le, où, folgt; z. B.

C'est ainsi *que le* voulut *la providence*; alſo wollte es die Vorſehung.

Ce que pense *le philosophe* n'est pas toujours *ce que* dicte *la raison*; was der Philoſoph denkt, iſt nicht immer, was die Vernunft diktirt.

Nous suivons facilement les conseils *que* nous donnent *ceux* qui savent nous flatter; wir befolgen gern die Rathſchläge, welche uns diejenigen ertheilen, die uns zu ſchmeicheln verſtehen.

In den zwei erſten Sätzen iſt die Inverſion des Subjekts des Wohllauts wegen, in dem dritten muß die Regel ſtreng beobachtet werden, weil auf das Subjekt Wörter folgen, welche von ihm abhängen.

Zweiter Abſchnitt.

Von der fragenden Konſtruktion.

§. 52.

Die fragende Konſtruction kann auf zwei verſchiedene Arten ausgedrückt werden.

---

*) Das Fürwort il, das vor die unperſönlichen Zeitwörter geſetzt wird, iſt nicht das Subjekt des Zeitwortes, es iſt eine Art anführendes Fürwort, welches dient, das Subjekt anzuzeigen.

Die gewöhnliche Art iſt, daß man im Franzöſiſchen, wie im Deutſchen, das Subjekt, wenn es ein perſönliches oder das unbeſtimmte Fürwort on, man, iſt, nach dem Zeitworte ſetzt, und beide Wörter durch einen Bindeſtrich vereinigt; z. B.

Sont-*elles*? ſind ſie? Avons-*nous*? haben wir? Aimez-*vous*? lieben Sie? A-t-*on*? hat man? u. ſ. w.

Wenn aber das Subjekt aus einem Hauptworte beſteht, ſo ſetzt man es an die Spitze des Satzes, dann kommt das Zeitwort, und nach dieſem ein perſönliches Fürwort deſſelben Geſchlechtes und derſelben Zahl, wie das Hauptwort-Subjekt; z. B.

Vos maîtres sont-*ils* contents de vous? Sind Ihre Lehrer mit Ihnen zufrieden?

Votre père sait-*il* notre arrivée? Weiß Ihr Vater unſere Ankunft?

Vos soeurs reviendront-*elles* bientôt de la campagne? Werden Ihre Schweſtern bald vom Lande zurückkommen?

Die zweite Art der fragenden Konſtruktion iſt, daß man den Ausdruck est-ce que an die Spitze des Satzes, und das Subjekt an ſeine gewöhnliche Stelle, d. h. vor das Zeitwort ſetzt, in dieſem Falle iſt der Satz bejahend; z. B.

Est-ce que votre père sait notre arrivée? Weiß Ihr Vater unſere Ankunft? ꝛc.

Man bedient ſich des Ausdrucks est-ce que auch bei den Zeitwörtern, wenn ſie nur eine Silbe haben, oder auf mehre Konſonanten enden; beſonders wenn das Fürwort je darauf folgen ſoll; z. B.

Est-ce que je sors? ſtatt *sors-je*? gehe ich aus?

Est-ce que je viens trop tôt? ſtatt *viens-je* trop tôt? komme ich zu bald?

Est-ce que je cours plus vite que vous? ſtatt *cours-je* plus vite que vous? laufe ich ſchneller als Sie?

Wenn ein fragendes Nebenwort an der Spitze des Satzes ſteht, ſo kann man im Franzöſiſchen, wie im

Deutſchen, das Subjekt nach dem Zeitworte ſetzen; fangt aber der Satz mit dem Subjekte an, ſo muß man nach dem Zeitworte ein dem Subjekte entſprechendes Perſonenwort ſetzen; z. B.

Comment s'appelle *cette demoiselle*? oder: *cette demoiselle*, comment s'appelle-t-*elle*? wie heißt dieſes Fräulein?

Wenn das Subjekt eines Satzes durch das Fürwort qui oder durch ein von dem Fürworte quel, quelle, begleitetes Wort ausgedrückt iſt, ſo geht das Subjekt dem Zeitworte voran, wie in dem erzählenden Satze; z. B.

Qui vous a dit de faire cela? wer hat Ihnen geſagt, das zu thun?

Quel général commandait ce jour-là? welcher General befehligte an dieſem Tage?

Iſt das Subjekt aber durch ein anderes Fürwort als qui, oder quel mit ſeinem Hauptworte, ausgedrückt, ſo wird es nach dem Zeitworte geſetzt; z. B.

Que pensez-*vous* de cette affaire? was denken Sie von dieſer Sache?

A quoi vous occupez-*vous*? mit was beſchäftigen Sie ſich?

De quoi parlez-vous? von was reden Sie?

Wenn das Zeitwort in einer zuſammengeſetzten Zeit ſteht, und das Subjekt durch ein perſönliches oder durch das unbeſtimmte Fürwort on ausgedrückt iſt, ſo wird es zwiſchen das Hilfszeitwort und das Participium geſetzt; z. B.

A-t-*il* fini ses affaires? hat er ſeine Beſchäftigungen geendigt?

A-t-*on* suivi le plan que j'ai donné? hat man den Plan befolgt, den ich gegeben habe?

Man kann auch durch einen bejahenden Satz eine Frage ausdrücken; alsdann muß man aber den Ton der Frage wohl beobachten; z. B.

Vous savez cela? Sie wiſſen das?

Votre mère a reçu cette nouvelle? Ihre Mutter hat dieſe Nachricht erhalten?

Dritter Abſchnitt.

III. Von der verneinenden Konſtruktion *).

§. 53.

Die verneinende Konſtruktion unterſcheidet ſich von der bejahenden blos dadurch, daß man vor das Zeitwort die Verneinung ne, und unmittelbar nach demſelben irgend ein die Verneinung bezeichnendes Wort ſetzt, ſei es ein Nebenwort, Fürwort oder Bindewort.

Die Hauptverneinungen ſind im Franzöſiſchen gewöhnlich ne und pas, nicht; ne und point, nicht, kein. In den einfachen Zeiten der Zeitwörter wird pas oder point unmittelbar nach dem Zeitworte geſetzt; iſt aber das Zeitwort in einer zuſammengeſetzten Zeit, ſo ſetzt man dieſe Wörter zwiſchen das Hilfszeitwort und das participe; z. B.

Il *ne* souffre *pas* les remontrances; er kann die Vorſtellungen nicht leiden.

Il *ne* veut *point* y consentir; er will nicht darin einwilligen.

Il *n'* a *pas* montré de courage dans cette occasion; er hat bei dieſer Gelegenheit keinen Muth gezeigt.

Il *ne* s'est *point* laissé abattre par le malheur; er hat ſich durch das Unglück nicht beugen laſſen.

Wenn das Zeitwort im Infinitiv ſteht, ſo kann man beide Verneinungen vor das Zeitwort, oder ne vor, und pas oder point nach demſelben ſetzen; z. B.

Il est triste de *ne point* avoir d'ami; oder: il est triste de *n'* avoir *point* d'ami; es iſt traurig, keinen Freund zu haben.

Wenn das Wort nicht kein Zeitwort bei ſich hat, ſo überſetzt man es durch non, pas oder non pas; z. B.

---

*) Alle Sätze, welche dem Geiſte der franzöſiſchen Sprache zufolge, die Verneinung *ne* enthalten, werden in dieſer Conſtruktion angeführt werden; ſo wie auch die auf die Auslaſſung der zweiten Verneinung pas und point ſich beziehenden Regeln.

C'est lui, et *non pas* moi; er iſt es, und **nicht** ich.

Elle est malheureuse, mais *non* déshonorée; ſie iſt unglücklich, aber **nicht** entehrt.

Agissez hardiment, mais *pas* inconsidérément; handelt kühn, aber **nicht** unbedachtſam.

Anmerkung. — **Auch nicht** wird durch *pas non plus* überſetzt, und wenn es ſich bei einer zuſammengeſetzten Zeit eines Zeitwortes befindet, ſo ſetzt man *ne*, wie bei jeder Verneinung, vor, und *pas* nach dem Zeitworte, und *non plus* nach dem Mittelworte; iſt aber das Zeitwort in einer einfachen Zeit, ſo ſetzt man *pas non plus* nach demſelben; z. B.

Je *ne* l'ai *pas* su *non plus*; ich habe es **auch nicht** gewußt.

Je ne le savais *pas non plus*; ich wußte es **auch nicht**.

Von dem Gebrauche der Verneinung *ne, pas, point*, und verſchiedener anderer verneinend genannten Wörtern.

§. 54.

Erſte Regel. — In den Komparativen der Gleichheit folgt auf que, welches die beiden Glieder des Satzes vereint, niemals ne, das erſte Glied mag verneinend oder bejahend ſein; z. B.

Je *n'* ai *pas* tant d'amis *que* vous le pensez; ich habe **nicht** ſo viele Freunde als Sie glauben.

Je fis autant de réponses victorieuses *qu'* on me fit d'objections; ich gab eben ſo viel ſiegreiche Antworten, **als** man mir Einwürfe machte.

Zweite Regel. — In den Komparativen der Ungleichheit, welche durch plus, **mehr**; moins, **weniger**; autre, **ander**; autrement, **anders**, oder andere gleichbedeutende Ausdrücke bezeichnet werden, muß, wenn das Haupt-Glied des Satzes bejahend iſt, das zweite Glied der Verneinung ne zu ſich nehmen; z. B.

Il est *plus* riche *qu'* il *ne* l'était; er iſt **reicher, als** er war.

Vous parlez *mieux que* vous *n'*écrivez; Sie reden **beſſer, als** Sie ſchreiben.

Cette affaire est toute *autre* chose *que* vous *ne* pensez; dieſe Sache iſt etwas ganz **Anderes als** Sie denken.

Il est *moins* grand *que ne* l'est son frère; er iſt **weniger** groß **als** ſein Bruder.

Les pauvres sont *moins* souvent malades faute de nourriture, *que* les riches *ne* le sont pour en prendre trop; die Armen ſind **weniger** oft krank, wegen Mangel an Nahrung, **als** die Reichen, weil ſie deren zu viel zu ſich nehmen.

Dritte Regel. — In den Komparativen der Ungleichheit ſteht, wenn das Haupt-Glied des Satzes verneinend iſt, im untergeordneten Gliede ne nicht; z. B.

Il *ne* chante *pas* mieux *qu'* il chantait l'année dernière; er ſingt **nicht** beſſer **als** er vergangenes Jahr ſang.

Je *ne* pense *pas* autrement *que* je parle; ich denke **nicht** anders **als** ich rede.

Elle *ne* dessine *pas* mieux *qu'* elle brode; ſie zeichnet **nicht** beſſer **als** ſie ſtickt.

Anmerkung. — Die zweite und dritte Regel wird nur dann angewendet, wenn man wirklich die Ungleichheit in der Vergleichung zu verſtehen geben will; denn es gibt Fälle, wo man, um wirkliche Eigenſchaften zu bezeichnen, ein verneinendes Glied, das die Ungleichheit läugnet, anwenden muß; z. B.

Il *ne* suis *pas moins* riche *que* mon ami; ſtatt: je suis aussi riche *que* mon ami; ich bin **nicht weniger** reich **als** mein Freund; ſtatt: ich bin ſo reich **als** mein Freund.

Um eine Zweideutigkeit zu verhüten, welche in dieſem Falle Statt finden könnte, ſetzt man ne nach dem que, oder man unterdrückt es. Um alſo auszudrücken, daß man von Etwas überzeugt iſt, und es Niemand mehr ſein kann, wird man ſagen:

On *ne* peut être *plus* persuadé *que* je le suis; man kann **nicht mehr** überzeugt ſein, **als** ich es bin.

Und um zu ſagen, daß man nicht überzeugt iſt und es Niemand mehr ſein kann, wird man ſagen:

On *ne* peut être *plus* persuadé *que* je *ne* le suis; man kann **nicht mehr** überzeugt ſein, **als** ich es auch **nicht** bin.

Wir wollen nun ſehen, welches die Wörter ſind, welche die Verneinung ne verlangen.

A moins que, wenn nicht, wofern nicht, ꝛc. Auf à moins que folgt immer ne; z. B.

Il n'en fera rien, *à moins que* vous *ne* lui parliez; er wird es nicht thun, wofern Sie nicht mit ihm reden.

Vous ne serez jamais payé, *à moins que* vous *ne* le fassiez mettre en prison; Sie werden nie bezahlt werden, wenn Sie ihn nicht ins Gefängniß ſetzen laſſen.

Avant que, bevor, ehe.

Nach avant que muß man jedesmal die Verneinung ne gebrauchen, wenn man an der Verwirklichung der Handlung des Zeitwortes, das auf avant que folgt, zweifelt; und dieſe Verneinung muß unterdrückt werden, wenn das auf avant que folgende Zeitwort eine Handlung ausdrückt, über deren Daſein kein Zweifel vorhanden iſt; z. B.

Fermez la cage *avant que* l'oiseau *ne* sorte; machen Sie den Käfig zu, ehe der Vogel herausfliegt.

N'avons-nous pas vu les satellites de Pompée environner Milon *avant qu'* il fût jugé? haben wir nicht die Trabanten des Pompejus den Milon umringen ſehen, bevor er gerichtet wurde?

Nier, läugnen.

Wenn man dieſes Zeitwort verneinend anwendet, ſo ſetzt man nicht nur ne vor, ſondern man ſetzt es auch in dem zweiten Gliede des Satzes nach que; z. B.

Je *ne nie pas que* nous *ne* puissions en sentir quelque chose; ich läugne nicht, daß wir nicht Etwas davon empfinden können.

Je *ne nie pas que* cela *ne* soit; ich läugne nicht, daß das nicht iſt.

Wenn der verneinende Sinn von nier auf das zweite Glied des Satzes übergeht, ſo darf die Verneinung ne weder vor nier, noch nach dem que, das dem zweiten Zeitworte vorangeht, geſetzt werden; z. B.

Je *nie que* je l'aie dit; ich läugne, daß ich es geſagt habe.

Es bedeutet ungefähr: Je dis que je ne l'ai pas dit; ich ſage, daß ich es nicht geſagt habe.

Es verhält ſich eben ſo im bejahenden Sinne; auf das Zeitwort, welches ſich nach nier befindet, folgt nie die Verneinung ne, z. B.

Nier que la puissance divine *s'étend* à toutes choses, c'est un blasphème; läugnen, daß die göttliche Allmacht Alles erreicht, heißt eine Gotteslästerung.

Wenn endlich nier frageweiſe ſteht, ſo muß man ne vor das darauffolgende Zeitwort ſetzen, d. i. vor das Zeitwort des zweiten Gliedes des Satzes; z. B.

Peut-on nier que la santé *ne* soit préférable aux richesses? kann man läugnen, daß die Geſundheit den Reichthümern vorzuziehen iſt?

Anmerkung. — *Douter*, zweifeln befolgt dieſelben Regeln, wie das Zeitwort *nier*.

Désespérer, alle Hoffnung aufgeben.

Disconvenir, läugnen.

Man ſetzt die Verneinung ne vor das Zeitwort des untergeordneten Gliedes des Satzes, wenn désespérer oder disconvenir fragweiſe oder mit der Verneinung ne angewendet werden; z. B.

On *ne désespérait pas* que vous *ne* devinssiez riche; man gab nicht alle Hoffnung auf, daß Sie reich werden würden.

Je *ne disconviens pas* que vous *ne* soyez instruit; ich läugne nicht, daß Sie unterrichtet ſind.

Pouvez-vous *désespérer* que vous *ne* le revoyiez quelque jour? können Sie alle Hoffnung aufgeben, ihn einſt wiederzuſehen?

Disconviendrez-vous qu'il *ne* vous ait parlé? werden Sie läugnen, daß Sie mit ihm geſprochen haben?

EMPÊCHER, hindern; DÉFENDRE, verbieten; TENIR, daran liegen, fehlen.

Empêcher, hindern.

Man ſetzt die Verneinung ne ſtets nach dem que, welches auf empêcher folgt, weil dieſes Zeitwort das Hinderniß ausdrückt, daß eine Sache nicht ſei, und nie

daß ſie ſei. Der Satz wird nie bejahend, wenn empêcher ſogar verneinend oder frageweiſe wäre; z. B.

La pluie *empêcha qu'* il *ne* s'en allât promener; der Regen hinderte, daß er ſpazieren gieng.

Cela n'*empêchait* pas *qu'*elle *ne* connût la bonne littérature et *qu'* elle *n'* en parlât fort bien; *) das hinderte nicht, daß ſie die gute Litteratur kannte, und ſehr gut davon ſprach.

Puis-je *empêcher que* cela *ne* soit ainsi? kann ich verhindern, daß das ſo iſt? ꝛc.

Défendre, verbieten.

Die Verneinung ne befindet ſich nie nach dem que, das auf défendre folgt, der Satz mag bejahend, fragend oder verneinend ſein; z. B.

J'ai *défendu que* vous fissiez telle chose; ich habe verboten, daß Sie ſo Etwas thun.

Je *n'* ai *pas défendu qu'* on le fît; ich habe nicht verboten, daß man es thue.

A-t-il défendu qu' on entrât chez lui? hat er verboten, daß man zu ihm hineingehe?

Tenir, fehlen, daran liegen.

Wenn das Haupt-Glied des Satzes eine Art Hinderniß bezeichnet, ſo ſetzt man ne vor das untergeordnete Glied; im entgegengeſetzten Falle läßt man die Verneinung weg; z. B.

Il ne *tient* pas à moi *que* cela *ne* se fasse; es liegt nicht an mir, daß das nicht geſchieht.

A quoi *tient*-il *que* cela *ne* se fasse? woran liegt es, daß das nicht geſchieht?

---

*) Wailly, Féraud, Boinvilliers, Lemare und Chapsal ſagen ausdrücklich, daß man ne nicht nach que ſetzen darf, wenn empêcher, hindern, von ne pas oder ne point begleitet iſt; die Akademie ſagt aber ohne Unterſchied: je n'*empêche* pas qu'il *ne* le fasse, oder je n'*empêcherai* pas qu'il le fasse; ich hindere nicht, daß er es thue, oder ich werde nicht hindern, daß er es thue; ſo daß der Schriftſteller im verneinenden Sinne von der Verneinung Gebrauch machen, oder ſie weglaſſen.

Il ne *tient* à rien
Il ne *tient* pas à grand' chose } *que* nous *n'*ayons un procès.
Il *tient* à peu
Es fehlt nichts,
Es fehlt nicht viel, } ſo haben wir einen Prozeß.
Es fehlt wenig,

Il *tient* à moi *que* cela se faſſe; es liegt an mir, wenn das geſchieht.

Da in den fünf erſten Beiſpielen der Haupt=Satz eine Art Hinderniß bezeichnet, ſo ſteht im untergeordneten Gliede bei dem Zeitworte die Verneinung; in dem letzten iſt in dem Ausdrucke il tient à moi (*il dépend de moi*, es hängt von mir ab) kein Gedanken von einem Hinderniß; deßwegen iſt die Verneinung weggelaſſen.

Wenn der Ausdruck il ne tient pas frageweiſe ſteht, ſo kann man ne vor dem Zeitworte des zweiten Gliedes unterdrücken; z. B.

Ne *tient*-il pas à moi que tout cela se faſſe? liegt es nicht an mir, daß alles das geſchieht?

Craindre, **fürchten**; ***trembler***, **zittern**; ***appréhender***, **befürchten**; ***avoir peur***, **Angſt haben.**

1) Wenn man eine Sache wünſcht, ſo fürchtet man, oder man hat Angſt, ſie möge nicht geſchehen; das Zeitwort des untergeordneten Gliedes von craindre, trembler, appréhender, avoir peur, iſt in dieſem Falle immer verneinend; es hat ne pas, das Haupt=Glied mag bejahend, verneinend oder fragend ſein; z. B.

Je *crains*
Je *tremble* } qu'il *n'* arrive *pas.*
J'*appréhende*
J'*ai peur*
Ich fürchte
Ich zittre davor, } er möchte nicht kommen.
Ich befürchte,
Ich habe Angſt,
Je ne *crains* pas
Je ne *tremble* pas } qu' il *n'* arrive *pas.*
Je n' *appréhende* pas
Je n'*ai* pas *peur*

Ich fürchte nicht,
Ich zittre nicht davor,
Ich befürchte nicht,
Ich habe nicht Angſt,
} daß er nicht komme.

Craignez-vous
Tremblez-vous
Appréhendez - vous,
Avez-vous *peur*
} que cela *n'* arrive pas?

Fürchten Sie,
Zittern Sie davor,
Befürchten Sie,
Haben Sie Angſt,
} es möchte nicht geſchehen?

2) Wenn man eine Sache nicht wünſcht, ſo kann man ſie fürchten. In dieſem Falle erhält das zweite Zeitwort des Satzes blos die Verneinung **ne**, und man unterdrückt **pas** wenn **craindre, trembler, appréhender, avoir peur**, weder verneinend, noch fragend iſt; z. B.

J' *ai peur* qu' il *n'* en soit averti; ich habe Angſt, er möchte davon benachrichtigt ſein.

Je *tremble* qu' il *ne* revienne; ich zittre davor, er möchte zurückkommen.

Je *crains* qu'un songe *ne* m' abuse; ich fürchte, ein Traum möchte mich täuſchen.

On *appréhende* que la fièvre *ne* le reprenne; man befürchtet, er bekomme das Fieber wieder.

3) Wenn **craindre, trembler, appréhender, avoir peur**, von **ne pas** begleitet ſind, ſo fällt die Verneinung **ne** vor dem zweiten Zeitworte des Satzes weg, wenn der Satz den Wunſch, daß eine Sache geſchehe oder nicht geſchehe, nicht ausdrückt, weil dann die Unruhe aufhört; z. B.

e J*ne crains pas* qu'il arrive; ich fürchte nicht, daß er ankommt.

Je *n'appréhende pas* qu'il se dédise; ich befürchte nicht, daß er ſeine Ausſage widerruft.

Je *ne tremble pas* qu'il m'arrive quelque chose de désagréable; ich zittre nicht davor, daß mir etwas Unangenehmes widerfahre.

Je n'ai pas peur qu'il me gronde; ich habe nicht Angſt, daß er mich zankt.

Man befolgt dieſelbe Regel, wenn craindre frageweiſe ſteht, oder irgend ein die Verneinung vertretendes Wort bei ſich hat; z. B.

Dois-je craindre Je *ne crains pas* Je *crains peu*	que les excès m'imcommodent.
Sollte ich fürchten, Ich fürchte nicht, Ich fürchte wenig,	daß die Ausſchweifungen mir beſchwerlich fallen.

Man befindet ſich wohl, wenn man ſich ſo ausdrückt; man hat alſo eine Art Gewißheit, daß die Ausſchweifungen nicht beſchwerlich fallen werden.

Der Ausdruck trop peu vertritt auch die Stelle einer Verneinung; wenn man ſagt:

Craignez-vous que mes yeux versent *trop peu* de larmes? fürchten Sie, meine Augen vergießen zu wenig Thränen? —

So iſt's, wie wenn man ſagen würde:

Craignez-vous que mes yeux *ne* versent *pas assez* de larmes? fürchten Sie, meine Augen vergießen nicht genug Zähren?

4) Im Falle craindre verneinend und frageweiſe zugleich iſt, ſo ſetzt man ne vor das zweite Zeitwort des Satzes; z. B.

Ne craignez-vous pas qu' il *ne* vienne? fürchten Sie nicht, daß er komme?

Dieſer Satz bedeutet: er könnte wohl kommen.

Se défier, vermuthen.

Dieſes Zeitwort befolgt dieſelbe Regel wie craindre, was die Verneinung betrifft; ausgenommen, wenn se défier mit der Verneinung gebraucht wird; denn dann wird dieſelbe vor dem regierten Zeitworte weggelaſſen; z. B.

On doit *se défier* qu'ils *ne* viennent; man muß vermuthen, daß ſie kommen.

Je ne me *serais* jamais *défié* que vous dussiez me manquer; ich hätte nie vermuthet, daß Sie ſich gegen mich vergehen ſollten.

Prendre garde, garder, ſich in Acht nehmen.

Wenn prendre garde Acht geben, beobachten, bedeutet, ſo folgt entweder ein bejahender oder ein verneinender Satz darauf, je nachdem der Sinn iſt; z. B.

Prenez garde qu'on vous dit la vérité; nehmen Sie ſich in Acht, daß man Ihnen die Wahrheit ſagt.

Prenez garde qu'on *ne* vous dit *pas* la vérité; nehmen Sie ſich in Acht, daß man Ihnen nicht die Wahrheit ſagt.

Wenn prendre garde Vorſichtsmaßregeln gebrauchen, bedeutet, ſo geht dem Zeitworte des zweiten Gliedes des Satzes immer die Verneinung ne voran; z. B.

Prenez garde que cela *n*'arrive; hüten Sie ſich, daß das geſchieht.

Prenez garde que cet enfant *ne* tombe; hüten Sie ſich, daß dieſes Kind nicht fällt.

Garder, im Sinne: ſich in Acht nehmen, wird nur in der Dichtkunſt ohne perſönliches Fürwort angewendet; alsdann verlangt es die Verneinung ne vor dem zweiten Zeitworte; in der Proſa fällt dieſe Verneinung jedoch weg.

Gardez qu'avant le coup votre destin *n*'éclate; hütet euch, daß euer Schickſal nicht vor der Fügung ausbricht.

Gardez-vous bien de tomber; geben Sie recht Acht, daß Sie nicht fallen.

Il s'en faut, es fehlt.

Wenn dieſes Zeitwort weder eine Verneinung, noch irgend ein Wort bei ſich hat, das einen verneinenden Sinn in ſich ſchließt, wie guère, nicht viel; peu,

wenig; presque, faſt; rien, nichts, ꝛc. ſo läßt man im untergeordneten Satze die Verneinung ne weg; z. B.

Il s'en faut beaucoup que l'un soit du mérite de l'autre; es fehlt viel, daß der eine ſo viel Verdienſt beſäße, als der andere.

Le feu des volcans n'est pas si éloigné du sommet des montagnes, *il s'en faut bien* qu'il redescende au niveau des plaines; das Feuer der Vulkane iſt vom Gipfel der Berge nicht ſo ſehr entfernt, es fehlt viel, bis es auf die Fläche der Ebenen herabfließt.

Wenn aber die Verneinung ne oder die Wörter peu, guère, ꝛc. welche einen verneinenden Sinn haben, il s'en faut vorangehen, oder wenn der Satz verneinend iſt, ſo wird die Verneinung ne bei dem zweiten Zeitworte geſetzt; z. B.

Peu s'en est fallu qu'il *ne* soit tué; es hat wenig gefehlt, ſo wäre er getödtet worden.

Peu s'en est fallu qu' il *ne* l'ait obtenu à la honte de la raison; es hat wenig gefehlt, ſo hätte er es zur Schande der Vernunft erhalten.

Anmerkung. — Respirer, ſinnen, athmen, ſtatt heiß wünſchen, mit Leidenſchaft lieben, wird, wenn *que* darauf folgt, immer mit der Verneinung *ne* gebraucht; z. B.

Il *ne respire que* les plaisirs; er ſinnt blos auf Vergnügungen.

Un tyran *ne respire que* le sang et le carnage; un usurier *ne respire que* le gain; un homme outragé; *que* la vengeance; ein Tyrann dürſtet nur nach Blut und einem Blutbade; ein Wucherer ſinnt nur auf Gewinnſt; ein beſchimpfter Mann nur auf Rache.

Wenn *respirer* ohne die Verneinung *ne* angewendet wird, ſo hat es gewöhnlich eine andere Bedeutung.

Wenn man ſagt:

Tout *respire* ici la piété; hier athmet Alles Frömmigkeit; —

So bedeutet das nicht, daß hier Alles Frömmigkeit wünſcht, ſondern daß hier Alles Beweiſe der Frömmigkeit von ſich gibt.

Aus dieſer Anmerkung kann man nun ſchließen, daß man gleich gut ſagen kann: *il respire la vengeance*, **er athmet Rache**, und: *il ne respire que vengeance*, **er dürſtet nur Rache**. Der erſte Satz bedeutet, daß die Perſon, von der man redet, die Rache als Gegenſtand ſeiner Wünſche hat, und der zweite, daß ſie Alles aufopfern würde, um ſich zu rächen.

Von der Weglaſſung der Verneinungen *Pas* und *Point*.

§. 56.

Fälle, wo man ſie weglaſſen kann, oder muß.

1) In verneinenden Sätzen kann man pas oder point weglaſſen, nach den Zeitwörtern cesser, **aufhören**; oser, **wagen**; pouvoir, **können**; und savoir, **wiſſen**; z. B.

Il *n'a cessé* de gronder. — On *n'ose* l'aborder. — Je *ne puis* (je *ne saurais*) me taire; er hat **nicht** aufgehört zu ſchelten. — Man **darf** ihn **nicht** anreden. — Ich **kann nicht** ſchweigen.

Es wäre jedoch kein Fehler, wenn man ſagen würde:

Il *n'* a *pas cessé* de gronder; er hat **nicht aufgehört** zu ſchelten; ꝛc.

Dies würde aber nicht ſo zierlich ſein.

Anmerkung. — Wenn auf cesser, oser, pouvoir, savoir, kein Infinitiv folgt, oder wenn ſie ohne Complement oder verneinungsweiſe gebraucht werden, ſo folgt auf dieſe Zeitwörter faſt immer *pas*; z. B.

Dieu *ne peut pas* l'absurde; Gott **kann** das Vernunftwidrige **nicht**.

Je *ne sais pas* ce que cela veut dire; ich **weiß nicht**, was das heißt.

2) Wenn ſich in einem Satze zwei verneinende Zeitwörter befinden, wovon das erſte eins der Zeitwörter douter, **zweifeln**, oder nier, **läugnen**, iſt, ſo läßt man pas oder point nach dem zweiten Zeit-

worte, das mit dem erſten durch das Bindewort verbunden iſt, weg; z. B.

Je *ne doute pas*, je *ne nie pas* que cela *ne* soit; ich zweifle nicht, ich läugne nicht, daß das ſo iſt.

Disconvenir, läugnen, und désespérer, die Hoffnung aufgeben, befolgen dieſelbe Regel wie douter und nier; z. B.

Vous ne *disconviendrez* pas que cela *ne* soit ainsi; Sie werden nicht läugnen, daß es ſo iſt.

Je *ne désespère pas* que nous *n'* ayons du beau temps; ich gebe nicht alle Hoffnung auf, daß wir ſchönes Wetter bekommen.

3) Nach dem Zeitworte craindre, fürchten, wenn es ſich von einer Wirkung handelt, die man nicht wünſcht; z. B.

Un père doit toujours *craindre* que ses enfants *ne* tombent dans le travers; ein Vater muß immer befürchten, daß ſeine Kinder nicht in die Verblendung fallen.

Man ſetzt im Gegentheile pas oder point, wenn man die Wirkung, von der es ſich handelt, wünſcht; z. B.

Je *crains* que ce que je dis *ne* plaise *pas* à tout le monde; ich fürchte, daß das, was ich ſage, nicht jedermann gefällt.

Man beobachtet dieſelbe Regel bei dem Zeitworte, welches auf de peur que, damit nicht; de crainte que, aus Furcht, folgt; z. B.

De crainte qu' il *ne* perde son procès; aus Furcht, er möchte ſeinen Prozeß verlieren.

De peur qu' il *ne* soit *pas* puni; aus Furcht, er möchte nicht geſtraft werden.

Im erſten Beiſpiele wünſcht man, daß er ſeinen Prozeß gewinne, und im zweiten, daß er geſtraft werde.

Es verhält ſich eben ſo mit den Zeitwörtern avoir peur, Furcht haben; appréhender, befürchten; trembler, zittern; z. B.

J'ai peur
J'appréhende } qu'il *ne* se livre au libertinage.
Je tremble

Ich habe Angſt,
Ich befürchte, } daß er ſich der Liederlichkeit hingebe.
Ich zittre davor,

J'appréhende qu'il *n'* arrive *pas* à temps; ich fürchte, er möchte nicht zu rechter Zeit kommen.

4) Nach prendre garde (ſich in Acht nehmen), wenn es bedeutet: auf ſeiner Hut ſein, ſetzt man das zweite Zeitwort in Subjunctiv, und man läßt pas oder point weg; z. B.

Prenez garde qu'il *ne* vous trompe; nehmen Sie ſich in Acht, daß er Sie nicht betrügt.

5) Nach dem Zeitworte tenir (daran liegen), im Sinne von: Hinderniſſe entgegenſtellen, wenn es verneinend oder frageweiſe gebraucht wird, wird gleichfalls das Zeitwort nach que blos von ne begleitet; z. B.

Il ne tenait pas à lui *qu'*on *n'*oubliât ses victoires; es lag nicht an ihm, daß man ſeine Siege vergaß.

A quoi *tient*-il *que* vous *ne* sortiez; woran liegt es, daß Sie nicht ausgehen.

6) Bei dem Zeitworte empêcher, hindern, läßt man ebenfalls pas oder point nach ne weg; z. B.

Quand on le peut, il faut *empêcher* que le mal *ne s'*accomplisse; wenn man kann, ſo muß man verhindern, daß das Uebel nicht in Erfüllung gehe.

7) Man läßt pas oder point weg, wenn die Ausdehnung, welche man der Verneinung geben will, hinlänglich ausgedrückt iſt durch andere Wörter, die dieſelbe beſchränken, oder durch Wörter, welche mit der Verneinung ne gebraucht werden, wie rien, nichts; jamais, nie; aucun, nul, kein; personne, Niemand, ꝛc. z. B.

L'honnête homme est celui qui fait tout le bien qu'il peut et *ne* fait de mal à *personne*; der rechtliche Mann iſt derjenige, welcher alles Gute thut, das in ſeinen Kräften ſteht, und Niemanden etwas Böſes zufügt.

C'est un homme qui, dans toutes les actions de sa vie, *n'a jamais* consulté que la raison; das iſt ein Mann, welcher bei allen Handlungen ſeines Lebens ſtets nur die Vernunft um Rath gefragt hat.

Tout est charmant, divin, *aucun* mot *ne* le blesse; alles iſt reizend, göttlich, **kein** Wort beleidigt ihn.

Nul, presque de tous ceux qui m'écoutent ici, *n'* est content de sa destinée; von Allen, welche mich hier hören, iſt faſt **keiner** mit ſeinem Schickſale zufrieden.

Je *n'* en veux *aucunement*; ich will **gar nichts** davon.

8) Nach den Wörtern, welche die geringſten Theile eines Ganzen bezeichnen, wenn ihnen nicht der Artikel vorhergeht; wie: brin, **etwas Weniges von einem Ganzen**; goutte, **gar nichts**; mot, **Wort**; z. B.

L'ignorant *ne* voit *goutte* *), lors même qu'il croit voir le plus clair; der Unwiſſende ſieht **nichts**, ſelbſt wenn er ſehr hell zu ſehen glaubt.

Il vaut mieux *ne* dire *mot* que de mal parler; es iſt beſſer **nichts** (kein Wort) zu ſagen, als übel zu reden.

Wenn aber ein Zahlwort die Wörter goutte, mot, brin, begleitet, ſo wird pas gebraucht; z. B.

Il *ne* dit *pas un mot* qui ne soit à propos; er ſagt **nicht ein Wort**, das nicht paſſend wäre.

Il *n'* a *pas un brin* de bois pour se chauffer; er hat **keinen Splitter** Holz, um ſich zu erwärmen.

Il *n'* a *pas une goutte* de vin en cave; er hat **nicht Einen Tropfen** Wein im Keller.

Pas wird auch vor dem Vorworte de gebraucht; z. B.

Il *n'y* a *pas de* doute que cela ne soit; man kann **nicht** daran zweifeln, daß das ſo iſt.

Il *ne* fait *pas de* démarches inutiles; er thut **keine** vergebliche Schritte.

---

*) *Goutte* wird nur im vertraulichen oder Briefſtyle gebraucht, und nur bei den Zeitwörtern entendre, **hören**, und voir, **ſehen**; z. B.

Éclairez-moi, je n'y vois *goutte*; leuchten Sie mir, ich ſehe **nichts**.

Cet homme ne voit *goutte*; dieſer Mann ſieht **gar nichts**.

Das Nebenwort *y* iſt in dem erſten Beiſpiele nicht willkührlich; denn es zeigt an, daß ich für den Augenblick nichts ſehe; im zweiten hingegen bedeutet *cet homme ne voit goutte*: **dieſer Mann iſt ſtockblind**.

9) Wenn auf das Bindewort que oder das beziehliche Fürwort qui oder dont, ein verneinendes Glied folgt, ſo läßt man pas oder point weg; z. B.

Je ne mange jamais de fruits *qu'* ils *ne* m'incommodent; ich eſſe nie Früchte, ohne daß ſie mir übel bekommen.

Je ne connais personne *qui ne* le blâme; ich kenne Niemand, der ihn nicht tadelt.

Il ne fait rien *dont* on *ne* puisse le blâmer; er thut nichts, worüber man ihn nicht tadeln könnte.

10) Man läßt pas oder point nach dem Bindeworte que weg, wenn es nach einem Komparativ oder einem gleichbedeutenden Worte ſteht; z. B.

Il est *moins* prudent, *plus* prudent *qu'* on *ne* croit; er iſt weniger klug, klüger als man glaubt.

C'est toute *autre* chose *que* l'on *ne* croit; das iſt was ganz Anderes, als man glaubt.

Vous dansez *mieux que* vous *ne* faites des armes; Sie tanzen beſſer als Sie fechten.

11) Wenn man vor dem Bindeworte que, das Wort rien, nichts, darunter verſtehen ſoll; z. B.

Il *ne* fait *que* jouer; er thut nur ſpielen.

Nous *ne* demandons *que* le nécessaire; wir verlangen nur das Nothwendige.

12) Wenn ſich das Bindewort que durch sinon, außer; si ce n'est que, wenn nicht, auflöſen läßt; z. B.

Il *ne* tient *qu'* à moi de le faire ou non; es liegt nur an mir, es zu thun oder nicht.

Trop de richesse *ne* sert *qu'* à nous rendre orgueilleux; zu viel Reichthum dient nur dazu, uns ſtolz zu machen.

13) Wenn das Bindewort que in der Bedeutung von pourquoi, warum, genommen iſt, und am Anfange eines Satzes ſteht, oder wenn es dazu dient, einen Wunſch, eine Verwünſchung auszudrücken; z. B.

Que ne puis-je lui être utile? warum kann ich ihm nicht nützlich ſein.

Que ne m'est-il permis de le corriger! warum iſt es mir nicht erlaubt, ihn zu züchtigen!

14) Man läßt pas oder point weg, wenn das Zeitwort, das nach depuis que, ſeit; il y a, vor, ſteht,

im indéfini iſt, und wenn auf depuis que oder il y a ein Wort folgt, das einen beſtimmten Zeitraum bezeichnet; z. B.

Depuis que je *ne* vous *ai vu*, il s'est passé de bien grandes choses; ſeitdem ich Sie nicht geſehen habe, haben ſich große Dinge zugetragen.

Il y a six mois *que* je *n'ai eu* l'avantage de le voir; ich habe ſchon ſeit ſechs Monaten nicht das Vergnügen gehabt, ihn zu ſehen.

Anmerk. — Man ſetzt aber pas oder point, wenn das Zeitwort im présent de l'indicatif ſteht; z. B.

Je n'ai rien appris de lui, *depuis que* nous *ne* nous *voyons pas*, ich habe nichts von ihm erfahren, ſeitdem wir uns nicht ſehen.

Il y a long-temps que je *ne* le *vois pas*; ich ſehe ihn ſchon lange nicht.

15) Nach den Bindewörtern à moins que, wofern nicht, und si, wenn es ſtatt à moins que ſteht; z. B.

Vous ne serez jamais aimé, *à moins que* vous *ne* vous rendiez aimable; Sie werden nie geliebt werden, wofern Sie ſich nicht liebenswürdig machen.

Vos parents ne vous aimeront jamais, *si* vous *ne* remplissez vos devoirs envers eux; Ihre Eltern werden Sie nie lieben, wenn Sie Ihre Pflichten gegen ſie nicht erfüllen.

16) Wenn die beiden Glieder des Satzes verneinend ſind, und durch ni verbunden werden; ſo auch wenn das Bindewort ni verdoppelt iſt; z. B.

Je *ne* l'estime, *ni ne* l'aime; ich achte und liebe ihn nicht.

Heureux qui *n*'a *ni* dettes, *ni* procès; glücklich der, welcher weder Schulden noch Prozeſſe hat.

17) Nach dem Vorworte sans, ohne; z. B.

Je ferai ce thème *sans* faute (und nicht: sans *point* de faute); ich werde dieſe Aufgabe ohne Fehler machen.

18) Man läßt pas, point und ſogar ne weg, wenn man das Wort rien ſtatt quelque chose, etwas, gebrauchen will; z. B.

Y a-t-il *rien* de plus odieux qu'un ingrat! gibt es etwas Häßlicheres als ein Undankbarer!

Qui vous reproche *rien*? wer wirft Ihnen etwas vor?

S'il y a *rien* qui me plaise, c'est la vertu; wenn es etwas gibt, das mir gefällt, ſo iſt es die Tugend.

In welchen Fällen *pas—point* und *point—pas* vorzuziehen iſt.

§. 57.

1) Pas drückt die Verneinung einfach, point drückt ſie mit mehr Kraft aus; pas verneint die Sache oft nur mit Einſchränkung; point verneint ſie gänzlich und ohne Ausnahme. Man wird alſo ſagen:

Vous ne croyez *pas* une chose, Sie glauben eine Sache nicht; — zu welcher man Sie nicht überreden kann.

Vous ne croyez *point* celle, Sie glauben diejenige ganz und gar nicht, — welche Ihr Geiſt ſchlechterdings verwirft.

Im erſten Falle kann Ihnen einiger Zweifel bleiben; im zweiten ſind Sie entſchieden.

Man wird auch ſagen:

Il n'a *pas* assez d'esprit pour remplir cet emploi; er hat nicht Geiſt genug, um dieſes Amt zu verſehen; — man ſetzt, indem man ſich ſo ausdrückt, voraus, daß die Perſon nicht ohne Geiſt iſt; wenn man aber ſagt:

Il n'a *point* d'esprit; er hat keinen Geiſt, — ſo verſichert man, daß er davon entblößt iſt.

2) Pas iſt beſſer als point vor den Wörtern, welche dazu dienen, die Grade der Menge auszudrücken; wie: moins, weniger; plus, mehr; beaucoup, viel; si, ſo; fort, très, ſehr; ꝛc. z. B.

Les riches ne sont *pas* toujours *plus* heureux que les pauvres; die Reichen ſind nicht immer glücklicher als die Armen.

Cicéron n'est *pas moins* véhément que Démosthène; Démosthène n'est *pas si* abondant que Cicéron; Cicero iſt nicht weniger heftig als Demoſthenes; Demoſthenes iſt nicht ſo reich als Cicero.

3) Pas iſt auch vor den Zahlwörtern vorzuziehen; z. B.

Il n'a *pas un* denier d'argent comptant; er hat nicht Einen Heller baares Geld.

Vous n' en trouverez *pas deux* de votre avis; Sie werden nicht zwei Ihrer Anſicht finden.

4) **Pas** kommt beſſer etwas Vorübergehendem, Zufälligem, **point** etwas Dauerndem und zur Gewohnheit Gewordenem zu; z. B.

Il ne lit *pas*; er lieſt nicht (gegenwärtig).

Il ne lit *point*; er lieſt gar nicht (nie, zu keiner Zeit).

5) **Pas** nach tout, all, bezeichnet eine einzelne, und point eine gänzliche Ausſchließung; z. B.

Tous ceux qu'on attendait ne sont *pas* venus; es ſind nicht alle gekommen, die man erwartete; d. i. nur einige ſind gekommen.

Tous ceux qu'on attendait ne sont *point* venus; Alle diejenigen, welche man erwartete, ſind gar nicht gekommen; — d. i. es iſt kein einziger gekommen.

6) **Pas** oder **point** hat in Fragen einen verſchiedenen Sinn; man gebraucht point, wenn die Frage einigen Zweifel erweckt; z. B.

N'est-ce *point* vous qui me trahissez? verriethen Sie mich nicht?

Wenn ich aber überzeugt bin, daß Sie mich verriethen, ſo werde ich mit einer Art Vorwurf ſagen:

N'est-ce *pas* vous qui me trahissez? verriethen nicht Sie mich?

7) **Point** wird bisweilen ohne die Verneinung ne geſetzt, und alsdann findet eine Ellipſe ſtatt; es verhält ſich eben ſo, wenn point als Antwort auf eine Frage dient; z. B.

Je le croyais mon ami, mais *point*; ich glaubte, er ſei mein Freund, aber nein.

Lirez-vous ces vers? — ***Point***? werden Sie dieſe Verſe leſen? — Nein.

8) Der Gebrauch erlaubt auch manchmal, **point** vor ein Beiwort zu ſetzen; in dieſem Falle findet wieder eine Ellipſe ſtatt; z. B.

Cet homme est bienfaisant, indulgent, *point* soupçonneux; d. i. il *n'* est *point* soupçonneux; dieſer Mann iſt wohlthätig, nachſichtig, gar nicht argwöhniſch.

Anmerk. — Pas würde in keinem dieſer Sätze angewendet werden können.

9) Die Verneinung ne allein iſt ſehr ſchwach; ſie bezeichnet gewöhnlich Unſchlüſſigkeit im Willen; z. B.

Je *ne* saurais trouver de langue ni de voix; ich kann weder Sprache noch Stimme finden.

Ne pas verneint ſtärker; es hält das Mittel zwiſchen ne und ne point; z. B.

Ces idoles, que le monde adore, à combien de tentations délicates *ne* sont-elles *pas* exposées? dieſe Abgötter, welche die Welt anbetet, wie vielen bedenklichen Verſuchungen ſind ſie nicht ausgeſetzt?

Ne point iſt die ſtärkſte Verneinung; z. B.

Je *ne* cherche *point*, je *ne* veux *point* d'excuses; ich ſuche keine, ich will keine Entſchuldigungen.

10) Die Stellung von pas und point wechſelt. Man kann ſie vor oder nach dem Zeitworte ſetzen, wenn es im Infinitiv ſteht; z. B.

Pour *ne point* voir; pour *ne* voir *point*; um nicht zu ſehen.

Da dieſe Regel dem Wohllaut angehört, ſo muß man das Ohr um Rath fragen.

Anmerkungen.

a) Pas mit dem Worte un hat die Bedeutung von nul, aucun, kein, und verneint ſtärker als dieſe beiden Wörter; z. B.

Pas un ne le croit; nicht Einer glaubt es.

Il n'y a *pas un* seul homme sans défant; es gibt keinen einzigen Menſchen ohne Fehler.

b) Man überſetzt nicht einmal durch pas même, wenn im Deutſchen der Ton nicht auf einmal, ſondern auf einem andern Worte liegt; weil die deutſche Sprache auf das Wort den Ton legt, welchem ſie einen beſonderen Nachdruck geben will; z. B.

Il m'a vu; mais il ne m'a *pas même* salué; er hat mich geſehen; er hat mich aber nicht einmal gegrüßt.

Liegt der Ton aber auf dem Worte einmal, ſo iſt es ein Zahlwort, und wird durch pas une fois, überſetzt; z. B.

Je ne l'ai *pas* rencontré *une* seule fois; ich bin ihm nicht ein Mal begegnet.

c) Wir haben (S. 345.) geſehen, daß der Ausdruck auch nicht durch pas non plus überſetzt werden muß; liegt im Deutſchen der Ton aber nicht auf auch nicht, ſondern auf

dem Zeitworte oder einem andern Worte, ſo muß man auch durch *aussi* überſetzen, an die Spitze des Satzes ſtellen, und *ne...pas* darauf folgen laſſen; z. B.

Aussi n'est-il *pas* venu; auch er iſt nicht gekommen.

d) *Ni moi non plus*, heißt: ich auch nicht.

e) Die Ausdrücke rien plus, plus rien, dürfen nicht verwechſelt werden; das erſte bedeutet: nichts mehr, man betont mehr, und es folgt immer das Bindewort *que* darauf; z. B.

Je ne souhaite *rien plus que* votre félicité; ich wünſche nichts mehr als Ihr Glück.

Sollte kein Nachſatz auf nichts mehr folgen, ſo wird es durch *rien davantage* gegeben.

Wenn der Ton aber auf nichts liegt, ſo wird nichts mehr durch plus rien überſetzt, und es darf durchaus nicht das Bindewort que darauf folgen; z. B.

Je ne désire *plus rien;* ich wünſche nichts mehr.

f) Wenn ſich ein einfaches Zeitwort und ein Infinitiv nebeneinander befinden, ohne durch zu von einander getrennt zu ſein, ſo kann man, je nachdem die Verneinung bei dem einen oder dem andern Zeitworte ſteht, ganz verſchiedene Gedanken ausdrücken; z. B.

Mon frère *ne* peut *plus* y aller; und: mon frère peut *ne plus* y aller; mein Bruder kann nicht mehr hingehen.

Der erſte Satz bedeutet: mein Bruder darf nicht mehr hingehen; er muß wegbleiben; der zweite Satz bedeutet blos: es ſteht meinem Bruder frei, hinzugehen oder wegzubleiben.

g) Im Falle ſich gar kein Zeitwort bei der Verneinung befindet, läßt man *ne* weg, und ſetzt bloß das die Verneinung bezeichnende Nebenwort; z. B.

Nous nous pardonnons tout, et *rien* aux autres; wir verzeihen uns Alles und nichts den Anderen.

Hier findet in dem letzten Gliede des Satzes eine Ellipſe ſtatt, und es bedeutet ſo viel als: et nous ne pardonnons rien aux autres, und wir verzeihen nichts den Anderen.

h) Nicht, wenn kein Zeitwort dabei ſteht, kann auf dreierlei Art überſetzt werden; nämlich durch pas oder non; und durch non pas, wenn ein Bindewort, wie et, mais, ꝛc. vorhergeht, und noch Etwas darauf folgt; z. B.

Pourquoi *pas*? pourquoi *non*? warum nicht?

Je l'ai dit à mon père, mais *non pas* à ma mère; ich habe es meinem Vater, und nicht meiner Mutter geſagt.

i) Außer dieſem Falle, d. h. wenn ein Zeitwort dabei ſteht, darf *ne* nie fehlen, weil ohne dieſe Verneinung das Nebenwort bejahend iſt; und ohne ne heißt jamais, je, jemals; rien, etwas; personne, Jemand; z. B.

Il me le paiera, si *jamais* je le trouve; er ſoll mir dafür büßen, wenn ich ihn je finde.

Je ne crois pas qu'il ait *rien* gagné dans cette affaire; ich glaube nicht, daß er bei dieſer Sache Etwas gewonnen hat.

Y a-t-il *personne* qui puisse me contredire dans mon raisonnement? kann mir Jemand in meinem Beweisgrunde wiederſprechen?

Der Ausdruck rien für etwas, und personne für Jemand, kann jedoch nur in zweifelhaften, ungewiſſen, verneinenden oder fragenden Sätzen gebraucht werden.

Bemerk. — Der Ausdruck auf immer oder auf ewig wird überſetzt durch *à jamais* oder *pour toujours*.

Vierter Abſchnitt.

IV. Von der verneinend-fragenden Konſtruktion.

(De la Construction mixte.)

§. 58.

Die verneinend-fragende Konſtruktion iſt aus der vorigen und der fragenden Konſtruktion zuſammengeſetzt. Man verfährt alſo damit ganz wie mit der fragenden, d. h. man ſetzt entweder est-ce que an die Spitze des verneinenden Satzes, oder man läßt das Fürwort unmittelbar auf das Zeitwort folgen; z. B.

Ne veut-*il pas*? will er nicht?

Ne danse-t-*elle pas*? tanzt ſie nicht?

Votre mère *n'* est-*elle pas* chez elle? Iſt Ihre Mutter nicht zu Hauſe?

Oder:

Est-ce qu' il *ne* veut *pas*?

Est-ce qu' elle *ne* danse *pas*?

Est ce-que votre mère *n'* est *pas* chez elle?

Anmerk. — Dieſelben Regeln, welche wir für die fragende und verneinende Konſtruktion gegeben haben, gelten auch für dieſe, weil die beiden Konſtruktionen hierin vereint ſind.

T a b e l l e,

um eine kurze Ueberſicht von der bejahenden und verneinenden Konſtruktion zu haben.

Die Wörter müſſen nach der laufenden Nummer geſetzt werden.

Die Ausnahmen ſind bereits erklärt worden, und dieſe Tabelle gilt daher nur im Allgemeinen für die bejahende und verneinende Konſtruktion.

1. Bindewort, conjonction.	2. Subjekt, nominatif.	3. Verneinung, négation: *ne.*	4. Perſönl. Fürwort, pronom personnel	5. Beziehliches Fürwort, pronom relatif.	6. Einfaches Zeitwort, verbe simple.
Ou, oder. Cependant, indeſſen. Quoique, obgleich. Puisque, weil. En cas que, im Falle, daß. Comme, da. Car, denn. Outre cela, außerdem; ꝛc.	Es iſt entweder ein Fürwort, wie: je, ich; tu, du; il, er; elle, ſie; on, man; nous, wir; vous, ihr; Sie; ils, elles, ſie. Oder es iſt ein Hauptwort, wie: l'homme, der Menſch; la femme, die Frau; les enfants, die Kinder; le chien, der Hund; ꝛc.	Man ſehe auch das die Verneinung bezeichnende Nebenwort unter Nummer 7. Jede Verneinung erhält alſo zwei Nummern, nämlich 3 und 7.	Es iſt hier nur die Rede von den Fürwörtern im Dativ und Akkuſativ; als: me, mir, mich; te, dir, dich; nous, uns; vous, euch, Ihnen, Sie; le, es, ihn; la, les, ſie; lui, ihm, ihr; leur, ihnen.	En, deren, deſſen, davon, darüber, welche, ꝛc. Y, da, dort, hin, daran, darauf, ꝛc.	Hierzu gehören alle einfachen Zeitwörter, und beide Hilfszeitwörter: avoir, haben, und être, ſein.

7. Verneinendes Nebenwort, adverbe négatif.	8. Nebenwort, adverbe.	9. Mittelwort, participe.	10. Unbeſtimmte Zeit, infinitif.	11. Objekt, accusatif.	12. Vorwort, préposition.
Aucun, nul, kein.	Assez, genug.	Eu, gehabt.	Avoir, haben.	Wenn es ein Hauptwort iſt; als:	Mit ſeinem Regimen; als:
Guère, nicht viel.	Beaucoup, viel.	Été, geweſen.	Être, ſein.	le jardin, der Garten;	*dans* la cour, im Hofe; *avec* moi, mit mir; *sans* son chapeau, ohne ſeinen Hut; *sur* la table, auf dem Tiſche; ꝛc.
Goutte, nicht das geringſte.	Bien, gut.	Donné, gegeben.	Donner, geben.	la maison, das Haus;	Der Dativ und Ablativ gehören auch hierher; als: *à* mon ennemi, meinem Feinde; de mes amis, meiner Freunde; ꝛc.
Jamais, nie.	Davantage, mehr.	Fini, geendigt.	Finir, endigen.	son oncle, ſein Oheim;	
Nullement, keineswegs.	Encore, noch.	Aperçu, bemerkt.	Apercevoir, bemerken.	sa mère, ſeine Mutter;	
Pas, nicht.	Constamment, beſtändig.	Vendu, verkauft.	Vendre, verkaufen.	votre ami, Ihr Freund;	
Plus, nicht mehr.	Justement, gerade.	Allé, gegangen.	Aller, gehen.	vos enfants, Ihre Kinder;	
Plus de, kein mehr.	Prudemment, klug.	Mort, geſtorben.	Mourir, ſterben.	ce sopha, dieſer Sopha;	
Non plus, auch nicht.	Honnêtement, ehrlich.	Vécu, gelebt.	Vivre, leben.	cette table, dieſer Tiſch; ꝛc.	
Point, gar kein.	Doucement, ſanft; ꝛc.	Pourri, verfault; ꝛc.	Pourrir, verfaulen.		
Rien, nichts; ꝛc.					

Beiſpiel.

1 2 3 4 5 6 7 8
Attendu que mon père ne leur en avait pas encore
9 12 2 3 6 4 10 2
parlé, dans son premier voyage, je ne puis vous dire quel
6 10 11 12 12
pourra être le succès de vos démarches à cet égard.

1 2 12 4 8 3 • 7
Da mein Vater bei ſeiner Reiſe mit ihnen noch nicht
9 6 6 2 4 3 10 2
geſprochen hatte, ſo kann ich Ihnen nicht ſagen, welches
11 12 12 10 6
der Erfolg Ihrer Schritte in dieſer Hinſicht ſein kann.

Aus dieſem Beiſpiele erſieht man, daß man, wenn ſich zwei mittelbare Regimen in einem Satze befinden, und dieſelben ungefähr die gleiche Länge haben, die Präpoſition de vor die Präpoſition à ſetzt.

Zehntes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Vom Geſchlechtsworte.

(De l'Article).

§. 59.

Fälle, wo im Franzöſiſchen der beſtimmte Artikel geſetzt werden muß.

Allgemeine Regel.

1) Den beſtimmten Artikel muß man vor allen Gattungsnamen gebrauchen, die in einen beſtimmten Sinne genommen ſind, d. h. ein Geſchlecht, eine Art oder ein Individuum bezeichnen; dieſe Hauptwörter

dürfen jedoch von keinem mit dem Artikel gleichen Werth habenden Worte, wie: un, eins, ein; deux, zwei, trois, drei; ꝛc. mon, mein; ton, dein; son, ſein; mes, meine; tes, deine; ses, ſeine; ce, dieſer; ces, dieſe; cette, dieſe; ꝛc. begleitet ſein; z. B.

*L'*homme est né pour souffrir; der Menſch iſt zum Leiden geboren.

Le lion est *le* roi *des* animaux; der Löwe iſt der König der Thiere.

Les enfants aimables sont toujours aimés; die liebenswürdigen Kinder werden immer geliebt.

La femme que vous demandez est sortie; die Frau nach welcher Sie fragen, iſt ausgegangen.

Le chien est *le* symbole *de la* fidélité; der Hund iſt das Sinnbild der Treue.

2) Vor alle Wörter, welche als Hauptwörter gebraucht werden, es mögen nun Bei= Zeit= Neben= oder Bindewörter ſein; z. B.

*L'*honnête est inséparable *du* juste; das Ehrbare iſt vom Gerechten unzertrennlich.

*L'*air est aussi nécessaire *à l'*homme que *le* boire et *le* manger; die Luft iſt dem Menſchen eben ſo nothwendig als das Trinken und das Eſſen.

Il y a des gens qui veulent toujours savoir *le* pourquoi *du* pourquoi; es gibt Leute, die immer das Warum des Warums wiſſen wollen.

Les si, *les* mais et *les* car de cet homme sont insupportables; das Wenn, das Aber und das Denn dieſes Menſchen ſind unerträglich.

Les dehors de cette ville sont très-fortifiés; die Auſſenwerke dieſer Stadt ſind ſtark befeſtigt.

3) Vor allen abſtrakten Hauptwörtern (substantifs abstraits). Die abſtrakten Hauptwörter bezeichnen Gegenſtände, die man nicht mit den Sinnen wahrnehmen kann, wie: *la* crainte, die Furcht; *les* bonnes graces, die Gunſt; *l'*espérance, die Hoffnung; ꝛc. z. B.

La patience est nécessaire dans tous *les* états; Geduld iſt in allen Ständen nöthig.

La peur est une maladie dont on guérit rarement; die Furcht iſt eine Krankheit, von der man ſelten geheilt wird.

In dieſen Fällen kann man auch im Deutſchen den beſtimmten Artikel ſetzen; kann dieß aber nicht ſchicklich der Fall ſein, ſo gebraucht man den Theilungsartikel; z. B.

Elle a *des* talents; ſie hat Talente.

J'éprouve *du* plaisir à l'entendre; ich empfinde Vergnügen, ſie zu hören.

Denn man kann nicht ſagen: ſie hat die Talente; ich empfinde das Vergnügen, ſie zu hören.

4) Nach aimer, gern eſſen und trinken; aimer plus, mieux, lieber eſſen und trinken, und nach dem Zeitworte avoir, haben, wo im Deutſchen gewöhnlich der unbeſtimmte Artikel ſteht, um die Beſchaffenheit eines weſentlichen Theils ſowohl lebendiger als lebloſer Körper zu bezeichnen, gebraucht man im Franzöſiſchen ſtets den beſtimmten Artikel; z. B.

Elle aime *le* chocolat; ſie trinkt gern Chocolat.

Nous aimons *les* légumes plus que *la* viande; wir eſſen lieber Gemüß, als Fleiſch.

Il a *la* jambe bien *faite*; er hat hübſche Beine.

Elle a *les* cheveux *noirs*, *les* yeux *bleus* et *la* bouche *petite*; ſie hat ſchwarze Haare, blaue Augen und einen kleinen Mund.

Le houx a *les* feuilles *piquantes*; die Stechpalme hat ſtachelige Blätter.

In den zwei letzten und ähnlichen Sätzen ſteht, wie man es ſieht, das Eigenſchaftswort immer nach dem Hauptworte.

5) Der beſtimmte Artikel wird gleichfalls vor die Wörter monsieur, mein Herr; messieurs, meine Herren; dame, Frau; demoiselle, Fräulein, geſetzt, wenn auf dieſe Wörter ein bezichliches Fürwort, wie qui, welcher; que, welchen; dont,

wovon, ꝛc. folgt, oder wenn der Sinn dieſer Wörter durch das, was folgt, beſtimmt wird; z. B.

Voilà *le* monsieur *qui* vous parla hier au spectacle; das iſt der Herr, der mit Ihnen geſtern im Theater redete.

La demoiselle *dont* vous parlez est morte il y a huit jours; das Fräulein von dem Sie reden, iſt vor acht Tagen geſtorben.

Les messieurs *en question* ne viendront pas; die bewußten Herren werden nicht kommen.

Wenn aber auf die Wörter: monsieur, madame, monseigneur, gnädigſter Herr; Sa Majesté, Seine Majeſtät; Son Altesse, Seine Durchlaucht; ꝛc. irgend ein Titel folgt, ſo dürfen vor dieſe Wörter blos die Vorwörter de, von, à, zu, ꝛc. geſetzt werden; es folgt jedoch immer der Artikel le, la, les, auf dieſelben, der ſeine Form nie ändert; z. B.

Madame *la Comtesse* est sortie; die Frau Gräfin iſt ausgegangen.

Monsieur *le Baron* est à la campagne; der Herr Baron iſt auf dem Lande.

Allez rendre vos hommages *à* monseigneur *l'Archevêque*; geht und bezeigt dem durchlauchtigſten Herrn Erzbiſchof eure Ehrerbietung.

Sa Majesté *le Roi* est parti pour l'Italie; Seine Majeſtät der König iſt nach Italien abgereiſt.

Anmerk. Monsieur, madame, mademoiselle, nehmen, wenn der Name der Perſon darauf folgt, nie den Artikel, wenn ihnen nicht ein Eigenſchaftswort vorhergeht; z. B.

Monsieur B. a de grandes et belles propriétés; Herr B. hat große und ſchöne Eigenthümer.

La fabrique de Monsieur T. nous fournit des cachemirs de grand prix; die Fakrik des Herrn T. liefert uns Caſchemir von großem Werthe.

Nous avons vu à Londres *le célèbre* Talma; wir haben in London den berühmten Talma geſehen.

La charmante demoiselle Sonntag a été fort applaudie à Berlin; das reizende Fräulein Sonntag iſt in Berlin ſehr beklatſcht worden.

6) Bei den Namen der Jahrzeiten, Planeten, Flüſſe, Berge, Ströme, ꝛc. wenn ſie Subjekte oder

unmittelbare Regimen ſind; eben ſo vor den Namen der Monate, wenn denſelben das Wort mi vorſteht; im letzten Falle iſt der Artikel immer weiblich; z. B.

Le Printemps a été beau cette année; der Frühling iſt dieſes Jahr ſchön geweſen.

Le soleil et *la* lune répandent leur lumière sur tout l'univers; die Sonne und der Mond verbreiten ihr Licht über die ganze Welt.

Le Danube baigne les murs d'Ulm; die Donau beſpült die Mauern Ulm's.

*L'*Arve se jette dans *le* Rhône au-dessous de Genève; die Arve fällt unter Genf in die Rhone.

Les Alpes sont les montagnes les plus hautes de l'Europe; die Alpen ſind das höchſte Gebirge Europa's.

La Saint-Louis tombe toujours après *la mi*-août; Sankt Ludwig fällt immer nach der Hälfte des Auguſt's.

Anmerk. Die Namen der Planeten Jupiter, Mercure, Vénus, etc. machen hievon eine Ausnahme.

7) Einige Namen der Städte nehmen auch den Artikel vor ſich; wie:

Le Caire, Kairo; *la* Corogne, Corunna; *la* Haie, Haag; *la* Mecque, Mekka; *la* Rochelle; *le* Mans; le Havre-de-grace; la Ferté; etc.

8) Man ſetzt den beſtimmten Artikel auch bei den Namen einiger berühmten italieniſchen Maler und Dichter; z. B.

Le Titien, Titian; *le* Corrége, Correggio; *le* Dante, Dante; *le* Tasse, Taſſo; ꝛc.

Ce tableau est un orignal *du* Titien; dieſes Gemälde iſt ein Original von Titian.

C'est *au* Tasse que nous devons le poëme de la Jérusalem délivrée; dem Taſſo verdanken wir das Gedicht des befreiten Jeruſalems; ꝛc.

9) Der beſtimmte Artikel ſteht auch immer nach dem Fürworte dont (deren, deſſen); z. B.

La femme *dont le* mari est mort; die Frau, deren Mann geſtorben iſt.

Le guerrier *dont les* exploits sont si connus; der Krieger, deſſen Thaten ſo bekannt ſind.

10) Der Artikel ſteht im Franzöſiſchen ferner nach dem Worte tout, ganz, wenn es Beiwort iſt; nach den Beiwörtern, die als Beinahmen gebraucht werden, und vor den beziehlichen superlatifs, denen ein Hauptwort vorgeht; in dieſen Fällen bleibt der Artikel unveränderlich; z. B.

Tout le monde le sait; jedermann weiß es.

Je me suis adressé à *toutes les* autorités; ich habe mich an alle Behörden gewendet.

L'histoire donne au duc Charles de Bourgogne le surnom de Charles *le* Téméraire; die Geſchichte gibt dem Herzog Karl von Burgund den Beinamen Karl der Kühne.

Tous les ans on distribue des prix *aux étudiants les* plus appliqués; man theilt alle Jahre den fleißigſten Studenten Preiſe aus.

Madame B., en mourant, a légué tout son bien *aux pauvres les* plus nécessiteux de P.; Madame B. hat, als ſie ſtarb, ihr ganzes Vermögen den dürftigſten Armen von P. vermacht.

11) Man ſetzt den beſtimmten Artikel gleichfalls vor die alleinſtehenden zueignenden Fürwörter: mien, mienne, meinige; tien, tienne, deinige; sien, sienne, ſeinige; nôtre, unſerige; vôtre, eurige; leur, ihrige, wenn dieſe drei letzten hauptwörtlich angewendet werden; vor den Ordnungszahlen, die vor einem Hauptworte ſtehen; vor den Hauptzahlen, die als Datum geſetzt werden, und vor den Sammelzahlen, welche zur Bezeichnung der Art, auf welche etwas verkauft wird, dienen; z. B.

J'ai reçu votre lettre, et vous avez reçu *la mienne*; ich habe Ihren Brief erhalten, und Sie den meinigen.

Mon frère et *le vôtre* sont à la chasse ensemble; mein Bruder und der Ihrige ſind miteinander auf der Jagd.

Vos domestiques sont-ils meilleurs que *les nôtres*? ſind Ihre Diener beſſer als die unſrigen?

B., quoique laborieux, n'a jamais été *le premier* de sa classe; il est constamment *le troisième* ou *le quatrième*; obgleich B. arbeitſam iſt, ſo iſt er doch nie der erſte

ſeiner Klaſſe geweſen; er iſt beſtändig der dritte oder der vierte.

Je partirai de Bamberg *le six* Mai pour me rendre à Munich où j'arriverai *le sept* au soir; ich werde den ſechſten Mai von Bamberg abreiſen, um mich nach München zu begeben, wo ich den ſiebenten Abends ankommen werde.

Combien se vend *le quintal* de foin, *le cent* de bottes de paille, *la livre* de sucre, *le quarteron* de café, *la douzaine* de pommes, *la pièce* de toile etc.? wie theuer wird der Zentner Heu, das hundert Bund Stroh, das Pfund Zucker, der Vierling Kaffee, das Duzend Aepfel, das Stück Leinwand ꝛc. verkauft?

12) Vor die Hauptwörter, denen die Zeitwörter apprendre, lernen; comprendre, entendre, verſtehen; savoir, kennen; sentir, nach etwas riechen, vorhergehen; z. B.

Vous êtes plus heureux que moi; vous *apprenez le* français, vous *entendez l'*italien et vous *savez l'*anglais; Sie ſind glücklicher als ich; Sie lernen franzöſiſch, verſtehen italieniſch und kennen engliſch.

Ce mets *sent la* fumée; dieſes Gericht riecht nach Rauch.

13) In folgenden Redensarten:

Le matin, Morgens; *le* soir, Abends.

Je vous souhaite *le bon jour (le bon soir)*; ich wünſche Ihnen guten Tag (guten Abend).

Malheureux celui qui est forcé de demander *l'*aumône pour vivre! unglücklich iſt der, welcher genöthigt iſt, um ein Almoſen zu bitten, um zu leben.

Soyez *le* bien-venu, ſein Sie willkommen.

Je ne suis pas *la* cause de votre malheur; ich bin an Ihrem Unglücke nicht Schuld.

J'irai vous voir vers *les* six heures; ich werde Sie gegen ſechs Uhr beſuchen.

Si j'en ai *le* temps, j'irai ce soir au spectacle; wenn ich Zeit habe, ſo gehe ich heute Abend ins Theater.

C'est un pauvre diable qui n'a pas *le* sou; das iſt ein armer Teufel, der keinen Heller hat.

Il est arrivé *le* premier; er iſt zuerſt angekommen.

Il parla *le* dernier; er ſprach zuletzt.

Payer *l*'amende; Strafe bezahlen.

Être *la* proie des flammes; ein Raub der Flammen werden.

14) Den beſtimmten Artikel ſetzt man auch bei der Appoſition, *) wenn das Wort der Appoſition durch das, was folgt, beſtimmt iſt, oder ein superlatif iſt; es gilt dafür die Regel, daß der Artikel le, la, les, immer unveränderlich iſt; z. B.

J'ai reçu une lettre de Monsieur B., *le* fils de votre voisin; ich habe von Herrn B., dem Sohne Ihres Nachbarn, einen Brief erhalten.

Il est domicilié à Nancy, *la* plus jolie ville de France; er iſt in Nancy, der hübſcheſten Stadt von Frankreich, anſäſſig.

J'ai lu Zaïre, *le* chef-d'oeuvre de Voltaire; ich habe Zaire geleſen, das Meiſterſtück Voltaire's.

Lisez cette fable, *la* plus ingénieuse que nous ayons; leſen Sie dieſe Fabel, die geiſtreichſte, die wir haben.

15) Man ſetzt den beſtimmten Artikel vor die Namen der Tage, wenn von einer periodiſchen Ordnung, die ſich öfters widerholt, die Rede iſt; d. i., wenn man im Deutſchen ſagt: des Mittwochs, des Freitags, des Sonnabends, oder wenn ein Eigenſchaftswort dabei ſteht, nur dürfen es nicht die Beiwörter prochain, künftig; passé, vergangen; dernier, letzte, ſein; z. B.

La diligence arrive *le mardi* et *le vendredi*; die Schnellpoſt kommt Dienſtags und Freitags an.

Noël tombera cette année *le jeudi*; Weihnachten wird dieſes Jahr auf den Donnerstag fallen.

Le messager de Nuremberg arrive à Bamberg *le lundi* et *le vendredi*; der nürnberger Bote kommt Montags und Freitags in Bamberg an.

Je partirai dimanche *prochain*; ich werde künftigen Sonntag abreiſen.

---

* Appoſition nennt man ein oder mehre Wörter, welche dem Hauptworte, das vorhergeht, ohne Bindewort beigefügt wird, und zu deſſen Erklärung dienen.

Il est arrivé vendredi *dernier*; er iſt letzten Freitag angekommen.

16) Der beſtimmte Artikel wird vor das Beiwort saint, heilig, auf das ein Nennwort folgt, geſetzt, wenn von einem Feſttage die Rede iſt; und in dieſem Falle iſt der Artikel immer weiblich, weil das Wort fête, Feſt, darunter verſtanden wird; z. B.

C'est demain *la* Saint-Antoine; morgen iſt Sankt Anton.

Je délogerai *à la* Saint-Martin; auf Martini werde ich ausziehen.

On ne lit qu'avec horreur les massacres *de la* Saint-Barthélemi; nur mit Entſetzen lieſt man das Blutbad der Bartholomäusnacht.

17) Man ſetzt den beſtimmten Artikel vor die Hauptzahlen, wenn eins der beziehenden Fürwörter qui, que, dont, etc. darauf folgt; z. B.

J'ai recouvré *les* cent écus *qui* m'avaient été volés; ich habe die hundert Thaler, welche mir geſtohlen worden ſind, wieder bekommen.

Vous a-t-on remis *les* deux cents francs *dont* vous m'avez parlé? hat man Ihnen die zwei hundert Frank zugeſtellt, von welchen Sie mir geredet haben.

Nous avons payé à votre frère, à son passage à Lyon, *les* deux mille francs *que* nous vous devions; wir haben Ihrem Bruder bei ſeiner Durchreiſe durch Lyon die zwei tauſend Frank bezahlt, welche wir Ihnen ſchuldig waren.

18) Vor die Namen der fünf Welttheile, der Königreiche und Provinzen, wenn ſie Subjekte oder unmittelbare Regimen ſind; z. B.

*L'*Europe est la plus petite des parties du monde, Europa iſt der kleinſte der Welttheile.

La France est très-peuplée; Frankreich iſt ſehr bevölkert.

*L'*Espagne et *le* Portugal sont voisins; Spanien und Portugal ſind ſich benachbart.

19) Der Genitiv und Ablativ haben jedoch zwei Formen; bisweilen werden ſie mit dem beſtimmten Artikel du, de la, bisweilen mit dem Vorworte de kon-

ſtruirt. Wenn ſich der Deutſche beſtimmt ausdrückt, d. i. wenn er ſagt: Frankreichs, Deutſchlands, Englands, Hollands, ꝛc. ſo denkt er an die ganze Ausdehnung des Landes, und in dieſem Falle bedient ſich der Franzoſe des beſtimmten Artikels; z. B.

La noblesse *de l'*Allemagne avait autrefois de grandes prérogatives; der Adel Deutſchlands hatte ehmals große Vorrechte.

La puissance *de la* France était colossale en dix-huit cent huit; die Macht Frankreichs war im Jahre 1808 koloſſal.

La tranquillité *du* Portugal est encore loin d'être rétablie; die Ruhe Portugals iſt noch weit entfernt, hergeſtellt zu ſein.

Bemerk. — Die Fälle, wo die Präpoſition de den beſtimmten Artikel erſetzt, werden wir weiter unten anführen.

20) Der beſtimmte Artikel im Dativ (au, à la, aux) wird angewendet:

a) Um eine Mode, einen Gebrauch auszudrücken; da in dieſem Falle das Wort mode, Mode, oder manière, Art, darunter verſtanden wird, ſo ſetzt man das beſtimmende Wort in die weibliche Form; eben ſo den Artikel, ſelbſt vor den männlichen Hauptwörtern; z. B.

Il s'habille *à la* française et vit *à l'* anglaise; er kleidet ſich franzöſiſch und lebt nach engliſcher Art.

Je me trouvai dernièrement au bal de madame N. où tous les invités étaient masqués *à la* turque ou *à l'*espagnole; ich war neulich auf dem Balle der Frau N., wo alle eingeladenen Perſonen türkiſch oder ſpaniſch maskirt waren.

b) Um beſtimmt anzuzeigen, daß irgend ein Gefäß zu etwas gebraucht, oder etwas darin aufbewahrt wird; deßgleichen, wenn von einem Orte die Rede iſt, wo etwas in Menge verſammelt oder verkauft wird; z. B.

Si vous jouez gros jeu, la bourse *aux louis* sera bientôt vide; wenn Sie hoch ſpielen, ſo wird die Louisd'orsbörſe bald leer ſein.

Donnez-moi la cruche *à l'huile*; geben Sie mir den Oelkrug.

Je vais au marché *au* poisson; ich gehe auf den Fiſchmarkt.

Traversons le marché *au* blé; laßt uns über den Fruchtmarkt gehen.

Anmerkung a). — Man gebraucht die Präpoſition à ſtatt des Dativs des beſtimmten Artikels, wenn man, indem man von Gefäßen oder anderen Gegenſtänden redet, die geeignet ſind, irgend etwas zu enthalten, nur die Beſtimmung derſelben anzeigen will, ohne auf ihren Inhalt Rückſicht zu nehmen; z. B.

J'ai acheté deux cents de bouteilles *à* vin, trois douzaines de verres *à* bière et une douzaine de verres *à* liqueurs; ich habe zweihundert Weinflaſchen, drei Duzend Biergläſer, und ein Duzend Liqueurgläschen gekauft.

Apportez-moi la boîte *à* poudre; bringen Sie mir die Puderbüchſe.

J'ai fait present, à mon père, d'une bourse *à* louis; ich habe meinem Vater mit einer Louisd'orsbörſe ein Geſchenk gemacht.

Kurz überall, wo man fragen kann: wozu iſt es beſtimmt?

Anmerk. b). — Man macht aber von der Präpoſition *de* Gebrauch, wenn dieſe Hauptwörter nur Beſtimmungswörter ſind; es iſt alſo ein großer Unterſchied zwiſchen: une bourse *aux* louis; (eine Börſe Louisd'ors), une bourse *de* louis (eine Börſe voll Louisd'ors) und une bourse *à* louis (eine Louisd'orsbörſe).

La bourse *aux* louis enthält Louisd'ors, ohne voll zu ſein; une bourse *de* louis iſt voll, und une bourse *à* louis iſt leer.

Die Präpoſition de wird alſo überall geſetzt, wo man fragen kann: mit was iſt dieſer Gegenſtand angefüllt?

Anmerk. c). — Nach dem Worte magazin, Magazin, ſetzt man gewöhnlich *de*, ſtatt des Dativs des beſtimmten Artikels.

c) Um die Beſtandtheile, die Art und Zubereitung von Speiſen, Getränken, Waaren, oder Lebensmitteln, anzuzeigen; deßgleichen um eine Perſon, die etwas zum

Verkaufe herumträgt, oder Jemand durch das, was er an ſich trägt, zu bezeichnen; z. B.

Aimez-vous la tarte *aux* cerises? — J'aime mieux la tarte *aux* amandes? Eſſen Sie gern Kirſchentorte? — Ich eſſe lieber Mandeltorte?

Nous mangeâmes hier une excellente soupe *au* vin et une vinaigrette *aux* oignons; wir aßen geſtern eine herrliche Weinſuppe und eine Eſſigtunke mit Zwiebeln.

La femme *au* lait est-elle déjà venue? Iſt die Milchfrau ſchon gekommen?

J'attends depuis long-temps la fille *aux* écrevisses; ich warte ſchon lange auf das Krebsmädchen.

Ce monsieur *au* chapeau blanc est le frère de monsieur M.; dieſer Herr mit dem weißen Hute iſt der Bruder des Herrn M.

Connaissez-vous cette demoiselle *au* parasol rose? Kennen Sie dieſes Fräulein mit dem roſenrothen Sonnenſchirme?

Anmerk. — Man wendet gleichfalls den beſtimmten Artikel im Dativ (au, à la, aux,) nach jouer, ſpielen, an, wenn man von Geſellſchaftsſpielen redet; z. B.

Il joue *au* billard toute la journée; er ſpielt den ganzen Tag Billard.

J'ai joué *à la* paume toute la matinée; ich habe den ganzen Morgen Ball geſpielt.

Il joue fort bien *aux* échecs; er ſpielt ſehr gut Schach.

Wenn man aber von Inſtrumenten redet, ſo folgt auf jouer immer der Genitiv des beſtimmten Artikels (du, de la); z. B.

Vous jouez *de la* flûte à ravir, et passablement *du* violon; Sie ſpielen zum Entzücken Flöte, und ziemlich gut Violin; ꝛc.

d) Nach avoir mal, um einen Schmerz, eine Unpäßlichkeit oder ein gewöhnliches körperliches Uebel zu bezeichnen, auch nach être sujet, unterworfen ſeyn; z. B.

J'ai mal *à la* tête et *à l*'estomac; ich habe Kopf- und Magenweh.

Mon frère a si mal *aux* yeux qu'il peut à peine y voir pour se conduire; mein Bruder hat ſo Augenweh, daß er kaum ſo viel ſieht, ſich nur zu führen.

Cet homme est sujet *à la* boisson et *aux* femmes; dieſer Menſch iſt dem Trinken und den Frauen ergeben.

Tous les hommes sont sujets *à la* mort; alle Menſchen ſind dem Tode unterthan.

II. Abſchnitt.

Von der Wiederhohlung des beſtimmten Artikels.

(De la répétion de l'article défini.)

§. 60.

Der Artikel muß wiederhohlt werden:

1) Vor jedem Hauptworte; z. B.

J'ai mis à la poste *les* effets, *les* livres et *les* papiers de mon frère; ich habe die Kleidungsſtücke, die Bücher und die Papiere meines Bruders auf die Poſt getragen.

2) Wenn zwei Eigenſchaftswörter, ſie mögen durch das Bindewort et, und, verbunden ſein oder nicht, zwei Hauptwörter bezeichnen, wovon nur eines ausgedrückt iſt, das andere aber darunter verſtanden wird, ſo wiederholt man den Artikel vor dem zweiten Eigenſchaftsworte; z. B.

L'histoire ancienne et *la* moderne diffèrent beaucoup l'une de l'autre; die alte und die neue Geſchichte ſind ſehr von einander verſchieden.

Le premier étage de cette maison est moins commode que *le* second; der erſte Stock dieſes Hauſes iſt minder bequem als der zweite.

Le premier et *le* troisième acte de cette pièce ont déplu au public; der erſte und der dritte Akt dieſes Stückes haben dem Publikum mißfallen.

Weil von zwei Geſchichten, zwei Stockwerken, und zwei Akten die Rede iſt.

Dieſe zwei Regeln ſind auf alle Wörter anwendbar, welche die Stelle des Artikels vertreten.

Wenn ſich aber das Beiwort auf ein und daſſelbe Hauptwort bezieht, ſo darf der Artikel nicht wiederhohlt werden; z. B.

Ce livre est un présent *de l*'aimable et sensible Clara de B.; dieſes Buch iſt ein Geſchenk der liebenswürdigen und gefühlvollen Klara von B.

Anmerk. — Manchmal laſſen die Deutſchen den Artikel weg, ſelbſt in Sätzen, deren Sinn beſtimmt iſt; in dieſem Falle muß er im Franzöſiſchen geſetzt werden; z. B.

Les enfants mal élevés sont ordinairement insupportables; ſchlecht erzogene Kinder ſind gewöhnlich unerträglich.

La pudeur et *la* modestie doivent être les qualités d'une jeune personne bien élevée; Scham und Beſcheidenheit ſollen die Eigenſchaften eines jungen wohlerzogenen Mädchens ſein.

Les vieilles femmes mêmes aiment à se parer; ſelbſt alte Frauen putzen ſich gerne.

Wichtige Bemerk. — Die Deutſchen gebrauchen oft den beſtimmten Artikel ſtatt des zueignenden Fürwortes, welches im Franzöſiſchen nie Statt finden darf; z. B.
Mon père est malade, der Vater iſt krank.
Ta mère t'attend, die Mutter wartet auf dich.

III. Abſchnitt.

Von der Weglaſſung des Artikels im Allgemeinen.

(De l'omission de l'article en général.)

I. Von der Weglaſſung des beſtimmten Artikels.

§. 61.

Der beſtimmte Artikel wird im Franzöſiſchen weggelaſſen:

1) Vor den Ordnungszahlen und Hauptzahlen, welche zur Bezeichnung der Könige und Fürſten dienen; z. B.

François *premier* fut fait prisonnier à la bataille de Pavie; Franz der erſte wurde bei der Schlacht von Pavia zum Gefangenen gemacht.

Henri *quatre* était un grand roi; Heinrich der vierte war ein großer König.

2) Vor den Namen der Monate, der Wochentage, und vor dem Worte saint, heilig, auf das ein Eigenname folgt, wenn blos vom Namen des Heiligen und nicht vom Feſttage die Rede iſt; z. B.

Mars fut pluvieux; der März war regneriſch.

Septembre fut sec; der September war trocken.

Je partirai *mardi* ou *mercredi*, et je reviendrai *samedi*; ich werde am Dienſtag oder Mittwoch abreiſen, und am Samſtag zurückkommen.

Sainte Géneviève est la patronne de Paris; Sankt Genovefa iſt die Schutzheilige von Paris.

3) Bei Wohnungsanzeigen, vor den Wörtern faubourg, Vorſtadt; quartier, Viertel; rue, Straße; marché, Markt; place, Platz; hôtel, Pallaſt; maison, Haus; ꝛc. eben ſo, wenn dieſe Wörter einen Eigennamen nach ſich haben; z. B.

Il loge *rue* Saint Honoré, *place* du Château d'eau, *quartier* du palais royal; er wohnt in der Sankt Honorius Straße, am Waſſerſchloß Platz, im Viertel des königlichen Pallaſtes.

Il logeait autrefois *place* Saint Antoine, *rue* Saint Antoine, *faubourg* Saint Antoine, *hôtel* du Cadran bleu; er wohnte früher am Sankt Antons-Platz, in der Sankt Antons-Straße, in der Sankt Antons-Vorſtadt, im Gaſthofe des Cadran bleu.

4) In folgenden Redensarten:

Sous prétexte; unter dem Vorwande.

Peindre d'après nature; nach der Natur malen.

Mettre des troupes sur pied; Truppen auf die Beine ſtellen; ꝛc.

5) Wenn mehre Hauptwörter unmittelbar auf einander folgen, und ein Sammelwort, wie: tout, alles; chacun, jeder; aucun, keiner; rien, nichts; vor oder nach ſich haben; z. B.

Pères, mères, vieillards, enfants, *rien* ne fut épargné; Väter, Mütter, Greiſe, Kinder, nichts blieb verſchont.

Généraux, officiers et soldats, *chacun* se signala; Generäle, Officiere und Soldaten, ein jeder zeichnete ſich aus.

Liberté, royaume, aristocratie, démocratie, préjugés, raison, nouveauté, philosophie, *tout* se réunissait pour rendre nos jours heureux; Freiheit, Königthum, Adelsherrſchaft, Vorurtheile, Vernunft, Neuheit, Weltweisheit, alles vereinigte ſich, um unſere Tage glücklich zu machen.

L'ennemi dévasta *tout*, palais, églises et cabanes; der Freund zerſtörte **Alles**, Palläſte, Kirchen und Hütten.

6) Vor den Hauptwörtern, die unter den Regimen des Vorwortes sans, **ohne**, ſtehen, wenn ſie nicht durch das, was folgt, beſtimmt werden; z. B.

Les poissons ne sauraient vivre *sans* eau; die Fiſche können nicht **ohne** Waſſer leben.

On ne saurait rien faire *sans* argent; man kann nichts **ohne** Geld machen.

Sans l' honneur que j'ai eu de faire votre connaissance, mon séjour, dans cette ville, aurait été moins long; **ohne die** Ehre, welche ich gehabt habe, Ihre Bekanntſchaft zu machen, wäre mein Aufenthalt in dieſer Stadt nicht ſo lang geweſen.

7) Bei den Abſtrakten, wenn ſie unmittelbar auf ein Vorwort folgen, läßt man auch den Artikel weg; z. B.

Avec patience; **mit** Geduld.
Par dépit; **aus** Verdruß.
Pour principe; **zum** Grundſatz; ꝛc.

8) Um der Rede mehr Kraft zu geben, wie in Sprüchwörtern und Sentenzen; z. B.

Pauvreté n'est pas vice; Armuth ſchändet nicht.
Dommage rend sage; durch Schaden wird man klug.

9) Wenn das Hauptwort mit ſeinem vorhergehenden Zeitworte eine Redensart ausmacht, wie in folgenden Beiſpielen:

Avoir appétit, Eßluſt haben.
— bon temps, gute Zeit haben.
— envie, Luſt haben.
— faim, Hunger haben.
— honte, ſich ſchämen.
— mal, Schmerzen haben.
— patience, Geduld haben.
— peur, Furcht haben.
— pitié, Mitleid haben.
— raison, Recht haben.
— soif, Durſt haben.
— soin, Sorge haben.
— sommeil, Schlaf haben.

Avoir ſujet, Urſache haben.
— tort, Unrecht haben, ꝛc.

Auch in:

Ajouter foi, Glauben beimeſſen.
Courir risque, Gefahr laufen.
Demander pardon, um Verzeihung bitten.
Donner avis, Nachricht geben.
Donner quittance, eine Quittung geben.
Entendre raillerie, Scherz verſtehen.
Faire attention, Acht geben.
Faire bonne chère, gut leben.
Faire banqueroute, Bankrott machen.
Faire envie, Luſt machen.
Faire horreur, Abſcheu erwecken.
Faire mention, Erwähnung thun.
Faire naufrage, Schiffbruch leiden.
Faire peur, Furcht machen.
Faire place, Platz machen.
Faire pitié, Mitleid einflößen.
Faire tort, Unrecht thun.
Imposer silence, Stillſchweigen auflegen.
Porter envie, beneiden.
Prendre congé, Abſchied nehmen.
Prendre garde, ſich in Acht nehmen.
Prendre médecine, Arznei einnehmen.
Prendre patience, ſich gedulden.
Prendre racine, Wurzel faſſen.
Rendre compte, Rechenſchaft ablegen.
Rendre justice, Gerechtigkeit widerfahren laſſen.
Tenir compagnie, Geſellſchaft leiſten.
Tenir compte, Rechnung ablegen.
Tenir conseil, Rath halten.
Tenir lieu, die Stelle vertreten.
Tenir parole, Wort halten.
Tenir table ouverte, offene Tafel halten; ꝛc.

Anmerk. — Die Weglaſſung des Artikels ändert oft den Sinn eines Ausdruckes, wie in folgenden Beiſpielen zu erſehen iſt:

Avoir raison, heißt: Recht haben.
Avoir de la raison — Vernunft haben.
Entendre raillerie — Scherz verſtehen.
Entendre la raillerie — zu ſcherzen wiſſen.
Faire amitié — mit Freundſchaft behandeln.

Faire l'amitié — den Gefallen Jemanden thun.
Faire justice — abſtrafen.
Faire la justice — die Rechtspflege ausüben.
Rendre justice — Gerechtigkeit widerfahren laſſen.
Rendre la justice — Gericht halten.

10) Vor den Wörtern certain, gewiß; différent, divers, verſchieden; maint, manche; plusieurs, mehre; und überhaupt vor allen Wörtern, welche die Stelle des Artikels vertreten, wie: un, ein; quatre, vier; mon, mein; ton, dein; son, ſein; notre, unſer; votre, euer; leur, ihr; quelque, irgend ein; ꝛc. z. B.

Différentes raisons m'ont empêché de vous écrire plutôt; verſchiedene Gründe haben mich verhindert, Ihnen eher zu ſchreiben.

Maintes larmes furent versées à la mort de ce grand homme; manche Thränen wurden bei dem Tode dieſes großen Mannes vergoſſen.

Plusieurs lettres se sont perdues dans mon bureau; mehre Briefe ſind in meinem Schreibkaſten verloren gegangen.

11) Endlich in der Anrede oder Ausrufung; z. B.

Peuples, craignez Dieu et obéissez à vos rois! Völker, fürchtet Gott und gehorchet euren Königen!

Pères de famille, surveillez soigneusement l'éducation de vos enfants! Familienväter, habet ein wachſames Auge auf die Erziehung eurer Kinder!

Grand roi! accordez à un père désolé la grâce de son coupable fils; großer König! bewillige einem troſtloſen Vater die Gnade ſeines ſtrafbaren Sohnes.

IV. Abſchnitt.

II. Von der Weglaſſung des unbeſtimmten und des Theilungs-Artikels.

(De l'omission de l'article indéfini et du partitif.)

§. 62.

Wir haben (Seite 375.) geſagt, daß man in der Appoſition den beſtimmten Artikel le, la, les, ſetzt, und

daß dieſer Artikel unveränderlich iſt, wenn das Wort in der Appoſition das vorhergehende Hauptwort beſtimmt, oder wenn es ein superlatif iſt; den unbeſtimmten Artikel läßt man aber im Franzöſiſchen weg, obgleich er im Deutſchen ſteht,

1) wenn das Wort in der Appoſition nur zur Erklärung des vorhergehenden dient; z. B.

Avez-vous vu représenter Phèdre et Hypolite, *tragédie* de Racine? Haben Sie Phedra und Hypolit, ein Trauerſpiel von Racine, aufführen ſehen?

Bordeaux, *ville* de France, est fort commerçant; Bordeaux, eine franzöſiſche Stadt, iſt ſehr handeltreibend.

2) Nach den Zeitwörtern être, ſein; croire, halten für; se dire, ſich ausgeben für; s'appeler, ſich nennen; devenir, werden; se faire, werden, ſich machen zu; und nach den Zeitwörtern, die eine Wahl bezeichnen, wie: nommer, ernennen; déclarer, erklären; choisir, élire, erwählen; sacrer, ſalben; créer, ernennen; constituer, beſtellen; recevoir, aufnehmen, wenn ſie mit ihrem Hauptworte, das als Eigenſchaftswort betrachtet werden kann, durch das Vorwort zu verbunden ſind; z. B.

Il se *disait* noble, et *était* roturier; er gab ſich für einen Adelichen aus und war ein Bürgerlicher.

Le roi l'a *fait* gouverneur; der König hat ihn zum Statthalter gemacht.

Dernièrement mon frère a été *reçu* médecin; kürzlich iſt mein Bruder zum Arzt aufgenommen worden.

Monsieur L. aurait été *élu* président, s'il eût eu plus de capacités; Herr L. würde zum Präſidenten erwählt worden ſein, wenn er mehr Fähigkeiten beſeſſen hätte.

Anmerk. — Der Artikel wird aber nach dem Zeitworte être, devenir, croire, etc. geſetzt, wenn das Hauptwort ein Eigenſchaftswort oder einen Nachſatz, mit qui oder que verbunden, oder das Zeitwort einen Eigennamen bei ſich hat; wie auch nach dem unperſönlichen Zeitworte c'est, das iſt; c'était, ce fut, das war; ꝛc. z. B.

Monsieur votre frère *est un* habile médecin; Ihr Herr Bruder iſt ein geſchickter Arzt.

Monsieur B. *est un* peintre qui fait mieux le portrait que le paysage; Herr B. iſt ein Maler, der Bildniſſe beſſer macht als Landſchaften.

Il *se croit un* César, et ce n'*est* qu'*un* officier de peu de mérite; er hält ſich für einen Cäſar, und iſt nur ein Officier von wenig Verdienſt.

Mes deux frères *sont devenus des* artistes distingués; meine beiden Brüder ſind ausgezeichnete Künſtler geworden.

Ce sont des Polonais et des Russes; dieß ſind Polen und Ruſſen.

3) Sehr häufig nach jamais, nie, niemals, wenn es ſich am Anfange eines Satzes befindet; in dieſem Falle muß aber das Subjekt unmittelbar und zwar in der Einheit darauf folgen; ſteht aber dieſes Subjekt in der Mehrheit, ſo muß man den Artikel wieder ſetzen; z. B.

Jamais campagne ne causa tant de désastres que celle de Russie; nie richtete ein Feldzug ſo viel Unheil an, als der von Rußland.

Jamais les peuples ne furent aussi éclairés qu'ils le sont de nos jours; nie waren die Völker ſo aufgeklärt, als ſie es heut zu Tage ſind.

4) Man läßt den unbeſtimmten Artikel auch in folgenden Redensarten weg:

Faire présent de quelque chose, ein Geſchenk mit etwas machen.
Faire signe, ein Zeichen geben.
Faire voeu, ein Gelübde thun.
Impliquer contradiction, einen Widerſpruch enthalten.
Livrer bataille, eine Schlacht liefern.
Mettre fin, ein Ende machen.
Prendre exemple sur quelqu'un, an Jemanden ein Beiſpiel nehmen.
Prêter serment, einen Eid leiſten.
Sans dire mot, ohne ein Wort zu ſagen.
Trouver moyen, ein Mittel finden, ꝛc.;

wenn aber auf dieſe Ausdrücke ein Fürwort, wie qui, que, dont, oder irgend ein beſtimmendes Wort, folgt,

ſo wird im Franzöſiſchen der unbeſtimmte Artikel geſetzt; z. B.

Madame la baronne de B. m'a *fait présent* d'un fort beau nécessaire; die Frau Baronin von B. hat mir mit einem ſehr ſchönen Reiſekäſtchen ein Geſchenk gemacht.

Faites-lui *signe* de se taire; geben Sie ihm ein Zeichen, zu ſchweigen.

Les capucins *font voeu* de pauvreté; die Kapuziner legen das Gelübde der Armuth ab.

Je *trouverai moyen* de les punir; ich werde ein Mittel finden, ſie zu ſtrafen.

Il est sorti sans *dire mot*; er iſt hinausgegangen, ohne ein Wort zu ſagen.

Les militaires sont obligés de *prêter serment* à la patrie et au roi; die Kriegsleute ſind verpflichtet, dem Vaterlande und dem Könige einen Eid zu leiſten.

Je lui ai fait *un* joli *présent* en récompense des services qu'il m'a rendus; ich habe ihm ein hübſches Geſchenk gemacht, als Belohnung der Dienſte, die er mir geleiſtet hat.

Vous avez fait *un voeu que* vous n'accomplirez point; Sie haben ein Gelübde gethan, das Sie nicht erfüllen werden.

Monsieur de W. a fait *un serment* solennel; Herr von W. hat einen feierlichen Eid abgelegt.

Il n'a pas dit *un mot* auquel je n'aie répondu judicieusement; er hat nicht ein Wort geſagt, auf das ich nicht verſtändig geantwortet habe.

5) Der Theilungsartikel wird nach ne . . . que (nur, nichts als), weggelaſſen, wenn Etwas im Allgemeinen gemeint iſt; z. B.

On *n'* y voyait *que* colonnes, *que* pyramides, *que* statues colossales, *que* meubles d'or et d'argent massif; man ſah da nichts als Säulen, Pyramiden, koloſſale Statuen, und Möbel von maſſivem Gold und Silber.

6) Nach dem doppelten ni (weder ... noch), und soit (es ſei) läßt man auch den Artikel weg; z. B.

On n'y voyait *ni* or, *ni* argent, *ni* marbre, *ni* colonnes, *ni* tableaux, *ni* statues; man ſah da weder Gold noch Silber, noch Marmor, noch Säulen, noch Gemälde, noch Statuen.

Soit aveuglement, *soit* vanité, *soit* modestie, on ne s'apprécie jamais bien soi-même; ſei es Verblendung, ſei es Eitelkeit, ſei es Beſcheidenheit, man ſchätzt ſich ſelbſt nie gut.

7) Wenn Hauptwörter als Titel oder Anzeigen ſtehen; z. B.

Description de l'Espagne; Beſchreibung Spaniens.
Maison à louer; Haus zu vermiethen.
Jardin à vendre; Garten zu verkaufen.

V. Abſchnitt.

Ueber den Gebrauch der Präpoſition de im Allgemeinen.

(De l'emploi de la préposition *de* en général).

§. 63.

Wir haben ſo eben (S. 376.) die Fälle geſehen, wo man im Franzöſiſchen den beſtimmten Artikel vor die Namen der Länder ſetzen muß; derſelbe fällt aber weg, und wird durch die Präpoſition de erſetzt in folgenden Fällen:

1) Wenn man im Deutſchen in einem unbeſtimmten Sinne ſagt: franzöſiſch, oder von Frankreich, engliſch, oder von England, ruſſiſch, oder von Ruſſland, ꝛc. ſo vergleicht man gewöhnlich in dieſem Falle zwei Gegenſtände mit einander, und dann gebraucht man im Franzöſiſchen die Präpoſition de; z. B.

Le royaume *de* France et celui *d'*Espagne se touchent; das Königreich Frankreich und das Königreich Spanien ſtoßen aneinander.

Les villes *d'*Asie sont autrement bâties que celles *d'*Europe; die aſiatiſchen Städte ſind anders gebaut als die europäiſchen.

Anmerk. a) — Der Artikel ſteht immer vor einigen ſehr entfernten, ehmals ſehr wenig bekannten Ländern, wie auch der Sinn der Rede ſein mag; z. B.

Le Bengale, Bengalen; *le* Brésil, Braſilien; *le* Chili; *la* Chine, China; *les* Indes, Indien; *le* Mexique, Meriko; *le* Pérou, Peru; *le* Thibet, Thibet.

Anmerk. b) — Man läßt aber den beſtimmten Artikel vor den Namen der Länder weg, welche wie ihre Hauptſtädte heißen; es verhält ſich hinſichtlich einiger Inſeln eben ſo; z. B.

Venise, Venedig; Gènes, Genua; Naples, Neapel; Chypre, Cypern; Corfou, Corfu; Rhodes, Rhodes; ꝛc.

Man wird auch ſagen:

Il vient *d'*Europe, *d'*Asie, *d'*Espagne, *d'*Angleterre; er kommt von Europa, von Aſien, von Spanien, von England, — weil hier nicht an die Ausdehnung der Länder gedacht wird.

2) Wenn von einer hohen Würde, von Fabrikaten, Erzeugniſſen, Gewicht, Maaß, Münze, von der Entfernung aus einem Orte, die Rede iſt, ſo gebraucht man auch wieder *de*; z. B.

L'ambassadeur *d'Angleterre* est parti hier de Munich; der engliſche Geſandte iſt geſtern von München abgereiſt.

Le consul *d'Amérique* est un homme fort estimable; der amerikaniſche Konſul iſt ein ſehr ſchätzbarer Mann.

Le fer *de Suède* est meilleur que celui *de France*; das ſchwediſche Eiſen iſt beſſer als das franzöſiſche.

Les rasoirs *d'Angleterre* sont réputés les meilleurs; die engliſchen Raſiermeſſer werden für die beſten gehalten.

La livre *de France* contient seize onzes; das franzöſiſche Pfund enthält 16 Unzen.

L'aune *de Bamberg* est plus petite que celle *de Bavière*; die bamberger Elle iſt kleiner als die bayeriſche.

Anmerk. — Wenn aber nicht von einer hohen Würde, nicht von Fabrikaten, Erzeugniſſen, ꝛc. die Rede iſt, und nicht Gegenſtände mit einander verglichen werden, ſo wird im Franzöſiſchen wie im Deutſchen das Eigenſchaftswort gebraucht; z. B.

Quel est cet homme? — C'est un officier *prussien*; wer iſt dieſer Mann? — Es iſt ein preußiſcher Offizier.

Si la révolution *française* de quatre-vingt-neuf a causé bien des malheurs, elle a aussi réformé bien des abus; wenn die franzöſiſche Revolution von 1789 viel

Unheil verurſacht hat, ſo hat ſie auch viele Mißbräuche verbeſſert.

Wenn von einer Sprache oder einem Buche die Rede iſt, ſo ſetzt man auch das Eigenſchaftswort; z. B.

La langue *latine* est mère de l'*italienne*, de la *française*, de l'*espagnole*, de la *portugaise* et de la *valaque*; die lateiniſche Sprache iſt die Mutter der italieniſchen, der franzöſiſchen, der ſpaniſchen, der portugiſiſchen und der wallachiſchen.

De wir ferner geſetzt:

3) Nach folgenden Nebenwörtern der Menge, wenn ein Hauptwort oder ein Fürwort darauf folgt: assez, genug; autant, eben ſo viel; beaucoup, viel; combien, wie viel *); excessivement, übermäßig; guère, nicht viel; infiniment, unendlich; jamais, nie; moins, weniger; prodigieusement, außerordentlich; pas, kein; **) peu, wenig; plus, mehr; ***) point, kein; rien, nichts; tant, ſoviel; trop, zu viel; †) trop peu, zu wenig.

---

*) Wie viel wird in Ausrufungen durch que überſetzt: z. B.

Que de sots sont à l'ombre quand le soleil est couché! Wie viel Dummköpfe ſind im Schatten, wenn die Sonne untergegangen iſt.

**) Pas hat nur de nach ſich in der Bedeutung kein; man wird alſo ſagen:

Ne mange-t-on pas *de* pain avec de la viande? Ißt man nicht Fleiſch mit Brod.

***) Wenn der Ausdruck kein . . . mehr am Anfange eines Satzes ſteht, ſo wird er durch plus überſetzt, ohne eine Verneinung damit zu verbinden: z. B.

Plus de larmes; elles sont inutiles; keine Thränen mehr; ſie ſind unnütz.

Plus d'espérance de revoir jamais ma patrie; keine Hoffnung mehr, mein Vaterland je wiederzuſehen.

†) Das Vorwort zu vor einem Eigenſchafts- oder Nebenworte wird immer durch trop überſetzt; z. B.

Cet habit est *trop grand* pour votre taille; dieſes Kleid iſt für Ihren Wuchs zu groß.

Beiſpiele.

Il est impossible qu'il ait *assez de* fortune pour suffire à toutes ses dépenses; es iſt unmöglich, daß er Vermögen **genug** hat, um alle ſeine Ausgaben beſtreiten zu können.

J'irai chez vous *autant de* fois que vous voudrez; ich werde Sie, ſo **oft** Sie es wünſchen, beſuchen.

Il a *beaucoup d'*amis; er hat **viel** Freunde.

Combien de personnes avez-vous invitées? **wie viel** Perſonen haben Sie eingeladen?

Il a *excessivement (prodigieusement) d'*ambition; er iſt **außerordentlich** ehrgeitzig.

Il n'avait *guère de* complaisance pour vos amis; er war gegen Ihre Freunde **nicht sehr** gefällig.

Il a *infiniment de* présomption; er iſt **außerordentlich** anmaßend.

Il ne fait *jamais de* réponse obligeante; er gibt **niemals** eine höfliche Antwort.

Il possède *moins de* fortune que son frère; er beſitzt **weniger** Vermögen als ſein Bruder.

Je n'ai *pas de* connaissances dans cette ville; ich habe **keine** Bekannten in dieſer Stadt.

Peu de gens négligent leurs intérêts; **wenig** Leute vernachläſſigen ihr Intereſſe.

Son frère a *plus d'*argent que lui; ſein Bruder hat **mehr** Geld als er.

*Point d'*argent, *point de* Suisse; umſonſt iſt der Tod.

N'y a-t-il *rien de* nouveau dans la gazette? gibt es **nichts** Neues in der Zeitung.

On n'a jamais *tant d'* amis qu'on ne puisse les compter; man hat nie **ſo viel** Freunde, daß man ſie nicht zählen könnte.

Il a *trop d'*affaires pour pouvoir seul les terminer toutes; er hat **zu viel** Geſchäfte, um alle allein vollenden zu können.

Vous avez *trop peu de* capacité pour cet emploi; Sie beſitzen **zu wenig** Fähigkeit für dieſes Amt.

Vous êtes *trop mal* assis pour pouvoir rester à cette place; Sie ſitzen **zu ſchlecht**, um an dieſem Platze bleiben zu können.

Wenn aber ein Eigenſchaftswort, oder ein Hauptwort, das als Eigenſchaftswort angewendet wird, auf dieſe Nebenwörter folgt, ſo läßt man *de* weg; z. B.

Il est *plus riche* qu'on ne pense; er iſt reicher als man denkt.

Il est *plus machine* qu'on ne croit; er iſt mehr Maſchine als man glaubt.

Bemerkung a) — Das Nebenwort viel wird zuweilen in den bejahenden Sätzen durch bien überſetzt. Nach bien ſetzt man aber nicht de, ſondern immer den Nominativ des Theilungsartikels; z. B.

Nous avons eu *bien du* plaisir à la campagne; wir haben viel Vergnügen auf dem Lande gehabt.

Il a gagné *bien de l'*argent; er hat viel Geld gewonnen.

b) Wenn das Wort autres, Andere, auf bien folgt, ſo hat bien auch die Präpoſition de nach ſich, weil in dieſem Falle das Hauptwort personnes darnnter verſtanden wird; z. B.

Bien *d'autres* que moi l'ont vu; viel Andere als ich, haben es geſehen.

Bei beaucoup muß man aber ſtets die Präpoſition de ſetzen; z. B.

Nous n'avons pas eu *beaucoup de* plaisir à la ville; wir haben nicht viel Vergnügen in der Stadt gehabt.

Il a *beaucoup de* peine à nourrir sa famille; es koſtet ihn viel Mühe, ſeine Familie zu ernähren.

Wie aus dieſen zwei Beiſpielen zu erſehen iſt, ſo wird beaucoup in den bejahenden wie in den verneinenden Sätzen angewendet.

c) Sehr viel wird nie durch très-beaucoup überſetzt, ſondern durch infiniment, excessivement, etc.

4) Vor einem Beſtimmungs-Hauptworte der Art und Weiſe, welches das vorhergehende Hauptwort beſtimmt, erklärt und einſchränkt, d. h. nach allen Wörtern, die eine Menge, eine Zahl, ein Maß, ein Gewicht, ꝛc. ausdrücken; auch nach denjenigen, welche den Urſprung, den Stoff bezeichnen; ſo wie nach den Sammelwörtern (ausgenommen la plupart, der größte Theil, auf das immer der Artikel folgt); und der Grund hievon iſt nur der, daß

die Wörter, welche folgen, Beſtimmungs-Hauptwörter (qualificatiſs) der Art und Weiſe ſind, welche alle der Frage wovon (de quoi)? entſprechen; z. B.

Une masse *de militaires*; eine Maſſe Soldaten.
Une infinité *de vaisseaux*; eine ungeheure Anzahl Schiffe.
Quatre aunes *de drap*; vier Ellen Tuch.
Deux livres *de sucre*; zwei Pfund Zucker.
Une douzaine *d'assiettes*; ein Duzend Teller.
La ville *de Paris*; die Stadt Paris.
Le parc *de Versailles*; der Thiergarten zu Verſailles.
Des boucles *d'argent*; ſilberne Schnallen.
Un pont *de bois*; eine hölzerne Brücke.
Le maître *de danse*; der Tanzmeiſter.
Le champ *de bataille*; das Schlachtfeld.
La cour *de justice*; der Gerichtshof; ꝛc.

Anmerk. a) — Wenn das Beſtimmungswort ſelbſt durch das, was folgt, beſtimmt ſein ſollte, ſo muß man den Artikel vor daſſelbe ſetzen; z. B.

Je lui ai donné une quinzaine *des* noix que j'ai achetées; ich habe ihm ein Mandel von den Nüſſen gegeben, die ich gekauft habe.

J'ai fait faire une tabatière *de l'*or que j'ai reçu d'Espagne; ich habe eine Tabaksdoſe von dem Golde machen laſſen, das ich aus Spanien erhalten habe.

J'ai fait présent à mon ami de trois aunes *du* drap que j'ai fait venir de Verviers; ich habe meinem Freunde mit drei Ellen von dem Tuche, das ich aus Verviers habe kommen laſſen, ein Geſchenk gemacht.

b) Es gibt auch andere Fälle, wo man den Génitif des beſtimmten Artikels ſetzen muß; dies geſchieht immer, wenn man es im Deutſchen auch durch den Génitif des beſtimmten Artikels paſſend auflöſen kann; z. B.

La salle *des maréchaux*, der Marſchallſaal (der Saal der Marſchälle).

La chapelle *du château*, die Schloßkapelle (die Kapelle des Schloſſes).

L'hospice *des enfants* trouvés, das Findelhaus (das Haus der Findelkinder).

La porte *du jardin*, das Gartenthor (das Thor des Gartens).

La chaleur *du soleil*, die Sonnenhitze (die Hitze der Sonne).

L'eau *de la mer*, das Meerwaſſer (das Waſſer des Meeres); ꝛc.

5) Man ſetzt auch das Vorwort de zwiſchen eine Zahl und die Wörter, die eine Breite, Dicke, Höhe, Länge, Stärke, Tiefe, bezeichnen; z. B.

Ce fossé a vingt-cinq pieds *de profondeur* et trente-six *de largeur*; dieſer Graben iſt fünf und zwanzig Fuß tief und ſechs und dreißig breit.

Cette muraille a douze pieds *de hauteur*, cinquante *de largeur* et cinq *d'épaisseur*; dieſe Mauer hat zwölf Fuß in der Höhe, fünfzig in der Breite und fünf in der Dicke.

Manchmal wird das Eigenſchaftswort, das den körperlichen Inhalt des Gegenſtandes, von dem man redet, bezeichnet, nach dem Nennworte geſetzt, welches dieſen Gegenſtand bezeichnet; in dieſem Falle geht der Zahl gleichfalls die Präpoſition de voran; z. B.

Un bâton *long de* deux pieds; ein zwei Fuß langer Stock.

Une tour *haute de* cent trente pieds; ein hundert dreißig Fuß hoher Thurm.

Un régiment *fort de* deux mille quatre cents hommes; ein zwei tauſend vier hundert Mann ſtarkes Regiment.

6) Wenn im Franzöſiſchen zwei Hauptwörter auf einander folgen, und das zweite ein beſtimmendes Wort iſt, ſo müſſen dieſe zwei Hauptwörter immer durch die Präpoſition de getrennt ſein; eben ſo verhält es ſich nach den Wörtern titre, Titel; nom, Name, surnom, Beiname; z. B.

Le maître *de poste* m'a vendu deux excellents chevaux de selle; der Poſtmeiſter hat mir zwei herrliche Sattelpferde verkauft.

Votre maître *d'armes* excelle-t-il dans son art comme mon maître *de danse* excelle dans le sien? zeichnet ſich Ihr Fechtmeiſter in ſeiner Kunſt aus, wie ſich mein Tanzmeiſter in der ſeinigen auszeichnet?

Ce marchand *de drap* loge au second étage; dieſer Tuchkaufmann wohnt im zweiten Stocke.

On donna à Louis douze le *titre de* père du peuple; man gab Ludwig dem zwölften den Titel: Vater des Volkes.

Sa valeur dans les combats et sa profonde politique lui valurent le *surnom de* Grand; ſeine Tapferkeit in den Gefechten, und ſeine tiefe Politik verſchafften ihm den Beinamen der Große.

Anmerk. — Wenn von zwei auf einander folgenden Hauptwörtern das zweite beiwörtlich genommen iſt, ſo wird die Präpoſition nicht geſetzt; eben ſo vor den Hauptwörtern, denen die Wörter mont, Berg; mot, Wort, vorhergehen; z. B.

Le *maître menuisier* n'est pas encore venu; der Schreinermeiſter iſt noch nicht gekommen.

L'*apprenti boulanger* a-t-il apporté les petits pains? hat der Bäckerburſche die Semmel gebracht?

Le *mont-Jura* sépare la France de la Suisse; der Berg Jura trennt Frankreich von der Schweiz.

Le *mot monnaie*; das Wort Münze.

7) Nach einem Zahlworte ſetzt man auch de, wenn ein Eigenſchaftswort, oder ein Mittelwort, das als Eigenſchaftswort genommen iſt, darauf folgt, und das Wort en demſelben vorangeht, der Satz mag bejahend oder verneinend ſein; z. B.

Il y *en* eut six cents *de tués* et deux mille *de blessés*; es waren ſechs hundert Getödtete und zwei tauſend Verwundete darunter.

Il n' y *en* eut que vingt *de perdus*; es ſind blos zwanzig dabei verloren gegangen.

Dans toute sa collection d'insectes, je n'*en* ai trouvé que deux *d'extraordinaires*; in ſeiner ganzen Inſektenſammlung habe ich nur zwei ungewöhnliche Inſekten geſehen.

8) Man ſetzt ferner die Präpoſition de vor einem Nebenworte der Menge oder der Zeit, wenn eine Zahl oder ein Hauptwort vorangeht; z. B.

Vous m'en avez donné dix *de moins*; Sie haben mir zehen zu wenig gegeben.

Quelques pigeons *de plus* ou *de moins* n'appauvris-

sent pas le colombier; einige Tauben mehr oder weniger machen das Taubenhaus nicht arm.

Un jour *de plus* ou *de moins*, peu importe; ein Tag mehr oder weniger, daran liegt wenig.

Anmerk. — Die Nebenwörter trop tôt, zu früh; trop tard, zu ſpät; plus tôt, eher; plus tard, ſpäter; très, fort tard, ſehr ſpät, machen eine Ausnahme von dieſer Regel; man wird alſo ſagen:

Vous êtes arrivé un jour *plus tôt* (*plus tard*) que je ne vous attendais; Sie ſind einen Tag eher (ſpäter) angekommen, als ich Sie erwartete; ꝛc.

Endlich ſetzt man weder Präpoſition noch Artikel, ſo oft ein Gattungsname in einem unbeſtimmten Sinne genommen iſt; z. B.

Comme *ami* je vous conseille d'être plus circonspect; comme *père* je vous l'ordonne; als Freund rathe ich dir, vorſichtiger zu ſein; als Vater befehle ich es dir.

On nous a reçus en *étrangers*, et non en *amis*; man hat uns wie Fremde und nicht wie Freunde empfangen.

Vous êtes plus *philosophe* que *poète*; Sie ſind mehr Philoſoph als Dichter.

Wir bemerken noch, daß man im Franzöſiſchen nicht wie im Deutſchen ſagen darf: bei Waſſer und Brod einſperren; geben Sie mir Eſſig und Oehl; Waſſer und Blut ſchwitzen; ſondern: *enfermer au pain* et *à l'eau* (bei Brod und Waſſer einſperen); *donnez-moi de l'huile et du vinaigre* (geben Sie mir Oehl und Eſſig); suer *sang et eau* (Blut und Waſſer ſchwitzen).

Dieß ſind nun die ausführlichſten Regeln, welche man über die Syntax des Geſchlechtswortes geben kann; deſſen ungeachtet iſt es möglich, daß der Schüler bei deſſen Gebrauch noch auf Schwierigkeiten ſtößt; und der Grund hievon iſt, daß, was in der einen Sprache als unbeſtimmter Sinn erſcheint, es nicht immer in der andern iſt.

Man ſagt z. B. im Deutſchen mit dem Artikel:

1. Gott der Güte und der Erbarmung.
2. Dieß war ein Zug der Klugheit.
3. Er that es aus einem Antriebe des Wohlwollens.

Und der Franzoſe ſagt ohne Artikel:

1. Dieu *de* bonté et *de* miséricorde.
2. C'était un trait *de* prudence.
3. Il le fit par un motif *de* bienveillance;

weil das Eigenſchaftswort plein, voll, das die Präpoſition de regiert, in den letzten Beiſpielen weggelaſſen iſt; und deßwegen muß man natürlich das Regimen anwenden, welches das weggelaſſene Wort verlangt; denn es iſt, wie wenn man ſagen würde:

Dieu *plein de* bontés, *plein de* miséricordes; Gott voller Güte, voller Erbarmung.

Un trait *plein de* prudence; ein Zug voll Klugheit.

Un motif *plein de* bienveillance; ein Antrieb voll Wohlwollen.

Und dieß findet noch in vielen Ausdrücken Statt.

Eilftes Kapitel.

Vom Hauptworte.

(Du Substantif.)

Wir haben (Seite 245.) bereits geſagt, was das Hauptwort in allen Fällen iſt.

I. Abſchnitt.

Von dem Geſchlechte der Hauptwörter.

(Du genre des Substantifs.)

§. 64.

Wir haben im Franzöſiſchen zweierlei Geſchlechter (deux genres); nämlich: das männliche (le masculin), und das weibliche (le féminin).

Das Geſchlecht wird bei lebenden Gegenſtänden bald durch ein anderes Wort, wie: l'homme, der Mann; la femme, die Frau; le bélier, der Widder; la brebis, das Schaf; l'étalon, der Hengſt; la jument, die Stute; le bouc, der Bock; la chèvre, die Ziege; le cerf, der Hirſch; la biche, die Hirſchkuh; ꝛc. bald durch die Endung angezeigt; z. B. le tigre, der Tiger; la tigresse, die Tigerinn; le loup, der Wolf; la louve, die Wölfinn; le lapin, das Kaninchen; la lapine, das Kaninchenweibchen; le paon, der Pfau; la paonne, die Pfauhenne; le lion, der Löwe; la lionne, die Löwinn; ꝛc. oft wendet man auch das männliche, oft das weibliche Wort an, um beide Geſchlechter zu bezeichnen; z. B.

Le corbeau, der Rabe; le crapeau, der Froſch; l'écureuil, das Eichhörnchen; le requin, der Haifiſch; le rhinocéros, das Rhinoceros; l'éléphant, der Elephant; la bécasse, die Schnepfe; l'autruche, der Strauß; la corneille, die Krähe; l'hiène, die Hyäne; la cigogne, der Storch; la belette, das Wieſel; ꝛc.

Der Nachahmung wegen, oder nach Willkühr hat man den lebloſen Gegenſtänden bald das männliche, wie: le ciel, der Himmel; le soleil, die Sonne; l'éclair, der Blitz; l'amadou, der Zunder; le centime, der Centime; le monticule, der Hügel; ꝛc. bald das weibliche Geſchlecht gegeben; wie: la lune, der Mond; la terre, die Erde; la voie lactée, die Milchſtraße; l'ouïe, das Gehör; une épée, ein Degen; une fibre, eine Fiber; une chambre, ein Zimmer; ꝛc.

Bemerk. — Nur indem der Schüler, in zweifelhaften Fällen, das Wörterbuch zu Hilfe nimmt, wird er ſich allmählich daran gewöhnen, ſich nicht mehr im Geſchlechte der Hauptwörter zu irren. Um aber den An-

fängern die Kenntniß der Geſchlechter zu erleichtern, wollen wir die Regeln, die wir für die klarſten hielten, über eine Schwierigkeit geben, welche mit ſo viel Unſicherheit verbunden iſt.

§. 65.

Männlich ſind dem Sinne nach:

1) Die Namen, die männliche Gegenſtände bezeichnen, und die man ſich gewöhnlich als männlich vorſtellt; z. B.

Henri, Heinrich; Théodore, Theodor; un cheval, ein Pferd; un rhinocéros, ein Rhinoceros; un ange, ein Engel; le centaure, der Centaur; le génie, der Schutzgeiſt; ꝛc.

Ausgenommen ſind: la basse, der Baſſiſt; une basse-taille, ein Tenoriſt; la haute-contre, der Altiſt; la caution, der Bürge; la clarinette, der Klarinettiſt; la dupe, der Geprellte; la patrouille, die Patrolle; la pratique, der Kunde; la recrue, der Rekrut; la ronde, die Ronde; la sentinelle, die Schildwache; la vedette, die Reiterwache.

2) Die Namen der Jahrzeiten, der Monate und der Tage; z. B.

Lundi dernier, vergangenen Montag.

Mai a été *beau* cette année; der Mai war dieſes Jahr ſchön.

Si le temps continue, l'*été* *) sera *chaud*; wenn ſich das Wetter hält, ſo wird der Sommer warm; ꝛc.

---

*) Automne, Herbſt, iſt beiderlei Geſchlechts; es iſt männlich, wenn ein Beiwort vorſteht; z. B.

Nous avons eu *un* superbe *automne*; wir haben einen herrlichen Herbſt gehabt.

Wenn das Eigenſchaftswort aber unmittelbar auf automne folgt, ſo iſt es weiblich; z. B.

Une automne froide et *pluvieuse*; ein kalter und regnichter Herbſt.

Im Falle ſich zwiſchen automne und den folgenden Beiworte ein Nebenwort oder ein Zeitwort befände, ſo muß man wieder das männliche Geſchlecht anwenden; z. B.

L'*automne* a été *très-sec*; der Herbſt iſt ſehr trocken geweſen.

L'*automne* a été *universellement beau* et *sec*; der Herbſt iſt durchaus ſchön und trocken geweſen.

Anmerk. — Die Namen der Monate ſind weiblich (féminins), wenn das Wort mi vorſteht; z. B.

Nous irons aux bains *à la mi-juillet*; in der Mitte des Julius werden wir ins Bad gehen; ꝛc.

3) Die Namen, welche die Decimalbenennungen bezeichnen; z. B.

Le centime, der Centime; *le décime*, der Zehnte; *le décalitre*, das Dekaliter; *le gramme*, das Gramme; *l'hectolitre*, das Hektoliter; *le kilogramme*, das Kilogramme; *le kilomètre*, der Meilenmeſſer; *le mètre*, der Meter; *le stère*, der Ster; ꝛc.

4) Die Namen der Metalle (platine, Platina, ausgenommen, das weiblich iſt), Halbmetalle, aller urſtöfflichen Körper, der Farben, ꝛc. z. B.

Le cuivre, das Kupfer; *le plomb*, das Blei; *le manganèse*, der Braunſtein; *l'hydrogène*, der Waſſerſtoff; *le nitrate* d'argent, der Silberſalpeter; *le sulfate* de chaux, der ſchwefelſaure Kalk; *le blanc*, das Weiße; *le rouge*, das Rothe; ꝛc.

5) Die Namen der Bäume, Sträuche und Stauden; z. B.

Le hêtre, die Buche; *le bouleau*, die Birke; *le frêne*, die Eſche; *l'églantier*, der wilde Roſenſtrauch; *le framboisier*, die Himbeerſtaude; *le rosier*, der Roſenſtrauch; ꝛc.

Ausgenommen und weiblichen Geſchlechts ſind:

L'aubépine, der Weißdorn; *la bourdaine*, der Faulbaum; *l'épine*, der Dornſtrauch; *la pesse*, die Fichte; *la ronce*, der Brombeerſtrauch; *la verne*, die Erle; *la vigne*, der Weinſtock; *l'yeuse*, die Steineiche.

Und die meiſten Früchte.

6) Die Namen der Winde; z. B.

L'Est, Oſten; le Nord ou l'aquilon, Norden; l'Ouest, Weſten; le Sud, Süden, ꝛc.

Ausgenommen ſind: la bise, la tramontane, der Nordwind, welche weiblich ſind.

7) Die Namen der Berge:

Le Saint-Gothard, der Sankt Gotthard; le Saint-Ber-

nard, der Sankt Bernhard; le Jura, der Jura; le Liban, der Libanon; l'Etna, der Aetna; le Vésuve, der Veſuv; ꝛc.

Anmerk. — Folgende ſind weiblich: les Alpes, die Alpen; les Cordillères, die Cordilleren; les Cévennes, die Sevennen; les Pyrénées, die Pyrenäen; les Vosges, die Vogeſen.

8) Im Allgemeinen die Namen der Städte, welche nicht auf ein ſtummes e ausgehen; z. B.

Salins, Briançon, Paris, Lyon, etc.

Sollte übrigens ihr Geſchlecht nicht ganz gewiß ſein, ſo darf man nur das Wort ville, Stadt, voranſetzen, ſo ſind ſie alsdann immer weiblich; z. B.

La ville de Lyon est fort *peuplée*; die Stadt Lyon iſt ſehr bevölkert.

Anmerk. a) — Die Städte, welche perſonifizirt werden, ſind gewöhnlich weiblich:

Malheureuse Tyr! dans quelles mains es-tu *tombée!* unglückliches Tyrus! in welche Hände biſt du gerathen!

b) Meiſtentheils ſind die Namen der Städte weiblich, welche von einem lateiniſchen Femininum abgeleitet ſind; wie: Orange von Arausio; Berne, Bern, von Berna; Mantoue von Mantua; Marseille von Massilia; Rome, Rom, von Roma; Toulouse von Tolosa; etc. und deswegen ſagt man:

Mantoue fut *malheureuse*; Mantua war unglücklich.

La florissante Marseille; das blühende Marſeille.

Rome la sainte; das heilige Rom.

La savante Toulouse; das gelehrte Toulouſe; ꝛc.

Sind ſie aber von einem lateiniſchen masculinum oder neutrum abgeleitet, ſo ſind ſie im Franzöſiſchen männlich; ſie dürfen jedoch auf kein ſtummes e ausgehen; wie: Amsterdam von Amstelodamum; Calais von Caletum; Rouen von Roth magus; Lyon von Lugdunum, etc. z. B.

Calais n'est pas *grand*; Calais iſt nicht groß.

Rouen est *renommé* par ses fabriques; Rouen iſt durch ſeine Fabriken berühmt.

Lyon est *situé* entre le Rhône et la Saône; Lyon liegt zwiſchen der Rhone und der Saone.

Für diejenigen, welche die lateiniſche Sprache nicht kennen, dient als Regel, daß jeder Städtename, welcher auf ein ſtummes e endigt, im Allgemeinen weiblich iſt; ausgenommen ſind nur: Albion, Ilion, Jérusalem, Sion, welche weiblich ſind, obgleich ſie auf kein ſtummes e ausgehen.

9) Die Namen der Länder, Staaten, Kaiſerthümer, Königreiche und Provinzen, die nicht auf ein ſtummes e ausgehen; z. B.

Le Danemarc, Dänemark; le Piémont, Piemont; le Portugal, Portugal; le Brandebourg, Brandenburg; le Palatinat, die Pfalz; le Brésil, Braſilien; l'Anjou, Anjou; ꝛc.

Ausgenommen iſt: la Franche-Comté, Hochburgund, das weiblich iſt, und doch auf kein ſtummes e ausgeht.

10) Die Infinitivs, Bei-, Vor-, Neben- und Bindewörter, ſind, wenn ſie als Hauptwörter gebraucht werden, gleichfalls männlich; z. B.

Le boire, das Trinken; le manger, das Eſſen; le vrai, das Wahre; le juste, das Gerechte; le rouge, das Roth; le pour et le contre, das Für und das Wider; le si, das Wenn; le car, das Denn; le pourquoi, das Warum; ꝛc.

11) Die Namen der Zahlen; z. B.

Un un, eine Eins; un quatre, eine Vier; un dixième, ein Zehntel; le triple, das Dreifache; le centuple, das Hundertfache; ꝛc.

Ausgenommen ſind die Zahlwörter, deren Endung aine iſt; wie:

Une dizaine, eine Anzahl von Zehn; une quinzaine, eine Mandel; und la moitié, die Hälfte; l'unité, die Einheit.

12) Endlich ſind die Namen der Buchſtaben und der Sprachen männlich; z. B.

Un a, ein a; un b, ein b; l'anglais, das Engliſche; l'italien, das Italieniſche; l'espagnol, das Spaniſche; ꝛc.

Dem Sinne nach ſind weiblich:

1) Die Namen, welche weibliche Gegenſtände ausdrücken; wie:

Junon, Juno; Vénus, Venus; une fille, ein Mädchen; une chienne, eine Hündinn; une poule, eine Henne; ꝛc.

2) Die Namen der Tugenden und Laſter; z. B.

La piété, die Frömmigkeit; la justice, die Gerechtigkeit; l'avarice, der Geitz; l'ivrognerie, das Sauffen; la patience, die Geduld; ꝛc.

Ausgenommen und männlich ſind:

Le courage, der Muth; le mérite, das Verdienſt.

3) Die Namen der Länder, Kaiſerthümer, Königreiche, Provinzen, Städte und Flüſſe, die auf ein ſtummes e endigen; z. B.

La France, Frankreich; l'Espagne, Spanien; l'Italie, Italien; la Russie, Rußland; la Bavière, Bayern; la Lorraine; Lothringen; la Marche, die Mark; Florence, Florenz; la Vistule, die Weichſel; ꝛc.

Ausgenommen ſind:

Le Bengale, Bengalen; le Mexique, Mexiko; le Boristhène, der Dnieper; le Danube, die Donau; l'Ebre, der Ebro; l'Elbe, die Elbe; l'Euphrate, der Euphrat; le Nècre, der Neckar; le Rhône, die Rhone; le Tage, der Tago; le Tibre, der Tiber; le Tigre, der Tigerfluß.

Bemerkung. — Die Verkleinerungswörter nehmen das Geſchlecht ihrer Stammwörter an; z. B.

Un globe, eine Kugel; *un* globule, ein Kügelchen.
Un manteau, ein Mantel; *un* mantelet, ein Mäntelchen.
Un mont, ein Berg; *un* monticule, ein Hügel.
Une maison, ein Haus; *une* maisonnette, ein Häuschen.
Une peau, eine Haut; *une* pellicule, ein Häutchen.

Hievon gibt es einige wenige Ausnahmen.

Um dem Schüler ſo viel als möglich die Schwierigkeiten zu heben, wollen wir vorhergegangenen Regeln diejenigen beifügen, welche das Geſchlecht der Hauptwörter durch ihre Endung anzeigen.

Alle Gattungsnamen ſind männlich, welche

1) auf a, as, at ausgehen:

Le haha, die Freiſicht; le brouhaha, das Beifallgeſchrei; le pas, der Schritt; le ramas, der Haufen; le tas, die Menge; le verglas, das Glatteis; un apostat, ein Abtrünniger; un assassinat, ein Meuchelmord; le combat, das Gefecht; un épiscopat, ein Bisthum; ꝛc.

2) Von den Namen auf é, deren größter Theil auf té ausgeht, ſind nur folgende männlich:

Un aparté, ein Aparte; le bénédicité, der Segen; un comité, ein Ausſchuß; un comté, eine Grafſchaft; un député, ein Abgeordneter; le côté, die Seite; l'été, der Sommer; un pâté, eine Paſtete; le précipité, der Niederſchlag, un traité, eine Abhandlung.

Alle andere Wörter auf té, deren Anzahl 400 überſteigt, ſind weiblich.

Anmerk. — Einige Namen haben ein ſtummes e nach té, und ſind weiblich; z. B.

Une assiettée, ein Teller voll; une battée, eine Schicht; une charretée, ein Karren voll; une dentée, ein Zahnhieb; de la futée. Holzkitt; une hottée, eine Butte voll; une jattée, ein Kumpen voll; une jetée, ein Damm; une montée, eine Stiege; une nuitée, eine Nacht; une patée, eine Stopfnudel; une pelletée, eine Schaufel voll; une portée, eine Schießweite; une pottée, ein Topf voll.

3) Wir haben ungefähr hundert Wörter, wo die männliche Endung é, und mehr als hundert und achzig, wo die weibliche Endung ée verſchieden iſt, je nach dem Mitlauter, der vor dieſen Endungen ſteht; männlich ſind:

Abrégé, Inbegriff; blé, Korn; café, Kaffe; duché, Herzogthum; gré, Willen; jubé, Chorbühne; lé, Bahn; marché, Markt; orangé, Pommeranzengelb; pré, Wieſe; récépissé, Empfangſchein; scellé, Siegel; thé, Thee; ꝛc.

Weiblich ſind:

Aiguillée, Trumm; année, Jahr; becquée, ein Schnabel voll; centaurée, Tauſendguldenkraut; destinée, Verhängniß; enjambée, Schritt; fée, Fee; giroflée, Levkoje; huée, Jagdgeſchrei; mêlée, Handgemenge; ondée, Regenguß; panacée, Wundermittel; risée, Gelächter; saignée, Aderlaß; ꝛc.

Anmerk. a) — Folgende Eigennamen, obgleich ſie blos auf **ein** é fermé ausgehen, machen hievon eine Ausnahme:

Aglaé, Arachné, Astarbé, Chloé, Circé, Danaé, Daphné, Glaucé, Hébé, Leucothoé, Niobé, Psyché, Siléné, Sémélé, Thisbé.

b) Wenn gleich die Endung ée den weiblichen Nennwörtern beſſer zuzukommen ſcheint, ſo ſind die folgenden Gattungsnamen doch männlich:

Apogée, Erdferne; athée, Gottesläugner; caducée, Schlangenſtab; camée, Kamee; empyrée, Feuerhimmel; lycée, Lyzeum; mausolée, Grabmahl; périgée, Erdnähe; périnée, Dammgegend; pygmée, Pygmäe; scarabée, Käfer, spondée, Spondäus; trochée, Trochäus; trophée, Siegeszeichen.

Eben ſo verhält es ſich mit folgenden Eigennamen:

Alcée, Alceus; Androgée, Androgeos; Asmodée, Asmodi; Borée, Boreas; Basilée, Baſileus; Capanée, Capaneus; Egée, Ägäus; Elysée, Elyſium; Enée, Äneas; Epiméthée, Epimetheus; Hyménée, Hymen; Machabée, Maccabäer; Morphée, Morpheus; Orphée, Orpheus; Pélée, Peleus; Persée, Perſeus; Phanée, Phaneus; Pompée, Pompejus; Prométhée, Prometheus; Protée, Proteus; Sichée, Sichäus; Thésée, Theſeus; Zachée, Zachäus.

4) Alle Gattungsnamen, deren Endung er wie ein geſchloſſenes é ausgeſprochen wird, ſind männlich, z. B.

Boucher, Metzger; clocher, Kirchthurm; oranger, Pomeranzenbaum; ꝛc.

5) **Pied**, Fuß, und alle Wörter, in welchen der Enddoppellaut ier wie ié ausgeſprochen wird, ſind männlich; z. B.

Bananier, Piſang; escalier, Treppe; huissier, Gerichtsdiener; moutardier, Senftopf; ꝛc.

Anmerk. — Nur drei weibliche Hauptwörter gibt es, welche auf den Doppellaut ié ausgehen; nämlich:

Amitié, Freundſchaft; moitié, Hälfte; pitié, Mitleid.

6) Wir haben mehr als hundert und vierzig Hauptwörter, deren Endklang das offene è unter fol-

genden Formen hören läßt: ai, ais, ait, aix, ès, èt und et; alle dieſe Namen ſind männlich; ausgenommen ſind nur forêt, Wald, und paix, Frieden, welche weiblich ſind.

7) Die Hauptwörter, deren Endung aie iſt, ſind weiblich; z. B.

Une aunaie, ein Erlenwäldchen; une baie, eine Beere; une cerisaie, ein Kirſchwäldchen; une laie, eine Bache; la plaie, die Wunde; ꝛc.

8) Alle Hauptwörter, welche auf i, is, it, ix, ausgehen, ſind männlich.

Ausgenommen: fourmi, Ameiſe; merci, Gnade; brebis, Schaf; souris, Maus; vis, Schraube; perdrix, Rebhuhn; welche weiblich ſind.

9) Die weibliche Endung ie befindet ſich in folgenden männlichen Nennwörtern.

Aphélie, Sonnenferne; périhélie, Sonnennähe; incendie, Feuerbrunſt; parapluie, Regenſchirm; scolie, Erläuterung; eben ſo in einigen Eigennamen, wie: Elie, Elias; le Messie, der Meſſias; Zacharie, Zacharias.

10) Die Nennwörter, welche auf o, oc, op, os, ot, au, eau, aud, aut, aux, ausgehen, ſind männlich; folgende ausgenommen:

Eau, Waſſer; peau, Haut; surpeau, Oberhaut; chaux, Kalk; faux, Sichel.

11) Alle Hauptwörter, deren Endung u, us, ut, iſt, ſind männlich; folgende drei ausgenommen:

La glu, der Vogelleim; la tribu, der Stamm; la vertu, die Tugend.

12) Die Endung ue iſt weiblich:

Une avenue, ein Zugang; une charrue, ein Pflug; une rue, eine Straſſe; une statue, eine Bildſäule; la vue, das Geſicht; ꝛc.

13) Alle Hauptwörter; welche auf eu ausgehen, ſind männlich; wenn aber auf dieſe Endung ein ſtummes e folgt, ſo iſt das Hauptwort weiblich; die drei folgenden Wörter haben allein dieſe Endung:

La banlieue, das Gebiet; une lieue, eine Meile; und la queue, der Schweif.

14) Die Hauptwörter coup, Hieb; loup, Wolf; pouls, Puls; und diejenigen, welche auf ou, out, und oux, ausgehen, ſind männlich. Ausgenommen: toux, Huſten.

15) Alle Hauptwörter, deren Endung oue iſt, ſind weiblich.

16) Alle Nennwörter auf abe ſind männlich; ausgenommen: syllabe, Silbe. Trotz dem, daß dieſes Wort weiblich iſt, ſo ſind doch die damit zuſammengeſetzten Wörter männlich.

17) Die Hauptwörter, welche auf ade ausgehen, ſind weiblich; ausgenommen: grade, Grad; jade, Jade; und stade, Rennbahn.

18) Diejenigen, welche auf ude ausgehen, ſind gleichfalls weiblich; ausgenommen: prélude, Vorſpiel.

19) Unter der großen Anzahl von Wörtern, welche auf f ausgehen, ſind nef, Schiff; und soif, Durſt, die einzigen, welche weiblich ſind.

20) Die Hauptwörter auf age ſind männlich; mit Ausnahme von:

Cage, Käfig; image, Bild; page, Seite; plage, Ufer; rage, Wuth.

21) Männlich ſind die Hauptwörter, deren Endung ége iſt. Neige, Schnee, iſt weiblich.

22) Unter den Hauptwörtern auf ige ſind nur tige, Stamm, und volige, Schindelbret, weiblich.

23) Alle Hauptwörter, welche auf ein l mouilé ausgehen, ſind männlichen Geſchlechts; dieſes verdoppelte End l, auf das ein e folgt, iſt die Endung aller weiblichen Hauptwörter, mit Ausnahme der Wörter: drille, Schelm; quadrille, Quadrille (ein Spiel).

24) Feuille, Blatt, und quinte-feuille, Fünffingerkraut; ſind die einzigen weiblichen Wörter,

welche auf euille ausgehen; die anderen mit feuille zuſammengeſetzten Wörter ſind männlich:

Le chèvre-feuille, das Geisblatt; un porte-feuilles, eine Brieftaſche; ꝛc.

25) Die Wörter auf euil, ſo wie das Wort oeil, Aug, ſind ſämmtlich männlich.

26) Fenouil iſt das einzige männliche Wort, deſſen Endung ouil iſt; alle anderen Wörter auf ouille ſind weiblich.

27) Die Nennwörter, deren Endung den Klang ar unter folgenden Formen: ar, arc, ard, art, hören läßt, ſind männlich, mit Ausnahme von: la hart, die Weide; und la part, der Theil.

28) Unter den Nennwörtern, in welchen die Sylbe are (das r mag einfach oder verdoppelt ſein), das Wort endet, ſind einige männlich; folgende ſind weiblich:

Arrhes, Draufgeld; bagarre, Getümmel; barre, Stange; carre, Obertheil; fanfare, Trompeterſtückchen; gabarre, Gabare; guitare, Zither; jarre, Schiffskrug; mare, Pfuhl; simarre, Schleppkleid; tare, Tadel; tiare, Turban.

29) Die Wörter auf ir, yr, ſind alle männlich.

Was die Nennwörter auf ire, yre, betrifft, ſo ſind die einen männlich, die anderen weiblich. In dieſem Falle muß man das Wörterbuch zu Hilfe nehmen.

30) Die Nennwörter, welche auf or, ord, ors, ort, ausgehen und or ausgeſprochen werden, ſind männlich. Ausgenommen: la mort, der Tod.

Was die Wörter auf ore betrifft, ſo ſind einige männlich; folgende ſind weiblich:

Amphore, Amphora; mandore, Mandore; mandragore, Alrun; métaphore, Metapher; pécore, Vieh; pléthore, Vollblütigkeit.

31) Die männliche Endung ur findet nur in den drei männlichen Nennwörtern Statt: azur, Laſur; futur, Bräutigam; mur, Mauer.

32) Die Hauptwörter, welche auf ure ausgehen, ſind weiblich; mit Ausnahme folgender:

Arcture, Nägelkrümmung; augure, Vorbedeutung; colure, Kolur; mercure, Queckſilber; murmure, Gemurmel; parjure, Meineid; welche männlich ſind.

33) Unter den Nennwörtern, welche auf oi, ausgehen, ſind foi, Glaube; loi, Geſetz; und paroi, Wand, die einzigen, welche weiblich ſind.

34) Poids, Gewicht, und die Hauptwörter auf oid, ois, oit, ſind alle männlich.

35) Diejenigen, welche auf oix ausgehen, ſind weiblich; ausgenommen: le choix, die Wahl.

36) Die Nennwörter auf ase, aze, ſind weiblich; ausgenommen: gymnase, Gymnaſium; und vase, Gefäß.

37) Die Nennwörter, deren Endung èse, aise, iſt, ſind weiblich; ausgenommen:

Dièse, das Kreuz; diocèse, Sprengel; manganèse, Braunſtein; malaise, Ungemach; mésaise, Mißbehagen; Diapédèse, Blutausſchwitzung. Trapèze, Trapez, iſt auch männlich.

38) Die Nennwörter auf ise ſind weiblich; ausgenommen: remise, wenn es Miethkutſche bedeutet.

39) Diejenigen auf ause, ose, use, euse, oise, ouse, ſind ohne Ausnahme weiblich.

40) Die Nennwörter, welche auf die Naſenlaute am, an, ant, ent ausgehen, ſind männlich; ausgenommen:

Dent, Zahn; gent, Volk; jument, Stute; surdent, Ueberzahn.

41) Von allen Nennwörtern, welche auf ance, anse, ense, ausgehen, iſt silence, Stillſchweigen, das einzige, das männlich iſt.

42) Alle Hauptwörter, welche auf die Naſenlaute: aim, ain, ein, ien, in, ym, yn, enden, ſind männ-

ſich, mit Ausnahme von: faim, Hunger; main, Hand; fin, Ende.

43) Männlich ſind endlich alle Nennwörter, deren letzte Silbe den Naſenlaut om, on, hören läßt, dem einer folgender Konſonanten vorhergeht: b, hartes c, ch, d, f, hartes g, weiches g, l, l mouillé, m, n, gn mouillé, p, r, t, v. Savon, Seife, iſt das einzige Nennwort, wo dem Naſenlaut on der Konſonant v vorhergeht.

§. 66.

Sehr zu merken ſind die Hauptwörter, die eine verſchiedene Bedeutung haben, je nachdem ſie männlich oder weiblich ſind.

Männlich.	Weiblich.
Un aide, ein Gehülfe.	L'aide, die Hilfe.
Un aigle, ein Adler.	L'aigle, die Fahne.
Un ange, ein Engel.	Une ange, ein Engelfiſch; eine Weinmücke.
L'aune, die Erle.	L'aune, die Elle.
Le barbe, der Barber.	La barbe, der Bart.
Un barde, ein Barde. (Ein Dichter.)	Une barde, eine Speckſchnittte.
Un berce, ein Wüſtling.	La berce, die Bärenklau.
Le capre, das Raubſchiff.	La capre, die Kaper.
Le carpe, die Vorderhand.	La carpe, der Karpfen.
Un cartouche, eine zierliche Einfaſſung.	Une cartouche, eine Patrone.
Un cloaque, eine Kothgrube.	Une cloaque, ein Kloak.
Un coche, eine Landkutſche.	Une coche, eine Kerbe; ein Maſtſchwein.
Le cornette, der Standartenjunker.	La cornette, die Haube; die Standarte.
Un couple, ein Paar (welches durch die Liebe mit einander verbunden iſt).	Une couple, ein Paar, welches nicht nothwendig zuſammen gehört, ſondern eine unbeſtimmte Anzahl bezeichnet.

Männlich.	Weiblich.
Le dole, die Argliſt.	Dole, (eine Stadt in Frankreich.)
L'écho, das Echo.	Écho, Echo (eine Nymphe).
Un enseigne, ein Fähnrich.	Une enseigne, ein Schild.
L'espace, der Raum.	L'espace, das Spatium.
Un forêt, ein Bohrer.	Une forêt, ein Wald.
Le fourbe, der Betrüger.	La fourbe, der Betrug.
Le foudre, das Fuder; un foudre, ein großer Kriegsheld.	La foudre, der Blitz, Donnerſchlag.
Le garde, der Wächter.	La garde, die Wache.
Le givre, der Rauhreif.	La givre, die Schlange.
Le greffe, die Gerichtsſtube.	La greffe, das Pfropfreis.
Le guide, der Wegweiſer, Führer.	La guide, der Leitriemen.
Un héliotrope, eine virginiſche Sonnenwende.	Une héliotrope, ein Heliotrop (Stein).
L'hymne, der Lobgeſang zur Ehre der Götter und Helden bei den Alten.	L'hymne, die Hymne (der geiſtliche Lobgeſang).
L'interligne, der Raum zwiſchen zwei Linien.	L'interligne, die Durchſchießlinie.
Le laque, der Lackfirniß.	La laque, der Lack.
Le lis, die Lilie.	La Lys, die Leye (ein Fluß in Belgien).
Un livre, ein Buch.	Une livre, ein Pfund.
Le loutre, der Hut von Otterhaaren.	La loutre, die Fiſchotter.
Le manche, der Stiel.	La manche, der Aermel.
Le manoeuvre, der Taglöhner.	La manoeuvre, das Manöver.
Le masque, die Larve.	La masque, das häßliche Weib.
Un mémoire, ein ſchriftlicher Aufſatz, eine Rechnung.	La mémoire, das Gedächtniß.
Le mode, die Form, Sprechart.	La mode, die Mode.
Le môle, der Hafendamm.	La môle, das Mondkalb.
Le moufle, der Flaſchenzug.	La moufle, der Fauſthandſchuh.
Le moule, die Form, der Model.	La moule, die Muſchel.
Le mousse, der Schiffjunge.	La mousse, das Moos; — der Schaum.

Männlich.	Weiblich.
L'oeuvre, das Werk (der Kupferſtecher und Tonkünſtler).	L'oeuvre, das Werk; von Geiſteswerken iſt es nur in der Mehrheit gebräuchlich.
L'office, die Pflicht, das Amt.	L'office, die Office.
Le page, der Edelknabe.	La page, die Seite.
Pâques, Oſterfeſt.	La pâque, Oſtern (der Juden.)
Le parallèle, die Vergleichung.	La parallèle, die Parallele.
Le pendule, der Pendel.	La pendule, die Wanduhr.
Le Perche, (eine Provinz in Frankreich).	La perche, der Barſch; — die Stange.
Le période, die höchſte Stufe; Zeitraum.	La période, der Umlauf; — der Redeſatz.
Personne, Niemand.	Une personne, eine Perſon.
Le peste, der Schadenfroh.	La peste, die Peſt.
Le pique, der Schüppen	La pique, die Piecke, der Spieß.
Le pivoine, der Blutfink.	La pivoine, die Pfingſtroſe.
Le poêle, das Leichentuch.	La poêle, die Pfanne.
Le ponte, die Ponte.	La ponte, die Legezeit.
Le poste, der Poſten.	La poste, die Poſt.
Le pourpre, das Purpurroth.	La pourpre, der Purpur; — die königliche Würde.
Le prétexte, der Vorwand.	La prétexte, die Prätexta (ein Ehrenkleid.)
Le quadrille, das Quadrille (eine Art Kartenſpiel.)	La quadrile, die Quadrille (ein Haufen Reiter bei Turnieren).
Le relâche, das Aufhören, die Erholung.	La relâche, der Aufenthalt; — der Ruheplatz.
Le remise, die Miethkutſche.	La remise, die Remiſe; — der Aufſchub.
Le satyre, der Waldgott.	La satire, die Satire.
Le scolie, die Erläuterung.	La scolie, die Anmerkung.
Le serpentaire, der Schlangenträger.	La serpentaire, das Schlangenkraut.
Le sexte, das ſechſte Buch der Dekretalen.	La sexte, die Sexte.
Le solde, der Saldo.	La solde, der Sold.
Le somme, der Schlummer.	La somme, die Summe.
Le souris, das Lächeln.	La souris, die Maus.
Le tour, der Gang, der Umgang, der Streich.	La tour, der Thurm.

Männlich.	Weiblich.
Le triomphe, der Triumph.	La triomphe, der Trumph.
Le trompette, der Trompeter.	La trompette, die Trompete.
Le vague, das Unbeſtimmte.	La vague, die Welle.
Le vase, das Gefäß.	La vase, der Schlamm.
Un vigogne, ein Vigonjehut.	La vigogne, das Schafkameel.
Le voile, der Schleier.	La voile, das Segel.

Bemerkungen.

Amour, Liebe, iſt in der Einheit immer männlich:

Un amour constant et *malheureux*; eine beſtändige und unglückliche Liebe.

Es iſt aber weiblich in der Mehrheit; ausgenommen wenn es Liebesgötter, Amoretten, bedeutet, in welchem Falle es männlich iſt:

Il n'y a point de *laides amours*; es gibt keine häßliche Geliebte.

Elle est ses *premières amours*; ſie iſt ſeine erſte Geliebte.

Les *petits amours* de ce tableau sont supérieurement *peints*; die kleinen Liebesgötter dieſes Gemäldes ſind ausgezeichnet gemalt.

Automne, Herbſt, hat beide Geſchlechter. (Siehe Seite 400.)

Chose, Sache, iſt weiblich:

Vous avez dit de bien *belles choses*; Sie haben ſehr ſchöne Sachen geſagt.

Wenn aber das Wort quelque, irgend, vorhergeht, und es etwas bedeutet, ſo iſt es ein unbeſtimmtes Fürwort und männlich:

J'ai *quelque chose* d'*important* à vous dire; ich habe Ihnen etwas Wichtiges zu ſagen.

Es würde jedoch wieder weiblich, obgleich quelque vorhergeht, wenn es in der Mehrheit ſtände:

Quelques belles choses que vous me disiez, je n'y consentirai jamais; was für ſchöne Sachen Sie mir auch ſagen, ſo werde ich doch nie darin einwilligen.

Couleur, Farbe, iſt weiblich:

Les *couleurs primitives* sont le violet, l'indigo, le bleu, le vert, le jaune, l'orangé et le rouge; die urſprünglichen Farben ſind: das Veilchenblau, der In-

digo, das Blau, das Grün, das Gelbe, das Orangegelbe und das Rothe.

Wird aber couleur mit dem darauffolgenden Hauptworte verbunden, um mit demſelben nur einen Ausdruck zu bilden, ſo iſt es männlich:

Le couleur de chair est ma couleur favorite; die Fleiſchfarbe iſt meine Lieblingsfarbe.

Vous avez là un ruban d'*un beau couleur de citron*; Sie haben da ein ſchön zitronenfarbiges Band.

Couple, Paar, iſt männlich, wenn es zwei Perſonen oder zwei Thiere von verſchiedenem Geſchlechte bezeichnet:

Ce serait dommage de séparer *un* si *beau couple*; es wäre Schade, wenn man ein ſo ſchönes Paar trennen würde.

Ce couple de pigeons a-t-*il* déjà des petits? hat dieſes Taubenpaar ſchon Junge?

Couple iſt aber weiblich, wenn es angewendet wird, um zwei Sachen einerlei Art zu bezeichnen, ohne auf das Geſchlecht Rückſicht zu nehmen:

J'ai tué *une couple* de levrauts; ich habe ein Paar Häschen geſchoſſen.

Il n'a mangé qu'*une couple* d'oeufs; er hat nur ein Paar Eier gegeſſen.

Anmerk. — Man darf la couple nicht mit la paire verwechſeln; une paire wird von Sachen gebraucht, die nothwendig zuſammengehören, und nur aus zwei beſtehen; wie: une paire de gants, ein Paar Handſchuhe; une paire de bottes, ein Paar Stiefel; une paire de pistolets, ein Paar Piſtolen; ꝛc.

Paire wird gleichfalls gebraucht, wenn von einer einzigen Sache die Rede iſt, welche aus Theilen, die denſelben Dienſt verrichten, beſteht; z. B. *une paire* de ciseaux, de lunettes, de mouchettes, de pincettes etc., eine Scheere, Brille, Lichtſcheere, Zange ꝛc.

Man ſagt auch: une paire de boeufs, ein Paar Ochſen, wenn man ſie zuſammen anſpannen will; in jedem anderen Falle gebraucht man das Wort couple, in der weiblichen Form; z. B.

Ce fermier est si riche en terres qu'il emploie quinze *paires de boeufs* pour les labourer; dieſer Pächter beſitzt ſo viele Güter, daß er fünfzehn Paar Ochſen braucht, um ſie zu bebauen.

Mon voisin a acheté une *couple de boeufs*; mein Nachbar hat ein Paar Ochſen gekauft.

Délice, Wonne, iſt männlich in der Einheit und weiblich in der Mehrheit; z. B.

Quel délice de soulager les malheureux! welche Wonne, die Unglücklichen zu unterſtützen!

L'étude fait *toutes* ses *délices*; das Studieren iſt ſeine einzige Luſt.

Exemple, Beiſpiel, iſt männlich:

Voilà *un bel exemple* de piété filiale; das iſt ein ſchönes Beiſpiel kindlicher Frömmigkeit.

Es iſt aber weiblich, wenn es Vorſchrift bedeutet:

Mon maître à écrire me donne tous les jours *une nouvelle exemple*; mein Schreiblehrer gibt mir alle Tage eine neue Vorſchrift.

Foudre, Blitz, Blitzſtrahl, Donnerſchlag; dieſes Wort iſt im figürlichen Sinne männlich und im eigentlichen weiblich:

Cicéron était *un foudre* d'éloquence; Cicero war ein gewaltiger Redner.

La foudre l'a frappé; der Blitz hat ihn getroffen.

Gens, Leute, iſt männlich, in Bezug auf das, was folgt, und weiblich, auf das, was vorhergeht; wenn demſelben unmittelbar ein Eigenſchaftswort, das nicht auf ein ſtummes e endigt, vorhergeht, ſo erhält dieſes Eigenſchaftswort die weibliche Form; z. B.

Les vieilles gens sont naturellement *soupçonneux*; die alten Leute ſind von Natur argwöhniſch.

Ce sont de fort *dangereuses gens*; das ſind ſehr gefährliche Leute.

Steht aber das Eigenſchaftswort tout, all, allein vor gens, entweder mit einem zueignenden Fürworte, dem beſtimmten Artikel, oder einem Eigenſchaftsworte, das in der männlichen Form auf ein ſtummes *e* ausgeht, ſo bleibt tout männlich; z. B.

Tous mes gens sont sortis; alle meine Leute ſind nicht ausgegangen.

Tous les gens de bien ne sont pas heureux; es ſind nicht alle rechtſchaffenen Leute glücklich.

Secourez, autant que possible, *tous les honnêtes gens* malheureux; ſteht allen unglücklichen ehrlichen Leuten ſo viel als möglich bei.

Wenn aber das Eigenſchaftswort, das zwiſchen tout und gens ſteht, in der männlichen Form nicht auf ein ſtummes *e* ausgeht, ſo ſetzt man tout und das Eigenſchaftswort in die weibliche Form; z. B.

Toutes les *bonnes gens* ne sont pas fortunés; es ſind nicht alle guten Leute glücklich.

Anmerkung. — Man darf dem Worte gens nie eine beſtimmte Zahl vorhergehen laſſen, ohne zwiſchen die Zahl und das Wort gens ein Eigenſchaftswort zu ſetzen; man wird daher ſagen: *trois honnêtes* gens, drei ehrliche Leute; aber nicht: trois gens, drei Leute.

Orge, Gerſte, iſt weiblich, wenn man von der Gerſte redet, welche noch auf dem Felde ſteht:

Voilà de l'*orge* bien *levée*; dieſe Gerſte ſteht ſehr ſchön.

Les *orges* sont bien *belles* cette année; die Gerſte ſteht dieſes Jahr ſehr ſchön.

Wenn man aber vom Gerſtenkorn oder von zubereiteter Gerſte redet, ſo iſt dieſes Hauptwort männlich:

Avez-vous de l'*orge mondé*, *perlé*? haben Sie Perlgerſte?

Orgue, Orgel, iſt männlich in der Einheit und weiblich in der Mehrheit:

L'orgue de Saint Martin est *excellent*; die Orgel in Sankt Martin iſt herrlich.

Il y a de *bonnes orgues* à Nuremberg; in Nürnberg gibt es gute Orgeln.

II. Abſchnitt

Von der Bildung des weiblichen Geſchlechtes.

(De la formation du féminin).

§. 67.

Wir haben Seite 399. geſagt, daß der größte Theil der Hauptwörter, beſonders diejenigen, welche belebte Weſen bezeichnen, ihre Endung verändern, wenn ſie weibliche Gegenſtände bezeichnen ſollen;

daſſelbe findet bei Beiwörtern, den meiſten Mittelwörtern und vielen Fürwörtern Statt, wenn ſie ſich auf weibliche Hauptwörter beziehen. Da dieſe zwei Redetheile ihre weibliche Form auf ähnliche Art bilden, und viele Hauptwörter als Beiwörter, und viele Beiwörter als Hauptwörter gebraucht werden, ſo wollen wir, zur Erleichterung des Schülers, alle Regeln, welche auf die Bildung des weiblichen Geſchlechtes Bezug haben, auf ein Mal anführen.

Erſte Regel. — Die Wörter, welche auf ein ſtummes e ausgehen, ſind beider Geſchlechter:

Adultère, Ehebrecher, — inn.
Aubergiste, Gaſtwirth, — inn.
Camarade, Gefährte, Gefährtinn.
Esclave, Sklave, Sklavinn.
Frivole, leichtſinnig, — e.
Prodigue, Verſchwender, — inn.
Ridicule, lächerlich, — e.
Volage, flatterhaft, — e.
Aimable, liebenswürdig, — e.
Avide, begierig, — e.
Dépositaire, Verwahrer, — inn.
Fidèle, treu, — e.
Interprête, Dollmetſcher, — inn.
Pupille, (ein, eine) Mündel.
Sensible, gefühlvoll, — e; ꝛc.

Zweite Regel. — Die Wörter, welche im masculin nicht auf ein ſtummes e ausgehen, erhalten eins im féminin:

Männlich.	Weiblich.
Apprenti, Lehrling.	Apprenti*e*, Lehrmädchen.
Assidu, emſig.	Assidu*e*, emſige.
Berger, Schäfer.	Bergèr*e*, Schäferinn.
Bourgeois, Bürger.	Bourgeois*e*, Bürgerinn.
Commençant, Anfänger.	Commençant*e*, Anfängerinn.
Commerçant, Handelsmann.	Commerçant*e*, Handelsfrau.
Cuisinier, Koch.	Cuisinièr*e*, Köchinn.
Dévot, Frömmler.	Dévot*e*, Frömmlerinn.
Égal, gleich.	Égal*e*, gleiche.
Fortuné, glücklich.	Fortuné*e*, glückliche.
Français, Franzoſe.	Français*e*, Franzöſinn.
Prieur, Prior.	Prieur*e*, Priorinn.
Voisin, Nachbar.	Voisin*e*, Nachbarinn; ꝛc.

Ausgenommen ſind:

1) Folgende Wörter, welche ihre männliche Endung im weiblichen Geſchlechte in esse verwandeln, obgleich ſie in männlichen auf ein ſtummes e ausgehen, oder nicht:

Männlich.	Weiblich.
Ane, Eſel.	Anesse, Eſelinn.
Abbé, Abt.	Abbesse, Abtiſſinn.
Bailleur, Verpachter.	Bailleresse, Verpachterinn.
Borgne *), Einäugiger.	Borgnesse; Einäugige.
Chanoine, Stiftsherr.	Chanoinesse, Stiftsdame.
Chasseur, Jäger.	Chasseresse **), Jägerinn.
Comte, Graf.	Comtesse, Gräfinn.
Défendeur ***), Beklagter.	Défenderesse, Beklagte.
Demandeur, Kläger.	Demanderesse, Klägerinn.
Devin, Wahrſager.	Devineresse, Wahrſagerinn.
Diable, Teufel.	Diablesse, Teufelsweib.
Diacre, Diakonus.	Diaconesse, Diakoniſſinn.
Dieu, Gott.	Déesse, Göttinn.
Docteur, Doktor.	Doctoresse †), Doktorinn.
Doge, Doge.	Dogesse oder dogaresse, Doginn.
Drôle, Schelm.	Drôlesse, liederliche Dirne.
Duc, Herzog.	Duchesse, Herzoginn.
Enchanteur, Zauberer.	Enchanteresse, Zauberinn.
Hôte, Wirth.	Hôtesse, Wirthinn.
Ivrogne, Trunkenbold.	Ivrognesse, Säuferinn.
Ladre, Knauſer.	Ladresse, Knauſerinn.
Larron, Dieb.	Larronesse, Diebinn.

---

*) Borgne, drôle, ivrogne, ladre, pauvre, suisse, erhalten nur die Endung esse, wenn ſie als Hauptwörter angewendet werden; ſtehen ſie als Beiwörter, ſo ſind ſie regelmäßig: un homme *borgne*, ein einäugiger Mann; une fille *borgne*, ein einäugiges Mädchen.

**) Chasseresse wird nur im erhabenen Style gebraucht; außerdem ſagt man chasseuse.

***) Demanderesse und venderesse ſind nur im gerichtlichen Style gebräuchlich; außer dieſem Falle ſagt man demandeuse, vendeuse.

†) Doctoresse und moinesse ſind ſpöttiſche Ausdrücke.

Männlich.	Weiblich.
Maître, Meiſter, Lehrer.	Maîtresse, Gebieterinn, Geliebte.
Maure, Mohr.	Mauresse, Mohrinn.
Moine, Mönch.	Moinesse, Mönchinn.
Négre, Neger.	Négresse, Negerinn.
Pauvre, ein Armer.	Pauvresse, Bettlerinn.
Pécheur, Sünder.	Pécheresse, Sünderinn.
Prêtre, Prieſter.	Prêtresse, Prieſterinn.
Prince, Fürſt.	Princesse, Fürſtinn.
Prophète, Prophet.	Prophétesse, Prophetinn.
Suisse, Schweitzer.	Suissesse, Schweitzerinn.
Tigre, Tiger.	Tigresse, Tigerinn.
Traître, Verräther.	Traîtresse, Verrätherinn.
Vendeur, Verkäufer.	Venderesse, Verkäuferinn.
Vengeur, Rächer.	Vengeresse, Rächerinn.

2) Die Wörter, deren Endung im männlichen Geſchlechte an, ais, as, eil, el, en, ès, et, ien, il, on, os und ot iſt, verdoppeln ihren Endkonſonanten, und erhalten noch ein ſtummes e am Ende; z. B.

Männlich.	Weiblich.
Artisan, Urheber.	Artisanne, Urheberinn.
Épais, dick.	Épaisse, dicke.
Las, müde.	Lasse, müde.
Vermeil, hochroth.	Vermeille, hochrothe.
Éternel, ewig.	Éternelle, ewige.
Européen, Europäer.	Européenne, Europäerinn.
Exprès, ausdrücklich.	Expresse, ausdrückliche.
Muet, ſtumm.	Muette, ſtumme.
Chrétien, Chriſt.	Chrétienne, Chriſtinn.
Gentil, niedlich.	Gentille, niedliche.
Baron, Freiherr.	Baronne, Freifrau.
Gros, dick.	Grosse, dicke; ꝛc.

Anmerkung. — Die Wörter: complet, vollſtändig; concret, angewandt; discret, verſchwiegen; inquiet, unruhig; ras, geſchoren; replet, dickleibig; secret, geheim; folgen der allgemeinen Regel, d. i. ſie erhalten blos ein ſtummes e am Ende: complète, concrète, discrète etc.

3) Die Wörter, welche im männlichen Geſchlechte

auf f ausgehen, verwandeln im weiblichen ohne Ausnahme f in ve: actif, f. active, thätig; plaintif, f. plaintive, kläglich; veuf, Wittwer; f. veuve, Wittwe, ꝛc.

4) Das x am Ende männlicher Wörter verwandelt man im weiblichen Geſchlechte in se: capricieux, launiſch, f. capricieuse; jaloux, eiferſüchtig, f. jalouse; époux, Gemahl, f. épouse, Gemahlinn; superstitieux, abergläubiſch, f. superstitieuse; ꝛc.

Anmerkung. — Doux, ſüß; faux, falſch; préfix, beſtimmt; roux, roth; vieux, alt; haben im féminin: douce, fausse, préfixe, rousse, vieille.

5) Die Wörter auf eur, welche durch Verwandlung der Endung ant des participe présent in eur, gebildet werden, verwandeln das r am Ende im féminin in se; z. B.

Männlich.	Weiblich.
Causant, causeur, Schwätzer.	Causeuse, Schwätzerinn.
Chantant, chanteur, Sänger.	Chanteuse *), Sängerinn.
Connaissant, connaisseur, Kenner.	Connaisseuse, Kennerinn.
Dansant, danseur, Tänzer.	Danseuse, Tänzerinn.
Flattant, flatteur, Schmeichler.	Flatteuse, Schmeichlerinn.
Mentant, menteur, Lügner.	Menteuse, Lügnerinn.
Péchant, pêcheur, Fiſcher.	Pêcheuse, Fiſcherinn.
Quêtant, quêteur, Almoſenſammler.	Quêteuse, Almoſenſammlerinn.
Sautant, sauteur, Springer.	Sauteuse, Springerinn.
Volant, voleur, Dieb.	Voleuse, Diebinn.
Voyageant, voyageur, Reiſender.	Voyageuse, Reiſende; ꝛc.

*) Chanteuse bezeichnet blos diejenige Perſon, welche ſingt; wenn man aber von einer Perſon ſprechen will welche in der Singkunſt berühmt iſt, ſo gebraucht man das Wort cantatrice, welches aber kein masculin hat.

Anmerk. — Die zwei folgenden Wörter machen hievon eine Ausnahme, und verwandeln teur in trice: inventeur, Erfinder, f. inventrice, Erfinderinn; inspecteur, Aufſeher, inspectrice, Aufſeherinn; wie auch: gouverneur, Statthalter, Hofmeiſter, welches im féminin gouvernante hat.

6) Diejenigen Wörter, welche nicht aus einem participe présent gebildet werden, ſondern vielmehr von einem lateiniſchen Worte, deſſen Endung tor iſt, herkommen, verwandeln teur im féminin in trice; z. B.

Männlich.	Weiblich.
Acteur, Schauſpieler.	Actrice, Schauſpielerinn.
Bienfaiteur, Wohlthäter.	Bienfaitrice, Wohlthäterinn.
Conducteur, Führer.	Conductrice, Führerinn.
Consolateur, Tröſter.	Consolatrice, Tröſterinn.
Créateur, Urheber.	Créatrice, Urheberinn.
Débiteur, Schuldner.	Débitrice, Schuldnerinn.
Dominateur, Beherrſcher.	Dominatrice, Beherrſcherinn.
Électeur, Churfürſt.	Électrice, Churfürſtinn.
Fondateur, Stifter.	Fondatrice, Stifterinn.
Instituteur, Erzieher.	Institutrice, Erzieherinn.
Lecteur, Leſer.	Lectrice, Leſerinn.
Protecteur, Beſchützer.	Protectrice, Beſchützerinn.
Restaurateur, Speiſewirth.	Restauratrice, Speiſewirthinn; ꝛc.

Mehr als fünfzig Wörter folgen dieſer Regel.

Anmerk. a) Amateur, Liebhaber, hat auch im féminin amatrice, was aber weder von der Akademie noch vom Gebrauche anerkannt iſt; man ſagt daher: femme amateur oder femme qui aime, für Liebhaberinn.

b) Serviteur, Diener, hat im Weiblichen servante, Dienerinn.

7) Die von lateiniſchen comparativen abgeleiteten Wörter auf érieur, und die Wörter majeur, majorenn; meilleur, beſſer; mineur, minderjährig; prieur, Prior, folgen der allgemeinen Regel.

8) Die Wörter, welche Stände oder Handlun-

gen bezeichnen, die den Männern allein zukommen, oder wenigſtens dafür gehalten werden, erleiden im féminin keine Veränderung, wenn ſie ſich auf eine weibliche Perſon beziehen; ſolche ſind:

Assesseur, Aſſeſſor, inn.
Auteur, Schriftſteller, inn.
Censeur, Beurtheiler, inn.
Compositeur, Schriftſetzer, inn.
Docteur, Doktor, inn.
Éditeur, Herausgeber, inn.
Général, Feldherr, inn.
Géomètre, Feldmeſſer, inn.
Graveur, Kupferſtecher, inn.
Imprimeur, Buchdrucker, inn.
Intercesseur, Fürſprecher, inn.
Médecin, Arzt.
Orateur, Redner, inn.
Peintre, Maler, inn.
Philosophe, Philoſoph, inn.
Poëte, Dichter, inn.
Professeur, Profeſſor, inn.
Sculpteur, Bildhauer, inn.
Soldat, Krieger, inn.
Témoin, Zeuge.
Traducteur, Ueberſetzer, inn.
Trucheman, Dollmetſcher, inn.

z. B.

Mademoiselle Schurmann, née à Cologne, en seize cent six, était *peintre*, musicienne, *graveur*, *sculpteur*, *philosophe*, *géomètre*, théologienne même; Fräulein von Schurmann, geboren in Cöln, im Jahre 1606, war Malerinn, Tonkünſtlerinn, Kupferſtecherinn, Bildhauerinn, Philoſophinn, Feldmeſſerinn, Gottesgelehrte ſogar.

9) Folgende ſind ganz unregelmäßig:

Absous, losgeſprochen, f. absoute.
Ambassadeur, Geſandter, f. ambassadrice.
Bailli, Amtmann, f. baillive.
Beau, ſchön, f. belle.
Bénin, gutmüthig, f. bénigne.
Blanc, weiß, f. blanche.
Canard, Enterich, f. cane, Ente.
Chevreuil, Rehbock, f. chevrette, Rehziege.
Caduc, hinfällig, f. caduque.
Coi, ruhig, f. coite.
Compagnon, Gefährte, f. compagne.
Daim, Damhirſch, f. daine, Damthier.
Dindon, Truthan, f. dinde, Truthenne.
Dissous, aufgelößt, f. dissoute.
Empereur, Kaiſer, f. impératrice.
Favori, lieblings . . . f. favorite.
Fou, verrückt, f. folle.

Frais, friſch, f. fraîche.
Franc, frei, f. franche.
Grec, Grieche, f. Grecque.
Jouvenceau, Jüngling, f. jouvencelle, Jüngferchen.
Jumeau, Zwilling, f. jumelle.
Long, lang, f. longue.
Loup, Wolf, f. louve.
Malin, boshaft, f. maligne.
Mou, weich, f. molle.
Mulet, Mauleſel, f. mule.
Neveu, Neffe, f. nièce, Nichte.
Nouveau, neu, f. nouvelle.
Public, öffentlich, f. publique.
Roux, roth, f. rousse.
Roi, König, f. reine.
Sec, trocken, f. sèche.
Tiers, dritte, f. tierce.
Turc, Türk, f. turque.
Vieux, alt, f. vieille.

Anmerk. a) — Folgende Wörter haben keine weibliche Form:

Châtain, kaſtanienbraun; dispos, munter; fat, Geck, résous, aufgelöst.

Anmerk. b) — Die Beiwörter beau, ſchön; nouveau, neu; fou, närriſch, und mou, weich, machen, wenn ſie vor einem Vokal oder ſtummen h ſtehen, bel, nouvel, fol, mol; z. B.

Un *bel* appartement; eine ſchöne Wohnung.
Un *nouvel* arsenal; ein neues Zeughaus.
Un *fol* amour; eine thörichte Liebe.
Le *mol* édredon; der weiche Eiderdun.

Die Beiwörter fou, mou, werden öfters nach als vor dem Hauptworte gebraucht.

Anmerk. c) — Der Unterſchied zwiſchen neuf und nouveau, neu, iſt im Franzöſiſchen bedeutend. Was noch nicht gebraucht worden iſt, einem noch nicht gedient hat, iſt neuf, neu; was man früher nicht ſah oder beſaß, was erſt angekommen iſt, iſt nouveau, neu, friſch; z. B.

Cet habit est encore tout *neuf*; dieſes Kleid iſt noch ganz neu.

J'ai acheté un *nouvel* équipage; ich habe ein neues Gefährt gekauft.

Avez-vous la *nouvelle* tragédie de Victor Hugo? Haben Sie das neue Trauerſpiel von Viktor Hugo?

III. Abſchnitt.

Von der Zahl der Hauptwörter.

(Du nombre des Substantifs).

§. 68.

Man erkennt die Zahl der meiſten Wörter an ihrer Endung. Die Mehrheit wird aus der Einheit, und zwar für die Hauptwörter, nach folgenden Regeln gebildet.

Alle Hauptwörter, welche Endung ſie auch haben, ſeien ſie männlich oder weiblich, erhalten in der Mehrheit ein s; z. B.

Le livre, das Buch, plur. les livres; le prince, der Fürſt, plur. les princes; la loi, das Geſetz, plur. les lois; la rue, die Straße, plur. les rues, etc.

Erſte Ausnahme. — Die Hauptwörter, deren Endung im singulier s, x oder z iſt, erleiden im pluriel keine Veränderung, z. B.

Le fils, der Sohn, plur. les fils.
Le lis, die Lilie, „ les lis.
Le remords, der Gewiſſensbiß, plur. les remords.
Le secours, die Hilfe, „ les secours.
La croix, das Kreuz, „ les croix.
La noix, die Nuß, „ les noix.
Le nez, die Naſe, „ les nez.

Zweite Ausnahme. — Die Namen, welche im singulier auf au, eau, eu, oeu, ou, endigen, bekommen im pluriel ein x, ſtatt eines s; z. B.

Le boyau, der Darm, plur. les boyaux.
Le gluau, die Leimruthe, „ les gluaux.
Le noyau, der Stein, Kern, plur. les noyaux.
L'eau, das Waſſer, „ les eaux.
Le chevreau, das Zieglein, „ les chevreaux.

L'enjeu, der Einſatz, plur. les enjeux.
Le voeu, das Gelübde, -- les voeux.
Le chou, der Kohl, -- les choux; ꝛc.

Anmerk. -- Die Wörter bambou, Bambus; cou, Hals; clou, Nagel; coucou, Kukuk; écrou, Schraubenmutter; filou, Dieb, Gauner; fou, Narr; licou, Halfter; loup-garou, Währwolf; matou, Kater; sou, Sou; toutou, du, du; trou, Loch; und verrou, Riegel, folgen der allgemeinen Regel, und erhalten daher in der Mehrheit ein *s*.

Dritte Ausnahme. — Die meiſten Hauptwörter, deren Endung al oder ail iſt, verändern al, ail in der Mehrheit in aux; z. B.

Arsenal, Zeughaus, plur. arsenaux.
Canal, Kanal, -- canaux.
Local, Lage, -- locaux *).
Fanal, Leuchtthurm, -- fanaux.
Corail, Koralle, -- coraux.
Ail, Knoblauch, -- aulx **).
Travail, Arbeit, -- travaux.

Anmerk. a). — Folgende Wörter verändern ihre Endſilbe nicht, und erhalten in der Mehrheit blos ein s:

L'attirail, das Gepäck; le bal, der Ball; le bocal, der Pokal; le cal, die Schwiele; le camail, das Biſchofsmäntelchen; le carnaval, die Faſtnacht; le détail, das Ausführliche; l'épouvantail, die Scheuche; l'éventail, der Fächer; le gouvernail, das Steuerruder; le mail, das Mailleſpiel; le pal, der Pfahl; le poitrail, die Bruſt des Pferdes; le portail, das Hauptthor; le régal, die Gaſterei; le sérail, das Serail; und travail, in der Bedeutung: Nothſtall, Abrechnung.

Anmerk. b). Bercail, Schafſtall, hat keine Mehrheit.

Anmerk. c). Ciel, Himmel, und oeil, Auge, machen cieux, und yeux. — Ciel erhält aber in der Mehrheit ein s, wenn man einen Betthimmel, die Luft an einem

---

*) Dieſes Hauptwort in der Mehrheit ſteht nicht in dem Diktionnär der Akademie; der Sprachgebrauch ſcheint es jedoch angenommen zu haben: eine ſehr große Anzahl Perſonen machen in der Unterhaltung Gebrauch davon.

**) Dieſe Mehrzahl iſt wenig gebräuchlich; es iſt beſſer, wenn man ſagt: des gousses d'ail.

Gemälde, den oberſten Theil am Steinbruche, oder Himmelsſtriche darunter verſteht; z. B. les ciels de lits, die Betthimmel, ꝛc. — Eben ſo oeil, in dem zuſammengeſetzten Worte oeil-de-boeuf, Ochſenauge; welches alſo im pluriel: oeils-de-boeuf macht.

Anmerk. d). -- Aïeul, Großvater, macht in der Mehrheit aïeux, wenn es Voraltern, Vorfahren, Ureltern, bedeutet. In der Bedeutung Großväter (von väterlicher und mütterlicher Seite), erhält aïeul im pluriel ein s.

Anmerk. e). -- Bétail, Vieh, hat in der Mehrheit bestiaux.

Anmerk. f). -- Universel, das Allgemeine (ein logiſcher Ausdruck), macht im männlichen Geſchlechte in der Mehrheit universaux.

Bemerkung. -- Der größte Theil der neuern Schriftſteller und ſelbſt die Akademie bilden die Mehrheit der Hauptwörter, welche auf ant oder ent ausgehen, indem ſie in den mehrſilbigen Wörtern das t weglaſſen und ein s beifügen; in den einſilbigen Wörtern behalten ſie jedoch das t bei; z. B. un enfant, ein Kind, plur. des enfans; un protestant, ein Proteſtant, plur. des protestans; le vent, der Wind, plur. les vents; le plant, der Setzling, plur. des plants; le gant, der Handſchuh, plur. des gants, etc. Dieſe Schreibart iſt jedoch mit einem doppelten Nachtheile verbunden; denn, Wörter, welche in der Einheit eine verſchiedene Endung haben, erhalten dadurch gleiche Endung; z. B. un musulman, ein Muſelmann; un protestant, ein Proteſtant; plur. musulmans, protestans; und die Bildung des féminin wird auch dadurch erſchwert. Um nun dieſes zu vermeiden, werden wir das t durchgehends beibehalten.

Hauptwörter, welche keine Mehrheit, oder nur in gewiſſen Fällen eine haben.

(Substanlifs qui n'ont point de pluriel ou qui n'en ont que dans certains cas.)

§. 69.

1) Die Namen der rohen Metalle; z. B.

L'or, das Gold; l'argent, das Silber; le plomb, das Blei; le fer, das Eiſen; le cuivre, das Kupfer; l'étain, das Zinn; ꝛc.

Anmerk. -- Spricht man aber von verarbeiteten Metallen, ſo erhalten ſie die Form der Mehrheit; z. B.

Ces *ors* de couleur sont mal disposés; dieſes Doppelgold iſt ſchlecht geordnet.

Ces *fers* ne peuvent être mis en oeuvre; ils sont trop aigres; dieſe Eiſenarten können nicht gebraucht werden, ſie ſind zu ſpröde.

2) Die Namen der Gewürze; als:

L'absinthe, der Wehrmuth; le beaume, der Balſam; l'encens, der Weihrauch; le genièvre, der Wachholderſtrauch; la myrrhe; die Myrrhe; le storax, der Storax, ꝛc.

3) Die Namen der Tugenden und der Laſter, und einiger Namen, welche dem phyſiſchen und moraliſchen Menſchen betreffen; wie:

L'adolescence, das Jünglingsalter; l'amertume (1), die Bitterkeit; l'ardeur (2), die Hitze; la bassesse (3), die Niedrigkeit; la bile, die Galle; la beauté (4), die Schönheit; la bienséan-

---

(1) Amertume nimmt die Form der Mehrheit, wenn es im figürlichen Sinne gebraucht wird; in dieſem Sinne bedeutet es ſchmerzliche Gefühle.

(2) Ardeur ſteht, wenn es im eigentlichen Sinne genommen wird, in Proſa nur in folgenden Ausdrücken in der Mehrheit: *Les ardeurs* de la canicule, die Hitze in den Hundstagen; *les ardeurs* du soleil sous la ligne sont tempérées par les vents frais de la nuit; die Sonnenhitze unter der Linie wird durch die kühlen Winde der Nacht gemäßigt.

(3) Bassesse. Wenn man dieſes Wort in der Mehrheit anwendet, ſo bedeutet es Handlungen, welche eine Wirkung der niederen Gefühle ſind; z. B. cet homme n'a jamais fait que *des bassesses;* dieſer Menſch hat ſtets nur Niedrigkeiten begangen.

(4) Beauté wird in der Mehrheit geſagt, wenn man von der Vereinigung mehrer ſchönen Sachen redet; z. B. *les beautés* de cet ouvrage sont sans nombre; die Schönheiten dieſes Werkes ſind zahllos.

ce (5), die Wohlanſtändigkeit; la bonté (6), die Güte; le bonheur (7), das Glück; la capacité, die Fähigkeit; la captivité, die Gefangenſchaft; le chagrin (8), der Kummer; la charité (9), die Liebe; la chasteté, die Keuſchheit; la clarté (10), die Klarheit; la colère (11), der Zorn; la conduite, die Aufführung; la connaissance (12), die Kenntniß, das Bewußtſein; la considération (13), die Erwägung, die Be-

(5) Bienséance wird öfters in der Mehrheit geſagt: Il ne faut jamais négliger *les bienséances*; man muß die Vorſchriften der Wohlanſtändigkeit nie vernachläſſigen.

(6) Bonté. Man wendet dieſes Wort in der Mehrheit an, wenn es die Wirkungen, die Beweiſe der, Güte genannten Eigenſchaft bezeichnet: Je vous suis infiniment obligé *des bontés* que vous avez eues pour moi; ich bin Ihnen unendlich verbunden für die Gütigkeiten, welche Sie mir erwieſen haben.

(7) Bonheur hat eine Mehrheit, wenn es glückliche Begebenheit bedeutet: Tous *les bonheurs* m'arrivent à la fois; Alles Glück kommt mir auf einmal entgegen.

(8) Chagrin hat auch eine mehrheitliche Form, wenn es im Sinne von Mühe, Betrübniß, Mißvergnügen, genommen wird: *Les chagrins* abrégent la vie; die Kümmerniſſe kürzen das Leben ab.

(9) Charité. Dieſes Wort wird in der Mehrheit angewendet, wenn es Gabe bedeutet: Cette dame fait de très-grandes *charités*; dieſe Dame theilt viele milde Gaben aus.

(10) Clarté hat nur in der Dichtkunſt eine Mehrheit.

(11) Colère wird nur manchmal im vertraulichem Style in der Mehrheit angewendet: Il se met dans *des colères* affreuses; er iſt ſchrecklich aufgebracht.

(12) Connaîssance. Dieſes Wort hat eine Mehrheit, wenn von geſellſchaftlichen Verhältniſſen oder von den geiſtigen Kenntniſſen die Rede iſt, und wenn es als Jagdausdruck gebraucht wird: On doit préférer ses amis à *ses connaissances*; man muß ſeine Freunde ſeinen Bekannten vorziehen.

(13) Considération hat nur eine Mehrheit, wenn es

dachtſamkeit; le contentement, die Zufriedenheit; la contrainte (14), der Zwang; le coucher, der Untergang; le lever (15), der Aufgang; le courage (16), der Muth; la curiosité (17), die Neugierde; la décense, die Wohlanſtändigkeit; le désespoir, die Verzweiflung; la douceur (18), die Sanftmuth; l'enfance (19), die Kindheit; l'espoir, die Hoffnung;

Ueberlegung, Betrachtung, Grund, Beweggrund, bedeutet: *Considérations* sur le commerce; Betrachtungen über den Handel. — Il y a été obligé par de *grandes considérations*; durch wichtige Gründe iſt er dazu genöthigt worden.

(14) Contrainte. Dieſes Wort hat nur in Ausdrücken der Rechtswiſſenſchaft eine Mehrheit: Cet huissier est chargé de la distribution *des contraintes*; dieſer Gerichtsdiener iſt mit der Vertheilung der gerichtlichen Zwangsmittel beauftragt.

(15) Coucher und lever haben nur im folgenden Satze eine Mehrheit: Les astronomes distinguent trois *couchers* et trois *levers* des étoiles; die Aſtronomen unterſcheiden dreierlei Arten des Untergangs und des Aufgangs der Sterne.

(16) Courage hat eine Mehrheit, im Sinne von Herz, Seele, oder wenn man es perſonifizirt: *Les grands courages* ne se laissent point abattre par l'adversité; die muthigen Seelen laſſen ſich nicht durch Unglück niederſchlagen.

(17) Curiosité wird in die Mehrheit geſetzt, wenn man von ſeltenen, außerordentlichen Dingen redet, welche durch die Natur oder durch die Kunſt hervorgebracht werden: Son cabinet est plein de *curiosités*; ſein Kabinet iſt voll Seltenheiten. — In dieſem Sinne wird es ſehr ſelten in der Einheit angewendet.

(18) Douceur hat nur im figürlichen Sinne eine Mehrheit: *Les douceurs* trompeuses du siècle; die verführeriſchen Süßigkeiten des Jahrhunderts.

(19) Enfance hat nur im Figürlichen, im Sinne von Kindereien, von kindiſchen Handlungen, eine Mehrheit: Ce sont là des enfances; das ſind Kindereien.

l'esprit (20), der Geiſt; l'expérience (21), die Erfahrung; la félicité (22), die Glückſeligkeit; la fierté, der Stolz; la flamme (23), die Flamme; la fureur (24), die Wuth; la gloire (25), der Ruhm; le goût (26), der Geſchmack; la haine (27), der

---

(20) Esprit wird in der Mehrheit geſagt, wenn es für Sinn, Gefühl, ſteht, wenn man von den Genien, Kobolten, Geſpenſtern, redet, und um kleine leichte, dünne und unſichtbare Körper zu bezeichnen, welche das Leben und die Empfindung in die Theile des Thieres bringen; z. B. Ce ne fut que long-temps après sa chûte qu'il reprit *ses esprits*; nur lange nach ſeinem Sturze kam er wieder zur Beſinnung. — *Les esprits* célestes; die himmliſchen Geiſter. — *Les esprits* vitaux se portent aux extrémités par les artères; die Lebensgeiſter verbreiten ſich durch die Pulsadern in die äußerſten Theile. — Man nennt beaux esprits, Schöngeiſter, diejenigen, welche ſich durch die Anmuth ihrer Reden oder ihrer Werke auszeichnen; und esprits forts, Freigeiſter, diejenigen, welche ſich über die angenommenen Meinungen und Grundſätze hinwegſetzen wollen, beſonders in Religionsſachen.

(21) Expérience wird in der Mehrheit nur in der Phyſik, der Mathematik und der Arzneikunde geſagt.

(22) Félicité hat in der Proſa nur im folgenden Satze eine Mehrheit: *Les félicités* de cette vie sont peu durables; die Glückſeligkeiten dieſes Lebens ſind wenig dauerhaft.

(23) Flamme hat keine Mehrheit, wenn es die Leidenſchaft der Liebe bedeutet.

(24) Fureur wird in der Mehrheit gebraucht, wenn es die Wirkungen der Leidenſchaft bezeichnet: À vos *fureurs* Oreste s'abandonne; Oreſt ergibt ſich eurer Wuth.

(25) Gloire wird nur in der Malerſprache in der Mehrheit geſagt.

(26) Goût kann in die Mehrheit geſetzt werden, wenn es zur Bezeichnung irgend eines beſondern Gegenſtandes des Geſchmackvermögens oder der Urtheilskraft dient; es wird auch in die Mehrheit geſetzt, wenn es die Vorliebe für den oder den Gegenſtand bedeutet: *Les goûts* sont dif-

Haß; l'haleine (28), der Athem; le hasard (29), der Zufall; la honte (30), die Schande; l'honneur (31), die Ehre; l'hymen (32), der Ehegott;

---

férents; der Geſchmack iſt verſchieden. — Tous les *goûts* sont dans la nature; jeder Geſchmack findet in der Natur ſeine Befriedigung.

Außer dieſen Fällen wird das Wort goût nie in der Mehrheit angewendet.

(27) Haine nimmt die Mehrheit, wenn es die Gefühle des Haſſes bezeichnet, welche auf irgend einen beſondern Gegenſtand abzielen; wie: *Les haines* particulières cédaient à la haine générale.

(28) Haleine iſt in beiden Zahlen gebräuchlich, wenn man von den Winden redet.

(29) Hasard wird nur in folgenden Ausdrücken in der Mehrheit geſagt: *Les hasards* de la guerre, die Gefahren des Krieges. — Il a essuyé de *grands hasards*; er hat große Gefahren ausgeſtanden. — In dieſem Falle bedeutet es immer Gefahr. Die Akademie ſagt auch: Il a été nourri par *les hasards*; er iſt mitten unter Gefahren aufgewachſen. — In jedem anderen Falle wird hasard nur in der Einheit gebraucht.

(30) Honte hat im edlen Style keine Mehrheit.

(31) Honneur wird nur in die Mehrheit geſetzt, wenn es äußere Beweiſe bezeichnet, durch welche man die Verehrung, die Achtung, die man für die Würde oder das Verdienſt Jemandes hegt, zu erkennen gibt: On lui a fait de *grands honneurs*; man hat ihm große Ehre erwieſen. — Auguste souffrit qu'on lui rendit *les honneurs* divins; Auguſtus litt, daß man ihm göttliche Ehre erwies.

(32) Hymen kann in die Mehrheit geſetzt werden, ſowohl in Verſen als in Proſa, wenn man die Ehe damit bezeichnen will; z. B. J'ai vu beaucoup d'*hymens*, aucun d'eux ne me tente; ich habe viele Ehen geſehen, keine derſelben reitzt mich.

l'ignominie (33), die Schande; l'ignorance (34), die Unwiſſenheit; l'imprudence (35), die Unklugheit; l'impudence (36), die Unverſchämtheit; l'impudeur, die Schamloſigkeit; l'impuissance, dies Unvermögen; l'inclémence, die Unfreundlichkeit; l'indécence (37), die Unanſtändigkeit; l'indignité (38), die Unwürdigkeit; l'indiscrétion (39), die Unbeſonnenheit, die Un=

---

(33) Ignominie. Im Sinne von Beſchimpfung, Beleidigung, hat es eine Mehrheit: Il a souffert de *grandes ignominies*; er hat große Schmach erduldet.

(34) Ignorance. Wenn es die Fehler bezeichnet, welche aus Unwiſſenheit begangen werden, ſo kann man es in der Mehrheit anwenden: Ce livre est plein d'*ignorances* grossières; dieſes Buch iſt voll grober Unwiſſenheitsfehler.

(35) Imprudence wird in die Mehrheit geſetzt, wenn man nicht das Laſter, ſondern die Wirkungen deſſelben bezeichnen will: Il est sujet à faire de *grandes imprudences*; er begeht oft große Unklugheiten.

(36) Impudence. Dieſes Wort wird in der Mehrheit angewendet, wenn es die Wirkungen, die Handlungen dieſes Laſters bezeichnet; z. B. Il mérite d'être châtié pour *ses impudences*; er verdient für ſeine Unverſchämtheiten gezüchtigt zu werden.

(37) Indécence wird nur in der Mehrheit geſagt, um unehrbare Dinge zu bezeichnen: Ne lisez point cet ouvrage, il est rempli d'*indécences*; leſen Sie dieſes Buch nicht, es iſt voll unanſtändiger Reden.

(38) Man wendet dieſes Wort in der Mehrheit nur im Sinne von Beleidigung, Beſchimpfung, an; z. B. Il a souffert bien *des indignités*; er hat Schimpf und Schande erlitten.

(39) Indiscrétion wird nur in die Mehrheit geſetzt, wenn man von den Wirkungen dieſes Laſters, von unbedachtſamen Handlungen oder Worten, redet: Il a fait bien *des indiscrétions* en sa vie; er hat viele Unbeſonnenheiten in ſeinem Leben begangen.

verſchwiegenheit; l'injustice (40), die Ungerechtigkeit; l'innocence, die Unſchuld; l'ivresse (41), die Trunkenheit; la jeunesse, die Jugend; le martyre, der Märtyrertod; la méchanceté (42), die Bosheit; le mépris (43), die Verachtung; la misère (44), das Elend; la miséricorde, die Barmherzigkeit; la mollesse, die Weichlichkeit; la morale, die Sittenlehre; la noblesse, der Adel; l'obéissance, der Gehorſam; l'ouïe (45), das Gerhör; la paresse, die Trägheit; la pauvreté (46), die Armuth; le penchant (47),

---

(40) Injustice. Dieſes Wort wird nur in der Mehrheit angewendet, wenn man von den Wirkungen der Ungerechtigkeit redet: Il a commis bien *des injustices* pendant sa vie, er hat viele Ungerechtigkeiten in ſeinem Leben begangen.

(41) Ivresse kann in die Mehrheit geſetzt werden, wenn man von den Leidenſchaften redet: Le réveil suit de près *vos trompeuses ivresses*, das Erwachen folgt Eurer trügeriſſchen Begeiſterung auf dem Fuße.

(42) Siehe die Bemerkung bei Nr. 40.

(43) Mépris. Dieſes Wort wird nur in die Mehrheit geſetzt, wenn man den Handlungen redet, welche die Verachtung bezeichnen: Je ne suis pas fait pour souffrir *vos mépris*; ich bin nicht derjenige, welcher Ihre verächtliche Reden ertragen muß.

(44) Misère kann in der Mehrheit angewendet werden, wenn es für Jammer, Armſeligkeit, ſteht: Mon coeur dès ce moment partagea *vos misères*; von dieſem Augenblicke an theilte mein Herz Ihre Beſchwerlichkeiten. — Il ne dit que *des misères*; er bringt nichts als Erbärmlichkeiten vor.

(45) Ouïe. Dieſes Wort ſtebt nur in der Mehrheit, wenn man die Kiefen der Fiſche damit bezeichnen will.

(46) Pauvreté. Dieſes Wort hat eine Mehrheit, wenn man gewiſſe nidrige, verachtungswürdige Dinge, die man ſagt oder begeht, damit bezeichnet: Il n'a dit que *des pauvretés*; er hat nur Albernheiten geſagt.

(47) Penchant kann in der Mehrheit angewendet wer-

der Hang; la pudeur, die Scham; la reconnaissance (48), die Erkenntlichkeit; la renommée (49), der Ruf; le repos (50), die Ruhe; la santé (51), die Geſundheit; le silence (52), das Stillſchweigen; le superflu, der Ueberfluß; la tendresse (53), die Zärtlichkeit; le toucher, das Gefühl; la vue (54), das Geſicht.

---

den, wenn es im figürlichen Sinne genommen iſt: Cet homme se livre *à tous ses penchants*; dieſer Mann gibt ſich allen ſeinen Neigungen hin.

(48) Reconnaissance. Dieſes Wort wird nur in Kriegs- oder Theater-Ausdrücken in der Mehrheit angewendet: Ce général a ordonné plusieurs *reconnaissances*; dieſer General hat mehre Recognoſcierungen befohlen. — Il y a plusieurs *reconnaissances* dans cette pièce; in dieſem Stücke kommen mehre Wiedererkennungen vor.

(49) Renommée wird nur in Malerausdrücken in der Mehrheit geſagt, und wenn man von den Bildſäulen der Fama redet.

(50) Repos wird in der Mehrheit angewendet, wenn man von Ruheplätzen redet, in der Dichtkunſt, wenn von Cäſuren, in der Malerkunſt, wenn von den Ruheſtellen für das Auge, und in der Baukunſt, wenn von Treppenaufſätzen die Rede iſt.

(51) Santé. Man ſagt mit der Mehrheit: boire *des santés*, Geſundheit trinken.

(52) Silence wird nur in Ausdrücken der Muſik in der Mehrheit angewendet: Observez bien *les silences*; merken Sie wohl auf die Ruhezeichen.

(53) Tendresse. Dieſes Wort wird nur in der Mehrheit angewendet, wenn es Beweiſe der Zärtlichkeit bedeutet: L'innocence succombe *aux tendresses* des grands; die Unſchuld unterliegt den Zärtlichkeiten der Großen.

(54) Vue. Wenn dieſes Wort die Sehkraft bedeutet, ohne Anwendung auf ein beſonderes Subjekt, ſo hat es keine Mehrheit. In jedem anderen Sinne läßt es eine zu.

4) Da ein Eigenname blos ein Familienname iſt, ſo kann er nicht den Gedanken der Mehrheit zulaſſen. Er nimmt jedoch die Form der Mehrheit, wenn er ſtatt eines Gattungsnamen ſteht, durch welchen man Weſen bezeichnen will, welche denjenigen ähnlich ſind deren Namen man anwendet. Man wird daher im erſten Falle ſagen:

Les deux *Corneille* se sont distingués dans la république des lettres; die beiden Corneille haben ſich in dem Reiche der Wiſſenſchaften ausgezeichnet.

L'Espagne s'horore d'avoir vu naître *les* deux *Sénèque*; Spanien beehrt ſich, die beiden Seneka hervorgebracht zu haben.

Und im zweiten Falle: *Les Voltaires* et *les Fénélons*, *les Racines* et *les Corneilles* sont fort rares; die Voltaire und die Fenelon, die Racine und die Corneille ſind ſehr ſelten.

5) Die Bei- und Zeitwörter, ſo wie die anderen Redetheile, welche als Hauptwörter gebraucht werden, erhalten in der Mehrheit kein s, wenn ſie auch den Mehrheits-Artikel vor ſich hätten; z. B.

Les on dit, das Man-ſagt; *les qu' en dira-t-on*, das Was wird man davon ſagen; *les un*, die Einſer; *les cinq*, die Fünfer; *les huit*, die Achter; *les car*, die Denn; *les si*, die Wenn; *les pourquoi*, die Warum; *les que*, die Daß; *les oui*, die Ja; *les non*, die Nein; *l'utile*, das Nützliche; *le manger*, das Eſſen; *le vouloir*, das Wollen.

Anmerkung. -- Einige Bei- und Zeitwörter nehmen jedoch, wenn ſie aus Mangel an anderen, wirkliche Hauptwörter geworden ſind, die Form der Mehrheit, d. h. ſie erhalten ein s; z. B. le dîner, das Mittagsmahl, *les dîners*; le souper, das Abendeſſen, *les soupers*; le nécessaire, das Reiſekäſtchen, *les nécessaires*; ꝛc.

6) Es erhalten ferner in der Mehrheit kein s die Namen der Buchſtaben, die perſönlichen Fürwörter der Einheit, überhaupt alle Wörter, welche von Natur aus unveränderlich ſind, wenn ihnen auch ein Wort vorangeht, das die Mehrheit bezeichnet; z. B.

deux *a*, zwei a; trois *tu*, drei du; cinq *moi*, fünf ich; plusieurs *peu*, mehrere Wenig; quatre *mi*, vier Hälften; ꝛc.

7) Alle Wörter, welche aus todten oder fremden Sprachen in die unſrige übergegangen ſind, behalten ihre End-Orthographie bei, ohne ein s zu nehmen, wenn ſie in der Mehrheit ſtehen; z. B.

Les alibi, die Abweſenheit; les alinéa, die Abſätze; des alleluia (ſpr. allelui-ia), Lobgeſänge; les aparté, die Aparte; des auto-da-fé, Auto-da-Fe; les avé oder avé maria, die Ave Maria; des bénédicité, Benedicite; des bravo, bravo; des concetti, Schimmerwitze; des confiteor, Beichtgebete; des déficit, Deficit; des duo, Duette; des duplicata, Doppelſchriften; des errata, Druckfehlerverzeichniſſe; les exéat, die Austrittsſcheine; des ex-voto, Weihgemälde; des imbroglio, Verwicklungen; des impromptu, Stegreifgedichte; des in-douze, Duodezbändchen; des in-folio, Foliobögen; des in-octavo, Octavbände; des in-quarto, Quartanten; des in-seize, Sedezbändchen; des lazzi, Geberdenſpiele; des opéra, Opern; des pater, Roſenkranzkügelchen; des pensum, Strafaufgaben; des quatuor, Quartetten; des te-deum, Te Deum; des trio, Trio.

Ausgenommen ſind: des débets, Rückſtände; des échos, Echo; des factums, Berichte (über die einen Prozeß veranlaſſende Thatſachen); des placets, Bittſchriften; des quolibets, Pöbelwitze; des récépissés, Empfangſcheine; des récipés, Rezepte.

Hauptwörter, welche nur in der Mehrheit gebräuchlich ſind.

(Substantifs qui ne s'emploient qu' au pluriel.)

§. 70.

Accordailles, f. das Verlöbniß.
Aguets, m. der Hinterhalt.
Alentours, m. die Umgebungen.
Ambages, f. die Umſchweife.
Ancêtres, m. die Vorfahren.
Annales, f. die Jahrbücher.
Archives, f. die Urkundenſammlung.
Armilles, f. die Ringe.
Armoiries, f. das Wappen.

Arrérages, m. der Rückſtand.
Arrhes, f. Handgeld.
Ars, m. die Bugadern.
Assistants *), m. die Anweſenden.
Atours **), m. der Putzſtaat.
Aumailles, f. das Hornvieh.
Avives, f. die Halsdrüſen (der Pferde).
Balayures, f. der Auskehricht.
Baquetures, f. der Tropfwein.
Bésicles, f. die Bandbrille.
Bestiaux, m. das Vieh.
Brisants, m. die Brandung.
Brouailles, f. das Eingeweide von Geflügel oder Fiſchen.
Broussailles, f. das Geſträuche.
Broutilles, f. das Abholz.
Calendes, f. der erſte Monatstag der alten Römer.
Catacombes, f. die Todtengruft.
Champeaux, m. die Wieſen.
Comices, m. die Comitien.
Complies, f. die Complette.
Confins, m, die Grenzen.
Curures, f. der Unrath.
Décombres, m. der Schutt.
Dépens, m. die Gerichtskoſten.
Dioscures, m. Dioscuren.
Éfondrilles, f. der Bodenſatz.
Entrailles, f. das Eingeweide.
Entrefaites, f. die Zwiſchenzeit.
Environs, m. die Umgebungen.
Épousailles, f, die Trauung.
Étagères, f. die Geſtelle.
Fèces, f. die Hefen.
Fiançailles, f. das Verlöbniß.
Fonts, m. der Taufſtein.
Forces, f. die Stockſcheere.
Frais, m. die Koſten.
Funérailles, f. das Leichenbegängniß.
Gémeaux, m. die Zwillinge (ein Geſtirn).
Grenettes, f. die gelbe Beere.
Hardes, f. die Kleidungsſtücke.
Immondices, f. der Unrath.
Landes, f. die Heide.
Latrines, f. der Abtritt.
Lombes, m. die Lenden.
Mânes, m. der Schatten (der Verſtorbenen).
Matériaux, m. die Materialien.
Matines f. die Frühmette.
Moeurs, f. die Sitten.
Morailles, f. die Streckzange.
Mouchettes, f. die Lichtputze.
Nones, f. der 7te Tag im März, Mai, Juli und Oktober.
Obsèques, f. das Leichenbegängniß.
Otelles, f. die Lanzeneiſen.
Oubliettes, f. die unterirdiſchen Kerker.
Ouvreaux, m. die Ofenlöcher (chemiſcher Ausdruck).
Pénates, m. die Hausgötter.
Pierreries, f. die Edelſteine.
Pleurs, m. die Thränen.

---

*) Man ſagt nicht in der Einzahl un assistant, wohl aber: un des assistants.

**) Atours gebraucht man nur in der Einzahl mit dem Worte dame; z. B. des dames d'atour, Kammerdamen.

Prémices, f. die Erſtlinge.
Prémisses, f. die Vorderſätze.
Proches, m. die Verwandten.
Rehauts, m. die Blicke (in der Malerei).
Rondelettes, f. Segel-Leinwand.
Salvations, f. die Vertheidigungsſchrift.
Scrofules, f. die Skropheln.
Sévices, m. die Mißhandlungen.
Ténèbres, f. die Finſterniß.
Vêpres, f. die Vesper.
Vivres, m. die Lebensmittel, ꝛc. ꝛc.

Bemerk. — Dieß ſind ungefähr die gebräuchlichſten Wörter.

Hauptwörter, welche gewöhnlich in der Mehrheit üblich ſind.

(Substantifs qui s'emploient ordinairement au pluriel.)

§. 71.

Adieux, m. der Abſchied.
Affres, f. der Schrecken.
Attraits, m. die Reize.
Débris, m. die Trümmer.
Délices, f. die Wonne.
Denrées, f. die Eßwaaren
Doléances, f. die Klagen.
Effets, m. die Wechſel.
Embûches, f. die Nachſtellungen.
Étrennes, f. das Neujahrsgeſchenk.
Grâces, f. die Anmuth.
Intestins, m. die Gedärme.
Légumes, m. das Gemüſe.
Limites, f. die Grenze.
Litanies, f. die Litanei.
Lumières, f. die Einſichten.
Mathématiques, f. Größenlehre.
Nippes, f. die Putzſachen.
Ornements, m. der Schmuck.
Pincettes, f. die Feuerzange.
Préparatifs, m. die Vorbereitungen.
Richesses, f. die Reichthümer.
Semailles, f. die Saat.
Tenailles, f. die Zange.
Vergettes, f. die Bürſte.
Vitraux, m. die Kirchenfenſter.

Hauptwörter, deren Bedeutung verſchieden iſt, je nachdem ſie in der Einheit oder in der Mehrheit ſtehen.

(Substantifs dont la signification est différente, selon qu'ils sont employés au singulier ou au pluriel.)

§. 72.

Singulier.	Pluriel.
L'aboi, m. das Gebell.	Les abois, die letzten Züge.

Singulier.	Pluriel.
L'aide, f. die Hilfe.	Les aides, die Hilfsgelder
L'aisanse, f. die Leichtigkeit.	Les aisances, der Abtritt.
L'arme, f. die Waffe.	Les armes, das Wappen.
L'arrêt, m. der Beſcheid.	Les arrêts, der Arreſt.
L'assise, f. die Steinſchichte.	Les assises, die Gerichtsverſammlung.
L'auspice, m. die Vorbedeutung.	Les auspices, der Schutz.
L'austérité, f. die Strenge.	Les austérités, die ſtrenge Lebensart.
La bonne grâce, der Anſtand.	Les bonnes grâces, die Gunſt.
La borne, der Eckſtein, Markſtein.	Les bornes, die Grenzen.
La brisée, das Umſtürzen der Ziege (Salinenausdruck).	Les brisées, die Brüche; die Fußſtapfen.
La cisaille, die Münzabſchnitzel.	Les cisailles, die Bleichſcheere.
Le ciseau, der Meißel.	Les ciseaux, die Scheere.
La conserve, das Eingemachte.	Les conserves, die Erhaltungsbrille.
La défense, das Verbot.	Les défenses, die Hauzähne.
Le denier, der Silberling.	Les deniers, das Geld.
L'effet, m. die Wirkung, das Staatspapier.	Les effets, die Papiere, das Vermögen.
L'entrave, f. das Hinderniß.	Les entraves, die Spannſtricke.
L'esprit, m. der Geiſt.	Les esprits, die Lebensgeiſter.
L'état, m. der Staat, Zuſtand.	Les états, die Landſtände, die Stände.
Le fer, das Eiſen.	Les fers, die Feſſeln.
Le fond, der Grund.	Les fonds, die Gelder.
La foulure, die Quetſchung.	Les foulures, die Fährte (Jägerausdruck).
Le gage, das Pfand.	Les gages, der Lohn (der Dienerſchaft).
La grâce, die Begnadigung, die Gnade.	Les grâces, die Anmuth.
La harde, das Rudel.	Les hardes, die Kleidungsſtücke.
Le hauban, das ſtarke Seil.	Les haubans, das Wandtau.
L'herbe, f. das Gras.	Les herbes, die Kräuter.
L'honneur, die Ehre.	Les honneurs, die Ehrenſtellen.

Singulier.	Pluriel.
Le laurier, der Lorbeer.	Les lauriers, die Siege.
L'île, f. die Inſel.	Les îles, die Weichen; — die Inſeln.
Le jour, der Tag.	Les jours, das Leben, die Tage.
La lettre, der Brief, der Buchſtabe.	Les lettres, die Wiſſenſchaften.
Le lieu, der Ort.	Les lieux, der Abtritt; — Oerter.
Le liteau, die Leiſte.	Les liteaux, die farbigen Saumſtreifen.
La lumière, das Licht.	Les lumières, die Einſichten.
La lunette, das Vergrößerungsglas.	Les lunettes, die Brille.
La menotte, das Händchen.	Les menottes, die Handeiſen.
La mesure, das Maaß.	Les mesures, die Maßregeln.
Le neveu, der Neffe.	Les neveux, die Nachkommen. it: Neffen.
La noce, die Hochzeitfeier.	Les noces, die Hochzeit.
L'olivette, f. Oelrettig.	Les olivettes, der Oliven-Erndte-Tanz.
Le papier, das Papier.	Les papiers, die Schriften.
La petite maison, das kleine Haus.	Les petites-maisons, das Tollhaus.
La poésie, die Dichtkunſt.	Les poésies, die Gedichte.
La poursuite, die Verfolgung.	Les poursuites, das gerichtliche Verfahren.
La pratique, die Ausübung.	Les pratiques, die Schliche.
La ronce, die Brombeerſtaude.	Les ronces, die Schwierigkeiten.
La silve, das Begeiſterungsgedicht.	Les silves, vermiſchte Gedichte.
Le subside, die Steuer.	Les subsides, die Hilfsgelder.
La tablette, das Geſtell.	Les tablettes, die Schreibtafel.
La troupe, der Haufen.	Les troupes, die Truppen.
La trousse, das Bündel.	Les trousses, das Verfolgen.
La vacance, die Erledigung.	Les vacances, die Ferien.
La veille, der Tag vorher, das Wachen.	Les veilles, die Nachtarbeiten
La viande, das Fleiſch.	Les viandes, die Speiſen.

IV. Abſchnitt.

Von der Zahl der zuſammengeſetzten Hauptwörter.

(Du nombre des Substantifs composés.)

§. 73.

Zuſammengeſetzte Hauptwörter werden gewiſſe Ausdrücke genannt, welche aus zweien oder mehren Wörtern beſtehen, und durch einen Bindeſtrich verbunden ſind, um nur ein einziges Hauptwort auszumachen. In dieſem Falle verliert jedes der Wörter, welche das zuſammengeſetzte Hauptwort ausmachen, die Bedeutung, welche ihm eigen iſt, um vereinigt nur einen einzigen Ausdruck zu bilden, der ſeine eigene Bedeutung hat.

1) Ein zuſammengeſetztes Hauptwort kann a) aus zwei Hauptwörtern beſtehen, wie: garde-côte, Küſtenwächter. b) Aus einem Beiworte und einem Hauptworte: petit-maître, Stutzer; pied-plat, gemeiner Menſch. c) Aus einem Haupworte und einem Worte, das nicht für ſich allein angewendet werden kann: loup-cervier, Luchs; main-levée, Aufhebung des gerichtlichen Beſcheids. d) Aus einem Hauptworte und einem unzertrennlichen Vorſetzworte: ex-président, geweſener Präſident; vice-roi, Vice-König. e) Oder aus einem Hauptworte und einem Worte, deſſen Form verändert iſt: contre-ruse, Gegenliſt; contre-ordre, Gegenbefehl.

Anmerk. — Das zuſammengeſetzte Zeitwort kann auch einen Eigennamen in ſich ſchließen: wie Messire-Jean, Hansbirn; reine-Claude, Königspflaume; ꝛc.

2) a) Aus einem von einem Hauptworte begleiteten Zeitworte: garde-manger, Speiſekammer; prête-nom, Namenleiher. b) Aus einem Zeitworte und einem Beiworte; wie: garde-noble, das adelige Nutznießungsrecht; garde-bourgeois, bürgerliche Aufſicht über Minderjährige. c) Aus zwei Zeitwörtern: passe-

passe, Taſchenſpielerkünſte. d) Aus einem Zeitworte und einem Vorworte: passe-avant, Paſſierzettel. e) Aus einem Zeitworte und einem Nebenworte: passe-partout, Hauptſchlüſſel; ꝛc.

3) a) Aus einem Vorworte, begleitet von einem Hauptworte: avant-propos, Vorbericht; avant-toit, Vordach. b) Aus einem Vorworte und einem Beiworte: haute-contre, Altiſt. c) Oder aus einem Vorworte und einem Nebenworte: avant-hier, vorgeſtern.

4) Die zuſammengeſetzten Hauptwörter können aus mehr als zwei Wörtern beſtehen: pied-de-biche, Hirſchfuß; va-nu-pieds, Lump; ꝛc.

5) Aus mehren fremden Wörtern: auto-da-fé, Ketzerhinrichtung; mezzo-forte, halb ſtark; ꝛc.

Die zuſammengeſetzten Hauptwörter werden in die Einheit oder in die Mehrheit geſetzt, je nachdem die Zergliederung derſelben eine Einheit oder eine Mehrheit verlangt.

Unveränderlich ſind immer in der Zergliederung:

1) Das Zeitwort, das Vorwort und das Nebenwort, die Zahlwörter, ſo wie die Namen der Monate; des *porte*-faix, Laſtträger; des *contre*-marches, Gegenmärſche; des *quasi*-délits; Halbvergehungen; des *mille*-feuilles, Schafgarben; des mi-*Janvier*, Mitte des Januars.

2) Das lateiniſche Vorwort vice, ſo wie die Anfangswörtchen: archi, demi, ex, in, mi, semi, tragi, bleiben in der Zuſammenſetzung gleichfalls unverändert; z. B. des *archi*-diacres, Oberhelfer; des *co*-états, Mitſtaate; des *demi*-métaux, Halbmetalle; des *ex*-généraux, Ex-Generäle; des *in*-dix-huit, Octodezbändchen; des *mi*-Décembre, Mitte des Decembers; des *semi*-tons, halbe Töne; des *tragi*-comédies, Tragicomödien; des *vice*-rois, Vice-Könige.

3) Wenn der Ausdruck aus mehren fremden Wörtern zuſammengeſetzt iſt: des *auto-da-fé*, Auto-da-Fe; des *avé-maria*, Ave-Maria; des *mezzo-termine*, Mittelwege; des *in-quarto*, Viertelsformen; ꝛc.

Veränderlich ſind:

1) Die Haupt- und Beiwörter, deren Zergliederung eine Mehrheit darbietet, das zuſammengeſetzte Wort mag in der Einheit oder in der Mehrheit ſtehen: un porc-*épics*, ein Stachelſchwein; des porcs-*épics*, Stachelſchweine; une mille-*feuilles*, eine Schaafgarbe; des mille-*feuilles*, Schaafgarben; ꝛc.

2) Das Wort garde, obgleich ein Zeitwort, wird Hauptwort, wenn man von Perſonen redet, und iſt daher veränderlich; z. B. des *gardes*-champêtres, Feldhüter; des *gardes*-marines, Seejunker; ꝛc. wenn es ſich aber auf Sachen bezieht, ſo wird es wieder Zeitwort, und iſt dann unveränderlich in der Zuſammenſetzung; z. B. un *garde*-vue, ein Augenſchirm; des *garde*-vue, Augenſchirme; un *garde*-fous, ein Geländer; des *garde*-fous, Geländer; ꝛc.

Anmerkung a). — Einige Wörter, welche als Haupt- oder Beiwörter betrachtet, und nur in der Zuſammenſetzung angewendet werden, erhalten das Zeichen der Mehrheit; z. B. des arcs-*boutants*, Anſtifter; des bouts-*rimés*, Reimenden; des cerfs-*volants*, Hirſchkäfer; des loups-*garous*, Währwölfe; ꝛc.

Anmerkung b). — Wenn zwei Hauptwörter durch ein Vorwort verbunden ſind, ſo hängt es gleichfalls vom Sinne ab, zu entſcheiden, ob das zweite das Mehrheitszeichen nehmen oder nicht nehmen muß. Man wird daher ſagen: deux pieds-de-*biche*, zwei Hirſchfüße, wenn nicht von der Anzahl der Hirſche die Rede iſt, ſondern weil man nur die Abſicht hat, die Art der Füße zu bezeichnen.

Bemerkung. — Wie ausführlich dieſe Regeln auch ſein mögen, ſo glauben wir doch, da wir den Vorſatz ſtets vor Augen haben, denjenigen, welche ſich dem Studium unſerer Sprache widmen oder zu widmen wünſchen, die Schwierigkeiten möglichſt zu erleichtern, denſelben nütz-

lich zu ſein, wenn wir hier die Liſte der gebräuchlichſten zuſammengeſetzten Hauptwörter folgen laſſen, nebſt der Art, wie ſie in der Mehrheit geſchrieben werden müſſen. Was die Hauptwörter betrifft, welche nur in der Einheit angewendet werden können, ſo werden ſie nicht in dieſer Liſte mit inbegriffen ſein.

Liſte der gebräuchlichſten zuſammengeſetzten Wörter, ſo wie ſie in der Mehrheit geſchrieben werden müſſen.

Des
Abat-faim, Magenpflaſter.
Abat-jour, Schrägfenſter.
Abat-vent, Wetterdächer.
Abat-voix, Kanzeldeckel.
Aigues-marines, Aquamarine.
Appui-main, Malerſtöcke.
Après-demain, übermorgen.
Après-dînées, Nachmittage.
Après-midi, Nachmittage.
Après-soupées, Nachabende.
Arcs-boutants, Strebepfeiler.
Arcs-doubleaux, Pfeilerbögen.
Arcs-en-ciel, Regenbögen.
Arrière-boutiques, Hinterläden.
Arrière-corps, Hintergebäude.
Arrière-gardes, Nachtrabe.
Arrière-goûts, Nachgeſchmack.
Arrière-neveux, Urenkel.
Arrière-petites-filles, Urenkelinnen.
Arrière-points, Steppſtiche.
Arrière-saisons, Spatjahre.
Arrière-vassaux, Afterlehensträger.
Avants-becs, Gegenpfeiler.
Avant-bras, Vorderarme.
Avant-cours, Vorhöfe.
Avant-coureurs, Vorläufer.
Avant-derniers, Vorletzte.

Des
Avant-faire-droit, Beiurtheile.
Avant-fosses, Vorgruben.
Avant-goûts, Vorgeſchmack.
Avant-gardes, Vorderlinien.
Avant-main, Vorderhände.
Avant-murs, Vormauern.
Avant-pieux, Pfahlhalter.
Avant-propos, Vorreden.
Avant-scène, Vorderbühnen.
Avant-postes, Vorpoſten.
Avant-toits, Schirmdächer.
Avant-trains, Vordergeſtelle.
Avant-veilles, die zweiten Tage vorher.
Bains-Marie, Marienbäder.
Barbes-de-boucs, Bocksbart.
Barbes-de-chèvre, Geisbart.
Barbes-de-Jupiter, Silberbuſch.

(Un oder des)
Bas-fonds, eine Niederung, Niederungen.

(Des)
Bas-reliefs, halb erhabene Arbeiten.
Bas-ventres, Unterleib.
Basses-contre, Bäſſe.
Basses-cours, Hühnerhöfe.
Basses-fosses, Kerker.
Basses-lices, Bilderteppiche.

Des
Basses-tailles, Mittelſtimmen.
Basses-voiles, die unteren Segel.
Beaux-esprits, Schöngeiſter.
Beaux-fils, Stiefſöhne.
Beaux-frères, Schwäger.
Beaux-pères, Stiefväter.
Bec-figues, Feigendroſſel.
Becs-d'âne, Reißhacken.
Becs-de-canne, Entenſchnäbel.
Becs-de-corbin, Streitärte.
Becs-de-grue, Storchſchnäbel.
Belles-dames, roſenrothe Amaryllis.
Belles-de-jour, gelbrothe Lilien.
Belles-de-nuit, falſche Jalappen.
Belles-filles, Stieftöchter.
Belles-mères, Stiefmütter.
Belles-soeurs, Schwägerinnen.
Bien-aimés, Vielgeliebte.
Bien-fonds, unbewegliche Güter.
Blancs-becs, Naſeweiſe.
Blanc-manger, weiße Gallerte.
Blancs-de-baleine, Wallrath.
Blancs-manteaux, Weißkutten.
Blanc-seings, Blankette.
Blanc-signés, Blankette.
Bon-Henri, Feldſpinat.
Bon-chrétien, Chriſtbirne.
Bouche-trous, Lückenbüßer.
Boute-en-train, Luſtigmacher.
Boute-hors, Kämmerchenſpiele.
Boute-tout-cuire, Vergeuder.
Boute-feu, Aufwiegler.
Boute-selle, Signale zum Aufſitzen.

Des
Bouts-rimés, Reimenden.
Branches-ursines, Bärenklaue.
(Un oder des)
Brèche-dents, ein Zahnlückiger, Zahnlückige.
(Des)
Brise-cou, Halsbrechen.
Brise-glace, Eisbrecher.
Brise-raison, kopfloſe Schwätzer.
Brise-scellé, Diebe (mit Siegelbruch).
Brise-vent, Windſchirme.
Brûle-tout, Lichtknecht.
Caille-lait, Labkraut.
Caillots-rosats, Roſenbirne.
Carême-prenant, Faſtnächte.
Casse-cou, Wagehälſe.
Casse-tête, Mordkeule.
Casse-cul, Fälle auf den Hintern.
(Un oder des)
Casse-mottes, ein oder mehre Schollenbrecher.
Casse-noisettes, Casse-noix, } Nußknacker.
Cent-suisses, ein Schweizergardiſt, Schweizergardiſten.
(Des)
Cerfs-volants, Hirſchkäfer.
(Un oder des)
Chasse-chiens, Chasse-coquins, (Des) } ein Kirchenknecht, Kirchenknechte.
Chasse-cousin, Krätzer (Wein).
Chasse-marée, Fiſchführer.
(Un oder des)
Chasse-mouches, Fliegenwedel.
(Des)
Chats-huants, Nachteulen.
Chauffe-cire, Wachsſiegler.
Chauffe-lit, Bettwärmer.

Des
Chauffe-pied, Fußwärmer.
Chausses-trapes, Fußangeln.
Chauves-souris, Fledermäuſe.
Chefs-d'oeuvre, Meiſterſtücke.
Chefs-lieux, Hauptörter.
Chênes-verts, Steineichen.
Chevau-légers, leichte Reiterei.
Chèvre-feuilles, Geisblatt, Jerichorosen.
(Un oder des)
Chèvre-pieds, ein oder mehre Ziegenfüßler.
(Des)
Chiches-faces, Geizhälſe.
Chiens-marins, Seehunde.
Choux-fleurs, Blumenkohl.
Choux-navets, Kohlrüben.
Choux-raves, Kohlraben.
Ciels-de-lit, Betthimmel.
Ciels-de-tableau, die Luft an einem Gemälde.
Claires-voies, Ausſichtslücken.
(Un oder des)
Claque-oreilles, ein Schlapphut, Schlapphüte.
Co-états, Mitſtaaten.
Coiffes-jaunes, gelbe Hauben (Vögel).
Colin-maillard, Blindekuhſpiele
Contre-allées, Nebenalleen.
Contre-amiraux, Unteradmirale.
Contre-appels, Gegenfinten.
Contre-basses, Contrebäſſe.
Contre-batteries, Gegenbatterien.
Contre-charges, Gegengewichte.
Contre-chevrons, Gegenſparren.
Contre-clefs, Nebenſchlußſteine.

Des
Contre-coeurs, Rückenblätter.
Contre-coups, Gegenſchläge.
Contre-danses, Contretänze.
Contre-échanges, Gegentauſche.
Contre-épreuves, Gegenabdrücke.
Contre-espaliers, Gegengeländer.
Contre-fenêtres, Vorfenſter.
Contre-fentes, Gegenſpälte.
Contre-finesses, Gegenliſten.
Contre-fugues, Contrafugen.
Contre-jour, Gegenlichter.
Contre-lettres, Rückſcheine.
Contre-maîtres, Bortsmänner.
Contre-marches, Gegenmärſche.
Contre-marée, Gegenfluthen.
Contre-marques, Beizeichen.
Contre-ordres, Gegenbefehle.
Contre-poison, Gegengift.
Contre-révolutions, Gegenrevolutionen.
Contre-rondes, Gegenrunden.
Contre-ruses, Gegenliſte.
Contre-vérités, verkehrte Reden.
Co-propriétaire, Miteigenthümer.
Coq-à-l'âne, Quidproquo.
Cordons-bleus, Ritter vom blauen Bande.
Corps-de-garde, Wachpoſten.
Corps-de-logis, Hauptwohnungen.
Coupe-gorge, Mördergruben.
Coupe-jarret, Meuchelmörder.
Coupe-pâte, Teigmeſſer.
Courtes-bottes, Knirpſe.
Courtes-pailles, das Helmchenziehen.
Courtes-pointes, Bettdecken.

Des
Cous-de-pied, Fußbiege.
Couvre-chef, Schleierhauben.
Couvre-feu, Glutſtürzen.
Couvre-pieds, Fußdecken.
Crève-coeur, Herzeleide.
Cric-crac, Krick Krack.
(Un)
Croc-en-jambes, ein Beinſtellen.
(Des)
Crocs-en-jambes, hinterliſtige Streiche.
Croix-de-par-Dieu, Abcbücher.
(Un oder des)
Croque-notes, ein oder mehre Notenkrätzer.
Culs-de-jatte, Kreuzlahme.
Culs-de-basse-fosse, Kerkerlöcher.
Culs-de-lampe, Lampenböden.
Culs-de-sac, Sackgaſſen.
(Un oder des)
Cure-oreilles, ein oder mehre Ohrlöffel.
Cure-dents, ein oder mehre Zahnſtocher.
(Des)
Dames-jeannes, Matroſenflaſchen.
Demi-bains, *) Halbbäder.
Demi-dieux, Halbgötter.
Demi-heures, etc. halbe Stunden.
Demi-lunes, Halbmonde.
Demi-métaux, Halbmetalle.
Demi-savants, Halbgelehrte.
Doit-et-avoir, Soll Haben.
Doubles-feuilles, Zweiblatt.

Des
Doubles-fleurs, (Art Birnbaum.
Eaux-de-vie, Brandwein.
Eaux-fortes, Scheidewaſſer.
Écoute-s'il-pleut, Schleußmühlen.
Entr'actes, Zwiſchenakte.
Entre-colonnes, Säulenweiten.
(Une oder des)
Entre-côtes, ein oder mehre Zwiſchenrippenſtücke.
Entre-lignes, eine Zwiſchenzeile, Zwiſchenzeilen.
(Un oder des)
Entre-noeuds, eine Knotenweite, Knotenweiten.
Entre-sourcils, Raum zwiſchen den beiden Augenbraunen.
(Des)
Entre-deux, Zwiſchenraume.
Entre-sol, Halbgeſchoſſe.
Epines-vinettes, Sauerdorne.
(Un oder des)
Essuie-mains, ein Handtuch, Handtücher.
Ex-généraux, Ex-Generäle.
Fausses-braies, Zwinger.
Faux-germes, Monkälber.
Fausses-couches, zu frühe Entbindungen.
Fausses-fenêtres, Blindfenſter.
Fausses-portes, blinde Thüren.
Fausses-clefs, Nachtſchlüſſel.
Faux-fuyants, Ausflüchte.
Faux-semblants, falſche Scheine.

*) Das Wort welches auf *demi* folgt, erhält ſtets das Zeichen der Mehrheit, wenn es in dieſer Zahl angewendet wird; demi jedoch wird, wenn es einem Hauptworte vorhergeht, nie verändert.

(Un oder des)
Fesse-cahiers, ein oder mehre Abſchreiber.
Fesse-Mathieu, ein Filz, Filze.
(Des)
Fêtes-Dieu, Frohnleichnamstage.
Fier-à-bras, Eiſenfreſſer.
(Des)
Folles-enchères, Neukäufe.
Fort-vêtus, über ſeinen Stand verkleidete Menſchen.
Fouille-au-pot, Küchenjunge.
Fourmis-lions, Ameiſenlöwen.
Francs-alleux, alleigene Güter.
Francs-réals, goldene Winterbirne.
Francs-salés, Freiſalz.
Francs-maçons, Freimaurer.
Fripe-sauce, Freſſer.
Gagne-denier, Taglöhner.
Gagne-petit, Scheerenſchleifer.
Gagne-pain, Broderwerb.
Garde-bourgeoise, bürgerliche Aufſicht über Minderjährige.
Garde-boutique, verlegene Waaren.
Gardes-champêtres, Feldſchützen.
Gardes-chasse, Wildmeiſter.
Gardes-côtes, Küſtenhüter.
Gardes-forestiers, Förſter.
Gardes-magasins, verlegene Waaren.
Gardes-marines, Seejunker.
Gardes-marteau, Waldeiſenbewahrer.
Garde-noble, adeliche Aufſicht über Minderjährige.
Gardes-note, Notare.
Garde-vue, Augenſchirme.
Garde-manger, Speiſekammern.

(Un oder des)
Garde-fous, ein oder mehre Geländer.
(Une oder des)
Garde-robes, eine Kleiderkammer, Kleiderkammern.
(Un oder des)
Garde-feu, Kamingitter.
Garde-meubles, Geräthkammer, Geräthkammern.
(Un)
Garde-malades, ein Krankenwärter.
(Des)
Gardes-malades, Krankenwärter.
Gâte-métier, Preisverderber.
Gâte-pâte, Teigverderber.
(Un oder des)
Gobe-mouches, ein oder mehre Fliegenſchnäpper.
(Des)
Gommes-guttes, Gummigut.
Gommes-résines, Gummiharze.
Gorges-chaudes, Luder.
Gouttes-crampes, Meerwinden.
Grands-maîtres, Großmeiſter.
Grands-pères, Großväter.
Grands-oncles, Großoheime.
(Grand, groß, ohne Apoſtroph, wird immer in die Zahl geſetzt, in welcher ſein Hauptwort ſteht).
Grand'mères, Großmütter.
(Grand' (apoſtrophirt), iſt immer unveränderlich).
Grand'-messes, Hochmeſſen.
Grand'-rues, Hauptſtraſſen.
Grand'-tantes, Großtanten.
Gras-doubles, Fettdärme.
Gratte-cul, Hagebutten.
Grippe-sou, Zinſeneintreiber.

Des

Gros-becs, Kirſchfinken.
Gros-blancs, (eine Art Kitt).
Gros-textes, grobe Textſchriften.
Guets-apens, Nachſtellungen.
Guide-âne, Vorführer.
Hausse-col, Ringkragen.
Haut-à-bas, Hauſierer.
Hauts-bords, hochbordige Schiffe.

(Un)

Haut-de-chausses, eine Hoſe.

(Des)

Hauts-de-chausses, Hoſen.
Hautes-contre, Altſänger.
Hautes-lices, Hauteliſſetapeten.
Hautes-futaies, Hochholz.
Hautes-payes, höherer Sold.
Hautes-tailles, höherer Tenor.
Hauts-le-corps, Sprünge.
Havre-sacs, Torniſter.
Hors-d'oeuvre, Nebenwerke.
Hôtels-Dieu, Krankenhäuſer.
In-dix-huit, in-douze, etc. Octodezbändchen, Duodezbändchen, ꝛc.

(Un oder des)

Lave-mains, ein oder mehre Waſchbecken.

(Des)

Loups-cerviers, Büchſe.
Loups-garous, Währwölfe.
Loups-marins, Seewölfe.
Main-levée, die Aufhebung des gerichtlichen Beſchlags.

(Un)

Maître-ès-arts, ein Meiſter der freien Künſte.

(Des)

Maîtres-ès-arts, Meiſter der freien Künſte.
Mal-aise, Unbehaglichkeiten.

Des

Mal-entendu, Mißverſtändniſſe.
Mal-être, Uebelſein.
Messires-Jeans, Hansbirne.
Meurt-de-faim, Hungerleider.
Mezzo-termine, Mittelwege.
Mezzo-tinto, ſchwarze Manier.
Mi-août, Mitte des Auguſts. (Man ſetzt die Namen der Monate nie in die Mehrheit).
Mi-carêmes, Mitte der Faſten.

(Un oder des)

Mille-pieds, Tauſendfuß.

(Une oder des)

Mille-feuilles, eine Schafgarbe, Schafgarben.
Mille-fleurs, Kuhharn.

(Des)

Mortes-saisons, ſtille Zeiten.
Mouille-bouche, Saftbirne.
Nerfs-férures, Sehnenverletzungen.
Non-paiements, Nichtbezahlungen.
Non-valeurs, Unwerth.
Opéra-comiques, komiſche Opern.
Orties-grièches, Eiterneſſeln.
Ouï-dire, Hörenſagen.
Paille-en-cul, Spitzſchwänze.
Pains-de-coucou, Kuckucksbrod.
Pains-de-pourceau, Schweinsbrod.
Passe-debout, Paſſierzettel.
Passe-droit, Unrecht.
Passe-paroles, gebt die Ordre weiter.
Passe-partout, Hauptſchlüſſel.

Des
Passe passe, Taſchenſpieler-künſte.
Passe-pied, (eine Art Tanz).
Passe-poil, Vorſtöße.
Passe-port, Päße.
Passe-temps, Zeitvertreibe.
Passe-velours, Sammetblumen.
Perce-neige, Schneeglöckchen.
Perce-oreille, Ohrwürmer.
Perce-pierre, Meerfenchel.
(Un oder des)
Pèse-liqueurs, eine Senkwage, Senkwagen.
(Des)
Petits-laits, die Molken.
Petits-maîtres, Stutzer.
Petits-neveux, Enkel.
Petits-textes, kleine Text-ſchriften.
Petites-nièces, Großnichten.
Pieds-d'alouette, Ritterſporn.
Pieds-de-biche, Geißfüße.
Pieds-de-boeuf, Ochſenfüße.
Pieds-de-chat, Engelblumen.
Pied-de-veau, Fiberwurzeln.
Pieds-droits, Wandpfeiler.
Pieds-forts, Probenmünzen.
Pied-à-terre, Abſteigequartiere.
Pieds-plats, verächtliche Menſchen.
Pieds-bots, Krummfüße.
Pies-grièches, kleine Buntſpechte.
Pince-maille, Knauſer.
Pince-sans-rire, Duckmäuſer.
Pique-nique, Kränzchen.
Plains-chants, Kirchengeſänge.
Plats-bords, Plattborde.
Plattes-bandes, Schmalbeete.
Plates-formes, Altanen.
Pleure-misère, Hungerleider.

Des
Ponts-neufs, Gaſſenlieder.
Ponts-levis, Zugbrücken.
(Un)
Porc-épics, ein Stachelſchwein.
(Des)
Porcs-épics, Stachelſchweine.
Porte-aiguille, Nadelhalter.
Porte-arquebuse, Büchſenſpanner.
Porte-bougie, Kerzenleiter.
Porte-broche, bewegliche Hefte.
Porte-crayon, Reißfedern.
Porte-croix, Kreuzträger.
Porte-crosse, Stabträger.
Porte-dieu, Abendmahlreicher.
Porte-drapeau, Fähnriche.
Porte-enseigne, Fähnriche.
Porte-étendart, Standartenträger.
Porte-faix, Laſtträger.
Porte-huilier, Oehlnadeln.
(Un oder des)
Porte-clefs, ein Schlüſſelring, Schlüſſelringe.
Porte-lettres, eine Brieftaſche, Brieftaſchen.
(Des)
Porte-lumière, Lichtträger.
Porte-malheur, Unglücksvögel.
Porte-manteau, Mantelträger.
(Un oder des)
Porte-manteaux, ein oder mehre Felleiſen.
Porte-mouchettes, eine Lichtputzenſchale, Lichtputzenſchalen.
(Des)
Porte-mousqueton, Karabinerhacken.

(Un oder des)
Porte-rames, ein oder mehre Rahmenträger.
(Des)
Porte-respect, Drohwaffen.
Porte-vent, Windröhren.
Porte-verge, Stabträger.
Porte-voix, Sprachrohre.
Post-scriptum, Nachſchriften.
Pots-au-feu, Fleiſchtöpfe.
Pots-de-vin, Leihkäufe.
Pots-pourris, Miſchmaſch.
Pour-boire, Trinkgelder.
Pousse-col, Häſcher.
(Un oder des)
Pousse-pieds, eine Fußzehe, Fußzehen (Muſchelart).
(Des)
Prête-nom, Namenleiher.
Quasi-contrats, vertragsähnliche Handlungen.
Quasi-délits, Halbvergehen.
Quartiers-maîtres, Quartiermeiſter.
Quartiers-mestres, Quartiermeiſter.
Qu'en-dira-t-on, das Gerede der Leute.
(Un oder des)
Quinze-vingts, einer oder mehre von den 300 Blinden.
(Des)
Qui-va-là? Wer da?
Rabat-joie, Freudenſtörer.
Reines-claudes, Königspflaumen.
Relève-moustache, Plattzangen.
Remue-ménage, Auszüge.
Réveille-matin, Wecker.
Revenants-bon, Nebengewinnſte.
Rose-croix, Roſenkreuzer.

Des
Rouge-gorges, Rothkelchen.
Sages-femmes, Hebammen.
Saints-Augustin, die Mittel-Antiqua.
Saintes-Barbes, Kunſtablkammern.
Sangs-de-dragon, Drachenkraut.
Saufs-conduits, Geleitsbriefe.
Savoir-faire, Geſchicklichkeit.
Savoir-vivre, Lebensart.
Semi-pensions, halbe Penſionen.
Semi-tons, halbe Töne.
Sénatus-consultes, Rathsſchlüſſe.
(Un oder des)
Serre-ciseaux, eine Scheerenzwinge, Scheerenzwingen.
Serre-file, ein oder mehre Hintermann.
Serre-papiers, Schriftkammern.
(Des)
Serre-tête, Mützenbänder.
Serre-point, Schnürhölzer.
Songe-creux, Träumer.
Songe-malices, ſchadenfrohe Menſchen.
Sot-l'y-laisse, Pfaffenſchnittchen.
Souffre-douleur, Marterholz.
Sous-arbrisseaux, Halbſtauden.
Sous-baux, Unterpächte.
Sous-barbe, Unterkinn.
Sous-ententes, Hinterhalte.
Sous-ferme, Unterpächte.
Sous-lieutenants, Unterlieutenants.
Sous-locataires, Aftermiether.
Sous-maître, Unterbefehlshaber.

(Un oder des)
Sous-ordres, ein Untergeordner, Untergeordnete.
(Des)
Sous-préfets, Unterpräfekte.
Sous-secrétaires, Unterſekretäre.
Sur-arbîtres, Oberſchiedsrichter.
Tailles-douces, Kupferſtiche.
Tâte-vin, Weinzieher.
Taupe-grillons, Maulwurfgrillen.
Terre-pleins, Wallgänge.
Tête-à-tête, geheime Unterredungen.
Têtes-cornues, Frauenſpiegel.
Tire-balle, Kugelzieher.
(Un oder des)
Tire-bottes, ein Stiefelknecht, Stiefelknechte.
(Des)
Tire-bouchon, Korkzieher.
Tire-bourre, Lumpenzieher.
Tire-fond, Zahnzange.
Tire-lires, Sparbüchſen.
Tire-moëlle, Markzieher.
Tire-pied, Knieriemen.
Toute-bonnes, Scharlei.
Toute-saines, Konradskraut.
Toute-épice, Allerhandgewürz.
Tou-tou, kleine Hunde.
Tout-ou-rien, Repetierfeder.
Tragédies-opéra, tragiſche Opern.

Des
Trente-et-un, Einunddreißigſpiele.
Trippes-madame, Mauerpfeffer.
Trouble-fête, Freudenſtörer.
Trous-madame, Kammerſpiele.
(Un oder des)
Va-nu-pieds, ein oder mehre Lumpen.
(Des)
Va-tout, ganze Einſätze.
Vade-mécum, Taſchenbücher.
Veni-mécum, Taſchenbücher.
Vers-coquins, Rebſtiches.
Vers-luisants, Leuchtkäfer.
Vers-à-soie, Seidenwürmer.
Verts-de-gris, Grünſpan.
Vice-amiraux, Viceadmirale.
Vice-baillis, Viceoberſte.
Vice-consuls, Vicekonſuln.
Vice-gérents, Vicerichter.
Vice-légats, Vicelegate.
Vice-président, Vicepräſidenten.
Vice-rois, Vicekönige.
Vice-reines, Viceköniginnen.
(Un oder des)
Vide-bouteilles, ein oder mehre Luſthäuschen.
(Des)
Vis-à-vis, (eine Art Wagen).
Vole-au-vent, Schneeballen.

Bemerkungen.

Wenn zwei Nennwörter durch die Präpoſition de verbunden ſind, ſo muß man beſonders darauf bedacht ſein, zu unterſcheiden, in welcher Bedeutung das Nennwort, das auf de folgt, genommen iſt.

1) Wenn das zweite Wort nur in einem allgemeinen, unbeſtimmten Sinne angewendet iſt, ſo erhält es nicht das

Mehrheitszeichen; iſt es aber in einem beſtimmten Sinne genommen, ſo wird es in die Mehrheit geſetzt.

Man wird alſo ſchreiben:

Des caprices *d'enfant*, kindiſche Launen.	Une troupe *d'enfants*, ein Haufen Kinder.
Des touffes *d'herbe*, Grasbüſchel.	Un amas *d'herbes*, ein Haufen Bruſtkräuter.
Des coups *de pied*, de poing, Fußtritte, Fauſtſchläge.	Un coup *d'ongles*, ein Nagelhieb.
Des pots *de beurre*, Töpfe mit Butter.	Un pot *de fleurs*, ein Topf mit Blumen.
Un marchand *de plume* (pour lit), Bettfedernhändler.	Un marchand *de plumes* (à écrire), Schreibfedernhändler.
Des magasins *de foin*, etc. Heumagazine.	Un marchand *de cerises*, ein Kirſchenhändler.
Des magasins *de musique*, Muſikalienmagazine.	Un marchand *de nouveautés*, ein Galanteriehändler.
Des marchands *de poisson*, *d'eau-de-vie*, Fiſch-Branntweinhändler.	Un marchand *de vins* fins, *de fleurs*, *d'écrevisses*, ein Blumen-, Krebs- ꝛc. Händler.

In allen Beiſpielen auf der erſten Spalte iſt das zweite Nennwort in einem allgemeinen, in denen der zweiten aber in einem beſtimmten Sinne genommen.

2) Wenn es ſich von ausgezogenen, zuſammengeſetzten Sachen handelt, ſo muß man unterſuchen, ob von Dingen die Rede iſt, welche aus einer gewiſſen Gattung, einer gewiſſen Klaſſe von Individuen gezogen ſind, oder ob von Dingen die Rede iſt, welche aus einzelnen Gegenſtänden einer gewiſſen Gattung zuſammengeſetzt ſind; im erſten Falle nimmt das zweite Wort nie die Form der Mehrheit an, weil es blos eine Gattung, eine Klaſſe, eine Art anzeigt; im zweiten Falle erhält es die Form der Mehrheit, weil es einen beſtimmten Sinn hat, und es einzelne Dinge einer Gattung bezeichnet, welche in die Zuſammenſetzung der Sache kommen.

Man wird daher im erſten Falle ſchreiben:

Des crins *de cheval*, Pferdshaare; du suc *de pomme*, Aepfelſaft; des coulis *de chapon*, durchgeſeihete Kraftbrühe von Kapaunen; des gigots *de mouton*, Hammelskeule; des morceaux *de brique*, Backſteinſtücke; ꝛc. weil die Haare aus der Thiergattung, welche man Pferd nennt, gezogen

ſind; der Saft aus der Obſtgattung, welche man Apfel nennt, die durchgeſeihete Kraftbrühe aus der Thiergattung, welche man Kapaun nennt, gezogen iſt; die Keule von dem Thiere, das man Hammel nennt, getrennt ſind; der Backſtein endlich iſt aus der Steingattung gezogen, welche man Backſtein nennt.

Im zweiten Falle wird man ſchreiben:

Une troupe *de chevaux*, ein Haufen Pferde; un baril *d'olives*, ein Faß Oliven; une marmelade *d'abricots*, ein Abrikoſenmuß; de la conserve *de roses*, Roſenkonſerve; ꝛc. weil ein Haufen Pferde aus mehren einzelnen Weſen dieſer Art beſteht; ein Faß Oliven mit einer Anzahl einzelner Dinge dieſer Frucht angefüllt iſt; die Abrikoſen einzeln zu dieſem Muße kommen; die Roſenkonſerve aus einer Anzahl Roſen zuſammengeſetzt iſt.

3) Wenn der Präpoſition de kein Hauptwort vorhergeht, ſo reicht die geringſte Aufmerkſamkeit hin, zu entdecken, ob die Einheit oder die Mehrheit angewendet werden muß.

Un enfant plein *de bonne volonté*, ein Kind voll guten Willens; un homme plein *de défauts*, ein Menſch voll Fehler.

Un sculpteur rempli *de talent*, ein talentvoller Bildhauer. — Un jeune homme rempli *de talents*, ein talentvoller junger Menſch.

Bonne volonté (guter Wille) iſt in der Einheit, weil man nicht des bonnes volontés (gute Willen) ſagt; défaut (Fehler) iſt in der Mehrheit, weil man nicht voll Fehler ſein kann, wenn man deren nur einen hätte. Talent (Talent) iſt im erſten Falle in der Einheit, weil nur von dem Talente der Bildhauerkunſt die Rede iſt; im zweiten aber will man zu verſtehen geben, daß der junge Mann die verſchiedenen Talente beſitzt, welche eine gute Erziehung gibt.

4) Da endlich die Zahl immer durch den Sinn angezeigt wird, ſo werden die Fälle leicht gefunden, wo das Nennwort, dem die Vorwörter à, zu, en, in, oder *sans*, ohne, vorhergehen, in der Einheit oder in der Mehrheit angewendet werden muß. Man wird in der Einheit ſchreiben: Mettre des troupes *sur pied*, Truppen auf die Beine ſtellen; aller *à pied*, zu Fuß gehen; weil pied auf eine unbeſtimmte Art angewendet iſt; man wird aber ſchreiben: Sauter *à pieds* joints, mit ebenen Füßen ſpringen, weil das Wort joints den Gedanken an zwei Füßen erweckt.

Man wird gleichfalls ſchreiben: il mendie *de ville en ville*, er bettelt von Stadt zu Stadt (von einer Stadt zur

andern). — L'air est *en feu*, die Luft iſt in Feuer; weil das Feuer, eins der vier Elemente, nicht mehre Einheiten zuläßt. — Je suis *sans pain*, *sans souliers*, ich bin ohne Brod, ohne Schuhe; weil das Wort Brod in einem unbeſtimmten Sinne genommen iſt, und Schuhe natürlich ein Paar vorausſetzen; ꝛc.

Man wird bemerkt haben, daß im Allgemeinen die Einheit angewendet wird, und man nur von der Mehrheit Gebrauch macht, wenn der Sinn einen beſtimmten Begriff der Zahl, der Menge, erweckt.

Zwölftes Kapitel.

Vom Eigenſchaftsworte.

(De l'Adjectif.)

Das Eigenſchaftswort drückt die Eigenſchaft oder die Beſchaffenheit des Hauptwortes aus, und muß immer in Geſchlecht und in Zahl mit dem Hauptworte übereinſtimmen, es mag vor oder nach ſtehen, oder davon getrennt ſein; z. B.

Einheit: un *beau* château, ein ſchönes Schloß; une *belle* maison, ein ſchönes Haus; Mehrheit: de *beaux* châteaux, ſchöne Schlöſſer; de *belles* maisons, ſchöne Häuſer.

Il y a des hommes qu' il ne faut jamais voir *petits*; es gibt Menſchen, welche man nie klein ſehen muß.

Les hommes bienfaisants sont *chéris* des pauvres; die wohlthätigen Menſchen werden von den Armen geliebt.

Les personnes *bienfaisantes* sont *chéries* des pauvres; die wohlthätigen Perſonen werden von den Armen geliebt.

Bei den Eigenſchaftswörtern müſſen drei Dinge in Betracht gezogen werden: das Geſchlecht, die Zahl und die Vergleichungsſtufen.

Da wir von der Geſchlechtsverwandlung der Eigenſchaftswörter (§. 67. Seite 417.) geſprochen haben, ſo werden wir in dieſem Kapitel noch von der Bildung der Mehrzahl, von der Stellung, der Uebereinſ

ſtimmung, von dem Regimen oder Complement und den Vergleichungsſtufen derſelben handeln.

I. Abſchnitt.

Von der Zahl der Bei- oder Eigenſchafts-wörter.

(Du nombre des Adjectifs.)

§. 74.

1) Man bildet die Mehrheit der Eigenſchaftswör-ter, indem man ein s der männlichen oder der weibli-chen Form anhängt; z. B. grand, männlich und in der Einheit, groß; grande, weiblich und in der Einheit, große; Mehrheit: grands, grandes; petit, männlich und in der Einheit, klein; petite, weiblich und in der Einheit, kleine; Mehrheit: petits, petites, ꝛc.

2) Alle Eigenſchaftswörter, welche auf s oder x endigen, bleiben in der Mehrheit der Einheit gleich; z. B.

Frais, friſch; gras, fett; heureux, glücklich, ꝛc.

3) Diejenigen, welche auf au, eu, endigen, er-halten ſtatt des s ein x in der Mehrheit; z. B. Einheit: beau, ſchön; nouveau, neu; hebreu, hebräiſch; ꝛc. Mehrheit: beaux, nouveaux, hebreux.

Anmerk. — Die Beiwörter bleu, blau; fou, verrückt; und mou, weich, machen in der Mehrheit bleus, mous, fous.

4) Die Beiwörter, welche auf al endigen, bilden im männlichen Geſchlechte ihre Mehrheit, indem ſie dieſe Endung in aux verwandeln.

Da jedoch dieſe Regel vielen Ausnahmen unterwor-fen iſt, ſo wollen wir die Liſte der Eigenſchaftswörter dieſer Endung geben, welche der allgemeinen Regel fol-gen, d. h. die ein s als Mehrheitszeichen erhalten, an-ſtatt al in aux zu verwandeln; und um dieſe Liſte zu

vervollſtändigen, werden wir die der Eigenſchaftswörter dieſer Endung beifügen, bei welchen noch keine Autorität im männlichen Geſchlechte eine Mehrheit angegeben hat:

Amical, freundſchaftlich; brutal, thieriſch; colossal, rieſenmäßig; final, endlich; frugal, genügſam; initial, Anfangs..; médial, Mittel...; nasal, Naſen..; pascal, öſterlich; théâtral, theatraliſch; transversal, Quer...

Adverbial, nebenwörtlich; bénéficial, die Pfründen betreffend; boréal, nördlich; brumal, winterlich; canonial, Domherrn..; clérical, geiſtlich; central, Central..; conjectural, muthmaßlich; diagonal, ſchräg; diamétral, zum Durchmeſſer gehörig; doctoral, zur Doktorswürde gehörig; ducal, herzoglich; expérimental, auf Erfahrung gegründet; filial, kindlich; glacial, eiskalt; idéal, bildlich; immémorial, undenklich; immoral, unſittlich; instrumental, inſtrumental; jovial, fröhlich; labial, zu den Lippen gehörig; lingual, zur Zunge gehörig; lustral, Reinigungs...; martial, kriegeriſch; magistral, ſchulmeiſteriſch; marital, männlich; médical, arzeneilich; mental, innerlich; médicinal, heilkräftig; monacal, mönchiſch; musical, muſikaliſch; natal, vaterländiſch; naval, See..; paroissial, zur Pfarre gehörig; pastoral, zum Schäfer gehörig; pénal, Straf..; préceptoral, zum Lehrer gehörig; primatial, primatiſch; proverbial, ſprichwörtlich; quadrygésimal, vierzigtägig; social, geſellſchaftlich; total, ganz; virginal, jungfräulich; vocal, mündlich; zodiacal, thierkreiſig.

Anmerk. — Das t der Eigenſchaftswörter, welche in der Einheit auf ant oder ent ausgehen, darf in der Mehrheit nie weggelaſſen werden.

Von der Stellung der Eigenſchaftswörter.

(De la place des Adjectifs.)

§. 75.

Es iſt im Franzöſiſchen nicht gleichgültig, ob das Eigenſchaftswort vor oder nach dem Hauptworte geſetzt wird; es iſt aber auch nichts ſchwieriger, als hierüber beſtimmte Regeln zu geben, weil ſich hierin der Franzoſe häufig nach dem Wohlklange richtet; doch laſ-

ſen ſich im Allgemeinen folgende Regeln hierüber aufſtellen.

Nach dem Hauptworte ſtehen:

1) Die Eigenſchaftswörter, welche auch zugleich Hauptwörter ſind; z. B.

Un homme *aveugle*, ein blinder Mann; un enfant *bossu*, ein buckliges Kind; une femme *boiteuse*, eine hinkende Frau; ꝛc.

Weil man auch ſagen kann: Un aveugle, ein Blinder; un bossu, ein Buckliger; une boiteuse, eine Hinkende.

2) Alle Eigenſchaftswörter, welche in einen unſerer fünf Sinne fallen, inſoferne ſie dazu dienen, einen Gegenſtand ausdrücklich von einem anderen zu unterſcheiden; z. B.

Un chapeau *rond*, ein runder Hut; une étoffe *bleue*, ein blauer Zeug; une pêche *mûre*, eine reife Pfirſich; du bois *tendre*, weiches Holz; du drap *doux*, weiches Tuch; une voix *perçante*, eine durchdringende Stimme, ꝛc.

3) Alle Participia, welche als Eigenſchaftswörter angewendet werden; z. B.

Une femme *instruite*, eine gelehrte Frau; une figure *arrondie*, eine runde Figur; une affaire *embrouillée*, eine verwickelte Sache, ꝛc.

4) Die mehrſilbigen Eigenſchaftswörter, wenn ſie mit einem einſilbigen Hauptworte verbunden ſind; z. B.

Des lois *imaginaires*, eingebildete Geſetze; des airs *champêtres*, ländliche Lieder; des soins *terrestres*, irdiſche Sorgen, ꝛc.

Man ſagt jedoch: de *jolis* airs, hübſche Lieder, welches eine Ausnahme iſt, und derſelben gibt es ſehr wenige.

5) Die Eigenſchaftswörter, welche nicht auf ein ſtummes e ausgehen, und ein Hauptwort begleiten, das auf ein ſtummes e endigt und männlich iſt; z. B.

Astres *brillants*, glänzende Geſtirne; astres *lumineux*, leuchtende Geſtirne, ꝛc.

6) Die Eigenſchaftswörter, welche Nationen bezeichnen; z. B.

Un tailleur *français*, ein franzöſiſcher Schneider; la langue *allemande*, die deutſche Sprache; un livre *anglais*, ein engliſches Buch, ꝛc.

7) Die Eigenſchaftswörter, deren Endung ic oder ique iſt; z. B.

Un bruit *public*, ein allgemeiner Lärm; un esprit *pacifique*, ein friedliches Gemüth; une résolution *énergique*, ein kräftiger Entſchluß, ꝛc.

8) Gewöhnlich die Beiwörter, deren Endung ant iſt; z. B.

Une chose *mortifiante*, eine kränkende Sache; un monarque puissant, ein mächtiger Monarch, ꝛc.

9) Die Ordnungszahlen: premier, erſte; second, zweite; troisième, dritte, ꝛc. eben ſo die Hauptzahlen (un, eins, ausgenommen,) wenn ſie zu Titeln angewendet werden, oder bei einem Eigennamen ſtehen; z. B.

Tome *premier*, erſter Band; livre *second*, zweites Buch; chant *troisième*, dritter Geſang; Henri, *quatre*, Heinrich der vierte; Louis *quatorze*, Ludwig der vierzehnte, ꝛc.

10) Das Eigenſchaftswort, welches ein Regimen hat, oder durch ein Nebenwort modificirt wird; z. B.

Un homme *sensible à la flatterie*; ein für Schmeichelei empfänglicher Mann; une femme *extrémement aimable*, eine äußerſt liebenswürdige Frau.

Hat aber das Hauptwort ein Regimen, ſo muß das Eigenſchaftswort, ſo viel es der Sprachgebrauch erlaubt, vorhergehen, damit das Regimen auf das Nennwort, das es regiert, folgt, oder man muß wenigſtens das Eigenſchaftwort nach dem Regimen ſetzen, aber nicht nach dem Hauptworte; z. B.

L'élégant traducteur *des Géorgiques*; der zierliche Ueberſetzer der Gedichte vom Ackerbaue; une natte *de jonc*

grossière lui servait de lit; eine grobe Binſenmatte diente ihm als Bett.

11) Das Eigenſchaftswort kann im erhabenen Style manchmal nach dem Zeitworte und weit vom Hauptworte, das es regiert, geſetzt werden; z. B.

Les *rênes* de l'empire ne flottent plus *incertaines* au gré de mille passions qui se croisent; die Zügel des Reiches flattern nicht mehr unſicher, als ein Spiel von tauſend ſich kreuzenden Leidenſchaften.

12) In der ernſten Schreibart muß das Eigenſchaftswort, wenn es vom Zeitworte être regiert wird, immer nachgeſetzt werden; in der poſſirlichen Schreibart aber ſteht es ſelbſt vor dem perſönlichen Fürworte; z. B.

Elle est *jolie, douce* et *modeste*, ſie iſt hübſch, ſanft und beſcheiden.

Vor das Hauptwort werden geſetzt:

1) Folgende Eigenſchaftswörter, wenn ſie kein Regimen haben, oder nicht durch ein Nebenwort modificirt, und in ihrem eigentlichen Sinne genommen ſind: beau, ſchön; bon, gut; brave, rechtſchaffen; cher, lieb; digne, würdig; grand, groß; gros, dick; jeune, jung; joli, hübſch; mauvais, ſchlecht; méchant, bös; petit, klein; vieux, alt; vilain, häßlich; z. B.

Un *beau* chapeau, ein ſchöner Hut; un *bon* morceau, ein gutes Stück; mon *cher* ami, mein lieber Freund, ꝛc.

2) Alle Eigenſchaftswörter, welche im figürlichen Sinne genommen ſind; z. B.

La *cruelle* tyrannie, die grauſame Tyrannei; un *effroyable* massacre, ein ſchreckliches Gemetzel; une *furieuse* tempête, ein wüthender Sturm; l'*honorable* vieillesse, das ehrenvolle Alter; l'*injuste* persécution, die ungerechte Verfolgung; le *léger* souffle du zéphyr, der linde Hauch der Zephyre; la *noire* trahison, der ſchwarze Verrath; une *puérile* superstition, ein kindiſcher Aberglaube ꝛc.;

weil in allen dieſen und ähnlichen Fällen das Eigenſchaftswort nicht zum unterſcheiden, ſondern zum

beſchreiben dient, und mit dem Hauptworte einen Geſammtbegriff bildet. In dieſen Fällen wird man auch im Deutſchen den Nachdruck nicht auf das Eigenſchaftswort, ſondern meiſtentheils auf das Hauptwort legen müſſen.

3) Die Eigenſchaftswörter, welche in der Mehrheit ſtehen, oder in der Einheit auf ein s oder x endigen, und wenn das Hauptwort in beiden Fällen mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt; dabei iſt jedoch vorausgeſetzt, daß dieſelben nicht zu den vorherangeführten Regeln gehören; z. B.

Brillants atours, glänzender Putzſtaat; *heureux* enfant, glückliches Kind; *courageux* ami, muthiger Freund; ꝛc.

Man wird aber ſagen: un père *heureux*, ein glücklicher Vater; un cheval *courageux*, ein muthiges Pferd; weil die Hauptwörter père und cheval mit einem Konſonanten anfangen.

4) In Ausrufungen ſetzt man das Eigenſchaftswort gewöhnlicher vor als nach; z. B.

Charmant bosquet! reizender Hain! Quelle *horrible* situation! welch ſchreckliche Lage! ꝛc.

Liſte der Beiwörter,

welche eine verſchiedene Bedeutung haben, je nachdem ſie vor oder nach dem Hauptworte ſtehen:

Vor dem Hauptworte.	Nach dem Hauptworte.
Un *bon* homme, ein einfältiger Menſch.	Un homme *bon*, ein herzensguter Menſch.
Un *brave* homme, ein rechtſchaffener Menſch.	Un homme *brave*, ein tapferer Menſch.
Une *certaine* chose, eine gewiſſe Sache.	Une chose *certaine*, eine zuverläſſige Sache.
D'une *commune* voix, einſtimmig.	Une voix *commune*, eine gewöhnliche Stimme.
Un *cruel* homme, ein unausſtehlicher Menſch.	Un homme *cruel*, ein grauſamer Menſch.
La *dernière* année, das letzte Jahr.	L'année *dernière*, vergangenes Jahr.

Vor dem Hauptworte.	Nach dem Hauptworte.
Différentes choses, verſchiedene Dinge.	Des choses *différentes*, von einander verſchiedene Dinge.
Un *faux* accord, ein falſcher Akkord.	Un accord *faux*, ein unrichtiger Akkord.
Une *fausse* clef, ein Nachſchlüſſel.	Une clef *fausse*, ein unrechter Schlüſſel.
Une *fausse* corde, eine nicht richtig geſtimmte Saite.	Une corde *fausse*, eine untaugliche Saite.
Un *faux* jour, ein falſches Licht.	Un jour *faux*, ein unrichtig gemaltes Licht.
Une *fausse* porte, eine geheime Thür.	Une porte *fausse*, eine blinde Thür.
Un *furieux* lion, ein ungeheurer Löwe.	Un lion *furieux*, ein wüthender Löwe.
Un *galant* *) homme, ein rechtlicher Mann.	Un homme *galant*, ein gegen die Damen artiger Mann.
Un *grand* homme **), ein verdienſtvoller Mann.	Une homme *grand*, ein großer Mann (an Wuchs).
Ue *grand* air, die Lebensart der Großen; die freie Luft.	L'air *grand*, eine edle Geſichtsbildung.

---

*) Man ſagt nicht: une *galante* femme, eine rechtliche Frau; wohl aber une femme *galante*; welches bedeutet, daß dieſe Frau eine regelloſe Aufführung hat.

**) Wenn man nach *grand* homme ein anderes Beiwort ſetzt, das eine Eigenſchaft des Körpers ausdrückt, wie un *grand* homme *sec*, ein großer hagerer Mann; ꝛc. ſo bezieht ſich das Wort grand blos auf den Wuchs, eben ſo verhält es ſich, wenn man nach homme *grand* irgend ein Beſtimmungswort ſetzt, das auf die Moral Bezug hat, wie: un homme *grand* dans ses desseins; ein in ſeinen Plänen großer Mann; alsdann bezieht ſich das Beiwort grand nicht mehr auf den Wuchs.

Das Beiwort grand darf man nicht gebrauchen, um eine Frau von großem Verdienſt zu bezeichnen; alſo wird man nicht ſagen können: Marie Thérèse fut une *grande* femme; Marie Thereſe war eine große Frau; wohl aber: Marie Thérèse fut une *grande* impératrice; Marie Thereſe war eine große Kaiſerinn.

Vor dem Hauptworte.	Nach dem Hauptworte.
Une *grosse* femme, eine ſtarke, dicke Frau.	Une femme *grosse* *), eine ſchwangere Frau.
Le *haut* ton, der ſtolze Ton.	Le ton *haut*, der hohe Ton (in der Muſik).
Un *honnête* homme**), ein rechtſchaffener Mann.	Un homme *honnête*, ein höflicher Mann.
Un *malhonnête* homme, ein unredlicher Mann.	Un homme *malhonnête*, ein unhöflicher Mann.
Le *mauvais* air, das ſchlechte Ausſehen (die ſchlechte Luft).	L'air *mauvais*, das böſe Ausſehen.
Une *méchante* épigramme, ein ſchlechtes Sinngedicht.	Une épigramme *méchante*, ein boshaftes Sinngedicht.
La *même* vertu, dieſelbe Tugend.	La vertu *même*, die Tugend ſelbſt.
Du *mort* bois, Abholz.	Du bois *mort*, dürres Holz.
La *morte* eau, das niedrige Waſſer.	L'eau *morte*, das ſtehende Waſſer.
Le *nouveau* vin, der friſch angezapfte Wein.	Le vin *nouveau*, der neue Wein (erſt gemacht).
De *nouveaux* livres, andere Bücher.	Des livres *nouveaux*, neu gedruckte Bücher.
Un *nouvel* habit, ein anderes Kleid.	Un habit *nouveau*, ein neumodiſches Kleid.
Un *pauvre****) homme, ein armſeliger Mann.	Un homme *pauvre*, ein armer Mann.
Une *pauvre* langue, eine elende Sprache.	Une langue *pauvre*, eine arme Sprache.

*) Beſſer: une femme *enceinte*.

**) *Honnête homme* iſt in der Mehrheit nicht gebräuchlich; man ſagt: *honnêtes gens*, rechtſchaffene Leute. — Man ſagt auch, ohne von den Regeln der Syntax und denen des Sprachgebrauchs abzuweichen: un *parfait honnête* homme, ein vollkommen rechtſchaffener Mann; und nicht: un *parfait* et *honnête* homme.

***) Das Eigenſchaftswort pauvre drückt, wenn es vor einem Hauptworte ſteht, manchmal das Mitleid und nicht die Verachtung aus; z. B. Le *pauvre* homme, qu'il est à plaindre! der arme Mann, wie er zu beklagen iſt!

Un *petit* homme, ein kleiner Mann.	Un homme *petit*, ein kleinlicher Mann.
Un *plaisant* homme, ein ſonderbarer Mann.	Un homme *plaisant*, ein luſtiger Mann.
Un *plaisant* personnage, ein unverſchämter Menſch.	Un personnage *plaisant*, ein poſſierlicher Menſch.
Un *plaisant* conte, eine ſonderbare Erzählung.	Un conte *plaisant*, eine unterhaltende Erzählung.
Les *propres* termes, dieſelben Ausdrücke.	Les termes *propres*, die eigentlichen Ausdrücke.
De ses *propres* mains, mit eigenen Händen.	Les mains *propres* (avoir), reinliche Hände (haben).
Un *seul* *) mot, ein einziges Wort.	Un mot *seul*, ein Wort allein.
Un *simple* homme, ein einziger Mann.	Un homme *simple*, ein einfacher Mann.
De *simples* airs, Arien ohne Worte.	Des airs *simples*, einfache Arien.
Un *unique* tableau, ein einziges Gemälde.	Un tableau *unique*, ein vorzügliches Gemälde.
Un *vilain* homme, ein garſtiger Mann.	Un homme *vilain* **), ein Filz.

Anmerkung. — Die Beiwörter: jeune, jung; riche, reich, und einige andere haben, wenn ihnen der Artikel vorhergeht, eine verſchiedene Bedeutung, je nachdem ſie vor oder nach dem Hauptworte geſetzt werden; z. B. *le jeune* Scipion, der junge Scipion; *le riche* Lucullus, der reiche Lucullus, bedeuten nur, daß der eine jung, der andere reich iſt; wenn man aber ſagt: Scipion *le jeune*, Scipio der junge; Lucullus *le riche*, Lukullus der reiche, ſo unterſcheidet man dadurch den jungen

---

*) Das Eigenſchaftswort seul, allein, kann durchaus nicht durch ein Nebenwort der Menge modificirt werden, ausgenommen das Nebenwort tout, ganz. Man kann nicht ſagen: j'ai été *fort*, *beaucoup* seul, ꝛc. ich bin ſehr, viel allein geweſen; wohl aber: j'ai été *tout* seul; ich bin ganz allein geweſen.

**) In dieſem letzten Worte iſt es beſſer, wenn man dem Beiworte vilain ein Nebenwort vorhergehen läßt; z. B. Un homme bien *vilain*; ein rechter Filz; une femme extrêmement *vilaine*; eine äußerſt geizige Frau.

Scipio von dem ältern, und den reichen Lukullus vom armen; man gibt alſo durch dieſe Wendung des Satzes zu verſtehen, daß es zwei Scipio und zwei Lukullus gibt.

Beiwörter, welche vor oder nach dem Hauptworte ſtehen, je nachdem die Rede natürlich oder figürlich iſt.

Nach dem Hauptworte.	Vor dem Hauptworte.
Un vêtement *ample*, eine weite Kleidung.	Un *ample* festin, ein ſtattliches Gaſtmahl.
Un homme *aveugle*, ein blinder Mann.	L'*aveugle* emportement, das blinde Aufbrauſen.
Une chaisse *basse*, ein niedederer Seſſel.	Une *basse* extraction, eine niedere Herkunft.
Une fête *brillante*, ein glänzendes Feſt.	Un *brillant* équipage, ein glänzendes Gefährt.
Un objet *cher*, ein theurer (koſtſpieliger) Gegenſtand.	Mon *cher* ami, mein theurer Freund.
Un prince *cruel*, ein grauſamer Fürſt.	Une *cruelle* position, eine peinliche Lage.
Un fruit *doux*, eine ſüße Frucht.	Un *doux* gazouillement, ein ſanftes Geziſch.
Un prince *juste*, ein gerechter Fürſt.	Une *juste* vengeance, eine gerechte Rache.
Des bas *larges*, weite Strümpfe.	Une *large* ouverture, eine weite Oeffnung.
Des fruits *mûrs*, reife Früchte.	De *mûres* réflexions, reife Ueberlegungen.
Un habit *noir*, ein ſchwarzes Kleid.	La *noire* trahison, die ſchwarze Verrätherei.
Une figure *pâle*, eine blaße Geſtalt.	La *pâle* mort, der blaße Tod.
Une personne *riante*, eine lachende Perſon.	Un *riant* séjour, ein freundlicher Aufenthalt.
Un homme *riche*, ein reicher Mann.	Un *riche* mobilier, ein reiches Hausgeräth; ꝛc.

Wenn ein Eigenſchaftswort mit einem Hauptworte durch einen Bindeſtrich verbunden iſt, ſo hat es alsdann eine andere Bedeutung, als wenn es davon getrennt iſt; es wird alsdann manchmal vor, manchmal nachgeſetzt; z. B.

Mit dem Bindeſtrich.	Ohne Bindeſtrich.
Un *bas*-fonds, eine Niederung.	Un fond *bas*, ein tiefer Boden.
Une *belle*-fille, eine Schwiegertochter.	Une *belle* fille, ein ſchönes Mädchen.
Une *blanc*-bec, ein Naſeweis.	Un bec *blanc*, ein weißer Schnabel.
Un *bon*-henri, Feldſpinat.	Le *bon* Henri, der gute Heinrich.
Une *courte*-botte, ein Knirps.	Une botte *courte*, ein kurzer Stiefel.
Une *double*-feuille, ein Zweiblatt.	Une feuille *double*, ein doppeltes Blatt.
Le *grand*-père, der Großvater.	Ton *grand* père, dein großer Vater.
Un *gros*-bec, ein Kirſchfink.	Un *gros* bec, ein dicker Schnabel.
Une *mille*-feuilles, eine Schafgarbe.	*Mille* feuilles, tauſend Blätter.
Un *petit*-neveu, ein Großneffe.	Mon *petit* neveu, mein kleiner Neffe.
Un *pied*-plat, ein ganz gemeiner Menſch.	Un pied *plat*, ein flacher Fuß.
Un *rose*-croix, ein Roſenkreuzer.	Une croix *rose*, ein roſenrothes Kreuz.
Un *rouge*-gorge, ein Rothkelchen.	Une gorge *rouge*, eine rothe Kehle.
Une *sage*-femme, eine Hebamme.	Une femme *sage*, eine tugendhafte Frau.
La *sainte*-barbe, die Conſtabelkammer.	*Sainte* Barbe, die heilige Barbara.
La tête-*cornue*, der Zweizahn.	Une tête *cornue*, ein gehörnter Kopf; ꝛc.

Bemerkung. — Wir beſchließen dieſen Abſchnitt, indem wir bemerken, daß man in dem Baue des Satzes das Eigenſchaftswort immer ſo ſtellen muß, daß man ohne Mühe ſehen kann, auf welches Nennwort es ſich bezieht, damit keine Zweideutigkeit im Sinne liege.

II. Abſchnitt.

Von der Uebereinſtimmung des Eigenſchaftswortes.

(De l'accord de l'Adjectif).

§. 76.

Wenn ein Eigenſchaftswort ſich auf zwei oder mehre Hauptwörter bezieht, ſo muß man folgende Regeln beobachten.

Erſte Regel. — Wenn das Eigenſchaftswort oder das participe passé auf zwei Hauptwörter desſelben Geſchlechtes Bezug hat, ſo nimmt es das Geſchlecht dieſer Hauptwörter an, und wird in die Mehrheit und zwar nach dem Hauptworte geſetzt; z. B.

Ces deux messieurs sont *remplis* de talents; dieſe zwei Herren ſind voll Talent.

Ce qui est de plus charmant en elle, c'est une douceur et une égalité d'esprit *merveilleuses*; was am reizendſten an ihr iſt, iſt eine wunderbare Sanftmuth und Gleichmüthigkeit.

Le travail et le courage *réunis* font surmonter bien des obstacles; Arbeit und Muth vereinigt machen viele Hinderniſſe überſteigen; 2c.

Mon cousin et mon ami sont *partis*; mein Vetter und mein Freund ſind abgereiſt.

Ma soeur et ma cousine sont *arrivées*; meine Schweſter und meine Baſe ſind angekommen.

Anmerkung. — Wenn die Hauptwörter verſchiedener Bedeutung und verſchiedenen Geſchlechtes ſind, ſo ſteht das Eigenſchaftswort wieder nach denſelben in der Mehrheit, richtet ſich aber im Geſchlechte nach dem männlichen, welches man an's Ende ſetzt. Sollte aber im Deutſchen das weibliche Hauptwort zuletzt ſtehen, ſo kehre man es im Franzöſiſchen lieber um; z. B.

Voilà une gravure et un tableau *charmants*; das iſt ein herrlicher Kupferſtich und ein herrliches Gemälde.

Vous avez une chaîne et un cachet fort *lourds*; Sie

haben eine ſehr ſchwere Kette und ein ſehr ſchweres Petſchaft.

Im Falle aber das Eigenſchaftswort mit einem ſtummen e endiget, ſo iſt es ganz gleichgültig, ob man das männliche oder das weibliche Hauptwort zuletzt ſetzt; z. B.

Un homme et une femme *aimables*; ein liebenswürdiger Mann und eine liebenswürdige Frau.

Zweite Regel. — Wenn zwei oder mehre gleichbedeutende Hauptwörter ein gemeinſchaftliches Eigenſchaftswort haben, ſo ſteht es nach, und richtet ſich nach dem letzten Hauptworte, ſowohl im Geſchlechte als in der Zahl; und in dieſem Falle darf man dieſe Hauptwörter nicht durch das Bindewort et, und, verbinden; ſie müſſen im Gegentheil durch ein Komma getrennt werden; z. B.

Toute sa vie n'a été qu'un travail, qu'une occupation *continuelle*; oder:

Toute sa vie n'a été qu'une occupation, qu'un travail *continuel*; ſein ganzes Leben iſt nur eine immerwährende Arbeit und Beſchäftigung geweſen.

Es verhält ſich eben ſo, wenn das letzte Hauptwort die ganze Aufmerkſamkeit auf ſich zieht, oder wenn die Hauptwörter durch die Konjunktion ou, oder, mit einander vereinigt ſind; z. B.

Le fer, le bandeau, la flamme est toute *prête*; das Schwert, die Binde, die Flamme iſt ganz bereit.

La crainte *ou* l'impuissance les empêcha de remuer; die Furcht oder das Unvermögen verhinderte ſie, ſich zu rühren; ꝛc.

Dritte Regel. — Wenn das Eigenſchaftswort mehre Hauptwörter vor ſich hat, deren erſtes ein Sammelwort (collectif) iſt, ſo richtet es ſich nach dem Sammelworte, wenn dasſelbe eine ganze Sammlung, eine beſtimmte Menge ausdrückt; drückt es aber nur einen Theil, eine unbeſtimmte Anzahl aus, ſo richtet ſich das Eigenſchaftswort nach dem zweiten Hauptworte; z. B.

L'armée des infidèles fut entièrement *défaite*; die Armee der Ungläubigen wurde gänzlich vernichtet.

La forêt des Ardennes est *située* au couchant du Luxembourg; der Ardennenwald liegt Luxemburg gegen Abend.

Une multitude de *soldats* sont *restés* sur le champ de bataille; eine Menge Soldaten ſind auf dem Schlachtfelde geblieben.

Anmerk. a) — Wenn die Eigenſchaftswörter demi, halb, nu, nackt, bloß, vor dem Hauptworte ſtehen, ſo ſind ſie unveränderlich, weil ſie alsdann mit dem darauffolgenden Hauptworte, vermittelſt eines Bindeſtrichs, ein Ganzes bilden; z. B.

Une *demi*-heure, eine halbe Stunde; *nu*-pieds, mit bloßen Füßen.

Stehen ſie aber nach dem Hauptworte, ſo ſind ſie veränderlich; z. B.

Une livre et *demie* *), anderthalb Pfund; les bras *nus*, mit bloßen Armen; les jambes *nues*, mit bloßen Beinen; ꝛc.

Anmerk. b) — Feu**), ſelig, verſtorben, iſt gleichfalls unveränderlich, wenn man den Artikel oder das zueignende Fürwort darauf folgen läßt; z. B.

Feu la reine, die verſtorbene Königinn; *feu* ma mère, meine verſtorbene Mutter.

Es iſt aber veränderlich, wenn der Artikel oder das Fürwort vorangeht; z. B.

La *feue* reine, die verſtorbene Königinn; ma *feue* nièce, meine ſelige Nichte; ꝛc.

---

*) Demi, halb, iſt nur als Hauptwort in der Mehrheit gebräuchlich; z. B. Ma pendule sonne *les demies*; meine Wanduhr ſchlägt die halben Stunden.

**) Feu hat keine Mehrzahl; deßwegen muß man es immer vor den Artikel oder vor das zueignende Fürwort ſetzen, wenn es ſich auf ein Hauptwort in der Mehrheit bezieht; z. B. *Feu* mes amis, meine verſtorbenen Freunde; ꝛc. In dieſem Falle iſt es beſſer das Wort défunt, das immer nach dem Hauptworte geſetzt werden muß, zu gebrauchen; z. B. Mes soeurs *défuntes*, meine verſtorbenen Schweſtern.

Man würde ſich ſchlecht ausdrücken, wenn man ohne Unterſchied ſagen würde: feu le pape, oder le feu pape, der ſelige Pabſt; denn das erſte Beiſpiel bedeutet, daß kein Papſt am Leben iſt; das zweite dient im Gegentheile dazu, den verſtorbenen Pabſt von dem wirklichen zu unterſcheiden.

Anmerk. c) — Die Mittelwörter excepté, ausgenommen; supposé, vorausgeſetzt, ſind auch unveränderlich, wenn ſie vor die Hauptwörter geſetzt werden. Die Mittelwörter compris, joint, inclu, folgen derſelben Regel, wenn der Sinn des Hauptwortes unbeſtimmt iſt; ſetzt man ſie aber nach dem Hauptworte, oder vor ein Hauptwort, das im beſtimmten Sinne genommen iſt, ſo ſind ſie veränderlich; d. h. ſie nehmen das Geſchlecht und die Zahl des Hauptwortes an; z. B.

Excepté ma soeur et moi, oder ma soeur et moi *exceptés*; meine Schweſter und ich ausgenommen.

Vous trouverez ci-*joint*, ci-*inclus*, copie de ce que vous demandez; Sie werden beiliegend, beigeſchloſſen, eine Abſchrift des Verlangten finden.

Vous trouverez ci-*incluse*, ci-*jointe*, la copie que vous me demandez; Sie werden beiliegend, beigeſchloſſen die Abſchrift des Verlangten finden.

Copie de ma lettre ci-*jointe*, ci-*incluse*; Abſchrift meines inliegenden, beigeſchloſſenen Briefes.

Anmerk. d) — Gleichfalls unveränderlich ſind die Eigenſchaftswörter und Hauptwörter, welche als Nebenwörter gebraucht werden, und ſich auf ein Zeitwort beziehen; z. B.

Pourquoi parlez-vous *bas*? warum ſprechen Sie ſo leiſe?

Elle chante *juste*, mais vous, vous chantez *faux*; ſie ſingt recht; aber Sie, Sie ſingen falſch.

Elle se fait *fort* de se tirer de ce mauvais pas; ſie getraut ſich, ſich aus dieſem ſchlimmen Handel zu ziehen.

Vous vendez vos marchandises trop *cher*, Sie verkaufen Ihre Waaren zu theuer.

Il nous a pris à témoin; er hat uns als Zeuge genommen.

Bemerkung. — Es iſt ein großer Unterſchied zwiſchen prendre à témoin, zum Zeugen anrufen; und prendre pour témoin, zum Zeugen wählen. Im erſten Falle iſt das

Wort témoin unveränderlich, und bedeutet: j'invoque votre témoignage, ich rufe ihr Zeugniß an; im zweiten aber iſt témoin veränderlich, und bedeutet: j'accepte ou je présente votre témoignage, ich nehme oder führe Ihr Zeugniß an.

Anmerk. e) — Wenn ſich zwei Beiwörter gegenſeitig modificiren, und das erſte als Hauptwort betrachtet werden kann, ſo bleiben beide unveränderlich; z. B.

Des étoffes bleu foncé (d'un bleu foncé); dunkelblaue Zeuge.

Des cheveux blond clair (d'un blond clair); hellblonde Haare.

Anmerk. f) — Wenn das Wort air, Miene, vor einem Eigenſchaftsworte ſteht, ſo bleibt dieſes Eigenſchaftswort unveränderlich, wenn es eine moraliſche Eigenſchaft bezeichnet; bezeichnet es aber eine phyſiſche Eigenſchaft, ſo iſt es veränderlich; z. B.

Cette demoiselle a l'air *hardi, fripon*; dieſes Fräulein ſieht kühn, ſchelmiſch aus.

Les femmes des Caraïbes ont l'air plus *gai*, plus *riant* que les hommes; die Frauen der Caraiben ſehen fröhlicher, freundlicher aus, als die Männer.

Cette proposition n'a pas l'air *sérieuse*; dieſer Vorſchlag hat kein wichtiges Anſehen.

Cette demoiselle a l'air bien *petite* pour son âge; dieſes Fräulein ſieht für ihr Alter ſehr klein aus.

Toutes les filles de monsieur B. ont l'air *bossues*; alle Töchter des Herrn B. ſehen buckelicht aus.

Bemerkung. — Die Eigenſchaftswörter bon, gut, und mauvais, ſchlecht, ſind nur mit gewiſſen Zeitwörtern als Nebenwörter gebräuchlich, wie mit: faire, machen; sentir, riechen; tenir, halten; trouver, finden; in allen übrigen Fällen gebraucht man bien und mal; z. B.

Ces fleurs sentent *bon, mauvais*; dieſe Blumen riechen gut, ſchlecht.

Il fait *bon, mauvais* ici; hier iſt gut, ſchlecht ſein.

Vous dessinez *bien*, mais vous écrivez *mal*; Sie zeichnen gut, aber ſchreiben ſchlecht.

Anmerk. g) — Wenn mehre auf einander folgende Beiwörter ſich auf ein einziges Hauptwort zu beziehen ſcheinen, während ſie wirklich auf darunter verſtandene Hauptwörter Bezug haben, ſo wird der Artikel vor

jedem Beiworte wiederholt, welches alsdann mit dem darunter verſtandenen Hauptworte übereinſtimmen muß. (Siehe S. 380. Nro. 2.)

III. Abſchnitt.

Von den Regimen der Beiwörter.

(Du régime des Adjectifs).

§. 77.

Das Regime oder Complement der Eigenſchaftswörter iſt ein Hauptwort oder ein Zeitwort, dem eine der Präpoſitionen à, de, dans, en, sur etc. vorhergeht.

Unter den Beiwörtern gibt es mehre, welche kein Regimen haben, weil ſie ſelbſt eine beſtimmte Benennung haben; ſolche ſind: aimable, liebenswürdig; intrépide, unerſchrocken; vertueux, tugendhaft; ꝛc.

Es gibt Beiwörter, welche kein Regimen haben, wenn ſie in einer allgemeinen Bedeutung genommen ſind, und welche eins haben, wenn man ſie auf etwas Beſonderes anwenden will; z. B.

Il a le coeur *content*; er hat ein zufriedenes Herz.

Il est *content de* sa condition; er iſt mit ſeinem Stande zufrieden.

Andere müſſen endlich nothwendigerweiſe ein Regimen haben, es mag nun in einem Hauptworte oder einem Zeitworte beſtehen, welche ihre Bedeutung ergänzen; z. B.

C'est un homme *capable des* plus grandes choses; das iſt ein Mann, der zu den größten Dingen fähig iſt.

C'est un homme *capable de* gouverner; das iſt ein Mann, der im Stande iſt zu regieren.

Il n'y a rien de *comparable à* cela; mit dieſem läßt ſich nichts vergleichen; ꝛc.

Erſte Regel. — Man darf einem Eigenſchaftsworte nie ein Regime geben, das nicht fähig iſt, eines zu erhalten.

Zweite Regel. — Man darf einem Beiworte kein anderes Regime geben, als das, welches der Sprachgebrauch ihm angewieſen hat.

Die Anwendung dieſer zwei Regeln iſt für die Fremden ſehr ſchwierig, weil ſie beſonders vom Sprachgebrauch abhängen, mit dem ſie nur mit der Zeit ſich bekannt machen können, und der oft dem ihrer eigenen Sprache entgegengeſetzt iſt.

Dritte Regel. — Es gibt Eigenſchaftswörter, welche nur Perſonen zukommen, andere, welche nur Sachen benennen können.

Um zu wiſſen, ob ein Eigenſchaftswort von Perſonen geſagt werden kann, muß man, wenn es von einem Zeitworte abgeleitet iſt, unterſuchen, ob das Zeitwort, von welchem es abſtammt, Perſonen als unmittelbares Reginien haben kann; man wird z. B. richtig ſprechen, wenn man ſagt: cet homme est *aimable,* dieſer Mann iſt liebenswürdig, weil man ſagen kann: aimer quelqu'un, Jemand lieben; man wird aber nicht ſagen: c'est un homme *incontestable,* das iſt ein unbeſtreitbarer Mann, weil man nicht ſagen kann, contester quelqu'un, Jemand beſtreiten; deßwegen kann das Eigenſchaftswort incontestable Perſonen nicht zukommen.

Man begeht denſelben Fehler, wenn man Beiwörter, welche nur Perſonen zukommen, auf Sachen anwendet.

Vierte Regel. — Ein Hauptwort kann durch zwei Beiwörter regiert werden, wofern dieſe Eigenſchaftswörter daſſelbe Regimen verlangen. Es würde alſo ein Fehler ſein, wenn man ſagen würde: cet homme est utile et chéri de sa famille, weil das Beiwort utile die Präpoſition à, und chéri die Präpoſition de regiert. In dieſem Falle muß man jedem Beiwort das ihm zukommende Regime geben, und ſagen: cet homme est *utile à* sa famille et *en* est

chéri (*chéri d'elle*); dieſer Mann iſt ſeiner Familie nützlich und wird von ihr geliebt; cet homme est *utile* et *cher à sa* famille, dieſer Mann iſt ſeiner Familie nützlich und theuer. — In dieſem letzten Beiſpiele regieren beide Eigenſchaftswörter das Vorwort à.

Bevor wir dieſen Abſchnitt endigen, werden wir die Liſte der Beiwörter, welche das Vorwort de, derjenigen, welche à, derjenigen, welche bald de, bald à, und endlich die Liſte derjenigen geben, welche andere Vorwörter regieren.

1) Beiwörter, welche die Präpoſition de regieren:

Absent, abweſend.
Adoré, angebetet.
Affamé, äußerſt begierig.
Affranchi, befreit.
Altéré, gierig.
Amoureux, verliebt.
Approchant, nahe kommend.
Arriéré, rückſtändig.
Aucun, keiner.
Aveuglé, *) geblendet.
Avide, gierig.
Capable, fähig.
Certain, gewiß.
Chéri, zärtlich geliebt.
Chiche, karg, filzig.
Complice, mitſchuldig.
Confus, beſchämt.
Connu, **) bekannt.
Content, zufrieden.
Couronné, gekrönt.
Curieux, begierig.
Dédaigneux, ſtolz.
Dénué, entblößt.
Désireux, begierig.
Différent, verſchieden.
Digne, würdig.
Enchanté, bezaubert.
Enivré, berauſcht.
Envieux, neidiſch.
Exempt, frei.
Faible, ſchwach.
Fier, ſtolz.
Fort, ſtark.
Fou, vernarrt.
Furieux, wüthend.
Glorieux, ſtolz.
Gonflé, aufgeblaſen.
Gros, äußerſt begierig.
Honteux, beſchämt.
Impatient, ungeduldig.
Incertain, unſchlüſſig.
Indigne, unwürdig.

---

*) Aveuglé regiert auch die Präpoſition *par*.

**) Connu mit dem Hilfszeitworte être und einem alleinſtehenden perſönlichen Fürworte, verlangt die Präpoſition à.

Incapable, unfähig.	Mourant, ſterbend.
Insatiable, gierig.	Orgueilleux, ſtolz.
Inséparable, unzertrennlich.	Plein, voll.
Ivre, trunken.	Rayonnant, ſtrahlend.
Jaloux, eiferſüchtig.	Soigneux, ſorgfältig.
Las, müde, überdrüſſig.	Tributaire, zinsbar.
Libre, frei.	Victorieux, ſiegreich.
Mécontent, unzufrieden.	Vide, leer.
Ménager, ſparſam.	Voisin, benachbart; ꝛc.

2) Beiwörter, welche die Präpoſition à regieren.

Accessible, zugänglich.	Inconcevable, unbegreiflich.
Adhérent, anhängend.	Inconnu, unbekannt.
Antérieur, vorhergehend.	Inexorable, unerbittlich.
Apre, herb.	Inexplicable, unerklärbar.
Ardent, hitzig.	Infatigable, unermüdlich.
Assidu *), emſig.	Infidèle, ungetreu.
Assortissant, paſſend.	Inimitable, unnachahmlich.
Attenant, anſtoßend.	Insensible, unempfindlich.
Attentif, aufmerkſam	Invincible, unüberwindlich.
Cher, theuer.	Invulnérable, unverwundbar.
Commun, gemein.	Nuisible, ſchädlich.
Conforme, gleichförmig.	Odieux, verhaßt.
Contraire, entgegengeſetzt.	Précieux, theuer, werth.
Convenable, ſchicklich.	Préférable, vorzuziehen.
Docile, folgſam.	Préjudiciable, nachtheilig.
Effroyable, ſchrecklich.	Prêt, bereit.
Enclin, geneigt.	Prompt, ſchnell.
Exact, pünktlich.	Propice, günſtig.
Favorable, günſtig.	Rebelle, widerſpenſtig.
Formidable, furchtbar.	Sensible, empfindlich.
Hardi, kühn.	Sourd, taub.
Impénétrable, undurchdringlich.	Sujet, unterworfen.
	Terrible, ſchrecklich.
Inabordable, unzugänglich.	Vif, lebhaft; ꝛc.

3) Beiwörter, welche bald die Präpoſition à, bald die Präpoſition de regieren.

---

*) Assidu regiert das Vorwort auprès, wenn es einen Perſonennamen oder ein perſönliches Fürwort nach ſich hat; z. B. Ce jeune homme est fort *assidu auprès* de cette demoiselle, dieſer junge Mann beſucht dieſes Fräulein ſehr fleißig.

Abſurde, abgeſchmackt.
Agréable, angenehm.
Aisé, leicht.
Beau, ſchön.
Bon, gut.
Désagréable, unangenehm.
Difficile, ſchwer.
Doux, ſüß (angenehm).
Dur, hart.
Fâcheux, ärgerlich.
Facile, leicht.
Horrible, abſcheulich.
Inutile, unnütz.
Pénible, ſchwer (hart).
Plaisant, poſſierlich (luſtig).
Utile, nützlich ꝛc.

Anmerk. — Dieſe Beiwörter regieren die Präpoſition de, wenn das vorhergehende Zeitwort unperſönlich iſt; ſie regieren aber die Präpoſition à, wenn ſie ein beſtimmtes Subjekt haben; z. B.

Il est beau de faire des heureux; es iſt ſchön, wenn man Glückliche macht.

Cela est *beau à* voir; das iſt ſchön zu ſehen.

4) Beiwörter, welche verſchiedene Präpoſitionen regieren.

Affable, freundlich, regiert *à envers.*
Affaissé, gebeugt, regiert *sous.*
Alarmant, beunruhigend, regiert *pour.*
Animé, beſeelt, regiert *de, pour, à.*
Aveugle, blind, regiert *dans, sur.*
Célèbre, berühmt, regiert *par, en.*
Civil, höflich, regiert *envers, à l'égard de.*
Comparable, vergleichbar, regiert *à, avec.*
Compatible, verträglich, regiert *avec.*
Complaisant, gefällig, regiert *à, envers.*
Comptable, verantwortlich, regiert *à, envers* qn. *de* qc.
Consolant, tröſtlich, regiert *pour* qn. *de.*
Constant, ſtandhaft, regiert *dans, en.*
Cruel, grauſam, regiert *à, envers.*
Curieux, begierig, regiert *de, en.*
Dangereux, gefährlich, regiert *de, à, pour.*
Dissolu, ausgelaſſen, regiert *dans.*
Endurci, abgehärtet, regiert *dans, à, contre.*
Étonné, erſtaunt, regiert *de, à.*
Étranger, fremd, regiert *à, en, dans.*
Expert, erfahren, regiert *en.*
Fameux, berühmt, regiert *en, par.*
Fécond, fruchtbar, regiert *en.*
Fidèle, treu, regiert *à, en.*
Habile, geſchickt, regiert *à, dans, en.*
Heureux, glücklich, regiert *à, de, en.*
Ignorant, unwiſſend, regiert *de, en, sur.*

Incompatible, unverträglich, regiert *avec.*
Inconciliable, unvereinbar, regiert *avec.*
Inconsolable, untröſtlich, regiert *de, sur.*
Indulgent, nachſichtlich, regiert *à, envers, pour.*
Inébranlable, unerſchütterlich, regiert *à, dans.*
Inférieur, geringer, regiert *à, en.*
Inquiet, unruhig, regiert *de, sur.*
Ingénieux, ſinnreich, regiert *à, pour.*
Ingrat, undankbar, regiert *envers.*
Injurieux, ſchimpflich, regiert *à, pour.*
Insolent, unverſchämt, regiert *avec, dans, en.*
Lent, langſam, regiert *à, dans.*
Miséricordieux, barmherzig, regiert *envers.*
Nécessaire, nothwendig, regiert *à, de, pour.*
Officieux, dienſtfertig, regiert *à, envers.*
Paresseux, träge, regiert *à, de.*
Prodigue, verſchwenderiſch, regiert *de, en.*
Propre, tauglich, regiert *à, pour.*
Propre, angemeſſen, regiert *de.*
Reconnaissant, erkenntlich, regiert *de, envers.*
Redevable, verdanken, regiert *à, de.*
Responsable, verantwortlich, regiert *à, de, envers.*
Riche, reich, regiert *de, en.*
Sévère, ſtreng, regiert *à l'égard de, envers, pour.*
Supportable, verzeihlich, regiert, *à, dans.*
Tolérable, erträglich, regiert, *dans,* ꝛc.

IV. Abſchnitt.

Von den Vergleichungsgraden.

(Des degrés de comparaison.)

§. 78.

Die Beiwörter, ſo wie die Mittelwörter, welche als Beiwörter gebraucht werden, und die Nebenwörter können die Eigenſchaft eines Hauptwort auf dreierlei Art ausdrücken, welche man Vergleichungsgrade nennt; nämlich: 1) le positif, der Poſitiv; 2) le comparatif, der Comparativ; 3) le superlatif, der Superlativ.

I.

Der Poſitiv, erſte Vergleichungsſtufe, iſt das Eigenſchaftswort oder Nebenwort ſelbſt, ohne irgend einen Bezug auf Vergleichung zu haben; z. B.

Un jeune homme *sage* et *laborieux* est aimé de tout le monde; ein junger kluger und arbeitſamer Mann wird von Jedermann geliebt.

Conduisez-la *doucement*; führen Sie ſie langſam.

II.

Der Comparativ, zweite Vergleichungsſtufe, drückt eine Vergleichung aus zwiſchen zwei oder mehren eben ſo großen, größeren oder geringeren Gegenſtänden; es entſtehen daher drei Arten von Comparativen; nämlich: Comparatif d'égalité (Comparativ der Gleichheit), de supériorité (des höheren Grades), und d'infériorité (des geringeren Grades).

1) Man bildet den comparatif d'égalité, indem man aussi vor das Eigenſchafts- oder Nebenwort, oder autant vor das Hauptwort oder nach dem Zeitworte ſetzt; das Wort als wird im Franzöſiſchen durch que überſetzt, und erhält dieſelbe Stellung wie im Deutſchen; z. B.

Il est *aussi* modeste et se conduit *aussi* bien que vous; er iſt ebenſo beſcheiden und führt ſich ebenſo gut auf als Sie.

Ce rubis vaut *autant* que ce diamant; dieſer Rubin hat eben ſo viel Werth als dieier Diamant.

Il a autant d'ambition que son frère; er hat eben ſo viel Ehrgeiz als ſein Bruder; ꝛc.

Anm. — Das Beiwort, welches die bekannteſte Eigenſchaft ausdrückt, muß nach dem Bindeworte que geſetzt werden, und das, welches die weniger oder nicht bekannte Eigenſchaft ausdrückt, wird nach dem Nebenworte der Vergleichung aussi, ſo, unmittelbar vor das Bindewort geſetzt; z. B.

Socrates était aussi vaillant que *sage*, und nicht aussi

sage que vaillant; Sokrates war eben ſo tapfer als weiſe; nicht: eben ſo weiſe als tapfer.

Turenne était aussi sage que *vaillant*, und nicht aussi vaillant que sage; Turenne war eben ſo weiſe als tapfer; nicht: eben ſo tapfer als weiſe; weil die bekannteſte Eigenſchaft Sokrates, die Weisheit und die Turenne's die Tapferkeit iſt.

2) Wenn der Satz verneinend iſt, ſo kann man auch si und tant ſtatt aussi und autant ſetzen; z. B.

Elle n'est pas *si* (oder *aussi*) complaisante que sa soeur; ſie iſt nicht ſo gefällig als ihre Schweſter.

Tu n'as pas *tant* (oder *autant*) d'amis que moi; du haſt nicht ſo viele Freunde als ich.

Iſt aber das zweite Glied der Vergleichung nicht ausgedrückt, ſo muß man si und tant gebrauchen; z. B.

Il n'est pas *si* riche; er iſt nicht ſo reich.

Il a *tant* de bonté! er hat ſo viel Güte!

3) Si und tant werden ferner anſtatt aussi und autant geſetzt, wenn keine Vergleichung in dem Satze iſt, ſondern nur die Größe oder die Menge ausgedrückt werden ſoll; in dieſem Falle folgt im Deutſchen daß ſtatt als; z. B.

Cette dame est *si* aimable, *si* douce, elle a *tant* d'attentions pour son mari, que tous ceux qui la connaissent l'admirent; dieſe Frau iſt ſo *) liebenswürdig, ſo ſanft, ſie hat ſo viel Aufmerkſamkeit für ihren Mann, daß ſie alle bewundern, welche ſie kennen.

4) Zur Bildung des Komparativs de supériorité hängt man im Deutſchen die Silbe er an das Bei- oder Nebenwort, im Franzöſiſchen aber wird das Nebenwort plus vor dieſelben geſetzt; z. B.

Le plomb est *plus pesant* que le fer; das Blei iſt ſchwerer als das Eiſen.

La simple nature est *plus aimable* que l'art; die einfache Natur iſt liebenswürdiger als die Kunſt.

---

*) Das Wort ſo vor einem Bei- oder Nebenworte wird durch si überſetzt.

Erſte Anmerk. — Es gibt nur drei Beiwörter, welche allein eine Vergleichung ausdrücken; dieß ſind: *meilleur*, beſſer; *moindre*, geringer, minder; und *pire*, ſchlimmer. Das erſte iſt der Komparativ von *bon*, gut; das zweite, der von *petit*, klein; und das dritte, der von *mauvais*, ſchlecht.

Zweite Anmerk. — Im comparatif de supériorité überſetzt man das Wort nicht wie gewöhnlich durch *ne...pas*; z. B.

Il *n'* est *pas* plus riche, il *n*'a *pas* plus d'amis que mon père; er iſt nicht reicher, er hat nicht mehr Freunde als mein Vater.

Dritte Anmerk. — Bei einer Vergleichung wird *davantage* anſtatt *plus* geſetzt, wenn der zweite Theil der Vergleichung nicht ausgedrückt iſt; z. B.

Le cadet est riche, mais l'aîné l'est *davantage*; der Jüngere iſt reich, der Aeltere iſt es aber noch mehr.

5) Der comparatif d'infériorité wird im Franzöſiſchen durch moins, ne...pas si, ne...pas tant, und im Deutſchen durch weniger, nicht ſo, nicht ſo viel, nicht ſo ſehr, gegeben. (Siehe comparatif d'égalité, Seite 479.); z. B.

Il a *moins* de chevaux que son frère; er hat weniger Pferde als ſein Bruder.

— Folgende Eigenſchaftswörter weichen von der Regel ab, indem ihre *comparatifs* und *superlatifs* auf eigene Art gebildet werden.

	Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
Adj.	bon *), gut;	meilleur, beſſer;	le meilleur, der beſte.

---

*) Der Komparativ plus bon ſtatt meilleur wird in der Bedeutung einfältiger, mehr gut, und nicht mehr gut, gebraucht; z. B. Vous êtes bien bon de vous intéresser à cette affaire; — Vous êtes *plus bon* de ne pas vous y intéresser; Sie ſind nicht geſcheidt, daß Sie ſich um dieſe Sache annehmen; — Sie ſind es noch weniger, daß Sie ſich nicht darum annehmen. — Mon cheval n'est *plus bon*; mein Pferd iſt nicht mehr gut. — Cet habit est *plus bon* que mauvais; dieſes Kleid iſt eher gut als ſchlecht.

	Positif.	Comparatif.	Superlatif.
Adv.	bien, gut;	mieux, beſſer;	le mieux, am beſten.
Adj.	mauvais *), ſchlecht;	pire, ſchlechter;	le pire, der ſchlechteſte.
Adv.	mal, ſchlecht;	plus mal, (pis**), ſchlechter;	le plus mal (le pis), am ſchlechteſten.
Adj.	petit, gering;	moindre ***), geringer;	le moindre, der geringſte.
Adv.	peu, wenig;	moins, weniger;	le moins, am wenigſten.
Adv.	beaucoup, viel;	plus, mehr;	le plus, am meiſten.

Anmerk. a) — Das Eigenſchaftswort *autre*, ander, und das Nebenwort *autrement*, anders, werden auch als Komparative betrachtet.

---

*) *Mauvais* hat im Komparativ auch *plus mauvais*, und im Superlativ *le plus mauvais*; es wird gebraucht, wenn man von den äußeren Eigenſchaften eines Dinges ſpricht; z. B. Cet habit est *plus* mauvais que bon; dieſes Kleid iſt eher ſchlecht als gut. C'est mon *plus mauvais* cheval; das iſt mein ſchlechteſtes Pferd. — *Pire* wird aber geſetzt, wenn von den inneren Eigenſchaften der Dinge die Rede iſt, oder, wenn nicht das äußere ſchlechte Anſehen gemeint iſt; z. B. Il n'y a rien de *pire* qu' une mèchante femme; es gibt nichts ſchlimmeres als eine böſe Frau. — *Le pire* état est d'être sans caractère; der ſchlimmſte Zuſtand iſt, ohne Charakter zu ſein.

**) Pis wird gebraucht 1) wenn das Subjekt des Satzes ein unbeſtimmtes Fürwort oder ein Nebenwort iſt, als: *ce*, *cela*, *rien*, ꝛc. z. B. *Rien* n'est *pis* qu'une mauvaise langue; nichts iſt ſchlimmer als ein böſes Maul. — Il n'y a *rien* de *pis*; es gibt nichts Schlechteres; ꝛc. 2) Wenn es als Hauptwort angewendet wird; z. B. Le *pis* de l'affaire est..., das Schlimmſte bei der Sache iſt... — Ferner in folgenden Redensarten: qui *pis* est, was noch ſchlimmer iſt; au *pis* aller, im ſchlimmſten Falle; tant *pis*, deſto ſchlimmer; de mal en *pis*, immer ſchlechter; in den übrigen Fällen geht *mal* regelmäßig.

***) Man ſetzt *plus petit* und *le plus petit* ſtatt *moindre*

Anmerk. b). — *Bien*, *mal*, und ihr comparatif, darf nicht mit *bon*, *mauvais* oder *méchant* verwechſelt werden: *bien* und *mal* haben auf ein Bei-, Neben- oder Zeitwort Bezug, und *bon*, *mauvais*, *méchant* auf ein Hauptwort. *Plus bien* wird gebraucht, wenn es mehr gut, nicht mehr gut bedeutet.

Anmerk. c). — Das Wort ſchön, als Nebenwort, überſetzt man durch *bien*; z. B. Il joue très-*bien* du violon, er geigt ſehr ſchön.

1) Sind im Deutſchen die Ausdrücke je, deſto, mit den unregelmäßigen Komparativen verbunden, ſo darf man nicht *meilleur*, *moindre*, *pire* und *pis* gebrauchen, ſondern man muß *plus* oder *moins* mit dem adjectif ſetzen; ſie bilden daher ihren comparatif regelmäßig, nur wird im Franzöſiſchen *plus* oder *moins* durch das Zeitwort vom adjectif getrennt; z. B.

Plus les marchandises sont *bonnes*, *plus* elles sont *chères*; je beſſer die Waaren ſind, deſto theurer ſind ſie.

Plus les services sont *petits*, *plus* la récompense est *faible*; je kleiner die Dienſte ſind, deſto ſchwächer iſt die Belohnung.

2) Der Ausdruck um ſo wird durch *d'autant* überſetzt, und bewirkt, daß man die beiden Sätze durch *que* verbindet, und *plus* oder *moins* mit ſeinem Bei- oder Umſtandsworte an's Ende des Satzes ſetzen muß; z. B.

On est aimé *d'autant plus*, *que* l'on est *plus* aimable; man wird um ſo mehr geliebt, je liebenswürdiger man iſt; ꝛc.

3) Wenn auf plus, moins, ꝛc. und auf die Konjunktion als ein Wort folgt, welches eine Zahl oder

---

und *le moindre*, wenn man durch dieſes Beiwort den eigentlichen Begriff der Kleinheit ausdrücken will; z. B. L'Espagne est *plus petite* que la France; Spanien iſt kleiner als Frankreich. — Les *plus petits* ne sont pas toujours les *moindres*; die Kleinſten ſind nicht immer die Geringſten.

eine Menge bezeichnet, ſo muß dieſes als durch *de* überſetzt werden, wenn keine Vergleichung im Satze vorhanden iſt; z. B.

Je lui dois plus *de vingt* écus; ich bin ihm mehr als zwanzig Thaler ſchuldig.

En moins *de huit* jours, j'aurai fini ma tournée; in weniger als acht Tagen werde ich meine Rundreiſe been- digt haben.

Je suis assuré qu'il a moins *de douze* cents florins de revenu; ich bin überzeugt, daß er weniger als zwölf hundert Gulden Einkommen hat.

J'ai plus *d' à moitié* (plus *d' à demi*) fini; ich bin mit mehr als der Hälfte fertig.

4) Befindet ſich aber eine Vergleichung in dem Satze, ſo überſetzt man als wieder durch que; z. B.

Mon domestique travaille plus *que trois* des vôtres; mein Diener arbeitet mehr als drei von den Ihrigen.

5) Das Wort um, nach einem Komparativ wird durch de gegeben; z. B.

Mon frère est plus grand *de* toute la tête; mein Bru- der iſt um einen ganzen Kopf größer.

6) Das Wort wie, das man im Deutſchen oft ſtatt als ſetzt, wird durch que nach einem Kompara- tiv, und durch comme nach einem Poſitiv, überſetzt; z. B.

Vous êtes aussi prudent *que* lui; Sie ſind ſo klug wie er.

Cette demoiselle est belle *comme* Vénus; dieſes Fräu- lein iſt ſo ſchön wie Venus.

In dieſem letzten Falle wird das Wort ſo nicht überſetzt.

Nota. Was die Verneinung *ne* in Komparativen be- trifft, ſo ſehe man die Regeln der Stellung der Verneinung, im Kapitel der Wortfügung (Seite 345.).

Plus und **moins** bilden mehre Redensarten, welche der franzöſiſchen Sprache eigen ſind; wie:

A moins de,	ohne, unter, wohlfeiler.
A moins que,	wenn nicht.
Au moins, du moins,	wenigſtens.
Au plus, tout au plus,	höchſtens.
Bien plus, qui plus est,	was noch mehr iſt.
D'autant plus,	um ſo mehr.
De plus,	überdieß.
De plus en plus,	immer mehr.
En moins de rien,	in einem Nu, in kurzer Zeit.
Il n'en sera ni *plus*, ni *moins*,	das wird darum nicht weniger geſchehen.
Il m'a cédé sa maison, *plus*, le jardin,	er hat mir ſein Haus, ferner den Garten abgetreten.
Il y a *plus*,	überdieß, was noch mehr iſt, ja ſogar.
Il y en a tant et *plus*,	es iſt übrig genug.
Le *plus* que je puisse faire,	Alles, was ich thun kann.
Moins . . . ***moins***,	je weniger . . . deſto weniger.
Moins que rien,	ſo wenig als nichts.
Plus . . . ***plus***,	je mehr . . . deſto mehr.
Plus d'amour, partant *plus* de plaisir,	keine Liebe, folglich auch kein Vergnügen mehr.
Plus du tout,	gar nicht mehr.
Plus ou ***moins***,	ungefähr.
Sans *plus*,	ohne Weiters.
Sur et tant ***moins***,	auf Abſchlag.
Tant et *plus*,	recht viel; ꝛc.

III.

Der **Superlatif**, **höchſte** oder **niedrigſte** Vergleichungsſtufe, drückt im Franzöſiſchen den höchſten oder niedrigſten Grad der Eigenſchaft eines Gegenſtandes aus, entweder **mit** oder **ohne** Bezug auf andere Gegenſtände; im erſten Falle nennt man ihn **Superlatif relatif**, und im zweiten **Superlatif absolu**.

1) Um den **Superlatif relatif** zu bilden, ſetzt man den beſtimmten Artikel oder eins der zueignenden Fürwörter (**pronoms possessifs**): **mon**, mein; **ton**, dein; **son**, ſein; **notre**, unſer; ꝛc.; z. B.

Le plus méchant de mes écoliers; der ſchlimmſte meiner Schüler.

La plus jeune de mes élèves; die jüngſte meiner Schülerinnen.

Les moins instruits de l'école; die am wenigſten Unterrichteten der Schule.

Ma plus grande inquiétude; meine größte Unruhe.

Ton plus mauvais cheval; dein ſchlechteſtes Pferd.

La prospérité est *la plus forte* épreuve de la sagesse; das Glück iſt die ſtärkſte Probe der Weisheit.

Une guerre injuste est *le plus grand* crime des rois; ein ungerechter Krieg iſt das größte Verbrechen der Könige; ꝛc.

In allen dieſen Beiſpielen findet eine Vergleichung Statt.

Anmerkung a. Wenn ſich im Deutſchen der Artikel vor dem Komparativ befindet, ſo muß man im Franzöſiſchen den Superlatif ſetzen; z. B.

Gardez *la plus grande*, j'achetterai *la plus petite*; behalten Sie die größere, ich werde die kleinere kaufen.

Anmerk. b. Nach einem Superlatif ſteht das folgende Zeitwort im Conjonctif, wenn das beziehliche Fürwort qui oder que nach dem Superlatif ſteht; z. B. Le plus grand théâtre *qu*'il y *ait* pour la vertu, c'est la conscience; der größte Schauplatz, den es für die Tugend gibt, iſt das Gewiſſen. — Nach einem Superlatif ſetzt man im Franzöſiſchen den Génitif, ſtatt der deutſchen Vorwörter in, unter, von:

La baleine est le plus grand *des* cétacées que nous connaissions; der Wallfiſch iſt der größte unter den Cetaceen, welche wir kennen; ꝛc.

Anmerk. c. Der Superlatif ſteht bald vor, bald nach dem Hauptworte, je nachdem das Eigenſchaftswort als Poſitiv, gemäß der gegebenen Regeln (Siehe die Stellung der Beiwörter, Seite 458.) vor oder hinter das Hauptwort gehört; z. B.

Le plus grand château; das größte Schloß.

Les champs *les plus fertiles*; die fruchtbarſten Felder; ꝛc.

Folgen mehre Superlatifs aufeinander, ſo wird der Artikel vor jedem wiederholt. Dieſe Regel gilt auch, wenn ein zueignendes Fürwort (pronom possessif) bei dem Superlatif ſtatt des Artikels ſteht; z. B.

C'est la meilleure et *la* plus tendre de mes amies; das iſt die beſte und zärtlichſte meiner Freundinnen.

Je lui ai prêté mon meilleur et *mon* plus jeune cheval; ich habe ihm mein beſtes und jüngſtes Pferd geliehen; ꝛc.

Muß aber das Beiwort nach dem Hauptworte ſtehen, ſo bleibt der beſtimmte Artikel vor dem Superlatif unveränderlich, in welchem Beugfalle auch das Hauptwort ſtehen mag; z. B.

Le monarque *le* plus puissant, der mächtigſte Monarch.

Du monarque *le* plus puissant, des mächtigſten Monarchen.

Au monarque *le* plus puissant, dem mächtigſten Monarchen.

Les monarques *les* plus puissants, die mächtigſten Monarchen, ꝛc.

2) Im Franzöſiſchen darf man den beziehlichen Superlatif mit dem unabhängigen nicht verwechſeln. Der Superlatif absolu bezeichnet, wie der beziehliche, auch die höchſte oder niedrigſte Stufe; er bezeichnet aber dieſe Eigenſchaft auf eine unabhängige Art, ohne irgend einen Bezug auf einen andern Gegenſtand, ſowohl auf Perſonen als auf Sachen, zu haben. Man bildet ihn wie im Deutſchen, mittelſt Nebenwörter, wie: fort, très, bien, ſehr; extrêmement, außerordentlich; le mieux, am beſten; le moins, am wenigſten; le plus, am meiſten, ꝛc.

Da ſich nun der Superlatif absolu auf keine andere Sache bezieht, ſo wird der vor mieux, moins, plus, ſtehende Artikel le als Nebenwort betrachtet, und darf daher nie verändert werden; z. B.

Ce jeune homme est *fort* adroit, *très*-poli, *bien* aimable, *extrêmement* instruit; dieſer junge Mann iſt ſehr geſchickt, ſehr höflich, ſehr liebenswürdig, äußerſt unterrichtet.

Je me baigne toujours dans l'endroit où l'eau est *le* moins rapide; ich bade mich immer an dem Orte, wo das Waſſer am wenigſten reißend iſt.

Aber man wird ſagen:

Les arbres les plus hauts sont *les* plus exposés aux coups de la foudre; die höchſten Bäume ſind am meiſten den Blitzſtrahlen ausgeſetzt.

Anmerk. a) — Wenn dem Comparativ die Ausdrücke on n'est pas, on ne peut pas, vorangehen, ſo kommt derſelbe dem Superlatif an Kraft gleich; z. B. Cette jeune personne est *on ne peut pas* plus aimable; dieſes junge Mädchen iſt äußerſt liebenswürdig. *On n'est pas* plus sincère que mon ami; Niemand iſt aufrichtiger als mein Freund.

Anmerk. b) — Im Franzöſiſchen gibt es einige Beiwörter, welche, obgleich ſie eine Eigenſchaft ausdrücken, keine Vergleichung zulaſſen, und welche nur im Poſitiv gebräuchlich ſind; dergleichen ſind: divin, göttlich; éternel, ewig; excellent, vortrefflich; extrême, außerordentlich; immense, unermeßlich; immortel, unſterblich; impuni, ungeſtraft; mortel, ſterblich; parfait, vollkommen; suprême, höchſt; unique, einzig; universel, allgemein; ꝛc. weil man nicht mehr oder weniger vortrefflich, mehr oder weniger unſterblich ꝛc. ſein kann.

VI. Abſchnitt.

Von den Zahlwörtern.

(Des noms et des adjectifs de nombre).

§. 79.

Die Zahlwörter dienen dazu, entweder die Menge oder die Ordnung der Perſonen und Sachen auszudrücken.

Es gibt im Franzöſiſchen wie im Deutſchen zwei Arten derſelben: die Hauptzahlen (les nombres cardinaux), und die Ordnungszahlen (les nombres ordinaux). Die Hauptzahlen beantwortet die Frage wie viel? (combien?) Sie werden ſo genannt, weil ſie zur Bildung der Ordnungszahlen dienen. Die Ordnungszahlen beantwortet die Frage, der, die wie vielſte? (lequel, laquelle) (en nombre)?

Hauptzahlen (nombres cardinaux).	Ordnungszahlen (nombres ordinaux).
1. un f. une.	Le premier, la première, der, die 1te

2. deux.	le second, oder le, la deuxième, der, die 2te.
3. trois.	le, la troisième, der, die 3te.
4. quatre.	le, la quatrième, der, die 4te.
5. cinq.	le, la cinquième, der, die 5te.
6. six.	le, la sixième, der, die 6te.
7. sept.	le, la septième, der, die 7te.
8. huit.	le, la huitième, der, die 8te.
9. neuf.	le, la neuvième, der, die 9te.
10. dix.	le, la dixième, der, die 10te.
11. onze.	le, la onzième, der, die 11te.
12. douze.	le, la douzième, der, die 12te.
13. treize.	le, la treizième, der, die 13te.
14. quatorze.	le, la quatorzième, der, die 14te.
15. quinze.	le, la quinzième, der, die 15te.
16. seize.	le, la seizième, der, die 16te.
17. dix-sept.	le, la dix-septième, der, die 17te.
18. dix-huit.	le, la dix-huitième, der, die 18te.
19. dix-neuf.	le, la dix-neuvième, der, die 19te.
20. vingt.	le, la vingtième, der, die 20te.
21. vingt et un.	le, la vingt et unième, der, die 21te.
22. vingt-deux.	le, la vingt-deuxième, der, die 22te.
23. vingt-trois, etc.	le, la vingt-troisième, der, die 23te, ꝛc.
30. trente.	le, la trentième, der, die 30te.
31. trente et un.	le, la trente et unième, der, die 31te.
32. trente-deux.	le, la trente-deuzième, der, die 32te.
33. trente-trois, etc.	le, la trente-troisième, der, die 33te, ꝛc.
40. quarante.	le, la quarantième, der, die 40te.
41. quarante et un.	le, la quarante et unième, der, die 41te.
42. quarante-deux.	le, la quarante-deuxième, der, die 42te.

43. quarante-trois, etc.	le, la quarante-troisième, der, die 43te, ꝛc.
50. cinquante.	le, la cinquantième, der, die 50te.
51. cinquante et un.	le, la cinquante et unième, der, die 51te.
52. cinquante-deux.	le, la cinquante - deuxième, der, die 52te.
53. cinquante-trois, etc.	le, la cinquante-troisième, der, die 53te, ꝛc.
60. soixante.	le, la soixantième, der, die 60te.
61. soixante et un.	le, la soixante et unième, der, die 61te.
62. soixante-deux.	le, la soixante-deuxième, der, die 62te.
63. soixante-trois, etc.	le, la soixante-troisième, der, die 63te, ꝛc.
70. soixante et dix *).	le, la soixante et dixième, der, die 70te.
71. soixante et onze.	le, la soixante et onzième, der, die 71te.
72. soixante et douze, etc.	le, la soixante et douzième, der, die 72te, ꝛc.
80. quatre-vingt.	le, la quatre-vingtième, der, die 80te.
81. quatre-vingt-un, etc.	le, la quatre - vingt - unième, der, die 81te, ꝛc.
90. quatre-vingt-dix.	la, la quatre - vingt - dixième, der, die 90te.
91. quatre-vingt-onze, etc.	le, la quatre - vingt - onzième, der, die 91te, ꝛc.
100. cent.	le, la centième, der, die 100te.
101. cent un.	le, la cent unième, der die 101te, ꝛc.
102. cent deux, etc.	Durch dieſe Beiſpie-
200. deux cents.	le hat man geſehen, daß

*) Septante, 70; huitante, 80; nonante, 90; ſind nur in der Mathematik gebräuchlich; doch ſagt man: les *septante*, die 70 Dolmetſcher; und les *septante* semaines de Daniel, die 70 Wochen Daniels.

220. deux cent vingt, etc.
300. trois cents.
800. huit cents, etc.
1,000. mille.
1,100. once cents.
2,000. deux mille.
10,000. dix mille.
100,000. cent mille.
300,000. trois cent mille.
1,000,000. un million.
Un milliard, tauſend Millionen.

die Ordnungszahlen aus den Hauptzahlen durch Anhängung der Endung *ième* gebildet werden, ſo daß e von quatre in ième, das f von neuf in vième und das q von cinq in quième verwandelt wird; zu den übrigen ſetzt man ième, ausgenommen premier und second. — Man hat auch geſehen, daß die zuſammengeſetzten Haupt- und Ordnungszahlen bis hundert mit einem Bindeſtrich verbunden werden, wenn die Konjunktion et nicht dazwiſchen ſteht; dieſe Konjunktion et wird nur in den mit der Zahl ein, *un*, zuſammengeſetzten Zahlen jeder Reihe, und in der Reihe von 70 bis 80 geſetzt; alſo nicht quarante et deux, 42; soixante et quatre, 64; wohl aber: quatre-vingt-un, 81; cent un, 101; deux cent un, 201; ꝛc. zu bemerken iſt noch, daß man im Franzöſiſchen nicht wie im Deutſchen die kleinere der zuſammengeſetzten Zahlen vor die größere ſetzt, ſondern immer nach derſelben.

Anmerk. — Aus den Ordnungszahlen bildet man die Nebenwörter der Ordnung, indem man den féminins première, seconde, *ment* anhängt; z. B. premièrement, erſtens; secondement, zweitens; da jedoch alle andere Ordnungszahlen im masculin ſchon ein ſtummes e nach ſich haben, ſo ſetzt man dieſe Endung *ment* ohne Ausnahme nach denſelben. — Nota. Die Ordnungszahlen nehmen die Form der Mehrheit, d. i. ein s.

Regeln.

1) Vor eine Hauptzahl darf man keinen Artikel ſetzen, wenn ſie nicht ſelbſt als Hauptwort angewendet iſt; z. B.

Dix livres, zehn Pfund; quarante hommes, vierzig Mann; ꝛc.

Ausgenommen bei dem Datum und in folgenden Ausdrücken: *le* dix de Janvier, oder *le* dix Jan-

vier, *) der 10te Januar; *le* quatre d'Août, der 4te Auguſt; ꝛc. *le* dix de coeur, die Herz-Zehne; *le* huit de pique, die Schüppen-Achte; ꝛc. Premier macht eine Ausnahme: le *premier* Février, der erſte Februar; wenn das Wort jour (Tag) bei dem Datum ſteht, ſo ſetzt man die Ordnungszahlen; z. B.

Le *quatrième* jour d'Avril, oder du mois d'Avril; der vierte Tag im April oder im Monate April.

2) Unter den Hauptzahlen erhalten nur quatre-vingt, 80, und cent, 100, die Form der Mehrheit, d. h. ein s nach ſich, wenn ein Hauptwort unmittelbar darauf folgt oder ein ſolches darunter verſtanden wird; cent kann aber nur dann eins erhalten, wenn von mehren Hunderten die Rede iſt; z. B.

Quatre-vingt*s* hommes, 80 Mann; trois cent*s* chevaux, 300 Pferde; nous étions quatre-vingt*s*, et ils étaient deux cent*s*; wir waren zu achzig, und ſie zu zwei hundert.

Folgt aber auf quatre-vingt und cent (obgleich von mehren Hunderten die Rede iſt) noch eine andere Zahl, ſo erhalten ſie nicht das Zeichen der Mehrheit; z. B.

Quatre-vingt-trois personnes, 83 Perſonen; *deux cent vingt* louis, 220 Louisd'or.

3) Anſtatt mille, 100, ſchreibt man in der Jahrzahl mil; z. B.

L'an *mil* huit cent trente-quatre, im Jahre 1834 **)

Wenn das Wort année anſtatt an gebraucht wird, ſo ſetzt man die Ordnungszahlen ſtatt der Hauptzahlen; z. B.

---

*) In dieſem Falle kann man de weglaſſen; jedoch iſt es mit dieſer Präpoſition vorzuziehen.

**) Der Ausdruck im Jahre kann ſowohl durch en, als durch l'an, oder en l'an überſetzt werden. — Das Wort cent erhält bei Jahrzahlen, wenn gleich von mehren Hunderten die Rede iſt, nie die Form der Mehrheit, d. i. ein s.

Anmerk. — Das Wort mille, als Hauptwort, d. h. in der Bedeutung Meile, nimmt die Form der Mehrheit, was der Fall nie iſt, wenn es als Zahlwort angewendet wird; z. B.

Il y a trois *milles* d'ici à la ville la plus voisine; es ſind drei Meilen von hier nach der nächſten Stadt.

L'armée était forte de quinze *mille* hommes d'infanterie et de deux *mille* de cavalerie; die Armee war 15000 Mann Fußgänger und 2000 Mann Reiter ſtark.

4) Bei der Reihefolge der Regenten und der Benennung der Tagsſtunden, und zuweilen bei Citationen; z. B.

Henri *quatre*, Heinrich der vierte; Charles *douze*, Karl der zwölfte; ꝛc.

Ausgenommen ſind folgende:

François premier, Franz I.; Joseph second, oder deux, Joſeph II.; Charles quint, Karl der fünfte (deutſcher Kaiſer); Sixte quint, Sixtus V.; Chapître huit, achtes Kapitel; Verset cinq, fünfter Vers; ꝛc.

Manchmal gebraucht man willkührlich bei Titeln, und Anführungen von Kapiteln, Seiten, Verſen, ꝛc. die Haupt- oder Ordnungszahlen, wenn das Zahlwort nach dem Hauptworte ſteht; z. B.

Tome *deux* oder deuxième, zweiter Band; page *douze* oder douzième, zwölfte Seite.

5) Wenn das Hauptwort, auf das ſich eine Hauptzahl bezieht, durch das Fürwort en, das vor dem vorhergehenden Zeitworte ſteht, erſetzt iſt, ſo muß dem Beiworte oder dem participe, das auf die Hauptzahl folgt, die Präpoſition de vorhergehen; z. B.

Sur cent habitants, il n'y *en* a pas un *de* pauvre; auf hundert Einwohner kommt nicht ein Armer.

Sur trois cents combattants, il y *en* eut vingt *de* tués et quarante-deux *de* blessés; unter dreihundert Kämpfern waren zwanzig Getödtete und zweiundvierzig Verwundete.

Man ſetzt aber das Vorwort de nicht vor das Beiwort oder participe, wenn die Hauptzahl das Hauptwort, auf welches ſie ſich bezieht, nach ſich hat; z. B.

Sur trois cents combattants, il y eut vingt hommes tués et quarante-deux blessés; unter drei hundert Kämpfern ſind zwanzig Mann getödtet und zweiundvierzig verwundet worden.

6) Unter den Wörtern, welche einen Begriff von Zahl ausdrücken, gibt es welche, die wahre Hauptwörter ſind; ſie werden in drei Klaſſen eingetheilt: 1) in Vermehrungszahlen (nombres augmentatifs); 2) in Sammlungszahlen (nombes collectifs); 3) in Theilungszahlen (nombres fractionnaires).

I.

Die Vermehrungszahlen ſind:

Le double, das Doppelte.
Le triple, das Dreifache.
Le quadruple, das Vierfache.
Le quintuple, das Fünffache.
Le sextuple, das Sechsfache.
Le septuple, das Siebenfache.
Le décuple, das Zehnfache.
Le centuple, das Hundertfache.

Die übrigen ſind nicht mehr gebräuchlich; anſtatt derſelben gebraucht man die Hauptzahlen, und fügt *fois*, Mal, hinzu; z. B.

Huit *fois* autant, acht Mal ſoviel; douze *fois* autant, zwölf Mal ſoviel.

II.

Die Sammlungszahlen ſind:

Une couple, une paire, ein Paar.
Une demi-douzaine, ein halbes Duzend.
Une douzaine, ein Duzend.
Une dizaine, ungefähr zehn.
Une quinzaine, — fünfzehn.
Une vingtaine, — zwanzig.
Une trentaine, — dreißig.
Une quarantaine, — vierzig.
Un millier, ein Tauſend (100 Pfund).
Un quatrain, eine Stanze von vier Verſen.
Un sixain, *) eine Stanze von ſechs Verſen.
Un huitain, eine Stanze von acht Verſen.
Un dizain, eine Stanze von zehn Verſen.

---

*) Man ſagt auch un sixain de cartes, ein halbes Duzend Kartenſpiele.

Une cinquantaine, ungefähr fünfzig.
Une soixantaine, — ſechzig.
Une centaine, — hundert.
Un quintal, *) ein Zentner.
Une huitaine, eine Zeit von acht Tagen.
Une quinzaine, eine Zeit von 14 Tagen.
Une neuvaine, eine neuntägige Andacht.
Une grosse, zwölf Duzend.

III.

Die Theilungszahlen ſind:

Demi, halb.
La moitié, die Hälfte.
Le tiers, das Drittel.
Le quart, das Viertel.
Un quarteron, ein viertel Pfund (25 Stück).
Un cinquième, ein Fünſtel.
Un vingtième, ein Zwanzigſtel.
Un centième, **) ein Hundertel; ꝛc.

Anmerk. a) — Folgende Ausdrücke ſind der franzöſiſchen Sprache eigen, und weichen ganz von der Deutſchen ab:

Un à un, je eins und eins, Einer nach dem Andern.
L'un après l'autre, einer um den andern.
Deux à deux, je zwei und zwei.
Deux, trois etc. ensemble, zu zweien, dreien, ꝛc.
De deux jours l'un, um den andern Tag.
Tous les deux jours, alle andere Tage.
De deux jurs en deux jours, von zwei zu zwei Tagen.
Dans quinze jours, in vierzehn Tagen.
D'aujourd' hui en huit, heute über acht Tagen.

---

*) Manchmal gebraucht man ſtatt un quintal den Ausdruck un cent. Dieſe beiden Ausdrücke gebraucht man nur bei lebloſen Dingen; bei belebten Weſen fällt das Wort un vor cent weg; und man ſagt alſo: cent cavaliers, 100 Reiter.

**) Man muß nicht le trois-centième, das $1/_{300}$ mit les trois centièmes, die $3/_{100}$ verwechſeln; das Ein dreihundertel iſt das Drittel, weil der dreihundertſte Theil von hundert dasſelbe iſt, als der dritte Theil von Eins. Die $3/_{100}$ von hundert ſind drei; weil der hunderte Theil von hundert Eins iſt.

D'aujourd' hui en quinze, heute über vierzehn Tagen.
Dans un mois, in vier Wochen.
Dans trois mois, in einem viertel Jahre.
Dans six mois, in einem halben Jahre.
Dans neuf mois, in drei viertel Jahren.
Dans quinze mois, in fünf viertel Jahren, ꝛc.
Midi, zwölf Uhr (des Tages).
Minuit, zwölf Uhr (des Nachts).
Midi et un quart, ein viertel auf Eins.
Midi et trois quarts, oder: une heure moins un quart, drei viertel auf Eins; ꝛc.
Une fois un fait un, ein Mal eins iſt eins.
Deux fois deux font quatre, zwei Mal zwei iſt vier.
Par centaines, zu Hunderten.
Par milliers, zu Tauſenden, tauſendweiſe.
Par paire, Paar und Paar.
Par paires, paarweiſe.
Par douzaines, duzendweiſe.
Par centaines, hundertweiſe.
Par millions, millionenweiſe.
Casser en deux, entzwei brechen.

Anmerk. b) — Beſondere Anwendung über das Wort quartier, Viertel. — Das Wort quartier wird gebraucht, um einen Theil vom Thiere, Obſt, Landes, von einer Beſoldung, von den Abtheilungen einer Stadt, vom Zu- und Abnehmen des Monds, auszudrücken; z. B.

Un *quartier* de mouton, ein Hammelsviertel.
Un *quartier* de poire, ein Birnſchnitz.
Un *quartier* de champ, ein Viertel Acker.
J'ai touché le premier *quartier* de mes appointements; ich habe das erſte Quartal meines Gehaltes empfangen.
La lune est dans son dernier *quartier*; der Mond iſt im letzten Viertel.
Il loge dans le *quartier* Mont-martre; er wohnt im Mont-martre Viertel.
Un *quartier* de pain, etc. ein großes Stück Brod, ꝛc.
Les troupes sont dans nos *quartiers*, die Truppen ſind in unſerer Gegend.
L'armée va prendre ses *quartiers* d'hiver; das Heer wird ſeine Winterquartiere beziehen; ꝛc.

Anmerk. c) — Die deutſchen Ausdrücke anderthalb, dritthalb, fünfthalb, ꝛc. werden im Franzöſiſchen durch: un et demi, deux et demi, quatre et demi, etc. überſetzt. — Wohl iſt zu merken, daß das Hauptwort, auf welches ſich die Zahl bezieht, immer unmittelbar nach dieſer Zahl geſetzt werden muß.

Im Franzöſiſchen ſteht bisweilen l'un mit dem Artikel, wo im Deutſchen blos ein, eine, gebraucht wird; z. B.

Melpomène est *l'une* des neuf muses; Melpomene iſt eine der neun Muſen; ꝛc.

Der deutſche Ausdruck: ein zweiter, eine zweite, vor dem Namen einer berühmten Perſon, um eine Vergleichung zu machen, wird im Franzöſiſchen durch un autre, une autre überſetzt; z. B.

C'est *un autre* Alexandre; das iſt ein zweiter Alexander.

C'est *une autre* Babylone; das iſt ein zweites Babylon.

Endlich werden, beſonders wenn von einer Dienſtzeit und von den Studien an hohen Schulen die Rede iſt, die Wörter trimestre, viertel Jahr, und sémestre, halbes Jahr, ſtatt trois mois, six mois gebraucht.

Die Wörter le quint, das Fünftel, und le requint, der fünfte Theil des Fünftels, gebraucht man nur im gerichtlichen Style.

Dreizehntes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Von den Fürwörtern.

(Des Pronoms.)

Das Fürwort vertritt die Stelle eines Hauptwortes, um die Wiederholung deſſelben zu vermeiden; alſo z. B. anſtatt zu ſagen:

J'ai perdu mon livre, ma soeur a perdu *son livre*, et mon frère a aussi perdu *son livre*, wird man ſagen:

J'ai perdu mon livre, ma soeur et mon frère ont aussi perdu le *leur*; ich habe mein Buch verloren, meine Schweſter und mein Bruder haben das Ihrige auch verloren.

Die Fürwörter werden in ſechs Klaſſen eingetheilt.

I. In **Pronoms personnels**, perſönliche Fürwörter.

II. Pronoms possessifs, zueignende Fürwörter.

III. Pronoms démonstratifs, hinweiſende Fürwörter.

IV. Pronoms relatifs, beziehliche (zurückziehende) Fürwörter.

V. Pronoms interrogatifs, fragende Fürwörter.

VI. Pronoms indéfinis, unbeſtimmte Fürwörter.

I. Von den perſönlichen Fürwörtern.

(Des Pronoms personnels.)

§. 80.

Die perſönlichen Fürwörter bezeichnen gewöhnlich Perſonen, und werden deswegen ſo genannt.

Man unterſcheidet in der Einheit wie in der Mehrheit drei Perſonen: die erſte iſt die Perſon, welche von ſich ſelbſt ſpricht; die zweite, diejenige, mit welcher man ſpricht, und die dritte, die Perſon oder der Gegenſtand, von welchem man ſpricht.

Dieſe perſönlichen Fürwörter zerfallen wieder in zwei Abtheilungen; nämlich:

1) In **Pronoms personnels conjoints**, verbindende perſönliche Fürwörter.

2) **Pronoms personnels absolus**, alleinſtehende perſönliche Fürwörter.

Hier folgen dieſelben in allen ihren Verhältniſſen.

	Pronoms personnels conjoints.		*Pronoms personnels absolus.*

Für die erſte Perſon beider Geſchlechter.

	Vor dem Zeitworte.	Nach demſelben.	Von demſelben getrennt.
		Singulier.	
Nom.	je,	je,	moi, ich.
Gén. u. Abl.	en,	en,	de moi, meiner, von mir.
Dat.	me,	moi,	à moi, mir.
Acc.	me,	moi,	moi, mich.
		Pluriel.	
Nom.	nous,	nous,	nous, wir, uns.
Gén. u. Abl.	en,	en,	de nous, unſer, von uns.
Dat.	nous,	nous,	à nous, uns.
Acc.	nous,	nous,	nous, uns.

Für die zweite Perſon beider Geſchlechter.

		Singulier.	
Nom.	tu,	tu,	toi, du.
Gén. u. Abl.	en,	en,	de toi, deiner, von dir.
Dat.	te,	toi,	à toi, dir.
Acc.	te,	toi,	toi, dich.
		Pluriel.	
Nom.	vous,	vous,	vous, ihr (Sie).
Gén. u. Abl.	en,	en,	de vous, eurer, von euch.
Dat.	vous,	vous,	à vous, euch (Ihnen).
Acc.	vous,	vous,	vous, euch (Sie).

Für die dritte Perſon, männlich.

		Singulier.	
Nom.	il,	il,	lui, er.
Gén. u. Abl.	en,	en,	de lui, ſeiner, von ihm.
Dat.	lui,	lui,	à lui, ihm.
Acc.	le,	le,	lui, ihn.
		Pluriel.	
Nom.	ils,	ils,	eux, ſie.
Gén. u. Abl.	en,	en,	d'eux, ihrer, von ihnen.
Dat.	leur,	leur,	à eux, ihnen.
Acc.	les,	les,	eux, ſie.

Weiblich. *Singulier.*

Nom.	elle,	elle,	elle, ſie.
Gén. u. Abl.	en,	en,	d'elle, ihrer, von ihr.
Dat.	lui,	lui,	à elle, ihr.
Acc.	la,	la,	elle, ſie.

Pluriel.

Nom.	elles,	elles,	elles, ſie.
Gén. u. Abl.	en,	en,	d'elles, ihrer, von ihnen.
Dat.	leur,	leur,	à elles, ihnen.
Acc.	les,	les,	elles, ſie.

Zurückführendes Fürwort.

Für beide Geſchlechter.

Dieſes Fürwort hat keinen Nominativ.

Gén. u. Abl.	en,	de soi, ſeiner, von ſich.
Dat.	se, (s' vor einem Vokale oder ſtummen h);	à soi, ſich, an ſich.
Acc.	se, (s' — — — — h);	soi, ſich.

Anmerkung. — Im Deutſchen bedient man ſich ſtatt der perſönlichen Fürwörter es, ſie, ihm, ꝛc., zuweilen der anzeigenden Fürwörter: derſelbe, dieſelbe, daſſelbe, manchmal auch: dieſer, dieſe, dieſes, ſolcher, ſolche, ſolches, welches aber im Franzöſiſchen nie geſchehen darf; z. B.

Cette maison s'est écroulée, et l'on n'a pas encore commencé à *la* rebâtir; dieſes Haus iſt eingeſtürzt, und man hat noch nicht angefangen, daſſelbe wieder aufzubauen.

Je ne *lui* en ai jamais parlé; ich habe mit demſelben nie davon geſprochen.

Il me *l'*a renvoyé; er hat mir ſolches zurückgeſchickt.

Regeln über die perſönlichen Fürwörter.

(Règles des Pronoms personnels.)

Ueber *je*, ich.

§. 81.

1) Man ſetzt dieſes Fürwort gewöhnlich vor das Zeitwort, wenn es das Subjekt deſſelben iſt; z. B.

Je viens, ich komme; je commande, ich befehle; ꝛc.

Das e von je fällt weg, wenn das folgende Zeitwort mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt; z. B.

J'aime, ich liebe; j'honore, ich beehre; ꝛc.

2) Je wird jedoch als Subjekt nach dem Zeitworte geſetzt, a) in fragenden Sätzen; b) in Ausrufungen; c) wenn das Zeitwort als Zwiſchenſatz angewendet iſt; d) oder wenn das Bindewort aussi, auch oder eins der Nebenwörter peut-être, vielleicht; à peine, kaum; du moins, au moins, wenigſtens, ꝛc. am Anfange des Satzes ſteht; z. B.

Irai-*je*? werde ich hingehen?

Qu' entreprendrai-*je* maintenant? was werde ich nun unternehmen?

Puissé-*) *je* vous être utile! könnte ich Ihnen nützlich ſein!

Lui repartis-*je*; erwiederte ich ihm.

Aussi lui ferai-*je* sentir son impolitesse; auch werde ich ihn ſeine Unhöflichkeit fühlen laſſen; ꝛc.

(Siehe die zweite Art der fragenden Konſtruktion Seite 342.)

Ueber *moi*, ich.

§. 82.

1) Um dem Satze durch Wiederholung und Verdopplung mehr Kraft zu geben, vereinigt man moi mit je vor dem Zeitworte, oder ſetzt moi nach demſelben; z. B.

Moi, je dis, oder *je* dis *moi*, ich, ich ſage, ꝛc.

2) Manchmal wird das Fürwort je in dem Satze darunter verſtanden; z. B.

Moi, commettre un crime! ich ein Verbrechen begehen!

Faire une lâcheté, *moi!* ich eine Feigheit begehen!

---

*) Siehe bei der beſonderen Stellung des Subjektes, Seite 340. die Bemerkung unten.

Dieſe eliptiſche Form läßt ſich leicht ergänzen, wenn man ſagt: *moi, je* pourrais commettre un crime! ich, ich könnte ein Verbrechen begehen!

3) Moi ſetzt man auch als Appoſition vor oder nach me; z. B.

Moi votre ami, vous *me* croiriez capable de vous tromper, oder: vous *me* croiriez capable de vous tromper, *moi* votre ami! mich, Ihren Freund, würden Sie für fähig halten, Sie zu hintergehen!

4) Wenn das Fürwort moi von einem anderen Nenn- oder Fürworte begleitet iſt, ſo ſetzt man es als Appoſition auch mit nous und vous, z. B.

Vous et *moi nous* ne sommes pas riches; Sie und ich, wir ſind nicht reich.

Nous venons de l'église *elle* et *moi*; wir kommen aus der Kirche, ſie und ich.

Nous sommes heureux *mon frère* et *moi*; wir ſind glücklich, mein Bruder und ich.

Anmerk. — Moi mit einem anderen Nenn- oder Fürworte vereinigt, wird immer zuletzt geſetzt; ausgenommen wenn das Hauptwort, mit dem es vereinigt iſt, der Name einer geringern Perſon iſt; z. B.

Vous et *moi*, lui et *moi*, mon père et *moi*, nous irons à la promenade; Sie und ich, er und ich, mein Vater und ich, wir werden ſpatzieren gehen.

Man wird aber ſagen:

Moi et mon fils; ich und mein Sohn.

Moi et ma servante; ich und meine Magd.

5) Moi iſt auch eine Art Appoſition, welche die Fürwörter ce und il beſtimmt; z. B.

C'est moi qui vous l'assure; ich bin es, der es Ihnen verſichert.

Qui est heureux? *C'est moi*; wer iſt glücklich? Ich bin es.

6) Nur das Fürwort moi kann nach einem Vor- oder Bindeworte die erſte Perſon ausdrücken; z. B.

Avez-vous besoin *de moi*? brauchen Sie mich?

Avez-vous pensé *à moi?* haben Sie an mich gedacht?

Ni mon père *ni moi*; weder mein Vater noch ich.

Ma mère *et moi*; meine Mutter und ich.

Personne *que moi*; Niemand als ich.

7) Wenn das Zeitwort im impératif ſteht, und das Fürwort, welches es regiert, nicht das beziehliche Fürwort en nach ſich hat, ſo muß man nach dieſem Zeitworte moi gebrauchen, es ſei nun einfaches oder zuſammengeſetztes Regime; wenn en nach dem Zeitworte ſteht, ſo ſetzt man me ſtatt moi; z. B.

Commandez-moi, befehlen Sie mir; donnez-moi mon livre, geben Sie mir mein Buch.

Man wird aber ſagen:

Fournissez-*m'* en, verſchaffen Sie mir welche; und nicht fournissez-en-moi,

wegen dem Fürworte en.

Bemerk. — Im vertraulichen Geſpräche ſetzt man aus Weitſchweifigkeit und um dem zu Sagenden mehr Kraft zu geben, das Fürwort moi; z. B.

Faites-*moi* arrêter cet homme-là; laſſen Sie mir dieſen Mann da verhaften; ꝛc.

8) Im nämlichen Falle, d. i. im Imperativ, ſetzt man das Fürwort moi nach dem Nebenworte des Orts y, dort, hin, es mag einfaches oder zuſammengeſetztes Regime ſein; z. B.

Vous allez à votre jardin, menez-y-*moi*; Sie gehen in Ihren Garten, führen Sie mich hin; ꝛc.

Das Nebenwort y ſetzt man aber in demſelben Falle nach dem Fürworte nous; z. B.

Menez-*nous*-*y*; führen Sie uns hin.

Anmerk. — Wenn das Zeitwort der zweiten Perſon des impératif auf ein ſtummes e ausgeht, ſo fügt man ein *s* bei, um einen Hauchlaut zu vermeiden; z. B.

Donne*s*-y-moi une place; gieb mir dort einen Platz; mène*s*-y-moi; führe mich hin.

Ueber *me*, mir mich.

§. 83.

Me, welches dieſelbe Bedeutung als je und moi hat, wird nie als Subjekt (Nominativ) gebraucht; es iſt bald unmittelbares Regime, auf die Frage wen? was? bald mittelbares Regime, auf die Frage weſſen? wem? von wem? wovon? wo? ꝛc.; z. B.

Il *me* flatte; er ſchmeichelt mir, ſtatt: il flatte *moi*; il *me* donne, er gibt mir, ſtatt: il donne *à moi*; ꝛc.

Das Fürwort me kann in Sätzen mit je und moi in Verbindung treten; z. B.

Moi, je me laisserais manquer de respect! Ich, ich ſollte mir nicht die gehörige Ehrfurcht bezeugen laſſen!

(Was die Stellung dieſes Fürworts betrifft, ſowohl als unmittelbares als mittelbares Regime, ſo ſehe man die Regeln der Wortfügung, (Seite 333.).

Ueber *nous*, wir, uns.

§. 84.

Dieſes Fürwort der erſten Perſon der Mehrheit wird von Perſonen oder von perſonificirten Sachen geſagt; es kann entweder Subjekt oder unmittelbares oder mittelbares Regime ſein; z. B.

Nous aimons et *nous* pratiquons la vertu; wir lieben die Tugend und üben ſie aus.

Les grandes prospérités *nous* aveuglent; die großen glücklichen Ereigniſſe verblenden uns.

Il *nous* a proposé d'aller passer les vacances à la campagne; er hat uns vorgeſchlagen, die Ferien auf dem Lande zuzubringen.

In dem erſten Satze iſt nous Subjekt, im zweiten iſt es unmittelbares Regime, und im dritten mittelbares (ſtatt à nous).

Nous, als Subjekt oder Regime, vereinigt mit einem andern Nenn⸗ oder Fürworte, das mit dem Für⸗

worte nous zur Bildung des Subjektes oder Regimen mitwirkt, muß vor das Zeitwort geſetzt, dann nach dieſem Zeitworte ohne Präpoſition wiederholt werden, wenn es unmittelbares, und mit einer Präpoſition, wenn es mittelbares Regime iſt; z. B.

Nous allons partir, lui et *nous*; wir werden abreiſen, er und wir.

On *nous* a fort bien reçus, nos amis et *nous*; man hat uns ſehr gut aufgenommen, unſere Freunde und uns.

Il *nous* a confié ses chagrins, *à nous* et à sa famille; er hat uns ſeine Kümmerniſſe anvertraut, uns und ſeiner Familie; ꝛc.

(Was die Stellung dieſes Fürwortes betrifft, ſo ſehe man Seite 333. und Seite 337.)

Man gebraucht das Fürwort nous auch manchmal ſtatt je; und in dieſem Falle muß man das Participe, das auf nous Bezug hat, in die Einheit ſetzen; z. B.

Convaincu comme *nous* le sommes; überzeugt, wie wir es ſind.

Dieſer Ausdruck nous ſtatt je wird nur aus Beſcheidenheit gebraucht.

Ueber *tu*, du.

§. 85.

Dieſes perſönliche Fürwort der zweiten Perſon der Einheit, wird nur von Perſonen oder perſonificirten Sachen geſagt. Man kann es nur, wie je, als Subjekt anwenden; z. B.

Tu es heureux; du biſt glücklich.

Aimes-*tu* la paix, ne parle jamais mal de personne; liebſt du den Frieden, ſo rede niemals ſchlecht von Jemand.

Man gebraucht dieſes Fürwort 1) um ſeinen Untergebenen zu dutzen; ein Herr wird nun zu ſeinem Diener tu, du, ſagen können. 2) Man kann auch diejenigen, welche man verachtet oder beſchimpft, dutzen, welches auch ihr Stand ſei; z. B.

Misérable! que répondras-*tu* à cela? Elender! was wirſt du darauf antworten?

Tu es un scélérat; du biſt ein Böſewicht.

Reine!... connais-*tu* l'héritier du plus saint des monarques? Königin! ... kennſt du den Erben des heiligſten Monarchen?

3) Die Perſonen, mit denen man vertraut iſt, ausgenommen die Regenten, wenn man auch ihr Günſtling wäre. 4) Man dutzt im erhabenen Style Alles, ſogar das Größte, das Heiligſte; z. B.

Grand Dieu! pardonne-moi; großer Gott, verzeihe mir; ꝛc.

Ueber *te*, dir, dich.

§. 86.

Dieſes Fürwort der zweiten Perſon der Einheit kann nur, wie das Fürwort me, unmittelbares oder mittelbares Regime eines Zeitwortes ſein, und wird, wie die perſönlichen Fürwörter im **Datif** und **Accusatif**, vor das Zeitwort, von dem ſie abhängen, geſetzt; z. B.

Je *te* donne ce conseil et t'engage à le suivre; ich gebe dir dieſen Rath, und ermahne dich, ihn zu befolgen.

Je saurai *te* convaincre de ta stupidité; ich werde dich von deiner Dummheit zu überzeugen wiſſen.

Tu me demandes des conseils; je *t*'en donnerai d'aussi bons qu'il sera en moi; du verlangſt Rathſchläge von mir; ich werde ſie dir ſo gut geben, als in meinen Kräften ſteht; ꝛc.

Ueber *toi*, du.

§. 87.

Dieſes Fürwort der zweiten Perſon der Einheit wird nur von Perſonen oder perſonificirten Sachen gebraucht; z. B.

J'aurai soin de *toi*; ich werde für dich ſorgen.

Je ne l'ai fait que pour *toi*; ich habe es nur für dich gethan.

Pendant mon absence, je n'ai pensé qu' *à toi*; während meiner Abweſenheit habe ich nur an dich gedacht.

Um der Rede mehr Kraft zu geben, wendet man manchmal als Appoſition das Fürwort toi mit tu und te an; z. B.

Toi qui fait tant l'insolent, oseras-*tu te* mesurer avec moi? du, der du den Unverſchämten ſo ſehr ſpielſt, wirſt du es wagen, dich mit mir zu meſſen?

On *te* renverra, *toi*, et l'on me gardera, moi; dich wird man fortſchicken, und mich wird man behalten.

Da dieſes Fürwort die zweite Perſon der Einheit eines Zeitwortes ausdrückt, ſo muß man, dieſes Fürwort mag nun ausgedrückt oder darunter verſtanden ſein, das Zeitwort, auf das es ſich bezieht, in die zweite Perſon der Einheit ſetzen; z. B.

Toi qui *vois* ma détresse . . .; du, der du meine Noth ſiehſt . . .

Malheureux, qui *as* tant souffert! *viens*, je te servirai d'appui; Unglücklicher, der du ſo viel gelitten haſt, komm, ich werde deine Stütze ſein!

Wenn toi mit einem anderen perſönlichen Fürworte der dritten Perſon oder mit einem Hauptworte vereinigt iſt, um das Subjekt eines Zeitwortes zu bilden, ſo ſetzt man das perſönliche Fürwort vous nach, welches das Subjekt des Satzes wird; z. B.

Toi et lui, *vous* êtes irréconciliables; du und er, ihr ſeid unverſöhnlich.

Ton ami et *toi vous* irez au bal; dein Freund und du, ihr werdet auf den Ball gehen.

In den befehlenden Sätzen iſt toi unmittelbares Regime; z. B.

Promène-*toi* (unmittelbares Regime); geh' ſpatzieren.

Donne-*toi* la peine de t'asseoir (mittelbares Regime); bemühe dich, dich zu ſetzen.

Ueber *vous*, Sie, ihr, euch, Ihnen.

§. 88.

Dieſes Fürwort der zweiten Perſon wird von

Perſonen und von perſonificirten Sachen geſagt, und kann, wie das Fürwort nous, entweder Subjekt, unmittelbares oder mittelbares Regime ſein; z. B.

Vous êtes le maître de faire ce que *vous* voudrez; es ſteht Ihnen frei, zu thun, was Sie wollen.

Je *vous* aime comme mon enfant; ich liebe Sie wie mein Kind.

Tâchez de *vous* faire des amis; ſuchen Sie ſich Freunde zu machen; ꝛc.

Im erſten Satze iſt vous Subjekt, im zweiten unmittelbares und im dritten mittelbares Regime.

Im Falle dieſes Fürwort nicht allein als Subjekt oder als Regime angewendet wird, ſondern wenn es mit einem anderen perſönlichen Fürworte, oder mit einem Hauptworte vereinigt iſt, ſo wiederholt man dasſelbe, und ſetzt das Zeitwort in die zweite Perſon; z. B.

Je *vous* punirai, *vous* et votre soeur; ich werde Sie beſtrafen, Sie und Ihre Schweſter.

Vous et celui qui vous mène, *vous* périrez; Sie und Ihr Führer werden umkommen.

Was die Stellung dieſes Fürwortes betrifft, ſo befolgt es dieſelben Regeln als das Fürwort me; und wenn es eine Präpoſition bei ſich hat, ſo befolgt es die für das Fürwort moi gegebenen Regeln.

Vous iſt für beide Zahlen gebräuchlich; in der Einheit gebraucht man es nur aus Höflichkeit; und in dieſem Falle erhält das participe nie die Form der Mehrheit, d. i. ein s; z. B.

Madame *vous* êtes *adorée* (nicht adorées); Madam, Sie werden angebetet;

weil das participe auf die Perſon, mit der man redet, Bezug hat, und nicht auf das Fürwort vous, noch auf das Hilfszeitwort, deſſen man ſich bedient.

Vous êtes *étonné*, Monsieur, que je vous dise de telles vérités; Sie ſind erſtaunt, mein Herr, daß ich Ihnen ſolche Wahrheiten ſage.

Wenn ſich aber das Wort vous auf mehre Perſonen bezieht, ſo nimmt das participe die Form der Mehrheit an; z. B.

Mesdames vous êtes *estimées* de tout le monde; meine Damen, Sie werden von Jedermann geachtet.

Messieurs vous êtes *servis*; meine Herren, Sie ſind bedient.

Das Fürwort vous, das man aus Ehrfurcht, Achtung, oder aus Gleichgültigkeit anwendet, iſt auch manchmal ein Ausdruck des Schmerzes; z. B. ein Vater, der gewöhnt iſt, ſeinen Sohn zu dutzen, wird zu ihm ſagen, um ihn ſeinen Schmerz fühlen zu laſſen:

Malheureux! *vous* courez à votre perte; Unglücklicher! du gehſt deinem Verderben entgegen.

Anmerk. a). — Vous kann von Thieren und ſogar von lebloſen Dingen geſagt werden, jedoch nur in Ausrufungen; z. B.

Petits oiseaux, que *vous* êtes heureux! Ihr kleinen Vögel, wie glücklich ſeid ihr!

b) — Zuweilen ſetzt man in die zweite Perſon, was man gewöhnlich durch die dritte ausdrückt; z. B.

Il y a des gens si méchants que *vous* ne *sauriez* assez les fuir; es gibt ſo boshafte Leute, daß man ſie nicht genug meiden kann.

Que *vous* ne sauriez ſteht hier ſtatt qu'on ne saurait.

Ueber *il*, er.

§. 89.

Dieſes männliche Fürwort der dritten Perſon der Einheit iſt immer Subjekt des Satzes und ſowohl für Perſonen als Sachen gebräuchlich; z. B.

L'Évangile au chrétien ne dit en aucun lieu:
„Sois dévot.“ *Il* nous dit: „Sois doux, simple équitable.“ Das Evangelium ſagt an keiner Stelle zu dem Chriſten: „Sei andächtig.“ Es ſagt uns: „Sei ſanft, einfach, billig.“

Das Fürwort il bezieht ſich, wie man durch dieſes Beiſpiel geſehen hat, auf das Wort Evangelium.

In den unperſönlichen oder unperſönlich angewendeten Zeitwörtern bezieht ſich das Fürwort **il** auf das, was folgt, und dient dazu, daſſelbe anzuzeigen; z. B.

Il *) s'est passé des choses bien extraordinaires; es haben ſich außerordentliche Dinge zugetragen.

Il ſteht da ſtatt **des choses bien extraordinaires**, und dieſe Wörter ſind das Subjekt und nicht das Objekt des Zeitwortes **s'est passé**. Es iſt, wie wenn man ſagen würde: **des choses bien extraordinaires se sont passées.**

Anmerk. a). — Alle Fürwörter müſſen im Allgemeinen in Geſchlecht und Zahl mit der Perſon oder der Sache, auf die ſie ſich beziehen, übereinſtimmen.

b). — Wenn das Subjekt des Zeitwortes ausgedrückt iſt, ſo muß das Fürwort il weggelaſſen werden; z. B.

Jeanne d'Arc, connue sous le nom de Pucelle d'Orléans, *était née* de parents pauvres, à Domremy, près de Vaucouleurs; Johanna von Arc, bekannt unter dem Namen Jungfrau von Orleans, war von armen Eltern zu Domremy, bei Vaucouleurs, geboren.

c). — Bei Anwendung dieſes Fürwortes muß beſonders die Zweideutigkeit vermieden werden; wenn man z. B. ſagen würde: Molière a surpassé Plaute dans tout ce qu' *il* a fait de meilleur; ſo wüßte man nicht, ob Moliere in Allem, was er Beſtes gemacht hat, Plautus übertroffen hat, oder ob Plautus in Allem, was er Beſtes gemacht hat, Moliere übertroffen hat. Um dieſe und ähnliche Zweideutigkeiten zu vermeiden, muß man ein hinweiſendes Fürwort ſtatt il gebrauchen, und ſagen: Molière a surpassé Plaute dans tout ce que *celui-ci* a fait de meilleur; Moliere hat Plautus in Allem, was dieſer Beſtes geſchrieben hat, übertroffen.

Ueber *ils*, ſie.

§. 90.

Dieſes männliche Fürwort der Mehrheit befolgt dieſelben Regeln als **il**, männliches Fürwort der Einheit.

---

*) Il gebraucht man, um das deutſche Fürwort es bei unperſönlichen Zeitwörtern zu überſetzen.

Ueber *lui*, er.

§. 91.

Lui iſt ein Fürwort der dritten Perſon der Einheit; man gebraucht es gewöhnlich, um einen ausgedrückten oder darunter verſtandenen Satz zu vervollſtändigen; z. B.

C'est *lui* qui me l'a donné; **er** iſt es, der es mir gegeben hat.

Il ne travaille que pour *lui*; er arbeitet nur für ſich.

Vous ne devez plus penser *à lui*; Sie ſollen nicht mehr **an ihn** denken.

Wenn die Präpoſition à darunter verſtanden iſt, ſo iſt es für beide Geſchlechter gebräuchlich, jedoch nur in zwei Fällen; erſtens wenn es vor dem Zeitworte ſteht; zweitens wenn das Zeitwort im impératif iſt, in welchem Falle lui nach demſelben geſetzt werden muß; z. B.

J'ai rencontré votre soeur, et je *lui* ai parlé; ich bin Ihrer Schweſter begegnet, und habe mit ihr geredet.

Si vous rencontrez ma soeur, parlez-*lui*; wenn Sie meiner Schweſter begegnen, ſo reden Sie **mit ihr**.

Es bedeutet: parlez à elle. In allen anderen Fällen iſt lui männlich. Lui wird manchmal gebraucht, um der Rede mehr Kraft zu geben; z. B.

Comment pourrait-il aimer un million d'hommes, *lui* qui n'a jamais aimé personne; wie könnte er eine Million Menſchen lieben, **er**, der nie Jemand geliebt hat.

Nous le verrons *lui*-même; wir werden **ihn** ſelbſt ſehen.

Lui wird nur nach dem Zeitworte geſetzt, wenn das Zeitwort im impératif ſteht, oder wenn lui ein Vorwort vor ſich hat; in jedem andern Falle ſetzt man es immer vor das Zeitwort, von dem es abhängt, z. B.

Dites-*lui* bien des choses de ma part; ſagen Sie **ihm** viel Schönes in meinem Namen.

Je n' arriverai qu' *après lui*; ich werde erſt **nach ihm** ankommen.

Je ne parle jamais *de lui*; ich rede nie **von ihm**.

Je ne pense plus *à lui*; ich denke nicht mehr an ihn.

Wenn lui mit einem Nenn- oder Fürworte vereinigt iſt, es mag nun durch die Konjunktion et oder ni ſein, ſo muß man ein Fürwort vom nämlichen Geſchlecht und Zahl als das Fürwort oder die Fürwörter, welche nochfolgen, vor das Zeitwort ſetzen; z. B.

Je *l*'aime beaucoup, *lui* et sa soeur; ich liebe ihn und ſeine Schweſter ſehr.

Je ne *le* vois ni *lui* ni ses amis; ich ſehe weder ihn noch ſeine Freunde.

On ne nous reçut ni *lui* ni moi; man empfieng weder ihn noch mich.

Anmerk. — Die Fürwörter der zwei erſten Perſonen der Einheit und der Mehrheit: je, moi, ich; nous, wir; tu, toi, du; vous, Ihr, Sie, können nur Perſonen oder perſonificirte Sachen bezeichnen; die Fürwörter der dritten Perſon il, er; ils, ſie; elle, elles, ſie, dienen jedoch ſowohl zur Bezeichnung der Perſonen als der Sachen.

Lui kann, wenn es eine Präpoſition vor ſich hat, keinen Bezug auf Sachen haben *); man erſetzt es durch die Fürwörter **le**, **la**, **les**, oder **en** und **y**; z. B.

Ma maison sera plus jolie quand j'*y* aurai ajouté un pavillon (und nicht: quand je *lui* aurai ꝛc.); mein Haus wird hübſcher ſein, wenn ich ein Sommerhaus werde angebaut haben.

Quant à votre affaire (à vos affaires), j'*y* donnerai tous mes soins (und nicht: je *lui* (*leur*) donnerai tous mes soins); was Ihre Angelegenheit (Angelegenheiten) betrifft, ſo werde ich alle Sorgfalt darauf verwenden.

Voyez cet arbre; mais n'*y* montez pas pour en cueillir les fruits, vous pourriez tomber (und nicht: ne montez pas sur *lui* ꝛc.); ſehen Sie dieſen Baum; ſteigen Sie aber nicht hinauf, um deſſen Früchte zu pflücken, Sie könnten herunter fallen.

Est-ce-là votre appartement? — Ce ne *l*'est pas (und nicht: ce n'est pas *lui*); iſt dieß Ihr Gemach? — Dieß iſt es nicht.

---

*) Dieſe Regel bezieht ſich auch auf die Fürwörter elle, elles und eux.

Sont-ce là vos habits? — Ce *les* sont (nicht: ce sont eux); ſind das Ihre Kleider? — Sie ſind es.

Anmerk. — Man kann jedoch die Fürwörter lui, elle, eux, elles, als unmittelbare oder mittelbare Regimen gebrauchen, wenn von perſonificirten Sachen die Rede iſt; z. B.

J'aime *la vérité* au point que je sacrifierais tout pour *elle*; ich liebe die Wahrheit ſo ſehr, daß ich Alles für ſie aufopfern würde.

Ueber *elle, elles*, ſie, *fém. sing.* und *plur.*

§. 92.

Dieſe Fürwörter ſind immer Subjekte des Zeitwortes, und werden immer vor dasſelbe geſetzt, ausgenommen in fragenden Sätzen, in welchen man ſie nach demſelben ſetzt; z. B.

Elle joue, ſie ſpielt; *elles* jouent, ſie ſpielen; joue-t-*elle*? ſpielt ſie? jouent-*elles*? ſpielen ſie?

Als Subjekt ſind dieſe Fürwörter für Perſonen und Sachen gebräuchlich.

Wenn das Fürwort **la**, ſie, Objekt eines Zeitwortes iſt, und ein Nennwort mit dieſem Fürworte, das zur Bildung des **Régime direct** dient, nach demſelben ſteht, ſo muß elle nach dem Zeitworte geſetzt werden; dieſe Regel gilt auch für die Mehrheit; z. B.

Son père *l'a* chassée, *elle* et ses frères; ſein Vater hat ſie und ihre Brüder fortgejagt.

On *les* condamna, *elles* et leurs complices; man verdammte ſie und ihre Mitſchuldigen.

Wenn dieſe Fürwörter Subjekte eines Satzes ſind, und wenn man ſie mit einem Nennworte, das mit ihnen zur Bildung dieſes Subjektes beiträgt, vereinigen will, ſo läßt man das Zeitwort nach den Fürwörtern, weil es nicht von demſelben getrennt ſein kann; aber nach dem Zeitworte wiederholt man elle oder elles, um es mit dem Nennworte zu verbinden, das mit dieſen Fürwörtern mitwirkt, das Subjekt zu bilden; z. B.

Elle partit, *elle* et ses enfants; ſie und ihre Kinder reiſten ab.

Elles moururent, *elles* et leur mère; ſie und ihre Mutter ſtarben.

Das Fürwort elle, ſo wie mehre andere Fürwörter, gebraucht man auch um einen ganzen Satz zurückzurufen; z. B.

Qui a fait cela? — *Elle*; wer hat dieß gemacht? — Sie; d. i. *elle* a fait cela, ſie hat das gemacht.

Anmerk. — Elle wird, wenn es ſich auf Sachen bezieht, nur als Subjekt gebraucht; und blos als Regime, wenn es auf Perſonen oder perſonificirte Sachen Bezug hat; man wird daher nicht ſagen, wenn man von einer Wiſſenſchaft oder einem Gewerbe redet: il s'est adonné à *elle*, er hat ſich ihr ergeben; wohl aber: il s'*y* est adonné; ꝛc.

Obgleich die Fürwörter elle, lui, elles, eux, mit der Präpoſition de und à nicht ohne Unterſchied für Perſonen und Sachen gebraucht werden können, ſo ſetzt man doch dieſe Fürwörter mit Bezug auf Sachen, wenn ſie die Vorwörter avec, mit, oder après, nach, vor ſich haben; z. B.

Quand cette rivière déborde, elle entraine *avec elle* tout ce qu'elle rencontre; elle ne laisse rien *après elle*; wenn dieſer Fluß austritt, ſo reißt er Alles, was er trifft, mit ſich fort, er läßt nichts hinter ſich; ꝛc.

Elle kann nicht mittelbares Regime eines handelnden Zeitwortes ſein; man ſetzt dafür lui, welches alsdann weiblich iſt; ausgenommen, wenn man das Wort même nach elle, und lui vor elle ſetzt; z. B.

C'est une pauvre femme donnez-*lui* quelque chose; das iſt eine arme Frau, geben Sie ihr Etwas. — Donnez-les-*lui à elle-même*; geben Sie ſie ihr ſelbſt.

Nach den neutralen und pronominaliſchen Zeitwörtern, die das Vorwort à regieren, ſetzt man die Fürwörter elle, elles, und zwar nach dieſer Präpoſition; z. B.

Vous ferez bien de vous adresser à *elle* (à *elles*); Sie werden wohl daran thun, ſich an ſie zu wenden.

Elle est revenue à *elle* une demi-heure après son évanouissement; ſie iſt eine halbe Stunde nach ihrer Ohnmacht wieder zu ſich gekommen; ꝛc.

Ueber *eux*, ſie.

§. 93.

Dieſes perſönliche Fürwort der dritten Perſon der Mehrzahl, iſt die Mehrzahl von lui, und wird als mittelbares Regime nie ohne ein Vorwort gebraucht; man erſetzt es durch das Fürwort leur, welches beider Geſchlechter iſt. (Siehe folgenden Paragraphen.)

Eux iſt Subjekt des Satzes, wenn es keine Präpoſition vor ſich hat, und mittelbares Regime, wenn es eine hat, in beiden Fällen wird es ſtets nach dem Zeitworte geſetzt; als Subjekt des Satzes muß eux immer ein Hauptwort oder das Beiwort même nach ſich haben; z. B.

Ils sont dans la misère, *eux* et leurs amis; ſie und ihre Freunde ſind im Elende.

Ils en conviennent *eux-mêmes*; ſie geben es ſelbſt zu.

Es iſt gerade, wie wenn man ſagte: *eux* et leurs amis sont dans la misère, *eux-mêmes* en conviennent.

Eux mit dem Vorworte de, kann nicht nach einem Hauptworte geſetzt werden; in dieſem Falle erſetzt man es durch das zueignende Fürwort leur, das man vor das Hauptwort ſetzt; z. B.

Ils ont perdu *leur* fortune (nicht: la fortune *d'eux*); ſie haben ihr Vermögen verloren.

Man wird jedoch ſagen:

J'ai besoin *d'eux*, j'aurai soin *d'eux*; ich brauche ſie, ich werde auf ſie Acht geben;

weil von Perſonen die Rede iſt; in dieſem letzten Falle hat das Fürwort keinen zueignenden Sinn.

Man ſetzt das Fürwort eux auch am Anfange des zweiten Gliedes eines Satzes, wenn das Fürwort les (männlich) ſich in dem erſten Gliede befindet; z. B.

Vous *les* punissez, *eux* qui n'ont pas été méchants; Ihr beſtraft ſie, die nicht unartig geweſen ſind.

Daſſelbe findet Statt, wenn das Fürwort les vor einem Zeitworte ſteht, welches ein oder mehre Hauptwörter als unmittelbares Regime nach ſich hat; z. B.

Je *les* verrai partir, *eux* et *leurs parents*; ich werde ſie und ihre Eltern abreiſen ſehen.

Je *les* verrai partir *eux*, *leurs femmes* et *leurs enfants*; ich werde ſie, ihre Frauen und ihre Kinder abreiſen ſehen.

Endlich dient eux auch dazu, an das Fürwort leur, wenn dieſes mittelbares Regime iſt, zu erinnern; in dieſem Falle muß aber die Präpoſition à immer vor eux geſetzt werden; z. B.

Je *leur* ai parlé, *à eux* et à leurs àmis; ich habe mit ihnen und ihren Freunden geredet.

Ueber *leur*, ihnen.

§. 94.

Leur, perſönliches Fürwort, iſt beider Geſchlechter; es bedeutet à eux, à elles, und wird meiſtens von Perſonen geſagt; z. B.

Il aime ses enfants, il ne *leur* refuse rien; er liebt ſeine Kinder, er verſagt ihnen nichts.

Les femmes s'ennuient seules, il *leur* faut de la compagnie; die Frauen langweilen ſich allein, ſie bedürfen der Geſellſchaft.

Man gebraucht es manchmal, wenn man von Thieren, Pflanzen und ſogar von lebloſen Dingen redet; z. B.

Ces chevaux sont rendus, faites-*leur* donner un peu de vin; dieſe Pferde ſind erſchöpft, laßt ihnen ein wenig Wein geben.

Ces orangers vont périr, si on ne *leur* donne de l'eau; dieſe Pommeranzenbäume werden abſterben, wenn man ihnen kein Waſſer gibt.

Ces murs sont mal faits, on ne *leur* a pas donné assez de talus; dieſe Mauern ſind ſchlecht gebaut, man hat ihnen nicht genug Böſchung gegeben.

Anmerk. — Das perſönliche Fürwort leur beſchränkt ſich im Allgemeinen auf Perſonen, und man würde ſich fehlerhaft ausdrücken, wenn man ſagte: vos desseins sont sages, et je *leur* donne mon approbation; man muß ſagen: vos desseins sont sages, et j'*y* donne mon approbation; Ihre Abſichten ſind klug, und ich gebe meine Gutheißung dazu; ꝛc.

Leur ſteht immer vor dem Zeitworte, ausgenommen in befehlenden Sätzen, und nimmt nie die Form der Mehrheit an; z. B.

Je les *leur* renverrai demain; ich werde ſie ihnen morgen zurückſchicken.

Dites-*leur* de venir à l'instant; ſagt ihnen, ſie ſollen ſogleich kommen.

Ueber *se*, ſich.

§. 95.

Dieſes Fürwort der dritten Perſon, beider Geſchlechter und Zahlen, gebraucht man für Perſonen und Sachen; es wird immer unmittelbar vor ein Zeitwort geſetzt, und dient zur Konjugation der fürwörtlichen Zeitwörter; z. B.

Ces petits garçons, ces petites filles *se* querellent toute la journée; dieſe kleinen Knaben, dieſe kleinen Mädchen zanken den ganzen Tag mit einander.

Il *se* repentira du tour qu'il m'a joué; er wird den Streich bereuen, den er mir geſpielt hat.

Se iſt manchmal unmittelbares, manchmal mittelbares Regime, wenn es vor einem handelnden Zeitworte ſteht; z. B.

Il *s'* embarasse peu de ce qu'on lui dit (il embarasse

peu *soi* etc.); er bekümmert ſich wenig um das, was man zu ihm ſagt.

Elle *se* fait un devoir de soigner elle-même l'éducation de ses enfants (elle fait un devoir *à soi* etc.); ſie macht ſich eine Pflicht daraus, ſelbſt die Erziehung ihrer Kinder zu beſorgen.

Se wird nicht wiederholt, wenn zwei Zeitwörter, die in einer zuſammengeſetzten Zeit ſind, denſelben Fall regieren; wenn aber das eine einen anderen Fall regiert als das andere, ſo muß man se wiederholen; im erſten Falle wird man nun ſagen:

Il *s*'est instruit et rendu recommandable par ses lumières; durch ſeine Fähigkeiten hat er ſich belehrt und empfehlenswerth gemacht; —

weil instruire und rendre den Accusatif regieren; man wird aber mit Wiederholung des se ſagen:

Il *s*'est instruit et *s*'est acquis etc.; er hat ſich belehrt und ſich erworben ꝛc.

weil in dieſem letzten Falle das erſte Zeitwort den Accusatif und das zweite den Datif regiert.

Se, als Regime eines Zeitwortes, muß immer vor das Zeitwort, von welchem es abhängt, geſetzt werden; z. B.

Ils peuvent *se* quereller tant qu'ils voudront; ſie können, ſo lange ſie wollen, mit einander zanken (ſtatt: ils *se* peuvent etc.).

C'est une babillarde qui ne saurait *se* taire; das iſt eine Schwäzerinn, die nicht ſchweigen kann (ſtatt: qui ne *se* saurait taire).

Ueber *soi*, ſich.

§. 96.

Soi, Fürwort der dritten Perſon, bezieht ſich in der Einheit auf beide Geſchlechter, und wird von Perſonen und Sachen gebraucht.

Von Perſonen kann man es nur in allgemeinen oder in unbeſtimmten Sätzen gebrauchen; und in

dieſem Falle bezieht ſich dieſes Fürwort immer entweder auf ein Sammelwort, wie: le peuple, das Volk; la multitude, die Menge; le public, das Publikum, ꝛc. oder auf ein unbeſtimmtes Fürwort, wie: ce, das; chacun, ein Jeder; aucun, keiner, Niemand; quiconque, derjenige welcher; on, man; personne, Niemand ꝛc.; kurz, soi ſteht allemal, wenn die Perſon nicht beſtimmt wird, oder wenn ein Zeitwort unperſönlich iſt, oder im Infinitiv ſteht; z. B.

Quiconque n'aime que *soi* est indigne de vivre wer nur ſich liebt, iſt nicht werth zu leben.

Aucun n'est prophète chez *soi*; keiner iſt in ſeinem Lande ein Prophet.

Quand on est au service de quelqu' un, *on* n'est plus à *soi*; wenn man in Jemandes Dienſt iſt, ſo iſt man nicht mehr ſein eigener Herr.

Il dépend toujours de *soi* d'agir avec prudence; es hängt immer von einem ſelbſt ab, mit Klugheit zu handeln.

Être trop mécontent de *soi* est une faiblesse; en être trop content est une sottise; zu ſehr mit ſich unzufrieden zu ſein, iſt eine Schwachheit, zu ſehr mit ſich zufrieden zu ſein, eine Dummheit.

Ne *vivre* que pour *soi*; nur für ſich leben.

Prendre garde à *soi*; ſich in Acht nehmen.

Prendre sur *soi*; auf ſich nehmen; ꝛc.

Wird aber die Perſon beſtimmt, entweder durch ein Haupt⸗ oder Fürwort, ſo gebraucht man nicht mehr soi, ſondern lui, eux, elle, elles, je nachdem der Gegenſtand männlich oder weiblich iſt, in der Einheit oder Mehrheit ſteht; als:

Il ne pense qu'a *lui*; er denkt nur an ſich.

Ces hommes travaillent pour *eux*; dieſe Männer arbeiten für ſich.

Mes soeurs sont contentes d'*elles*; meine Schweſtern ſind mit ſich zufrieden.

Sollten aber die Fürwörter lui, eux, elle, elles, eine Zweideutigkeit verurſachen, ſo iſt man genöthigt, ſogar in beſtimmten Sätzen ſich des Fürwor⸗

tes soi, ſowohl in der Einheit als in der Mehrheit, zu bedienen, wie in folgenden Sätzen:

Ce jeune homme, en remplissant les volontés de son père, travaille pour *soi*; dieſer junge Mann arbeitet für ſich, den Willen ſeines Vaters erfüllend.

Denn, wenn man ſagen würde: travaille pour *lui*, ſo würde man nicht wiſſen, ob der junge Mann für ſich oder für ſeinen Vater arbeitet.

Wenn man daher von zwei Perſonen, G. und M. geſprochen hat, und dann ſagt:

G. ne pense qu'a *lui*,

ſo kann das bedeuten, daß G. an ſich oder auch daß er an M. denkt. Um dieſe Zweideutigkeit zu heben, muß man ſagen:

G. ne pense qu'à *soi*, G. denkt nur an ſich.
G. ne pense qu'à *lui*, G. denkt nur an ihn.

Und eben ſo für die Mehrheit, aber nur im Falle der Zweideutigkeit; obgleich die Akademie ausdrücklich beſtimmt, daß soi nur für die Einheit gebraucht werden könne, ſo muß man doch den Sprachgebrauch und die Vermeidung der Zweideutigkeit berückſichtigen.

Von Thieren und Sachen, in der Einheit, wird nur soi, ſowohl in beſtimmten als unbeſtimmten Sinne, und für beide Geſchlechter, gebraucht; in der Mehrheit aber ſetzt man eux, elles; z. B.

La vertu est aimable en *soi* *); die Tugend iſt liebenswürdig an ſich.

De *soi* le vice est odieux; das Laſter iſt gehäſſig an ſich.

Das en soi und de soi bedeutet: von ihrer, von ſeiner Natur.

Le chat paraît ne sentir que pour *soi*; die Katze ſcheint nur für ſich zu empfinden.

---

*) De soi, en soi, an ſich, kann man willkührlich vor oder nach Hauptworte ſetzen.

L'oisiveté et la vanité traînent le vice après *eux*; Müßiggang und Eitelkeit ziehen das Laſter nach ſich.

Soi durch einen Bindeſtrich mit même, ſelbſt, verbunden, hat keine andere Bedeutung als soi allein; es hat nur mehr Stärke; z. B.

Le peuple juge presque toujours par *soi-même*; das Volk urtheilt faſt immer nach ſich ſelbſt.

Un ami est un autre *soi-même*; ein Freund iſt ein zweites Selbſt.

Anmerkung. — Sur soi bedeutet zuweilen: an ſeinem Körper; z. B.

La santé demande qu'on soit propre *sur soi*; die Geſundheit verlangt, daß man reinlich an ſeinem Körper ſei.

Soi-disant wird überſetzt durch ſogenannt, und wird ſcherzweiſe geſagt; z. B.

Un *soi-disant* artiste; ein ſogenannter Künſtler.

Une *soi-disant* comtesse; eine ſogenannte Gräfinn.

Dieſes Fürwort iſt unveränderlich.

II. Abſchnitt.

II. Von den zueignenden Fürwörtern.

(Des Pronoms possessifs).

Die zueignenden Fürwörter bezeichnen den Beſitz der Perſon oder Sache, welche ſie vorſtellen, und werden, wie die perſönlichen Fürwörter, in zwei Klaſſen getheilt: nämlich in:

I. Verbindende zueignende Fürwörter (Pronoms possessifs conjonctifs oder adjectifs pronominaux possessifs).

II. Beziehliche zueignende Fürwörter (Pronoms possessifs absolus).

Von den verbindenden zueignenden Fürwörtern.

(Des Pronoms poſſeſſifs conjonctifs).

§. 97.

Dieſe ſind eine Art Eigenſchaftswörter, welche immer vor dem Hauptworte ſtehen, und das Eigenthum irgend eines Gegenſtandes andeuten. Es ſind folgende:

Masc. Sing.	*Fém. Sing.*	*Plur.* beider Geſchl.
Mon, mein;	Ma, meine;	Mes, meine;
ton, dein;	ta, deine;	tes, deine;
son, ſein (ihr); *)	sa, ſeine (ihre);	ses, ſeine (ihre);
notre, unſer;	notre, unſere;	nos unſere;
votre, euer (Ihr);	votre, eure (Ihre);	vos, eure (Ihre);
leur, ihr.	leur, ihre.	leurs, ihre.

Im Genitiv und Ablativ nehmen ſie die Präpoſition de, und im Dativ die Präpoſition à zu ihrer Beugung an, wie man ſchon Seite 261. geſehen hat.

Anmerk. a) — Dieſe Fürwörter müſſen mit dem unmittelbar darauf folgenden Hauptworte immer in gleichem Geſchlechte und gleicher Zahl ſtehen, und vor jedem Hauptworte wiederholt werden; z. B.

---

*) Wenn das Hauptwort, von deſſen Eigenthum man ſpricht, in der Einheit ſteht, ſo wird das deutſche ihr durch son, sa, oder ses überſetzt, je nach dem das unmittelbar darauffolgende Hauptwort männlich oder weiblich, in der Einheit oder in der Mehrheit ſteht; z. B. Ma mère a perdu *son* mouchoir, *sa* bourse et *ses* gants; meine Mutter hat ihr Schnupftuch, ihre Börſe und ihre Handſchuhe verloren. Steht aber das Hauptwort, worauf ſich das Eigenthum bezieht, in der Mehrheit, ſo ſetzt man leur oder leurs, je nachdem das darauf folgende Hauptwort in der Einheit oder in der Mehrheit ſteht; als: mes soeurs ont perdu *leur* parapluie et *leurs* gants; meine Schweſtern haben ihren Regenſchirm und ihre Handſchuhe verloren.

Mon père, *ma* mère, *mes* frères et *mes* soeurs sont à la campagne; **mein** Vater, **meine** Mutter, **meine** Brüder und **meine** Schweſtern ſind auf dem Lande. Man wiederholt ſie auch vor den Eigenſchaftswörtern, die nicht ein und dasſelbe Hauptwort benennen; z. B.

Je lui ai vendu *mes* beaux et *mes* vilains habits; ich habe ihm **meine** ſchönen und **meine** garſtigen Kleider verkauft.

Hier bezeichnen die Eigenſchaftswörter beaux und vilains zwei Hauptwörter, von denen eins ausgedrückt, das andere darunter verſtanden iſt; man muß alſo das letztere durch die Wiederholung des Fürwortes mes beſtimmt anzeigen. — Im entgegengeſetzten Falle, d. i. wenn die verbindenden zueignenden Fürwörter, welche mehre Eigenſchaftswörter begleiten, ſich auf ein und dasſelbe Hauptwort beziehen, ſo werden dieſe Fürwörter nicht wiederholt; man wird alſo ſagen: *mes* beaux et riches habits; **meine** ſchönen und reichen Kleider; — weil die nämlichen Kleider **reich** und **ſchön** ſein können.

Anmerk. b). — Mon, ton, son, muß man anſtatt ma, ta, sa, ſetzen, wenn das darauffolgende Hauptwort mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt, obgleich es weiblich iſt; z. B.

Mon amie, meine Freundinn; *ton* hôtesse, deine Wirthinn; *son* ame, ſeine Seele; — und nicht *ma* amie, *ta* hôtesse, *sa* ame.

Der **Artikel** wird ſtatt der verbindenden zueignenden Fürwörter vor ein Nennwort, das ein Regime iſt, geſetzt, wenn eins der perſönlichen Fürwörter, wie, je, tu, il, me, te, se, nous, vous, als Subjekt oder als Regime, die Stelle derſelben genügſam vertreten, oder wenn die Umſtände alle Zweideutigkeit aufheben; man wird alſo nicht ſagen: *j'*ai mal à *mon* bras, *il* a reçu un coup d'épée à *sa* main, etc. wohl aber: j'ai mal *au* bras; ich habe einen wehen Arm. — *Il* a reçu un coup d'épée à *la* main; er hat einen Degenſtich in **die** Hand bekommen; weil in dieſen Sätzen, die perſönlichen Fürwörter je, il, den Sinn, den man beabſichtigt, hinlänglich bezeichnen. Wenn aber das perſönliche Fürwort die

Zweideutigkeit nicht aufhebt, ſo muß man alſo das verbindende zueignende Fürwort dem Nennworte beifügen; z. B.

Elle lui donna *sa* main à baiser (nicht *la* main); ſie reichte ihm ihre Hand zum Küſſen hin.

Elle présenta hardiment *son* bras au chirurgien qui devait la saigner; ſie reichte beherzt ihren Arm den Chirurgen hin, der ihr zur Ader laſſen ſollte.

Cet enfant perd tout *son* sang; dieſes Kind verliert all ſein Blut; —

weil in dieſen Sätzen nur die verbindenden zueignenden Fürwörter auf eine poſitive Art beſtimmen, daß man von ihrem eigenen Hand, ihrem eigenen Arme und ſeinem eigenen Blute, und nicht von der Hand, dem Arme und dem Blute eines Andern ſpricht.

Bei den fürwörtlichen Zeitwörtern braucht man blos den Artikel; und in der That, wenn ich ſage, je me suis blessé à *la* main, ich habe mich an der Hand verwundet, ſo iſt es beſtimmt, daß ich von meiner Hand ſpreche. Der Sprachgebrauch erlaubt jedoch daß man ſage:

Je *me* suis tenu toute la journée sur *mes* jambes; ich bin den ganzen Tag auf den Beinen geweſen.

Die verbindenden zueignenden Fürwörter werden durch den Artikel erſetzt vor den Hauptwörtern, welche eins der beziehlichen Fürwörter qui, que, dont, und ein Fürwort der nämlichen Perſon, als dieſe verbindende zueignende Fürwörter, nach ſich haben; z. B.

J'ai reçu *le* livre *que* vous m'avez envoyé (nicht *votre* livre *que* etc.); ich habe das Buch, das Sie mir überſchickten, erhalten.

J'ai tenu *les* promesses *que* j'ai lui ai faites (nicht *mes* promesses *que* ꝛc.); ich habe die Verſprechungen gehalten, die ich ihm gemacht habe.

Anmerk. — Die Fürwörter ton, ta, tes folgen der nämlichen Syntax wie mon, ma, mes. Eben ſo die Fürwörter son, sa, ses, ausgenommen, wenn ſie ſich auf nicht perſonificirte Sachen beziehen. Dieſe Erklärungen werden

wir bei der Syntax des beziehlichen Fürwortes en anführen.

Anmerkung über *notre, votre, nos, vos.*

Wir haben geſehen (Seite 522.), daß die Fürwörter notre, votre in der Mehrheit nos, vos haben, und daß dieſe Fürwörter, ſo wie alle andere verbindende zueignende Fürwörter, immer mit einem Hauptworte verbunden ſind. Wenn man aus Höflichkeit das Fürwort vous ſtatt tu anwendet, obgleich man nur mit einer einzigen Perſon redet, ſo muß man von dem verbindenden zueignenden Fürworte votre in der Einzahl, und vos in der Mehrheit ſtatt ton, tes, Gebrauch machen; z. B.

Vous vous occupez trop de *vos* plaisirs et pas assez de *votre* ménage; Sie denken zu ſehr an Ihre Vergnügungen, und nicht genug an Ihre Haushaltung; ꝛc.

Notre, votre, erhalten, wenn ſie verbindende zueignende Fürwörter ſind, nie einen accent circonflexe auf dem o.

Anmerkung über *leur.*

Leur als verbindendes perſönliches Fürwort folgt der nämlichen Syntax wie mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses; es ſteht immer vor einem Hauptworte, und erhält in der Mehrheit ein s, welches bei dem perſönlichen Fürworte leur nie der Fall iſt; leur bedeutet von ihnen, von ihr; z. B.

L'hiver ôte à nos campagnes tout *leur* agrément; der Winter benimmt unſern Feldern alle ihre Annehmlichkeit.

Il nourrissait *leur* père, *leur* mère, *leurs* frères, *leurs* soeurs; er ernährte ihren Vater, ihre Mutter, ihre Brüder, ihre Schweſtern.

Es gibt eine Redensart, welche ſehr oft vorkommt, und über welche der Schüler immer in einigem Zweifel ſteht; muß man ſagen: tous les maris étaient au bal avec *leur femme*; oder: tous les maris étaient au bal avec *leurs femmes?*

Jeder Mann hatte nur ſeine Frau; werden ſie aber betrachtet, als bilden ſie ein Ganzes allein, ſo waren ſie mit mehren Frauen auf dem Balle. Das verbindende perſönliche Fürwort leur muß alſo, wie das Hauptwort, das ſie begleitet, die Form der Mehr-

heit annehmen, weil es mit mehren, welche ſammelwörtlich und nicht im Einzelnen genommen ſind, in Bezug ſteht; man muß daher ſagen:

Tous les maris étaient au bal avec *leurs femmes*; alle Männer waren mit ihren Frauen auf dem Balle;

Denn, wenn man ſagen würde; tous les maris étaient au bal avec *leur femme*, mit der Einheit, ſo würde man glauben, daß ſie für ſie alle nur eine Frau gehabt hätten.

Dieſer Regel zufolge wird man alſo gleichfalls ſagen:

Ces dames attendent *leurs voitures*; dieſe Damen warten auf ihre Wagen,

wenn eine jede derſelben einen hat, und leur voiture, wenn ſie nur einen für ſie ſämmtlich haben.

Man muß daher immer unterſuchen, ob der Satz einen Sammelſinn oder einen Theilungsſinn hat; im erſten Falle gebraucht man die Mehrheit, im zweiten aber die Einheit. Dieſe Schwierigkeit kann mittelſt des unbeſtimmten Fürwortes chacun, ein Jeder, gehoben werden; wie: tous les maris étaient au bal, *chacun* avec *sa femme*; alle Männer waren auf dem Balle, ein Jeder mit ſeiner Frau; ꝛc.

Leur, verbindendes zueignendes Fürwort muß, wenn es mit einem Abſtraktum, das keine Mehrheit hat, verbunden iſt, in der Einheit angewendet werden; z. B.

Leur conduite n'est pas exempte de reproches; ihr Betragen iſt nicht vorwurfsfrei.

Ces messieurs ont pris *leur parti*; dieſe Herren haben ihren Entſchluß gefaßt.

On ne peut qu'admirer *leur courage*; man kann ihren Muth nur bewundern; ꝛc.

Bemerkungen.

Wir haben bereits geſehen, daß die verbindenden zueignenden Fürwörter immer vor dem Hauptworte ſtehen; je-

doch gibt es Wörter, nach welchen dieſe Fürwörter geſetzt werden müſſen; ſolche ſind:

Singulier.	Pluriel.
Monsieur, Herr *).	Messieurs, Herren.
Madame, Frau.	Mesdames, Frauen.
Mademoiselle, Fräulein.	Mesdemoiselles, Fräuleins.

Wenn ein Wort (ausgenommen ein Eigenname) auf eins dieſer Wörter folgt, ſo ſetzt man das verbindende zueignende Fürwort nach denſelben; z. B.

Monsieur votre frère, Ihr Herr Bruder.

Mesdemoiselles vos soeurs, Ihre Fräulein Schweſtern.

Monsieur mon oncle, mein Herr Oheim.

Mademoiselle sa nièce, ſeine Fräulein Nichte.

Dieſe Wörter nehmen im Genitiv und Ablativ die Präpoſition de, und im Dativ die Präpoſition à zu ihrer Beugung an; das Fürwort muß aber unverändert nach denſelben bleiben.

Von den zueignenden beziehlichen Fürwörtern.

(Des Pronoms possessifs relatifs.)

§. 98.

Dieſe Fürwörter ſtehen ohne Hauptwörter, indem ſie ſelbſt als eine Art Hauptwörter betrachtet werden, die für ſich allein den Beſitz eines Gegenſtandes bezeichnen, von welchen vorher geredet worden iſt; z. B.

Son frère et *le mien*; ſein Bruder und der meinige.
Mon père et *le tien*; mein Vater und der deinige.

Es ſind folgende:

---

*) Wenn das Wort Herr einen Beſitzer oder Gebieter anzeigt, ſo wird es mit maître, und im Weiblichen mit maîtresse überſetzt; z. B. Son *maître* l'a chassé; ſein Herr hat ihn weggejagt. — Ma *maîtresse* est capricieuse; meine Gebieterinn iſt launig; ꝛc.

Masculin.	*Féminin.*
Le mien, der meinige.	La mienne, die meinige.
Le tien, der deinige.	La tienne, die deinige.
Le sien, der ſeinige, der ihrige.	La sienne, die ſeinige, die ihrige.
Le nôtre, der unſrige.	La nôtre, die unſrige.
Le vôtre, der eurige, der Ihrige.	La vôtre, die eurige, die Ihrige.
Le leur, der ihrige.	La leur, die Ihrige.

In der Mehrheit erhalten ſie alle ein s, und werden auf dieſelbe Art deklinirt, wie der beſtimmte Artikel.

1) Dieſe Fürwörter werden auch hauptwörtlich gebraucht, aber nur im männlichen Geſchlechte, in der Einheit; z. B.

Je réclame *le mien*, et toi, *le tien*; ich fordere das Meinige, und du das Deinige zurück.

Tu réclames *le tien*, et lui, *le sien*; du forderſt das Deinige, und er das Seinige zurück.

Il réclame *le sien*, et nous, *le nôtre*; er fordert das Seinige, und wir das Unſrige zurück.

Nous réclamons *le nôtre*, et vous, *le vôtre*; wir fordern das Unſrige, und Ihr das Eurige zurück.

Vous réclamez *le vôtre*, et eux, *le leur*; Ihr fordert das Eurige, und ſie das ihrige zurück; ꝛc.

2) Wenn die Fürwörter le mien, le tien, le sien, angewendet werden, um dasjenige auszudrücken, was einem Jeden gehört, ſo werden ſie auch hauptwörtlich angewendet; z. B.

Le tien et *le mien* sont la cause de tous les procès; das Dein und Mein ſind die Urſache aller Rechtshändel.

In dieſem Falle dürfen dieſe drei Fürwörter nicht im weiblichen Geſchlechte angewendet werden.

3) Die Fürwörter der Mehrheit les miens, les tiens, les siens, les nôtres, les leurs, werden auch hauptwörtlich angewendet, um die Eltern, die Erben, die Nachkommen, die Diener, kurz, um alle diejenigen, welche einem auf irgend eine Art angehören, auszudrücken; z. B.

Il est plein d'égards pour moi et *les miens*; er iſt voll Achtung für mich und die **Meinigen**.

Fais du bien *aux tiens* plutôt qu' à des étrangers; thue lieber den **Deinigen** Gutes als Fremden.

Ce général fut abandonné par *les siens*; dieſer General wurde von den **Seinigen** verlaſſen.

Il n'est pas *des nôtres*, il s'entend avec nos ennemis; er iſt nicht von der **Unſrigen**, er verſteht ſich mit unſeren Feinden.

Tous les mécontents seront *des vôtres*; alle Unzufriedenen werden von Ihrer Partei ſein.

Ils s'intéressent pour eux et pour *les leurs*; ſie nehmen an ihnen und an den **Ihrigen** Antheil.

Anmerk. — Die Fürwörter le mien, le tien, le sien, le nôtre, le vôtre, le leur, waren ehemals **ohne** Artikel in folgenden Redensarten üblich:

Ces fruits-là sont *miens*; dieſe Früchte ſind mein.

Ces biens-là peuvent devenir *tiens*; dieſe Güter können dein werden; ꝛc.

Man ſagte auch ohne Artikel, mit dem Worte un: *un mien, un tien, un sien* ami, einer meiner, einer deiner, einer ſeiner Freunde; anſtatt: un de mes, un de tes, un de ses amis; alle dieſe Ausdrücke ſind jedoch veraltet.

Wichtige Bemerkungen über dieſe Fürwörter.

1) Im Briefſtyl darf man durchaus nicht, wie Kaufleute zu thun pflegen, die Antwort auf einen Brief anfangen mit: J'ai reçu *la vôtre* en date du..; man muß ſagen: J'ai reçu *votre lettre* en date du..; ich habe Ihren Brief unter dem... erhalten.

2) Man muß das alleinſtehende perſönliche Fürwort lui gebrauchen, wenn die zueignenden beziehlichen Fürwörter le mien, le tien, le sien, le nôtre, le vôtre, le leur, ſtatt der Namen der Perſonen ſtehen, weil ſie durchaus keinen Bezug auf Hauptwörter, welche Sachen bezeichen, haben, wie: ame, Seele; esprit, Geiſt; épée, Degen; ꝛc. Man wird alſo ſagen, wenn man von einem vorzüglichen Schriftſteller redet:

Il n'y a pas de meilleure plume que *lui* (und nicht que *la sienne*); es gibt keinen beſſeren Schriftſteller als er.

Man ſagt auch, wenn man von einem Manne redet, der ſich im Fechten auszeichnet:

Il n'y a pas de meilleure épée que *lui* (nicht que *la sienne*); es gibt keinen beſſern Fechter als er.

Wenn man in beiden Beiſpielen den Ausdruck que la sienne ſtatt que lui gebrauchen würde, ſo würde es im erſten Beiſpiele heißen: es gibt keine beſſere Feder als die ſeinige (ſie iſt beſſer als alle anderen); im zweiten: ſein Degen iſt der beſte von allen (hat die beſte Härte).

Bemerk. — Was die Fürwörter sien, sienne, hinſichtlich ihres Gebrauches, wenn ſie ſich auf Thiere oder Sachen beziehen, betrifft, ſo ſehe man das Fürwort en.

III. Abſchnitt.

III. Von den anzeigenden Fürwörtern.

(Des Pronoms démonstratifs.)

Dieſe Fürwörter zerfallen, wie die zueignenden, in zwei Klaſſen, nämlich in verbindende (adjectifs) und in alleinſtehende (absolus). Man bedient ſich derſelben, um Perſonen oder Sachen, welche wir wahrnehmen, oder von welchen kaum die Rede war, deutlich anzuzeigen.

Von den verbindenden anzeigenden Fürwörtern.

(Des adjectifs pronominaux démonstratifs.)

§. 99.

Dieſe Fürwörter ſtehen immer vor einem Hauptworte, und ſind:

Masculin.	*Féminin.*	*Pluriel* beider Geſchlechter.
Ce, dieſer.	Cette, dieſe.	Ces, dieſe.

Zu ihrer Beugung nehmen ſie im Genitiv und Ablativ die Präpoſition de, und im Dativ die Präpoſition à an. Dieſe Regel gilt auch für die alleinſtehenden anzeigenden Fürwörter.

Anmerk. a) — Wenn das darauf folgende Hauptwort männlich iſt, und mit einem Vokale oder ſtummen h anfängt, ſo ſetzt man des Wohlklanges wegen cet anſtatt ce; z. B.

Cet enfant, dieſes Kind; cet homme, dieſer Mann.

In der Mehrheit bleibt ces ſowohl vor einem Mitlauter als vor einem Selbſtlauter, das Wort mag männlich oder weiblich ſein.

Anmerk. b) Wenn man die Gegenſtände näher beſtimmen will, ſo hängt man dem Hauptworte ci an, um einen nähern, und là, um einen entfernteren Gegenſtand anzuzeigen; dieſe beiden Wörter ci und là müſſen mit dem Hauptworte mittelſt eines Bindeſtriches verbunden werden; z. B.

Ces livres-*ci* sont à moi et ces plumes-*là* appartiennent à mon frère; dieſe Bücher hier gehören mir und jene Federn dort meinem Bruder; ꝛc.

Wenn man aber nur von einem Gegenſtande redet, ſo ſetzt man oft là als Verſtärkungswort; z. B.

Cette maison-*là* doit être démolie; dieſes Haus da muß abgetragen werden.

Dieſe Fürwörter ce (cet), cette, ces, müſſen vor jedem Hauptworte wiederholt werden; z. B.

Ces beaux desseins et *ces* beaux tableaux sont du même maître; dieſe ſchönen Zeichnungen und dieſe ſchönen Gemälde ſind von demſelben Meiſter.

Von den alleinſtehenden anzeigenden Fürwörtern.

(Des Pronoms démonstratifs absolus.)

§. 100.

Dieſe ſind:

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Ce, das, es.	Ce, das, es.
Celui, derjenige, der.	Celle, diejenige, die.
Celui-ci, dieſer hier.	Celle-ci, dieſe hier.
Celui-là, jener da.	Celle-là, jene da.
Ceci, dieſes hier.	Ceci, dieſes hier.
Cela, jenes, dieß.	Cela, jenes, dieß.

34 *

Pluriel.

Masculin.	*Féminin.*
Ce, das, es.	Ce, das, es.
Ceux, diejenigen, die.	Celles, diejenigen, die.
Ceux-ci, dieſe hier.	Celles-ci, dieſe hier.
Ceux-là, jene da.	Celles-là, jene da.

Ceci und cela haben keine Mehrheit. In der vertraulichen Unterhaltung ſagt man anſtatt cela häufig ça.

Ueber *ce*, alleinſtehendes Fürwort.

§. 101.

Ce, alleinſtehendes Fürwort, unterſcheidet ſich von ce, dem verbindenden Fürworte, darin, daß jenes nicht wie dieſes, unmittelbar vor einem Hauptworte ſteht, und ſich nach deſſen Zahl und Geſchlecht richtet; als ce monsieur, dieſer Herr; cette dame, dieſe Dame; ces messieurs, dieſe Herren; ces dames, dieſe Damen; ſondern es iſt unveränderlich, und ſteht:

1) vor dem Fürworte qui, que oder dont, was, worüber, womit, ꝛc.

Qui bezeichnet den Nominativ, und iſt alſo Subjekt des Satzes.

Que bezeichnet den Akkuſativ und iſt daher Objekt.

Dont bezeichnet den Genitiv und Ablativ, und iſt alſo mittelbares Regimen.

Wörtlich überſetzt heißt: *ce* qui, *ce* que, das was, und *ce* dont, das worüber, das womit, ꝛc. Dieſes das läßt man im Deutſchen ſehr häufig aus, welches aber nie im Franzöſiſchen in dieſem Falle geſchehen darf; ce qui, ce que, ce dont, ſind zwei Wörter welche beide in einem verſchiedenen Beugfalle ſtehen können; denn ce richtet ſich nach dem Zeitworte, welches ihm vorangeht, und qui, que, dont, nach dem, welches darauf folgt. Ce nimmt im Genitiv und Ablativ die Präpoſition de, im Dativ die Präpoſition à an, und leidet überhaupt jede Präpoſition vor ſich, die

auch im Deutſchen vor demſelben ſteht. Sollte man zuweilen in Verlegenheit ſein, den gehörigen Beugfall von dem Worte was zu finden, ſo darf man nur unterſuchen, ob nach dem deutſchen was ein Subjekt folgt oder nicht. Folgt eins darauf, ſo ſetzt man que; folgt keins, ſo ſetzt man qui; regiert das Zeitwort, von dem das Wort was abhängt, den Genitiv, ſo wird dont gebraucht, und qui, que, dont, müſſen immer ce vor ſich haben.

Beiſpiele.

a) J'ignore *ce qui* le chagrine, ich weiß nicht, was ihn verdrießt.

b) Il n'a pas compris *ce que* vous lui avez dit; er hat nicht verſtanden, was Sie zu ihn geſagt haben.

c) Savez-vous *ce dont* mon père s'est tant étonné? wiſſen Sie, worüber ſich mein Vater ſo ſehr erſtaunt hat?

d) Ne dites mot à personne *de ce que* je viens de vous confier; ſagen Sie Niemanden ein Wort von dem, was ich Ihnen ſo eben vertraut habe.

e) Nous abusons souvent *de ce qui* pourrait contribuer à notre félicité; wir mißbrauchen oft, was zu unſerem Glücke beitragen könnte.

f) N'en jugez pas *par ce que* vous avez vu; urtheilen Sie nicht nach dem, was ſie geſehen haben.

Erklärung dieſer Beiſpiele.

a) Hier iſt das ausgelaſſene Wort das der Akkuſativ, weil ignorer dieſen Fall erfordert, daher ce; und was iſt der Nominativ, weil kein Subjekt folgt; daher ce qui. Wir ſagen das ausgelaſſene das; denn der Sinn iſt eigentlich: ich weiß das nicht, was ihn verdrießt; und eben ſo bei den übrigen.

b) Hier iſt das ſowohl als was der Akkuſativ, weil comprendre dieſen Fall regiert, und auf que das Subjekt vous folgt; daher ce que.

c) Hier iſt das der Akkuſativ wegen savoir, und

worüber der Genitiv, weil das darauf folgende Zeitwort s'étonner dieſen Fall regiert; daher: ce dont.

d) Hier iſt die Präpoſition von vor das; daher de ce; was iſt der Akkuſativ, weil das Subjekt je folgt; daher: de ce que.

e) Hier iſt das ausgelaſſene das der Genitiv, weil das Zeitwort abuser es regiert; daher: de ce; was iſt der Nominativ, weil das Subjekt folgt, daher: de ce qui.

f) Hier iſt die Präpoſition nach vor das, daher; par ce; was iſt der Akkuſativ, weil das Subjekt vous darauf folgt; daher: par ce que.

Wir haben dieſes ausdrücklich darum ſo ſehr auseinandergeſetzt und erläutert, weil dieſe Konſtruktion für die Deutſchen eine ſchwierige Aufgabe iſt; wir hoffen aber, durch die Aufſtellung dieſer Beiſpiele alle Schwierigkeit gehoben zu haben.

Anmerk. — Das i des bezüglichen Fürwortes qui darf nie vor einem Vokale weggelaſſen und durch einen Apoſtroph erſetzt werden; z. B.

Qui il, qui elle, und nicht qu'il oder qu'elle.

2) Vor dem Zeitworte être, ſein, bedeutet ce das, es iſt, und bezieht ſich auf beide Geſchlechter und Zahlen; z. B.

C'est à vous à parler; an Ihnen iſt es zu reden.

Ce sont de très-honnêtes gens; das ſind ſehr rechtſchaffene Leute; ꝛc.

Frageweiſe:

Est-*ce*? iſt das? Sont-*ce*? ſind das? A-*ce* eté? iſt das geweſen? Ont-*ce* été? ſind das geweſen? ꝛc.; oder est-*ce* que c'est? iſt das? Est-ce que ce sont? ſind das? ꝛc.

3) Der Ausdruck c'est wird ferner gebraucht bei Inverſionen, wenn man etwas behaupten oder ſtark betonen will; dann folgt unmittelbar das Wort darauf, welches man betont; hierauf folgt die Konjunktion que mit dem übrigen; z. B.

C'est là que nous nous expliquerons; da werden wir uns erklären.

C'est ainsi que l'on apprend à vivre; ſo lernt man leben; ꝛc.

Iſt aber das Wort, welches den Nachdruck hat, ein perſönliches Fürwort oder ein Hauptwort, welches eine Perſon bezeichnet, ſo braucht man das Bindewort que nicht mehr, ſondern das beziehliche Fürwort qui im Nominativ, und que im Akkuſativ; das folgende Zeitwort muß ſich genau nach der Perſon richten, obgleich man das perſönliche Fürwort nicht wiederholt; z. B.

C'est nous qui *sommes* à plaindre; **wir** ſind zu beklagen.

C'est vous qui l'*avez* découvert; **Sie** haben es entdeckt.

Ce sont eux (elles) qui nous *ont* défendus; **ſie** haben uns vertheidigt, ꝛc.

So verhält es ſich auch mit den anderen Zeiten.

Anmerk. — Die Fürwörter der erſten und zweiten Perſon beider Zahlen werden manchmal im Deutſchen doppelt geſetzt; z. B. **Ich**, der **ich** krank bin; **du**, der **du** böſe biſt; **wir**, die **wir** es nicht wiſſen; **ihr**, die **ihr** ſo viel ſchwätzt, ꝛc. im Franzöſiſchen darf dieß nicht geſchehen, und man überſetzt das erſte Fürwort durch die pronoms personnels absolus: moi, toi, nous, vous, ꝛc.; das zweite Fürwort läßt man aber weg. Dieſe Sätze werden alſo auf folgende Art überſetzt: ***Moi*** qui suis malade; ***toi*** qui es méchant; ***nous*** qui l'ignorons; ***vous*** qui causez tant, etc.

Dieſes Fürwort ce muß vor être immer wiederholt werden, wenn ein Hauptwort in der Mehrheit, oder ein Zeitwort darauf folgt, um dadurch dem Satze mehr Nachdruck zu geben; z. B.

Ce que je crains, *c'* est qu'il ne so*i*t pas cru; **was** ich befürchte iſt, es möchte ihm nicht geglaubt werden.

Ce qui lui fait chérir la vie, *ce* sont ses enfants; **was** ſie noch an das Leben feſſelt, ſind ihre Kinder.

Steht aber das darauf folgende Hauptwort in der Einheit, ſo ſteht es einem frei, ce zu wiederholen oder nicht, je nachdem es der Wohlklang und die Kraft des Satzes verlangt; z. B.

Ce qui me plaît, est oder *c'est* sa modeſtie; **was** mir gefällt, iſt ihre Beſcheidenheit.

La première qualité d'un roi est, oder *c'est* la fermeté; die erſte Eigenſchaft eines Königs iſt die Beharrlichkeit.

Der Gebrauch des Fürwortes ce in dem zweiten Gliede eines Satzes wird auch erfordert, wenn être das Zeitwort desſelben iſt; z. B.

La véritable félicité, *c'est* le contentement de soi-même; das wahre Glück iſt die Zufriedenheit mit ſich ſelbſt.

Les richesses les plus constantes de l'homme, *ce sont* les sciences; die beſtändigſten Reichthümer des Menſchen ſind die Wiſſenſchaften.

Wenn auf das Zeitwort être ein Beiwort oder ein Mittelwort folgt, ſo darf die Wiederholung von ce nie Statt finden, obgleich das Bei- oder Mittelwort durch ein Nebenwort von être getrennt iſt; z. B.

Ce qui est vrai *est* beau; **was** wahr iſt, iſt ſchön.

Ce qu'on blâme *est très-souvent* estimable; **was** man tadelt, iſt ſehr oft ſchätzbar.

Ce qui réussit *est rarement* condamné; was gelingt wird ſelten verdammt.

4) In fragenden Sätzen wird das deutſche **was**, **was** iſt? durch qu' est-ce que überſetzt; als:

Qu' est-ce que le vice, si ce n'est la corruption du coeur; **was** iſt das Laſter anders als das Verderbniß des Herzens.

Qu' est-ce que la vie sans la vertu? **was** iſt das Leben ohne die Tugend?

Qu' est-ce que vous portez là? **was** tragen Sie da?

Manchmal kann man blos que gebrauchen; z. B.

Que dites-vous de cela? **was** ſagen Sie davon?

Que répondre à cela? **was** iſt darauf zu antworten?

Anmerkung. — Die Konſtruktion bei qu' est-ce que iſt ganz anders als bei que; im erſten Falle liegt die ganze Frage in qu' est-ce que, im zweiten aber muß man nach dem Zeitworte das verbindende perſönliche Fürwort-Subjekt ſetzen, um dadurch die Frage zu bilden. Der Unterſchied dieſer beiden Fälle liegt nur darin, daß

qu'est-ce que dem Satze mehr Kraft und Nachdruck gibt als que.

Die Frage bei Perſonen iſt ganz anders als bei Sachen.

Bei Perſonen.

Subjekt. Qui est-ce qui? wer?
Im Dativ: à qui est-ce que? wem?
Objekt: qui est-ce que? wen?
Ablativ: de qui est-ce que? von wem?

Bei Sachen.

Subjekt: qu' est-ce qui? was?
Objekt: qu' est-ce que? was? Es folgt immer ein Subjekt darauf; z. B.

Qu' est-ce qui vous chagrine? **was** verdrießt Sie?

Qu' est-ce que vous avez fait pendant mon absence? **was** haben Sie während meiner Abweſenheit gethan?

Im erſten Satze iſt vous Regimen, im zweiten aber iſt es Subjekt.

Der Ausdruck qu' est-ce que c'est que iſt für das deutſche **was** iſt in folgenden und ähnlichen Sätzen ſehr üblich:

Qu' est-ce que c'est que cela? was iſt das?

Qu' est-ce que c'est que l'homme? was iſt der Menſch?

5) Das deutſche Fürwort **das** wird, wie man bereits geſehen hat, vor dem Zeitworte être blos durch ce überſetzt, wie: c'est, das iſt; c'était, das war; ꝛc., mit anderen Zeitwörtern aber muß es im Nominativ durch c'est ce qui oder cela, und im Akkuſativ durch c'est ce que, am Anfange des Satzes, oder durch cela, nach dem Zeitworte, überſetzt werden; z. B.

C'est ce qui oder *cela* me fâche le plus; **das** ärgert mich am meiſten.

C'est ce que vous auriez dû me dire auparavant; oder: vous auriez dû me dire *cela* auparavant; **das** hätten Sie mir vorher ſagen ſollen.

Die Ausdrücke c'est ce qui, c'est ce que geben der Rede mehr Kraft als cela. Man kann die erſten

Ausdrücke gebrauchen, wenn im Deutſchen das Fürwort das an der Spitze des Satzes ſteht, und den dritten, cela, wenn es nach dem Zeitworte ſteht; z. B.

Je ne dis pas *cela* pour vous ſâcher; ich ſage das nicht, um Sie zu ärgern.

6) Wenn dem Zeitworte être unmittelbar das Fürwort ce vorangeht, und mit einem Worte in der Mehrheit durch ein Vorwort verbunden iſt, ſo wird es immer in die Einheit geſetzt; z. B.

C'est à eux à parler; an ihnen iſt es zu reden.

C'est des contraires que résulte l'harmonie du monde; aus den Gegentheilen geht die Harmonie der Welt hervor.

Wenn aber auf das Zeitwort être, dem das Fürwort ce vorhergeht, unmittelbar ein Hauptwort in der Mehrheit, oder ein Fürwort der dritten Perſon der Mehrheit darauf folgt, d. h. wenn es von dieſen Mehrheiten nicht durch eine Präpoſition getrennt iſt, ſo wird es in die Mehrheit geſetzt; z. B.

Ce ne *sont* ni les arts ni les métiers qui peuvent dégrader l'homme, *ce sont* les vices; weder die Künſte noch die Handwerke ſind es, welche den Menſchen herabwürdigen können: die Laſter ſind es.

C'étaient eux (elles) qui faisaient les honneurs du festin; ſie waren es, welche die Ehre des Gaſtmahls machten.

Sont-ce là des marques du respect que vous me devez; ſind das Zeichen der Achtung, welche Sie mir ſchuldig ſind.

Anmerk. — Wenn der Satz fragend iſt, und das Zeitwort ſein, das in der Mehrheit angewendet iſt, nicht euphoniſch iſt, ſo muß man dem Satze eine andere Wendung geben, und ſtatt: *furent-ce* les Français qui attaquèrent? muß man ſagen: *est-ce que ce furent* les Français qui attaquèrent? waren es die Franzoſen, welche angriffen?

Wenn ce dem Zeitworte être vorangeht, und eine Präpoſition auf das letztere folgt, ſo bleibt es, wie man bereits geſehen hat, immer in der dritten Perſon

der Einheit, und die Konjunktion que muß zur Verbindung der Sätze angewendet werden; z. B.

C'est à nous *que* vous aurez affaire, si vous ne vous rangez à votre devoir; mit uns werden Sie es zu thun haben, wenn Sie ſich nicht nach Ihrer Pflicht richten.

C'est d'eux *que* dépend la réussite de mon entreprise; von ihnen hängt das Gelingen meines Unternehmens ab.

Bemerkung. — Statt der Konjunktion que kann man ein beziehliches Fürwort anwenden, wie qui (für Perſonen), lequel, lesquels, laquelle, lesquelles (für Sachen), welchen ein Vorwort vorhergeht, wenn die Ausdrücke c'est, c'était etc. ein Haupt- oder ein Fürwort ohne Vorwort, nach ſich haben; z. B.

C'est vous, mon cher ami, *pour qui* je sacrifierais tout ce que je possède; Sie ſind es, mein theurer Freund, für den ich alles, was ich beſitze, aufopfern würde.

C'étaient vos soeurs à qui je voulais parler; mit Ihren Schweſtern wollte ich reden.

C'est son imprudence à laquelle il est redevable de son malheur; ſeiner Unklugheit iſt er ſein Unglück ſchuldig.

7) C'est bedeutet auch im Deutſchen: heißt oder das heißt, und in dieſem Falle muß man im Franzöſiſchen durch die Konjunktion que, und die Präpoſition de, alſo durch que de, das Zeitwort des Nachſatzes mit dem Vorderſatze verbinden, wenn c'est am Anfange des Satzes ſteht; z. B.

Ce n'*est* pas être heureux *que d'*être riche; reich ſein, heißt nicht glücklich ſein.

C'est obliger tout le monde *que de* rendre service à un honnête homme; einem rechtſchaffenen Manne einen Dienſt erweiſen, heißt Jedermann verbinden.

Setzt man aber c'est nicht an den Anfang des Satzes, ſo ſetzt man den Infinitiv des zweiten Gliedes des Satzes an deſſen Stelle, und man läßt que de weg; z. B.

Mettre les talents en place, *c'est* les créer; die Talente anwenden heißt ſie erſchaffen.

Dieſe und ähnliche Sätze ſind dem Geiſte der franzöſiſchen Sprache eigen, und laſſen ſich durchaus nicht wörtlich ins Deutſche überſetzen; deßwegen muß man ſich mit dieſer Konſtruktion ſehr vertraut machen, um in ſolchen keine grobe Fehler zu machen. Die Präpoſition de nach que darf im erſteren Falle durchaus nicht weggelaſſen werden.

8) Der Ausdruck es gebührt, oder es iſt die Pflicht wird auch durch c'est gegeben; die Perſon, der es gebührt oder deren Pflicht es iſt, ſetzt man in Dativ, und läßt den Infinitiv, welchem de vorhergeht, darauf folgen; als:

C'est á moi, es iſt meine Pflicht; *c'est á* nous, es iſt unſere Pflicht; ꝛc.

C'est au maître de parler et au disciple d'écouter; es gebührt dem Lehrer zu reden, und dem Schüler, zuzuhören.

C'est à vous d'obéir; Ihre Pflicht *) iſt es, zu gehorchen.

Wird aber durch c'est eine Idee des Ranges erweckt, ſo muß man ſtatt der Präpoſition de die Präpoſition à vor den Infinitiv ſetzen; z. B.

C'est à moi *à* commander et à vous à obéir; an mir iſt es zu befehlen, und an Ihnen zu gehorchen.

C'est à vous *à* jouer; an Ihnen iſt die Reihe zu ſpielen.

9) Ce wird noch vor être gebraucht, um die Aufmerkſamkeit durch das Pikante, welches ſich dadurch in der Rede verbreitet, rege zu machen. In dieſem Falle wird der Deutſche Satz gerade umgekehrt, ſo daß ce mit dem Zeitworte être und dem darauf folgenden

---

*) Die Ausdrücke: es iſt die Pflicht, kann man auch überſetzen durch: il est du devoir, und man ſetzt gleichfalls den Infinitiv mit de nach denſelben; z. B. ***Il est du devoir*** des enfants ***d'honorer*** leurs parents; es iſt die Pflicht der Kinder, ihre Eltern zu ehren.

Nachſatze an die Spitze, und das Subjekt ganz ans Ende des Satzes zu ſtehen kommt; beide Glieder werden durch die Konjunktion que verbunden; z. B.

C'est une aimable dame *que Madame votre mère*; Ihre Frau Mutter iſt eine liebenswürdige Dame.

C'est mon séjour favori *que la campagne*; das Land iſt mein Lieblings-Aufenthalt; ꝛc.

Folgt aber ein Zeitwort auf que, ſo wird die Präpoſition de vor daſſelbe geſetzt; z. B.

C'est une fort mauvaise habitude *que de se lever* tard; ſpät aufſtehen iſt eine ſehr ſchlechte Gewohnheit; ꝛc.

10) Man ſetzt endlich ce in folgenden Redensarten:

À ce que je crois, wie ich glaube.
À ce que j'en sais, ſo viel ich davon weiß.
À ce qu'il me semble, wie es mir ſcheint.
À ce qu'il m'a dit, wie er mir geſagt hat.
C'est-à-dire, nämlich, das heißt.
C'est à savoir, das frägt ſich.
C'est pourquoi, deßwegen, darum.
C'en est fait, es iſt darum (um ihn, um ſie ꝛc.) geſchehen.
N'est-ce pas? nicht wahr?
Qu'est-ce? was iſt das? ꝛc.

Ueber *c'est que, ce n'est pas que, si ce n'était que.*

§. 102.

1) C'est que bedeutet: weil, das macht, daß (weil); das kommt daher, daß; die Urſache iſt, daß; ꝛc. z. B.

D'où vient qu'on ne vous voit plus? — *C'est que* je sors fort rarement; wie kommt es, daß man Sie ſo ſelten ſieht? — Weil ich ſehr ſelten ausgehe.

Si je ne suis pas venu plutôt, *c'est que* j'ai été retardé par quelqu'un; wenn ich nicht eher gekommen bin, ſo iſt die Urſache die, daß ich durch Jemand aufgehalten worden bin.

2) **Ce n'est pas que** bedeutet: nicht (etwa) als wenn; nicht als ob; ich ſage das nicht, als ob; ꝛc. und regiert den Konjunktiv; z. B.

Ce n'est pas que je *doute* de votre véracité; nicht als wenn ich an Ihrer Wahrheitsliebe zweifle.

Ce n'était pas que je le *crusse* capable de me manquer de respect; ich ſagte das nicht, als hielte ich ihn für fähig, mir die gehörige Ehrfurcht zu verſagen.

Ce n'est pas que, tout en le blâmant, je sois exempt de reproches; ich ſage das nicht, indem ich ihn tadle, als ob ich von Vorwürfen frei ſei.

3) **Si ce n'est que, si ce n'était que** (bezüglich vergangene Zeit) heißt: wenn nicht; z. B.

J'irais, *si ce n'était que* j'ignore si j'y serais le bienvenu; ich würde hingehen, wenn ich wüßte, ob ich willkommen wäre.

Je le corrigerais volontiers, *si ce n'était que* son père me l'a défendu; ich würde ihn gern züchtigen, wenn mir es ſein Vater nicht verboten hätte; ꝛc.

Anmerk. — Das Zeitwort, welches auf si ce n'était que folgt, wird entweder im présent de l'indicatif, wenn die Zeit einfach iſt, oder im indéfini geſetzt, wenn ſie zuſammengeſetzt iſt; daher j'ignore, für wüßte; a défendu, für verboten hätte.

Beiſpiele über beſondere Konſtruktionen.

Ce qu'il y a *de* plus affreux et de plus étrange dans sa conduite envers moi, *c'est que* je ne lui ai jamais fait de mal; was das Gräßlichſte und Wunderbarſte in ſeiner Aufführung gegen mich iſt, das iſt, daß ich ihm nie Böſes zugefügt habe.

Ce qu'il y a *de* plus fâcheux, *c'est qu'il* est fort entêté; was das Verdrießlichſte dabei iſt, iſt daß er ſehr eigenſinnig iſt.

Ce que la vie a de plus amer; was das Leben Bitterſtes hat.

Anmerk. — Ueberhaupt, wenn ein ſächliches Eigenſchaftswort im superlatif, ohne Hauptwort, vorkommt, ſo wird es im Franzöſiſchen durch die Umſchreibung von ce que ausgedrückt, und vor den superlatif ſetzt man de

ſtatt des ſonſt üblichen beſtimmten Artikels. Man merke ſich die Konſtruktion folgender beiden Sätze:

J'ai perdu *ce que* j'avais *de plus* cher au monde; ich habe mein Theuerſtes auf der Welt verloren.

Ce qu'il y a de plus étonnant, *c'est que* je ne l'ai pas revu depuis; das Erſtaunungswürdigſte dabei iſt, daß ich ihn ſeitdem nicht wiedergeſehen habe.

Ueber *celui*, derjenige, *celle*, diejenige; *plur. masc. ceux*, und *plur. fém. celles*, diejenigen.

§. 103.

Die Fürwörter **celui**, **celle**, **etc.** haben, wenn ſie für Perſonen und Sachen ſtehen, auf ein vorhergenanntes Nennwort Bezug; iſt dieß der Fall nicht, ſo ſind ſie nur für Perſonen gebräuchlich, und haben immer unmittelbar ein beziehliches Fürwort, mit oder ohne Präpoſition, oder einen Genitiv nach ſich; dieſe beziehlichen Fürwörter ſind: **qui**, **que**, **dont**, **duquel**, **ci**, **là**, **etc.**

Je ne connais d'avarice permise que *celle* du temps; ich kenne keinen erlaubten Geiz als den der Zeit.

C'est un méchant métier que *celui* de médire; übel nachreden iſt ein ſchlimmes Handwerk.

Celui qui ment d'habitude n'est souvent pas cru, quand même il dit la vérité; demjenigen, welcher aus Gewohnheit lügt, wird oft nicht geglaubt, ſelbſt wenn er die Wahrheit ſagt.

Celui dont nous parlons est absent; derjenige von welchem wir reden, iſt abweſend.

Ces vertus sont *celles* d'un grand homme; dieſe Tugenden ſind die eines großen Mannes.

Manchmal läßt man, um dem Ausdrucke mehr Kraft und Zierlichkeit zu geben, das Fürwort weg; man erlaubt ſich dieß jedoch nicht oft, weil es den Satz dunkel machen könnte; z. B.

Voyez si mes regards sont *) d'un juge sévère; ſtatt sont *ceux* d'un juge sévère; ſehen Sie, ob meine Blicke die eines ſtrengen Richters ſind.

Die Fürwörter celui, ceux, celle, celles, können nicht unmittelbar ein Bei- oder Mittelwort nach ſich haben, ſondern ſie haben ein beziehliches Fürwort nöthig, um durch eins dieſer beiden Wörter modificirt zu werden; z. B.

Ceux qui sont aimables sont toujours aimés; diejenigen, welche liebenswürdig ſind, werden immer geliebt; und nicht ceux aimables etc.

Die Fürwörter der Einheit celui, celle, können auf ein Hauptwort in der Mehrheit Bezug haben; der Sprachgebrauch erlaubt dieß; z. B.

L'influence du luxe se répand sur *toutes les classes* de l'état, même sur *celle* **) du laboureur; der Einfluß des Luxes verbreitet ſich über alle Klaſſen des Staates, ſelbſt über die des Landmanns; ꝛc.

Man kann dieſe Wendung des Satzes auch vermeiden, wenn man das Hauptwort wiederholt; z. B.

L'influence du luxe se répand sur toutes les classes de l'état, même *sur la classe* du laboureur.

Anmerk. — Im Deutſchen folgen manchmal zwei adjectifs pronominaux possessifs (zueignende fürwörtliche Beiwörter) aufeinander, und die beſeſſene Sache ſteht erſt nach dem Namen des zweiten Beſitzers; in dieſem Falle iſt celui, celle, etc. im Deutſchen nicht ausgedrückt; im Franzöſiſchen darf dieß aber nicht der Fall ſein; z. B.

Je vous enverrai ces objets par mon domestique et par *celui* de ma mère; ich werde Ihnen dieſe Gegenſtände durch meinen und meiner Mutter Diener zuſchicken.

---

*) In allgemeinen Sätzen wird celui auch öfters weggelaſſen; z. B. Qui (*celui* qui) ne dit mot, consent; wer nichts ſagt, willigt ein; ꝛc.

**) Wir werden dieſe Konſtruktion bei den Abſchnitte der Syntheſe weitläufiger abhandeln.

Ueber *celui-ci*, dieſer hier; *celui-là*, jener dort; *ceux-ci*, dieſe hier; *ceux-là*, jene dort; *celle-ci*, dieſe hier; *celle-là*, jene dort; *celles-ci*, dieſe hier; *celles-là*, jene dort.

§. 104.

Dieſe Fürwörter folgen denſelben Regeln, wie celui, celle etc.; ſie können ein beziehendes Fürwort, welches einen Zwiſchenſatz bilden muß, nach ſich haben. Celui-ci, etc. bezieht ſich auf einen näheren oder zuletzt genannten; celui-là, etc. auf einen entfernteren oder zuerſt genannten Gegenſtand; z. B.

Celle-ci, que vous avez déjà vue, est meilleure que *celle-là;* dieſe hier, welche Sie ſchon geſehen haben, iſt beſſer als jene dort.

Ces gravures me plaisent beaucoup; mais *celles-là, dont* on m'a fait présent, il y a quelques jours, me plaisent encore davantage; dieſe Kupferſtiche gefallen mir; aber jene dort, mit denen man mir vor einigen Tagen ein Geſchenk gemacht hat, gefallen mir noch mehr.

Un magistrat intègre et un brave officier sont également estimables; *celui-là* fait la guerre aux ennemis domestiques, *celui-ci* nous protège contre les ennemis extérieurs; ein unbeſtechlicher Beamter und ein tapferer Offizier ſind gleich ſchätzbar; jener führt gegen die inneren Feinde Krieg, dieſer beſchützt uns gegen die äuſſeren.

Anmerk. — Man gebraucht dieſe Fürwörter ſtatt celui, celle, auch mit dem Fürworte qui, wenn ſie von demſelben getrennt ſind; z. B.

Celui-là est heureux *qui* sait se contenter de ce qu'il possède; jener iſt glücklich, welcher ſich mit dem, was er beſitzt, zu begnügen weiß; ꝛc.

Ueber *ceci*, dieſes, dieſes hier; und *cela*, das.

§. 105.

Ceci und cela beziehen ſich auf Sachen oder Handlungen, welche man nicht näher beſtimmt, und die den deutſchen Fürwörtern das, dieß, jenes, entſpre-

chen; wenn beide in einem Satze vorkommen, ſo zeigt ceci nähere und cela entferntere Dinge an; z. B.

Ceci est beau, *cela* est laid; dieß iſt ſchön, jenes iſt garſtig.

Je n'aime pas *ceci*, donnez-moi de *cela*; ich mag dieß nicht; geben Sie mir von jenem.

Wenn das Fürwort cela allein iſt, und es nicht ceci entgegengeſtellt wird, ſo kann man es von einer Sache gebrauchen, welche man hält und zeigt; z. B.

Cela est mauvais; das iſt ſchlecht.
Cela est superbe; das iſt herrlich.

Manchmal kann man im vertraulichen Style cela von Perſonen ſagen; wenn man daher von einem Kinde redet, wird man ſagen; *cela* est heureux; *cela* n'a point de souci; *cela* ne fait que jouer; es iſt glücklich; es hat keine Sorgen; es thut nichts als ſpielen.

Im ganz vertraulichen Style, beſonders in der Unterhaltung ſagt man öfters ça anſtatt cela.

Anmerk. — Manchmal wird das deutſche das durch voilà überſetzt; voilà muß aber qui oder ce que nach ſich haben; z. B.

Voilà qui est superbe; das iſt herrlich.

Voilà ce que je vous ai promis; das habe ich Ihnen verſprochen.

IV. Abſchnitt.

IV. Von den beziehlichen Fürwörtern.

(Des pronoms relatifs.)

Dieſe Fürwörter werden ſo genannt, weil ſie ſich auf ein ſchon angeführtes Haupt- oder Fürwort beziehen.

Es ſind folgende:

Qui, que, lequel, laquelle, quoi, où, le, la, les, en, y.

Ueber *qui*, welcher, welche, welches, der, die, das, wer.

§. 106.

I.

Dieſes Fürwort iſt beziehlich, alleinſtehend, oder fragend, und bezieht ſich auf beide Geſchlechter und beide Zahlen. Als beziehliches Fürwort wird es auf folgende Art deklinirt und bedeutet lequel, laquelle, lesquels, lesquelles.

Nom. Qui, wer, welcher, welche, welches, ꝛc.
Gén. de qui oder dont, weſſen, deſſen, deren, womit, ꝛc.
Dat. à qui, wem, welchem, welcher, dem, denen, ꝛc.
Acc. que *), wen, welchen, welche, den, die, ꝛc.
Abl. de qui oder dont, von wem, von welchem, von welcher, von dem, von welchen, von denen, ꝛc.

Qui, als Subjekt, wird von Perſonen und Sachen geſagt, und iſt den Fürwörtern lequel, laquelle, etc. vorzuziehen; z. B.

L'homme *qui* sait se contenter de son sort n'est jamais malheureux; der Menſch, der ſich mit ſeinem Schickſale zu begnügen weiß, iſt nie unglücklich.

L'amitié est une ame *qui* habite deux corps; die Freundſchaft iſt eine Seele, welche zwei Körper bewohnt.

Le premier *qui* fut roi, fut un soldal heureux; der erſte, der König wurde, war ein glücklicher Soldat.

---

*) Wird der Akkuſativ von einer Präpoſition regiert, ſo gebraucht man im Franzöſiſchen nicht mehr que, ſondern qui oder lequel, laquelle, etc. wenn von Perſonen die Rede iſt; redet man aber von Thieren oder von Sachen, ſo ſind lequel, laquelle, etc. die einzigen Ausdrücke, welche auch in dieſem Falle gebräuchlich ſind; z. B. La personne *pour qui* (pour laquelle) je travaille; die Perſon, für die ich arbeite. — Le cheval *pour lequel* vous avez payé cinquante louis; das Pferd, für welches Sie fünfzig Louisd'or bezahlt haben.

Un sot croit facilement tout ce *qui* le flatte; ein Thor glaubt alles leicht, **was** ihm ſchmeichelt; ꝛc.

Ueber den Genitiv und Ablativ *de qui* oder *dont.*

De qui, Genitiv und Ablativ, wird nur von Perſonen und perſonificirten Gegenſtänden geſagt; der Genitiv und Ablativ **dont** hingegen bezieht ſich ſowohl auf Perſonen als auf Sachen, auf eine Einheit oder auf eine Mehrheit, und hat im Franzöſiſchen immer den beſtimmten Artikel oder ein deſſen Stelle vertretendes Wort nach ſich, wenn ein Hauptwort darauffolgt; in dieſem Falle läßt man im Deutſchen den beſtimmten Artikel weg, nicht aber das die Stelle deſſelben vertretende Wort; z. B.

Les enfants *de qui* (dont) *les* parents sont morts; die Kinder, **deren** Eltern todt ſind.

La Providence *de qui* dépend notre sort; die Vorſehung, **von der** unſer Schickſal abhängt.

Dieu *dont* la sagesse, la toute-puissance et la miséricorde sont infinies; Gott, **deſſen** Weisheit, Allmacht und Barmherzigkeit unendlich ſind.

L'appartement *dont* vous me parlez ne saurait me convenir; das Gemach, **von welchem** Sie mir reden, kann mir nicht anſtändig ſein.

Le tableau *dont ma* mère m'a fait présent est un original du Titien; das Gemälde, **mit welchem** mir **meine** Mutter ein Geſchenk gemacht hat, iſt ein Original Titians.

Wenn das Hauptwort nach **dont** Objekt iſt, d. h. wenn ein Zeitwort demſelben nachfolgt, ſo muß es von **dont** getrennt, und hinter das Zeitwort geſetzt werden; z. B.

Les héros *dont* il tire *son origine*; die Helden, **von welchen** er abſtammt.

La nature *dont* nous ignorons *les secrets*; die Natur, **deren Geheimniſſe** wir nicht wiſſen.

Anmerk. — Das Fürwort dont darf nie eine Präpoſition vor ſich haben, wenn das Subjekt, auf welches

ſich dont bezieht, eine vor ſich hat; man ſetzt alsdann duquel, de laquelle, ſtatt dont; z. B.

Les moyens *à* la faveur *desquels* il est parvenu à son but; die Mittel, durch welche er ſeine Abſichten erreicht hat.

Les arbres *sur* les branches *desquels* les oiseaux font leur nid; die Bäume, auf deren Aeſte die Vögel ihr Neſt bauen.

Les fleurs *sur* le calice *desquelles* voltige le papillon; die Blumen, auf deſſen Kelch der Schmetterling flattert.

Man muß gleichfalls duquel, de laquelle, dem beziehlichen Fürworte vorziehen, wenn man eine Zweideutigkeit befürchtet.

(Siehe hierüber die Regeln über lequel, laquelle, etc.)

Ueber den Dativ *à qui.*

A qui kann nur auf Perſonen oder auf lebloſe perſonificirte Gegenſtände Bezug haben; z. B.

Je m'en rapporterai *à qui* bon vous semblera; ich werde mich auf wen es Ihnen für gut dünkt, berufen.

Le *Ciel*, *à qui* vous vous adressez sans cesse, aura pitié de vos malheurs; der Himmel, an den Sie ſich ſtets wenden, wird mit Ihrem Unglücke Mitleid haben.

Rochers, bosquets, ruisseaux, *à qui* je conte mes peines; Felſen, Haine, Bäche, welchen ich meinen Leiden erzähle.

Anmerk. — Es gibt Fälle, in welchen die beziehlichen Fürwörter qui, de qui, dont, à qui, weder für Perſonen noch für Sachen gebraucht werden dürfen. Siehe die Regeln über das Fürwort lequel.

Da das beziehliche Fürwort qui immer von demſelben Geſchlecht, derſelben Zahl und derſelben Perſon als ſein Vorhergehendes (antécédent) iſt, ſo muß das Zeitwort, das darauf folgt, in Zahl und in Perſon mit dieſem antécédent übereinſtimmen.

1) Wenn das Haupt- oder Fürwort, auf welches ſich das beziehliche Fürwort qui bezieht, demſelben unmittelbar vorangeht, oder nur durch ein Bei-

wort davon getrennt iſt, ſo findet die Uebereinſtimmung mit dieſem Haupt- oder Fürworte Statt; man wird alſo ſagen:

Moi qui ai dansé; ich, der ich getanzt habe.
Toi qui as chanté; du, der du geſungen haſt.
Lui, elle qui a joué; er, der er, ſie, die ſie geſpielt hat.
Nous qui avons parlé; wir, die wir geſprochen haben.
C'est *son père et sa mère qui* l'ont corrigé; ſein Vater und ſeine Mutter haben ihn gebeſſert.

Man erſieht aus dieſen Beiſpielen, daß das Zeitwort immer mit dem Fürworte, welches vor qui ſteht, in Zahl und in Perſon übereinſtimmt.

Aus demſelben Grunde wird man ſagen:

Si c'était *moi qui fisse* cela; wenn ich es war, der das that.

Si c'était *vous qui fissiez* cela; wenn Sie es waren, der das that.

Si c'était *lui qui* fît cela; wenn er es war, der dieß that; ꝛc. und nicht:

Si c'était moi qui *fît*, etc.

Anmerk. — In den fürwörtlichen Zeitwörtern bezeichnen die Fürwörter me die erſte, te die zweite und se die dritte Perſon.

2) Man befolgt dieſe Regel auch, wenn qui von ſeinem Zeitworte durch ein Hauptwort oder ein Wort, das hauptwörtlich angewendet iſt, oder durch einen eingeſchobenen Satz getrennt iſt; z. B.

C'est *vous qui*, le premier, lui *avez* fait sentir l'inconséquence de sa conduite; Sie haben ihm zuerſt die Folgewidrigkeit ſeines Betragens fühlen laſſen.

C'est *nous qui, certains de ce que nous vous disons, ne cesserons* jamais de vous donner des avis salutaires; deſſen, was wir Ihnen ſagen, gewiß, werden wir nie aufhören, Ihnen heilſame Warnungen zu geben.

Man wird aber ſagen:

Vous parlez comme un homme *qui connaît* les affaires; Sie reden wie ein Mann, der die Sache verſteht.

Je suis la seule *qui* vous *ait* vu; ich bin die einzige, die Sie geſehen hat.

Ce ne sont pas des gens comme vous, Messieurs, *qui voudraient* nous en faire accroire; das ſind nicht Leute wie Sie, meine Herren, welche uns etwas weiß machen möchten;

weil in jedem dieſer Sätze das beziehliche Fürwort qui das Hauptwort, welches ihm vorangeht, darſtellt, und nicht nach demſelben darunter verſtanden werden kann; es iſt gerade wie wenn man ſagt: vous parlez comme un homme, *lequel homme,* connaît les affaires; etc.

Wenn das beziehliche Fürwort qui einen Eigennamen vor ſich hat, ſo ſetzt man das Zeitwort in die erſte Perſon, wenn dieſe Perſon ſelbſt redet; in die zweite, wenn man ſie anredet; und in die dritte, wenn man von derſelben redet; z. B.

Je suis *Annibal qui ai* défait les Romains à la bataille de Cannes; ich bin Hannibal, der die Römer in der Schlacht bei Cannä ſchlug.

Tu es *Léonidas qui,* avec trois cents hommes, *as* défendu le passage des Thermopyles contre l'armée entière de Xerxès; du biſt Leonidas, der du mit 300 Mann den Engpaß der Thermopylen gegen die ganze Armee des Xerxes vertheidigt haſt.

Vous n'avez pas la beauté de Cléopâtre *qui séduisit* Antoine; Ihr habt nicht die Schönheit der Cleopatra, welche Antonius verführte.

Wenn ein Eigenname aber das hinweiſende ce, cet, cette, etc. oder ein anderes beſtimmendes Wort vor ſich hat, oder wenn das erſte Zeitwort fragend oder verneinend iſt, ſo muß man das folgende Zeitwort immer in die dritte Perſon ſetzen; ausgenommen, wenn dieſer Eigenname als Anrede ſteht, denn in dieſem Falle bezieht ſich das qui auf das vorhergehende Fürwort; z. B.

Je suis *cet* Annibal *qui a* défait les Romains à la bataille des Cannes; ich bin jener Hannibal, der die Römer in der Schlacht bei Cannä ſchlug.

Es-tu Léonidas *qui*, avec trois cents hommes, *a* défendu le passage des Thermopyles contre l'armée entière de Xerxes? biſt du Leonidas, der mit 300 Mann den Engpaß der Thermopylen gegen die ganze Armee des Xerxes vertheidigt hat?

Est-ce toi, Marie Stuart, *qui* n'*est* descendue du trône d'Écosse que pour être mise dans les fers et monter ensuite à l'échafaud? biſt du es, Maria Stuart, welche nur vom Throne von Schottland ſtieg, um in Ketten gelegt zu werden und hierauf das Blutgerüſte zu beſteigen? ꝛc.

Wenn das beziehliche Fürwort qui Subjekt iſt, ſo kann es nicht von ſeinem antécédent, wenn dieſes ſein Nennwort iſt, getrennt werden; man wird daher ſagen:

La conscience est un *juge* incorruptible qui ne s'apaise jamais; das Gewiſſen iſt ein unbeſtechlicher Richter, welcher ſich nie beſänftigt; ꝛc.

Man wird aber nicht ſagen:

Votre père que je croyais *qui* vous aimait beaucoup; es wäre ein großer Fehler; in dieſem Falle muß man eine andere Wendung nehmen, und ſagen:

Votre père que je croyais vous aimer beaucoup, oder: votre père qui, à ce que je croyais, vous aimait beaucoup; Ihr Vater, der, wie ich glaubte, Sie ſehr liebte.

Man wiederholt das Fürwort-Subjekt qui, wenn es die Deutlichkeit und der Geſchmack verlangt, wie in folgendem Satze:

Les malheureux *qui* ont de la religion, *qui* souffrent sans se plaindre les maux auxquels ils sont exposés, sont souvent ceux que l'on secoure le moins; die Unglücklichen, welche Religion haben, welche, ohne ſich zu beklagen, die Uebel, denen ſie ausgeſetzt ſind, erdulden, ſind oft die, welchen man am wenigſten beiſteht; ꝛc.

Es darf aber in dem folgenden nicht wiederholt werden:

Celui *qui* aime la ville et habite la campagne n'est point heureux; derjenige, welcher die Stadt liebt und auf dem Lande wohnt, iſt nicht glücklich.

Anmerk. — Wird das beziehliche Fürwort qui wiederholt, ſo kann es von dem Vorhergehenden durch das Zeitwort getrennt werden, weil ſich alsdann die wiederholten qui alle auf das Hauptwort vor dem erſten qui beziehen; z. B.

Un homme *qui* est sensible, *qui* chérit sa femme et ses enfants, *qui* a un ami, *qui* aime le travail, doit être envié de tout le monde; ein Mann, welcher gefühlvoll iſt, ſeine Frau und ſeine Kinder liebt, einen Freund hat, und die Arbeit liebt, muß von Jedermann beneidet werden.

II.

Qui iſt alleinſtehendes Fürwort, wenn dasſelbe kein antécédent hat, und etwas Unbeſtimmtes ausdrückt; es bedeutet alsdann: quiconque, jeder; celui qui, derjenige welcher; celle qui, diejenige welche, ꝛc.; als alleinſtehendes Fürwort kann qui Subjekt oder Regime ſein; z. B.

Qui observera les commandements de Dieu sera sauvé; wer die Befehle Gottes befolgt, wird erlöſt werden.

Qui veut parler sur tout, souvent parle au hasard; wer über alles reden will, redet oft in den Tag hinein.

Inhumain *qui* se réjouit du malheur d'autrui; ein Unmenſch, wer ſich an dem Unglücke Anderer freut.

In dieſen vorhergehenden Sätzen iſt qui Subjekt des erſten Zeitwortes, und das zweite Zeitwort kann durchaus kein ausgedrücktes Subjekt haben.

N. B. Was die Syntax des qui, als fragendes Fürwort betrifft, ſo ſehe man die Regeln über die fragenden Fürwörter.

Ueber *que*, welchen, welche, welches, wen, was ꝛc.

§. 107.

Dieſes Fürwort iſt beziehlich oder alleinſtehend, und im letzteren Falle iſt es fragend. Es iſt beziehlich, wenn es ein antécédent hat; in dieſem Falle iſt es beider Geſchlechter und beider Zahlen, und man kann

dann jedesmal lequel, laquelle, ꝛc., mit dem Nennworte, deſſen Stelle es vertritt, dafür ſetzen; z. B.

J'ai parlé à la personne *que* vous connaissez; ich habe mit der Perſon geredet, welche Sie kennen.

Les espérances *que* vous lui avez données ne se sont point réalisées; die Hoffnungen, welche Sie ihm gemacht haben, haben ſich nicht verwirklicht.

Aux talents *qu'* elle possède, elle joint encore la modestie; den Talenten, welche ſie beſitzt, fügt ſie noch die Beſcheidenheit bei.

Das beziehliche Fürwort que kann nie Subjekt ſein; es iſt gewöhnlich unmittelbares, und manchmal mittelbares Regime; unmittelbar iſt es in den vorhergehenden Beiſpielen, mittelbar aber im folgenden:

J'étais à Berlin l'hiver *qu'* il fit si froid; ich war in dem Winter, als es ſo kalt war, in Berlin.

Qu' ſteht für: pendant lequel, während welchem, und iſt daher mittelbares Regime.

Anmerk. — Das beziehliche Fürwort muß, wie wir ſchon geſagt haben, im Franzöſiſchen immer unmittelbar nach ſeinem Antécédent geſetzt werden; wenn das letztere ein unmittelbares Regime iſt, ſo ſetzt man das mittelbare Regime vor; z. B.

J'ai montré, *à votre soeur*, les gravures *que* m'a envoyées mon père; ich habe die Kupferſtiche, welche mir mein Vater geſchickt hat, Ihrer Schweſter gezeigt.

Bemerk. — Da das alleinſtehende Fürwort que fragend iſt, ſo werden wir deſſen Syntax in dem Abſchnitte der fragenden Fürwörter geben. Man ſehe auch das Kapitel der Mittelwörter und das der Bindewörter, wo wir viele auf que Bezug habende Bemerkungen machen.

Ueber *lequel*, welcher.

§. 108.

Dieſes Fürwort bezieht ſich ebenfalls ſowohl auf Perſonen als auf Sachen; es hat im fém. laquelle, welche, und bildet den pluriel durch Hinzufügung eines s.

Es wird auf folgende Art deklinirt:

Singulier.

	Masculin.	Féminin.
N.	lequel, welcher.	laquelle, welche, die.
Gén.	duquel oder dont, weſſen, deſſen.	de laquelle oder dont, weſſen, deren.
Dat.	auquel, welchem, dem.	à laquelle, welcher, der.
Acc.	lequel, welchen, den.	laquelle, welche, die.
Abl.	duquel, von welchem, von dem.	de laquelle, von welcher, von der.

Pluriel.

N.	lesquels, welche, die.	lesquelles, welche, die.
G.	desquels oder dont, weſſen, deren.	desquelles oder dont, weſſen, deren.
D.	auxquels, welchen, denen.	auxquelles, welchen, denen.
Acc.	lesquels, welche, die.	lesquelles, welche, die.
Abl.	desquels, von welchen, von denen.	desquelles, von welchen, von denen.

Im Nominatif und Accusatif ſind dieſe Fürwörter wenig üblich, und nur nothwendig, um eine Zweideutigkeit zu vermeiden, weil qui und que das Geſchlecht nicht anzeigen und manchmal verſchiedenen Bezug haben; z. B.

Dieu *qui* (nicht lequel) est tout puissant et miséricordieux, prendra pitié de nous; Gott, **der** allmächtig und barmherzig iſt, wird ſich unſer erbarmen.

Les talents *que* (nicht lesquels) vous possédez vous ouvriront bien des portes; die Talente, **welche** Sie beſitzen, werden Ihnen viele Thüren öffnen.

Je parle du fils de cette dame *lequel* (nicht qui) a fait dernièrement au jeu une perte considérable; ich rede von dem Sohne dieſer Dame, **welcher** unlängſt im Spiele einen beträchtlichen Verluſt gemacht hat.

Que dites-vous de la soeur de mon ami *laquelle* est partie ce matin pour la Suisse; was ſagen Sie von der Schweſter meines Freundes, **welche** dieſen Morgen nach der Schweitz gereiſt iſt.

Es würde in den beiden erſten Beiſpielen ſchlecht klingen, wenn man ſagen würde: Dieu *lequel* est etc.;

les talents *lesquels* vous possédez etc.; in den zwei letzten aber würde man, wenn man qui ſtatt lequel, laquelle gebrauchen würde, nicht wiſſen, ob ſich das beziehliche Fürwort auf fils oder dame, auf soeur oder ami bezieht.

Die Fürwörter lequel, laquelle, ꝛc. ſind als mittelbares Regime mehr üblich; und hier iſt zu bemerken, daß ſie im Génitif und Ablatif nicht nur ein Hauptwort, auf das ſie ſich beziehen, vorausſetzen, ſondern ſie ſetzen gewöhnlich noch ein anderes Nennwort voraus, von welchem ſie abhängen und mit dem ſie nothwendig verbunden ſind; z. B.

Charles IX., *duquel la cruauté* est assez connue; Karl IX., deſſen Grauſamkeit bekannt genug iſt.

In dieſem Satze hat duquel, deſſen Hauptwort Charles IX. iſt, eine nothwendige Verbindung mit dem Nennworte cruauté: *duquel* la cruauté. Dieſes Nennwort ſteht nun manchmal bei dem Fürworte duquel, ꝛc. wie in gegebenem Beiſpiele; manchmal iſt es durch einige Wörter davon getrennt; wie im folgenden:

Charles IX., *duquel* on connaît assez *la cruauté.*

Im erſten Falle kann nun das Fürwort vor oder nach dem Nennworte ſtehen; und da man ſagt: Charles IX., *duquel* la cruauté est assez connue, ſo kann man auch ſagen: Charles IX., à la cruauté *duquel* on a dû tant de massacres; Karl IX., deſſen Grauſamkeit man ſo viele Blutbäder verdankt.

Hieraus entſpringen nun folgende Regeln:

Wenn das beziehliche Fürwort vor dem zweiten Hauptworte, von dem es abhängt, ſteht, ſo darf man nicht duquel, de laquelle, ſondern man muß dont gebrauchen; z. B.

Le tableau *dont* (nicht duquel) vous m'avez fait *présent;* das Gemälde, mit dem Sie mir ein Geſchenk gemacht haben.

La piété *dont* (nicht de laquelle) on ridiculise *les exemples*; die Frömmigkeit, deren Beiſpiele man oft ins Lächerliche zieht; ꝛc.

Wenn das Fürwort aber nach dem zweiten Hauptworte, von dem es abhängt, ſteht, ſo darf man nicht dont gebrauchen, ſondern duquel, de laquelle ſind die einzigen Fürwörter, deren man ſich bedienen kann, wenn man von Sachen und Thieren redet; z. B.

Le Rhône dans le *lit duquel* vient se jeter la Saône; die Rhone, in deren Bett die Saone fließt.

Les mérinos à la *toison desquels* nous devons nos plus belles étoffes de laine; die Merinos, deren Wolle wir unſere ſchönſten wollene Zeuge verdanken.

Wenn von Perſonen die Rede iſt, ſo kann man de qui oder duquel, de laquelle, gebrauchen; in dieſem Falle muß man aber das Ohr zu Rathe ziehen; z. B.

La personne à la protection *de qui* oder *de laquelle* je dois mon avancement; die Perſon, deren Unterſtützung ich meine Beförderung verdanke.

C'est un jeune homme sur le compte *de qui* oder *duquel* j'ai beaucoup de choses à vous confier; das iſt ein junger Menſch, über deſſen Betragen ich Ihnen viel anzuvertrauen habe.

Anmerk. — Man ſetzt duquel, de laquelle, nach dem zweiten Hauptworte, von dem es abhängt, wie man in den zwei letzten Beiſpielen geſehen hat, wenn dieſes Hauptwort eine Präpoſition vor ſich hat. Im Falle das vorhergehende Hauptwort weiblich, und das zweite Hauptwort, auf welches ſich de qui, duquel, bezieht, männlich iſt, und auch eine Präpoſition vor ſich hat, ſo ſetzt man lieber de laquelle ſtatt de qui, obgleich von einer Perſon die Rede iſt; z. B.

C'est *une* jeune personne sur *le* compte *de laquelle* il n'y a rien à dire (nicht sur le compte de qui); dieß iſt ein junges Mädchen, über deren Betragen nichts zu ſagen iſt.

Dieſe Regel iſt rein euphoniſch.

Auquel, welchem, **à laquelle**, welcher, ꝛc. gebraucht man meiſtens und faſt ohne Ausnahme, wenn

von Sachen die Rede iſt; wenn man von Perſonen redet, ſo hat man die Wahl, je nachdem à qui oder auquel ꝛc. in der Rede beſſer paßt.

Le dessin *auquel* je donne toutes mes heures de loisir; das Zeichnen, welchem ich alle meine freien Stunden widme.

Les mathématiques *auxquelles* je m'applique; die Mathematik, auf welche ich mich lege.

Choisissez bien les personnes *à qui* oder *auxquelles* vous voulez donner votre confiance; wähle die Perſonen wohl, welchen du dein Vertrauen ſchenken willſt; ꝛc.

Wenn andere Präpoſitionen als de oder à das beziehliche Fürwort regieren, ſo ſteht es einem frei, wenn von Perſonen die Rede iſt, qui oder lequel, laquelle, anzuwenden; iſt aber von Sachen die Rede, ſo muß man lequel, laquelle, gebrauchen; z. B.

Le roi *devant qui* oder *lequel* je dois paraître demain; der König, vor welchem ich morgen erſcheinen ſoll.

La personne *sur qui* oder *laquelle* vous comptez pourra bien vous manquer de parole; die Perſon, auf welche Sie rechnen, könnte wohl nicht Wort halten.

Évitez le danger, *dans lequel* tant de personnes perdent leur présence d'esprit; vermeide die Gefahr, in welcher ſo Viele die Geiſtesgegenwart verlieren.

La mort *devant laquelle* tout le monde s'effraie; der Tod, vor welchem Jedermann erſchrickt.

Ueber *quoi*, welcher, welche, welches, was.

§. 109.

Dieſes Fürwort vertritt die Stelle von lequel, laquelle, ꝛc., wird nur von lebloſen Dingen gebraucht, iſt beiden Geſchlechtes und beider Zahlen, und hat immer eine Präpoſition vor ſich, d. h. es iſt immer mittelbares Regime; z. B.

Ce *à quoi* vous pensez le moins, c'est à votre salut; das, woran Sie am wenigſten denken, iſt Ihr Wohl.

Voilà *de quoi* il est question; davon iſt die Rede.

Il n'y a rien *) *sur quoi* on ait plus écrit; es gibt nichts, worüber man mehr geſchrieben habe.

C'est justement ce *en quoi* vous avez tort; darin haben Sie gerade Unrecht; ꝛc.

Aus dieſen Beiſpielen erſieht man, daß das antécédent von quoi in einem unveränderlichen Worte beſteht; wenn das Wort aber in Geſchlecht und Zahl veränderlich iſt, ſo gebraucht man lequel, laquelle, ꝛc. ſtatt quoi, weil quoi nur eine unbeſtimmte Bedeutung hat; z. B.

La chose *à laquelle* (nicht à quoi) l'avare pense le moins, c'est à secourir les indigents; das, woran der Geizige am wenigſten denkt, iſt den Dürftigen beizuſtehen.

De quoi wird ſehr oft gebraucht, um das Mittel, die Fähigkeit, den Stof, kurz alles, was zu der Sache, von welcher es ſich handelt, paſſend iſt, auszudrücken; in dieſem Falle hat quoi keinen Bezug mehr; z. B.

Donnez-moi *de quoi* dessiner; geben Sie mir was man zum Zeichnen braucht.

Il est malheureux, il a *de quoi* s'affliger; er iſt unglücklich, er hat Urſache ſich zu beklagen.

Maintenant vous avez *de quoi* vous divertir; jetzt haben Sie etwas, ſich zu beluſtigen.

In folgenden und ähnlichen Sätzen iſt es wieder als beziehliches Fürwort angewendet, und bedeutet: etwas, Vermögen, ꝛc.; z. B.

Je dessinerais volontiers si j'avais *de quoi*; ich würde gern Zeichnen, wenn ich Geld hätte.

Il a *de quoi*; er hat Vermögen.

---

*) Manchmal wendet man dont, aber nie duquel, ſtatt de quoi nach rien an; dieß iſt aber eine der ſonderbaren Eigenheiten unſerer Sprache; z. B. Il n'y a *rien dont* Dieu ne soit l'auteur; es gibt nichts, wovon Gott nicht der Schöpfer iſt. In dieſem Falle bedeutet rien: pas une seule chose, aucune chose, nulle chose, nicht ein Ding, kein Ding.

Anmerk. a). — Man gebraucht quoi auch als Hauptwort; und es bedeutet alsdann quelque chose, was; z. B.

Quoi qu'il en arrive; was auch daraus entſtehen mag.

Cet homme porte sur sa figure *un je* ne sais *quoi* qui m'inspire de la méfiance; dieſer Mann trägt in ſeinem Geſichte ich weiß nicht was, das mir Mißtrauen einflößt.

b) Quoi dient auch manchmal, die Bewunderung, den Unwillen, ꝛc. auszudrücken; z. B.

Quoi, vous avez fait cela! wie, Sie haben das gethan! ꝛc.

Man fügt quoi manchmal das Empfindungswort hé bei; z. B.

Hé quoi, vous n'êtes pas encore parti! wie, Sie ſind noch nicht fort!

c) Quoi ſetzt man auch in Sätzen, welche einen Zweifel, eine Ungewißheit bezeichnen; z. B.

Il y a dans cette affaire je ne sais *quoi* que je n'entends pas; in dieſer Sache iſt ſo etwas, das ich nicht verſtehe.

d) — Wenn quoi, alleinſtehendes Fürwort, ein Beiwort nach ſich hat, ſo ſetzt man vor dieſes Beiwort die Präpoſition de; daſſelbe wird immer in die Einheit, männlichen Geſchlechtes, geſetzt; z. B.

Il a je ne sais *quoi de* repoussant et de désagréable dans ses manières; er hat in ſeinem Benehmen etwas Zurückſtoßendes und Unangenehmes, das ich nicht benennen kann.

N. B. Wir werden die Syntax des Fürwortes quoi, wenn que nachfolgt, in dem Abſchnitt der unbeſtimmten Fürwörter geben.

Ueber *où*, wo, worin, *d'où*, woher, woraus, *par où*, wodurch.

§. 110.

Dieſe Fürwörter ſind beziehlich, wenn ihnen ein Hauptwort, worauf ſie ſich beziehen, vorhergeht; ſie werden oft, wie im Deutſchen, anſtatt lequel, laquelle, gebraucht; z. B.

L' instant *où* nous naissons est un pas vers la mort; der Augenblick, worin wir geboren werden, iſt ein Schritt zum Tode.

Un bon roi doit regarder la bonne éducation de la jeunesse comme une chose *d'où* dépend la félicité des peuples; ein guter König muß auf die Erziehung der Jugend ein Augenmerk haben, als eine Sache, von welcher das Glück der Völker abhängt.

Je ne veux point faire usage des moyens *par où* il est arrivé à la fortune; ich will die Mittel nicht gebrauchen, wodurch er zum Glücke gelangt iſt.

Dieſe Fürwörter werden von Sachen geſagt, beziehen ſich auf beide Geſchlechter und Zahlen, und ſind in der Rede oft zierlicher als **duquel, dans lequel, par lequel**, deren Stelle ſie vertreten; jedoch können Sie nur dann angewendet werden, wenn von einer Zeit, einem Orte, einer Bewegung oder Ruhe, die Rede iſt; z. B.

La maison *d'où* vous m'avez vu sortir appartient à monsieur P.; das Haus, woraus (aus welchem) Sie mich haben gehen ſehen, gehört Herrn P.

La forêt *par où* vous passerez était autrefois infectée de brigands; der Wald, durch welchen Sie gehen werden, war ehmals voll Räuber; ꝛc.

Weil in dieſen Beiſpielen eine Idee des Ortes iſt.

Anmerk. — Man hüte ſich d'où anſtatt dont zu gebrauchen, wenn von einem Urſprunge, einer Herkunft oder einem Geſchlechte die Rede iſt; z. B.

L'esprit retourne au ciel *dont* (nicht d'où) il est descendu; der Geiſt kehrt zum Himmel zurück, woraus er herunter geſtiegen iſt.

La maison *dont* il sort est fort ancienne; die Familie, aus welcher er ſtammt, iſt ſehr alt.

La maison *d'où* vous sortez, würde heißen: das Haus, aus welchem Sie herausgehen.

Dieſer Anmerkung zufolge darf man nie dont gebrauchen, wenn von irgend einem Orte die Rede iſt, und wenn d'où ein Zeitwort, das die Handlung des Herausgehens, des Kommens, bezeichnet, nach ſich hat; in dieſem Falle muß man immer d'où anwenden.

Ueber *le*, *la*, *les*, es, ſie.

§. 111.

Le, männliches Fürwort der Einheit, hat im Weiblichen **la**, und **les** für beide Geſchlechter in der Mehrheit. Dieſe Fürwörter begleiten immer ein Zeitwort, und unterſcheiden ſich dadurch vom Artikel, welcher ſtets ein Hauptwort begleitet. Dieſelben ſind ſowohl für Perſonen als für Sachen gebräuchlich, und immer unmittelbares Regime. Was ihre Stellung in der Rede betrifft, ſo ſehe man die Wortfügungsregeln, Seite 334.

Das Fürwort le, es, kann die Stelle eines Satzes, eines Zeitwortes, eines Eigenſchaftswortes und eines Hauptwortes vertreten.

1) Wenn dieſes Fürwort die Stelle eines Satzes oder eines Zeitwortes vertritt, ſo iſt es unveränderlich; z. B.

Si l'on a eu quelque déférence pour moi, je *le* dois à mon âge; wenn man einige Ehrerbietigkeit für mich bezeigt hat, ſo habe ich es meinem Alter zu verdanken.

Je ne te punirai point de ton audace, je *le* devrais pourtant; ich werde dich wegen deiner Frechheit nicht ſtrafen, obgleich ich es ſollte.

2) Es iſt auch unveränderlich, wenn es ſtatt eines Beiwortes oder eines beiwörtlich angewandten Hauptwortes ſteht, weil ein Beiwort die Uebereinſtimmung erleidet, dieſelbe aber nicht mittheilen kann; z. B.

Cette dame est jalouse de son mari, et elle *le* doit être; dieſe Frau iſt eiferſüchtig auf ihren Mann, und ſie muß es ſein.

La noblesse donnée aux pères, parce qu'ils étaient vertueux, a été donnée aux enfants afin qu'ils *le* devinssent; der Adel, der den Vätern gegeben wurde, weil ſie tugendhaft waren, iſt den Kindern gegeben worden, damit ſie es werden.

Je désire être *religieuse*, et mes parents ne veulent pas que je *le* sois; ich wünſche eine Nonne zu werden, und meine Eltern wollen es nicht haben; ꝛc.

3) Das Fürwort le darf ſich nur auf das Vorhergehende beziehen, d. h. nur veränderlich ſein, wenn es ausdrücklich ein Hauptwort, oder ein anderes Wort vertritt, das an der Stelle eines Hauptwortes, Gattungsnamen oder Eigennamen ſteht; dasſelbe hat den beſtimmten Artikel oder eins der verbindenden perſönlichen Fürwörter vor ſich; z. B.

Il serait à souhaiter que tout homme fît son épitaphe de bonne heure, qu'il *la* fît la plus flatteuse qu'il serait possible et qu'il employât toute sa vie à *la* mériter; es wäre zu wünſchen, daß ein Jeder ſeine Grabſchrift bei Zeit, und ſo ſchmeichelhaft als nur möglich mache, und ſein ganzes Leben daran wende, ſie zu verdienen.

Êtes-vous la personne dont on m'a parlé? — Oui, Monsieur, je *la* suis; ſind Sie die Perſon, von der man mir geſprochen hat? — Ja, mein Herr, ich bin ſie.

Dieſen Regeln zufolge wird man nachſtehende Fragen wie folgt beantworten.

Mit *le*.		Mit *la, les*.	
Êtes-vous mère? ſind Sie Mutter? Êtes-vous veuve? ſind Sie Wittwe? Êtes-vous mariée? ſind Sie verheirathet?	Je *le* suis.	Êtes-vous la mère? ſind Sie die Mutter? Êtes-vous la veuve? ſind Sie die Wittwe? Êtes-vous la mariée? Sind Sie die Verheirathete?	Je *la* suis.
Êtes-vous Anglais? ſeid Ihr Engländer? Êtes-vous Polonais? ſeid Ihr Polen?	Nous *le* sommes.	Êtes-vous les Français, les Anglais qui... Seid Ihr die Franzoſen, die Engländer, welche...	Nous *les* sommes.

Man ſehe beim Abſchnitte der Vergleichungsſtufen Seite 487., in welchem Falle das Fürwort le, verbunden mit plus, moins, und mieux, weder Geſchlecht noch Zahl hat.

Oefters hat ein Zeitwort zwei Regimen, ein unmittelbares und ein mittelbares; wenn ich z. B. ſage: payez l'impôt au roi; bezahlt dem Könige die Steuer; ſo iſt impôt unmittelbares und au roi mittelbares Regime; wenn man alsdann antworten würde: je lui paierai; ich werde ihm bezahlen, ſo wäre dieß ein Fehler, weil in dieſer Antwort kein Fürwort iſt, das ſich auf das unmittelbare Regime beziehen würde; man muß daher ſagen: je *le* lui paierai, ich werde ſie ihm bezahlen.

Ueber *en*, deren, deſſen, davon, dafür, darüber, daraus, welche, es ꝛc.

§. 112.

Dieſes Fürwort wird von Perſonen und Sachen gebraucht, und bezieht ſich auf beide Geſchlechter und beide Zahlen; z. B.

Ces édifices sont fort élevés; j'*en* ai vu qui le sont encore davantage; dieſe Gebäude ſind ſehr hoch; ich habe deren geſehen, welche noch höher ſind.

Ces personnes aiment la parure; j'*en* connais d'autres qui ne l'aiment point; dieſe Perſonen lieben den Putz; ich kenne deren andere, welche ihn gar nicht lieben.

Um en aber nicht mit y, oder umgekehrt, zu verwechſeln, indem zuweilen ein und derſelbe Ausdruck durch en ſowohl als durch y überſetzt werden muß, merke man Folgendes:

1) Wenn das dabeiſtehende Zeitwort den Genitiv oder den Ablativ regiert, ſo ſetzt man beſtändig en für die Ausdrücke: deſſen, deren, daran, dafür, damit, darauf, darüber, davon, von demſelben, von derſelben, von denſelben, es. Man muß daher ſagen:

Je ne puis m'*en* passer; ich kann es nicht entbehren.

Il *en* est mort; er iſt daran geſtorben.

Il m'*en* a fait souvenir; er hat mich daran erinnern laſſen.

Vous vous *en* faites trop accroire; Sie bilden ſich viel darauf ein.

Weil se passer, mourir, faire souvenir, faire, accroire den Genitiv regieren.

2) Verlangt das Zeitwort aber einen Dativ, ſo muß man y ſetzen; in dieſem Falle müſſen die vorgenannten durch en überſetzten Ausdrücke: es, daran, darauf, durch y gegeben werden; z. B.

Je ne m'*y* attendais pas; ich erwartete es nicht.
Je n'*y* pensais plus; ich dachte nicht mehr daran.
Peut-on s'*y* fier? kann man ſich darauf verlaſſen; ꝛc.

Weil s'attendre, penser, se fier, den Dativ regieren; kurz, en ſteht immer für den Genitiv und Ablativ, und y für den Dativ.

3) En muß auch oft geſetzt werden, um auf einen ſchon erwähnten Gegenſtand zurückzuweiſen, wo es im Deutſchen gar nicht ausgedrückt iſt; z B.

Combien avez-vous de soeurs? J'*en* ai deux; wie viel Schweſtern haben Sie? — Ich habe zwei.

Il y a de beaux édifices à Ulm; mais ici il y *en* a encore de plus beaux; in Ulm gibt es ſchöne Gebäude; hier gibt es aber noch ſchönere.

Désirez-vous encore du vin? — Non, Monsieur, *J'en* ai suffisamment; wünſchen Sie noch Wein? — Nein, mein Herr, ich habe hinreichend.

On ne saurait avoir plus d'intelligence qu'il *en* a; man kann nicht mehr Faſſungskraft haben als er.

Dans cette ville, sur mille habitants, il n'y *en* a pas un de *) riche; in dieſer Stadt iſt auf tauſend Einwohner nicht Ein reicher.

---

*) Das Eigenſchaftswort muß durch de von der Zahl getrennt werden, wenn en, das Hauptwort wiederholend, demſelben vorangeht; z. B.

Dans le grand nombre de personnes que j'ai connues, je n'*en* ai pas trouvé dix *d*'heureuses; unter der großen Zahl Leute, die ich gekannt habe, habe ich nicht zehen glückliche gefunden.

Anmerk. — In allen dieſen Sätzen ſind im Deutſchen die Ausdrücke: deren, derſelben, ꝛc. ausgelaſſen, was aber im Franzöſiſchen durchaus nicht geſchehen darf, wenn, wie hier, das Bei-, Zahl-, Zeit- oder Umſtandswort ſich auf etwas Vorhergenanntes bezieht.

Zuweilen vertritt en die Stelle der pronoms possessifs: son, sa, ses, leur, leurs, wenn von Sachen die Rede iſt, und man im Deutſchen das Fürwort ſein oder ihr durch deſſelben, derſelben, auflöſen kann; ſo würde man z. B., wenn man von einem Fluſſe geſprochen hatte, ſagen:

Le lit *en* est profond, ſein Bett (das Bett deſſelben) iſt tief.

Von einem Hauſe: — la situation *en* est superbe; ſeine Lage (die Lage deſſelben) iſt herrlich.

Von einer Armee: — les soldats *en* sont bien disciplinés; ihre Soldaten (die Soldaten derſelben) haben eine gute Zucht.

Nicht: son lit etc., sa situation etc., ses soldats etc.

Sind die deutſchen Sätze aber nicht von der Art, daß man die Fürwörter ſein, ihr, durch deſſelben, derſelben auflöſen kann, ſo bediene man ſich der pronoms possessifs und nicht mehr des Fürwortes en; z. B.

L'hiver a *ses* plaisirs; der Winter hat ſeine Vergnügungen.

La campagne et la ville ont *leurs* agréments et *leurs* désagréments; das Land und die Stadt haben ihre Annehmlichkeiten und ihre Unannehmlichkeiten.

In dieſen Fällen könnte man im richtigen Deutſch nicht ſagen: der Winter hat die Vergnügungen deſſelben (des Winters). — Das Land und die Stadt haben die Annehmlichkeiten und die Unannehmlichkeiten derſelben (des Landes und der Stadt).

Redensarten mit *en*.

Die Redensart: es verhält ſich, wird überſetzt durch: il *en* est, die folgende Präpoſition mit wird

nicht überſetzt, und das folgende Haupt- oder Fürwort ſteht im Genitiv; z. B.

Il *en* est *des* hommes comme *des* animaux; es verhält ſich mit den Menſchen wie mit den Thieren.

Il *en* sera *de* cela comme *d'*autre chose; es verhält ſich mit dieſem wie mit dem andern.

Ferner ſteht en noch in folgenden Redensarten:

À l'*en* croire, wenn man ihm glauben ſoll.

C'*en* est fait, es iſt aus damit (mit ihm, mit ihr, mit ihnen).

C'*en* est trop, das geht zu weit.

Ce qui *en* est, was daran iſt.

En user, verfahren.

En conter de belles, viel unnöthige Dinge vorbringen.

En imposer à quelqu'un, Jemanden täuſchen, hintergehen, etwas weiß machen.

En savoir bon gré, Dank dafür wiſſen.

Combien y *en* a-t-il? wie viel ſind ihrer?

Il *en* a dans l'oeil, er iſt angeſchoſſen, verliebt.

Faire *en* aller une tache, einen Fleck ausmachen.

Il s'*en* faut beaucoup, bei weitem nicht.

En voici, *en* voilà d'autres, da ſind andere.

Il y *en* a qui disent, es gibt Leute, die da ſagen.

Il y *en* a beaucoup qui disent, viele Leute ſagen.

Il *en* faut venir là, Muß iſt ein bitteres Kraut

Il ne s'*en* tiendra pas là, dabei wird er es nicht bewenden laſſen.

Il m' *en* a donné à garder, er hat mir etwas weiß gemacht.

En venir aux mains, zum Handgemenge kommen.

En vouloir à quelqu'un, Jemanden meinen, zu Halſe wollen, einem etwas anhaben wollen.

Il y *en* a dix-huit, es ſind ihrer achtzehen.

Il *en* a eu et vous *en* aurez aussi, er hat eins bekommen, und Sie ſollen auch eins bekommen.

Il *en* est de même de tous les savants, ſo verhält es ſich mit allen Gelehrten.

Je n'*en* ferai rien, ich werde es nicht thun.

Je veux savoir ce qui *en* est, ich will wiſſen, was an der Sache iſt.

Je m'*en* garderai bien, das ſollte mir fehlen.

J'*en* fais de même, ich mache es eben ſo.

J'en pris occasion de dire, das gab mir Anlaß zu ſagen.

Je *m'en* lave les mains, ich waſche meine Hände in Unſchuld.

J'*en* demeure d'accord, ich gebe es zu.

Je ne sais où j'*en* suis, ich weiß nicht, woran ich bin.

Je m'*en* trouve bien, das iſt mir gut bekommen.

Je n'*en* puis plus de sommeil, ich kann es nicht mehr aushalten vor Schlaf.

Je n'*en* puis plus, ich kann nicht mehr fort.

Nous *en* demeurons là, es bleibt dabei.

Où *en* serions-nous? wie würde es mit uns ſtehen.

Où *en* étions-nous? wo waren wir (in unſerer Lektüre, in unſerer Erzählung, unſerem Geſpräche ꝛc.)

Peu s'*en* faut, es fehlt wenig.

Quoi qu'il *en* soit, dem ſei, wie ihm wolle.

S'*en* prendre à quelqu'un de quelque chose, ſich an Jemanden wegen einer Sache halten, ihm die Schuld davon beimeſſen.

S'*en* tenir à quelqu'un, à quelque chose, ſich an Jemanden, an etwas halten.

Tant s'*en* faut qu'il soit riche, qu'au contraire on le dit très-pauvre; er iſt ſo wenig reich, daß man vielmehr ſagt, er ſei ſehr arm.

Anmerk. — Nach den vorhergehenden Regeln hat man geſehen, daß das Fürwort en bald als mittelbares, bald als unmittelbares Regime betrachtet iſt. Es ſtellt ein unmittelbares Regime vor, ſo oft es die Stelle eines Hauptwortes vertritt, das im Theilungsſinne genommen iſt, in einem Sinne, welcher eine der Perſonen oder Sachen, von welcher man redet, ausdrückt, wie in folgenden Sätzen:

Avez-vous des amis? — J'*en* ai rencontré quelquefois; haben Sie Freunde? — Ich habe manchmal welche gefunden.

Avez-vous reçu des lettres? — J'*en* ai reçu deux par la dernière malle; haben Sie Briefe erhalten? — Mit der letzten Briefpoſt habe ich deren zwei erhalten.

Woraus man erſieht, daß das Fürwort en ſtatt des amis, im erſten Satze, und ſtatt des lettres, im zweiten, ſteht.

En iſt mittelbares Regime, wenn es ſich nicht auf ein Hauptwort im Theilungsſinne bezieht; z. B.

Les avis que j'*en* ai reçu; die Nachrichten, die ich davon erhalten habe.

Elle s'en soucie fort peu; ſie kümmert ſich ſehr wenig darum.

In dieſen Sätzen ſteht *en* ſtatt de cela.

Bemerk. — Was die Stelle des Fürwortes en betrifft, ſo ſehe man die Regeln der Wortfügung, Seite 334. Siehe auch die Anmerkung über das beziehliche Fürwort y, hinſichtlich der Weglaſſung des Fürwortes en.

Ueber *y*, da, daſelbſt, dort, hin, darauf, daran, ihm, ꝛc.

§. 113.

Dieſes Fürwort iſt beider Geſchlechter und beider Zahlen, wird geſetzt für **à lui**, **à elle**, **en lui**, **en elle**, **sur lui**, **etc.**, überhaupt, wenn der Dativ erforderlich iſt, und zwar gewöhnlich von Sachen; z. B.

Fuyez les procès sur toutes choses; souvent la conscience s'*y* intéresse, la santé s'*y* altère, les biens s'*y* dissipent; fliehet die Prozeſſe vor allen Dingen; oft nimmt das Gewiſſen Antheil daran, die Geſundheit leidet Schaden dabei, das Vermögen wird dabei verſchwindet.

Man gebraucht das beziehliche Fürwort y, wenn von Perſonen die Rede iſt, nur im Falle das Zeitwort, das dieſelben begleitet, von Perſonen und Sachen geſagt werden kann; z. B.

Quand une personne est morte, on n'*y* pense plus; wenn Jemand todt iſt, ſo denkt man nicht mehr daran.

Je connois cet homme, et c'est par cette raison que je ne m'*y* fie pas; ich kenne dieſen Mann, und deßwegen traue ich ihm nicht.

Weil man ſagen kann: **penser à quelqu'un, à quelque chose, etc.**

Anmerk. — Die beziehlichen Fürwörter daran, damit, dafür, davon, ꝛc. (welche gewöhnlich durch en oder y überſetzt werden), dürfen durchaus nicht überſetzt werden,

wenn das, worauf ſie ſich beziehen, noch folgt; und ſind daher ganz überflüſſig, weil der Satz ſein eigentliches Objekt hat. Man darf daher nicht ſagen:

J'*en* suis certain qu'il le sait; ich bin davon gewiß, daß er dieß weiß; — ſondern:

Je suis certain qu'il le sait, etc.

Wenn aber das Objekt nicht darauf folgt, dann müſſen ſie ſtehen; als:

J'*en* suis convaincu; ich bin davon überzeugt; — j'*y* pense, ich denke daran.

Redensarten mit *y*.

Comment vous *y* prenez-vous? wie fangen Sie es an?

Comme vous *y* allez! wie gehen Sie damit um!

De quelque manière que je m'*y* prenne, ich mag es anfangen wie ich will.

Honni soit qui mal *y* pense! trotz ſei dem geboten, der etwas Arges dabei denkt.

Il ne faut pas *y* regarder de si près, man muß es ſo genau nicht nehmen.

Il *y* entend finesse, er meint es böſe.

Il *y* va de la vie, es gilt das Leben.

Il s'*y* entend, il s'*y* connaît, er verſteht ſich darauf.

Il n'*y* entend pas malice, er denkt nichts Arges dabei.

Je m'*y* attends, ich vermuthe mir es.

Je n'*y* tiens plus, ich halte es nicht mehr aus.

Je n'*y* manquerai pas, ich werde es nicht unterlaſſen.

Je n'*y* comprends rien, ich kann nicht klug daraus werden.

Je ne saurais qu'*y* faire, ich weiß nicht zu helfen.

Je m'*y* perds, ich kann mich nicht heraus finden.

Je ne sais comment m'y prendre, ich weiß nicht wie ich es anfangen ſoll.

Ne manquez pas d'*y* venir, bleiben Sie ja nicht aus.

N'*y* retournez plus, thut es nicht mehr.

On n'*y* voit plus, man kann nicht mehr ſehen.

On *y* va, man kommt ſchon.

Pensez *y* bien, überlegen Sie es wohl.

Si vous *y* revenez, wenn ihr es wieder thut.

Vous ne m'*y* attraperez plus, ihr ſollt mich nicht mehr ſo fangen.

Y voyez-vous encore, können Sie noch ſehen; ꝛc.

V. Abſchnitt.

V. Von den fragenden Fürwörtern.

(Des Pronoms interrogatifs.)

Die beziehlichen Fürwörter qui, lequel, que, quoi, où, ſo wie quel (unbeſtimmtes fürwörtliches Beiwort), werden auch als fragende Fürwörter angewendet; que, quoi und quel dienen insbeſondere dazu, eine Bewunderung auszudrücken.

Ueber *qui*? wer?

§. 114.

Es wird nur von Perſonen gebraucht, und nimmt im **Nominatif** und **Accusatif** weder Artikel noch Präpoſition, im **Génitif** und **Ablatif** aber nimmt es die Präpoſition de, und im **Datif** die Präpoſition à an; z. B.

Qui êtes-vous? wer ſind Sie?
Qui cherchez-vous? wen ſuchen Sie?
De qui parlez-vous? von wem redet ihr?
À qui en voulez-vous? wen meinen Sie? ꝛc.

Zu bemerken iſt, daß man ſtatt qui öfters, beſonders in der Umgangsſprache qui est-ce qui? für den Nominativ, de qui est-ce que? für den Genitiv und Ablativ, à qui est-ce que? für den Akkuſativ gebraucht; z. B.

Qui est-ce qui vous a parlé? wer hat mit Ihnen geſprochen?

De qui est-ce que vous tenez cette nouvelle? von wem haben Sie dieſe Nachricht?

À qui est-ce que vous avez confié vos affaires? wem haben Sie Ihre Angelegenheiten anvertraut? ꝛc.

Ueber *lequel*? welcher? was für ein? *)

§. 115.

Dieſes Fürwort bezieht ſich auf ein vorhergehendes Hauptwort, und ſteht in dieſem Falle allein, oder es hat einen Genitiv nach ſich; z. B.

Voyez ces deux appartements; *lequel* préférez-vous? ſehen Sie dieſe zwei Wohnungen; welche ziehen Sie vor?

Lequel de ces objets vous convient-il? welches dieſer beiden Gegenſtände kommt Ihnen zu?

À laquelle de ces deux dames donnez-vous la préférence? welcher dieſer beiden Damen geben Sie den Vorzug.

Ueber *que*? was?

§. 116.

Dieſes Fürwort iſt fragend, wenn es kein ausgedrücktes antécédent hat, und bedeutet alsdann: quelle chose? was für eine Sache? qu'est-ce que, was? z. B.

Que voulez-vous? was wollen Sie?

Que dit-on? was ſagt man?

Que wird als Subjekt oder eigentlich als Attribut (Prädikat) vor den Zeitwörtern être, ſein; devenir, werden, und vor einem unperſönlichen Zeitworte **), oder als unmittelbares Regime vor einem anderen Zeitworte, gebraucht; z. B.

---

*) Dieſes Fürwort wird auf die nämliche Art deklinirt, wie das beziehliche Fürwort, ausgenommen den Genitiv dont, welcher durchaus nicht als fragendes Fürwort angewendet werden darf. Man ſehe §. 108. S. 554.

**) Vor allen anderen Zeitwörtern ſetzt man qu'est-ce qui; z. B. *Qu'est-ce qui* vous plaît? was iſt Ihnen gefällig? *Qu'est-ce qui* vous inquiète? was beunruhigt Sie? &c.

Qu' y a-t-il de nouveau? was gibt es Neues?

Que deviendra-t-il quand ses parents seront morts? was wird aus ihm werden, wenn ſeine Eltern geſtorben ſind?

Que faites-vous? was machen Sie?

Qu' avez-vous dit? was haben Sie geſagt?

Que kann im Nominativ und im Akkuſativ willkührlich durch qu'est-ce que gegeben werden; nur iſt hiebei zu bemerken, daß mit dem Ausdrucke qu'est-ce que das Subjekt, ſei es Haupt- oder Fürwort, vor das Zeitwort geſetzt werden muß; z. B.

Qu'est-ce que votre frère a dit? was hat Ihr Bruder geſagt?

Qu'est-ce que vous demandez? was verlangen Sie?

Gebraucht man aber que, ſo muß das Subjekt, ſei es Haupt- oder Fürwort, nach dem Zeitworte geſetzt werden; man kann aber auch das Hauptwort-Subjekt vor das Zeitwort ſetzen; alsdann muß man ein verbindendes perſönliches Fürwort vom nämlichen Geſchlechte und Zahl nach dem Zeitworte ſetzen; iſt das Subjekt ein Fürwort, ſo darf es nie vor dem Zeitworte ſtehen; z. B.

Que vous a conseillé ***votre ami?*** was hat Ihr Freund Ihnen gerathen?

Que lui avez-*vous* dit relativement à ses inconséquences? was haben Sie ihm hinſichtlich ſeiner Folgewidrigkeiten geſagt?

Que votre père lui a-t-*il* répondu? was hat ihm Ihr Vater geantwortet?

Que pensez-*vous*, de tout cela? was denken Sie von all dem.

Anmerk. a) — Wenn nach dem Ausdrucke que? oder qu'est-ce que? ein Beiwort auf das Zeitwort folgt, ſo ſetzt man de vor das Beiwort; z. B.

Qu'y a-t-il *de* nouveau dans la gazette? was ſteht Neues in der Zeitung?

Qu' est-ce qu'on dit *de* bon dans la ville? was ſagt man Gutes in der Stadt?

Anmerk. b) — Man ſagt im Nominativ ſtatt quoi? oft qu' est-ce? qu' est-ce que c'est? qu'est-ce que c'est que cela? was? was iſt das? und was iſt? was heißt? wird oft vor einem Hauptworte oder auch vor einem Infinitiv, durch qu' est-ce que oder qu' est-ce que c'est que überſetzt; z. B.

Qu' est-ce que c'est que l'amitié? was iſt die Freundſchaft?

Qu' est-ce que mourir? was heißt ſterben?

Ueber *quoi*? was?

§. 117.

Dieſes Fürwort iſt fragend, wenn es kein antécédent hat, und nimmt im Genitiv und Ablativ das Vorwort de, und im Dativ à vor ſich, und bezieht ſich nur auf Sachen; z. B.

Quoi de plus haïssable que le vice? was gibt es Haſſenswertheres als das Laſter?

De quoi parlez-vous? wovon reden Sie?

À quoi pensez-vous? an was denken Sie?

Es iſt auch fragend in den Sätzen, welche einen Zweifel oder eine Ungewißheit bezeichnen; z. B.

Quoi de plus heureux que l'enfance? was gibt es Glücklicheres als die Kindheit?

Sur *quoi* vous querellez-vous? worüber zanken Sie ſich?

Anmerk. — In allen dieſen vorhergehenden Beiſpielen iſt quoi als Hauptwort angewendet; quoi de plus haïssable etc. bedeutet: *quelle chose* est plus haïssable etc. welche Sache iſt haſſenswerther, ꝛc. Bei den übrigen Sätzen verhält es ſich eben ſo.

Ueber *où, d'où, par où*? wo, woher, wodurch?

§. 118.

Dieſes Fürwort iſt fragend, wenn es alleinſtehend iſt; z. B.

Où passez-vous vos soirées? wo bringen Sie Ihre Abende zu?

D'où venez-vous? wo kommen Sie her?
Par où passerez-vous? wodurch werden Sie gehen? ꝛc.

Ueber *quel?* welcher? was für ein? *quelle?* welche?

§. 119.

Dieſes Fürwort muß immer mit einem Hauptworte verbunden werden; es wird im Genitiv und Ablativ mit dem Vorworte de, und im Dativ mit dem Vorworte à deklinirt, und bezieht ſich ſowohl auf Perſonen als auf Sachen; z. B.

Quel est ce château? was iſt das für ein Schloß?

De quelle personne parlez-vous? von welcher Perſon reden Sie?

À quelle heure vous couchez-vous? um wie viel Uhr legen Sie ſich zu Bette?

Anmerk. a) — Um den Unterſchied der fragenden Fürwörter qui, quel, lequel, deutlich zu machen, merke man ſich folgende Fragen:

Qui vous a fait présent de cela? — Je l'ai trouvé. — Dans *quel* endroit? — Dans une chambre. — Dans *laquelle?* — Dans celle de mon frère.

Wer hat Ihnen ein Geſchenk damit gemacht? — Ich habe es gefunden. — An welchem Orte? — In einem Zimmer. — In welchem? — In dem meines Bruders.

b) Dieſes Fürwort wird manchmal durch être von ſeinem Hauptworte getrennt; z. B.

Quelles *sont* les capitales de l'Europe? welches ſind die Hauptſtädte Europa's?

Quelle *est* la nation la plus policée de l'Europe? welches iſt das Volk Europa's, das die ordentlichſte Verfaſſung hat?

c) Das Fürwort quel kann auch ausrufungsweiſe gebraucht werden; z. B.

Quel fou de domestique vous avez! was haben Sie für einen Narren von einem Diener!

VI. Abſchnitt.

VI. Von den unbeſtimmten Fürwörtern.

(Des Pronoms indéfinis.)

Dieſe Fürwörter nennt man unbeſtimmt, weil ſie Perſonen oder Sachen bezeichnen, ohne ſie zu beſtimmen; es ſind folgende:

On. — Quiconque. — Quelqu'un. — Chacun. — Autrui. — Personne. — Autre. — L'un l'autre. — L'un et l'autre. — Tel.

Sie nehmen, on ausgenommen, im Genitiv und Ablativ die Präpoſition de, und im Dativ die Präpoſition à.

Ueber *on*, man.

§. 120.

On iſt immer Subjekt, und nur in der dritten Perſon der Einheit gebräuchlich; z. B.

On n'est pas toujours maître de ses passions; man iſt nicht immer Herr über ſeine Leidenſchaften; ꝛc.

Anmerk. — Obgleich dieſes Fürwort gewöhnlich im männlichen Geſchlechte ſteht, ſo gibt es dennoch Fälle, wo ausdrücklich von einem Frauenzimmer oder von mehren Perſonen die Rede iſt, und alsdann muß das Eigenſchaftswort im erſten Falle im weiblichen Geſchlechte, und im zweiten in der Mehrheit ſtehen; z. B.

Quand *on* est *jolie,* on ne l'ignore pas; wenn man hübſch iſt, ſo weiß man es.

Croyez-vous qu'*on* est des lâches pour se laisser traiter de la sorte? glauben Sie, man gehört zu den Feigen, um ſich ſo behandeln zu laſſen?

Das Fürwort on muß vor jedem Zeitworte wiederholt werden, deſſen Subjekt es iſt; z. B.

On fit de la musique, *on* dansa et l'*on* joua presque toute la nuit; man machte Muſik, man tanzte, und ſpielte faſt die ganze Nacht.

Anmerk. a) — On kann nicht vor den unperſönlichen Zeitwörtern ſtehen; und wenn es, wie im letzten Beiſpiele, vor jedem Zeitworte wiederholt wird, ſo darf es ſich nie auf verſchiedene Perſonen beziehen; z. B.

On croit n'être pas trompé, cependant *on* l'est à tous moments; man wähnt nicht betrogen zu werden, doch iſt man es in jedem Augenblicke.

Es wäre daher ein Fehler, wenn man ſagen würde:

On croit n'être pas trompé, cependant *on nous* trompe à tous moments.

Bemerk. — Fremde, welche unſere Sprache lernen, und gewöhnt ſind, den Endbuchſtaben n mit dem Anfangs-Vokale des folgenden Wortes verbinden zu hören, und ſelbſt verbinden, laſſen oft das n weg, welches einen verneinenden Satz karakteriſirt; ſie ſchreiben zum Beiſpiel, wenn Ihnen diktirt wird:

On a rien à redire à cela, etc. man hat nichts daran auszuſetzen; — ſtatt:

On n'a rien à redire à cela.

Sie dürfen aber nie vergeſſen, daß, ſo oft ein verneinendes Nebenwort im deutſchen Satze iſt, die Verneinung ne immer unmittelbar nach dem Subjekte geſetzt werden muß.

b) Des Wohlklanges wegen, und um die Ausſprache zu mildern, dadurch daß man das Zuſammentreffen zweier Vokale vermeidet, ſetzt man vor on den Buchſtaben l', wenn eines der folgenden Wörter unmittelbar vorangeht: et, und; si, wenn, ob; où, wo; qui; auch nach que, wenn in dieſem letzten Falle das folgende Wort mit com oder con anfängt, ſtatt das e von que wegzulaſſen, und das u zu apoſtrophiren; fängt das folgende Wort aber mit einer andern Silbe an, ſo läßt man gewöhnlich das e von que weg, und apoſtrophirt qu'; z. B.

On veut ou *l*'on ne veut pas; man will oder will nicht.

Si *l*'on pouvait prévoir l'avenir, on pourrait souvent éviter bien des malheurs; wenn man die Zukunft vorausſehen könnte, ſo würde man vieles Unglück vermeiden können.

On apprend facilement ce que *l*'on comprend bien; man lernt leicht, was man recht verſteht.

Il ne faut jamais chercher à éviter les personnes à qui *l'*on a des obligations; man muß nie Perſonen zu vermeiden ſuchen, denen man Verbindlichkeiten ſchuldig iſt.

Jedoch läßt man dieſes apoſtrophirte l' weg, wenn nach on eines der Wörter le, la, les, lui, leur, oder ein anderes mit l' anfangendes Wort folgt, um den unangenehmen Laut zu vermeiden; man wird alſo ſagen: Qu'on laisse dormir cet enfant, man laſſe dieſes Kind ſchlafen. — Qu'on le laisse en repos, man laſſe es in Ruhe.

Im Allgemeinen iſt on dem l'on vorzuziehen, und man darf nie einen Satz, noch viel weniger einen Abſatz mit l'on anfangen.

Ueber *quiconque*, wer auch; jeder, der, derjenige, welcher; wer nur, wer immer.

§. 121.

Dieſes Fürwort, männlichen Geſchlechtes, kann nur von Perſonen geſagt werden, und iſt nur im singulier gebräuchlich; z. B.

Quiconque n' observera pas cette loi, sera puni; derjenige, welcher dieſes Geſetz nicht achtet, wird geſtraft werden.

Je le dirai à *quiconque* voudra l'entendre; ich werde es jedem ſagen, der es hören will.

Obgleich quiconque von Natur männlich iſt, ſo bezieht es ſich doch manchmal auf ein weibliches Nennwort, und dieß findet Statt, wenn man mit Frauenzimmern redet; das folgende Beiwort muß alsdann in die weibliche Form der Einheit geſetzt werden; z. B.

Je punirai, mesdames, *quiconque* de vous sera assez *hardie* pour contrevenir à cet ordre; ich werde eine jede von Ihnen, meine Damen, ſtrafen, welche ſo verwegen ſein wird, dieſe Befehle zu übertreten.

Anmerk. a) — Wenn das Fürwort quiconque in dem erſten Gliede eines Satzes ſteht, ſo darf das perſönliche Fürwort il durchaus nicht im zweiten Gliede geſetzt werden; z. B.

Quiconque passe par là, doit payer tant; **wer da-durch geht**, muß ſo viel bezahlen.

b) Jeder der darf im Franzöſiſchen nicht durch *chacun qui* überſetzt werden; ausgenommen, wenn dieſe zwei Wörter von einander getrennt ſind; z. B.

Chacun de vous *qui* mentira sera sévèrement puni; jeder von euch, der lügt, wird ſtrenge beſtraft werden.

Ueber *quelqu'un*, Jemand.

§. 122.

Wenn dieſes Fürwort allein ſteht, und ſich auf kein Hauptwort bezieht, ſo kann es von Perſonen geſagt werden, und bedeutet Jemand; z. B.

Quelqu'un m'a dit les avoir vu partir; Jemand hat mir geſagt, er habe ſie abreiſen ſehen.

J'ai trouvé *quelqu'un* avec lui; ich habe Jemand mit ihm gefunden.

Das Wort Jemand mag ſich auf eine männliche oder weibliche Perſon beziehen; ſo iſt es immer unveränderlich.

Wenn quelqu'un aber auf ein Hauptwort Bezug hat, ſo wird es von Perſonen und Sachen gebraucht, bedeutet: einer, einige, und nimmt das Geſchlecht und die Zahl des Hauptwortes an, worauf es ſich bezieht; z. B.

Connaissez-vous *quelques-unes* de ces dames; kennen Sie einige von dieſen Damen.

J'ai reçu cette nouvelle de *quelques-unes* de mes amies; ich habe dieſe Nachricht von einigen meiner Freundinnen erfahren.

Donnez-moi *quelqu'un* de vos livres. — Je vous en ai déjà donné *quelques-uns*; geben Sie mir irgend eines von ihren Büchern. — Ich habe Ihnen ſchon einige gegeben.

Aus dieſen Beiſpielen erſieht man, daß dieſes Fürwort nicht unmittelbar ein Hauptwort nach ſich hat, was auch nie geſchehen darf. Sie nehmen zu

ihrer Beugung für den Genitiv und Ablativ die Präpoſition de, und à für den Dativ an.

Ueber *chacun*, ein Jeder.

§. 123.

Chacun hat, wie das Fürwort quelqu'un, zwei verſchiedene Bedeutungen; es wird entweder in einer allgemeinen und unbeſtimmten Bedeutung gebraucht, und ſowohl von Männern als Frauen geſagt; es bedeutet alsdann: toute personne, chaque personne, Jedermann, und kann nie im weiblichen Geſchlechte angewendet werden; der Gebrauch desſelben iſt dem des Fürwortes quelqu'un gleich, und wird gleichfalls auch von Perſonen geſagt; z. B.

Chacun sent son mal; ein Jeder fühlt ſein Uebel.

Chacun se gouverne à sa mode; ein Jeder benimmt ſich nach ſeiner Weiſe.

Oder chacun ſteht in Bezug mit einem vor- oder nachſtehenden Haupt- oder Fürworte, nimmt das eine oder das andere Geſchlecht an, je nachdem das Wort männlich oder weiblich iſt, und bezieht ſich auf Perſonen und Sachen. Chacun hat nie eine Mehrheit; z. B.

Chacune de ces dames avait une parure différente; jede dieſer Damen hatte einen verſchiedenen Putz.

Chacun de ces objets a sa valeur; ein jedes dieſer Gegenſtände hat ſeinen Werth.

Durch dieſes Beiſpiel erſieht man, daß, obgleich das durch chacun regierte Nennwort in der Mehrheit ſteht, das Zeitwort immer in die Einheit geſetzt wird, weil chacun eine vertheilende Bedeutung hat.

Anmerk. — Wenn chacun ein Haupt- oder Fürwort nach ſich hat, und am Anfange des Satzes ſteht, ſo muß der Genitiv nach demſelben geſetzt werden; welches auch in den zwei vorhergehenden Beiſpielen der Fall war.

Wenn chacun nach dem mittelbaren Regimen eines handelnden Zeitwortes ſteht, und ihm eine Mehrheit vorangeht, ſo folgt son, sa oder ses darauf; eben ſo, wenn chacun ein verbe neutre vor ſich hat, und das Regime des verbe neutre nicht nothwendig iſt, um die Handlung desſelben zu ergänzen; z. B.

Ces messieurs ont fait des aumônes aux indigents, *chacun* selon *ses* moyens, *son* humanité; dieſe Herren haben den Dürftigen Almoſen gegeben, jeder nach ſeinen Mitteln, ſeiner Menſchlichkeit.

Ces demoiselles ont rempli leur devoir, *chacune* selon *sa* capacité; dieſe Fräuleins haben ihre Pflicht erfüllt, jede nach ihrer Fähigkeit.

Ces messieurs sont partis, *chacun* dans *sa* voiture; dieſe Herren ſind abgereiſt, jeder in ſeinem Wagen.

Tous les juges ont opiné, *chacun* selon *ses* lumières; alle Richter haben geſtimmt, jeder nach ſeinen Einſichten.

Wenn aber chacun, dem eine Mehrheit vorhergeht, vor dem Regimen eines handelnden Zeitwortes ſteht, oder wenn es ſich nach einem verbe neutre befindet, und das Regime dieſes verbe neutre nöthig iſt, um die Handlung desſelben zu ergänzen, ſo ſetzt man ſtatt son, sa, ses, die Fürwörter **leur, leurs**; z. B.

Ils ont apporté, *chacun*, *leur* offrande; ſie haben, ein jeder ſein Opfer gebracht.

Elles ont rempli, *chacune*, *leur* devoir; ſie haben, eine jede ihre Pflicht erfüllt.

J'ai vu E. et B. sortir, *chacun*, de *leur* maison; ich habe E. und B., einen jeden aus ſeinem Hauſe gehen ſehen.

Anmerk. — Dieſes Fürwort darf nicht mit dem Fürworte chaque, jeder, verwechſelt werden; und wenn es leur, leurs, nach ſich hat, ſo muß man es zwiſchen zwei Komma ſetzen; wenn aber son, sa, ses, darauffolgt, ſo ſetzt man blos ein Komma davor.

Ueber *autrui*, ein Anderer.

§. 124.

Dieſes Fürwort, nur von Perſonen gebräuchlich, iſt männlichen Geſchlechtes, und hat im Franzöſiſchen keine Mehrheit; es wird niemals als Nominativ gebraucht, d. i. es geht ihm immer eine Präpoſition voran; z. B.

Il ne faut pas toujours juger *d'autrui* par soi-même; man muß nicht immer Andere nach ſich ſelbſt beurtheilen.

Ne fais *à autrui* que ce que tu voudrais qui te fût fait à toi-même; thue Anderen (einem Anderen) nur das, was du willſt, daß dir ſelbſt geſchehe.

On est bien malheureux quand on est obligé de travailler pour autrui; man iſt recht unglücklich, wenn man genöthigt iſt, für Andere zu arbeiten.

Da das Wort autrui etwas Unbeſtimmtes bezeichnet, ſo darf man nie die pronoms possessifs: son, sa, ses, leur, leurs, als Objekt, d. i. wenn die Hauptwörter, zu denen ſie gehören, ohne Präpoſition ſtehen, ſich darauf beziehen laſſen; und in dieſem Falle muß man ſich des beziehlichen Fürwortes en, und des beſtimmten Artikels bedienen; z. B.

En épousant les intérêts *d'autrui*, nous ne devons pas *en* épouser *les* passions; indem wir das Intereſſe Anderer (eines Anderen) annehmen, müſſen wir nicht ihre (ſeine) Leidenſchaften annehmen.

Leurs oder *ses* passions würde ein Fehler ſein.

Man muß aber son, sa, ses, leur, leurs, gebrauchen, wenn dieſe Fürwörter mittelbare Regimen ſind, d. i. wenn ſie eine Präpoſition, wie: de, à, par, etc. vor ſich haben. Die Fürwörter son, sa, ses, beziehen ſich, wie wir ſchon bei der Abhandlung bei den pronoms possessifs erwähnt haben, auf eine einzige, und leur, leurs, auf mehre Perſonen. Man muß daher ſagen:

Nous blâmons les défauts *d'autrui* sans faire attention *à ses* (*à leurs*) bonnes qualités; wir tadeln die Fehler eines Anderen (Anderer), ohne auf ſeine (ihre) guten Eigenſchaften zu achten.

Alſo ses, wenn ich von einer, und leurs, wenn ich von mehren Perſonen rede.

Anmerk. — Man hüte ſich, les autres anſtatt autrui, und umgekehrt, anzuwenden: autre hat immer Bezug auf das, was vorangeht, und wird von Perſonen und Sachen geſagt; autrui wird aber nur von Perſonen geſagt, und ohne Bezug angewendet.

Ueber *personne*, Jemand, Niemand.

§. 125.

Dieſes Fürwort iſt bald unbeſtimmtes Fürwort, bald Hauptwort, und wird nur von Perſonen gebraucht. Als unbeſtimmtes Fürwort hat es keine Mehrheit, iſt männlichen Geſchlechtes, und bedeutet: Niemand, wenn es von der Verneinung ne begleitet iſt; und dieß findet Statt, wenn ein Zeitwort im Satze ſteht; z. B.

*Personne n'*est plus *malheureux* que moi; Niemand iſt unglücklicher als ich.

Je *n'*ai vu *personne de* si *impudent* que ces deux jeunes gens; ich habe Niemand geſehen, der ſo unverſchämt iſt, als dieſe zwei jungen Leute.

Die Eigenſchaftswörter malheureux und impudent, ſo wie alle übrigen, bleiben unverändert, von welcher Perſon und von welcher Zahl auch die Rede ſein mag.

Ohne die Verneinung ne bedeutet personne Jemand, und iſt nur in zweifelhaften und fragenden Sätzen gebräuchlich; z. B.

Si jamais *personne* est assez hardi pour faire cette entreprise, il réussira; wenn je Jemand ſo dreiſt iſt, dieſes Unternehmen zu machen, ſo wird es ihm gelingen.

Y a-t-il *personne* d'assez hardi pour révoquer en doute une vérité aussi constante; iſt Jemand ſo verwegen, eine ſo ausgemachte Wahrheit in Zweifel zu ziehen.

In dieſen Fällen wird die Verneinung ne nie vor das Zeitwort geſetzt, das auf personne folgt.

Es wird mit den Vorwörtern de (für den Genitiv und Ablativ) und à (für den Dativ) deklinirt.

Personne, als Hauptwort, iſt weiblichen Geſchlechtes, hat ſowohl Einheit als Mehrheit, und heißt alsdann: die Perſon; in dieſem Falle befolgt das folgende Eigenſchaftswort die Regeln der Uebereinſtimmung mit dem Hauptworte; z. B.

J'ai vu des *personnes* encore plus *hautaines* que ces deux dames; ich habe noch ſtolzere Perſonen geſehen als dieſe beiden Damen.

Je parle d'une *personne* fort *éclairée*; ich rede von einer ſehr aufgeklärten Perſon; ꝛc.

Ueber *autre*, ander.

§. 126.

Dieſes Fürwort beider Geſchlechter und Zahlen dient dazu, die Perſonen und Sachen zu unterſcheiden, und wird mit dem Artikel, oder einem gleichbedeutenden Worte gebraucht. Man betrachtet es als Fürwort, wenn es mit keinem Hauptworte verbunden, und nicht von dem Fürworte en begleitet iſt; z. B.

J'aime mieux que vous l'appreniez d'un *autre* que de moi; es iſt mir lieber, wenn Sie es von einem Anderen als von mir erfahren.

Tout *autre* que lui ne s'en serait pas si bien tiré; ein jeder Anderer als er würde ſich nicht ſo gut daraus gezogen haben.

Autre wird als Eigenſchaftswort betrachtet, wenn es entweder mit einem Hauptworte verbunden, oder von dem Fürworte en begleitet iſt, und ſich auf ein vorhergegangenes Hauptwort bezieht; z. B.

Si ce que vous me dites est vrai, c'est une *autre* affaire; wenn das, was Sie mir ſagen, wahr iſt, ſo iſt es etwas Anderes.

Si cette montre ne vous convient pas, je n'*en* ai point d'*autre*; wenn Ihnen dieſe Uhr nicht gefällt, ſo habe ich keine andere.

Autre temps, *autre* moeurs; andere Zeit, andere Sitten.

Autre bedeutet auch ſo viel als verſchieden:

Vos raisons sont tout *autres* que les miennes; Ihre Gründe ſind ganz anders als die meinigen.

Un voyageur rapporte souvent les choses tout *autres* qu' elles sont; ein Reiſender erzählt die Sachen oft ganz verſchieden (anders) als ſie ſind.

Anmerk. — Wenn autre als Subjekt, oder als Objekt ſteht, und weder mit dem Artikel noch mit einem Hauptworte verbunden iſt, ſo ſetzt man d'autres; z. B.

D'autres l'ont dit avant moi; Andere haben es vor mir geſagt.

J'en *) connais *d'autres* qui sont plus aimables que vous; ich kenne Andere, die liebenswürdiger ſind als Sie.

In folgenden und ähnlichen Redensarten kommt autre auch ſehr häufig vor:

À d'*autres*, Poſſen! macht das Andern weiß.

C'est *autre* chose; das iſt was Anderes.

C'est un *autre* César; das iſt ein zweiter Cäſar.

Cette ville est un *autre* Paris; dieſe Stadt iſt ein zweites Paris.

Comme dit l'*autre*; wie jener ſagt.

En voici bien d'une **) *autre*; das iſt nun etwas Neues.

Il dit d'un et fait *d'autre*; er ſagt ſo und thut anders.

Je ne connais *autre*; ich kenne ihn recht wohl.

Il en a fait bien *d'autres*; er hat noch ganz andere Streiche gemacht.

---

*) Wenn autres als Objekt ſteht, ſo muß das beziehliche Fürwort en vor das Zeitwort geſetzt werden.

**) Da ſich in dieſem Satze das Wort autre auf das darunter verſtandene Wort sorte bezieht, ſo muß man die weibliche Form des unbeſtimmten Artikels anwenden; daher ſchreibe man nicht: d'un, in der männlichen Form.

Il en a vu bien d'*autres*; er hat ſchon ganz andere Dinge geſehen.

L'*autre* jour; neulich.

Nous *autres* Allemands; wir Deutſchen.

Vous *autres* Français; ihr Franzoſen.

Rien *autre* chose; nichts Anderes.

Il n'en fait point d'*autres*; ſo macht er es immer.

Ueber *l'un l'autre*, einander, der Eine, der Andere.

§. 127.

Dieſes Fürwort iſt beider Geſchlechter und Zahlen; es hat im Weiblichen: **l'une l'autre**, und in der Mehrheit: **les uns les autres** (männlich), **les unes les autres** (weiblich), und wird von Perſonen und Sachen gebraucht. Die Wörter **l'un**, **l'une**, **les uns**, **les unes**, nehmen nie eine Präpoſition vor ſich; hingegen vor **l'autre**, kann, wenn es erforderlich iſt, eine ſtehen; **les autres**, nimmt im Genitiv und Ablativ **des**, und im Dativ **aux**, und kann auch eine andere Präpoſition vor ſich haben; z. B.

Ils médisent *l'un de l'autre*; ſie reden einander böſes nach.

Elles se sont arraché les cheveux *l'une à l'autre*; ſie haben einander die Haare ausgerauft.

Anmerk. — L'un iſt immer Subjekt, und l'autre Regime; wenn man ſagt: ils parlent l'un de l'autre, ſo iſt es, wie wenn man ſagte: l'un parle de l'autre; ſie reden von einander; ꝛc. bezieht ſich einander aber auf mehr als zwei Perſonen, ſo muß man les uns les autres gebrauchen; z. B.

Il ne faut jamais manquer aux égards que l'on se doit mutuellement *les uns aux autres*; man darf nie die Achtung verletzen, welche man einander gegenſeitig ſchuldig iſt.

L'un l'autre heißt, wenn es getrennt angewendet wird, der Eine, der Andere; es iſt entweder Subjekt, oder unmittelbares, oder mittelbares Regime; z. B.

L'un arrive, *l'autre* part; der Eine kommt an, der Andere reiſt ab.

Vous avez fait du bien *aux unes* et vous avez abandonné *les autres*; Sie haben den Einen Gutes gethan, und die Anderen haben Sie verlaſſen.

L'un wird für Perſonen oder Sachen geſetzt, von denen man zuerſt geredet hat; und l'autre für die, von welchen man zuletzt redete; z. B.

Osons opposer Socrate même à Caton; *l'un* était plus philosophe, et *l'autre* plus citoyen; wollen wir Sokrates Cato ſogar entgegenſtellen, der eine war mehr Philoſoph, und der andere mehr Bürger.

Ueber *l'un et l'autre*, beide, der Eine und der Andere.

§. 128.

Dieſe Wörter drücken die Verſammlung zweier Perſonen oder Sachen aus, wenn ſie in der Einheit, und mehrer, wenn ſie in der Mehrheit ſtehen; ſie haben beide Geſchlechter und Zahlen, und machen im Weiblichen: l'une et l'autre, und in der Mehrheit les uns et les autres (männlich), les unes et les autres (weiblich), die Einen und die Anderen, alle.

Sie ſind Fürwörter, wenn ſie nicht mit einem Hauptworte verbunden ſind; z. B.

L'un et l'autre nous ont manqué de parole; beide haben ihr Wort nicht gehalten.

Il y a une grande différence entre *l'une et l'autre*; es iſt ein großer Unterſchied zwiſchen der Einen und der Andern.

Sie ſind Eigenſchaftswörter, wenn ſie mit einem Hauptworte in der Einheit verbunden ſind; und wenn ſie mittelbares Regime ſind, ſo wird die Präpoſition, die vor l'un ſteht, vor l'autre wiederholt; z. B.

Il y a peu de personnes qui se servent également *de l'une et de l'autre* main; es gibt wenig Perſonen, welche ſich beider Hände gleich bedienen.

Ils avaient agi prudemment *envers l'un* et *envers l'autre*; ſie hatten klug gegen **beide** gehandelt.

J'ai satisfait, *à l'une et à l'autre* objection; ich habe **beiden** Einwürfen Genüge geleiſtet.

Wenn die Hauptwörter, auf welche ſich l'un et l'autre, l'une et l autre, beziehen, von verſchiedenem Geſchlechte ſind, ſo behält das männliche den Vorzug; in dieſem Falle iſt es beſſer, wenn man das weibliche zuletzt ſetzt; z. B.

Il aime le jeu et la table, *l'un et l'autre* font ses délices; er liebt das Spiel und den Tiſch, **beide** ſind ſeine größte Freude.

Wenn l'un et l'autre als Regime ſteht, ſo muß man das Fürwort les auf die Frage **wen**? oder **was**? und leur, auf die Frage **wem**? vor das Zeitwort ſetzen; z. B.

J'ai fait tout ce que j'ai pu pour *les* satisfaire *l'un et l'autre*, (*les uns et les autres*); ich habe alles gethan, was ich gekonnt habe, um **beide** (alle) zu befriedigen.

Je *leur* ai dit leurs vérités à *l'une et à l'autre*, aux *unes et aux autres*; ich habe **beiden**, **allen**, ihre Wahrheit geſagt.

Anmerk. a). — L'un et l'autre darf man nie mit l'un l'autre verwechſeln, weil das letztere, wie man im vorhergehenden §. geſehen hat, einen Begriff der Wechſelſeitigkeit bezeichnet, und das erſte nur die Zahl zwei ausdrückt.

L'un et l'autre muß als Eigenſchaftswort nach dem Zeitworte geſetzt werden, wenn es Regime iſt, und die Wörter, auf welche es ſich bezieht, Subjekte des Satzes ſind; hat es aber auf Sachen oder Perſonen Bezug, von welchen früher die Rede war, ſo kommen ſie wieder als Subjekt an die Spitze des Satzes; z. B.

B. et S. moururent *l'un et l'autre* le mois dernier; B. und S. ſtarben **beide** im vergangenen Monate.

L'un et l'autre moururent le mois dernier; **beide** ſtarben im verfloſſenen Monate.

Anmerk. b). — Nach l'un ou l'autre muß das Zeitwort in der Einheit geſetzt werden; z. B.

L'un ou l'autre de vos amis vous apportera sans doute, à son retour, des nouvelles plus certaines; der eine oder der andere Ihrer Freunde wird Ihnen ohne Zweifel bei ſeiner Zurückkunft gewiſſere Nachrichten überbringen.

In den verneinenden Sätzen gebraucht man ſtatt l'un et l'autre: *ni l'un ni l'autre*; und alsdann muß das Zeitwort, wenn es ni l'un ni l'autre vorhergeht, oder wenn dieſe zwei Fürwörter zu deſſen Handlung beitragen, in der Mehrheit geſetzt werden; z. B.

Ils ne *sont* malades *ni l'un ni l'autre*; oder: ni l'un ni l'autre ne sont malades; weder der Eine noch der Andere iſt krank.

Ni l'un ni l'autre de ces enfants n'est le mien; weder das eine noch das andere dieſer Kinder iſt das meinige.

Wenn die Handlung, von der man redet, nur von einem der beiden gethan wird, oder gethan werden kann, ſo bleibt das Zeitwort in der Einheit; z. B.

Ni l'un ni l'autre n' *a* été promu général, weder der Eine noch der Andere iſt zum General erhoben worden.

Wenn die Haupt- oder Fürwörter, auf welche ſich l'un et l'autre, l'un ou l'autre, ni l'un ni l'autre, beziehen, verſchiedener Perſon ſind, ſo ſetzt man das Zeitwort in die Mehrheit, und es muß mit der Perſon, welche den Vorrang hat, übereinſtimmen; z. B.

Vous *viendrez l'un* et *l'autre, toi* et lui; ihr werdet beide kommen, du und er.

Nous ne *viendrons ni l'un ni l'autre*, ni ma mère, ni *moi*; wir werden beide nicht kommen, weder meine Mutter noch ich.

Ils *viendront l'un ou l'autre*, son père ou sa mère; einer von ihnen wird kommen, entweder ſein Vater oder ſeine Mutter.

Ueber *tel*, ſolch, Mancher.

§. 129.

Tel, im Weiblichen **telle**, ſolche, Manche, iſt unbeſtimmtes Fürwort, wenn es ohne Hauptwort ſteht, iſt alsdann nur im singulier gebräuchlich, und wird nur von Perſonen geſagt; in dieſem Sinne vertritt es die Stelle des Hauptwortes **homme** (Mann), oder des Fürwortes **celui** (derjenige); z. B.

Tel se croit savant qui n'est qu'un sot; ſo Mancher hält ſich für gelehrt, der ein Dummkopf iſt.

Tel fait des libéralités, qui ne paie pas ses dettes; ſo Mancher iſt freigebig, der ſeine Schulden nicht bezahlt; ꝛc.

Tel wird hauptwörtlich angewendet in den Sätzen, in welchen man die Perſon, von der man redet, nicht nennen will; es ſteht alsdann allein, oder auch nach **monsieur** ꝛc., mit oder ohne Hauptwort, und heißt: der und der, die und die; z. B.

Avez-vous vu un *tel*? haben Sie den und den geſehen?

Allez chez *monsieur* le baron un *tel*; gehen Sie zu dem und dem Herrn Baron.

J'ai parlé à *madame* une *telle*; ich habe mit der und der Frau geredet; ꝛc.

Tel wird aber, mit darauffolgendem **que**, als Eigenſchaftswort betrachtet, wenn es dazu dient, die Vergleichung einer Perſon oder Sache gegen einander zu bezeichnen, es hat alsdann die Bedeutung: ſo wie, ſo groß, ſo beſchaffen, und ſtimmt mit dem Haupt- oder Fürworte, worauf es ſich bezieht, überein; z. B.

L'homme craint de se voir *tel qu'*il est, parce qu'il n'est pas *tel qu'*il devrait être; der Menſch fürchtet ſich ſo zu ſehen, wie er iſt, weil er nicht ſo iſt, wie er ſein ſollte.

Nous ne sommes pas *tels* que vous pensez; wir ſind nicht ſo wie Sie denken.

Sa mémoire est *telle*, qu'il n'oublie jamais rien; ſein Gedächtniß iſt ſo groß, daß er nie etwas vergißt.

Wenn tel dazu dient, den Bezug, die Aehnlichkeit zweier verglichenen Sachen, zu bezeichnen, ſo muß immer que nachgeſetzt werden; z. B.

Il est *tel que* son père; er iſt wie ſein Vater.

Cette étoffe est *telle que* vous la voulez; dieſer Zeug iſt ſo wie Sie ihn wollen.

Tel in Bezug auf ein Hauptwort, hat die Bedeutung von ſo, von der Art. In dieſer Bedeutung iſt es auch in der Mehrheit üblich, und kann ſowohl von Perſonen als von Sachen gebraucht werden; z. B.

Tel est le caractère des hommes, qu'ils ne sont jamais contents de ce qu'ils possèdent; ſo iſt der Karakter der Menſchen, daß ſie nie mit dem, was ſie beſitzen, zufrieden ſind.

Telles furent ses dernières volontés; dieß war ſein letzter Wille.

De *telles* actions sont indécentes; ſolche Handlungen ſind unſchicklich.

Tel gebraucht man noch in Bezug auf Sachen, welche man vorher angeführt hat; z. B.

Tel fut le discours qu' il tint; das war die Rede, welche er hielt.

Telle fut la délibération de l'assemblée; das war der Beſchluß der Verſammlung.

Tel wird in der Poeſie ſowohl im Anfange des erſten, als auch des zweiten Gliedes eines Satzes angewendet, wenn eine Vergleichung gemacht wird durch die deutſchen Ausdrücke: gleich wie... ſo; im erſten Gliede muß que nach tel geſetzt werden, im zweiten aber nicht; z. B.

Tel qu' un lion rugissant met en fuite les bergers épouvantés, *tel* Achille poursuit etc. gleichwie ein brüllender Löwe die erſchrockenen Hirten in die Flucht jagt, ſo verfolgt Achill ꝛc.

Tel quel, telle quelle, tels quels, telles quel-

les, bedeuten: ſo ſo, ſo ziemlich, ſo hin, ziemlich ſchlecht, mittelmäßig; z. B.

Il y avait dans cette chambre un lit *tel quel*; in dieſem Zimmer war ein ziemlich ſchlechtes Bett.

C'est une maison *telle quelle*; dieſes Haus iſt ſo ſo.

Les mets étaient *tels quels*; die Gerüchte waren ſo ſo.

Ce sont des gens *tels quels*; es ſind Leute von geringer Bedeutung.

Tel quel bedeutet auch: ohne Veränderung, vom nämlichen Werthe; z. B.

Je vous rends votre somme d'argent, *telle quelle*; ich gebe Ihnen Ihre Geldſumme ſo zurück, wie ich ſie empfangen habe.

In den Sprüchwörtern darf das auf tel folgende Hauptwort keinen Artikel vor ſich haben; z. B.

Tel maître, *tel* valet; wie der Herr, ſo der Knecht.

Telle vie, *telle* fin; wie gelebt, ſo geſtorben.

Tel pays, *telles* moeurs; ländlich, ſittlich.

Rien de *tel* que d'être honnête; ehrlich währt am längſten.

Anmerk. — Es geht nichts über wird überſetzt durch: il n'y a rien de tel que de..., dann folgt ein Infinitiv; z. B.

Il n'y a rien de tel que d'avoir un ami; es geht nichts darüber, einen Freund zu haben.

VII. Abſchnitt.

Von den unbeſtimmt fürwörtlichen Eigenſchaftswörtern.

(Des adjectifs pronominaux indéfinis.)

Die unbeſtimmt perſönlichen Eigenſchaftswörter ſind folgende: chaque, quelconque, nul, aucun, pas un, même, plusieurs, tout, certain, quel, quelque, quelque que, quel que, tout que, tel que, und quel que.

Ueber *chaque*, Jeder.

§. 130.

Chaque, beider Geſchlechter, hat keine Mehrheit. Es ſteht immer unmittelbar vor einem Hauptworte, von dem es durchaus nicht getrennt ſein darf; z. B.

Chaque chose à son temps; *chaque* homme a ses défauts; jede Sache hat ihre Zeit; jeder Menſch hat ſeine Fehler.

Chaque pays a ses coutumes; jedes Land hat ſeine Gebräuche.

Il s'arrête à *chaque* pas qu'il fait; er bleibt bei jedem Schritte, den er macht, ſtehen.

Man ſagt ſprüchwörtlich:

À *chaque* jour suffit sa peine; es iſt genug, daß jeder Tag ſeine eigene Plage habe.

Chaque tête, *chaque* avis; Jeder hat ſeine Meinung.

Anmerk. — Chaque darf durchaus nicht mit chacun verwechſelt werden. Siehe chacun, Seite 381.

NB. Chaque hat im Genit. und Abl. de und im Dativ à.

Ueber *quelconque*, irgend ein.

§. 131.

Dieſes adjectif pronominal indéfini, verbunden mit einer Verneinung, bedeutet: keiner, nichts, und iſt in dieſem Falle nur in der Einheit gebräuchlich; es ſteht immer nach dem Hauptworte, man mag nun von Perſonen oder Sachen reden; und das darauffolgende Zeitwort muß in den Subjonctif geſetzt werden; z. B.

Il ne lui est demeuré chose *quelconque*; es iſt ihm gar nichts geblieben.

Il n'y a pouvoir *quelconque* qui m' *oblige* à cela; keine Macht kann mich dazu nöthigen.

Wenn quelconque nicht mit einer Verneinung verbunden iſt, ſo hat es eine Mehrheit, und ſteht

gleichfalls nach dem Hauptworte; in dieſem Falle bedeutet es quel qu' il soit, quelle qu'elle soit; z. B.

Donnez-moi une ligne *quelconque*; geben Sie mir irgend eine Linie.

Deux points *quelconques* étant donnés; wenn zwei Punkte, ſie ſeien, welche ſie wollen, gegeben ſind.

Ueber *nul*, *aucun*, *pas un*, keiner, keine.

§. 132.

Dieſe drei unbeſtimmt perſönlichen Eigenſchaftswörter haben ſo ziemlich gleiche Bedeutung; jedoch iſt es nicht erlaubt, eins oder das andere in allen Fällen ohne Unterſchied zu gebrauchen.

1) *Nul.*

Dieſes Eigenſchaftswort, welches mit mehr Kraft verneint als aucun und pas un, iſt das einzige, welches man ohne Bezug auf etwas Vorhergehendes anwenden kann; es hat alsdann dieſelbe Bedeutung als das unbeſtimmte Fürwort on, und iſt nur im Männlichen, in der Einheit, und als Subjekt gebräuchlich; z. B.

Nul de tous ceux qui y ont été n'en est revenu; keiner von denen, die dabei geweſen ſind, iſt zurückgekommen.

Nul n'aime à fréquenter les fripons, s'il n'est fripon lui-même; keiner geht gern mit Spitzbuben um, wenn er nicht ſelbſt einer iſt.

Nul, verbunden mit einem Hauptworte, kann Subjekt oder Regime ſein; es bedeutet aucun, kein, und wird nur in der Einheit, männlichen oder weiblichen Geſchlechtes, gebraucht; z. B.

Je n'ai *nulle* connaissance de ce que vous dites; ich habe von dem, was Sie ſagen, keine Kenntniß.

Nul homme n'est exempt de défauts; kein Menſch iſt frei von Fehlern.

Anmerk. — Als Objekt gebraucht man es aber nicht gern; man nimmt lieber aucun; z. B.

Mes remontrances n'ont fait *aucune* impression sur lui; meine Ermahnungen haben keinen Eindruck auf ihn gemacht.

Nul wird manchmal in der Mehrheit angewendet; dieß findet aber nur in Sätzen Statt, in welchen es bedeutet: von keinem Werthe, nicht gültig, wie von Contrakten, Teſtamenten, oder von anderen Verhandlungsſchriften; und in dieſem Falle ſteht es nie vor, ſondern immer nach dem Zeitworte, durch welches es von dem Hauptworte getrennt iſt; das Zeitwort darf auch nicht von ne begleitet ſein; z. B.

Le mariage a été déclaré *nul*; die Ehe iſt für ungültig erklärt worden.

Toutes ces procédures ont été déclarées *nulles*; alle dieſe Acten ſind für ungültig erklärt worden.

Tous ces effets sont *nuls*; alle dieſe Papiere ſind nichts werth.

2) *Aucun.*

Aucun, fém. aucune, keiner, keine, hat keine Mehrheit, ausgenommen in Verbindung mit einem Hauptworte, das keine Einheit hat; mit aucun wird immer die Verneinung ne vor das erſte Zeitwort des Satzes geſetzt; es muß entweder ein Hauptwort bei ſich, oder Bezug auf ein ſolches haben, und kann als Subjekt oder Objekt gebraucht werden; z. B.

Aucun de ses parents *ne* l'a secouru dans sa misère; keiner ſeiner Verwandten iſt ihm in ſeinem Elende beigeſtanden.

Je *ne* connais *aucune* de vos amies; ich kenne keine Ihrer Freundinnen.

Avez-vous vu vos amis? — Je *n'*en ai vu *aucun*; haben Sie Ihre Freunde geſehen? — Ich habe keinen geſehen.

Nous *n'*avons *aucuns matériaux* pour commencer cet édifice; wir haben keine Materialien, um dieſes Gebäude anzufangen.

Aucun wird zuweilen ohne Verneinung in der Mehrheit gebraucht; z. B.

Il a obtenu ce qu'il a demandé sans *aucuns* frais; er hat das Verlangte ohne irgend einige Koſten erhalten.

Es wird ohne Verneinung auch in den Sätzen angewendet, die eine Frage oder einen Zweifel ausdrücken; z. B.

Je doute qu'il y ait *aucun* auteur sans défaut; ich zweifle, ob es irgend einen Schriftſteller ohne Fehler gebe?

De toutes ces jeunes demoiselles y en a-t-il *aucune* qui soit plus jolie que votre aimable cousine? iſt eine unter allen dieſen jungen Fräuleins welche hübſcher iſt als Ihre liebenswürdige Baſe?

Anſtatt **aucun** muß man, wenn es keinen Bezug auf ein Hauptwort hat, **personne** gebrauchen; es wäre daher ein Fehler zu ſagen:

Aucun ne nous a-t-il entendu? — Je n'ai jamais rien exigé d'*aucun*.

Sondern man müßte ſagen:

Personne ne nous a-t-il entendu? hat uns Niemand gehört?

Je n'ai jamais rien exigé de *personne*; ich habe nie etwas von Jemand verlangt.

NB. Es nimmt im Genitiv und Ablativ de, und im Dativ à zur Beugung an.

3. *Pas un.*

Pas un, fém. pas une, nicht Einer, nicht Eine, keiner, keine, verneint ſtärker als **aucun**, und wird nie in zweifelhaften oder fragenden Sätzen gebraucht; das zweite Zeitwort des Satzes, das mit dem erſten durch que verbunden iſt, muß in **Subjonctif** geſetzt werden; z. B.

Pas un ne le dit; nicht Einer ſagt es.

Il n'y a *pas une* seule personne qui ose dire cela; es gibt nicht eine einzige Perſon, welche das zu ſagen wagt.

Il n'y a *pas un* des livres de ma bibliothèque *que* je n'*aie* lu trois ou quatre fois; es iſt **nicht ein** Buch in meiner Bibliothek, das ich nicht drei bis viermal geleſen habe.

Anmerk. a) — Im Nachſatze wird das verneinende pas weggelaſſen, wie im letzten Beiſpiele zu ſehen iſt.

b) Nul, aucun, pas un, verlangen die Präpoſition de vor dem nachfolgenden Haupt- oder Fürworte.

Nul de ces *enfants* n'a été méchant; **keines** dieſer Kinder iſt unartig geweſen

Aucune de vous ne saurait se plaindre de moi; **keine** von Ihnen kann gegen mich klagen.

Pas un de mes *amis* ne m'a écrit; **keiner** meiner Freunde hat mir geſchrieben.

Ueber *même*, derſelbe, ſelbſt, ſogar.

§. 133.

Même iſt entweder unbeſtimmt perſönliches **Eigenſchaftswort** oder ein **Nebenwort**. Als Eigenſchaftswort iſt es veränderlich; als Nebenwort aber nicht.

Même iſt Eigenſchaftswort:

1) Wenn es vor einem Hauptworte ſteht; und in dieſem Falle hat es den beſtimmten Artikel vor ſich; z. B.

Pierre et Céphas, c'est *le même* apôtre; Petrus und Cephas, das iſt ein und **derſelbe** Apoſtel.

Il est toujours *le même* homme qu'il était; er iſt immer **derſelbe** Mann, der er war.

Ce sont les *mêmes* personnes qui me l'ont dit; das ſind die **nämlichen** Perſonen, welche es mir geſagt haben.

Hier entſpricht même dem *idem* der Lateiner, und hat die deutſche Bedeutung **derſelbe**.

2) Wenn es ſich auf ein vorhergegangenes Hauptwort bezieht; z. B.

Les cendres du roi et du berger sont *les mêmes*; die Aſche des Königs und des Schäfers iſt **dieſelbe**.

Hier entſpricht même dem *similis* der Lateiner.

3) Wenn ihm eines von den perſönlichen Fürwörtern **moi**, **toi**, **soi**, **nous**, **vous**, **lui**, **eux**, **elle**, **elles**, vorangeht; z. B.

Ceux qni se plaignent de la fortune, n'ont souvent à se plaindre que d'*eux-mêmes*; *) diejenigen, welche ſich über das Schickſal beklagen, haben oft ſich nur über ſich ſelbſt zu beklagen.

Un titre, quel qu'il soit, n'est rien si ceux qui le portent ne sont grands par *eux-mêmes*; **) ein Titel, er mag heißen, wie er will, iſt nichts, wenn diejenigen, welche ihn tragen, nicht groß durch ſich ſelbſt ſind.

Anmerk. — In den vorhergehenden Sätzen wird man gefunden haben, daß même immer mit dem Fürworte verbunden ſein muß, wenn es ſelbſt bedeutet; même, allein, hat eine andere Bedeutung.

4) Endlich iſt même Eigenſchaftswort, wenn ihm ein einziges Hauptwort, welches die Handlung des Zeitwortes thut oder empfängt, vorangeht; z. B.

Les meilleurs princes *mêmes*, pendant qu'ils ont une guerre à soutenir, sont contraints de faire le plus grand des maux, qui est de tolérer la licence et de se servir des méchants; ſelbſt die beſten Fürſten ſind, während ſie einen Krieg zu beſtehen haben, genöthigt, das größte Uebel zu begehen, d. i. die Zügelloſigkeit zu dulden, und ſich ſchlechter Menſchen zu bedienen.

Les bienfaits *mêmes* veulent être assaissonnés par des manières obligeantes; Wohlthaten ſelbſt wollen von verbindlichen Manieren begleitet ſein.

In dieſen Beiſpielen entſpricht même, ſo wie wenn ihm ein Fürwort vorangeht, dem *ipse* der Lateiner.

---

*) Die Auslaſſung des Bindeſtrichs in dieſen Fällen, zwiſchen dem Fürworte und dem Worte même, wäre ein Fehler.

**) Man ſchreibt nous-même, vous-même ohne s, wenn nur von einer einzigen Perſon die Rede iſt; z. B. C'est *vous-même*, ma soeur, qui l'avez-voulu ainsi; du ſelbſt, meine Schweſter, haſt es ſo gewollt.

Même iſt Nebenwort, und alſo unveränderlich.

1) Wenn es ein Zeitwort modificirt; z. B.

Nous ne devons pas fréquenter les impies, nous devons *même* les éviter comme des pestes publiques; wir müſſen nicht mit Gottloſen umgehen, wir müſſen ſie ſogar meiden wie eine wahre Peſt.

2) Wenn mehre Hauptwörter, welche die Handlung des Zeitwortes thun oder empfangen, même vorangehen; z. B.

Leurs états resserrés dans des bornes plus étroites, leurs plaintes, leurs jalousies, leurs fureurs, leurs invectives *même* ne les en convaincront-ils pas malgré eux? werden ihre durch engere Grenzen eingeſchränkte Staaten, ihre Klagen, ihre Eiferſucht, ihre Wuth, ſelbſt ihre Schmähungen, ſie nicht zur Ueberzeugung nöthigen.

J'ai tout à craindre de leurs soupirs, de leurs larmes, de leurs plaisirs *même*; ich habe von ihren Seufzern, ihren Thränen, ſelbſt von ihren Vergnügungen Alles zu befürchten.

3) Wenn das Hauptwort darauf folgt; z. B.

Je vous punirai, vous, et *même* vos frères; ich werde Sie, und ſogar Ihre Brüder ſtrafen.

In allen dieſen Fällen entſpricht même dem et même, und ſelbſt, und ſogar, und iſt das *etiam* der Lateiner.

Anmerk. a) — Manchmal iſt même entgegenſetzend; z. B.

Non seulement il n'est point avare, mais *même* il est prodigue; er iſt nicht nur nicht geizig, ſondern er iſt ſogar verſchwenderiſch.

b) À même iſt eine nebenwörtliche Redensart, und zwar nur mit den Zeitwörtern: être, mettre, laisser, und anderen ähnlichen Zeitwörtern üblich. Être à même bedeutet: im Stande ſein, ſeinen Geſchmack befriedigen; z. B.

Vous aimez les raisins, en voilà, vous *êtes à même*; Sie eſſen gern Trauben, hier ſind welche, Sie können nach Belieben davon nehmen (oder: es ſteht Ihnen nun frei, davon zu genießen).

Mettre à même, im Stande ſetzen, Gelegenheit verſchaffen; und laisser à même, die Freiheit laſſen, ſeinen Geſchmack zu befriedigen, werden in demſelben Sinne gebraucht, wie être à même.

c) De même, tout de même, ſind nebenwörtliche, vergleichende Ausdrücke, welche bedeuten: auf dieſelbe Art, auf die nämliche Weiſe, gerade ſo; z. B.

J'ai chassé un valet ivrogne, j'en ai repris un qui l'est *tout de même*; ich habe einen verſoffenen Diener fortgejagt, und habe wieder einen genommen, der eben ſo iſt.

Faites *de même* que j'ai fait; thut gerade ſo, wie ich es gethan habe.

d) Wenn eine Vergleichung aus zwei Gliedern beſteht, und wenn man am Anfange des erſten de même que ſetzt, ſo ſetzt man auch gewöhnlich de même am Anfange des zweiten Gliedes; z. B.

De même que la cire molle reçoit aisément toutes sortes d'empruntes et de figures, *de même* un jeune homme reçoit facilement toutes les impressions qu'on veut lui donner; ſo wie das weiche Wachs leicht alle mögliche Eindrücke und Geſtalten annimmt, eben ſo nimmt ein junger Menſch leicht die Eindrücke an, die man ihm geben will.

Redensarten mit *même*.

C'est la *même* chose, das iſt dasſelbe.

C'est cela *même*, das iſt eben dieß.

Cela revient au *même*, das kommt auf Eins heraus.

Ils sont tous deux du *même* age, ſie haben beide gleiches Alter.

Nous sommes arrivés en *même* temps, wir ſind zugleich (zu gleicher Zeit) angekommen.

Nous avons la *même* opinion, wir haben einerlei Meinung.

C'est par cela *même* que vous le connaissiez, que vous auriez dû vous en défier; eben deßwegen, weil Sie ihn kannten, hätten Sie ihm mißtrauen ſollen.

Je ne l'ai pas *même* vu, ich habe ihn nicht einmal geſehen.

C'est un autre moi-*même*; er iſt ein anderes Ich.

Ueber *plusieurs*, Mehre.

§. 134.

Plusieurs hat keine Einheit, und iſt entweder Haupt⸗ oder Eigenſchaftswort. Als Hauptwort bezieht es ſich auf beide Geſchlechter, wird nur von Perſonen geſagt, und bezeichnet eine unbeſtimmte Anzahl derſelben; z. B.

Plusieurs ont cru le monde éternel; Mehre haben die Welt für ewig gehalten.

Il ne faut pas que *plusieurs* pâtissent pour un seul; es müſſen nicht Mehre wegen eines Einzigen leiden.

In dieſem Falle bedeutet es: mehre Perſonen.

Als Eigenſchaftswort bezieht es ſich ebenfalls auf beide Geſchlechter, wird aber von Perſonen und Sachen gebraucht, und geht immer dem Hauptworte, das es beſtimmt, voran; z. B.

Il est arrivé *plusieurs* vaisseaux; es ſind mehre Schiffe angekommen

Je crois cela par *plusieurs* raisons; ich glaube das aus mehren Geünden.

Plusieurs historiens ont raconté bien des faussetés; mehre Geſchichtsſchreiber haben viele Unwahrheiten erzählt.

Ueber *tout*, alles, ganz, jeder.

§. 135.

Man theilt es in fünf Arten ein.

1) **Tout**, als Hauptwort, bezeichnet eine Sache in ihrem Ganzen betrachtet; es iſt das totum der Lateiner; in dieſem Sinne wird es bald mit dem Artikel, bald ohne denſelben gebraucht; in dieſem letzten Falle bedeutet es jede Sache, und iſt immer männlich und in der Einheit; z. B.

Le tout est plus grand que sa partie; das Ganze iſt größer als ſein Theil.

Je ne veux point diviser cela par pièces, prenez *le*

tout, si vous voulez; ich will das nicht in Stücke theilen, nehmen Sie das Ganze, wenn Sie wollen.

Quoique fragile, la jeunesse croit pouvoir *tout*; die Jugend, obgleich gebrechlich, glaubt Alles (jede Sache) thun zu können.

Tout au monde est mêlé d'amertume et de charmes; Alles auf der Welt iſt mit Bitterkeit und mit Reizen vermiſcht.

Tout tombe, *tout* périt, *tout* se confond autour de nous; Alles fällt, Alles vergeht, Alles wird zerſtört um uns herum.

Anmerk. — Durch letzteres Beiſpiel erſieht man, daß tout vor jedem Zeitworte wiederholt werden muß.

2) Als Eigenſchaftswort iſt es das *totus*, das *omnis* der Lateiner, und bedeutet im Deutſchen ganz; z. B.

Tout l'homme ne meurt pas; es ſtirbt nicht der ganze Menſch.

3) **Tout**, **fém. toute**, hat, als Eigenſchaftswort, auch die Bedeutung von chaque, jeder; es iſt alsdann das *quisque* der Lateiner; in dieſem Falle ſteht es immer in der Einheit, und hat nie den Artikel oder ein gleichbedeutendes Wort nach ſich; z. B.

Tout homme est sujet à la mort; der ganze Menſch iſt dem Todte unterworfen.

Toute peine mérite salaire; jede Mühe verdient ihren Lohn.

Anmerk. — Wenn das Beiwort autre ein ausgedrücktes oder darunter verſtandenes Hauptwort nach ſich, und tout vor ſich hat, ſo hat tout auch die Bedeutung: jeder, chaque, iſt alsdann Beiwort, und muß mit dem Hauptworte, worauf es ſich bezieht, übereinſtimmen; z. B.

Toute autre place qu'un trône eût été indigne d'elle; jeder andere Platz als ein Thron wäre ihrer unwürdig geweſen.

Voilà la paix dont j'ai joui, *toute autre* me paraît une fable ou un songe; das iſt der Frieden, den ich genoſſen habe; jeder andere ſcheint mir eine Fabel oder ein Traum.

Man muß tout vor jedem Hauptworte, es ſei Sinnbild oder nicht, wiederholen; z. B.

J'ai perdu *toute* l'affection, *toute* l'inclination que j'avais pour lui; ich habe die ganze Liebe, die ganze Neigung, welche ich zu ihm hatte, verloren.

Je suis avec *toute* la considération et *tout* le respect possible votre très-dévoué; ich bin mit aller Hochſchätzung und Achtung Ihr Ergebenſter.

Endlich iſt, wenn tout die Bedeutung von: jeder hat, die Einzahl richtiger als die Mehrzahl; z. B.

Il s'est démenti à *tout* moment; er hat ſich bei jedem Augenblicke Lügen geſtraft.

Il n'a pour *tout* avantage qu'un jargon de société; ſein ganzer Vortheil iſt nur ein Geſellſchaftsgeſchwätz.

Es iſt daher beſſer, in Proſa zu ſchreiben: de tout genre, de toute sorte, de toute espèce, jeden Geſchlechtes, jeder Art, jeder Gattung, als: de tous genres, de toutes sortes, de toutes espèces.

4) **Tout, fém.: toute, plur. masc.: tous, fém. toutes**, als Eigenſchaftswort, wenn es eine collectiviſche Allgemeinheit bezeichnet, bedeutet im Deutſchen: alles, ganz, und hat immer, entweder den beſtimmten Artikel le, la, les, nach ſich, oder den unbeſtimmten Artikel un, une, oder eins der zueignenden Fürwörter mon, ton, son, notre, votre, leur, etc. oder eins der hinweiſenden Fürwörter ce, celui, ceci, cela, celui-ci, celui-là; z. B.

Tous les hommes ont des défauts; alle Menſchen haben Fehler.

J'ai vu réduire en cendres *toute une* ville; ich habe eine ganze Stadt einäſchern ſehen.

J'ai employé *tout mon* pouvoir à le tirer d'affaire; ich habe meine ganze Kraft angewendet, um dahin zu gelangen, ihn aus dem Spiele zu ziehen.

Cet architecte a employé *toutes ses* capacités pour donner de la majesté à cet édifice; dieſer Baukünſtler hat

ſeine ganze Geſchicklichkeit aufgewendet, um dieſem Gebäude ein majeſtätiſches Anſehen zu geben.

Tout cela ne me concerne pas; alles das geht mich nichts an.

Tous ceux que j'ai invités ne sont pas venus; nicht alle die, welche ich eingeladen habe, ſind gekommen.

Tout, in Bezug auf die perſönlichen Fürwörter **nous**, **vous**, **eux**, **elles**, wird aber immer nach denſelben geſetzt; z. B.

Nous tous avons été témoins de sa brutalité; wir alle ſind Zeuge ſeines groben Betragens geweſen.

Vous tous l'avez aidé de vos conseils; ihr alle ſeid ihm mit euren Rathſchlägen beigeſtanden.

Die Fürwörter **le**, **la**, **les**, haben nie **tout** unmittelbar vor oder nach ſich; **tout** wird immer nach dem Zeitworte geſetzt, und zwar in den einfachen Zeiten unmittelbar nach demſelben, und in den zuſammengeſetzten, zwiſchen das Hilfszeitwort und das **participe**; z. B.

Je les trouve *tous* excellents; ich finde ſie alle ausgezeichnet.

Je les ai *tous* éprouvés, et n'en ai trouvé aucun de bon; ich habe ſie alle verſucht, und habe keinen einzigen guten darunter gefunden.

5) **Tout**, als Nebenwort, bedeutet im Franzöſiſchen: **tout-à-fait, entièrement, quelque***), im Deutſchen: ganz, gänzlich, und iſt das *omninò*, das *planè* der Lateiner; in dieſem Sinne iſt es unveränderlich, wenn es ein Eigenſchaftswort nach ſich hat; z. B.

Ces fruits-là sont *tout* verreux; dieſe Früchte ſind ganz wurmig.

Ces enfants sont *tout* pleins d'esprit; dieſe Kinder ſind voll Verſtand.

---

*) Tout-à-fait iſt ein nebenwörtlicher Ausdruck, und entièrement iſt ein Nebenwort; als ſolche ſind ſie von Natur unveränderlich. Quelque, vor einem männlichen oder weiblichen Eigenſchaftsworte, in der Einheit oder in der Mehrheit, iſt gleichfalls unveränderlich.

Elles sont restées *tout* étonnées quand je leur ai eu dit cela; ſie ſind ganz erſtaunt geweſen, als ich ihnen dieſes geſagt hatte.

Es hat auch die Bedeutung: ſo ... auch ſein mag, und erfordert que mit dem indicatif nach ſich; z. B.

Cette simplicité même, *tout* ennemie *qu*'elle est du faste et de l'ostentation etc.; dieſe Einfachheit ſelbſt, ſo ſehr ſie auch eine Feindin des Gepränges und der Prahlerei ſein mag; ꝛc.

La valeur *tout* héroïque *qu'* elle *est*, ne suffit pas pour faire les héros; die Tapferkeit, ſo heldenmäßig ſie auch ſein mag, reicht nicht hin, die Helden zu machen.

Anmerk. — Tout, Nebenwort in vorgenannten Sätzen, iſt veränderlich, wenn das darauffolgende Eigenſchaftswort weiblich iſt, und mit einem Konſonanten oder einem hörbaren h anfängt; z. B.

Toutes jolies qu'elles sont, ces demoiselles ne sont pas aimables; ſo hübſch dieſe Fräuleins auch ſein mögen, ſo ſind ſie doch nicht liebenswürdig.

L'espérance, *toute trompeuse* qu'elle est, sert au moins à nous mener à la fin de la vie par un chemin agréable; die Hoffnung, ſo trügeriſch ſie auch iſt, dient wenigſtens dazu, uns auf einem angenehmen Wege an's Ende des Lebens zu führen.

Cette jeune personne est *toute* honteuse de s'être exprimée comme elle l'a fait; dieſes junge Mädchen iſt ganz beſchämt, ſich ſo ausgedrückt zu haben.

Wir haben geſagt, daß tout, wenn es dem Beiworte autre, auf welches ein ausgedrücktes oder darunter verſtandenes Hauptwort folgt, vorangeht, die Bedeutung von chaque hat, und veränderlich iſt; tout wird aber wieder Nebenwort, und iſt alsdann unveränderlich, wenn es das Wort une vor ſich hat; es bedeutet alsdann entièrement, und dient dazu, das Eigenſchaftswort autre zu modificiren; z. B.

Une tout autre place qu'un trône eût été indigne d'elle; ein ganz anderer Platz, als ein Thron, wäre ihrer unwürdig geweſen.

C'est *une tout autre* affaire que je ne pensais; das iſt eine ganz andere Sache, als ich dachte.

Tout iſt noch Nebenwort, und daher unveränderlich, wenn es einem anderen Nebenworte vorangeht; z. B.

Ce ruisseau coule *tout doucement*; dieſer Bach fließt ganz ſanft.

Ces fruits sont *tout aussi* bons qu' hier; dieſe Früchte ſind eben ſo gut als geſtern.

La joie de faire du bien est *tout autrement* douce que la joie de le recevoir; die Freude, Gutes zu thun, iſt ganz anders ſüß, als die Freude, es zu empfangen.

Tout iſt, wenn es vor dem Nebenworte tant ſteht, Eigenſchaftswort; es bedeutet: von welcher Anzahl auch, und muß mit dem Worte, das es modificirt, übereinſtimmen; z. B.

Dieu veut le salut de *tous tant* que nous sommes; Gott will das Wohl Aller, ſoviel wir auch ſind.

Vous êtes folles, *toutes tant* que vous êtes; ihr ſeid verrückt, ſo viel ihr auch ſeid.

Es iſt auch Nebenwort, wenn es einem Gerundium, oder einem Vorworte mit einem Hauptworte, welche einen nebenwörtlichen Ausdruck bilden, vorangeht; z. B.

Je lui ai dit cela *tout en plaisantant*; ich habe ihm dieß ſcherzweiſe geſagt.

Elle est sortie *tout en murmurant*; ſie iſt ganz murrend hinausgegangen.

Elle tient sa tête *tout de travers*; ſie hält ihren Kopf ganz ſchief.

Elle a tant dansé qu'elle est *tout en eau*, *tout en sueur*; ſie hat ſo viel getanzt, daß ſie tropfnaß, ganz in Schweiß iſt.

Tout iſt vor einem nicht beſtimmten Hauptworte, um ein anderes Hauptwort zu benennen, auch Nebenwort, und hat die Bedeutung: ganz; z. B.

C'est une femme qui est *tout* coeur; dieſe Frau iſt ganz Gemüth.

Les Français sont *tout* feu pour entreprendre; die Franzoſen ſind **ganz** Feuer, wenn ſie unternehmen.

Cette personne est *tout* yeux et *tout* oreilles, il n'y a rien qu'elle ne voie et qu'elle n'entende; dieſe Perſon iſt **ganz** Auge und Ohr, es geht nichts vor, das ſie nicht ſieht und hört.

Tout, verbunden mit einem Städtenamen, bleibt unverändert, obgleich der Name der Stadt weiblich iſt; z. B.

Tout Florence le sait; **ganz** Florenz weiß es.

Tout Rome en a connaissance; **ganz** Rom hat Kenntniß davon.

Anmerk. a). — Wenn aber tout mit dem Namen einer Provinz, eines Königreichs, mit einem Welttheile, oder ſogar mit dem Namen eines Kirchenſprengels, einer Straße, verbunden iſt, ſo nimmt es das Geſchlecht dieſes Namen; z. B.

Toute l'Europe, *toute* la France, *toute* la paroisse, *toute* la rue en a connaissance; **ganz** Europa, **ganz** Frankreich, der **ganze** Kirchenſprengel, die **ganze** Straße weiß es.

In dieſem Falle wird tout im Genitiv und Ablativ mit de, und im Dativ mit à deklinirt; zu bemerken iſt jedoch, daß der Artikel vor dem folgenden Hauptworte in der Einheit wie in der Mehrheit, in allen Beugfällen, dem Nominativ gleich bleiben muß.

Anmerk. b). — Tout le monde heißt **Jedermann**, und wird deklinirt, wie ſo eben angegeben worden iſt.

c). Man überſetzt das deutſche Wort **ganz** durch entier, wenn es einen Gegenſtand ausdrückt, der alle ſeine Theile bei ſich hat, d. i. in ſeinem Ganzen iſt; z. B.

La pièce est *entière;* das Stück iſt **ganz**.

d). Um den Begriff noch ſtärker auszudrücken, ſetzt man auch noch manchmal das Wort tout vor entier; z. B.

Je l'ai attendu un jour *tout entier;* ich habe ihn einen **ganzen** Tag erwartet.

e). **Ganz und gar einem Gegenſtande gewidmet, einzig und allein beſchäftigt mit etwas,** wird durch tout entier à quelque chose überſetzt; z. B.

L'homme *tout entier à* ses réflexions, ne trouve jamais le temps long; der Mann, der einzig und allein mit ſeinen Betrachtungen beſchäftigt iſt, findet die Zeit nie lang.

Un monarque se doit *tout entier* à ses sujets; ein Monarch iſt ganz und gar ſich ſeinen Unterthanen zu widmen ſchuldig.

f) Entier hat ferner die Bedeutung: eigenſinnig, halsſtarrig; z. B.

C'est un homme *entier*, une femme *entière*; dieß iſt ein halsſtarriger Mann, eine eigenſinnige Frau.

Redensarten mit *tout*.

À *tout* hasard, auf's Geradewohl.
Voguer à *toute* voile, mit vollen Segeln fahren.
C'est *tout* un, das iſt einerlei, gleichviel.
De *tous* côtés, allenthalben.
Point, pas du *tout*, ganz und gar nicht.
Rien du *tout*, ganz und gar nichts.
Tout-à-coup, plötzlich.
Tout d'un coup, auf Einmal.
Tout-à-fait, gänzlich.
Tout à l'heure, ſogleich.
Tout au plus, höchſtens.
Tout beau, ſachte, gemach.
Tout de bon, im Ernſte.
Tout du long, ganz hindurch.
Tout au long, der Länge nach.

Ueber *certain*, ein Gewiſſer.

§. 136.

Certain, fém. certaine, im **plur. masc. certains, fém. certaines,** hat manchmal in der Einheit **un, une,** vor ſich; es wird im Genitiv und Ablativ mit **de,** und im Dativ mit **à** deklinirt, und bezieht ſich auf Perſonen und Sachen. Wenn von Perſonen die Rede iſt, ſo bedeutet **certain: assuré,** verſichert; bezieht es ſich auf Sachen, ſo bedeutet es: **indubitable,** unzweifelhaft; **vrai,** wahr; und iſt alsdann Eigenſchaftswort; z. B.

Êtes-vous *certaine* de ce que vous dites? wiſſen Sie das, was Sie ſagen, gewiß?

Cette nouvelle est *certaine*; dieſe Nachricht iſt zuverläſſig.

Certain, als unbeſtimmt perſönliches Fürwort, vertritt auch die Stelle des Fürwortes quelque, wird von Perſonen und Sachen gebraucht, und ſtets vor das Hauptwort, worauf es ſich bezieht, geſetzt; in dieſem Falle, wie im vorigen, nimmt es im Genitiv und Ablativ de, und im Dativ à; z. B.

J'ai ouï dire *à certain* homme que cela était faux; ich habe einen gewiſſen Mann ſagen hören, daß das falſch wäre.

Certaines gens, *certaines* personnes disent le contraire; gewiſſe Perſonen ſagen das Gegentheil.

Certain iſt manchmal Hauptwort, und bedeutet: eine ſichere Sache; z. B.

Il ne faut pas quitter le *certain* pour l'incertain; man muß nicht das Gewiſſe für das Ungewiſſe hingeben.

Ueber *quel*, welcher, was für ein.

§. 137.

Anmerk. — Was dieſes Fürwort betrifft, ſo haben wir deſſen Syntax ſchon abgehandelt; ſiehe bei den fragenden Fürwörtern, §. 119. Seite 575.

Ueber *quelque*, irgend ein, einiges.

§. 138.

Quelque, als Eigenſchaftswort angewendet, und in der Einheit, und quelques, in der Mehrheit, dienen für beide Geſchlechter; ſie ſind immer mit einem Hauptworte verbunden; quelque bezeichnet in der Einheit irgend eine Perſon oder Sache, und in der Mehrheit eine unbeſtimmte Anzahl Perſonen oder Sachen; in beiden Zahlen nimmt es de und à zur Beugung an; z. B.

Je vous conseille de vous adresser *à quelque* autre personne; ich rathe Ihnen, ſich an irgend eine andere Perſon zu wenden.

Quelques écrivains ont traité ce sujet; einige Schriftſteller haben dieſen Gegenſtand abgehandelt.

Cette affaire offre *quelque* difficulté; dieſe Sache bietet einige Schwierigkeit dar.

Il vous en coûtera *quelques* pistoles; es wird Ihnen einige Piſtolen koſten.

In dieſer Bedeutung entſpricht quelque dem *aliquis* der Lateiner.

Quelque wird, wenn es einer Hauptzahl unmittelbar vorangeht, als Nebenwort betrachtet; es iſt alsdann unveränderlich, hat im Franzöſiſchen den Sinn von environ, ungefähr, beinahe; à-peu-près, etwa, und entſpricht dem circiter der Lateiner; z. B.

Il y a *quelque soixante* ans qu'il est mort; vor etwa ſechzig Jahren iſt er geſtorben.

Il y avait *quelque cinquante* chevaux; es waren etwa fünfzig Pferde.

Man ſetzt quelque auch mit peu, vor einem Hauptworte; dieſes Hauptwort muß aber immer die Präpoſition de vor ſich haben, und bedeutet alsdann un peu, ein wenig; z. B.

Je lui ai donné *quelque peu d'*argent; ich habe ihm ein wenig Geld gegeben.

Ueber *quelque que*, *quel que*, ſo (wie) ... auch ſein mag.

§. 139.

Dieſe beiden unbeſtimmt fürwörtlichen Eigenſchaftswörter ſiud in ihrer Anwendung verſchieden, je nach den Wörtern, auf welche ſie ſich beziehen, und mit welchen ſie verbunden ſind; ſie erfordern das Zeitwort, das nach que ſteht, immer im Subjonctif.

Quelque kann entweder mit einem Hauptworte

oder einem Eigenſchaftsworte, oder auch mit einem Zeitworte verbunden ſein.

1) Verbunden mit einem Hauptworte allein, oder das von einem Eigenſchaftsworte begleitet iſt, entſpricht es dem quantuscunque, quantacunque, quantumcunque der Lateiner, und bedeutet im Franzöſiſchen: quel que soit le, quelle que soit la, quels que soient les, welche ... auch; es wird als Eigenſchaftswort betrachtet, und muß ſich im Geſchlechte und Zahl nach ſeinem Hauptworte richten; z. B.

Quelques moyens *qu*' on lui propose, il les refuse tous; was man ihm auch für Mittel vorſchlägt, er verweigert ſie alle.

Quelque chose *qu*'il fasse, je ne m'en soucie guère; was er auch thue, ich bekümmere mich wenig darum.

Quelques grands avantages que la nature donne, ce n'est pas elle seule, mais la fortune avec elle qui fait les héros; welche große Vortheile die Natur auch gewährt, ſo iſt es nicht ſie allein, ſondern das Glück, vereint mit ihr, welche die Helden macht.

Quelques légères différences *qu*'il y ait dans notre manière de penser, nous n'en sommes pas moins amis; welcher Unterſchied auch in unſerer Denkungsart iſt, ſo ſind wir deßwegen nicht weniger Freunde.

2) Wenn quelque entweder ein Eigenſchaftswort allein, oder ein Nebenwort vor einem Eigenſchaftsworte, oder ein Nebenwort allein nach ſich hat, ſo entſpricht es dem quantumvis der Lateiner, und iſt unveränderlich, weil es in dieſen Fällen dazu dient, ein Wort, das weder Geſchlecht noch Zahl durch ſich ſelbſt hat, zu modificiren, und als Nebenwort betrachtet iſt; z. B.

Quelque puissants qu'ils soient, je ne les crains point; wie mächtig ſie auch ſein mögen, ich fürchte ſie nicht.

Quelque bien écrits *que* soient ses ouvrages, ils ont peu de succès; wie gut ſeine Werke auch geſchrieben ſeien, ſie haben wenig Erfolg.

Quelque adroitement qu' ils s'y prennent, je ne crois pas qu'ils atteignent leur but; wie geſchickt ſie auch zu Werke gehen, ſo glaube ich doch nicht, daß ſie ihren Zweck erreichen.

Quelque soit l'engagement que vous avez pris, vous avez eu tort; welches auch die Verpflichtung ſein mag, die Sie eingegangen haben, ſo haben Sie doch Unrecht gehabt.

3) Wenn quelque ein Zeitwort nach ſich hat, ſo wird es in zwei Wörter (quel que, quelle que, quels que, quelles que) geſchrieben; das erſte Wort iſt alsdann Beiwort, und muß im Geſchlechte und Zahl mit dem Haupt= oder Fürworte, welches Subjekt des Satzes iſt, übereinſtimmen; es bedeutet: welches (wie groß)... auch ſein mag, entſpricht dem qualis der Lateiner, und erfordert, wie quelque, das Zeitwort im Subjonctif; z. B.

Quel que soit l'engagement que vous avez pris, vous avez eu tort; welches auch die Verpflichtung ſein mag, die Sie eingegangen haben, ſo haben Sie doch Unrecht gehabt.

Je ne fais exception d'aucune de ces dames, *quelle qu'elle* puisse être; ich mache von keiner dieſer Damen eine Ausnahme, welche es auch ſein mag.

Quels que soient vos desseins, je saurai les déjouer; welches auch Ihre Pläne ſein mögen, ich werde ſie zu vereiteln wiſſen.

Quelles que soient vos vues; welches auch Ihre Abſichten ſein mögen.

Anmerk. a). — Quelque . . . que iſt von tout . . . que ſehr unterſchieden; quelque . . . que zeigt eine Ungewißheit, und tout . . . que eine Gewißheit an; das quelque que regiert den Conjonctif und das tout que den Indicatif.

b) Man darf quel que nicht mit tel que verwechſeln, wovon wir ſchon beim Abſchnitte der unbeſtimmten Wörter geredet haben. Tel que dient zur Vergleichung und regiert den Indicatif, weil es in den Sätzen, in welchen man es anwendet, einen unbeſtimmten Sinn hat. Quel que bezeichnet im Gegentheile eine Ungewißheit der Ei=

genſchaft, des Zuſtandes der Perſon, und regiert den Conjonctif, welcher der dem Zweifel zukommende mode iſt.

VIII. Abſchnitt.

Ueber die Ausdrücke *qui que ce soit, quoi que ce soit, quoi que.*

Ueber *qui que ce soit, qui que ce fût,* ꝛc. was es auch ſein mag, möchte, ꝛc.

§. 140.

Dieſer Ausdruck bezieht ſich auf Perſonen, wird im männlichen Geſchlechte, in der Einheit, mit oder ohne Verneinung, mit oder ohne Vorwort, angewendet.

Ohne Verneinung angewendet, bedeutet es: wer es auch ſein mag; z. B.

Qui que ce soit qui ait fait cela, c'est un habile homme; wer dieß auch gemacht haben mag, er iſt ein geſchickter Mann.

De qui que ce soit que nous parlions, n'en disons jamais de mal; von wem wir auch reden mögen, laßt uns nie Uebles von ihm reden.

A qui que ce soit que nous nous adressions, nous n'éprouvons que des refus; an wen wir uns auch wenden mögen, wir bekommen lauter abſchlägige Antworten.

Mit der Verneinung ne angewendet, bedeutet es: Niemand, *personne*; z. B.

Il *n*'y a *qui que ce soit* qui puisse me dire le contraire; Niemand kann mir das Gegentheil ſagen.

Je *n*'envie la fortune *de qui que ce soit*; ich beneide Niemandens Glück.

Anmerk. — Man erſieht aus den vorhergehenden vier erſten Beiſpielen, daß das Zeitwort nach dem beziehlichen Fürwort qui oder que in Conjonctif geſetzt werden muß.

Ueber *quoi que ce soit*, was es auch ſein mag.

§. 141.

Dieſer Ausdruck iſt nur gebräuchlich, wenn man von Sachen redet; er iſt immer männlichen Geſchlechtes,

in der Einheit, und wird auch mit oder ohne Verneinung, mit oder ohne Vorwort angewendet.

Ohne Verneinung bedeutet es: etwas, was es auch ſein mag, quelque chose que; z. B.

Quoi que ce soit que vous me disiez, vous ne parviendrez jamais à me persuader; was Sie mir auch ſagen mögen, Sie werden es nie dahin bringen, mich zu überzeugen.

Mit der Verneinung ne angewendet, bedeutet es: nichts, rien; z. B.

Le temps doit paraître bien long à ceux qui ne s'occupent *à quoi que ce soit* d'utile; die Zeit muß denjenigen ſehr lang vorkommen, welche ſich mit nichts Nützlichem beſchäftigen.

Anmerk. — Das auf quoi que ce soit folgende que verlangt das Zeitwort im Conjonctif.

Ueber *quoi que*, was auch ſein mag.

§. 142.

Quoi que bezieht ſich auf Sachen, und ſteht in der Einzahl, im männlichen Geſchlechte; es regiert den Conjonctif, wird immer in zwei Wörtern geſchrieben, wenn es quelque chose que, was auch, bedeutet.

Quoi que vous *puissiez* dire, je m'en soucie fort peu; was Sie auch ſagen mögen, ich bekümmere mich ſehr wenig darum.

Es iſt jedoch beſſer, der Deutlichkeit wegen, quelque chose que dem quoi que vorzuziehen; z. B.

*Quelque chose qu'*il *puisse* objecter je ne le lui pardonnerai jamais; was er auch anwenden mag, ich werde ihm nie verzeihen.

IX. Abſchnitt.

Von der Wiederholung der Fürwörter.

(De la répétition des Pronoms.)

§. 143.

1) Die perſönlichen Fürwörter-Subjekte: je, tu, il, elle, nous, vous, ils, elles, müſſen wiederholt werden:

a) Wenn das erſte Glied des Satzes bejahend und das zweite verneinend iſt, oder umgekehrt; z. B.

Il veut et *il* ne veut pas; er will und will doch nicht.

Vous le pensez et *vous* ne le dites pas; Sie denken es, und ſagen es nicht.

Vous ne gagnez rien et *vous* dépensez beaucoup; Sie gewinnen nichts und verbrauchen viel.

Il ne l'estime pas et *il* le fréquente; **er** achtet ihn nicht und **er** beſucht ihn dennoch oft.

b) Wenn die Glieder eines Satzes durch ein anderes Bindewort als et, mais, ni, verbunden ſind; z. B.

Je désire vous voir heureux, *parce que je* vous suis sincèrement attaché; **ich** wünſche Sie glücklich zu ſehen, **weil ich** Ihnen äußerſt zugethan bin.

Anmerk. — In allen anderen Fällen wiederholt man entweder die perſönlichen Fürwörter-Subjekte, oder man wiederholt ſie nicht, je nachdem die Wieder- oder Nichtwiederholung dieſer Fürwörter dem Satze mehr Zierlichkeit, Stärke oder Klarheit gibt.

2) Le, la, les, und im Allgemeinen alle Fürwörter-Regimen, müſſen vor jedem der Zeitwörter, deren Regime ſie ſind, wiederholt werden.

Je veux *le* voir, *le* prier, *l*'importuner, *le* fléchir; ich will **ihn** ſehen, bitten, in **ihn** dringen, **ihn** erweichen.

Son visage odieux *m*'afflige et *me* poursuit; ſein verhaßtes Geſicht betrübt **mich** und verfolgt **mich**.

3) Vor den Zeitwörtern, die in verſchiedenen Zeiten ſtehen; z. B.

Je ne *vous* crois et *je* ne *vous* croirai que lorsque vous m'aurez donné des preuves du contraire; ich glaube **Ihnen** und werde **Ihnen** nur dann glauben, wenn Sie mir Beweiſe vom Gegentheile gegeben haben.

4) Vor den Zeitwörtern, welche, obgleich ſie mit dem erſten zuſammengeſetzt ſind, eine verſchiedene Handlung ausdrücken; z. B.

Il *le* fait, *le* défait et *le* refait sans cesse; er macht **es**, zerſtört **es**, und macht **es** wieder.

5) Endlich wiederholt man auch das beziehliche Fürwort que, wenn die Zeitwörter, deren Complement es iſt, verſchiedene Subjekte haben, oder dasſelbe Subjekt, das in einem wiederholten Fürworte beſteht; z. B.

C'est un malheureux *que* les remontrances les plus affectueuses n'ont point touché, *que* les menaces n'ont point ébranlé, *que* rien n'a pu arrêter et *que* personne ne ramènera jamais à son devoir; es iſt ein Unglücklicher, **den** die liebevollſten Ermahnungen nicht gerührt haben, **den** die Drohungen nicht erſchüttert haben, **den** nichts hat aufhalten können, und **den** Niemand je zu ſeiner Pflicht zurückbringen wird.

Von den Zeitwörtern.

(Des Verbes.)

Wir haben die Konjugationen aller Zeitwörter bereits gegeben, ausgenommen die der unregelmäßigen. Wir glauben, bevor wir dieſe Konjugationen anführen, folgende wichtige Bemerkungen über den Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir, **haben**, und être, **ſein**, vorangehen laſſen zu müſſen, da wir überzeugt ſind, daß der Schüler, der oft nur ein kleines Wörterbuch beſitzt, ſehr häufig über die Anwendung der Hilfszeitwörter avoir und être, in den zuſammengeſetzten Zeiten eines Zeitwortes der Mittelgattung, in Verlegenheit iſt.

Bemerkungen über den Gebrauch der Zeitwörter *avoir*, **haben**, und *être*, **ſein**.

Das Zeitwort **haben** dient zur Bildung der zuſammengeſetzten Zeiten der Zeitwörter, welche eine Handlung ausdrücken; und das Zeitwort **ſein** zu Bildung der zuſammengeſetzten Zeiten der Zeitwörter, welche den Zuſtand ausdrücken; j'ai fini, **ich habe geendigt**; il a vendu, **er hat verkauft**, drücken die Handlung aus; je suis perdu, **ich bin verloren**; il est parti, **er iſt abgereiſt**, drücken den Zuſtand aus.

Von den beiläufig ſechs hundert Zeitwörtern der Mittelgattung, die wir in unſerer Sprache haben, gibt es etwa 540,

welche das Hilfszeitwort avoir nehmen, weil ſie eine Handlung ausdrücken.

1) Comparaître, erſcheinen; courir, laufen; renoncer, entſagen, nehmen das Hilfszeitwort avoir.

Die Zeitwörter der Mittelgattung aller, gehen; arriver, ankommen; choir, fallen; décéder, entſcheiden; éclore, auskriechen, aufblühen; mourir, ſterben; naître, geboren werden; tomber, fallen; venir, kommen (und die mit letzterem zuſammengeſetzten Zeitwörter); devenir, werden; intervenir, dazwiſchen kommen; parvenir, gelangen; revenir, zurückkommen, nehmen das Hilfszeitwort être, weil jedes dieſer Zeitwörter einen Zuſtand ausdrückt, der aus einer Handlung entſteht.

Anmerk. — Convenir, übereinſtimmen; contrevenir, übertreten; survenir, vorfallen, verdienen, obgleich ſie von dem Zeitworte venir gebildet ſind, eine beſondere Bemerkung.

a) Convenir nimmt bald avoir und bald être. Im Sinne von être sortable, paſſend ſein, nimmt es avoir; und être, wenn es demeurer d'accord, übereinſtimmen, bedeutet; z. B.

Nous *sommes* convenu d'acheter ce qui ne nous *avait* pas convenu d'abord; wir ſind übereingekommen das, was uns zuerſt nicht anſtändig war, zu kaufen.

b) Contrevenir, übertreten, und survenir, vorfallen, nehmen immer das Hilfszeitwort avoir.

2) Was die anderen verbes neutres betrifft, wie: accoucher, niederkommen; accourir, hinzulaufen; cesser, aufhören; croître, wachſen; décroître, abnehmen, dégénérer, ausarten; demeurer, bleiben; disparaître, verſchwinden; échoir, zufallen; échouer, ſtranden; embellir, verſchönern; empirer, verſchlimmern; grandir, groß werden; partir, abreiſen; périr, umkommen; rajeunir, wieder jung werden; rester, bleiben; vieillir, alt werden, ꝛc. ꝛc. ſo nehmen ſie avoir oder être, je nachdem man die Handlung oder den Zuſtand ausdrücken will.

Vierzehntes Kapitel.

Von den unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörtern.

(Des verbes irréguliers et des verbes défectifs.)

§. 144.

Unregelmäßige Zeitwörter ſind ſolche, die nicht, wie die regelmäßigen, aus den Stammzeiten gebildet werden können; die mangelhaften ſind diejenigen, welchen gewiſſe Zeiten oder Perſonen fehlen.

Wie unregelmäßig auch ein Zeitwort ſein mag, ſo finden die Unregelmäßigkeiten doch nur in den einfachen Zeiten Statt; deshalb wollen wir die zuſammengeſetzten übergehen.

Allgemeine Regel. — Jedes Zeitwort, welches kein **Participe présent** hat, hat auch keine Mehrheit in der gegenwärtigen Zeit des **Indicatif**, keinen **Relatif**, und keine gegenwärtige Zeit im **Conjonctif**; jedes Zeitwort, das keinen **Défini** hat, hat keinen **Imparfait du Conjonctif**; jedes Zeitwort, das keine gegenwärtige Zeit des Indikativs hat, hat auch keinen **Impératif**; kurz, wenn eine Stammzeit in einem Zeitworte fehlt, ſo fehlen auch die abgeleiteten (es gibt ſehr wenig Ausnahmen).

Von den unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörtern der erſten Konjugation.

(Des verbes irréguliers et défectifs de la première conjugaison.)

§. 145.

Die erſte Konjugation hat eigentlich nur **aller**, gehen; **envoyer**, ſchicken; **renvoyer**, zurückſchicken, als unregelmäßige, und **importer**, daran liegen; **neiger**, ſchneien; und **résulter**, hervorgeh-

en, als mangelhafte und unperſönliche Zeitwörter. Tisser, weben, gehört auch hieher; es hat im Participe passé: tissu.

Konjugation des Zeitwortes der Mittelgattung *aller* gehen.

INFINITIF.

Présent.	*Passé de l'infinitif.*
Aller, gehen.	Être allé, gegangen ſein.
Participe présent.	*Passé des participes.*
Allant, gehend.	Étant allé, gegangen ſeiend.
Participe passé.	*Futur de l'infinitif.*
Allé, gegangen.	Devant aller, gehen ſollend.

INDICATIF.

Présent.

Singulier.	Pluriel.
Je vais, ich gehe.	Nous allons, wir gehen.
Tu vas, du gehſt.	Vous allez, ihr geht.
Il va, er geht.	Ils vont, ſie gehen.
Elle va, ſie geht.	Elles vont, ſie gehen.

Relatif.

J'allais, ich ging.	Nous‿allions, wir gingen.
Tu allais, du gingſt.	Vous alliez, ihr ginget.
Il allait, er ging.	Ils allaient, ſie gingen.

Défini.

J'allai, ich ging.	Nous allâmes, wir gingen.
Tu allas, du gingſt.	Vous allâtes, ihr ginget.
Il alla, er ging.	Ils allèrent, ſie gingen.

Indéfini.

Je suis allé, ich bin gegangen.	Nous sommes allés, wir ſind gegangen
Tu es allé, du biſt gegangen.	Vous êtes allés, ihr ſeid gegangen.
Il est allé, er iſt gegangen.	Ils sont‿allés, ſie ſind gegangen.
Elle est allée, ſie iſt gegangen.	Elles sont allées, ſie ſind gegangen.

Antérieur.

Singulier.	Pluriel.
J'étais allé, ich war gegangen.	Nous étions allés, wir waren gegangen.
Tu étais allé, du warſt gegangen.	Vous étiez allés, ihr waret gegangen.
Il était allé, er war gegangen.	Ils étaient allés, ſie waren gegangen.
Elle était allée, ſie war gegangen.	Elles étaient allées, ſie waren gegangen.

Antérieur défini.

Je fus allé, ich war gegangen.	Nous fûmes allés, wir waren gegangen.
Tu fus allé, du warſt gegangen.	Vons fûtes allés, ihr waret gegangen.
Il fut allé, er war gegangen.	Ils furent allés, ſie waren gegangen.
Elle fut allée, ſie war gegangen.	Elles furent allées, ſie waren gegangen.

Futur simple.

J'irai, ich werde gehen.	Nous irons, wir werden gehen.
Tu iras, du wirſt gehen.	Vous irez, ihr werdet gehen.
Il ira, er wird gehen.	Ils iront, ſie werden gehen.

Futur passé.

Je serai allé, ich werde gegangen ſein.	Nous serons allés, wir werden gegangen ſein.
Tu seras allé, du wirſt gegangen ſein.	Vous serez allés, ihr werdet gegangen ſein.
Il sera allé, er wird gegangen ſein.	Ils seront allés, ſie werden gegangen ſein.
Elle sera allée, ſie wird gegangen ſein.	Elles seront allées, ſie werden gegangen ſein.

Conditionnel présent.

J'irais, ich würde gehen.	Nous irions, wir würden gehen.
Tu irais, du würdeſt gehen.	Vous iriez, ihr würdet gehen.
Il irait, er würde gehen.	Ils iraient, ſie würden gehen.

Conditionnel passé.

Je serais allé, ich würde gegangen ſein.	Nous serions allés, wir würden gegangen ſein.

Singulier.	Pluriel.
Tu serais allé, du würdeſt gegangen ſein.	Vous seriez allés, ihr würdet gegangen ſein.
Il serait allé, er würde gegangen ſein.	Ils seraient allés, ſie würden gegangen ſein.
Elle serait allée, ſie würde gegangen ſein.	Elles seraient allées, ſie würden gegangen ſein.

Conditionnel plus-passé.

Je fusse allé, ich wäre gegangen.	Nous fussions allés, wir wären gegangen.
Tu fusses allé, du wäreſt gegangen.	Vous fussiez allés, ihr wäret gegangen.
Il fût allé, er wäre gegangen.	Ils fussent allés, ſie wären gegangen.
Elle fût allée, ſie wäre gegangen.	Elles fussent allées, ſie wären gegangen.

IMPÉRATIF.

Va *), gehe.	Allons, laßt uns gehen.
	Allez, geht.

SUBJONCTIF.

Présent.

Singulier.	Pluriel.
Que j'aille, daß ich gehe.	Que nous allions, daß wir gehen.
Que tu ailles, daß du geheſt.	Que vous alliez, daß ihr gehet.
Qu'il aille, daß er gehe.	Qu'ils aillent, daß ſie gehen.

Imparfait.

Que j'allasse, daß ich ginge.	Que nous allassions, daß wir gingen.
Que tu allasses, daß du gingeſt.	Que vous allassiez, daß ihr ginget.
Qu'il allât, daß er ginge.	Qu'ils allassent, daß ſie gingen.

*) Die Akademie ſagt, daß der Imperativ va ein s am Ende vor y und en erhält. Sie bemerkt aber, daß in dieſem Falle kein anderes Wort nach y oder en folgen darf; man wird daher ſagen: *vas*-y, geh' hin; ꝛc. *va* y mettre la main, geh' und ſtehe bei; *va* en porter à etc., geh' und trage dem . . . welche hin.

Parfait.

Singulier.	Pluriel.
Que je sois allé, daß ich gegangen ſei.	Que nous soyons allés, daß wir gegangen ſeien.
Que tu sois allé, daß du gegangen ſeieſt.	Que vous soyez allés, daß ihr gegangen ſeid.
Qu'il soit allé, daß er gegangen ſei.	Qu'ils soient allés, daß ſie gegangen ſeien.
Qu'elle soit allée, daß ſie gegangen ſei.	Qu'elles soient allées, daß ſie gegangen ſeien.

Plus-que-parfait.

Que je fusse allé, daß ich gegangen wäre.	Que nous fussions allés, daß wir gegangen wären.
Que tu fusses allé, daß du gegangen wäreſt.	Que vous fussiez allés, daß ihr gegangen wäret.
Qu'il fût allé, daß er gegangen wäre.	Qu'ils fussent allés, daß ſie gegangen wären.
Qu'elle fût allée, daß ſie gegangen wäre.	Qu'elles fussent allées, daß ſie gegangen wären.

Anmerkungen über *aller*.

a) Aller, vor einem Infinitiv, hat oft die Bedeutung von: **gleich, eben wollen** oder **werden**; z. B.

Je *vais* partir; ich **will** abreiſen.
Il *va* écrire; er **will gleich** ſchreiben.
Nous *allons* partir; wir **werden gleich** abreiſen.
Elles *vont* le dire; ſie **werden** es **gleich** ſagen.
Nous *allions* cesser; wir **wollten eben** aufhören.

b) Aller, mit voir zuſammengeſetzt, heißt **beſuchen**, und mit prendre, **abholen**; z. B.

J'*irai* le *voir* demain; ich **werde** ihn morgen **beſuchen**.

Allons prendre mademoiselle B.; **laßt uns** Fräulein B. abholen.

Soll man aber Jemanden beſuchen oder abholen **kommen**, ſo ſetzt man ſtatt aller das Zeitwort venir; z. B.

Venez me *voir* demain; **beſuchen** Sie mich morgen.
Nous *viendrons* vous *prendre*; wir werden Sie **abholen**.

c) Wenn gehen blos Schritt machen bedeutet, und alſo das Ziel, wohin man geht, nicht genannt wird, ſo ſetzt man marcher ſtatt aller, das mit avoir konſtruirt wird; z. B.

Cet enfant ne peut pas encore *marcher*; dieſes Kind kann noch nicht gehen.

Il ne saurait *marcher*, parce qu'il a mal au pied; er kann nicht gehen, weil er einen wehen Fuß hat.

Marchez doucement; gehen Sie ſachte.

J'ai beaucoup *marché* aujourd' hui; ich bin heute viel herumgegangen.

An einem Orte vorbeigehen oder durch irgend einen Ort durchgehen, wird durch passer, mit avoir konſtruirt, überſetzt; z. B.

J'ai vu *passer* mademoiselle votre soeur; ich habe Ihre Fräulein Schweſter vorbeigehen ſehen.

Nous avons *passé* par Lyon; wir ſind durch Lyon gegangen.

Passez par ici; gehen Sie hier durch.

Ne *passez* pas par là; gehen Sie nicht dadurch.

d) Wenn man von Thüren oder Fenſtern redet, ſo wird gehen durch donner überſetzt; z. B.

Les fenêtres de ma chambre *donnent* sur le jardin; die Fenſter meines Zimmers gehen in den Garten.

e) Viele ſagen ohne Unterſchied: être allé und avoir été; dieſe zwei Ausdrücke ſind aber verſchieden. Wenn ich z. B. ſage: ils *sont allés* en Suisse; ſie ſind nach der Schweiz gegangen; ſo gebe ich zu verſtehen, daß ſie noch auf dem Wege, oder noch in der Schweiz ſind; ſage ich aber: ils *ont été* en Suisse, ſie ſind in der Schweiz geweſen; ſo gebe ich zu verſtehen, daß ſie dieſe Reiſe gemacht haben, und ſchon wieder zurück gekommen ſind.

f) Viele, Fremde beſonders, verwechſeln auch aller mit venir; ſie ſagen z. B., wenn ſie in Paris ſind: je suis venu à Versailles, je suis allé ici. Aller ſagt man von dem Orte, wo man nicht iſt, in Hinſicht auf den, wo man iſt; und venir von dem Orte, wo man iſt, in Hinſicht auf den, wo man nicht iſt; z. B.

J'*irai* d'ici à Berlin, de Berlin je *viendrai* ici; ich werde von hier nach Berlin gehen, und von dort werde ich wieder hierher kommen.

Das Zeitwort aller wird im Franzöſiſchen oft als fürwörtliches Zeitwort gebraucht, und hat alsdann en vor ſich: s'en aller, weggehen, fortgehen, und wird auf folgende Art deklinirt.

Présent de l'indicatif.

Singulier.	Pluriel.
Je m'en vais, ich gehe fort.	Nous nous en allons, wir gehen fort.
Tu t'en vas, du gehſt fort.	Vous vous en allez, ihr gehet fort.
Il s'en va, er geht fort.	Ils s'en vont, ſie gehen fort.

Indéfini.

Je m'en suis allé, ich bin fortgegangen.	Nous nous en sommes allés, wir ſind fortgegangen.
Tu t'en es allé, du biſt fortgegangen.	Vous vous en êtes allés, ihr ſeid fortgegangen.
Il s'en est allé, er iſt fortgegangen.	Ils s'en sont allés, ſie ſind fortgegangen; ꝛc.

Verneinungsweiſe.

Présent.

Je ne m'en vais pas, ich gehe nicht fort.	Nous ne nous en allons pas, wir gehen nicht fort.
Tu ne t'en vas pas, du gehſt nicht fort.	Vous ne vous en allez pas, ihr gehet nicht fort.
Il ne s'en va pas, er geht nicht fort.	Ils ne s'en vont pas, ſie gehen nicht fort; ꝛc.

Indéfini.

Je ne m'en suis pas allé, ich bin nicht fortgegangen.	Nous ne nous en sommes pas allés, wir ſind nicht fortgegangen; ꝛc.

Frageweiſe.

M'en vais-je? gehe ich fort?	Nous en allons-nous? gehen wir fort?
T'en vas-tu? gehſt du fort?	Vous en allez-vous? gehet ihr fort?
S'en va-t-il? geht er fort?	S'en vont-ils? gehen Sie fort?

Indéfini.

Singulier.	Pluriel.
M'en suis-je allé? bin ich fortgegangen?	Nous en sommes-nous allés? ſind wir fortgegangen? ꝛc.

Frag- und verneinungsweiſe.

Présent.

Ne m'en vais-je pas? gehe ich nicht fort?	Ne nous en allons-nous pas? gehen wir nicht fort?
Ne t'en vas-tu pas? gehſt du nicht fort?	Ne vous en allez-vous pas? geht ihr nicht fort?
Ne s'en va-t-il pas? geht er nicht fort?	Ne s'en vont-ils pas? gehen ſie nicht fort?

Indéfini.

Ne m'en suis-je pas allé? bin ich nicht fortgegangen?	Ne nous en sommes-nous pas allés; ſind wir nicht fortgegangen?
Ne t'en es-tu pas allé? biſt du nicht fortgegangen?	Ne vous en êtes-vous pas allés? ſeid ihr nicht fortgegangen?
Ne s'en est-il pas allé? iſt er nicht fortgegangen?	Ne s'en sont-ils pas allés? ſind ſie nicht fortgegangen?

Impératif.

Verneinungsweiſe.

Ne t'en va pas, geh' nicht fort.	Ne nous en allons pas, laßt uns nicht fortgehen.
	Ne vous en allez pas, geht nicht fort.

Anmerkungen über *s'en aller.*

a) En muß, wie man geſehen hat, dem Hilfszeitworte être immer unmittelbar vorangehen, was in allen zuſammengeſetzten Zeiten der Fall iſt.

b) Man ſagt: je m'en vais, ich gehe fort; je m'en retourne, ich kehre zurück; in dieſem Falle vervollſtändigt en den Sinn von aller, retourner; wenn aber auf al-

ler oder retourner noch andere Wörter, die den Sinn vervollſtändigen, folgen, ſo fällt en weg; z. B.

Je vais oder je retourne *à la campagne*; ich gehe, oder ich gehe wieder auf das Land; und nicht: je m'en vais, je m'en retourne à la campagne; auch nicht: je m'en vais me promener.

c) Im Imperativ des Zeitwortes s'en aller, wird das t vor en apoſtrophirt; und nie darf ein Bindeſtrich ſtatt dieſem Apoſtrophe geſetzt werden; weil das t kein euphoniſches t iſt, ſondern das Fürwort te, deſſen e vor dem Vokale wegfallen muß.

d) En aller kann durchaus nicht ohne das perſönliche Fürwort se ſtehen, und obgleich viele im vertraulichen Style ſagen: Cette eau fait *en aller* les rougeurs; — laissez-le *en aller*, ſo muß man doch immer ſagen und ſchreiben: Cette eau fait passer les rougeurs; dieſes Waſſer macht die Hitzblatern verſchwinden; — laissez-le aller oder laissez-le *s*'en aller; laſſen Sie ihn fortgehen. — Dieſe Regel gilt auch für alle weſentlich fürwörtlichen Zeitwörter, welche, indem ſie eine thätige Bedeutung haben, immer ein unmittelbares Regime vor ſich haben müſſen; alſo nicht: il faut le laisser morfondre, ſondern: il faut le laisser *se* morfondre; man muß ihn vergebens warten laſſen.

ENVOYER *), ſchicken, ſenden; RENVOYER, zurückſchicken.

Dieſe beiden Zeitwörter ſind nur im Futur und im Conditionnel présent unregelmäßig, wo ſie machen: j'enverrai, ich werde ſchicken; j'enverrais, ich würde ſchicken; je renverrai, ich werde zurückſchicken; je renverrais, ich würde zurückſchicken.

IMPORTER, daran liegen, angehen.

(Verbe unipersonnel et défectif.)

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv und in der dritten Perſon beider Zahlen gebräuchlich; z. B.

---

*) Wir glauben den Schüler erinnern zu müſſen, daß das y in den Zeitwörtern auf ayer, oyer, uyer, in ein einfaches i verwandelt wird, wenn ein ſtummes e darauffolgt; wie: j'envoie, ich ſchicke; ils envoient, ſie ſchicken, ꝛc.

Cela ne lui *importe* en rien; das geht ihn nichts an.

Il lui *importe* fort de faire ce voyage; es liegt ihm viel daran, dieſe Reiſe zu machen.

Ce sont des choses qui ne m'*importent* guère; das ſind Sachen, die mich nicht viel angehen.

RÉSULTER, hervorgehen; NEIGER, ſchneien.

(Verbes unipersonnels et défectifs.)

Dieſe Zeitwörter ſind nur im Infinitiv und in der dritten Perſon der Einheit gebräuchlich; z. B.

Il neige, es ſchneit; *il* a *neigé*, es hat geſchneit.

Il en *résulterait* une grande absurdité; es würde ſich eine große Widerſinnigkeit daraus ergeben.

Qu'en *résulte*-t-*il*? was geht daraus hervor?

Il en *résultera* de grands inconvénients; es werden große Unannehmlichkeiten daraus hervorgehen.

Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der zweiten Konjugation.

§. 146.

S'ABSTENIR, ſich enthalten (Verbe pronominal).

Dieſes Zeitwort wird wie tenir, halten, konjugirt; mit dem Unterſchiede, daß es mit être zuſammengeſetzt wird, weil dieß bei allen fürwörtlichen Zeitwörtern der Fall iſt.

ACCOURIR, hinzulaufen (Verbe neutre).

Dieſes Zeitwort wird wie tenir konjugirt; jedoch mit dem Unterſchiede, daß es bald mit avoir, bald mit être konſtruirt wird, je nachdem es einen Zuſtand oder eine Handlung bezeichnet.

ACCUEILLIR, aufnehmen (Verbe actif), geht wie cueillir.

ACQUÉRIR, erlangen (Verbe actif).

Indicat. pr. J'acquiers, tu acquiers, il acquiert; nous acquérons, vous acquérez, ils acquièrent. — ***Rel.*** J'acquérais; nous acquérions. — ***Déf.*** J'acquis; nous acquîmes. — ***Fut.*** J'acquerrai; nous acquerrons. — ***Cond.*** J'acquerrais; nous acquerrions. — ***Impér.*** Acquiers; ac-

quérons. — *Conj. prés.* Que j'acquière, que tu acquières, qu'il acquière; que nous acquérions, que vous acquériez, qu'ils acquièrent. — *Imparf.* Que j'acquisse; que nous acquissions. — *Inf. prés.* Acquérir. — *Part. prés.* Acquérant. — *Part. pas.* Acquis, acquise.

Eben ſo konjugire man: conquérir, erobern; reconquérir, wieder erobern; requérir, erſuchen; s'enquérir, ſich erkundigen.

Conquérir iſt nur im Infinitif, im Imparfait du subjonctif, im Défini, in den zuſammengeſetzten Zeiten, und im Participe passé gebräuchlich. — *Reconquérir* wird meiſtens im Participe passé und in den zuſammengeſetzten Zeiten angewendet. — S'enquérir wird gewöhnlich nur im Infinitif und in den zuſammengeſetzten Zeiten angewendet. Dieſes Zeitwort ſagt mehr als s'informer. Wenn man Jemanden nach einer Sache fragt, on s'en informe; indem man aber durch dringende und fortgeſetzte Fragen etwas zu erforſchen ſucht, on s'enquiert.

ASSAILLIR, anfallen (Verbe actif).

Ind. pr. J'assaille; nous assaillons. — *Rel.* J'assaillais; nous assaillions. — *Déf.* J'assaillis; nous assaillîmes. — *Fut.* J'assaillirai. — *Cond.* J'assaillirais. — *Impér.* Assaille; assaillons. — *Conj. pr.* Que j'assaille; que nous assaillions. — *Imparf.* Que j'assaillisse; que nous assaillissions. — *Inf. pr.* Assaillir. — *Partic. pr.* Assaillant. — *Partic. pas.* Assailli, assaillie.

Anmerk. a). — Heut zu Tage iſt es wenig anders als in den zuſammengeſetzten Zeiten und im Présent de l'infinitif gebräuchlich.

Anmerk. b). — Man kann im Futur auch ſagen: J'assaillerai, und im *Condit.* J'assaillerais. Jedoch iſt j'assaillirai, j'assaillirais vorzuziehen.

Man konjugirt tressaillir, ſchaudern, eben ſo.

AVENIR, geſchehen (Verbe unipersonnel), konjugirt man wie venir.

BÉNIR, ſegnen (Verbe actif).

Dieſes Zeitwort geht regelmäßig nach der zweiten Konjugation.

Die einzige Unregelmäßigkeit dieſes Zeitwortes beſteht

im Participe passé, welches macht: béni, bénie, und bénit, bénite.

Béni, bénie, wird vom Segen Gottes geſagt über eine Perſon, eine Familie, eine Stadt, über ein Königreich oder eine Nation; z. B.

Les princes qui ne se croient placés sur le trone que pour faire du bien à l'humanité, sont *bénis* de Dieu et des hommes; die Fürſten, welche ſich nur auf den Thron geſetzt glauben, um der Menſchlichkeit Gutes zu thun, werden von Gott und den Menſchen geſegnet.

Bénit, bénite, hingegen wird vom Segen der Kirche geſagt, den ein Geiſtlicher mit gewöhnlichen Ceremonien ertheilt; z. B.

Du pain *bénit*; geweihtes Brod.
De l'eau *bénite*, Weihwaſſer; ꝛc.

BOUILLIR, ſieden (Verbe neutre et défectif).

Indic. pr. Je bous, tu bous, il bout; nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. — *Rel.* Je bouillais; nous bouillions. — *Déf.* Je bouillis; nous bouillîmes. — *Fut.* Je bouillirai; nous bouillirons. — *Cond.* Je bouillirais; nous bouillirions. — *Impératif* fehlt. — *Conj. pr.* Que je bouille, que tu bouilles, qu'il bouille; que nous bouillions, que vous bouilliez, qu'ils bouillent. — *Imparf.* Que je bouillisse; que nous bouillissions. — *Infin. pr.* Bouillir. --- *Part. pr.* Bouillant. --- *Part. pas.* Bouilli, bouillie.

Dieſes Zeitwort iſt eigentlich nur in der dritten Perſon der Einheit und der Mehrheit gebräuchlich; um es aber handelnd zu machen, und in allen Perſonen gebrauchen zu können, bedient man ſich der Zeiten des Zeitwortes faire, welche man vor den Infinitiv bouillir ſetzt; z. B.

Je fais bouillir, ich ſiede; il fait bouillir, er ſiedet; nous faisons bouillir, wir ſieden; ꝛc.

COURIR, laufen (Verbe neutre).

Ind. pr. Je cours, tu cours, il court; nous courons, vous courez, ils courent. — *Rel.* Je courais; nous courions. — *Déf.* Je courus; nous courûmes. — *Fut.* Je courrai; nous courrons. --- *Cond.* Je courrais; nous courrions. --- *Impér.:* Cours; courons. --- *Conj. pr.* Que je coure, que tu coures, qu'il coure; que nous courions,

que vous couriez, qu'ils courent. — *Imparf.* Que je courusse; que nous courussions. — *Inf. pr.* Courir. — *Partic. pr.* Courant. — *Part. pas.* Couru.

Man konjugire eben ſo: Accourir, hinzulaufen; concourir, mitwirken; discourir, umſtändlich ſprechen; encourir, ſich zuziehen; parcourir, durchlaufen; secourir, beiſtehen.

Anmerkung zu *discourir.* — Discourir sur quelque chose, über etwas ſprechen, heißt: mit Ordnung, gründlich darüber ſprechen; und discourir de quelque chose, heißt davon reden, ohne den Stoff zu ergründen.

Courre, im Infinitiv, hat denſelben Sinn als courir; es wird aber nur in Jagd- und Reitausdrücken gebraucht; außer dieſem Falle muß man courir gebrauchen.

COUVRIR, bedecken (Verbe actif), geht wie ouvrir.

CUEILLIR, pflücken (Verbe actif).

Indic. pr. Je cueille, tu cueilles, il cueille; nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. — *Rel.* Je cueillais; nous cueillions. — *Déf.* Je cueillis; nous cueillîmes. — *Futur:* Je cueillerai; nous cueillerons. — *Cond.* Je cueillerais; nous cueillerions. — *Impér.* Cueille; cueillons. — *Conj. pr.* Que je cueille; que nous cueillions. — *Imparf.* Que je cueillisse; que nous cueillissions. — *Inf. pr.* Cueillir. — *Partic. pr.* Cueillant. — *Part. pas.* Cueilli, cueillie.

Eben ſo gehen: accueillir, aufnehmen; recueillir, ſammeln.

Anmerk. — Da man früher im Infinitiv cueiller ſagte, ſo hat der *Futur:* je cueillerai, und nicht: je cueillirai.

DORMIR, ſchlafen (Verbe neutre), wie sortir.

FAILLIR, fehlen (Verbe neutre et défectif.)

Dieſes Zeitwort iſt nur im Défini: *je faillis*, ich fehlte; *nous faillîmes*, wir fehlten ꝛc., und in allen zuſammengeſetzten Zeiten des Indikativs und des Subjunktivs gebräuchlich; auch im Imparfait du Conjonctif: *que je faillisse*, daß ich fehlte; *que nous faillissions*, daß wir fehlten ꝛc., weil es einen Défini hat. Die gebräuchlichen Zeiten des Infinitivs ſind: Inf. prés. *faillir.* — Partic. prés. *Faillant.* — Partic. passé: *Failli.*

Anmerk. --- Das Partic. prés. *faillant* iſt nur im folgenden nebenwörtlichen Satze gebräuchlich: Jouer à coup *faillant*; auf den verfehlten Schlag ſpielen. Das Participe passé: *failli*, *faillie*, iſt nur im Sinne von endigen, oder von unterlaſſen gebräuchlich; z. B. À jour *failli*, gegen Ende des Tages. -- Cette affaire sera faite ou *faillie*; dieſe Sache wird gelungen oder mißlungen ſein.

DÉFAILLIR, abrechnen, mangeln, ausſterben (Verbe défectif),

iſt nur im Présent de l'indicatif: ***Je défaille, tu défailles il défaille***; ***nous défaillons, vous défaillez, ils défaillent***; -- im Relatif: ***Je défaillais***; ***nous défaillions***; -- im Défini: ***Je défaillis***; ***nous défaillîmes***; -- im Indéfini: ***J'ai défailli***; -- im Présent du Conjonctif: ***Que je défaille***; ***que nous défaillions***; -- im Imparfait du Conjonctif: ***Que je défaillisse***; ***que nous défaillissions***; -- im Présent de l'infinitif: ***Défaillir***; -- im Partic. prés. ***Défaillant***; -- und im Partic. passé: Défailli, gebräuchlich.

Im Sinne von: abnehmen, ſchwächer werden, iſt manquer üblicher.

FÉRIR, ſchlagen (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im folgenden Satze gebräuchlich: sans coup-férir; ohne einen Schlag zu thun (ohne etwas zu wagen).

FLEURIR, blühen (Verbe neutre).

Im eigentlichen Sinne iſt dieſes Zeitwort regelmäßig, wenn es bedeutet: blühen (von Blumen ꝛc.), und geht alſo in dieſem Falle wie finir. Im bildlichen Sinne aber bedeutet es: in Ruf, in Anſehen ſein; und dann macht das Participe présent: ***florissant***; und das Relatif: ***florissais.***

FUIR, vermeiden, fliehen (Verbe actif et neutre).

Als Verbe actif bedeutet finir ſo viel als: vermeiden; als verbe neutre bedeutet es: fliehen, laufen (um ſich von einer Gefahr zu retten).

Ind. pr. Je fuis, tu fuis, il fuit; nous fuyons, vous fuyez, ils fuient. --- ***Rel.*** Je fuyais, nous fuyions. --- ***Déf.*** Je fuis; nous fuîmes. --- ***Fut.*** Je fuirai; nous fuirons. -- ***Cond.*** Je fuirais, nous fuirions.--- ***Impér.*** Fuis; fuyons. --

Conj. pr. Que je fuie, que tu fuies, qu'il fuie; que nous fuyions, que vous fuyiez, qu'ils fuient. — ***Imparf.*** Que je fuiſſe; que nous fuiſſions. — ***Inf. pr.*** Fuir. — ***Part. pr.*** Fuyant. — ***Part. pas.*** Fui.

Es wird mit avoir konſtruirt. S'enfuir wird wie fuir konjugirt; in den zuſammengeſetzten Zeiten aber mit être konſtruirt, wie alle fürwörtlichen Zeitwörter.

GÉSIR, liegen (Verbe neutre et défectif.)

Dieſes Zeitwort iſt ſehr wenig gebräuchlich; und zwar nur in folgenden Perſonen und Zeiten: Ind. pr. ***Il gît, nous gisons, ils gisent.*** — Rel. ***Il gisait.*** — Part. pr. ***Gisant.***

Das s wird, obgleich zwiſchen zwei Vokalen, wie ein ſcharfes ſ ausgeſprochen.

HAÏR, haſſen (Verbe actif).

Ind. pr. Je hais, tu hais, il hait; nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent. — ***Rel.*** Je haïssais; nous haïssions. — ***Déf.*** Je haïs; nous haïmes. — ***Fut.*** Je haïrai; nous haïrons. — ***Cond.*** Je haïrais; nous haïrions. — ***Impér.*** Hais; haïssons. — ***Conj. pr.*** Que je haïsse; que nous haïssions. — ***Imparf.*** Que je haïsse; que nous haïssions. — ***Inf. pr.*** Haïr. — ***Part. pr.*** Haïssant. — ***Part. pas.*** Haï.

Die drei erſten Buchſtaben dieſes Zeitwortes bilden immer zwei Silben; z. B. Ha-ï; ausgenommen in den drei erſten Perſonen der Einheit des Indic. prés. ***Je hais, tu hais, il hait***, und in der zweiten Perſon der Einheit im Impératif: ***Hais***, wo es nur eine Silbe bildet.

In der erſten und zweiten Perſon der Mehrheit des Défini ſetzt man keinen circonflexe auf das i, weil ein tréma darauf iſt.

ISSIR, abſtammen, herkommen (Verbe neutre).

Von dieſem Zeitworte iſt nur das Partic. passé: ***Issu***, entſproſſen, abgeſtammt, gebräuchlich.

MENTIR, lügen (Verbe neutre).

Dieſes Zeitwort geht wie sentir; démentir, Lügen ſtrafen, ebenfalls.

MOURIR, ſterben (Verbe neutre).

Ind. pr. Je meurs, tu meurs, il meurt; nous mourons, vous mourez, ils meurent. — ***Rel.*** Je mourais; nous mourions. — ***Déf.*** Je mourus; nous mourûmes. — ***Fut.*** Je mourrai; nous mourrons. — ***Cond.*** Je mourrais; nous

mourrions. — *Impér.* Meurs; mourons. — *Conj. pr.* Que je meure, que tu meures, qu'il meure; que nous mourions, que vous mouriez, qu'ils meurent. — *Imparf.* Que je mourusse; que nous mourussions. — *Inf. pr.* Mourir. — *Partic. pr.* Mourir. — *Part. pas.* Mort.

Dieſes Zeitwort wird mit être konſtruirt. Im Futur und Condit. muß man beide r ausſprechen.

OUÏR, hören (Verbe actif et défectif).

Von dieſem Zeitworte gebraucht man nur den Défini: *J'ouïs, tu ouïs, il ouït*; den Imparf. des Conjonctif: *Que j'ouïsse, qu'il ouït*; — den Infin. *Ouïr*; — die mit avoir konſtruirten zuſammengeſetzten Zeiten, und das Participe passé: *Ouï.*

Das Zeitwort ouïr hat eine viel geringere Bedeutung als entendre, und wird nur geſagt, wenn man etwas ohne Abſicht hört. Man darf ſich desſelben nicht bedienen, wenn es ſich von einer öffentlichen Rede handelt. Das Partic. passé iſt nur in j'ai ouï dire gebräuchlich; es regiert die Perſon, von der man redet, im Dativ, wenn der Accuſ. der Sache, von der man redet, vorangeht; z. B.

Je *l'*ai *ouï* dire *à* un de vos amis; ich habe es von einem Ihrer Freunde gehört.

Eben ſo entendre dire: Il *l'*a *entendu* dire *à* son oncle; er hat es von ſeinem Oheime gehört.

OUVRIR, öffnen (Verbe actif et neutre).

Ind. pr. J'ouvre, tu ouvres, il ouvre; nous ouvrons, vous ouvrez, ils ouvrent; — *Rel.* J'ouvrais; nous ouvrions. — *Déf.* J'ouvris; nous ouvrîmes. — *Fut.* J'ouvrirai; nous ouvrirons. — *Cond.* J'ouvrirais; nous ouvririons. — *Impér.* Ouvre; ouvrons. — *Conj. pr.* Que j'ouvre; que nous ouvrions. — *Imparf.* Que j'ouvrisse; que nous ouvrissions. — *Infin. pr.* Ouvrir. — *Part. pr.* Ouvrant. — *Part. pas.* Ouvert.

Man konjugire eben ſo: couvrir, bedecken; découvrir, entdecken; entrouvrir, halb öffnen; recouvrir, von Neuem bedecken; rouvrir, wieder öffnen; souffrir, leiden; mésoffrir, mißbieten; ꝛc.

PARTIR, abreiſen (Verbe neutre).

Indic. pr. Je pars, tu pars, il part; nous partons vous partez, ils partent. — *Rel.* Je partais; nous partions. — *Déf.* Je partis; nous partîmes. — *Futur*: Je partirai; nous partirons. — *Cond.* Je partirais; nous partirions. — *Impér.* Pars; partons. — *Conj. pr.* Que je parte; que nous partions. — *Imparf.* Que je partisse; que nous partissions. — *Infin. pr.* Partir. — *Partic. pr.* Partant. — *Part. pas.* Parti, partie.

In den zuſammengeſetzten Zeiten wird es mit être konſtruirt.

Repartir, wieder abreiſen, geht wie partir.

Anmerk. a) — Repartir, erwiedern, wird in den einfachen Zeiten wie partir, abreiſen, konjugirt; in den zuſammengeſetzten Zeiten nimmt es aber avoir, weil es actif iſt.

b) Répartir, vertheilen, iſt actif, und geht regelmäßig nach finir.

QUÉRIR, holen (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv, und mit den Zeitwörtern aller, envoyer, venir, gebräuchlich; z. B.

Allez quérir le médecin; holt den Arzt.

On est *venu* me *quérir* de sa part; man hat mich auf ſein Geheiß geholt.

Jetzt gebraucht man gewöhnlich das Zeitwort chercher ſtatt quérir.

RESSORTIR, wieder ausgehen (Verbe neutre), wird wie sortir konjugirt.

Anmerk. — Ressortir, unter einer Gerichtsbarkeit ſtehen, verbe neutre, geht regelmäßig nach finir.

SAILLIR, herausſpritzen, ſpringen, herausſpringen (vom Waſſer, Blut, ꝛc.), beſpringen (von Thieren) (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort wird nur von Flüſſigkeiten und vom Beſpringen der Thiere geſagt, und iſt nur in der dritten Perſon beider Zahlen, und im Infinitiv gebräuchlich; es geht regelmäßig nach finir.

Saillir iſt aber unregelmäßig, wenn es in der Baukunſt angewendet wird, in der Bedeutung: vorſtehen, herausſtehen, herausgebaut ſein.

Indic. pr. Il saille, ils saillent. — *Rel.* Il saillait; ils saillaient. — *Fut.* Il saillera; ils sailleront; etc.

SENTIR, fühlen, das Anſehen haben (Verbe actif et neutre).

Indic. pr. Je sens, tu sens, il sent; nous sentons, vous sentez, ils sentent. — *Rel.* Je sentais; nous sentions. — *Déf.* Je sentis; nous sentîmes. — *Fut.* Je sentirai; nous sentirons. — *Cond.* Je sentirais; nous sentirions. — *Impér.* Sens; sentons. — *Conj. pr.* Que je sente; que nous sentions. — *Imparf.* Que je sentisse; que nous sentissions. — *Infin. pr.* Sentir. — *Partic. pr.* Sentant. — *Partic. pas.* Senti.

Eben ſo werden konjugirt: consentir, einwilligen; pressentir, ahnen; ressentir, empfinden.

SERVIR, dienen (Verbe actif).

Indic. pr. Je sers, tu sers, il sert; nous servons, vous servez, ils servent. — *Relat.* Je servais; nous servions. — *Déf.* Je servis; nous servîmes. — *Fut.* Je servirai; nous servirons. — *Condit.* Je servirais; nous servirions. — *Impér.* Sers; servons. — *Conj. pr.* Que je serve; que nous servions. — *Imparf.* Que je servisse; que nous servissions. — *Infin. pr.* Servir. — *Partic. pr.* Servant. — *Partic. pas.* Servi, servie.

Man konjugire desservir, abtragen, eben ſo. — Asservir, unterjochen, geht regelmäßig.

SORTIR, ausgehen (Verbe neutre).

Indic. pr. Je sors, tu sors, il sort; nous sortons, vous sortez, ils sortent. — *Rel.* Je sortais; nous sortions. — *Défini:* Je sortis; nous sortîmes. — *Fut.* Je sortirai; nous sortirons. — *Cond.* Je sortirais; nous sortirions. — *Impér.* Sors; sortons. — *Conj. pr.* Que je sorte; que nous sortions. — *Imparf.* Que je sortisse; que nous sortissions. — *Infin. pr.* Sortir. — *Partic. pr.* Sortant. — *Partic. pas.* Sorti.

Siehe Seite 616. die Bemerkungen über den Gebrauch der beiden Hilfszeitwörter avoir und être, mit den verbes neutres konſtruirt.

In der Bedeutung: herausziehen, konſtruirt man sortir in allen zuſammengeſetzten Zeiten mit avoir.

TENIR, halten (Verbe actif).

Indicat. pr. Je tiens, tu tiens, il tient; nous tenons, vous tenez, ils tiennent. — *Rel.* Je tenais; nous tenions. — *Défini*: Je tins; nous tînmes. — *Futur*: Je tiendrai; nous tiendrons, — *Condit.* Je tiendrais; nous tiendrions. — *Impér.* Tiens; tenons. — *Conj. pr.* Que je tienne; que nous tenions. — *Imparf.* Que je tinsse; que nous tinssions. — *Infin. pr.* Tenir. — *Part. pr.* Tenant. — *Part. pas.* Tenu.

Die Zeitwörter: s'abstenir, ſich enthalten; appartenir, angehören; détenir, vorenthalten; entretenir, unterhalten; maintenir, handhaben; obtenir, erhalten; retenir, zurückhalten; und soutenir, behaupten, werden eben ſo konjugirt.

S'abstenir wird, wie alle fürwörtlichen Zeitwörter, mit être konſtruirt.

TRESSAILLIR, ſchaudern (Verbe neutre).

Man ſehe assaillir, Seite 628.

VENIR, kommen (Verbe neutre).

Indicat. pr. Je viens, tu viens, il vient; nous venons, vous venez, ils viennent. — *Rel.* Je venais; nous venions. — *Défini*: Je vins; nous vînmes. — *Futur*: Je viendrai; nous viendrons. — *Condit.* Je viendrais; nous viendrions. — *Impér.* Viens; venons. — *Conj. pr.* Que je vienne; que nous venions. — *Imparf.* Que je vinsse; que nous vinssions. — *Infin. pr.* Venir. — *Part. pr.* Venant. — *Part. pas.* Venu, venue.

Venir wird mit être konſtruirt.

Eben ſo gehen: convenir, übereinkommen; circonvenir, hintergehen; devenir, werden; disconvenir, läugnen; intervenir, dazwiſchen kommen; parvenir, gelangen; prévenir, zuvorkommen; ressouvenir, ſich erinnern; redevenir, wieder werden; se souvenir, ſich erinnern; subvenir, beiſtehen.

Anmerk. — *Circonvenir*, und *prévenir*, verbes actifs; *subvenir*, verbe neutre, und *convenir*, in der Bedeutung

anſtehen, werden in den zuſammengeſetzten Zeiten mit avoir konſtruirt.

VÊTIR, bekleiden (Verbe actif).

Indic. pr. Je vêts, tu vêts, il vêt; nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent. — *Rel.* Je vêtais; nous vêtions. — *Déf.* Je vêtis; nous vêtîmes. — *Fut.* Je vêtirai; nous vêtirons. — *Cond.* Je vêtirais; nous vêtirions. — *Impér.* Vêts; vêtons. — *Conj. pr.* Que je vête; que nous vêtions. — *Imparf.* Que je vêtisse; que nous vêtissions. — *Inf. pr.* Vêtir. — *Part. pr.* Vêtant, — *Part. passé*: vêtu.

Die Einzahl des Présent de l'indicatif iſt wenig gebräuchlich.

Eben ſo konjugirt man: dévêtir, auskleiden, und revêtir, bekleiden.

Anmerk. — Vêtir, dévêtir, revêtir, gebraucht man oft als fürwörtliche Zeitwörter; und in dieſem Falle folgen ſie der Konjugation dieſer Zeitwörter.

Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der dritten Konjugation.

(Verbes irréguliers et défectifs de la troisième conjugaison.)

§. 147.

APPAROIR, erhellen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv mit dem Zeitworte faire, und in der dritten Perſon der Einheit des présent de l'indicatif gebräuchlich, wo es nur unperſönlich angewendet wird.

Infin. Faire apparoir. — *Indic. pr.* Il appert.

ASSEOIR, ſetzen (Verbe actif).

Im eigentlichen Sinne wird asseoir gewöhnlicher mit zwei perſönlichen Fürwörtern konjugirt, und folgt alsdann in allen Zeiten der Konjugation der verbes pronominaux.

Indic. pr. Je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied; nous nous asseyons, vous vous asseyez, ils s'asseient. — *Relat.* Je m'asseyais; nous nous asseyions. — *Défini*: Je m'assis;

nous nous assîmes. — *Futur*: Je m'assiérai, oder je m'asseierai; nous nous assiérons, oder nous nous asseierons. — *Condit.* Je m'assiérais, oder je m'asseierais; nous nous assiérions, oder nous nous asseiérions. — *Impér.* Assieds-toi; asseyons-nous. — *Conj. pr.* Que je m'asseie; que nous nous asseyions. — *Imparf.* Que je m'assisse; que nous nous assissions. — *Infin. pr.* S'asseoir. — *Partic. pr.* S'asseyant. — *Partic. pas.* Assis, assise.

CHOIR, fallen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort gebraucht man ſehr wenig; es hat nur den Infinitiv *choir* und das Part. passé: *chu, chue.*

COMPAROIR, erſcheinen (vor Gericht) (Verbe neutre et défectif).

Es hat dieſelbe Bedeutung als *comparaître*, iſt ein gerichtlicher Ausdruck, und hat nur den Présent de l'infinitif.

CONDOULOIR (se), Beileid äußern (Verbe pronominal et défectif).

Es iſt nur im Présent de l'infinitif gebräuchlich.

DÉCHOIR, verfallen (Verbe neutre et défectif).

Indicat. pr. Je déchois, tu déchois, il déchoit; nous déchoyons, vous déchoyez, ils déchoient. — *Relatif* nicht gebräuchlich. *Défini*: Je déchus; nous déchûmes. — *Futur*: Je décherrai; nous décherrons. — *Condit.* Je décherrais; nous décherrions. — *Impér.* Déchois; déchoyons. — *Conj. pr.* Que je déchoie; que nous déchoyions. — *Imparf.* Qe je déchusse; que nous déchussions. — *Infin. pr.* Déchoir. — *Partic. pr.* nicht gebräuchlich. *Partic. pas.* Déchu, déchue.

Dieſes Zeitwort wird in den zuſammengeſetzten Zeiten bald mit être, bald mit avoir konſtruirt, je nach dem Sinne, den man ihm beilegt.

ÉCHOIR, verfallen, fällig ſein (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort, das nur von Sachen geſagt wird, iſt im Présent de l'indic. nur in der dritten Perſon der Einheit: *il échoit* (das man échet ausſpricht und manchmal

ſo ſchreibt); — im Défini: *J'échus, tu échus, il échut*; — im Futur: *J'écherrai*; — im Condit. *J'écherrais*; — im Conj. prés. *Qu'il échoit*; — im Imparfait: *Que j'échusse*; — im Infin. prés. *Échoir*; — im Part. prés. *Échéant*; — und im Particip. passé: *Échu, échue*, gebräuchlich.

Viele Grammatiker ſind der Meinung, daß échoir im Allgemeinen nur in der dritten Perſon der Einheit und der Mehrheit gebräuchlich ſei.

FALLOIR, müſſen (Verbe unipersonnel et défectif).

Indic. pr. Il faut. — ***Rel.*** Il fallait. — ***Déf.*** Il fallut. — ***Indéf.*** Il a fallu. — ***Antér.*** Il avait fallu. — ***Ant. défini.*** Il eut fallu. — ***Futur***: Il faudra. — ***Futur pas.*** Il aura fallu. — ***Condit.*** Il faudrait. — ***Condit. pas.*** Il aurait fallu. — ***Cond. plus-pas.*** Il eût fallu. — ***Impér.*** fehlt. — ***Conj. pr.*** Qu'il faille. — ***Imparf.*** Qu'il fallût. — ***Infin. pr.*** Falloir. — ***Part. pr.*** fehlt. — ***Part. pas.*** Fallu. — ***Pas. des Part.*** Ayant fallu.

Anmerk. — Da dieſes Zeitwort im Deutſchen in allen Perſonen und Zahlen gebräuchlich iſt, ſo müſſen die perſönlichen Fürwörter-Subjekte: ich, du, er, ſie, wir, ihr, ſie, in allen Zeiten und Zahlen durch il überſetzt werden, obgleich il blos der dritten Perſon der Einheit zukommt.

Wenn man ſich unbeſtimmt ausdrückt, ſo ſetzt man das folgende Zeitwort gewöhnlich in den Infinitiv; drückt man ſich aber beſtimmt aus, ſo kann man das folgende Zeitwort im Infinitiv ſtehen laſſen, und eines der alleinſtehenden perſönlichen Fürwörter: me, te, lui, nous, vous, leur, je nach der Perſon und Zahl, nach dem Fürworte il, d. i. unmittelbar vor falloir ſetzen; z. B.

Il faut *sortir*, il *me* faut sortir; ich muß ausgehen.

Il *te* fallait *sortir*; du mußteſt ausgehen.

Il *lui* fallut en *passer* par là; er mußte ſich das gefallen laſſen.

Il *nous* a fallu *payer*; wir haben bezahlen müſſen.

Il *vous* aurait fallu y *aller* vous-même; Sie hätten ſelbſt hingehen müſſen.

Il *leur* faudra *consentir* à cet arrangement; ſie werden in dieſe Ausgleichung einwilligen müſſen.

Im letzten Falle kann man auch das alleinſtehende perſönliche Fürwort weglaſſen, und das nach falloir folgende Zeitwort in Conjonctif ſetzen; dasſelbe muß Statt finden, wenn das Subjekt des zweiten Zeitwortes ein Hauptwort iſt; z. B.

Il faut *que je sorte*; ich muß ausgehen.

Il faut *que mon père sorte*; mein Vater muß ausgehen.

Il fallait *que tu sortisses*; du mußteſt ausgehen.

Il fallait *que mon père sortît*; mein Vater mußte ausgehen.

Il fallut *qu'il* en *passât* par là; er mußte es ſich gefallen laſſen.

Il fallut *que mon père* en *passât* par là; mein Vater mußte ſich das gefallen laſſen.

Il a fallu *que nous payassions*; wir haben bezahlen müſſen.

Il a fallu *que mes parents payassent*; meine Eltern haben bezahlen müſſen.

Il aurait fallu *que vous* y *allassiez*; Sie hätten hingehen müſſen.

Il aurait fallu *que mes parents* y *allassent*; meine Eltern hätten hingehen müſſen.

Il faudra *qu'ils consentent* à cet arrangement; ſie werden in dieſe Ausgleichung einwilligen müſſen.

Il faudra *que mes parents consentent* à cet arrangement; meine Eltern werden in dieſe Ausgleichung einwilligen müſſen.

Wenn falloir **brauchen, bedürfen, nöthig haben** oder **haben müſſen**, bedeutet, ſo muß im Franzöſiſchen das deutſche Subjekt in Dativ geſetzt werden; z. B.

Il *lui* faut annuellement quatre mille florins; er braucht jährlich viertauſend Gulden.

Il faut *à mon frère* deux paires de bottes par mois; **mein Bruder** braucht monatlich zwei Paar Stiefel.

Bemerk. — Was die Uebereinſtimmung der Zeiten des Subjunktivs mit denen des Indicativs betrifft, ſo ſehe man den Abſchnitt, welcher von der Uebereinſtimmung dieſer Zeiten handelt.

MESSEOIR, **unſchicklich ſein** (Verbe neutre).

Dieſes Zeitwort hat dieſelben Zeiten als seoir, und wird auch eben ſo konjugiert, wenn letzteres Zeitwort **anſtehen** bedeutet.

MOUVOIR, bewegen (Verbe actif).

Indic. pr. Je meus, tu meus, il meut; nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent. — *Relat.* Je mouvais; nous mouvions. — *Déf.* Je mus; nous mûmes. — *Fut.* Je mouvrai; nous mouvrons. — *Cond.* Je mouvrais; nous mouvrions. — *Impér.* Meus; mouvons. — *Conj. pr.* Que je meuve; que nous mouvions. — *Imparf.* Que je musse; que nous mussions. — *Infin. pr.* Mouvoir. — *Part. pr.* Mouvant. — *Part. pas.* Mu, mue.

Manchmal wird es fürwörtlich angewendet; in dieſem Falle wird es mit être konſtruirt.

Émouvoir, erregen; s'émouvoir, ſich in Bewegung ſetzen; promouvoir, befördern, und démouvoir, abbringen, konjugire man wie mouvoir.

Die zwei erſten dieſer Zeitworter werden ſelten anders als im Infinitif, im Présent de l'indicatif, im Conjonctif und in den zuſammengeſetzten Zeiten gebraucht. Promouvoir iſt nur im Infinitiv und in den zuſammengeſetzten Zeiten gebräuchlich; démouvoir hat nur den Infinitiv.

PLEUVOIR, regnen (Verbe unipersonnel et défectif).

Indic. pr. Il pleut. — *Rel.* Il pleuvait. — *Défini*: Il plut. — *Fut.* Il pleuvra. — *Cond.* Il pleuvrait. — *Impér.* fehlt. — *Conj. pr.* Qu'il pleuve. — *Imparf.* Qu'il plût. — *Inf. pr.* Pleuvoir. — *Part. pr.* Pleuvant. — *Part. pas.* Plu (ohne féminin).

Dieſes Zeitwort gebraucht man auch im figürlichen Sinne, wenn man von Sachen redet; z. B.

Dieu fait *pleuvoir* des graces sur ses élus; Gott überhäuft ſeine Auserwählten mit Gnade.

Les biens, les dignités, les honneurs *pleuvent* chez lui; bei ihm regnet es Güter, Würden, Ehrenſtellen.

POURVOIR, verſehen, abhelfen (Verbe actif et neutre).

Indic. pr. Je pourvois, tu pourvois, il pourvoit; nous pourvoyons, vous pourvoyez, ils pourvoient. — *Rel.* Je pourvoyais; nous pourvoyions. — *Déf.* Je pourvus; nous pourvûmes. — *Fut.* Je pourvoirai; nous pourvoirons. — *Condit.* Je pourvoirais; nous pourvoirions. — *Impérat.* Pourvois; pourvoyons. — *Conj. pr.* Que je pourvoie,

que nous pourvoyions. — *Imparf.* Que je pourvusse; que nous pourvussions. — *Inf. pr.* Pourvoir. — *Part. pr.* Pourvoyant. — *Part. pas.* Pourvu, pourvue.

Dieſes Zeitwort, ſei es actif oder neutre, wird in den zuſammengeſetzten Zeiten mit avoir konſtruirt; wenn es leidend oder fürwörtlich angewendet wird, ſo nimmt es être.

POUVOIR, können (Verbe actif et défectif).

Indicat. pr. Je puis, ou je peux, tu peux, il peut; nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. — *Rel.* Je pouvais; nous pouvions. — *Déf.* Je pus; nous pûmes. — *Fut.* Je pourrai; nous pourrons. — *Cond.* Je pourrais; nous pourrions. — *Impér.* fehlt. — *Conj. pr.* Que je puisse; que nous puissions. — *Imparf.* Que je pusse; que nous pussions. — *Infin. pr.* Pouvoir. — *Part. pr.* Pouvant. — *Part. pas.* Pu (ohne féminin).

Obgleich der Futur und der Conditionnel zwei r hat, ſo wird dennoch blos eines ausgeſprochen. — Die erſte Perſon der Einheit des Présent de l'indicatif: *je puis* iſt *je peux* vorzuziehen.

PRÉVALOIR, die Oberhand behalten (Verbe neutre) geht wie valoir, deſſen Konjugation wir weiter unten geben werden; zu bemerken iſt jedoch, daß der Présent du Conjonctif macht: *que je prévale; que nous prévalions*, und nicht: que je prévaille; que nous prévaillions.

Das gewöhnliche Regime dieſes Zeitwortes iſt die Präpoſition sur; z. B.

Il ne faut pas que la coutume *prévale sur* la raison; die Gewohnheit muß nicht über die Vernunft die Oberhand behalten.

Son adversaire a *prévalu*; ſein Gegner hat die Oberhand behalten.

Prévaloir gebraucht man auch fürwörtlich; in dieſem Falle bedeutet es: zu Nutze machen, mißbrauchen, und regiert den Ablativ; z. B.

Il ne faut pas *se prévaloir de* sa naissance, *de* son autorité, *de* son crédit; man muß ſich ſeiner Geburt nicht überheben, ſeine Gewalt, ſein Anſehen nicht mißbrauchen.

Il s'est *prévalu de* la faiblesse de son ennemi; er hat ſich die Schwachheit ſeines Feindes zu Nutze gemacht.

RAVOIR, wieder bekommen (Verbe actif et défectif).

Es iſt nur im Infinitiv gebräuchlich; z. B.

Il plaide pour *ravoir* son bien; er prozeſſirt, um ſein Vermögen wieder zu bekommen.

SAVOIR, wiſſen, kennen (Verbe actif).

Indic. pr. Je sais, tu sais, il sait; nous savons, vous savez, ils savent. — *Rel.* Je savais, nous savions. — *Déf.* Je sus; nous sûmes. — *Fut.* Je saurai; nous saurons. — *Cond.* Je saurais; nous saurions. — *Impér.* Sache; sachons. — *Conj. pr.* Que je sache; que nous sachions. — *Imparf.* Que je susse; que nous sussions. — *Inf. pr.* Savoir. — *Part. pr.* Sachant. — *Part. pas.* Su, sue.

Es gibt im Franzöſiſchen nur das Zeitwort savoir, das man in den Conjonctif ſetzen kann, ohne daß ihm ein anderes Zeitwort vorangehe; z. B.

Je ne *sache* personne qu'on puisse lui comparer; ich kenne Niemand, mit dem man ihn vergleichen könnte.

Est-il venu quelqu'un? — Non pas *que je sache*; iſt Jemand gekommen? — So viel ich weiß, nicht.

Bemerk. — Man gebraucht oft im verneinenden Sinne das Conditionnel: *je ne saurais*, ſtatt des Présent de l'indicatif: *je ne puis*, was nie geſchehen darf, wenn der Satz bejahend iſt.

Savoir regiert nur Sachen und nie Perſonen.

Auf savoir folgt nur ein Infinitiv, wenn es viel Mühe koſtet, etwas zu thun; z. B.

J'*ai su* vaincre et régner; ich habe zu ſiegen und zu regieren gewußt.

SEOIR, anſtehen, ſitzen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Participe présent: *séant*, gebräuchlich.

Séant iſt manchmal zeitwörtliches Beiwort; das nicht mehr gebräuchliche Participe passé: *sis, sise* wird jetzt als Eigenſchaftswort angewendet.

Seoir, in der Bedeutung: anſtändig ſein, kleiden, iſt nur in der dritten Perſon der Einheit oder Mehrheit folgender Zeiten gebräuchlich.

Indic. pr. Il siéed; ils sient. — *Relat.* Il séyait. — *Fut.* Il siéra. — *Condit.* Il siérait. — *Conj. pr.* Qu'il siée; qu'ils siéent. — (der *Infin.* iſt nicht gebräuchlich). — *Partic. prés.* séyant. — Es hat keine zuſammengeſetzten Zeiten; in dieſer Bedeutung wird es auch unperſönlich angewendet.

SURSEOIR, aufſchieben (Verbe actif et neutre).

Ind. pr. Je sursois, tu sursois, il sursoit; nous sursoyons; vous sursoyez, ils sursoient.— *Relat.* Je sursoyais; nous sursoyions. — *Déf.* Je sursis; nous sursîmes. — *Fut.* Je surseoirai; nous surseoirons. — *Cond.* Je surseoirais; nous surseoirions. — *Impér.* Surseois; sursoyons. — *Conj. pr.* Que je sursoie; que nous sursoyions. — *Imparf.* Que je sursisse; que nous sursissions. — *Inf. pr.* Surseoir. — *Part. pr.* Sursoyant. — *Part. pas.* Sursis, sursise.

Es wird blos von gerichtlichen Rechtsgängen geſagt; z. B.

On a *sursis* toutes les affaires; man hat alle Verhandlungen aufgeſchoben.

Il a voulu faire *surseoir* le jugement du procès; er hat das Urtheil des Prozeſſes verſchieben laſſen wollen.

Wenn es in demſelben Sinne als gerichtlicher Ausdruck angewendet wird, ſo iſt es neutral, wird in den zuſammengeſetzten Zeiten mit être konſtruirt, und regiert den Dativ; z. B.

Il *sera sursi à l'*exécution de cette affaire; man wird die Vollziehung des Spruches aufſchieben.

SOULOIR, pflegen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt veraltet; es hat nur den Relatif, in der dritten Perſon der Einzahl: il, elle soulait.

VALOIR, taugen, gelten, werth ſein (Verbe neutre et défectif).

Ind. pr. Je vaux, tu vaux, il vaut; nous valons, vous valez, ils valent. — *Relat.* Je valais; nous valions. — *Déf.* Je valus; nous valûmes. — *Fut.* Je vaudrai; nous vaudrons. — *Condit.* Je vaudrais; nous vaudrions. — *Impér.* fehlt. — *Conj. pr.* Que je vaille; que nous valions. — *Imparf.* Que je valusse; que nous valussions.—

Inf. pr. Valoir. — *Part. pr.* Valant. — *Part. pas.* Valu.

Die zuſammengeſetzten Zeiten nehmen avoir. — Eben ſo konjugirt man: équivaloir, gleichen Werth haben, und revaloir, wieder vergelten.

Équivaloir iſt im Infinitiv wenig gebräuchlich, und regiert den Dativ; z. B.

Une once d'or *équivaut à* quinze onces d'argent; eine Unze Gold iſt ſoviel werth als 15 Unzen Silber.

Was revaloir betrifft, ſo wird es gewöhnlich im ſchlimmen Sinne geſagt, und meiſtens mit dem Fürworte le oder cela angewendet; z. B.

Il m'a désobligé, je saurai *le* lui *revaloir*; er iſt mir unartig begegnet, ich werde es ihm wieder zu vergelten wiſſen.

Je lui *revaudrai cela*; ich werde es ihm wieder vergelten.

Bemerk. — Valoir, in der Bedeutung: verſchaffen, einbringen, iſt actif, und das Participe passé: *valu* iſt alsdann veränderlich. Siehe das Kapitel der Participes.

VOIR, ſehen (Verbe actif).

Indic. pr. Je vois, tu vois, il voit; nous voyons, vous voyez, ils voient. — *Relat.* Je voyais; nous voyions. — *Déf.* Je vis; nous vîmes. — *Fut.* Je verrai; nous verrons. — *Condit.* Je verrais; nous verrions. — *Impérat.* Vois; voyons. — *Conj. pr.* Que je voie; que nous voyions. — *Imparf.* Que je visse; que nous vissions. — *Infin. pr.* Voir. — *Partic. pr.* Voyant. — *Partic. pas.* Vu, vue.

Eben ſo konjugire man: entrevoir, flüchtig ſehen; revoir, wieder ſehen; prévoir, vorherſehen.

Der Futur von prévoir macht: *je prévoirai*; *nous prévoirons*; und der Condit. *Je prévoirais*; *nous prévoirions.*

VOULOIR, wollen (Verbe actif, neutre et défectif).

Indic. pr. Je veux, tu veux, il veut; nous voulons, vous voulez, ils veulent. — *Relat.* Je voulais; nous voulions. — *Déf.* Je voulus; nous voulûmes. — *Fut.* Je voudrai; nous voudrons. — *Condit.* Je voudrais; nous

voudrions. — *Conj. pr.* Que je veuille; que nous voulions. — *Imparf.* Que je voulusse; que nous voulussions. — *Inf. pr.* Vouloir. — *Part. pr.* Voulant. — *Part. pas.* Voulu, voulue.

Anmerk. — Mehre franzöſiſche Schriftſteller haben veuillez als zweite Perſon der Mehrheit des Impératif angewendet, was auch der Sprachgebrauch angenommen hat.

Unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter der vierten Konjugation.

(Verbes irréguliers et défectifs de la quatrième conjugaison).

§. 148.

ABSOUDRE, losſprechen (Verbe actif et défectif).

Ind. pr. J'absous, tu absous, il absout; nous absolvons, vous absolvez, ils absolvent. — *Relat.* J'absolvais; nous absolvions. — *Déf.* fehlt. — *Fut.* J'absoudrai; nous absoudrons. — *Cond.* J'absoudrais; nous absoudrions. — *Impér.* Absous; absolvons. — *Conj. pr.* Que j'absolve; que nous absolvions. — *Imparf.* fehlt. — *Inf. pr.* Absoudre. — *Part. pr.* Absolvant. — *Part. pas.* Absous, absoute.

ABSTRAIRE, abſondern (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt wenig gebräuchlich; man ſagt gewöhnlicher: faire abstraction de quelque chose. Abstraire gebraucht man jedoch ſehr gut in den zuſammengeſetzten Zeiten, und im Participe passé: *abstrait.*

ACCROIRE, weiß machen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv gebräuchlich, und zwar nur mit dem Zeitworte faire, das man vorſetzt und allein abwandelt, indem man den Infinitiv accroire in allen Zeiten unverändert läßt.

ACCROÎTRE, zunehmen (Verbe actif et neutre).

Dieſes Zeitwort konjugirt man nach croître.

ADMETTRE, zulaſſen (Verbe actif).

Dieſes Zeitwort hat die nämliche Konjugationsform wie mettre.

ATTRAIRE, anlocken (Verbe actif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv gebräuchlich; z. B. Le sel est bon pour *attraire* les pigeons; das Salz iſt gut, um die Tauben anzulocken.

ATTEINDRE, einholen (Verbe actif et neutre), geht wie peindre; ſiehe dieſe Konjugation.

BATTRE, ſchlagen (Verbe actif).

Indicat. pr. Je bats, tu bats, il bat; nous battons, vous battez, ils battent. — ***Relat.*** Je battais; nous battions. — ***Déf.*** Je battis; nous battîmes. — ***Fut.*** Je battrai; nous battrons. — ***Cond.*** Je battrais; nous battrions. — ***Impér.*** Bats, battons. — ***Conj. pr.*** Que je batte; que nous battions. — ***Imparf.*** Que je battisse; que nous battissions. — ***Inf. pr.*** Battre. — ***Part. pr.*** Battant. — ***Part. pas.*** Battu, battue.

Eben ſo konjugire man: Abattre, herabſchlagen; combattre, bekämpfen; débattre, über etwas ſtreiten; s'ébattre, ſich beluſtigen; rabattre, niederſchlagen, und rebattre, wiederholt ſchlagen.

BOIRE, trinken (Verbe actif)

Ind. pr. Je bois, tu bois, il boit; nous buvons; vous buvez, ils boivent. — ***Relat.*** Je buvais; nous buvions. — ***Déf.*** Je bus; nous bûmes. — ***Fut.*** Je boirai; nous boirons. — ***Cond.*** Je boirais; nous boirions. — ***Impér.*** Bois, buvons. — ***Conj. pr.*** Que je boive; que nous buvions. — ***Imparf.*** Que je busse; que nous bussions. — ***Inf. pr.*** Boire. — ***Part. pr.*** Buvant. — ***Part. pas.*** Bu, bue.

IMBOIRE iſt nur im Participe passé: *imbu*, eingenommen, gebräuchlich.

BRAIRE, yanen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv, in den dritten Perſonen des Présent de l'indicatif, des Futur und des Conditionnel, gebräuchlich.

Indic. pr. Il brait; ils braient. — *Fut.* Il braira; ils brairont. — *Cond.* Il brairait; ils brairaient. — *Inf. pr.* Braire.

BRUIRE, brauſen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur im Infinitiv, und in den dritten Perſonen des Relatif gebräuchlich.

Rel. Il bruyait; ils bruyaient. —

In allen anderen Zeiten gebraucht man: faire du bruit, Geräuſch machen.

Bruire hat weder Participe passé, noch zuſammengeſetzte Zeiten. Der Ausdruck: *bruyant* iſt durchaus nicht participe présent dieſes Zeitwortes, ſondern es iſt nur als Eigenſchaftswort gebräuchlich.

CEINDRE, umgürten (Verbe actif).

Siehe die Konjugation des Zeitwortes peindre.

CIRCONCIRE, beſchneiden (Verbe actif et défectif).

Indicat. pr. Je circoncis, tu circoncis, il circoncit; nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent. — *Relat.* fehlt. — *Déf.* Je cironcis; nous circoncîmes. — *Fut.* Je circoncirai; nous circoncirons. — *Cond.* Je circoncirais; nous circoncirions. — *Impér.* Circoncis; circoncisons. — *Conj. pr.* Que je circoncise; que nous circoncisions. — *Imparf.* fehlt. — *Inf. pr.* Circoncire. — *Part. pr.* fehlt. — *Part. pas.* Circoncis, circoncise.

CLORE, verſchließen (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort hat nur vier einfache Zeiten.

Indic. pr. Je clos, tu clos, il clôt; keine Mehrheit. — *Fut.* Je clorai; nous clorons. — *Condit. pr.* Je clorais; nous clorions. — *Part. pas.* Clos, close; und daher auch alle zuſammengeſetzten Zeiten.

Clore gebraucht man ſehr häufig mit dem Zeitworte faire.

Enclore, einſchließen, wird eben ſo konjugirt.

CONCLURE. ſchließen (Verbe actif).

Indic. pr. Je conclus, tu conclus, il conclut; nous concluons, vous concluez, ils concluent. — *Rel.* Je con-

cluais; nous concluïons. — *Déf.* Je conclus; nous conclûmes. — *Fut.* Je conclurai; nous conclurons. — *Cond.* Je conclurais; nous conclurions. — *Impér.* Conclus; concluons. — *Conj. pr.* Que je conclue; que nous concluïons. --- *Imparf.* Que je conclusse; que nous conclussions. --- *Inf. pr.* Conclure. --- *Part. pr.* Concluant. --- *Part. pas.* Conclu, conclue.

CONFIRE, **einmachen** (Verbe actif et défectif).

Indic. pr. Je confis, tu confis, il confit; nous confisons, vous confisez, ils confisent. --- *Relat.* Je confisais; nous confisions. --- *Déf.* Je confis; nous confîmes. --- *Fut.* Je confirai; nous confirons. --- *Cond.* Je confirais; nous confirions. --- *Impér.* Confis; confisons. --- *Conj. pr.* Que je confise; que nous confisions. --- *Imparf.* fehlt. --- *Inf. pr.* Confire. --- *Part. pr.* Confisant. --- *Part. pas.* Confit, confite.

Man ſagt im Imparfait du Conjonctif, wenn dieſe Zeit erfordert wird: *que je fisse confire etc.*, und nicht: *que je confisse*, welchen letzteren Ausdruck die Akademie, Restaut, Demandre und Féraud nicht anerkennen.

CONNAÎTRE, **kennen, erkennen** (Verbe actif et neutre) geht wie paraître.

Es iſt actif in der Bedeutung **kennen**, und neutre in der Bedeutung: **über etwas erkennen**; in dieſem Sinne regiert es de, oder ein gleichbedeutendes Wort; als fürwörtliches Zeitwort hat es en oder à als Regime.

CONTREDIRE, **widerſprechen** (Verbe actif).

Siehe die Konjugation des Zeitwortes dire.

COUDRE, **nähen** (Verbe actif).

Indic. pr. Je couds, tu couds, il coud; nous cousons, vous cousez, ils cousent. --- *Rel.* Je cousais; nous cousions. --- *Déf.* Je cousis; nous cousîmes. — *Fut.* Je coudrai; nous coudrons. --- *Cond.* Je coudrais; nous coudrions. --- *Impérat.* Couds; cousons. --- *Conj. pr.* Que je couse; que nous cousions. --- *Imparf.* Que je cousisse; que nous cousissions. --- *Inf. pr.* Coudre. --- *Part. pr.* Cousant. --- *Part. pas.* Cousu, cousue.

Découdre, auftrennen, und recoudre, wieder zunähen, werden eben ſo konjugirt.

CRAINDRE, fürchten (Verbe actif), wie peindre.

CROIRE, glauben (Verbe actif et neutre).

Indic. pr. Je crois, tu crois, il croit; nous croyons, vous croyez, ils croient. — *Relat.* Je croyais, nous croyions. — *Déf.* Je crus; nous crûmes. — *Fut.* Je croirai; nous croirons. — *Cond.* Je croirais; nous croirions. — *Impér.* Crois; croyons. — *Conj. pr.* Que je croie; que nous croyions. — *Imparf.* Que je crusse; que nous crussions. — *Inf. pr.* Croire. — *Part. pr.* Croyant. — *Part. pas.* Cru, crue.

Wenn es neutral iſt, ſo regiert es die Präpoſition à oder en.

CROÎTRE, wachſen (Verbe neutre).

Indic. pr. Je croîs, tu croîs, il croît; nous croissons, vous croissez, ils croissent. — *Relat.* Je croissais, nous croissions. — *Déf.* Je crûs; nous crûmes. — *Fut.* Je croîtrai; nous croîtrons. — *Condit.* Je croîtrais; nous croîtrions. — *Impérat.* Crois; croissons. — *Conj. pr.* Que je croisse; que nous croissions. — *Imparf.* Que je crûsse; que nous crûssions. — *Inf. pr.* Croître. — *Part. pr.* Croissant. — *Part. pas.* Crû, crûe.

Dieſes Zeitwort verlangt in den zuſammengeſetzten Zeiten avoir, wenn es die Handlung, und être, wenn es den Zuſtand ausdrückt.

Accroître, zunehmen, und décroître, abnehmen, werden auch ſo konjugirt.

DIRE, ſagen (Verbe actif).

Indic. pr. Je dis, tu dis, il dit; nous disons, vous dites, ils disent. — *Relat.* Je disais; nous disions. — *Déf.* Je dis; nous dîmes. — *Fut.* Je dirai; nous dirons. — *Cond.* Je dirais; nous dirions. — *Impér.* Dis; disons. — *Conj. pr.* Que je dise; que nous disions. — *Imparf.* Que je disse; que nous dissions. — *Inf. pr.* Disant. — *Part. pas.* Dit, dite.

Das Zeitwort redire geht ganz wie dire. Die Zeitwörter contredire widerſprechen; dédire, widerſprechen; interdire, verbieten, entſetzen; médire, läſtern; prédire, weiſſagen, konjugirt man auch ſo; nur die zweite Perſon der Mehrheit des Présent de l'indicatif und des Impératif iſt ausgenommen, welche machen: vous contredisez; vous dédisez; vous interdisez; vous médisez; vous prédisez; *Impérat.* contredisez; dédisez, etc.

Dire regiert manchmal die Präpoſition de vor einem Hauptworte; z. B.

On eût *dit d'un* fou; man hätte ihn für einen Narren gehalten.

Dire wird manchmal fürwörtlich angewendet, und bedeutet alsdann: ſich ausgeben . . . für; z. B.

Il *se disait* marchand et n'était qu'un fripon; er gab ſich für einen Kaufmann aus, und war nur ein Gauner.

Das Zeitwort maudire, fluchen, obgleich es ein zuſammengeſetztes Zeitwort von dire iſt, wird auf folgende Art konjugirt:

Indic. pr. Je maudis etc, nous maudissons, vous maudissez, ils maudissent. — *Relat.* Je maudissais; nous maudissions. — *Impér.* Maudissons; maudissez. — *Conj. pr.* Que je maudisse; que nous maudissions. — *Part. pr.* Maudissant.

In allen anderen Zeiten geht es wie dire.

DISSOUDRE, auflöſen (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort wird wie absoudre, das weder einen Défini, noch den Imparfait du Conjonctif hat, konjugirt.

ÉCLÔRE, aufbrechen (Verbe neutre et défectif).

Dieſes Zeitwort wird von einigen Thieren geſagt, wie von Vögeln, Inſekten, welche aus einem Ei entſtehen; auch von Blumen und manchmal figürlich von moraliſchen Sachen. Es iſt nur gebräuchlich in den dritten Perſonen des Pr. de l'ind. *il éclôt*; *ils éclôsent*; des Fut. *il éclôra*; *ils éclôront*; des Cond. *il éclôrait*; *ils éclôraient*; des Prés. du Conj. *qu'il éclôse*; *qu'ils éclôsent*; im Infin. *éclore*; im Partic. passé: *éclos*, *éclose*; und endlich in allen zuſammengeſetzten Zeiten, welche mit être konſtruirt werden.

ÉCRIRE, ſchreiben (Verbe actif).

Indic. pr. J'écris, tu écris, il écrit; nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. — *Relat.* J'écrivais; nous écrivions. — *Déf.* J' écrivis; nous écrivîmes. — *Futur:* J' écrirai; nous écrirons. — *Cond.* J' écrirais; nous écririons. — *Impérat.* Écris; écrivons. — *Conj. pr.* Que j'écrive; que nous écrivions. — *Imparf.* Que j' écrivisse; que nous écrivissions. — *Inf. pr.* Écrire. — *Part. pr.* Écrivant. — *Part. pas.* Écrit, écrite.

Man konjugire eben ſo: circonscrire, beſchreiben; décrire, beſchreiben; inscrire, einſchreiben; prescrire, vorſchreiben; proscrire, ächten; récrire, von Neuem ſchreiben; souscrire, unterſchreiben; transcrire, eintragen.

S'ENSUIVRE, nachfolgen (Verbe pronominal), geht wie suivre.

EXCLURE, ausſchließen (Verbe actif), geht wie conclure.

FAIRE, machen, thun *) (Verbe actif).

Indic. pr. Je fais, tu fais, il fait; nous faisons, vous faites, ils font. — *Relat.* Je faisais; nous faisions. — *Déf.* Je fis; nous fîmes. — *Fut.* Je ferai; nous ferons. — *Cond.* Je ferais; nous ferions. — *Impér.* Fais; faisons. — *Conj. pr.* Que je fasse; que nous fassions. — *Imparf.* Que je fisse; que nous fissions. — *Inf. pr.* Faire. — *Part. pr.* Faisant. — *Part. pas.* Fait, faite.

Eben ſo konjugirt man: contrefaire, nachahmen; défaire, wieder abmachen; refaire, wieder machen; satisfaire, befriedigen, und surfaire, überbieten.

---

*) Laſſen wird auch durch faire überſetzt, wenn es bedeutet: machen, daß etwas geſchieht; z. B. rufen laſſen, *faire* appeler; ſagen laſſen, *faire* dire; machen laſſen, *faire* faire; kommen laſſen, *faire* venir, etc.; bedeutet es aber: erlauben, geſtatten, nicht hindern, ſo muß man laſſen durch laisser überſetzen; z. B. *laissez*-moi en repos; laſſen Sie mich in Ruhe; — *laissez* le dormir; laſſen Sie ihn ſchlafen. — Machen, verbunden mit einem Beiworte, wird durch rendre gegeben.

Forfaire, **pflichtwidrig handeln**, verbe neutre et défectif, geht wie faire; iſt aber nur in dem Infinitiv und in den zuſammengeſetzten Zeiten gebräuchlich, und regiert den Dativ.

Malfaire, **Böſes thun**, verbe neutre et défectif, geht auch wie faire, und iſt nur im Infinitiv, im Partic. passé, und daher in allen zuſammengeſetzten Zeiten, die mit avoir konſtruirt werden, gebräuchlich.

FEINDRE, **verſtellen** (Verbe actif et neutre), geht wie peindre.

FRIRE, **braten, backen** (Verbe actif et défectif).

Dieſes Zeitwort iſt nur gebräuchlich in der Einheit des Présent de l'indicatif: *je fris, tu fris, il frit*; im Futur: *je frirai*, ꝛc. im Condit. *je frirais*, ꝛc. in der zweiten Perſon des Impér. *fris*; und in den vom Partic. *frit, frite*; gebildeten Zeiten.

Um das Zeitwort aber in den fehlenden Zeiten anwenden zu können, bedient man ſich des Zeitwortes faire: nous *faisons* frire, wir backen; je *faisais* frire, ich backte; ꝛc.

LIRE, **leſen** (Verbe actif).

Indic. pr. Je lis, tu lis, il lit; nous lisons, vous lisez, ils lisent. — ***Relat.*** Je lisais, nous lisions. — ***Déf.*** Je lus; nous lûmes. — ***Fut.*** Je lirai; nous lirons. — ***Cond.*** Je lirais; nous lirions. — ***Impér.*** Lis; lisons. — ***Conj. pr.*** Que je lise; que nous lisions. — ***Imparf.*** Que je lusse; que nous lussions. — ***Infin. pr.*** Lire. — ***Part. pr.*** Lisant. — ***Part. pas.*** Lu, lue.

Die Zeitwörter: élire, **erwählen**; réélire, **von Neuem wählen**, und relire, **wieder leſen**, werden auf dieſelbe Art konjugirt.

LUIRE, **leuchten** (Verbe neutre et défectif).

Indic. pr. Je luis, tu luis, il luit; nous luisons, vous luisez, il luisent. — ***Relat.*** Je luisais; nous luisions. — ***Déf.*** fehlt. — ***Fut.*** Je luirai; nous luirons. — ***Condit.*** Je luirais; nous luirions. — ***Impérat.*** fehlt. — ***Conj. pr.*** Que je luise; que nous luisions. — ***Imparf.*** fehlt. —

Inf. pr. Luire. — *Partic. pr.* Luisant. — *Part. pas.* Lui (ohne féminin).

Eben ſo konjugirt man: reluire, glänzen.

MAUDIRE, fluchen (Verbe actif).

Siehe Seite 650. die Konjugation von dire, und die dazu gehörenden Bemerkungen.

METTRE, legen, ſetzen, ſtellen (Verbe actif).

Indic. pr. Je mets, tu mets, il met; nous mettons, vous mettez, ils mettent. --- *Relat.* Je mettais; nous mettions. --- *Déf.* Je mis; nous mîmes. --- *Fut.* Je mettrai; nous mettrons. — *Cond.* Je mettrais; nous mettrions. — *Impér.* Mets; mettons. — *Conj. pr.* Que je mette; que nous mettions. — *Imparf.* Que je misse; que nous missions. — *Inf. pr.* Mettre. — *Partic. pr.* Mettant. — *Part. pas.* Mis, mise.

Admettre, zulaſſen; commettre, begehen; permettre, erlauben; soumettre, unterwerfen, ꝛc. werden eben ſo konjugirt.

MOUDRE, mahlen (Verbe actif).

Indic. pr. Je mouds, tu mouds, il moud; nous moulons, vous moulez, il moulent. — *Rel.* Je moulais; nous moulions. — *Déf.* Je moulus; nous moulûmes. — *Fut.* Je moudrai; nous moudrons. — *Cond.* Je moudrais; nous moudrions. — *Impér.* Mouds; moulons. — *Conj. pr.* Que je moule; que nous moulions. — *Imparf.* Que je moulusse; que nous moulussions. — *Inf. pr.* Moudre. — *Part. pr.* Moulant. — *Part. pas.* Moulu, moulue.

Émoudre, ſchleifen, und remoudre, noch einmal mahlen, werden eben ſo konjugirt.

NAÎTRE, geboren werden (Verbe neutre).

Indicatif pr. Je nais, tu nais, il naît; nous naissons, vous naissez, ils naissent. — *Relatif:* Je naissais; nous naissions. — *Déf.* Je naquis; nous naquîmes. — *Fut.* Je naîtrai; nous naîtrons. — *Condition.* Je naîtrais; nous naîtrions. — *Impér.* Nais; naissons. — *Conj. pr.* Que je naisse; que nous naissions. — *Imparf.* Que je

naquisse; que nous naquissions. — *Inf. pr.* Naître. — *Part. pr.* Naissant. — *Part. pas.* Né, née.

Eben ſo: renaître, auf's Neue entſtehen, nachwachſen.

NUIRE, ſchaden (Verbe neutre).

Indic. pr. Je nuis, tu nuis, il nuit; nous nuisons, vous nuisez, ils nuisent. — *Relat.* Je nuisais; nous nuisions. — *Déf.* Je nuisis; nous nuisîmes. — *Fut.* Je nuirai; nous nuirons. — *Cond.* Je nuirais; nous nuirions.— *Impér.* Nuis; nuisons. — *Conj. pr.* Que je nuise; que nous nuisions. — *Imparf.* Que je nuisisse, que nous nuisissions. — *Inf. pr.* Nuire. — *Part. pr.* Nuisant. — *Part. pas.* Nui (ohne féminin).

Die zuſammengeſetzten Zeiten werden mit avoir gebildet.

Instruire, unterrichten, wird eben ſo konjugirt.

OINDRE, ſalben (Verbe actif).

Indic. pr. J'oins, tu oins, il oint; nous oignons, vous oignez, ils oignent. — *Rel.* J'oignais; nous oignions. — *Déf.* J'oignis; nous oignîmes. — *Fut.* J'oindrai, nous oindrons. — *Cond.* J'oindrais; nous oindrions. *Impér.* Oins; oignons. — *Conj. pr.* Que j'oigne; que nous oignions. — *Imparf.* Que j'oignisse; que nous oignissions. — *Inf. pr.* Oindre. — *Part. pr.* Oignant. — *Part. pas.* Oint, ointe.

PAÎTRE, weiden (Verbe actif et défectif).

Indic. pr. Je pais, tu pais, il paît; nous paissons, vous paissez, ils paissent. — *Rel.* Je paissais; nous paissions. — *Déf.* fehlt. — *Fut.* Je paîtrai; nous paîtrons. — *Cond.* Je paîtrais; nous paîtrions. — *Impér.* Pais; paissons. — *Conj. pr.* Que je paisse; que nous paissions. — *Imparf.* fehlt. — *Inf. pr.* Paître. — *Part. pr.* Paissant. — *Part. pas.* Pû.

Das Participe passé iſt nur als Ausdruck der Falkenierkunſt gebräuchlich; deßgleichen die zuſammengeſetzten Zeiten.

Es wird auch neutral angewendet.

Repaître, Nahrung zu ſich nehmen, verbe neutre, wird eben ſo konjugirt; es hat jedoch einen Défini: *je repus; nous repûmes*; und einen Imparfait du Conj. *Que je repusse; que nous repussions*; im figürlichen Sinne iſt es fürwörtlich und actif; als fürwörtliches Zeitwort regiert es de.

PARAÎTRE, erſcheinen, ſcheinen (Verbe neutre et défectif).

Indic. pr. Je parais, tu parais, il paraît; nous paraissons, vous paraissez, ils paraissent. — *Rel.* Je paraissais; nous paraissions. — *Déf.* Je parus; nous parûmes. — *Fut.* Je paraîtrai; nous paraîtrons. — *Cond.* Je paraîtrais; nous paraîtrions. — *Impér.* Parais; paraissons. — *Conj. pr.* Que je paraisse; que nous paraissions. — *Imparf.* Que je parusse; que nous parussions. — *Infin. pr.* Paraître. — *Part. pr.* Paraissant. — *Part. pas.* Paru (ohne féminin).

Apparaître, erſcheinen; comparaître, erſcheinen; connaître, kennen; disparaître, verſchwinden; reconnaître, erkennen; reparaître, noch einmal erſcheinen; werden eben ſo konjugirt.

PEINDRE, malen (Verbe actif).

Indic. pr. Je peins, tu peins, il peint; nous peignons, vous peignez, ils peignent. — *Rel.* Je peignais; nous peignions. — *Déf.* Je peignis; nous peignîmes. — *Fut.* Je peindrai; nous peindrons. — *Condit.* Je peindrais; nous peindrions. — *Impér.* Peins; peignons. — *Conj. pr.* Que je peigne; que nous peignions. — *Imparf.* Que je peignisse; que nous peignissions. — *Inf. pr.* Peindre. — *Part. pr.* Peignant. — *Part. pas.* Peint, peinte.

Eben ſo werden konjugirt: astreindre, binden; atteindre, einholen; ceindre, gürten; feindre, vorgeben; überhaupt alle Zeitwörter, deren Endung aindre, eindre, oindre, iſt.

POINDRE, ſtechen, anbrechen (Verbe actif et neutre).

In der Bedeutung ſtechen iſt es actif; und iſt nur in folgenden und ähnlichen Sätzen gebräuchlich.

Oignez vilain, il vous *poindra; poignez* vilain, il vous oindra; auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil;

— in dieſem Sinne wird es nur mehr in der marotiſchen und poſſierlichen Schreibart angewendet.

Wenn es neutre iſt, in der Bedeutung **anbrechen, hervorkeimen**, ſo iſt es nur im Infinitiv und im Futur gebräuchlich.

PLAIRE, **gefallen** (Verbe neutre).

Indic. pr. Je plais, tu plais, il plaît; nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent. — ***Relat.*** Je plaisais; nous plaisions. — ***Déf.*** Je plus; nous plûmes. — ***Fut.*** Je plairai; nous plairons. — ***Cond.*** Je plairais; nous plairions. — ***Impér.*** Plais; plaisons. — ***Conj. pr.*** Que je plaise; que nous plaisions. — ***Imparf.*** Que je plusse; que nous plussions. — ***Infin. pr.*** Plaire. — ***Part. pr.*** Plaisant. — ***Part. pas.*** Plu.

Dieſes Zeitwort regiert vor einem darauffolgenden Infinitiv die Präpoſition de.

Anmerkung über *ce qu'il plaît* und *ce qui plaît*.

Ce qu'il te plaît und ce qui te plaît haben nicht einerlei Bedeutung. Wenn uns Jemand mehre Gegenſtände anbietet, ſoll man ihm antworten:

Donnez-moi *ce qu'il* vous plaira, oder donnez-moi *ce qui* vous plaira?

Erklärung.

Man ſagt: ***ce qu'il vous plaira***, wenn man aus Zierlichkeit einige Wörter ausläßt, welche darunter verſtanden werden; und es bedeutet: **was Sie wollen**; in ce qui vous plaira findet keine Elipſe Statt, und es bedeutet: was Ihnen angenehm ſein wird.

Beiſpiele der erſten Analogie.

Donnez-moi *ce qu'il* ***vous plaira***; geben Sie mir, was Ihnen beliebt (was Sie wollen).

Mon père fait tout *ce* ***qu'il lui plaît***; mein Vater

Beiſpiele der zweiten Analogie.

Les enfants bien élevés font tout ***ce qui plaît*** à leurs parents; die gut erzogenen Kinder thun alles, was ihren Eltern gefällt, was ihnen angenehm iſt.

thut, was ihm gefällt (was er will).

Je vous procurerai tous les plaisirs *qu'il vous plaira*; ich werde Ihnen alle Vergnügungen verſchaffen, welche Sie wünſchen (welche Sie verlangen); ꝛc.

Je ne ferai *) que *ce qui vous plaira*; ich werde nur thun, was Ihnen Vergnügen macht.

Je ne vous enverrai que *ce qui vous plaira*; ich werde Ihnen nur ſchicken, was Ihnen Vergnügen macht; ꝛc.

Redensarten mit *plaire.*

À Dieu ne *plaise!* behüte Gott! — Cela va comme il *plaît* à Dieu, das geht bunt zu. — Cela vous *plaît* à dire, Sie belieben zu ſcherzen. — Être auprès de quelqu'un à *plaît-il maître*, bei einem den gehorſamen Diener machen. — *Plaise* à votre Excellence, Eure Excellenz geruhen. — *Plaît-il?* was beliebt Ihnen? — S'il vous *plaît*, wenn es Ihnen gefällig iſt.

NB. Ne vous en déplaise heißt: nehmen Sie es nicht übel.

Anmerk. — Als unperſönliches Zeitwort hat plaire den Infinitiv mit der Präpoſition de nach ſich; z. B. Il lui a plu *de* m'*honorer* d'une visite; es hat ihm beliebt, mich mit einem Beſuche zu beehren.

Wenn plaire als fürwörtliches Zeitwort angewendet iſt (se plaire), ſo bedeutet es: gefallen, Vergnügen finden an einem Orte, an einer Handlung, und wird gebraucht, wenn man von Thieren, die ſich gern an einem Orte aufhalten, und von Pflanzen, die an einem Orte gut fortkommen, redet; in dieſem Falle wird se plaire immer en oder dans nach ſich haben. Bedeutet se plaire aber: gern mit Jemanden umgehen, ſo hat es die Präpoſition avec nach ſich. Dieſes Zeitwort wird wie die unperſönlichen Zeitwörter konjugirt; ausgenommen im participe passé, das immer unveränderlich iſt, weil es ein zufällig fürwörtliches Zeitwort iſt. Der Infinitiv nach se plaire hat immer die Präpoſition à vor ſich.

Beiſpiele: Le gibier *se plaît dans* les taillis; das Wildpret hält ſich gern im Schlagholze auf. — La vigne

---

*) Wenn ein futur vor plaire ſteht, ſo muß dasſelbe gleichfalls im futur ſtehen.

se plaît dans les terrains pierreux; der Weinſtock wächſt gern in ſteinigtem Boden. — Chacun *se plaît avec* les gens de son espèce; Jedermann geht gern mit ſeines Gleichen um. — Ma soeur *se plaît* à Paris; meiner Schweſter gefällt es in Paris. — Son ami *s'est plu* à m'obliger; es hat ſeinem Freunde gefallen, mir einen Dienſt zu erweiſen.

Anmerk. — Aus den zwei letzten Beiſpielen wird man bemerkt haben, daß der deutſche Dativ, welcher die Perſon bezeichnet, im Franzöſiſchen ins Subjekt verwandelt iſt, und deßwegen an die Spitze des Satzes geſetzt wird.

PRÉDIRE, weiſſagen (Verbe actif).

Man ſehe die Anmerkung über prédire bei dire, Seite 651.

PRENDRE, nehmen (Verbe actif).

Indic. pr. Je prends, tu prends, il prend; nous prenons, vous prenez, ils prennent. — ***Relat.*** Je prenais; nous prenions. — ***Déf.*** Je pris; nous prîmes. — ***Fut.*** Je prendrai; nous prendrons. — ***Condit.*** Je prendrais; nous prendrions. — ***Impératif:*** Prends; prenons. — ***Conj. pr.*** Que je prenne; que nous prenions. — ***Imparf.*** Que je prisse; que nous prissions. — ***Inf. pr.*** Prendre. — ***Part. pr.*** Prenant. — ***Part. pas.*** Pris, prise.

Eben ſo wird konjugirt: apprendre, lernen; comprendre, begreifen; désaprendre, verlernen; entreprendre, unternehmen; rapprendre, wieder lernen; reprendre, wieder nehmen; surprendre, überraſchen.

In dieſen Zeitwörtern, ſo wie in prendre, muß das n, wenn ein ſtummes e darauffolgt, ſtets verdoppelt werden.

RÉSOUDRE, beſchließen (Verbe actif).

Indic. pr. Je résous, tu résous, il résout; nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent. — ***Relat.*** Je résolvais; nous résolvions. — ***Déf.*** Je résolus; nous résolûmes. — ***Fut.*** Je résoudrai; nous résoudrons. — ***Condit. pr.*** Je résoudrais; nous résoudrions. — ***Impér.*** Résous; résolvons. — ***Conj. pr.*** Que je résolve; que nous résolvions. ***Imparf.*** Que je résolusse; que nous résolussions. — ***Inf.***

pr. Résoudre. — *Part. pr.* Résolvant. — *Part. pas.* Résolu, résolue.

In der Bedeutung **auflöſen**, hat das Participe passé: ***résous***, und iſt unveränderlich.

RIRE, **lachen** (Verbe neutre).

Indicat. pr. Je ris, tu ris, il rit; nous rions, vous riez, ils rient. — ***Relat.*** Je riais; nous riions. — ***Déf.*** Je ris; nous rìmes. — ***Fut.*** Je rirai; nous rirons. — ***Cond.*** Je rirais; nous ririons. — ***Impér.*** Ris; rions. — ***Conj. pr.*** Que je rie; que nous riions. — ***Imparf.*** Que je risse; que nous rissions. — ***Inf. pr.*** Rire. — ***Part. pr.*** Riant. — ***Part. pas.*** Ri (ohne féminin).

Sourire, **lächeln**, wird wie rire konjugirt.

SOURDRE, **hervorquellen** (Verbe neutre).

Es iſt nur im Infinitiv und in den dritten Perſonen des Présent de l'indicatif gebräuchlich.

SUFFIRE, **genügen** (Verbe neutre).

Indic. pr. Je suffis, tu suffis, il suffit; nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. — ***Relat.*** Je suffisais; nous suffisions. — ***Déf.*** Je suffis; nous suffìmes. — ***Fut.*** Je suffirai; nous suffirons. — ***Cond.*** Je suffirais; nous suffirions. — ***Impérat.*** Suffis; suffisons. — ***Conj. pr.*** Que je suffise; que nous suffisions. — ***Imparf.*** Que je suffisse; que nous suffissions. — ***Infinit. pr.*** Suffire. — ***Part. pr.*** Suffisant. — ***Part. pas.*** Suffi (ohne féminin).

SUIVRE, **folgen** (Verbe actif).

Indic. pr. Je suis, tu suis, il suit; nous suivons, vous suivez, ils suivent. — ***Relat.*** Je suivais; nous suivions — ***Déf.*** Je suivis; nous suivìmes. — ***Fut.*** Je suivrai; nous suivrons. — ***Cond.*** Je suivrais; nous suivrions. — ***Impér.*** Suis; suivons. — ***Conj. pr.*** Que je suive; que nous suivions. — ***Imparf.*** Que je suivisse; que nous suivissions. — ***Inf. pr.*** Suivre. — ***Part. pr.*** Suivant. — ***Part. pas.*** Suivi, suivie.

Poursuivre, **verfolgen**, und s'ensuivre, **erfolgen**, gehen wie suivre; das letztere iſt aber nur im Infinitiv, und

nur in der dritten Perſon der Einheit und der Mehrheit gebräuchlich; zu bemerken iſt, daß die erſte Silbe en, wie bei dem Zeitworte s'en aller, in den zuſammengeſetzten Zeiten immer vor das Hilfszeitwort geſetzt werden muß; in den einfachen Zeiten darf en nie von suivre getrennt ſein.

SURVIVRE, überleben (Verbe neutre).

Siehe die Konjugation des Zeitwortes vivre.

TAIRE, verſchweigen (Verbe actif).

Indic. pr. Je tais, tu tais, il tait; nous taisons, vous taisez, ils taisent. — *Relat.* Je taisais; nous taisions. — *Déf.* Je tus; nous tûmes. — *Fut.* Je tairai; nous tairons. — *Cond.* Je tairais; nous tairions. — *Impér.* Tais; taisons. — *Conj. pr.* Que je taise; que nous taisions. — *Imparf.* Que je tusse; que nous tussions. — *Infin. pr.* Taire. — *Part. pr.* Taisant. — *Part. pas.* Tû, tue.

Die weibliche Form des Participe passé wird ſelten angewendet. Dieſes Zeitwort iſt fürwörtlich, wenn es ſchweigen bedeutet.

TRAIRE, melken (Verbe actif et défectif).

Indic. pr. Je trais, tu trais, il trait; nous trayons, vous trayez, ils traient. — *Relat.* Je trayais; nous trayions. — *Déf.* fehlt. — *Fut.* Je trairai; nous trairons. — *Cond.* Je trairais; nous trairions. — *Impér.* Trais; trayons. — *Conj. pr.* Que je traie; que nous trayions. — *Imparf.* fehlt. — *Infinit. pr.* Traire. — *Part. pr.* Trayant. — *Part. pas.* Trait, traite.

Die Zeitwörter: distraire, abhalten; extraire, ausziehen; rentraire, anſtoßen; retraire, wieder einlöſen, und soustraire, unterſchlagen, gehen wie traire.

VAINCRE, ſiegen (Verbe actif et défectif).

Indic. pr. Je vaincs, tu vaincs, il vainc; nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. — *Relat.* Je vainquais; nous vainquions. — *Déf.* Je vainquis; nous vainquîmes. — *Fut.* Je vaincrai; nous vaincrons. — *Cond.* Je vaincrais; nous vaincrions. — *Impér.* Vaincs; vainquons. — *Conj. pr.* Que je vainque; que nous vain-

quions. — *Imparf.* Que je vainquisse; que nous vainquissions. — *Inf. pr.* Vaincre. — *Part. pr.* Vainquant. *Part. pas.* Vaincu, vaincue.

Das Participe passé wird oft als Hauptwort angewendet; z. B.

Les vaincus doivent obéir; die Beſiegten müſſen gehorchen.

Der Présent de l'indicatif in der Einheit, und der Relatif dürfen nur mit vieler Vorſicht angewendet werden.

VIVRE, leben (Verbe neutre).

Indic. pr. Je vis, tu vis, il vit; nous vivons, vous vivez, ils vivent. — *Relat.* Je vivais; nous vivions. — *Déf.* Je vécus; nous vécûmes. — *Fut.* Je vivrai; nous vivrons. — *Cond.* Je vivrais; nous vivrions. — *Impér.* Vis; vivons. — *Conj. pr.* Que je vive; que nous vivions. — *Imparf.* Que je vécusse; que nous vécussions. — *Inf. pr.* Vivre. — *Part. pr.* Vivant. — *Part. pas.* Vécu (ohne féminin).

Im eigentlichen Sinne regiert vivre die Präpoſition *de*; im figürlichen Sinne regiert es auch den Dativ und die Präpoſition dans.

Die zuſammengeſetzten Zeiten werden mit avoir konſtruirt.

Fünfzehntes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Ueber die Uebereinſtimmung des Zeitwortes mit ſeinem Subjekte.

§. 149.

Das Zeitwort muß immer mit ſeinem Subjekte in Zahl und Perſon übereinſtimmen; z. B.

La Philosophie triomphe aisément des maux passés; die Philoſophie triumphirt leicht über vergangene Uebel.

Les lois veillent sur les crimes publics; die Geſetze wachen über die öffentlichen Verbrechen.

Erſte Regel. — Wenn das Zeitwort zwei oder mehre Subjekte in der Einheit hat, es mögen nun Hauptwörter oder Fürwörter der dritten Perſon ſein, ſo ſetzt man das Zeitwort in die dritte Perſon der Mehrheit; z. B.

Lui et *elle partiront* demain pour la campagne; er und ſie werden morgen auf das Land reiſen.

L'amour et *l'amitié sont* deux sentiments bien différents; Liebe und Freundſchaft ſind zwei ſehr verſchiedene Gefühle.

Zweite Regel. — Wenn zwei oder mehre Hauptwörter, welche nicht durch das Bindewort et verbunden ſind, Subjekte eines Zeitwortes ſind, ſo ſetzt man dieſes in die Mehrheit; z. B.

Son ambition, son avarice sont connues de tout le monde; ſein Ehrgeiz, ſein Geiz ſind jedermann bekannt.

Le père, la mère, les enfants furent massacrés sans pitié; der Vater, die Mutter, die Kinder wurden ohne Erbarmen niedergehauen.

Anmerk. a) — Das Zeitwort richtet ſich nach dem letzten Hauptworte, wenn die Hauptwörter-Subjekte eine Art Sinnverwandtſchaft haben; weil alsdann Einheit im Gedanken iſt; es muß daher auch das Zeitwort in der Einheit ſein; z. B.

Dans tous les âges de la vie, *l'amour du travail, le goût de l'étude est* un bien; in jedem Lebensalter iſt die Liebe zur Arbeit, der Geſchmack für das Studieren ein Gut.

Sa douceur, son aménité le *fait* chérir de tous ceux qui le connaissent; ſeine Sanftmuth, ſeine Anmuth macht, daß er von allen, welche ihn kennen, geliebt wird.

NB. Die gleichbedeutenden Hauptwörter (Synonymes) dürfen im Franzöſiſchen nie durch das Bindewort et verbunden werden.

Anmerk. b) — Wenn von mehren Hauptwörtern das letzte mehr Kraft hat, oder von höherem Intereſſe iſt, ſo richtet ſich das Zeitwort nach dieſem letzten; die

Hauptwörter dürfen aber nicht durch et verbunden werden; z. B.

Un ſeul mot, un ſoupir, *un coup d'oeil* nous *trahit;* ein einziges Wort, ein Seufzer, ein Blick verräth uns.

Louis, ſon fils, l'état, *l'Europe eſt* dans vos mains; Ludwig, ſein Sohn, der Staat, Europa liegt in Euren Händen.

Steht das letzte Subjekt in der Mehrheit, ſo muß natürlich das Zeitwort auch in der Mehrheit ſtehen.

Dritte Regel. — Wenn ſich das Zeitwort auf mehre Subjekte von verſchiedenen Perſonen bezieht, ſo ſetzt man dasſelbe in die Mehrheit, und es richtet ſich nach der Perſon, welche den Vorrang hat; die erſte hat den Vorrang vor der zweiten, und die zweite vor der dritten; z. B.

Vous et *moi, nous ignorons* ce qui ſe paſſe; Sie und ich, wir wiſſen nicht, was vorfällt.

Vous et lui, *vous êtes* content de votre ſort; Sie und er, Sie ſind beide mit ihrem Schickſale zufrieden.

Vierte Regel. — Wenn das Zeitwort zwei Subjekte der dritten Perſon hat, welche durch die Konjunktion ou, oder, verbunden ſind, ſo ſteht es einem frei, das Zeitwort in die Einheit, oder in die Mehrheit zu ſetzen; z. B.

Mon père *ou* mon frère ſont-ils arrivés oder eſt-il arrivé? iſt mein Vater oder mein Bruder angekommen?

La douceur *ou* la force le *feront* oder le *fera*? Sanftmuth oder Gewalt wird es thun.

Es iſt aber dennoch beſſer, wenn man das Zeitwort nach dem letzten Subjekte richtet.

Die Fürwörter l'un, l'autre, folgen, wenn ſie durch die Konjunktion ou verbunden ſind, derſelben Regel; es iſt daher beſſer, wenn man ſagt:

L'un ou l'autre le *fera*, als: *l'un ou l'autre* le *ront*; der Eine oder der Andere wird es thun.

Sind aber die Subjekte von verſchiedener Perſon, ſo ſetzt man das Zeitwort in die Mehrheit:

Lui *ou* moi vous le *dirons*; er oder ich werden es Ihnen ſagen.

Vous *ou* nous *avons* raison; Sie oder wir haben Recht.

Elle *ou* vous *avez* menti; ſie oder Ihr habet gelogen.

Wie aus vorſtehenden Beiſpielen zu erſehen iſt, ſo muß die Perſon, welche den Vorrang hat, unmittelbar vor dem Zeitworte ſtehen, das alsdann mit dieſer Perſon übereinſtimmt, und in die Mehrheit geſetzt wird.

Fünfte Regel. — Die Einheit wird, trotz den Mehrheiten, welche vorangehen, angewendet, wenn ein Ausdruck, wie: **chacun, personne, nul, rien, tout,** alle Hauptwörter in ein einziges vereint, oder wenn das entgegenſetzende Bindewort **mais** vor dem letzten Hauptworte der Einheit ſteht; z. B.

Grands, riches, petits et pauvres, *personne (nul)* ne *peut* se soustraire à la mort; Große, Reiche, Kleine und Arme, Niemand (keiner) kann ſich dem Tode entziehen.

Remords, crainte, périls, *rien* ne les *retient*; Gewiſſensbiſſe, Furcht, Gefahren, nichts hält ſie zurück.

Non seulement toutes ses richesses et tous ses honneurs, *mais* toute sa vertu *s'évanouit*; nicht nur alle ſeine Reichthümer und alle ſeine Ehrenſtellen, ſondern auch all ſeine Tugend verſchwindet.

Sechſte Regel. — In den Sätzen, in welchen zwei Hauptwörter durch eines der Bindewörter: **de même que, aussi bien que, comme, non plus que, plutôt que, avec, ainsi que** (in der Bedeutung **de même que**, ſo wie), und andere ähnliche, verbunden ſind, ſo findet die Uebereinſtimmung mit dem erſten ſtatt, weil dieß das Hauptwort iſt, welches die Aufmerkſamkeit beſonders feſthält; z. B.

L'envie, *de même que* toutes les autres passions, *est* peu compatible avec le bonheur; der Neid, ſo wie alle anderen Leidenſchaften, iſt mit dem Glücke wenig verträglich.

Ce ne sont point les honneurs, *non plus que* les richesses, qu'il a *désirés*; nicht Ehrenſtellen ſind es, auch nicht Reichthümer, welche er gewünſcht hat.

C'est sa gloire, *plûtot que* le bonheur de la nation, qu'il a *ambitionnée*; aus Ehrſucht hat er nach ſeinem Ruhme mehr als nach dem Glücke der Nation getrachtet.

Siebente Regel. — Wenn auf ein Theilſammelwort (substantif collectif partitif), oder auf ein Nebenwort der Menge die Präpoſition de und ein Hauptwort folgt, ſo ſtimmt das Eigenſchaftswort, das Fürwort, das Mittelwort und das Zeitwort, mit dieſem letzten Hauptworte überein, weil es den Hauptgedanken ausdrückt, den, welcher am meiſten die Aufmerkſamkeit einnimmt; z. B.

Une infinité de jeunes gens se *perdent*; eine große Menge junger Leute richten ſich zu Grunde.

Peu d'*hommes raisonnent*, et tous veulent décider; wenig Menſchen urtheilen, und alle wollen entſcheiden.

Un nombre infini *d'oiseaux faisaient* retentir ces bocages; eine unendliche Anzahl Vögel machten dieſe Haine ertönen.

Anmerk. — Wenn das Collectif partitif: *la* plupart unumſchränkt angewendet wird, ſo ſetzt man das Zeitwort immer in die Mehrheit; z. B.

La plupart des gens ne *font* réflexion sur rien; die wenigſten Leute denken über etwas nach.

La plupart des troupes se *débandèrent*; der größte Theil der Truppen lief auseinander.

Achte Regel. — Wenn auf das Sammelwort (Collectif général) die Präpoſition de und ein Nennwort folgt, ſo ſtimmt das Bei=, Für=, Mittel= und das Zeitwort mit dem Collectif général überein,

weil es einen völligen Begriff ausdrückt, unabhängig von dem Folgenden; z. B.

L'armée des infidèles *fut* entièrement détruite; die Armee der Unglaubigen wurde gänzlich vernichtet.

La pluralité des maîtres n'*est* pas bonne; der größte Theil der Lehrer iſt nicht gut.

Il a fourni *le nombre* d'exemplaires *convenu*; er hat die übereingekommene Anzahl Exemplare geliefert.

II. Abſchnitt.

Von dem Ergänzungsworte der Zeitwörter.

(Du Régime oder Complément des verbes.)

§. 150.

Was die Bedeutung eines Zeitwortes ergänzt, heißt ſein **Régime** oder **Complément**; ohne daſſelbe hätte es keinen vollkommenen Sinn; dieſe Bedeutung kann nun mittelbar oder unmittelbar ergänzt werden; es geht daraus hervor, daß es zwei Arten von **Régimes** gibt, von denen das eine unmittelbar, das andere mittelbar iſt. Das unmittelbare Regime iſt dasjenige, welches den Begriff des Zeitwortes näher beſtimmt; es ſteht auf die Frage wen? von Perſonen, und was? von Sachen; z. B. **J' aime mes enfants**, ich liebe meine Kinder. Wen liebe ich? **mes enfants**. **J'aime l'étude**, ich liebe das Studieren. Was liebe ich? **l'étude**. — Aus dieſen zwei Beiſpielen erſieht man, daß **mes enfants**, **l'étude**, unmittelbare **Régimes** (oder Akkuſative) des Zeitwortes **aimer** ſind.

Man nennt mittelbares Regime (**Regime indirect**) die Ergänzung eines Zeitwortes mittelſt einer Präpoſition; daſſelbe ſteht auf die Frage **de qui?** von wem? **à qui?** wem? **par qui?** durch wen? für Perſonen; und für Sachen auf die Frage **de quoi?** von was? **à quoi?** an was? **par quoi?** durch was? z. B. **Je parle de mon frère, de l'étude**; ich

rede von meinem Bruder, von dem Studium. Von wem, wovon rede ich? de mon frère, de l'étude. Je parle à mon frère, ich rede mit meinem Bruder. Mit wem rede ich? à mon frère. Je pense à l' étude, ich denke an das Studieren. An was denke ich? à l'étude. — De mon frère, à mon frère, de l'etude, à l'étude ſind alſo mittelbare Regimen.

Anmerk. a) — Die Präpoſition wird oft blos des Wohlklangs wegen geſetzt; z. B.

Il n'a cessé *de* parler; er hat nicht aufgehört zu reden.

Il aime *à* dessiner; er zeichnet gern.

In dieſen und ähnlichen Sätzen ſind à parler, à dessiner unmittelbare Régimes.

Anmerk. b) — Es verhält ſich eben ſo, wenn das Ergänzungswort im Theilſinne genommen iſt; z. B.

Il a acquis *de la* gloire; er hat Ruhm erworben.

Il a *de* grandes richesses; er beſitzt große Reichthümer.

Il a remporté *des* victoires; er hat Siege davon getragen; ꝛc.

Ein Zeitwort kann entweder ein Zeitwort im Infinitiv, oder ein Hauptwort, oder ein Fürwort als **Régime** haben; z. B.

Le jour allait *renaître*, et avec lui sa chaleur et toutes ses illusions; der Tag brach bald wieder an, und mit ihm ſeine Hitze und all ſeine Täuſchungen.

Respectez *la vieillesse*; ehret das Alter.

Les yeux de l'amitié *se* trompent rarement; die Augen der Freundſchaft trügen ſich ſelten.

Bevor wir die beſonderen Regeln dieſer dreierlei **Régimes** geben, wollen wir unterſuchen, welche **Régimes** die verſchiedenen Arten der Zeitwörter verlangen.

1) Das verbe actif iſt, wie ſchon geſagt worden, dasjenige, welches ein **Régime** direct hat, oder haben kann; z. B.

Il commandait *les dragons*; er befehligte die Dragoner.

Auſſer dieſem **Régime** können gewiſſe **verbes actifs** auch ein mittelbares **Régime** haben; z. B.

Il a commandé *l'attaque à ses troupes*; er hat ſeinen Truppen befohlen, anzugreifen.

2) Das **verbe passif** hat ein Haupt- oder Fürwort, denen die Vorwörter de oder par vorhergehen, als **Régime**; z. B.

Il est aimé *de* tout le monde; er wird von jedermann geliebt.

Il a été coupé *par* morceaux; er iſt zu Stücken gehauen worden.

Anmerkung. — Man iſt ſehr oft wegen der Wahl dieſer beiden Vorwörter in Verlegenheit. Wir geben darüber folgende Regel; wenn ſie auch nicht ohne Ausnahme iſt, ſo iſt ſie wenigſtens ſehr anwendbar. Iſt von einem Gefühle, einer Leidenſchaft, kurz, von einer Wirkung der Seele die Rede, ſo muß man die Präpoſition de gebrauchen; z. B.

La femme sage est estimée *de* tous ceux qui la connaissent; die kluge Frau iſt von allen, welche ſie kennen, geachtet.

Iſt dagegen nicht von einer Leidenſchaft, einem Gefühle, ſondern von einer Handlung die Rede, woran der Geiſt oder der Körper Antheil hat, ſo gebraucht man gewöhnlich par; z. B.

Vous avez été instruit *par* un bon maître; Sie ſind von einem guten Lehrer unterrichtet worden.

Zu beachten iſt jedoch noch, daß par der Präpoſition de vorzuziehen iſt, wenn von einer beſtimmten, beſondern, nur eine ſehr kurze Zeit dauernden Handlung die Rede iſt. Wenn ich daher ſage: il est loué *de* tout le monde, ſo drücke ich etwas Allgemeines, Unbeſtimmtes aus, ohne Rückſicht auf die Zeit. Il est loué *par* tout le monde beſchränkt die Lobeserhebungen auf einen Augenblick.

Einige Grammatiker ſind der Meinung, daß man par nie vor den Namen Dieu ſetzen darf; ſie ſagen daher:

Toutes nos actions seront jugées *de* Dieu à la résurrection, und nicht: *par* Dieu; alle unſere Handlungen werden bei der Auferſtehung von Gott gerichtet werden.

Der Beweggrund zu dieſer Meinung iſt die Zweideutigkeit des gemeinen Schwures pardieu mit den Wörtern par Dieu. Trotz dem iſt es beſſer, wenn man ſagt:

Le ciel, la terre, l'homme, la femme, on été créés *par* Dieu, als *de* Dieu; der Himmel, die Erde, der Mann, die Frau, ſind von Gott erſchaffen worden.

In den meiſten Fällen hat de Dieu aber den Vorzug.

3) Die **verbes neutres**, wie: **dormir**, ſchlafen; **languir**, ſchmachten, haben zuweilen kein **Régime**, aber viele dieſer Zeitwörter regieren die Präpoſition de oder à; z. B.

Il ne faut jamais ***médire de*** qui que ce soit; man muß nie Jemanden Böſes nachſagen.

Les excès ***nuisent à*** la santé; die Ausſchweifungen ſchaden der Geſundheit.

4) Die **verbes pronominaux** haben die Fürwörter **me**, **te**, **se**, **nous**, **vous**, als **Régime**; dieſe Fürwörter ſind manchmal unmittelbares, manchmal mittelbares **Régime**; z. B.

Il ne faut jamais *s'engager* dans le chemin du vice; man muß ſich nie auf den Weg des Laſters locken laſſen.

Il a bien des erreurs à *se reprocher*; er hat ſich viele Irrthümer vorzuwerfen.

Im erſten Satze bedeutet **s'engager**: *engager soi*, (**Régime direct**); im zweiten bedeutet **à se reprocher** aber *à reprocher à soi* (**Régime indirect**).

5) Die **verbes unipersonnels** haben gewöhnlich nur ein mittelbares **Régime**; z. B.

Il importe à un bon père de veiller à l'éducation de ses enfants; einem guten Vater liegt es daran, über die Erziehung ſeiner Kinder zu wachen.

Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv ohne Präpoſition regieren.

§. 151.

Da ſich für dieſe Zeitwörter keine allgemeine Regel aufſtellen läßt, ſo führen wir ſie vollſtändig an:

AIMER MIEUX, *) vorziehen, lieber wollen.

Il n'y a rien que les hommes *aiment mieux conserver*, et qu'ils ménagent moins que leur propre vie; es gibt nichts, was die Menſchen lieber bewahren, und das ſie weniger ſchonen, als ihr eigenes Leben.

ALLER, gehen.

Allez vous *promener*; gehen Sie ſpazieren.

COMPTER, darauf rechnen, gedenken.

Je *compte partir* demain; morgen gedenke ich abzureiſen.

CROIRE, glauben.

J'ai *cru* bien *faire* en vous donnant ce conseil; ich habe geglaubt, daß ich recht thue, als ich Ihnen dieſen Rath gab.

DAIGNER, **) würdigen, die Gewogenheit haben.

Je n'ai pas *daigné* lui *répondre*; ich habe ihn keiner Antwort gewürdigt.

---

*) Wenn auf aimer mieux zwei Infinitivs folgen, ſo hat der zweite de vor ſich; z. B.

J'aime mieux ne rien avoir que *de dérober* le bien d'autrui; ich will lieber nichts haben, als Anderer Gut entwenden.

**) Daigner muß immer einen Infinitiv bei ſich haben, und es kann nie, wie im Deutſchen, ein Hauptwort darauffolgen.

DEVOIR, *) ſollen.

Un seul jour perdu *devrait* nous *donner* des regrets; ein einziger verlorner Tag ſollte uns Reue einflößen.

ENTENDRE, in der Bedeutung hören.

J'*entends tonner*; je crois que nous aurons un orage; ich höre donnern; ich glaube, wir werden ein Gewitter bekommen.

ESPÉRER, **) hoffen.

Nous *espérons recevoir* bientôt de ses nouvelles; wir hoffen, bald Nachricht von ihm zu erhalten.

FAIRE, thun.

Il lui a *fait faire* bien du chemin; er hat ihn lang herumlaufen laſſen.

FALLOIR, müſſen.

Quand on choisit un ami, il *faut* le *choisir* bien; wenn man einen Freund wählt, ſo muß man ihn recht wählen.

---

*) Wenn devoir als verbe pronominal angewendet iſt, ſo muß man immer die Präpoſition de vor den folgenden Infinitiv ſetzen; z. B. Je *me* devais *de* faire cette démarche; ich war es mir ſchuldig, dieſen Schritt zu thun.

Wenn devoir ſchuldig ſein bedeutet, ſo regiert es die Präpoſition de.

**) Wenn espérer ſelbſt im Infinitiv ſteht, ſo hat es auch die Präpoſition de nach ſich; z. B. Puis-je *espérer de* vous revoir bientôt? kann ich hoffen, Sie bald wieder zu ſehen. — Wenn espérer dazu dient, eine Zukunft auszudrücken, ſo ſetzt man das folgende Zeitwort in den futur, obgleich es im Deutſchen im présent ſteht; z. B. J'espère que vous *souperez* avec nous; ich hoffe, daß Sie mit uns zu Nacht ſpeiſen.

Die Zeitwörter s'attendre, erwarten; compter, darauf rechnen; prévoir, vorherſehen folgen der nämlichen Regel; z. B. Je compte que vous *viendrez* ce soir; ich hoffe, daß Sie heute Abend kommen. — Je prévois qu'il ne *viendra* pas; ich ſehe voraus, daß er nicht kommt.

LAISSER, in der Bedeutung **erlauben.**

Ou *laissez*-moi *périr*, ou *laissez*-moi *régner*; laßt mich entweder ſterben oder regieren.

NIER, **läugnen.**

Je *nie* le *connaître*; ich läugne, daß ich ihn kenne.

OSER, ſich **unterſtehen, ſich wagen.**

Je n'*ose murmurer* de mon sort; ich wage nicht, über mein Schickſal zu murren.

PARÎTRE, **ſcheinen.**

Vous *paraissez jouir* d'une parfaite santé; Sie ſcheinen einer dauerhaften Geſundheit zu genießen.

PENSER, in der Bedeutung: **im Begriff ſein, beinahe (bald) ſein, glauben.**

J'ai *pensé tomber*; ich wäre beinahe gefallen.

POUVOIR, **können.**

Vous *pouvez faire* ce que vous jugerez à propos; Sie können thun, was Sie für gut halten.

PRÉTENDRE, **vorgeben, behaupten, Willens ſein.**

Je *prétends être* maître chez moi; bei mir will ich Herr ſein.

SAVOIR, **wiſſen, kennen.**

Je ne *saurais consentir* à ce que vous exigez de moi; ich kann in das, was Sie von mir verlangen, nicht willigen.

SEMBLER, **ſcheinen.**

Plus on s'élève, plus la félicité *semble s'éloigner* de nous; je mehr man ſich erhebt, deſto mehr ſcheint das Glück ſich von uns zu entfernen.

SENTIR, **fühlen.**

Elle *sentit renaître* la joie en son ame; ſie fühlt die Freude in ihrer Seele wieder aufleben.

S'IMAGINER, **ſich einbilden.**

Il *s'imaginait être* un grand homme; er bildete ſich ein, ein großer Mann zu ſein.

SOUHAITER, wünſchen.

Je *souhaiterais pouvoir* vous obliger; ich wünſchte, Ihnen dienlich ſein zu können.

VALOIR MIEUX, beſſer ſein.

Il *vaut mieux se taire* que de parler mal; es iſt beſſer zu ſchweigen, als übel zu reden.

VENIR, *) kommen.

Je *viendrai* vous *revoir* d'ici à quelques jours; ich werde Sie von heute an in einigen Tagen wieder beſuchen.

VOIR, ſehen.

Nous l'avons *vu terminer* sa glorieuse carrière; wir haben ſeine ruhmvolle Laufbahn enden ſehen.

VOULOIR, wollen (regiert in vielen Bedeutungen den Infinitiv ohne Präpoſition).

Vous *voulez mériter* l'estime du public? Conduisez-vous de manière à l'obtenir; Sie wollen die Achtung des Publikums verdienen? Betragen Sie ſich ſo, daß Sie dieſelbe erlangen.

---

*) Wenn venir ſo eben . . . haben, ſo eben . . . ſein, heißt, ſo regiert es die Präpoſition de; z. B.

Je *viens d'arriver* à l'instant; ich bin ſo eben erſt angekommen.

Venir in der Bedeutung: zufälliger Weiſe etwas thun, und en venir regieren die Präpoſition à; z. B.

S'il *vient à passer* près de vous, ne lui parlez pas; wenn er an Ihnen vorbeigehen ſollte, ſo reden Sie nicht mit ihm.

Ils *en vinrent à* se quereller; ſie kamen ſo weit, daß ſie einander zankten.

Venir, ſo weit gehen, regiert gewöhnlich jusqu' à; z. B.

Il *vint jusqu' à* me déclarer qu'il n'en serait rien; er ging ſo weit, daß er mir erklärte, daß nichts daraus werden würde.

Eben ſo:

Affirmer, behaupten.
Apercevoir, wahrnehmen.
Avouer, geſtehen.
Confeſser, bekennen.
Conſidérer, überlegen.
Déclarer, erklären.
Déposer, ausſagen.
Déſirer, wünſchen.
Dire, ſagen.
Ecouter, horchen.
Envoyer, ſchicken.
Faillir, im Begriff ſein.
Mener, führen.
Obſerver, beobachten.
Ouïr, hören.
Préférer, lieber wollen.
Publier, verkündigen.
Regarder, anſehen.
Soutenir, behaupten.
Se trouver, ſich finden.
Témoigner, bezeugen.

Anmerk. — Die meiſten dieſer und der vorigen Zeitwörter regieren auch den Indikativ mit que, oder den Conjonctif, anſtatt des Infinitivs, wenn das zweite Zeitwort ein anderes Subjekt als das erſte hat; z. B.

J'avoue *qu'* ils ont fait une ſottiſe; ich geſtehe, daß ſie eine Albernheit begangen haben.

J'aimerais mieux *que nous reſtaſſions* ici; mir wäre es lieber, wenn wir hier blieben.

Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, mit der Präpoſition à regieren.

§. 152.

S'abaiſſer, ſich erniedrigen.
Aboutir, abzielen.
S'accorder, einig werden.
Accoutumer, gewöhnen.
S'accoutumer, ſich gewöhnen.
Être accoutumé, gewöhnt ſein.
S'acharner, erpicht ſein.
Être affecté, beſtimmt ſein.
S'aguerrir, abhärten.
Aider *), helfen.
Aimer, gern etwas thun.
Animer, aufmuntern.
S'animer, Muth faſſen.
S'appliquer, ſich befleißen.
Apprendre, lernen.
Apprêter, zubereiten.
S'apprêter, ſich rüſten.
Aſpirer, ſtreben.

---

*) Aider regiert nur die Präpoſition à, wenn es neutre iſt. In dieſem Falle bedeutet es: die Mühe, die Arbeit Jemandes theilen, helfen;

Il lui a *aidé à porter* ſon fardeau; er hat ihm ſeine Laſt tragen helfen.

Assigner, vorladen.
S'assujétir, ſich unterwerfen.
S'attacher, ſich befleißen.
Attendre, verſchieben.
S'attendre, erwarten.
Autoriser, berechtigen.
S'avilir, ſich herabwürdigen.
Avoir, müſſen, zu thun haben.
Balancer, unſchlüſſig ſein.
Borner, begrenzen.
Se borner, ſich begnügen.
Chercher, trachten.
Se complaire, ein Vergnügen finden.
Concourir, mitwirken.
Condamner, verurtheilen.
Consentir, einwilligen.
Consister, beſtehen.
Conspirer, ſich vereinigen zu.
Consumer, verwenden.
Se consumer, ſich erſchöpfen.
Contribuer, beitragen.
Convier, einladen.
Coûter *), koſten.
Se déplaire, ein Mißfallen finden.
Désaprendre, verlernen.
Destiner, beſtimmen.
Déterminer, beſtimmen.
Se déterminer, ſich entſchließen.
Se dévouer, ſich weihen.
Disposer, ſtimmen.
Être disposé, vorbereitet ſein.
Se disposer, ſich anſchicken.
Se divertir, ſich beluſtigen.
Donner, geben.
Dresser, abrichten.
S'égosiller, ſich abſchreien.
Employer, anwenden.
S'employer, ſich verwenden.
Encourager, aufmuntern.
Engager **), bewegen.
S'engager, ſich anheiſchig machen.
Enhardir, beherzt machen.
S'enhardir, ſich erkühnen.
Enseigner, lehren.
S'entendre ***), ſich auf etwas verſtehen.
Être, beſchäftigt ſein.
S'étudier, ſich bemühen.
S'évertuer, ſich angreifen.
Exceller, vorzüglich ſein.
Exciter, antreiben.
S'exciter, ſich aufmuntern.
S'exercer, ſich üben.
Exhorter, ermahnen.
S'exposer, ſich in Gefahr ſetzen.
Se fatiguer, ſich abmatten.
Former, bilden.

---

*) Als verbe unipersonnel angewendet regiert coûter die Präpoſition de; z. B.

Il m'en *coûte d'*avoir à vous faire des reproches; es fällt mir ſchwer, Ihnen Vorwürfe machen zu haben.

**) Als verbe pronominal regiert es die Präpoſition de oder à, je nachdem es der Wohllaut verlangt.

***) In der Bedeutung: ſich einverſtehen regiert s'entendre die Präpoſition pour; z. B.

Ils se sont entendu *pour* nous duper; ſie haben ſich miteinander einverſtanden, uns zu betrügen.

Habituer, gewöhnen.
S'habituer, ſich gewöhnen.
Se hasarder *), ſich wagen.
Hésiter, zaudern.
Inciter, antreiben.
S'incliner, geneigt ſein.
Instruire, unterrichten.
S'intéresser **), Antheil nehmen.
Être intéressé, daran gelegen ſein.
Inviter, einladen.
Être invité, eingeladen ſein.
Se lasser ***), ſich ermüden.
Mettre, legen, ſtellen.
Se mettre, anfangen, ſich an . . . machen.
Montrer, lehren.
S'obstiner, hartnäckig beſtehen.
S'offrir, ſich erbieten.
Avoir peine, Mühe haben.
Parvenir, gelangen.
Pencher, geneigt ſein.
Penser, nachdenken.
Perdre, verlieren.
Persévérer, ausharren.
Persister, beſtehen.
Se plaire ****), einen Gefallen finden.
Porter, anreizen.
Pousser, antreiben.
Prendre plaisir, Vergnügen finden.
Se préparer, ſich vorbereiten.
Prétendre *****), Anſpruch machen.

---

*) Obgleich einige Schriftſteller die Präpoſition de nach dieſem Zeitworte angewendet haben, ſo iſt dieſelbe dennoch weniger gebräuchlich.

**) Es iſt ein großer Unterſchied zwiſchen s'intéresser und être intéressé: das erſte bedeutet: an etwas Antheil nehmen; das andere aber: bei etwas betheiligt ſein.

***) Nach der Akademie regiert das Zeitwort se lasser, wenn ein Infinitiv darauf folgt, denſelben ſowohl mit à als de; z. B.

On *se lasse* plus *à* demeurer debout qu'*à* marcher; man wird vom Stehen müder, als vom Gehen.

Il *se lasse d'*entendre toujours dire les mêmes choses; er wird es überdrüſſig, immer einerlei zu hören.

****) Als verbe unipersonnel regiert es de:

Il m'a *plu de* le contrarier ainsi; es hat mir gefallen, ihm ſo in den Weg zu treten.

*****) Prétendre iſt in der Bedeutung: beabſichtigen actif, wie man es Seite 673. geſehen hat, und hat alsdann keine Präpoſition nach ſich; im obigen Falle iſt es aber neutre, bedeutet ſtreben, trachten, und hat die Präpoſition à nach ſich; z. B.

Ne *prétendez* jamais *à* m'en imposer; ſtrebet nicht darnach, mich zu hintergehen.

Se plier, ſich unterwerfen.
Provoquer, reizen.
Rechigner, mit ſaurem Geſichte thun.
Réduire, dahin bringen, nöthigen.
Se réduire, hinauslaufen.
Renoncer, entſagen.
Répugner *), eine Abneigung empfinden.
Se résigner, ſich ergeben.
Être résigné, ergeben ſein.
Se résoudre **), ſich entſchließen.
Rester, bleiben.
Réussir, gelingen.
Risquer ***), wagen.
Servir, dienen.
Songer, bedenken.
Se soumettre, ſich unterwerfen.
Suffire ****), genügen.

---

*) Als verbe unipersonnel regiert répugner die Präpoſition de; z. B.

Il me *répugne de* vous dire cela; es iſt gegen mein Gefühl, Ihnen dieß ſagen zu müſſen.

**) Wenn dieſes Zeitwort als verbe actif angewendet iſt, ſo regiert es vor einem Infinitiv die Präpoſition de; z B.

J'ai *résolu de* ne pas sortir aujourd'hui; ich habe beſchloſſen, heute nicht auszugehen.

Als verbe passif nimmt es à oder de; z. B.

Je suis *résolu à (de)* vous rendre justice; ich bin entſchloſſen, Ihnen Gerechtigkeit widerfahren zu laſſen.

***) Dieſes Zeitwort regiert nach ſeinem unmittelbaren Regimen die Präpoſition à; als verbe neutre regiert es de; z. B.

Vous *risquez tout à* lui refuser ce qu'il demande; Sie wagen Alles, wenn Sie ihm das, was er verlangt, verweigern.

Vous *risquez de* tomber; Sie ſetzen ſich in Gefahr, zu fallen.

****) Dieſes Zeitwort regiert à und pour; z. B.

Ce valet ne saurait *suffire à* servir tant de personnes; dieſer Diener kann nicht ſo viele Perſonen bedienen.

Un calomniateur *suffit pour* perdre un honnête homme; ein Verläumder reicht hin, einen rechtſchaffenen Mann zu Grunde zu richten.

Als verbe unipersonnel angewendet regiert es à oder de; z. B.

*Il suffit d'*être malheureux pour être injuste; man braucht nur unglücklich zu ſein, um ungerecht zu ſein.

Tarder *), genügen.
Tendre, ſtreben.
Tenir, abzielen.
Travailler, beſchäftigt ſein.
Viser, abzielen.

Zeitwörter, welche ein anderes Zeitwort im Infinitiv, mit der Präpoſition *de* regieren.

§. 153.

Solche ſind:

S'abstenir, ſich enthalten.
Accuser, anklagen.
S'accuser, ſich anklagen.
Être accusé, angeklagt werden.
Achever, vollenden.
Affecter, ſich auffallend beſtreben.
Être affecté, gekränkt ſein.
S'affliger, ſich betrüben.
S'agir, ſich handeln von.
Être bien aise, ſich freuen.
Ambitionner, wünſchen.
Appartenir (als verbe unipersonnel), zukommen.
S'applaudir, ſich Glück wünſchen.
Appréhender, beſorgen.
Avertir, benachrichtigen.
S'aviser, auf den Gedanken kommen.
Avoir coutume **), pflegen.
Blâmer, tadeln.
Briguer ***), bewerben.
Brûler, brennen.
Cesser, aufhören.
Charger, beauftragen.
Se charger, übernehmen.
Être charmé, entzückt ſein.

---

*) Als verbe unipersonnel angewendet, regiert dieſes Zeitwort, wenn es ungeduldig über etwas ſein, bedeutet, die Präpoſition de vor einem Infinitiv; z. B.

Il me *tarde de* finir cet ouvrage; ich ſehne mich ſehr nach der Beendigung dieſes Werkes.

**) Dieſes Zeitwort regiert vor ſeinem folgenden Infinitiv nur de, wenn von lebendigen Weſen die Rede iſt; z. B.

Il a coutume de se lever fort tard; er pflegt ſehr ſpät aufzuſtehen.

***) Dieſes Zeitwort muß ein Hauptwort nach ſich haben, um die Präpoſition de vor ſeinem folgenden Infinitiv regieren zu können; z. B.

Il a *brigué l'honneur d'*être compté au rang de nos soldats; er hat um die Ehre beworben, unter die Zahl unſerer Soldaten gezählt zu werden.

Choiſir, wählen.
Commander, befehlen.
Conjurer, beſchwören.
Conſeiller, rathen.
Se contenter, ſich begnügen.
Contraindre, zwingen.
Convaincre, überzeugen.
Convenir, übereinkommen.
Corriger *), verbeſſern.
Craindre, fürchten.
Dédaigner, nicht würdigen.
Défendre **), vertheidigen.
Se défendre, ablehnen.
Dégoûter, verleiden.
Délibérer, beſchließen.
Se dépêcher, eilen.
Déſacoutumer, abgewöhnen.
Se déſacoutumer, ſich abgewöhnen.
Déſeſpérer, verzweifeln.
Déſirer ***), wünſchen.
Déteſter, verabſcheuen.
Détourner, ausreden, abhalten.
Se devoir, ſich es ſchuldig ſein.
Différer ****), verſchieben.
Dire †), befehlen, ſagen.
Discontinuer, abſetzen.
Disconvenir, läugnen.
Diſpenſer, freiſprechen.
Se diſpenſer, ſich losſagen.
Se diſculper, ſich rechtfertigen.
Diſſuader, abrathen.
Écrire, ſchreiben, melden.
S'efforcer ††), ſich anſtrengen.
S'effrayer, erſchrecken.
Être effrayé, erſchrocken ſein.

---

*) Dieſes Zeitwort hat ſelten einen Infinitiv nach ſich; es iſt immer beſſer, wenn man ihm, ſo oft als möglich, ein Hauptwort als Regime gibt.

**) Zu bemerken iſt, daß dieſes Zeitwort das Bindewort que mit dem Subjunktiv, ſtatt der Präpoſition de, regiert, wenn es nicht ein Nenn- oder Fürwort als unmittelbares Regime, ſondern den folgenden Satz als einziges Regime hat.

***) Mehre Schriftſteller haben die Präpoſition de nach dieſem Zeitworte vor einem darauffolgenden Infinitiv weggelaſſen; nach der Akademie und mehren neueren Grammatikern aber, iſt es beſſer, ſich derſelben zu bedienen.

****) Obgleich mehre Schriftſteller die Präpoſition à bei dieſem Zeitworte vorgezogen haben, ſo läßt dennoch die Akademie keine Wahl; man muß daher ſtets von der Präpoſition de Gebrauch machen.

†) Wenn man dieſem Zeitworte den Sinn: zu erkennen geben, lehren, beilegen will, ſo muß man ſich der Konjunktion que, und des Indikativs bedienen.

††) Dieſes Zeitwort regiert in der Bedeutung: ſeine ganze Kraft anwenden, um etwas zu thun, ſtatt de, die Präpoſition à.

Empêcher *), verhindern.
S'empêcher, ſich enthalten.
Enjoindre, auferlegen, einſchärfen.
S'empresser, ſich beeifern, eilen.
Entreprendre, unternehmen.
Essayer, ſuchen, verſuchen.
S'étonner, ſich erſtaunen.
Être étonné, erſtaunt ſein.
Enrager, raſend werden.
Éviter, vermeiden.
Exempter, befreien, freiſprechen.
S'excuser, ſich entſchuldigen.
Feindre, heucheln, ſich ſtellen.
Féliciter, Glück wünſchen.
Se féliciter, ſich glücklich preiſen.
Finir, aufhören.
Se flatter, ſich ſchmeicheln.
Frémir, ſchaudern.
Avoir garde, nicht fähig ſein.
Se garder, ſich hüten.
Gémir, ſeufzen.
Se glorifier, ſich rühmen.
Être habitué, gewöhnt ſein.
Hasarder, wagen.
Se hâter, eilen.
Avoir honte, ſich ſchämen.
Imputer, beſchuldigen.
Être indigné, unwillig ſein.
S' indigner, mit Unwillen ſehen.
S'ingérer, ſich anmaſſen.
Inspirer, eingeben.
Interdire, unterſagen.
Juger à propos, für gut finden.
Jurer, ſchwören.
Languir, ſchmachten.
Mander, melden, wiſſen laſſen.
Méditer, nachdenken.
Se mêler, ſich abgeben.
Menacer, drohen.
Mériter, verdienen.
Mourir (im figürlichen Sinne), ſterben.
Négliger, verſäumen.
Nier **), läugnen.
Notifier, kund thun.
Obtenir, erlangen.
Offrir, anbieten.

---

*) Empêcher regiert que . . . ne, mit dem Conjonctif, wenn es kein unmittelbares Regime hat; z. B.

J'*empêcherai* bien *qu*'il *ne* fasse pareille chose; ich werde wohl hindern, daß er ſo etwas thue.

**) Zu bemerken iſt, daß, wenn auf nier ein anderes Zeitwort folgt, es de und den Infinitiv regiert, wenn das regierte Zeitwort ſich auf das Subjekt des Satzes bezieht; z. B.

Il *nie d*'avoir dit cela; er läugnet, das geſagt zu haben.

Im entgegengeſetzten Falle ſetzt man que mit dem Conjonctif; z. B.

Je ne *nie* pas *que* vous ne *soyez* fondé; ich läugne nicht, daß Sie befugt ſeien.

Ordonner *), befehlen.
Pardonner, verzeihen.
Parler, ſeine Abſicht erklären.
Permettre **), erlauben.
Se permettre, ſich erlauben.
Persuader, bereden.
Petiller, vor Begierde brennen.
Avoir peur, ſich fürchten.
Se piquer, ſich viel einbilden.
Se plaindre, ſich beklagen.
Se faire un *plaisir*, ſich ein Vergnügen machen.
Prendre garde ***), ſich in Acht nehmen.
Prescrire, vorſchreiben.
Presser, eilen.
Se presser, ſich beeilen.
Présumer, vertrauen.
Prier ****), bitten.
Priver, berauben.
Projeter, ſich vornehmen.
Promettre, verſprechen.
Se promettre, ſich verſprechen.
Proposer †), vorſchlagen.
Se proposer, ſich vornehmen.
Protester ††), betheuern.
Punir, ſtrafen.
Se rappeler, ſich erinnern.
Être rassasié, geſättiget ſein.
Être ravi, entzückt ſein.
Être rebuté, überdrüßig ſein.
Recommander, empfehlen.
Redouter, ſehr fürchten.

---

*) Wenn dieſes Zeitwort kein mittelbares Regime hat, es ſei nun ein Haupt- oder Fürwort, ſo muß man que und den Conjonctif anwenden; z. B.

J'*ordonne que* cela *soit* ainsi; ich befehle, daß das ſo ſei.

**) Permettre befolgt dieſelbe Regel als ordonner.

***) Wenn auf dieſes Zeitwort der folgende Infinitiv von der Verneinung ne begleitet iſt, ſo regiert es die Präpoſition à, ſtatt de; z. B.

Prenez garde à ne pas tomber; geben Sie Acht, daß Sie nicht fallen.

****) Prier regiert à, wenn die Einladung eine Mahlzeit beabſichtigt; z. B.

J'ai *prié* Monsieur B. *à* dîner pour demain; ich habe Herrn B. auf morgen zum Mittageſſen eingeladen.

†) Wenn das unmittelbare Regime dieſes Zeitwortes ein Hauptwort iſt, ſo regiert es die Präpoſition à; z. B.

On nous a *proposé cette énigme à* deviner; man hat uns dieſes Räthſel zum auflöſen gegeben.

††) Gewöhnlicher regiert dieſes Zeitwort que mit dem Indikativ; z. B.

Il m'a *protesté* et me *proteste* tous les jours *qu*'il me *chérira* sans cesse; er hat mir betheuert, und betheuert mir täglich, daß ich ihm unaufhörlich theuer ſein werde.

Refuser, ſich weigern.
Regretter, bedauern.
Avoir regret, bedauern.
Se réjouir, ſich freuen.
Se repentir, bereuen.
Reprocher, vorwerfen.
Se reprocher, ſich Vorwürfe machen.
Résoudre *), beſchließen.
Se ressouvenir, ſich erinnern.
Retarder, verzögern.
Rire, lachen.
Risquer, ſich in Gefahr ſetzen.
Rougir, erröthen, ſich ſchämen.
Sécher, verſchmachten.
Seoir **), anſtehen.
Avoir soin, Sorge tragen.
Prendre soin, ſorgen.
Sommer, auffordern.
Souffrir, zugeben.
Soupçonner, argwöhnen.
Se souvenir, ſich erinnern.
Suffire, genügen. (Siehe die Anmerkung darüber, Seite 678.)
Suggérer, eingeben.
Supplier, demüthig bitten.
Être surpris, erſtaunt ſein.
Prendre à tâche, ſich angelegen ſein laſſen.
Tenter, in Verſuchung ſetzen.
Être tenté, große Luſt haben.
Trembler, davor zittern.
Se trouver bien, ſich bei etwas wohl befinden.
Se vanter, ſich rühmen.

Folgende Zeitwörter ändern ihre Bedeutung, je nachdem ſie den Infinitiv mit der Präpoſition à oder de, nach ſich haben.

§. 154.

Accoutumer, gewöhnen.
Commencer, anfangen.
Continuer, fortfahren.
Défier, herausfordern.
S'efforcer, ſich bemühen, ſich zwingen.
Essayer, verſuchen.
Être, ſein.
Laisser, laſſen.
Manquer, ermangeln.
Obliger, nöthigen.
S'occuper, ſich beſchäftigen.

---

*) Wenn dieſes Zeitwort als verbe passif angewendet iſt, ſo regiert es à oder de; z. B.

Je suis *résolu à (de)* vous rendre justice; ich bin entſchloſſen, Ihnen Gerechtigkeit widerfahren zu laſſen.

**) Als unperſönliches Zeitwort regiert es den darauffolgenden Infinitiv mit de.

Oublier, vergeſſen.
Résoudre, beſchließen.
Suffire, hinreichend ſein.
Tâcher, trachten, ſuchen.
Venir, kommen.

1) ACCOUTUMER hat als verbe actif, die Präpoſition à nach ſich; z. B.

J'ai *accoutumé* mon cheval *à galoper* sur le bon pied; ich habe mein Pferd daran gewöhnt, auf dem Fuße zu galoppiren.

Als verbe pronominal hat es gleichfalls die Präpoſition à nach ſich; z. B.

Il *s'est accoutumé à se lever* de grand matin; er hat ſich daran gewöhnt, frühe aufzuſtehen.

Als verbe neutre regiert es aber de; z. B.

Il a *accoutumé d'aller* se promener le matin; er geht gewöhnlich morgens ſpazieren.

Anmerk. Manchmal wendet man es auch mit dem Zeitworte être an, und es regiert alsdann à; z. B.

Je suis *accoutumé à* me promener le matin; ich bin daran gewöhnt, morgens ſpazieren zu gehen.

2) COMMENCER, anfangen, regiert die Präpoſition à, wenn von einer Handlung, die erſt nach und nach ihre Vollendung erhält, die Rede iſt. Es regiert de, wenn dieſe Handlung vollkommen iſt, und von Dauer ſein ſoll; z. B.

Cet enfant *commence à* marcher; dieſes Kind fängt an zu gehen.

Il y a long-temps que vous avez *commencé de* dessiner ce paysage; Sie haben ſchon lange an dieſer Landſchaft zu zeichnen angefangen.

Anmerk. Commencer par bedeutet an, bei oder mit irgend einer Sache den Anfang machen; z. B.

Il *commença par* rire et *finit par* pleurer; er fing mit Lachen an, und hörte mit Weinen auf.

Eben ſo verhält es ſich mit finir, damit endigen.

3) CONTINUER, fortfahren, hat à nach ſich, wenn man ausdrücken will, daß man eine Sache ununterbrochen zu thun fortfahre; z. B.

Continuez à bien faire et vous vous en trouverez bien; fahren Sie fort, Gutes zu thun, und Sie werden ſich wohl darauf befinden.

Es hat aber de nach ſich, wenn man ausdrücken will, daß man etwas mit Unterbrechung thut, indem man es von Zeit zu Zeit wieder fortſetzt; z. B.

Quoique je n'aie pas à me louer de B., il *continue de* m'écrire; obgleich ich B. nicht loben kann, ſo fährt er dennoch mir zu ſchreiben fort.

4) DÉFIER regiert à, wenn es herausfordern, auffordern bedeutet; z. B.

Je l'ai *défié à* jouer au piquet; il l'a refusé; ich habe ihn zum Piquetſpiele aufgefordert; er hat es verweigert.

In der Bedeutung: Trotz bieten, regiert es de; z. B.

Je vous *défie de* deviner qui m'a dit cela; Sie errathen gewiß nicht, wer mir das geſagt hat.

5) S'EFFORCER hat à nach ſich, in der Bedeutung: ſeine körperlichen Kräfte anwenden, etwas zu thun; z. B.

Ne vous *efforcez* point *à* parler; bemüht euch nicht zu reden.

Bedeutet es aber: ſeine Verſtandeskräfte anwenden, um zu einem Zwecke zu gelangen, ſo hat es de nach ſich; z. B.

Je me suis *efforcé de* gagner ses bonnes graces; ich habe mir Mühe gegeben, ſeine Gunſt zu erhalten.

6) ESSAYER hat in der Bedeutung: ſeine Kräfte anwenden, à nach ſich; z. B.

Essayez à marcher; verſuchen Sie zu gehen.

In der Bedeutung: trachten, ſtreben, regiert es de; z. B.

J'ai *essayé de* le persuader, mais je n'ai pu y parvenir; ich habe ihn zu überzeugen geſtrebt, habe es aber nicht dahin bringen können.

7) ÊTRE verbunden mit dem Fürworte ce, regiert à, um den Gedanken an eine Reihe zu erwecken, und de, um ein Recht oder eine Pflicht damit auszudrücken; z. B.

C'est au maître *à* parler et au disciple *d'* écouter; am Lehrer iſt es zu reden, und am Schüler, zuzuhören.

8) LAISSER in der Bedeutung: überlaſſen, zulaſſen, nimmt die Präpoſition à; z. B.

Je vous *laisse à* penser quelle sera la fin de tout ceci; ich gebe Ihnen zu bedenken, was das Ende von allen dem ſein wird.

In der Bedeutung: unterlaſſen, kann es aber von einer Verneinung begleitet ſein, und regiert de; z. B.

Il est pauvre, mais il *ne laisse pas d'*être honnête homme; er iſt zwar arm, aber deſſen ungeachtet ein ehrlicher Mann.

9) MANQUER regiert in der Bedeutung: vernachläſſigen, à; und de in der Bedeutung: vergeſſen im Begriff ſein; z. B.

Il a *manqué à* vous rendre l'honneur qui vous est dû; er hat Ihnen die ſchuldige Ehrenbezeugung nicht erwieſen.

Il a *manqué de* mourir; er wäre beinahe geſtorben.

10) OBLIGER kann in der Bedeutung: eine Pflicht auferlegen, die Verpflichtung auferlegen, etwas zu thun oder zu ſagen, ſowohl à als de nach ſich haben; z. B.

La justice nous *oblige à* restituer ce qui ne nous appartient pas; die Gerechtigkeit legt uns die Pflicht auf, das, was uns nicht gehört, zurückzugeben.

Les sujets sont *obligés d'*obéir au prince; die Unterthanen müſſen dem Fürſten gehorchen.

In der Bedeutung: einen Dienſt erweiſen, eine Gefälligkeit erzeigen, oder als verbe passif angewendet, regiert dieſes Zeitwort blos de; z. B.

Vous m'*obligerez* beaucoup *d'*employer vos amis pour moi; Sie werden mich ſehr verbinden, wenn Sie Ihre Freunde für mich anwenden.

Nous *sommes obligés de* partir à l'instant; wir ſind genöthigt, ſogleich abzureiſen.

11) S'OCCUPER kann mit à oder de ſowohl vor Zeit- als Hauptwörtern angewendet werden; z. B.

Il vaut mieux *s'occuper à jouer* qu'*à* médire; es iſt beſſer, ſich mit ſpielen, als ſich mit verläumden zu beſchäftigen.

Il *s'occupe* toute la journée *à son jardin*; er beſchäftigt ſich den ganzen Tag mit ſeinem Garten.

Il *s'occupe de détruire* les abus; er denkt auf Abſchaffung der Mißbräuche.

Cette femme *s'occupe* beaucoup *de son ménage*; dieſe Frau giebt ſich ſehr mit der Haushaltung ab.

Anmerk. Vor einem Zeitworte iſt à, und vor einem Haupt= oder Fürworte de vorzuziehen.

12) OUBLIER. In der Bedeutung: verlernen, regiert es das Vorwort à; in der Bedeutung: vergeſſen, regiert es aber de; z. B.

Cette jeune personne a *oublié à* chanter, *à* danser; dieſes junge Frauenzimmer hat das Singen, das Tanzen verlernt.

J'aurais *oublié de* vous en parler, si vous ne m'en aviez fait souvenir; ich hätte vergeſſen, mit Ihnen darüber zu ſprechen, wenn Sie mich nicht hätten daran erinnern laſſen.

13) PRIER. Siehe S. 682, und die dazu gehörige Anmerk.

14) RÉSOUDRE. Siehe die dazu gehörige Anmerkung S. 683.

15) SUFFIRE. Siehe die dazu gehörige Anmerk. S. 678.

16) TÂCHER. In der Bedeutung: darauf ausgehen, nimmt es à, und in der Bedeutung: ſich bemühen, nimmt es de nach ſich; z. B.

Il *tâche à* me mettre mal dans votre esprit; er geht darauf aus, mich bei Ihnen anzuſchwärzen.

Il *tâche de* se débarasser de ses dettes; er ſucht ſich ſeiner Schulden zu entledigen.

17) VENIR hat den bloßen Infinitiv nach ſich, wenn es kommen um . . . zu, bedeutet; z. B.

Je *viens chercher* mon fils; ich komme, um meinen Sohn zu holen.

§. 155.

Folgende Zeitwörter regieren à oder de, je nachdem der Wohlklang es erfordert, d. h. um das Zuſammentreffen mehrer Vokale, oder um die Wiederholung deſſelben Vorwortes zu verhüten:

Contraindre, zwingen.
Demander, wünſchen.
S'empresser, ſich beeifern, eilen.

S'engager, ſich verbindlich machen.
Faillir, im Begriff ſein.
Finir, aufhören.
Forcer, zwingen.
Souffrir, leid thun.

Sechzehntes Kapitel.

Vom Gebrauche der Sprachweiſen und der Zeiten der Zeitwörter.

(De l'emploi, des modes et des temps des verbes).

Vom Infinitiv (erſte Sprachweiſe).

(De l'Infinitif).

§. 156.

1) Das **Présent de l'Infinitif** kann eine gegenwärtige, vergangene, oder zukünftige Zeit ausdrücken, in Hinſicht des ihm vorhergehenden Zeitwortes; z. B.

Je l'entends *parler*; ich höre ihn reden.

Je l'ai entendu *rire*; ich habe ihn lachen hören.

Je le verrai *partir*; ich werde ihn abreiſen ſehen.

Anmerkung. — Im Deutſchen kann man alle Infinitivs hauptwörtlich, d. h. mit dem Artikel anwenden; im Franzöſiſchen iſt dieß aber nicht immer der Fall; man kann wohl ſagen: le boire, das Trinken; le coucher, das Schlafegehen; le lever, das Aufſtehen; le manger, das Eſſen; le savoir, das Wiſſen; man würde aber nicht ſagen können: le finir, das Endigen; le jouer, das Spielen; le tomber, das Fallen; in dieſem Falle muß man dem Satze eine andere Wendung geben. Im Franzöſiſchen aber wendet man oft den Infinitiv als Subjekt, oder als mittelbares Regime ohne Artikel an; z. B.

Boire et ***manger***, ***dormir*** et ***jouer*** sont ses seules occupations; trinken und eſſen, ſchlafen und ſpielen ſind ſeine einzigen Beſchäftigungen.

L'homme ne se sent pas *naître*, il souffre *à mourir*, et il oublie *de vivre*; der Menſch fühlt ſich nicht zur Welt kommen, leidet zu ſterben, und vergißt zu leben.

2) Der **Présent de l'infinitif** dient auch dazu, das Zeitwort, von welchem man reden will, namentlich anzugeben. Daher ſagt man: le verbe *aimer*; das Zeitwort lieben; le verbe *finir*; das Zeitwort endigen; ꝛc.

3) Dem Geiſte der franzöſiſchen Sprache gemäß iſt der Infinitiv dem Indikativ oder Subjunktiv öfters vorzuziehen, wenn es der Wohllaut erlaubt, und keine Zweideutigkeit zu befürchten iſt. Der Infinitiv gibt der Rede mehr Kraft, und befreit ſie von einer Menge einſilbiger Wörter, deren Anhäufung die Konſtruktion ſchleppend und unangenehm macht; z. B.

Il vaut mieux *être* malheureux que *d'être* criminel; es iſt beſſer, unglücklich als ſtrafbar zu ſein; anſtatt: Il vaut mieux que vous *soyez* malheureux que vous ne *soyez* criminel.

Je vous assure l'*avoir vu* passer ce matin, beſſer als: je vous assure que je l'*ai vu* passer ce matin; ich verſichere Sie, daß ich ihn heute früh habe vorbeigehen ſehen.

Jedoch muß man den Indikativ oder den Subjunktiv dem Infinitiv vorziehen, um mehre de oder à zu vermeiden. Alſo anſtatt zu ſagen:

Le philosophe Aristype chargea ses compagnons de voyage de dire de sa part à ses concitoyens, *de songer* de bonne heure *à* se procurer des biens qu'ils puissent sauver avec eux du naufrage; muß man ſagen: qu'ils songeassent de bonne heure etc.; der Philoſoph Ariſtypus trug ſeinen Reiſegefährten auf, in ſeinem Namen ſeinen Mitbürgern zu ſagen, frühzeitig daran zu denken, ſich die Güter zu verſchaffen, welche ſie mit ſich vom Schiffbruche retten könnten.

Die Vorwörter, welche dem Infinitiv vorangehen können, ſind auſſer de und à, von denen ſchon Seite 675-688. die Rede war, noch folgende: pour, zu, um zu, weil; sans, ohne zu; par, damit, daß;

après, nachdem; avant de, ehe; à force de, durch vieles; à moins de, à moins que de, wenn nicht, außer wenn; z. B.

Il est malade *pour avoir* trop mangé; er iſt krank, weil er zu viel gegeſſen hat.

L'homme est né *pour travailler*; der Menſch iſt zum Arbeiten geboren.

Il l'a fait *sans* y *penser*; er hat es gethan, ohne daran zu denken.

Commencez *par faire* vos devoirs, vous irez ensuite vous promener; fangen Sie damit an, daß Sie Ihre Pflichten erfüllen, dann werden Sie ſpazieren gehen.

J'irai *après avoir* terminé mes affaires; ich werde hingehen, nachdem ich meine Geſchäfte werde beendigt haben.

Ne sortez pas *avant de* me le dire; gehen Sie nicht aus, ehe Sie mir es ſagen.

Il ne réussira qu' *à force d'* y *mettre* tous ses soins; es wird ihm nur gelingen, wenn er ſeine ganze Sorgfalt darauf verwendet.

Je n'irai point *à moins d'* y *être* contraint; ich werde nicht hingehen, außer wenn ich dazu gezwungen werde.

Anmerk. — Jeder Infinitif présent, dem eine Präpoſition vorangeht, muß ſich, wie aus vorhergehenden Beiſpielen zu erſehen iſt, auf eine deutliche und klare Art auf das Subjekt, oder auf das Objekt des Hauptzeitwortes beziehen. Auch darf ein Infinitiv ſich noch auf einen Dativ beziehen, wenn der Satz nicht zweideutig iſt.

Außerdem, und in zweideutigen Sätzen hüte man ſich, den Infinitiv zu gebrauchen; man ziehe lieber den Indikativ oder den Subjunktiv dem Infintiv vor; z. B.

Fehlerhaft.	Richtig.
La vie est faite *pour travailler*; *pour travailler* be=	La vie est faite pour que*) nous travaillions; das Leben

*) Pour que, um zu, sans que, ohne zu, und que in der Bedeutung: damit, und afin que, damit, regieren den Conjonctif.

Fehlerhaft.	Richtig.
zieht ſich nicht auf das Subjekt la vie; denn das Leben arbeitet nicht.	iſt gemacht, um zu arbeiten.
Il a ordonné *d'ouvrir* la tranchée; *d'ouvrir* bezieht ſich nicht auf das Subjekt il; denn er öffnet den Laufgraben nicht ſelbſt.	Il a ordonné qu'on ouvrît la tranchée; er hat befohlen, den Laufgraben zu öffnen.
Je vous ai donné ma fille *pour être* heureux. Dieſer Satz iſt ſehr zweideutig; ſoll er bedeuten: ich habe Ihnen meine Tochter gegeben, damit ich glücklich bin, ſo iſt er richtig; ſoll glücklich ſein, ſich aber auf vous beziehen, ſo iſt er falſch.	Je vous ai donné ma fille pour que vous soyez heureux; ich habe Ihnen meine Tochter gegeben, damit Sie glücklich ſeien.
Je leur suis trop suspect *pour s'en ouvrir* à moi; *pour s'en ouvrir* bezieht ſich nicht auf das Subjekt je.	Je leur suis trop suspect pour qu'ils s'en ouvrent à moi; ich bin Ihnen zu verdächtig, um ſich gegen mich herauszulaſſen.

Im Franzöſiſchen bedient man ſich alſo des Infinitif oder des Conjonctif, ſobald ſich der Infinitiv nicht deutlich auf das vorhergegangene Subjekt oder Objekt bezieht, und nur einigermaſſen unklar iſt.

Folgende Ausdrücke ſind zu bemerken:

À l'entendre, wenn man ihn hört. — À le voir, wenn man ihn ſieht, ꝛc. — Il a beau dire, er hat gut reden. — Il a beau faire, vergebens thut er.

Anmerk. a) — Das Vorwort pour hat, wenn es vor einem Infinitiv ſteht, oft den Sinn von quoique; z. B.

Pour être pauvre, on n'en est pas moins heureux; wenn man auch arm iſt, ſo iſt man dennoch glücklich.

b) Pour wird auch zwiſchen zwei Infinitiven angewendet, wenn es ſich von einer Wahl handelt; z. B.

Mourir *pour* mourir, il vaut mieux mourir en servant sa patrie; weil man doch ſterben muß, ſo iſt es beſſer, für ſein Vaterland zu ſterben.

Vom Mittelworte der gegenwärtigen Zeit.

(Du Participe présent.)

§. 157.

Das **Participe présent**, das immer auf **ant** ausgeht, iſt ſtets unveränderlich, und im Franzöſiſchen ſehr gebräuchlich; es bezieht ſich auf alle Perſonen, und wird im Deutſchen gewöhnlich aufgelöst durch: als, da, nachdem, weil, welche, welcher, wenn; und bezieht ſich ſowohl auf die vergangene, als auch auf die gegenwärtige und die zukünftige Zeit; z. B.

Étant indisposé, je ne puis sortir aujourd' hui; da ich unwohl bin, ſo kann ich heute nicht ausgehen.

Nous *voyant* venir, vous vous êtes enfuis; als Ihr uns kommen ſaht, ſo ſeid Ihr entflohen.

Man theilt dieſes **Participe** in zwei Klaſſen ein; nämlich in einfaches **Participe présent**, d. h. wenn es ohne die Partikel **en** ſteht, und in **particulé** oder **gérondif**, d. h. wenn **en** demſelben vorangeht.

1) Man wendet das **Participe** ohne die Partikel und ohne Bezug an, wenn der Satz dadurch nicht unklar wird; z. B.

L'ennemi *étant* vaincu, nous rentrâmes dans nos quartiers; als der Feind beſiegt war, gingen wir wieder in unſere Quartiere.

2) Das **Participe simple** bezieht ſich auf das Subjekt, wenn es vor das Zeitwort des Hauptſatzes geſetzt wird; z. B.

Ma mère ne les *voyant* pas, est allée les chercher; da meine Mutter ſie nicht ſah, ſo holte ſie dieſelben.

3) Steht es nach dem Zeitworte, ſo kann ſich das **Participe présent** auch auf das Subjekt beziehen, wenn es einen Grund, eine Lage anzeigt, in welchem Falle man es durch eins der ſchon angegebenen Bin-

deswörter, oder durch das beziehliche Fürwort qui und einer andern Zeit des Zeitwortes auflöſen kann; z. B.

Je ne puis vous accompagner à la ville, *ayant* des affaires qui demandent ici ma présence; ich kann Sie nicht in die Stadt begleiten, da ich Geſchäfte habe, welche meine Gegenwart hier verlangen.

Dieſer Satz läßt ſich ſo auflöſen:

Je ne puis vous accompagner à la ville, *parce que j'ai* des affaires qui demandent ici ma présence.

Anmerk. — Sobald das Participe présent ſich auflöſen läßt durch: indem (wenn es da bedeutet), als, weil, nachdem, welcher, wenn, und den Grund einer Handlung bezeichnet, ſo darf man nicht en vor daſſelbe ſetzen.

4) Wenn das **Participe présent** nach einem Regimen geſetzt wird, ſo muß es ſich auf dieſes Regimen beziehen; z. B.

J'ai trouvé mes enfants *jouant* (qui jouaient) à la paume; ich habe meine Kinder gefunden, als ſie Ball ſpielten.

Anmerk. — Man wendet manchmal das Participe présent (simple) mit dem Zeitworte aller an, um eine ununterbrochene Vermehrung auszudrücken; z. B.

Les forces maritimes de la France *vont* toujours *croissant*; die Seemacht Frankreichs nimmt beſtändig zu.

Wenn das **Participe simple**, das ſich nach einem Regimen befindet, ſich auf das Subjekt beziehen ſoll, ſo muß man, um alle Zweideutigkeit zu vermeiden, die Präpoſition en vor dieſes **Participe** ſetzen, weil es ohne en ſich auf das Regime beziehen würde.

Beiſpiele:

Mit *en*, mit Bezug auf das Subjekt.

Je vous ai vu *en allant* à la chasse; ich habe Sie geſehen, als ich auf die Jagd ging.

Ohne *en*, mit Bezug auf das Regime.

Je *vous* ai vu *allant* à la chasse; ich habe Sie geſehen, als Sie auf die Jagd gingen.

Mit *en*, mit Bezug auf das Subjekt.	Ohne *en*, mit Bezug auf das Regime.
Il l'a rencontré *en mendiant*; er iſt ihm begegnet, als er (Subjekt) bettelte.	Il *l'* a rencontré *mendiant*; er iſt ihm begegnet, als er (Objekt) bettelte.
Il a salué mon père *en montant* à cheval; er hat meinen Vater gegrüßt, als er (Subjekt) aufs Pferd ſtieg.	Il a salué *mon père montant* à cheval; er hat meinen Vater gegrüßt, als er (mein Vater) aufs Pferd ſtieg.

5) Man ſetzt en auch vor das **Participe présent**, um eine Zeit, einen Umſtand, eine Art und Weiſe anzuzeigen; oder was vielleicht beſſer zu faſſen iſt, wenn man das **Participe** auflöſen kann durch: indem, wenn dieſes indem bedeutet: während, eben dadurch, daß, alſo um etwas auszudrücken, was zu gleicher Zeit, oder während einer andern Handlung, oder innerhalb eines Raumes geſchah; z. B.

Je chante *en travaillant*; ich ſinge, während ich arbeite (Zeit, Umſtand).

On s'instruit *en étudiant*; indem man ſtudiert, belehrt man ſich (Zeit und Mittel).

Il parlait *en tremblant*; er ſprach, indem er zitterte (Art, Weiſe).

Il est mort *en pardonnant* à ses ennemis; ſterbend vergab er ſeinen Feinden (das Vergeben und der Tod kamen zugleich).

Bei folgendem Beiſpiele, worin das **Participe** mit und ohne en vorkommt, wird man den Unterſchied deutlich finden:

Des bateaux de pêcheurs, *paraissant* et *disparaissant* tour à tour entre les lames, hasardaient, *en s'échouant* sur le rivage, d'y trouver leur salut; Fiſcherkähne, welche abwechſelnd zwiſchen den Wellen erſchienen und verſchwanden, wagten es, indem ſie am Ufer ſcheiterten, dort ihr Heil zu finden.

Anmerk. a) — Obgleich faſt alle Grammatiker ſagen, daß die Participes présents: *ayant* und *étant*, nie die Par-

tikel en vor ſich haben können, ſo haben ſich doch mehre gute Schriftſteller derſelben bedient; z. B.

Il ne le croira pas encore, *en l'ayant* vu; er wird es doch nicht glauben, obgleich er es geſehen hat.

Vous êtes le vrai maître, *en étant* le plus fort (Molière); da Sie der ſtärkere ſind, ſo ſind Sie der wahre Meiſter.

Dieſe Beiſpiele ſind freilich ſelten; dieß iſt jedoch eine erlaubte Freiheit, ſo wie man auch zuweilen en bei einem Gérondif gern wegläßt, wenn ein Hauptwort oder ein Participe darauf folgt.

b) Das Participe *pouvant* kann nie mit der Partikel en verbunden werden.

6) Wenn das Subjekt des Satzes ein Hauptwort iſt, ſo ſetzt man kein perſönliches Fürwort vor das dem **Participe** nachſtehende Zeitwort; ſteht aber kein Hauptwort als Subjekt, oder hat das **Participe** auf das Subjekt des zweiten Zeitwortes keinen Bezug, ſo muß das zweite Zeitwort ein perſönliches Fürwort vor ſich haben; z. B.

La colonne se voyant coupée, *prit* le parti de se rendre; da ſich die Colonne abgeſchnitten ſah, ſo faßte ſie den Entſchluß, ſich zu übergeben.

N'ayant plus de ressource, *il* se fit militaire; da er keine Hilfsquelle mehr hatte, ſo wurde er Militär.

Mes parents refusant de payer mes dettes, *je* me retirai à Paris pour éviter les poursuites de mes créanciers; da meine Eltern ſich weigerten, meine Schulden zu bezahlen, ſo zog ich mich nach Paris zurück, um den Verfolgungen meiner Gläubiger auszuweichen.

7) Wenn zwei Mittelwörter der vorher vergangenen Zeit vorkommen, von welchen das erſte mit einer Verneinung verbunden iſt, das zweite aber ohne Verneinung ſteht, oder umgekehrt, ſo muß ayant oder étant vor dem zweiten **Participe** wiederholt werden: z. B.

Ayant attaqué l'ennemi, mais *ne l'ayant pas battu*, notre tentative ne servit de rien; da wir den Feind angegriffen, denſelben aber nicht geſchlagen hatten, ſo nützte unſer Verſuch nichts.

Man würde aber ſagen:

Le général, *ayant vaincu* et *dispersé* l'ennemi, rentra dans la ville; als der General den Feind beſiegt und zerſtreut hatte, zog er in die Stadt ein;

weil hier beide Glieder des Satzes bejahend ſind.

Anmerk. — Folgen mehr als zwei Participes aufeinander, ſo wird die Konjunktion et vor das letzte geſetzt.

Bemerk. — Das beziehliche Fürwort en darf nicht vor das Participe geſetzt werden; man darf daher nicht ſagen:

Je vous ai mis mon fils entre les mains, *en* voulant faire quelque chose de bon; ich habe Ihnen meinen Sohn unter die Hände gegeben, weil ich etwas Gutes thun wollte.

Wohl aber: voulant *en* faire quelque chose de bon; weil ich etwas Gutes aus ihm machen wollte.

8) Wenn das **Participe** den Begriff der Zeit und der Handlung in ſich ſchließt, oder noch etwas darauf folgt, was von demſelben regiert wird, ſo iſt es, wie wir bereits aus allen vorhergegangenen Beiſpielen erſehen haben, unveränderlich; wird es aber als Eigenſchaftswort gebraucht, ſo nennt man es auch nicht mehr **Participe présent**, ſondern **Adjectif verbal** (zeitwörtliches Eigenſchaftswort), und es muß, wie dieſe, im Geſchlechte und in der Zahl ſich nach ſeinem Hauptworte richten.

Man kann dieſe Eigenſchaftswörter leicht erkennen, weil ſie ſchon im Deutſchen die Form der Eigenſchaftswörter haben, und nie etwas darauf folgen kann, was von denſelben regiert wird.

Als *Participe.*	Als *Adjectif verbal.*
Ils vont *rampant* devant les grands pour devenir insolents avec leurs égaux; kriechend erſcheinen ſie vor den Großen, um mit ihres Gleichen unverſchämt zu werden.	Un esprit *rampant* ne parvient jamais au sublime; ein kriechender Geiſt erreicht nie das Erhabene.

Als *Participe.*

Cette dame est d'un excellent caractère, *obligeant* toujours quand elle le peut; dieſe Dame hat einen vortrefflichen Charakter; ſie iſt immer gefällig, wo ſie nur kann.

Als *Adjectif verbal.*

Une personne *obligeante* se fait aimer de tout le monde; eine dienſtfertige Perſon macht ſich überall beliebt.

Die Anzahl dieſer Adjectifs verbaux iſt nicht bedeutend; hier folgt eine Liſte derjenigen, welche am häufigſten vorkommen.

Abondant, überflüßig.
Accablant, drückend.
Affligeant, traurig.
Amusant, unterhaltend.
Attachant, anziehend.
Attendrissant, rührend.
Attrayant, anziehend.
Bêlant, blöckend.
Bondissant, hüpfend.
Bouillant, kochend.
Brillant, glänzend.
Brûlant, brennend.
Caressant, liebkoſend.
Chagrinant, verdrießlich.
Chancelant, wankend.
Changeant, veränderlich.
Charmant, reizend.
Choquant, beleidigend.
Compatissant, mitleidig.
Confiant, zutraulich.
Consolant, tröſtend.
Contrariant, widerſprechend.
Correspondant, ſich zuſammenſchickend.
Coulant, fließend.
Courant, laufend.
Cuisant, kochend.
Défiant, mißtrauiſch.
Dégoûtant, eckelhaft.
Dégouttant, triefend, tröpfelnd.
Dépendant, abhängig.
Désolant, betrübt.
Dévorant, verzehrend.
Discordant, verſtimmt.
Divertissant, beluſtigend.
Dominant, herrſchend.
Éblouissant, blendend.
Écumant, ſchäumend.
Édifiant, erbaulich.
Effrayant, erſchrecklich.
Embarassant, beſchwerlich.
Errant, irrend.
Étincelant, funkelnd.
Étonnant, erſtaunlich.
Étouffant, erſtickend.
Exigeant, begehrlich.
Existant, vorhanden.
Fatigant *), ermüdend.
Fermant, ſchließend.
Flottant, ſchwimmend.
Fortifiant, ſtärkend.
Foudroyant, donnernd.
Frappant, auffallend.

---

*) Siehe die Anmerkung Seite 319.

Fumant, rauchend.
Fuyant, fliehend.
Gémissant, ſeufzend.
Glissant, ſchlipfrig.
Humiliant, demüthigend.
Ignorant, unwiſſend.
Imposant, Achtung einflößend.
Insinuant, einſchmeichelnd.
Insultant, beleidigend.
Intéressant, einnehmend.
Languissant, ſchmachtend.
Larmoyant, weinend.
Malfaisant, bösartig.
Médisant, ſchmähſüchtig.
Méfiant, mißtrauiſch.
Menaçant, drohend.
Méprisant, verachtend.
Mordant, beiſſend.
Mourant, ſterbend.
Mugissant, brüllend.
Naissant, entſtehend.
Obéissant, gehorſam.
Obligeant, verbindlich.
Odorant, wohlriechend.
Offensant, beleidigend.
Ondoyant, wellenförmig.
Outrageant, beleidigend.
Palpitant, zuckend.
Parlant, ſprechend.
Passant, gangbar.
Pendant, hängend.
Pénétrant, durchdringend.
Pensant, denkend.
Perçant, durchdringend.
Persévérant, beharrlich.
Pesant, ſchwer.
Pétillant, kniſternd.
Piquant, reizend, beißend.
Pleurant, weinend.
Pliant, biegend.
Pressant, dringend.
Prevenant, zuvorkommend.
Prévoyant, vorſichtig.
Rampant, kriechend.
Reconnaissant, erkenntlich.
Remuant, unruhig.
Renaissant, wieder auflebend.
Ressemblant, ähnlich, getroffen.
Restant, rückſtändig.
Retentissant, widerhallend.
Riant, lachend.
Roulant, rollend.
Satisfaisant, befriedigend.
Séduisant, verführeriſch.
Souffrant, leidend.
Suffisant, hinreichend.
Suivant, folgend.
Surprenant, überraſchend.
Touchant, rührend.
Tranchant, ſchneidend.
Tremblant, zitternd.
Triomphant, triumphierend.
Vaillant, tapfer.
Variant, abwechſelnd.
Verdoyant, grünend.
Vivant, lebend.

Von dem Mittelworte der vergangenen Zeit.

(Du Participe passé.)

§. 158.

Wir werden nun von dem **Participe passé** handeln, wenn es ohne Hilfszeitwort ſteht, oder wenn es als ein Theil der zuſammengeſetzten Zeiten der han-

delnden, leidenden, neutralen, fürwörtlichen oder unperſönlichen Zeitwörter betrachtet wird; dieſes Participe bleibt nun in gewiſſen Fällen unverändert, in anderen ſtimmt es im Geſchlechte und in Zahl mit dem Haupt- oder Fürworte überein, worauf es ſich bezieht.

Erſte Regel.

Vom Participe passé ohne Hilfszeitwort.

Das Participe passé ohne Hilfszeitwort, d. h. als Eigenſchaftswort angewendet, nimmt, wie dieſer Redetheil (adjectif), das Geſchlecht und die Zahl des Haupt- oder Fürwortes an, worauf es ſich bezieht; z. B.

L'armée *vaincue* se débanda et prit la fuite; die beſiegte Armee lief auseinander, und ergriff die Flucht.

Les méchants ont bien de la peine à demeurer *unis*; die Böſen haben viel Mühe, vereinigt zu bleiben.

Que de chefs-d'oeuvre *réunis* s'offrirent à nos regards; wie viel Meiſterſtücke boten ſich, vereinigt, unſeren Blicken dar.

On ne voyait dans cette ville *détruite* qu' édifices publics *renversés*, que colonnes *brisées*, que maisons *démolies* . . . etc.; man ſah in dieſer zerſtörten Stadt nichts als eingeſtürzte öffentliche Gebäude, zerbrochene Bildſäulen, eingeriſſene Häuſer . . . ꝛc.

Ausgenommen ſind die Mittelwörter: excepté, ausgenommen; y compris, mit inbegriffen; ci-joint, beiliegend; ci-inclus, einliegend; eben ſo attendu, wegen; vu, in Anſehung; supposé, vorausgeſetzt, welche unveränderlich ſind, wenn ſie vor ihrem Hauptworte ſtehen. (Siehe §. 76, Seite 471.) Anm. c.)

Anmerkung. — Wenn das Participe passé am Anfange eines Satzes ſteht, ſo muß es auf eine genaue und unzweideutige Art mit dem nachſtehenden Nenn- oder Fürworte, das entweder Subjekt oder Regime ſein kann, übereinſtimmen; z. B.

Honoré de la confiance du prince, *le ministre* justifia le choix qu' on avait fait de lui; der Miniſter, beehrt von

dem Vertrauen des Fürſten, rechtfertigte die Wahl, welche man von ihm gemacht hatte.

Zweite Regel.

Vom Participe passé in den zuſammengeſetzten Zeiten der handelnden Zeitwörter.

Jedes **Participe passé**, angewendet in den zuſammengeſetzten Zeiten eines handelnden Zeitwortes, richtet ſich im Geſchlechte und Zahl nach ſeinem Objekte (Akkuſativ), wenn dasſelbe ihm vorangeht; es iſt aber unveränderlich, wenn es kein Objekt vor ſich hat. Das dem **Participe passé** vorangehende Objekt muß und kann kein anderes als eines von folgenden Fürwörtern ſein:

Singulier.	*Pluriel.*	*Singulier* u. *Pluriel.*
Me, *) mich.	Nous, uns.	Que, welchen, welche, ꝛc.
Te, dich.	Vous, euch.	Lequel, laquelle, welchen, welche.
Se, ſich.	Se, ſich.	Lesquels, welche.
Le, la, es, ihn, ſie.	Les, ſie.	Lesquelles, welche.

nebſt den Ausdrücken: **Quel, quels, quelle, quelles?** welche? was für? **Combien de** oder **que de**, wie viel, welche ſtets ein Hauptwort nach ſich haben. Das Subjekt, welches vor oder nach dem Zeitworte ſteht, hat auf das **Participe passé**, das mit **avoir** konjugirt wird, keinen Einfluß; z. B.

Les journaux *que* j'ai *lus* sont remplis de faussetés; die Zeitungen, welche ich geleſen habe, ſind voll falſcher Nachrichten.

Si Dieu ***nous*** a ***distingués*** des autres animaux, c'est surtout par le don de la parole; wenn uns Gott von den anderen Thieren ausgezeichnet hat, ſo iſt dieß beſonders durch die Gabe des Wortes.

---

*) Man erinnere ſich, daß die Fürwörter me, te, se, nous, vous, unmittelbares Regime ſind, wenn ſie ſtatt moi, toi, soi, nous, vous, ſtehen, und daß ſie mittelbares Regime ſind, wenn ſie die Stelle von: à moi, à toi, à soi, à nous, à vous, vertreten.

Les meilleures harangues sont celles *que* le coeur a *dictées*; die beſten Reden ſind die, welche das Herz diktirt hat.

Les soeurs de mon ami *lesquelles* vous avez *saluées*; die Schweſtern meines Freundes, welche Sie gegrüßt haben.

Quels livres avez-vous *achetés*? welche Bücher haben Sie gekauft?

Combien de *) chevaux avez-vous *vendus*? wie viel Pferde haben Sie verkauft?

Que de soldats j'ai *vus*! wie viel Soldaten habe ich geſehen!

In allen dieſen Beiſpielen richtet ſich das **Participe** alſo immer nach dem im Akkuſativ vorangehenden Furworte.

In folgenden Beiſpielen wird man ſich aber hüten, das **Participe passé** zu verändern, weil das Regime auf das Zeitwort folgt, und die Fürwörter, die dem Zeitworte vorangehen, im Dativ ſtehen; z. B.

Didon a *fondé* sur la côte d'Afrique *la superbe ville* de Carthage; Dido hat auf der afrikaniſchen Küſte die prächtige Stadt Carthago gegründet.

Elle a toujours *aimé les sciences*; ſie hat die Wiſſenſchaften von jeher geliebt.

Nous avous long-temps *habité la campagne*; wie haben lange das Land bewohnt.

Il *nous* a *donné des fruits*; er hat uns Früchte gegeben.

Je *vous* ai *envoyé* ce que vous m'avez demandé; ich habe Ihnen das Verlangte geſchickt.

In den drei erſten Beiſpielen iſt das **Participe passé** unverändert, weil das unmittelbare Regime **la superbe ville, les sciences, la campagne,** nach demſelben ſteht; und in den zwei letzten, weil die Fürwörter **nous, vous,** im Dativ, ſtatt **à nous, à vous,** ſtehen.

Anmerkung. — Wenn dem Participe zwei Regimen vorangehen ſollten, ſo dürfte man, um zu ſehen, ob Ueber-

---

*) Wenn combien vom Hauptworte getrennt iſt, und letzteres erſt nach dem Zeitworte ſteht, ſo findet keine Uebereinſtimmung ſtatt; z. B. Combien avez-vous *acheté* de chevaux? wie viel Pferde haben Sie gekauft?

einſtimmung ſtatt finden ſoll oder nicht, blos das unmittelbare von dem mittelbaren Regimen unterſcheiden; z. B.

Une furie leur répétait avec insulte toutes les louanges *que* leurs flatteurs *leur* avaient *données* pendant leur vie; eine Furie wiederholte ihnen mit Hohn die Lobeserhebungen, welche ihnen ihre Schmeichler bei Lebzeiten ertheilt hatten.

In dieſem Satze ſind nun zwei Regimen, das erſte iſt durch que, das zweite durch **leur** gegeben; da aber das eine nothwendigerweiſe unmittelbar, das andere mittelbar ſein muß, ſo zeigt uns die Zergliederung an, daß que, welches für **lesquelles** ſteht, das unmittelbare Regime des **Participe** *données* iſt, und es daher die Uebereinſtimmung beſtimmen muß.

Aus dieſen Regeln geht hervor, daß das **Participe** passé eines Zeitwortes, das kein unmittelbares Regime hat, unveränderlich iſt; dieſem Grundſatze zufolge muß man ſchreiben:

Elle a *chanté*, ſie hat geſungen; — nous avons *écrit*, wir haben geſchrieben; — ils (elles) ont *répondu*, ſie haben geantwortet.

Dritte Regel.

Vom **Participe** passé in den Zeiten der leidenden Zeitwörter.

Alle Zeitwörter, die unter dem Namen **verbes** passifs bekannt ſind, bilden alle ihre Zeiten mit dem **Participe** passé und dem Hilfszeitworte **être**; in dieſen Zeitwörtern iſt das **Participe** eigentlich ein Eigenſchaftswort, und muß ohne Ausnahme im Geſchlechte und Zahl mit dem Subjekte des Zeitwortes übereinſtimmen; z. B.

La vertu obscure est souvent *méprisée*; die verborgene Tugend wird oft verachtet.

Les honnêtes gens sont *recherchés* de tous ceux qui leur ressemblent; die rechtſchaffenen Leute werden von allen, welche ihnen gleichen, aufgeſucht.

Ma soeur est *aimée*, *adorée* de son mari; meine Schweſter wird von ihrem Manne **geliebt**, **angebetet**.

Vierte Regel.

Vom Participe passé in den zuſammengeſetzten Zeiten der Zeitwörter der Mittelgattung.

Wir haben ſchon bei der Konjugation dieſer Zeitwörter (Seite 303.) geſagt, daß einige mit **avoir**, andere mit être in ihren zuſammengeſetzten Zeiten konſtruirt werden; und Seite 617., daß andere avoir oder être annehmen, je nachdem man die Handlung oder den Zuſtand ausdrücken will. Wird das Zeitwort der Mittelgattung mit être konſtruirt, ſo folgt es der Regel der leidenden Zeitwörter, d. i. das **Participe** muß im Geſchlechte und in Zahl mit dem Subjekte übereinſtimmen; z. B.

Ces dames *sont parties* ce matin pour la campagne; dieſe Damen ſind heute früh auf das Land **abgereiſt**.

C'est à l'ombre des lois que tous les arts *sont nés*; unter dem Schatten der Geſetze entſtehen alle Künſte.

Ils ne *sont arrivés* que d'hier; ſie ſind erſt geſtern **angekommen**; ꝛc.

Wird es aber mit avoir konjugirt, ſo bleibt das **Participe** unverändert; denn das mit avoir konſtruirte **Participe** iſt nur veränderlich, wenn es ſein unmittelbares Regime vor ſich hat; die verbes neutres haben jedoch, wenn ſie nicht actif angewendet werden, kein unmittelbares Regime; z. B.

La justice et la modération de nos ennemis *nous* ont plus *nui* (nui à nous) que leur valeur; die Gerechtigkeit und Mäſſigung unſerer Feinde haben uns mehr **geſchadet**, als ihre Tapferkeit.

La matinée *que* (pendant laquelle) vous avez *couru* a dû beaucoup vous fatiguer; der Morgen, an dem Sie **herumliefen**, hat Sie ſehr ermüden müſſen.

J'oublierai difficilement les trente ans *que* (pendant lesquels) j'ai *demeuré* à Paris; ſchwer werde ich die dreißig

Jahre vergeſſen, während welchen ich in Paris gewohnt habe.

Les deux jours *que* (pendant lesquels) le procureur du roi a *parlé*, lui ont causé une extinction de voix; die zwei Tage, während welchen der königliche Prokurator geſprochen hat, haben ihm ein Verfallen der Stimme verurſacht.

Anmerk. — Wenn die verbes neutres handelnd angewendet werden, ſo folgen ſie der zweiten Regel, d. i. das Participe passé wird verändert, wenn das Objekt durch eines der in der zweiten Regel angeführten Wörter ausgedrückt iſt; z. B.

L'évêque de Meaux a créé une langue *que* lui seul a *parlée*; der Biſchof von Meaux hat eine Sprache erſchaffen, welche er allein geſprochen hat.

Le zèle d'une pieuse sévérité reprochait à La Fontaine une erreur *qu'*il a *pleurée* lui-même; der Eifer einer frommen Strenge warf La Fontaine einen Irrthum vor, welchen er ſelbſt beweint hat.

Les dangers *qu'*il a *courus*, lui ont appris à se mieux conduire; die Gefahren, welche er gelaufen hat, haben ihn gelehrt, ſich beſſer aufzuführen.

Fünfte Regel.

Vom Participe passé in den zuſammengeſetzten Zeiten der fürwörtlichen Zeitwörter.

Um folgende Regel zu verſtehen, muß man ſich erinnern, daß die fürwörtlichen Zeitwörter in zwei Klaſſen eingetheilt werden; in zufällig fürwörtliche Zeitwörter (verbes pronominaux accidentels), und in weſentlich fürwörtliche Zeitwörter (verbes pronominaux essentiels). (Siehe Seite 249 und 306.)

Die zufällig fürwörtlichen Zeitwörter ſind ſolche, welche von Natur handelnd oder neutral ſind, und mit zwei Fürwörtern derſelben Perſon konjugirt werden; wie: *Je m'*imagine, ich bilde mir ein; *tu te* donnes, du gibſt dir; *elle se* plaît, es gefällt ihr; *nous nous* plaignons, wir beklagen uns. — Dieſe Zeitwörter

werden von Natur blos mit einem perſönlichen Fürworte konjugirt, wie *j'imagine*, ich erſinne; *tu* donnes, du gibſt, ꝛc.

Die weſentlich fürwörtlichen Zeitwörter ſind die, welche man unmöglich ohne zwei Fürwörter konjugiren kann; wie: *je m'*achemine, ich mache mich auf den Weg; *tu te* blottis, du duckſt dich; *il se* comporte, er betragt ſich; *elle s'*ingère, ſie miſcht ſich; *nous nous* refugions, wir flüchten uns.

1) Das **Participe passé** der weſentlich fürwörtlichen Zeitwörter iſt veränderlich, weil ihnen immer ein unmittelbares Regime vorangeht, das durch das zweite Fürwort ausgedrückt iſt; z. B.

La crainte *s'*est *emparée* de lui; die Angſt hat ſich ſeiner bemächtigt.

Mes parents *se* sont bien *repentis* d'avoir manqué cette occasion; meine Eltern haben es ſehr bereut, dieſe Gelegenheit verfehlt zu haben.

Ces dames *se* sont pleinement *moquées* de vous; dieſe Damen haben ſich ſehr über Sie luſtig gemacht.

Anmerk. — Ein einziges weſentlich fürwörtliches Zeitwort weicht von dieſer Regel ab; dieß iſt s'arroger, ſich anmaßen, welches, obgleich es weſentlich fürwörtlich iſt, ſein zweites Fürwort nicht zum régime direct hat; das Participe iſt daher unveränderlich, wenn ihm kein anderes Fürwort im Akkuſativ vorhergeht; z. B.

Ils *se* sont *arrogé des droits* qui ne leur appartiennent pas; ſie haben ſich Rechte angemaßt, welche ihnen nicht zukommen.

Man wird aber ſagen:

Je vous conseille, en ami, de renoncer aux droits *que* vous vous étiez *arrogés*; als Freund rathe ich Ihnen, auf die Rechte zu verzichten, welche Sie ſich angemaßt hatten.

2) Das **Participe passé** eines zufällig fürwörtlich angewendeten **verbe neutre**, iſt immer unveränderlich; z. B.

Ils se sont *plu* à me persécuter; es hat ihnen gefallen, mich zu verfolgen.

Ils se sont *ri* de moi; ſie haben ſich über mich luſtig gemacht.

Nous nous étions *parlé* en leur présence; wir hatten uns in ihrer Gegenwart geſprochen.

Elles se sont beaucoup *nui* par leur méchante langue; ſie haben ſich durch ihre Läſterzunge ſehr geſchadet.

Das **Participe** iſt in allen vorſtehenden Beiſpielen unverändert, weil das zweite Fürwort se im Dativ, und nicht im Akkuſativ ſteht, und alle dieſe Zeitwörter den Dativ regieren.

Anmerkung. — Die zufällig fürwörtlichen Zeitwörter, welche aus einem verbe neutre gebildet ſind, ſind folgende:

Se parler, ſich reden; se plaire, einem gefallen; se déplaire, einem nicht gefallen; se complaire, ſich gefallen; se rire, über einen lachen; se sourire, einander zulächeln; se nuire, ſich ſchaden; s'entre-nuir, ſich einander ſchaden; se succéder, aufeinander folgen.

3) Das **Participe passé** der zufällig fürwörtlichen Zeitwörter, welche aus einem handelnden Zeitworte gebildet ſind, iſt bald veränderlich, bald unveränderlich, je nachdem das Objekt vor oder nachſteht: z. B.

Ils se sont *dit* mille choses désagréables; ſie haben ſich tauſend unangenehme Sachen geſagt.

Elles s'étaient *imaginé* qu'elles ne vieilliraient jamais; ſie hatten ſich eingebildet, daß ſie nie alt werden würden.

Ces demoiselles se sont *écrit* des lettres pleines d'esprit; dieſe Fräuleins haben ſich geiſtvolle Briefe geſchrieben.

Nous nous sommes *plaints* de leurs procédés; wir haben uns über ihr Verfahren beklagt.

Elle s'est *louée* d'avoir agi de cette manière; ſie hat ſich Glück gewünſcht, ſo gehandelt zu haben.

Sechſte Regel.

Vom **Participe passé** in den zuſammengeſetzten Zeiten der unperſönlichen Zeitwörter.

Das **Participe passé** in den zuſammengeſetzten

Zeiten der unperſönlichen oder unperſönlich angewandten Zeitwörter iſt immer unveränderlich, wenn es auch mit être oder avoir konjugirt wird; z. B.

Les grandes pluies qu'il y a *eu* pendant l'été de 1833 on fait bien du tort; die großen Regengüſſe, welche im Sommer 1833 waren, haben vielen Schaden angerichtet.

La grande inondation qu'il y a *eu*, a causé bien des ravages; die große Ueberſchwimmung, welche war, hat viele Verheerungen verurſacht.

Il est *arrivé* bien des étrangers; es ſind viel Fremde angekommen.

Que de désagréments il en est *résulté*; wie viel Unannehmlichkeiten ſind daraus hervorgegangen.

Bemerkungen.

a) Mehre Grammatiker ſind der Meinung, das Participe passé eines Verbe actif nehme weder das Geſchlecht noch die Zahl des ihm vorangehenden Objektes an, wenn das Subjekt des Satzes nach dem Participe ſteht; nach ihrer Meinung ſollte man daher ſagen:

Les leçons *que* vous ont *donné vos maîtres*; die Unterrichte, die euch eure Lehrer ertheilt haben.

Les chagrins *que* m'a *causé cette nouvelle*; der Kummer, den mir dieſe Nachricht verurſacht hat.

Les satires *qu'* a *écrit Boileau*; die Spottgedichte, welche Boileau geſchrieben hat.

Weil Boileau, Buffon, Corneille, Delille, Racine, Voltaire, etc. dieſe Regel nicht anerkannt haben, ſo werden wir mit ihnen ſchreiben:

Les leçons *que* vous ont *données* vos maîtres.
Les chagrins *que* m'a *causés* cette nouvelle.
Les satires *qu'* a *écrites* Boileau.

b) Dieſelben Grammatiker wollen, daß das Participe weder das Geſchlecht noch die Zahl des ihm vorangehenden Objektes annehme, wenn ein auf dieſes Objekt beziehendes Beiwort folgt; nach ihrer Meinung alſo z. B.

Adam et Ève *que* Dieu avait *créé innocents*; Adam und Eva, welche Gott unſchuldig erſchaffen hatte.

Man muß nach den oben angeführten Schriftſtellern ſagen:

Adam et Eve *que* Dieu avait *créés* innocents.

Si la douleur de notre captivité ne *nous* eut *rendus* insensibles à tous les plaisirs; wenn der Schmerz unſerer Gefangenſchaft uns nicht für alle Vergnügungen unempfindlich gemacht hätte.

c) Eine ſehr ſonderbare Ausnahme hatten Einige feſtzuſetzen geſucht, indem ſie aufſtellten, das Participe in den zuſammengeſetzten Zeiten eines verbe actif ändere ſich nicht, obgleich ihm das Objekt vorangehe, wenn das Subjekt durch das Fürwort cela ausgedrückt wäre; z. B.

Les peines que *cela* a *donné*, anſtatt: les peines que *cela* a données, die Mühe, welche das gemacht hat, — welcher Ausdruck nur allein richtig iſt.

Dieſe drei Bemerkungen haben wir nur angeführt, um den Schüler vor denſelben zu warnen, da ſie ſich in ältern Grammatiken noch als Regeln befinden.

Siebente Regel.

Geht dem **Participe passé**, das mit avoir konſtruirt wird, ein Objekt voran, und folgt ein Zeitwort im Infinitiv unmittelbar darauf, ſo unterſuche man, um zu entſcheiden, ob das **Participe** verändert werden ſoll oder nicht:

1) ob das **Participe** ein **verbe actif** und der **Infinitif** ein **verbe neutre** iſt;

2) ob das **Participe** ein **verbe neutre** und der **Infinitif** ein **verbe actif** iſt;

3) ob endlich das **Participe** und der **Infinitif** beide **verbes actifs** ſind.

Im erſten Falle richtet ſich das **Participe** ohneweiters nach ſeinem vorhergehenden Objekte; z. B.

Je *les* ai *vues* (elles) arriver ce matin; ich habe ſie dieſen Morgen ankommen ſehen.

Pardon, madame, je ne vous ai point *entendue* venir; Sie verzeihen, Madame, ich habe Sie nicht ankommen hören.

Les grands hommes appartiennent moins au siècle qui *les* a *vus* naître et qui jouit de leurs talents qu'au

siècle qui les a formés; die großen Männer gehören weniger dem Jahrhunderte an, welches ſie hat geboren werden ſehen, und von ihren Talenten genießt, als dem Jahrhunderte, welches ſie gebildet hat.

Im zweiten Falle gibt es gleichfalls keine Schwierigkeit; das Participe bleibt unverändert, d. h. es richtet ſich alſo nicht nach dem vorhergehenden Objekte, weil dieſes nicht das Objekt des verbe neutre, ſondern des Infinitivs iſt; z. B.

Je vous ai envoyé tous les objets que vous avez *paru* désirer; ich habe Ihnen alle Gegenſtände geſchickt, welche Sie zu wünſchen ſchienen.

Ils ont rempli toutes les promesses qu'ils avaient *daigné* nous faire; ſie haben alle Verſprechungen erfüllt, welche ſie uns zu machen gewürdigt hatten.

Pardonnez-moi la question que j'ai *osé* vous faire; verzeihen Sie die Frage, welche ich an Sie zu richten gewagt habe.

Endlich, wenn das Participe und der Infinitiv verbes actifs ſind, ſo folgt entweder ein Objekt, oder es folgt keines auf den Infinitiv; im erſten Falle iſt das Participe veränderlich, weil alsdann das Objekt, welches vorangeht, unſtreitig zum Participe, gehört, da der Infinitiv ſein Objekt nach ſich hat; z. B.

Je *les* (ces messieurs) ai *entendus* chanter un quatuor; ich habe ſie (dieſe Herren) ein Quartett ſingen hören.

Je *les* (ces dames) ai *vues* abattre mes pommes; ich habe ſie (dieſe Damen) meine Aepfel herabſchlagen ſehen.

Je *les* (mes frères) ai *entendus* chanter cette romance; ich habe ſie (meine Brüder) dieſe Romanze ſingen hören.

In dieſen Beiſpielen iſt das Participe verändert, und richtet ſich nach dem ihm vorangehenden unmittelbaren Regimen, weil der Infinitiv ſein eigenes Regime nach ſich hat. — Wenn aber kein Objekt auf den Infinitiv folgt, ſo kann das Objekt, welches vorangeht, ſowohl zum Participe, als zum Infinitiv gehören. Man muß alsdann den Satz unterſuchen; und mittelſt Fragen findet man leicht, ob

es zum **Participe** oder zum Infinitiv gehört; das **Participe** iſt nun veränderlich, wenn es das Objekt regiert, und unveränderlich, wenn das Objekt vom Infinitiv abhängt.

Man kann auch folgende Mittel anwenden, um allen Zweifel zu heben: das **Participe** iſt veränderlich, wenn ſein folgender Infinitiv in das **Participe présent** oder in den **Relatif** verwandelt werden kann, und es iſt unveränderlich, wenn der Infinitiv in die leidende Form verwandelt werden kann; oder, was dasſelbe iſt, das **Participe** iſt veränderlich, wenn man das Regime, ohne einen verkehrten Sinn befürchten zu müſſen, zwiſchen das **Participe** und den Infinitiv ſetzen kann; es bleibt aber unverändert, wenn man das Regime nur nach dem Infinitiv ſetzen kann; z. B.

Cette demoiselle peint supérieurement; je l'ai *vue* peindre; dieſes Fräulein malt herrlich; ich habe ſie malen ſehen.

Ces jeunes gens patinent à merveille; nous les avons *admirés* patiner; dieſe jungen Leute fahren herrlich Schlittſchuh; wir haben ſie bewundert, als ſie Schlittſchuh fuhren.

Anmerk. — In dieſen zwei Beiſpielen iſt das Participe veränderlich, weil, vermittelſt Fragen, das Régime direct vom Participe, und nicht vom Infinitiv abhängt. Man kann im erſten Beiſpiele ſagen:

J'ai vu *elle* peindre, peignant, qui peignait; ich habe ſie malend, als ſie malte, geſehen.

Im zweiten Beiſpiele:

Nous avons admiré *eux* patiner, patinant, qui patinaient; wir haben ſie, als ſie Schlittſchuh liefen, geſehen.

Aber: Je connais cette ariette; je l'ai déjà *entendu* chanter; ich kenne dieſe Arie; ich habe ſie ſchon ſingen hören.

Où sont mes livres? — Je les ai *vu* emporter; wo ſind meine Bücher? — Ich habe ſie forttragen ſehen.

In dieſen zwei letzten Beiſpielen ſind die zwei Participes: entendu und vu unveränderlich, weil man, wenn man den Satz unterſucht, bald findet, daß die Regimen la und

les vom Infinitiv, nicht aber von den Participes abhängen; und das leuchtet auch dadurch ein, daß man im Franzöſiſchen im erſten Beiſpiele nicht ſagen kann:

J'ai entendu déjà cette ariette (chantant, qui chantait, ſingend, welche ſang).

Und im zweiten: J'ai vu les livres (emportant, qui emportaient, wegtragend, welche wegtrugen).

Sondern:

J'ai déjà entendu cette ariette (être chantée, als ſie geſungen wurde).

J'ai vu les livres (être emportés, als ſie fortgetragen wurden).

Anmerk. a) — Das Participe passé des Zeitwortes laisser folgt den zwei vorhergehenden Regeln, d. i. es iſt veränderlich, wenn es das unmittelbare Regime, das ihm vorangeht, regiert; es iſt aber unveränderlich, wenn dieſes Regime vom Infinitiv abhängt; z. B.

Ces misérables gens! on les a *laissés* mourir de faim; dieſe elenden Leute! man hat ſie Hungers ſterben laſſen.

Où est ma tabatière? — Vous l'avez *laissée* tomber; wo iſt meine Tabacksdoſe? — Sie haben ſie fallen laſſen.

(Unveränderlich):

Insensée que vous êtes! par qui vous êtes vous *laissé* séduire? wie unſinnig ſind Sie! von wem haben Sie ſich verführen laſſen?

Son épouse, de concert avec lui, s'était *laissé* renfermer pour se dérober à des poursuites qui alarmaient sa vertu; ſeine Gemahlinn, einverſtanden mit ihm, hat ſich einſperren laſſen, um ſich Verfolgungen zu entziehen, welche ihre Tugend beunruhigten.

b) Das Participe passé von faire (*fait*) iſt, wenn ein Infinitif darauffolgt, das einzige, welches ſich nie nach dem ihm vorangehenden Regime richtet; weil es einen unzertrennlichen Sinn mit dem Infinitiv bildet; z. B.

Une dame s'est présentée à la porte, je *l'*ai *fait* passer; eine Dame hat ſich unter der Thüre gezeigt; ich habe ſie durchgehen laſſen.

Pardonnez-moi, monsieur le comte, ces messieurs se sont présentés à la porte, et je *les* ai *fait* entrer; ver-

zeihen Sie, Herr Graf, dieſe Herren haben Sie beſuchen wollen, und ich habe ſie eintreten laſſen.

Bei dem Zeitworte faire, in der Bedeutung laſſen, und begleitet von noch einem Zeitworte, iſt eine wichtige Bemerkung zu machen; nämlich: daß, überall, wo im Deutſchen zwei Objekte ſtehen, im Franzöſiſchen das deutſche Objekt der Perſon im Dativ ſtehen muß; z. B.

Je *lui* ai *fait* répéter sa leçon; ich habe ihn ſeine Lektion wiederholen laſſen.

Les effets *que* j'ai *fait* faire *à son frère* ne vont pas bien; die Kleidungsſtücke, welche ich ſeinen Bruder habe machen laſſen, gehen nicht gut.

Aber: Les effets *que* j'ai *fait* faire *pour son frère* ne lui vont pas bien; heißt: die Kleidungsſtücke, welche ich ſeinem Bruder habe machen laſſen, gehen nicht gut.

c) Die Participes passés: *dû*, *pu*, *voulu*, ſind unveränderlich, wenn ein Infinitiv als nachfolgend gedacht werden kann, weil dieſer Infinitiv es iſt, welcher das vor dem Participe ſtehende Régime regiert; z. B.

Je lui ai rendu tous les hommages *que* j'ai *dû*; ich habe ihm alle Ehren erwieſen, welche ich ſchuldig war; d. h. que j'ai dû *lui rendre*, welche ich ihm zu erweiſen ſchuldig war.

Ses parents out fait pour lui toutes les démarches *qu'* ils ont *pu*; ſeine Eltern haben alle Schritte für ihn gethan, welche ſie gekonnt haben, d. i. qu'ils ont pu *faire*, welche ſie haben thun können.

Il a reçu du ministre toutes les graces *qu'* il a *voulu*; er hat vom Miniſter jede Gunſt erhalten, welche er gewollt hat; d. i. qu' il a voulu *recevoir*, welche er hat erhalten wollen.

Iſt aber kein darauffolgender Infinitiv darunter verſtanden, ſo nehmen die Participes dû und voulu, das Geſchlecht und die Zahl ihres Objektes an; z. B.

Ils m'ont toujours bien payé les sommes *qu'* ils m'ont *dues*; ſie haben mir die Summen, welche ſie mir ſchuldig waren, ſtets richtig bezahlt.

Cette femme veut fortement toutes les choses *qu'* elle a une fois *voulues*; dieſe Frau will alle Sachen feſt, welche ſie einmal gewollt hat.

d) Jedes Participe passé, worauf unmittelbar das Bindewort que mit einem Zeitworte, ſei es im Conditionnel oder im Conjonctif, folgt, iſt unveränderlich, weil das régime immer vom zweiten Zeitworte abhängt; z. B.

Les affaires que vous avez *prévu que* vous auriez; die Geſchäfte, welche Sie vorausgeſehen haben, daß Sie haben würden.

J'ai envoyé à votre ami les objets que vous avez *désiré que* je lui envoyasse; ich habe Ihrem Freunde die Gegenſtände geſchickt, welche Sie gewünſcht haben, daß ich ihm ſchickte.

e) Wenn das Fürwort en ſich vor einem Participe passé befindet, ſo iſt dieſes bald veränderlich, bald unveränderlich; es iſt veränderlich, wenn en nicht als Objekt vor dem Participe passé ſteht; z. B.

Je ne trouvai point le château au-dessous de la description que mon mari m'*en* avait *faite*; ich fand das Schloß nicht unter der Beſchreibung, welche mir mein Mann davon gemacht hatte.

Cassius ne cherchait dans la perte de César que la vengeance de quelques *injures* qu'il *en* avait *reçues*; Caſſius ſuchte in dem Verluſte Cäſars nur die Rache einiger Beleidigungen, welche er von ihm erhalten hatte.

Wie aus dieſen zwei Beiſpielen zu erſehen iſt, ſo iſt en nicht das régime direct, weil man es weglaſſen kann, ohne dem Sinne des Satzes dadurch zu ſchaden; man kann ſagen: au-dessous de la description que mon mari m'avait faite; — de quelques injures qu'il avait reçues.

Das Participe passé wird aber unveränderlich ſein, wenn en als régime vor demſelben ſteht; z. B.

La crainte de faire des ingrats ou le déplaisir d'*en* avoir *trouvé*, ne l'ont jamais empêchée (elle) de faire du bien; die Furcht, Undankbare zu machen, oder das Mißvergnügen, derſelben gefunden zu haben, haben ſie nicht gehindert, Gutes zu thun.

Il a lui seul fait plus d'exploits que les autres n'*en* ont *lu*; er allein hat mehr Heldenthaten gethan, als die Anderen deren geſehen haben.

Anmerk. — Daraus geht hervor, daß das Fürwort en, da es auf das Participe nur Einfluß hat, und dieſes unverändert bleibt, wenn es als Objekt ſteht, auf die

Participes der Verbes passifs, neutres und unipersonnels gar keinen Einfluß hat, weil dieſe Zeitwörter kein Objekt haben; auch nicht auf die Verbes pronominaux essentiels (weſentlich fürwörtliche Zeitwörter), weil ſie das Fürwort en nicht als Objekt haben können, da ſie ſchon das zweite Fürwort als Objekt bei ſich haben; z. B.

Elle s'en est repentie; ſie hat es bereut.

Ils en sont aimés; ſie werden von ihr geliebt.

Ils en sont venus aux mains; ſie ſind zum Handgemenge gekommen; ꝛc.

f) Combien de, que de, quel, quelle, quels, quelles, mit dem darauffolgenden Hauptworte, können ſowohl Subjekt als Objekt ſein; das Participe wird aber nur verändert, wenn ſie als Objekt vor demſelben ſtehen.

Nota. Man darf nicht vergeſſen, daß das mittelbare Regime auf die Frage wen? für Perſonen, und was? für Sachen ſteht.

Quelle guerre intestine avons-nous *allumée!* welchen innerlichen Krieg haben wir entzündet!

Je n'ignore pas *combien* de devoirs elle a *trahis*; ich weiß, wie oft ſie wider ihre Pflichten gehandelt hat.

Quel pouvoir a *rompu* des noeuds si saints? welche Macht hat ſo heilige Bande zerriſſen?

Combien à vos malheurs ai-je *donné* de larmes! wie viel Thränen habe ich Ihrem Unglücke geſchenkt!

In den zwei erſten Beiſpielen iſt das Participe verändert, weil es ſein Objekt vor ſich hat; in den zwei letzten aber iſt es unverändert, weil das Objekt noeuds und larmes demſelben nachſteht.

g) Wenn die Wörter le peu mit darauffolgenden Hauptworte, einem Participe passé in den zuſammengeſetzten Zeiten eines verbe actif, vorangeht, ſo muß man unterſuchen, ob das le peu die Bedeutung einer Kleinigkeit, einer nicht hinreichenden Menge hat; oder ob der Sinn desſelben ganz verneinend iſt, einen Mangel bedeutet.

Im erſten Falle iſt das Participe veränderlich; z. B.

Le peu d'affection que vous m'avez *témoignée* m'a rendu le courage; die wenige Zuneigung, welche Sie mir bewieſen haben, hat mir den Muth wiedergegeben.

Le peu d'affection que vous m'avez *témoigné* a abattu mon courage; die wenige Zuneigung, welche Sie mir bewieſen haben, hat meinen Muth niedergeſchlagen.

Im erſten Satze iſt das peu nur Nebenſache, und affection thut die Hauptwirkung.

Im letzten Satze iſt peu die Hauptſache; denn le peu, das Wenige, der Mangel an Zuneigung hat ihm den Muth benommen; deswegen iſt das Participe unverändert.

Eben ſo verhält es ſich mit folgenden Sätzen:

Le peu de troupes qu'il a *rassemblées* ont tenu ferme dans leur poste; die wenigen Truppen, welche er verſammelt hat, ſind ſtandhaft auf ihrem Poſten geblieben.

Le peu d'instruction qu'il a *eu* le fait tomber dans mille erreurs; der wenige Unterricht, welchen er genoſſen hat, läßt ihn in tauſend Irrthümer fallen.

h) Die Participes passés der verbes neutres *coûter* und *valoir* ſind zuweilen veränderlich, zuweilen nicht.

Coûter, in der Bedeutung Mühe, Sorge ꝛc. koſten, verändert ſein Participe, weil es in dieſem Falle actif iſt; z. B.

Les désagréments que cette affaire m'a *coutés*; die Unannehmlichkeiten, welche mir dieſe Sache gekoſtet hat.

Wenn coûter aber in ſeiner wirklichen Bedeutung angewendet iſt, d. i. Geld koſten, ſo iſt das Participe unveränderlich; z. B.

Les sommes que cette affaire m'a *coûté*; die Summen, welche mir dieſes Geſchäft gekoſtet hat.

Valoir, in der Bedeutung einbringen, verſchaffen, verändert auch ſein Participe; z. B.

Il jouit des honneurs que lui a *valus* son courage; er genießt die Ehren, welche ihm ſein Muth verſchafft hat.

In der Bedeutung von: gelten, iſt es verbe neutre, und verändert deßwegen ſein Participe nicht.

Vom Gebrauche der Zeiten des Indikativs.

(De l'emploi des temps de l'Indicatif).

Vom *Présent absolu.*

§. 159.

1) Das **Présent** absolu gebraucht man in beiden

Sprachen, um anzuzeigen, daß eine Sache in dem Augenblicke, wo man ſpricht, iſt oder geſchieht; z. B.

Je chante, ich ſinge; tu écris, du ſchreibſt; nous allons, wir gehen.

2) Man bedient ſich des **Présent absolu** auch, um eine Sache, welche man zu thun pflegt, oder den gewöhnlichen Zuſtand eines Gegenſtandes, auszudrücken; z. B.

Quand *il fait* beau le matin, *je sors* de chez moi et *je vais* me promener; wenn es morgens ſchön iſt, ſo verlaſſe ich mein Haus, und gehe ſpazieren.

Il aime la paix et *blâme* tous les excès; er liebt den Frieden, und tadelt alle Ausſchweifungen.

3) Um ſolche Sachen zu bezeichnen, die wahr ſind und es immer ſein werden; z. B.

Dieu *est* éternel, bon, tout-puissant et miséricordieux; Gott iſt ewig, gut, allmächtig und barmherzig.

4) Um der Rede mehr Kraft zu geben, ſetzt man auch das **Présent absolu** ſtatt des **Futur**; z. B.

Je reviens à l'instant; ich komme im Augenblick zurück; ſtatt: je reviendrai.

Je pars demain pour Paris; morgen reiſe ich nach Paris; ſtatt: je partirai; etc.

Dieſe Anwendung kann aber nur ſtatt finden, wenn von einer nahen Zukunft die Rede iſt; man hüte ſich daher, zu ſagen:

Je pars l'année prochaine pour la France; ich reiſe künftiges Jahr nach Frankreich; man muß ſagen: je partirai etc.

5) Das **Présent absolu** bezeichnet noch die Zukunft, wenn ihm das Wort si, das eine Bedingung ausdrückt, vorangeht; z. B.

Si mon frère *épouse* cette femme, je pars; wenn mein Bruder dieſe Frau heirathet, ſo reiſe ich ab.

6) Endlich bedient man ſich des **Présent absolu**, um eine vergangene Zeit auszudrücken, damit die Auf-

merkſamkeit erweckt, und auf die Einbildungskraft ſtark gewirkt werde; z. B.

L'armée *se dirige* sur Saint-Jean-d'Acre. Dans sa marche savante et rapide, *elle triomphe* de tous les obstacles, *enlève* toutes les positions des nombreux ennemis qui l'*attaquent*; die Armee drang nach Saint-Jean-d'Acre vor. Auf ihrem von der Klugheit geleiteten und raſchen Marſche beſiegte ſie alle Hinderniſſe, nahm alle Stellungen der zahlreichen Feinde, welche ſie angriffen, weg.

Anmerk. — Wenn das Présent für die vergangene Zeit gebraucht wird, ſo müſſen die Zeitwörter desſelben Satzes, die miteinander in Bezug ſtehen, alle in das Présent geſetzt werden.

Vom *Relatif*.

§. 160.

1) Das Relatif bezeichnet eine, in einer vergangenen Zeit geſchehene Sache, welche aber in Bezug auf eine andere, in einer gleichfalls vergangenen Zeit geſchehene Sache, gegenwärtig iſt; z. B.

Je *parlais* de lui quand il arriva; ich redete von ihm, als er ankam.

Anmerk. — Aus dieſem Beiſpiele erſieht man, daß wir zwei Zeiten haben, um auszudrücken, daß von zwei Sachen, Begebenheiten, oder Handlungen, welche als vergangen erzählt werden, die eine noch nicht ganz vergangen oder geſchehen war, als eine andere Sache, Begebenheit oder Handlung ſtatt gefunden hat. Unſere Konjugationen haben verſchiedene Beugungen für dieſe Abſtufung der vergangenen Zeit. Die begonnene, nicht vollendete, unvollkommene, noch dauernde Handlung, welche, obgleich ſie vergangen iſt, in Bezug auf die Zeit, in welcher wir reden, vergangen iſt, in Bezug auf eine andere aber als gegenwärtig dargeſtellt wird, wird ſtets durch das Relatif ausgedrückt. Die zweite im Gegentheil, welche ſtatt gefunden hat, während dem die erſte noch fortwährte, wird gleichfalls durch das Relatif ausgedrückt, wenn ſie von einer der erſten gleichen Dauer iſt; durch das défini, wenn ſie als in einer

gänzlich vergangenen Zeit einfach geſchehen dargeſtellt wird, und durch das indéfini, wenn die Zeit nicht verfloſſen iſt, oder nicht bezeichnet wird; z. B.

Je *lisais* pendant que ma soeur *brodait*; ich las, während meine Schweſter ſtickte.

Je *lisais* hier lorsque mon père *arriva*; ich las geſtern, als mein Vater ankam.

Je *dormais* ce matin lorsque mon domestique *est entré* chez moi; ich ſchlief heute früh, als mein Diener bei mir eintrat.

In dieſen drei Sätzen ſind die Handlungen gleichzeitig, ihr Bezug iſt aber nicht derſelbe. Die Handlung zu leſen oder zu ſchlafen hatte begonnen, ſie war aber noch unvollkommen, ſie währte noch, als die anderen ſtatt gefunden haben. Dieſe Handlung des Schreibens oder des Schlafens iſt, obgleich vergangen, in Bezug auf die anderen, noch gegenwärtig.

Man muß alſo in den zwei erſten Beiſpielen, ich ſchrieb, und im dritten ich ſchlief, durch das Relatif: j'écrivais, je dormais überſetzen. Nicht ſo verhält es ſich aber mit dem zweiten Zeitworte. In dem erſten Satze iſt: während meine Schweſter ſtickte, eine Handlung, welche von einiger Dauer war, etwa wie die des Zeitwortes ſchreiben; es wurde daher auch das Relatif ausgedrückt: pendant que ma soeur *brodait*. Im zweiten Satze iſt das Ankommen nur als einen Augenblick dauernd dargeſtellt, und da die Zeit, in der es ſtatt fand, gänzlich verfloſſen iſt, ſo mußte ſie durch das Défini ausgedrückt werden: lorsque mon père *arriva*. Da endlich, dieſelbe Handlung des Eintretens im dritten Satze in einer Zeit ſtatt fand, welche nicht ganz verfloſſen iſt, ſo mußte das indéfini genommen werden: lorsque mon domestique *est entré* chez moi. Wenn ſelbſt die Ordnung der Sätze umgekehrt würde, ſo müßte man deßwegen doch den Gebrauch derſelben Zeiten beobachten; und wenn ich ſage: je *lisais* lorsque mon père arriva, oder mon père arriva pendant que j'*écrivais*, ſo iſt es doch immer die Handlung des Schreibens, welche als unvollendet, dauernd, dargeſtellt iſt, als die Ankunft ſtatt gefunden hat.

2) Das **Relatif** wird ferner gebraucht, wenn man von gewöhnlichen fortdauernden Hand-

lungen ſpricht, welche zwar in einer vergangenen, aber nicht beſtimmten Zeit geſchehen ſind; z. B.

Henri quatre *était* parmi les rois ce que Fénélon *était* parmi les gens de lettres; Heinrich IV. war unter den Königen, was Fenelon unter den Schriftſtellern war.

In dieſem Satze habe ich nur die Eigenſchaft Heinrichs und Fenelon's im Auge; wende ich aber ſtatt des **Relatif** *était* das **Défini** *fut* an, ſo bezeichne ich die Zeit, in welcher ſie lebten.

3) Ferner ſteht das **Relatif**, wenn man von einer Handlung ſpricht, die als dauernd und fortgehend dargeſtellt werden ſoll, von einer Gewohnheit, oder oft wiederholten Handlung, während durch den Zuſammenhang der Rede eine beſtimmte oder unbeſtimmte Zeitperiode ausgedrückt wird; z. B.

Quant j'*étais* à Paris, je me *promenais* souvent sur les boulevards, et j'*allais* trois fois par semaine au Théatre français; als ich in Paris war, ging ich oft in den Boulewárd ſpazieren, und beſuchte wöchentlich dreimal das Theater français.

4) Um eine bloſe Beziehung auf das Gegenwärtige auszudrücken; in dieſem Falle muß aber das Bindewort si vorangehen; z. B.

Si j'*avais* de l'argent, j'achetterais ces livres; wenn ich Geld hätte, ſo würde ich dieſe Bücher kaufen.

Dieſer Satz bedeutet: **je n'achette point ces livres parce que je n'ai point d'argent.**

Daraus läßt ſich nun ſchließen, daß im Franzöſiſchen si oder quand mit dem **Relatif**, für das deutſche **Imparfait du Conjonctif**, worunter man das Bindewort wenn verſteht, geſetzt wird; z. B.

Si vous *étiez* prudent, vous n'agiriez point ainsi; wären Sie klug, ſo würden Sie nicht ſo handeln.

Anmerk. a) — Im Franzöſiſchen wendet man nach den Zeitwörtern: croire, glauben; demander, fragen; dire,

ſagen; penser, denken; prétendre, behaupten; raconter, erzählen; repartir, erwiedern; répliquer, verſetzen; répondre, antworten; s'imaginer, ſich einbilden, und ähnlichen, das Relatif an, wenn dieſe Zeitwörter im Participe oder in einer vergangenen Zeit angewendet werden, und man mittelbar, entweder ſeine eigenen Worte, oder was man gethan hat, oder die Worte eines Andern, oder was er gethan hat, berichtet; im Deutſchen bedient man ſich aber gewöhnlich in allen dieſen Fällen des Présent du Conjonctif; z. B.

Je *croyais* vous l'*avoir dit*; ich glaubte, ich habe es Ihnen geſagt.

Il me *demanda* si je ne *connaissais* pas la dame qui l'*avait* salué; er fragte mich, ob ich die Dame nicht kenne, welche ihn gegrüßt hatte.

Nous lui *dîmes* qu'il *avait* tort d'écrire ainsi; wir ſagten ihm, er habe Unrecht ſo zu ſchreiben.

Je *pensais* que vous le *saviez*; ich dachte, Sie wiſſen es.

Il a *prétendu* qu'il l'*ignorait*; er hat behauptet, er wiſſe es nicht; ꝛc. ꝛc.

Anmerk. b) — Man wendet manchmal das Relatif der Zeitwörter: devoir, ſollen; falloir, müſſen; pouvoir, können, ſtatt der vergangenen bedingten Zeit an; z. B.

Vous *deviez* (vous auriez dû) vous adresser au ministre; Sie hätten ſich unmittelbar an den Miniſter wenden ſollen.

Il *fallait* (il aurait fallu) vous exprimer d'une manière plus convenable; Sie hätten ſich anſtändiger ausdrücken ſollen.

Il *pouvait* (il aurait pu) parfaitement se tirer d'affaire, s'il l'eût voulu; er hätte ſich ſehr gut aus der Verlegenheit ziehen können, wenn er gewollt hätte.

Anmerk. c) — Steht bei dem Zeitworte eine Zahl, ſo wird nicht das Relatif, ſondern das Défini geſetzt, weil hierdurch die Wiederholung einer Handlung dem Geiſte als etwas Ganzes dargeſtellt wird; z. B.

Il me *répéta* trois ou quatre fois de ne point oublier la commission dont il m'avait chargé; er wiederholte mir drei oder vier Mal, die Beſtellung, mit der er mich beauftragt hatte, ja nicht zu vergeſſen.

Wenn man dieſe Regel recht aufgefaßt hat, ſo wird die über das **Défini** und **Indéfini** leicht begriffen werden.

Vom *Parfait défini.*

§. 161.

Das **Défini** bezeichnet a) eine Handlung, welche in einer beſtimmten und gänzlich vergangenen Zeit geſchehen iſt; b) eine Handlung, welche, auch bei nicht beſtimmter Zeit, doch aus dem Zuſammenhang der Rede, als beſtimmt und vollkommen verfloſſen, errathen werden kann; auch war ſie nicht von langer Dauer, ſondern ſie geſchah ſchnell hintereinander und ohne Aufſchub.

Um dieſe Erklärung verſtändlicher zu machen, ſo wollen wir ſie weitläufiger entwickeln. Die Zeit, eingetheilt in Tage, Wochen, Monate, Jahre und Jahrhunderte, bezieht ſich auf Tage, Wochen, Monate, Jahre und Jahrhunderte, d. i. auf den Zeitraum der gegenwärtigen Zeit; und jeder ganz verfloſſene Zeitraum bezieht ſich auf die vergangene Zeit. Eine Handlung, eine Begebenheit kann nun lange ſchon ſtatt gefunden haben, obgleich der Zeitraum, in welchem die Handlung oder die Begebenheit geſchehen iſt, noch dauert; oder dieſe Handlung, dieſe Begebenheit kann gänzlich vergangen ſein, d. h. in einem vollkommen verfloſſenen Zeitraume. Hieraus erfolgt, daß der heutige Tag, die Woche, der Monat, das Jahr, das Jahrhundert, in welchem wir leben, der gegenwärtigen Zeit angehört, und daß geſtern, die verfloſſene Woche, Monat, Jahr oder Jahrhundert ganz verfloſſen ſind, nichts mehr von denſelben übrig iſt; z. B.

Je le *vis* hier à la parade; ich ſah ihn geſtern auf der Parade.

J'*écrivis* la semaine dernière à tous mes amis; vergangene Woche ſchrieb ich an alle meine Freunde.

Le mois passé, nous *revînmes* de notre voyage en Suisse; vergangenen Monat kamen wir von unſerer Reiſe in die Schweiz zurück.

Le 21 Janvier 1793, Louis seize *monta* à l'échafaud dressé pour lui par les régicides; den 21. Januar 1793 betrat Ludwig XVI. das von den Königsmördern errichtete Schaffott.

Sa reconnaissance faite, il *ordonna* qu' à la chûte du jour suivant, trois ponts *fussent jetés* sur le fleuve près du village de Poniémen; puis il se *retira* dans son quartier, etc.; nach gemachter Recognoſcirung befahl er, daß mit dem Sinken des folgenden Tages drei Brücken über den Fluß geſchlagen würden, nahe an dem Dorfe Poniemen; hierauf zog er ſich in ſein Quartier zurück.

Vom *Parfait indéfini.*

§. 162.

Das **Parfait** indéfini bezeichnet eine Handlung, welche in einer gänzlich verfloſſenen Zeit, die man nicht bezeichnet, geſchehen iſt; oder wenn man den Zeitraum bezeichnet, derſelbe noch nicht gänzlich verfloſſen iſt; z. B.

Je n'*ai* jamais *manqué* à la fidélité que je lui *ai jurée*; ich habe die Treue, welche ich ihm geſchworen habe, nie gebrochen.

In dieſem Beiſpiele bezeichne ich nicht beſtimmt die Zeit, wo dieß geſchehen iſt. — Wenn ich aber ſage:

Il y *a eu* deux concerts à l'harmonie, cette semaine; dieſe Woche haben in der Harmonie zwei Concerte ſtatt gefunden.

J'*ai été indisposé* ce matin, aujourd' hui, cette semaine, ce mois-ci, cet automne, cette année; ich bin die-

en Morgen, heute, dieſe Woche, dieſen Monat, dieſen Herbſt, dieſes Jahr unpäßlich geweſen; —

ſo bezeichne ich wohl vergangene Zeiten; es ſind aber nicht gänzlich vergangene Zeiten, weil noch einige Theile des Tages, der Woche ꝛc. zu vergehen übrig bleiben.

Manchmal gebraucht man auch das Indéfini ſtatt einer vergangen zukünftigen Zeit; z. B.

Avez-vous bientôt *fait*? — J'*ai fini* dans un moment? Sind Sie bald fertig? — In einem Augenblicke bin ich fertig; — ſtatt:

Aurez-vous bientôt fait? — J'*aurai fini* dans un moment.

Anmerk. a) — Man wendet daher das Indéfini jedesmal an, wenn man, um eine vergangene Sache auszudrücken, weder das Relatif, noch das Défini anwenden kann. Der Gebrauch erlaubt jedoch, das Indéfini ſtatt des Défini anzuwenden; überhaupt bedient man ſich des Indéfini meiſtens in der Unterhaltung, um alles, was ſeit kurzer Zeit ſtatt gefunden hat, auszudrücken. Man wird daher ſagen, ohne einen Fehler zu machen:

Où *avez*-vous *été* avant-hier toute la journée? wo ſind Sie vorgeſtern den ganzen Tag geweſen?

Es wäre aber ein Fehler, das Défini ſtatt des Indéfini anzuwenden; und man kann durchaus nicht ſagen:

Je fus aujourd'hui au théâtre; heute war ich im Theater.

b) Man darf das Antérieur gleichfalls nie anſtatt des Parfait indéfini anwenden; man ſage daher nie:

Je vous ai fait savoir que j'*avais été* quelque temps malade; ſondern: Je vous ai fait savoir que j'*ai été* quelque temps malade; ich habe Ihnen zu wiſſen gethan, daß ich einige Zeit krank geweſen bin.

Vom *Antérieur* und *Antérieur défini*.

§. 163.

Dieſe beiden Zeiten bezeichnen gewöhnlich eine

Handlung, welche geſchehen iſt, bevor eine andere Handlung, die nun jetzt ebenfalls vergangen iſt, ſtatt fand.

Der Unterſchied zwiſchen beiden Zeiten iſt folgender: das **Antérieur** begnügt ſich, die längſt vergangene Handlung blos anzuzeigen; z. B.

J'*avais déjeûné* quand vous vîntes me demander; ich hatte gefrühſtückt, als Sie mich rufen ließen.

Das **Antérieur défini** drückt einen Umſtand dieſer längſt vergangenen Zeit aus. Dieſe Zeit hat gewöhnlich das **Défini** vor oder nach ſich; es geht ihr ſtets ein Bindewort voran; z. B.

Quand j'eus reconnu mon erreur, *je fus* honteux des mauvais procédés que j'avais eus à son égard; als ich meinen Irrthum erkannt hatte, ſchämte ich mich über mein ſchlechtes Verfahren gegen ihn.

Die Regeln über das **Défini**, welche in Bezug auf die Gegenwart anwendbar ſind, ſind auch beim **Antérieur**, in Bezug auf eine vollendete Handlung, in einer als beſtimmt verfloſſen angegebenen Zeit, anzuwenden.

Vom *Futur simple* und vom *Futur composé*.

§. 164.

Dieſe Zeiten bezeichnen eine Zukunft; die Handlung derſelben wird oder ſoll noch geſchehen; z. B.

J'*irai* demain à la chasse; morgen werde ich auf die Jagd gehen.

Je le *verrai* encore aujourd'hui; ich ſoll ihn heute noch ſehen.

Quand je lui *aurai parlé*, je vous ferai connaître sa réponse; wenn ich mit ihm werde geredet haben, ſo werde ich Ihnen ſeine Antwort wiſſen laſſen.

Das deutſche Wollen und Sollen drückt man oft durch das **Futur** aus, wenn Wollen und Sollen nicht ſtreng genommen werden, und keine Verneinung damit verbunden iſt; z. B.

Vous a-t-il dit quand il *partira*; hat er Ihnen geſagt, wann er abreiſen will.

J'*écrirai* demain à mes parents; morgen will ich meinen Eltern ſchreiben.

Anmerk. — Im Franzöſiſchen wird das Futur oft durch das Zeitwort aller ausgedrückt, beſonders wenn im Deutſchen das Nebenwort gleich dabei ſteht, welches alsdann aber nicht überſetzt wird; z. B.

Je *vais* vous annoncer; ich will Ihnen ankündigen.

Il *va* sortir; er wird gleich ausgehen.

Nous *allons* rentrer; wir werden gleich nach Hauſe gehen.

Vom *Conditionnel*, und vom Gebrauche der Zeiten dieſer dritten Sprachweiſe.

§. 165.

Die bedingte Zeit (Conditionnel) drückt die Bejahung unter einer Bedingung aus; das Conditionnel hat zwei Zeiten: die gegenwärtige und die vergangene Zeit.

Das **Conditionnel présent** zeigt an, daß eine Sache in einer gegenwärtigen Zeit ſein oder geſchehen würde, mittelſt einer Bedingung; z. B.

Nous *goûterions* bien des jouissances, si nous savions faire un bon usage du temps; wir würden manchen Genuß koſten, wenn wir einen guten Gebrauch der Zeit zu machen wüßten.

Das **Conditionnel passé** zeigt an, daß eine Sache in einer vergangenen Zeit geſchehen ſein würde,

wenn die Bedingung, von der ſie abhieng, erfüllt worden wäre; z. B.

Il *serait allé* a la campagne, si le temps le lui avait permis; er würde auf das Land gegangen ſein, wenn die Zeit es ihm erlaubt hätte.

Il n'*eût* pas *mis* au jour son ouvrage, s'il n'*eût* pas *cru* qu'il put être utile; er hätte ſein Werk nicht herausgegeben, wenn er nicht geglaubt hätte, nützlich ſein zu können.

Anmerk. — Um verſtehen zu geben, daß eine Sache in einer vergangenen Zeit geſchehen wäre, und in Hinſicht dieſer vergangenen Zeit, vermittelſt gewiſſer Bedingungen, ſich zugetragen hätte, ſo müßte man ſagen:

J'*aurais eu dîné*, oder j'*eusse eu dîné* avant midi, si l'on ne fût venu me détourner; ich würde vor 12 Uhr zu Mittag gegeſſen gehabt haben, wenn man mich nicht abgehalten hätte.

Dieſelbe Anmerkung iſt auf das Antérieur und das Futur passé anwendbar; man würde daher im nämlichen Sinne ſagen:

Si j'*avais eu dîné*, je ne vous *aurais* pas *fait* attendre; wenn ich zu Mittag gegeſſen gehabt hätte, ſo hätte ich Sie nicht warten laſſen.

Il *sera sorti* dès qu'il *aura eu achevé* sa lettre; er wird ausgegangen ſein, ſobald er ſeinen Brief geendet gehabt haben wird.

Dieſe Zeiten werden jedoch ſelten angewendet.

Die Conditionnels dienen dazu, einen Wunſch auszudrücken; z. B.

Je *serais* oder j'*aurais été* content d'obtenir votre suffrage; ich würde zufrieden ſein, oder würde zufrieden geweſen ſein, wenn ich Ihren Beifall erhalten hätte.

Sie werden mit si angewendet, das einen Zweifel bezeichnet; z. B.

Demandez-lui *s'*il *serait venu* avec nous, supposé qu'il n'eût pas eu affaire; fragen Sie ihn, ob er mit uns gekommen wäre, wenn er kein Geſchäft gehabt hätte.

Die Conditionnels werden endlich für verſchiedene Zeiten des Indicatif angewendet; z. B.

Pourriez-vous (ſtatt des Présent: *pouvez-vous*) croire votre fils coupable d'ingratitude? Könnten Sie Ihren Sohn der Undankbarkeit wegen für ſtrafbar halten.

L'*auriez-vous* soupçonné d'un vice si déshonorant? (ſtatt des Indicatif: l'*avez*-vous soupçonné, etc.) Haben Sie Ihren Sohn wegen eines ſo entehrenden Laſters in Verdacht?

Pourquoi *violerait-il* (ſtatt des Futur: *violera-t-il*) un des devoirs les plus saints? Warum ſollte er eine der heiligſten Pflichten verletzen?

Anmerk. — Das Conditionnel présent und das Conditionnel passé, ſo wie die beiden Futurs, können nicht mit si, wenn, angewendet werden. Fremde machen oft dieſen Fehler; ſie ſagen z. B.

Les soldats feront bien leur devoir, *s'* ils *seront* bien commandés; die Soldaten werden ihre Pflicht ſchon machen, wenn ſie gut kommandirt werden.

Vous auriez vu le roi, *si* vous *seriez* venu avec moi; Sie hätten den König geſehen, wenn Sie mit mir gekommen wären.

Nach si muß aber das Présent ſtatt des Futur: *s'ils sont, etc.* und ſtatt des Conditionnel passé, das Antérieur angewendet werden: si vous étiez venu, etc.

Vom *Impératif.*

§. 166.

Der Impératif iſt die Sprachweiſe, welche, außer der Bejahung, noch die Handlung zu befehlen, zu bitten, oder zu ermahnen, ausdrückt; z. B.

Sachez que la femme, que le vice fait rougir, est la mieux gardée; wiſſet, daß die Frau, welche das Laſter erröthen macht, am beſten bewacht iſt. — Es iſt, wie wenn man

ſagen würde: Je vous exhorte à savoir, ich ermahne Sie, zu wiſſen; — je veux que vous sachiez, ich will, daß Sie wiſſen; ꝛc.

Dieſe Sprachweiſe, welche nur aus einer Zeit beſteht, bezeichnet bald eine gegenwärtige Zeit, in Bezug auf die Handlung des Befehlens:

Soulagez la vertu malheureuse; erleichtert die unglückliche Tugend.

Bald eine zukünftige, in Bezug auf die befohlene Sache:

Venez me voir demain; beſuchen Sie mich morgen.

Dieſe Zeit hat keine erſte Perſon der Einheit; in der Mehrheit hat ſie jedoch eine, weil man ſowohl das Wort an ſich, als an Andere richtet; z. B.

Remercions Dieu chaque jour des graces qu' il nous accorde; danken wir Gott täglich für die Gnade, die er uns bewilligt.

Soyons sincères avec nos amis; laßt uns mit unſeren Freunden aufrichtig ſein.

Manchmal bedient man ſich der erſten Perſon der Mehrheit, obgleich es ſich nur von einer Perſon handelt; z. B.

Oublions ses torts pour ne nous souvenir que de ses malheurs; vergeſſen wir ſein Unrecht, um uns nur ſeines Unglückes zu erinnern.

Das Eigenſchaftswort wird gleichfalls in die Einheit geſetzt, wenn Jemand, indem er mit ſich ſelbſt redet, ſich der erſten Perſon des Impératif bedient; z. B.

Soyons en tous les temps *digne* de ma naissance; laßt uns jederzeit unſerer Geburt würdig ſein.

Wir haben ſchon bei der Wortfügung des befehlenden Satzes, §. 51, S. 337. geſehen, welche Stelle die Fürwörter im Dativ und Akkuſativ in dieſem Falle einnehmen müſſen. Um dem Schüler hierin mehr Feſtigkeit zu geben, halten wir es für nöthig, eine Ueberſicht über die Stellung der Fürwörter bei dem Impératif, folgen zu laſſen.

Ueberſicht der verſchiedenartigen Stellung der Fürwörter beim Impératif.

I.

Fürwörter im *Datif.*

Parle	- moi.	Ne	me	parle pas.
	- lui.		lui	
	- nous.		nous	
Parlez	- vous.	Ne	vous	parlez pas.
	- leur.		leur	

II.

Fürwörter im *Accusatif.*

Regarde	- moi.	Ne	me	regarde pas.
	- toi.		te	
	- le.		le	
	- nous.		nous	
Regardez	- vous	Ne	vous	regardez pas.
	- les.		les	

V.

Fürwörter im *Accusatif* mit *en.*

Retire	- m'en.	Ne	m'en	retire pas.
	- t'en.		t'en	
	- l'en.		l'en	
	- nous-en.		nous en	
Retirez	- vous-en.	Ne	vous en	retirez pas.
	- les-en.		les en	

VI.

Fürwörter im *Datif* mit *y.*

Parle	- m'y	Ne	m'y	parle pas.
	- nous-y		nous y	
Parlez	- vous-y.	Ne	vous y	parlez pas.
	- leur-y.		leur y	

NB. Dieſe Zuſammenſetzung iſt wenig gebräuchlich, und man löst ſie lieber auf durch: ayez la bonté de m'y parler, etc. Noch größere Zuſammenſetzungen, wie: parlez-lui-y-en, ſind gar nicht franzöſiſch, und dürfen durchaus nicht gebraucht werden.

III.

Fürwörter im *Datif* und *Accuſatif* zuſammen.

Donne	- le-moi. - le-toi. - le-lui. - le-nous.	Ne	me le te le le lui nous le	donne. pas.
Donnez	- le-vous. - le-leur.	Ne	vous le le leur	donnez. pas.

IV.

Fürwörter im *Datif* mit *en*.

Donne	- m'en. - t'en. - lui-en. - nous-en.	Ne	m'en t'en lui en nous en	donne pas.
Donnez	- vous-en. - leur-en.	Ne	vous en leur en	donnez pas.

VII.

Fürwörter im *Accuſatif* mit *y*.

Jettes	- y-moi. - y-toi.	Ne	m'y t'y l'y nous y	jette pas.
Jette	- l'y. - nous-y.			
Jetez	- vous-y. - les-y	Ne	vous y les y	jetez pas.

VIII.

Fürwörter bei zwei *Impératifs*.

Payez
- le-moi ou me le rendez.
- le-lui ou le lui rendez.
- le-nous ou nous le rendez.
- le-vous ou vous le rendez.
- le-leur ou le leur rendez.

Vom *Conjonctif.*

§. 167.

Wird ein Nachſatz mit dem Vorderſatze durch das Bindewort daß (que) verbunden, ſo wird das Zeitwort des Nachſatzes in folgenden Fällen in den Conjonctif geſetzt.

Erſte Regel. — Man ſetzt das Zeitwort des Nachſatzes in den Conjonctif, wenn das Zeitwort des Vorderſatzes die Ueberraſchung, die Verwunderung, den Willen, den Wunſch, die Einwilligung, das Verbot, den Zweifel, die Furcht, den Befehl, ein Hinderniß oder ein Beſorgniß ausdrückt; weil dieſes Zeitwort, in Hinſicht des folgenden, nichts Beſtimmtes, nichts Bejahendes bezeichnet; dieſer Regel zufolge wird man ſagen:

Je crains, je doute, je désire, j'ordonne, je permets, je veux *que* vous *aimiez*; ich fürchte, ich zweifle, ich wünſche, ich befehle, ich erlaube, ich will, daß Sie lieben.

Je doute, je nie *que* cela *soit* ainsi; ich zweifle, ich läugne, daß dem ſo ſei.

Je consens *que* vous le *fassiez*; ich willige ein, daß Sie es thun.

Je m'étonne *qu'*il ne *voie* pas le danger où il est; ich wundere mich, daß er die Gefahr nicht gewahr wird, in welcher er ſich befindet.

Je suis ravi *que* cela *soit* ainsi; es freut mich ſehr, daß dem ſo iſt.

La pluie empêcha *qu'*on ne s'*allât* promener; der Regen hinderte, daß man ſpazieren ging.

Wenn aber das Zeitwort des erſten Gliedes die Bejahung auf eine beſtimmte Art ausdrückt, ſo wird man mit der anzeigenden Sprachweiſe (mode indicatif) ſagen:

Je *crois*, je *dis*, j'*imagine*, je *pense*, je *présume*, je *soupçonne*, je *soutiens que* vous *avez appris* le dessein; ich glaube, ich ſage, ich bilde mir ein, ich denke, ich vermuthe, ich argwohne, ich behaupte, Sie haben das Zeichnen gelernt.

Je *gage*, je *parie que* cela *est* ainſi; ich wette, dem iſt ſo.

J'ai toujours déteſté l'ingratitude; et ſi j'avais des obligations au diable, je *crois que* je *dirais* du bien de ſes cornes; ich habe den Undank immer verachtet; und wenn ich dem Teufel Verbindlichkeiten zu verdanken hätte, ſo glaube ich, ich würde Gutes von ſeinen Hörnern ſagen.

Zweite Regel. — Das Zeitwort des untergeordneten Satzes wird in den Conjonctif geſetzt, wenn der Hauptſatz verneinend oder fragend iſt, weil ſolche Sätze einen Zweifel, eine Ungewißheit ausdrücken.

Je *ne* penſe *pas*, je *ne* crois *pas que* vous *ayez* appris les mathématiques; ich denke nicht, ich glaube nicht, daß Sie Mathematik gelernt haben.

Je *ne* gage *pas*, je *ne* parie *pas que* cela *soit* ainſi; ich wette nicht, daß dem ſo iſt.

Je *ne* crois *pas*, oder *croyez-vous qu'* il *vienne*? ich glaube nicht, oder glauben Sie, daß er kommt.

Zu bemerken iſt, daß das Zeitwort ignorer, nicht wiſſen, nicht kennen, den Conjonctif regiert, weil durch dieſes Zeitwort ſchon eine Verneinung ausgedrückt wird; z. B.

J'ignorais que vous *dussiez* venir; ich wußte nicht, daß Sie kämen.

Iſt aber mit ignorer eine Verneinung verbunden, ſo bedeutet ne pas ignorer: *savoir*, wiſſen, weil zwei Verneinungen bejahen; man muß alsdann vom Indikativ Gebrauch machen; z. B.

Je *n'ignore pas qu'* il s' *est* paſſé de grands évènements pendant mon abſence; ich weiß, daß ſich während meiner Abweſenheit große Begebenheiten zugetragen haben.

Steht ignorer aber frageweiſe, ſo wird wiederum der Conjonctif gebraucht. Eben ſo verhält es ſich mit diſſimuler, verſtellen:

Il *diſſimula qu'* il s'en fût aperçu; er ließ es ſich nicht merken, daß er es gewahr wurde.

Anmerk. — Der Frage bedient man ſich öfters nur, um mit mehr Kraft zu bejahen oder zu läugnen, und um

Anderen das Gefühl mitzutheilen, das man empfindet. Redner bedienen ſich beſonders dieſer Frage. Da nun dieſes Zeitwort keinen Zweifel ausdrückt, ſo ſteht das Zeitwort des Nachſatzes im Indicatif; z. B.

Oubliez-vous que c'*est* votre père à qui vous parlez? vergißt du, daß der dein Vater iſt, mit dem du redeſt?

Savez-vous que mon frère *est* mort? wiſſen Sie, daß mein Bruder geſtorben iſt?

Dritte Regel. — Das Zeitwort des Nachſatzes ſetzt man in den Conjonctif, wenn die Zeitwörter prétendre (in der Bedeutung: verlangen, wollen), und entendre (in der Bedeutung: meinen, wollen), im Vorderſatze ſtehen; z. B.

Je *prétends que* chacun de vous *soit* obéissant et *fasse* son devoir; ich verlange, daß ein jeder von euch gehorche, und ſeine Pflicht thue.

Je n'*entends* pas *que* vous *fassiez* de telles dépenses; ich will nicht, daß Sie ſolche Ausgaben machen.

Bedeutet aber prétendre, behaupten, und entendre, hören, verſtehen, ſo ſetzt man das Zeitwort des Nachſatzes in den Indikativ; z. B.

Je *prétends que* cela n'*est* pas ainsi; ich behaupte, daß dem nicht ſo iſt.

À la marche j'*entends que* c'*est* mon père qui monte l'escalier; am Gange höre ich, daß mein Vater die Stiege heraufkömmt.

Vierte Regel. — Man ſetzt das Zeitwort des Nachſatzes auch in den Conjonctif nach den unperſönlichen Zeitwörtern; z. B.

Il vaudrait mieux *qu*'il ne *fût* point venu; es wäre beſſer, er wäre nicht gekommen.

Il suffit que vous *ordonniez* pour que j'obéisse; es genügt, daß Sie befehlen, damit ich gehorche.

Il importe que nous nous y *trouvions*; es iſt von Wichtigkeit, daß wir uns dort einfinden.

Quand on a des obligations à quelqu'un, *il est* juste *qu*'on lui en *témoigne* sa reconnaissance; wenn man Jemanden Verbindlichkeiten ſchuldig iſt, ſo iſt es billig, daß man ihm ſeine Erkenntlichkeit dafür bezeige.

Anmerk. a) — Il s'ensuit, daraus folgt; il résulte, es geht hervor; il arrive, es trägt ſich zu; ſo wie die unperſönlichen Zeitwörter, die mit einem Eigenſchaftsworte zuſammengeſetzt ſind, welches Eigenſchaftswort eine gewiſſe Idee ausdrückt, wie: certain, gewiß; évident, einleuchtend; sûr, gewiß; vrai, wahr, &c. weichen von dieſer Regel ab, d. i. man wendet den Indikativ an; z. B.

Il s'ensuit de là *que* vous vous *êtes* trompé; daraus folgt, daß Sie ſich geirrt haben.

Il résulte de son raisonnement *qu'*il n'*a* jamais eu la moindre idée d'éducation; aus ſeiner Urtheilung geht hervor, daß er nicht den geringſten Begriff von Erziehung gehabt hat.

Il est certain, évident, sûr, vrai, que vous vous *chérissez* l'un l'autre; es iſt gewiß, einleuchtend, wahr, daß ſie einander innig lieben.

Wenn dieſe Ausdrücke aber frag- oder verneinungsweiſe ſtehen, ſo erfordern ſie den Conjonctif nach ſich; z. B.

Il n'arrive pas souvent *qu'*on *soit* trompé par ses amis, es iſt nicht oft der Fall, daß man von ſeinen Freunden betrogen iſt.

Il n'est pas certain, évident, sûr, vrai, que vous vous chérissiez l'un l'autre; es iſt nicht gewiß, einleuchtend, wahr, daß Sie einander innig lieben.

b) Qui oder que regiert nach dem unperſönlichen Zeitworte il y a oder il est nur dann den Conjonctif, wenn ſie frag- oder verneinungsweiſe ſtehen; z. B.

Y a-t-il (est-il) une ville *qui soit* plus agréable que celle-là? gibt es eine angenehmere Stadt, als dieſe?

Il n'y a pas (il n'est pas) un volume des oeuvres de Racine *que* je n'*aie* lu; es gibt nicht einen Band von Racine's Werken, welchen ich nicht geleſen habe.

c) Nach tant s'en faut ſteht blos das erſtere durch que verbundene Zeitwort im Conjonctif; das zweite im Indicatif; z. B.

Tant s'en faut que je l'*aie* fait *que* je n'y *ai* pas même pensé; weit gefehlt, daß ich es gethan habe, ich habe nicht einmal daran gedacht.

Fünfte Regel. — Das unperſönliche Zeitwort sembler, ſcheinen, regiert das Zeitwort des Nachſatzes im Indicatif, wenn ein Fürwort (wie me, te, nous, vous, lui, leur) oder ein Hauptwort im Dativ, bei ihm ſteht; denn sembler entſpricht alsdann dem Zeitworte croire, das eine Bejahung bezeichnet; z. B.

Il me semble que vous *êtes* aussi grand l'un que l'autre; es ſcheint mir, daß Sie beide gleich groß ſind.

Il me semble qu'il n'y *a* pas de plus grande jouissance que celle de faire des heureux; mir ſcheint, es gibt kein größeres Vergnügen, als das, Glückliche zu machen.

Wenn aber sembler mit einer Verneinung, einer Frage, oder ohne Fürwort im Dativ, ſteht, ſo drückt es etwas Zweifelhaftes aus, und muß deßhalb den Conjonctif nach ſich haben; z. B.

Il *ne* me semble *pas que* ce mal *soit* sans remède; mir ſcheint nicht, daß für dieſes Uebel kein Mittel gebe.

Vous semble-t-il que je *doive* être puni; ſcheint Ihnen, daß ich geſtraft werden ſollte.

Il semblerait à vous entendre *que* vous fussiez sans ressource; es würde ſcheinen, wenn man Sie hört, als wären Sie ohne Hilfsmittel.

Sechſte Regel. — Wenn der Nachſatz durch eines der bezüglichen Fürwörter qui, que, dont, où, etc. mit dem Vorderſatze verbunden iſt, ſo muß man unterſuchen, ob der Satz, welcher auf dieſes Fürwort folgt, etwas Bejahendes, oder etwas Ungewißes bezeichnet. Im erſten Falle gebraucht man den Indicatif, im zweiten den Conjonctif; z. B.

Mit dem *Indicatif*.

J'irai dans une retraite *où je serai* tranquille; ich werde mich in einen Ruheſitz begeben, wo ich ungeſtört ſein werde.

J'aspire à une place *qui est* agréable; ich bewerbe mich um ein Amt, welches angenehm iſt.

Mit dem *Conjonctif*.

J'irai dans une retraite *où* je *sois* tranquille.

J'aspire à une place *qui soit* agréable.

Mit dem *Indicatif.*

Montrez-moi le chemin *qui conduit* à Forchheim; zeigen Sie mir den Weg, der nach Forchheim führt.

Je cherche quelqu' un *qui* me *rendra* service; ich ſuche Jemand, der mir einen Dienſt leiſtet.

Mit dem *Conjonctif.*

Montrez-moi un chemin *qui conduise* à Forchheim.

Je cherche quelqu' un *qui* me *rende* service.

Durch den Indikativ drücke ich aus, daß ich überzeugt bin, daß alles, was ich in den vier Beiſpielen ſage, geſchehen wird; durch den Conjonctif drücke ich aber den Zweifel aus, ob das, was ich ſage, in Erfüllung gehen wird.

Man ſetzt auch den Conjonctif nach einem bezüglichen Fürworte, wenn dieſes eine Frage bezeichnet; z. B.

Où est l'insensé qui *puisse* croire à de pareilles folies? wo iſt der Unſinnige, welcher ſolchen Thorheiten Glauben beimeſſen kann? ꝛc.

In dieſem Falle muß aber immer eine Ungewißheit, ein Zweifel im Satze enthalten ſein; ſonſt muß man in beſtimmten Sätzen den Indicatif anwenden.

Siebente Regel. — Das Zeitwort des Nachſatzes wird in den Conjonctif geſetzt, wenn im Vorderſatze ein Superlatif enthalten iſt; beide Sätze müſſen durch ein bezügliches Fürwort: qui, que, dont, lequel, où, d'où, etc. verbunden ſein; z. B.

Si ma religion était fausse, je l'avoue, voilà le piège *le mieux* dressé *qu'* il *soit* possible d'imaginer; wenn meine Religion falſch wäre, ſo geſtehe ich, daß dieß die beſt gelegte Schlinge wäre, welche man erſinnen könnte.

Dasſelbe findet ſtatt, wenn das bezügliche Fürwort einem der Beiwörter aucun, dernier, premier, second, troisième, pas un, seul, unique, etc. gegenüberſteht; oder wenn es auf ein Haupt- oder

Nebenwort, wie: personne, peu, guère, rien, etc. Bezug hat; z. B.

Racine est *le premier qui ait* su rassembler avec art les ressorts d'une intrigue tragique; Racine hat zuerſt die Triebfedern einer tragiſchen Intrigue zu vereinigen gewußt.

Il n'y a *personne qui*, en pareil cas, ne *négligeât* un intérêt si important; es gibt Niemand, der in ähnlichem Falle, ein ſo wichtiges Intereſſe vernachläßigte.

Il n'y a *rien qui rafraichisse* le sang comme une bonne action; nichts erfriſcht das Blut ſo, als eine gute Handlung.

On peut dire que le chien est *le seul* animal *dont* la fidélité *soit* à l'épreuve; man kann ſagen, daß der Hund das einzige Thier iſt, deſſen Treue erprobt ſei.

Anmerk. — Es gibt jedoch Fälle, wo trotz des Superlativs, der Conjonctif nicht geſetzt werden kann, da der Sinn ganz bejahend iſt; dieß iſt beſonders der Fall, wenn das bezügliche Fürwort, welches folgt, einen Zwiſchenſatz anfängt; z. B.

Nous allâmes dernièrement au bal, et *le premier que* nous y vîmes, *était* le plus intime de nos amis; neulich gingen wir auf den Ball, und der erſte, welchen wir ſahen, war der beſte unſerer Freunde.

Voyez-vous ces deux messieurs? *Le plus jeune, que* je connais parfaitement, *vient* de se marier avec une demoiselle fort riche; ſehen Sie dieſe zwei Herren? Der jüngere, welchen ich ſehr gut kenne, hat ſich ſo eben mit einem ſehr reichen Fräulein verheirathet.

Daſſelbe findet ſtatt, wenn der Superlativ ein mittelbares Regime nach ſich hat; z. B.

Le soleil est *le plus grand des corps* que l'on *aperçoit* dans le ciel; die Sonne iſt der größte der Körper, welche (Körper) man am Himmel bemerkt; —

weil das Zeitwort vom Genitiv *des corps*, und nicht vom superlatif: *le plus grand* abhängt.

Achte Regel. — Die fürwörtlichen Eigenſchaftswörter quel que, quelque que, und die Ausdrücke qui que, quoi que, verlangen das Zeitwort des untergeordneten Satzes im Conjonctif; z. B.

Quelque effort *que fassent* les hommes, leur néant paraît partout; welche Anſtrengung die Menſchen ſich auch geben mögen, ihr Nichts erſcheint überall.

Un bon valet doit respecter son maître *quelqu'* il *soit*; ein guter Knecht muß ſeinen Herrn achten, er mag nun ſein, wer er will.

Qui que ce *soit*, ne craignez rien; wer es auch ſei, fürchten Sie nichts.

Neunte Regel. — Das Bindewort si . . . que verlangt gleichfalls den Conjonctif, wenn es für quelque que, ſo . . . auch, ſteht; oder wenn vor oder nach si eine Verneinung ſteht; z. B.

Si mince *qu'* il *puisse* être, un cheveu fait de l'ombre; ſo dünn ein Haar auch ſein mag, ſo wirft es dennoch einen Schatten.

Il *n'* a *pas* été *si* leste *qu'* il ne *soit* tombé; er iſt nicht ſo leicht geweſen, daß er nicht gefallen wäre.

In dieſen Sätzen iſt der Sinn unbeſtimmt, ungewiß.

Anmerk. — Wenn das Bindewort si aber durch que erſetzt iſt, ſo ſetzt man das zweite Zeitwort in den Conjonctif, weil que alsdann einen Zweifel ausdrückt; man wird daher ſagen:

Il est vrai *que* je *suis* sincère; es iſt wahr, daß ich aufrichtig bin.

Und man wird mir antworten:

S'il est vrai *que* vous *soyez* sincère, expliquez-vous ouvertement; wenn es wahr iſt, daß Sie aufrichtig ſind, ſo erklären Sie ſich offen.

Will man aber beſtimmt bejahen, ſo ſetzt man den Indikativ nach que; z. B.

S'il est vrai *que* vous *êtes* sincère, expliquez-vous ouvertement.

Zehnte Regel. — Das Zeitwort des Nachſatzes wird nach folgenden Bindewörtern in den Conjonctif geſetzt:

Afin que, damit.
À moins que, wofern; es ſei denn, daß; damit.
Avant que, bevor.
Au cas que,) im Falle.
En cas que,)
Bien que, obſchon; obgleich; wiewohl.
De peur que,) aus Furcht;
De crainte que,) damit.
De manière que,) dergeſtalt,
De sorte que,) (ſo), daß.
Encore que, obgleich; wiewohl.
Jusqu' à ce que, bis; bis daß.
Loin que, weit entfernt, daß.
Malgré que, ungeachtet.
Nonobstant que, ungeachtet.
Posé que, geſetzt, daß.
Pour que, damit, auf daß.
Pourvu que, wenn nur.
Quoique, obgleich, obſchon.
Sans que, ohne daß.
Si peu que, ſo wenig, daß.
Si tant est que, wenn es ſo iſt; wenn anders.
Soit que, es ſei daß.
Supposé que, geſetzt, daß.
Que, in der Bedeutung: wenn, damit, ohne daß, aus Furcht, daß, bevor, obgleich, ꝛc.

Nebſt den Redensarten:

À Dieu ne plaise que, bewahre Gott, daß.
Peu s'en faut que, es fehlt nicht viel daran, daß.
Plût à Dieu que, wollte Gott, daß.
Il n'y a rien que oder qui, etc.
Il n'est rien que oder qui.
Il n'y a guère que oder qui.
Il n'y a point . . . que oder qui.
N'importe que oder qui.

Beiſpiele:

Les plaisirs ne sont pas assez solides *pour qu'on les approfondisse*, il ne faut que les effleurer; die Vergnügungen ſind nicht feſt genug, damit man ſie ergründe; man darf ſie nur leicht berühren.

Pourvu qu'on sache la passion dominante de quelqu'un, on est assuré de lui plaire; wenn man nur die herrſchende Leidenſchaft Jemandes weiß, ſo iſt man überzeugt, daß man ihm gefällt.

Les puissances établies par le commerce s'élèvent peu à peu et sans que personne s'en aperçoive; die durch den Handel errichteten Mächte erheben ſich allmählig, ohne daß es Jemand gewahr wird.

Plût à Dieu que cela *arrivât* ainsi; wollte Gott, es geſchähe ſo.

Anmerk. — Es gibt auch Bindewörter, welche das Zeitwort des Nachſatzes im Indicatif verlangen; ſolche ſind:

Bien entendu que, verſteht ſich, daß.
À la charge que, mit der Bedingung, daß.
À condition que, unter der Bedingung, daß.
De même que, ſo wie.
Ainsi que, alſo, daß.
À mesure que, verhältnißmäßig, je nachdem.
Aussi bien que, eben ſo gut als.
Autant que, ſo viel.
À cause que, weil.
Attendu que, da, indem.
Non plus que, ſo wenig als.
Outre que, außer dem.
Parce que, weil.
Puisque, weil.
Pendant que, während.
Durant que, während.
Tandis que, indeſſen, als.
Tant que, ſo weit.
Depuis que, ſeit.
Dès que, von . . an.
Aussitôt que, ſobald.
Peut-être que, vielleicht, daß.
Tellement que, ſo daß.

Eilfte Regel. — Oft tritt der Fall ein, daß man, um der Rede mehr Lebhaftigkeit zu geben, das erſte Glied des Satzes wegläßt; wenn man es aber wieder ſetzt, ſo ſieht man, daß der Conjonctif ſtehen muß; z. B.

Qu'on fasse appeler mon domestique; man rufe meinen Diener.

Que la foudre à vos yeux m'*écrase* si je mens! unter Ihren Augen zermalme mich der Blitz, wenn ich lüge.

Que Dieu me *punisse* si je me suis mal comporté envers lui; Gott ſtrafe mich, wenn ich mich ſchlecht gegen ihn benommen habe.

Manchmal wird ſelbſt que weggelaſſen, und der Satz fängt alsdann mit dem Conjonctif an; z. B.

Périsse le Troyen auteur de nos alarmes! es ſterbe der Trojaner, der Urheber unſerer Beſtürzung.

Écrive qui voudra! es ſchreibe wer da will!

Vienne qui voudra, peu m'importe! es komme wer wolle, mich kümmert es wenig.

Coûte qui coûte, il faut que cela soit! es koſte was es wolle, das muß geſchehen!

Dieſe doppelten Elipſen ſind ſelten; und zu bemerken iſt, daß in dieſem Falle das Subjekt nach dem Zeitworte geſetzt wird.

Nur ein Zeitwort gibt es in der ganzen Sprache, welches in den Conjonctif geſetzt wird, ohne daß ihm ein anderes Zeitwort vorangeht, oder als vorangehend gedacht wird; dieß iſt das Zeitwort savoir, im Présent, begleitet von der Verneinung ne:

Je ne sache point d'observation plus générale et plus certaine; ich weiß keine allgemeinere und ſicherere Bemerkung.

Dieſer Wendung kann man ſich aber nur in der erſten Perſon der Einheit bedienen.

Anmerk. a) — Beim Gebrauch des Relatif (Seite 719.) haben wir bemerkt, daß die Deutſchen das Zeitwort des Nachſatzes gewöhnlich nach den Zeitwörtern dire, penser, croire, déclarer, juger, répondre, s'imaginer, und vielen anderen, welche ungefähr dieſelbe Bedeutung haben, in den Conjonctif ſetzen; dieſen iſt das Zeitwort espérer, *hoffen*, beizufügen, welches, da es die Bejahung bezeichnet, das Zeitwort nie im Conjonctif verlangt.

Hängt im Deutſchen der Nachſatz von zwei Zeitwörtern ab, von denen eines den Indicatif, das andere den Conjonctif regiert, ſo muß man im Franzöſiſchen dem Satze eine andere Wendung geben; man darf daher z. B. den Satz: *Ich wünſche und hoffe, Sie werden eine glückliche und vortheilhafte Reiſe machen*, nicht überſetzen durch: je souhaite et j'espère *que* vous *ferez* un voyage heureux et avantageux; ſondern durch: je souhaite que vous fassiez un voyage heureux et avantageux, et j'espère qu'il le sera; oder: auch durch: j'espère que vous ferez un voyage heureux et avantageux, et je souhaite qu'il le soit

b) Oft wenden die Deutſchen *daß* und den Konjunktiv an, obgleich dieſelbe Perſon Subjekt oder Regime in den zwei Zeitwörtern iſt; im Franzöſiſchen muß jedoch das Zeitwort des Nachſatzes in den Infinitif geſetzt werden; z. B.

Permettez-moi de vous *faire* observer; erlauben Sie mir, *daß* ich Ihnen *bemerke*.

Dites-lui *d'attendre* un moment; ſagen Sie ihm, *daß* er einen Augenblick *warte*.

Vous voudriez bien *avoir fait* ce voyage avec monsieur votre père; Sie wünſchen gewiß, *daß* Sie dieſe Reiſe mit Ihrem Herrn Vater gemacht hätten.

Da dieſelbe Perſon in dieſen drei Sätzen in beiden Gliedern ausgedrückt iſt, ſo iſt der Gebrauch des que, und der des Conjonctif überflüſſig.

c) Wir ſagten ferner, daß que im Nachſatze den Conjonctif regieren müſſe, wenn der Vorderſatz fragend oder verneinend iſt. Dieß iſt jedoch Ausnahmen unterworfen; zwar wird allerdings der Conjonctif geſetzt, wenn der Vorderſatz fragend oder verneinend iſt, aus dem Grunde, weil eine Frage oder eine Verneinung gewöhnlich eine Art Zweifel enthält. Dennoch gibt es Fälle, wo man nach einer Frage oder Verneinung ganz beſtimmt ausſagt, durchaus nicht zweifelt; man muß ſich alsdann natürlicherweiſe des Indicatif bedienen. Um dieß anſchaulicher zu machen, werden wir einige Beiſpiele aus berühmten Schriftſtellern, worin ein und dasſelbe Zeitwort vorkommt, einander gegenüberſtellen:

Pensez-vous que votre protection me *soit* nécessaire dans ce pays? (Ich denke es nicht, ich zweifle alſo, daß Ihr Schutz mir nothwendig ſei.)

Vous *ne* croyez *pas que* je *puisse* résister à cette douleur? (Ich glaube es nicht, ich zweifle daran, daß ich dieſem Schmerze werde widerſtehen können.)

Ne trouves-tu pas que j'*aie* raison? (Ich finde nicht, ich zweifle, daß ich Recht habe.)

Tu *ne* crois *pas* qu'il y *ait* un Dieu? (Ich zweifle auch daran, ich glaube es auch nicht.)

Pensez-vous que votre protection m'*est* nécessaire dans ce pays? (Ich denke es, ich bin gewiß, daß Ihr Schutz mir nothwendig iſt.)

Vous *ne* croyez *pas* que je *pourrai* résister à cette douleur? (Ich glaube es, ich bin überzeugt, daß ich dieſem Schmerze werde widerſtehen können.

Ne trouves-tu pas que j'*ai* raison? (Ich finde, ich bin überzeugt, daß ich Recht habe.)

Tu *ne* crois *pas* qu'il y *a* un Dieu? (Ich zweifle nicht daran, ich glaube es.)

Uebereinſtimmung der Zeiten des Indikativs unter ſich.

(Correspondance des temps de l'Indicatif entre eux.)

§. 168.

Die Zeiten des Indikativs ſtimmen wie folgt, mit einander überein:

Das *Présent* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,	Je *lis*	quand vous *lisez.*
mit dem Indéfini,		quand vous *avez lu.*

Das *Relatif* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,	Je *lisais*	quand vous *écriviez.*
mit dem Défini,		quand vous *écrivîtes.*
mit dem Indéfini,		quand vous *avez écrit.*

Das *Défini* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,	Quand vous le *voulûtes,* je *vins.*
und faſt immer mit dem Antérieur défini,	Quand j'*eus fini,* j' y *allai.*

Das *Indéfini* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,	J'*ai lu*	aussitôt que vous l'*avez voulu.*
mit dem Relatif,		pendant que vous *écriviez.*
mit dem zuſammengeſetzten Antérieur,		après que vous *avez eu dîné.*

Das *Antérieur* ſtimmt überein:

mit dem Relatif,	J'*avais lu*	quand vous *entriez.*
mit dem Défini,		quand vous *entrâtes.*
mit dem Indéfini,		quand vous *êtes entré.*
mit dem Antérieur défini,		quand vous *fûtes entré.*

Das *Antérieur défini* ſtimmt faſt immer überein:

mit dem Défini,	Quand j'*eus lu,* vous *entrâtes.* Après que j'*eus lu,* on me *demanda.*

Das *Futur absolu* ſtimmt überein:

mit dem Présent de l'indicatif,	Je *partirai*	si vous le *désirez.*
mit dem Indéfini,		si vous *avez fini* votre ouvrage.
mit ſeiner eigenen Zeit,		quand vous *voudrez.*
mit dem Futur passé,		quand vous l'*aurez dit.*

Das *Futur passé* ſtimmt überein:

mit dem Futur absolu,	Quand vous *aurez fini,* je *partirai.*

Das *Conditionnel présent* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,	Quand un coupable *échapperait* au châtiment, il n'*échapperait* pas aux remords; wenn ein Verbrecher der Züchtigung entgehen würde, ſo würde er nicht den Gewiſſensbiſſen entgehen.
mit dem Relatif,	Je vous *aiderais* volontiers de ma bourse, si j'*étais* plus heureux; ich würde Ihnen gerne mit meiner Börſe beiſtehen, wenn ich glücklicher wäre.
mit dem Antérieur,	Je vous *croirais*, si vous n'*aviez* pas *contracté* la malheureuse habitude de mentir; ich würde Ihnen glauben, wenn Sie nicht die unglückliche Gewohnheit zu lügen angenommen hätten.

Das *Conditionnel passé* ſtimmt überein:

mit dem Antérieur,	Les Romains *auraient conservé* l'empire de la terre, s'ils *avaient conservé* leurs anciennes vertus; die Römer würden das Reich der Erde behalten haben, wenn ſie ihre alten Tugenden behalten hätten.

Das *Conditionnel plus-passé* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,	Quand même Alexandre *eût conquis* toute la terre, il n'*eût* pas *été satisfait*; wenn Alexander ſelbſt die ganze Erde erobert hätte, ſo wäre er nicht befriedigt geweſen.

Siehe die Bemerkung über je ne saurais, Seite 634.

Wenn zwei Zeitwörter durch das Bindewort que vereint ſind, ſo wird das zwete in den Indikativ geſetzt, wenn das erſte etwas Bejahendes ausdrückt; und daraus entſpringen nun verſchiedene Bezüge der Uebereinſtimmung zwiſchen den Zeiten dieſer Sprachweiſe.

Das *Présent de l'indicatif* ſtimmt überein:

mit ſeiner eigenen Zeit,		que vous *partez* aujourd' hui pour Paris.
mit dem Futur absolu,		que vous *partirez* demain.
mit dem Futur passé,		que vous *serez parti*, si etc.
mit dem Relatif,		que vous *partiez* hier, si etc.
mit dem Défini,	On	que vous *partîtes* hier.
mit dem Indéfini,	m' *assure*	que vous *êtes parti.*
mit dem Antérieur,		que vous *étiez parti* hier avant moi.
mit dem Conditionnel présent,		que vous *partiriez* aujourd' hui, si etc.
mit dem Conditionnel passé,		que vous *seriez parti* hier, si etc.
mit dem Conditionnel plus-passé,		que vous *fussiez* parti plus tôt, si etc.

Wenn das zweite Zeitwort eine vorübergehende Handlung ausdrückt, und man eine gegenwärtige Zeit, welche ſich auf das erſte Zeitwort bezieht, bezeichnen will, ſo ſtimmt alsdann

das *Relatif*, das *Défini*, das *Indéfini*, das *Antérieur*, überein:

mit dem Relatif,	On *disait* On *dit* On *a dit* On *avait dit*	que vous *aimiez* l'étude.

Wenn man eine vergangene Zeit bezeichnen will, welche dem erſten Zeitworte vorhergegangen iſt, ſo findet dieſelbe Uebereinſtimmung ſtatt, und alsdann ſtimmt

das *Relatif*, das *Défini*, das *Indéfini*, das *Antérieur*, überein:

mit dem Antérieur,	On *disait* On *dit* On *a dit* On *avait dit*	que vous *aviez aimé* l'étude.

Wenn man eine zukünftige Zeit bezeichnen will, ſo ſtimmt

das *Relatif*, das *Défini*, das *Indéfini*, das *Antérieur*, überein:

mit dem Conditionnel présent,	On *disait* On *dit* On *a dit* On *avait dit*	que vous *aimeriez* l'étude, si etc.

Wenn aber das zweite Zeitwort eine in allen Zeiten wahre Sache, eine Handlung, welche in allen Zeiten geſchieht, oder geſchehen kann, ausdrückt, ſo ſtimmt

das *Relatif*, das *Défini*, das *Indéfini*, das *Antérieur*, überein:

mit dem Présent de l'Indicatif.	Je vous *disais*.	que les crimes secrets *ont* les dieux pour témoins (und nicht *avaient* les dieux etc.); daß die geheimen Verbrechen die Götter als Zeuge haben.
	Je vous *dis*	que l'espoir *est* le seul bien des coeurs infortunés (und nicht *était* le seul bien etc.); daß die Hoffnung das einzige Gut unglücklicher Seelen iſt.
	Je vous *ai dit*	qu'il n'y *a* rien de stable et de permanent dans le monde (und nicht qu'il n'y *avait* rien etc.); daß es in der Welt nichts Beſtändiges und Dauerndes gibt.
	Je vous *avais dit*	que la santé *fait* la félicité du corps, et le savoir, celle de l'esprit (und nicht *faisait* la félicité etc.); daß die Geſundheit das Glück des Körpers, und das Wiſſen, das des Geiſtes macht.

Uebereinſtimmung der Zeiten des Konjunktivs mit denen des Indikativs.

(Correspondance des temps du Subjonctif avec ceux de l' Indicatif.)

§. 169.

Das *Présent du Conjonctif* ſtimmt überein:

mit dem Présent mit dem Futur absolu mit dem Futur passé	des Indicatif,	Je *veux* Je *voudrai* Quand j'*aurai voulu*	que tu *viennes.*

Das *Imparfait du Conjonctif* ſtimmt überein:

mit dem Relatif mit dem Défini mit dem Indéfini mit dem Antérieur mit dem Cond. présent und mit dem Condit. passé	des Indicatif,	Je *voulais* Je *voulus* J'*ai voulu* J'*avais voulu* Je *voudrais* J' *aurais voulu*	que tu *vinsses.*

Das *Parfait du Conjonctif* ſtimmt überein:

mit dem Présent mit dem Indéfini mit dem Futur absolu mit dem Futur passé	des Indicatif,	Je *veux* J'*ai voulu* Je *voudrai* Quand j'*aurai voulu*	que tu *aies écrit.*

Das *Plus-que-parfait du Conjonctif* ſtimmt überein:

mit dem Relatif mit dem Défini mit dem Indéfini mit dem Antérieur mit dem Antér. déf. mit dem Cond. prés. mit dem Cond. pas.	des Indicatif,	Je *voulais* Je *voulus* J'*ai voulu* J'*avais voulu* Quand j'*eus voulu* Je *voudrais* J'*aurais voulu*	que tu *eusses écrit.* que tu *fusses venu.*

Siebzehntes Kapitel.

Von dem Nebenworte.

(De l'Adverbe.)

§. 170.

Das Nebenwort dient dazu, den nähern Umſtand eines Eigenſchaftswortes, eines Zeitwortes, oder eines andern Nebenwortes zu bezeichnen; man nennt es daher im Deutſchen auch Beſtimmungs-, Umſtands-, oder Beſchaffenheitswort. In dem Satze: **Henri quatre était** *vraiment* **digne d'être assis sur le trône de France; il était** *continuellement* **occupé de la prospérité de ses états; il avait** *éminemment* **le caractère d'un bon roi; son nom vivra** *éternellement* (Heinrich IV. war wirklich würdig auf dem franzöſiſchen Throne zu ſitzen; er war immerwährend mit dem Glücke ſeiner Staaten beſchäftigt; er hatte offenbar den Charakter eines guten Königs; ſein Name wird ewig leben), ſind nun **vraiment, continuellement, éminemment, éternellement** Nebenwörter, welche auf verſchiedene Weiſe den Umſtand näher bezeichnen, welcher durch das Eigenſchaftswort **digne**, das Mittelwort **occupé**, das Hauptwort **roi**, und durch das Zeitwort **vivra** ausgedrückt iſt.

Im Franzöſiſchen gibt es acht Arten Nebenwörter:

I. **Adverbes de temps** (Nebenwörter der Zeit).
II. **Adverbes de lieu** (Nebenwörter des Orts).
III. **Adverbes d'ordre et de rang** (Nebenwörter der Ordnung und des Ranges).
IV. **Adverbes de quantité** (Nebenwörter der Zahl und Menge).
V. **Adverbes de manière et de qualité** (Nebenwörter der Art und Weiſe oder der Eigenſchaft).

VI. **Adverbes d'affirmation, de négation et de doute** (Nebenwörter der Bejahung, der Verneinung und des Zweifels).

VII. **Adverbes de comparaison** (Nebenwörter der Vergleichung).

VIII. **Adverbes d'interrogation** (Nebenwörter der Frage).

I. *Adverbes de temps.*

Es ſind diejenigen, welche irgend einen Umſtand der Zeit ausdrücken, und durch welche man die Frage **wann** beantworten kann. Sie werden in zwei Arten eingetheilt:

a) Die, welche die Zeit auf eine beſtimmte Art bezeichnen, wie:

Actuellement, eben jetzt.	Depuis peu, ſeit Kurzem.
Après-demain, übermorgen.	Hier, geſtern.
Aujourd' hui, heute.	Jadis, } ehemals.
Avant-hier, vorgeſtern.	Autrefois, } ehemals.
Bientôt, bald.	Maintenant, } jetzt ꝛc.
Dans peu, in Kurzem.	À présent, } jetzt ꝛc.
Demain, morgen.	Présentement, } jetzt ꝛc.

b) Die, welche die Zeit auf eine unbeſtimmte Art ausdrücken; z. B.

Désormais, in Zukunft.	Sans cesse, unaufhörlich.
Dorénavant, künftig.	Souvent, oft.
Matin, früh (am Morgen).	Tard, ſpät.
Quelquefois, } zuweilen, bisweilen, manchmal.	Tôt, früh.
Parfois, } zuweilen, bisweilen, manchmal.	Tantôt, alsbald; ꝛc.

II. *Adverbes de lieu.*

À bas, herunter, herab.	Au-deça, } dieſſeits.
Alentour, rings herum.	En-deça, } dieſſeits.
Auprès, } in der Nähe.	Bas, niedrig.
Près, } in der Nähe.	Ça et là, hier und da.
Proche, } in der Nähe.	Deça, dieſſeits.
Autour, um herum.	Delà, jenſeits.
Au-delà, jenſeits.	Dedans, darin.

Dehors, draußen.
Derrière, hinten.
Dessous, unten.
Dessus, auf, oben.
Devant, vor.
En bas, unten.
Haut (en haut), oben (in die Höhe).
Là, da, dort.
Là-bas, da unten.
Ici, hier.
Loin, weit, fern.
Nulle part, nirgends.
Où, wo, wohin.
Par ici, hierdurch.
Par là, dadurch.
Par-ci, par-là hier und da.

III. *Adverbes d'ordre et de rang.*

Dieſe zeigen an, wie die Sachen in Hinſicht gegeneinander geordnet ſind:

Premièrement, erſtens.
Secondement, zweitens.
Troisièmement, drittens.
Quatrièmement, viertens; ꝛc.

Dieſe Nebenwörter werden gebildet, indem man der Hauptzahl, welche man zuvor ins féminin verwandelt hat, die Silbe ment anhängt; wie: second, — seconde, — secondement.

Ferner:

Après, nach, nachdem, nachher.
Auparavant, zuvor.
Aussitôt, alſobald.
Avant, vor.
D'abord, zuerſt.
Devant, vor.
Derrière, hinten.
Ensuite, hierauf.

IV. *Adverbes de quantité.*

Dieſe Nebenwörter enthalten eine Idee der Menge; ſolche ſind:

Assez, genug.
Beaucoup, viel.
Bien, viel.
Davantage, mehr.
Encore, noch.
Fort, très, bien, ſehr.
Guère, nicht viel.
Le moins, am wenigſten.
Le plus, am meiſten.
Moins, weniger.
Peu, wenig.
Plus, mehr.
Tant, ſoviel.
Tout-à-fait, gänzlich.
Trop, zuviel; ꝛc.

Anmerk. — Autant, moins, plus, dienen ſich einander ſelbſt als Comparative; z. B.

Plus on est riche, *plus* on peut faire des heureux; je reicher man iſt, deſto mehr Glückliche kann man machen.

Moins on voit de monde, *moins* on est connu; je weniger man mit der Welt umgeht, deſto weniger iſt man bekannt.

Autant j'aime la paix, *autant* je hais la discorde; ſo ſehr ich den Frieden liebe, ſo ſehr haſſe ich die Zwietracht.

V. *Adverbes de manière et de qualité.*

Dieſe Nebenwörter drücken aus, wie und auf welche Art die Sachen geſchehen. Im Franzöſiſchen gibt es wenig Beiwörter, woraus man nicht Nebenwörter dieſer Art bilden könnte; z. B.

aus	extrême	bildet man	extrêmement, äußerſt.
"	fier	" "	fièrement, ſtolz.
"	soigneux	" "	soigneusement, ſorgfältig.
"	suffisant	" "	suffisamment, hinreichend.

Faſt alle Nebenwörter dieſer Art gehen auf ment aus; wenigſtens diejenigen, welche aus einem Worte beſtehen, und aus einem Eigenſchaftsworte gebildet ſind.— Die anderen Nebenwörter, welche aus mehren Wörtern beſtehen, werden zuſammengeſetzt, oder expression adverbiale (nebenwörtlicher Ausdruck), genannt, und können nicht die Sylbe ment erhalten; wie:

À contre-coeur, ungern.
- contre-gré, mit Widerwillen.
- couvert, geſchützt, gedeckt.
- découvert, unbedeckt, ungeſchützt.
- dessein, abſichtlich.
- faux, fälſchlich.
- fond, gründlich.
- la hâte, eilfertig, in Eile.
- merveille, vortrefflich.
- la mode, nach der Mode.
- nu, nackt, bloß.
- peine, kaum.
- plaisir, nach Luſt.
- plein, völlig.

À plomb, ſenkrecht.
- regret, ungern.
- reculons, rückwärts.
- sec, trocken.
- tâtons, im Finſtern tappend.
- tort, mit Unrecht.
- travers, mitten durch.
- vide, leer.

Avec soin, ſorgfältig.
De biais, ſchräg.
De force, mit Gewalt.
De guingois, ſchief, ſchiefwinklich.
De nécessité, nothwendigerweiſe.

De niveau, wagerecht.
De sang froid, kaltblütig.
De travers, ſchief.
En arrière zurück.
Exprès, abſichtlich.
Par force, mit Gewalt.
Par hasard, zufälligerweiſe.
Par méprise, aus Verſehen.
Sans façon, ohne Umſtände.
Tout de bon, im Ernſte.

VI. *Adverbes d'affirmation, de négation et de doute.*

Einige Grammatiker rechnen die Wörter, welche eine Bejahung, Verneinung und einen Zweifel ausdrücken, nicht zu den Nebenwörtern, ſondern ſie führen ſie als Bindewörter oder Partikel an. Daran liegt nun wohl wenig, wenn wir nur wiſſen, wo und wie ſie angewendet werden.

Die Nebenwörter der Bejahung ſind:

Assurément, Certainement, Certes, gewiß, freilich.
D'accord, mir iſt es recht.
Oui, ja.
Plutôt, lieber.
Sans doute, ohne Zweifel.
Soit, es ſei.
Volontiers, gern.
Vraiment, wahrhaftig.

Es giebt nur ein Nebenwort des Zweifels:

Peut-être, vielleicht.

Die Nebenwörter der Verneinung ſind:

Aucunement, keineswegs.
Jamais, niemals.
Ne, nicht.
Non, nein.
Non plus, auch nicht.
Nullement, keineswegs.
Nulle part, nirgends.
Pas, nicht.
Plus, nicht mehr.
Plus de, kein mehr.
Point, gar kein.
Point du tout, ganz und gar nicht.
Rien, nichts, ꝛc.

Sie ſind gewöhnlich von der Verneinung ne begleitet.

VII. *Adverbes de comparaison.*

Dieſe Nebenwörter bezeichnen durch ſich ſelbſt einen Unterſchied der Stufe, oder eine Vergleichung; ſolche ſind:

À l'envi, qui mieux mieux,) um die Wette.	Pareillement, gleichfalls.
Ainſi, alſo.	Pis, ſchlechter.
Comme, wie.	Plus, Davantage,) mehr.
De même, eben ſo.	Plutôt *), lieber, eher.
De plus, um . . . mehr.	Presque, Quasi, À-peu-près, fast, beinahe, ungefähr.
Mieux, beſſer.	Tout au plus, Pour le plus) höchſtens, ꝛc.
De mieux en mieux, immer beſſer.	
Moins, weniger.	
Ni plus ni moins, nicht mehr und nicht weniger.	

Bemerkung. — Nach den Nebenwörtern beaucoup, bien, guère, kann noch ein Nebenwort der Vergleichung folgen; wie:

Beaucoup plus, viel (weit) mehr.	Bien pis, weit ſchlimmer.
Beaucoup trop, viel zu viel.	Guère plus, nicht viel mehr.
Beaucoup mieux, weit beſſer.	Guère moins, nicht viel weniger.
Beaucoup moins, viel weniger.	

Anmerk. — Ein klein wenig darf nicht durch un petit peu, ſondern blos durch peu überſetzt werden.

VIII. *Adverbes d'interrogation.*

Dieſe Nebenwörter ſind:

Combien? wieviel?	Par où? wodurch?
Comment? wie?	Pourquoi? warum?
D'où? woher?	Quand? wann?
Où? wo? wohin?	

Von der Bildung der einfachen Nebenwörter.

(De la Formation des Adverbes simples.)

§. 171.

Hier iſt nur die Rede von denjenigen Neben-

---

*) Plutôt darf nicht mit plus tôt verwechſelt werden. Das erſte bedeutet: lieber, vielmehr, oder eher im Sinne von lieber. Das letztere bedeutet: früher; z. B. *Plutôt* mourir que de trahir son ami; lieber ſterben, als ſeinen Freund verrathen.

Nous sommes arrivés *plus tôt* que lui; wir ſind früher angekommen, als er.

wörtern, welche ſich auf ment endigen, da die übrigen von keinem Worte abgeleitet werden, und daher auch keiner weitern Abhandlung bedürfen.

Dieſe Nebenwörter auf ment ſind von einem Eigenſchaftsworte gebildet, und zwar wie folgt:

Erſte Regel. — Endigt das Eigenſchaftswort im masculin auf einen Vokal, ſo wird demſelben blos die Sylbe ment angehängt; z. B.

aus honnête wird gebildet honnête*ment*, ehrlich.
— joli — — joli*ment*, hübſch.
— absolu — — absolu*ment*, unumſchränkt.
— juste — — juste*ment*, gerecht.
— vrai — — vrai*ment*, wahrhaftig.

Ausnahme. — Impuni macht impun*ément*, ungeachtet, und traître—traîtreuse*ment*, und nicht traître*ment*, verrätheriſcherweiſe.

Das ſtumme e einiger männlicher Eigenſchaftswörter wird in ein é fermé verwandelt; ſolche ſind:

Aveugle macht aveugl*ément*, blindlings.
Commode — commod*ément*, bequem.
Conforme — conform*ément*, gemäß.
Énorme — énorm*ément*, ungeheuer.
Opiniâtre — opiniâtr*ément*, hartnäckig ꝛc.

Anmerk. — Die Eigenſchaftswörter: fou, närriſch; mou, weich, weichlich; nouveau, neu; beau, ſchön, werden erſt aus ihrem féminin in's Nebenwort verwandelt; alſo aus folle, molle, nouvelle, belle, enſtehen die Nebenwörter: follement, mollement, nouvellement, bellement. Das letztere heißt ſachte, und wird ſelten, und nur im vertraulichen Geſpräche angewendet.

Zweite Regel. — Wenn das Eigenſchaftswort im masculin auf einen Conſonanten ausgeht, ſo wird das Nebenwort aus der weiblichen Form gebildet, indem man derſelben ment anhängt; z. B.

Bon — bonne — bonne*ment*, gutmüthig.
Haut — haute — haute*ment*, frei heraus.
Malheureux — malheureuse — malheureuse*ment*, unglücklicherweiſe.
Respectif — respective — respective*ment*, gegenſeitig.

Sûr — sûre — sûr*ement*, gewiß.
Trivial — triviale — triviale*ment*, gemein.
Vif — vive — viv*ement*, lebhaft, ꝛc.

Ausnahme. — Gentil, niedlich, macht gentiment, weil das l in gentil nicht ausgeſprochen wird.

Einige Nebenwörter verwandeln das e muet, welches ſie bei der Verwandlung in's féminin erhalten haben, in ein é fermé. Solche ſind:

Commun — commune — commun*ément*, gemeiniglich.
Confus — confuse — confus*ément*, verworren.
Diffus — diffuse — diffus*ément*, weitläufig.
Exprès — expresse — express*ément*, ausdrücklich.
Importun — importune — importun*ément*, beſchwerlich.
Obscur — obscure — obscur*ément*, undeutlich.
Précis — précise — précis*ément*, eigentlich.
Profond — profonde — profond*ément*, tief.

Dritte Regel. — Das Eigenſchaftswort, welches im masculin auf ant oder ent ausgeht, wird zum Nebenwort gebildet, indem man ant in amment, und ent in emment verwandelt; z. B.

Arrogant, Adv. arrog*amment*, anmaßend.
Constant, — const*amment*, beſtändig.
Coulant, — coul*amment*, fließend.
Dolent, — dol*emment*, kläglich.
Eminent, émin*emment*, ganz vorzüglich.
Imprudent, — imprud*emment*, unklug.
Impudent, — impud*emment*, unverſchämt.

Ausnahme. Hievon ſind die einſylbigen adjectifs ausgenommen, denn bei dieſen hängt man ment an die weibliche Endung; als: Lent — lente — lentement, langſam. — Présent, gegenwärtig, macht présentement.

Bemerkung. — Das Nebenwort hat immer einen vollkommenen Sinn, denn es erſetzt eine Präpoſition mit ihrem régime; und darin unterſcheidet es ſich von der Präpoſition; z. B. sagement, klug, iſt ſo viel als avec sagesse, mit Weisheit; und poliment, höflich, hat gleichen Werth mit: avec politesse, mit Höflichkeit.

Es gibt jedoch Nebenwörter, welche von dieſem Grundſatze abweichen, da ſie gewöhnlich mit einem régime angewendet werden; es ſind: dépendamment, abhängig; différemment, verſchieden; indépendamment, unabhängig; (dieſe

regieren die Präpoſition de); antérieurement, vorher, früher; conformément, gemäß; conséquemment, folglich, zu Folge; convenablement, ſchicklich, angemeſſen; exclusivement, ausſchließlich; inférieurement, ſchlechter; postérieurement, ſpäter, nachher; préférablement, vorzugsweiſe, vor, über; privativement, ausſchließlich, vor; proportionnément, verhältnißmäßig, im Verhältniſſe, angemeſſen; relativement, beziehungsweiſe, in Bezug, rückſichtlich; und supérieurement, vorzüglich, beſſer; (dieſe regieren die Präpoſition a); z. B.

Il raconte l'affaire *différemment de* ce qu'elle s'est passée; er erzählt die Sache anders, als ſie ſich zugetragen hat.

Il faut procéder *conformément à* l'ordonnance; man muß der Vorſchrift gemäß verfahren.

On a avantagé cet héritier *privativement aux* autres; man hat dieſen Erben ausſchließlich vor allen anderen bedacht.

Anmerk. — Antérieurement, convenablement, conséquemment, différemment, exclusivement, supérieurement, werden auch ohne régime angewendet.

Einige Eigenſchaftswörter vertreten zuweilen die Stelle von Nebenwörtern, ohne in irgend einer Art verändert zu werden; ſolche ſind:

1) *Haut*, laut, hoch; als Gegenſatz von leiſe, unten; z. B.

Parler *haut*, laut reden; crier *haut* (bien *haut*), laut (laut auf) ſchreien; il faut monter plus *haut*; man muß höher ſteigen; il le prend bien *haut*, er ſpricht ſehr anmaſſend (Gallicisme), ꝛc. — Aber in der Bedeutung: öffentlich, dreiſt, kühn, ſagt man hautement: déclarer *hautement*; publier *hautement*.

2) *Bas*, leiſe; in dieſer Bedeutung iſt es unveränderlich; z. B.

Parler *bas*, leiſe reden.

Mettre chapeau *bas* bedeutet: ſeinen Hut abnehmen; — mettre *bas*, Junge werfen: la chienne a mis *bas*, die Hündinn hat Junge geworfen.

Bas in der Bedeutung: unten, iſt gewöhnlich mit là oder en verbunden; z. B.

Il est *en bas*, er iſt unten.

Allez voir ce qui est *là-bas*; ſehen Sie, was unten iſt

D'*en bas*, von unten an; — par *bas*, unten im Hauſe; — ici-*bas*, hier unten, in dieſer Welt; — d'ici-*bas*, dieſer Erde.

3) *Court*, kurz; z. B.

Couper trop *court*, zu kurz abſchneiden.

Tenir quelqu'un de *court*; Jemanden zu kurz halten.

Attacher des chevaux trop *court*; Pferde zu kurz anſpannen.

Demeurer *court*, ſtecken bleiben (im Reden).

4) *Juste*, richtig, als Gegenſatz von falſch, wird in dieſer Bedeutung nicht verändert; z. B.

Chanter *juste*, richtig ſingen; — raisonner *juste*, richtig urtheilen.

In den übrigen Fällen wird es in justement verwandelt, oder in au juste; z. B.

Voilà *justement* ce qu'il vous faut; das iſt gerade, was Sie brauchen.

Voyez *au juste* ce que cela pèse; ſehet genau, wie viel das wiegt.

Il a jugé *justement*, er hat gerecht geurtheilt.

5) *Faux*, falſch:

Dater *faux*, ein falſches Datum ſetzen; — chanter *faux*, falſch ſingen.

Man ſagt: accuser *à faux*, fälſchlich anklagen; man kann aber auch accuser *faussement* ſagen.

6) *Bon*, gut, iſt nur gebräuchlich in: trouver *bon*, gut heißen; sentir *bon*, gut riechen; coûter *bon*, viel koſten; tenir *bon*, Stand halten; il fait *bon* ici, hier iſt es angenehm.

7) *Mauvais*, übel; étrange, fremd, nur gebräuchlich in: sentir *mauvais*, übel riechen; il fait *mauvais* marcher dans ces rues, in dieſen Straſſen iſt es übel gehen; trouver *mauvais*, mißbilligen, übel nehmen; — je le trouve *étrange*, es befremdet mich.

8) *Cher*, theuer, bei den Zeitwörtern: acheter, coûter, payer, und vendre; z. B.

Cette victoire leur coûte bien *cher*; dieſer Sieg kommt ihnen theuer zu ſtehen, u. ſ. w.

9) *Nouveau* nur in: du beurre *nouveau* battu; friſch ausgeſtoßene Butter; du vin *nouveau* percé; Wein aus ei-

nem ganz friſch angeſtochenen Faſſe; le *nouveau*-né, der Neugeborne.

10) *Dru*, dicht und *menu*, klein, fein; z. B.

Des bleds semés *dru*; dicht geſätes Korn.

La pluie tombait *dru* et *menu*; der Regen fiel dicht und zart.

Hacher *menu*, klein hacken.

11) *Témoin*. Siehe die Bemerkung hierüber, Seite 471.

12) *Ferme*, in der Redensart: se tenir *ferme*, ſich feſthalten; und in: faire *ferme*, ſich tapfer wehren; frapper, parler *ferme*, derb ſchlagen, nachdrücklich ſprechen.

13) *Soudain*, plötzlich: il partit *soudain*; er reiſte plötzlich ab.

14) *Clair*; nur bei den Zeitwörtern: voir, entendre und parler, in folgenden Redensarten:

Voir *clair*, deutlich ſehen; auch von einem, dem man die Augen verbunden hat, und der doch ſehen kann; im figürlichen Sinne: einen durchdringenden Verſtand haben; z. B.

Je ne le vois pas *clair*; ich ſehe es nicht deutlich ein.

Je commence à voir *clair* dans cette affaire; es geht mir ein Licht in dieſer Sache auf.

Entendre clair, deutlich hören; im figürlichen Sinne: leicht begreifen, viel Verſtand haben; z. B.

Il entend fort *clair*; er begreift ſchnell.

Il entend encore bien *clair*; er hört noch ſehr gut.

Parler *clair*, eine grelle Simme haben; deßgleichen: deutlich reden; z. B.

Il parle clair; er ſpricht hellklingend.

Parler *clair* et *net*, *haut* et *clair*, heißt: gerade herausreden, kein Blatt vor den Mund nehmen.

In den übrigen Fällen gebraucht man clairement.

Anmerk. — Was die Steigerung bei den Adverbes betrifft, ſo findet ſie nach denſelben Regeln ſtatt, wie bei den adjectifs; z. B.

Malheureusement, unglücklich; plus malheureusement, unglücklicher; le plus malheureusement, am unglücklichſten ꝛc.

Diejenigen, welche unregelmäßeg geſteigert werden, haben wir §. 78. Seite 481. ſchon angeführt.

Man ſehe auch den Unterſchied der adjectifs: bon, meilleur, mauvais, pire, mit den Adverbes: bien, mieux, mal und pis, Seite 483.

Das Zeitwort être hat faſt nie ein Nebenwort bei ſich, ſondern immer ein Eigenſchaftswort. Eben ſo auch die Zeitwörter: devenir, rester, paraître, sembler, rendre, se montrer, se faire, se trouver, se sentir, s'estimer, se croire, se dire, wenn ein Gegenſtand modificirt wird, und man nicht fragen kann: auf was für eine Weiſe; bei vivre iſt dieß auch häufig der Fall; z. B:

Ils sont *contents*; ſie ſind zufrieden.

Nous sommes devenus *malheureux*; wir ſind unglücklich geworden.

Il est resté *seul*; er iſt allein übrig geblieben.

Ces vins lui semblent *mauvais*; dieſe Weine ſcheinen ihm ſchlecht.

Cela me paraît *beau*; das ſcheint mir ſchön.

Le malheur les a rendus *sages*; das Unglück hat ſie klug gemacht.

Elle se montre toujours *humaine*; ſie zeigt ſich immer menſchenfreundlich.

Elle se fait *indisposée*; ſie ſtellt ſich unpäßlich.

Ils se trouvaient *riches*; ſie hielten ſich für reich.

Elles se sont senties *faibles*; ſie haben ſich ſchwach befunden.

Elles s'estiment *heureuses*; ſie ſchätzen ſich glücklich.

Ils se croient *justes*; ſie halten ſich für gerecht.

Il se dit *bienfaisant*; er gibt ſich für wohlthätig aus.

Elle vit *contente*; ſie lebt zufrieden.

In dieſen Fällen kann man meiſtens fragen: was? Was ſind ſie geworden? unglücklich (malheureux), etc.

Anmerk. — Steht das Zeitwort être ſtatt se porter oder valoir, ſo hat es ein Adverbe nach ſich; z. B.

Elle est *bien* (mieux) ſtatt elle se porte bien (mieux); es geht ihr gut (beſſer).

Il est *mieux* ſtatt il vaut mieux; es iſt beſſer.

Man ſagt auch: elle est *bien* ſtatt jolie; ſie iſt niedlich; — elle n'est pas *mal* ſtatt laide; ſie iſt nicht häßlich.

Was die Stellung der Nebenwörter betrifft, ſo ſehe man Seite 331, und 332.

Den gegebenen Regeln iſt noch beizufügen, daß die zu-

ſammengeſetzten Nebenwörter, ſo wie diejenigen, welche ein régime haben, ſtets nach dem Zeitworte in den einfachen, und nach dem Mittelworte, in den zuſammengeſetzten Zeiten geſetzt werden; z. B.

Il l'a mis *à plomb*; er hat es ſenkrecht geſtellt.

Il peut vivre *indépendamment de* ce secours; er kann ohne dieſe Hilfe leben.

Die Nebenwörter combien, comment, pourquoi, quand, où, d'où, par où, ſtehen immer vor dem Zeitworte; z. B.

Combien en avez-vous donné? wie viel haben Sie dafür gegeben?

Comment s'appelle cette dame? wie heißt dieſe Dame?

Pourquoi le lui avez-vous dit? warum haben Sie es ihm geſagt? ꝛc.

Von der Wiederholung der Nebenwörter.

§. 172.

Die Nebenwörter der Vergleichung si, aussi, plus und autant, müſſen vor jedem Eigenſchaftsworte, jedem Zeit-, Neben-, oder Hauptworte, das ſie modificiren, wiederholt werden; z. B.

Il est *si* sage, *si* vaillant, qu'il n'a pas son pareil; er iſt ſo weiſe, ſo tapfer, daß er ſeines Gleichen nicht hat.

Plus je le fréquente, *plus* je l'aime; je mehr ich mit ihm umgehe, deſto mehr liebe ich ihn.

Autant de villes il a brûlées, *autant* de carcans il s'est érigés; ſo viel Städte er verbrannt hat, ſo viel Schandſäulen hat er ſich errichtet ꝛc.

Anmerk. — Die Sätze in welchen die Nebenwörter der Vergleichung wiederholt werden, darf man nicht durch das Bindewort et verbinden, was auch in obigen Beiſpielen der Fall war.

Bemerkungen über den Gebrauch mehrer Nebenwörter.

§. 173.

Aussi, si, autant, tant.

Siehe die Regeln hierüber, §. 78. Seite 470. Nummer 1. Seite 480. Nummer 2., 3., 4., Seite 484. Nummer 6., und Seite 345. die Anmerkung über auch (aussi), begleitet von einer Verneinung.

Beaucoup und *bien*, viel.

Obgleich viel öfters ohne Unterſchied durch beaucoup und bien überſetzt werden kann, ſo darf man doch daraus nicht ſchließen, daß ſie ein und denſelben Sinn haben. Folgendes gelte als Regel.

Bien wird angewendet, 1) um ein Erſtaunen, eine Bewunderung auszudrücken; als:

Il y a *bien* du monde ici; es iſt ſehr voll hier.

Bin ich aber im Voraus überzeugt, daß es voll ſein wird, ſo würde ich ſagen:

Il y a *beaucoup* de monde ici.

2) Wenn man etwas mit Vertrauen verſichern will, oder ſogar das, wovon man ſpricht, beſitzen möchte. Ein Geiziger oder Neidiſcher würde z. B. von einem reichen Manne ſagen:

Il a *bien* de l'argent, er hat viel Geld; — wo ein anderer ſagen würde: il a beaucoup d'argent.

Beaucoup iſt ein Nebenwort der Menge; bien dagegen iſt ein Nebenwort der Art und Weiſe.

Wenn beaucoup Mehre, Viele bedeutet, ſo darf es nicht ohne régime angewendet werden, wenn es nicht Subjekt des Satzes iſt, oder wenn ihm nicht das Fürwort en, welches ſtatt personnes, gens ꝛc. ſteht, vorhergeht; z. B.

Beaucoup en ont parlé; Viele haben davon geſprochen.

J'*en* connais *beaucoup* qui le détestent; ich kenne Viele, welche ihn verabſcheuen.

Außer dieſen Fällen muß man ſagen:

Beaucoup de personnes l'ont dit; Viele haben es geſagt.

Anmerk. über die Ausdrücke il s'en faut *beaucoup* und il s'en faut *de beaucoup*. — Dieſe beiden Ausdrücke dürfen nicht verwechſelt werden. Der erſte wird gebraucht, wenn man einen großen Unterſchied zwiſchen zwei Perſonen oder zwei Dingen bezeichnen will; z. B.

Le cadet n'est pas si sage que l'aîné, *il s'en faut beaucoup*; der Jüngere iſt bei weitem nicht ſo klug, als der Aelteſte.

Il s'en faut *de beaucoup* hingegen drückt aus, daß die Menge, welche in irgend einem Gegenſtande vorhanden ſein ſoll, bei weitem nicht da iſt:

Il s'en faut de beaucoup que la somme y soit; es fehlt noch viel, bis die Summe voll iſt.

Ci, là, hier, da, dort.

Ci welches ſtatt ici ſteht, dient dazu, einen nahen Ort oder eine gegenwärtige Sache zu bezeichnen; es wird nach einem Hauptworte, oder einem bezüglichen Fürworte (Siehe Seite 545), oder vor ein Bei- oder Nebenwort geſetzt; z. B.

Cette vie-*ci* n'est qu'un songe; dieſes Leben iſt nur Traum.

Ressouvenez-vous bien de cet exemple-*ci*; errinnern Sie ſich dieſes Beiſpiels wohl.

Les témoins *ci*-présents; die hier anweſenden Zeugen.

Vous trouverez ma lettre *ci*-incluse; Sie werden meinen Brief beiliegend finden.

Ci-devant, nous avons vu que etc.; wir haben vorhin geſehen, daß 2c.

Ferner ſagt man: *ci*-gît, hier liegt; *ci*-gisent, hier liegen.

Deux aunes de drap à vingt francs, *ci* quarante francs; zwei Ellen Tuch zu zwanzig Frank, thut vierzig Frank.

J'ai lu quelques passages de ce volume, par-*ci*, par-là; ich habe hier und da einige Stellen in dieſem Bande geleſen.

Entre *ci* et demain on peut voir bien des choses; zwiſchen heute und morgen kann man viel ſehen.

Ci, als Gegenſatz von là, zeigt den näheren, und là, den entfernteren Gegenſtand an.

Combien, que, wie ſehr.

Nach combien, oder nach que, in der Bedeutung von combien, darf nicht eines der Nebenwörter: très, bien, extrêmement, geſetzt werden; z. B.

Combien les grands sont *extrêmement* malheureux d'être presque toujours trompés; wie äußerſt unglücklich ſind die Großen, faſt immer betrogen zu werden.

Dieſer Satz iſt nicht richtig; es muß heißen: *combien* les grands sont malheureux etc.

Comment, comme, wie.

Dieſe Nebenwörter dürfen nicht gleichbedeutend angewendet werden. Comment zeigt die Art und Weiſe an;

es wird auch bei einem Ausrufe oder einer Frage angewendet; nur ſelten, und mit vieler Behutſamkeit darf man comme ſtatt comment gebrauchen; denn comme iſt eigentlich ein Bindewort; z. B.

Il voudrait savoir *comment* on peut faire des heureux; er wünſchte zu wiſſen, wie man Glückliche machen kann.

Comment! il a pu s'abaisser à ce point-là! wie! er hat ſich ſo tief herabwürdigen können.

Comment vous plaisez-vous ici? wie gefällt es Ihnen hier?

Il nous raconta *comme* (oder comment) la chose s'est passée; er erzählte uns, wie die Sache ſich zugetragen hat.

In Fragen darf comme nicht ſtatt comment angewendet werden.

Der Unterſchied von comme und comment in Ausrufungen, iſt noch zu merken. Sage ich z. B.

Voyez *comme* il travaille! ſehet, wie er arbeitet!

ſo bedeutet dieß, daß er nicht ſo arbeitet, wie er arbeiten ſoll, oder daß er gar nicht arbeitet, und iſt daher ironiſch. Aber:

Voyez *comment* il travaille! ſehet, wie er arbeitet! drückt die Art und Weiſe aus, wie er arbeitet, oder daß er fleißig iſt.

Plus, davantage, mehr.

Davantage kann nie anders als am Ende eines Satzes, des Wohlklangs wegen, gebraucht werden; auch darf weder das Bindewort que noch das Vorwort de darauffolgen; z. B.

Cela me plaît *davantage*; das gefällt mir mehr.

Tu es malade; je le suis bien *davantage*; du biſt krank; ich bin es noch weit mehr.

In allen übrigen Fällen wird mehr durch plus gegeben.

Anmerk. — Davantage darf nicht mit d'avantage verwechſelt werden; denn letzteres heißt Vortheil.

Environ, ungefähr.

Auf Environ darf nicht das Bindewort ou folgen, da environ und ou, beide etwas Ungewiſſes bezeichnen. Man ſage daher nicht:

Il y a, dans cette bourse, *environ* trois *ou* quatre cents francs; in dieſer Börſe ſind ungefähr drei bis vier

Hundert Frank; — ſondern: il y a, dans cette bourse, *environ* trois *à* quatre cents francs, oder blos trois ou quatre cents francs.

Mieux, beſſer.

Folgen zwei Infinitivs auf mieux, ſo geht dem zweiten de vor. S. Seite 671.

Mieux, *plus*, mehr.

Mieux bezieht ſich mehr auf Vollkommenheit, plus auf Ausdehnung; z. B.

L'abbé Prévôt a *plus* écrit que Fénélon; mais Fénélon a *mieux* écrit que l'abbé Prévôt; der Abt Prevot hat mehr geſchrieben als Fenelon; aber Fenelon hat beſſer geſchrieben als der Abt Prevot.

Anmerk. — Was die verneinenden Nebenwörter jamais, pas, point, si ce n'est, etc. betrifft, ſo ſehe man die verneinende Konſtruktion. Seite 344 — 365.

Au moins, *du moins*, wenigſtens.

Au moins wird gebraucht, wenn man zu etwas noch mehr hinzufügen könnte; durch au moins wird daher das Wenigſte, was man annehmen kann, ausgedrückt. Du moins zeigt im Gegentheile an, daß man von etwas Großem zu etwas Geringerem herunterſteigt; es iſt, als wenn man ſagte: wenn dieſes nicht iſt, ſo iſt wenigſtens jenes. Beiſpiele werden den Unterſchied anſchaulich machen:

Ce négociant a gagné *au moins* mille écus en huit jours; dieſer Handelsmann hat wenigſtens tauſend Thaler in acht Tagen gewonnen.

En arrivant à Nuremberg, nous attendîmes *au moins* trois heures avant que la poste partît; als wir in Nürnberg ankamen, warteten wir wenigſtens drei Stunden, bevor die Poſt abging.

Si je n'ai pas dormi, je me suis *du moins* reposé; wenn ich nicht geſchlafen habe, ſo habe ich doch (wenigſtens) ausgeruht.

Si elle n'est pas riche; elle est *du moins* aimable; wenn ſie nicht reich iſt, ſo iſt ſie doch liebenswürdig.

Parfois **und *par fois*; *autrefois* und *autres fois*; *toutefois* und *toutes fois*.**

Parfois, in Einem Worte, heißt: bisweilen; in zwei Wörtern heißt es: für jedes Mal.

Autre fois, in Einem Worte, heißt: ehemals, vor dieſem; in zwei Wörtern aber heißt es: ein anderes Mal.

Toutefois, in Einem Worte, heißt: dennoch, deſſen ungeachtet; in zwei Wörtern aber ſteht es ſtatt: toutes les fois, und heißt: allemal, ſo viel, ſo viel Mal; es iſt das lateiniſche toties quoties; z. B.

Je vous obligerai *toutes* et quantes *fois* que vous le désirerez; ich werde Ihnen ſo oft Gefälligkeiten erweiſen, als Sie es nur immer wünſchen.

Quelque fois wird immer in Einem Worte geſchrieben; und in zwei Wörtern: quelques fois, wird es gar nicht mehr gebraucht.

Peu, **wenig.**

Wenn c'est bei peu ſteht, und ein Infinitiv darauf folgt, ſo geht dieſem de voran; z. B.

C'est peu de charmer l'oeil, il faut toucher le coeur; es iſt nicht genug, das Aug' zu reitzen, man muß das Herz rühren.

Anmerk. — Man ſehe auch bei den Participes, Seite 714. welche Regel bei dem Participe befolgt werden ſoll wenn ihm le peu de vorangeht, und ein Hauptwort folgt.

Peut-être, **vielleicht.**

Man hüte ſich, das Zeitwort pouvoir mit peut-être in ein und demſelben Satze zu ſetzen; eben ſo wenig mit il est possible, il est impossible.

Plus, **mehr.**

Man ſehe Seite 483., Nummer 3. und 4. in welchen Fällen de auf plus, und Seite 478, wenn que auf plus folgen ſoll.

Zu bemerken iſt noch, daß das Zeitwort, das auf plus d'un folgt, in die Einheit geſetzt wird; nur mit einem fürwörtlichen Zeitworte darf man die Mehrheit anwenden; z. B.

Plus d'un témoin *a* déposé en sa faveur; mehr als Ein Zeuge hat zu ſeinen Gunſten ausgeſagt.

Plus d'un des témoins se sont présentés; mehr als Ein Zeuge iſt erſchienen.

Plutôt, plus tôt, eher, lieber, früher.

Siehe die Anmerkung Seite 754.

Wenn das Bindewort que auf plutôt folgt, ſo muß die Präpoſition de vor den darauffolgenden Infinitif geſetzt werden; z. B,

Plutôt mourir *que de faire* une lâcheté; lieber ſterben, als eine Niederträchtigkeit begehen.

Pourtant, cependant, néanmoins, toutefois, dennoch, doch.

Pourtant kann nie am Anfange des Satzes ſtehen, ſondern in einfachen Zeiten ſetzt man es nach dem Zeitworte, in zuſammengeſetzten zwiſchen das Hilfszeitwort und das Participe; es hat mehr Kraft als cependant; z. B.

Quoiqu'il soit malade, il a *pourtant* sorti; obgleich er krank iſt, ſo iſt er doch ausgegangen.

Cependant verſichert nicht ſo feſt; es kann ſowohl vor als nach dem Zeitworte ſtehen; am beſten ſteht es aber vor demſelben; z. B.

Vous m'avez promis de vous corriger; *cependant* vous faites tout le contraire; Sie haben mir verſprochen, ſich zu beſſern; Sie thun jedoch das Gegentheil.

Néanmoins unterſcheidet zwei Dinge, welche entgegengeſetzt ſcheinen; es behauptet eines davon, ohne das andere zu zerſtören. Es kann gleichfalls vor oder nach dem Zeitworte ſtehen; z. B.

Ce garçon est encore très-jeune et *néanmoins* il est fort sage; dieſer Knabe iſt noch ſehr jung, und dennoch (nichts deſto weniger) iſt er ſehr klug.

Toutefois nennt eigentlich eine Sache ausnahmsweiſe; es drückt aus, daß ſie nur bei der Gelegenheit ſich zugetragen hat, wovon man ſpricht. Seine Stelle iſt wie die von cependant, néanmoins; z. B.

Tous les hommes recherchent les richesses, et *toutefois* on voit peu de riches heureux; alle Menſchen trachten nach Reichthümern, und dennoch ſieht man wenig reiche, die glücklich ſind.

Quand, lorsque, alors que, dès-lors que, **als, wenn, wann, ſobald als.**

Quand bedeutet **als, zur Zeit als, wenn;** manchmal auch: **wenn auch;** ferner ſteht es in Fragen, und heißt **wann?** Lorsque kann weder in Fragen, noch in der Bedeutung: **wenn auch** angewendet werden; ſonſt hat es die Bedeutung von quand, **als;** alors que iſt nur noch im erhabenen Style und in der Dichtkunſt gebräuchlich; dès-lors que iſt ſo viel als lorsque, aber wenig gebräuchlich. Beiſpiele:

Quand Dieu créa le monde; **als** Gott die Welt erſchuf.

Quand il se rappelle son premier état; **wenn** er ſich an ſeinen erſten Zuſtand erinnert.

Je partirai *quand* même vous n'y consentiriez pas; ich werde abreiſen, **wenn** Sie **auch** nicht einwilligen ſollten.

Quand viendrez-vous nous voir? **wann** werden Sie uns beſuchen?

J'en jugerai, *lorsque* j'en serai mieux informé; ich werde darüber urtheilen, **wenn** ich beſſer davon unterrichtet ſein werde.

Alors que la trompette guerrière se fit entendre, tout s'ébranla; **ſobald** die Kriegstrompete erſchallte, brach alles auf.

Sollte quand wiederholt werden, ſo ſetzt man que für das zweite quand; z. B.

Quand vous aurez terminé votre lettre et *que* vous vous serez habillé, vous irez à la messe; wenn Sie Ihren Brief geendet, und (wenn Sie) ſich angezogen haben werden, ſo können Sie in die Meſſe gehen.

Quand kann nicht wohl mit quant verwechſelt werden; denn letzteres heißt: **was betrifft,** und es folgt immer à darauf; z. B.

Quant à votre affaire, je ferai tout ce qui dépendra de moi pour la faire réussir; was Ihre Angelegenheit betrifft, ſo werde ich alles thun, was von mir abhängt, um ſie gelingen zu machen.

Rien de moins, rien moins, **nichts Geringeres, nichts weniger.**

Rien de moins wird nur in bejahenden Sätzen angewendet; rien moins in verneinenden; z. B.

La Phèdre de Racine, qu'on dénigrait tant, n'était *rien de moins* qu'un chef-d'oeuvre; Racine's Phädra, welche man ſo ſehr herabſetzte, war nichts Geringeres als ein Meiſterſtück; — (es war ein Meiſterſtück).

Ne le croyez pas, il n'est *rien moins* que votre ami; glauben Sie ihm nicht; er iſt nichts weniger als ihr Freund (er iſt nicht Ihr Freund).

Tout, ganz.

Man ſehe bei den Fürwörtern, Nummer 5. Seite 604 — 608., in welchen Fällen es nebenwörtlich angewendet wird.

Tout de suite, de suite.

Beide Ausdrücke dürfen nicht verwechſelt werden; das letztere heißt nacheinander; das erſtere: ſogleich; z. B.

Il ne saurait dire deux mots *de suite*; er kann nicht zwei Worte nacheinander (im Zuſammenhange) ſagen.

Il faut que les enfants obéissent *tout de suite*; die Kinder müſſen ſogleich (auf der Stelle) gehorchen.

Y, hier, da, dort.

Y iſt Nebenwort, wenn von einem ſchon genannten Orte die Rede iſt, auf welchen es ſich bezieht; z. B.

Avez-vous été au spectacle? — Oui, j'*y* étais; ſind Sie im Theater geweſen? — Ja, ich war dort.

Anmerk. — Y darf vor dem Futur und Conditionnel von aller ganz weggelaſſen werden; z. B.

Viendriez-vous à la chasse, si je vous en priais? — J'irais (ſtatt j'*y* irais), si j'en avais le temps; würden Sie mit auf die Jagd kommen, wenn ich Sie darum bäte? — Ich würde mitgehen, wenn ich Zeit hätte.

Achzehntes Kapitel.

Von dem Vorworte.

(De la Préposition.)

§. 174.

Die Präpoſition iſt, wie das Nebenwort, ein immer unveränderlicher Redetheil, drückt ein Verhält-

niß zwiſchen zwei Gegenſtänden aus, und muß immer ein oder mehre Wörter nach ſich haben, die von ihr abhängen, und welche man régimes nennt; z. B.

Portez ces lettres *à* mon ami; tragen Sie dieſe Briefe zu meinem Freunde.

Ne médisez jamais *de* qui que ce soit, si vous voulez que personne ne médise *de* vous; ſag' nie Böſes, von wem es auch ſei, wenn du nicht willſt, daß Jemand von dir Böſes ſage.

Dans sa jeunesse, il était excessivement méchant; in ſeiner Jugend war er äußerſt böſe.

In dieſen Sätzen ſind à, de, dans, Präpoſitionen; mon ami, qui que ce soit, vous, und sa jeunesse ſind ihre Regimen.

Die Vorwörter ſind entweder einfach (simples), wie: à, de, en, pour, sans, avec etc.; oder zuſammengeſetzt (composées); wie: à côté de, à cause de, par rapport à, sur le point de, vis-à-vis de, etc.

Man theilt ſie in neun Klaſſen ein; nämlich in:

1) Vorwörter des Orts (de lieu).
2) Vorwörter der Ordnung (d'ordre).
3) Vorwörter der Verbindung (d'union).
4) Vorwörter der Trennung (de séparation).
5) Vorwörter des Gegenſatzes (d'opposition).
6) Vorwörter des Zweckes (de but).
7) und 8) Vorwörter der Urſache, des Mittels (de cause, de moyen).
9) Vorwörter der Beſtimmung (de spécification).

I. Vorwörter des Orts.

Auprès de, bei, neben. | À côté de, neben, zur Seite.
Autour de, †) um, um herum. | Chez, *) bei, zu.

---

†) Auprès, derrière, devant, proche, vis-à-vis ſtehen oft ohne ausgedrücktes régime; in dieſem Falle ſind ſie nebenwörtlich angewendet.

*) Die Präpoſition zu wird, wenn die Rede iſt von:

Dans, **) in.
Dès, von .. an, ſeit.
Derrière, †) hinter.
Devant, vor.
Jusque (à), bis.
Loin de, weit, fern.
Parmi, mitten unter.
Près de, nahe, bei, neben.
Proche de, †) nahe, bei, an.
Sous, unter.
Sur, über, auf.
À travers, / Au travers de, } mitten durch, quer durch.
Vers, gegen, nach, zu, auf ... zu.
Vis-à-vis de, †) gegenüber.

Anmerk. — Parmi darf nicht mit sous verwechſelt werden; parmi heißt: unter der Zahl, zwiſchen; sous bezeichnet im figürlichen Sinne: eine Untergebenheit; im eigentlichen Sinne: die Lage eines Dinges, in Hinſicht eines andern, das über demſelben iſt; z. B.

Parmi les anciens Grecs; unter den alten Griechen.

Sous les conditions précitées; unter vorgenannten Bedingungen.

II. Vorwörter der Ordnung.

Avant, vor
Après, nach.
Depuis, ſeit.
Entre, zwiſchen, ꝛc.

Anmerk. Après, vor einem Infinitiv, heißt nachdem.

III. Vorwörter der Verbindung.

D'après, nach.
Avec, mit.
Durant, während.
Outre, außer, über, zu.
Pendant, während.
Selon, suivant, nach, zufolge.

Anmerk. — D'après, selon und suivant haben nicht dieſelbe Bedeutung, wie après; die erſten drücken eine Schlußfolge, après die Stelle aus.

IV. Vorwörter der Trennung.

Excepté, ausgenommen.
Hors, außer, ausgenommen.
Hormis, außer, ausgenommen.
Sans, ohne.
Sauf, unbeſchadet, mit Vorbehalt.

Anmerk. a) — Man überſetzt lieber ausgenommen durch excepté, als durch hormis.

---

zu einer Perſon, in ihre Wohnung ſich begeben, ſtets durch chez, und nicht durch à überſetzt. —

**) Die Präpoſition auf wird durch dans überſetzt, wenn es den Begriff von: in hat; z. B. auf der Straße, *dans* la rue; auf der Inſel, *dans* l'île.

b) Wenn die Präpoſition excepté nach ſeinem régime geſetzt wird, ſo nimmt ſie das Geſchlecht und die Zahl deſſelben an.

V. Vorwörter des Gegenſatzes.

Contre, gegen.
Malgré, wider Willen, trotz.
Nonobstant, ungeachtet.

Anmerk. — Contre kann manchmal ſtatt malgré geſetzt werden; malgré aber nicht ſtatt contre; denn contre kann einen thätigen und einen paſſiven Widerſtand, malgré hingegen blos einen paſſiven bezeichnen.

VI. Vorwörter des Zweckes, des Zieles.

Concernant, betreffend.
Envers, gegen.
Loin, weit entfernt.
Par-deçà, diesſeits.
Par-delà, jenſeits.
Pour, für, zu, um zu.
Touchant, wegen, im Betreff.
Voici, hier iſt (ſind), das iſt (ſind).
Voilà, da, dort iſt (ſind).

Anmerk. a) — Contre iſt nicht wohl mit envers zu verwechſeln; denn contre drückt ein Entgegenwirken, envers eine Neigung aus.

b) Voilà und voici können für einander geſetzt werden, wenn ſie nicht in demſelben Satze vorkommen; denn dann bezeichnet voici den näheren, und voilà den entfernteren Gegenſtand.

VII und VIII. Vorwörter der Urſache, des Mittels.

Attendu, in Betracht.
À cause de, wegen.
- force de, durch Vieles.
Moyennant, mittelſt, vermittelſt.
Par, durch, aus, mit, vor.
Vu, in Betracht, wegen.

Anmerk. — Wegen vor den Namen belebter Weſen oder vor perſönlichen Fürwörtern darf weder durch attendu, noch mit vu überſetzt werden; ſondern contre iſt das richtige Vorwort.

IX. Vorwörter der Beſtimmung.

À, in, zu, bei, ꝛc. de, von, mit, über, ꝛc. en, in, an, nach, ꝛc.

Von dem Régime der Vorwörter.

§. 178.

Die Vorwörter regieren ihr régime entweder ohne Hülfe einer Präpoſition, oder mit de, oder mit à.

1) Vorwörter, welche ein régime direct regieren, d. i. das Wort allein:

À, an, zu, nach, ꝛc.
Après, nach.
D'après, nach.
Attendu, in Betracht.
Avant, vor.
Avec, mit.
Chez, bei, zu.
Concernant, in Betreff.
Contre, gegen, wider.
Dans, in.
De, von, aus, mit, ꝛc.
Deçà, dieſſeits.
Delà, jenſeits.
De dessus, von . . . weg.
Derrière, hinter.
Dès, von . . . an.
Dessous, unter.
Dessus, unter, auf.
Devant, vor.
Devers, gegen . . . zu.
Durant, während.
En, in, ꝛc.
Entre, zwiſchen.
Envers, gegen.
Environ, ungefähr.
Excepté, ausgenommen.
Hors, ausgenommen.
Hormis, außer.
Joignant, nahe, neben.
Malgré, trotz.
Moyennant, mittelſt.
Nonobstant, ungeachtet.
Outre, außer, nebſt.
Par, durch.
Par-devant, vor.
Par-deçà, dieſſeits.
Par-delà, jenſeits.
Par-dessus, über.
Par-dessous, unter.
Parmi, unter.
Pendant, während.
Pour, für, um . . . zu.
Sans, ohne.
Sauf, unbeſchadet.
Selon, nach, gemäß.
Sous, unter.
Suivant, zu Folge.
Sur, auf.
Touchant, in Betreff.
À travers, (mitten) durch.
Vers, gegen.
Voici, hier iſt (ſind).
Voilà, da (iſt) ſind.
Vu, in Rückſicht (Betracht).

2) Vorwörter, welche de (den Génitif) regieren:

Auprès, bei, neben.
Autour, um (herum).
Excepté, außer, von.
Faute, aus Mangel.
Hors, außerhalb.
Loin, fern.
Manque, aus Mangel.
Près, proche, nahe.

À cause, wegen.
- côté, neben.
- couvert, gedeckt, geſchützt.
- fleur, waſſerpaß.
- la faveur, unter Begünſtigung.
- force, durch vieles.
- l'abri, bedeckt.
- la mode, nach der Weiſe.
- la réserve, bis auf.
- l'exception, mit Ausnahme.
- l'exclusion, mit Ausſchluß.
- l'égard, mit Betreff.
- l'insu, ohne Wiſſen.
- l'opposite, gegenüber.
- moins, ohne, um weniger.
- raison, nach Verhältniß.
- rez, mit . . . gleich.

Au-deçà, diesſeits.
Au-delà, jenſeits.
Au-dessus, über.
Au-dessous, unter.
Au-dedans, im Innern.
Au-dehors, im Aeußern.
Au-devant, entgegen.
Au milieu, mitten.
Au lieu, anſtatt.
Au moyen, mittelſt.
Au niveau, wagerecht.
Au péril, mit Gefahr.
Au risque, auf die Gefahr.
Au prix, im Vergleich, auf Koſten.
Aux dépens, auf Koſten.
Au travers, quer durch.
Aux environs, in der Nähe.
En dépit, trotz.
En-deçà, diesſeits.
Le long, längs.
Vis-à-vis, gegenüber.

Anmerk. a) — Hors, près, proche und vis-à-vis können, wenn ſie ein mehrſylbiges Wort zum régime haben, dieſes ohne Präpoſition regieren.

b) À couvert bezeichnet etwas, das verbirgt oder bedeckt: *à couvert* du soleil, vor der Sonne beſchirmt.

c) À l'abri bezeichnet etwas, welches vertheidigt oder beſchützt: *à l'abri* du mauvais temps, gegen das ſchlimme Wetter geſchützt.

Bemerkung. — Dieſe Vorwörter prägen ſich um ſo leichter dem Gedächtniſſe ein, wenn man bemerkt, daß meiſtens diejenigen Präpoſitionen den Genitiv regieren, welche mit à oder au zuſammengeſetzt ſind.

3) Vorwörter, welche à (den Dativ) regieren:

Attenant, zunächſt.
Jusque, bis.
Par rapport, } was betrifft.
Quant, } was betrifft.

Anmerk. a) — Auch sauf regiert à, wenn ein Zeitwort auf ſein régime folgt.

b) Excepté richtet ſich ganz nach dem Deutſchen, indem es ſowohl à, de, als auch gar keine Präpoſition nach ſich haben kann; z. B.

Il a donné à chacun une bague, *excepté à* moi; er hat einem Jeden einen Ring geſchenkt, außer mir.

Il travaille toute la semaine *excepté* le dimanche; er arbeitet die ganze Woche, den Sonntag ausgenommen.

Il a reçu une pièce d'argent de tous, excepté de cet homme-là; er hat von allen ein Geldſtück erhalten, außer von dieſem Manne.

Einige Präpoſitionen haben noch eine Präpoſition (außer de und à) nach ſich; ſolche ſind: de, devant, par.

1) Die Präpoſition de kann nach ſich haben: après, auprès, avec, chez, derrière, dessus, devant, par.

D'après bedeutet nach oder gemäß; z. B.

Ce tableau est peint *d'après* nature; dieſes Gemälde iſt nach der Natur gemalt.

Gewöhnlich gebraucht man es, wenn etwas zum Muſter genommen wird.

D'avec bedeutet vom; z. B.

Apprenez à discerner le vrai *d'avec* le faux, le bien *d'avec* le mal; lernet das Wahre vom Falſchen, das Gute vom Böſen unterſcheiden.

Man gebraucht gewöhnlich dieſe Präpoſition nach den Zeitwörtern distinguer, unterſcheiden; séparer, trennen; z. B.

Il faut toujours distinguer un honnête homme *d'avec* un hypocrite; man muß einen rechtſchaffenen Mann ſtets von einem Heuchler unterſcheiden.

Wenn aber zwei Gegenſtände unterſchieden werden, die faſt von derſelben Gattung, oder synonymes ſind, ſo wird blos de, ſtatt d'avec geſetzt; z. B.

Distinguez la générosité *de* la prodigalité; unterſcheidet die Freigebigkeit von der Verſchwendung.

D'auprès bedeutet von ... her, bei ... her; 2c. z. B.

Il est *d'auprès* de Lyon; er iſt von Lyon her.

Je reviens *d'auprès* de l'église; ich komme aus der Nähe der Kirche.

De chez, von, wird gebraucht, wenn man ſich von einer Perſon entfernt, in deren Wohnung man war; z. B.

Je sors *de chez* mon oncle; ich komme von meinem Oheime.

Venez-vous *de chez* moi? kommen Sie von mir?

De derrière, **hinter**, wird gebraucht, wenn ein Hauptwort vorangeht; z. B.

La porte *de derrière* la maison est-elle fermée? iſt die Thüre hinter dem Hauſe geſchloſſen?

De dessous gebraucht man in der Bedeutung: **von, unter einem Gegenſtande her**; z. B.

On le retira *de dessous* le sable; man zog ihn unter dem Sande hervor.

Il sortait *de dessous* le pont quand l'ai rencontré: er kam unter der Brücke hervor, als ich ihm begegnet bin.

De dessus bedeutet: **von . . . weg**; z. B.

Ôtez ces livres *de dessus* ma commode; nehmen Sie dieſe Bücher von meinem Kommode weg.

De devant bedeutet **vor . . . weg**.

Ôtez tout cela *de devant* vous; nehmen Sie das Alles vor Ihnen weg.

De par findet nur in folgender Redensart ſtatt:

De par le roi; auf Befehl des Königs.

Anmerk. a) — Die Präpoſition de ſetzt man blos vor en (d'en), wenn die Wörter haut, bas darauffolgen; z. B.

Je viens *d'en bas*; ich komme von unten.

Nous l'avons vu *d'en haut*; wir haben ihn von oben geſehen.

b) D'entre bedeutet **unter**, und wird nur angewendet, wenn der Name eines lebendigen Weſens darauffolgt: z. B.

Un *d'entre* eux; einer **unter** ihnen.

Das Vorwort **aus**, im Gegenſatze von **zwiſchen**, wird auch durch d'entre gegeben; z. B.

Il m'arracha mon enfant *d'entre* les bras; er riß mir mein Kind **aus** den Armen.

2) Die Präpoſition devant kann nur chez nach ſich haben, wenn dieſes die Wohnung einer Perſon bedeutet; z. B.

Il est passé ce matin *devant chez* moi; er iſt dieſen Morgen bei mir vorübergegangen.

3) Par vor en haut bedeutet **nach oben zu**; vor en bas: **nach unten zu**; z. B.

Cette botte est trop large *par en bas*, et trop étroite *par en haut*; dieſer Stiefel iſt **nach unten zu**, zu weit, und **nach oben zu**, zu enge.

Von der Wiederholung der Vorwörter.
(De la répétition des Prépoſitions.)

§. 176.

Die Präpoſitionen à, de und en ſind die einzigen, welche vor jedem régime, ſei es Haupt- oder Fürwort, oder ein Infinitiv, wiederholt werden müſſen. Die übrigen wiederholt man nur, wenn ihre régimes verſchiedene Bedeutung haben; z. B.

Il s'occupe *à* lire et *à* faire des vers; er beſchäftigt ſich mit Leſen und mit Verſe machen.

Vous recevrez une lettre *de* lui ou *de* moi; Sie werden einen Brief von ihm, oder von mir erhalten.

On trouve les mêmes préjugés *en* Europe, *en* Asie, *en* Afrique, et jusqu' *en* Amérique; dieſelben Vorurtheile findet man in Europa, in Aſien, in Afrika, und auch in Amerika.

Remplissez vos devoirs *envers* Dieu, *envers* vos parents, et *envers* la patrie; erfüllet eure Pflichten gegen Gott, gegen eure Eltern und gegen das Vaterland.

Man wird aber ſagen:

Il passe sa vie *dans* la mollesse et l'oisiveté; er bringt ſein Leben in der Weichlichkeit und in Unthätigkeit hin; ohne die Präpoſition dans zu wiederholen, weil mollesse und oisiveté Sinnbilder ſind.

Bemerkungen über die Anwendung mehrer Vorwörter.

§. 177.

À.

Dieſe Präpoſition, gewöhnlich das Zeichen des Dativs, drückt folgende deutſche Präpoſitionen aus:

1) An.	8) In.
2) Auf.	9) Mit.
3) Aus.	10) Nach.
4) Bei.	11) Um.
5) Bis.	12) Unter.
6) Für.	13) Vor.
7) Gegen.	14) Zu.

Beiſpiele;

1) An.

Je m' intéresse *à* lui; ich nehme Antheil **an** ihm.

Il s' est accroché *à* un clou; er iſt **an** einem Nagel hängen geblieben.

Il était *à* la fenêtre; er ſtand **am** Fenſter.

À quoi pensez-vous? **an** was denken Sie?

Pourquoi écoutez-vous *à* la porte? warum horchen Sie **an** der Thüre.

Ne pensez plus *à* lui; il ne le mérite pas; denken Sie nicht mehr **an** ihn, er verdient es nicht.

Mettez-vous *à* ma place; ſtellen Sie ſich **an** meinen Platz, 2c.

2) Auf.

À demain; **auf** morgen.

Je vais *à* la chasse; ich gehe **auf** die Jagd.

Nous irons demain *au* bal; wir werden morgen **auf** den Bal gehen.

Prenez garde *à* cet enfant; geben Sie **auf** dieſes Kind Acht.

Votre compte se monte *à* six cents florins; Ihre Rechnung beläuft ſich **auf** 600 Gulden.

Mon mouchoir est tombé *à* terre; mein Sacktuch iſt **auf** die Erde gefallen, 2c.

3) Aus.

J'ai puisé *à* de bonnes sources; ich habe **aus** guten Quellen geſchöpft.

Je ne l' ai pas fait *à* mauvaise intention; ich habe es nicht **aus** böſer Abſicht gethan.

On voit *à* son raisonnement qu' il n' est qu' un sot; **aus** ſeiner Beurtheilung erſieht man, daß er nur ein Dummkopf iſt.

On peut, *à* sa mine, juger qu' il est coupable; **aus** ſeiner Miene läßt ſich ſchließen, daß er ſtrafbar iſt. 2c.

4) Bei.

Je me suis levé *à* la pointe du jour; **bei** Tagesanbruch bin ich aufgeſtanden.

Nous étions encore *à* table lorqu' il arriva; wir waren noch **bei** Tiſch, als er ankam.

À ces mots il sortit et ne revint plus; **bei** dieſen Worten ging er hinaus, und kam nicht wieder.

À la nuit tombante, }
À l'approche de la nuit, } bei einbrechender Nacht.
À l'entrée de la nuit, }
À la première occasion; bei erſter Gelegenheit.
À tout propos; bei jeder Gelegenheit. ꝛc.

5) Bis.

Vous me trouverez chez moi de huit à neuf heures du matin; Sie werden mich von acht bis neun Uhr morgens zu Hauſe finden.

C'est un homme de trente à trente-six ans; das iſt ein Mann von dreißig bis fünf und dreißig Jahren.

Il y a quatre lieues de Paris à Versailles; es ſind vier Stunden von Paris bis Verſailles. ꝛc.

6) Für.

Marchez pas à pas; gehen Sie Schritt für Schritt.

Voilà mot à mot ce qu'il m'a dit; das iſt Wort für Wort, was er mir geſagt hat.

Ces fleurs sont destinées à madame votre tante; dieſe Blumen ſind für Ihre Frau Tante beſtimmt.

Je ne tiens pas à grand honneur les visites de telles gens; ich halte die Beſuche von ſolchen Leuten nicht für eine große Ehre.*) ꝛc.

7) Gegen.

Il est sourd *aux* **) remontrances, et insensible *aux* reproches; er iſt gegen Ermahnungen taub, und gegen Vorwürfe unempfindlich.

La Suisse est *au* Nord de l'Italie; die Schweiz liegt Italien gegen Norden.

Il leva les yeux *au* ciel; er ſchlug die Augen gen Himmel auf.

Je me plaindrai à votre père des procédés que vous avez eus envers moi; ich werde mich gegen Ihren Herrn Vater über das Verfahren beſchweren, mit dem Sie gegen mich verfahren ſind. ꝛc.

---

*) Der Ausdruck: Mann für Mann wird durch: par tête gegeben.

**) Die Präpoſition à wird gewöhnlich in au, à la, aux, verwandelt, wenn im Deutſchen der beſtimmte Artikel vor dem Hauptworte ſteht.

8) In.

En société, il n'est pas décent de parler *à* l'oreille de quelqu'un; in Geſellſchaft iſt es nicht anſtändig, Jemanden in's Ohr zu reden.

Je suis *au* désespoir de ce qui vous est arrivé; ich bin in Verzweiflung über das, was Ihnen widerfahren iſt.

Elle avait les larmes *aux* yeux en me parlant; ſie hatte Thränen in den Augen, als ſie mit mir ſprach.

Être, aller *au* spectacle, *au* concert, *au* jardin, *à* l'église, *à* l'école, etc.; im Theater, im Concerte, in dem Garten, in der Kirche, in der Schule ꝛc. ſein; in's Theater, in's Concert, in den Garten, in die Kirche, in die Schule ꝛc. gehen.

Il demeure *à* Mannheim; er wohnt in Mannheim.

Au printemps *), je me promène deux heures tous les matins; im Frühling gehe ich alle Morgen zwei Stunden ſpazieren. ꝛc.

9) Mit.

Il parle toujours *à* haute voix, (*à voix basse*); er ſpricht immer mit lauter Stimme (mit leiſer Stimme).

Je partirai *à* la pointe du jour; ich werde mit Tagesanbruch abreiſen.

Il marchait *à* grand pas dans sa chambre; er ging mit großen Schritten in ſeinem Zimmer auf und ab.

Il joue l'or *à* pleines mains; er ſpielt Gold mit vollen Händen.

Donnez-moi mon couteau *à* lame d'argent; geben Sie mir mein Meſſer mit der ſilbernen Klinge.

À son retour, nous le reçumes *à* bras ouverts; wir empfingen ihn bei ſeiner Zurückkunft mit offenen Armen.

Il ne l'a pas fait *à* dessein; er hat es nicht mit Abſicht gethan.

Apportez-moi la bouteille *à* l'encre; bringen Sie mir die Flaſche mit der Tinte.

Il l'a fait au péril de sa vie; er hat es mit Lebensgefahr gethan.

Il le voulait *à* toute force; er wollte es mit aller Gewalt.

---

*) Bei den übrigen Jahrzeiten gebraucht man en ſtatt au; z. B. en été, im Sommer; en automne, im Herbſte; en hiver, im Winter.

On nous fit charger *à* balle; man ließ uns mit Kugeln laden.

Fermez votre porte *à* clef; verſchließen Sie Ihre Thüre mit dem Schlüſſel.

J'ai souvent passé ce ruisseau *à* pied sec; ich bin oft mit trockenem Fuße über dieſen Bach gegangen.

Je serai au café *à* six heures précises; ich werde mit dem Schlage ſechs Uhr im Kaffeehauſe ſein. ꝛc.

10) Nach.

Cet habit ne va pas *à* mon goût; dieſes Kleid geht nicht nach meinem Geſchmacke.

Il fait tout *à* son gré, *à* sa guise, *à* sa manière; er thut alles nach ſeinem Geſchmacke, nach ſeiner Weiſe, nach ſeiner Art.

Au bout d'un an, il revint du voyage qu'il avait entrepris; nach Verlauf eines Jahres kam er von der unternommenen Reiſe zurück.

Il s'habille *à* la française; er kleidet ſich nach franzöſiſcher Weiſe.

Ce chapeau n'est point *à* la mode; dieſer Hut iſt nicht nach der Mode.

À mon avis, vous avez tort; nach meiner Meinung haben Sie Unrecht.

Je n'en ai jugé qu' *à* vue d'oeil; ich habe nur nach dem Augenmaße beurtheilt.

Ces marchandises se vendent *au* quintal, *à* la livre; et celles-là *à* l'aune; dieſe Waaren werden nach dem Zentner, nach dem Pfunde; und jene nach der Elle verkauft.

Je fus *à* Paris, l'année dernière, et j'écrivis hier *à* Lyon; vergangenes Jahr ging ich nach Paris, und geſtern ſchrieb ich nach Lyon.

Chacun *à* son tour; Jeder nach ſeiner Reihe. ꝛc.

11) Um.

J'irai a la messe *à* dix heures; ich werde um 10 Uhr in die Meſſe gehen.

Vos frères ont dansé *à* l'envi (*à* qui mieux mieux); Ihre Brüder haben um die Wette getanzt.

En arrivant il se jeta *à* mon cou; als er ankam, warf er ſich mir um den Hals.

J'ai acheté ces marchandises *à* bon prix; ich habe dieſe Waaren, um einen billigen Preis gekauft. ꝛc.

12) Unter.

Nous mîmes *à* la voile le lendemain; andern Tages gingen wir unter Segel.

Je l'ai reçu avec plaisir *au* nombre de mes amis; ich habe ihn mit Vergnügen unter die Zahl meiner Freunde aufgenommen.

Je n'y ai consenti qu' *à* cette condition; ich habe nur unter dieſer Bedingung eingewilligt.

Il a été reçu *aux* vives acclamations du peuple; er iſt unter lebhaftem Freudengeſchrei vom Volke aufgenommen worden. ꝛc.

13) Vor.

Nous étions *à* l'ancre devant la ville lorsqu'éclata cet incendie; wir lagen vor Anker vor der Stadt, als dieſer Brand ausbrach.

J'étais *à* la porte de la ville lorsque le roi passa; ich war vor dem Stadtthore, als der König vorbei fuhr.

Je suis *à* couvert, *à* l'abri de ses poursuites; ich bin geſchützt, gedeckt vor ſeinem gerichtlichen Verfahren.

Quand cet homme se présentera chez moi, fermez lui la porte *au* nez; wenn dieſer Mann bei mir erſcheinen ſollte, ſo machen Sie ihm die Thüre vor der Naſe zu.

Ôtez donc votre chapeau *à* cette dame qui vous a salué; thun Sie doch Ihren Hut vor dieſer Dame herunter, die Sie gegrüßt hat. ꝛc.

14) Zu.

Il ne saurait rester *à* la maison; er kann nicht zu Hauſe bleiben.

Vous arrivez *à* propos; Sie kommen zu rechter Zeit.

C'est un ouvrage *à* faire pitié; das iſt ein Werk zum Erbarmen.

Au fait, que voulez-vous? zur Sache, was wollen Sie?

Faites cela *à* plusieurs reprises; thun Sie das zu wiederholten Malen.

C'est pousser *à* bout ma patience; das heißt meine Geduld zu Ende treiben.

Voilà qui est *à* ravir; das iſt zum Entzücken.

Prenez *à* droite; ſchlagen Sie zur Rechten ein.

Cet homme est *à* charge *à* toute sa famille; dieſer Mann iſt ſeiner ganzen Familie zur Laſt.

Hier vous nous fîtes un conte à dormir debout; geſtern trugen Sie uns eine Erzählung zum Einſchlafen vor.

Avez-vous fait votre voyage *à* pied ou *à* cheval? haben Sie Ihre Reiſe zu Fuß oder zu Pferd gemacht?

Lorsque nous nous mîmes *à* table, il eut la bonté de me faire placer *à* sa droite; als wir uns zu Tiſch ſetzten, hatte er die Güte, mich zu ſeiner Rechten ſetzen zu laſſen. ꝛc.

Après, gewöhnlich nach.

Dieſe Präpoſition drückt aus:

1) Auf.
2) Hinter (her).
3) Nach.
4) Nächſt.
5) Ueber.

Beiſpiele:

1) Auf.

J'attends *après* vous depuis deux heures; ich warte ſeit zwei Stunden auf Sie.

Prenez-vous habituellement le café *après* le dîner? trinken Sie gewöhnlich auf das Mittageſſen den Kaffee?

Après la pluie vient le beau temps; auf Regen folgt Sonnenſchein. ꝛc.

2) Hinter (her).

Il est toujours *après* ses domestiques; er iſt immer hinter ſeinen Dienern her.

Avez-vous fermé la porte *après* vous; haben Sie die Thüre hinter ſich zugeſchloſſen.

Ils marchaient comme les capucins, l'un *après* l'autre; ſie gingen wie die Kapuziner, einer hinter dem andern. ꝛc.

3) Nach.

Après qui demandez-vous? nach wem frag'n Sie?

Attendez *après* les vacances; warten Sie bis nach den Ferien.

Ayez la complaisance de revenir *après* dîner ou *après* souper; haben Sie die Gefälligkeit, nach dem Mittageſſen oder nach dem Nachteſſen wieder zu kommen. ꝛc.

4) Nächſt.

Après cela, il me fit part de ses projets; nächſt dem theilte er mir ſeine Pläne mit.

Après vous, c'est votre soeur que j'estime le plus; nächſt Ihnen achte ich Ihre Schweſter am meiſten. ꝛc.

5) Ueber.

Il arriva peu de temps *après*; über eine Weile kam er an.

Je l'ai trouvé *après* ma commode; il cherchait à l'ouvrir; ich habe ihn über meinem Kaſten gefunden; er ſuchte ihn zu öffnen.

Il se sont mis deux *après* lui; zwei haben ſich über ihn hergemacht. ꝛc.

Avec, gewöhnlich mit.

Dieſe Präpoſition drückt aus:

1) Bei. 2) Gegen. 3) Mit.

1) Bei.

Avec toute son adresse, il a fait un pas de clerc; bei all ſeiner Geſchicklichkeit hat er einen Bock gemacht.

Quelles sont les personnes *avec* lesquelles vous avez passé la soirée; was ſind das für Leute, bei welchen Sie den Abend zugebracht haben. ꝛc.

2) Gegen.

Sa manière d'agir *avec* tout le monde n'est point engageante; ſeine Behandlungsweiſe gegen Jedermann iſt nicht einnehmend.

En comparant ces deux objets l'un *avec* l'autre, il est facile d'en faire la différence; indem man dieſe beiden Gegenſtände gegen einander vergleicht, iſt es leicht, ſie zu unterſcheiden. ꝛc.

3) Mit.

Permettez-leur d'aller se promener *avec* vous; erlauben Sie ihnen, mit Ihnen ſpazieren gehen zu dürfen.

Prendrez-vous vos soeurs *avec* vous? werden Sie Ihre Schweſtern mit ſich nehmen.

Il ne saurait s'accorder *avec* personne; er kann ſich mit Niemanden vertragen. ꝛc.

Chez, gewöhnlich bei.

Es bedeutet:

1) Bei.	3) Unter.
2) Nach.	4) Zu.

1) Bei.

Chez qui logez-vous? bei wem wohnen Sie?

Je suis allé ce matin *chez* vous; ich bin heute früh bei Ihnen geweſen.

Chez les anciens, on célébrait des fêtes en l'honneur des Dieux infernaux; bei den Alten feierte man Feſte zur Ehre der Götter der Unterwelt. ꝛc.

2) Nach.

Je rentre *chez* moi; ich gehe nach Hauſe. ꝛc.

3) Unter.

Il y eut de grands philosophes *chez* les Grecs; unter den Griechen gab es große Philoſophen. ꝛc.

4) Zu.

Vous étiez sorti lorsque je suis venu *chez* vous; Sie waren ausgegangen, als ich zu Ihnen gekommen bin. ꝛc.

Contre, gewöhnlich gegen.

Es bedeutet:

1) An.	4) Mit.
2) Auf.	5) Nahe an.
3) Gegen.	6) Wider.

1) An.

Prenez garde de vous heurter *contre* la porte; nehmen Sie ſich in Acht, daß Sie ſich nicht an der Thüre ſtoßen.

Ils se pressaient les uns *contre* les autres; ſie rückten an einander.

Vous vous êtes sans doute appuyé *contre* un mur; car votre habit est tout blanc par derrière; Sie haben ſich gewiß an eine Mauer gelehnt; denn Ihr Kleid iſt hinten ganz weiß. ꝛc.

2) Auf.

Avez-vous lu la satire de Boileau *contre* les femmes? haben Sie Boileau's Spottgedicht auf die Frauen geleſen?

Notre vaisseau donna *contre* un écueil; unſer Schiff ſtieß auf eine Klippe.

Le détachement s'avança *contre* l'ennemi avec impétuosité; die Abtheilung rückte mit Ungeſtümm auf den Feind los.

Cet homme a une dent *contre* vous; dieſer Mann hat einen Groll auf Sie. ꝛc.

3) Gegen.

Il l'a fait *contre* l'avis de son père; er hat es gegen den Rath ſeines Vaters gethan.

Ne vous fatiguez pas à nager *contre* le courant; ermüden Sie ſich nicht, gegen den Strom zu ſchwimmen.

Vous pouvez y venir avec nous; s'il vous arrive quelque chose, nous vous défendrons envers et *contre* tous; Sie können mit uns hinkommen; wenn Ihnen etwas widerfährt, ſo werden wir Sie gegen Jedermann vertheidigen. ꝛc.

4) Mit.

Tous deux se sont battus *contre* six personnes; beide haben ſich mit ſechs Perſonen geſchlagen.

Il faut savoir lutter *contre* la mauvaise fortune; man muß mit dem widrigen Geſchicke zu kämpfen wiſſen.

C'est le pot de terre *contre* le pot de fer; da kämpft der Zwerg mit dem Rieſen. ꝛc.

5) Nahe an.

Il demeure tout *contre* la cathédrale; er wohnt ganz nahe an der Hauptkirche.

Approchez-vous tout *contre* la barrière, vous verrez beaucoup mieux; kommen Sie ganz nahe an die Vormauer, Sie werden weit beſſer ſehen. ꝛc.

6) Wider.

Les enfants soumis ne font jamais rien *contre* la volonté de leurs parents; gehorſame Kinder thun nie etwas wider den Willen ihrer Eltern.

Cela est *contre* mon naturel; das iſt wider meine Natur.

Dieu se déclare *contre* eux; Gott erklärt ſich gegen ſie. ꝛc.

Dans, gewöhnlich in.

Es ſteht für:

1) An.	5) In.
2) Auf.	6) Nach.
3) Aus.	7) Zu.
4) Bei.	

1) An.

Je vous ai vu *dans* un endroit que je ne nommerai pas; ich habe Sie an einem Orte geſehen, den ich nicht nennen will.

Ces défauts ne sont point excusables *dans* un jeune homme; dieſe Fehler ſind an einem jungen Menſchen nicht zu entſchuldigen.

L'homme sensible entre toujours *dans* la douleur d'un malheureux quel qu'il soit; der gefühlvolle Menſch nimmt

immer an dem Schmerzen eines Unglücklichen, wer er auch ſei, theil. ꝛc.

2) Auf.

Il fait bien sale *dans* les rues; es iſt ſehr ſchmutzig auf den Straſſen.

Nous arrivâmes *dans* une île inhabitée; wir kamen auf einer unbewohnten Inſel an.

Dans notre voyage, nous vîmes des choses étonnantes; auf unſerer Reiſe ſahen wir merkwürdige Dinge.

Il y a bien des sots *dans* le monde; es gibt viele Dummköpfe auf der Welt.

Nous passâmes *dans* un étroit sentier qui nous conduisit dans une vallée magnifique; wir gingen auf einem engen Fußwege, der uns in ein prächtiges Thal führte. ꝛc.

3) Aus.

Je n'aime pas à boire *dans* le verre de quelqu'un; ich trinke nicht gern aus Jemandes Glas.

On m'a pris ma tabatière *dans* ma poche; man hat mir meine Tabaksdoſe aus der Taſche genommen.

Je ne fume jamais que *dans* une pipe d'écume de mer; ich rauche nur aus einer meerſchaumenen Pfeife. ꝛc.

4) Bei.

Je vous serai utile *dans* toutes les occasions; ich werde Ihnen bei jeder Gelegenheit nützlich ſein.

Lorsqu'il me fit cette question, je crus qu'il n'était pas *dans* son bon sens; als er mir dieſe Frage machte, glaubte ich, er wäre nicht bei Sinnen.

Ce héros vivra *dans* la postérité; dieſer Held wird bei der Nachkommenſchaft leben. ꝛc.

5) In.

Placez cette boîte *dans* mon tiroir; ſtellen Sie dieſe Doſe in meine Schublade.

Nous nous sommes promenés deux heures *dans* son jardin; wir ſind zwei Stunden in ſeinem Garten ſpatzieren gegangen.

Je serai de retour *dans* une heure; in einer Stunde werde ich zurück ſein.

Ils se trouvèrent *dans* un grand embarras; ſie befanden ſich in einer großen Verlegenheit. ꝛc.

6) Nach.

Il a été jugé *dans* toute la rigueur des lois; er iſt nach der ganzen Strenge der Geſetze geſtraft worden.

Cela est vrai *dans* les principes d'Aristote; nach den Grundſätzen des Ariſtoteles iſt dieſes wahr.

Il prend ce passage *dans* le sens moral; er nimmt dieſe Stelle nach dem moraliſchen Sinne. ꝛc.

7) Zu.

Dans quel temps cet évènement est-il arrivé? zu welcher Zeit hat ſich dieſe Begebenheit zugetragen?

Tout est bon *dans* le besoin; zur Noth iſt alles gut.

Dans le temps présent, il y a bien des fripons; zur jetzigen Zeit gibt es viele Diebe. ꝛc.

De, gewöhnlich das Zeichen des Genitivs oder Ablativs.

Dieſe Präpoſition hat außer den im fünften Abſchnitte, §. 63. S. 389. angegebenen Anwendungen, noch mehre; und faſt alle deutſche Präpoſitionen werden in gewiſſen Fällen durch de überſetzt *).

1) Die deutſchen Präpoſitionen: an, auf, aus, bei, durch, für, in, mit, nach, über, um, unter, von, vor, wegen, zu, müſſen durch de überſetzt werden, wenn das damit verbundene Haupt- oder Zeitwort eine dieſer Vorwörter nothwendigerweiſe regiert; z. B.

An.

Il est mort *d'*une maladie contagieuse; er iſt an einer anſteckenden Krankheit geſtorben.

Je manque *de* temps pour pouvoir vous donner de plus grands détails; es fehlt mir an Zeit, Ihnen Ausführlicheres erzählen zu können.

Dernièrement le prédicateur *de* Saint Martin prêcha fort bien; neulich predigte der Prediger an St. Martin ſehr ſchön. ꝛc.

Auf.

Il est jaloux *de* son ombre; er iſt eiferſüchtig auf ſeinen Schatten.

---

*) De wird oft in du, de la, des verwandelt.

Êtes-vous *de* son parti ou *du* mien; ſind Sie **auf** ſeiner oder **auf** meiner Seite.

Expliquez-vous autrement; car *de* cette manière, je ne vous comprends pas; drücken Sie ſich anders aus; denn **auf** dieſe Art verſtehe ich Sie nicht. ꝛc.

Aus.

Je venais *de* l'église, quand je l'ai rencontré; ich kam **aus** der Kirche, als ich ihm begegnet bin.

De quel pays êtes-vous? **aus** welchem Lande ſind Sie?

Votre mouchoir sort *de* votre poche; Ihr Sacktuch ſteht **aus** Ihrer Taſche vor.

Son verre lui échappa *de* la main; ſein Glas glitſchte ihm **aus** der Hand. ꝛc.

Bei.

Il fut tué à l'affaire *de* Nogent-sur-Seine; er wurde in der Schlacht **bei** Nogent-ſur-Seine getödtet.

Je l'ai trouvé *de* mauvaise humeur; ich habe ihn **bei** ſchlechter Laune getroffen.

J'ai voyagé *de* jour et *de* nuit, sans qu'il me soit jamais rien arrivé de fâcheux; ich bin **bei** Tag und **bei** Nacht gereiſet, ohne daß mir etwas Verdrießliches widerfahren wäre.

Je puis vous assurer de sa fidélité; car il a été longtemps au service *de* mon oncle; ich kann Sie ſeiner Treue verſichern; denn er iſt lange **bei** meinem Oheime im Dienſte geweſen.

Il se fait mépriser *de* tout le monde; er macht ſich **bei** Jedermann verächtlich. ꝛc.

Durch.

Rien n'est plus désagréable pour moi que d'entendre parler *du* nez; nichts iſt mir unangenehmer, als wenn ich **durch** die Naſe reden höre. ꝛc.

Für.

Je vous remercie *de* votre complaisance; ich danke Ihnen **für** Ihre Gefälligkeit.

Ils ont été bien récompensés *de* leur peine; ſie ſind **für** ihre Mühe recht belohnt worden.

Cette mère a soin *de* ses enfants; dieſe Mutter trägt **für** ihre Kinder Sorge.

Nous avons répondu *de* tout ce qu'il a fait; wir ſind für alles, was er gethan hat, gut geſtanden. ꝛc.

In.

Mon frère est amoureux *de* cette demoiselle; mein Bruder iſt in dieſes Fräulein verliebt.

De ma vie, je ne ferai pareille chose; in meinem Leben werde ich nie ſo etwas thun.

Vous vous mêlez toujours *de* choses qui ne vous regardent pas; Sie miſchen ſich immer in Sachen, die Sie nichts angehen. ꝛc.

Mit.

Êtes-vous content *de* votre domestique? Sind ſie mit Ihrem Diener zufrieden?

Je l'ai entendu *de* mes propres oreilles; ich habe es mit meinen eigenen Ohren gehört.

Ce plancher est tout taché *de* graisse; dieſer Boden iſt ganz mit Fett befleckt.

Je l'ai vu *de* mes propres yeux; ich habe es mit meinen eigenen Augen geſehen.

C' en est fait *de* moi; mit mir iſt es aus.

Je l'ai aidé *de* ma bourse; ich bin ihm mit meiner Börſe beigeſtanden. ꝛc.

Nach.

La soif insatiable *des* richesses le tourmente; der unerſättliche Durſt nach Reichthümern quält ihn.

En arrivant à Stouttgart, la première chose que j' ai faite a été de m'informer *de* votre demeure; als ich in Stuttgart ankam, war das erſte, das ich that, daß ich mich nach Ihrer Wohnung erkundigte.

Cette somme fait tant *de* notre monnaie; dieſe Summe beträgt nach unſerer Münze ſo viel.

L'an dix-huit cent trente-cinq *de* l'ère chrétienne; das Jahr 1835 nach chriſtlicher Rechnung. ꝛc.

Ueber.

Votre père a bien raison de se plaindre *de* vous; Ihr Vater hat wohl Urſache, ſich über Sie zu beklagen.

Il n' a point de force de caractère; il s' afflige *de* rien; er hat keine Charakterfeſtigkeit; er kümmert ſich über das Geringſte.

Êtes-vous enfin maître *de* vos passions; ſind Sie endlich Herr über Ihre Leidenſchaften.

Je suis fâché *du* mauvais tour qu'il m'a joué; ich ärgere mich **über** den ſchlechten Streich, den er mir geſpielt hat. ꝛc.

Um.

On l'a frustré *de* son bien; man hat ihn **um** ſein Vermögen gebracht.

Pardon, monsieur, je crois qu'en vous payant je me suis trompé *de* vingt écus; Sie verzeihen, mein Herr, ich glaube, ich habe mich, als ich Sie bezahlte, **um** zwanzig Thaler geirrt.

Votre frère est plus grand que moi *de* toute la tête; Ihr Bruder iſt **um** einen ganzen Kopf größer, als ich. ꝛc.

Unter.

L'eau est la plus saine *de* toutes les boissons; das Waſſer iſt das geſündeſte **unter** allen Getränken.

J'ai l'honneur de vous présenter le plus appliqué *de* mes écoliers; ich habe die Ehre, Ihnen den fleißigſten **unter** meinen Schülern vorzuſtellen.

Ce monsieur est le plus âgé *de* nous tous; dieſer Herr iſt der älteſte **unter** uns allen. ꝛc.

Von.

De quoi parlez-vous? — Notre conversation est sans intérêt; nous parlons *de* la pluie et *du* beau temps; **von** was (wovon) reden Sie? — Unſere Unterhaltung iſt ohne Intereſſe; wir reden **vom** Regen und **vom** ſchönen Wetter.

Je viens *de* la promenade; ich komme **vom** Spaziergange.

Eloignez-vous *de* moi, ingrat que vous êtes! entferne dich **von** mir, du Undankbarer! ꝛc.

Vor.

Comment, ma chère enfant, vous avez peur *de* moi; wie, mein liebes Kind, du fürchteſt dich **vor** mir.

Il a fait mourir son père *de* chagrin; er hat gemacht, daß ſein Vater **vor** Kummer geſtorben iſt.

Mon maître n'en peut plus *de* fatigue; mein Herr kann es nicht mehr aushalten **vor** Müdigkeit.

Je tremble *de* peur qu'il n'arrive pas; ich zittre **vor** Furcht, daß er nicht komme.

La crainte *de* son pere l'a empêché de venir avec nous; die Furcht **vor** ſeinem Vater hielt ihn ab, mit uns zu kommen. ꝛc.

Wegen.

Ne soyez pas en peine *de* moi, je reviendrai bientôt; ſeien Sie wegen mir nicht in Sorge; ich werde bald zurückkommen.

On l'a beaucoup loué *de* cette action généreuse; man hat ihn wegen dieſer edelmüthigen Handlung ſehr gelobt. ꝛc.

Zu.

Les peuples n'étaient point aussi civilisés autrefois qu'ils le sont *de* nos jours; die Völker waren ehmals nicht ſo civiliſirt, als ſie es heut zu Tage ſind.

Pendant trois ans, il a fréquenté l'université *de* Paris; drei Jahre lang hat er die Univerſität zu Paris beſucht.

J'ai envie *d'*aller au spectacle; ich habe Luſt in's Theater zu gehen. ꝛc.

En, gewöhnlich in.

Es entſpricht folgenden Vorwörtern:

1) An.
2) Auf.
3) Bei.
4) In.
5) Mit.
6) Nach.
7) Ueber.
8) Unter.
9) Zu.

1) An.

Ses parents sont fort avancés *en* âge; ſeine Eltern haben ſehr an Jahren zugenommen.

Ils étaient supérieurs *en* forces; ſie waren an Kräften überlegen.

Vous le surpassez *en* mérite; Sie übertreffen ihn an Verdienſt.

Vous avez perdu *en* lui votre meilleur appui; Sie haben an ihm ihre beſte Stütze verloren.

Vous trouverez *en* elle une femme fort aimable; Sie werden an ihr eine ſehr liebenswürdige Frau finden. ꝛc.

2) Auf.

Être *en* voyage, *en* route, *en* chemin; auf Reiſen, auf dem Wege ſein.

Je lui ai tout dit *en* français, et il m'a répondu à tout *en* allemand; ich habe ihm alles auf Franzöſiſch geſagt, und er hat mir alles auf Deutſch geantwortet.

Le prédicateur n'est monté *en* chaire qu'à dix heures; der Prediger iſt erſt um 10 Uhr auf die Kanzel geſtiegen.

Je mets toute ma confiance *en* lui; ich ſetze mein ganzes Vertrauen auf ihn. ꝛc.

3) Bei.

Il a commis ce vol *en* plein jour; er hat dieſen Diebſtahl bei hellem Tage begangen.

Je ne suis pas *en* argent; mais, grace à Dieu, je suis *en* bonne santé; ich bin nicht bei Geld; aber, Gott ſei Dank, bei guter Geſundheit.

Je me suis dit *en* moi-même de ne point lui répondre; ich habe bei mir ſelbſt geſagt, ihm nicht zu antworten.

Penser *en* soi-même; bei ſich ſelbſt denken. ꝛc.

4) In.

J'ai voyagé *en* Allemagne, *en* Espagne, *en* France et *en* Italie; ich bin in Deutſchland, in Spanien, in Frankreich und in Italien gereiſt.

Rien n'est plus nuisible à la santé que de se mettre *en* colère; nichts iſt für die Geſundheit nachtheiliger, als in Zorn zu gerathen.

Il est dur de tomber *en* disgrace; es iſt hart, in Ungnade zu fallen.

Ils sont continuellement *en* querelle; ſie ſind beſtändig in Zank mit einander.

Ne vous mettez point *en* fureur; kommen Sie ja nicht in Wuth.

Je souperai Dimanche *en* ville; ich werde am Sonntage in der Stadt zu Nacht ſpeiſen.

Il rangea son armée *en* ordre de bataille; er ſtellte ſeine Armee in Schlachtordnung auf. ꝛc.

5) Mit.

Cet ouvrage est imprimé en fort beaux caractères; dieſes Werk wird mit ſehr ſchönen Lettern geſetzt.

En un mot, vous avez tort; mit einem Worte, Sie haben Unrecht.

Il m'a dit, *en* peu de mots, ce qu'il pensait de cette affaire; er hat mir mit wenig Worten geſagt, was er von dieſer Sache dachte.

Je l'ai payé *en* espèces sonnantes; ich habe ihn mit klingender Münze bezahlt.

Je vous parle *en* conscience; ich rede mit gutem Gewiſſen mit Ihnen.

Ce marchand trafique *en* soie, *en* laine et *en* coton; dieſer Kaufmann handelt mit Seide, mit Wolle und mit Baumwolle. ꝛc.

6) Nach.

L'année dernière, je fis un voyage *en* France; vergangenes Jahr machte ich eine Reiſe nach Frankreich.

J'écrivis hier *en* Italie; geſtern ſchrieb ich nach Italien. ꝛc.

7) Ueber.

D'aujourd' hui *en* quinze, j'irai en Suisse; von heute über vierzehn Tagen werde ich in die Schweiz gehen.

De demain *en* trois semaines, il sera de retour; morgen über drei Wochen wird er wieder zurück ſein. ꝛc.

8) Unter.

Je le lui ai dit *en* face; ich habe es ihm unter das Geſicht geſagt.

Nous nous sommes rencontrés *en* chemin; wir ſind uns unterwegs begegnet.

En moins de huit jours, votre ouvrage sera fini; Ihr Werk wird unter acht Tagen vollendet ſein. ꝛc.

9) Zu.

Nous sommes arrivés *en* même temps; wir ſind zu gleicher Zeit angekommen.

Il se promène *en* tout temps; er geht zu jeder Zeit ſpatzieren.

Votre frère grandit de jour *en* jour; Ihr Bruder wächſt von Tag zu Tag.

Cet homme mendie de maison *en* maison; dieſer Mann bettelt von Haus zu Haus.

J'ai beaucoup de confiance *en* lui; ich habe viel Vertrauen zu ihm. ꝛc.

Entre, gewöhnlich zwiſchen.

Es ſteht für die Vorwörter:

1) In. 2) Unter. 3) Zwiſchen.

1) In.

Elle prit son enfant *entre* ses bras; ſie nahm ihr Kind in ihre Arme. ꝛc.

2) Unter.

Il y a de la mésintelligence *entr'* eux; es herrſcht ein Mißverſtändniß unter ihnen.

Entre nous, vous avez fort bien fait; unter uns, Sie haben recht daran gethan.

Si jamais il tombe *entre* mes mains, je lui ferai payer cher son insolence; wenn er mir je unter die Hände kommt, ſo ſoll er mir ſeine Unverſchämtheit bezahlen. ꝛc.

3) Zwiſchen.

Entre amis, point de contrainte; zwiſchen Freunden muß kein Zwang ſtatt finden.

Par ce mouvement inopiné, l'armée de Wurmser se trouva *entre* deux feux; durch dieſe unerwartete Bewegung befand ſich die Armee Wurmſers zwiſchen zwei Feuern.

Je vous rendrai réponse *entre* aujourd'hui et demain; ich werde Ihnen zwiſchen heute und morgen Antwort geben. ꝛc.

Par, gewöhnlich durch.

Dieſe Präpoſition hat die Bedeutung von:

1) An.	7) In.
2) Auf.	8) Mit.
3) Aus.	9) Nach.
4) Bei.	10) Ueber.
5) Durch.	11) Von.
6) Für.	12) Zu.

1) An.

Je l'ai pris *par* l'oreille et l'ai rudement secoué; ich habe ihn am Ohre gefaßt, und tüchtig geſchüttelt.

Il la mena *par* la main dans tous les détours de ce charmant labyrinthe; er führte ſie durch alle Umwege dieſes reizenden Labyrinthes an der Hand. ꝛc.

2) Auf.

Nous nous sommes assis *par* terre; wir haben uns auf die Erde geſetzt.

Je vous arrête *par* ordre du roi; ich halte Sie auf Befehl des Königs feſt.

La table sèche coûte trois francs *par* tête; der trockene Tiſch koſtet drei Frank auf den Mann.

Il est tombé *par* terre; *) er iſt **auf** die Erde gefallen. ꝛc.

3) Aus.

Je l'ai fait *par* complaisance pour vous; ich habe es **aus** Gefälligkeit für Sie gethan.

Par haine, *par* crainte, *par* mégarde, *par* inadvertance, *par* plaisir; **aus** Haß, **aus** Furcht, **aus** Verſehen, **aus** Unachtſamkeit, **aus** Vergnügen.

J'ai vu *par* votre dernière lettre que votre père a été malade; **aus** Ihrem letzten Briefe habe ich erſehen, daß Ihr Vater krank geweſen iſt.

Je le sais *par* expèrience; ich weiß es **aus** Erfahrung. ꝛc.

4) Bei.

Il me prit *par* la main, et m'aida à descendre; er nahm mich **bei** der Hand, und half mir hinunterſteigen.

Je menais mon cheval *par* la bride quand je le rencontrai; ich führte mein Pferd **beim** Zaume, als ich es begegnete.

Vous l'aves pris *par* son faible; Sie haben ihn **bei** ſeiner ſchwachen Seite angepackt.

Elle le conjura *par* son amour, *par* son amitié etc.; ſie beſchwor ihn **bei** ihrer Liebe, **bei** ihrer Freundſchaft ꝛc.

Commencez *par* un bout et finissez *par* l'autre; fangen Sie **bei** einem Ende an, und hören Sie **bei** dem andern auf.

Par ma foi, cela n'est pas juste; **bei** meiner Treue, das iſt nicht gerecht.

Qui pourrait sortir *par* ce mauvais temps, *par* cette pluie, *par* ce vent etc.? wer kann **bei** dieſem ſchlechten Wetter, **bei** dieſem Regen, **bei** dieſem Winde ꝛc. ausgehen?

Il appelle les choses *par* leur nom; er nennt die Sachen **bei** ihrem Namen. ꝛc.

---

*) Zwiſchen tomber *par* terre und tomber *à* terre iſt ein Unterſchied; der Gegenſtand, welcher ſchon vor dem Falle die Erde berührt, tombe *par* terre (fällt um); und derjenige, welcher von oben herunterfällt, die Erde alſo nicht berührt hat, tombe *à* terre. Man ſagt daher von Jemanden, der auf der Straſſe geht, und gefallen iſt: il est tombé *par* terre; und von einem Dachdecker: il est tombé *à* terre.

5) Durch.

Par iſt die eigentliche Präpoſition für durch, welches ſelten anders überſetzt wird.

Ne passez pas *par* là; gehen Sie nicht da durch.

Nous passâmes *par* le jardin; wir gingen durch den Garten. ꝛc.

6) Für.

Il acheta le tout pour trois francs *par* pièces; er kaufte das Ganze, Stück für Stück um drei Frank.

Nous avons parfaitement dîné pour quarante-huit creuzer *par* tête; wir haben vorzüglich zu Mittag gegeſſen um 48 Kreuzer für die Perſon. ꝛc.

7) In.

Il l'a dit *par* distraction; er hat es in der Zerſtreuung geſagt.

Rangez ces gerbes *par* tas; legen Sie dieſe Garben in Haufen.

C'est un usage établi *par* toute la France; das iſt ein Gebrauch, der in ganz Frankreich angenommen iſt. ꝛc.

8) Mit.

Avez-vous reçu ces objets *par* la poste ou *par* le messager? haben Sie dieſe Gegenſtände mit der Poſt oder mit dem Boten erhalten?

Je vous l'enverrai par une occasion favorable; ich werde es Ihnen mit einer günſtigen Gelegenheit ſchicken.

Il a commencé *par* prier et fini *par* commander; er hat mit bitten angefangen, und mit befehlen aufgehört.

Il ne sait *par* où commencer; er weiß nicht, mit was er anfangen ſoll. *) ꝛc.

9) Nach.

À en juger *par* votre réponse, vous avez tort; wenn man nach Ihrer Antwort urtheilen ſoll, ſo haben Sie Unrecht.

---

*) Das Zeitwort ſollen, nach wiſſen wird nicht überſetzt: il ne savait que répondre; er wußte nicht, was er antworten ſollte; nous ne savons que faire; wir wiſſen nicht, was wir machen ſollen. — Auch nach que und comment; wie: *que* faire! was ſoll ich thun! ꝛc.

Placez vos hommes *par* rang de taille; ſtellen Sie Ihre Mann nach der Größe.

Il faut enrégistrer ces pièces *par* ordre alphabétique; dieſe Papiere müſſen nach alphabetiſcher Ordnung eingetragen werden. ꝛc.

10) Ueber.

Je suis venu *par* Paris; ich bin über Paris gekommen.

J'ai passé *par* Mayence; ich bin über Mainz gegangen.

Ils allèrent *par* les champs; ſie gingen über die Felder hin. ꝛc.

11) Von *).

Nous les surprîmes *par* derrière; wir fielen ſie von hinten an.

Les Turcs ont été battus *par* les Grecs; die Türken ſind von den Griechen geſchlagen worden. ꝛc.

12) Zu.

Ferez-vous votre voyage *par* terre ou *par* mer? werden Sie Ihre Reiſe zu Land oder zur See machen?

Il l'a jeté *par* terre avec violence; er hat ihn mit Gewalt zu Boden geworfen.

Les voleurs sont entrés de nuit *par* la fenêtre; die Diebe ſind Nachts zu den Fenſtern hereingeſtiegen.

Cet enfant pourrait tomber *par* la fenêtre; dieſes Kind könnte zum Fenſter hinaus fallen.

Par bonheur, *par* exemple, *par* malheur, etc. zum Glück, zum Beiſpiel, zum Unglück, ꝛc.

Les hommes y mouraient *par* centaines; die Menſchen ſtarben dort zu Hunderten. ꝛc.

Pour, gewöhnlich für.

Dieſe Präpoſition bedeutet:

1) Anſtatt.
2) Auf.
3) Für.
4) Gegen.
5) Nach.
6) Ueber.
7) Um, um . . zu.
8) Was betrifft.
9) Wegen.
10) Zu.

---

*) Nach den verbes passifs wird die Präpoſition von gewöhnlich durch par überſetzt. Siehe die Anmerk. §. 149. Seite 669.

1) Anſtatt.

Allez-y *pour* votre frère; gehen Sie anſtatt Ihres Bruders hin.

Il comparut *pour* moi; er erſchien anſtatt meiner.

Il sert *pour* son cousin; er dient an ſeines Vetters Statt. ꝛc.

2) Auf.

Prêtez-moi cent florins *pour* quelques jours; leihen Sie mir hundert Gulden auf einige Tage.

Mes parents ont loué ce jardin *pour* dix ans; meine Eltern haben dieſen Garten auf zehen Jahre gemiethet.

Le voilà malheureux *pour* toute sa vie; nun iſt er auf ſein ganzes Leben unglücklich. ꝛc.

3) Für.

Pour iſt die eigentliche Präpoſition für das deutſche für, und es wird faſt immer durch dieſelbe überſetzt; folgende Fälle ausgenommen:

1) Man muß für durch de überſetzen, wenn dieſe Präpoſition von dem vorhergehenden Zeitworte regiert wird; z. B.

Je vous suis fort obligé *de* votre bonté; ich bin Ihnen für Ihre Güte ſehr verbunden. ꝛc.

2) Für wird nach den Zeitwörtern acheter, louer und vendre gar nicht überſetzt, wenn es den Preis einer Sache bezeichnet; z. B.

Je l'ai acheté vingt écus; ich habe es für zwanzig Thaler gekauft.

Ils ont loué cette maison trois cents florins; ſie haben dieſes Haus für drei hundert Gulden gemiethet.

J'ai vendu mon cheval quinze louis; ich habe mein Pferd für fünfzehn Carolin verkauft. ꝛc.

4) Gegen.

Comptez sur mon amitié *pour* vous; rechnen Sie auf meine Freundſchaft gegen Sie.

Ce remède est bon *pour* la fièvre; dieſes Mittel iſt gegen das Fieber gut.

L'aversion qu'il a *pour* elle est insurmontable; die Abneigung, welche er gegen Sie hat, iſt unüberſteiglich. ꝛc.

5) Nach.

Il est parti *pour* Strasbourg; er iſt nach Straßburg gereiſt.

Mon oncle s'embarque demain *pour* la Grèce; mein Oheim ſchifft ſich morgen **nach** Griechenland ein.

Ce vaisseau doit mettre à la voile *pour* l'Amérique; dieſes Schiff ſoll **nach** Amerika ſegeln. ꝛc.

6) Ueber.

Comment pouvez-vous vous disputer *pour* si peu de chose? wie können Sie ſich **über** eine ſolche Kleinigkeit ſtreiten?

Mon ami, vous vous mettez en colère *pour* une bagatelle; mein Freund, Sie erzürnen ſich **über** eine Kleinigkeit.

Il est toujours prêt à se battre *pour* la moindre chose; er iſt immer bereit, ſich **über** die geringſte Sache zu ſchlagen.

7) Um, um . . . zu.

Je ne voudrais pas le voir *pour* toute chose au monde; ich möchte ihn **um** alles in der Welt nicht ſehen.

Je ne travaille pas seulement *pour* de l'argent, je travaille aussi *pour* l'honneur; ich arbeite nicht nur **um** Geld, ſondern auch **um** Ehre.

L'infortuné est obligé de mendier *pour* vivre! der Unglückliche iſt zum Betteln genöthigt, **um zu** leben. ꝛc.

8) Was betrifft.

Pour elle, elle ne manque pas d'esprit; **was** ſie **betrifft**, ſo fehlt es ihr nicht an Geiſt.

J'aime mieux celui-ci; *pour* l'autre je ne m'en soucie pas; ich will lieber dieſes; **was** jenes **betrifft**, ſo kümmere ich mich wenig darum.

Pour cela je le veux bien; **was** dieſes **betrifft**, das will ich gerne thun. ꝛc.

9) Wegen.

Il est admis partout *pour* ses talents; er iſt **wegen** ſeinen Talenten überall aufgenommen.

Il a été puni *pour* un mensonge; er iſt **wegen** einer Lüge beſtraft worden.

Vous serez châtié *pour* votre impertinence; Sie werden **wegen** Ihrer Unverſchämtheit gezüchtiget werden. ꝛc.

10) Zu.

Il a employé trois feuilles de papier *pour* sa lettre; er hat drei Bögen Papier **zu** ſeinem Briefe gebraucht.

Que ce soit *pour* la première et *pour* la dernière fois que je vous le dise! dieß ſage ich Ihnen **zum** erſten und **zum** letzten Male.

Il a travaillé *pour* son intérêt personnel; er hat **zu** ſeinem eigenen Nutzen gearbeitet.

Je l'ai fait *pour* mon plaisir; ich habe es **zu** meinem Vergnügen gethan. ꝛc.

Sur, gewöhnlich **über**.

Es bezeichnet folgende Präpoſitionen:

1) An.
2) Auf.
3) Bei.
4) Gegen.
5) In.
6) Mit.
7) Nach.
8) Ueber.
9) Von.
10) Vor.
11) Zu.

1) **An**.

Cette ville est située *sur* la frontière; dieſe Stadt liegt **an** der Gränze.

Il épargne *sur* sa bouche et dépense tout en habillements; er erſpart **an** ſeinem Munde, und verſchwendet alles in Kleidungsſtücken.

On lui a rabattu dix florins *sur* ses gages; man hat ihm zehen Gulden **an** ſeinem Gehalte abgebrochen.

Paris est situé *sur* la Seine; Paris liegt **an** der Seine.

2) **Auf**.

Dieſe Präpoſition wird meiſtens durch sur überſetzt; z. B.

J'ai fait une chûte, en passant *sur* le pont de chaines; ich bin gefallen, als ich **auf** der Kettenbrücke ging.

Je me couche toujours *sur* le dos; ich ſchlafe immer **auf** dem Rücken.

Posez ces livres *sur* mon secrétaire; legen Sie dieſe Bücher **auf** meinen Schreibkaſten.

Les chats, dans leur chûte, retombent toujours *sur* leurs pattes; die Katzen fallen in ihrem Falle immer **auf** ihre Pfoten.

Il lui assena un coup de bâton *sur* la tête; er verſetzte ihm einen Stockſtreich **auf** den Kopf. ꝛc.

3) **Bei**. *)

Je n'ai pas d'argent *sur* moi; ich habe kein Geld **bei** mir.

*) Dieſe Präpoſition wird immer durch sur überſetzt, wenn ſie bedeutet: etwas **bei ſich**, am **Leibe tragen**.

Avez-vous ma quittance *sur* vous? haben Sie meine Quittung bei ſich?

Ce monsieur porte toujours du musc *sur* lui; dieſer Herr trägt immer Moſchus bei ſich. ꝛc.

4) Gegen.

Je viendrai chez vous *sur* les onze heures; ich werde gegen 11 Uhr zu Ihnen kommen.

Monsieur B. est parti *sur* la brune; Herr B. iſt gegen Abend abgereiſt.

Les fenêtres de ma demeure donnent *sur* la Regnitz; die Fenſter meiner Wohnung gehen gegen die Regnitz.

Je l'ai payé *sur* quittance; ich habe es gegen eine Quittung bezahlt. ꝛc.

5) In.

Ce jeune homme marche *sur* les traces de ses ancêtres; dieſer junge Mann geht in der Bahn ſeiner Voraltern.

Cette couleur tire trop *sur* l'orangé; dieſe Farbe fällt zu ſehr in's Orangegelbe.

Placez tous ces numéros *sur* une ligne; vous écrirez ensuite, *sur* vos tablettes, ce que je vous dicterai; ſetzen Sie alle dieſe Nummern in eine Linie; dann ſchreiben Sie in Ihre Schreibtafel, was ich Ihnen diktiren werde.

Reposons-nous un peu *sur* cette belle verdure; wir wollen ein wenig in dieſem ſchönen Grün ausruhen. ꝛc.

6) Mit.

Il arriva *sur* le soir; mit dem Abende kam er an.

Il s'excusa *sur* sa jeunesse d'avoir commis une telle imprudence; er entſchuldigte ſich mit ſeiner Jugend, eine ſolche Unklugheit begangen zu haben. ꝛc.

7) Nach.

Il ne faut jamais régler sa conduite *sur* celle des méchants; man darf ſein Betragen nie nach dem der Böſen richten.

Il s'est formé *sur* d'excellents modèles; er hat ſich nach herrlichen Muſtern gebildet.

Vous ferez mon habit *sur* le modèle que je vous ai envoyé; Sie werden mein Kleid nach dem Muſter machen, welches ich Ihnen geſchickt habe.

Cette gravure est faite *sur* un original de Raphaël; dieſer Kupferſtich iſt nach einem Original Raphaels gemacht.

8) Ueber.

Voltaire a beaucoup écrit *sur* ce sujet; Voltaire hat viel über dieſen Gegenſtand geſchrieben.

Pères et mères! veillez avec soin *sur* l'éducation de vos enfants; Väter und Mütter! wachet mit Sorgfalt über die Erziehung eurer Kinder.

Cette hauteur domine *sur* la ville; dieſe Anhöhe herrſcht über die Stadt.

Si j'étais à votre place, je lui demanderai avis *sur* cette affaire; wenn ich an Ihrer Stelle wäre, ſo würde ich ihn über dieſe Angelegenheit um Rath fragen.

Cet auteur s'est trop étendu *sur* un sujet déja si rebattu; dieſer Schriftſteller hat ſich über einen ſchon ſo abgedroſchenen Gegenſtand zu weit ausgedehnt.

9) Von.

Je lèverai une somme *sur* mes capitaux pour solder cette dette; ich werde eine Summe von meinen Kapitalien aufnehmen, um dieſe Schuld zu bezahlen.

J'ai déduit dix-huit florins *sur* la somme que je vous dois; ich habe achtzehn Gulden von der Summe, die ich Ihnen ſchuldig bin, abgezogen. ꝛc.

10) Vor.

Je vous donnerai la préférence *sur* tout autre; ich werde Ihnen vor jedem andern den Vorrang geben.

Nous n'avons pas grand avantage *sur* vous; wir haben keinen großen Vortheil vor Ihnen.

Un homme galant ne prend jamais le pas *sur* une dame; ein artiger Mann nimmt nie den Vortritt vor einer Dame. ꝛc.

11) Zu.

Je vous conseille d'aller lui faire vos compliments *sur* sa promotion au grade de général; ich rathe Ihnen, ihm zu ſeiner Beförderung zum General, Glück zu wünſchen.

J'ai plus de droits que vous *sur* cet objet; ich habe mehr Recht zu dieſem Gegenſtande, als Sie.

Un combat est presque toujours plus meurtrier *sur* mer que *sur* terre; ein Gefecht iſt faſt immer zu Meer mörderiſcher, als zu Land.

Monsieur B. a fait des vers *sur* cet air; Herr B. hat Verſe zu dieſer Melodie gemacht.

§. 178.

Vorwörter, welche im Deutſchen durch ein und daſſelbe Wort überſetzt werden, und ſinnverwandte Wörter zu ſein ſcheinen, dürfen dennoch nicht für einander geſetzt werden; ſolche ſind:

À, dans, en, in.

Dieſe drei Präpoſitionen ſtehen auf die Frage wo. À bezeichnet die Lage, mit einiger Beſtimmtheit; dans hingegen bezeichnet mehr das Innere. En zeigt etwas Unbeſtimmtes an, und ſteht auf die Frage wo? es wird meiſtens vor den Namen der Länder, Welttheile, Provinzen ꝛc. angewendet; oder wenn es ein Zahl= oder Fürwort nach ſich hat; in dieſem letzten Falle kann man dans ſtatt en gebrauchen; z. B.

Il est *à* la chasse, *au* bois, *à* Dijon, *à* Stouttgart etc.; er iſt auf der Jagd, im Wade, in Dijon, in Stuttgart ꝛc.

Où étiez-vous donc? — On vous a cherché *dans* toute la ville. — J'étais *dans* ma chambre occupé à mettre *en* ordre ma bibliothèque; wo waren Sie denn? — Man hat Sie in der ganzen Stadt geſucht. — Ich war in meinem Zimmer damit beſchäftigt, daß ich meine Bibliothek in Ordnung brachte.

Portez tous ces livres *dans* ma chambre à coucher; tragen Sie alle dieſe Bücher in mein Schlafzimmer.

J'ai passé six mois *en* Italie, deux ans *en* France, et il y a douze ans que je suis *en* Allemagne; ich habe ſechs Monate in Italien, zwei Jahre in Frankreich zugebracht, und zwölf Jahre bin ich in Deutſchland.

Es iſt daher ein Unterſchied zwiſchen: à la ville, dans la ville, und en ville. *À* la ville bedeutet nur, daß man nicht auſſerhalb der Stadt wohnt; dans la ville, daß man nicht auſſerhalb der Stadt iſt; und en ville, daß man nicht zu Hauſe iſt, ſondern in der Stadt.

Anmerk. — Man wendet jedoch à ſtatt en an, indem man von gewiſſen entfernten Ländern, die immer den beſtimmten Artikel vor ſich haben, oder von Ländern redet, die den Namen ihrer Hauptſtadt haben; z. B.

Il a beaucoup voyagé; il est allé *à* la Chine, *au* Japon, *au* Pérou, *au* Chili, et il a fini par s'établir *à* Venise; er iſt viel gereiſt; er iſt in China, in Japan, in Peru,

in Chili geweſen, und hat ſich zuletzt in Venedig niedergelaſſen.

b) Man kann dans oder en vor den Namen der Welttheile, Königreiche und Provinzen ſetzen; jedoch mit dem Unterſchiede, daß nach dans immer der beſtimmte Artikel folgen muß, und nach en weder Artikel noch Präpoſition. Nur die Namen der Länder, welche in der vorigen Anmerkung bezeichnet ſind, und einige andere, machen von dieſer zweiten Anmerkung eine Ausnahme; z. B.

Dans l'Amérique oder *en* Amérique; in Amerika.
Dans la France oder *en* France; in Frankreich, ꝛc.

c) Man kann auch en vor andern Wörtern gebrauchen, wenn man den Artikel vor dieſen Wörtern wegläßt; z. B.

En colère, *en* guerre, *en* paix, *en* songe, etc. oder *dans la* colère etc.; im Zorne, im Kriege, im Frieden, im Traume, ꝛc.

Wenn aber der Artikel vor dem Hauptworte apoſtrophirt wird, ſo erlaubt das Ohr zuweilen, en mit dem Artikel zu gebrauchen; z. B.

*En l'*absence, *en l'*état etc.; in der Abweſenheit, im Staate, ꝛc.

d) Bei Jahreszeiten ſetzt man immer en, außer beim Frühlinge, wo man den Dativ des beſtimmten Artikels: au, anwenden muß.

e) Vor den Namen der Städte ſetzt man immer à; z. B.

Je vais *à* Paris, il vit *à* Berlin, etc.; ich gehe nach Paris, er lebt in Berlin, ꝛc.

Dans und en drücken öfters eine Dauer aus, mit dem Unterſchiede, daß dans den Zeitpunkt, in welchem die Handlung ſtatt finden wird, bezeichnet, und der Frage wann? quand? entſpricht; en hingegen entſpricht der Frage in wie viel Zeit? en combien de temps? z. B.

Le prince de L. arrivera ici *dans* deux jours; il a fait le voyage de M. à R. *en* trois jours; der Fürſt von L. wird in zwei Tagen hier eintreffen; er hat die Reiſe von M. nach R. in drei Tagen gemacht.

Bemerkung. — Zwiſchen zwei Zahlen darf nicht à ſtatt ou angewendet werden, wenn das Hauptwort ſich nicht zertheilen läßt; man ſage daher nicht:

Il n'y avait au concert que dix *ou* douze personnes; es waren nur zehn oder zwölf Perſonen im Concerte.

Sondern man wird mit der Präpoſition à ſagen:

Il y a huit *à* neuf mois que je suis de retour; ich bin acht bis neun Monate wieder zurück;

weil die Monate in Wochen, wie die Tage in Stunden, und die Stunden in Minuten ꝛc. theilbar ſind.

f) En wird mit mehren Zeitwörtern angewendet, und verändert die Bedeutung derſelben.

Beiſpiele:

Des malheureux qui se sont attiré leur infortune par une mauvaise conduite, ont tort de *s'en prendre* aux autres; Unglückliche, welche ſich ihr Unglück durch eine ſchlechte Aufführung zugezogen haben, meſſen Andern mit Unrecht die Schuld bei.

Les gens qui se noient *se prennent* à tout ce qu'ils trouvent; die Leute, welche ertrinken, halten ſich an Allem, was ſie erwiſchen können.

Après plusieurs explications, on *en vint* aux reproches, ensuite aux menaces, et enfin aux coups; nach mehren Erklärungen ließ man es zu Vorwürfen, dann zu Drohungen, endlich zu Schlägen kommen.

Après s'être occupés de choses indifférentes, *ils vinrent* à parler des écrivains du siècle de Louis XIV.; nachdem ſie ſich mit gleichgültigen Sachen beſchäftigt hatten, kamen ſie auf die Schriftſteller des Jahrhunderts Ludwigs XIV. zu ſprechen.

Il ne *s'en tinrent* pas là; ils conservèrent l'un contre l'autre une haine implacable; ſie blieben nicht dabei ſtehen; ſie behielten einen unverſöhnlichen Haß gegeneinander bei.

Ils tinrent à leur opinion, et la motivèrent; ſie blieben bei ihrer Meinung, und belegten ſie mit Gründen.

Auprès de, au prix de, in Vergleichung mit.

Die erſte dieſer Präpoſitionen bezeichnet nur die äußerſte Verſchiedenheit, welche zwiſchen zwei Gegenſtänden ſtatt findet; die zweite ſteht vielmehr mit einem Werthe in Beziehung; z. B.

La terre n'est qu'un point *auprès du* reſte de l'univers; die Erde iſt nur ein Punkt in Vergleichung mit dem übrigen Weltalle.

Cette femme ſi brune est blanche *auprès d'*une négresse; dieſe ſo braune Frau iſt weiß, im Vergleiche mit einer Negerinn.

Il a acheté la victoire *au prix de* son sang; er hat den Sieg mit ſeinem Blute erkauft.

La richesse n'est rien *au prix de* la vertu; der Reichthum iſt nichts, im Vergleiche mit der Tugend. ꝛc.

Autour, alentour, um herum.

Der erſte dieſer Ausdrücke iſt eine Präpoſition, welche de regiert, und manchmal als Nebenwort angewendet wird, d. h. ohne régime; alentour hingegen iſt immer Nebenwort; z. B.

Il rôde tous les jours *autour* de mon jardin; er ſtreicht alle Tage um meinen Garten herum.

La garde était rangée *autour* *) de lui; ſeine Garde war um ihn herum aufgeſtellt.

Les échos *d'alentour* répètent seuls mes accents; die Echo rings umher wiederholen allein meine Laute.

Le soleil avait cessé d'éclairer les monts *d'alentour*; die Sonne beleuchtete die umliegenden Berge nicht mehr.

Avant, devant, vor.

Avant bezeichnet die Ordnung der Zeit; devant die Ordnung der Stelle; z. B.

Ils sont arrivés un quart d'heure *avant* nous; ſie ſind eine Viertelſtunde vor uns angekommen.

Es iſt gerade, wie wenn man ſagen würde:

Nous sommes arrivés un quart d'heure après eux; wir ſind eine Viertelſtunde nach ihnen angekommen.

Placez-vous *devant* moi; je resterai derrière vous; ſtellen Sie ſich vor mich; ich will hinter Ihnen bleiben.

Avant que de, avant de, ehe, bevor.

Die letzte dieſer zwei Präpoſitionen wird heut zu Tage meiſtens vor einem Infinitiv angewendet; z. B.

---

*) Man ſagt auch: ici autour, um zu ſagen: ici près, hier in der Nähe.

Avant de partir, j'aurai l'honneur de prendre vos ordres; bevor ich abreiſe, werde ich die Ehre haben, Ihre Befehle zu nehmen.

Avant de vous en aller, n'oubliez pas de mettre sur ma toilette tout ce dont j'ai besoin; bevor Sie fortgehen, vergeſſen Sie nicht, alles was ich brauche, auf meinen Putztiſch zu legen.

Auprès de, près de, bei.

Beide bezeichnen in ihrem eigentlichen Sinne Einheit der Nähe; près de bezeichnet eine unbeſtimmtere Nähe, und auprès de eine beſtimmtere; z. B.

Il demeure *près d'*ici; er wohnt in der Nähe (ſeine Wohnung iſt nicht weit entfernt).

Il demeure *auprès d'*ici; er wohnt ganz in der Nähe (ſeine Wohnung iſt ſehr nahe).

Le palais Bourbon est *près des* Tuileries; l'arc du triomphe est *auprès du* château; der Pallaſt Burbon iſt in der Nähe der Tuilerien (nicht ſehr entfernt); der Triumphbogen iſt bei dem Schloſſe (ganz in deſſen Nähe).

Durant, pendant, während.

Durant bedeutet: tout le temps de, die ganze Zeit über, und pendant: à l'époque de, zur Zeit als; z. B.

Les ennemis se sont cantonnés *durant* l'hiver; die Feinde haben ſich während dem Winter (den ganzen Winter über) eingelagert.

Les ennemis se sont cantonnés *pendant* l'hiver; die Feinde haben ſich während dem Winter eingelagert (ſie haben dieſe Jahreszeit zum Einlagern gewählt).

À travers, au travers, mitten durch.

À travers ſetzt kein Hinderniß voraus; es hat ein unmittelbares Regime nach ſich; au travers ſetzt ein zu überſteigendes Hinderniß voraus, und regiert de; z. B.

Dans sa colère, il lui traversa son épée *au travers du* corps; in ſeinem Zorne ſtieß er ihm ſeinen Degen durch den Leib.

Ne courez pas *à travers* le jardin; vous gâteriez mes planches; laufen Sie nicht durch meinen Garten, Sie würden meine Beete verderben. 2c.

Dessus, über, *dessous*, unter, *dedans*, in, *dehors*, außer.

Dieſe Wörter ſind manchmal Vorwörter, manchmal Nebenwörter. Sie ſind Präpoſitionen, und können daher ein régime nach ſich haben, 1) wenn man je zwei einander entgegengeſetzte Wörter in demſelben Satze anwendet, und das Hauptwort nur nach dem letzten ſetzt; z. B.

Placez ces papiers *dessus* ou *dessous* ce livre; legen Sie dieſe Papiere auf oder unter dieſes Buch. ꝛc.

2) Wenn ſie eine der Präpoſitionen de, à, par, vor ſich haben; in dieſem Falle haben ſie faſt immer auch de nach ſich; z. B.

Le prince doit être *au-dessus des* autres, et la loi *au-dessus de* lui; der Fürſt muß über den Anderen ſtehen, und das Geſetz über ihm.

Nous portons *au-dedans de* nous des principes naturels d'équité, de pudeur, de droiture; wir tragen natürliche Principien der Gleichheit, der Schamhaftigkeit, der Rechtlichkeit in uns.

Il est riche, il est jeune, et *par-dessus* cela il est sage; er iſt reich, jung, und überdieß klug.

Ôtez cela *de dessus* la table, nehmen Sie das vom Tiſche hinweg.

Anmerk. — Man ſagt *par dessus* cela, über das, *de dessus* la table, über dem Tiſche; und nicht: par sus cela, de sus la table.

Devers, *vers*, gegen.

Devers iſt veraltet; man verbindet dieſe Präpoſition manchmal mit par; alsdann iſt ſie nur mehr mit den perſönlichen Fürwörtern gebräuchlich, und zeigt den Beſitzthum an; z. B.

Retenir des papiers *par-devers* soi; Papiere bei ſich behalten.

Vers iſt auch ein Vorwort der Zeit, und verlangt immer den beſtimmten Artikel vor ſeinem folgenden Hauptworte; z. B.

Le papier a été inventé *vers* la fin du quatorzième siècle, et l'imprimerie *vers* le milieu du quinzième siècle; das Papier iſt gegen das Ende des vierzehnten, und die Buchdruckerkunſt gegen die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts erfunden worden.

J'irai vous voir *vers* les deux heures, *vers* les cinq heures, nicht: vers deux heures, vers cinq heures; ich werde Sie gegen zwei Uhr, gegen drei Uhr beſuchen.

Jusque, bis.

Dieſe Präpoſition des Ortes und der Zeit hat immer eine andere Präpoſition, oder ein Nebenwort des Ortes nach ſich; es kann mit einem s am Ende, und auch ohne eines geſchrieben werden; im erſten Falle muß das folgende Wort mit einem Selbſtlauter anfangen; ſchreibt man aber jusque ohne s, und fängt das folgende mit einem Vokale an, ſo läßt man das e am Ende weg, und apoſtrophirt u; z. B.

Il pousse la vertu *jusques* à la rudesse; er treibt die Tugend bis zur Strenge.

Il est allé *jusque* par-delà les Alpes; er iſt bis jenſeits der Alpen gegangen.

De là nous irons *jusqu'*en Italie; von da aus werden wir bis nach Italien gehen.

Anmerk. — a) Jusqu'à, jusqu'aux, bezeichnet auch etwas, welches das Gewöhnliche übertrifft, es ſei nun im Guten oder im Böſen; und alsdann muß es durch ſogar überſetzt werden; z. B.

Il aime *jusqu'à* ses ennemis; er liebt ſogar ſeine Feinde.

Ils ont tué *jusqu'aux* enfants; ſie haben ſogar die Kinder getödtet.

b) Jusque, wenn es das Nebenwort là nach ſich hat, muß immer mit demſelben durch einen Bindeſtrich verbunden werden; z. B.

Ils en vinrent *jusque-là* qu'on crut qu'ils allaient se battre; ſie kamen ſo weit, daß man glaubte, ſie würden ſich ſchlagen.

Malgré, troß.

Dieſe Präpoſition regiert die Wörter ohne Hilfe einer andern Präpoſition; z. B.

Je les reconnus *malgré* l'obscurité; ich erkannte ſie troß der Finſterniß.

Malgré que iſt nur mit dem Zeitworte avoir, dem das Vorwort en vorhergeht, gebräuchlich.

*Malgré qu'*il en *ait*; — *malgré que* vous en *ussiez*; wenn er auch nicht will; — wenn Sie auch nicht wollen.

Par, durch.

Man ſehe die Regel No. 2, nebſt Anmerkung, §. 150. Seite 669.

Parmi, unter, zwiſchen.

Parmi kann nur ein Sammlungswort, oder eine unbeſtimmte Mehrheit, d. i. welche nicht durch eine Zahl bezeichnet wird, nach ſich haben; in allen andern Fällen gebraucht man das Vorwort entre; z. B.

Il se mêla *parmi* eux; er miſchte ſich unter ſie.

Parmi de grandes vertus, il y a souvent quelque défaut; unter großen Tugenden gibt es oft irgend einen Fehler.

Il était assis *entre* nous deux; er ſaß zwiſchen uns beiden.

Ce bataillon était *entre* deux feux; dieſes Bataillon ſtand zwiſchen zwei Feuern.

Près, nahe, *vis-à-vis*, gegenüber, *à côté*, neben, *en face*, gegenüber.

Dieſe Präpoſitionen bezeichnen alle eine Nähe des Ortes, der Zeit, eines Termins; dieſelben verlangen immer die Präpoſition de nach ſich; z. B.

Nous sommes *près* du printemps, des vendanges, de la moisson; wir ſind nahe am Frühling, an der Weinleſe, an der Ernte.

Il loge *vis-à-vis* *) de moi; er wohnt mir gegenüber.

Il a touché *à côté* du but; er hat neben das Ziel getroffen.

Placez-vous *à côté* de moi; ſetzen Sie ſich neben mich.

Ce château est situé *en face* d'un canal superbe; dieſes Schloß liegt einem herrlichen Kanale gegenüber.

Anmerk. a) — Nach dieſen Präpoſitionen kann man im vertraulichen Geſpräche de vor einem mehrſilbigen Worte weglaſſen; nie aber, wenn das folgende Wort einſilbig iſt.

b) Mann darf près de nicht mit prêt à verwechſeln; das erſte iſt eine Präpoſition, wie man bereits geſehen hat;

---

*) Vis-à-vis darf man im figürlichen Sinne nicht ſtatt: envers, gegen, à l'égard de, was betrifft, anwenden.

das zweite aber ein Beiwort, welches den Dativ regiert; z. B.

On ne connaît l'importance d'une action, que quand on est *près de* l'exécuter; die Wichtigkeit einer Handlung erkennt man nur dann, wenn man ſie beinahe ausführt.

Êtes-vous *prêt à* partir? ſind Sie zur Abreiſe bereit?

Dieſer Anmerkung zufolge wird man ſagen:

Il est *près de* mourir; er iſt dem Sterben nahe; und: il est *prêt à* mourir; er iſt zum Sterben bereit.

c) En face wird auch manchmal als Nebenwort angewendet, und hat alsdann kein Vorwort nach ſich; z. B.

Ce château a *en face* un fort beau canal; dieſes Schloß hat einen ſehr ſchönen Kanal gegenüber.

Sans, ohne.

Dieſe Präpoſition regiert das Zeitwort ohne Hilfe einer anderen Präpoſition; folgt auf das Zeitwort ein Hauptwort das im Theilungsſinne genommen iſt, ſo wird die Präpoſition de vor dieſes Hauptwort geſetzt; z. B.

Je bois mon vin *sans* y *mettre d'*eau; ich trinke meinen Wein, ohne Waſſer darein zu gießen.

J'ai réussi dans mon entreprise *sans rencontrer d'*obstacles; es iſt mir in meinem Unternehmen gelungen, ohne auf Hinderniſſe zu ſtoßen.

Dieſe Präpoſition kann, zwiſchen zwei régimes, ni oder et nach ſich haben; nach ni wird ſie jedoch nicht wiederholt, wohl aber nach et; z. B.

Elle est *sans* crainte *ni* pudeur; ſie iſt ohne Furcht noch Scham.

Elle est *sans* crainte *et sans* pudeur; ſie iſt ohne Furcht und ohne Scham.

Das erſte Beiſpiel hat weniger Kraft als das zweite.

Anmerk. a) — Sans darf man nicht mit nul gebrauchen, da sans eine ausſchließende Präpoſition iſt, und nul auch eine Verneinung enthält; ſondern aucun muß angewendet werden; z. B.

Il a franchi la barrière *sans aucun* effort; er hat ohne irgend eine Anſtrengung über dieſe Schranken geſetzt;

und nicht: *sans nul* effort.

b) Plus, in der Bedeutung davantage, kann durchaus nicht unmittelbar auf sans folgen; alſo, ſtatt daß man ſagt:

Je sortis *sans plus* m'en inquiéter; muß man ſagen: Je sortis *sans* m'en inquiéter *davantage*; ich ging aus, ohne mich länger darüber zu bekümmern.

Sur, sus, auf.

Dieſe beiden Präpoſitionen haben die nämliche Bedeutung; sus wird aber nur mehr nach dem Zeitworte courir angewendet, und regiert den Dativ; z. B.

Courir *sus* à quelqu'un; hinter einem herfallen.

Anmerk. — En sus, darüber, iſt ein nebenwörtlicher Ausdruck; z. B.

Il a touché cinquante florins de gratification *en sus* de ses apointements; er hat 50 Gulden Gnaden-Geſchenk über ſeinen Gehalt bezogen.

Voici, voilà, da, hier iſt.

Wenn beide Wörter einander gegenübergeſtellt werden, ſo bezeichnet voici den näheren, und voilà den entfernteren Gegenſtand. Man wendet voici für Sachen an, welche man ſagen wird, und voilà für Sachen, welche man ſo eben geſagt hat; z. B.

Voici la cause de cet événement, écoutez; die Urſache dieſer Begebenheit iſt dieſe; hören Sie zu.

Voilà les preuves sur lesquelles je me fonde; qu'avez-vous à répondre? das ſind die Beweiſe, auf welche ich mich berufe; was haben Sie darauf zu antworten?

Da voici und voilà aus dem Impératif des Zeitwortes voir, und aus den Nebenwörtern ci und là gebildet ſind, ſo können ſie, wie die Zeitwörter, ein Objekt haben; wenn dieſes Objekt ein Hauptwort iſt, ſo ſetzt man es nach voici, voilà; iſt es aber ein Fürwort, ſo ſetzt man dieſes vor; in beiden Fällen muß man ein bezügliches Fürwort nach voici, voilà anwenden; z. B.

Voilà la personne dont je vous ai parlé; hier iſt die Perſon, von welcher ich Ihnen geredet habe.

Voici les objets que je vous ai promis; hier ſind die Gegenſtände, welche ich Ihnen verſprochen habe.

Vous aimez les fruits? *en voici, en voilà;* Sie eſſen gern Obſt? hier haben Sie.

Ah! *vous voilà*; je suis enchanté de vous avoir rencontré; ah! Sie da; es freut mich ſehr, Ihnen begegnet zu ſein.

Le voici qui vient; da kommt er. ꝛc.

Das Hauptwort, das von dem bezüglichen Fürworte begleitet iſt, kann auch vor voici, voilà ſtehen; z. B.

La personne que voici vous en donnera des nouvelles; dieſe Perſon da wird Ihnen Nachricht davon geben.

Si *les livres que voilà* peuvent vous être utile, je vous en fais présent; wenn dieſe Bücher hier Ihnen nützlich ſein können, ſo mache ich Ihnen ein Geſchenk damit.

Man wird aber mit dem Bindeworte que ſagen:

*Voici qu'*il vient; da kommt er.

Voilà que l'on sonne; da läutet man.

Weil voici, voilà weder ein Fürwort, noch ein Hauptwort nach ſich haben.

Das Hauptwort iſt manchmal nach voici, voilà darunter verſtanden; z. B.

Voilà (une personne) *qui* abaissera votre caquet; da iſt Jemand, der Ihnen das Maul ſtopfen wird. ꝛc.

Wenn die Ausdrücke: hier iſt, da iſt, ſich nur ein Mal im Satze befinden, ſo wendet man gewöhnlich voilà an.

Neunzehntes Kapitel.

I. Abſchnitt.

Von dem Bindeworte.

(De la Conjonction.)

§. 179.

Das Bindewort iſt auch ein unveränderlicher Redetheil; es dient dazu, mehre Wörter oder Sätze mit einander zu verbinden. Man theilt ſie in zehen Klaſſen ein; nämlich in:

1) *Conjonctions copulatives* (verknüpfende Bindewörter.)

Es ſind diejenigen, welche zur bloſen Verbindung dienen, und keinen beſonderen Gedanken beifügen; wie:

Aussi, auch.
Et, und.
Et . . . et, ſowohl, als.
Ni, weder.
Ni . . . ni, weder . . . noch.
Non plus, auch nicht.
Tant . . . que, ſowohl . . als.

2) *Conjonctions augmentatives* (vermehrende).

Es ſind diejenigen, welche außer der Verbindung, einen Begriff der Vermehrung, einen Zuſatz zu dem bereits Angeführten bezeichnen; wie:

Au surplus, ſonſt, übrigens.
D'ailleurs, überdieß, außerdem.
De plus, überdieß.
Encore *), auch, noch.
Outre cela, außerdem.
Outre que, außerdem, daß.
Pour le moins, zum wenigſten.

3) *Conjonctions alternatives ou disjonctives* (abwechſelnde oder trennende).

Es ſind die, welche eine Theilung, einen Unterſchied bezeichnen; wie:

Ou, oder.
Ou bien, oder aber.
Ou . . . ou, entweder . . . oder.
Sinon, wo nicht.
Soit, es ſei.
Soit . . . soit, ſowohl . . . als auch, entweder . . . oder.
Soit que, ſei es, daß.
Tantôt . . . tantôt, bald . . . bald.

4) *Conjonctions hypothétiques et conditionnelles* (beſchränkende, bedingende).

Es ſind die, welche, indem ſie zwei Glieder verbinden, eine Bedingung ausdrücken, ohne welche das, was im Hauptgliede ausgedrückt iſt, nicht ſtatt findet; wie:

À la charge que, mit dem Vorbehalte, daß, unter der Bedingung, daß.
À condition que, unter der Bedingung, daß.
À mesure que, ſo wie, je nachdem, nach Maaßgabe.
À moins que, ausgenommen, wenn nicht, es müßte denn.
Au cas que, en cas que, im Falle, daß.
Bien entendu que, wohl verſtanden, daß, unter der Bedingung, daß.
Pourvu que, wenn nur, wofern.
Quand, quand même, Quand bien même, } wenn auch.

---

*) In der Poeſie iſt es erlaubt, encore ohne e am Ende zu ſchreiben.

Sauf, mit Vorbehalt.
Selon que, je nachdem, in ſo fern.
Si, wenn.
Si ce n'est que, } wenn anders,
Si tant est que, } wenn ſonſt.

5) *Conjonctions adversatives* (entgegenſetzende).

Es ſind diejenigen, welche zwiſchen dem Vorhergehenden und Nachfolgenden einen Unterſchied ausdrücken, einen Gegenſatz bilden; wie:

Au contraire, im Gegentheile.
Au lieu de, anſtatt daß.
Au moins, wenigſtens.
Bien que, obſchon.
Cependant, indeſſen.
Combien que, ſo ſehr auch.
Du moins, wenigſtens.
Encore que, obgleich.
Loin que, weit entfernt, daß.
Mais, aber, allein, ſondern.
Néanmoins, deſſen ungeachtet.
Pourtant, doch.
Quoique, obſchon, obgleich, obwohl.
Toutefois, jedoch.

6) *Conjonctions périodiques ou d'ordre ou de temps* (der Ordnung oder Zeit).

Sie bezeichnen einen gewiſſen Zeitumſtand, und dienen beſonders zur Verbindung und zur Ordnung der Rede, indem ſie zur Vereinigung aller Theile beitragen, und den Zuſammenhang vervollſtändigen; ſolche ſind:

À peine, kaum.
Après que, nachdem.
Aussitôt que, ſobald.
Avant que, ehe als.
Cependant, unterdeſſen.
Depuis que, ſeitdem.
Dès que, ſobald.
Durant que, während.
Enfin, endlich.
Lorsque, als, da.
Pendant que, während.
Quand, wann, als.
Tandis que, während.
Tant que, ſo lange als.

7) *Conjonctions causatives ou de motif* (urſächliche).

Sie erklären, neben der Verbindung, die Urſache oder den Beweggrund einer Sache; wie:

Afin que, damit.
Aussi, auch.
Car, denn.
Comme, wie, da, als.
De crainte que, aus Furcht, daß.
De même que, ſo wie, als wenn.
De peur que, aus Furcht, daß.
D'où vient que, woher kommt es, daß.
Parce que, weil.
Pour que, damit, als daß.
Pourquoi, warum.
Puisque, da, weil.
Si . . . que, ſo . . . daß.

8) *Conjonctions conclusives* (folgernde).

Es ſind diejenigen, welche eine Folgerung aus einem Vorderſatze ausdrücken; wie:

Ainsi, folglich.
Attendu que, indem, da, weil.
C'est pourquoi, deßwegen.
Donc, folglich, alſo.
Par conséquent, folglich, deßwegen.
Partant, folglich.
Vu que, indem, da, weil.

9) *Conjonctions explicatives* (erklärende).

Sie verbinden die Wörter oder Sätze, indem ſie dieſelben erklären; ſolche ſind:

Ainsi que, ſo wie.
C'est-à-dire,*) nämlich, das heißt.
Comme, wie.
De façon que, ſo daß.
De sorte que, dergeſtalt, ſo daß.
Savoir, nämlich.
Surtout, hauptſächlich.
Par exemple, zum Beiſpiel.

10) *Conjonctions transitives* (des Uebergangs).

Sie bezeichnen einen Uebergang von einer Sache zu einer andern; es ſind:

Au reste, } übrigens.
Du reste, }
Après tout, übrigens, nach allem.
De là, daher kommt.
Or, nun.
Quant à, im Betreff, was betrifft.

Anmerk. — Was die Bindewörter betrifft, welche den Conjonctif regieren, ſo haben wir ſie §. 167. S. 740. gegeben; ſo wie diejenigen, welche den Indicatif regieren, §. 167. S. 741.

II. Abſchnitt.

Von der Wiederholung der Bindewörter.

(De la répétition des Conjonctions.)

§. 180.

1) Die Bindewörter et, ni, ou, si, soit, wiederholt man immer vor den zu verbindenden Wörtern; z. B.

Mais une femme, *et* tendre, *et* belle, *et* sage, de la nature est le plus digne ouvrage; eine Frau jedoch, die ſowohl zart, als ſchön und klug iſt, iſt das würdigſte Werk der Natur.

---

*) Nach c'est-à-dire muß man que ſetzen, wenn noch ein Zeitwort darauffolgt; z. B. Il est aimable, *c'est-à-dire qu'* il est le bienvenu partout; er iſt liebenswürdig, d. h. er iſt überall willkommen.

Il n'est *ni* bon, *ni* mauvais, *ni* beau, *ni* laid; er iſt weder gut, noch ſchlecht, weder ſchön, noch häßlich.

Soit aveuglement, *soit* vanité, *soit* modestie, on ne s'apprécie jamais bien soi-même; ſei es Verblendung, ſei es Eitelkeit, ſei es Beſcheidenheit, man ſchätzt ſich ſelbſt nie gut.

2) Wenn in einem Satze eine lange Folge von Gliedern vorkommt, die von dem Hauptzeitworte, mittelſt des Bindewortes que, abhängt, ſo muß man dieſes que am Anfange eines jeden dieſer Glieder wiederholen; z. B.

Les Gaulois adoraient Apollon, Minerve, Jupiter et Mars; ils croyaient *qu'* Apollon chassait les maladies; *que* Minerve présidait aux travaux; *que* Jupiter était le souverain des cieux; et Mars l'arbître de la guerre; die Gallier beteten Apollo, Minerva, Jupiter und Mars an; ſie glaubten, Apollo verjagte die Krankheiten; Minerva ſtünde den Geſchäften vor; Jupiter wäre der Beherrſcher der Himmel, und Mars der Schiedsrichter des Krieges.

In allen anderen Fällen kann man die Wiederholung des que unterlaſſen; z. B.

Je crois *qu'* il vous recevra et (qu'il) vous accordera des secours; ich glaube, daß er Sie aufnehmen, und Ihnen Unterſtützungen bewilligen wird.

Aus dem erſten Beiſpiele dieſer Regel erſieht man, daß das que nur vor den Gliedern wiederholt wird, in welchen ſich ein Zeitwort befindet; und daß man es wegläßt, wenn ſich in denſelben kein Zeitwort befindet, wie in: *que* Jupiter *était* le souverain des cieux; et Mars l'arbître de la guerre.

3) Statt daß das Bindewort si wiederholt wird, wendet man que an; das folgende Zeitwort muß aber in den Conjonctif geſetzt werden, was ſonſt nicht der Fall iſt, ſondern que regiert dieſelbe Sprachweiſe, wie das Bindewort, deſſen Stelle es vertritt; z. B. ſtatt zu ſagen:

Si vous le désirez, et *si* votre père y consent, je le ferai avec plaisir; muß man ſagen:

Si vous le désirez, et *que* votre père en *soit* content, je le ferai avec plaisir; wenn Sie es wünſchen, und Ihr Vater damit zufrieden iſt, ſo werde ich es mit Vergnügen thun.

Lorsque je vous ai dit, et *que* je vous ai assuré que cela était ainsi, vous auriez dû me croire; da ich es Ihnen

geſagt, und ich Sie verſichert habe, daß dem ſo iſt, ſo hätten Sie mir glauben ſollen.

Man hüte ſich in ein und demſelben Satze das nämliche Bindewort unter verſchiedenen Bezügen anzuwenden; von der Wiederholung des Bindewortes kommt in dieſem Falle manche Dunkelheit her.

III. Abſchnitt.

Von der Stellung der Bindewörter.

(De la place des Conjonctions.)

§. 181.

Das Bindewort wird gewöhnlich an die Spitze des Satzes geſetzt, welchen es mit einem anderen verbindet.

Wenn ein Satz aus zwei mit einer Präpoſition verbundenen Gliedern beſteht, ſo verlangt die Klarheit des Styls, daß man das kürzeſte Glied gewöhnlich zuerſt ſetze; z. B.

Puisqu' ainsi est, j'y consens de tout mon coeur; weil es nun ſo iſt, ſo willige ich recht gerne ein.

Je le veux bien *puisque* vous croyez que cela nous sera beaucoup plus avantageux; mir iſt es recht, weil Sie glauben, daß dieß uns weit vortheilhafter ſein wird.

IV. Abſchnitt.

Bemerkungen über den Gebrauch mehrer Bindewörter.

(Observations sur l'emploi de plusieurs Conjonctions.)

§. 182.

À moins que de, à moins de, wenn nicht.

Man ſetzt à moins de vor ein Hauptwort, à moins que vor ein Zeitwort, welches alsdann im Conjonctif ſtehen muß, und willkührlich beide Ausdrücke vor einen Infinitiv; z. B.

Je ne lui pardonnerai pas *à moins d'*une réparation publique; ohne eine öffentliche Genugthuung werde ich ihm nicht verzeihen.

À moins que vous ne *preniez* bien votre temps, vous n'en viendrez pas à bout; wenn Sie Ihre Zeit nicht gut wählen, ſo werden Sie es nicht zu Stande bringen.

Je ne pouvais pas lui parler plus fortement, *à moins que de* le quereller; ich konnte nicht kräftiger mit ihm reden, ich hätte nur mit ihm zanken müſſen.

*À moins d'*être fou, il n'est pas possible de raisonner ainsi; ohne ein Narr zu ſein, kann man unmöglich ſo urtheilen.

Was die Verneinung ne nach à moins que betrifft, ſo ſehe man die verneinende Konſtruktion, §. 54. S. 347.

Au reste, du reste, übrigens.

Au reste bezieht ſich immer auf etwas Vorhergehendes, welches von derſelben Art iſt, wie das Folgende; z. B.

Les jeux et les pointes d'esprit lui sont familières, *au reste,* il les assaisonne d'un tour et d'une grace inimitable; die witzigen Spielereien und Einfälle ſind ihm geläufig, zudem würzt er ſie durch eine unnachahmliche Wendung und Anſtand. ꝛc.

Du reste wird geſetzt, wenn das Folgende nicht von der Art des Vorhergehenden iſt, und alſo keinen weſentlichen Bezug darauf hat; z. B.

Il est bizarre, emporté, *du reste* brave et intrépide; er iſt wunderlich, aufgebracht, übrigens brav und unerſchrocken. ꝛc.

Comme, als, da, ſo wie, ſo zu ſagen, gleichſam, faſt.

Dieſe Konjunktion wird, wenn ſie am Anfange eines erſten Gliedes angewendet iſt, am Anfange des zweiten nie wiederholt; ſtatt derſelben wendet man que mit dem Bindeworte et an; z. B.

Comme l'ambition n'a pas de frein, *et que* la soif des richesses nous consume tout, il en résulte que le bonheur nous fuit, à mesure que nous le cherchons; da die Eiferſucht keine Grenzen hat, und der Durſt nach Reichthümern uns ganz verzehrt, ſo geht daraus hervor, daß das Glück uns flieht, je mehr wir es ſuchen. ꝛc.

Comme hat viele verſchiedene Bedeutungen; wie: ainsi que, de même que, ſo wie; dans le temps que, zur Zeit, als; parce que, weil; vu que, da, weil; en quelque sorte,

einiger Maßen; autant que, ſo ſehr, als; puisque, weil; presque, beinahe, faſt. Beiſpiele:

Les peuples *comme* (ainsi que) les hommes, ne peuvent être heureux que dans un état de calme, et loin des grands efforts que supposent de grands besoins; die Völker, (ſo) wie die Menſchen, können nur in einem Zuſtande der Ruhe, und fern von den großen Anſtrengungen, welche große Bedürfniſſe vorausſetzen, glücklich werden.

La reconnaissance est le plus doux *comme* (de même que) le plus saint des devoirs; die Dankbarkeit iſt die ſüßeſte, wie auch heiligſte der Pflichten.

Comme (dans le temps que) Abraham était prêt de frapper son fils Isaac, un ange vint l'avertir; als Abraham bereit war, ſeinen Sohn Iſaak zu erſchlagen, warnte ihn ein Engel.

Comme (parce que, vu que) l'estime publique est l'objet qui fait produire de grandes choses, c'est aussi par de grandes choses qu'il faut l'obtenir, ou du moins la mériter; da die öffentliche Achtung der Gegenſtand iſt, welcher große Dinge hervorbringen läßt, ſo muß man ſie auch durch große Dinge erlangen, oder wenigſtens verdienen.

Un véritable ami est *comme* (en quelque sorte) un autre soi-même; ein wahrer Freund iſt wie (einiger Maßen) ein zweites Selbſt.

Il n'y a rien qui rafraichisse le sang, *comme* (autant . . . que) d'avoir fait une bonne action; nichts erfriſcht das Blut ſo ſehr, als eine gute Handlung verrichtet zu haben.

Comme (puisque) toutes les disgraces peuvent arriver aux hommes, ils devraient être préparés à toute disgrace; da alles Unglück den Menſchen treffen kann, ſo ſollte er auf alles Unglück vorbereitet ſein.

Il est *comme* (presque) fou de sa femme; er iſt in ſeine Frau faſt vernarrt.

Man ſehe auch die auf comme Bezug habende Regel bei der Uebereinſtimmung des Zeitwortes mit ſeinem Subjekte, §. 149. S. 665., ſo wie auch den Gebrauch von comment, §. 173. S. 763.

***Crainte de*, *de crainte que*, *de crainte de*, *de peur de*, *de peur que*, aus Furcht.**

Crainte de, de peur de, ſetzt man vor ein Hauptwort;

de crainte que, de peur que wird mit dem Conjonctif, dem die Verneinung ne vorangeht; und endlich de crainte de, de peur de vor einem Infinitiv angewendet; z. B.

Enlevez cette glace, *crainte d'*accident; nehmen Sie dieſen Spiegel weg, aus Furcht vor einem Unfalle.

Ne nous livrons pas trop, *de crainte qu'*on *ne* nous trompe; laßt uns nicht zu viel vertrauen, aus Furcht, man möchte uns betrügen.

L'orgueilleux n'approuve rien, *de crainte de* se soumettre; der Stolze billigt nichts, aus Furcht, ſich unterwürfig zu machen.

Fermez bien votre porte, *de peur d'*être volé; verſchließen Sie die Thür feſt, aus Furcht, beſtohlen zu werden.

Cachez-lui votre dessein, *de peur qu'*il *ne* le traverse; verbergen Sie ihm Ihr Vorhaben, damit er Ihnen nicht dazwiſchen komme.

Anmerk. — De peur de darf nie ohne die Präpoſition de vor ſich zu haben, angewendet werden.

De même que, ſo wie.

Wenn in einer Vergleichung de même que am Anfange des erſten Gliedes ſteht, ſo ſetzt man am Anfange des zweiten Gliedes de même, d. i. man läßt que weg; z. B.

De même que la jeunesse aime le plaisir, *de même* la vieillesse recherche le repos; ſo wie die Jugend das Vergnügen liebt, eben ſo ſucht das Alter die Ruhe.

Et, und.

Dieſes Bindewort, das in bejahenden Sätzen angewendet wird, dient einzig und allein dazu, Redetheile oder Glieder eines Satzes zu vereinigen; man verbindet dadurch auch blos gleiche Redetheile, d. i. Beiwörter mit Beiwörtern, Zeitwörter mit Zeitwörtern, ꝛc; z. B.

L'amour de Dieu *et* l'amour des hommes sont incompatibles; die Liebe Gottes und die Liebe der Menſchen ſind unvereinbar.

Chanter *et* danser sont ses uniques occupations; ſingen und tanzen ſind ſeine einzigen Beſchäftigungen. ꝛc.

Die Deutlichkeit der Rede verlangt, nach einem unmittelbaren Regimen nie ein Subjekt zu ſetzen, dem das Bin-

dewort et vorhergeht, wenn dieſes Subjekt von ſeinem Zeitworte durch mehre Wörter getrennt iſt.

Unrichtig.	Richtig.
Je condamne sa paresse *et* les fautes que sa nonchalence lui a fait commettre en beaucoup d'occasions, m'ont toujours paru inexcusables; ich tadle ſeine Trägheit und die Fehler, welche ſeine Nachläſſigkeit bei vielen Gelegenheiten, ihn hat begehen laſſen, haben mir immer unverzeihlich geſchienen.	Je condamne sa paresse, *et* j'ai toujours regardé comme inexcusables les fautes que sa nonchalence lui a fait commettre en beaucoup d'occasions; ich tadle ſeine Trägheit, und ich habe die Fehler ſtets für unverzeihlich gehalten, welche ſeine Nachläſſigkeit ihn bei vielen Gelegenheiten hat begeben laſſen.

Von dem Bindeworte et muß man Gebrauch machen, wenn zwei Wörter derſelben Art ſich vereinigen, um einen zuſammengeſetzten Ausdruck zu bilden; befinden ſich aber mehr als zwei beiſammen, ſo darf man et blos vor das letzte ſetzen; z. B.

Le frère *et* la soeur sont fort aimables; der Bruder und die Schweſter ſind ſehr liebenswürdig.

L'esprit, la science *et* la vertu sont les véritables biens de l'homme; Geiſt, Wiſſenſchaft und Tugend ſind die wahren Güter des Menſchen.

Il emploie tout son temps à la danse, au jeu, à la musique, *et* à faire des armes; er verwendet ſeine ganze Zeit zum Tanze, zum Spiele, zur Muſik und zum Fechten.

Wenn zwei Eigenſchaftswörter den Artikel vor ſich haben, ſo kann man das Bindewort et weglaſſen; z. B.

La faible, la timide innocence, ou la faible *et* timide innocence; die ſchwache und furchtſame Unſchuld.

Wenn drei Eigenſchaftswörter nach einander folgen, ſo muß man den Artikel nothwendig wiederholen, und man läßt das Bindewort et weg; z. B.

L'humble, *la* faible, *la* timide innocence; die beſcheidene, ſchwache, furchtſame Unſchuld.

Um der Aufzählung mehr Nachdruck und Kraft zu geben, muß bei jedem Worte das Bindewort et wiederholt, und ſelbſt vor das erſte geſetzt werden; z. B.

On égorge à la fois *et* le frère *et* la soeur, *et* la fille *et* la mère, *et* le fils dans les bras de son père; man

erwürgt auf einmal Bruder und Schweſter, Tochter und Mutter, und den Sohn in den Armen ſeines Vaters.

Man läßt et weg, wenn man der Rede mehr Lebhaftigkeit geben will, und wenn es ſich nicht um Verbindung handelt, ſondern um Steigerung des Ausdruckes; z. B.

Il avait votre port, vos yeux, votre langa| er hatte Ihre Haltung, Ihre Augen, Ihre Sprache.

Je le vis, je rougis, je paillis à sa vue; ich ſah ihn, und wurde roth und blaß bei ſeinem Anblicke.

Femmes, moines, vieillards, tout était descendu; l'attelage suait, soufflait, était rendu; Frauen, Mönche, Greiſe, alles war herabgeſtiegen; das Geſpann ſchwitzte, ſchnaubte, war ermattet.

Et wird auch angewendet, um ein bejahendes Glied mit einem verneinenden zu verbinden; z. B.

Nous partons aujourd' hui, *et* nous ne savons pas quand nous reviendrons; wir reiſen heute ab, und wiſſen nicht, wenn wir zurückkommen werden.

Ni, weder . . . noch.

Dieſes Bindewort wird angewendet, anſtatt et, um die Haupt=, Bei=, Zeitwörter ꝛc. zu verbinden, wenn der Satz verneinend iſt; und es muß ſo oft Mal wiederholt werden, als im Satze verneinende Glieder ſind; die Verneinung ne muß alsdann vor das erſte Zeitwort des verneinenden Gliedes geſetzt werden; z. B.

Voyez les oiseaux du ciel; ils *ne* sèment *ni* ne moissonnent; ſehet die Vögel unter dem Himmel; ſie ſäen und ärnten nicht.

La religion commande des choses difficiles; mais elle n'est *ni* affreuse, *ni* farouche, *ni* cruelle; die Religion verlangt ſchwierige Dinge; ſie iſt aber weder zu fürchten, noch iſt ſie roh, noch grauſam.

Folgen mehre Zeitwörter aufeinander, ſo muß die Verneinung ne nach ni vor jedem Zeitworte wiederholt werden; z. B.

Je ne veux, *ni ne* dois, *ni ne* puis obéir; ich will, und darf und kann nicht gehorchen.

Wenn ni in einem Satze wiederholt wird, ſo darf man n ſolchen Sätzen pas oder point nie anwenden; z. B.

Il *ne* faut être *ni* avare, *ni* prodigue; man darf weder geizig noch verſchwenderiſch ſein; und nicht: il *ne* faut *pas* (*point*) être ni avare ni prodigue.

Ou, oder.

Die Wörter, welche durch ou verbunden ſind, können nur dann das Vorwort de vor ſich haben, wenn ſie mittelbare régimes eines darunter verſtandenen Zeitwortes ſind; d. i. ſind ſie Subjekt oder régimes directs, ſo muß man das Vorwort de weglaſſen; z. B.

De laquelle de ces deux dames êtes-vous donc épris, *de* l'aînée *ou de* la cadette? für welche dieſer zwei Damen ſind Sie eingenommen, für die ältere oder für die jüngere?

Lesquelles des deux est le plus instruit, vous *ou* votre ami? welcher von beiden iſt am meiſten unterrichtet, Sie oder Ihr Freund?

Man darf die Verneinung ne nicht weglaſſen, wenn das Bindewort ou dazu dient, zwei Glieder eines Satzes zu verbinden, von denen das eine verneinend, das andere bejahend iſt; man wird daher ſagen:

On *n'* y trouve point d'eau douce, *ou* du moins on y en trouve fort peu; man findet kein ſüßes Waſſer dort, oder wenigſtens ſehr wenig. Nicht aber:

On y trouve peu *ou* point d'eau douce; man findet dort wenig oder gar kein ſüßes Waſſer.

Parce que, *puisque*, weil.

Parce que und puisque dürfen durchaus nicht mit eineinander verwechſelt werden.

Parce que wird gebraucht, um eine noch unbekannte Urſache, eine Handlung ꝛc. anzugeben; es bezeichnet alſo immer die End-Urſache, und bedeutet: aus der Urſache (weil); es entſpricht dem quia der Lateiner; z. B.

La mémoire d'Henri quatre est et sera toujours chère aux Français, *parce qu'* il mettait sa gloire et son bonheur à rendre son peuple heureux; das Andenken Heinrich's IV. iſt und wird den Franzoſen immer theuer ſein, (aus der Urſache) weil er ſeinen Ruhm und ſein Glück darauf ſetzte, ſein Volk glücklich zu machen. ꝛc.

Puisque wird gebraucht, wenn die ſchon bekannte, oder wenigſtens aus den Umſtänden verſtandene Urſache angegeben werden ſoll; es zeigt alſo einen Beweggrund an, kann meiſtentheils durch da überſetzt werden, und ſteht gewöhnlich im Vorderſatze, während parce que meiſtentheils im Nachſatze ſteht. Es entſpricht dem si quidem der Lateiner; z. B.

Puisque vous ne pouvez pas sortir, je viendrai vous tenir compagnie cet après-dîné; weil Sie nicht ausgehen können, ſo werde ich Ihnen heute Nachmittag Geſellſchaft leiſten. ꝛc.

Man ſagt daher:

J'ai choisi Paris pour demeure, *parce que* c'est un séjour très-agréable; ich habe Paris zum Wohnorte gewählt, weil es ein ſehr angenehmer Aufenthaltsort iſt.

(Hier ſetzt man voraus, daß derjenige, mit dem man ſpricht, nicht wiſſe, daß Paris ein ſehr angenehmer Aufenthaltsort iſt.)

J'ai choisi Paris pour demeure, *puisque* c'est un séjour très-agréable. (Hier ſetzt man voraus, daß Paris ein ſehr angenehmer Aufenthaltsort iſt.)

Anmerk. — Par ce que heißt: durch das, was; und darf mit dem Bindeworte parce que, weil, durchaus nicht verwechſelt werden; es bedeutet: aus dem, was; z. B.

Il est facile de comprendre *par ce qu'* on voit tous les jours, que les mauvais exemples sont pernicieux; durch das, was man täglich ſieht, begreift man leicht, wie verderblich böſe Beiſpiele ſind.

Pendant que, tandis que, während.

Dieſe beide Bindewörter haben einerlei Bedeutung, mit dem Unterſchiede jedoch, daß tandis que einen Contraſt bezeichnet, und pendant que den Zeitpunkt, während welchem ſich eine Sache zuträgt; z. B.

Il travaille assidument, *tandis que* son frère dort; er arbeitet fleißig, während ſein Bruder ſchläft.

Pendant que l'innocence dort, le crime veille; während die Unſchuld ſchläft, wacht das Verbrechen.

Que, daß.

Im Franzöſiſchen iſt dieſes Bindewort weit üblicher, als im Deutſchen, wo man es öfters nach vielen Zeitwörtern wegläßt, welche eine Geiſtesverrichtung bezeichnen, wie: denken, glauben, hoffen, ſagen ꝛc.; z. B.

Je *pense qu'* on ne peut être plus heureux qu'en pratiquant la vertu; ich glaube, man kann nicht glücklicher ſein, als wenn man die Tugend übt.

1) Que wird geſetzt für das deutſche daß; z. B.

Je crois *que* l'ame est immortelle; ich glaube, daß die Seele unſterblich iſt.

2) Auch gebraucht man que für das deutſche als, um zwei Dinge, welche mit einander verglichen werden, zu verbinden; z. B.

L'Asie est plus grande *que* l'Europe; Aſien iſt größer als Europa.

3) Nach dem Zeitworte douter, zweifeln, ſetzt man que; und es ſteht alsdann für das deutſche ob; z. B.

Je doute *qu'*il ait rempli votre commission; ich zweifle, ob er Ihre Beſtellung beſorgt hat.

4) Que drückt oft einen Befehl, einen Wunſch, eine Einwilligung, eine Verwünſchung, ꝛc. aus; in dieſem Falle wird das deutſche Zeitwort können, mögen, ſollen ꝛc. darunter verſtanden; das que regiert immer den Conjonctif; z. B.

*Qu'*il *parte* à l'instant; er reiſe ſogleich ab.
*Qu'*il *fasse* ce qu'il lui plaira; er mache was er will.

5) Que bezeichnet auch eine Verwunderung, einen Unwillen, einen Spott; z. B.

Que Dieu est puissant! wie mächtig iſt Gott!
Que vous êtes importun! wie zudringlich ſind Sie!
Que je vous trouve plaisant; wie ſonderbar Sie ſind! ꝛc.

In dieſem Falle heißt que ſo viel als combien.

Anmerk. — Wenn que in der Bedeutung von combien ſteht, ſo darf das Beiwort weder très, noch bien, noch fort vor ſich haben. Obgleich man ſagt: je le trouve bien aimable; fort estimable, très-agréable, ſo darf man durchaus nicht ſagen: *que* je le trouve *bien* ai-

mable etc.; wohl aber: *que* je le trouve aimable, estimable, agréable; wie liebenswürdig, achtungswerth, angenehm finde ich ihn!

6) Hinter einem Impératif ſteht que ſtatt afin que; und regiert den Conjonctif; z. B.

Venez que je vous fasse réciter votre leçon; kommen Sie, damit ich Ihnen ihre Aufgabe abfrage.

Approchez que je vous parle; treten Sie näher, damit ich mit Ihnen ſpreche. ꝛc.

7) Auch ſteht que für à moins que, avant que, aussitôt que, quoique, soit que, sans que, de ce que und si; z. B.

La guerre est un fléau, même pour les vainqueurs; et les rois ne doivent jamais l'entreprendre *qu'* elle ne soit juste et nécessaire; der Krieg iſt eine Geißel, ſelbſt für die Sieger; und die Könige ſollten nie einen unternehmen, wenn er nicht gerecht und nothwendig iſt.

In dieſem und in ähnlichen Fällen ſteht que aber im zweiten Gliede des Satzes nur ſtatt des bindewörtlichen Ausdruckes des erſten Gliedes. Siehe den Abſchnitt der Wiederholung der Bindewörter, §. 180. S. 818.

8) Nach il y a hat que die Bedeutung von depuis que; z. B.

Il y a trois ans *que* je ne l'ai vu; es ſind drei Jahre, daß ich ihn nicht geſehen habe.

Il y a six mois *que* nous ne nous écrivons plus; wir ſchreiben uns ſchon ſechs Monate nicht mehr.

9) Que heißt auch ſo viel als: et cependant, und dennoch, demungeachtet; z. B.

Les avares auraient tout l'or de Pérou, *qu'* ils en désireraient encore; wenn die Geizigen auch alles Gold von Peru hätten, ſo würden ſie dennoch noch mehr wünſchen.

10) Nach einer Frage ſteht que für puisque, weil; z. B.

Est-il malade *qu'* il ne travaille pas? iſt er krank, weil er nicht arbeitet?

Qu' avez-vous donc, dit-il, *que* vous ne mangez point? Was fehlt Ihnen denn, ſagte er, daß (weil) Sie nicht eſſen?

11) Que ſteht auch ſtatt comme, parce que, pourquoi; z. B.

Les libertins bourrelés *qu'*ils sont par leur conscience, ne sont jamais tranquilles; die durch ihr Gewiſſen geängſtigten Freidenker ſind nie ruhig.

Que ne parliez-vous? warum ſagten Sie es nicht?

Que ne se corrige-t-il? warum verbeſſert er ſich nicht?

12) Wenn que vor si ſteht, ſo ſteht es ſtatt et si; z. B.

Que si vous me dites l'avoir vu, je le croirai; wenn Sie mir ſagen, daß Sie ihn geſehen haben, ſo werde ich es glauben.

13) Que wird ferner geſetzt, um der Rede mehr Kraft zu geben; z. B.

C'est une belle qualité *que* d'être discret; es iſt eine ſchöne Eigenſchaft um die Verſchwiegenheit.

C'est un véritable hableur *que* cet homme-là; dieſer Menſch iſt ein Erz-Aufſchneider.

Will man in dieſen und ähnlichen Sätzen que weglaſſen, ſo muß man auf folgende Art die ganze Konſtruktion ändern:

Être discret, c'est une belle chose.

Cet homme-là est un véritable hableur.

14) Es ſteht zuweilen auch für das deutſche wo; z. B.

J'étais en voyage l'hiver *qu'*il fit si froid; ich war in dem Winter, wo (als) es ſo kalt war, auf der Reiſe.

C'est là *que* je demeure; dort iſt es, wo ich wohne.

Où est-ce *qu'*on trouve un tel homme? wo findet man einen ſolchen Mann?

15) Que ſteht auch für jusqu'à ce que (bis) nach attendre, warten; z. B.

Mon maître est en visite. — J'attendrai *qu'* il soit revenu; mein Herr macht Beſuch. — Ich will warten, bis er zurück gekommen iſt.

Que verbindet zwei auf einander Bezug habende Zeitwörter; und es wäre ein großer Fehler, wenn man ſich in dieſem Falle nach dem Deutſchen richten, und es weglaſſen würde; in folgenden Sätzen wäre es daher falſch, wenn man ſagen würde:

Je pense il est arrivé; ich denke, er iſt angekommen.

Il m'a dit il le lui avait rendu; er hat mir geſagt, er habe es ihm zurückgegeben; — ſondern man muß ſagen:

Je pense *qu'*il est arrivé.
Il m'a dit *qu'*il le lui avait rendu.

Si, quand, wenn, wenn auch.

Si wird geſetzt, ſobald man von einer Bedingung redet, deren Erfolg ungewiß iſt; z. B.

Demain, *s'*il fait beau temps, j'irai à la ville; wenn (mit der Bedingung, daß) es morgen ſchönes Wetter iſt, ſo werde ich in die Stadt gehen.

Quand hat nur Bezug auf die Zeit; z. B.

Quand vous voudrez venir me voir, ayez la complaisance de m'en faire avertir; wenn Sie mich beſuchen wollen, ſo haben Sie die Güte, mich davon zu benachrichtigen.

Iſt die Bedingung keinem Zweifel unterworfen, ſo gebraucht man quand, nicht aber si; z. B.

Quand il fait beau temps, je vais me promener, wenn (jedes Mal, wenn) es ſchönes Wetter iſt, gehe ich ſpazieren.

Dieſes iſt eine Bedingung, deren Erfolg gewiß iſt; denn es muß doch einmal ſchönes Wetter werden.

Aber anders verhält es ſich mit:

*S'*il fait beau temps demain, j'irai me promener; wenn es morgen ſchön iſt, ſo werde ich ſpazieren gehen; — weil es ungewiß iſt, ob es morgen ſchönes Wetter ſein wird.

Quoique, obgleich, obſchon, obwohl.

Dieſes Bindewort verlangt immer den Conjonctif; das Zeitwort iſt aber manchmal darunter verſtanden; es bedeutet: encore que, bien que, wenn auch, und wird in einem einzigen Worte geſchrieben; z. B.

*Quoiqu'*elle soit jolie, je préfère pourtant sa soeur; wenn ſie auch hübſch iſt, ſo ziehe ich Ihre Schweſter doch vor.

Quoique peu riche, il est généreux; obgleich er nicht ſehr reich iſt, ſo iſt er dennoch freigebig.

Encore qu'il soit jeune, il ne laisse pas d'être fort sage; wenn er gleich noch ſehr jung iſt, ſo iſt er dennoch ſehr klug.

L'âne, *bien qu'*animal sans vertu, faisait trembler tout le monde; der Eſel, wenn gleich ein Thier ohne Kraft, machte doch Jedermann zittern.

Dieſe drei Bindewörter haben faſt dieſelbe Bedeutung; jedoch iſt quoique am wenigſten ausdrucksvoll, aber am meiſten gebräuchlich.

Bien que verbindet die Idee der Vermehrung, encore que die Idee der Zeit.

Man hüte ſich quoique zu wiederholen; man muß, wie bei den anderen Bindewörtern, que als Wiederholung anwenden. Man hüte ſich auch que mit quoique zu ſetzen, des ſchlechten Klanges wegen; man ſage daher nicht:

Je vous assure *que, quoiqu'il* soit très-instruit et fort jeune, il est très-modeste.

Sondern man ſage:

Je vous assure *que, bien qu'il* soit très-instruit et fort jeune, il est très-modeste; ich verſichere Sie, daß, wenn er auch ſehr gelehrt und ſehr jung iſt, er dennoch ſehr beſcheiden iſt.

Quoi que, was auch.

Man verwechſle dieſes Bindewort nicht mit quoique; es bedeutet: quelque chose que, und wird, wie man ſieht, in zwei Wörtern geſchrieben; z. B.

Quoi qu'il dise, il est toujours en contradiction avec lui-même; was er auch ſagt, er iſt immer mit ſich ſelbſt in Widerſpruch.

Anmerk. a) — Das deutſche Bindewort zwar wird ausgedrückt durch: il est vrai que, oder: à la vérité; z. B.

Il est vrai qu'il est riche, mais il n'est pourtant pas aussi estimé que son frère; er iſt zwar reich; aber ſo geſchätzt wie ſein Bruder iſt er dennoch nicht.

Je l'ai vu à la vérité, mais je ne le reconnaîterais pas; ich habe ihn zwar geſehen; ich würde ihn aber nicht wieder erkennen.

b) Das Bindewort als daß wird, damit nicht zwei que zuſammentreffen, durch sinon que überſetzt; nach trop wird es aber durch pour que gegeben, und regiert den Conjonctif; z. B.

Je ne veux rien, *sinon que* vous me le montriez; ich will nichts, als daß Sie mir es zeigen.

Il est *trop* ignorant *pour qu'* il puisse occuper une telle place; er iſt zu unwiſſend, als daß er ein ſolches Amt begleiten könnte.

Zwanzigſtes Kapitel.

Von dem Empfindungsworte.

(De l' Interjection.)

§. 183.

Wir haben im VI. Kapitel Nro. 9. S. 250. geſagt, daß das Empfindungswort eine Gemüthsbewegung ausdrückt; wie auch die Eintheilung deſſelben angeführt. Zur Ergänzung deſſelben erachten wir es für nothwendig, folgende beizufügen:

Allons! nun! wohlan!
Arrête, arrêtez! halt!
Au feu! Feuer!
Au meurtre! Mord!
Au secours! zu Hilfe!
Au voleur! halt' den Dieb.
Bien! recht ſo!
Comment! wie! was!
Courage! Muth!
Dieu soit loué! / Dieu merci! } Gott Lob und Dank!
En avant! vorwärts!
Grand Dieu! großer Gott!
Juste ciel! gerechter Himmel!
Qui vive! / Qui va là! } wer da!
Vive la joie! etc. es lebe die Freude! ꝛc.

Die meiſten Leute ſind wegen der Art, folgende Empfindungswörter zu ſchreiben, ſehr in Verlegenheit, und ſchreiben ohne Unterſchied:

Ah! und Ha! Eh und Hé! Ô! Oh! und Ho!

Folgende Erklärung eines jeden dieſer Empfindungswörter wird dieſe Schwierigkeit heben.

Ah! drückt die Bewunderung, das Mitleid, den Schmerz, die Ungeduld, die Freude aus; und wird öfters nur angewendet, um den Ausdruck zu verſtärken; z. B.

Ah! que ces environs sont beaux! ach! wie ſchön iſt dieſe Gegend!

Ah! que vous êtes à plaindre! ach! wie ſehr ſind Sie zu beklagen!

Ah! que cela me fait mal! ach! wie weh thut mir das!

Ah! quel ennuyeux bavard! ach! welch langweiliger Schwätzer!

Ah! quel plaisir! ach! welch ein Vergnügen!

Ah! si d'une autre chaîne il n'était point lié! ach! wenn er nicht ſchon gefeſſelt wäre! ꝛc.

Ha! wird beſonders angewendet, um die Ueberraſchung, das Erſtaunen auszudrücken; z. B.

Ha! mademoiselle, vous êtes ici! ah! Fräulein, Sie ſind hier!

Ha! monsieur, quel peur vous m'avez fait! ach! mein Herr, was für Angſt haben Sie mir gemacht! ꝛc.

Eh! drückt die Bewunderung, die Ueberraſchung aus, und hat manchmal bien nach ſich; z. B.

Eh! qui n'a pas pleuré quelque perte cruelle! je! wer hat nicht irgend einen ſchmerzlichen Verluſt beweint!

Eh! qui aurait pu croire que cela fût ainsi! ei! wer hätte glauben können! daß das ſo wäre! ꝛc.

Hé! dient beſonders dazu, ſehr geringen Perſonen zu rufen; z. B.

Hé! que faites-vous là? he! was macht ihr da?

Hé! iſt beſſer als eh! wenn man Jemand vor etwas warnen will; z. B.

Hé! qu' allez-vous faire! he! was wollen Sie beginnen! ꝛc.

Da hé! mehr Stärke als eh hat, ſo muß man ſchreiben: hé bien! nun! hé quoi! wie! mit einem h am Anfange, und nicht am Ende; z. B.

Hé bien! contentez donc l'orgueil qui vous enivre nun! befriedigen Sie den Stolz, der Sie berauſcht!

Man bedient ſich auch des hé! um den Schmerz zu bezeichnen, oder um Mitleid zu bezeigen; z. B.

Hé! que je suis malheureux! ach! wie unglücklich bin ich!

Hé! pauvre femme, que vous êtes à plaindre! ach! arme Frau, wie bedaure ich Sie!

Endlich wird das Empfindungswort eh meiſtens in Trauerſpielen und Klageliedern angewendet; in Luſtſpielen, in Fabeln und im vertraulichen Style wird im Gegentheile meiſtens hé gebraucht.

Oh! dient dazu, die Bejahung auszudrücken; z. B.

Oh! pour le coup vous avez raison; o dießmal haben Sie recht.

Oh! que la nature est sèche, qu'elle est vide quand elle est expliquée par des sophistes; o h! wie trocken, wie leer iſt die Natur, wenn ſie von Sophiſten erklärt wird!

Das Empfindungswort ho! bezeichnet die Verwunderung, und dient auch dazu, Jemanden zu rufen; z. B.

Ho! que m'apprenez-vous là! ei! was melden Sie mir da!

Ho! montez un peu ici! he! kommen Sie ein wenig herauf!

Endlich dient das Empfindungswort ô dazu, die anderen Leidenſchaften und Seelenbewegungen zu bezeichnen; z. B.

Ô siècle! *ô* temps! *ô* moeurs! o Jahrhundert! o Zeiten! o Sitten!

Ô le plaisant homme! o der drollige Menſch!

Ô le malheureux d'avoir fait une si méchante action! o der Unglückliche, der eine ſo ſchimpfliche Handlung begangen hat!

Ô qu'il est difficile de se modérer dans une grande fortune! o wie ſchwer iſt es, ſich in einem großen Glücke zu mäßigen! ꝛc.

Anmerkung. — O ohne circonflexe bezeichnet die Ausrufung; z. B.

O mon Dieu! ayez pitié de moi! o mein Gott! erbarme dich meiner!

O mon père! ne me maudissez pas! o mein Vater! verflucht mich nicht!

Nota. Da die unregelmäßige oder verzierte Konſtruktion keiner Regel unterworfen iſt, ſondern nur angewendet wird, indem man ſich von den Regeln entfernt, ſo nehmen wir uns vor, dieſelbe am Ende unſerer Sammlung von Uebungsſtücken, einem Werke, welches nach dieſer Grammatik erſcheinen wird, abzuhandeln.

Verbeſſerungen:

Seite 4 Z. 3 v. u. leſe man ma-nej' ſtatt manej'.
= 5 = 18 v. u. füge man nach ses noch bei: „ſäh,".
= 5 = 11 v. u. leſe man a-näkſ ſt. anäkſ.
= 6 = 11 v. u. leſe man gahtoh ſt. gahto.
= 8 = 13 v. u. leſe man iſühtariwe ſt. ihſühtariwe.
= 10 = 10 v. o. leſe man jö ſt. jöh.
= 11 = 7 v. u. leſe man jüſk ſt. jüsk.
= 12 = 7 v. o. leſe man püiſk ſt. puisk.
= 12 = 9 v. o. füge man „elles" nach elle bei.
= 12 = 17 v. o. leſe man iläto-näto-m, ſt. iläto-nätoh-m.
= 12 = 15 v. u. leſe man leſſehl, ſt. läſſehl.
= 13 = 13 v. u. leſe man mö-neh, ſt. möneh.
= 14 = 12 v. u. leſe man ſi ſt. ſie.
= 15 = 17 v. o. l. m. Fürwörter, ſt. Fürwörter=Subjekte.
= 15 = 18 v. o. iſt nach man noch beizuſetzen: ce, dieß; nous, wir; vous, ihr, Sie; ils, elles, ſie; leur, ihnen.
= 16 = 8 v. o. ſetze man nach ihm noch ihr bei.
= 16 = 13 v. u. leſe man impératifs ſt. impératif.
= 18 = 18 v. o. leſe man Esaü, ſt. Esaü.
= 18 = 18 v. o. leſe man esaü, ſt. esaü.
= 18 = 7 v. u. leſe man Aiguë ſt. Aigüe.
= 18 = 4 v. u. leſe man ägsigüh, ſt. äksigüh.
= 21 = 1 v. u. leſe man commande, ſt. commande.
= 22 = 4 v. o. leſe man ſökretähr, ſt. ſökretär.
= 23 = 16 v. u. leſe man ſo-mölieh, ſt. ſo-mlie.
= 23 = 14 v. u. leſe man trepieh, ſt. trepie.
= 23 = 12 v. u. leſe man neh, ſt. ne.
= 24 = 13 v. o. leſe man Ephraïm ſt. Ephraïm.
= 25 = 2 v. o. leſe man mo-gnon ſt. mo-gnion.
= 25 = 3 v. o. leſe man po-gnan ſt. po-gnian.
= 25 = 4 v. o. leſe man o-gnon ſt. o-gnion.
= 25 = 5 v. o. leſe man po-gneh ſt. po-gnie.
= 25 = 5 v. u. leſe man gewöhnlich ſt. immer.
= 26 = 13 v. u. leſe man fände, ſt. finden würde.
= 27 = 13 v. u. ſtreiche man zeitigen aus, und ſetze dafür: „zeitig, Mittelwort der vergangenen Zeit des Zeitwortes aoûter, ſprich: a-uhte, zeitigen."
= 27 = 10 v. u. leſe man biänföſanſ ſt. biänfſanſ.
= 27 = 9 v. u. leſe man biänföſan ſt. biänfſan.
= 27 = 2 v. u. leſe man ſatiſföſon ſt. ſatisfſon.
= 27 = 1 v. u. leſe man ikontröfsäh ſt. ikontrfſäh.
= 28 = 17 v. o. leſe man jörſöwre, ſt. jörſowre.
= 28 = 2 v. u. leſe man disä ſt. diſä.
= 29 = 13 v. u. leſe man portöfäh ſt. portfäh.
= 29 = 11 v. u. ſetze man nach Wittwe einen Strichpunkt.
= 29 = 4 v. u. leſe man Eventail ſt. Eventail.
= 30 = 3 v. o. leſe man Ecaille ſt. Ecaillle.
= 30 = 12 v. o. leſe man pe-ie, ſt. peie.
= 30 = 13 v. o. leſe man fre-ie, ſt. freie.
= 33 = 15 v. o. leſe man Synthèse, ſt. Syntèse.
= 33 = 12 v. u. leſe man Etre ſt. Etre.
= 34 = 2 v. o. leſe man ün ſt. un.

Seite 34 Z. 18 v. u. leſe man a-mſtärda-m ſt. amſtärda-m.
= 35 = 12 v. u. leſe man e ſt. et.
= 35 = 10 v. u. leſe man meson ſt. mäson.
= 37 = 10 v. u. leſe man arda-man ſt. ard=aman.
= 40 = 1 v. u. leſe man À ſt. A.
= 42 = 15 v. o. leſe man Èchec ſt. Echek.
= 42 = 6 v. u. leſe man leſkro ſt. leskro.
= 43 = 14 v. o. leſe man frankéturdi ſt. ſrankéturdi.
= 43 = 15 v. o. leſe man À ſt. A.
= 43 = 10 v. u. leſe man jüſka ſt. jüska.
= 44 = 10 v. u. leſe man kero-neh ſt. kero-ne.
= 44 = 4 v. u. leſe man korüſ ſt. korüs.
= 44 = 1 v. u. leſe man Chromatique ſt. Chromatiquc.
= 45 = 5 v. o. leſe man melkisedäck ſt. melkiſedäck.
= 45 = 17 v. o. leſe man Ezéchias ſt. Ezéchias.
= 45 = 18 v. o. leſe m. Ezéchiel ſt. Ezechiel.
= 46 = 7 v. u. ſtreiche man den Bindeſtrich nach pied weg.
= 47 = 3 v. o. ſtreiche man den Punkt nach f aus.
= 47 = 15 v. o. ſtreiche man die Bindeſtriche in boeuf-à-la mode weg.
= 48 = 2 v. u. darf magnifik nicht getrennt werden.
= 49 = 4 v. u. leſe man À ſt. A.
= 50 = 6 v. o. leſe man egüiliät ſt. regüiliät.
= 50 = 10 v. u. l. man ſonkantrötiän ſt. ſonkantrtiän.
= 51 = 13 v. o. leſe man Étang ſt. Etang.
= 51 = 11 v. u. leſe man ſügjäſtion ſt. ſugjäſtion.
= 54 = 10 v. u. leſe man Hanséatique ſt. Hanseátique.
= 54 = 3 v. u. leſe man hakneh ſt. hakne.
= 55 = 7 v. u. leſe man Wiede ſt. Winde.
= 56 = 8 v. o. leſe man hohboah ſt. hohboa.
= 59 = 2 v. u. leſe man jämplor ſt. jänplohr.
= 61 = 15 v. u. leſe man Canabil ſt. Kanabil.
= 62 = 9 v. u. leſe man ſolälj ſt. ſoleilj.
= 63 = 12 v. o. leſe man il-lejitim ſt. illejitim.
= 63 = 13 v. o. leſe man il-legal ſt. illegal.
= 63 = 14 v. o. leſe man il-lüsion ſt. illüsion.
= 63 = 16 v. o. leſe man ll ſt. ill.
= 63 = 1 v. u. leſe man fol-likülähr ſt. fol=likülär.
= 66 = 1 v. o. leſe man ko-m-memoraſſion ſt. ko-m-memo=raſſion.
= 66 = 2 v. o. leſe man ko-m-moſſion ſt. ko-m-moſſion.
= 67 = 2 v. o. leſe man Eden ſt. Eden.
= 68 = 10 v. u. leſe man am ſt. an.
= 69 = 15 v. u. ſchreibe man julep ſt. Julep.
= 71 = 4 v. o. leſe man filosof ſt. filoſof.
= 71 = 5 v. o. leſe man fisio-no-mih ſt. fiſio-no-mih.
= 72 = 5 v. u. ſetze man nach folgende „Hauptwort" hinzu.
= 75 = 16 v. o. ſchreibe man Niger ſt. niger.
= 75 = 16 v. o. leſe man Niger ſt. Neger.
= 77 = 17 v. u. leſe man acquerrai ſt. aquerrai.
= 77 = 16 v. u. leſe man acquerrais ſt. aquerrais.
= 79 = 2 v. o. leſe man püiſkö ſt. püikö.
= 79 = 9 v. o. leſe man pahſe ſt. paſſe.
= 81 = 17 v. o. leſe man pahſe ſt. paſſe.
= 81 = 3 v. u. leſe man Bacchus ſt. Bachus.

Seite 81 Z. 1 v. u. leſe man Delos ſt. Delphis.

= 82 = 5 v. o. leſe man jesü ſt. jeſü.

= 83 = 16 v. u. leſe man Amneſtie ſt. Amniſtie.

= 86 = 5 v. o. ſetze man nach ſtrenge einen Punkt.

= 86 = 15 v. u. leſe man achtzig ſt. achzig.

= 87 = 14 v. u. leſe man in ſt. im.

= 88 = 17 v. u. leſe man mit ſt. in.

= 89 = 18 v. u. leſe man franzöſirten ſt. franzöſiſchen.

= 89 = 10 v. u. leſe man u. ſt. w.

= 89 = 9 v. u. füge man nach nöton noch „warwick" bei.

= 89 = 9 v. u. füge man nach wasängton noch „laſſ" bei.

= 92 = 15 v. o. ſtreiche man den Bindeſtrich nach y aus.

= 92 = 16 v. u. leſe man Steineiche ſt. Steinreiche.

= 93 = 13 v. o. ſchreibe man Apocryphe ſt. Apocriphe.

= 93 = 13 v. o. ſchreibe man apokryphiſch ſt. apokriphiſch.

= 94 = 6 v. o. leſe man Chrysocolle ſt. Chrysocalle.

= 94 = 6 v. o. leſe man krisokoll ſt. krisokal.

= 94 = 16 v. u. leſe man öfrosin ſt. öfroſin.

= 94 = 2 v. u. leſe man igro-mätr ſt. igro-mähtr.

= 95 = 12 v. o. leſe man laränkſ ſt. laränkſ.

= 95 = 18 v. u. leſe man metafisik ſt. metafiſik.

= 95 = 17 v. u. leſe man metampſikohs ſt. meta-mpſikos.

= 95 = 8 v. u. l. m. Mystificateur ſt. Mytificateur.

= 95 = 4 v. u. l. m. Neubekehrte ſt. Neubekehte.

= 95 = 2 v. u. ſchreibe man Odysée ſt. Odissée.

= 95 = 2 v. u. ſchreibe man Odyſſee ſt. Odyſſe.

= 96 = 6 v. o Panégyrique ſt. Panégirique.

= 96 = 10 v. o. leſe man fisik ſt. fiſik.

= 96 = 15 v. u. leſe man Pygmäe ſt. Pygmä.

= 96 = 13 v. u. leſe man pira-mid ſt. piramid.

= 96 = 11 v. u. füge man nach Pythonisse noch bei:
„Polynome, ſpr. polino-m, vielgliedrig.
Prototype, — prototip, Urbild.
Psyché, — pſiſche, Pſyche.
Pythie, — pitih, Pythia."

= 96 = 7 v. u. ſchreibe man Rhythme ſt. Rhytme.

= 96 = 1 v. u. leſe man ſiko-mohr ſt. ſiko-mor.

= 97 = 4 v. o. leſe man ſil-lojiſm ſt. ſilojiſm.

= 99 = 12 v. o. leſe man gahs ſt. gas.

= 99 = 6 v. u. leſe man eilf ſt. eilfe.

= 100 = 5 v. o. leſe man Topas ſt. Topaz.

= 100 = 11 v. o. leſe man Zèle ſt. Zéle.

= 100 = 11 v. o. leſe man sähl ſt. säl.

= 100 = 14 v. o. leſe man Zéphyr ſt. Zephyr.

= 102 = 13 v. u. leſe man e muet.

= 102 = 8 v. u. füge man nach männliche noch bei: „d. i. ausgelaſſene."

= 103 = 13 v. u. leſe man die vorletzte ſt. vor die letzte.

= 104 = 12 v. o. leſe man Reflüé ſt. Reflué.

= 104 = 8 v. u. ſtreiche man jeden aus.

= 106 = 10 v. o. leſe man laie, Bache, ſtatt: laie, Bahn.

= 106 = 11 v. u. leſe man travăiller ſt. trăvailler.

= 108 = 3 v. o. leſe man dieſe Sylbe ſt. die Sylbe.

= 109 = 1 v. o. füge man nach au bei: „eau."

Seite 111 Z. 14 v. u. ſchreibe man Lucifēr ſt. Lucifer.
= 112 = 4 v. o. leſe man nouveautēs ſt. nonveautēs.
= 112 = 9 v. o. ſchreibe man abbĕsse ſt. abĕsse.
= 113 = 15 v. o. füge man nach ié noch „io“ bei.
= 113 = 1 v. u. iſt nach u. dgl. noch beizufügen: „ivre iſt lang in les vĭvres, die Lebensmittel.“
= 116 = 8 v. u. leſe man Füllhaar ſt. Fuhlhaar.
= 119 = 13 v. u. leſe man fēte ſt. fĕte.
= 119 = 1 v. u. leſe Laĭ ſt. Lai.
= 120 = 11 v. u. ſchreibe man Traĭt ſt. Trait.
= 120 = 8 v. u. ſchreibe man Vĭvre ſt. Vivre.
= 125 = 16 v. o. leſe man plàtras ſt. platras.
= 125 = 7 v. u. füge man nach Rahme noch bei: „chenevis, Hanfſamen; cliquetis, Geklirr; coloris, Kolorit.“
= 128 = 10 v. u. ſchreibe man Bacchantin ſt. Bachantin.
= 128 = 9 v. u. ſchreibe man Bacchus ſt. Bachus.
= 129 = 3 v. u. leſe man soufre ſt. sonfre.
= 130 = 9 v. o. leſe man Giraffe ſt. Zieraffe.
= 132 = 7 v. u. ſchreibe man Brésil ſt. brésil.
= 135 = 11 v. o. leſe man junger ſt. zunger.
= 137 = 13 v. o. ſchreibe man Apennins ſt. apennins.
= 137 = 12 v. u. ſchreibe man apothéose ſt. Apothéose.
= 137 = 12 v. u. ſchreibe man apothicaire ſt. Apothicaire.
= 143 = 8 v. u. leſe man Pythia ſt. Zauberin.
= 144 = 8 v. u. leſe man ſchwarzgallig ſt. ſchwarzpallig.
= 144 = 4 v. u. ballotiren ſt. ballotire.
= 144 = 3, 2, u. 1 v. u. verändere man die großen B. in kleine.
= 152 = 10 v. u. ſchreibe man („—“) ſt. (“).
= 159 = 1 v. u. leſe man onde ſt. node.
= 170 = 12 v. o. ſchreibe man À ſt. A.
= 172 = 6 v. o. leſe man pensées ſt. pensees.
= 177 = 12 v. o. ſchreibe man à ſt. a.
= 177 = 13 v. o. ſchreibe man à ſt. a.
= 177 = 15 v. u. ſetze man nach a ein Komma.
= 177 = 14 v. o. ſetze man nach solde ein Komma.
= 178 = 2 v. u. ſetze man nach largeur ein Komma.
= 178 = 17 v. u. leſe man el ſt. et.
= 179 = 3 v. o. leſe man aventures et ſt. aventure set.
= 179 = 10 v. u. leſe man histoire ſt. istoire.
= 180 = 11 v. u. leſe man mil trois cent ſt. mil cent.
= 183 = 17 v. u. leſe man appelés ſt. applés.
= 183 . 13 v. u. leſe man effacés ſt. éffacés.
= 186 = 3 v. o. leſe man berger ſt. berger.
= 187 = 1 v. o. leſe man Ôte ſt. Ote.
= 189 = 8 v. u. ſetze die guillemets nach mérite ſt. vor La.
= 189 = 7 v. u. ſ. m. die guillemets vor Mais ſt. nach répondit.
= 190 = 11 v. u. leſe man INQUIETUDE ſt. INOUIETUDE.
= 192 = 2 v. o. leſe man LICENCIÉ ſt. LICENCIE.
= 192 = 9 v. o. ſetze man nach terre ein Komma.
= 192 = 12 v. u. leſe man perdre ſt. perdrn.
= 193 = 5 v. o. ſetze man nach Gombault ein Komma.
= 193 = 5 v. o. — — père ein Komma.
= 197 = 14 v. o. — — et ein Komma.
= 197 = 13 v. o. — — et ein Komma.
= 198 = 2 v. o. leſe man quand ſt. qund.

Seite 198 Z. 4 v. o. leſe man L'ACADÉMIE ſt. L'ACADEMIE.
= 198 = 7 v. v. l. m. ACADEMICIENS ſt. ACADEMICIENS.
= 198 = 7 v. o l. m. ÉCRIRONT ſt ECRIRONT.
= 198 = 9 v. o. l. m. L'ACADEMIE ſt. L'ACADEMIE.
= 198 = 15 v. o. leſe man arrive à ſt. arrive a.
= 199 = 17 v. u. leſe man l'Académie ſt. l'académîe.
. 201 = 17 v. u. ſetze man nach midi ein Komma.
= 203 = 10 v. u. leſe man son ſt. sou.
= 210 = 18 v. u. ſetze man nach paix einen Strichpunkt.
= 212 = 4 v. o. leſe man Télémaque ſt. Telemaque.
= 215 = 14 v. u. ſetze man nach nues einen Punkt.
= 216 = 6 v. o. — — vous einen Strichpunkt.
= 217 = 12 v. u. leſe man leurs ſt. leur.
= 220 = 5 v. u. leſe man À ſt. A.
= 224 = 10 v. o. ſchreibe man ils ſt. Ils.
= 226 = 1 v. o. leſe man À ſt. A.
= 226 = 10 v. u. leſe man NIÉMEN ſt. NIEMEN.
= 226 = 10 v. u. leſe man ARMÉE ſt. ARMEE.
= 229 = 13 v. o. leſe man À ſt. A.
= 240 = 2 v. o. leſe man À ſt. A.
= 240 = 16 v. o. Chuchillo ſt. Chuchilllo.
= 240 = 19 v. o. leſe man surpris ſt. supris.
= 246 = 10 v. o. leſe man im Geſchlechte ſt. in Geſchlecht.
= 250 = 2 v. o. leſe man il ſt. Il.
= 256 = 2 v. u. leſe man Hauptwort ſt. Zeitwort.
= 266 = 14 v. o. leſe man L'Imparfait ſt. L'Impératif.
= 267 = 17 v. u. ſchreibe man À avoir ſt. A avoir: und À avoir eu ſt. A avoir eu.
= 271 = 18 v. o. leſe man À ſt. A.
= 272 = 12. v. o. leſe man Il ſt. Ii.
= 276 = 15 v. o. ſtreiche man einfachen aus.
= 282 = 9 v. u. leſe man auras ſt. aureas.
= 298 = 5 v. u. leſe man im Geſchlechte ſt. in Geſchlecht.
= 304 = 10 v. o. leſe man im Geſchlechte ſt. in Geſchlecht.
= 313 = 15 v. u. leſe man geſchähe ſt. geſchehe.
= 325 = 18 v. u. füge m. nach ſein noch bei: „savoir, wiſſen."
= 325 = 14 v. u. füge man nach ſei bei: „sache, wiſſe."
= 336 = 2 v. u. leſe man à ſt. a.
= 341 = 7 v. u. erhöhe man den §. 53. und die folgenden §§. bis 54 incl. um eine Nummer.
= 349 = 1 v. u. leſe man weglaſſen kann ſt. weglaſſen.
= 367 = 5 v. u. leſe man ce sopha ſt. ces opha.
= 373 = 13 v. o. ſetze man nach ans ein Komma.
= 374 = 11 v. u. leſe man ſeien ſt. ſein.
= 378 = 14 v. o. liqueur ſt. liqueurs.
= 383 = 3 v. o. leſe man unter dem ſt. unter den.
= 402 = 4 v. u. leſe man Rothomagus ſt. Roth magus.
= 405 = 18 v. u. leſe man pâtée ſt. patée.
= 405 = 14 v. u. leſe man acht ſt. ach.
= 406 = 20 v. o. leſe man Égée ſt. Egée.
= 408 = 17 v. u. leſe man mouillé ſt. mouilé.
= 410 = 18 v. u. ſchreibe man diapédèse ſt. Diapédèse.
= 413 = 18 v. u. leſe man quadrille ſt. quadrile.
= 416 = 6 v. u. ſtreiche man nicht weg.

Seite 419 Z. 14 v. o. ſtreiche man die drei Sternchen aus, und ſetze ſie eine Linie weiter unten nach demanderese.
" 429 " 10 v. u. leſe man vertraulichen ſt. vertraulichem.
" 433 " 4 v. o. leſe man das ſt. dies.
" 439 " 14 v. u. leſe man Etrennes ſt. Étrennes.
" 440 " 17 v. o. leſe man Blechſcheere ſt Bleiſcheere.
" 450 " 12 v. u. leſe man Luchſe ſt. Büchſe.
" 452 " 19 v. o. leſe man Prête-nom ſt. prête nom.
" 463 " 20 v. o. leſe man Le ſt. Ue.
" 468 " 15 v. u. ſtreiche man ꝛc. weg.
" 476 " 14 v. o. Âpre ſt. Apre.
" 485 " 2 v. o. leſe man À ſt. A.
" 486 " 17 v. u. leſe man cétacés ſt. cétacées.
" 488 " 19 v. u. leſe man V. Abſchnitt ſt. VI. Abſchnitt.
" 489 " 1 v. o. f. m. nach le second noch bei: „la seconde.“
" 492 " 8 v. u. f. m. nach z. B. folgendes Beiſpiel bei:
„Le mil huit cent *trentième année*; das 1830te Jahr.“
" 497 " 6. v. o. leſe m. „unmittelbar vor das Bindewort et“ ſt. nach dieſer Zahl.
" 502 " 4 v. u. füge man folgendes Beiſpiel bei:
„*Il* n'y eut que lui et *moi* de même avis; nur er und ich waren derſelben Meinung.“
" 507 " 8 v. u. füge man nach unmittelbares noch bei: „oder mittelbares.“
" 513 " 4 v. u. leſe man denſelben ſt. demſelben.
" 519 " 8 v. u. leſe man à ſt. a.
" 520 " 13 v. u. leſe man im ſt. in.
" 520 " 1 v. u. leſe man nach dem Hauptworte ſt. nach Hauptworte.
" 524 " 13 v. o. leſe man ihrer eigenen Hand ſt. ihrem eigenen Hand.
" 524 " 12 v. u. leſe man verbindenden zueignenden ſt. verbindende zueignende.
" 529 " 5 v. o. leſe man géneral ſt. génèral.
" 529 " 8 v. o. leſe man den ſt. der.
" 529 " 1 v. u. leſe man als er iſt ſt. als er.
" 530 " 4 v. o. leſe man als er iſt ſt. als er.
" 533 " 14 v. o. leſe man ihm ſt. ihn.
" 535 " 12 v. u. ſetze man nach wieder einen Bindeſtrich.
" 538 " 14 v. u. leſe man bei dem Gaſtmahle ſt. des Gaſtmahls.
" 538 " 13 v. u. ſetze man nach devez ein Fragezeichen.
" 538 " 11 v. u. ſetze man nach ſind ein Fragezeichen.
" 540 " 13 v. o. leſe man à moi ſt. á moi, und à nous ſt. á nous.
" 540 " 5 v. u. leſe man Der Ausdruck ſt. Die Ausdrücke.
" 540 " 3 v. u. leſe man demſelben ſt. denſelben.
" 541 " 18 v. u. leſe man fragt ſt. frägt.
" 544 " 2 v. u. leſe man dem ſt. den.
" 557 " 13 v. o. leſe man wollenen ſt. wollene.
" 559 " 7 v. o. leſe man im Geſchlechte ſt. in Geſchlecht.
" 561 " 16 v. o. leſe man ſie ſt. Sie.
" 561 " 18 v. u. ſetze man nach wer einen Bindeſtrich.
" 565 " 2 v. o. leſe man zu viel ſt. viel.

Seite 581 Z. 16 v. v. o. leſe man opiné ſt. opine.
= 588 = 1 v. u. leſe man die ſt. der.
= 589 = 10 v. o. leſe man die ſt. der.
= 601 = 15 v. u. l. m. Gründen ſt. Geünden.
= 614 = 16 v. u. ſetze man nach bedeutet einen Doppelpunkt.
= 614 = 9 v. u. leſe man einwenden ſt. anwenden.
= 617 = 6 v. o. l. m. verſcheiden ſt. entſcheiden.
= 624 = 2 v. u. l. m. ſie ſt. Sie.
= 626 = 13 v. o. l. m. Viele ſt. viele.
= 631 = 16 v. u. ſtreiche man den Bindeſtrich nach coup aus.
= 631 = 2 v. u. leſe man fuîmes ſt. fuînnes.
= 633 = 15 v. u. l. m. Il ſt. Ii.
= 633 = 3 v. u. l. m. entr' ouvrir ſt. entrouvrir.
= 644 = 1 v. o. l. m. Il sied; ils siéent ſt. Il siéed; ils sient.
= 657 = 10 v. u. l. m. Ellipſe ſt. Elipſe.
= 664 = 9 v. u. ſtreiche man das Fragezeichen weg.
= 668 = 7 v. o. l. m. étude ſt. etude.
= 673 = 9 v. o. l. m. PARAîTRE ſt. PARîTRE.
= 676 = 7 v. u. l. m. zu machen haben ſt. machen zu haben.
= 679 = 2 v. u. l. m. hat ſich um ſt. hat um.
= 682 = 7 v. u. l. m. Auflöſen ſt. auflöſen.
= 683 = 15 v. u. l. m. à ſt. a.
= 686 = 5 v. u. l. m. Spielen ſt. ſpielen, und Verläumden ſt. verläumden.
= 688 = 11 v. u. l. m. Schlafengehen ſt. Schlafegehen.
= 701 = 16 v. u. l. m. avons ſt. avous.
= 720 = 16 v. u. füge man nach adresser „directement" bei.
= 722 = 1 v. u. l. m. dieſen ſt. dieen.
= 726 = 3 v. o. l. m. à ſt. a.
= 741 = 3 v. u. l. m. Ellipſe ſt. Elipſe.
= 743 = 4 v. u. l. m. entr' eux ſt. entre eux.
= 747 = 3 v. o. ſetze m. nach Antéri einen Trennpunkt.
= 769 = 6 v. u. l. m. Achtzehntes ſt. Achzehntes.
= 776 = 9 v. o. l. m. quand je l'ai ſt. quand l'ai.
= 778 = 18 v. o. l. m. Ball ſt. Bal.
= 781 = 8 v. u. l. m. à ſt. a.
= 791 = 11 v. u. ſetze man nach moi ein Fragezeichen.
= 791 = 10 v. u. ſetze man nach mir ein Fragezeichen.
= 797 = 13 v. u. leſe man Bitten ſt. bitten, und Befehlen ſt. befehlen.
= 810 = 3 v. u. ſetze man nach gebräuchlich einen Doppelpunkt.
= 810 = 2 v. u. leſe man eussiez ſt. ussiez.
= 824 = 6 v. o. leſe man langage ſt. langa.
= 824 = 18 v. o. leſe man wann ſt. wenn.

zu 53

Bayerische Staatsbibliothek München

Handbuchbinderei
Schiedeck 1990

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bouvier, F. Jos.,

Französische Sprachlehre

Erlangen 1838

L.lat.f. 24 ma
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10586907-3